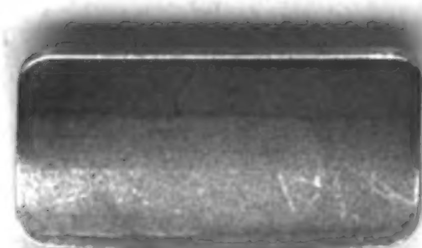
URKUNDENBUCH ZUR GESCHICHTE DER MITTELRHEINISCHEN TERRITORIEN:...



URKUNDENBUCH

zur

Geschichte der jetzt die Preussischen Regierungsbezirke

COBLENZ und TRIER

bildenden

mittelrheinischen Territorien.

Bearbeitet

von

Leopold Eltester
Königlichem Staats-Archivar und Archiv-Rath

und

Adam Goerz
Königlichem Archivar.

DRITTER BAND.

Vom Jahre 1212 bis 1260.

COBLENZ.

IN COMMISSION BEI J. HŒLSCHER.

1874.

Vorwort.

In dem dritten Bande des mittelrheinischen Urkundenbuchs haben die Herausgeber es versucht das *gesammte* urkundliche Material des Kgl. Staatsarchivs zu Coblenz für die auf dem Titel angegebene Periode zu verwerthen, hierin dem Rathe des verstorbenen *Joh. Friedr. Böhmer* folgend, welcher alle vorhandenen Urkunden wenigstens bis zum Interregnum gedruckt wissen wollte.

Die Aufgabe war keine leichte, da einerseits unser bereits etwas stark gewordener Band eine bestimmte Bogenzahl nicht überschreiten durfte, andererseits nach der Mitte des XIII. Jahrhunderts unser Urkundenschatz so mächtig anzuschwellen und auch schon so geringfügige Objekte zu behandeln beginnt, dass es gerathen schien, Einzelnes ganz ausfallen zu lassen, eine Anzahl, namentlich bereits in dem Codex diplomaticus Rheno-Mosellanus von *Wilh. Günther* abgedruckter Urkunden nur in kurzer Inhaltsangabe, endlich eine ganze Reihe in abgekürzter Form (im Texte durch die Etc. angedeutet) wiederzugeben.

Hinsichtlich des Textes haben wir uns bemüht, den Originalen buchstäblich zu folgen und sind nur in Aeusserlichkeiten, grossen und kleinen Anfangsbuchstaben, sowie in der Interpunktion von ihnen abgewichen, da deren Willkürlichkeit den Leser nur belästigt hätte.

Löcher, Lücken und sonstige Defekte der Urkunden sind durch Punkte markirt, leicht zu ergänzende Worte in Klammern gesetzt, zweifelhafte Lesungen und Auflösungen durch Fragezeichen angedeutet.

Eine Beschreibung unserer sphragistisch, heraldisch, wie künstlerisch oft sehr werthvollen Siegel verbot leider die Beschränktheit des Raums. Wichtiger erschien uns der lokale Nachweis der Urkunden und die Angabe der betreffenden Literatur.

Bezüglich der *Copien,* welche unser Archiv in ungewöhnlich grosser Anzahl besitzt, bemerken wir, dass die älteren Transsumte und Vidimus ganz wie die Originale behandelt, also buchstäblich wiedergegeben sind. Aehnlich verhielten wir uns gegenüber den grösstentheils genau und sorgfältig redigirten älteren Diplomatarien und handschriftlichen Urkundensamm-

lungen. Dagegen konnten die in den neueren Chartularien und namentlich in den Akten seit dem XVI. Jahrhundert vorkommenden, wenn auch meist offiziell beglaubigten (vidimirten) Copien nur nach einer kritischen Behandlung Aufnahme finden, welche sich nicht nur auf die Rechtschreibung der Namen, sondern oft auch auf den materiellen Theil des Textes erstreckte, der in vielen Fällen die wunderbarsten Verunstaltungen erlitten hatte.

Eine vortreffliche Ausbeute lieferten wiederum die zierlich geschriebenen Copien verlorener und zerstreuter Originale, aus Diplomatarien und Druckwerken, welche in neuester Zeit durch unsere trefflichen Vorgänger *Heinr. Beyer*, *Wilh. Günther*, *Peter von Lasaulx*, *Kindlinger*, Landgerichtsrath *Büchel*, Geheimrath *Wegeler* u A. gesammelt und im Archive deponirt worden waren. Die Herausgeber haben sich redlich bemüht ihrem Beispiele zu folgen.

Hinsichtlich der chronologischen Folge und Datirung der Urkunden ist zu bemerken, dass die Inhaltsangaben über den Urkunden deren Zeitbestimmung *auf unsere Zeitrechnung* reduziren. Eine sehr schwierige und mühsame Arbeit, deren Grundsätze und Zweifel Herr Archivar *Goerz* in der hiernach folgenden Abhandlung zu entwickeln versucht hat.

Schliesslich gereicht es dem Schreiber zur grössten Freude und Genugthuung, den hohen Ständen der Rheinprovinz sowie den vorgesetzten Behörden seinen ehrerbietigsten Dank für das Zustandekommen dieses weiteren Fortschritts unseres vaterländischen Geschichts- und Quellenwerks auszusprechen und die Namen derjenigen Gönner, Collegen und Freunde namhaft zu machen, welche dem Unternehmen anregend, fördernd und unterstützend zur Seite standen. Vor Allen sei gedacht meines Vorgängers des Archivraths *Heinr. Beyer* in Stolberg, welcher vor seinem Ausscheiden mit unermüdlichem Fleisse einen grossen Theil des Textes bereits handschriftlich hergestellt hatte, der Herrn Dompropst Dr. *Holzer* in Trier, Superintendent *Back* in Castellaun, Bibliothekar *Schoemann* in Trier, der Pfarrer *Allmenröder* zu Oberbiel und *Lehmann* in Nussdorf und anderer trefflicher Männer, welche uns theils mit Urkundenmaterial theils mit aufklärenden Bemerkungen freundlichst zur Hand gingen.

Coblenz 18. October 1873.

Leopold Eltester

Kgl. Staatsarchivar und Archivrath.

Die

Datirungsweise rheinischer Urkunden im Mittelalter.

Unsere *ältesten Urkunden*, die aus der Merowinger und Karolinger Zeit, sind nur nach den *Regierungsjahren* der betreffenden Regenten datirt.

Nachdem Beda Venerabilis († 735) in England die sogenannte *dionysische Aera* oder die *Zählung von der Geburt Christi* angenommen hatte, wurde dieselbe auch im Frankenlande, namentlich durch angelsächsische Missionäre bekannt und neben den Regentenjahren mit der Indiction in die Datirung der Urkunden eingeführt. Der *Indiction* d. h. eines wiederkehrenden Cyclus von je fünfzehn Jahren, bediente man sich schon seit dem *Anfange* und der *Jahre Christi* seit der *Mitte des IX. Jahrhunderts*, anfangs seltener, später seit dem X. Jahrhunderte häufiger.

Die *Jahre Christi* wurden von *Weihnachten, dem 25. Dezember*, als dem Tage der Geburt des Herrn, gezählt, ein Gebrauch, den die *deutsche Reichskanzlei* und das *Erzbisthum Mainz* das ganze Mittelalter hindurch beibehielt. Andere Kanzleien rechneten aber das Jahr von einem anderen Tage.

Die *Erzdioecese Cöln* zählte *vor dem Jahre 1310*, in welchem Jahre durch ein Synodalstatut der Jahresanfang wieder auf *Weihnachten* zurückverlegt wurde, von der *Ostervigil*.

Das *Erzbisthum Trier* bis zur Mitte des *XVII.* Jahrhunderts vom *25. März, dem Feste Mariä Verkündigung*, ein Gebrauch, dem die betreffenden Suffraganbisthümer folgten.

Es sind also bei der Reduzirung des Datums unserer rheinischen Urkunden auf die jetzt gebräuchliche Zeitrechnung *drei verschiedene Jahresanfänge* zu berücksichtigen, je nachdem jene den 3 verschiedenen Kirchenprovinzen Mainz, Cöln oder Trier angehören. Ist demnach in einer Urkunde der Gebrauch des Jahresanfangs auf *Weihnachten* anzunehmen und der Ausstellungstag fällt zwischen den 25. und 31. Dezember (incl.) des

angegebenen Jahres, so ist letzteres bei der Reduzirung in unsere Zeitrechnung *um ein Jahr vorzusetzen* und danach der betreffende Wochentag zu berechnen. Spricht dagegen der Jahresanfang für *Ostern* oder *Mariae Verkündigung*, dann ist das in der Urkunde angegebene Jahr *um ein Jahr später* anzusetzen und danach Wochentag &c. zu berechnen.

Stilus oder mos Moguntinensis.

Bei mainzischen Urkunden bieten sich keine Bedenken, da, wie gesagt, der Jahreswechsel das ganze Mittelalter hindurch auf *Weihnachten* fixirt blieb.

Stilus oder mos Coloniensis.

Im Erzbisthum Cöln ist uns durch kein bestimmtes Zeugniss überliefert, wie frühe oder wann *vor dem Jahre 1310* die *Ostervigil* maassgebend war. Noch von den neueren Herausgebern cölnischer Urkunden haben Günther und Erhard den Jahresanfang auf den 25. *März* fallend angenommen, Lacomblet bald auf den 25. März, bald auf *Ostern*. Obgleich Ficker in der Geschichte des Erzbischofs Engelbert von Cöln (S. 200) den Jahreswechsel zu *Ostern* überzeugend nachgewiesen hatte, so haben dennoch Weidenbach in seinem Calendarium und Ennen im I. und II. Bande der Quellen zur Geschichte der Stadt Cöln denselben auf den 25. März, als dem Feste Mariae Verkündigung gesetzt.*) Im III Bande der Quellen (S. 437—442) wies aber Ennen durch eine Urkunde vom J. 1297 unbestreitbar nach, dass zu *dieser Zeit* im Cölnischen der Jahreswechsel auf die *Ostervigil* nach der Kerzweihe fiel. Es heisst nämlich in dieser mit Anno MCCXCVII, indictione X., mense Martii, die VIII. datirten Urkunde gegen das Ende: „Scripta est supra indictio et annus Domini *ex consuetudine patrie, quia annus Domini non incipit currere in Nativitate Domini, sed in vigilia Pasche, cereo consecrato.*" Dieses unverdächtige Zeugniss wird auch durch sämmtliche urkundlichen Daten des ganzen XIII. Jahrhunderts bestätigt, namentlich durch Lacomblets Urkundenbuch für die Gesch. des Niederrheins II Nr. 970 d. d. MCCXCVI feria IV. post Palmarum = 10. April 1297. Ebenda Nr. 710 d. d. Duren II. Nonas Aprilis MCCLXXVII = 4. April 1278. Ebenda Nr. 434—436 d. d. MCCLVII Gudenstag nach Palmen und feria V. post Palmarum = 20. und 21. März 1258.

---

*) Es ist demnach die Anmerkung zur Urkunde Nr. 170 S. 155 des folgenden Textes über den Jahresanfang im Erzbisthum Cöln zu verbessern.

Ebenda Nr. 380 d. d. MCCLI feria III. post Palmarum = 26. März 1252. Ebenda Nr. 61 d. d. III. Kal. Aprilis MCCXVII = 30. März 1218. Seibertz. Urkundenbuch des Herzogthums Westfalen I 311 d. d. MCCXLVII crastino Judica, quod fuit VIII. Idus Aprilis = 6. April 1248. Günther, Codex dipl. Rheno-Mosellanus II 206 d. d. MCCXLV pridie Kal. Aprilis in vigilia Palmarum = 31. März 1246. Auch das Datum bei Ennen, Quellen &c. II 18. XVII. Kal. Februarii MCCIV, a. I. consecrationis Philippi Romanorum regis, Aquisgrani = 16. Januar 1205 bekundet den Gebrauch, das Jahr nicht mit *Weihnachten* sondern zu *Ostern* zu wechseln, als vom Anfange des XIII Jahrh. an feststehend. Nur eine ganz vereinzelte Ausnahme bildet Ennen, Quellen II 177 d. d. MCCXXXVIII mense Martio. Dieses Datum kann nicht auf März 1239 verschoben werden, da der in der Urkunde als noch lebend erwähnte Erzb. Heinrich von Cöln am 26. März 1238 verstarb.

Für das XII. und die früheren Jahrhunderte lässt sich dieser Gebrauch der cölnischen Kirche nicht mit Sicherheit nachweisen. Vielmehr kann aus folgenden Daten nur ein Jahreswechsel zu *Weihnachten* angenommen werden: Lacomblet I Nr. 554 d. d. MCXCVII, XI. Kal. Febr., Henr. imp. pont. Adolfi a. II. = 22. Januar 1197, weil König Heinrich im September 1197 starb. Ebenda Nr. 413 — 415 d. d. VIII. und XI. Kal. Martii MCLXVI, Reinaldi elect. a. VII. et ord. I. = 22. Februar 1166, weil Erzb. Reinald am 2. October 1165 die Weihe erhielt. Ebenda Nr. 379 d. d. VIII. Kal. Aprilis MCLIV, indict. II., Frider. a. regni III., presul. Arnoldi a. III. = 25. März 1154 wegen der beiden Regentenjahre. Erhard, Reg. hist. Westfal. II 15 Nr. 1626 d. d. MCXLI in nativ. Dom. a. arch. Arnoldi IV. = 25. Dezember 1140, wegen des 4. Regierungsjahrs Erzb. Arnolds. Lacomblet I Nr. 287 d. d. MCXVIII Non. Aprilis, indict. XI., a. arch. Friderici XIX. = 5. April 1118 wegen des angegebenen Regierungsjahrs. Ebenda Nr. 229 und IV Nr. 606 u. 607 d. d. XII. Kal. u. IV. Non. Martii, ferner XI. und VI. Kal. Aprilis MLXXX, indict. III., a. ord. Sigewini I. = 18. Februar, 4., 22. u. 27. März 1080 wegen des Ordinationsjahrs. Ebenda I Nr. 180 d. d. II. Kal. Januarii MXLV, indict. XIII. a. VI. Henr. reg. et arch. Hermanni IX. = 31 Dezember 1044 wegen der Regierungsjahre. Ebenso daselbst I Nr. 162 d. d. IV. Idus Januarii MXXVII, ind. X. a. III. reg. Conradi, a. episc. Piligrini V. = 10. Januar 1027. Ebenda Nr. 141 d. d. XIV. Kal. Martii MIII, ind. I., a. I. reg. Henrici II., a. episc. Heriberti III. = 16. Februar 1003 wegen a. I. reg. Henr.

Da im X. Jahrhunderte die Datirungen der Urkunden, welche zur

Prüfung herangezogen werden können, seltener und unzuverlässiger werden. so müssen wir uns mit obigen Beispielen begnügen, welche zeigen, dass, wenn auch die eine oder andere Urkunde vor dem XIII. Jahrhundert nach cölnischem Stile — Jahreswechsel zu Ostern — datirt sich ergeben sollte. dieses doch nicht der feste Gebrauch war. So finden wir aus dem cölnischen Suffraganbisthum *Lüttich* eine Urkunde bei Lacomblet I Nr. 409 d. d. III. Idus Martii MCLXV in capite jejunii, indict XIV. = 13. März 1166, welche also schon im XII. Jahrhunderte den Jahreswechsel zu *Ostern* angiebt, und nach Hocsemius hielt diese Dioecese diesen Gebrauch noch bis zum Jahre 1333 fest, während Cöln schon 1310, wie oben gesagt, auf *Weihnachten* zurückging.

Stilus, mos Trevirensis.

Die ältesten trierischen Urkunden, welche neben den betreffenden Regierungsjahren das Jahr Christi haben, sind vom 1. April 853, 21. August 868, 17. Februar 881 u. 896. Seit dem X. Jahrhunderte tritt auch die Angabe der Indiction dazu. Obgleich die Daten häufig sehr verderbt sind, so sprechen doch folgende Urkunden *gegen die Annahme des trierischen Jahreswechsels am 25. März* oder am Feste Mariae Verkündigung. Beyer Urkundenbuch des Mittelrheins I Nr. 153 d. d. DCCCCVIIII, Kal. Januarii, Hludowici reg. VIIII. Indict. XII. = 1. Januar 909 wegen des 9. Regierungsjahrs Kg. Ludwigs. Ebenda Nr. 276 d. d. M, Kal. Januarii, Ind. XIII. a. XVII. regni Ottonis III., pont. Ludolfi arch. VII. = 1. Januar 1000 wegen der Regierungsjahre. Ebenda Nr. 391 d. d. MXCVII, VI. Idus Febr., Indict. V., Henrici IV. a. regni XXXXI, imp. XII. Pont. Egilberti arch. XVIII. = 8. Februar 1097. Ebenda Nr. 469 d. d. MCXXX, XVI. Kal. Aprilis, Indict. VIII., regn. Lothario V., pont. Meginheri arch. a. III. = 17. März 1130. Hontheim, Hist. Trevir. I 531 d. d. MCXXXVI, XIII. Kal. Febr., Indict. III., Epact. XV., a. regni X. et imp. III. Lotharii II., a. pont. Alberonis IV. = 20. Januar 1136.

Auf den trierischen Jahreswechsel am 25. März deuten Beyer I Nr. 494 d. d. MCXXXVII. Indict. XV., sub rege Conrado, arch. Alberone = März 1138 wegen der Wahl König Conrads am 7. März 1138. Ebenda Nr. 495 d. d. MCXXXVII., Epact. VII., Concurr. V., Indict. XV., a. Cunradi II. regis I., pont. Alberonis VII. = März 1138 aus demselben Grunde. Ebenda Nr. 607—9 d. d. MCLVIII. Ind. VII., Epactis nullis, Concurr. III., V. Idus Martii, regn Friderico imp. VII., ordin. Hillini arch. VII. legationis IV. = 11. März 1159 u. daher auch Nr. 605—6 in 1159. Beyer II Nr. 132

d. d. MCXCIII, VI. Kal. Aprilis, die dominicali et in media quadragesima = 27. März 1194, nach *cölnischem Stile* (Jahreswechsel zu Ostern) gegeben.

Für einen Jahreswechsel zu Weihnachten sprechen: Beyer II Nr. 163 d. d. MCXCVII, XIII. Kal. Febr, Ind. XV. Concurr. II. Epacta nulla. Pres. apost. sedi Celestino, pont. Johannis arch. VIII. Henrici imp. = 20. Januar 1197, da Papst Cölestin und Kaiser Heinrich VI am 20. Januar 1198 bereits todt waren. Ebenda Nr. 212 d. d. MCCIII, Ind. VI., pont. Johannis arch. XIV. Cyclo lunari VII. Epacta VI. Pridie Kal. Martii = 28. Februar 1203 wegen der Pontificatsjahre. In diesem III. Bande Nr. 5a d. d. MCCXIII. IV. Idus Marcii = 12. März 1213, weil Erzb. Theoderich II. wahrscheinlich am 17. März 1213 die Weihe erhielt, hier sich aber noch electus nennt. Ebenda Nr. 44 d. d. MCCXVI, III. Idus Febr., pont. Innocentii III. a. XVII. = 11. Februar 1216, da der Papst 1217 nicht mehr lebte. Ebenda Nr. 63 d. d. MCCXVII, VI. Idus Marcii, quod est VI. feria ante Gregorii pape = 10. März 1217, weil in diesem Jahre der 10. März auf Freitag vor Gregorius fiel. Ebenda Nr. 98 d. d. MCCXIX, VIII. Idus Februarii = 6. Febr. 1219, weil diese Urkunde von Erzb. Theoderich am 23. Juni 1219 bestätigt wird. Ebenda 195 d. d. MCCXXIII in die Purif. B. Marie = 2. Februar 1223 wegen der Bestätigung vom April desselben Jahres.

Für den Jahreswechsel am 25. März sprechen im gegenwärtigen Bande Nr. 498 d. d. MCCXXXIV, VIII. Kal. Marcii = 22. Febr. 1235, weil Erzb. Theoderich im Februar 1234 am kaiserlichen Hofe sich aufhielt und Abt Gregor von Laach am 8. Januar 1235 gestorben war. Ebenda Nr. 521 d. d. MCCXXXV, XII. Kal. Aprilis = 21. März 1236 wegen des Itinerars des Erzb Theoderich, während aus demselben Grunde Nr. 552 d. d. MCCXXXVI, XI. Kal. Marcii = 19. Februar 1236 wiederum als letztes Beispiel *gegen den trierischen Jahreswechsel* zu sprechen scheint. Ebenda Nr. 698 d. d. MCCXLI, VIII. Kal. Martii. pont. Theoderici arch. XXX. ist wegen des Pontifikatsjahrs = 22. Febr. 1242. Nr. 701 d. d. MCCXLI, mense Marcio, feria III. post Reminiscere, weil Dinstag nach Reminiscere im J. 1241 in den Februar fiel, ganz bestimmt = 18. März 1242. Ebenso sind ganz sicher Nr. 936 von MCCXLVII, mense Marcio, fer. VI. post Cineres = 6. März 1248, weil der Freitag nach Aschermittwoch 1247 in den Februar fiel, u. Nr. 1098 d. d. MCCL, mense Marcio. in festo B. Gregorii = 12. März 1251, wegen der in Bezug genommenen Urkunde vom 25. November 1250, nach *trierischen Stile* zu verstehen.

Man kann also aus obigen Beispielen als erwiesen annehmen, *dass der*

Gebrauch der trierischen Zeitrechnung — Jahreswechsel am 25. März — erst gegen die Mitte des XIII. Jahrhunderts ein regelmässiger wurde, ein bestimmtes Jahr dafür anzugeben, ist unzulässig.

Der regelmässige und ausschliessliche Gebrauch einer provinziellen Zeitrechnung wurde erst seit dem XIV. Jahrhunderte im Trierischen durch die Worte „*more* oder *stylo Trevirensi*" oder eine entsprechende deutsche Bezeichnung neben der Jahreszahl ausdrücklich angedeutet. Die ältesten, uns bekannten Urkunden, welche diesen Zusatz enthalten, sind: eine ungedruckte des Ritters Heinrich von Dollendorf, Schultheissen zu Bonn, worin derselbe Güter bei Morenhofen unweit Cöln dem Erzb. Balduin von Trier zu Lehen aufträgt, d. d. MCCCXXXIV *secundum stilum curie Trevirensis* in Septuagesima, qua cantatur Circumdederunt = 12. Februar 1335. Die Bezeichnung wurde unzweifelhaft im Gegensatz zu der Jahreszählung im Cölnischen aufgenommen, welcher Dioecese der Aussteller angehörte. Dann Hontheim II 139 und 140 d. d. MCCCXXXVIII *secundum stilum et consuetudinem ecclesie Anglicane et provincie Trevirensis*, die penultima mensis Februarii und die XVIII. mensis Martii = 27. Februar und 18. März 1339, merkwürdig zugleich wegen der berührten Uebereinstimmung des *englischen* mit dem *trierischen Stile*. Eine ungedruckte Urkunde d. d. MCCCXLI XI. Marcii secundum stilum dyoc. Trevirensis = 11. März 1342. Hontheim II 148 d. d. MCCCXLI Mittwoch vor Palmen na trierischen bistumbs gewonheit = 20. März 1342. Ungedruckte Urkunde d. d. MCCCXLII crast. Cinerum secundum stilum dioecesis Trevirensis = 27. Februar 1343. Ebenso d. d. MCCCXLVII nach gewonheit des Stifftes zu Triere an S. Fabianus und Sebastianus Tag = 20. Januar 1348. D. D. MCCCXLVII nach der gewonde und gesetze des busstums von Trere des nesten Mytwochins vur S. Valyntins dage = 13. Febr. 1348. Endlich Gudenus Cod. dipl. V S. 624 d. d. MCCCXLIX secundum ordinem Treverensem uf den Jaresdage = 1. Januar 1350, wodurch zugleich der *erste Januar als Neujahrstag im bürgerlichen Leben* constatirt wird.

Von nun an wird die ausdrückliche Erwähnung des trierischen Stils immer häufiger und zuletzt im XV. und XVI. Jahrhunderte Regel, so dass sie nur in den Daten vom 25. März bis zu Ende des Jahres ausfällt.

Zum letzten Male finden wir den Zusatz u. Gebrauch der trier. Zeitrechnung bei Hontheim III 525 in einem Rescripte des Kurfürsten Philipp Christoph von Trier an die niedererzstiftischen Stände d. d. Trier 3. Februarii 1647 more Trevirensi = 3. Februar 1648, während das darauf befindliche landständische „Praesentatum Coblenz 24. Febr. 1648", ebenso wie

ein Bestellungspatent desselben Kurfürsten d. d. Trier 2. Januar 1648 den Zusatz nicht mehr haben, also schon nach unserer Zeitrechnung datirt sind.

Früher schon als die kurfürstliche Kanzlei hatten andere erzstiftische Behörden und Corporationen den Gebrauch des trierischen Stils aufgegeben. So findet er sich nicht mehr in den Protokollen der trierischen Hofkammer, welche von 1626 an erhalten sind, und alle vom 1. Januar an zählen. In dem Chartular des Domcapitels steht ein Erbbestandsrevers der Carthause bei Trier d. d. 1615 den 23. Mertz more Trevir. = 23. März 1616, eine Rentverschreibung d. d. Samstag den 24. Mertz 1618 ohne den Zusatz, eine Sentenz d. d. Treveris 1. mensis Februarii 1630 more Trevir. = 1. Februar 1631, endlich bei Scotti, Gesetze und Verordnungen des Churfürstenthums Trier I. 621 eine domkapitularische Verordnung d. d. Coblenz den 29. Februar 1643 more Trevir. = 29. Februar 1644.

Die Spitals- und Almosenrechnungen von Andernach, welche Stadt politisch zum Erzstifte Cöln, aber kirchlich zur trierischen Dioecese gehörte, sind nur bis 1548 nach trierischer Zeitrechnung geführt, dann fehlt der Zusatz more trevirensi.

Uebereinstimmend mit dem Erzbisthum Trier datirten auch dessen Suffraganbisthümer *Metz, Toul* und *Verdün,* wie z. B. das Wahlprotokoll des Bischofs Guido II von Verdün — Nachfolgers des am 18. September 1245 gestorbenen Guido's I — d. d. MCCXLV feria VI. post Omnium Sanctorum = 3. November 1245, unter dem Datum MCCXLV mense Januario, feria IV. post Circumcisionis = 3. Januar 1246 besiegelt und vollzogen ist.

In den unter französischer, lothringischer u. luxemburgischer Landeshoheit stehenden Theilen der trierischen Kirchenprovinz, also namentlich in den genannten Suffraganbisthümern, ist der trierische Stil schon früher ausser Gebrauch gekommen, als im eigentlichen Erzstifte. In Frankreich wurde durch Edikt König Carls IX von 1564 der nächste Jahresanfang auf den 1. Januar 1565, im Herzogthum Luxemburg, wie in den übrigen Niederlanden, durch Ordonnanz König Philipps II von Spanien von 1575 auf den 1. Januar 1576, im Herzogthum Lothringen durch Verordnung Herzog Carls III d. d. 15. November 1579 auf den 1. Januar 1580 festgesetzt und somit die jetzt gebräuchliche Zeitrechnung eingeführt.

Stilus, mos Gallicus.

Verschieden vom trierischen war der sogenannte *gallische Stil,* wonach das Jahr mit *Weihnachten* begann. Eine zu Metz ausgefertigte Urkunde Kaiser Carls IV. d. d. MCCCLVII Non. Januarii, indict. X, *stilo Gallico,*

regn. a. XI., imp. II. bei Miraeus, Opp. dipl. I. 223, ist = 5. Januar 1357, wozu das Itinerar und die Regentenjahre stimmen.

Ueber die Datirung trierischer Urkunden und den trierischen Stil vergleiche auch den betreffenden Aufsatz des Domcapitulars Dr. Marx im Jahresbericht der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier. Jahrgang 1869/71 S. 9 fgg.

Adam Goerz
Kgl. Archivar.

1. Schiedsspruch zwischen dem Archidiakon zu Carden und dem Propste des Stifts Münstermaifeld wegen der Visitations- und sonstigen Archidiakonatsgebühren von den dem Stifte gehörigen Kirchen zu Nachtsheim, Polch, Pillig und Beulich. 18. Juli 1212.

† In nomine domini. *Theodericus* dei gratia *S. Marie Treverensis* et *Albero* de *Lacu* abbates, *Conradus* quoque prepositus et *Hezzekinus* canonicus *S. Florini in Confluentia* omnibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, salutem in domino. Ad noticiam tam presentium quam futurorum decrevimus pervenire, quod constitutus in audientia venerabilis domini nostri *Johannis* pie memorie *Treverensis* archiepiscopi dominus *Otwinus Treverensis* ecclesie archidiaconus et *Cardonensis* prepositus querimoniam movit de domino *Ingebrando* custode *Treverensis* ecclesie et *Monasteriensi* preposito, quod ipse iniuriam sibi intulisset in quatuor ecclesiis, quas nomine *Monasteriensis* ecclesie possidebat, scilicet *Nachtysheim*, *Polche*, *Poliche* et *Buliche* de quibus ei censum et procurationem tempore visitationis ecclesiarum, quam sicut alie ecclesie in suo archidiaconatu constitute de iure debuit exhibere persolvere contradixit. Econtra *Ingebrandus* prepositus prescriptionem longi temporis allegans dixit, quod nec ipse nec sui antecessores prepositi *Monasterienses* domino *Otwino* archidiacono suisque antecessoribus a quinquaginta annis vel amplius nichil de prefatis ecclesiis persolvissent, adiciens insuper, quod etiam, si quid de iure de ipsis ecclesiis persolvere debuissent, hoc in feodo ab archiepiscopis *Trevirensibus* tenerent. Prefatus autem beate recordationis archiepiscopus arduis impeditus negociis, hanc causam nobis decidendam commisit sub hac forma, quod nos auditis quatuor probabilibus personis, quas dominus *Otwinus* de *Cardonensi* ecclesia, et aliis quatuor, quas dominus *Ingebrandus* de *Monasteriensi* ecclesia in testimonium producerent, secundum dicta eorum sub iuramento recepta, cause finem debitum imponeremus. Auditis itaque testium dictis attestationibusque diligenter scripto mandatis habitoque scrutinio de prudentum virorum consilio, sentenciam formavimus, in cuius pronunciatione, ut firmior in posterum permaneret, ipsi prepositi se nostro arbitrio et mandato fide interposita submiserunt. Pronunciavimus igitur sententiantes, quod ecclesie predicte, de quibus questio vertebatur, in futurum *Otwino* archidiacono et successoribus suis in prefato censu et procuratione, sicut et alie eiusdem archidiaconatus ecclesie, iure

communi esse deberent obnoxie, maxime cum utrobique testes inducti minime probassent pro *Monasteriensi* preposito subsidium exceptionis proveniens tam ex feodo episcopali, sicut allegatum fuit, quam ex longi temporis cursu; precipue, cum ius procurationis licet longo tempore non prestitum tolli non possit, quoniam, ut iure cautum reperitur, in eo casu prescriptio locum non habet. Preterea considerantes, quod mutue familiaritatis gratia memorati prepositi sibi invicem essent astricti, ad confirmandam reciprocam inter eos dilectionem in argumentum eiusdem statuimus arbitrando et sub vinculo interposite fidei firmiter mandando, ut prememoratus *Otwinus*, quanto tempore fuerit archidiaconus, a supradicto *Ingebrando*, quamdiu *Monasteriensis* prepositus extiterit, nichil exigat de ecclesiis sepedictis. Et quoniam hoc posterius statutum nostrum gratuitum est et personale, decrevimus, ut personas sicut nec debet non transgrediatur. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC. XII. in die XV. ipso die kalendis Augusti, horum in presentia testium: *Johannis* archidiaconi de *Ditkirchen*, *Cunonis* cantoris *Treverensis* ecclesie, *Wilhelmi* canonici *Treverensis* et decani *Leodiensis*, magistri *Ditmari* et *Hernesti* canonicorum *Treverensium*, *Henrici* canonici *S. Symeonis Treverensis*, *Wilhelmi* plebani in *Confluentia*, *Richardi* et *Johannis* canonicorum *Cardonensium*, magistri *Godefridi* notarii archiepiscopi *Treverensis* et aliorum quam plurium.

Aus dem Original im Staatsarchiv mit vier Siegeln von rothem Wachs.

2. Der Canonicus Johann zu S. Florin in Coblenz stiftet ein Stipendium zum Oratorium der h. Katharina daselbst mit Vorbehalt des lebenslänglichen Genusses für sich, den Scholaren Winand und dessen Mutter. 1212.

Quoniam rerum gestarum ordinem memorie adversatrix oblivio quasi superducto quodam caliginis amictu perturbare aut omnino extinguere consuevit, infirmitati humane divina clementia dignata est salutari remedio subvenire, quo in futurorum cognitionem transfundantur, que litterarum fuerint beneficio conservata. Huius itaque rei gratia ego *Johannes* divina permittente clementia canonicus ecclesie *beati Florini in Confluentia* ad laudem et honorem Christi et sanctorum eius stipendium septem marcarum oratorio *Sancte Katerine* virginis in subsidium alimonie sacerdotis, qui ibidem nichilominus tamen choro *b. Florini* sub disciplina decani deserviat, in perpetuum procuravi, tali tamen sub modificatione, ut hoc stipendium meis usibus cedere debeat, usque dum scolaris *Winandus*, minori etate non obstante, nomine illius beneficii in sacerdotem provehatur, domino in eodem oratorio serviturus et a conventu *S. Florini*, sicut et alii sacerdotes, qui disponente

divina providentia pro tempore successuri sunt, nisi forte, quod absit, incorrigibiliter vacet viciis a sacris canonibus predempnatis, ibidem legitime instituendus. Sed et futuris casibus, quantum humana sinit infirmitas utile duxi utcumque occurrere, videlicet ut si morte preventus fuero, antequam dictus scolaris attingat etatem a canonibus sacerdotio prefinitam, scolasticus huius sacri conventus redditus prefati stipendii colligat et matri scolaris, si superstes est, ad opus filii assignet, pro mercede laboris sui XVIII denarios *Colonienses* annuatim accepturus. Si vero mater superstes non est, filio tamen adhuc in minori etate existente, scolasticus ipsum assumat, de proventibus ipsis illi provisurus; quod si mater filio supervixerit, in duabus marcis vite illius provideatur, quinque marcis residuis sacerdotis ibi ministrantis usibus servituris. Defuncta vero matre sacerdos plena sui stipendii gaudeat integritate, sub huius tamen forme observantia, ut alter sacerdotum cotidie sive feriam sive de sanctis missam decantet, reliquus vero celebret pro defunctis, ita quod tam oblationum quam ceterorum proventuum inibi equales capiant portiones. Si autem me superstite predictum *Winandum* decedere contingat, ad me ordinatio sepedicti stipendii revertatur. Ut autem predicta, que divina disponente gratia rationabiliter ordinata sunt, cuncto intemerata evo permaneant, placuit venerabili patri ac domino *Theoderico Trevirorum* archiepiscopo presentem ordinationem sigilli sui munimine confirmare, omnem hominem, qui hec que provida deliberatione confirmata sunt, temerare presumpserit subiciendo anathemati sempiterno. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XII. pontificatus nostri anno primo; assidentibus in capitulo et consentientibus universis fratribus, quorum hec sunt nomina: *Conradus* prepositus. *Jacobus* decanus. *Godefridus de Bobardia. Wolframus. Engilbertus. Dithardus. Warnerus. Theodericus* cantor. *Gozwinus* scolasticus. *Sewardus* custos. *Johannes de Cysse.* Magister *Hezzekinus. Anselmus. Giselbertus.*

Aus dem Original im St.-A. mit noch 3 Siegeln von weißem Wachs.

3. Heinrich von Isenburg vergleicht sich mit dem Abte von Laach wegen des diesem Kloster gehörigen dritten Theiles des Berges, worauf er seine Burg Grensau erbaut hat, durch Abtretung seines Allods zu Kruft, wogegen ihm das Kloster noch 230 Mark herauszahlt. 6. Januar 1213.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Henricus de Ysenburch* tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quoniam statuta maiorum se-

pius violantur per successiones temporum, nisi firma radice roborentur testimoniorum, utile visum est mihi ea, que meo facta sunt tempore, per presentem paginam sigillo meo munitam posterorum noticie transmittere. Sciat igitur vestra universitas, quod ego *Henricus de Ysenburch*, cum edificassem castrum in quodam monte, quod *Gransioię* nominavi, cuius montis tercia pars pertinebat ad ecclesiam *S. Marie in Lacu*, abbate ipsius ecclesie et fratribus reclamantibus et me in causam sepius pro hoc trahentibus, quod bona ipsorum mihi iniuste usurpaverim, tum pro divino timore, tum ipsorum iusticia compellente, amicorum meorum interpositione inter me et ipsos ita convenit, quod abbas et ecclesia *Lacensis* cum omni iure, quo terciam partem predicti montis possedit, mihi proprietatem eius daręt et insuper duoentas triginta marcas. Ego vero allodium meum, quod a progenitoribus meis in *Crufte* possedi, in compensationem pretaxate pecunie et tercie partis predicti montis eidem ecclesie contuli cum omni iure, quod in illo habui. Pertinent autem ad dictum allodium bona, que *Godefridus* et *Wichardus de Andernaco* a me tenebant in beneficio, et ea que *Nicolaus*, *Godefridus* et frater eius *Cunradus*, *Henricus* et frater eius *Rudolfus*, *Ricwinus*, *Mauricius*, *Engelbertus Chus* et *Henricus de Rospe* a me possidebant. Quia vero ista que facta sunt maxima egent cautela firmitatis, ne ecclesia *Lacensis* in aliquo in posterum molestetur, consultum mihi videbatur, ut in propria persona in eandem ecclesiam venirem et convocatis eisdem militibus a me inbeneficiatis predictis abrenuntiavi bonis, quod iam uxor mea *Irmingardis* et filius meus *Henricus* et universi liberi nostri communicata manu et pari voto antea fecerant, et idem prefati milites beneficium, quod a me habuerunt, ab abbate receperunt et ei hominium fecerunt eo iure quo debuerunt. Testes sunt hii: *comes Hermanus de Virneburch*. *Fridericus* patruus eius. *Ernestus* et frater eius *Henricus*. *Arnoldus de Hamerstein* et *Johannes* frater eius. *Johannes Burgravius de Rineke*. *Johannes de Cyssa*. *Johannes* et *Theodericus* frater eius *de Are*. *Rubinus de Ysenburch*. *Gevardus Benno*. *Dîtardus de Paphendorp*. *Henricus de Atrio*. *Arnoldus* et frater eius *Arnoldus de Andernaco*. *Crafto* et *Theodericus* frater eius. *Ingebrandus de Gransioie*. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XIII. in die Epihanie.

3a. Quittung über die bezahlte Vergleichssumme. 11. November 1213.

Ego *Henricus* de *Ysenburch* notum facio omnibus huius pagine inspectoribus, quod, cum castrum edificassem in quodam monte cuius montis tercia pars pertinebat ad ecclesiam *S. Marie in Lacu*, abbate ipsius ecclesie

et fratribus reclamantibus et me in causam sepius pro hoc trahentibus, quod bona ipsorum mihi iniuste usurpaverim, tum pro divino timore, tum ipsa iusticia compellente, amicorum meorum interpositione inter me et ipsos ita convenit, quod abbas et ecclesia *Lacensis* cum omni iure, quo terciam partem predicti montis possedit, mihi proprietatem eius daret et insuper ducentas triginta marcas, quas certis temporibus, sicut condictum fuerat, michi et illis, quibus iussi ut darentur, assignaverunt. In primo termino, qui fuit in octavis epiphanie, sexaginta marcas: michi IX marcas, *Henrico* de *Atrio* XV, *Hertwico* quondam advocato quatuordecim marcas, *Arnoldo* VII marcas, *Volcoldo de Wisa* VI marc., *Theoderico* pistori IX marc. In secundo termino, qui fuit in festo *S. Walburgis*, LX marc.: *Volcoldo* II marc., *Hertwico* VII, *Arnoldo* X, *Jacobo* iudeo IX, altero iudeo II, ipsi domino *Henrico* XI, *Ditardo de Paphendorph* XII marc., dominabus de *Wulfersberch* XXX solidos. In tercio termino *Margarete* virginis L marcas pro vestibus et unam pro sumptu *Colonie* dedi, *Theoderico* pistori X. In quarto termino, qui fuit *Martini* episc., *Gerardo de Derenbach* XL marc., ipsi domino *Henrico* reliquas. Huius rei testes sunt *Gevardus* et *Ingrammus*.

Aus den Originalen im St.-A.

Gedruckt: Günther, Cod. dipl. Rheno-Mosellanus II. 109. Wegeler, Laach II. 20.

4. Schiedsspruch zwischen der Abtei St. Martin zu Cöln und dem Marienstift zu Aachen wegen des Zehnten zu Winningen. 6. Februar 1213.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Cunradus* dei gratia maior in *Colonia* decanus et archidiaconus et *) abbas de *Rode* omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Cum esset controuersia inter monasterium *S. Martini in Colonia* et ecclesiam *beate Marie Aquensem* super decima curtis, quam habet idem monasterium in *Winnengen,* post multos labores et expensas procuratores dictarum domorum habentes speciale mandatum tam componendi, quam litigandi, tandem in nos, qui iudices eramus ex parte domini pape, compromiserunt, ita quod utraque pars narrationem facti secundum opinionem suam bona fide nobis scribere deberet et quicquid nos utriusque partis narratione et attestationibus aliisque instrumentis inspectis statueremus sive componendo sive diffiniendo sive quitlibet aliud ordinando, ipsi procuratores et dicte domus ratum haberent appellatione remota. Cumque factum ipsorum procuratorum domibus pretaxatis significatum fuisset, factum ipsorum

*) Name fehlt.

ratum et gratum habentes et per litteras suas hoc nobis significantes, narrationes facti secundum formam premissam in scriptis per eosdem procuratores nobis transmiserunt ad habundantem cautelam etiam utraque pars quod, sicut dictum est, per omnia nostre staret ordinationi, fide data promisit sub pena sexaginta marcarum *Coloniensis* monete per stipulationem promissarum et sub periculo tocius cause et sub pena excommunicationis. Nos igitur instrumentis et narrationibus partium diligenter inspectis, de consilio prudentum uirorum sic arbitrati sumus, quod monasterium *S. Martini* ecclesie *Aquensi* soluat in perpetuum singulis annis duas carratas uini de uineis curtis in *Winnegen*, de quibus hactenus soluebant nouem amas; de terris uero cultis eiusdem curtis, de quibus *Aquensis* ecclesia hactenus accepit decimas, si in eisdem plantate fuerint uinee, *Aquensis* ecclesia similiter ex eis decimas accipiat; de terris etiam cultis eiusdem curtis, de quibus monasterium *S. Martini* hactenus accepit decimas, si in eisdem plantate fuerint uinee, monasterium *S. Martini* similiter ex eis decimas accipiat. Publicato autem arbitrio nostro utraque pars illud ratum habuit et processum nostrum in scriptum redigi petiuit. Ne ergo hec ordinatio nostra in dubium deuocari possit in posterum, hanc paginam conscribi et sigillis nostris muniri fecimus.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XII apud *S. Petrum* octauo idus Februarii presentibus magistro *Oliuero* et *Gozwino de Milne S. Petri* canonicis et *SS. Apostolorum* canonicis, magistro *Gerardo* et *Ulrico* canonicis *Aquens.*, magistro *Helia*, *Sybodone* et *Theoderico* et *Henrico* canonico *S. Marie maioris* et abbate *S. Martini Brunone* et fratribus suis *Gisilberto* et *Vortlivo*.

Gedruckt Ennen, Quellen zur Geschichte der Stadt Cöln II. S. 44.

5. Vergleich zwischen Propst und Capitel des Stiftes S. Castor zu Coblenz wegen der Vertheilung des Zehntens der Pfarrei Coblenz d. h. Coblenz, Lützelcoblenz, Moselweiß und Capellen. Vor dem 13. März 1213.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. *Johannes* dei gratia prepositus totumque capitulum *S. Castoris* in *Confluentia* in perpetuum. Quoniam eorum que geruntur ab hominibus memoria sepe perit ipsis morientibus et diuturnitas temporis super hiis, que aliquando certa fuerunt, posteritatem in dubium trahit, antiquitas felici provisione modum adinvenit, per quem testium mortalitati per scripturam immortalem subveniretur, ut scilicet in locum testium deficientium, ad probandam rei geste seriem succedat fides instru-

mentorum. Unde notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quod prepositus in parrochia *Confluentina*, scilicet in *maiori* et *minori Confluentia*, *Wissa* et *Capella*, speciales percepit decimas tam in agris quam in vineis, de quibus canonici nichil perceperunt. Canonici vero speciales perceperunt decimas de terra salica, de quibus prepositus nichil percepit, decimis possessionum unius cuiusque canonici et cuiuslibet vicarii ad proprios usus sive ad altaria pertinentium, tantum ad sartatecta ecclesie reservatis. De aliis autem preter predictas decimas prepositus tertiam partem, canonici duas perceperunt, unde tempore percipiendarum decimarum ministri prepositi, nunc decimam ad prepositum non pertinentem, nunc ministri fratrum decimas nec fratres contingentes permixtim et confuse colligebant, unde quandoque prepositus sua, non nunquam fratres sua debita portione defraudabantur. Ad tollendam igitur hanc confusionem et dampnum utrobique vitandum, tam prepositus quam fratres communicato prudentum virorum consilio statuerunt, ut de predictis omnibus decimis terciam partem prepositus, canonici duas percipiant. De possessionibus vero, quas prepositus, canonici et vicarii ad proprios usus sive ad altaria habent vel habituri sunt, decimas dabunt, de quibus iterum terciam partem prepositus, canonici duas percipiant. Sed quia decime de possessionibus singularibus tam prepositi quam canonicorum et vicariorum ad sartatecta ecclesie deputate erant, ne ecclesia tali beneficio privaretur, statutum est, ut annis singulis prepositus unam carratam vini, canonici duas ad sartatecta ipso vindemiarum tempore restituant. Statutum est etiam, ne autumpnales *hame*, de quibus aliquando mota est questio, exigantur. Sed sciendum est, quod de allodio *S. Castoris* et eius decimis in predicta parrochia et de elemosinis et earum decimis et de bonis *S. Michahelis* eorumque decimis prepositus nichil percipiet, sicut nec antecessor suus umquam ante percepit. Ut hec igitur firma et illibata in perpetuum conserventur et ne alicui hominum facto huic in posterum liceat contraire, neque aliquod aliud scriptum in posterum possit vel debeat huic ordinationi obviare, presentem paginam tam prepositi quam capituli sigillo placuit communiri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M.CC.XIII.

Aus dem Original im St.-A. Die an rothseidener Rundschnur befestigt gewesenen Siegel fehlen.

5a. Theoderich Erwählter zu Trier bestätigt vorstehenden Vergleich. 13. März 1213.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Treuirorum* electus in perpetuum. Quia tempore labente memoria hominum labitur et que a presentibus certissime sciuntur procedente tempore a posteris frequenter ignorantur, necessaria est scriptura, cuius non facile perit memoria, que in futurum reservata, cum super re gesta aliqua fuerit dubitatio exorta, parem vim obtinet cum testibus in dubie rei fide facienda. Sciant ergo omnes Christi fideles tam presentes quam futuri, quod *Johannes* prepositus *S. Castoris* in *Confluentia* in parochia *Confluentina*, scilicet . . (folgt die obige Urkunde wörtlich bis) . . presentem paginam nostri consensus conscribi fecimus et auctoritatis nostre sigillo communiri. Acta sunt hec *Confluentie* anno dominice incarnationis M.CC.XIII. IIII. idus Marcii.

In einer zweiten Ausfertigung nennt sich Theoderich archiepiscopus und schließt die Urkunde M.CC.XIII., pontificatus nostri anno secundo.

Aus den Originalen im St.-A., deren Siegel sämmtlich fehlen.

6. Das Kloster S. Alban zu Mainz überträgt dem Kloster Rupertsberg einen Wingert bei Bingen. 16. April 1213.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Wolveradus* dei gracia abbas et conuentus *S. Albani Maguncie.* Ne rerum effectui racionabilium diuturnitate temporum oblivio valeat nouercari, presencium literarum testimonio tam presencium quam futurorum noticie volumus insinuare, quod nos de communi consensu, magna quidem neccessitatis indigencia compellante, proprietatem vinee ad nostram ecclesiam spectantis, que dicitur *ad ferum* iuxta molendinum *ecclesie S. Ruberti Pinguensis*, de quo viginti quinque maldra siliginis *Maguntine* mensure dinoscuntur nostre ecclesie annis singulis persoluenda, conventui predicte *S. Ruperti* ecclesie pro viginti marcis *Coloniensis* monete decreuimus conferenda. Ut autem hec nostra ordinacio firmitatem obtineat, presentem conscribi paginam eamque sigilli ecclesie *S. Albani* munimine fecimus insigniri. Huius rei sunt testes: *Cunradus* prepositus. *Godefridus* custos. *Heinricus* cantor *maioris ecclesie Magunt. Rudegerus. Adelbertus. Heinricus rufus. Heinricus Suadelgard* canonici *Pinguenses.* Laici: *Reinboto. Gerhardus* aduocatus. *Gerhardus puer. Gerlacus* scultetus et *Gerlacus* gener ipsius. *Arnoldus rufus* milites. Et *Conradus Bruchvvige. Ludewicus Reite de Pinguia. Petrus. Dudo. Herbordus. Baldemarus. Magnus* scultetus. *Anshelmus* et *Ludowicus* aduocati de *Budensheim* et alii quam-

plures. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis M.CCX.III. indictione prima, XVI. kalend. Maii.

Gedruckt: Joannis, Rerum Maguntinarum II. 757.

7. Papst Innocenz III bestätigt dem Kloster Prüm die vom Abte Gerhard der dortigen Infirmerie zugewiesene Kirche zu Duisburg, die Mühle und Teiche bei Romersheim u. A. m. Im Lateran 27. April 1213.

Innocentius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii *Prumiensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam in *Dusburch*, molendinum et piscinas in *Rumershen*, que bone memorie *G.* predecessor tuus, fili abbas, infirmorum fratrum refectioni provide deputavit et alia bona, que iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos prefato vestro monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum, ejus se noverit incursurum. Datum *Laterani* V. kal. Maii, pontificatus nostri anno sextodecimo.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bleibulle.

8. Papst Innocenz III ernennt die Aebte von Villers und Romersdorf zu Specialexekutoren seiner Erlasse behufs Organisation des Kreuzzuges zur Wiedereroberung des heiligen Landes. Im Lateran 27. April 1213.

Innocentius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis *Vilariensi* et de *Romersdorf* abbatibus salutem et apostolicam benedictionem. Pium et sanctum propositum, quod de subventione terre sancte pro communi salute deo inspirante concepimus et perducere satagimus ad effectum, ex generalibus literis poteritis advertere manifeste. Cum ergo de solicitudine ac sinceritate vestra geramus fiduciam pleniorem vosque reputemus idoneos ad fungendum pro Christo legationis officio, in hac causa devotionem vestram monemus,

rogamus et obsecramus in domino, per apostolica vobis scripta districte precipiendo mandantes et in remissionem peccaminum injungentes, quatenus accensi zelo fidei Christiane per *Treverensem* provinciam portetis in humilitate cordis et corporis verbum crucis, et ad vindicandam injuriam crucifixi fideles ipsius, prout in generalibus literis continetur, cura solicita et accurata solicitudine inducatis, exequentes diligenter et efficaciter universa, que pro subsidio terre sancte in eisdem literis videbitis comprehensa, que a vobis volumus studiose notari. Ut autem operum exhibitione monstretis vos portare in cordibus vestris stigmata Jesu Christi, districte precipimus, quatenus excutientes ab omni munere manus vestras, ne aliquid praeter victum et alia necessaria recipientes a quoquam, quin etiam moderate sumentes haec eadem et modeste in evectionibus quaternarium et in personis senarium numerum singuli vestrum nullatenus excedatis, ita modestiam atque modum in his aliisque servantes, ut in vobis nihil reprehensibile valeat inveniri, per quod offendiculum credito vobis evangelio prebeatur, promoventes eo studio ac vigilantia causam Christi, ut multorum et magnorum bonorum, que dum ipsa credimus proventura, participes existatis. Siquid autem pro terre sancte succursu fuerit vobis oblatum, faciatis illud apud aliquem religiosum locum studiose reponi, significaturi nobis in fine anni processum et profectum solicitudinis vestrae, ut cognoscere valeamus, apud quos profeceritis in personis aut rebus ad hoc salutare negotium deputatis nostrumque vobis beneplacitum rescribamus, docentes qualiter in antea procedere debeatis. Datum *Laterani* quinto kalend. Mai, pontificatus nostri anno decimo sexto.

Nach dem Bullarium der Abtei Romersdorf Fol. 4.

9. Papst Innocenz III fordert alle Diözesanen der Kirchenprovinz Trier zum Kreuzzuge auf und zeigt ihnen an, daß er die Aebte von Villers und Romersdorf zu Specialexecutoren seiner Anordnungen bestellt habe. Im Lateran 5. Mai 1213.

Innocentius episcopus servus servorum Dei universis Christi fidelibus per *Treverensem* provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quia major nunc instat necessitas quam unquam institerit, ut terre sancte necessitatibus succurratur et de successu speratur major, quam unquam provenit utilitas proventura, ecce resumto clamore clamamus ad vos et pro illo clamamus, qui moriendo voce magna clamavit in cruce factus obediens deo patri usque ad mortem crucis, ut nos ab eterne mortis eriperet cruciatu, qui clamat etiam per seipsum et dicit: *si quis vult post me venire, abneget seipsum et tollat crucem suam et sequatur me,* ac si diceret manifestius: *qui*

vult me subsequi ad coronam, me quoque subsequatur ad pugnam, quo nunc ad probationem proponitur universis. Poterat enim omnipotens deus terram illam, si vellet omnino defendere, ne in manus traderetur hostiles, posset et illam, si vellet, de manibus hostium facile liberare, cum nichil possit eius resistere voluntati. Sed cum jam superhabundasset iniquitas refrigescente charitate multorum, ut fideles suos a somno mortis ad vite studium excitaret, agonem illis proposuit, in quo fidem eorum velut aurum in fornace probaret, occasionem salutis immo salvationis causam prestando, ut, qui fideliter pro ipso certaverint, ab ipso feliciter coronentur, et qui ei noluerint in tanto necessitatis articulo debite servitutis impendere famulatum, in* novissimo districti examinis die justam mereantur damnationis sententiam sustinere. O quanta jam provenit utilitas ex hac causa, quam multi conversi ad poenitentiam pro liberatione terrae sanctae mancipaverunt se obsequio crucifixi et quasi per agonem martyrii coronam glorie sunt adepti, qui forte in suis iniquitatibus periissent carnalibus voluptatibus et mundanis illecebris irretiti. Vetus hoc est artificium Jesu Christi, quod ad suorum salutem fidelium diebus istis dignatus est innovare. Si enim rex aliquis temporalis a suis hostibus ejiceretur de regno, nisi vasalli ejus pro eo non solum res exponerent, scilicet personas, nonne cum regnum recuperaret amissum eos velut infideles damnaret et excogitaret in eos inexcogitata tormenta, quibus perderet male malos? Si rex regum, dominus Jesus Christus, qui corpus et animam et cetera nobis contulit bona, de ingratitudinis vitio et infidelitatis crimine vos damnabit, si ei quoque ejecto de regno, quod pretio sui sanguinis comparavit, neglexeritis subvenire? Sciat ergo se culpabiliter durum et dure culpabilem quicunque in hoc necessitatis articulo suum negaverit obsequium redemtori. Nam et quomodo secundum preceptum divinum diligit proximum suum sicut seipsum, qui scit fratres suos fide ac nomine Christianos apud perfidos *Saracenos* ergastulo diri carceris detineri ac jugo deprimi gravissime servitutis, et ad liberationem eorum efficacem operam non impendit, transgrediendo illius naturalis legis mandatum, quod dominus in evangelio declaravit, *quecunque vultis ut faciant vobis homines et vos facite illis?* An forte nescitis, quod apud illos multa millia Christianorum in servitute ac carcere detinentur, qui tormentis innumeris cruciantur. Et quidem omnes pene *Saracenorum* provincias usque post tempora beati *Gregorii* Christiani populi possederunt, sed ex tunc quidam perditionis filius *Machometus* pseudopropheta surrexit, qui per saeculares illecebras et voluptates carnales multos a veritate seduxit, cujus perfidia etsi usque ad haec tempora invaluerit, confidimus tamen in domino, qui jam fecit nobiscum bonum insignum, quod finis hujus bestie appropinquat, cuius numerus secundum apokalipsim Joannis intra DCLXVI

clauditur, ex quibus jam pene sexcenti sunt anni completi. Certe praeter priores injurias grandes et graves redemptori nostro pro nostris offensis a perfidis *Saracenis* illatas, nuper in monte *Thabor*, ubi discipulis suis future glorificationis speciem demonstravit, iidem perfidi *Saraceni* quandam munitionis arcem in confusionem Christiani nominis erexerunt, per quam civitatem *Accon* sibi valde vicinam de facili cogitant occupare ac deinde sine omni contradictionis obstaculo residuum terre hujus invadere, cum sit viribus et opibus pene penitus destituta. Eya igitur dilectissimi filii dissentiones et emulationes fraternas in pacis et dilectionis foedera commutantes, accingimini ad obsequium crucifixi, non dubitantes pro illo res exponere ac personas, qui pro vobis animam suam posuit et sanguinem suum fudit, certi pariter et securi, quod si vere poenitentes fueritis, per hunc temporalem laborem quasi quodam compendio ad requiem pervenietis eternam. Nos enim de dei omnipotentis misericordia et beatorum apostolorum Petri et Pauli authoritate confisi, ex illa, quam nobis dominus licet indignis ligandi ac solvendi contulit potestate, omnibus, qui laborem istum in propriis personis subierint et expensis, plenam suorum peccaminum, de quibus veraciter corde contriti et ore confessi fuerint, veniam indulgemus et in retributione justorum salutis eterne pollicemur augmentum. Eis autem, qui non in personis propriis illuc accesserint, sed in suis duntaxat expensis juxta facultatem et qualitatem suam viros idoneos destinant, et illis similiter, qui licet in alienis expensis in propriis tamen personis accesserint, plenam suorum concedimus veniam peccatorum. Hujus quoque remissionis volumus et concedimus esse participes juxta quantitatem subsidii et devotionis affectum omnes, qui ad subventionem ipsius terre de bonis suis congrue ministrabunt. Personas quoque ipsorum et bona ex quo crucem susceperint, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus nec non et sub archiepiscoporum et omnium prelatorum ecclesie dei defensione consistant, statuentes, ut donec ipsorum obitu vel reditu certissime cognoscatur, integra maneant et quieta consistant. Quod si quis contra presumserit, per ecclesiarum prelatos appellatione postposita censura ecclesiastica compescatur. Siqui vero proficiscentium illuc ad prestandas usuras juramento tenentur astricti, creditores eorum per ecclesiarum prelatos ut remittant prestitum juramentum et ab usurarum exactione desistant, eadem precipimus districtione compelli. Quod si quisquam creditorum eos ad solutionem coegerit usurarum, cum ad restitutionem earum simili cogi animadversitate mandamus. Judaeos vero ad remittendas ipsis usuras per secularem compelli precipimus potestatem, et donec illas remiserint, ab universis Christi fidelibus tam in mercimoniis, quam in aliis per excommunicationis sententiam eis omni modo communio denegetur. Ut autem terre

sancte subsidium divisum in plurimos facilius impendatur, obsecramus omnes et singulos per patrem et filium et spiritum sanctum unum solum verum vivum eternum deum postulantes vice Christi pro Christo ab archiepiscopis, episcopis et abbatibus et prioribus et tam cathedralium quam aliarum conventualium ecclesiarum capitulis et clericis universis, nec non civitatibus, villis et oppidis competentem numerum bellatorum cum expensis ad triennium necessariis secundum proprias facultates, et si ad hoc unumquodlibet non suffecerit, plura conjungantur in unum, quia pro certo speramus, quod persone non deerunt, si expense non desint. Postulantes hoc ipsum a regibus et principibus, comitibus et baronibus aliisque magnatibus, qui forsitan per seipsos personaliter non accesserint ad obsequium crucifixi. A civitatibus vero maritimis navale subsidium postulamus, et ne aliis onera gravia et importabilia imponere videamur, que digito nostro movere nolimus, protestamur veraciter coram deo, quia quod ab aliis exigimus faciendum, hoc ipsi promto animo faciemus. Clericis autem ad hoc negotium necessarium providimus indulgendum, ut omni contradictione cessante, beneficiorum suorum proventus propter hoc valeant usque ad triennium pignori obligare. Quia vero subsidium terre sancte multum impediri vel retardari contingeret, si ante susceptionem crucis examinari quemlibet oporteret, an esset idoneus et sufficiens ad hujusmodi votum personaliter prosequendum, concedimus, ut regularibus personis exceptis, suscipiant quicunque voluerint signum crucis, ita quod, cum urgens necessitas aut evidens utilitas postulaverit, votum ipsum de apostolico possit mandato commutari aut redimi vel differri. Propter eandem causam remissiones et indulgentias actenus a nobis concessas, procedentibus in *Hispaniam* contra *Mauros* vel contra hereticos in *Provinciam* revocamus, maxime cum illis concesse fuerint ad tempus, quod jam ex toto praeteriit, et istis ob causam, que jam ex majori parte cessavit, utroque negotio per dei gratiam a deo prosperato, ut vehementem instantiam non requirat, et si forte requireret, nos ingruenti necessitati prospicere curaremus, concedimus tamen in hujusmodi remissionis et indulgentie apud *Provinciales* remaneant et *Hispanos*. Ceterum quia cursarii et pyrate nimis impediunt subsidium terre sancte, capiendo et spoliando transeuntes ad illam et revertentes ab illa, nos eos et principales adjutores et factores eorum excommunicationis vinculo innodamus, sub interminatione anathematis inhibentes, nequis cum eis scienter communicet in aliquo venditionis vel emtionis contractu, et injungentes rectoribus civitatum et locorum suorum, ut eos ab hac iniquitate revocent et compescant, alioquin quia nolle perturbare perversos nichil est aliud, quam fovere, nec caret scrupulo societatis occulte, qui manifeste facinori desinit obviare, nos in personas et terras eorum severitatem ecclesiasticam curabimus exer-

cere, cum tales non minus, quam *Saraceni* adversentur nomini Christiano. Innovamus preterea excommunicationis sententiam in *Lateranensi* concilio promulgatam adversus eos, qui *Saracenis* arma, ferrum et lignamina deferunt galearum, quique in pyraticis *Saracenorum* navibus curam gubernationis exercent, eosque rerum suarum privatione multari et capientium suos si capti fuerint fore censemus, precipientes, ut per omnes urbes maritimas diebus dominicis et festivis hujusmodi sententia publice innovetur. Verum cum longe plus divina clementia quam de humana potentia confidere debeamus, oportet nos in tali conflictu non tam corporalibus armis, quam spiritualibus dimicare. Ideoque statuimus et mandamus, ut singulis mensibus semel fiat generalis processio seorsum virorum ac seorsum ubi fieri poterit mulierum in humilitate mentis et corporis cum devota orationum instantia postulantium, ut misericors deus auferat hoc a nobis confusionis opprobrium, liberando terram illam, in qua universa redemptionis nostre sacramenta peregit, de manibus paganorum et restituendo eam ad laudem et gloriam nominis sui sancti populo Christiano proviso prudenter, ut semper in ipsa processione verbum salutifere crucis cum diligenti exhortatione populo proponatur. Oratione vero jejunium et elemosina conjungantur, ut his quasi alis facilius et celerius ipsa volet oratio ad piissimas aures dei, qui nos clementer exaudiat in tempore opportuno. Singulis quoque diebus intra missarum solemnia post pacis osculum, cum jam pro peccatis mundi offerenda est vel sumenda hostia salutaris, omnes tam viri quam mulieres humiliter prosternantur in terram et a clericis psalmus iste: *Dominus venerunt gentes etc.* alta voce cantetur, quo cum hoc versu devote finito: *Exurgat deus et dissipentur etc.* sacerdos qui celebrat orationem istam super altare decantet: *Deus qui ammirabili providentia cuncta disponis, te suppliciter exoramus, ut terram, quam unigenitus filius tuus proprio sanguine consecravit, de manibus inimicorum crucis eripiens restituas cultui Christiano, vota fidelium ad ejus liberationem instantium misericorditer dirigendo in viam salutis eterne per eundem dominum nostrum etc.* In illis autem ecclesiis, in quibus conveniet processio generalis truncus concavus statuatur tribus clavibus consignatus, una penes honestum presbyterum, alia penes devotum laicum et tertia penes regularem aliquem fidelem conservandis, in quo clerici et laici, viri et mulieres elemosynas ponant in terre sancte subsidium convertendas, secundum dispositionem eorum, quibus hec fuerit solicitudo concessa. Porro super processu et transitu modesto et ordinato congruo loco et tempore faciendo nondum oportet aliquid diffinire donec exercitus cruce signetur. Sed tunc pensatis undique circumstantiis quamcunque viderimus opportuna de prudentium virorum consilio statuemus. Ad hoc igitur exequenda dilectos filios *Wilarensem* et de *Romerstorph* abba-

tes, viros utique probate honestatis et fidei deputamus, qui ascitis secum viris providis et honestis auctoritate nostra statuant et disponant quecunque ad hoc negotium promovendum viderint expedire, facientes que statuerint in singulis diocesibus per viros idoneos ad hoc specialiter deputatos fideliter ac solicite procurari. Quocirca universitatem vestram rogamus, monemus et obsecramus in domino per apostolica vobis scripta mandantes et in virtute sancti spiritus injungentes, quatenus eis pro Christo legatione fungentibus tales vos exhibere curetis, necessaria ministrantes eisdem, quod per vos et in vobis fructum faciant exoptatum. Datum *Laterani* tertio nonas Maji pontificatus nostri anno decimo sexto.

Nach dem Bullarium der Abtei Romersdorf Fol. 1.

10. Rheingraf Werner sühnt sich mit seinem Verwandten Heinrich Grafen von Weilnau wegen des zwischen ihnen bestandenen Zwistes über die Erbschaft, welche der Mutter Werners Gertrud zugefallen ist, die Burg Dern u. a. m. 10. Mai 1213.

Nos *Wernherus Ringravius* tenore presentium publice profitemur, quia ea que fiunt in tempore sepius cum lapsu temporis in oblivionem transeunt nisi scripturarum munimine fulciantur, hinc omnibus per presentes insinuare volumus, quod nos cum nobili viro *Heinrico comite de Wilnowe*, consanguineo nostro, super quibusdam bonis, que matri nostre *Gertrudi* in partem heriditatis pervenisse dinoscuntur, consilio amicorum nostrorum in hunc modum pacificavimus. Scilicet partem castri *Derne* predictus comes cum omnibus suis castrensibus et pertinentiis pro ducentis quinquagina marcis *Colon.* denariorum, nobis intra spatium unius mensis plenarie persolvendis, jure proprietario possidebit, exceptis villis *Alebach* et *Stedene*, que cum curia in *Essenawe* et molendino juxta ripam *Wilna* in nostro permanebunt domino Item bona in *Staffele* et in villis circumjacentibus, que a *Gerhardo de Wolfiskele* comparata sunt, idem *Heinricus comes* habebit, in quorum pensationem nobis bona sua cum ceteris redditibus in *Blidenstat* et in *Widelsassin* redradidit perpetuo possidenda. Item omni querele et restitutioni decime et censuum, quos nobis predictus comes *Heinricus* in *Wirigis* et in *Cambenberg* tempore discordie nostre injuste abstulerat, omnino renuntiamus et data fide promittimus, quod nulla questio unquam a nobis vel heredibus nostris moveatur de eisdem. Item *Heinricus comes* curiam in *Eichilinbach* et allodium in *Lukere* cum omnibus attinentiis suis sive in hominibus, in agris, silvis et edificiis cum prato ad idem allodium pertinente jure hereditario obtinebit. Item pro dampnis et injuriis, quos prefatus comes a nobis sustinuit,

cum triginta armatis militibus et totidem armigeris ipsi serviamus et ei ante festum S. Johannis proxime venturum contra inimicos suos et expresse contra *Dietherum comitem de Katzinelnbogen* in succursum veniamus. Item omni rancori et inimicitiis videlicet vindicte et ultioni captivitatis, in quo longo tempore fuimus, bona voluntate renuntiamus, nec ullam adversus antedictum *comitem Heinricum* et fratrem suum *Gerhardum* aut eorum heredes et amicos molestiam faciamus de eisdem. Et ut huic firmius credatur idoneos dedimus fidejussores, videlicet nobiles viros *Cunradum de Bopardia* sororium nostrum, *Godeboldum de Wierbach, Wulframum de Lapide, Emichonem de Crucenache, Dudonem de Loricha* et *Gerlacum de Bunheim* milites, qui omnes, si premissa ex parte nostra observata non fuerint, ad monitionem prefati *comitis Heinrici* aut eius heredum cum nobis pristinam intrabunt captivitatem, nec inde se nec nos redempturi donec eidem comiti dampna ad quingentas marcas *Colon.* denariorum estimata plenarie fuerint resarcita et persoluta. Ut autem hec majorem obtineant firmitatem presentes litteras sigillo nostro et sigillis *Conradi de Bopardia, Godeboldi de Wierbach* et *Wulframi de Lapide* predictorum communivimus. Datum anno domini M.CC.XIII sexto idus Maji.

Kindlinger II. 137. S. 63.

11. Theoderich von Malberg, Sohn des Grafen Gerhard von Are, verzichtet zu Gunsten des Klosters Laach auf die Vogtei darüber. 1213.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus de Malbergh* cunctis tam presentibus quam futuris in perpetuum. Sicut veritatis semitas amplecti gloriosum arbitror sic iusticie contraire perniciosum reor. Inde notum facio, quod pater meus *comes Gerhardus de Are* advocatiam que vulgo dicitur *Dinkuoidie* aliquo tempore *Lacensi* coenobio administravit, in qua administratione prescriptum ius et modum a *palatino comite Henrico* fundatore eiusdem monasterii constitutum, dum excederet ipsamque ecclesiam et familiam eiusdem ecclesie gravissime vexaret, insuper et spoliasset, *Albertus* abbas et fratres eiusdem loci non ferentes ultra hanc iniustam vexationem et posteris suis precaventes in presentia dominorum meorum *Theodorici Coloniensis* archiepiscopi et domini *Johannis Trevirensis* venerabilis archiepiscopi ipsum accusaverunt, in qua excusatione tantum prevaluerunt, quod pater meus *comes Gerhardus de Are* convictus est in iure, quod iniuste egisset et de eadem advocatia culpa sua exigente cessare deberet. Quapropter quicquid iuris in eadem advocatia habere se dicebat, coram memoratis archipontificibus et quam pluribus terre nobilibus iurando penitus ex toto eidem advocatie que

dicitur *Dinkvoidie* abrenunciavit, tam pro se quam pro filiis et universis heredibus suis, CCCC insuper marcis ad compositionem firmande pacis ab eadem ecclesia sibi traditis. In hoc igitur facto ego *Theodericus* filius predicti *comitis Gerardi de Are* preiudicium mihi fieri arbitratus, qui me etiam in eadem advocatia *Dinkvoidie* electum constanter affirmabam, *Alberto* tamen abbate et universis fratribus *Lacensis* coenobii firmiter negantibus, cum pro intentione obtinende advocatie familiam ecclesie graviter exactionibus vexarem, insuper ecclesiam in curtibus spoliarem, abbas *Albertus* et fratres eiusdem loci querimoniam de me fecerunt domino meo *Theoderico Trevirensi* archiepiscopo, qui me pro tali facto excommunicavit et terram meam sub interdicto posuit et me tam diu eadem sententia innodavit, donec amicorum meorum usibus consiliis resipui et coram domino meo *Theoderico Trevirorum* archiepiscopo et prelatis *Treverensis* ecclesie comparui et, ut a sententia excommunicationis absolverer, quicquid iuris in predicta advocatia habere videbar, ego cum fratre meo *Johanne* ante ecclesiam *S. Florini* in *Confluentia* multis nobilibus astantibus ambo super sancta iurando abrenuntiavimus, datis mihi ab ecclesia CXXX marcis. Hec omnia tali sunt pacto peracta, ut ecclesia *Lacencis* de cetero sua gaudeat libertate et de me et de fratribus meis et de heredibus meis in perpetuum sit libera, hoc firmiter ipsa observante ecclesia, ut semper terreno careat advocato preter tali advocato, qui vulgo dicitur *Dinkvoide*, qui negotio advocationis sue in causis ecclesie completo, prout leges habent, ecclesie advocatus statim desinat esse. Ut autem hec omnia nulla deleantur memoria et ut nunc et semper maneant inconvulsa, presentem chartam sigilli mei impressione munivi. Acta sunt hec anno verbi incarnati MCCXIII. Indictione I. Testes huius rei sunt: *Conradus* prepositus *maioris ecclesie Trevirensis* etc.

Aus Kindlingers Sammlung. Gedr. Wegeler, Laach 20.

12. Theoderich Erzbischof von Trier verbietet dem Kloster Laach, nachdem der Streit zwischen dem Kloster und dem Grafen von Are und dem Herrn von Malberg wegen der Vogtei erledigt ist, sich künftig einen Vogt zu wählen und empfiehlt ihm bei der trierischen und cölnischen Kirche seinen Schutz zu suchen. 1213.

I. n. s. e. i. tr. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus tam presentibus quam futuris innotescimus, ortam fuisse controversiam inter *Lacense* cenobium et *comitem Gerhardum de Are* pro advocatia que *Dincvodie* dicitur, qua se intromisit ultra statutum, ius et formam privilegii ab *Henrico* bone memorie *comite palatino*, fundatore eiusdem cenobii,

datam. Pro qua transgressione traxit eum in causam *Albertus* abbas coram domino *Johanne* pie recordationis venerabili *Trevirorum* archiepiscopo, iudice suo spirituali, et domino *Theoderico Coloniensi* archiepiscopo, iudice suo seculari et patrono eiusdem loci. Que res tandem effectui mancipata est ita videlicet, ut comes confiteretur in iure se vel suos filios nichil in memorata advocatia iustitie habere. Et tam archiepiscoporum quam multorum nobilium consilio pro recompensatione advocatie date sunt ei ab ecclesia CCCC marce, hac interpositione, ut data fide in manus archiepiscoporum comes iuraret, nec se nec filios suos vel aliquem heredum suorum unquam in sepedicta advocatia quecunque repetituros. Insuper feoda sua, que habuit ab archiepiscopo *Coloniensi* et allodia sua in *Wadenheim* et in *Bulgesheim* in manus episcoporum dedit, ut si aliquando iuramenti transgressor existeret, archiepiscopus ea teneret usque ad dignam satisfactionem. Preterea talis transactio et litis decisio presentium principum firmata est auctoritate et roborata sigillorum appensione. Sed vir nobilis *Theodericus de Malbergh*, filius predicti *comitis Gerardi*, immemor paterni facti, intentionem obtinende advocatie, que dicitur *Dincvodie*, qui se solum de fratribus suis electum in eandem advocatiam, universis tamen fratribus eiusdem loci constanter hoc negantibus, firmiter asserebat, cenobium et familiam eius cepit spoliare et gravissime vexare. Quapropter ad instantiam *Alberti* abbatis sepedictum *Theodericum* ipso etiam facto excommunicatum publice excommunicavimus et tam diu eadem sententia innodavimus, quousque digna penitentia correctus deo et nobis et ecclesie satisfaceret. Hoc etiam memoriter apposito, quod idem *Theodericus* et *Joannes* frater suus, qui nichil penitus iuris in hac habebat, propter habundantem tamen cautelam in presentia nostri obrenunciaverunt omni iuri, quod in eadem advocatia, que dicitur *Dincvodie*, habere se dicebat, et obiuraverunt eam datis eis censum XXX marcarum pro tali abrenunciatione. Ergo ne iam sopita et legitime decisa de electione advocatie resurgere possint iurgia, ex petitione *Alberti* abbatis et totius capituli inhibemus ipsi abbati et omnibus fratribus et successoribus eorum nostra auctoritate et sub pena officii, ne aliquem de cetero eligant advocatum, sed habeant tum refugium tutum ad *Trevirensem* et *Coloniensem* metropolitanos, qui de iure tenentur ipsum monasterium defensare. Quia vero omne scriptum solerti eget circumspectione, ne ab aliis temerario ausu infringatur, placuit nobis hanc conscriptionis paginam sub districto anathemate corroborare cum appensione sigilli nostri, inhibentes ne a quoquam corrumpatur, quin iram omnipotentis dei incurrat. Acta sunt anno verbi incarnati M.CC.XIII indictione I, pontificatus nostri anno I. Testes huius rei sunt: *Conradus* prepositus *maioris ecclesie Treverensis. Wilhelmus* maior decanus eiusdem ecclesie. *Mechfridus* archidiaconus. *Cuno* cantor. *Ingebrandus* thesaurarius *S. Petri*

et prepositus *Monasteriensis*. *Conradus* prepositus *S. Florini*. *Johannes* prepositus *S. Castoris*. *Jacobus* abbas *S. Eucharii*. *Anselmus* abbas *S. Maximini*. *Theodericus* abbas *S. Marie*. *Georgius comes de Wide*. *Conradus* et *Ditherus* fratres sui. *Hermannus comes de Virnenburg*. *Salentinus de Kempenich*. *Thomas de Numage*. *Warnerus* et *Theodericus*. *Volmarus de Brule*. *Theodericus Pinappel* et *Fridericus* frater suus. *Wilhelmus de Helfenstein*. *Theodericus de Gescheit*. *Henricus Lenherus*. *Wilhelmus de Archa*. *Henricus Hunzwine*. *Arnoldus de Hamerstein burggravius* et *Johannes* frater suus. *Hermannus* et *Arnoldus* et *Godefridus* fratres sui. *Johannes burggravius de Rinecke*. *Johannes de Zisse* et alii quam plures.

Copie von Kindlinger. Gedr. Wegeler, Laach II. 22.

13. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Verzicht des Ritters Werner Vogt von Merl auf das Recht „Gewerf" bei Spey zu Gunsten des Klosters St. Thomas a. d. Kill. 1213.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum visuris notum facimus, quod, cum abbatissa et conventus *Sancti Thomae Cisterciensis* ordinis *Warnero* militi *advocato in Merle* in jure quodam apud *Speie*, quod vulgo *gewerf* nuncupatur tenerentur, idem *Warnerus* accedente consensu uxoris sue pro se et pro liberis suis prenominatum jus predictis abbatisse et conventui pro remedio anime sue et suorum duxit remittendum. Verum cum prefatum ius jure teneret feodali, abbatissa et conventus quinque libras *Trevirenses* eidem *Warnero* contulerunt et ipse propriam vineam sitam prope locum, qui dicitur *Hassele*, in concambium sive restaurum memorati iuris deputavit, ut abbatissa et conventus ad ipsam vineam tanquam emptionis titulo comparatam recursum habeant, si qua ipsis imposterum questio super premisso iure, quod *gewerf* dicitur, moveretur. Huius rei testes sunt: dominus *Wilhelmus* maior decanus. *Cuno* cantor. *Ernestus* canonicus *Trevirensis*. *Henricus* dictus *Schelart* et *Warnerus* dictus *Templarius* milites. Ut autem huius remissionis et concambii sive restauri in perpetuum memoria habeatur, presens scriptum sigilli nostri munimine roboravimus. Actum et datum anno Domini MCCXIII.

Original im St.-Archiv. Siegel fehlen. Gedruckt: Günther II. 111.

14. Theoderich Erzbischof von Trier bekundet die von seinen Unterthanen zu Keimt dem Kloster Himmerode ertheilte Erlaubniß die Weinlese in dem Wingert ad Corilum nach Gutdünken auch früher als die Anderen beginnen zu dürfen. 1213.

Th. Dei gratia *Trevirorum* humilis minister omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Universitati vestre notum esse volumus, quod homines nostri tam milites quam rustici in banno de *Kemmetam* constituti, diebus nostris tam liberaliter quam devote cenobio de *Hemmerode* perpetua donatione concesserunt, quod vineam illam, que jacet in loco qui dicitur *ad Corilum* ab hac die semper inposterum possint ante alios vindemiare, sicut fratres iamdicti cenobii sibi prospexerint expedire. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXIII adhibitis testibus, quorum nomina hec sunt: *Henricus Pittit* scultetus. *Rodulphus de Grindele. Henricus* et *Folmarus. Henricus Xelart. Warnerus Templarius. Engelbertus. Henricus Bolze. Willelmus. Warnerus* centenarius. *Lodewicus ane Sele. Henricus in Vronhove* et omnes alii de eodem banno tam milites quam rustici.

Orig. im St.-Archiv mit dem Siegel. Chartular des Kl. Himmerode in Trier. Lib. II. f. 119v.

15. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt auf die Resignation des Absalon Pfarrers zu Neidenbach dessen Pfarrei dem Kloster S. Thomas a. d. Kill. 1213.

† In nomine patris et filii et spiritus sancti. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis tam presentibus quam futuris in perpetuum. Antiqua ac prudentum adinvenit industria virorum, ut ea, que in perpetua desiderantur haberi memoria, beneficio scripture ad presentium posterorumque noticiam transmittantur. Huius itaque rationis intuitu presenti scripto notum facimus, certum etiam et indubitatum haberi volumus, quod *Absalon* pastor ecclesie de *Nidenbuch*, cuius donatio ad domum *S. Thome* spectare dinoscitur, ipsam ecclesiam in manus nostras libere resignavit et absolute, cupiens etiam aliquid subsidii eidem domui accedere, humiliter una cum prelatis et prioribus ecclesie nostre a nobis postulavit, ut fructus predicte ecclesie et universas obventiones, que legitimum contingere deberent pastorem, prefate domui ad sustentationem sororum ibidem deo servientium conferremus. Licet enim decime et oblationes specialiter clericali debeantur militie, potest tamen ecclesia omne quod habet cum omnibus pauperibus habere commune, quantomagis cum hiis pauperibus, qui relictis facultatibus propriis non in angaria baiulantes crucem Christi sequuntur pauperem Christum. Nos itaque tam pie petitioni facilem assensum prebentes,

spe remunerationis eterne, fructus ecclesie sepedicte et universas obventiones, que proprium contingere deberent pastorem, ad emendationem et meliorationem prebendarum domus prenominate, *Meffrido* archidiacono loci illius consentiente, perpetuo indulsimus et concessimus, et presenti scripto, sigilli nostri et prelatorum ecclesie nostre impressione communito, confirmavimus, ita ut liceat domui prefate unum de fratribus suis ad curam animarum recipiendam archidiacono presentare, salvo tamen per omnia iure archiepiscopi et archidiaconi. Hanc igitur ordinationis nostre confirmationem sub interminatione anathematis statuimus, ut quicunque, quod deus avertat, eam infringere attemptaverit, indignationem dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et domini pape et nostram et excommunicationem se noverit incurrisse. Hii sunt testes: *Conradus* maior prepositus. *Cono* cantor. *Cuno* maior capellanus. *Arnoldus* cellerarius. *Wilhelmus* et *Helfricus*, *Ernestus*, canonici *maioris ecclesie Treverensis*. Acta sunt hec anno incarnationis domini M.CC.XIII.

Original im Staats-Archiv mit 3 Siegeln, wovon 2 fehlen.

16. Gerhard Graf von Are, seine Gemahlin Antigone und ihre Söhne Theoderich und Otto befreien die in ihrer Gerichtsbarkeit gelegenen Güter des Klosters Himmerode von allen Auflagen. 1213.

Ego *Gerardus comes de Are* omnibus hoc scriptum intuentibus salutem in vero salutari. Noverit universitas vestra, quod ego una cum coniuge mea *Antigona*, filiis meis *Theoderico* et *Ottone* et aliis annuentibus, fratribus de *Hemmerode* pro remedio animarum nostrarum libera voluntate concessimus, ut in cunctis possessionibus suis, quas in nostra possident iurisdicione, mera gaudeant libertate, ipsos ab omni exactione et precariis et quibuscunque vexationibus a nobis et a nostris liberos statuentes. Acta sunt anno dominice incarnationis M.CC.XIII.

Original im Staats-Archiv. Siegel fehlt. Gedr. Heesius: Manip. Himerod. 49. v. Ledebur, Neues Archiv III. 2. 137. Ernst, Hist. de Limbourg V, 317.

17. Das Kloster Eberbach vergleicht sich mit den Geschwistern Bertha und Reinbod von Bingen wegen Streitigkeiten über den Cleriker Halewig. 1213.

Contra fraudis artifices nulla via melius occurritur quam quod facta hominum scripto commendantur. Igitur constare cupimus tam futuris quam presentibus, quod *Berthe* et fratri eius *Reinbodoni de Pinguia* pro bono pacis

custodiendo in querimonia sua, quam videbantur habere in nos pro *Halewigo* clerico, hoc modo satisfecimus. Promisimus eis in cimeterio *S. Petri* in *Cruzenacho* coram domino suo *Wolframo de Lapide* et filio suo *Wolframo* dare X libras denariorum eo, quod abrenuntiabant omni querele, quam se adversum nos dicebant habere. Ipsi etiam *Wolframo* IV libras den. Isti denarii persoluti sunt eis in castro *Weithersheim* a fratribus nostris *Godefrido, Franken, Herbordo* submagistro et fratre *Heinrico de Bridenvahs* coram *Hermanno* milite et omni familia domini *Wolframi de Lapide.* Anno dominice incarnationis M.CC.XIII.

Kindlinger II. 137. S. 64 nach einem Eberbacher Copialbuch. — Gedr.: Rossel, Eberbach S. 161 nach dem Ocul. Mem. desselben Klosters etwas kürzer und mit Varianten.

18. Otto Burggraf zu Schönenburg befreit die Besitzungen des Klosters Schönau in seiner Gerichtsbarkeit zu Oberwesel von allen Steuern. Oberwesel 1213.

In nomine domini. Universis Christi fidelibus presentibus et futuris *Otto burgravius de Sconenburc* ire de virtute in virtutem et videre deum deorum in Syon. Cuncta temporalia esse transitoria, ea vero, que dei servicio mancipantur, perpetuitati esse connexa, nemo qui dubitet. Ut ergo in meliorem statum atque felicitatem eternam omnes actus nostri dirigantur, ea que possumus ad divinum servicium transferre proposuimus. Inde est, quod inter alia nostra facta contulimus etiam monasterio *S. Apostoli Jacobi,* nomine *Sconaugia,* libertatem plenam omnis exactionis nostre de omnibus allodiis, que nunc possidere cognoscitur in iuridicione nostra apud *Wesele.* Si que autem deinceps ibidem conferri contigerit ab hominibus nostris, de quibus more seculari exactio nobis dari debetur, abbas qui tunc prefuerit loco amicabiliter nobiscum conponat. Actum aput *Wesele*, anno incarnationis dominice M.CC.XIII decennovenalis cycli anno XVI, die autem (nicht ausgefüllt). Testes huius facti: *Baldemarus* quondam abbas. *Petrus* sacerdos plebanus ecclesie *S. Marie. Cuno de Dune. Godefridus de Burnehoven. Humbertus* scultetus *de Wesele. Karolus de Valdren* et alii quamplures de *Wesele.*

Original im Staats-Archiv mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 111.

19. König Friedrich II räumt dem Gerichwin von Sinzig die Burg Landskron, Güter zu Westum und das Amt Sinzig ein. Im Lager unter Landskron 18. September 1214.

Fridericus Romanorum Rex semper Augustus et Rex Siciliae. Ut fidelium nostrorum circa nos magis fides crescat et de novo iustum reputamus et

rationi consentaneum, ut nos gratia nostra, muneribus et beneficiis sic nos eos proveniamus, ut ipsi circa obsequia nostra ferventiores debeant inveniri. Hac sane consideratione tibi *Gerichuino de Sinzich* sub nostra fide regia, quam per gratiam dei nunquam violavimus nec unquam violare intendimus, hac promittimus, quod nos pro illis fidei et devotionis tuae obsequiis, quae, ut a multis fidelibus nostris veraciter intelleximus, dilecto patruo nostro *Philippo* glorioso *Romanorum Regi* diebus vitae suae exhibuisti et pro multa honestate tua sincere te deligimus et semper honorabimus et honoribus et beneficiis te exaltabimus. Insuper pro obsequiis tuis, quae nos ipsi a te praesumimus recepturos et ut tu libentius et sub majore devotione te ad nos transferas, promittimus tibi et presentis tibi scripti confirmamus autoritate, quod quum primum deus castrum *Landscron* nobis dederit, tunc ipsius castri palatium tibi committimus custodiendum, ut tu illud nobis et imperio custodias et obserues, sicut de te praesumimus et sicut tuam decet fidem et honestatem. Praeterea iuxta consilium dilectorum fidelium nostrorum *C. Meten. et Spiren.* episcopi, Imperialis aule cancellarii, et *Wernheri de Bolandia* dapiferi nostri et Imperii tam de bonis nostris et imperii tibi assignabimus, quod tu ipsum castrum in *Landtscron* simul cum palatio ad honorem nostrum et imperii poteris conservare. Ad haec parentes et amicos tuos, qui sunt castellani in ipso castro *Landtscron*, quos ibi locavit dilectus patruus noster inclitus *Rex Philippus* ibi habitare volumus sub omni eo honore et omni modo secundum quod ipse illustris *Rex Philippus* carissimus patruus noster eos ibi locavit. Volumus etiam, ut illa bona in *Westhumb*, quae tibi *Gerechuino de Sinziche* dominus *Otto* quondam dictus *Imperator* pro aedificatione prefati castri *Landscrone* tibi nomine pignoris exposuerunt, cum illa pacifice habeas et quiete possideas, donec ipsam pecuniam totaliter tibi persolvamus. Insuper officium in *Sinzeche* cum omni iure et codicibus suis tibi committimus, ita ut tu nobis inde solvas debitam annuam pensionem Ut autem haec omnia a nobis tibi fideliter et veraciter observentur hanc cartam tibi conscribi iussimus et sigillo nostro communiri.

Datum in castris sub castro *Landskron* XIIII. Kalend. Octobris indictione III.

Schlechte Copie bei Kindlinger II. 96. 1. — Gedr.: Troß, Westfalia vom 25. Juni 1825. Huillard-Bréholles I. 315.

20. Papst Innocenz III bestätigt dem Kloster S. Mariae ad martyres zu Trier den Besitz der Pfarrkirche St. Mariae zu Ehrang. Im Lateran 10. November 1214.

Innocentius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii *Sancte Marie ad martyres treverensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod justum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in Domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam *Sancte Marie* de *Ieranc* et possessiones ipsius, sicut eas juste et pacifice possidetis, vobis et per vos vestro monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum *Laterani* quarto idus novembris pontificatus nostri anno septimo decimo.

Original im Staats-Archiv. Bulle fehlt.

21. Rudolf Juste, seine Frau Hildegund und ihr einziger in das Kloster S. Matthias bei Trier eingetretener Sohn Rudolf schenken diesem Kloster drei Weingärten bei Coblenz gegen halbe Nutzung und sonstige Vergütigung. 13. Dezember 1214.

† In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus hoc scriptum intuentibus quod ego *Rudolfus* cognomine *Juste*, una cum coniuge mea *Hildegunda* et filio nostro unico *Rudolfo*, qui habitum monastice religionis in monasterio *Sanctorum Eucharii et Mathie Treveris* assumsit, in presentia venerabilis domini *Jacobi* abbatis predicti monasterii et testium subscriptorum contulimus et contradidimus eidem monasterio et fratribus ibidem deo sub beati Benedicti regula militantibus, ad honorem dei sanctorumque predictorum necnon et pro salute nostrarum animarum parentumque nostrorum, possessiones ad nos iure hereditario devolutas, videlicet duo iugera vinee in loco, qui vulgo dicitur *Buele*, et vineam quatuor iugerum sitam in loco qui vocatur *Nuzboume* in territorio *Confluentino* iure perpetuo possidendas, tali tenori, quod abbas et fratres monasterii memorati suis sumtibus excolant iamdictas vineas, et michi *Rudolfo* meeque coniugi *Hildegunde* medietatem vini inde provenientis,

simul et annualem prebendam, scilicet sex maltra tritici, duodecim maltra siliginis, unum maltrum pise et duo pellicia agnina singulis annis tempore vite nostre persolvant. Ea tamen apposita conditione, quod altero nostrum universe carnis viam ingresso, medietas prefate summe tam vini quam prebende ad monasterium redeat; reliquum vero quoad vixerit percipiat is, qui fuerit ex nobis superstes. Ut hec autem omni evo firma permaneant et inconvulsa, hanc inde paginam ex consensu prelibati domini *Jacobi* et totius conventus monasterii supradicti conscribi fecimus et publico *Confluentinorum* civium sigillo sollempniter ob perpetuam huius facti memoriam insigniri. Testes huius rei sunt: *Albertus* abbas *Lacensis* monasterii. *Anshelmus* abbas de *Arenstein*. *Gerlacus* custos. *Vortlibus* scolasticus. *Boemundus* quoque et *Herbordus* et frater eius *Hugo* canonici *S. Castoris in Confluentia* et *Theodericus* cantor *S. Florini* ibidem. Laici quoque: *Willelmus de Helfenstein*. *Diethardus de Paffendorf*. *Willelmus* camerarius. *Heinricus* filius *Lehenhere*. *Willelmus de Archa*. *Cuno* dictus *advocatus* et filius eius *Wichardus* scultetus. *Heinricus* antiquus scultetus. *Waltherus de Porta*. *Hermannus de Andernaco*. *Heinricus* cognomine *Dolko* et alii quamplures. Facta sunt hec *Confluentie* anno dominice incarnationis MCCXIIII. Indictione (offen). Idibus Decembris. Regnante domino nostro *Friderico* inclito et glorioso rege *Sicilie*, *Romanorum* imperatore electo et semper augusto, feliciter. Amen.

Aus dem Original im Staats-Archiv. Das Siegel fehlt. — Abgek. gedr. Günther II, 113.

22. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster Marien zu den Märtyrern bei Trier den Besitz der ihm vom Erzbischof Johann zugewendeten Pfarrkirche zu Ehrang. 1214.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum archiepiscopus* omnibus ad quos presens pagina pervenerit in perpetuum. Cum omnibus nobis commissis teneamur ex debito, ut eos ab hostium tam temporalium quam spiritualium insidiis premunire teneamur, maiorem tamen illis, qui abrenunciantes seculo soli militant domino, cautelam adhibere tenemur, ne a divina milicia perturbationibus adversariorum ad secularia negotia pertrahantur. Inde est quod fratrum in ecclesia *S. Marie ad martires* deo et sanctis eius militantium paci et tranquillitati prospicere volentes, in qua facta (?) sunt a bone memorie venerabili predecessore nostro *Johanne archiepiscopo*, de communi consilio et consensu capituli nostri contra malorum incursus presentis scripti patrocinio duximus eos in posterum muniendos. Notum sit igitur tam futuris quam presentibus, quod curam pastoralem parrochie in *Jranc* ad ecclesiam *S. Marie ad martires* iure fun-

dationis pertinentem, quam ex donatione predicti predecessoris nostri abbates et fratres predicte ecclesie in cunctis usibus iure proprii pastoris quiete et pacifice possideant, de communi consilio et consensu capituli nostri et archidiaconi, in cuius archidiaconatu predicta consistit ecclesia, dilectis filiis nostris abbati et fratribus *S. Marie ad martyres* suisque sucessoribus nostra auctoritate in perpetuum confirmamus, ita, ut vicarium ibi constituant, qui populo ibidem degenti divina exhibeat officia, archidiacono quoque suo et reliquis prelatis suis obediens existat, sinodum tam archidiaconi, quam nostram cum ceteris sacerdotibus frequentet et sextam partem tocius decime cum censu domuncularum circa cimiterium consistentium pro stipendio suo percipiat. Si quis autem super his, que a predecessore nostro et a nobis de consensu capituli nostri rationabiliter concessa et confirmata sunt, in aliquo abbates et fratres *S. Marie* perturbare presumpserit, iram et indignationem dei et sanctorum, qui in ecclesia *S. Marie* requiescunt, incurrat et a communicatione fidelium auctoritate patris et filii et spiritus sancti et omnium sanctorum et nosta hic et in futuro fiat alienus. Ut autem hec in posterum rata et inconvulsa maneant, presentem paginam sigilli nostri et sigilli *maioris ecclesie* appensione fecimus communiri. Hec acta sunt anno MCCXVII.*)

Original mit zwei Siegeln im Staats-Archiv.

*) Das Datum ist verändert und war ursprünglich, wie noch ersichtlich und aus einem Transsumt von 1285 hervorgeht, MCCXIIII. —

23. Das Domstift zu Cöln tauscht mit dem Kloster S. Thomas a. d. Kill Gärten und Wingerte zu Rachtig. 1214.

In nomine sancte et individue trinitatis, patris et filii et spiritus sancti. Notum sit tam presentibus quam futuris in perpetuum, qualiter *maior ecclesia beati Petri in Colonia* quandam terram in terminis *Rateke*, que dicitur *hate S. Marie* iuxta *Waleholz* in agris et pratis usque *Biverriche* ad custodiam predicte ecclesie pertinentem, liberam et iure decimationis solutam ecclesie *S. Thome* contigue castro, quod dicitur *Malberg*, ad concambium pro vinea sita in *Scalzella* perpetuo tradiderit habendam, ea scilicet ratione, ut possessores prefate terre denominatam vineam vice possessionis agrorum optineant et exinde pensionem, videlicet IIII amas vini et plaustrum lignorum, quam de antedicta terra solvere tenebantur, integraliter et sine ulla contradictione curie que dicitur *S. Marie* in *Rateko* persolvant. Porro tempore vindemiarum quidquid de prelibata vinea provenerit, totaliter in torcular curie *S. Marie* deferetur et ex proventu vindemie procuratori custodis debita pensio continuo

in torculari reddetur. Verum si ex negligencia colonorum aut sterilitate vel aliquo casu adverso hec vinea ad censum debitum viluerit, prestandum ex aliis beneficiis, vineis, agris vel pratis, que ab ipsa tenent curia nichilominus persolvent, hac interposita obligationis conditione, ut, si de ipsa vinea pro aliquo eius defectu carere voluerint, omnibus beneficiis a predicta curia pendentibus similiter priventur. Contestata est tota familia curie sepenominate sub debito iuramenti, vineam eandem utiliorem existere curie et possessoribus agris memoratis, hoc ipsum acceptantibus possessoribus *Embricone*. *Helia* villico episcopi. *Henrico* villico curie ipsius. *Sigardo* et *Bonefacio*. Facta est huius compositio concambii sub *Teoderico* custode *maioris ecclesie in Colonia* et domino *Henrico* priore ecclesie *S. Thome*; testibus autem *Teoderico* camerario et *Renoldo Tuiciensi*. *Embricone*. *Helia* villico. *Henrico* villico curie *S. Marie*. *Sigardo* et *Bonefacio* de *Rateke*, et aliis pluribus honestis personis anno dominice incarnationis. MCCIIII.

Original mit einem Siegel im Staats-Archiv.

24. Das Kloster Echternach erwirbt von Cuno von Nachtsheim die von demselben zu Lehen getragenen Güter zu Osweiler und den Zehnten zu Honscheid bei Bollendorf. 1214.

Notum sit tam presentibus quam futuris, quod conventus *Epternacensis* ecclesie *Cunoni de Nathseim* viginti talenta contulit. Ipseque *Cuno* cum genero suo *Gelmanno* bona apud *Oswilre* et decimam apud *Honscheit* iuxta *Bollendorf* cum appendiciis, que feodi iure ab ecclesia habuit, coram abbate domino *Bartholomeo* et conventu scabinisque et coniuratis super altare *S. Willibrordi* resignavit. Viginti autem talenta, que iam diximus, hoc ordine fratribus pervenerunt. Dominus *Arnoldus de Rupe* moriens ad agendum anniversarium suum decem talenta delegavit. De venditis bonis apud *Marsele* conuentus quatuor talenta recepit. *Reinoldus* qui preest reditibus anniversariorum sex talenta adiecit. Ut igitur eadem bona specialiter fratrum utilitati profici aut precipue cum de eorum eleemosinis adquisita sint, placuit conventui cum consensu abbatis presentem actionem scripto et sigillo domini *Bartholomei* sepedicti abbatis et sigillo ecclesie cum testibus subscriptis corroborari. *Hillino* decano ecclesie. *Theoderico* cantore. *Reinoldo* cellerario. *Theoderico* decano clerico. *Johanne* pastore *Epternacensi* et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCXIIII.

Nach dem Codex aureus des Klosters Echternach in der herzogl. Bibliothek zu Gotha.

25. Das Stift Kerpen verkauft die ihm zu abgelegenen Güter zu Keimt, Cröf und Uerzig an die Abtei S Maximin bei Trier. 1214.

G. Dei gratia prepositus et decanus totumque *Carpensis* ecclesie capitulum omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Quoniam memoria hominum labilis est et multe circa eos versantur astucie, ea que legitime et racionabiliter egimus, presentis scripti patrocinio et subscriptorum virorum testimonio corroborare decrevimus. Noverint ergo universi, quod bona quedam, que ecclesia nostra in *Kemitam* et *Crove* et *Urchiche* possidebat, quia a nobis remota erant et nobis inutilia, utpote sepe a predonibus invasa, fratribus *S. Maximini* centum marcis vendidimus. Hoc autem fecimus ea discretione adhibita, ut de pecunia inde recepta alias possessiones, que magis essent utiles ecclesie nostre compararemus. Ut autem vendicio ista rata et stabilis permaneret, sigillorum nostrorum inpressione et testimonio fratrum ecclesie nostre eam corroboravimus. Et quia sedes *Coloniensis* archiepiscopatus, quando hec vendicio facta fuit, in questione erat, ad confirmationem eiusdem vendicionis sigillum *maioris ecclesie Coloniensis* presenti scripto fecimus apponi. Nomina autem fratrum *Carpensis* ecclesie, qui predicte vendicioni assensum adhibuerunt, sunt hec: Ego *Gerardus* prefate ecclesie prepositus. *Johannes* plebanus. *Heremannus. Gisilerus. Cunradus. Godefridus. Adolfus. Peregrinus. Arnoldus. Reinmarus de Brugin. Willelmus. Reinmarus. Willemmus* phisicus. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXIIII.

Original im Staats-Archiv. Alle Siegel fehlen. Gedr. Guden, Cod. diplom. III. 1081.

26. Simon Graf zu Saarbrücken beurkundet die Schenkung des Patronats der Kirche und des Zehnten zu Willingen, sowie einer hörigen Familie Seitens des Ritters Reiner von Werdorf an das Kloster Wadgassen. 1214.

Ego *Simon comes de Saarbrucken* universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus pacem diligere et veritatem. Facile per diuturnitatem et revolutionem temporum a memoria labitur hominum, quod nec scripto nec subscriptione testium perennatur. Noverit igitur omnium Christi fidelium tam presens etas, quam successiva posteritas, quod *Reinerus* miles *de Werdorff* in conversione sua per manum nostram ius patronatus ecclesie in *Willinga* et decimam cum attinentiis suis eo iure, quo ipse possidebat, pari assensu liberorum suorum pro remedio anime sue et heredum suorum ecclesie *Wadegotiensi* perpetua possessione contulit habenda. Ad hoc etiam *Er-*

winum de *Wervele* et uxorem suam *Idam* cum ipsorum liberis prefate ecclesie perpetualiter assignavit. Ad maiorem enim cautelam et piam donationem corroborandam presens instrumentum scribi et sigillo nostro fecimus muniri. Huius rei testes fuerunt: *Fridericus comes de Hartenberg. Johannes de Sigersberg. Isenbardus* filius domini *Rorici. Bartholomeus* filius *Bartholemei. Liberius. Marsilius. Willelmus* filii eiusdem *Reineri. Reinerus* minor et frater eius *Rudingerus. Cunradus clarus. Ludovicus de Locwilre* milites et ipsorum uxores. *Lipwinus de Alarswilre* et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXIIII.

Aus einer vidimirten neueren Abschrift auf Pergament im Staats-Archiv.

27. Ernst Sohn von Friedrich Salse verkauft dem Kloster Wadgassen einen ihm schuldigen Zins. 1214.

Fidelius est literarum custodia, que rerum actiones servat inconvulsa, et obstantibus calumpniis firma prebet instrumenta. Innotescat itaque universitati fidelium, quod *Ernest* filius *Friderici* cognomine *Salse*, censum decem et octo denariorum, qui in sortem suam heriditario iure devolutus fuerat, quem ecclesia *Wadegoziensis* singulis annis ei solvebat, iusta venditione per manum *Richardi de Palacio* advocati ecclesie perpetuo iure possidendum prefate ecclesie attitulavit. Ne igitur hoc factum iuste et rationabiliter contractum revolutione temporum et mutacione personarum vel incursu malignantium in posterum possit infirmari, dignum est presentem paginam scripto commendari et sigillis tam *Trevirorum* civium quam abbatis *Wadegozensis* corroborari. Testibus adiectis, quorum nomina sunt hec: *Wernerus* advocatus. *Teodericus Vurbach. Alexander. Bartolomeus Rufus. Henricus Nevo* scabini et XVIIII iurati. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXIIII.

Original im Staats-Archiv. Siegel fehlt. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht Urk. S. 308.

28. Das Stift zu Wetzlar vererbpachtet eine Mühle daselbst. 1214.

Quoniam diuturna revolutione temporum rerum ante gestarum mentibus hominum facile subrepit oblivio, ideo dignum duximus rem dignam memoria scripti testimonio roborare. Notum sit igitur tam presentis quam futuri evi hominibus, quod mortuo *Henrico* molendinario *Irmentrudis* uxor ipsius cum pueris suis omnibus molendinum cum suis appendiciis et salicto a canonicis *Wetflariensis* ecclesie tali conditione et iure hereditario suscepit, ut singulis annis XIIII maldra siliginis et totidem maldra tritici et XXX solidos levis

monete et dimidium sextarium vini cellerario persolvat et ipsa in quieta possessione usque ad finem vite sue permaneat, eaque defuncta pueri eius indempnes et sine exactione, que vulgo *Vorehure* dicitur, idem beneficium iuxta prefatam conditionem irrefragabiliter et sine omni contradictione obtineant. Et si aliquis heredum necessitate compulsus suam in antedicto beneficio vendere voluerit portionem, non in manus alienorum, sed in manus transeat heredum aut canonicorum. Acta sunt autem hec anno incarnationis dominice MCCXIIII, presidente apostolice sedi papa *Innocentio*, et discordantibus inter se *Friderico Romanorum rege* et *Ottone* ab imperio deposito, *Theoderico* archiepiscopo *Trevērensis* ecclesie pontificatum regente et *Conrado Wetflariensis* ecclesie existente preposito et *Conrado* decano. *Ernesto* scolastico et *Gerhardo. Ottone. Hartrado. Conrado. Godefrido. Conrado* item *Conrado* canonicis. Testibus subscriptis mediantibus: *Crafdone. Hartberno. Henrico Longo. Lodevico* scabinis. *Arnoldo* monetario. Wigando mercatore. *Echardo* institore et aliis quampluribus. Ut hec conditio firma et inconvulsa permaneat, presentem paginam sigillo ecclesie nostre confirmavimus.

Gebr. Guden, Cod. diplom. I, 430. — Origines Guelf. III, 831.

29. **Theoderich Erzbischof von Trier stellt das gemeinsame Leben bei seinem Domcapitel nach der Vorschrift des Erzbischofs Poppo wieder her und beschenkt das Refektorium desselben mit zwei Fuder Weinrente zu Sülß. 6. Februar 1215.**

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus imperpetuum. In eminenti specula nos dominus constituere voluit, ut defectus ecclesiastice discipline perspicacius intueri possimus in subditis et ea, que digna correctione uiderimus, emendare debeamus in melius ad profectum subditorum et gloriam altissime maiestatis. Notum igitur facimus universitati vestre, quod nos dirigentes mentis oculos ad corpus ecclesie *Trevirensis*, quod dolentes dicimus, invenimus in ea caput languidum, maiorem videlicet ecclesiam *Trevirensem*. Sane cum in ea canonicorum multus sit numerus, rarus tamen in choro inveniebatur operarius. Singuli enim sua desideria sequebantur, ambulantes in voluntatibus suis et chori debitum negligentes. Cuius negligentie morbus a dilectis filiis *Willelmo* decano et *Othwino* scolastico commode curari non poterat, quia periculum divisionis, que nuper facta fuerat in prebendis, penitūs resistebat. Quapropter accedentes ad locum, in presentia dilectorum filiorum maioris prepositi, decani et totius capituli ecclesie memorate, de ipsorum consilio, studio et tractatu diligenti adhibito, curavimus remedium

invenire, quod absentes revocet ad ecclesiam, presentes reficiat et coherceat negligentes. Ad honorem igitur dei et emendationem chori a nobis et toto capitulo universaliter ordinatione provida est statutum, ut secundum institutionem piissimam bone memorie domini *Poponis*, predecessoris nostri, refectorium, quod suo cepit in tempore et per paucos menses duravit, ampliatis redditibus toto currat anno feliciter ex nostra institutione. Verum quia necesse fuit, ut de redditibus refectorii, de comedentibus in ipso ac ministris et aliis quibusdam articulis tractatus diligens haberetur, dies aliquot in hiis consumpsimus, et per dei gratiam opus desperatum celesti favore ad finem perduximus preoptatum.

Nos igitur a principio, ne manus quasi vacuas excutere videremur a munere, annis singulis refectorio dedimus carratas vini duas in *Gulse*. Dilectus etiam filius *J.* thesaurarius centum libras addidit *Trevirensis* monete. De prebendis autem singulorum ita placuit universis, ut refectorio tres libre dentur in anno, una infra octavam omnium sanctorum, alia infra octavam b. purificationis, tercia infra octavam dominice quasimodogeniti. Ut autem hec solutio diligentius procuretur, generaliter est statutum, ut qui solvere neglexerint tempore memorato, se sciant esse suspensos in octavis iam dictis ab introitu chori, ingressu capituli et refectorii ac fratrum consortio. Dabunt etiam duos denarios ad opus refectorii pro singulis diebus, quibus erunt ita suspensi. Preterea ut hec pena remittatur, nec ipsi suspensi rogabunt, nec pro eis alius, nec dabitur restitutio, nec valebit alio data modo. Ne vero quicquam abscondatur sub modio, sed omnia luceantur in aperto, refectorarius in octavis ipsis post primam nomina eorum, qui non solverint, scripta dabit capitulo et decano; ne si forte non dederit, suspicio circa ipsum sit de negligentia vel illi, qui solverunt, incidisse putentur in penam. Eorum etiam, qui preter licentiam sunt absentes, stipendia referri placuit in commune, ut quod absentes negligunt deservire, accedat presentibus emolumentum obedientie. Soli autem, qui per licentiam transierint ad studium, vel ultra mare peregrinationem assumpserint propter Christum, secundum datam sibi indulgentiam a domino papa, vel licentiam a capitulo, similiter et defuncti in anno suo, cum omni integritate plenum accipient stipendii sui fructum. Vicariorum etiam prebendas refectorio placuit assignari et si que de cetero quocunque titulo ad ecclesiam devolventur. Incipiet autem refectorium in nativitate domini in hoc anno et deinceps durabit perpetuo. Exceptum est autem tempus medium inter exaltationem S. Crucis et kalendas Novembris propter occupationem vindemiarum. Comedent autem vicarii cum fratribus in refectorio continue et accipient de refectorario singuli XX solidos in nativitate domini et totidem in festo b. Johannis Bapt. Vicarius autem *beati Nicholai* in curia similiter percipiet consolationem refectorii et X sol. in

nativitate domini et totidem in festo Baptiste memorati. Tres custodes *maioris ecclesie* in refectorio comedent et duas prebendas habebunt, ut preter consuetum officium accendant in ecclesia, si que fuerint, tam lampades quam candelas. Custos etiam *b. Virginis* in refectorio comedet in nativitate domini, in anniversariis domine *Hareware* et sancte recordationis domini *Poponis* et festo apostolorum Petri et Pauli. Constitutum est etiam, ne disciplina refectorii perturbetur, ut nullus introducatur, nisi de fratrum omnium, qui presentes fuerint, bona voluntate. Tempore vero comestionis nichil extra mittetur aliquibus prelatis aut minoribus, nisi minutus sit aliquis aut infirmus. Ebdomadarii, lector mense aut refectorarius, ebdomadarios enim esse placuit, in singulis septimanis duos de fratribus, diaconum et subdiaconum, qui cibum recumbentibus ministrent et potum. Serviant autem refectorio dormitarius, hostiarius et kamerarius, et unam tantum prebendam accipient inter se dividendam. Assumantur etiam ad opus refectorii tam pistores quam coci, qui ante ab ipsa ecclesia fuerant beneficiati serviatque quilibet in ordine vicis sue per suam ebdomadam fideliter et devote. Pistores a refectorario buritellos accipient tres in anno et de suis ministrabunt ligna pistrino; de modio *Trevirensi* panem facient fratribus iuxta primum numerum, quantitatem et qualitatem eius. Est autem hoc stipendium dormitarii, hostiarii, kamerarii, pistoris et coci in die sui servitii: panis unus, staupus unus, ferculum solum; preter quod nichil eis dabitur, nisi de bona voluntate refectorarii, pensata ministri diligentia et oportunitate rei. Quod si illi, qui refectorario vel coquine serviunt aut pistrino in suis officiis negligentes extiterint, ammoneantur semel et secundo a magistro refectorii, et si nec sic emendare voluerint, suspendantur ab officio et a maiore preposito simul et refectorario deponantur. Verum quia tunc bene prandetur, cum presens Christus habetur, ita nobis placuit et capitulo universo, ut nichil vel de pane vel de vino, vel aliis, que prandentibus apponentur, mittatur extra refectorium, sed in unum omnia congregentur, pauperibus equaliter in claustro dividenda scolaribus, qui studium frequantabunt et chorum. Ut autem, que ab universo capitulo *maioris ecclesie* nostre ad honorem dei salubriter in nostra presentia sunt statuta, firma permaneant perpetuo et inconvulsa, robur eis addidimus confirmationis nostre cum sigilli nostri et iamdicti capituli appensione. Quod si quis circa hanc paginam nostre confirmationis ausu temerario venire presumpserit, ire dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostre indignationi se noverit subiacere. Actum anno dominicee incarnationis MCCXV. Indictionis III. Concurrente II. Epacta XVIII. VIII idus Februarii. Pontificatus nostri anno III.

Aus dem Original im Staats-Archiv mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gebr. Günther II, 114. Blattau I, 11.

30. Papst Innocenz IV bestätigt dem Kloster S. Matthias bei Trier den Besitz, namentlich der Kirchen Pellingen, Henteren und S. Medard. Im Lateran 23. Februar 1215.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui Scorum *Mathie apostoli et Eucharii* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, ecclesiam et personas vestras cum omnibus bonis tam ecclesiasticis quam mundanis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem de *Pellinhc*, de *Emptre* et *S. Medardi* ecclesias ac alia bona vestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, vobis et per vos eidem ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Laterani VII. Kal. Martii, pontificatus nostri anno octavo decimo.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bulle.

31. Theoderich Erzbischof zu Trier bestätigt den Vertrag zwischen seinem Domcapitel, dem Kloster Laach und den Rittern Johann und Heinrich (von Rheineck) über die Theilung der Zehnten zu Niedermendig. Trier 23. März 1215.

Theodericus dei gratia *Trevérorum* archiepiscopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Notum sit omnibus futuris et presentibus, quod, cum apud *Nidirmendich maior ecclesia Trevérensis* haberet decimam, que appellabatur *Selcende*, et monasterium *Lacense* et quidam milites *Johannes* et *Henricus* et alii quidam in eadem villa decimam aliam possiderent, que *Velcende* vocabatur, propter confusionem terminorum frequens questio inter nuntios de decima vertebatur. Ad quam sopiendam ita convenit inter ecclesiam, monasterium et laicos, quod totalis decima, tam illa que *Selcende*, quam illa, que *Velcende* vocabatur, in unum locum conferretur tali modo dividenda: *Maior ecclesia Trevérensis* ante omnem divisionem tres modios debet percipere *Andernacensis* mensure. De residuo

pastor ecclesie partem terciam sorcietur. De alio autem, quod residuum fuerit, *maior ecclesia Treverensis* terciam partem habebit. Reliquam *Lacense* cenobium et prenominati laici possidebunt. Ut autem talis conventio firma permaneat, nec de cetero discordia generetur, de voluntate parcium placuit, ut cum sigillo nostro apponantur sigilla predictarum ecclesiarum. Si quis autem hanc conventionem pacis et concordie temptaverit infringere, ire dei omnipotentis et nostre excommunicationi se noverit subiacere. Testes: *Conradus* maior prepositus *Treverensis*. *Willelmus* decanus. *Meffridus* archidiaconus. *Johannes* archidiaconus. *Otwinus* archidiaconus. *Engebrandus* custos eiusdem ecclesie. Abbas de *Lacu*. *Conradus* prepositus *S. Florini*. *Wolframus* eiusdem ecclesie canonicus. *Henricus Friso*. *Hermannus Kage*. *Henricus* et alii quamplures. Actum anno dominice incarnationis MCCXV, indictionis III. Datum *Treviri* X. Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno III.

Original im Staats-Archiv mit 3 Siegeln. Gedr. Günther II, 118.

32. Theoderich Erzbischof von Trier vererbpachtet den dem Hospital seiner Domkirche gehörigen Hof zu Abendorf dem Jakob von Tomburg. 19. Juni 1215.

Theodericus dei gratia *Treverorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Notum facimus presentibus et futuris, quod, cum domus hospitalis *maioris ecclesie Treverensis* curtem habeat in *Adedorp*, ipsam dilecto nostro *Jacobo de Thoneburch*, filio *Alberonis* et suis heredibus sub tali pensione et iure concessit possidendam. Solvet igitur dictus *Jacobus* singulis annis quatuor marcas *Coloniensis* monete in vigilia palmarum. Marcam autem dicimus duodecim solidos *Colon.* monete et non marce pondus. Dabitur etiam procuratio servienti, qui has quatuor marcas afferet *Treverim*, in sero et in mane. Si autem predictus *Jacobus* vel aliquis heres eius dictam summam non solverit tempore memorato, per tres quindenas expectabitur, infra quas, si solverit, magistro hospitalis propter negligentiam septem sol. et sex denar. *Colon.* procurabit emendam, quod si tribus quindenis peractis solvere non curaverit, nichil ei proderit, quod vel venit, vel solutionem offert, sed a iure possessionis, quod habuit, in totum cadet. Pensionem autem supradictam possessor nullo modo alienabit quocunque alienationis genere, sed tantum ad quemcunque heredum propinquiorum voluerit, vel ad uxorem, si maluerit, transibit. Ipsam etiam pensionem pater in plures filios nequaquam dividet, sed si quem de filiis habere voluerit, ad magistrum hospitalis nostri investiendum transmittet dabitque quatuor marcas de *vorheuren* domui memorate ad opus pauperum erogandas. Convenit etiam inter partes, ut si

forte prefati *Jacobi* successores super eadem pensione dissenserint, nec in unum heredum, qui totam curtem obtineat, convenerint vel indebita iura exegerint ab hominibus ipsis, dicta pensio libera et sine omni reclamatione revertetur ad ipsum hospitale. Additum est autem ad cautelam, ut ius patronatus apud nos remaneat. Si autem, quod absit, aliquam questionem movere voluerit, dicta domus possessori vel possessor ipsi domui iudicium observabunt capituli *maioris ecclesie Treverensis* et decani, quorum per omnia stabunt iudicio, nec modo aliquo ab ipsorum sentencia declinabunt. Ut autem memorata omnia perpetuam habeant firmitatem, sigillo nostro et capituli fecimus communiri testesque ascribi: *Conradus* maior prepositus, *Willelmus* maior decanus. *Johannes* et *Othwinus* archidiaconi. *Chono* cantor et provisor eiusdem hospitalis. *Engenbrandus* thesaurarius. *Conradus* prepositus *S. Florini in Confluentia. Godefridus* scolasticus et *Hugo* cantor *S. Paulini. Godefridus* et *Gocewinus* canonici *Bonnenses. Rodulfus* pastor de *Adendorp* et alii quam plures. Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis MCCXV, XIII. Kal. Julii.

Aus dem Original im Staats-Archiv mit 2 Siegeln, wovon eins fehlt.

33. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Schenkungen von Gütern zu Kirberg, Hirzberg, Breißig, Metternich, Kelberg und Eller Seitens der Eheleute Eberhard von Aremberg und Adelheid (von Freusburg) an den Abt Heinrich von Heisterbach zur Gründung des Klosters Marienstatt. Marienstatt 25. Juni 1215.

† *Theodericus* divina miseratione *Treverorum* humilis minister omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Non debet abscondi lucerna, que lucet in domo domini, sed in loco eminenti ponenda est, ubi ardeat, ut videntes ad bene operandum inde proficiant et exemplo sancte emulationis ipsi etiam ardentes fiant. Huius rei gratia universitati vestre duximus intimandum, quod *Everardus de Arberch* vir ingenue conditionis et uxor eius *Aledis* femina virtutis, cum iam diu simul coabitassent in seculo, divine inspirationis, que pias causas et sancta desideria semper movet et promovet, usi consilio, pari voto et unanimi devotione accensi pro remedio animarum suarum et suorum predecessorum beatam virginem Mariam genitricem dei et domini nostri Jesu Christi bonorum suorum heredem instituere decreverunt. Unde postmodum inspirate devotionis desideria ad effectum volentes perducere, ut cultum sancte religionis et honorem divini servitii, quibus possent incrementis ampliarent, terras suas et bona, que habebant, per manus nostras *Henrico* abbati de *Valle S. Petri* tam libera quam solempni

donatione tradiderunt ad abbatiam *Cistertiensis* ordinis in sua proprietate construendam. Que bona, quia locis in diversis sunt iacentia propriis duximus vocabulis exprimenda. Allodium quod habebant in parochia de *Kircberch* cum omni ea plenitudine et integritate, qua ipsi illud possidebant in terris cultis et incultis, in pratis et in agris, in campis, in silvis, in pascuis, in aquis et aquarum decursibus, in vivariis, in molendinis, in decimis, in iure patronatus, de pastore instituendo in eadem parochia, in mancipiis utriusque sexus, bannum vero, iuriditionem secularem, piscationem et venationem, quousque termini illius alodii extenduntur, (a) *ecclesie beati Petri* et nobis contradiderunt, eo modo, quod neque nos vel aliquis successorum nostrorum ista cuiquam infeodare possimus, (†) vel aliquo modo ab ecclesia *Treverensi* alienare. Quasdam etiam terras in eodem banno iacentes, de quibus milites quidam inbeneficiati sunt, supradicto abbati contradiderunt. Item alodium, quod habebatur in *Hirzberch* cum omnibus pertinentiis suis. Item terras et vineas, quas habebant in *Briseche* cum hominibus infeodatis in eisdem bonis. Item quecunque bona habebant *Metriche* cum suis pertinentiis. Item possessiones suas et quicquid iuris in banno de *Keleberch* habebant. Item quasdam vineas, quas vulgo *selegut* dicunt, sitas in alodio suo supra *Mosellam* in *Elre*. Advocatiam quoque et defensionem super omnia bona sua, ubicunque sita sint, nobis et successoribus nostris libere assignarunt. Ne igitur hec pia donatio vel oblivionis vitio, vel cuiuslibet malignitatis ingenio possit in posterum infirmari, sed futuris quibuscunque temporibus rata et inconvulsa permaneat eorum usibus, quibus predicta bona collata sunt, omnimodis profutura, hanc donationem auctoritate dei omnipotentis, apostolorum Petri et Pauli et banno episcopali confirmavimus et cartam istam fecimus conscribi et sigilli nostri munimine roborari, omnes, qui ausu temerario contra hoc factum venire presumpserint, anathematizantes et a communione fidelium eos usque ad condignam satisfactionem sequestrantes. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXV. Indictione III. apud *Locum S. Marie*, VII. Kal. Julii, multis videntibus et audientibus tam clericis quam laicis, quorum nomina sunt hec: *Justacius* abbas de *Claustro*. *Johannes* archidiaconus. *Ingebrandus* prepositus *Monasteriensis*. *Conradus* prepositus *S. Florini*. *Gerlakus de Seyne* canonicus *S. Gereonis*. *Giselbertus* et *Helyas* notarii archiepiscopi. *Georgius comes de Widhe*. *Otto* frater *burgravii*. *Florentius de Mollesberch*. *Sifridus de Runkel*. *Henricus de Dorendorf*. *Roricus parvus* advocatus. *Udo de Ponte*. *Fretherieus de Avenrothe*. (††) *Arnoldus de Hunhusen*. *Henricus* et fratres sui *Simon* et *Arnoldus de Hoenfels* et alii quamplures.

Diese Urkunde steht auf einem langen, schmalen Stück Pergament und ist zwar mit dem Siegel des Erzbischofs von weißem Wachs an einer sehr schmalen, weißen Seidenschnur ver-

sehen, scheint jedoch nur Concept zu sein, da die nachlässige, mit Abkürzungen ungewöhnlicher Art überhäufte Schrift und das Fehlen des feierlichen Eingangs von den sonstigen zierlichen und sorgfältigen Ausstellungen dieses Erzbischofs sehr abweicht. Von den vorhandenen vielen Abschriften stimmen die einen mit dem oben gegebenen Text vollkommen überein, die anderen aber haben außer dem allen gemeinsamen Eingang: I. n. s. e. i. tr. statt humilis minister archiepiscus bei † folgenden Zusatz: nec centegravium vel aliquem iudicem secularem ibidem instituere, nisi ad petitionem monachorum. Si qui forte eos gravaverit, deponatur et aliis eis idoneus, ut dictum est, substituatur. Eben so schließen die Zeugen bei †† mit: *Eckehardus* pastor de *Secke* et alii quamplures. Eine dritte Abschrift endlich, von Büchel aus der Marienstatter Deduction gegen die Grafen von Sayn, 1771, Nro. 1 der Beilagen, genommen, hat bei a. folgenden Einschub: qui *bivance* dicitur, quem non iure feudali, sed hereditaria libertate possidebant, cum ea libertate sicut dictum est, ad constituendum monasterium in manus nostras tradiderunt, eo modo etc. mit dem Zusatz unter †. Sämmtliche Abschriften stammen aus dem XVII. Jahrh. und sind in den Orts- und Personennamen unzuverlässig. Bei einigen ist das Datum sogar VIII. Kal. (24. Juni) 1215.

34. Alter lateinischer Bericht über die Gründung, Verlegung, Erbauung und Einweihung des Klosters und der Klosterkirche von Marienstatt aus dem 14. Jahrhundert.

In hac supscripta pagina invenies translationem monasterii huius olim de *Veteri Claustro* ad locum istum miraculose factam.

In nomine Jesu Christi. Ad perpetuam rei memoriam. Fons sapientiae verbum Dei in excelsis exemplo regis Salomonis Jerusalem domum Reginae matris sue specialem fecit in terris ordinis *Cystertiensis* multos ad vitam eternam praedestinatos a caumatibus et frigoribus pluviisque mundane iniquitatis protegente. In principio quidem suae fundationis pauperem et modicum sed processu temporis locorum varietate ac multitudine personarum per generationes abbatiarum aliarum ab aliis benedictione copiosa bonorum temporalium Dei donante gratia multipliciter augmentatum. Sic itaque complacuit ei, qui in hac domo Reginae coelestis cuius et nomine vocata *Locus Scte. Mariae* dicitur omnes servituros eidem ab aeterna praedestinavit per ministerium et devotionem domini *Eberhardi Burggrauii de Arbrecht* viri ingenuae conditionis et uxoris eius dominae *Aleydis* foeminae virtutis anno domini millesimo ducentesimo decimo quinto in die Scti. Bernhardi de gremio *Vallis Scti. Petri in Hesterbach* conventum duodenarii numeri monachorum cum abbate *Hermanno* tertio decimo vocavit, eos in loco, qui nunc *vetus Claustrum* dicitur ad abbatiam tunc disposito statuendo. Cum autem per tempus aliquod ibidem residissent, nondum adhuc fortuna temporali eis blandiente, paupertate locique inconvenientia praegravati matrem repetere ecclesiam scilicet *Heysterbach* et ad eam redire monachi proponebant, abbati

eorum tunc graviter infirmo propositum huiusmodi relevantes. Qui tanquam pius pater filiis turbatis compatiens remedium eis consolationis adhibere curavit mandans et monens, ut omnes oratione triduane insisterent auxiliumque et consolationem divinae miserationis cum fiducia fideliter expectarent. Quod et ita utrinque factum est. Tertia namque nocte, cum a fratribus in oratorio matutini psalerentur abbati in lecto decumbenti in visione somniali puella pulcherrima alba veste talari induta ramum virentem cum floribus albae spinae, quae theutonice *hagdorn* dicitur, manu gestans apparuit. Quam cum abbas stupefactus quaenam esset inquireret, illa respondit: *Ego sum*, inquit, *illa fundatrix ordinis vestri, ad cuius servitium et honorem a meo vocati filio huc venistis, consolare et conforta fratres, non enim derelinquam vos, sed iuvamen opportunum faciam vobis et levamen.* Deinde subiunxit: *Choruscante die fac te duci ultra montem ad ripam aliam quae Maior Nystera nuncupatur et ubi videris ramum isti ramo quem teneo similem, ibi mansionem facietis, egoque vobiscum cooperans permanebo mihique devote servientibus propitia semper ero.* His dictis illa disparuit. Nec dubium quin illa consolatrix miserorum Regina caelestis virgo Maria fuerit, ut ex praedictis suis verbis satis apparet et ex albae vestis habitu suae virginitatis munditiem figurante. Mane autem facto abbas hac visione consolatus, monachos convocavit et visionem suam eis aperiens pro gratiarum actione reddenda Deo matrique misericordiae attente eos monebat statimque praeparata sibi vectura in locum, qui nunc vocatur *Meinbrechtsaue,* deduci se fecit, ubi pro ramo sibi ostenso circumspiciens et non videns processit ulterius in pratum prope *Arfelden,* putans ibi locum esse nec tamen ramum invenit. De hinc ad locum et situm praesentis monasterii, ubi tunc pratum et locus desertus fuerat, veniens in mense Februario, quando hyems asperior inhorruerat, ramum laetabundus invenit ibique Deum glorificans laetus ait: *Ecce hic est locus, quem mater gratiae nobis ad manendum praevidit et ad eius honorem hic erit requies et habitatio nostra.* Deinde facto isto divulgato domina *Guda* antiqua advocata, soror domini *Ludolphi de Grifenstein,* fecit construi capellam et altare aedificari in ea in loco, ubi visus fuerat ramus. Et haec est capella, quae nunc contigua est infirmariae. Quod dominus terrae *Henricus comes Seynensis* percipiens, cum aliis pluribus nobilibus et potentibus spiritu Dei inflatis per quinquennium et amplius laboravit apud dominum *Theodericum* tunc *Treverorum* archiepiscopum pro consensu transplantationis, eo quod locus primae plantationis in sua dyocesi foret situatus. Interim dominus *Hermannus* abbas moritur. Cui succedit dominus *Ulricus* vivens in regimine vix uno anno. Quo defuncto succedit ei dominus *Conradus,* sub quo consensu praedicto impetrato dom. *Henricus comes* praedictus sub domino *Engelberto* archiepiscopo *Coloniensi* occiso fecit ibi poni fun-

damentum ad construendum monasterium, ad quod conventus sub abbate *Conrado* praedicto descendit anno domini millesimo ducentesimo vigesimo septimo, castro supra montem ibidem prius ante sedecim annos colliso per praedictum dominum *Henricum comitem Seynensem.* De cuius bonis in diebus suis domui isti factis et aliorum Christi fidelium piis eleemosynis, cooperante labore et curarum solicitudine abbatum et monachorum ipsum monasterium de tempore in tempus in tantum profecit, quod per reverendum patrem dominum *Henricum archiepiscopum Coloniensem* quinquagesimum quintum oriundum *de Virneberg* anno domini millesimo trecentesimo vigesimo quarto in die beati Joannis Evangelistae anno episcopatus sui decimo septimo sub domino *Wigando* abbate undecimo loci istius oriundo *de Grifenstein* anno regiminis sui vigesimo septimo praesentibus pluribus honorabilibus viris clericis et laicis, tam baronibus quam militibus fuerat in honorem ipsius Reginae caelestis patronae totius ordinis *Cystertiensis* solenniter consecratum. Cuius dedicationis anniversarium ac omnium capellarum et altarium intus et extra claustrum cum omnibus suis indulgentiis ipsa die consecrationis publica pronuntiatione per dictum dominum archiepiscopum confirmatis in dominicam primam post festum beatae Walpurgis perpetuo est locatum. Ad quod omnes Christi fideles cum devotione debita venientes consequenter de monasterio, de capella in infirmitorio, de capella ante portam et de septendecim consecratis altaribus in eis contentis indulgentias de iniunctis sibi poenitentiis trium annorum, item karenas XXI, item dies mille quingentos et viginti de Dei omnipotentis gratia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius per diversos cardinales, legatos, archiepiscopos et episcopos variis temporibus in loco isto collatas. De quibus habetur apud nos evidens testimonium veritatis. Praeterea omnes structuram monasterii cum suis vecturis iuvantes et orationem pro defunctis in loco isto tumulatis fundentes quadraginta dies indulgentiarum consequentur, unde pro his et pro omnibus suis beneficiis variis gratos nunc omnes reddamus Deo, qui sua pietate et misericordia omnes homines vult salvos fieri redemptos pretioso sanguine Jesu Christe filii eius unigeniti, cum quo est ei honor et gloria in unitate spiritus sancti per omnia secula seculorum. Amen.

Copie bei Kindlinger. II. 57. S. 111.

35. Theoderich Erzbischof von Trier befreit die Güter des Klosters Laach zu Moselweiß von der Bede. Coblenz 30. Juni 1215.

† *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in perpetuum. Cum universis Christi fidelibus in suis necessitatibus et indigentiis ex divino precepto

succurrendum sit, potius tamen eis, quos religioni deditos divinis et sancte contemplationi crebrius scimus insudare, subveniendum iudicamus. Nos igitur ob reverentiam sancte dei genitricis Marie et ob salutem anime nostre, et ad salvationem predecessorum successorumque nostrorum et ad instantiam dilecti ac devoti nostri *Alberti* abbatis ecclesie *Lacensis*, bona eiusdem ecclesie sita aput *Wise* ab exactione annuali, que fieri solebat cum generali petitione *Confluentina*, eximimus et perpetuo eadem bona a tali petitione libera reddimus et exempta, ut et fratres ecclesie memorate nostri et successorum nostrorum in suarum celebrationibus missarum memoriam agant, deum in orationibus suis pro nobis interpellantes. Ut autem hec nostra donatio firma maneat et inconvulsa et robur obtineat perpetuum, ne etiam cuiusquam maligni in posterum interveniat calumpnia, presens scriptum fieri iussimus, et sigilli nostri munimine roborari. Acta sunt hec anno dominice incarnationis M. CC. XV aput *Confluentiam*. II. Kal. Julii, presentibus testibus, quorum nomina sunt hec: *Johannes* archidiaconus. *Conradus* prepositus *S. Florini*. *Gisilbertus* canonicus ibidem. *Wilhelmus de Helfenstein*. *Henricus Lenerus*. *Wilhelmus de Archa*. *Henricus de Atrio*. *Cuno* advocatus et alii quamplures.

Aus dem Original im St.-A., mit dem Siegel des Erzbischofs. Gedr. Wegeler, Laach, 23.

36. Theoderich Erzbischof von Trier entscheidet Streitigkeiten zwischen den Klöstern Beatusberg und Oberwerth bei Coblenz über gegenseitigen Vorrang und Aufsichtsrecht. Coblenz 30. Juni und 2. Juli 1215.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* divina miseratione *Trevirorum* archiepiscopus universis, qui presentem inspexerint paginam, in perpetuum. Inspecta eruditione sive per naturam sive per scripturam homini facta, invicem nos diligere, alterutrius onera portare, errantes corrigere, dissidentes calumpniantium animi inordinatos motus ad bonum pacis et concordie tranquillitatem tenemur reducere. Verum cum insuper contemplatione nobis iniuncti officii, opera caritatis ad universos Christi dilectores teneamur extendere; diligentiora tamen debemus inter eos commoda dilectionis ac pacis ordinare, qui Marthe ministerium postponentes, Marie optimam elegerunt partem, vite invigilantes contemplative. Innotescat igitur universis tam presentis evi, quam futuri Christi fidelibus, quod abbas *S. Beati de Monte* et eius conventus constanter asseruerunt et omnibus modis affirmabant, quod conventus dominarum in *Insula* iure subiectionis, devotionis et obedientie eorum ecclesie attinere deberet, et in argumentum huius rei, immo ad expressionem perpetuate veritatis allegabant, se habere quorundam predecessorum nostrorum privilegia, in quibus eis facta fuerit predicti conventus plena

confirmatio. Econtrario prior, magistra et conventus dominarum in *Insula* hec, que contra eos dicta sunt, plane inficiebantur, constanterque dictis et factis rebellabant, firmiter asserentes, quod in nulla penitus obnoxietate ipsorum ecclesia predicte ecclesie in *Monte* teneretur; immo quod amplius est publice sunt professi, quod rationes et instrumenta penes se haberent, quibus probare possent, quod ecclesia *S. Beati* ipsorum ecclesie in *Insula* omnibus modis subiecta esse deberet, ita, quod iure primarie institutionis penitus de eorum pendere deberet imperio. Hec itaque altercatio et iniquus discordie fomes, animarum insidians saluti, frequentius ad aures nostras pervenit, nec tamen aliquid ab alterutraque parte per probationes aliquas in figura iudicii coram nobis obtentum fuit, unde merito calamnitatibus partium compatientes, de nostre provisionis industria et prudentum consilio ad hoc deductum est negocium, ut abbas et maiores ecclesie sue, de conniventia tamen totius conventus, item prior, magistra et priorissa, etiam de consensu et voluntate sui conventus, privilegia, instrumenta et omnia munimina que alterutrius ad defensionem partis sue obtinuerant, in manus illorum quos ad presens negocium destinaveramus, resignare deberent; illa penitus demoliendа ac destruenda. Quod utique in rerum actu completum est. Insuper utreque partes abrenunciarunt omni iuri, quod vel in presens vel in posterum in hac causa sibi in preiudicium alterius partis competere posset. Preterea sub vera et sancta obedientia, qua astringuntur regule beati Benedicti et nobis, comprehenderunt, quod nichil de instrumentis et aliis suffragiis, que in presenti causa aliquid roboris haberent, fraudulenter absconsa et non resignata penes se reservarent et sic ad concordiam divina ordinante clemencia et amicitie vinculum sunt revocate, ita ut utraque ecclesia libere et absolute per se consistere debeat in futurum. Ne itaque re producta, suscitatis litibus, renovatis controversiis negocium prescriptum contra iura immortalitatem sortiatur et ne instinctu fraudis dyabolice huius nostre racionabilis et pie dispensationis temerarius quis violator accedat, presentem caucionem facti nostri confirmativam sigilli nostri appositione signavimus atque ydoneorum testium subscriptione communivimus, in dei auctoritate et nostra, in virtute spiritus sancti. Quorum testium nomina sunt hec: *Conradus* prepositus. *Wolframus* decanus. *Gozwinus* scolasticus. *Theodericus* cantor. *Engelbertus. Dithardus. Giselbertus. Godefridus. Ezzekinus*, canonici *S. Florini* et *Wilhelmus* plebanus *S. Marie* in *Confluentia*. Laici quoque: *Wilhelmus* de *Helfenstein. Henricus Lenherus. Hermannus de Bacheim. Henricus Rufus. Wilhelmus de Archa. Henricus de Atrio* et *Walterus* frater eius. *Walterus de Porta. Ludowicus* et fratres eius *Conradus* et *Henricus de Polche. Guntramus. Cuno* advocatus et *Wikardus* filius eius et alii quamplures probati testimonii viri. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis M CC XV. Indictione

tercia, II. Kalend. Julii. Data *Confluencie* in die Processi et Martiniani martyrum, pontificatus nostri anno tercio.

Aus dem Original im St.-A. mit dem Siegel des Erzbischofs. Gedr. Reisach, Archiv I. 215.

37. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster Beatusberg bei Coblenz das Privilegium Erzbischof Hillins von 1113. Coblenz 2. Juli 1215.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei miseratione *Trevirorum* archiepiscopus universis hanc paginam inspicientibus in perpetuum. Ea que de gratuita benignitate ab antecessorum nostrorum munificencia sanctis ac religiosis locis inpensa sunt beneficia, non solum nostre auctoritatis robore solidare ac confirmare, verum etiam, quantum in nobis fuerit, eorum profectus et incrementa modis omnibus tenemur ampliare. Innotescat igitur cunctis Christi fidelibus, quod dominus *Hillinus* beate recordationis, predecessor noster divine contemplationis intuitu abbati *S. Beati in Monte* et eius conventui ipsam ecclesiam *in Monte* cum eius ambitu et possessionibus subscriptis in hunc modum privilegio sue liberalitatis confirmavit: (folgt die Urkunde I, 574.) Nos itaque religiosis locis in futurum plene cavere volentes, presentem nostri predecessoris cautionem ratam et inconvulsam modis omnibus cupientes conservari, sub anathematis interpositione, sigilli nostri inpressione atque ydoneorum testium subscriptione confirmamus et corroboramus in verbo domini. Quorum testium nomina sunt hec: (Zeugen und Schluß buchstäblich wie oben).

Aus dem Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II, 119. Reisach, Archiv I. 213.

38. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster Himmerode den Ankauf eines Wingerts bei St. Castor zu Coblenz von den Gebrüdern Cuno und Hermann von Boppard, sowie den Letzteren den Lehensauftrag eines anderen Wingerts statt des verkauften. 22. Juli 1215.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum esse volumus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod, cum monasterium de *Hemmeroth Cunoni de Bopardia* et *Hermanno* fratri eius, filiis matrone *Gertrudis,* de quadam vinea adiacente curti sue aput *S. Castorem* in *Confluentia* site, in cuius fine torcular edificarant, annuatim persolvent dimidiam carratam vini de loco torcularis et insuper mediam partem fructuum vinee eiusdem, contractus talis celebra-

tus est inter eos. Scilicet quod monasterium dedit eis XXX marcas emptionis titulo et vineam ipsam cum loco torcularis nomine alodii proprii ab eisdem accepit in suam proprietatem. Verum quia predicti *Cuno* et *Hermannus* memoratam vineam a nobis in feodo tenuerunt, aliam vineam equivalentem, unum fere iurnalem continentem, sitam in *flure*, qui locus etiam *wustene* dicitur, in concambium nobis assignaverunt, ut ipsi heredesque ipsorum a nobis nostrisque successoribus illam iure teneant feodali. Hec igitur coram nobis facta nostroque consensu confirmata presenti scripto nostrique sigilli impressione duximus roborare et sepedictam vineam cum loco torcularis monasterio prelibato tamquam proprium allodium confirmare. Testes huius rei sunt: *Cunradus* prepositus *S Florini in Confluentia. Wolframus* decanus. *Gozwinus* scolasticus. *Theodericus* cantor. *Sewardus* custos. *Engilbertus. Dithmarus,* eiusdem ecclesie canonici. *Willelmus de Helfenstein. Henricus Lenherrus. Henricus rufus. Willelmus de Archa. Engilbertus* frater suus. *Guntramus. Cuno* advocatus. *Wichardus* filius suus. *Cunradus Virnekorn.* Acta sunt hec XI. Kal. Augusti, anno MCCXV, incarnationis dominice.

Original im St.-A. mit dem Siegel des Erzbischofs.

39. Erzbischof Theoderich von Trier erneuert und bestätigt dem Stifte S. Paulin bei Trier die Schenkungsurkunde Erzbischofs Eckeberts von 981. 1215.

(Vorausgeht die Urkunde vom 31. Aug. 981, Band I. Nro.. 255. —) Ego igitur *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus, videns munimenta sepius memorate ecclesie vetustate consumpta, ne lapsu temporis hec a memoriis hominum laberentur, presens scriptum dignum duxi renovari et sigilli mei munimine roborari. Quod et factum est anno dominice incarnationis MCCXV, pontificatus nostri anno tercio.

Orig. im St.-A. m. d. S. Gedr.: Dehmbs, Gerechtsame rc. 11.

40. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Verpachtung eines Zehnten von einem Allodium des Stifts S. Simeon zu Trier bei Bardenborn seitens des Klosters S. Maximin bei Trier, dessen Vasall Peregrin von Enselingen darauf verzichtet hat, ans Kloster S. Thomas an der Kill. 1215.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus ad quos presens scriptum pervenerit in perpetuum. Res celebriter ordinate vivaci testimonio litterarum sunt confir-

mande, ne temporum successione valeant a posteris infirmari. Eapropter universitati vestre notum facimus, quod, cum quidam *Peregrinus* nomine *de Enselingen* decimam quandam in allodio *S. Symeonis* apud *Bardenburne*, ad ecclesiam *S. Maximini* spectantem, ab abbate ipsius ecclesie sub iure feodali cum predecessoribus suis habuisset, eandem decimam bona voluntate tam sua quam coheredum suorum in manus *Bartholomei* abbatis *S. Maximini* coram fratribus eiusdem ecclesie et quibusdam laicis, ab ipsa ęcclesia infeodatis, legitime et absolute resignavit. Cum autem abbatissa et conventus *S. Thome* prefatum allodium ab ecclesia *S. Symeonis* hereditario iure recepissent, dictus *B.* abbas de consilio fratrum suorum aliorumque discretorum virorum, petentibus *Peregrino* et coheredibus suis, suprascriptam decimam in pacto trium solidorum annuatim in festo S. Martini solvendorum ecclesie *S. Thome* in perpetuum assignavit. Ut autem hec firma permaneant et inconvulsa, presentem paginam appensione sigilli nostri et sepedicti abbatis *S. Maximini* nec non et capituli *maioris ecclesie Treverensis* dignum duximus roborari. Huius rei testes sunt: *Cunradus* maior prepositus. *Willelmus* maior decanus. *Johannes* et *Otvinus* archidiaconi. *Cuno* cantor. *Hernestus* canonicus *maioris ecclesie Treverensis*. Laici vero: *Petrus de Marceto. Fridericus de Ponte. Richardus* et *Reinerus de Palatio. Gerardus de Mazzene* et quamplures alii. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXV, pontificatus vero nostri anno IIII.

Aus dem Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

41. Siegfried Erzbischof von Mainz bestätigt dem Kloster Rupertsberg bei Bingen Besitzungen und Freiheiten und nimmt es unter seinen Schutz. 1215.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Sigefridus* dei gratia sancte *Moguntine* sedis archiepiscopus et apostolice sedis legatus in perpetuum. Quia apostolo testante gratuita dei clementia in eius agricultura cultores esse debemus, nostri debitum exigit officii, ut nociva queque in dominico agro eradicemus, utilia vero plantemus. Notum igitur fieri volumus cunctis in Christo fidelibus tam futuris quam presentibus, quod perlectis a nobis privilegiis cenobii sororum *Sancti Ruoberti in Binguia* inter cetera donationes et prestationes universas ab antecessoribus nostris beate memorie *Heinrico* et *Arnoldo* archiepiscopis ad utilitatem earum et honorem dei eis indultas sive in spiritualibus seu temporalibus sibi profuturas ex universo approbantes, ratas et inviolatas haberi decrevimus et successoribus nostris omnibus eius conservandas reliquimus. Preterea onera peticionum de bonis suis ipsas

gravantia in perpetuum eis remisimus ipsumque locum, ubi habitant, cum omnibus attinentiis suis exterioribus et interioribus sub patrocinium Scti. Martini, qui gemma est presulum et nostram successorumque nostrorum protectionem recipimus. Ut autem hoc racionabile factum nostrum apud omnem posteritatem ratum et inconvulsum omni evo permaneat, presentem paginam impressione sigilli nostri fecimus insigniri, auctoritate omnipotentis dei et beati Petri apostolorum principis et nostra corroborantes, ut quicunque hoc infringere attemptaverit, perpetui anathematis pena, nisi resipiscat, innodatus habeatur, in hoc antecessorum nostrorum sequentes vestigia. Huius rei testes sunt: *Philippus* prepositus. *Godefridus* dechanus. *Godefridus* custos. *Heinricus* cantor. *Gerbodo* prepositus. *Christianus* prepositus. *Ruthardus* cellerarius. *Godefridus de Eppenstein. Fridericus de Kelberowen. Emicho de Wirebach. Wernherus de Bonlanden. Reinbodus. Embricho* camerarius. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXV. Indictione III.

Orig. im St.-A. m. d. S. Gedr. Kaiserliche 2c. confirmirte Freiheiten des Klosters Rupertsberg. S. 21. Würdtwein, Nova subsidia praet. III. 25.

42. Bartholomeus Abt zu Echternach stiftet mit seinem Zehnten zu Edingen und der Mühle jenseits der Sauer sein Anniversar und eine Spende für das Kloster und die Armen. 1215.

Notum sit tum futuris, quam presentibus, quod venerabilis abbas *Bartholomeus* vir pie religionis apud Deum et sincere affectionis erga fratres suos bona suo tempore dei gratia largiente ecclesie restituta, decimam scilicet de *Edingen* et molendinum ultra *Suram* cum lapsu fratrum utilitati proficere paterna pietate procuravit. Unde eandem decimam iure feodi ad ipsum honorabilem abbatem spectantem eamque a *Hugone* possessore ipsius decime sub testimonio totius conventus clericorumque et burgensium huius loci hominumque suorum manibus eius et ecclesie resignatam, unanimi et leto conventus assensu ad agendum anniversarium suum delegavit, ita videlicet, ut sicut fit in anniversario abbatis *Godefridi,* sic a conventu et clericis eius anniversarius dies agatur et de iamdicta decima eis et prebendariis refectio caritatis impendatur pauperibusque nichilominus in collecta provideatur. Insuper ipse venerandus abbas de eadem decima die fidelium animarum et de lapsu prefati molendini die purificationis sancte Marie conventui tantum caritatem dari constituit. Idem quoque reverendus abbas quamdiu vivet supramemorata bona in manibus suis tenebit et diebus prenotatis animarum scilicet et purificationis sancte Marie caritatem per se fratribus providebit. Post obitum vero suum, frater qui preest anniversariis, cuncta ut superius disposita

sunt procurabit. Ne vero quisquam successorum processu temporis hanc institutionem quod absit infringere presumat, placuit tam ipsi sepedicto abbati quam conventui hanc institutionem litteris notari eiusdemque pii abbatis et ecclesie sigillorum appensione bannique confirmatione testium subternotatione corroborari: *Hyllini* decani. *Theoderici* cantoris. *Reinoldi* cellerarii tociusque conventus. *Johannis* pastoris in *Monte Sci. Petri. Theoderici* decani. *Henrici* hospitalis. *Henrici* scolteti. *Cunonis de Bollendorp* aliorumque quam plurimorum. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXV.

Orig. mit 2 S. in der Stadtbibliothek zu Trier.

43. **Papst Innocenz III fordert die Kreuzfahrer der trierischen Kirchenprovinz zum tapferen Kampfe gegen die Ungläubigen auf, befiehlt einen allgemeinen Landfrieden der Christenheit auf vier Jahre, bezeichnet Sicilien, Brindisi und Messina als Sammelplätze und ordnet die Aebte von Villers und Romersdorf, Meister Conrad von Marburg u. A. zu Spezialbevollmächtigten und Geldeinsammlern an. Im Lateran 8. Januar 1216.**

Innocentius episcopus servus servorum dei universis cruce signatis per *Treverensem* provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Vos qui elegistis dominum, imo qui electi estis ab ipso patre luminum, a quo est omne datum optimum et perfectum, ut populus peculiaris et oves pascuae suae sitis et serviatis ei numero uno et unanimi desiderio et voluntate concordi et inchoetis sub Christo principe praelia domini praeliari. Laetamini et gaudete, quia jam appropinquat dies desiderabilis et optatus, tempus in quo beneplacitum est deo habitare in vobis, tempus quidem faciendi vindictam in nationibus et increpationes in populis detinentibus et contaminantibus terram sanctam, qui tanquam insensati pueri verum derident et exprobrant Elysaeum, dicentes *Ascende calve, ascende calve fiasque tuis Christianis propitius et defensor.* Propter quod exire disposuistis iuxta exhortationem apostoli extra castra propriae habitationis, improperium eius portantes tamdiu donec sub pedibus vestris dominus conterat inimicos, dans illis obproprium sempiternum et vobis victoriam gloriosam. Oportet itaque vos attendere diligenter, quod sine quaerela pacifice ad laudabiliter conversando gratum impendatis tanto domino famulatum, qui habet in vestimento et in femore suo scriptum: Rex regum et dominus dominantium, qui est etiam dominus virtutum et rex gloriae sempiternae, non acceptans coacta servitia sed spontanea, non tristia, sed jucunda, spernens discordes famulos superbos,

etiam et immites et amplexans pacificos, humiles et benignos. Considerare vos etiam expedit et oportet, quod cum ceteri strenui bellatores usque ad mortem decertent pro corruptibili corona et gloria temporali, seu pro regno aliquo transitorio acquirendo, vos non pro huiusmodi exponere satagitis vosmetipsos scilicet pro corona incorruptibili, gloria sempiterna et pro coelesti regno in perpetuum duraturo. Nunc igitur cum omni gaudio et tripudio, cum omni desiderio et affectu certatim properare debetis ad tantae felicitatis bravium obtinendum, quod vobis exponit et explicat dextera salvatoris per suae crucis vexillum, non solum suae protectionis auxilium sed victoriam et gloriam repromittens. Unde nos, qui vestrae coronae cooperatores existere affectamus, ut ad capiendam optatam huius triumphi palmam liberius currere valeatis, statuimus inter cetera quae fuerunt prudenter disposita pro subsidio terrae sanctae in concilio generali, ut saltim per quadriennium in toto orbe christiano pax generaliter observetur, ita quod per ecclesiarum praelatos discordantes reducantur ad plenam pacem vel firmam treugam inviolabiter observandam et qui requiescere forte contempserint, per excommunicationem in personas et interdictum in terras arctissime compellantur. Ne vero vestrum sanctum propositum et terrae sanctae subsidium ultra debitum differatur, sed acceleratis gressibus utiliter inchoetur, tempore opportuno de prudentum virorum consilio, qui plene noverunt circumstantias temporum et locorum, praefato approbante concilio diffinimus et praesentium authoritate mandamus, ut ita se cruce signati praepararent, quod in Kalendis Junii sequentis post proximum omnes, qui disposuerunt transire per mare, in regno *Siciliae* studeant convenire, alii sicut oportuerit et decuerit apud *Brundusium* et alii apud *Messanam* et partes utrobique vicinas, ubi et nos personaliter domino annuente disposuimus tunc adesse, quatinus nostro consilio et auxilio exercitus Christianus salubriter ordinetur cum benedictione divina et apostolica profecturus. Ad eundem quoque terminum se studeant praeparare, qui proposuerunt proficisci per terram, significaturi hoc interim nobis, ut eis ad consilium et auxilium legatum idoneum de nostro latere concedamus. Ut autem suave jugum et onus leve Christi libentius et liberius portare possitis, ad vestra onera sublevanda statuimus in concilio praetaxato, ut vos et alii cruce signati collectis et talliis aliisque gravaminibus immunes amodo existatis, vestras et ipsorum personas et bona post crucem assumptam sub beati Petri protectione suscipientes et nostra, nec non etiam decernentes, ut sub defensione archiepiscoporum et episcoporum ac omnium praelatorum ecclesie consistatis, ita ut donec de cruce signatorum obitu vel reditu certissime cognoscatur, integra maneant et quieta et si quisquam contra praesumserit, censura ecclesiastica compescatur. Deputavimus autem vobis et aliis cruce signandis vestrae provinciae speciales insuper protectores, videlicet dilectos filios de

Vilerio et de *Rumerstorph* abbates et magistros *Conradum de Mariburgh, Deodatum* et *Blialdum*, quibus ad defensionem vestram auctoritatem praescriptam praesentibus indulgemus ipsis mandantes, ut studiose proponant Christi fidelibus vestrae provinciae verbum crucis et ad restitutionem praefata censura compellant eos, qui pecuniam retinere praesumserint pro subsidio terrae sanctae promissam, vel in truncis collectam seu etiam colligendam, quam per eosdem suo tempore utiliter et prudenter expendi volumus et mandamus per cruce signatos strenuos et prudentes de populo illo, ubi fuerit pecunia praefata collecta, quibus ad peragendum votum suum propriae non suppetunt facultates, sicut deliberatione provida videbitur expedire. Interim autem volumus, ut dicti praedicatores elemosynam supradictam adiunctis sibi viris idoneis et discretis illorum locorum, ubi eadem sit collecta, usque ad tempus distributionis fideliter faciant conservari. Eisdem autem praedicatoribus damus insuper in mandatis, ut diligenter moneant et inducant, obsecrantes per patrem et filium et spiritum sanctum, unum solum verum eternum dominum, reges, duces et principes, marchiones, comites et barones aliosque magnates, nec non communia civitatum, villarum et oppidorum, ut, qui personaliter non accesserint, in subsidium terrae sanctae competentem conferant numerum bellatorum cum expensis ad triennium necessariis secundum proprias facultates in remissionem peccatorum suorum, prout in generalibus literis est expressum. Renuentibus autem, siqui forte tam ingrati fuerint domino deo nostro, ex parte apostolica firmiter protestentur, ut sciant se super hoc nobis in novissimo districti examinis die coram tremendo iudice responsuros, prius tamen considerantes, qua conscientia quave securitate comparere poterunt coram unigenito dei filio Jesu Christo, cui omnia dedit pater in manus, si ei pro peccatoribus crucifixo servire renuerint in hoc negotio quasi proprie sibi proprio, cuius munere vivunt, cuius beneficio sustentantur, quin etiam cuius sanguine sunt redempti. Sane ut omnibus rite dispositis et iuxta Gedeonis exemplum inutilibus domi relictis contra Madianitas utiles et necessarios dirigamus, quia cruce signatorum numerosa est per dei gratiam multitudo tam clericorum quam laicorum, virorum et mulierum, senum ac juvenum, debilium ac etiam robustorum, per dispensationem providam et discretam vota quorundam minus utilium volumus commutari, redimi vel differri, sic tamen, ut iidem nichilominus ad tempus illa gaudeant indulgentia illoque privilegio sint muniti, quae conceduntur in terrae sanctae subsidium profecturis. Hanc autem solicitudinem viris prudentibus et discretis, quos ad hoc credimus idoneos et fideles, per unamquamque dioecesin duximus committendum, dantes eis per alias nostras literas in mandatis, ut habentes dominum prae oculis et circumstantiis hoc negotium contingentibus diligentius indagatis, sub publico et bonorum virorum testimonio ea pruden-

ter et sagaciter exequantur, caute providentes, ne propter clericorum cruce signatorum habundantiam christianorum exercitus praegravetur et ecclesiae debitis obsequiis defraudentur. Datum *Laterani* sexto Idus Januarii, pontificatus nostri anno octavo decimo.

Bullarium der Abtei Romersdorf.

44. Testament des Meisters H. von Wesel, Canonicus von S. Castor zu Coblenz. 11. Februar 1216.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod ego magister *H. de Wesele* canonicus *S. Castoris in Confluentia* adhuc sanus et incolumis existens, lego ecclesie *S. Castoris* in *Confluentia* universas vineas meas, quas habeo apud *Hammum* in patrimonio, ad altare in ecclesia prefata construendum in honore *B. Dionysii et S. Catherine,* ubi decantet continue aliquis sacerdos, astrictus ad serviendum in choro sicut canonicus, et ter in ebdomada celebret missam animarum pro animabus parentum meorum, scilicet patris et matris, pro anima domini mei *Embriconis* et mea et fratrum meorum et sororum, in reliquis vero memoriam eorundem faciat. Idem sex vicibus in anno det fratribus potum, scilicet in festo B. Dionysii et S. Catherine et in anniversario patris mei et matris, domini mei *Embriconis* et meo. Predictum stipendium *E.* pusillus, cognatus meus habeat, cum ad legittimam advenerit etatem. *Ricardus* concanonicus meus interim ordinet et si pusillum supervixerit prefatum altare conferat, post hunc vero capitulum. Volo etiam, quod usure, quas (Loch im Pergament) epit, que alio nomine *Wedescaz* appellantur, de (Loch) predictarum vinearum in quarta parte, quia in quarta heres sum, persolvantur secundum consilium fratris mei *C.* priusquam aliquid inde percipiat minister altaris. Si in tali restitucione aliquid neglectum fuerit, impediente aliquo in periculum anime eius cedat. Hanc ita valere volo dispositionem, si ante vite mee exitum aliam aliquam posteriorem super predictis rebus non fuero inventus fecisse ordinationem. Ut igitur hec rata et firma permaneant, sigillis subscriptarum personarum ea roborari impetravi. Ad huius testamenti confirmationem sigilla nostra apponimus. Ego *P. Parisiensis* episcopus. Ego *H.* eiusdem ecclesie decanus. Ego *Galterus cornutus* prefate ecclesie canonicus. Huius facti testes sumus. Ego *Bertholdus* archidiachonus *S. Chiliani* in *Herbipoli* et ego *Salomon* eiusdem ecclesie canonicus. Ego magister *Arnoldus* canonicus *S. Marie in Colonia.* Ego *Cunradus* canonicus *S. Petri* eiusdem civitatis. Ego magister *Menwardus* canonicus ecclesie *S. Castoris* in *Confluentia.* Ego *Remboldus* confrater eiusdem ecclesie. Ego *Lambertus* canonicus *S. Petri* in *Padelburne.* Ego *Everardus* canonicus *S. Petri* in *Traiecto.* Ego *Cunradus maioris ecclesie*

canonicus in *Wormatia.* Et quia non omnes propria sigilla habemus, sigillis predictorum *B.* archidiaconi, mag. *Salomonis* et mag. *Arnoldi* utimur. Acta sunt hec anno incarnationis domin. MCCXVI III. Id. Febr. pontificatus domini Innocentii III anno XVII.

Original im St.-A. Von den 6 angehängt gewesenen Siegeln sind nur noch Bruchstücke vorhanden.

45. König Friedrich II bestätigt dem Kloster Wadgassen die von seinem Lehenmanne Reinhard von Lautern verliehene Zollfreiheit auf dessen Gütern bei Kaiserslautern. S. Nabor (S. Avold) 12. März 1216.

F. dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie universis fidelibus suis, quibus presens scriptum exhibitum fuerit, gratiam suam et omne bonum. Ne ab heredibus suis minus forte discretis ratione telonii, quod per totum patrimonium nostrum in *Lutra* fidelis noster *Reinhardus de Lutra* in recto feodo habere dinoscitur, cenobium in *Wadegozingen* aliquando possit molestari, dictus *R.* anime sue providens de futuris humiliter a nobis postulavit, ut nos donationem sive concessionem verum et indulgenciam, quam ipse *R.* predicto cenobio ex bona sua voluntate et mera conscientia donavit, concessit et indulsit, videlicet quod tota familia dicti cenobii per omnia loca patrimonii nostri in *Lutra,* in quibus dictus *R.* ratione feodi sui telonium accipere consuevit, absque omni thelonio libere debeat transire et res dicti cenobii traducere, ut nullus heredum suorum de cetero prescriptis possit contraire, publico instrumento sigillo nostro munito velimus confirmare. Nos itaque iustis precibus suis benignum adhibentes assensum, dicto cenobio in *Wadegozin* dictam donationem, concessionem et indulgentiam decrevimus confirmare. Statuentes et per gratiam nostram firmiter precipientes, ut nullus heredum dicti *Reinhardi* sive aliarum personarum aut occasione nostre potestatis sive alicuius dictum cenobium in traducendis rebus suis in locis illis presumat impedire vel molestare, aut aliquod ab eo telonium accipere. Quod si quis facere presumpserit, indignationem nostram se noverit graviter incurrisse. Ad cuius rei maiorem evidentiam presentem cartam scribi et sigillo nostro iussimus communiri. Datum apud *S. Naborem* IIII. Idus Marcii. indict. IIII.

Aus dem Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A. Gedr. Würdtwein, Monast. palat. II, 116. Huyllard-Bréholles I. 443.

16. Derselbe befiehlt Reinhard von Lautern und den anderen Schultheißen die Abtei Wadgassen im Besitze ihrer Mühle zu Burgalben bei Kaiserslautern zu schützen. S. Nabor (S. Avold) 16. März 1216.

F. dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie Reinardo de Lutra et omnibus aliis scultetis, qui pro tempore ibidem fuerint et universis, quibus hee littere fuerint exhibite, gratiam suam et omne bonum. Cum ad hoc in imperatoriam dignitatem simus electi, ut unicuique ius suum conservemus illesum et ut sub nobis quilibet bonorum suorum gaudeat quieta et pacifica possessione, specialiter tamen circa dei ecclesias et ipsorum bona, sine quibus hii vivere non possunt, qui dei ecclesiis deserviunt et in illis deo militant sub habitu religionis, hoc ita firmiter volumus observari, ut quilibet viri religiosi bonis ipsorum, de quibus ipsis victus ministratur et vestitus, libere utantur et ipsorum bonorum quieta et tranquilla gaudeant possessione sine cuiuslibet hominis perturbatione. Huius sive est, quod nos ad noticiam omnium fidelium nostrorum volumus pervenire, quod nos volumus et per gratiam nostram firmiter precipimus, ut ecclesia illa de *Wadegozin*, que multa, ut veraciter intelleximus, prefulget religionis honestate, quoddam molendinum, quod est in curia, que dicitur *Burgalben*, que sita est propo *Lutram,* in omni pace possideat et tranquillitate, et nolumus, ut aliquis officiatorum nostrorum de *Lutra,* qui nunc est, vel qui pro tempore futurus erit, vel aliquis alius re quacunque vel occasione predictam ecclesiam *Wadegozin* in iamdicto molendino gravet vel molestet. Quod si quis facere presumpserit, iram et indignationem nostram graviter se sciat iniacuisse, proprietatem enim prefati molendini recognoscimus esse predicte ecclesie de *Wadegozin.* Ut autem ipsa ecclesia prememoratum molendinum semper in pace possideat, hanc cartam conscribi iussimus et sigillo nostro communiri. Datum apud *S. Naborem* anno dominice incarnationis MCCXV, XVII. Kal. Aprilis, indictione quarta.

Aus dem Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A. Gedr. Würdtwein, Monast. palat. II. 104. Huyllard-Bréholles I. 441.

17. Derselbe überträgt dem Gerhard von Sinzig die Verwaltung der Reichsgüter auf dem linken Rheinufer unterhalb der Moselmündung. Speier 17. April 1216.

Fridericus dei gratia Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie, universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris scriptum hoc intuen-

tibus notum esse volumus, quod nos omnem procurationem nostram illa parte *Muselle* in descensu *Rheni* tam in hominibus quam in proventibus nostris fideli dilecto nostro *Gerhardo de Sinszeche,* considerantes ipsius fidelitatem, commisimus procurandam. Unde omnibus ibidem commorantibus sub pena gratie nostre mandamus, ut eidem *Gerhardo* omni iure quo nobis tenentur obediant et ipsum tamquam nostrum specialem dilectum promovere intendant. Data apud *Spiram* anno domini MCCXVI, indictione IV., XV. Kal. Maii.

Copie bei Kindlinger II. 138. 1. Gedr. Hontheim I. 651. Guden, Cod. dipl. II. 933. Huyllard-Bréholles I. 452.

48. Derselbe schenkt dem Erzbischof Albert von Magdeburg die Burg Schönberg mit der Stadt Oberwesel. Würzburg 14. Mai 1216.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. *Fridericus divina favente clementia Romanorum semper Augustus et rex Ciciliae.* Sicut ingratitudinis vitium fluenda gratiae et fontem liberalitatis exsiccat, sic utique gratitudinis virtus attendit animos devotorum in amplioris fidei et plenioris sinceritatis affectum. Cum igitur dilectus princeps noster *Albertus Magdeburgensis* archiepiscopus grata nobis obsequia curaverit exhibere et plurima pro nostra sic exaltatione perpessus, nos ipsius devotioni volentes et laboribus aliquatinus respondere, castrum *Schonenburg* et oppidum *Wisele,* quod olim praedicte *Magdeburgensi* ecclesiae recolitur extitisse, cum ministerialibus, mancipiis et omnibus attinentiis suis tam infeudatis quam liberis, cum omni jure, quo bona eadem praefata possedit ecclesia, eidem archiepiscopo contulimus et eidem ecclesiae libere cum praedicti juris plenitudine possidendum. Si vero nobis vel alicui successorum nostrorum liberare post hac forte placuerit tam homines quam bona praescripta, dabimus saepedictae *Magdeburgensi* ecclesiae duo millia marcarum argenti et tunc illa qui pro tempore fuerit archiepiscopus resignabit imperio. Ut autem haec nostra libertatis concessio inconvulsa permaneat, nos praesens inde privilegium conscribi praecepimus et regalis imaginis impressione muniri, regio statuentes edicto, ne ullo omnino persona alta vel humilis contra praedicta quicquam attentare praesumat. Quod si quis forte praesumserit, centum libras auri pro poena componat, quarum medietas fisco cedat et pars altera passis injuriam. Testes huius rei sunt: *Otto Herbipolensis* episcopus. *Ludowicus comes palatinus Rheni et dux Bavariae. Hermannus marchio de Baden* et *Friedericus* frater ejus. *Comes Borchardus de Mansfeld. Comes Ernestus de Glichen. Comes Albertus de Clettenberg. Albertus de Hildenburch. Manegoldus dux de Wiltberch. Bertoldus de Nife* et *Heinricus* filius ejus. *Gunceling de Crosneck* et alii quam plures.

Signum domini *Friderici* II *Romanorum regis* invictissimi. Ego *Con-*

radus Metensis episcopus imperialis aulae cancellarius vice domini *Sifridi Moguntini* archiepiscopi totius *Germaniae* archicancellarii recognovi. Acta sunt haec anno ab incarnatione Domini milesimo ducentesimo sedecesimo. Indict. IV, regnante domino *Friderico II Romanorum rege* gloriosissimo et *rege Ciciliae* anno regni ejus IV. Datum apud *Herbipolim* per manus *Bertoldi* regalis aulae protonotarii II. Idus Maii.

Neuere Copie im Staats-Archiv. Gedr. Sagittarius, Hist. duc. Magdeb. Beckmann Anhalt. Hist. 437. Huyllard-Bréholles I. 463.

49. Gerhard Graf von Are bestätigt und vermehrt die Stiftung des Anniversars seines Vaters Ulrich in der Pfarrkirche zu Adenau. Adenau 25. Mai 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ego *Gerardus comes de Are* omnibus presens scriptum visuris notum esse desidero, quod pater meus pie recordationis *Ulricus* in die sui anniversarii ob salutem anime sue ad expensionem pauperum et divina eodem die per agenda hec dare instituit, videlicet XIV solidos et VI denar., VII maldera avene et V sextaria et I mald. tritici. In *Adenowe* bona *Eckardi* ad predictas solvunt expensas XVIII et cultura adtinens *Bomstelle* XII, bona *Sibodonis* carnificis XII denar. et dimidium mald. avene. Bona *Johannis* gladiatoris XII denar. et dimidium mald. avene. Bona *Arnoldi in Monte* XII et dimidium mald. avene. In *Windebach* bona *Theoderici* III solidos et I mald. tritici et I mald. avene. Bona *Theoderici* in *Recinroth* XVII den. Bona *Henrici* XVIII denar. Bona *Christine,* filie *Gepae,* XII denar., II scapulas et sex sextaria avene. In *Blicherath* bona *Adelheidis* IV sol. et unum mald. avene. Hec vero predicta bona ab omni petitione et exactione libera esse constituit. Preterea ad lumen in choro ardens IV solidos de molendino in *Leimbach* dari statuit. Ad aliud vero lumen ante crucem IV solid. dedit de mercenariis sub porta IV denar., de *Arnoldo* dedit XIV denar., de *Cunrado in Didengruven* XII denar. per omne ius, quod contulit *Godefridus de Breitsceit.* Post hec ego *Gerardus comes* pro meo arbitrio addidi IX solidos horum denariorum, mediam partem ad lampadem in honorem beate Katherine, reliquam vero partem ad duas candelas in omni missa defunctorum accendendas institui. Ad hec luminaria bona *Cunigundis* solvunt V sol., bona *Gerardi* XII den., bona campanarii VI den., bona *Rudolfi* molendinarii VI den., bona *Godefridi Stricker* V sol., bona *Hedewigis* in *Ellenbach* II solidos. Ne autem quis hoc scriptum violare presumpserit, sigilli nostri impressione corroborari fecimus. Testes vero huius rei sunt: *Henricus* pastor in *Adenowe. Baldewinus de Barwilre. Henricus de Broch. Iwan* miles.

Theodericus de Musepath gener *Baldewini. Henricus Mulich* et frater eius *Baldewinus. Petrus de Owilre. Hermannus de Nurberch. Theodericus de Kelberg. Walter de . . . . Florentinus de Lonebach* et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXVI in *Adenowe* VIII. Kal. Junii.

Copie im St.-A. Gedr.: Bärsch, Beschreibung der Eifel I. 1. 174. Abgekürzt Günther III. 1. VII.

50. Theoderich Erzbischof von Trier genehmigt den Tausch von Grundstücken zu Miesenheim und Andernach zwischen dem Kloster Himmerode und erzstiftischen Lehenleuten. Coblenz 28. Juli 1216.

Theodericus dei gratia *Treverorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit salutem in salutis auctore. Cautum est et rationi consentaneum, ut ea que recte geruntur in lucem prodeant et scripti testimonio robur obtineant perpetuum. Notum itaque esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos ratum habemus concambium factum a fratribus de *Himmenroth* in curia sua apud *Missenheim* vel adhuc faciendum cum hominibus et fidelibus nostris sine contradictione cuiusquam super feodis, que a nobis tenent et ab ecclesia *Treverense* in banno *Missenheim* et *Andernaci* in agris, vineis, areis et ortis, ita ut commutationes in locum feodi succedant. Et ut hoc factum firmum maneat et inconvulsum in eius confirmationem presens scriptum fieri iussimus et sigilli nostri impressione roborari, presentibus hiis testibus et hoc factum approbantibus: *Johanne. Otwino. Friderico de Blankenheim* archidiaconis *Treverensibus et Conrado* preposito *beati Florini* in *Confluentia.* Laicis quoque: *Theoderico de Withe. Arnoldo burchgravio de Hammerstein* et fratre suo *Johanne. Ludewico filio Waltpoden. Wilhelmo de Archa. Henrico de Atrio. Dithardo de Paffendorf* et aliis quampluribus. Datum *Confluentie* anno gratie MCCXVI V. Kal. Augusti. Pontificatus nostri anno IIII.

Original mit dem Siegel im St.-A.

51. Richard von Daun, Marschall (von Luxemburg) Ritter u. Luccardis Eheleute schenken den Klöstern Himmerode und S. Thomas an der Kill eine Weinrente zu Kinheim zur Stiftung ihrer Memorie. 22. August 1216.

Nos *Richardus marschalcus miles de Dune* et *Lucardis* coniuges notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod animarum nostra-

rum saluti orationum suffragiis cupientes in posterum subveniri, deliberatione prehabita diligenti, sociata manu ac unanimi consensu donamus et conferimus per presentes donatione irrevocabili inter vivos viris religiosis . . abbati et conventui monasterii de *Hemmenrode* ordinis *Cistertiensis, Trevirensis* dioecesis, medietatem carrate vini sive crementi, quod annuatim in vineis assignatis nobis pro eadem poterit provenire. Quam carratam vini comparavimus apud villam de *Kinheim* erga *Badewinum* ibidem; cuius etiam residuam partem dominabus monialibus *S. Thome* duximus similiter conferendam, ut in dicto monasterio de *Hemmenrode* anniversaria dies obitus nostri solempniter perpetuo celebretur. In cuius rei testimonium nos *Richardus* sigillum nostrum, quo etiam ego *Lucardis* utor, in hac parte presentibus duximus apponendum. Datum anno domini MCCXVI in octavis assumptionis b. Marie virginis.

Aus dem Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

52. Papst Honorius III bestätigt dem Deutschordenshause zu Coblenz das dortige Spital und andere Güter. Narni 24. August 1216.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . . magistro et fratribus domus *hospitalis Jerosolimitani* in *Confluentia* salutem etapostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. etc. Eapropter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu *hospitale* in *Confluentia* et alia bona vestra etc. etc. confirmamus etc. etc. Datum *Narine* VIIII. Kal. Sept. pontificatus nostri anno primo.

Auszug aus Hennes, Urkundenbuch des deutschen Ordens I. 24.

53. Theoderich Erzbischof von Trier übergiebt das Spital bei der S. Florinskirche zu Coblenz mit Einwilligung des Stifts S. Florin an das Deutschordenshaus daselbst. 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus quibus huius scripti series innotuerit in perpetuum. Cum non solum delicta corrigere verum etiam occasiones delinquendi sensibus hominum, ut ait scriptura pronis ad malum, prout valemus precludere debeamus, utili sagacique provisione satagendum est, ut ea, que prudenter salubriterque fuerint ordinata, litterarum monimentis ac beneficio perpetuo conserventur. Noverit itaque universe posteritatis successio, quod cum domus *hospitalis* in *Confluentia* in iacturam et dispersionem verum ire perpenderemus, pia contemplatione salubrique habito pro-

posito de communi consensu et conniventia capituli *Sancti Florini* ibidem, cui in ea ius competebat, ad honorem beate virginis et succursum terre sancte et pauperum alimoniam liberaliter contradidimus fratribus *hospitalis Teutonicorum Sancte Marie* ultra mare, tali tamen adhibita forma, ut capitulum predictum perpetuo fraternitatem habeat in predicta domo, ita ut, si aliquem prefati capituli mare transire contigerit, colligi debeat et exhiberi in loco honesto ad hoc comodum deputato, dum ipse canonicus hoc petiverit. Siquis etiam fratrum *Sancti Florini* domi in egritudine existens se desideret deferri in domum hospitalem, ab ipsis colligi debet in camera honesta et honestius exhiberi, suo tamen ipsum stipendio comitante. Additum est etiam in argumentum et perpetuam recognitionem scilicet quod hospitalis domus, quam sepedicti hospitalarii apud *Confluentiam* habent, fundata fuerit et dotata de possessionibus tunc ecclesie *Beati Florini* subiectis, ut in festo Sancti Florini fratres hospitalis, ibidem pro temporum vicissitudine moraturi, cum canonicis debeant divinis obsequiis interesse, pro tali accessu dimidiam amam vini annis singulis accepturi. Versaque vice in dedicatione ecclesie hospitalis canonici iam dicti cum processione hospitalis ecclesiam visitabunt tam in primis vesperis quam in missa diei cum reverentia serviendo, amam vini ad propinationem suam etiam percepturi. Cumque multa deliberatione deprehenderimus tam domum quam aream prioris hospitalis propter nimiam sui angustiam hospitalariis minime competisse, ipsam domum cum censu ipsius per ambitum ecclesie *Sancti Florini* ad opus novi refectorii, ut et ibi pauperes reficiantur simul cum quadam carrata vini, que pietatis intuitu ab ipsis fratribus *Sancti Florini* veteri hospitali dari solebat, tradere procuravimus. Preterea cum praedicta domus hospitalis veteris obligata fuerit ecclesie *Beati Florini* in servicio cotidiani clerici, de bonis eiusdem ordinata est eidem clerico prebenda scilicet quinque iurnales vinearum in *Wisse* et census XXX solidorum *Coloniensium* in *Confluentia.* Et ne alicui veniat in dubium, que sint possessiones ab episcopo et a fratribus *Beati Florini* predictis fratribus hospitalis contradite, hee sunt: In *parva Confluentia* XIIII solidi *Colonienses* et paulo plus. In *Leye* IX denariorum census. In *Capellen* XI denarii. In *Malendre* II marce. In *Cadenbach* III solidi et XXX plaustra palorum. Eadem quoque predicta villa cum omnibus appendiciis suis. In terminis eidem ville contiguis scilicet *Ouzezze* quedem partes decime. In *Sifenburne* quidam agri. In *Confluentia* VII iugera vinearum. In *parva Confluentia* III iugera vinearum fertilium et due a novo culte et quidam agri. In *Wisse* quedam insula. In *Capellen* I vinea. In *Cincholtren* I vinea. In insula apud *Valendre* I vinea et XV iugera terre arabilis. Preterea ibidem quedam iura specialia de quibusdam mansis. In *Malendre* curtis honesta cum molandino et ibidem XXX iugera vinearum et

amplius, quorum X de expensis hospitalis excoluntur, a reliquis vero, que colonis sunt concessa, portiones prout compromissum est, cum totali decima hospitali persolvuntur. In *Oftemedinch* decima de quibusdam agris specialiter spectantibus ad episcopum et omnium pecorum in eadem curia degentium decima. In *Calethe* vero LX partes terre. Ut autem hec, que in timore domini circumspecta deliberatione feliciter ordinata sunt, perpetua possint consistere firmitate, placuit tam nostro quam ecclesie *Sancti Florini* sigillorum impressionibus communire. Acta sunt hec anno i. d. MCC(X)VI. Epacta nulla. Concurrente V. Testes qui huic ordinationi interfuerunt sunt hii: *Methfridus* et *Odewinus* archidiaconi *Treverenses. Conradus* prepositus. *Wolframus* decanus. *Gozwinus* scolasticus. *Theodericus* cantor. *Sewardus* custos. *Godefridus. Engilbertus. Dithardus. Warnerus. Johannes. Giselbertus. Albero. Godefridus. Anselmus* prelati et canonici *Beati Florini* in *Confluentia. Florentius nobilis vir de Mollesberch. Wilhelmus de Helfenstein. Hermannus de Bacheim. Wilhelmus de Archa. Cuno* advocatus. *Henricus de Atrio. Walterus de Porta. Henricus Rufus. Dithardus de Paffendorf. Hermannus de Hathemair* et alii quamplures.

Orig. im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Hennes I. 22. Günther II. 121.

54. Derselbe bestätigt einen Tausch von Wingerten bei Moselweiß zwischen dem Kloster Laach und der Pfarrkirche zu Liebfrauen in Coblenz. 1216.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum sit universis tam presentibus quam futuris, quod tale concambium factum est inter ecclesiam *Lacensem* et ecclesiam *B. Marie* parrochialem in *Confluentia.* Ecclesia videlicet *Lacensis* contulit ecclesie parrochiali *Confluentine* vineam apud *Wise* in loco qui dicitur *Berrechte,* recepta altera vinea a memorata ecclesia *Confluentina* sita retro curtim ecclesie *Lacensis* apud *Wise.* Verum quia vinea, quam contulit ecclesia *Lacensis,* melior fuit altera, decima vinee, que fuerat ecclesie *Confluentine,* relicta est ecclesie *Lacensi* in recompensationem cum vinea supradicta. Ut igitur hoc ratum et inconvulsum permaneat, presentem scedulam conscribi iussimus et sigilli nostri patrocinio roborari. Testes huius facti sunt: *Henricus* sacerdos de *Wise. Henricus Hunzwin. Henricus Rufus. Arnoldus Rouze. Symon. Arnoldus Drivuz* et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXVI, presidentibus abbati *Gregorio* ecclesie *Lacensi* et *Wilhelmo* plebano ecclesie *Confluentine.*

Aus dem Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Wegeler, Laach 25.

55. Derselbe bestätigt die Ueberlassung von Bardenborn seitens des Stifts S. Simeon zu Trier ans Kloster S. Thomas an der Kill. 1216.

Ego *Theodericus* divina providentia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum inspecturis imperpetuum. Temporales actiones vivaci litterarum testimonio sunt stabiliende, ne cum tempore moriente oblivionis sentiant detrimentum. Universitati vestre notum facimus, quod cum domini *S. Symeonis* possessionem quandam, que *Bardenburne* dicitur, haberent minusque utilem sibi esse conspicerent, eam dominabus *S. Thome* excolendam contulerunt, in pensione octo modiorum tritici, in claustro *S. Symeonis Treveri* assignandorum annuatim, eam inquam eadem iuris libertate, qua ipsi tenuerunt, a dominabus inperpetuum possidendam. Ad maiorem autem securitatem, ne quis prefate pensionis possit esse defectus, prenominate domine dictis dominis bona sua in *Rateche* tamquam in pignoris obligationem exponere discreverunt. Huic itaque collationi talis intervenit confederatio, ut si quis ex dominis *S. Symeonis,* aut dominabus et fratribus *S. Thome* decesserit, plenam et mutuam de cetero mereatur recipere fraternitatem. Et ut hec firma permaneant et inconvulsa, presentem paginam sigilli nostri et sigillorum capituli *maioris ecclesie Trevirensis* nec non et utriusque conventus munimine duximus roborandam. Acta anno domin. incarn. MCCXVI, pontificatus nostri anno quarto. Terminus autem pensionis est dies S. Andree. Testes huius ordinationis sunt hii: *Cunradus maioris ecclesie* et *S. Symeonis* prepositus. Cantor *Cuno. Ingebrandus* custos *maioris ecclesie* et *S. Symeonis* canonicus. *Elyas* decanus *Johannes* custos. *Ernestus* canonici *S. Symeonis.*

Orig. im St.-A. u. Duplikat in der Stadtbibliothek zu Trier mit 3 S.

56. Derselbe bestätigt dem Stifte zu Münster-Maifeld die in der dortigen S. Michaelskirche gestiftete Bruderschaft. 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tenorem presentium scire volentibus salutem in perpetuum. Quod gerendum inspirat hominibus divina ratio, sic debet fieri ratum et stabile, quod non possit processu temporis improborum calumpnia revocari. Universa namque negotia, que traduntur et voci testium et litterarum memorie, firmiora solent permanere. A presentis vite curriculo demigrant homines et vivit littera et per eam vivunt diutius actiones. Notum sit igitur tam futuris quam presentibus, quod quamplures honorandi viri, tam persone laicales quam clerici, pie devotionis

et vere in Christo fraternitatis unitate coniuncti, sed certo loco ubi divinum excolleretur officium carentes, ad *Monasteriensem* ecclesiam se per arbitros transtulerunt, ubi a preposito ecclesie necnon eiusdem loci capitulo, quatinus eis infra emunitatem locus competens et ad divinum officium ydoneus assignaretur, diligentius postulabant. *Iggebrandus* siquidem prepositus et universum ecclesie capitulum felici habito consilio ac devoto devocioni fratrum satagentes, ecclesiam *S. Michaelis* funditus et adiacentem aream et domum contiguam nec non vineam in *Hattenporz*, que *Tadtal* dicitur et partem de atrio in sepulturam fratrum in honore sancte Trinitatis fratribus contulerunt. Placuit etiam universis fratribus, ut duo camerarii, videlicet clerici qui fraternitati preessent, unus extra ecclesiam et reliquus infra ecclesiam canonicus assumerentur. Illorum etiam indultum est prudentie, ut assumptis uno vel duobus infra ecclesiam canonicis et uno vel duobus extra vocatis fratribus, qui ad tale consilium sufficerent, sacerdotem ydoneum eligerent, qui cottidie missam inter horam primam et terciam absque plebani preiudicio in ecclesia *S. Michaelis* celebraret et electum soli camerarii prebenda investirent. Preterea celerarii ecclesie tantum siliginis et spelte de prebenda iamdicti sacerdotis suscipient, ut ei singulis diebus tantum panis albi et nigri, quantum datur canonico, possint erogare. Ceterum electus ille sacerdos obedientiam decano ecclesie faciet, qui suos excessus canonice corriget et ipse cottidie pro animabus fratrum et omnium fidelium tamquam canonicus chorum frequentabit. Si quis etiam fratrum tantummodo in atrio fraternitatis sepulturam postulaverit, sepedictus sacerdos completo plebani officio defunctum tumulabit. Quin etiam quantacunque necessitas ingruerit vel peregrinationis, vel inopie, nunquam ei quicquam vel cuiquam hominum de assignato stipendio obligare licebit. Si vero peregrinari vel abesse voluerit, prebendam totaliter resignabit, nisi de communi consensu fratrum, tamen observato divino in capella sua officio ei liceat per tempus abesse. Fratres itaque de communi consilio ad prebendam pretaxati sacerdotis XVIIII maltra spelte *Andernachensis* mensure, quinque maltra siliginis et duos sumbrinos de censibus suis, vineam unam in *Tadtal*, vineam 1 in *Alkena*, vineas III in *Leimene*, vineam I in *Andernacho*, vineas III in *Briseche*, vineas IIII in *Gunderstorp*, vineas V in *Lutzcine*, *Naastesheim* XVIII den., *Wisse* XXX den. *Colon.* monete et pullum, *Gulse* XXX den. nec non oblationes prime misse, que celebratur in duobus colloquiis, que *Monasterii* observantur, assignarunt. Quicquid deus insuper erogaverit, sive pecuniam, sive predia, in communes usus fratrum cedet et hoc camerarii fratribus provide reservabunt. Huic facto solempni dum fieret hii testes presentes aderant: *Iggebrandus Monasteriensis* prepositus. *Cunradus* scolasticus. *Eckebertus* cantor. *Reinerus* custos et camerarius. *Wilhelmus*. *Hein-*

ricus. Zacharias. Albero. Sibodo. Wilhelmus. Cunradus. Rudolfus. Gerardus. Cunradus et ceteri *Monasteriensis* ecclesie canonici. *Waldaverus* sacerdos. *Amilius* sac. *Doringus* sac. *Embriko* pastor in *Andernach. Heinricus* sac. *Rudolfus* sac. *Ernestus* sac. et quamplures alii de concilio fraternitatis. Ut autem memorate fraternitatis ordinatio et ecclesie *Monasteriensis* commendabilis donatio firmamentum caperet, nos utriusque factum approbantes, ne inposterum sequeretur calumpnia, confirmavimus et sigilli nostri munimine et prepositi *Monasteriensis* et ecclesie sigillis presentem paginam iussimus roborari, adicientes etiam, quod quicunque ausu temerario contraire, vel hoc infirmare presumpserit, auctoritate dei omnipotentis et nostra se excommunicatum noverit et in novissimo die cum iniquis recipiat portionem. Actum solempniter anno verbi incarnati MCCXVI, regnante *Friderico, Heinrici imperatoris* filio. Epacta XI. Concurrente V. Indictione IIII. pontificatus nostri anno V. Amen.

Aus dem Original im St.-A. Von den drei Siegeln ist das des Erzb. erhalten.

57. Derselbe incorporirt dem Stifte S. Simeon zu Trier die Pfarrei Hönningen. 1216.

Theodericus divina providentia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis imperpetuum. Quoniam que geruntur in tempore post recessum temporis facile recedunt a mente, provide consultum est, ut perhennis scripture vivax testimonium morienti memorie felici remedio suffragetur. Noverint igitur universi tam posteri quam moderni, quod ad honorem domini nostri Jesu Christi et sancte matris ecclesie, cuius utilitati super omnia tenemur insistere, propensius intendentes, ecclesiam de *Hoinge* vacantem ad presentationem domini *Cunradi maioris ecclesie* et *S. Symeonis* prepositi, ad quem ius patronatus spectare dinoscitur, ecclesie *S. Symeonis* ad opus refectorii per manus dilecti filii nostri *Johannis* eiusdem loci archidiaconi contulimus et decano *S. Symeonis* suisque in posterum successoribus in eadem ecclesia curam commisimus animarum. Sub pena quidem anathematis prohibentes, ne de cetero prenominatam ecclesiam de *Huinge* vel alia etiam bona refectorio *S. Symeonis* collata vel postmodum conferenda in alios usus convertere quis presumat. Fratres itaque *S. Symeonis* benivolentiam nostram diligentius attendentes, ad huius profecto donationis memoriam tam anniversarium nostrum, quam dilecti filii nostri prefati archidiaconi devote annis singulis celebrabunt. Si quis autem contra hoc factum nostrum, quod pia provisione in honore beatissimi confessoris Symeonis ad opus refectorii sui celebriter gestum est, venire presumpserit, sciat nimirum se auctoritate dei patris omnipotentis, sanctorum apostolorum

Petri et Pauli, domini pape et nostra excommunicationis vinculo innodatum. Et ut hec actio sollempnis maius optineat firmamentum, cartam presentem sigillo nostro et sigillo capituli *maioris ecclesie Trevirensis* fecimus communire. Actum in facie *maioris ecclesie* anno domin. incarnat. MCCXVI, pontificatus nostri anno quinto.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln. Gedr. Hontheim I. 652.

58. Engelbert Erzbischof von Cöln nimmt die Güter zu Kruft, welche das Kloster Laach dortigen Rittern abgekauft und wieder zu Lehen gereicht hat, in seinen Schutz und verbietet den Rittern von Kruft jeden Schaden des Klosters aus ihrem Thurme. 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Engilbertus* dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus in perpetuum. Quoniam unicum est oblivionis remedium scriptura, que calumpniis inponit silencium et contencioni sua explicans serie veritatem, monasteriorum quieti providentes, que nostris acta sunt temporibus posterorum memorie transmittere decrevimus. Noverit itaque tam presens quam successura posteritas, quod *Albertus* abbas *Lacensis* monasterii, quod sub beato Petro et nostra est protectione, a duobus fratribus militibus in *Crufthe Godefrido* et *Conrado*, exceptis feodalibus bonis que tenent ab abbate ipsius monasterii, comparavit pro triginta marcis dimidiam partem turris, que est in *Crufthe* et domos et possessiones eorundem et quicquid prediorum in prefata villa habebant in agris, in rure et casalibus. Que omnia prefatis militibus concessit in feodo sibi et heredibus suis perpetuo possidenda, ita ut dictis et aliis bonis, que possident ab abbate in feodo, nullum ius quod vulgo *Hergewede* dicitur exhibeant. Et quia hec emptio facta est, ne aliqua munitio dampnosa *Lacensi* monasterio de ipsa turri exoriatur, predicta bona in manus nostras contradita sub nostram defensionem suscepimus, nec ipsi nec heredes sui eam turrim ulli hominum vendere aut inpignorare, aut in feodo donare, aut quocunque modo in perpetuum alienare poterunt nec temptabunt, sed, si quando parentibus decedentibus filii et filie vel heredes feoda sua ab abbate pecierint, amicabiliter sibi prestabuntur. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem cedulam inde conscriptam sigilli nostri impressione fecimus roborari. Datum anno domini MCCXVI. Huius rei testes sunt: *Theodericus de Brule. Gerardus* capellanus noster. *Lotharius comes de Hoeynstade. Hermannus de Alfthir. Johannes burgrarius de Rinecke. Johannes* et *Godefridus* advocatus *de Cisse. Arnoldus de Lutzin. Rudolfus de Crufthe* et alii quamplures.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

59. Das Domkapitel zu Trier bekundet den Verzicht seines Mitcanonikus Rudolf von der Brücke als Pastor zu Bernkastel auf den Zehnten zu Graach gegenüber dem Kloster S. Martin zu Trier. 1216.

C. dei gratia maior prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *Trevirense* universis fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Universitati vestre notum facimus, quod cum inter carissimum nostrum *Richardum* abbatem et conventum *S. Martini Treverensis* ex una parte et *Rodulphum de Ponte* concanonicum nostrum et pastorem de *Berenkastelle* ex altera super quibusdam decimis quarundam iam dicte ecclesie possessionum quas habet in *Grache,* questio verteretur, tandem idam *Rodulphus* validis et multis ad hoc inductus rationibus et comperta plenius ex inde veritate coram nobis in eisdem decimis se nichil iuris habere recognovit et ab ea, quam contra prefatam habuit ecclesiam penitus cessavit actione. Ut autem in posterum fides his possit adhiberi, ad petitionem partium supradictarum sigillum ecclesie nostre in testimonium est appensum. Actum anno domin. incarn. MCCXVI.

Abschrift aus dem XVIII. Jahrh. im St.-A.

60. Justacius Abt zu Himmerode beurkundet die Memorienstiftung von Meister Hezechin Canonikus von S. Florin zu Coblenz im Kloster Himmerode. 1216.

Frater *Justacius* dictus abbas in *Hemmeroth* universis Christi fidelibus hanc paginam inspicientibus in perpetuum etc. Noverit tam presentis evi quam futuri posteritas, quod magister *Hezechinus* ecclesie *B. Florini* in *Confluentia* canonicus *Lodewico* confratri nostro, qui curie nostre in *Confluentia* ex nostra permissione magister exstitit, ad comparandas vineas XXIIII marcas tradidit. Qui frater *L.* etc. duas vineas comparavit, que parum minus continent, quam duo iugera *Confluentina* et site sunt in loco, qui *Zweinbergin* dicitur. Has vineas idem *H.* etc. ecclesie nostre tradidit, hac conditione, quod fr. *L.* ipsas excoleret vel excoli faceret ab alio vinumque quod in ipsis excresceret, de sumptibus curie in nostro torculari expressum, pro medietate nuntio ipsius magistri *H.* ibidem assignaretur. Quo mortuo, eedem vinee libere et absolute remanent ecclesie nostre *Hemmeroth* ita tamen, ut in die anniversarii sui idem fructus, quos vivus percipere consuevit, cedant in generalem refectionem omnium fratrum. Acta sunt hec anno domin. incarnat. MCCXVI. Testes subscripti sunt: Mag. *Gillebertus S. Florini* canonicus. *Hartmannus* prior. *Henricus* subprior. *Henricus* cantor. *Henricus* grangiarius. *Bertramus* camerarius, fratres in *Hemmeroth.*

Abgekürzt aus dem Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

61. Arnold der Reichsschultheiß zu Boppard beurkundet dem Juden Isaac daselbst, der auf dem von einem gewissen Reinfried erkauften Boden der Bamberger Kirche zu Boppard ein steinernes Haus erbaut, daß der Vorbesitzer als Lehenmann jener Kirche ihr dafür durch Auftrag zweier Wingerte Ersatz geleistet habe. 1216.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. amen. Universa facta rationabiliter recteque statuta litteris certisque auctoritatibus testium confirmata ab utroque trahentes indissolubile firmamentum nullius iure possunt neque penitus debent insultibus infirmari. Sciat igitur presens etas et successura posteritas omnesque ad quos presens scriptum delatum pervenerit, qualiter *Ysaac* judeus in *Bopardia* aream quandam, in qua domum suam lapideam construxit, que area ad bona *Bavenbergensis* ecclesie pertinebat, contra *Renfridum*, filium domini *Friderici Cervi* rationabiliter et legitime omnique contradictione cessante sub tali forma pacti comparavit, videlicet, quod idem *Reinfridus* sub bonorum virorum testimonio, qui de bonis prefate *Bavenbergensis* ecclesie feodati sunt, restaurationem cum suo predicte ecclesie facere teneretur allodio. Quod siquidem factum est, nam sepedictus *R.* duas vineas, quarum una sita est in loco, qui vocatur *Mannesten* sub vinea domini *Elye,* altera vero supra *Vesse,* quam ipse cum fratre suo fuit partitus, in recompensationem sub certo et veraci testimonio iam sepedicte legavit ecclesie, ne ipsa per tale factum ullum incurrere quiret detrimentum. Ut igitur hoc factum firmum et inconvulsum omnibus evis permaneat, huius negocii testes hanc paginam conscribi fecerunt et eam prefato *Ysaac* judeo in testimonium veritatis super hoc negotio contulerunt eamque sigillo oppidi *Bopard.,* ut omni machinamento iniusticie contraire valeat, roboraverunt. Affuerunt huic facto testes idonei: *Reinpfridus* ipsius curie scultetus. *Henricus de Waldecken* ipsius çurie advocatus. *Wigandus* filius *Rheinphridi. Cunradus Bauvarus. Simon* gener *Bertrammi* advocati. *Stephanus* miles. *Henricus* sacerdos. *Arnoldus Gulro. Godebertus Ruphus* filii domine *Offemie. Warnerus* diaconus et *Cunradus* laicus. *Wigandus* filius *Wigandi Lusci. Ludewicus* filius *Bertrammi* advocati et tres fratres sui. *Gerlachus. Cunradus. Henrichus.* Judei etiam astiterunt: *Elyas. Gersan. Hessichinus. Michel. Ruben. Arnoldus* vero imperii scultetus huic facto anathema serenissimi *Romanorum Regis Friderici* terribile imposuit dicens: Quecumque laicalis clericalisve persone huic pagine contraire presumpserit, indignationem Regie magestatis se noverit incursurum. Aderant etiam huic negotio scabini imperii: *Eckehardus Serph. Cunradus* frater suus. *Godebertus Ruphus. Anselmus. Hermannus Lepus. Cunradus Albus* et alii quamplures, quos longum foret enummerare. Facta sunt hec anno dominice in-

carnationis MCCXVI. Regnante gloriosissimo *Romanorum Rege Friderico* in legittimo placito et legittima curia *Bavenbergensis* ecclesie sub *Arnoldo* sculteto imperii peracta feliciter.

Original mit Siegel im St.-A.

62. Papst Honorius III bestätigt dem deutschen Orden das Hospital zu Coblenz. Im Lateran 28. Februar 1217.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro et fratribus *hospitalis S. Marie Teutonicorum* salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum et vota, que a rationis tramide non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis precibus inclinati possessiones domus hospitalis in *Confluentia* et alia bona vobis a venerabili fratri nostro .... archiepiscopo *Treverensi* et dilectis filiis capitulo *S. Florini* pia et provida deliberatione collata, sicut ea iuste ac pacifice possidetis et in litteris ipsius archiepiscopi inde confectis plenius continentur, vobis et per vos domui vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum etc. Datum *Laterani,* II. kal. martii, pontificatus nostri anno primo.

Hennes, Urkundenbuch des D.-O. I 30.

63. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Stifte S. Florin zu Coblenz zur Herstellung des Refektoriums die Incorporation der Pfarrkirche zu Kärlich und weist ihm noch andere Einkünfte zu. Coblenz 10. März 1217.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universe Christi fidelium posteritati in perpetuum. Cum pro parte susceptis navicule Petri gubernaculis dominici gregis curam agere debeamus, religiosa proprosita saluti animarum profutura paterno placuit amplecti favore dignisque stadiis promovere. Noverint itaque tam presentes quam futuri, quod conventus ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* in quibusdam desiderans vitam communiter vivencium imitari, refectorium in quo communiter pascantur disposuit ordinare. Verum quoniam deducto vestitu aliisque summe necessariis stipendia ipsorum ad hoc utile propositum et honestum complendum sufficere non valebant, *Wolframus* decanus predicti capituli, debita circa confratres ductus caritate, ecclesiam in *Kerliche,* quam pacifice possidebat, in manus archidiaconi et prepositi *Cun-*

radi iuris ordine resignavit, devota cum instancia nitens ad hoc, ut illa ecclesia cum suis fructibus ad opus refectorii perveniret. Ut autem res pie preconcepta suum posset sortiri effectum, dominus prepositus gratuita motus benignitate prefatum refectorium tam initiare quam complere modis omnibus studendo, pro remedio anime sue ac successorum parentumque suorum ius patronatus illius ecclesie cum suis appendiciis predicto conventui contradidit. Dominus etiam *Othwinus* illius loci archidiaconus, scilicet *Cardonensis* prepositus, ob amorem dei summeque felicitatis participationem eandem ecclesiam cum omnibus fructibus suis liberali devotione eidem conventui sub hac dispositionis forma contulit, ut decani, qui ibidem pro temporum vicissitudine domino serviverint, vicarium perpetuum ad illam ecclesiam debeant presentare, ab archidiacono perpetualiter investiendum, assignato sibi competenti beneficio et honesto, per quod ministerio suo congrue sit responsum. Idem etiam decanus cum eodem vicario in synodo presidebit, curam animarum populi gerendo, excessus corrigendo ceteraque prout expedire videbitur ordinando et nomine ecclesie archidiaconorum iura suis temporibus persolvendo. Vicarius vero ille perpetuus ad synodum *Treverim* et ad capitula archidiaconi suis temporibus procedet. Nos quoque pro remedio anime nostre ad subsidium eiusdem refectorii de consensu *Treverensis* ecclesie cathedraticum contulimus, quod tam nobis quam successoribus nostris exinde in futurum competet; addentes unum sturionem, quem nuntius fratrum elegerit ex hiis, qui nobis singulis annis a *Traiecto* solvi solent. Unde sacris orationum suarum impendiis hec nostre largitionis merita eadem, que non moritur ecclesia superare cupiens, annua nostre depositionis officia se solempniter acturam in perpetuum repromisit, pie superaddens, ut singulis diebus completis orationibus, que a refectis fratribus dici solent pro salute anime nostre, specialiter dicatur psalmus de profundis et dominica oratio cum collecta, que pro defuncto episcopo dici solet. Et hoc post obitum nostrum. Quamdiu autem in hac temporali vita ipse noster opifex nos esse dignabitur, dicatur oratio, quam pro vivo antistite dicendam sanctus spiritus ordinavit. Insuper conventus *S. Florini* omnes proventus, qui de villa *Briseche* per singula stipendia fratribus dividebantur, refectorio contulerunt, excepto tritico XX maldrorum et uno porco in festo S. Martini dando et carrata vini. Hec utique more consueto fratribus dividentur, ita ut dimidia carrata cedat propinationi antique in collatione, reliqua vero stipendio decani, quod diminutum est, in totali vini collatione ad refectorium; avenam quoque vel eius estimationem de villa, que *Horhusin* dicitur, provenientem fratres addiderunt in panis subsidium ad refectorium convertendum. Ut autem hec, que sagaci utilique provisione prudenter salubriterque ordinata sunt, cunctis intemerata valeant temporibus permanere, utile duximus, ipsa non solum

nostri, verum etiam ipsius archidiaconi, prepositi et ecclesie *B. Florini* sigillorum appensionibus communire. Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis MCCXVII, VI. Idus Marcii, quod est sexta feria ante Gregorii pape, *Confluentie* in claustro *S. Florini* sub talium testium presentia: domini *Theoderici* archiepiscopi, archidiaconorum *Johannis de Rutheche.* domini *Meffridi.* domini *Othwini. Willelmi de Archa.* domini *Cunradi* prepositi. *Wolframi* decani. *Theoderici* cantoris. *Gozwini* scolastici. *Sewardi* custodis. *Godefridi de Bopardia. Hengilberti. Dithardi. Warneri. Johannis de Kerliche. Johannis de Cisse. Godefridi* villici. *Hezechini. Anselmi de Milene. Gisilberti. Alberonis* et ceterorum quamplurium.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Unvollständig gedr. Günther II. 125.

64. **Alard Abt und die Klöster Stablo und Malmedy präsentiren dem Domkapitel zu Trier den dortigen Cantor Cuno als Pfarrer zu Clotten und nehmen das Capitel in die Gemeinschaft ihrer guten Werke auf. 23. März 1217.**

Dilectis dominis et in Christo fratribus *C.* preposito, *W.* decano totique capitulo *maioris ecclesie Treverensis Alardus* dei gratia *Stabulensis* et *Malmundariensis* abbas conventusque *Malmundariensis* cum debite devotionis obsequio devotas orationes in Christo. Quoniam ad ea promovenda, que cedunt ad gloriam dei et honorem, omnes sumus debitores, ut per nostre donationis auxilium vel exemplum vestrum refectorium convalescat et proficiat, quod bene ac laudabiliter dinoscitur institutum, ad ecclesiam de *Clotene*, cuius patronatus ad nos pertinet, presentavimus domino *O.* archidiacono dominum *Cunonem* cantorem vestrum. Obligamus etiam et nos et omnes abbates, qui nobis succedent pro tempore, ut quocienscumque vacaverit ecclesia de *Clotene* solam illam personam et nullam aliam *Malmundariensis* abbas, omni dilatione postposita et contradictione, presentabit archidiacono investiendam, quam nobis per vestras litteras, transmiseritis presentandam, ut vestre refectionis salubre propositum a nostra donatione aliquid percipiat adiumentum. Communionem insuper omnium bonorum, que apud nos fient, vobis concedimus, statuentes, ut obitus defunctorum vestrorum quemadmodum et nostrorum apud nos celebrentur et a nostro refectorio, cum presentes fuerint ex vestris fratribus aliqui refectionem percipiant eandem, quam et fratres nostri, ut sicut in vita unum sumus, sic etiam in morte non accidat separari. Domini etiam nostri et vestri *Th.* venerabilis Trevirorum archiepiscopi anniversarium, ut rogastis, sollempniter et devote celebrabimus, ut eius quem dominus specialiter inter vos preelegit, specialem et annuam

apud nos memoriam habeamus. Actum anno dominice incarnationis MCCXVII, decimo kalendas Aprilis.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln.

65. Rheingraf Wolfram und Embricho sein Sohn verpfänden dem Raugrafen Conrad ihr Dorf Rümmelsheim mit der Burg Layen. Bingen 27. März 1217.

In dei nomine. Necesse esse duximus, ut facta hominum ne unquam oblivionis caligine obfuscantur, perenni litterarum testimonio muniantur. Noverint igitur tam futuri quam presentes, quod nos *Wulframus Ringravius* omnem proprietatem ville nostre *Rimilsheim* una cum castro *Leiga* ejusque attinentiis domino *Gerardo comiti irsuto* pro quinquaginta sex marcis *colon.* denariorum cum consensu et voluntate filii mei *Embrichonis* titulo pignoris obligavimus ea conditione, ut nos et heredes nostri, quousque idem castrum pro dicta pecunia manebit pignoratum, ex eodem prefato comiti suisque heredibus omne auxilium contra quemcunque, domino *Sigefrido* archiepiscopo *Moguntino* in his excepto, pro posse nostro sumus prestaturi, fraude et dolo in hiis penitus exclusis. In cuius rei testimonium has literas sigillo nostro et sigillis *Ruperti comitis irsuti* et *Wernheri de Bolanden* dedimus roboratas. Testes hujus rei sunt: *Christianus* prepositus *S. Victoris. Sigefridus S. Stephani* canonici. *Godeboldus de Wierbach. Giselbertus puer de Rudensheim. Embricho de Steckkilinberg. Wigandus de Wakkirnheim. Arnoldus de Suawenheim* et frater eius *Conradus. Heinricus* notarius et ceteri homines nostri. Datum *Pinguie* anno Dni. MCCXVII, sexta kal. Aprilis.

Copie bei Kindlinger II. 137. S. 65.

66. Der römische König Friedrich II verspricht Philipp von Bolanden die Rückgabe der Burg Reichenstein nach der Einlösung vom Rheingrafen Wolfram. 11. April 1217.

Fridericus d. g. Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie omnibus hoc scriptum inspecturis notum esse volumus, quod nos fideli nostro *Philippo de Bolandia* promittimus, quod si castrum *Richenstein* a *Wulframo Ringravio* redemimus, quod infra octavam pentecostes proximam fieri debet, id eidem libere restituemus. Et ut hoc firmum sit dedimus ei fidejussores: *Cunradum Metensem* et *Spirensem. Lupoldum Wormatiensem* episcopos. *Albertum comitem de Everstein. Fridericum comitem de Liningen. Gerhardum comitem de Dietze. Wernherum de Bolandia. Reinhardum de Lutra.* Datum anno dominice incarnationis MCCXVII, indict. IIII. XV. Kal. Maji.

Copie bei Kindlinger II. 137. S. 66.

67. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster S. Martin zu Trier den von dem Ritter Matthaeus von der Brücke angefochtenen Besitz eines Waldes bei Irsch und Tarforst. Trier 18. April 1217.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus ad quos presens cyrogravum pervenerit salutem et testimonio veritatis fidei adhibitionem. Cognoscat etas tam futura quam presens, quod cum dominus *Wilhelmus* abbas *S. Martini Trevirensis* silvam quandam, que est occidentem versus ville *Irsch* et *Centarbers* contiguam, a venerabili *Trevirorum* archiepiscopo domno *Egilberto* liberam ab omni conditione in dotem altaris, quod medium est in crypta ecclesie *B. Martini* collatam, vinearum cultoribus procensu determinato ad propagandas vineas sapienter exposuisset, *Matheus de Ponte* miles eosdem vinearum cultores graviter incepit molestare et ac si homines sui essent, iura advocatie et exactiones violenter extorquere, cum tamen ipsi silvam eandem censualiter et secundum ius civile ab abbate suscepissent. Hac igitur iniuria domno *Richardo* predicti abbatis successori ab eisdem vinearum cultoribus relata, ipse abbas *Matheum de Ponte* militem coram nobis in iudicio convenit, causam cur homines ecclesie *B. Martini* de silva predicta censuales iniuste vexaret diligenter requirens, ipse vero *Matheus* eandem silvam ad villam *Irsch* pertinere respondebat et illa se a *Petro de Veldenze* milite infeodatum constanter asserens, eundem super hoc werandionem suum adducere promittebat. *Petrus* igitur *de Veldensen* miles ad hoc citatus et de silva predicta diligenter requisitus respondit, se villam iamdictam a *dominis de Isenburch* iure feodali possedisse, sed tunc in hoc feodo *Johanni de Daleheym* militi vices suas commississe. Hi igitur tres, videlicet *Math. de Ponte, Pet. de Veldenze* et *Joh. de Daleheym* per litteras nostras citati in die assignato apud villam, que *Mercyge* nuncupatur, coram nobis prefato abbati responsuri, cum multis nobilibus tam clericis quam militibus simul comparuerunt, ubi rursum causa de prefata silva coram nobis retractata et carta de donatione eiusdem silve a domno *Egilberto* venerabili *Trevirorum* antistite libere ab omni conditione ecclesie *B. Martini* collate perspicaciter perlecta, predicti tres viri abbatis adversarii considerantes, se in causa non posse procedere nec donationi domni archiep. *Egilberti* scripto corroborate ullatenus obviare, nostro et aliorum prudentum virorum usi consilio, ecclesie *B. Martini* silvam predictam cum omni utilitate ab ea proveniente, coram omnibus qui aderant, pro se et suis heredibus unanimiter resignaverunt et cunctis videntibus quicquid se iuris in ea habere prius affirmabant, efestucaverunt. Inde igitur hoc facto prefatus abbas cum predictis tribus militibus *Trevirim* rediens, cuncta, que super his coram nobis gesta

fuerant, predictis vinearum cultoribus convocatis fideliter exposuit. Ipsi igitur vinearum cultores, quatenus firmius observarentur que gesta fuerant, ut rursum coram scabinis et civibus aliis, quorum subarata sunt nomina, silvam predictam publice resignarent, ab iisdem tribus viris uno ore postulaverunt. Illi ergo petitioni eorum satisfacientes, coram sculteto, scabinis et civibus *Trevirensibus* rursus eodem modo, quo prius unanimiter resignaverunt et quicquid iuris in ea se habere dixerant, coram cunctis efestucaverunt Affuimus cum prima fieret resignatio apud *Mercige* nos prelati *maioris ecclesie Trevir*: *Conradus* maioris prep. *Joh. Rudolph. Frider.* archidiaconi. Milites *Symon de Joynville. Henricus de Dune. Richardus de Palatio. Frider. Thomas. Jacob. Udo. Sibodo. Ludew. de Ponte* aliique quamplures. Dum vero secundo fieret efestucatio *Treviri* astiterunt: *Ludew.* scultetus et scabini XIV, qui omnes huius rei secundum quod predictum est se testes esse fatentur. Insuper ut hec apud posteros rata et sine calumpnia perseverent, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus confirmari. Datum *Treviri* XIV Kal. Maii, anno domin. incarn. MCCXVII, indict. V. pontificatus nostri a. V.

Copie von Büchel in der Stadtbibliothek zu Trier.

68. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Vergleich zwischen dem Kloster Dünewald und dem Stifte S. Florin zu Coblenz wegen des Patronats der Pfarrei Mendig. Coblenz 21. Mai 1217.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Trevirensis* archiepiscopus universe fidelium posteritate in perpetuum. Fidelis est litterarum custodia, que rerum actiones et ordinationes sic mentibus representat, ut futuris calumpniis firma prebeat obstaculum veritate. Presentis igitur scripti testimonio ad presencium posterorumque noticiam transmittimus, quod cum questionem movisset abbas in *Steinvelt* ratione conventus monialium in *Dunewalt*, preposito *S. Florini* in *Confluentia*, proponens ius patronatus ecclesie in *Mendich* pro tercia parte sibi attinere, de prudentum virorum consilio et consensu capituli *S. Florini* talis celebrata est compositio, quod predictus abbas nomine predicte ecclesie iuri, quod dicebat sibi competere, libere et absolute renunciavit sub hac forma, quod ecclesia in *Dunewalt* libera sit in posterum ab omni honere, quo gravabatur in solvendo cathedratico sive archiepiscopo sive archidiacono, sive in solutione luminarium, sive eiusdem ecclesie reparatione, salvis sibi existentibus decimis predii illius, quod emerunt a nobilibus illis de *Hardenberg*. Si quid vero a quocunque petatur supra duas partes, quas solvere consuevit ecclesia *S. Florini*

vel terciam, quam solvit pastor predicte ecclesie, de ordinatione prepositi et capituli *S. Florini* illud solvat pastor illius ecclesie. Ut autem hec que sagaci provisione salubriter ordinata sunt, cunctis intemerata valeant temporibus permanere, sigilli nostri et *Cardonensis* archidiaconi, necnon abbatis de *Steinvelt* et monialium in *Dunewalt* et prepositi *B. Florini* et eius conventus appensionibus placuit communire. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXVII. XVII kal. Junii *Confluentie* in domo magistri *Hezekini,* eiusdem loci canonici. Huius rei testes sunt: *Lupertus* decanus *de gradibus in Colonia.* Prior de *Steinvelt* nomine abbatis et conventus in *Dunewalt. Wolframus* decanus *S. Florini. Gozwinus* scolasticus. *Theodericus* cantor. *Sewardus* custos. *Godefridus. Engilbertus. Warnerus. Johannes de Cisse. Godefridus* villici, ibidem canonici. *Henricus. Elyas* canonici *Monasteriensis* ecclesie in *Euflia* et ceteri quamplures.

An der Urkunde im St.-A. sind zwar die Schnüre für die Siegel befestigt, diese selbst sind aber nicht angehängt worden, und daher der Vergleich, dessen Abfassung augenscheinlich nicht aus einer trierschen Canzlei herrührt, nicht vollzogen worden. Gedr. Kremer, Beiträge zur Jülich-Bergischen Geschichte, II. 249.

69. Schiedsspruch in Streitsachen des Propstes, Dechanten und Capitels von S. Florin in Coblenz über gegenseitige Befugnisse. Trier 9. Dezember 1217.

In nomine domini Amen. *Wilhelmus* decanus. *Cuno* cantor. *Ditmarus* scolasticus *Trevirensis* a domino *C.* episcopo *Portuensi* olim in partibus *Alemannie* judices constituti etc. prout in litera etc., quod dicti iudices *Treverenses* inter prepositum, decanum et capitulum composuerunt hoc modo, quod cum decanatum, cantoriam, scolastriam, vel prebendam vacare contigerit in ecclesia *S. Florini,* prepositus per decanum debet vocari ad tractandum et amicabiliter ordinandum de ipsis. Si tamen vocari commode potest et sine periculo exspectari, tamen ipse prepositus electioni non debet interesse cum fratribus. Sed celebrata electione ad capitulum potest reverti ibidem tunc ius quod ad eum spectat exsecuturus. Item cum decanus fuerit investitus a preposito, debet eidem facere obedienciam. Item prepositus debet conferre custodiam ecclesie cum vacaverit cuicumque canonico voluerit. Ubi notandum, quod custos debet esse canonicus. Item si aliqua prebenda post annum gracie diutius vacaverit vel in lite fuerit, tunc quidquid de fructibus illius provenit, prepositus quidquid ad *vroene* et ecclesia quidquid ad elemosinam spectat percipiet, donec habeat possessorem. Et immediate habito possessore ecclesia tam de *vroene* quam de elemosina omnes proventus eisdem prebendae duobus annis continuis ad edificium et ornatum reci-

piet. Et si aliquis canonicus propter suos excessus suspendi contigerit, prepositus quidquid ad *vroene* et capitulum quidquid ad elemosinam spectat percipient. Item prepositus nullum habebit capellanum exemptum. Item capitulum *S. Florini* nullos pascet preposito porcos in molendinis eorum. Item villicatus curtis in *Flachte* ad liberam dispositionem et ordinationem capituli cum omni iure suo spectat. Deinde describit de ovibus et porcis, que olim prepositus dabat et quod de cetero pecunias pro ipsis distribuat et quomodo se habet circa hec in festivitatibus Pasche, Florini et dedicationis. Deinde tractat de officiis coquorum et cellerarii, que omnia sunt obrogata ex quo non habetur communis mensa etc. Data *Treveris* anno domin. MCCXVII, V. Ydus Decembris.

Diplomatar von S. Florin im St.-A.

70. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Memorienstiftung der Gebrüder Gerlach und Heinrich von Covern im Kloster Lonnig. Coblenz 22. Dezember 1217.

† In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Theodericus* dei gracia *Trevirorum* archiepiscopus universis cedulam presentem visuris in perpetuum. Humanam conditionem tante fragilitati subiectam esse credimus, quod plurima, que publice et fideliter acta creduntur, cum temporis processu nocive oblivioni traderentur, nisi scripto memoriali suo tempore confirmarentur. Eapropter universitati vestre significamus, dominum *Gerlacum de Coverne* dominumque *Henricum* fratrem suum de tribus amis vini, quas annuali exactione ab ecclesia in *Lunniche* quasi iure hereditario hactenus possederant, eidem ecclesie in perpetuum duas amas condonasse, ea tamen compositione, quod dicta ecclesia post decessum utriusque in anniversario uniuscuiusque annuatim dicte ecclesie conventui dimidiam amam propinabit. Si quis autem in posterum zelo alicuius malicie violare sive infringere hoc factum atemptaverit, dei omnipotentis et B. Marie virg. sanctique Jacobi apostoli et omnium sanctorum indignationem se incursurum cognoverit. Ne igitur factum illud in irritum convertatur, presens scriptum sigilli nostri attestatione confirmamus. Huius itaque rei geste testes invocamus: *Henricum comitem de Seyne* et *Giselbertum* pincernam suum. *Henricum* de *Atrio. Dithardum de Paffendorf. Engilbertum* villicum et *Guntramum de Confluentia. Fridericum sulcum de Loinstein. Marcwardum de Andernaco. Godefridum de Waladorf. Theodericum* capellanum et alios quamplures. Acta sunt hec *Confluentie* anno dominice incarnationis MCCXVII, XI. Kal. Januarii.

Sehr verletztes Original im St.-A., dessen Siegel fehlt. Gebr. Günther, II. 129.

71. Derselbe vererbpachtet dem Kloster Himmerode den Wald „Vievere“ oder Rode und eine Mühle bei Altrich. 1217.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum etc. Noverit tam presentium quam futurorum universitas, quod communicato consilio praelatorum nostrorum, nobilium et ministerialium, quorum discreta circumspectione honestas ecclesie *Trevirensis* gaudet ad meliora provehi, silvam quandam, que est in territorio nostre curtis *Alterich*, que vulgo *Vievere* nuncupatur, tanquam nobis minus utilem, cum appendiciis suis et molendino adiacente sub annuo censu quinquaginta videlicet maldrorum siliginis *Trevirensis* mensure usque ad nativitatem domini annuatim nobis exsolvendis, a nobis et omnibus successoribus nostris archiepiscopis *Trevirensibus* iure hereditario perpetualiter obtinendo, dilectis in Christo filiis *Justacio* abbati et fratribus de *Claustro* eorumque successoribus in omni integritate et iure, quo nos possedimus, concedimus possidendam. Ita sane, ut prefata silva et molendino tamquam libera proprietate pro libera utantur voluntate, sicut usui et voluntati sue per omnia decreverint fructuosius expedire. Ut autem hoc fiat, procurabimus fideliter, ut ad locum prefate silve rivulus qui vocatur *Uncele* ad pratorum irrigationem per loca competentia libere et absque contradictione possit duci. Procurabimus et hoc, ut ad conservationem predicti molendini alveus aque in tam competenti statu locetur et firmitate maneat ut detrimento caveatur et super hoc erga pretaxatos fratres nullus inposterum locus pateat questioni. Ad hec nostre erit providentie, ut omnibus ad idem molendinum molendi necessitate confluentibus per loca vicina liber et competens pateat accessus. Utilitati etiam ipsorum in hoc providemus, ut in pascuis circumiacentibus et ovibus suis pascendis ea libertate gaudeant, qua nos in eisdem pascuis in necessitate simili gauderemus. Nec hoc pretereundum, quod supramemoratus census a sepedictis fratribus presentabitur vel in *Novo castro* vel in ripa *Moselle* apud *Kesten*, videlicet prout magis nobis aut nostris successoribus videbitur expedire. Ut autem ista constitutio nostra rata et inconcussa omni tempore permaneat, presentem paginam inde conscribi et testibus idoneis annotatis sigilli nostri munimento fecimus corroborari etc. Testes: *Jacobus* abbas *S. Mathie*. *Bartholomeus* abbas *S. Maximini*. *Theodericus* abbas *S. Marie*. *Conradus* prepositus *maioris domus*. *Mefridus* archidiaconus. *Johannes* archidiaconus. *Otwinus* archidiaconus. *Wilhelmus* maior decanus. *Cono de Noviant*. *Rodulphus de Ponte*. Nobiles: *Theodericus de Malberch*. *Theodericus de Bruch*. Ministeriales: *Henricus de Dune*. *Richardus de Palatio*. *Thomas Pincerna*. *Udo de Esch*. *Petrus de Marceto*. *Walterus*

dapifer. Isenbardus de Witelich et alii quamplures. Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXVII.

Diplomatar des Kl. Himmerode im St.-A.

72. Derselbe incorporirt dem Stifte Pfalzel die Pfarrkirche zu Cochem und den Zehnten zu Dohr. 1217.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus hanc cartam inspecturis in perpetuum. Quoniam temporales actiones tempore recedente a memoria hominum facile recedunt, provide consultum est, ut memorie fragilitas perhenni litterarum testimonio confirmetur. Vestra igitur noverit universitas, quod ecclesie *Palaciolensis,* que nobis speciali tanquam ad nostram pertinens cameram familiaritate est dilecta, penuriam stipendiorumque tenuitatem relevare cupientes, ut adauctis stipendiis religio etiam fratrum augeatur, ecclesiam de *Kocheme,* consensu dilecti filii nostri *Johannis* eiusdem loci archidiaconi et *Palaciolensis* prepositi, eisdem fratribus contulimus, libere in perpetuum possidendam, salvo per omnia iure nostro et nostrorum successorum et prefati archidiaconi suorumque successorum. Hoc vero adiectum est, quod frater capituli et canonicus pastoratu eiusdem ecclesie investitus, ab eadem ecclesia tam in dote quam oblationibus vineisque, elemosinariis et decima ville de *Dure,* eidem ecclesie de *Kocheme* attinentibus, stipendium suum percipiet et ibidem perpetuo deserviens residebit Adeo quidem, ut propter continuam residentiam nullum ad capitulum in electionibus vel aliis tractandis negociis debeat habere respectum. Ad debitam quippe huius pietatis recompensationem, ne dictorum fratrum devocio de ingratitudine possit reprehendi, anniversarium diem obitus nostri annis singulis cum solempnitate debita celebrabunt. Ut autem que ad honorem dei et sacrosancte matris ecclesie fecimus debito munimine roboremus, presentem paginam sigillo nostro sigillisque *maioris ecclesie Treverensis* et prelibati archidiaconi *Palaciolensis* prepositi fecimus communiri. Actum anno domin. MCCXVII, pontificatus nostri anno V.

Original im St.-A., mit 3 Siegeln. Gebr. Günther, II. 127.

73. Derselbe incorporirt dem Kloster Marien zu den Martyrern bei Trier die Pfarrkirche zu Wiltingen und bestätigt demselben eine Schenkung seines Abts Theoderich. 1217.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus tam futuris quam presentibus in perpetuum.

Quociens in ecclesiis dei exigente quolibet necessitatis articulo ob utilitatem Christo servientium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, scripturarum amminiculo per ordinantis providentiam debet perpetuari, ne devotionis et providentie statutum oblivionis et calumpnie postmodum incursibus valeat expugnari. Notum igitur facimus universis presentem paginam inspecturis, quod cum nobis innotuisset, redditus infirmatorii ecclesie *S. Marie ad martyres Treverensis* admodum tenues, immo penitus insufficientes, nos infirmorum necessitati providere et redditus ipsorum diligenti studio cupientes ampliare, presertim cum ex hoc fundamento tocius surgat religionis incrementum, habito super hoc prudencium virorum consilio ecclesiam in *Wiltingen* cum universis proventibus ad curam pastoralem pertinentibus supradicte infirmorum domui de consensu et consilio dilecti nostri *Rodolphi Trevirensis* archidiaconi tociusque *maioris ecclesie* capituli, salvo per omnia iure nostro et archidiaconi, plenarie decrevimus assignari, ita tumtaxat, ut abbas de consilio fratrum suorum regimini animarum ad eandem ecclesiam spectantium, providum et honeste conversationis semper provideat sacerdotem. Preterea dilectus noster *Theodericus* prefate ecclesie abbas, fratrum suorum infirmantium penuriam pie considerans, quoddam molendinum in *Beverbach* situm et quosdam vineas eidem domui assignavit. Ut autem hec nostre devotionis institutum perpetualiter ratum permaneat et inconvulsum, presentem paginam sigillo nostro et memorati archidiaconi duximus roborandum, quamlibet personam anathematis vinculo alligantes, que huic nostre devotionis decreto aliqua unquam occasione obviare et redditus sepedicte domui hactenus assignatos vel postmodum assignandos temerario ausu attemptaverit minorare. Statuimus preterea, ut postquam vocante domino ex hoc mundo migraverimus, anniversarius noster a fratribus eiusdem ecclesie sollempniter singulis annis et devote celebretur et de redditibus infirmatorii in ipso anniversario in commune omnibus refectio piscium affatim ministretur. Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXVII, pontificatus nostri anno V.

Officialats-Transsumt von 1285 im St.-A.

74. **Derselbe bestätigt dem Kloster S. Matthias bei Trier seines Vorgängers Erzbischof Johannes Incorporation der Pfarrkirchen zu S. Medard, Pellingen und Henteren sowie der Capellen zu Crittenach und Lampaden. 1217.**

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus ad quos presens pagina pervenerit in perpetuum. Cum omnibus nobis commissis teneamur ex debito, ut eos ab hostium tam

temporalium quam spiritualium insidiis premunire debeamus, maiorem tamen illis, qui abrenunciantes seculo soli militant deo, cautelam adhibere tenemur, ne a divina militia perturbationibus adversariorum ad secularia negotia pertrahantur, inde est, quod fratribus in ecclesia *SS. Mathie* apostoli et venerabilis patris et patroni nostri *Eucharii* sociorumque eius *Valerii* et *Materni*, deo et sanctis eius militantium paci et tranquilitati prospicere volentes in his, que in subsidium hospitalitatis eorum facta sunt a bone memorie venerabili predecessore nostro *Johanne* archiepiscopo, de communi consilio et consensu capituli nostri contra malorum incursus presentis scripti patrocinio duximus eos in posterum muniendos. Notum sit igitur tam futuris quam presentibus, quod curam pastoralem parrochialium ecclesiarum videlicet *S. Medardi* et de *Pellingen* et de *Hempteren* et capellarum de *Crittenach* et de *Lampaden* ad ecclesiam *S. Eucharii* iure fundationis pertinentium, quam ex donatione predicti predecessoris nostri abbates et fratres predicte ecclesie in cunctis usibus iure proprii pastoris quiete et pacifice possederant, de communi consilio et consensu capituli nostri et archidiaconorum, in quorum archidiaconatibus prefate consistunt ecclesie, dilectis filiis nostris abbati et fratribus *S. Eucharii* suisque successoribus nostra auctoritate imperpetuum confirmamus, ita tamen, ut salvo iure archiepiscopi et archidiaconorum, in ipsis ecclesiis idoneos substituant vicarios, competentem eis assignantes portionem. Si quis autem super his, que a predecessore nostro et a nobis de consensu capituli nostri rationabiliter concessa et donata sunt et confirmata, in aliquo abbates et fratres *S. Eucharii* pertubare presumpserit, iram et indignationem dei et sanctorum, qui in ecclesia *S. Eucharii* requiescunt, incurrat et a communione fidelium, auctoritate patris et filii et spiritus sancti et omnium sanctorum et nostra hic et in futuro fiat alienus. Ut autem hec in posterum rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri. Hec acta sunt anno domini MCCXVII.

Diplomatar der Abtei S. Matthias im St.-A.

75. Derselbe incorporirt dem Spital des Klosters S. Maximin bei Trier die dortige S. Michaelscapelle. 1217.

I. n. s. e. i. tr. ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quotiens in ecclesiis dei exigente quolibet necessitatis articulo ob utilitatem Christo servientium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, scripturarum amminiculo per ordinantis providentiam muniendo se debet eternari, ne devotionis et prudentie statutum oblivionis et calumpnie postmodum incursibus valeat expugnari. Notum igitur facimus universis presentem paginam inspecturis, quod cum nobis

innotuisset, reditus infirmatorii ecclesie *S. Maximini* admodum tenues, immo penitus esse insufficientes, nos infirmorum necessitati providere et reditus ipsorum diligenti studio cupientes ampliare, presertim cum ex hoc fundamento religionis surgat incrementum, habito super hoc prudentum virorum consilio, capellam *S. Michaelis* infra murum memorati monasterii *S. Maximini* sitam cum universis proventibus ad curam pastoralem pertinentibus supradicte infirmorum domui de consensu et consilio dilecti nostri *Methfridi Trevirensis* archidiaconi totiusque *maioris ecclesie* capituli totaliter decrevimus assignari, ita dumtaxat, ut abbas de consilio capituli sui regimini animarum ad eandem capellam spectantium providum et honeste conversationis semper provideat sacerdotem. Statuimus preterea, ut postquam vocante domino ex hoc mundo migraverimus, anniversarius noster a fratribus ipsius ecclesie singulis annis solempniter ac devote celebretur et de reditibus infirmatorii in ipso anniversario competens refectio in communi omnibus ministretur. Ut autem hoc nostri devotionis statutum perpetualiter ratum permaneat et inconvulsum, presentem paginam sigillo nostro cum sigillo memorati *Treverensis* archidiaconi duximus roborandum, quamlibet personam anathematis vinculo auctoritate B. Petri et nostra alligantes, que huic nostre devotionis statuto aliqua umquam occasione obviare et reditus sepedicto infirmatorio hactenus assignatos vel postea assignandos ausu temerario aliquatenus attemptaverit minorare. Huius sanctionis et decreti testes sunt: *Jacobus S. Eucharii. Theodericus S. Marie. Richardus S. Martini* abbates. *Cunradus* maior prepositus. *Willelmus* maior decanus. *Meffridus. Johannes. Otwinus. Fridericus. Rudolfus* archidiaconi. *Cuno* cantor. *Ingebrandus* custos. *Cuno* maior capellanus, *Ernestus. Theomarus* canonici totumque capitulum *maioris ecclesie* et quamplures alii *Trevirenses.* Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXVII. Pontificatus autem nostri anno V. petente *Bartholomeo* venerabili memorate ecclesie abbate. Statuimus quoque, ut anniversarius dilecti nostri prefati *Meffridi* archidiaconi de reditibus supradicte parrochie annuatim in conventu sicut et noster solempniter agatur.

Diplomatar von St. Maximin im St.-A. Gedr. Gudern, III. 1084.

76. Derselbe bestätigt dem Kloster Wülfersberg den ihm von Heinrich von Isenburg übergebenen Weinzehnten zu Gladbach und Wülfersberg. 1217.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus ad quos presens scriptum pervenerit in perpetuum. Universitati vestre notum facimus, quod *Henricus nobilis de Isemburch* omnem partem decime vinearum

in *Gladebach* et in *Wulfersberch* ecclesie de *Wulfersberch* attinentium, quam iure feodi possedit, in manus nostras resignavit; quam consensu *Arnoldi* archidiaconi eiusdem loci, *Godefridi* decani et *Damari* pastoris in *Heimbach*, eidem ecclesie de *Wulfersberch* contulimus libere perpetim possidendam. Hanc itaque collationem banno nostro confirmatam, ne quis successorum prefati *Henrici* retractare presumat in posterum vel turbare, presentem cartam sigilli nostri testimonio duximus roborandam. Actum anno gratie MCCXVII, pontificatus nostri anno VI.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther, II. 129.

77. **Der Domcantor Cuno zu Trier entscheidet einen Streit über den Patronat der Kirche zu Deudesfeld zu Gunsten des Klosters S. Thomas an der Kill. 1217.**

C. dei gratia cantor *Trevirensis*, vices domini archiepiscopi agens in hac parte, omnibus ad quos presens scriptum pervenerit salutem in domino. Universitati vestre notum facimus, quod cum questio moveretur domui *S. Thome* a militibus *Godefrido Baselere* et *Gerardo de Kile* super iure patronatus ecclesie de *Dudensvelt*, in cuius quieta possessione, sicut nobis veraciter constitit, XXX annis et amplius conventus *S. Thome* fuerat, ne tamen iuris ordinem negligeremus, productis testibus et diligenter examinatis per attestationes visum est nobis simul cum aliis iurisperitis, idem ius patronatus conventui *S. Thome* adiudicari, quod et fecimus et sub pena excommunicationis auctoritate domini archiepiscopi pacem in eadem ecclesia prefato conventui deinceps precepimus observari. Actum anno domini MCCXVII, presentibus istis: *Cunrado* maiore preposito. *Willelmo* maiore decano. *Othwino* archidiacono et scolastico. *Cunone de Noriant*. *Ernesto*. *Henrico de Kalre*, magistro *Thiilmaro*. *Hugone de Nigromonte* canonicis *Trevirensibus*. *Petro de Veldence*. *Friderico de Ponte*. *Ricardo de Palatio*. *Wirico de Ponte* et aliis quampluribus clericis et militibus et civibus *Trevirensibus*.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

78. **Schultheiß, Schöffen und die Gemeinde zu Boppard bekunden ein Urtheil in Streitsachen zwischen dem Abte von Eberbach und dem Ritter Folkmar über einen Wingert zu Brei. 1217.**

Arnoldus sculthetus, scabini et ceteri *Bopardienses*. Notum sit omnibus hoc scriptum intellecturis, qualiter domino *Theobaldo* abbate de *Everbach* coram iudicio *Bopardiense* consistente et quod iniuriosus ei esset dominus

Folkmarus miles in quadam vinea *Brie* sita, graviter conquerente, super verbo suo requisita est a scabino sententia, per quam adiudicata est eadem vinea memorato abbati quiete et in perpetuum possidenda. Que sententia dum executioni a scabinis et ceteris astantibus mandaretur, *Everbacenses*, accedente auctoritate domini nostri regis, sunt in corporalem possessionem eiusdem vinee missi. Ne igitur res tam rationabiliter ac legitime coram nobis gesta possit ab ullo cavillantium inposterum irritari, presertim cum vinum testimonii super hoc datum sit scabinis, presentem cartam inde conscriptam sigillo nostro duximus muniendam. Actum anno dominice incarnationis MCCXVII.

Orig. mit dem Siegel im St.-A. Gedr. Rossel, Eberbach I. 197.

78 a. Einweisung des Klosters Eberbach in den vorgenannten Wingert zu Brei auf dem Bauding zu Boppard. 1219.

Philippus de Bonlant, scabini et universi *Bopardienses*. Notum sit omnibus hoc scriptum intellecturis, qualiter *Folcmarus miles de Brie* iuri suo, quod asserebat in vinea, super qua lis inter ipsum et fratres *Everbacenses* vertebatur, se habere, coram nobis resignavit et ego *Philippus* resignationem recepi in placito quod dicitur *Budinc* et ipsis fratribus libere in perpetuum vineam iamdictam resignatam possidendam assignavi. Que res, ut firmitatem optineatur per omnes successiones temporum et personarum, vinum testimoniale datum et scabinis et insuper appensa sunt sigilla, videlicet *Philippi* et civitatis et annotata nomina testium, que sunt hec: *Henricus* et *Udo de Milwalt*. *Johannes de Elza*. *Egeno de Scarpenstein*. *Embrico* sculthetus. Actum anno dominice incarnationis MCCXIX.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Rossel, Eberbach I. 218.

79. Der Kreuzfahrer Heinrich Burggraf zu Isenburg schenkt dem Kloster Romersdorf seinen Hof Markenberg. Im Schönfeld 30. Januar 1218.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Henricus burcgravius de Isemburc* crucesignatus et ad voti mei solutionem procinctus, liberam habens facultatem disponendarum rerum mearum, eas ordino et dispono sub testimonio subscriptorum testium in hunc modum. Notum igitur esse volo, quod cum olim mihi uxorem legitimo modo copulassem et filios ac filias suscepissem ex ea, bona mea que tunc habebam legavi eisdem. Illa uxore autem defuncta, cum ea quam nunc habeo matrimonium contrahens, LX

marcas usuales . . . . . . deputavi, quibus postmodum XI de proprio arbitrio et spontanea voluntate addidi. Eisdem centum marcis bona mea in *Liemene* ad me libere pertinentia et advocatiam *Gudel-* . . . . designavi, ut ea, si superviveret, tempore vite sue teneret, post obitum suum ad heredes meos libere revertantur. Hiis ita peractis processu temporis curtem, que *Markemberc* dicitur, cum pertinentiis suis iusto emptionis contractu, iure proprietatis omnimode propria mea pecunia comparavi, hactenus ea specialiter mihi reservata ab omni iure heredum meorum atque uxoris mee penitus absoluta. Nunc igitur elemosinam facere pro remedio anime mee disponens et conceptum diu propositum perducere ad effectum, do, lego et trado ecclesie de *Romerstorf* et per eam B. dei genitrice Marie prenominatam curtem et bona *Markemberc* in agris, silvis, pratis, aquis, pascuis sive in quibuscunque consistant, post obitum meum iure perpetuo et libertate omnimoda possidenda. Ita tamen, ut uxor mea, si premori me contingat, ea retineat tempore vite sue, que etiam dudum a me super eadem donatione consulta, promptam benivolentiam adhibuit et affectum. Unde ad perfectionis eius argumentum in posterum, partem bonorum ipsorum in *Desene,* videlicet ante plures annos eidem ecclesie statueram censualem in quatuor solidis annuatim ad quoddam luminare solvendis. Hoc insuper ad maiorem cautelam et habundans ecclesie munimentum statuo et protestor, ut si qua deinceps prolem genuero, nichil omnino iuris habeat in bonis eisdem, sed donatio a me facta libera sit et firma et inmutabilis perseveret. Ad maiorem autem evidentiam huius rei presens scriptum sigillo domini mei *Henrici de Isemburc* optinui communiri. Testes huius rei sunt: *Lotharius comes de Widhe. Henricus* iunior *de Isemburc. Theodericus* de *Widhe. Gevardus Benno. Henricus de Nistere. Manegoldus de Widergis. Rudegerus de Sehtemdorf. Crafto de Hetensdorf. Henricus de Oweche.* Item *Henricus. Gozwinus. Richwinus. Hecelo. Volcardus* scabini. Item *Rudolfus. Wecelo. Burchardus. Sibodo. Sibodo* et alii quamplures. Acta sunt hec in loco qui dicitur *Schonevelt*, banno imperiali super eis iuxta terre consuetudinem promulgato, anno incarnationis dominice MCCXVIII, indictione VI. III. Kal. Febr.

Beschädigtes Orig. im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 134.

Lothar Graf von Wied bestätigte diese Schenkung am nämlichen Tage und Orte.

Gedr. Günther II. 136.

Ebenso Erzbischof Theoderich von Trier. Burg Wied 3. März 1218.

Datum in castro *Widhe* V. Non. Marcii anno gracie MCCXVIII.

Orig. im St.-A. mit dem Siegel.

80. **Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht die Abtei S. Maximin bei Trier mit dem Edelherrn Adelin von Meisenburg wegen der Vogtei zu Emmel. Trier im März 1218.**

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum abbas et conventus *S. Maximini Treverensis* ex una parte et *Adelinus nobilis vir de Meisenburch* ex altera super advocatia in villa *Emmelde*, quam utraque pars sibi vendicabat nil in eadem iuris alteri recognoscens, annis pluribus disceptassent, tandem post multos labores amicabili compositione nobis mediantibus facta et a partibus approbata, decisa fuit in hunc modum questio memorata: Abbas et conventus in ipsa advocatia eundem *A.* de cetero sustinebunt, a duobus forestariis et villico ecclesie *S. Maximini* nullas exactiones, servitium quodcunque vel ius aliquod recepturum, a ceteris vero dicte ville hominibus exactiones solum modo recipiet, nulla alia servitia vel iura, que ratione advocatie aliorum locorum advocati recipere consueverunt, ipse *A.* vel eius successores ab eisdem hominibus exacturi. Insuper idem *A.* remisit ecclesie memorate carratam vini, quam singulis annis de censibus eiusdem ecclesie in villa sua *Merchedicto* iure feodali recipere consueverat, alias de bonis suis propriis ad valorem XX librarum se assignaturum, promittens ipsi ecclesie et ab eadem denuo tam se quam ipsius successores pro suo feodo recepturos. Ut autem hec rata permaneant et stabilitate firmentur, presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine duximus roborandum. Actum *Treveris* anno domini MCCXVIII, pont. nostri anno VI. mense Marcio.

Diplomatar der Abtei S. Maximini im St.-A.

81. **Derselbe belehnt seinen Schwestersohn Bruno von Isenburg, nachdem er die Verhältnisse der Vogtei über den Hof des Klosters Romersdorf zu Gladbach geordnet, mit der Vogtei daselbst. Romersdorf 7. April 1218.**

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Non solum utilis, sed et necessaria est autenticarum cautio scripturarum, que gestorum seriem et conservat fideliter et veraciter representat, iniquarum mentium dolos eliminans et oblivionis dispendium non admittens. Notum igitur esse volumus tam presentis etatis Christi fidelibus quam future, quod cum *Bruno* et *Theodericus* germani *de Isemburc*, filii sororis nostre, advocatiam super curte et duodecim mansis in *Gladebach*, ad ecclesiam *Romerstorf* iure proprie-

atis spectantibus, in feodo tenerent a nobis ac de mansis ipsis tres et dimidium a iamdicta tenerent ecclesia iure hereditario pro annuo censu novem solidorum, ecclesia ipsa emit ab eis eosdem tres mansos et dimidium cum eorum pertinentiis septuaginta marcis *Coloniensis* monete. Sane memorati germani, sicut in ipso emptionis contractu fuerat procuratum, in nostra constituti presentia prenotatam advocatiam in manus nostras libere et absolute resignaverunt, protestantes se predictos tres mansos et dimidium cum eorum pertinentiis, sicut premissum est, antedicte ecclesie pro pretaxata pecunia sincere et absque omni admixtione mali ingenii vendidisse et huic venditioni uxorem dicti *Brunonis* ad habundantem ecclesie cautelam suum prebuisse assensum, recognoscentes ipsi ecclesie bonorum ipsorum omnimodum ius perpetuumque dominium. Resignatione autem predicte advocatie in manum nostram, sicut prediximus, facta, eas conditiones ac ordinationes, que subnexe sunt, voluntarie acceptarunt supradicti germani, ut videlicet ad postulationem et petitionem ipsius ecclesie dicto *Brunoni* soli denuo concederemus in feodo advocatiam eandem sub hac forma, ut omni proventu postposito, quem de premissis curte ac mansis sive etiam colonis eorum tam ipse quam frater suus iuste vel iniuste ratione advocatie habere consueverant, contentus foret dimidia marca *Colon.* monete, sibi a prefata ecclesia in nativitate domini annis singulis persolvenda, nullum aliud servicium vel emolumentum aut commodum quomodolibet percepturus. Quod si contingeret contra presumi, cum hoc constaret archiepiscopo *Treverensi*, advocatia ipsa sibi in penam presumptionis libere et absolute vacaret, episcopalibus specialiter cum pretaxata solutione accessura reditibus ac sine infeodatione in posterum perpetuis temporibus permansura. Sed nec eandem advocatiam aut proventum illius dimidie marce dicto *Brunoni* liceret cuiquam in feodo conferre seu alio quocunque modo a successione heredum suorum alienare. In qua etiam semper ille ac solus et sub prescripta forma succederet, qui propinquior heres et maior natu existeret. Porro ad quaslibet iniurias vel molestias, que ipsi ecclesie super prenotata curte ipsiusque pertinentiis emergerent, propulsandas, is qui advocatus existeret, suum ei deberet fideliter et efficaciter auxilium et defensionis presidium inpartiri. Hiis igitur in eorum presentia recitatis et ab eis, ut premissum est, acceptatis, nos ad postulationem ecclesie sepefate sub hac premissa forma supramemoratam advocatiam *Brunoni* soli concessimus, iniungentes eidem in sue salutis augmentum et in remedium animarum parentum suorum, fundatorum ipsius ecclesie, ut quieti et utilitati eiusdem devotus intendat. Ad hec antefati *Bruno* et *Theodericus* pariter renuntiaverunt cuidam obligationi, privilegio reverende memorie domini *Johannis* predecessoris nostri munite, qua se illis olim obligaverat ecclesia sepedicta, ne videlicet quicquam de bonis predictis sibi conquireret, preter eorum assen-

sum poteritque de cetero, ipsa ecclesia non obstante, immo verius non extante obligatione, huiusmodi suis utilitatibus providere, ceteris nichilominus, que in prefato predecessoris nostri privilegio continentur, in sua manentibus firmitate, eo maxime, ne vel ipsi fratres, vel aliqui suorum de bonis eisdem aliquo modo sibi debeant aliquid comparare. Ut autem hec ordinatio rite ac solempniter celebrata debitum robur optineat ac perpetuo inconvulsa permaneat, eam presenti pagine fideliter commendatam sigillo nostro iussimus communiri, pontificalis auctoritatis eam munimine confirmantes. Sub districtione igitur anathematis et obtestatione extremi examinis districtissime inhibemus, ne aliqua in posterum ecclesiastica secularisve persona alta vel humilis huic ordinationi ac nostre confirmationi ausu temerario contraire presumat. Quod si quis attemptaverit, secundo terciove commonitus, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, districte ultioni omnipotentis dei et excommunicationis sententie se noverit obligatum. Testes huius rei sunt clerici: *Arnoldus* archidiaconus *Treverensis*, germanus predictorum *Brunonis* et *Theoderici*. *Theodericus* sacerdos et capellanus noster. *Johannes de Homburc*. *Ulricus* notarius noster. *Amilius* subdiaconus. Laici: *Lotharius* germanus noster. *Henricus de Kerpene*. *Henricus de Dune*. *Richardus de Manderscheit*. *Johannes* frater *Buregravii de Hamerstein*. *Jacobus de Ponte*. *Cunradus* dapifer noster. *Albertus de Horreo* et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXVIII. indictione sexta. Datum *Romersdorf* VII. Idus Aprilis.

' Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II, 131.

82. Derselbe incorporirt dem Kloster S. Euchar und Matthias die Pfarrkirche zu Niederberg. O. D.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum secundum apostolum instantia nostra quotidiana sit et esse debeat, omnium ecclesiarum sollicitudo multo fortius specialiter nobis commissorum curam genere tenemur et solicitudinem. Hac itaque ratione moti *Sancti Eucharii Sanctique Matthiae apostoli* fratrum hospitalitate inspecta ac prae oculis habita curam pastoralem ecclesiae de *Nederbergh*, cuius donatio ad ipsos fratres spectabat, cum consensu et manu dilecti nepotis nostri *Arnoldi* iam dictae ecclesiae archidiaconi nec non et totius capituli nostri, salvo in omnibus tam nostro quam successorum nostrorum et archidiaconorum iure, abbati *Jacobo Sancti Eucharii Sanctique Matthiae apostoli* et fratribus ibidem deo servientibus eorumque successoribus ad supplementum praebendarum suarum

pleno iure pacifice et quiete possidendam in perpetuum contulimus, ita tamen, ut ad representationem abbatis et fratrum vicarius ibidem instituatur, qui nobis de spiritualibus et ipsis de temporalibus respondere teneatur, honesta ac competenti portione sibi assignata. Ne vero predictae ecclesiae fratres super praefata cura pastorali de *Nyderbergh* a nostris successoribus vel ab archidiacono eiusque successoribus seu a pravorum inquietari possint versutia, praesentem paginam sigilli nostri impressione confirmavimus, statuimus etiam ut praefatae *Sancti Eucharii Sanctique Matthiae apostoli* ecclesie abbas et fratres in recompensatione beneficii, quod eis contulimus, anniversarium nostrum tam in vita quam in morte singulis annis solemniter peragant.

Vid. Copie des 18. Jahrh. im St.-A.

Papst Honorius III bestätigt dies 12. Mai 1218. D. *Romae* apud *S. Petrum* IV. Idus Maji pont. a. II.

Original im St.-A.

83. **Papst Honorius III beauftragt den Bischof von Würzburg und die Aebte von Eberbach und Heisterbach den Erzbischof von Cöln zur Herausgabe der Burg Turon an (Otto) den Herzog von Bayern und Pfalzgrafen bei Rhein zu veranlassen. Rom 1. Juni 1218.**

Honorius episcopus servus servorum dei. Venerabili fratri episcopo *Erbipolensi* et dilectis filiis de *Eberbach* et de *Hesterbach* abbatibus *Maguntiensis* et *Coloniensis* diocesium salutem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius nobilis vir dux *Bavarie Palatinus comes Rheni* cruce signatus transmissa nobis conquestione monstravit, quod venerabilis frater noster *Coloniensis* archiepiscopus castrum de *Turin* et alia que ad ipsum et nobilem puellam natam nobilis viri *H.* quondam *Palatini Reni comitis* sue commissam custodie cum omnibus rebus suis de iure pertinere noscuntur, per violenciam occupavit et reddere contradicit. Ne igitur predictus archiepiscopus aliis facere videatur, quod ab aliis fieri sibi nollet, nostris sibi dedimus litteris in mandatis, ut conscientie ac fame sue consulens predictum castrum restituat nobilibus memoratis, ita quod ex iusticia gravi sibi facere videatur ac nos devotionem suam possimus merito commendare. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus, si prefatus archiepiscopus mandatum nostrum contempserit adimplere, vos partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota sine debito terminetis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gravi odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non

omnes hiis exequendis potueritis interesse, tu ea, frater episcope, cum eorum altere nihilominus exequaris. Datum *Rome* apud *S. Petrum*, kl. Junii. Pontificatus nostri anno secundo.

Neuere Copie im St.-A. Gedr. Acta acad. palat, VI. 318. Ficker, Engelbert der Heilige. 325.

84. Gottfried Graf von Spanheim Kreuzfahrer schenkt dem Kloster Werschweiler eine Hufe und einen Zins zu Dalheim. Starkenburg 21. Juli 1218.

Ego *Godefridus comes de Spanheim* scripto presenti ad universorum transmitto noticiam, quod, cum essem in procinctu itineris mei cum ceteris cruce signatis transfretaturus, ad peticionem dilecti nostri *Goberti* abbatis de *Wernesweilre* et uxoris mee *Adelheidis comitisse* mansum illum ad curiam meam *Daleheim* pertinentem censumque eius et quicquid mihi inde servicii singulis annis magister de *Colgestein* tenebatur impendere, ex hoc nunc et deinceps remisi cumque beate virgini ac fratribus antedicte ecclesie pro salute mea, uxoris ac liberorum omniumque predecessorum meorum in elemosinam donacione perpetua contuli, eo sane intuitu, ut fratres iidem pro nostris apud Dominum excessibus fideliter intercedant nostrique de cetero memoriam singulis annis habeant. Et ut hec nostre devocionis elemosina rata et inconvulsa permaneat, cartulam presentem super hiis exaratam nostro utriusque et *comitis Henrici de Geminoponte* sigillo, qui donacioni huic interfuit, roborari fecimus. Acta sunt hec apud *Stargkenberg* anno dominice incarnationis MCCXVIII. XII Kal. Augusti, regnante *Frederico rege*.

Neuere Copie im St.-A. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. II. 57.

85. Simon Herr zu Montclair und Ermengard seine Gemahlin verzichten zu Gunsten des Klosters Mettlach auf einen Salzborn beim Kloster, Bienenflug und andere Rechte. 23. Juli 1218.

Simon dominus Montisclari et *Ermengardis* coniux ipsius omnibus presens scriptum inspecturis subsequentibus fidem adhibere. Notum facimus universis, quod cum nos ecclesie *Mediolacensi* iam dudum graves super quodam fonte salis in territorio ecclesie sito et examinibus apum in silva eiusdem ecclesie repertis nec non et duabus partibus questus emendationum placitorum intulissemus iniurias, de prudentum virorum consilio ac hominum nostrorum prememorate ecclesie super premissis ius suum recognovimus et eidem liberum dimisimus et quietum et hoc sigillorum nostrorum impressione confirmavimus, prout in presenti charta est expressum, venerabilem patrem et dominum nostrum *Trevirorum* archiepiscopum omnimode exoran-

tes, ut huic scedule ad maiorem cautelam sigillum suum apponat et censura ecclesiastica hoc manuteneat, ne quis heredum vel successorum nostrorum super hiis predictam ecclesiam possit amplius inquietare. Testes autem huius facti sunt: *Robertus* abbas de *Werneswilre*. *Johannes* archidiaconus *Trevirensis* et prepositus *Palatiolensis*. *Rudolphus Trevirensis* et *Leodiensis* archidiaconus et *Willelmus maioris ecclesie Trevirensis* canonicus. *Joannes miles de Sigersberg*. *Arnoldus miles de Sirck*. *Ludovicus miles de Berghe*. *Roricus miles de Vae*. *Reinoldus miles de Losma* et quamplures alii. Actum anno gratie MCCXVIII in crastino S. Marie Magdalene.

Mettlacher Diplomatar im St.-A.

85 a. Derselbe verpfändet dem Kloster Mettlach für die Summe, wofür seine eben verstorbene Gemahlin ihr Anniversar stiftete, sein Allod Jweiler. 23. Juli 1218.

Ego *Simon dominus de Monteclaro* notum facio universis presens scriptum inspecturis, quod ego pro elemosina XXXII librarum, quas amantissima coniux mea *Ermengardis* bone memorie ecclesie *Mediolacensi* pro anniversario suo celebrando legavit, allodium meum de *Iwilre*, prout ipsa in extremis laborans ordinaverat, pro pignore exposui, decimis exceptis, quousque prefata ecclesia dictos XXXII libras plene et integraliter sub testimonio bonorum virorum receperit. His itaque persolutis, premissum allodium in *Jwilre* et de *Ipowae* in manus domini abbatis de *Werneswilre* tanquam manu fideli exposui, quousque totum testamentum dicte coniugis mee, prout ipsa ordinaverat et in testamento suo est expressum, integraliter per manus suas fuerit persolutum. Et hoc discretioni suo committo exequendum. Insuper dominum *comitem de Geminiponte* omnimodo exoro, quatenus elemosine, cognationis et servitii mei causa dictum abbatem in dictis villis manuteneat, ne quis ecclesiam *Mediolacensem* vel prememoratum abbatem super perceptione predicti allodii presumat molestare. Ut autem premissis fides indubitanter adhibeatur, presens scriptum sigillo meo duxi roborandum. Actum anno gratie MCCXVIII, X. Kal. Augusti.

Mettlacher Diplomatar im St.-A.

86. Das Stift S. Simeon in Trier vererblehnt einen Wingert zu einem Bäckerlehen. Nach Weihnachten 1218.

Nos fratres ecclesie *B. Symeonis* ad noticiam transmittimus, quod vineam nostram iuxta *baptisterium* sitam, diu neglectam *Johanni* ministeriali nostro in officio pistoris iure hereditario tenendam et fideliter colendam concessimus, hoc pacto, ut X annis primis terciam partem vini fratribus cum suis expensis persolvat, omnibus annis sequentibus dimidietatem. Quicunque erit sui officii heres, similiter eodem iure eandem vineam possidebit. Tor-

cular etiam, quod idem *J.* emit et *B. Symeoni* tradidit, eodem iure sibi et suis heredibus in officio commisimus, pro qua elemosina memoria ipsius habebitur. Primo anno XL carratas fimi inponet, singulis annis sequentibus XX. In festo B. Joh. Bapt. cultura vinee a ministerialibus curiose considerabitur, ut si quid in cultura debita fuerit neglectum, per officium ecclesie reconpensetur. A. anno domini MCCXVIII post nativitatem dominicam.

Abgekürzt nach dem Orig. im St.-A. Siegel fehlt.

87. Theoderich Erzbischof von Trier bestimmt die Zehnt- und Pfarrgrenzen zwischen dem Stifte S. Castor und der Pfarrkirche zu Liebfrauen in Coblenz. 1218.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum sit, quod canonici *S. Castoris* in *Confluentia* sua nobis assertione frequenter conquerendo monstrarunt, quod occasione decimarum, quas sacerdos *S. Marie* in *Confluentia* habuit, quam plurimum dampnificarentur eo quod minus bene distincte essent et decimarii utriusque partis decimas alterius partis subripere dicebantur. Nos igitur, prout officii nostri debitum exigit, ad bonum pacis laborantes et ut totius dampni et discordie imposterum tolleretur occasio, viros honestos ad hoc destinavimus, ut eorum considerationis deliberatione utraque pars indempnis conservaretur, quod et prudenti consilio ab illis factum est. Sicut igitur illi utilitati utriusque partis providentes decimas distinxerunt, ita et nos in perpetuum volumus distingui et observari. Statuimus itaque, ut sacerdos *S. Marie* habeat integraliter omnem decimam sive in agris sive in vineis cultis vel colendis in *parva Confluentia* ab inferiori strata iuxta ecclesiam *B. Petri*, que tendit *Andernacum*, quousque protenditur parrochia versus *Rhenum*. Insuper habeat omnem decimam in vineis, que site sunt super *Mosellam*, que dicitur *Leya* et omnem decimam percipiet de bonis sive sint elemosine sive sint aliunde, quas soli canonici percipere solebantin terminis iam dictis. Reliquas vero decimas prefate ville integraliter percipient prepositus et canonici tam in vineis quam in agris quousque protenditur parrochia. In *magna* vero *Confluentia* et *Wissa* et *Capella* integraliter prepositus et canonici percipient tam in agris quam in vineis cultis et colendis preter decimas allodii ecclesie *S. Castoris* et elemosinarum, quas soli canonici percipiunt. Decimas etiam vinearum pertinentium ad ecclesiam *B. Marie* prepositus et canonici integraliter percipient. Sed quomodo aliquando inter se sacerdos *S. Marie* et qui prefuit altari *S. Crucis* apud *S. Castorem* de terminis dissidebant, huic etiam liti finem duximus imponendum. Sicut igitur quandoque *Sauli-*

nus sacerdos bone memorie cum preposito et canonicis distinxit, ita distinctum habere volumus, scilicet, ut qui altari *S. Crucis* preest, omnibus usque ad domum illorum de *Polege,* ita quod illa domus integraliter sit inclusa, cum aliis interius habitantibus versus *S. Castorem* providebit tam in viatico quam in baptisterio et in purificandis mulieribus et in ceteris sacramentis. Ubicunque autem quis sepulturam elegerit, salvo iure utriusque partis prestito officio debito sepeliatur. Ut igitur hoc factum firmum et inconvulsum permaneat, sigilli nostri et sigilli *Confluentine* civitatis munimine presentem paginam duximus roborandam sub anathematis vinculo inhibentes, ne quis hoc statutum attemptet infringere. Acta sunt hec anno dominice incarn. MCCXVIII pontificatus nostri anno VI.

Orig. im Pfarrarchiv von Liebfrauen zu Coblenz. Gedr. v. Lassaulx: Lützel-Coblenz, 33.

88. Derselbe vergleicht das Kloster Himmerode mit dem Ritter Otto von Altrich wegen Grundstücken zu Altrich. 1218.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* humulis minister tam futuris quam presentibus hoc scriptum inspecturis perpetuam in domino salutem. Universitati vestre notum facimus, quod diebus nostris orta est controversia inter fratres ecclesie de *Himmenrode* et *Ottonem militem de Altrei* super quibusdam pratis et agris, quos idem *Otto* suos esse dicens, aliquamdiu predictos fratres exinde inquietavit; que controversia in presentia nostra hoc modo terminata est, quod eidem *Ottoni* assignarentur primitus duos iurnales agrorum illorum, de quibus agebatur et reliqui agrorum non autem et pratorum, quia ipsis statim renunciavit, equa portione dividentur inter ipsum et memoratos fratres de *Himmenrode.* Quo pacto ipse cum suis heredibus renunciavit omni prorsus querele antique et nove, quam habuit in prenominatam ecclesiam et fratres de *Himmenrode* super pratis, agris vel in aliis quibuscunque rebus, petens hoc a nobis in scriptum redigi, cuius testimonio utrarumque partium iustitia in posterum illibata constaret. Ut igitur hec transactio iuste et rationabiliter celeberata inconvulsa permaneat, duas cartas confisi fecimus sub eadem forma et serie verborum et utriqui parti unam dedimus, sigilli nostri impressione signatam annotatis quoque testibus, quorum nomine sunt hec: *Cono de Rulant. Henricus de Dune. Richardus de Palatio* et *Jacobus* et *Sibodo* frater eius *de Ponte* et alii quamplures. Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXVIII.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A.

89. Derselbe genehmigt die Verpfändung von Gütern der Propstei S. Peter zu Merzig seitens des Klosters Wadgassen an den Ritter Ludwig von Berg. 1218.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus scire volumus universos, quod bona in *Kaldingen* cum attinentiis suis, sicut attinent ecclesie *S. Petri* in *Marceto* approbatione dilecti filii nostri *R.* abbatis in *Wadegozingen* et fratrum suorum nobili viro *L. militi de Berge* in XXVI libris *Trevir.* pignori sunt obligata, ea tamen ratione, ut annuatim amam vini ratione proprietatis fratribus in *Marceto* de eisdem bonis persolvat et reliquos fructus, quamdiu vixerit, inde percipiat et interim ecclesiam procurari faciat et archidiacono de iure suo respondeat. Eo vero obeunte, iam dicta bona nullis inpedimentis obstantibus libere et integre in usus ecclesie in *Marceto* pro remedio anime sue perpetualiter cedant. Verum cum idem *L.* plenariam habet fraternitatem in ecclesia *Wadegocensi*, fraterna pietate ductus, quedam bona XI libris comparavit et ecclesie post obitum suum attitulavit, ut ipsius memoria sicut professi devotius agatur. Sciant hoc universi, quod predictas donationes consanguineis suis consentientibus obtulit et firmiter observari et a nobis corroborari et sigillari supplicavit, testibus subscriptis, quorum nomina sunt hec: *Reinerus* abbas. *Lud.* prior. *Engelbertus* prepositus. *Christianus* cellerarius. *Lud. Henricus. Herbordus* sacerdotes. *Wernerus* et filius suus *Symon. Reinoldus* et frater suus *Arnoldus* milites. *Stephanus* scultetus et alii quam plures. Acta sunt hec anno verbi incarnati MCCXVIII.

Wadgasser Diplomatar im St.-A.

90. Engelbert Erzbischof von Cöln bestätigt die Stiftung und den Güterbesitz des Klosters Niederehe.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. *Engelbertus* dei gratia sanctae *Coloniensis* ecclesiae archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Cum pro parte sollicitudinis nobis commissae sacram religionem nutrire debeamus et fovere, contingat autem aliquando longinquitate temporis obscurari originem proprietatis, inde est, quod amputata huiusmodi praejudicii materia notum facimus tam praesentibus quam futuris, quod *Theodericus, Alexander* et *Albero* fratres *de Kerpen* cum heredibus suis allodium suum in villa, quae dicitur *Ye*, ad construendum coenobium sanctimonialium per manum felicis memoriae *Philippi* praedecessoris nostri cum omni jure et integritate contulerunt, patronatum videlicet ecclesiae de *Ye* cum decimis attinentibus culturam unius aratri et integritatem molendini, possessiones etiam in villa, quae dicitur *Kyle*, in terris cultis et incultis, in pratis et silvis, in

aquis aquarumque decursibus, in mancipiis etiam utriusque sexus, quae ab *Amalungo* et cohaeredibus suis et a *Gerardo* fratribusque suis et cohaeredibus eorundem et *Florentio* empta et haeredibus suis loco eidem accesserunt. Supradictus *Theodericus* specialiter contulit eidem ecclesie marcam in redditibus in villa, quae dicitur *Clütterde*. In agris et in sylvis, L jugera in villa, quae dicitur *Othorff*. *Albertus* et *Sibertus* pariter contulerunt decem jugera prope claustrum et XLII denarios perpetuo in villa, quae dicitur *Rode*. *Fredericus comes de Vianno* et uxor ejus filiique eorum partem allodii sui sitam in eadem villa *Ye*, quam *Remboldus* et *Theodoricus* in feudo ab eisdem nobilibus habuerunt, cum concessione ipsorum eidem loco tradiderant. *Tirricus* qui dicitur *Genadegodes* contulit eidem ecclesiae triginta denarios et tres obulos perpetuo in villa, quae dicitur *Esch*. *Walterus de Malberg* tradidit eidem loco mansum unum in *Deselroed*. Domina *Oda de Dremmulen* porrexit eidem ecclesiae septem jugera in *Gundeldigen*. *Balduinus de Nirendorff* octodecim denarios in *Overehe*, octo denarios in *Namersdorff* et in eadem villa dedit *Rodugerus* pratum unum. *Sapientia de Walsdorff* cum filiis suis *Henrico* et *Godfrido* contulit tres agros et dimidium et duodecim denarios perpetuo. *Hermannus Bernschure* contulit quatuor jugera in villa *Buren*. *Tirricus Budo, Henricus de Kerspenich, Bruno de Okeshem* contulerunt sex jugera in *Hesvelth*. *Benigna de A* contulit duos agros in *Vleesten*. Praeterea saepedicta ecclesia videlicet *Ye* habet duas areas in villa *Loge* et LXIV jugera, quae et pecunia sua comparavit et in parte in eleemosyna suscepit. Habet etiam a *Waltero* milite XIV jugera per cambitionem molendini. Comparavit etiam sibi erga *Hermannum de Ockesem* et *Reinaldum de Wiseben* XL jugera in *Bewingen* XX marcis et dimidia. In eadem villa emerunt aream erga *Ensfridum* XV solidis. Haec omnia et caetera, quae Deus praefato coenobio per fideles suos nostris temporibus contulerit, ob salutem animae nostrae et sacrae religionis conservationem in tutelam et defensionem nostram suscipimus et, ne idem locus nimiis ac inutilibus personis opprimatur, de consilio primorum sanctae *Coloniensis* ecclesiae statuentes et sub interminatione banni firmiter praecipiendo mandamus, quatenus numero vicesimo quinto contenti sint nec transscendere praesumant Ut autem haec omnia saepedicto coenobio stabili firmitate inconvulsa permaneant et illibata, praedicta beneficia ei confirmamus ac pro futuri temporis testimonio scripto ac sigillo nostro communimus. Si qua autem ecclesiastica saecularisve persona huius nostrae conscriptionis paginam infringere attentaverit, authoritate omnipotentis Dei et beati Petri vinculo anathematis se noverit innodatam. Acta sunt haec anno domini MCCXVIII. Huius rei testes sunt hi videlicet: Venerabilis *Conradus* major decanus. *Henricus* praepositus *Bonnensis*. *Arnoldus* praepositus *S. Gereonis*. *Theodericus* praepositus *S. Andreae*. *Hen-*

ricus praepositus *S. Severini. Gerardus* praepositus *SS. Apostolorum. Bruno* praepositus *S. Cuniberti. Hermannus* decanus *Bonnensis. Hermannus* decanus *S. Gereonis. Gerardus* decanus *S. Severini. Wortlevus* decanus *S. Georgii. Elias* decanus in *Eifflia. Gerardus* sacerdos de *Adenawe. Fredericus* abbas de *Prumia. Macharius* abbas de *Steinfeld. Henricus* abbas de *Heisterbach. Ludovicus de Lullestorff.* Ex laicis: *Gerardus comes de Are. Conradus de Schleyden. Wilhelmus de Kerpen. Wynnemarus de Aldendorp. Tirricus de Munekehusen* et alii quam plures.

Diplomatar von Niederehe im St.-A. Gedr. Annalen des Niederrheins 1856. 202.

91. Adelbert Dechant des Stifts S. Paul zu Worms, als gewählter Schiedsrichter, spricht in dem Streite zwischen der Domkirche zu Bamberg und dem Stifte S. Simeon zu Trier die Pfarrkirche zu Hönningen unter gewissen Bedingungen dem letzteren Stifte zu. 1218.

Adelbertus dei gratia decanus *S. Pauli Wormatiensis* omnibus in perpetuum. Noverint omnes, quod cum inter ecclesias maiorem *Babinbergensem* et *S. Symeonis* apud *Trevetrim* questio verteretur super iure patronatus ecclesie in *Hoingin Treverensis* dioecesis et hoc de tercia eiusdem ecclesie locatione, canonicis etiam *S. Symeonis* affectantibus villicationem dicte ville, que ad *Babinbergensem* ecclesiam noscitur pertinere, ego &c. arbiter constitutus sum taliter arbitratus. Sane legati *Babenbergensis* ecclesie &c. iuri, quod in predicta ecclesia se dicebant habere, similiter et nuntii ecclesie *S. Symeonis* &c. in manus meas renunciarunt. *Conradus* quoque sacerdos ad prefatam ecclesiam presentatus iuri suo renunciavit. Ego, de statu negotie veritate comperta, ecclesiam in *Hoingen* canonicis *Babenbergensibus* abiudico super tercia locatione, quam ad se putabant pertinere. Porro canonici *S. Symeonis* presbitero *C.* pro laboribus et expensis suis tres marcas *Colonienenses* annuatim, dum vixerit, apud *Moguntiam* in domo *Ererbacensi* in festo Andreae persolvent. Item de villicatione diffinio, canonici *S. Symeonis* villicationem a *Babenbergensi* ecclesia, defuncto illo qui nunc possidet, habebunt, de sexto in sextum annum huius villicationis receptionem renovantes, ad commonitionem nuncii ecclesie *Babenb.*, quam ecclesia *Babenb.* non negabit. Si quis hoc arbitrium infringere presumpserit, infringentem condempno parti servanti arbitrium in pena centum marcarum. A. anno ab incarnatione domini MCCXVIII.

Abgekürzt aus einem Transsumt von 1246 im St.-A. Ausführlich gedr. Hontheim, I. 653.

92. Gerhard Dechant zu Münstermaifeld und Pfarrer zu Güls*) vergleicht das Kloster Himmerode mit dem Pfarrer Gerlach zu Metternich wegen des Zehnten zu Metternich. 1218.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Gerardus* decanus de *Gulse* notum facio tam futuris quam presentibus, quod fratres de *Hemmenrode*, cum de quibusdam bonis, que habent apud *Mettriche*, decimas solerent solvere, tum paci sue, tum utilitati parrochie de *Mettriche* providere volentes, easdem decimas certa aliqua pensione redimere studuerunt. Convenit igitur eis et *Gerlaco* plebano loci in hoc, quod eidem plebano suisque successoribus marcam unam *Coloniensem* annuatim in festo S. Remigii vice decimarum dare deberent, et ipsi in perpetuum ab omni decimatione bonorum, que tunc temporis quando hec acta sunt possidebant, liberi permanere, dicentibus hoc et cum sacramento protestantibus scabinis synodalibus et rusticis omnibus, qui hec diligentius et discretius examinaverunt, quod ista recompensatio pro parte plebani potior esset, quam proventus decimarum. Quia vero ista commutatio bene et rationabiliter ordinata est et de assensu meo et approbatione multorum bonorum virorum tam militum quam scabinorum synodalium et rusticorum totius ville de *Mettricha* processit ad effectum, et ad petitionem partium hanc kartam feci conscribi et sigillo meo communiri, adnotatis quoque testibus, qui hec viderunt et audierunt, quorum nomina hec sunt: *Salatinus de Isenburg. Gilebertus de Misenheim. Henricus Speth. Wernerus de Rotbach. Albertus* frater plebani. *Bertrammus* scultetus. Scabini synodales: *Arnoldus. Siffridus. Jacobus. Lodewicus. Henricus. Arnoldus. Rutgerus.* Rustici: *Herbordus. Einmudus. Herbordus. Henricus. Lodewicus. Henricus Munsche. Heidenricus. Henricus. Hartlivus. Embrico. Wernerus* iunior et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXVIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

93. Heinrich Herzog von Lothringen (Brabant) befreit das Kloster Himmerode vom Zolle zu Antwerpen. 1218.

Henricus dei gratia dux Lottharingie &c. Cum dilectus nobis in Christo conventus de *Hemmenrode Cistertiensis* ordinis, sicut compertum habemus multorum testimonio, bonis actibus iugiter instando presumatur ad domesticos superne civitatis pertinere, nos etc. sub testimonio scabinorum nostorum

*) So nennt er sich auf dem Siegel.

Antwerpie etc. ipsum conventum liberum omnino dimisimus et quietum in perpetuum ab omni thelonio seu vienagio apud *Antwerpiam* et per omnem terram nostram de omnibus, que in ipsam terram nostram adduxerint vel ibi emerint, seu inde in suis navibus aut aliis evectionibus reduxerint ad proprios usus. D. MCCXVIII.

Abgekürzt aus dem Orig. in der Stadtbibliothek zu Trier. Reitersiegel mit einem Löwen.

94. Heinrich Herzog von Limburg befreit den Hof des Klosters Laach zu Lützingen von allen Auflagen. 1218 (oder 1219 vor Ostern).

† In nomine sancte et individue trinitatis. *Heinricus dei gratia dux de Limburg* omnibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quoniam facilius ab humana memoria elabuntur, que nec scripto nec testibus firmantur, notum facimus tam presentibus quam futuris, quod eo tempore, quo bone memorie *Wilhelmus comes Juliacensis* in peregrinatione S. Crucis defunctus est et nos feodum, quod prefatus comes a *palatino comite Rheni* tenebat in *Briseche* et *Luzzine* adepti sumus, pro remedio anime nostre curtim ecclesie *B. Marie de Lacu* in memorata villa *Luzzine* sitam, quicquid scilicet modo habet vel in posterum possederit, ab omni exactione, que precaria vocatur, quam tamen antea per aliquos annos licet indebite solverant, libere in perpetuum absolvimus, quatenus nostri memoria in predicta ecclesia iugiter perseveret. Ut hec autem per omnes sucessiones temporum rata et inconvulsa perseverent, nec aliqua perpetuo deleantur oblivione, presentem paginam super hiis conscribi et sigilli nostri impressione fecimus roborari. Acta sunt hec anno verbi incarnati millesimo CCXVIII. Huius rei testes sunt: *Theodericus de Schinna* et *Godefridus* filius eius. *Cunradus de Sneide. Heinricus* et *Cunradus* hospitalarii. *Bonefacius* dapiter ducis. *Hermannus* pincerna. *Heinricus* filius *Gozmari de Aquis. Tomas de Leodio. Johannes burchravius* de *Rineke. Johannes de Cissa. Theodericus* de *Are. Godefridus* advocatus de *Cissa*.

Orig. mit dem Reitersiegel im St.-A. Gedr. Acta acad. Palat. III. 130. Lacomblet II, 41. Ernst, Histoire de Limbourg VI, 192. Wegeler, Laach 26.

95. Luccardis Gräfin von Saarbrücken und ihr Sohn Simon schenken zum Seelenheil des verstorbenen Grafen Simon, ihres Gemahls, dem Kloster Wadgassen Zinsen zu Liesdorf zur Unterhaltung einer Lampe über dem Grabe der Stifter. 1218.

Labuntur cuncta, que in tempore fiunt simul cum tempore, que non scripto corroborantur. Ea propter ego *Lucardis comitissa de Sarbruchen* assensu

filii mei *Simonis comitis* iam dicti castri, pro remedio dilecti viri mei bone memorie *Symonis comitis*, patris supradicti *Symonis* et ceterorum liberorum meorum decem solidos census apud *Lizdorf*, qui mihi coniugali iure provenire dinoscuntur, ecclesie *Wadegocensi*, ut lampas indeficiens in eadem ecclesia supra sepulcrum fundatorum ibidem quiescencium ardeat et alios quinque solidos, qui michi in eadem villa simili iure proveniunt, per manum predicti filii mei *Symonis comitis* libere contradidi, ea ratione, ut annuatim in anniversario tam viri mei, quam meo, canonicis ibidem deo servientibus de his serviatur. Ut igitur hec donatio stabilis permaneat, scripto commendare curavi et filii mei *Symonis comitis* sigillo et meo presentem cartam corroborari feci. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXVIII.

Orig. im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht II. 308.

96. Friedrich von der Brücke zu Trier genehmigt den Tausch eines Wingerts bei Siebenborn und Maring gegen den Zehnten des Hofes Siebenborn zwischen Peter von Merzig und dem Kloster Himmerode. Trier 1218.

In nomine patris et filii et spiritus santi Amen. Ego *Fridericus de Ponte Treverensis* notum facio omnibus tam presentibus quam futuris, qui hoc scriptum inspecturi sunt, quod concambium illud, quod dilectus patruus meus dominus *Petrus de Marceto* cum abbate et monasterio de *Himmenrode* inivit, acceptando vineam quandam sitam inter duas vias a curte *Septem fontium* ducentes *Marane*, pro omni minuta decima eiusdem curtis *Septem fontium*, videlicet tam filiis meis *Rodolfo* et *Renero*, quam filiis fratris mei *Reneri*, *Friderico* scilicet et *Renero* consentientibus, ratum habeo et acceptum. Ut autem contractus iste, quem etiam apud *Winterich*, presente et consentiente venerabili domino *Theoderico Trevirorum* archiepiscopo factum approbavi et acceptavi, perpetua vigeat firmitate, hanc cartam feci conscribi et sigilli mei impressione signari annotatis quoque testibus, quorum nomina sunt hec: *Petrus* frater meus monachus in *Hemmenrode*. *Theodericus de Bludenbach*. *Rickardus de Palatio* avunculus meus. *Thomas de Ponte*. *Theodericus de Croef* et alii quam plures. Acta sunt hec apud *Trevirim* anno domin. incarn. MCCXVIII.

Diplomatar von Himmerode im St.-A. Gedr. Fahne, Grafen von Salm 12.

96a. Ebenso Merbod und Friedrich von Malberg. 1218.

I. n. s. e. i. t. Ego *Merbodo de Malberch* et *Fridericus* nepos meus notum facimus tam presentibus quam futuris, quod dominus *Petrus de Marceto* et

Fridericus de Ponte nepos suus, cum a fratribus de *Himmenrode* vineam quandam sitam inter duas vias, que a curia *Septem fontium* ducunt *Maranc.* pro universa decimatione, que eorum iuri competebat in predicta curia *Septem fontium,* preter quam de vino et annona, in commutationem recepissent petierunt a nobis, ut hoc, quia stabile esse non poterat nisi per manum nostram, eo quod a nobis memoratam decimationem in feodo tenerent, ratum habere vellemus. In quo, cum iuri nostro nichil deperire cerneremus, presertim cum tam ipsi quam et illi, qui eandem decimationem ab eis in feodo tenebant, equam recompensationem fuisse factam approbassent, nos de assensu et bona voluntate domini *Walerami comitis de Luccelenburg* et uxoris eius, a quibus sepedictam decimationem et nos in feodo tenebamus, prefatam commutationem ratam habemus et acceptam. Hoc sane distinguendum duximus, quod, si predicti fratres alia prata, quam in presentiarum habeant, in posterum fuerint adepti, de ipsis decimam solvere tenebuntur. Ut autem ista commutatio iuste et rationabiliter facta inconcussa permaneat, hanc cartam fecimus conscribi et sigillorum nostrorum munimine roborari, appensis etiam sigillis utriusque et *Petri* videlicet et *Friderici.* Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXVIII, indict VI. Testes horum sunt: *Conradus* maior prepositus. *Willelmus* decanus. *Joannes* archidiaconus. *Cono* cantor. *Ernestus. Cono de Noviant* canonici *maioris ecclesie Trevirensis.* Milites: *Odo de Ponte Treverensis. Richardus de Palatio. Thomas de Ponte* et *Jacobus* frater eius. *Lodevicus* et *Sibodo* fratres item *de Ponte. Theodericus de Croef. Sibodo de Veldence* et alii quam plures.

Diplomatar von Himmerode im St.-A. Gedr. Fahne, Salm 11.

97. Theoderich Vogt von Bruch bekundet einen Vergleich zwischen Bauern von Roth und dem Kloster Himmerode wegen eines Waldes zwischen dem Quint- und Winterbach in der Pfarrei Schleidweiler. 1218.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Theodericus advocatus de Bruch* notum facio tam futuris quam presentibus hanc veritatem scire volentibus, puod diebus meis orta est controversia inter fratres de *Wintirbach* et *Conradum* atque *Rodulfum* villanos de *Rode* super quibusdam bonis videlicet silva quadam sita inter rivulum, qui vocatur *Quinta* et *Wintirbach,* quam proavus eorum *Berwicus* nomine vendiderat ecclesie de *Hymmenrode,* et ecclesia de *Hymmerode* eam tenuerat plus quam LX annis in quieta possessione. Que controversia, cum ad homines parrochie de *Sletwilre* perlata fuisset, omnibus testimonium reddentibus, quod ecclesia de *Hemmirode* bona

illa juste adepta fuisset et quiete multis diebus possedisset, tandem predicti *C.* et *R.* in justiciam suam recognoverunt et de consilio meo omni querele, quam moverant vel movere poterant, super predictis bonis renunciaverunt. Ne igitur ipsis aut successoribus eorum de cetero pateat locus calumpnie in sepedicta bona, hanc cartam feci conscribi de consensu partium et sigilli mei impressione signari, advocatis quoque testibus etc. Acta sunt hec anno dominice incarnacionis MCCXVIII.

Chartular von Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

98. Das Domkapitel zu Trier reversirt sich gegen das Kloster S. Matthias bei Trier wegen Ueberlassung des Personats der Pfarrkirche S. Gervasii zu Trier. 6. Februar 1219.

C. dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Treverensis* universis Christi fidelibus veritatis testimonium acceptare. Notum sit vobis, quod cum ecclesia *S. Eucharii Treverensis* a longis retro temporibus ius patronatus habuerit in ecclesia *S. Gervasii* et adhuc habeat et personas ad ipsam vacantem usque nunc archidiacono representaverit investiendas, vir venerabilis *J.* abbas et conventus *S. Eucharii* petitioni venerabilis patris ac domini nostri *Th. Trevirorum* archiepiscopi et precibus personarum nostre ecclesie aures benignas accomodantes, personatum predicte ecclesie capitulo nostro contulerunt ad usum refectorii in perpetuum possidendum, ita tamen, quod in recognitionem sui iuris et ut ecclesia *S. Eucharii* servetur indempnis, decanus noster aut alius ei substitutus ad abbatem *S. Eucharii* accedens, ipsam ecclesiam recipiet ab eodem, ut per hoc ipse abbas cognoscatur patronus et iuri suo non possit in aliquo deperire. Ut autem istud firmum et ratum permaneat, presentem cedulam sigillo nostri capituli fecimus communiri. Datum anno gratie MCCXIX. VIII. Idus Februarii.

Orig. im St.-A. Das Siegel fehlt.

Erzb. Theoderich recognoscirt vorstehende Schenkung mit denselben Worten 23. Juni 1219. MCCXIX, IX. Kal. Julii.

Orig. im St.-A. Auch hier fehlt das Siegel.

99. Conrad Bischof von Speier und Metz bestätigt dem Kloster Eberbach die Befreiung des Klosterhofes zu Dadenborn von einem an die Kirche zu Wallhausen schuldigen Zehnten durch den Edeln Godebold von Weyerbach. Speier 21. Februar 1219.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Cunradus* dei gratia *Spirensis et Mettensis* episcopus imperialis aule cancellarius universis Christi fide-

libus in perpetuum. Cum elemosinarum largitas largitionem mereatur eterne beatitudinis ad memoriam deducere curavimus universorum, qualiter fratres *Ebirbacenses* curiam nomine *Dadinburen* intra terminos parrochie de *Waldenhusen* sitam habuerunt, eidem parrochie iure decimali astrictam. Porro *Godeboldus* nobilis vir dictus *de Wierbach*, cum eiusdem ecclesie patronatum ab episcopatu *Spirensi* in feodo teneret et ad eum decimale ius spectaret, idem ius in manus nostras resignavit et fratribus *Ebirbacensibus* libertatis manus in eadem decima porrigi a nobis postulavit, cum id tamen esset de superhabundanti. Nempe curia memorata de solis novalibus instituta fuit, super quibus curia Romana satis liberaliter dispensavit. Nos igitur pro libertate ordinis et instantia prefati *G.* non mediocriter moti, ob nostri et successorum nostrorum *Spirensium* episcoporum perpetuandam memoriam, subscriptam curiam ab omni decimatione liberam in perpetuum dimisimus. In evidentiam igitur et eternam huius rei firmitatem hanc paginam inde conscriptam sigillo nostro muniendam duximus et testibus subscriptis roborandam, quorum hec sunt nomina: *Cunradus* maior prepositus *Spirensis*. *Fridericus* decanus. *Cunradus* custos. *Berngerus* cantor. *Cunradus* portenarius. *Albertus* cellerarius. *Ulricus de Maginheim*. *Henricus* prepositus *S. Germani*. *Cunradus* et *Bertholfus de Hohinart*. *Otto de Stuzelingen*. *Gerlacus* et ceteri canonici *Spirensis* ecclesie. Laici: *Godefridus de Ebbinstein*. *Wernherus* et *Philippus de Bonlanden*. *Hartmudus de Aschiburnen*. *Gilbertus* et filius eius *de Rudinsheim*. Acta sunt hec dominice incarnationis anno MCCXIX. Indictione VII. Regnante domino *Friderico* secundo gloriosissimo *Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie*. Datum *Spire* IX. Kal. Martii, pontificatus nostri anno XVII.

Orig. mit dem Siegel im St.-A. zu Idstein. Gedr. Rossel, Eberbach 209.

99a. Schultheiß und Gemeinde zu Wallhausen beurkunden des Godebold von Weyerbach Uebergabe von zwei Wingerten an ihre Kirche als Ersatz für jenen Zehnten. Wallhausen 1. Mai 1219.

Everardus sculthetus et universi *Waldenhusen* habitatores. Notum sit omnibus hoc scriptum intellecturis, qualiter dominus *Godeboldus* nobilis vir *de Wierbach*, quod ecclesie *Everbacensi* ab antiquo promiserat, videlicet ut ecclesie nostre in *Waldenhusen* tanta bona conferret, que sufficerent ad restaurum decime curie in *Dadinburen* assignaretque perpetuo, duxit ad effectum. Duas siquidem vineas in *Breitwisen* sitas ecclesie in *Waldenhusen* contradidit et de residuo ecclesiam iamdictam per fideiussores certificavit usque adeo, quod sententiantibus scabinis sufficere debet nobis et nostre ecclesie et nos unanimiter

cum pastore nostro domino *Godefrido* preposito de *Crutzenache*, liberam ab omni impetitione decime de curia in *Dadinburen* undecunque solvende *Everbacensem* dimisimus ecclesiam. Ut igitur huius rei memoria et firmitas in perpetuum apud universos habeatur, cum proprio sigillo careremus, sigilla domini *Theobaldi* abbatis *Everbacensis* dominique *Godeboldi de Wirbach* rogavimus scripto presenti apponi et nomina testium, qui interfuerunt huic facto, quando consummatum est, que sunt hec. *Everardus* scultthetus. Scabini: *Helfricus, Heinricus Vinke, Godefridus* pistor. *Emicho* filius *Gerhildis* et ceteri quamplures de villa *Waldenhusen*. Acta sunt hec et peracta anno dominice incarnationis MCCXIX festo Philippi et Jacobi ante ecclesiam nostram *Waldenhusen*.

Orig. im St.-A. zu Idstein mit 2 Siegeln. Gedr. Rossel, I 214.

100. Engelbert Erzbischof von Cöln bewilligt den Klöstern Laach und S. Thomas bei Andernach Steuerfreiheit im ganzen Erzstift. Andernach 11. März 1219 (1220).

I. n. s. e. i. t. *Engelbertus* dei gratia archiepiscopus ecclesie *Coloniensis* sacri imperii per *Italiam* archicancellarius omnibus presentes litteras inspecturis sinceram in domino charitatem. Ea que pro devotionis affectu geruntur debent fideli memorie commendari, ne velox oblivio pio facto imposterum possit obviare. Notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod nos speciali favore et gratia prosequi volentes, viros religiosos ecclesie *B. M. virginis de Lacu* et filias in Christo nobis dilectissimas sanctimoniales foris *Andernacum* commorantes eisdem et eorum ecclesiis concessimus et in domino contulimus pro nunc et in perpetuum quascunque libertates et exemptiones a taleis, gabellis, collectibus, impositionibus aliisque civilibus oneribus tam intra quam extra oppidum nostrum *Andernacensem* nec non per totam diocesin nostram habendas et possidendas, divine vindicte devoventes eos, qui ullatenus predictas personas religiosas earumque ecclesias, curtes, curtium emolumenta, merces pro necessitatibus economicis emptas aut commutatas, collectis, impositionibus, taleis et gabellis predictis gravare presumant. Preterea dictis religiosis eorumque conventibus concedimus et indulgemus quodcunque ius venandi et piscandi equaliter nobiscum possidendum in toto territorio *Andernacense*, quod speciale privilegium nec non predictas libertates et exemptiones fratribus religiosis de *Hymmenrode* et de *Malmundario* ad instantiam eorundem abbatum pari affectu paterno etiam concedimus et indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat sancte huius nostre intentionis paginam temere violare. Si quis autem hoc temptare presumpserit, reum

se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. Datum *Andernaci* V. Idus Martii, anno domini MCC decimo nono. Pontificatus nostri anno quarto.

Aus einer notariell beglaubigten Abschrift neuerer Zeit im St.-A.

101. Papst Honorius III verleiht die Propstei zu S. Castor in Coblenz seinem Kaplan Alatrin. Rieti 6. Juli 1219.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo *Sancti Castoris* in *Confluentia Treverensis* diocesis salutem. Memores quod nunquam vobis pro alicuius provisione direximus scripta nostra, volentes quod filium *Alatrinum* subdiaconum et capellanum nostrum, quem sue probitatis obtentu carum habemus admodum et acceptum uberiorem a nobis affectum et gratiam de cetero sentiatis. Cum nuper prepositus vester in ultra marinis partibus a rebus fuerit humanis assumptus, sicut per nobilem virum . . *ducem Austrie* nobis innotuit, qui eius se interfuisse proposuit sepulture, preposituram, quam idem prepositus in ecclesia vestra obtinuit, subdiacono contulimus memorato. Quo circa universitatem vestram rogandam duximus et monendam per apostolica vobis scripta precipiendo, mandantes quatenus eundem capellanum nostrum in vestrum prepositum admittentes, praeposituram predictam cum omnibus ad eam pertinentibus assignetis eidem. Alioquin venerabili fratri nostro . . archiepiscopo *Maguntino* nostris damus litteris in mandatis, ut vos ad id monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellat. Nos etiam, si quid ex nunc super prepositura ipsa contra donationem nostram factum fuerit, irritum decernimus et inane. Datum *Reate* secundo nonas Julii, pontificatus nostri anno tertio.

Copie im St.-A. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia diplomatica III. 79.

Derselbe befiehlt dem Erzb. von Trier dem Alatrin die Pfründe zu conferiren. Am nämlichen Tage.

Ebenso. Ibidem. 80.

102. Theoderich Erzbischof von Trier schenkt dem Kloster Sayn die von seinem Geschlechte der Grafen von Wied herkommenden Rechte an den Novalien zu Girsenach, Stromberg und bei der alten Stadt.*) 12. Juli 1219.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Quia cuncta huius mundi

*) Wahrscheinlich römische Ruinen in der Nähe von Sayn und Romersdorf.

transitoria dinoscuntur neque hic manentem habemus civitatem, operibus nunc precavendum nobis est, ut in eterna tabernacula cum beatis recipiamur, quia quantum quis in hac vita seminat, tantum in vita eterna metet. Notum itaque fieri volumus tam posteris quam presentibus, quod nos intuitu divine retributionis nec non ad instantiam precum abbatis et tocius conventus ecclesie *B. Marie in Seine*, quicquid iuris habuimus in novalibus, que ipsi fratres vel homines comitis in montibus, scilicet aut in vallibus, que dicuntur *Girsnakke* et *Stroenberg* et in novali *urbi antique* adiacenti et in cunctis allodiis comitis de novo in usum agrorum aut vinearum excoluerint, ipsis conferimus et auctoritate nostra ipsis confirmamus. Si quis autem hoc factum nostrum infirmare vel infringere ausu temerario attemptaverit, omnipotentis dei indignationem et nostram se sciat incursurum et vinculo anathematis se noscat innodatum. Ut autem huius facti rata permaneat executio inconcussa, scripti nostri munimine et sigilli nostri impressione fecimus communiri. Facta sunt hec anno incarnationis MCCXIX, XIIII. Kal. Augusti. Testes sunt hii: *Arnoldus de Isenburch. Ingebrandus de Dune* archidiaconi *Trevirenses. Conradus* prepositus *S. Florini* in *Confluentia. Lutherus* frater noster. *Conradus de Sleyda. Richardus de Manderscheit. Conradus* dapifer noster, laici et alii quamplures.

Aus einem gerichtlichen Transsumt von 1398 im St.-A.

103. Wildgraf Conrad verzichtet zu Gunsten des Domcapitels zu Mainz auf die Vogtei zu Heimbach. 6. August 1219.

Conradus dei gratia *comes silvester.* Noverint omnes huius pagine inspectores, quod cum ego ad instantiam domini *Henrici* prepositi et conventus *maioris ecclesie Maguntine* pro violenta detentione advocatie in *Heimbach* a domino *Sifrido Maguntino* archiepiscopo excommunicatus fuissem et terra mea fuisset subposita interdicto, tandem cupiens satisfacere de peccato advocatiam ipsam in facie totius ecclesie *Maguntine*, presente domino *Sifrido* archiepiscopo, publice abiuravi et quicquid iuris in ea habui vel habere videbar penitus resignavi, bona fide et spontanea promittens, quod nec in ipsa advocatia nec in aliis *Maguntinam* ecclesiam de cetero debeam aliquatenus molestare. Testes huius rei sunt: *Conradus* camerarius. *Otto* scultetus. *Eberhardus de Selehoven. Arnoldus Walpodo. Rudolfus* officiatus. *Godescalcus* advocatus. *Bertoldus* monetarius. *Arnoldus de Quercu. Ernestus. Godeboldus* et alii quamplures tam clerici quam laici fide digni. Actum anno domini MCCXIX, VIII. Id. Augusti. Ne autem questio sopita de

cetero valeat suscitari, ad perpetuam memoriam omnium presentem litteram impressione sigilli mei roborare decrevi.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus, Cod. diplom. I. 466.

104. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster Himmerode Güter, Rechte und Freiheiten. Rieti 7. August 1219.

Honorius episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis abbati monasterii de *Claustro* ejusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse presidium, ne forte cujuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito revocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium de *Claustro*, in quo divino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Domini et beati *Benedicti* regulam atque institutionem *Cistertiensium* fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste ac canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principium, oblatione fidelium seu aliis justis modis prestante Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis. Locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis. Grangiam in *Langescheit* cum omnibus pertinentiis suis. Terras et silvam, quas *Gerardus de Rocei* et *Hesso* filius eius vobis pia liberalitate dederunt. Grangiam de *Winterbachat* cum piscatione sua usque in *Mosellam* ex utraque parte *Kyle* cum omnibus pertinentiis suis. Grangiam de *Hart* et grangiam de *Bellocampo* cum omnibus pertinentiis earundem. *Grangiam novam* et grangiam de *Affolteloh*, quas habetis in episcopatu *Spirensi* cum omnibus pertinentiis earum. Silvam et terras, quas habetis in *Recholz* cum pertinentiis suis. Domos, quas habetis in civitate *Spirensi*. Terras cum molendinis apud *Burch* et *Marach*. Terras et silvas, quas habetis apud *Wilare*. Domos et vineas, quas habetis in *Ludinsdorph*, vineam videlicet duarum caratarum in eodem loco. Vineas, terras et domos, quas habetis *Confluentie*, *Logenstein*, *Metrice*, *Kemtam*, *Enkirche*, *Urceche*, *Celtane*, *Rateke*, *Graka*, *Kestende*, *Colonie* et in civitate *Treveri* intus et extra. Grangiam de *Molbach*. Grangiam de *Geulistorp*. Grangiam de *Rodenburch*. Grangiam de *Hemenrode*. Grangiam de *Vallibus*. Grangiam

de *Septemfontibus* et grangiam de *Misenehim* cum omnibus pertinentiis earumdem, cum pratis, vineis, terris, nemoribus, usuagiis et pascuis in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis de possessionibus habitis ante concilium generale sive de ortis et virgultis et piscationibus vestris vel de nutrimentis animalium vestrorum aut etiam de novalibus nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis clericos vel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibimus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit sine abbatis sui licentia de eodem loco discedere. Discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Quod si quis forte retinere presumpserit, licitum vobis sit in ipsos manachos vel conversos regularem sententiam promulgare. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie vestre collatum liceat alicui personaliter dari, sive alio modo alienari absque consensu totius capituli vel maioris aut sanioris partis ipsius. Si que vero donationes vel alienationes aliter, quam dictum est, facte fuerint, eas irritas esse censemus. Ad hec etiam prohibemus, ne aliquis monachus sive conversus sub professione vestre domus astrictus sine consensu et licentia abbatis et maioris partis capituli vestri pro aliquo fide jubeat vel ab aliquo pecuniam mutuo accipiat ultra pretium capituli vestri providentia constitutum, nisi propter manifestam domus vestre utilitatem. Quod si facere forte presumpserit, non teneatur conventus pro hiis aliquatenus respondere. Licitum preterea sit vobis in causis propriis, sive civilem sive criminalem contineant questionem, fratrum vestrorum testimoniis uti, ne pro defectu testium ius vestrum valeat in aliquo deperire. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus vel quelibet alia persona ad synodos vel conventus forenses vos ire, vel iudicio seculari de vestra propria substantia vel possessionibus vestris subjacere compellat, nec ad domos vestras causa ordines celebrandi, causas tractandi, vel aliquos conventus publicos convocandi venire presumat, nec regularem electionem abbatis vestri impediat, aut de instituendo vel removendo eo, qui pro tempore fuerit, contra statuta *Cistertiensis* ordinis se aliquatenus intromittat. Si vero episcopus, in cujus parrochia domus vestra fundata est, cum humilitate ac devotione, qua convenit, requisitus, substitutum abbatem benedicere et alia que ad officium episcopale pertinent vobis conferre renuerit, licitum sit eidem abbati, si tamen sacerdos fuerit, proprios novitios benedicere et alia, que ad officium suum pertinent, exercere et vobis omnia ab alio episcopo percipere, que a vestro fuerint indebite denegata. Illud adicientes, ut in recipiendis professionibus, que a benedictis vel benedicendis abbatibus exhibentur, ea sint episcopi forma

et expressione contenti, que ab origine ordinis noscitur instituta, ut scilicet abbates ipsi salvo ordine suo profiteri debeant et contra statuta ordinis sunt nullam professionem facere compellantur. Pro consecrationibus vero altarium vel ecclesiarum sive pro oleo sancto vel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a vobis sub obtentu consuetudinis vel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia gratis vobis episcopus diocesanus impendat. Alioquin liceat vobis quemcunque malueritis catholicum adire antistitem, gratiam et communionem apostolice sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate vobis quod postulatur impendat. Quod si sedes diocesani episcopi forte vacaverit interim omnia ecclesiastica sacramenta a vicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis sic tamen, ut ex hoc in posterum propriis episcopis nullum prejudicium generetur. Quia vero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis, siquem episcopum *Romane* sedis, ut diximus gratiam et communionem habentem, et de quo plenam noticiam habeatis per vos transire contigerit, ab eo benedictiones vasorum et vestium, consecrationes altarium, ordinationes monachorum auctoritate apostolice sedis recipere valeatis. Porro si episcopi vel alii ecclesiarum rectores in monasterium vestrum vel personas inibi constitutas suspensionis, excommunicationis vel interdicti sententiam promulgaverint, sive etiam in mercennarios vestros pro eo, quod decimas sicut dictum est, non persolvitis, sive aliqua occasione eorum que ab apostolica benignitate vobis indulta sunt, seu benefactores vestros pro eo, quod aliqua vobis beneficia vel obsequia ex caritate prestiterint, vel ad laborandum adiuverint in illis diebus, in quibus vos laboratis et alii feriantur eandem sententiam protulerint, ipsam tamquam contra sedis apostolice indulta prolatam duximus irritandam. Nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine *Cistertiensis* ordinis et contra tenorem apostolicorum privilegiorum constiterit impetrari. Preterea cum commune interdictum terre fuerit, liceat vobis nichilominus in vestro monasterio exclusis excommunicatis et interdictis divina officia celebrare. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris *Romanis* pontificibus ordini vestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum

gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salva sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte subjaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus, sit pax domini nostri Jesu Christi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen. Bene valete.

Ego *Honorius* catholice ecclesie episcopus subsc.
Ego *Petrus Sabinensis* episcopus subsc.
Ego *Conradus Portuensis* et *S. Rufine* episcopus subsc.
Ego frater *Nicolaus Tusculanus* episcopus subsc.
Ego *Leo* tit. *S. Crucis in Iherusalem* presb. card. subsc.
Ego *Stephanus* basilice *Duodecim apostolorum* presb. card. s.
Ego *Thomas* tit. *S. Sabine* presb. card. s.
Ego *Guido S. Nicolai in carcere Tulliano* diac. card. s.
Ego *Octavianus Sanctorum Sergii et Bachi* diac. card. s.
Ego *Gregorius S. Theodori* diac. card. s.
Ego *Rainerius S. Marie in Cosmidin* diac. card. s.
Ego *Romanus S. Angeli* diac. card. s.
Ego *Alebrandinus S. Eustachii* diac. card. s.

Datum *Reate* per manum *Ranerii S. Romane ecclesie* vicecancellarii, VII. Idus Aug. Indict. VII. Incarnationis dominice anno MCCXVIIII. Pontificatus vero domini *Honorii* pape III anno quarto.

Orig. im St.-A. Die Bulle fehlt. Gedr. Hontheim, I, 654. Hesius, Manip. Himmer. 80.

103. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster Himmerode den ihm vom Bischof von Speyer zugewendeten Besitz zu Mettenheim. Rieti 31. August 1219.

Honorius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis abbati et conventui de *Claustro Cisterciensis* ordinis salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecti in domino filii vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, tenimentum de *Mettenheim* cum omnibus pertinentiis suis, a venerabili fratre nostro *Spirensi* episcopo capituli sui accedente consensu monasterio vestro concessum, sicut illud iuste ac pacifice possidetis et in

ipsius episcopi autentico plenius dicitur contineri, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus etc. Datum *Reate* II. Kal. Septembris pontificatus nostri anno quarto.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bleibulle.

106. Siegfried Erzbischof von Mainz bestätigt die Gründung des Klosters S. Catharinen bei Kreuznach. Mainz 16. Oktober 1219.

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. *Sigfridus* dei gratia sancte *Maguntinensis* sedis archiepiscopus tenore presentium cunctis Christi fidelibus innotescat, quod dilecti filii *Godefridus* prepositus de *Crucenaco, Udo* archipresbiter de *Mannendal*, *Fridericus* decanus de *Hilberdheim* et eorum confratres, habentes in suis cordibus zelum dei, proprietates suas contulerunt in unum et ecclesiam *Beate Katherine Cisterciensis* ordinis exinde fundarunt, provide disponentes, quod bona eadem ab omni onere advocatorum et cujuslibet prestatione servitii sint exempta, renuntiantibus juri suo, si quod in illis tenuerant advocatis. Cum autem hanc pietatis donationem nostra auctoritate qua fungimur confirmantes, statuimus quatinus monastice religionis ordo secundum regulam beati patris *Benedicti* atque institutionem *Cisterciensium* fratrum ab ibidem commorantibus semper et inviolabiliter observetur etc. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo decimo nono, indictione septima, domino *Honorio* tertio apostolice sedi presidente, regnante domino *Friderico* secundo gloriosissimo *Romanorum rege semper augusto et rege Sicilie*, sub testibus hiis: *Henrico* majore preposito. *Boppone* decano. *Godefrido* custode. *Christiano* cantore. *Henrico Pinguensi* preposito. *Alberto de Cogelenberg. Friderico de Virnenburg* canonicis *majoris ecclesie Maguntinensis. Iwano* de *Spanheim. Hertwino* de *Monte Sancti Disbodi* abbatibus. *Henrico* preposito de *Suuabenheim.* Laicis quoque: *Iwano* filio *comitis de Spanheim* et fratribus suis. *Godeboldo de Wierbach* et *Emichone* fratre suo. *Wolframo de Lapide. Marquardo* et *Bertoldo de Stromberg* militibus aliisque quam pluribus ecclesiasticis quam laicis fide dignis. *Dioboldo* de *Ebirbach. Eustachio* de *Hemmerode. Philippo* de *Otterburg* abbatibus. *Methilde* eiusdem loci abbatissa. Anno quo incepit *Cisterciensis* ordo centesimo vigesimo primo. XII. kalend. Januarii. Anno quo initiata est domus in valle *Beate Katerine* ab incarnatione domini millesimo ducentesimo septimo decimo. X. kalend. Novembris. Datum *Maguntie* XVII. Kal. Novembris, pontificatus nostri anno decimo nono.

Copie im St.-A. Gebr. Günther II. 540. Trittenheim, Chron. Sponh. 1219. Manrique, Ann. Cist. IV. 169. Würdtwein, Mon. Pal. V. 366.

107. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster Marienstatt Güter, Rechte und Freiheiten. Viterbo 13. Dezember 1219.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati de *Loco Sancte Marie* etc. (sonst wörtlich wie vorher Nr. 104) annuimus et monasterium sancte dei genitricis virginis Marie de *Loco sancte Marie*, in quo divino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus etc. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis, locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, possessiones quas habetis in *Kircberch* cum pertinentiis earundem, allodium quod habetis in *Hyrzperperch*, terras et vineas quas habetis in *Brisike*, possessiones quas habetis in *Metrike*, possessiones et quicquid juris habetis in banno de *Keleberch*, vineas quas habetis in allodio super *Mosellam* in *Elre*, que vulgo *Selegut* nuncupantur, cum omnibus pertinentiis earundem etc.

Datum *Viterbii* per manum *Ranerii Antiochensis* patriarchae concellarii vicem agentis Idus Decembris. Indictione VI. Anno dominicae incarnationis MCCXVIIII, pontificatus vero domini *Honorii* papae III anno quarto.

Original im Besitze der historischen Gesellschaft in Wiesbaden. Gedr. Ungrund der Saynischen landesherrlichen Erbschutz- und Vogteigerechtigkeit über die Abtei Marienstatt. Beilagen S. 39.

108. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Domkapitel daselbst die Schenkung des Patronats der Pfarrkirche S. Marien an der Brücke zu Trier seitens des Dompropst Conrad. 1219.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis in Christo filiis *W.* decano totique capitulo *Treverensi* salutem et paternam in domino dilectionem. Iuris ratio postulat, ut accipiant placita, qui postulant postulanda. Quocirca, dilecti in Christo filii, ut quod iuste petitis efficaciter impetretis, donationem super iure patronatus ecclesie *S. Marie in ponte Treverensis*, quam venerabilis in Christo filius *Conradus* prepositus vester pro remedio anime sue donavit et tradidit ad consolationem refectorii vestri approbamus et eam auctoritate nobis a domino tradita confirmamus, salvo tamen per omnia nostro et nostrorum successorum iure et archidiaconi, qui fuerit pro tempore. Verum quia universitas de facili non consentit, licebit decano vel ei qui fuerit pro decano idoneum archidiacono presentare presbiterum, qui in loco resideat et curam habeat animarum. Data anno incarnationis MCCXIX per manum et consensum dilecti filii nostri *Meffridi* archidiaconi.

Diplomatar des Domkapitels im St.-A.

109. Derselbe bekundet einen Vertrag zwischen dem Kloster Himmerode und der Gemeinde Metternich wegen Aufführung einer Mauer am Rorer Hof. 1219.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem perpetuam. Universitati vestre notum facimus, quod *Henricus* maior cellerarius cenobii de *Hemmenrode,* qui dicebatur *de Andernaco,* temporibus nostris duas marcas *Colonienses* et calicem unum rusticis de *Mettriche* dedit, ut ipsi permitterent eidem murum edificare in ripa *Moselle,* videlicet inter *Mosellam* et vineas predicti cenobii in monte qui vocatur *Kore,* sub eadem villa iacentes, quod de bona voluntate et unanimi consensu idem rustici permiserunt. Ut ergo calumpniis, que inde in posterum vel oblivione vel cuiuspiam malignitate possent suboriri, sagaciter obviemus, hanc kartam sigilli nostri fecimus impressione signari, subnectentes etiam nomina aliquorum de incolis memorate ville pro testibus, que sunt: *Johannes* sacerdos. *Albertus* et *Theodericus* milites. *Meffridus* cellerarius de *Seyne. Bertrammus* scultetus. *Henricus* scultetus. *Herbordus Flasche. Herbordus de Burnegasce. Heidenricus Heimburge. Lodewicus. Warnerus de Rotbach. Gerardus Honen. Theodericus Duringus. Johannes. Hartlivus* et frater suus *Henricus* et *Theodericus* similiter frater suus. *Rutgerus. Einmut. Warnerus* iunior. *Embrico* et reliqui omnes. Acta anno dominice incarnationis MCCXIX.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

110. Derselbe bestätigt die Schenkung des Hermann Grafen von Virneburg von allen seinen Rechten am Hofe Minkelfeld ans Kloster Lonnig. 1219.

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Ego *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Universitati vestre significatum fieri volumus, dominum *Hermannum comitem de Viernburch* ob anime sue antecessorumque suorum remedium, quicquid iuris hereditarii ipse vel heredes sui ab antecessoribus suis possedit vel possessurus est, ratione commissive sue in bonis pertinentibus ad curiam de *Minchelve* ecclesie *Lonnocensi* in perpetuum possidere libere et absolute in presentia nostra aliorumque proborum virorum, quorum nomina veracis testimonii intuitu subscribentur, in perpetuum tradidisse. Etiam in argumento vere et devote contraditionis iam dicti in summo altari *beate Marie* in *Lonniche* prefatum ius

obtulisse. Ad confirmandam igitur et corroborandam, sicut iam dictum est, rei geste seriem, presens scriptum sigilli nostri appositione consignari dignum duximus. Si quis autem de cetero super his confirmationem nostram infringere, vel rem gestam infirmare, vel dictam ecclesiam *Lonnocensem* odio vel ira vel aliqua malivolentia super his concepta infestare attemptaverit, dei omnipotentis ac genetricis sue omniumque sanctorum offensam atque excommunicationis sentenciam se incursurum noverit. Dicte collationis testes: *Engelbrandus* corepiscopus. *Arnoldus* corepiscopus. *Conradus* prepositus *S. Florini*. *Lutherus comes de Wide*. *Heinricus de Isenburch*. *Sifridus de Runkel*. *Guuillemmus de Helfenstein*. *Heinricus de Cimiterio*. *Diethardus de Paphendorf*. *Guillemmus de Archa*. *Guntrammus*. *Chono*. *Chunradus Viernchor* milites de *Confluentia*. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXIX. Indictione septima.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 138.

111. Derselbe beurkundet die Rechte des Klosters S. Thomas bei Andernach an dem Grenzelberger Walde gegenüber den Ansprüchen der von Gummerscheid und Datzeroth. 1219.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum intuentibus in perpetuum etc. Notum fieri volumus tam futuri quam presentis evi Christi fidelibus, quod cum *Willelmus de Ouch* et fratres eius, *Gebehardus de Gummerscheit* et heredes eius et villani de *Dacenrode* ecclesiam conventualem dominarum in *Andernaco* super silva quadam prope *Grunzelenberg* sitam iuxta riuolum qui *Hunninbach* dicitur, diu impeterent; cumque partes coram fratre nostro *Lothario* tunc procurante comitissa de *Widhe*, terminis sibi prefixis sepius convenissent, tandem de consensu iudicis et partium ad nostram delatum est presentiam. Partibus itaque in iam dicto castro in nostra presentia constitutis multisque hinc inde allegatis sententiatum est, quod advocatus, qui *dincvoit* dicitur, quem procuratores ecclesie ibidem pro voluntate sua possent eligere, prestita cautione iuratoria, predicta bona memorate ecclesie deberent obtinere. Electus vero advocatus, cum iuxta sentenciam datam sacramentum offerret, actores predicti actioni sue pro se suisque heredibus renunciantes, quicquid iuris in supradicta silva putabant habere, per manus nostras in remissionem peccatorum suorum supradicte ecclesie contulerunt. Ne autem sepe dicta ecclesia a memoratis viris et suis heredibus super tali donatione coram nobis publice facta, possit in posterum molestari, presentem paginam nostri sigilli impressione fecimus communiri. Facta sunt hec anno domin. incarnat. MCCXIX, presentibus testibus, quo-

rum nomina hec sunt: *Fridericus* abbas *Prumiensis*. *Ingebrandus* et *Radulfus* archidiaconi *Trevirenses*. Laicique *Gerardus comes de Are*. *Lotharius* frater noster. *Theodericus de Scenkelenberg* et frater eius *Cunradus Kobin* et alii quamplures laici et clerici.

Chartular des Klosters S. Thomas im St.-A. Gedr. Fischer, Geschlechtsregister der Häuser Isenburg. 63.

112. Derselbe beurkundet einen Vergleich zwischen dem Deutschordenshause zu Coblenz und den Gebrüdern Ritter Rudolf u. Theoderich von Vallendar über Güter zu Mallendar. 1219.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod *Rudolfus* miles et *Theodericus* frater eius *de Valendra* coram nobis recognoverunt compositionem fore factam, *P.* abbate in *Monte S. Beati* et *Th.* cantore *S. Florini* in *Confluentia* iudicibus a papa delegatis presidentibus, inter ipsos et fratrem *Ludewicum* de *Theutonica* domo super bonis, que sunt sita in *Malendra*, in quibus bonis se dicebant ius hereditarium habere. Omnibus tandem bonis istis abrenuntiaverunt tam pro se quam pro suis heredibus. Et super hoc factum fideiussores dederunt *Arnoldum Wenigbulen, Th. Meinenveldre de Andernaco, Wicardum de Confluentia, Cunradum de Valendra*. Et ut nos fratres de domo *Theutonica* prefata bona in *Malendra* possideamus pacifice, carratam vini et viginti solidos, que nobis in eisdem bonis acceperant, eis remisimus. Insuper iam dictis fratribus *de Valendra* duas marcas dedimus. Testes autem huius facti sunt: *Cuno* advocatus. *Guntramus de Confluentia*. Magister *Helias de Colonia* et sacerdos de *Wisenbade*. Ad huius igitur facti confirmationem et ne alicui ius sit veniendi in contrarium, frater *Ludewicus* et sui confratres de *Theutonica* domo tam sigillo nostro quam supradicti abbatis de *Monte S. Beati* et *Th.* cantoris *S. Florini* in *Confluentia* rogaverunt communiri litteras presentes. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXIX.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes, Urkundenbuch des D. O. I. 43.

113. Abt Theoderich und das Kloster Marien zu den Martyrern bei Trier schenken dem Dombechanten daselbst das Präsentationsrecht zur Pfarrei Gondorf. 1219.

Venerabilibus dominis et in Christo dilectis *C.* preposito, *W.* decano totique *maioris ecclesie Treverensis* capitulo *Th.* dei gratia humilis abbas

totusque conventus *S. Marie ad Martires* inperpetuum. Cum frequenter in nostris necessitatibus tam in consiliis quam auxiliis benivolentiam vestram simus experti, ut adauctis stipendiis vestris religio etiam apud vos augeatur et nostra devotio non valeat de ingratitudine reprehendi, ad opus refectorii vestri hoc ius donamus et tradimus, ut quocienscunque vacare contigerit ecclesiam de *Guntreve,* cuius patronatus ad nos pertinet pleno iure, maiori decano vel eius vices gerenti hoc ius conferemus, ut personam quam elegerit, archidiacono representet ad ipsam ecclesiam investiendam, salvo per omnia iure domini nostri archiepiscopi et archidiaconi eiusdem loci. Ut autem quod ad honorem dei et matris nostre *maioris ecclesie Treverensis* fecimus, munimine debito roboremus, presentem paginam sigillis domini nostri *Theoderici* archiepiscopi et tam abbatis quam conventus nostri fecimus communiri.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

113 a. Abt Jakob und das Kloster S. Matthias bei Trier ebenso der Pfarrei S. Gervasius zu Trier. 1219. (Vergl. Nr. 98.*)

Venerabilus etc. (wörtlich wie oben) capitulo *J.* dei gratia humilis abbas totusque conventus *S. Matthie* in perpetuum. Cum etc. ecclesiam S. Gervasii in *Treveri.* etc. communiri.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Hansen, Beiträge. 132.

113 b. Abt Johannes und das Kloster Mettlach ebenso der Pfarrei Piesport. 1219.

Venerabilibus etc. capitulo *Johannes* dei gratia humilis abbas totusque conventus de *Mediolacu* in perpetuum. Cum etc. refectorii vestri patronatum ecclesie de *Pizport,* qui ad nos pertinet pleno iure, vobis donamus et tradimus perpetuo possidendum, salvo etc. communiri. Datum anno dominice incarnat. MCCXIX.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

113 c. Abt Bartholomäus und das Kloster S. Maximin bei Trier ebenso der Pfarrei Remich.

Venerabilibus etc. capitulo *B.* dei gratia humilis abbas totusque conventus *S. Maximini* etc. ecclesiam de *Rimeche* etc. communiri.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

*) Die vier Urkunden fallen demnach vor den 6. Februar 1219.

114. Diether Graf von Katzenellenbogen und Hildegund seine Gemahlin befreien das Kloster Eberbach vom Zolle zu St. Goar. 1219

I. n. s. e. i. t. Ego *Dittherus comes de Kazzenelenbogen* et uxor mea *Hildegundis.* Levant ad celestia dispensatores suos temporalia bene dispensata. Noverint igitur omnes carte presentis inspectores, ego comes signo crucis signatus et in procinctu peregrinationis ultra mare constitutus, de consensu uxoris mee prefate et ministerialium nec non ceterorum hominum michi pertinentium, quod pro remedio anime mee parentumque meorum predicte ecclesie in *Ebirbach* et confratribus meis ibidem deo servientibus relaxavi in perpetuum omnem exactionem et theloneum vel quicquid solvere deberent apud castellum et iurisdictionem meam *Sancti Goaris,* de rebus suis et ecclesie memorate, sive sit in ascendendo vel descendendo navibus per alveum *Rheni* sive in vecturis in terra, hoc excluso, ut non intermisceantur res alienorum vel mercatorum. De reliquo licebit eis illo libere pertransire et nullus heredum meorum aut michi succedentium habebit eos super hiis statutis inquietare. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXIX, presentibus et consentientibus: *Hartberto de Kazzenelenbogen* et filio eius *Theoderico. Reinoldo Dapifero. Cunrado Calf* et *Ottone* fratre eius, filiis advocati de *Crumpbach. Heinrico Scechre. Gerlaco de Asbach* et ipsius fratre *Cunrado. Wifrido* et filio eius *Wifrido. Siboldo theloneario* et aliis quampluribus. Ut autem hoc factum meum firmius robur accipiat, accedit in testimonium sigillum meum appensum.

Original im St.-A. zu Idstein. Gedr. Rossel, Eberbach 215.

115. Walter Provisor des Klosters Marienberg bei Boppard tauscht sein Haus gegen ein Grundstück zu Boppard. 1219.

Ne rei geste memoria decursu temporum decurat et a succedentium memoria sicut fumus et velut umbra deficiat et pereat, notum esse volumus tam futuris, quam presentibus, quod ego frater *Waltherus* provisor datus in ecclesia *S. Marie* in *Bobardia,* dum quasdam elemosinas pauperum michi collatas pro remedio animarum suarum salubriter et utiliter locare curiosius intenderem, occurrit mihi quedam hereditas venalis, ab omni iure libera, torculari nostro contermina, quam *Wasmudus* filius *Hartmanni* et sorores sue *Mathildis* et *Elisabeth* ecclesie vendiderunt cum consensu dominorum suorum et dominarum, quorum hec sunt nomina: *Rudolfus de Walteckin* et *Henricus* frater suus. *Sigefridus* et mater eius *Lutchardis. Cunradus Gemunde* prepositus. Et quia ad eandem hereditatem comparandam argentum

suficiens non habuimus, domum nostram *Christine* domui confinem eisdem heredibus contulimus. Huius rei testes sunt: *Gerardus* sacerdos de *Monte A.* magistra totumque capitulum. *Herdegen* scultetus. *Everhardus* ministerialis regni. *Cunradus Bauwarus. Gerlachus. Hermannus. Embrico. Anselmus thelonearius* et scabini civitatis. *Godebertus. Anselmus. Waltherus. Cunradus albus* et alii quamplures. Acta sunt anno incarnationis domini MCCXVIIII. Sit laus et gloria Christo.

Original im St.-A. mit dem Siegel der Stadt Boppard.

116. Conrad von Münster a. d. Nahe und Bertha Eheleute schenken alle ihre Güter daselbst dem Kloster Rupertsberg. 1219.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod quidam *Cunradus de Munstere* et uxor eius *Bertha* omnia bona que habere videbantur tam in vineis quam in hortis, mobilibus vel inmobilibus, quicquid possidebant, presentibus omnibus civibus eorum ecclesie *S. Ruberti* contulerunt. Huius rei testes sunt *cometissa de Eberstein* et filia eius *de Erenvels. Heinricus* dapifer et *Giselbertus* sacerdos. *Pilgerinus. Ortlibus* scultetus. *Sigefridus Grin* et alii quamplures. Acta sunt hec incarnat. domin. anno MCCXIX.

Original im St.-A., das Siegel fehlt.

117. Heinrich Graf von Sayn und Mechtild seine Gemahlin schenken dem Kloster Sayn den Almosenzehnten zu Breitbach. 1219.

I. n. s. e. i. t. Ego dei gratia *Henricus comes de Seyna* nec non et uxor mea *Methildis* eadem gratia *comitissa* eiusdem castri, ne molimina nostra successu temporis quoquo modo labefactentur et ita in oblivionem posteris veniant, declarandum et inprimendum cunctorum noticie et memorie tam futuri quam presentis evi hominum scripto presenti utile censuimus, videlicet, quod ego et supradicta coniux mea cenobio *B. virginis Marie,* quod digne memorie pater meus in pede castri sui *Seyne* construxit, decimam quandam in villa, que vocatur *Breitbach,* que vulgari verbo *decima elemosine* nuncupatur, pro remedio tam nostrarum quam progenitorum nostrorum animarum coadunata manu conferentes, ab eadem ecclesia iure perpetuo possidendam mancipamus. In hoc enim dei voluntatem in nobis impleri perspicuum est et liquet, si pietatis et maxime misericordie operibus peccata nostra redimere satagerimus. Ut autem huius facti nostri executio rata et inconcussa et integra servetur, placuit providentie nostre, hanc conscribi paginulam et ne a quoquam ausu temerario infringi et cassari possit, sigilli tam nostri quam memorate ecclesie prepositi impressione confirmari. Acta sunt hec

anno gratie MCCXIX sub testibus istis: *Henrico comite de Seyna* et ipsius coniuge *comitissa Mathilde. Hermanno* preposito in *Seyna.* Priore eiusdem loci *Gerardo. Bruno* prepositus de *S. Cuniberto. Henricus de Dorindorf. Roricus Walpode. Lambertus Mudart de Novocastro. Theodericus de Otginbach. Godefridus de Blankenberg. Emelricus de Rembach.*

Chartular der Abtei Sayn und Annales Seynenses im St.-A.

118. Godebold von Weyerbach schenkt dem Kloster Eberbach seinen Zehnten zu Dadenborn. O. D. (vor den 21. Februar 1219 vergl. Nr. 99.)

In nomine individue trinitatis. Ego *Godeboldus* a progenitoribus meis homo libere conditionis et legitimus advocatus super villa, que dicitur *Waldenhusen*, vivens ego ipse viva voce protestabor de conventione, que facta est inter me et fratres in *Eberbach*. Verum quia debito tenemur omnes et omnium membrorum officiis cessantibus cessabit et lingua, idcirco dedi operam, quatenus pro me et post me per omne tempus geste rei seriem libelli huius continencia proclamare non cesset. Noverit quapropter tota successionis mee posteritas, noverit tam futurorum quam presentium fidelium universitas, qualiter et cuius donatione transierit in proprietatem monasterii et in usus fratrum *Eberbacensium* fundus ille, in quo exstructa habetur curia, que appellatur *Dadenburna* cum appendiciis et quibuslibet commoditatibus suis. Pater meus *Godeboldus* senior aliquando votum vovit domino, ut sacra loca passionis et resurrectionis dominice invisere debuisset, sed causis quibusdam obsistentibus consilio et dispensatione quadam proposito itineri supersedit, dedit tum pro recompensatione voti predictum fundum in manus famosi viri illius sancti videlicet *Bernhardi* tunc temporis abbatis *Clarevallis* et ipse itidem tradidit eum in dotem filie sue, recens nate, monasterio videlicet *Eberbacensi* noviter exstructo. Postmodum alii et alii de circumposita silva videlicet quidam *Hermandus Cus* agnomine *Brucho* et *Eberhardus* germanus meus et eius uxor *Lugardis* partes suas contulerunt monasterio, que predicto fundo erant conterminales. Compertum habeo, quia summi pontifices tam moderni quam et anteriores sua authoritate statuerunt et suis privilegiis confirmatum relinquerunt, ut huius religionis monachi, qui nec decimas nec alios redditus recipiunt de suis nutrimentis vel novalibus, decimas solvere non cogantur. Inde est, quod et ego medietatem decime, que mei iuris esse videbatur, de predicta curia parvipendens dimisi, nolens inobediens inveniri antiquis decretis et apostolico mandato, sub hac tamen conditione, ut participationem obtineant orationum tam ego quam germanus meus et eius uxor

per omne temporis evum. Dominus *Albero*, qui tunc temporis prefuit ecclesie in *Waldenhusen*, vir timens deum et maiorum suorum obtemperans edictis, medietatem illam que spectabat ad ipsum, eodem modo dimittens dimisit. Obsecro itaque et contestor filios et successores meos, ut perseverent in proposito, in quo et ego et in hac causa non dissentiant a patre suo, videlicet ne perturbent aut perturbari permittant fratres iam dictos pro tantillo decime illius, quatinus et ipsi eorum precibus adiuti tranquillam vitam agant et a perturbatione permaneant. Quotiens per successiones mutatio facta fuerit sacerdotum apud villam *Waldenhusen*, oportet eos primum investiri a nobis, hiis* inquam ante investitura denunciata, ut se contineant ab huius decime exactione tum propter summorum pontificum concessionem, tum propter proprie salutis mercedem. Omnis enim anima potestatibus sublimioribus subdita esse debet, et qui potestati contraire presumit, dei ordinationi resistit. Ut autem ex hac et deinceps ratum permaneat, quicunque in huius privilegii descriptione expressum reperitur ex consensu prelatorum et cleri in *Maguntia*, que est nostra metropolis, de sigillo B. Martini munitam eam et confirmatam post nos futuris relinquimus et omnem ab ea sinistre suspicationis notam removemus.

Alte Abschrift im St.-A. Gebr. Rossel, Eberbach. 203.

119. Theoderich Erzbischof von Trier bekundet den Vergleich des Edelherrn Gerlach von Covern mit dem Kloster Schönstatt bei Vallendar wegen des Hofes des Klosters zu Covern. 5. Januar 1220.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis inperpetuum. Quoniam oblivio inimica memorie solet sepius facta hominum per successionem temporis obfuscare, necessarium est ut ea, que pie a Christi fidelibus fiunt, scripture memori commendentur. Ea propter universitati vestre notum facimus, quod, cum *Gerlacus vir nobilis de Coverne* multas et indebitas iniurias inferret ecclesie sanctimonialium in *Valendre*, in curia et possessionibus suis, quas habet in *Coverne*, pro voluntate sua ibidem hospitia requirens et vinum accipiens, tandem a nobis ammonitus ad instanciam dilecti nostri *Johannis Lonniacensis* et dicte ecclesie abbatis et *Godefridi* ipsius ecclesie prioris, pro anime sue et parentum tam antecessorum quam heredum suorum remedio omni exactioni debite et indebite penitus renuntiavit et amam vini pro bannito vino, videlicet quod singulis annis ante communitatem tocius ville vindemiarent, pro omni iure suo, quod in predicta curia debite vel indebite habere debuit, acceptavit et quod ipse

suique heredes fideliter hoc et in perpetuum observarent, iuramento publice prestito confirmavit. Testes vero huius facti tam solempnis sunt: *Ingebrandus Trevirensis* archidiaconus, *Monasteriensis* et *Cardonensis* prepositus. *Cunradus* prepositus *S. Florini* in *Confluentia* et *Theodericus* eiusdem ecclesie cantor et *Warnerus* cantor ecclesie *S. Castoris*. Milites quoque et laici: *Henricus Hvinnoldus de Coverne. Godefridus* et *Gerlacus* filius suus *de Waildorf. Arnoldus* et *Heinricus* filius suus *de Divlich. Theodericus de Bazenheim. Baldewinus de Horchheim. Willelmus* frater *Gerlaci de Coverne. Wilelmus de Archa* et *Guntrammus de Confluentia* et alii quam plures. Nos etiam in plenius dicti facti testimonium presens scriptum nostri sigilli munimine fecimus roborari. Actum anno incarnationis domini MCCXX in vigilia Epyphanye domini. Si quis etiam hanc nostram confirmationem violare modis aliquibus presumpserit, sciat se excommunicationis vinculo innodatum.

Original im St.-A. das Siegel fehlt. Gebr. Günther, III. S. VIII.

120. Papst Honorius III beauftragt die Aebte von Himmerode und Romersdorf mit der Förderung des Kreuzzugs in der trierischen Kirchenprovinz. Viterbo 28. Januar 1220.

Honorius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis de *Hemminrod* et de *Romerstorp* abbatibus salutem et apostolicam benedictionem. Coelestis altitudo consilii ex his quae mala videntur, bona frequenter eliciens Christianum exercitum tam diu sicut credimus fatigari permittit in partibus transmarinis, ut cismarinorum devotio ad illorum animata succursum, laborum et praemiorum possit particeps inveniri, et dum pro terrena Jerusalem labores et pericula patitur, coelestis habitacula mereatur aeterna pro temporalibus et coelestia pro terrenis foelici commercio receptura. Cum igitur laborem succurrendi exercitui memorato levigare debeat exspectatio praemiorum, discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus assumptis vobis viris idoneis clarae famae ac deum timentibus per vos et per illos in *Treverensi* provincia praedicationis officio viriliter insistentes, tam pauperes quam divites, cum utrorumque obsequia necessaria sint exercitui memorato, in virtute spiritus Dei rogetis et obsecretis per aspersionem sanguinis Jesu Christi, ut erga deum devotionis et erga fratres suos existentes ibidem, quibus in succursum habuerint festinatum, grave timetur periculum imminere, compassionis induentes affectum, eis in personis et rebus sine dilatione succurrant. Nos autem de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius authoritate confisi, omnibus, qui laborem istum in propriis personis subierint et expensis, plenam suorum peccatorum, de quibus fuerint corde contriti et ore confessi, veniam indulgemus et in retributione justorum

salutis aeternae pollicemur augmentum. Eis autem, qui non in propriis personis illuc accesserint, sed in suis expensis juxta facultates suas viros idoneos destinaverint et illis similiter, qui licet in alienis expensis, in propriis tamen personis accesserint, plenam suorum concedimus veniam peccatorum. Hujus quoque remissionis volumus et concedimus esse participes juxta quantitatem subsidii et devotionis affectum omnes, qui ad subventionem praedicti negotii de bonis suis congrue ministrabunt aut impendent consilium vel auxilium opportunum. Datum *Viterbii* quinto Kal. Februarii. Pontificatus nostri anno quarto.

Bullarium der Abtei Romersdorf im St.-A.

121. Revers des Heinrich von Daun gegen Walram von Limburg, Grafen von Luxemburg und Ermesindis seine Gemahlin wegen des Marschallamtes der Grafschaft Luxemburg. 4. Februar 1220.

Ego *Henricus de Duna* etc. quod dominus noster *Walramus de Limburg comes de Lucemburg* et domina *Ermesindis* uxor eius marscalciam comitatus *Lucemburgensis* michi et heredibus meis in feodo et homagio contulerunt perpetuo possidendam. Cum predicta etiam marscalcia centum libras *Metenses* michi contulerunt et donec eas reposco medietatem omnium proventuum in silva de *Kirvant* michi et heredibus meis possidendam assignarunt. Cum autem illas centum libras recepero super waragiam ponere vel de ipsis terram teneor comparare, que ad prefate marscalcie officium pertinebit. Villam quoque meam, que *Altare* nuncupatur, quam presens ab ipsis habemus in feodo ad petitionem meam ad feodum eidem marscalcie fecerunt pertinere. Datum sub sigillo meo anno Domini millesimo ducentesimo vicessimo quarto mensis Februarii.

Nach einer schlechten alten Copie im St.-A., welche zweifelhaft läßt, ob nicht Februar 1224 zulesen ist.

122. Conrad Bischof von Metz und Speyer incorporirt dem Kloster Himmerode die Pfarrkirche zu Mettenheim. 1. März 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis *Conradus Metensis* et *Spirensis* episcopus imperialis aule cancellarius. Honor requirit pastoralis et vim condecorat discretionis, ut sicut indebitis precibus contraire sic honestis postulacionibus digne consentire et suum favorem pie debeat impartiri. Ea videlicet cooperante providentia, ut siquid a nobis deo et eius servitoribus digne et laudabiliter fuerit attributum, firmamento scripturarum corroboretur ad exstirpandas successorum cavillaciones et diruendas, que postmodum possint demergere questiones et quod factum fuerit alciori memorie reservetur. Ea

propter ad noticiam tam presencium quam futurorum volumus pervenire, quod nos conventus in *Hymmerode* inopiam nimiam considerantes et in aliqua parte sublevare curantes, mediante consensu universalis capituli *Spirensis* et fratrum in *Hymmerode* pia postulacione accedente, ecclesiam in *Mettinheim* in loco desolato sitam et ab omni cultu hominum alienam, ipsis fratribus pro eorum indigencia sublevanda diruendum concessimus cum omnibus eiusdem ecclesie appendiciis, ut de fructibus suis de cetero domus sue ordinent utilitatem, episcopo et archidiacono sua iusticia salvo remanente. Hanc quoque concessionem nostram pariter de consensu capituli *Spirensis* a domino *Honorio* papa petivimus confirmari, volentes igitur, quod laudabiliter fecimus firmum permanere, presenti scripto et impressione sigilli nostri duximus roborandum. Nulli igitur omnino persone ecclesiastice vel laice liceat hanc nostre concessionis paginam vel infringere vel ausu temerario contraire. Quod si quis fecerit, excomunicacionis vinculum et eterni penam iudicii se non dubitet incurrisse. Huius rei testes sunt: frater *Justatius* quondum abbas de *Hymmerode*. *Henricus* grangiarius. *Rodulfus* monachus. *Martinus* abbas de *Uterina valle*. *Lodewicus* abbas de *Alba*. *Henricus* prior eiusdem loci. *Wolframus* abbas de *Sunnenheim*. Canonici: *Conradus* maior prepositus *Spirensis*. *Fridericus* maior decanus. *Berengerus* cantor. *Conradus* prepositus de *Dan*. *Henricus de Stuzelingin* prepositus *Sancti Germani*. *Conradus* et *Bertoldus de Hohenhart*. *Eberardus* scolasticus. *Albero* cellerarius. *Conradus* portenarius. *Gerlacus*. Milites: *Gerardus comes de Disch*. *Henricus de Scharfinburch*. *Anselmus* advocatus. *Johannes de Danstat*. Burgenses: *Diepoldus* scultetus. *Sifridus*. *Herlindus*. *Henricus* filius eius. *Eberwinus* gener eius. *Henricus de Husen* et filius eius. *Elbewinus* et gener eius. *Conradus* tholenarius. *Ditmarus* tholenarius et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnacionis Domini MCCXX. Kalendas Marcii. Indictione VIII.

Copie nach dem Chartular des Klosters Himmerode in der Stadt-Bibliothek zu Trier.

123. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster Niederprüm den Güterbesitz, namentlich die Pfarrkirchen von Mehring und Romersheim Viterbo 27. März 1220.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus priorisse ac monialibus *Sce. Marie in Prumia Treverensis* dioc. salutem et apostolicam benedictionem etc. Specialiter autem de *Merrenken* et de *Rumersein* ecclesias cum pertinentiis suis vobis a venerabili fratre nostro *J.* archiepiscopo *Treverense* de suorum *T.* archidiaconi et capituli et *G.* abbatis et conventus *Prumiensis* patronorum ipsarum assensu pia liberatitate collatas,

sicut eas iuste ac pacifice possidetis etc. Datum *Viterbii* VI. Kal. Aprilis pontificatus nostri anno quarto.

Abgekürzt nach dem Original mit Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

124. Papst Honorius III beauftragt den Abt und Prior von Eberbach und den Dechanten von S. Marien in campis zu Mainz den Canonicus Engelbert von S. Florin zu Coblenz im Besitze der Pfarrkirche zu Liebfrauen in Coblenz gegen das Stift S. Castor daselbst zu schützen. Viterbo 16. April 1220.

Honorius etc. dilectis filiis ... abbati et priori de *Herverbach* et ... decano *S. Marie in campis Maguntine* diocesis salutem etc. Sua nobis dilectus filius *Engelbertus* presbiter canonicus *S. Florini* in *Confluentia* insinuatione monstravit, quod cum nos dilectis filiis ... *Warmaciensi* electo et abbati et priori *Loci S. Marie Treverensis* diocesis dederimus in mandatis, ut si esset ad nos ordinatio ecclesie *S. Marie* in *Confluentia*, prout nobis suggestum fuerat, devoluta eam de persona idonea ordinarent, predicti abbas et prior committente illis prefato electo per proprias litteras vices suas licet canonici *S. Castoris* in *Confluentia Treverensis* diocesis, ad quos eiusdem ecclesie collatio non spectabat, et quibus nihilominus jus super ordinatione plebani competebat in ipsa, se super hoc per frustratorie appellationis objectum opponere niterentur, prefatum presbiterum cum eis predicte ordinationem ecclesie ad nos spectare legitime constitisset, prefecerunt ordinatione nostra eidem ecclesie in plebanum, qui nobis humiliter supplicavit, ut non obstante appellatione huiusmodi, quam non sunt infra tempus legitimum prosecuti, quod circa cum super hoc factum est, ratum habentes, ipsum possidere illam pacifice non permittant, providere sibi super hoc misericorditer dignaremur etc. Datum *Viterbii* XVI. Kal. Maji. Pontificatus nostri anno quarto.

Abgekürzt nach der Copie im St.-A. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia IV, 108.

126. König Friedrich II bestimmt wie der Weinzehnten des Stifts von Aachen zu Sinzig entrichtet werden soll. Frankfurt 19. April 1220.

Fridericus divina favente clementia *Romanorum Rex semper augustus et Rex Sicilie* omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ea que cultui divino animarum saluti et ecclesiarum profitui perspicimus provenire, quanto nos divina clementia pre ceteris in arce temporalis dignitatis excellentius sublimavit, tanto propensius tenemur ampliare. Considerantes igitur ecclesiam *Aquensem*, cui inter alias ecclesias speciali tenemur dampnificari non modi-

cum ex eo, quod decime vinearum in *Sintzge* eidem ecclesie attinentes hactenus minus debite sunt solute eoquod quilibet pro motu sue voluntatis infra vineas decimas ecclesie debitas vel minus plene dabat vel omnino subtrahebat consuetudinem, que in ecclesie dampnum et animarum evidens vergit detrimentum, volentes penitus deponere, statuimus et sub obtentu gratie nostre firmiter precipimus, ut quilibet decimam solitis in locis, qui *Heggen* vulgariter nuncupantur, ubi portiones suas ad dolea sua deferunt, ibi decimas ecclesie fideliter cum integritate persolvant, ad quod et alii qui per jumenta vel alio modo portiones suas deferunt, teneantur etiam astricti. Ut autem hec nostra constitutio rata et inconvulsa permaneat, presentem cartam inde conscriptam sigilli nostri impressione fecimus communiri. Datum apud *Frankenvort* anno domini millesimo ducentesimo XX. XIII. Kal. Maji.

Copie im St.-A. Gedr. Quix, Geschichte der Stadt Aachen II. 95. Huyllard-Bréholles I. 759.

126. Derselbe bestätigt dem Stifte Kaiserswerth die Schenkung der Kirche zu Rheinbrohl (nicht Brühl) durch den Propst Philipp. Frankfurt 19. April 1220.

F. dei gratia *Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie.* Dilectis suis decano et toti capitulo de *Jnsula Sancti Swiberti* graciam suam et omne bonum. Quia promotionem vestram omni affectu cupimus, scire debetis, quod eam donationem, quam fidelis noster *Philippus* prepositus vester super redditibus ecclesie de *Brule* ad stipendia vestra melioranda, prout in scripto ipsius continetur, vobis fecit, gratam et ratam habemus et confirmamus, statuentes ut nec ipse nec aliquis eius successor hanc donationem aliquo modo immutare valeat vel infringere. Datum *Frankenvort* XIII. kal. Maii.

Copie im St.-A. Gedr. Böhmer, Acta imperii I. 244.

127. Theoderich Erzbischof von Trier bekundet den Verzicht des Heinrich von Molsberg auf die von Eberhard Burggrafen von Aremberg dem Kloster Marienstatt geschenkten Güter. 20. April 1220.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis fidem subsequentibus adhibere. Noverint universi presentes et futuri, quod in presentia nostri vir nobilis *Everhardus burchgravius de Arberch,* et uxor eius *Aleidis* allodium, quod habebant in *Kirchberch, Mettriche, Briseche* et *Hertesberch* cum hominibus et ecclesiis ceterisque attinentiis suis pro spe eterne beatitudinis simul contradiderunt cenobio, quod dicitur *Locus S. Marie,* nullo contradicente. Postmodum vero *Henricus de*

Mollesberch instinctu hostis maligni predictum cenobium super eisdem bonis postmodum contra ius inquietare presumpsit, unde sententia dictante vinculo excommunicationis a nobis est innodatus. Qui post aliquod tempus ad cor rediens recognovit, se pretaxatam ecclesiam iniuste gravasse et cum nil iuris haberet in bonis supradictis omni questioni adversus prefatam ecclesiam in presentia nostri apud *Frankenvurt* renunciavit, promittens se eam in posterum nunquam gravaturum. Acta sunt anno dominice incarnationis MCCXX XII. Kal. Maii, presentibus hiis testibus: *Igchebrando Trevirensi* archidiacono. *Waltero* abbate de *Vilario*. *Arnoldo* preposito de *Uilnis*. *Eckehardo* pastore de *Secke*. *Comite Henrico de Seyne*. *Lothario comite de Wide*. *Gerhardo comite de Diethes*. *Cunrado de Sleide*. *Wilhelmo de Kerpene*. *Arnoldo comite de Hukenswage* et aliis quampluribus.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

128. Ebenso Heinrich Graf von Sayn. 20. April 1220.

In nomine Jesu Christi qui est testis fidelis. Ego *Henricus comes Seinensis* testimonium perhibeo veritati. Noverint tam presentes quam futuri, quod venerabilis vir *Henricus* abbas *de Valle S. Petri*, cum iuxta desiderium nobilis viri *Everhardi de Arberch* et felicis memorie *Aleidis* eius uxoris cenobium in allodio ipsorum construxisset et ipsum cenobium *Locum S. Marie* appellasset, conventum illuc cum abbate ad serviendum domino secundum *Cisterciensem* ordinem direxit. Devotus domino deo dictus conventus cum ipsum novum cenobium ac alia bona, que a prefatis nobilibus eidem monasterio fuerant collata, aliquot annis iuste possedisset, nobilis vir *Henricus de Mollisberch* eundem conventum super eisdem bonis inquietare presumsit, unde vinculo excommunicationis a domino *Trevirensi* fuit innodatus. Qui post aliquot tempus ad cor rediens recognovit se pretaxatum conventum iniuste gravasse et bonis illi ecclesie a memoratis nobilibus collatis, et omni questioni, quam adversus iamdictum conventum habuit, in presentia domini archiepiscopi *Trevirensis* et nostri apud *Frankinvort* renunciavit, promittens se memoratum conventum nunquam de cetero gravaturum. Actum anno gratie MCCXX. Indictione VIII. XII. Kal Maji, presentibus hiis testibus: *Gerh. comite de Ditse*. *Arnoldo comite de Huchenswage*. *Waltero* abbate *Vilariensi*. *Ingebrando* archidiacono *Trevirensi*. Ne autem in posterum hec tam sollempnis renuntiatio et ista celebris promissio huius nobilis viri *Henrici de Mollisberch* ulli possit in dubium venire, presentem cartam nostro sigillo iussimus insigniri.

Original im Staats-Archive zu Idstein mit dem Siegel.

129. König Friedrich II nimmt das Kloster Marienberg bei Boppard unter Bestätigung seiner Besitzungen und Freiheiten in seinen Schutz. Frankfurt 22. April 1220.

Fridericus divina favente clementia *Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie.* Ad eterni regni premium et temporalis vite decursum prosperiorem nobis proficere credimus, si loca deo dicata promovemus et eorum paci studemus diligentius intendere. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos monasterium *B. Marie virginis*, situm in monte iuxta muros *Bobardie*, in specialem maiestatis nostre protectionem recepimus cum personis ibidem deo servientibus, eique confirmamus omnia bona, que nunc habet, vel in posterum dante domino poterit adipisci, cum omni iure et utilitate ad ipsa pertinente, vel que poterunt quocumque modo ad ea iuste provenire, statuentes et firmiter precipientes, ne aliqua umquam humilis vel alta persona iam dictum monasterium in personis aut rebus ad ipsum pertinentibus aliquo modo turbare vel gravare presumat, vel aliquam exactionem, precariam vel aliam quamcunque ipsis inponere, quia volumus, quod ipsum monasterium cum omnibus personis et bonis, que nunc habet vel in posterum poterit adipisci, ab omni data, onere et servitio quolibet quietum et liberum permaneat in perpetuum. Elemosinas quoque, quas antecessores nostri *Romanorum* reges vel imperatores pro remedio animarum suarum ipsi monasterio *B. virginis Marie* contulerunt et nos simili modo in salutem anime nostre ipsi conferimus, in perpetuum possidendas. Ad cuius rei certam in posterum evidentiam, presentem paginam inde conscriptam maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum *Frankenvort*, anno domini MCCXX, X. Kalendas Maii.

Original im St.-A. mit Siegel. Gedr. Günther, II. 140. Huyllard-Bréholles I. 762.

130. Papst Honorius III nimmt das Kloster S. Marien bei Trier unter seinen Schutz und bestätigt ihm den Besitz der Kirchen zu Ehrang und Wiltingen. Viterbo 24. April 1220.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui *Sancte Marie Treverensis* salutem et apostolicam benedictionem etc. Ea propter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et monasterium, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis, aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem de *Iranc* et

de *Wiltinc* ecclesias, vobis a bone memorie *Treverensi* archiepiscopo et venerabili fratre nostro successore ipsius de assensu sui archidiaconi et capituli pietatis obtemptu concessas etc. Datum *Viterbii* VIII. Kalendas Maji, pontificatus nostri anno quarto.

Original im St.-A. mit der Bulle.

Ebenso nochmals Wiltingen besonders. Apud urbem veterem 2. Juli 1220.

Original im St.-A. mit der Bulle.

131. **Papst Honorius III bestätigt dem Domkapitel zu Trier die Pfarrkirchen S. Marien (an der Brücke) und S. Gervasius zu Trier, die zu Perl, Clotten und Gondorf. Viterbo 2. Mai 1220.**

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo *Treverensi* salutem et apostolicam benedictionem etc. Sane cum vos, sicut ex vestra relatione didicimus, tenues habentes redditus, servare hospitalitatem et commune tenere refectorium commode non possetis, bone memorie *Trevirensis* archiepiscopus et venerabilis frater noster successor ipsius, vobis in hospitalitatis et communis refectionis vestre subsidium ecclesias *S. Marie*, *S. Gervasii*, de *Perle*, de *Clottene* et de *Guntereven* cum pertinentiis suis de ipsarum patronorum assensu, pietatis intuitu contulerunt. Ea propter vestris iustis precibus inclinati, quod ab eisdem archiepiscopis super hoc provide ac utiliter factum est, sicut in eorum et predictorum patronorum litteris dicitur contineri, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Viterbii* VI. Non. Maii, pontif. nostri anno quarto.

Original im St.-A. Bulle fehlt. Gedr. Hansen, Beiträge 73.

132. **Papst Honorius III beauftragt den Abt vom S. Beatusberg und Dithard und Johann von Ziffen, Canoniker von S. Florin zu Coblenz, mit der Entscheidung der Streitigkeiten zwischen dem Abte von Laach und dem Dechanten zu Wetzlar wegen der Pfarrkirche zu Kruft. Orvieto 6. Juli 1220.**

Honorius episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis .... abbati de *Monte Sancti Beati*, *Ditardo* et *Johanni de Cisse* canonicis *Sancti Florini* in *Confluentia Treverensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii abbas et conventus de *Lacu* transmissa nobis petitione monstrarunt, quod decanus *Wetflariensis* et quidam alii *Treverensis* diocesis super

ecclesia de *Crufte* ad eorum monasterium de iure spectante et rebus aliis minuantur eisdem. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota sine dolo terminetis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse duo vestrum ea nihilominus exequantur. Datum apud *Urbem veterem* II. Non. Julii. Pontificatus nostri anno quarto.

Original mit Bulle im St.-A.

133. **König Friedrich II bestimmt, daß die in Ehen zwischen den dem Erzbischof von Magdeburg gehörigen Ministerialen der Burg Schönberg über Oberwesel und Reichsministerialen erzeugten Kinder gleich getheilt werden sollen. Augsburg (31. Juli) 1220.**

Fridericus Dei gratia *Romanorum rex semper augustus et rex Sicilie.* Ut purum sit quicquid circa devotos nostros agimus et sincerum, benignitatis nostre gratiam circa ipsos ampliari volumus potius quam arctari. Unde cum de consensu principum pro debito duorum milium marcarum in quibus dilecto principi nostro *Alberto Magdeburgensi* archiepiscopo tenebamur astricti, castrum *Sconemburch* et oppidum *Wesele* cum omnibus suis pertinentiis, vassallis, ministerialibus, mancipiis et aliis quibuscumque, in dominium *Magdeburgensis* ecclesie duxerimus transferendum, ut inter ministeriales imperii ex una parte et inter ministeriales de *Sconemburch Magdeburgensis* ecclesie securius matrimonia contrahantur, statuimus, ut sive ministerialis imperii ducat ministerialem ecclesie, sive ministerialis ecclesie ducat ministerialem imperii, sive filios sive filias procrearint, inter imperium et ecclesiam equaliter dividantur, ut videlicet imperio medietas et ecclesie medietas pertineat puerorum. Quod si forsan de aliquo matrimonio provenire contigerit, solam prolem, illa sive cedat imperio sive ecclesie, per aliam ubi locus fuerit equipollentem in divitiis et honore parti alteri compensetur. Ut igitur hec constitutio rata perpetuis temporibus conservetur, ipsam presenti pagina confirmamus. Datum *Auguste* II. Kalendas . . . Indictione VIII.

Copie im St.-A. Gedr. Huyllard-Bréholles, Hist. dipl. Friderici II. 1, 811. Sagittarius, Hist. ducat. Magdeb. IV. 118. Boysen, Magazin 2. Beckmann, Anhalt. Hist. III, 437.

134. Theoderich Erzbischof zu Trier bestätigt dem Kloster Romersdorf den Besitz eines Wingerts zu Vallendar. Romersdorf 16. November 1220.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis filiis *Brunoni* abbati et conventui in *Romerstorf* salutem et paterne caritatis affectum. Exposuit nobis vestra dilectio, quod vineam quandam in territorio *Valendre* sitam, a *Ludewico* cognomento *Crudewech* et *Friderune* uxori ipsius ad eos iure proprietatis spectantem, manu collecta vobis eam vendentibus, accedente etiam liberorum suorum consensu et eadem renuntiantium provide ac legitime comparastis. Unde petivistis a nobis, ut eandem vineam vobis auctoritate nostra confirmare vellemus, ipsum nichilominus emptionis et venditionis contractum legitimum confirmantes. Nos igitur iustis precibus vestris benivolo annuentes assensu, dictum emptionis ac venditionis contractum, sicut iuste et provide factus est, approbamus et vineam ipsam vobis et per vos ecclesie vestre, sicut eam iuste possidetis et pacifice, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, sub interminatione anathematis districtius inhibentes, ne quis vos de cetero super ea temere perturbare presumat. Quod si quis attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et censuram anathematis se noverit incursurum. Datum *Romerstorf,* anno gratie MCCXX, XVI Kal. Decembris.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

135. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster Disibodenberg die vom Erzbischofe von Mainz geschehene Incorperation der Pfarrkirchen zu Sobernheim und Ostern (Niederkirchen bei S. Wendel). Im Lateran 17. November 1220.

Honorius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis abbati et conventui *S. Dysibodi* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, ita tamen vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Oblata siquidem nobis vestra petitio continebat, quod cum vestrum monasterium adeo esset rebus temporalibus destitutum, ut religio et divinum officium penitus cessarent ibidem, venerabilis frater noster *Moguntinus* archiepiscopus loci dyocesanus paupertati compatiens monasterii memorati de *Sobernheim* et de *Osterna* ecclesias, quarum ius patronatus ad iam dictum monasterium pertinebat, vobis de assensu capituli sui in proprios usus concessit unde nobis humiliter supplicastis, ut concessionem ipsam apostolico dignare-

mur munimine roborare. Nos igitur vestris iustis postulationibus inclinati, concessionem ipsam, sicut pie et provide facta est et in nullius dinoscitur preiudicium redumdare, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum *Laterani* XV. Kalend. Decembris. Pontificatus nostri anno quinto.

Diplomatar des Kl. Disibodenberg in Darmstadt. Gedr. Joannis, Spicilegium. 219.

136. **Theoderich Erzbischof von Trier bekundet den Vergleich zwischen Johann Bischof von Verdün und Gerlach Grafen von Veldenz wegen der Lehensverhältnisse der Burg Veldenz. 7. Dezember 1220.**

Ego *Theodericus* dei gratia *Treverorum* archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis notum facio, quod venerabilis frater *Johannes* episcopus *Verdunensis* viro nobili *Gerlaco comiti Valdencie* in presentia nostra constitutus tale ius et feodum reddidit, quale antecessores sui habere debuerunt ab episcopis predecessoribus suis. Recognovit antedictus comes *Gerlacus* in redditione ista dicto episcopo et successoribus suis castrum *Valdencie*, ita etiam quod aulam suam episcopalem, quam habet episcopus in castro *Valdencie*, intrabit ibidem episcopus in guerra sive extra guerram pro velle suo, ibidemque suos et sua quandocunque voluerit collocabit. Verum quandocumque episcopum *Virdunensem* guerram contigerit habere, vel idem necesse fuerit, sepedictus comes castrum *Valdencie* et omnes munitiones eiusdem integraliter reddere sepedicto episcopo et eius successoribus ad beneplacitum suum faciendum pro iuvamine suo contra omnes inimicos suos, cumque contra omnes homines sepedictus comes *Valdencie* sicut homo suus ligius iuvare tenetur pro posse suo. Ceterum idem comes episcopo promisit, quod de parte emendarum et de omnibus aliis pertinentiis ad ius episcopi in tota terra, ubicunque suus sit advocatus, episcopum et successores suos gaudere faciet, quo minus sepedictus episcopus iura sua et reditus possit habere. Fidelitate autem facta episcopo ab eodem comite comes idem hec omnia predicta prestito corporali iuramento promisit se observaturum, ita etiam, quod si veniet contra aut aliquid iniurie contra predicta faciet, ego *Theodericus Treverorum* archiepiscopus et etiam meus successor ad conquestionem episcopi *Virdunensis* comitem *Valdencie*, si ammonitus intra tres quindenas non emendaret, de consensu comitis *Valdencie* sine alia citatione excommunicarem in persona sua et terra eius supponenda interdicto et de consensu comitis et ad petitionem

comitis eiusdem episcopo *Virdunensi* prestarem potenter auxilium, ita quod erga comitem non delinquerem, qui est homo meus, cum hoc facerem de eius assensu et super milites pertinentes ad castellaniam *Valdencie*. Quod si comes aliquid contra predicta attemptaret, nullum ei servicium vel iuvamen impendent, donec episcopo *Verdunensi* foret ab eo plenarie satisfactum, excepto, quod si castrum *Valdencie* fideliter custodirent. In huius rei testimonium placuit presentem paginam chyrographo conscribi, sigillis nostro et domini *Coloniensis* archiepiscopi et prefati comitis communiri. Acta sunt hec anno gratie MCCXX, octava B. Andree.

Alte Copie im St. A. Gedr. Acta acad. palat. II, 287.

137. Der Ritter Boemund reversirt sich gegen den Bischof Johann von Verdün wegen des ihm wiedergegebenen Lehens der Burg Liebenberg (Lemberg bei S. Wendel). Im Dezember 1220.

Ego *Boymundus* miles omnibus presentes litteras inspecturis notum facio, quod ego, cum a *comite de Duobus pontibus* et a *comite de Castris* castrum de *Lieuenberc*, quod ligium erat feodum domini mei episcopi *Virdunensis* et ipsum ab eo habebam, recepissem, ego apud *Toleiam* in presencia venerabilis *J. Virdunensis* episcopi constitutus, qui castrum de *Lieuenberc* propter forefactum tale per iudicium hominum suorum saisiverat, emendam ei feci et dedi ei plegios *advocatum de Hunaudi petra* et *Anselmum de Cavenes*. Hoc facto memoratus episcopus michi in feodum castrum et terram, quam ab eo et predecessoribus suis tenere debebam, reddidit et ego eidem recognovi, quod in eodem castro domum habere debebit episcopus, quam ibidem edificaret cum vellet et qualem vellet. Et quociens opus episcopo fuerit castrum de *Lieuenberc* cum munitionibus suis, reddetur ei et successoribus suis. Ea vero predicta prestito corporaliter iuramento et facta sepedicto episcopo fidelitate me observaturum promisi. Et quoniam sigillum proprium non habeo sigillo venerabilis *Th. Treverensis* archiepiscopi, de cuius familia ego sum, usus sum et etiam predicti episcopi *Virdunensis* et *advocati de Hunaudi petra* loco sui et domini *Anselmi de Cavenes*, qui presentes fuerunt et plegii, in huius rei testimonium presentem paginam feci communiri. Actum anno gracie millesimo CC vigesimo. Mense Decembri.

Transsumt von 1374 im Präfekturarchiv zu Metz. Gedr. Toepfer, Urkundenbuch der Vögte von Hunolstein I, 7.

138. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster Himmerode die Schenkung des Domherrn Ernst zu Trier von einer Wiese mit Wasserlauf in der Nähe des Klosters S. Marien bei Trier. 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* humilis minister dilectis in Christo filiis *Henrico* abbati et conventui de *Claustro* coram deo et hominibus digne ambulare. Donationes, que pro honore Dei et suorum remediis peccatorum fideles faciunt, comisse nobis sollicitudinis providentia rata debet habere et grata. Ea propter dilecti in Christo fiilii, vestris precibus grato concurrentes assensu, pratum quod in vicinia monasterii *S. Marie ad martyres* situm, cum banno et cursu aque, bone memorie dominus *J. Trevirorum* archiepiscopus *Sibodoni* cellerario *maioris ecclesie* de consilio prelatorum suorum sub pensione duorum modiorum *Kerne* contulit, sicut eiusdem archiepiscopi carta continet evidenter, dictusque *S.* dilecto in Christo filio *Ernestoni Treverensi* canonico vendidit, idemque vobis illud conferre voluit pro remedio anime sue et pretio salutis eterne, vobis vestrisque successoribus in possessionem perpetuam confirmamus, omnes, qui hanc donationem legitime vobis factam infirmare temere attemptaverint, auctoritate dei patris omnipotentis et S. Marie semper virginis et B. Petri apostolorum principis, potestate nobis a deo tradita, excommunicationis vinculo innodantes. Testes huius donationis sunt: *Ingebrandus* archidiaconus. *Jacobus* abbas *S. Eucharii. Richardus* abbas *S. Marie. Cono* cantor. *Timarus* scolasticus. *Theodericus* capellanus. Ministeriales: *Richardus de Palatio. Thomas de Ponte.* Scabini: *Alexander. Godefridus. Walterus. Lodewicus* et alii quamplures. Acta sunt hec anno gratie MCCXX, pontificatus nostri anno octavo.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

139. Das Kloster Himmerode überläßt dem Fuhrmann Ludwig von Berkentheim einen von ihm erkauften Wingert zu Berkentheim auf Lebenszeit gegen Halbgewinn. 1220.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus Christi fidelibus, quod ecclesia de *Hymmerode* quandam vineam apud *Berkentheim* in loco, qui vulgo *Virdeil* dicitur sitam, erga *Ludewicum de Berkentheim* aurigam pro decem libris *Treverensibus* juste et racionabiliter comparavit tali condicione interveniente, ut idem *Ludevicus* et uxor sua *Gerburch* quamdiu vixerint eam propriis sumptibus studiose excolent et iam dicta ecclesia unam medietatem, ipsi vero reliquam proventus vinee percipient, quibus decedentibus supra

memorata expirabit condicio, nec ad aliquem heredum eorum quasi iure hereditario devolvetur, sed ecclesia in faciendis sumptibus et laboribus et in percipiendis ex integro fructibus ipsam tamquam suum allodium possidebit. Ut autem hec perpetua firmitate gaudeant et omnis in posterum possit vitari calumpnia, hec carta est conscripta et sigillo civitatis *Treverensis* communita, annotatis eciam testibus, quarum nomina hec sunt: *Warnerus advocatus* etc. Actum anno gracie MCCXX.

Copie nach dem Chartular des Klosters Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

140. Luccardis Hausfrau des Schultheißen Ludwig von Boppard schenkt dem Kloster Marienberg Wingerte, Wiesen und andere Grundstücke bei Boppard. 1220.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Quicunque domum non manufactam aeternam in coelis inhabitare desiderat, oportet, ut temporalis domus Dei sanctae videlicet ecclesiae decorem ac profectum toto corde diligat et pro viribus amplificare studeat et affectet, ut ad locum habitationis gloriae Dei quandoque felici transmigratione valeat pervenire. Hunc igitur locum divinissimae habitationis decorem, ego *Lucardis* uxor *Ludovici* sculteti de *Boppardia* adipisci desiderans, notum esse volo tam presentibus quam futuris Christi fidelibus, quod tredecim vineas, quarum tres sitae sunt in *Durenbach*, una quae vocatur *Sirensnac*, duo quae vocantur *Spaldenstecke*, duae quae vocantur *Dragemunt in der Flaccen*, unam juxta domum *Arnoldi* quondam mariti mei, unam in *Kerle* et tres juxta *Hutein*, duo vero prata in *Slanehecke*, terram arabilem sitam in districtu *Boppardiensi*, bona censualia sita in *Boppardia* et omnia bona undique me contingentia ecclesiae *S. Marie* apud *Boppardiam* in subsidium sanctimonialium domino Deo ibidem devote famulantium pro remedio animae meae parentumque meorum legavi inter vivos ita tamen, ut, ego tantum usufructu eorum retento, post mortem meam omne commodum ipsorum bonorum prefatae ecclesiae cedat liberaliter et absolute. Et quia pleraque non scripta aut omnino memoriae subtrahuntur aut ex perfidia iniquorum subverterentur, ideo, ne imposterum contra hoc factum possit aliqua praesumptione temeraria malignari, de consilio bonorum virorum placuit mihi factum ipsum scripto confirmari et sigillo civitatis *Boppardiensis* communiri. Acta sunt hec anno Domini MCCXX praesentibus *Philippo* et *Symone* fratribus et militibus *de Elce*. *Rudolpho* et *Symone de Waldecke*. *Eberhardo* et *Godfrido*. *Conrado Bauwaro*. *Ottone* et *Conrado de S. Remigio*. *Rudewino Schadone*. *Herdergerio* et *Simone* et aliis quampluribus tam militibus, quam civibus civitatis *Boppardiensis*.

Aus dem Confluvium historicum monasterii Marienberg prope Boppardiam in der Stadtbibliothek zu Trier.

141. **Walter Propst oder Provisor des Klosters Marienberg bei Boppard beurkundet mit dem Schultheißen daselbst die Rechte der Klostermühlen bei Boppard. 1220 (1226).**

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Litis in postmodum dirimitur occasio, cum res gesta sigillorum et testium robore perhennatur. Unde ego *Waltherus* dictus prepositus (a) ecclesie *S. Marie* apud *Bopardiam* notum volo esse omnibus ad quos presens scriptum pervenerit, quod (b) dicta ecclesia in allodio imperii ad *S. Remigium* apud *Bopardiam* iure emphiteotico (c) sub annua pensione duorum *Coloniensium* vel quatuor *Treverensium* denariorum imperio solvendorum molendinum quoddam (d) construxisset et postmodum inter ipsam ecclesiam ex una parte et dominum *Cunonem de Confluentia* militem *Bopardiensem* ex altera, qui predicto molendino aliud molendinum habebat confine, super finibus et aqueductu controversia diutina verteretur, tandem notarius (e) et scultetus *Bopardienses* ad locum, super quo questio vertebatur, personaliter (f) cum debita sollempnitate, que *Anleyde* vocatur, accedentes, locum visui subiecerunt eundem. Et supradictam controversiam sententialiter diffinientes dixerunt, quod inter prefata molendina ex una parte aque versus *Bopardiam* prorsus esset allodium imperii, ex altera vero parte esset illorum, qui *Merkere* vocantur, et ita alveus aque distingueret iura imperii et *Merkerorum*. Item diffinitive decidentes statuerunt, quod dictus *Cuno* (g) molendino ecclesie consuetum cursum ipsius aque nec auferre, nec in aliquo (h) posset pregravare. Quare cum ipse scultetus sepem quandam, quam ipse *Kuno* ad pregravandum cursum ipsius aque in allodio imperii propria temeritate (i) sepiverat, iure sibi indulgente penitus devastaret. Ego in subsidium sanctimonialium ecclesie *S. Marie* devote famulantium molendinum quoddam inter supradicta (k) molendina de novo construxi, (l) unde redduntur conventui singulis annis X maldra annone in pensione. Insuper conparavi molendinum in *Dailheim* ab *Hellingero* iuniore et *Helya* VI marcis *Colon*, unde solvuntur VI maldra siliginis, eisdem uxoribus eorum et filiis renunciantibus proprietati et omni iuri, quod videbantur habere in dicto molendino apud ecclesiam coram universis ipsius ville rusticis. Preterea *Hellingerus* in presentia dictorum virorum sacramento affirmavit, specialiter domino *Cunrado de Basinheim* ipsi iuramentum prestante, quod ex tunc, quam diu viveret, super possessione sepius dicti molen-

a) provisor b) cum c) censuali d) haberet et ibidem ad huc unum vellem construere postmodum e) advocatus f) cum ministerialibus scabinis, civibus g) miles h) iure i) prescumptione k) duo l) das Folgende bis zum Satze Ut hec autem firmiori munimine consistant fehlt in der Urkunde von 1226, welche weiter unten mit Ut hec fortfährt.

dini de *Dalheim* et XVIII denarios reddituum de duabus vineis in *Salzege* sitis provenientes, quos *Hermannus* faber vel sui heredes assignabunt singulis annis ecclesie, qui possident ipsas vineas iure hereditario, in festo Remigii. Item comparavi a *Wasmudo, Minnigis* filio, aream torculari ecclesie collateralem, in qua fossum est celarium et domus constructa, reddens censum annualem deputatum utilitati et usui specialiter sanctimonialium. Item a domino *Heinrico Sac* et uxore sua *Meitthilde* comparavi vineam quandam retro *Peidernachum* sitam IX marcis *Colon.*, quam *Theoderichus* dictus *de Monte* hereditarie possidet, singulis annis inde XI solidos *Colon.* redditurus ecclesie. Ut hec autem firmiori munimine consistant, presentem paginam (m) cenobii *Bopardiensis* et domini *Conradi* imperialis aule notarii in *Bopardia* sigillorum appensione petivi roborari. Acta sunt hec anno domini MCCXX(n), presentibus et consensum adhibentibus *Conrado* notario. *Wigando* sculteto. *Everardo* et *Godefrido* fratre eius. *Cunrado Bauwaro. Hermanno de Litore. Rudewino Scaidin. Petro de Mertlache. Rabodone Embricone de Curia. Richardo de Rivenach.* (o) *Ludewico. Gerlaco. Cunrado* et *Henrico* fratribus de *Bikenbach.* (p) *Godeberto. Hertwino* et *Volcmaro* scabinis. *Anselmo* magistro operis. *Wasmudo. Gisilmaro. Cunrado. Rudingero de Alkene* et aliis quampluribus civibus *Bopardiensibus.*

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon eins fehlt. Gedr. Günther, II. 142.

m) civitatis sigillo n) VI. o) *Sifrido de Gundelehusen.* p) militibus.

Eine zweite Urkunde von 1226 mit verändertem Eingange und den in Anmerkung gegebenen Varianten schließt nach p:

militibus. Scabinis *Godeberto. Hertwico. Wolcmaro de S. Remigio. Ottone* et *Cunrado militibus de S. Remigio.* Civibus *Wasmudo. Giselemaro. Cunrado. Rudegero. Godescalco. Johanne de Strude. Theoderico de Monte* et alii quamplures.

Original im St.-A. mit einem Siegel.

142. Johann Abt zu Mettlach überweist das von dem Mönche Udo dem Kloster geschenkte Gut zu Fuckingen dem Marienaltar seiner Klosterkirche. 1220.

I.

Etc. *Johannes* humilis abbas *Mediolacensis* etc. Innotescat tam presentibus quam futuris, quod ego etc. de communi consensu totius conventus ad petitionem *Udonis* confratris et monachi ecclesie nostre patrimonium *Harmonii* situm in

Fuckinga, quod predictus *Udo* de rebus propriis, labore et elemosinis amicorum suorum congregatum pro X libris *Metensibus* oppignoratum redemit, custodie ecclesie nostre annecto, omnibus custodibus libere in perpetuum possidendum, constituens ita, quod de proventibus dicte terre una ampulla in basilica *S. Lutwini* ante altare *B. Marie* incessanter die ac nocte in perpetuum ardeat de limpissimo oleo, quod in provincia reperitur etc. Actum anno domin. incarn. MCCXX.

II.

Joh. Mediolacensis ecclesie abbas totusque conventus etc. notum facimus, quod bona in villa *Fuckinga*, que ad ecclesiam nostram spectare dinoscuntur, presbiter *Udo* confrater noster de licentia propria pro X libris etc. de manu laica retraxit, pro quo beneficio eadem bona de consensu capituli nostri cum omni integritate, quam diu vixerit, percipienda concessimus, qui etiam ex perceptione predictorum bonorum altari *S. Marie* sive in ornamentis sive in edificiis se fideliter administraturum promisit. Post discessum ipsius quicunque bona predicta percipiet, etiam in eodem loco administrare tenebit nec in alios usus hoc poterit commutari etc. Huius rei testes sunt: *Benedictus* prior et custos. *Theodericus* cellerarius. *Henricus* cantor. *Henricus* subprior. *Godefridus* camerarius. *Henricus* elemosinarius et totus conventus. *Rudolfus* clericus de *Perla*. *Thomas* scolasticus. *Theodericus* laicus.

Abgekürzt. Großes Diplomatar der Abtei Mettlach im St.-A.

143. Hermann Propst zu Sayn bekundet die Stiftung von zwei Anniversarien in seinem Kloster. 1220.

Ego dei voluntate frater *Herimannus* primus in ecclesia *B. virginis Marie* in *Seina* quamvis immeritus vocatus prepositus, ad inprimendum memorie futurorum hoc scriptum edidi, eodem tam futuri quam presentis evi notitie transferens, quod quidam laicus nomine *Antonius de Doithindorf* una cum parvulo filio suo in ecclesia pretaxata ad conversionem veniens, id quod habuit scilicet triginta marcas, eidem ecclesie vice elemosine contulit, obnixe supplicans, quatinus de collata pecunia predium aliquod emeretur, unde duo anniversaria parentum suorum id est patris et matris sue primum, secundum uxoris sue et filii et sui ipsius, quando deus eum vocaverit, singulis annis sine contradictione et intermissione agerentur, quatuor solidos singulis anniversariis de comparato predio sumendi ad ministrandum conventui deputans. Complacuit ergo nobis, ut quod fideliter petiit efficatius consequeretur. Igitur annuente tunc priore nostro *Gerhardo* totiusque mediante consensu conventus

unanimiter in hoc convenimus, ut hee memorie singulis annis sub asscripta consolatione recolantur, firmiter statuentes, ut singuli quatuor solidi de censu predii in *Ormunze*, quod fuit *S. Cornelii*, in cuius emptionem iamdicti *Antonii* pecunia devenit, sine reclamatione sumantur. Ut autem ista ordinatio maneret stabilis et integra in perpetuum, presentem cedulam scribi fecimus et sigilli nostri munimine confirmari. Si quis autem ausu temerario hanc nostre confirmationis paginulam infringere attemptaverit, indignationem omnipotentis dei et anathematis sentenciam se incurrisse noverit, donec resipiscat, Amen. Acta sunt hec anno gratie MCCXX sub hiis testibus: *Herimanno Seinensi* preposito. *Gerhardo* priore. *Gerlaco de Hunefe. Francone* canonico de *Bunna* et cunctis eiusdem ecclesie fratribus.

Original im St.-A., das Siegel fehlt.

144. Derselbe bekundet die Versorgung des natürlichen Sohnes des Mönchs Heinrich von Metternich im Kloster Sayn. O. D.

I. n. s. e. i. t. Ego *Hermannus* dictus prepositus in *Seyna* notum facio tam futuris quam presentibus hoc scriptum inspicientibus, quod quidam nomine *Henricus de Mettrich* in ecclesia nostra conversus et satis regulariter conversatus, puerulum parvulum masculum de concubina genitum in seculo reliquerit. Super cuius desolatione misericorditer commotus, vineas quasdam in *Witersbergh* et in *Seyna* de consensu et beneplacito nostro comparatas, ecclesiam nostram eisdem vineis hereditavit et puerum suum infeudavit, hac scilicet interposita conditione, ut eiusdem pueri ecclesia nostra usque ad intelligibiles annos curam ageret, ad quem etatis terminum dum pervenerit, habitum religionis in loco nostro si vellet indueret. Sin autem eedem vinee usui suo cederent et fructum quo ad usque viveret perciperet, earundem et tres denarios annis singulis iure census offeret. Post mortem autem suam nec uxorem nec liberos si habuerit, nec aliquem suorum sepius dictis bonis hereditabit, sed in ius ecclesie nostre sine contradictione quorumcunque proximorum libere redibunt. Ut autem huius pactionis sanctio rata et stabilis permaneret, hanc scedulam scribi fecimus et sigilli tam domini comitis advocati nostri quam nostri contra temerarios contradictores impressione munivimus eandem. Testibus approbantes que fecimus scilicet *Henrico comite de Seyna*. Ministerialibus eiusdem *Gisilberto* pincerna. *Henrico de Hetdingsdorf. Wiperto de Wise. Hermanno de Seyne* preposito. Priore *Peregrino*. Fratre *Gerlaco* et aliis quamplurimis

Annales Saynenses im St.-A.

145. Florenz Abt und der Convent zu Cornelimünster verkaufen dem Klostern Sayn ihr Allod zu Urmitz. 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Florentius* dei permissione licet indignus abbas *monasterii S. Cornelii* universusque eiusdem loci conventus. Ne facta priorum utilia temporis intercessu quoquomodo exolescant et ita in noticiam posterorum per oblivionis nebulam non perveniant, cunctorum tam presentium quam futurorum memorie commendandum scripto presenti necessarium duximus. Scilicet, quod allodium nostrum in *Orwermunce* cum omnibus appendiciis suis, quod videlicet allodium ecclesie nostre ab antiquo ex munificentia bonorum vice elemosine collatum fuerat, ecclesie *B. virginis Marie* in *Seina* de communi consensu tocius loci nostri conventus vendidimus. Et cum idem allodium a loco nostro per longa terrarum discrimina remotius abesset et ob id pene nullius emolumenti ac utilitatis nobis fore constaret, ea condicionis consideratione illud vendidimus, salvo iure hereditariorum et exceptis hominibus infeodatis in villa, que dicitur *Croth*, quatinus aliud allodium nobis vicinius et commodius ac per hoc utilius eodem pretio sine ulla retractatione compararemus. Et quoniam non est aliud nomen sub celo, per quod salvari possimus, quam in non ficto mutue caritatis obsequio, utrisque complacuit id etiam nobis et prefate ecclesie fratribus alterutra benefactorum nostrorum participatione et plene fraternitatis collatione nos in invicem confederari, videlicet, ut nos eorum defunctis et ipsi nostris, prout in unoquoque locorum nostrorum fieri solet, plenum de cetero faciamus obsequium. Ut autem huius facti nostri promulgatio rata et inconvulsa permaneret et ne a quoquam ausu temerario infringeretur, hoc scriptum edidimus et ad maioris roboris firmamentum illud sigillorum nostrorum impressione munientes signavimus. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione domini MCCXX. Sub testibus eiusdem ecclesie, quorum nomina sunt hec: *Gerhardus* prepositus. *Walterus* decanus. *Guilhelmus* custos. *Emicho* celerarius. *Gerhardus Colze* et ceteri omnes. *Karolus* advocatus de *Sinsinbach* et alii quamplures.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

146. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die unter Erzbischof Johann stattgefundene Verpfändung einer Gerichtsbarkeit zu Olmuth und Casel seitens der Ritter Peter von Merzig und Friedrich von der Brücke an das Kloster S. Irminen oder Oeren zu Trier. 1220.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentis litteras inspecturis veritati testimonium perhibere. Notum facimus universi-

tati vestre, quod *Petrus miles de Marceto* et *Friedericus* cognatus eius *miles de Ponte*, tempore predecessoris nostri domini *Johannis Trevirorum* archiepiscopi pie memorie, omnem iurisdictionem suam, que vulgariter *hunria* vocatur, quam habebant in villis *Olmeit* et *Caselle*, magistre et conventui sanctimonialium in *Horreo* pignori obligaverunt, *Olmeit* videlicet pro VII et *Caselle* pro X libris, ea conditione, quod nec ipse *Petrus* nec *Fridericus* vel nuncii eorum aliquam potestatem vel consuetudinem iustam vel iniustam in illis villis exercebunt, sed nuncii monialium ex parte ipsarum, quod ad iurisdictionem *hunrie* pertinet, exercebunt secundum sentenciam centurionum et populi, sive de fure ibi deprehenso sive de alio negotio et redemptione culpe ad ipsas dominas pertinebit, ita quod predicti milites vel heredes eorum nichil iusti vel iniusti sibi in *hunria* usurpabunt, donec ab ipsis vel heredibus eorum predicta pecunia dominabus ad plenum fuerit restituta. Ne vero predicti milites aliquod dampnum paterentur in iure suo super aliis villis, que non sunt de potestate dominarum, concessum est eis, quod tercio anno quando exire solent ad placita sua, nuncii dominarum adducant ibi centuriones cum aliis, quos putant necessarios, ne occasione absentie eorum alii, qui non sunt de potestate predictarum villarum, se velint subtrahere a iurisdictione militum, et cum hoc perfecerint, sine dampno dominarum ad propria redibunt. Si autem milites predicti vel heredes eorum hanc iurisdictionem voluerint redimere, infra octavas purificationis poterit redimi. Quod si tunc non fuerit redempta, toto anno in iure dominarum ut prius permanebit et eidem legi redimendi per singulos annos subiacebit. Si vero predicti milites vel heredes eorum predictam pactionem infregerint et ammoniti non emendaverint, statim sicut in se receperunt sine citatione excommunicabuntur et publice denunciati vitabuntur. Preterea presenti scripto volumus declarare, quod dictus *Fridericus* tempore nostro, cum simus tutores dictarum dominarum et tempore sue peregrinationis, VII libras et in reditu suo XX *Treverensium* super eamdem iurisdictionem priori pacto et conditione mutuo a dictis dominabus impetravit et sic dictarum villarum iurisdictio pro XLIV libris *Treverensium* sepedictis dominabus pignori est obligata. Nec ipse *Fridericus* in eisdem villis constituet centurionem, nisi pro quo magistra dictarum dominarum suam eidem porrexerit petitionem. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa, nostro, *maioris ecclesie Treverensis* et ipsius *Friderici* sigillis presens scriptum est communitum. Testes huius rei sunt: *Cunradus* maior prepositus. *Meffridus. Ingebrandus. Radulfus* archidiaconi. *Bartholomeus S. Maximini. Jacobus S. Eucharii. Richardus S. Martini* et *Richardus S. Marie* abbates *Treverenses. Radulfus de Ponte. Theodericus de Hagene. Cono de Noviant. Henricus de Kailre. Johannes de Rodemachre* canonici ecclesie *Treverensis*. Laici quoque: *Richardus de Palatio. Odo. Thomas*

et *Jacobus* fratres. *Lodewicus* et *Sibodo* fratres *milites de Ponte*. Scabini vero: *Warnerus*. *Alexander*. *Godefridus*. *Fridericus*. *Henricus*. *Walterus* et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCXX.

Original im St.-A. Von den 3 Siegeln fehlt eins.

147. Bartholomäus der Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier vererbpachten einen Wingert am Mertesdorfer Berg. 1220.

Bartholomeus dei gratia abbas *S. Maximini* totusque conventus notum facimus, quod iugerum quoddam terre in *monte Martini ville* ad vineam excolendam *Joh. Rufo* de *S. Martino* iure hereditario contulimus ea conditione, quod singulis noctibus lumen sive de olio sit sive de sepo ad altare *S. Michaelis* in turri *Joh*. et heredes sui in perpetuum procurabunt. Insuper VI den. singulis annis in festo S. Maximini patroni nostri cellis fratrum dabunt. Et quia lumen suis expensis providebunt, ab omni decima eiusdem vinee liberi et absoluti semper erunt. Huius facti testes sunt *Everwinus* prior. *Rudolfus*. *Baldewinus*. *Fridericus* cantor et omnes fratres nostri. Actum anno domin. incarn. MCCXX.

Abgekürzt aus dem Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

148. Luccardis Gräfin von Wied, Mutter des Grafen Simon von Saarbrücken, schenkt der Abtei Wadgassen den Kirchenpatronat zu Liesdorf. 1220.

I. n. s. e. i. t. Ego *Lukardis comitissa de Wide* omnibus in perpetuum. Generatio preterit et generatio advenit, generatio vero preteriens generationi advenienti sua facta, ne oblivioni tradantur etc. scripto exarare semper contendit, ut visis litteris intentio precedentium consideretur et presentium machinatio per scripta admissetur. Inde est, quod ego *Lukardis* mater *Symonis comitis de Sarbruke* ad petitionem et assensu dicti comitis et heredum meorum ius patronatus ecclesie *SS. Crispini et Crispiniani* in *Liestorf* pro remedio animarum antecessorum nostrorum nec non et subsequentium, seu et intuitu divine remunerationis, quam spero me et liberos meos adepturos, ecclesie *S. Marie* in *Wadegozingen* ab antecessoribus nostris fundate, libera donatione contradidi. Et ut hec donatio stabilis et firma in eternum permaneat, ne aliqua circumvenienti fallacia detrahatur, scripto hoc stabilivi, sed et sigillorum munimine tam filii memorati comitis, quam mei munire feci. Acta sunt hec anno incarnat. domin. MCCXX.

Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A. Gebr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. 809.

149. Wildgraf Conrad schenkt dem Kloster Wadgassen seinen Antheil am Kirchenpatronat zu Blittersdorf und Liesdorf. 1220.

In nomine sancte et individue trinitatis. Cum omnibus in hac valle miserie degentibus unus et certus mors videlicet sit terminus constitutus, ad unum tamen locum alii felicius alii infelicius transire contendunt. Ea propter ego *Cunradus*, qui dicor *silvester comes*, rogatu dilecti *Symonis comitis de Sarbrucken* et dilecte matris sue *Lukardis comitisse de Wide*, partem patronatus ecclesie in *Bliterstorf* et ecclesie in *Lizdorf*, que michi coniugali iure cedere dinoscitur, *Reinero* abbati et conventui *Wadegociensis* ecclesie pro remedio anime mee et dilecte collateralis mee *Gisele*, sororis iam dicti comitis *Simonis* et omnium heredum nostrorum libera donatione contuli in perpetuum fruendum. Ut autem he donationes firme et inconvulse permaneant, presentem kartam scribi et sigilli nostri munimine fecimus corroborari. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCXX.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht, Urk. 309.

150. Abt Reiner und der Convent zu Wadgassen vergleichen sich mit dem Ritter Marsilius von Liesdorf wegen des Kirchenpatronats zu Eschweiler. 1220.

R. miseratione divina dictus abbas in *Wadegocinga* et capitulum suum tam presentibus quam post futuris pacem diligere et veritatem. Quoniam in humanis factis debite firmitatis ea solum robur obtineat, quibus litterarum testimonialis vigor accedit, dignum duximus litteris commendare, quod *Marsilius miles de Lizdorf* assensu tam uxoris quam filiorum suorum *Marsilii* et *Reneri*, ius patronatus ecclesie de *Eshweilre* per manum domini *Anselmi de Florchinga*, qui maior patronus habebatur, ad ecclesiam *Wadegocensem* pro remedio animarum suarum et heredum suorum fideliter erogavit, ita ut in decimis et in omni iure gaudeamus pastorali, ita tamen, ut idem *Marsilius* et sui successores partem cathedratici et alia iura, que de parte decime, que patronis ibidem competit, hactenus solvisse cognoscuntur, de cetero nichilominus solvant. Ut autem presens contractus omnibus seculis postfuturis firmus et illibatus persistat, ad firmamentum debiti roboris presentem cartam communiri fecimus quatuor abbatum auctenticis sigillis: *S. Mathie. Busonisville. S. Naboris* et nostro, asscriptis testibus, qui contractui affuerunt. Sunt autem testes: abbas *Busonisville. Hecelo* sacerdos ibidem. *Marquardus* sacerdos de *Bechinga. Roricus* de *Rodene. Arnoldus* de *Paten* sacerdotes. *Johannes de Siberc. Arnoldus de Sirch* liberi et illustres. *Gevardus* et

Johannes frater suus de *Siberch* ministeriales. *Becelinus miles de Kolinga* et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXX.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

151. Simon Graf von Saarbrücken und Heinrich Graf von Zweibrücken bestätigen den Vergleich. 1220.

Symon comes in Sarbruchen et *Henricus comes Geminipontis* omnibus salutem inperpetuum. Noverint tam presentes quam futuri, quod *Marsilius* ministerialis noster *de Lizdorf* una cum uxore sua *Elizabet* et filiis *Marsilio* et *Reinero* patronatum ecclesie in *Eswilre* cum ea parte decime, qua pastores hactenus gaudebant, et cum omnibus suis appenditiis *Reinero* abbati in *Wadegocinga* et suis successoribus nostro consilio et testimonio per manum domini *Anselmi de Florchinga*, qui maior patronatus habebatur, pro remedio animarum suarum et ut eis plenaria fraternitas orationum concedentur, fideliter erogavit, ita tamen, ut idem *Marsilius* et sui successores partem cathedratici et alia iura, que de parte decime, que patronis competit, hactenus solvisse cognoscitur, de cetero nichilominus solvat. Filii etiam iam dicti *Marsilii* post mortem patris una cum *Elizabet* uxore sua mansum unum ex altera parte *Werbele*, pro remedio anime patris iam dicte ecclesie contulerunt ea ratione, ut si eundem mansum redimere vellent, decem libras *Metensis* monete sine omni occasione darent. Ut autem hec donatio firma et inconvulsa permaneat, presentem cartam scribi et sigillis nostris muniri rogavit. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXX.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

152. Heinrich Graf von Zweibrücken und Hedwig seine Gemahlin schenken dem von ihren Vorfahren gegründeten Kloster Wadgassen Güter und Renten zu Habstall, Ommersheim und Blittersdorf. 1220.

Ego *Hanricus comes Geminipontis* et *Hadewigis* collateralis mea omnibus ad quos presens scriptum pervenerit justitiam diligere et veritatem. Quia facile a memoria hominum labitur, quod nec scripto nec testibus perhennatur, dignum duximus memorie commendare facta nostra inconvulsa permanere. Sciant igitur tam presentes quam futuri, quod ecclesiam *Wadegocensem*, quam progenitores nostri fundaverunt, volumus cum omni honore et pace consistere et in reditibus augmentare. Sane cum eadem ecclesia allodium haberet in *Habestes (Habestal)*, *Reinerus* abbas ejusdem ecclesie et conventus legittimo assensu jam dictum allodium in agris, in pratis, in sylvis,

cultis et incultis totaliter eo jure, quo ipsi possidebant, nobis et heredibus nostris tradiderunt perpetua pace possidendum. Nos vero intuitu digne recompensationis diligenter attendentes, ad incrementum ecclesie et ad sustentationem conventus sexaginta maldra annone, XV tritici et XV siliginis, XV farris et XV avene *Sarepontensis* mensure in villa nostra *Omerssem* a decimis et in aliis nostre jurisdictionis pari assensu uxoris nostre et liberorum nostrorum eidem ecclesie annuatim contulimus perpetualiter habenda et utenda eo firmo pacto, quod, si in dicta villa annone predicte fuit defectus, in *Blittersdorf* de decimis nostris, quas ibidem possidemus plenarie suppleatur. Adicientes etiam, quod in eadem villa *Omersheim* ius patronatus ecclesie cum minutis decimis ibidem et quadraginta maldra annone, XX videlicet tritici et XX siliginis, pro remedio anime nostre prefate ecclesie in perpetuum contradidimus. Ut igitur hoc factum pro utilitate utriusque partis permaneat inconvulsum, hanc paginam fecimus scribi et tam sigillo nostro, quam uxoris nostre jussimus insigniri. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXX.

Großes Chartular von Wadgassen. Ein altes Repertorium des Klosters giebt die Urkunde mit einigen Abweichungen.

153. Heinrich von Berkintheim schenkt dem Kloster Himmerode seine Güter zu Berkintheim und um Trier. O. D.

Notum sit omnibus hoc scriptum intuentibus, quod *Henricus de Berkinheim* contulit cenobio de *Hymmerode* pro remedio anime sue et predecessorum suorum omnia bona sua, que propriis nominibus duximus exprimenda: in *Hasinolke* vineam unum diurnalem continentem, qui est allodium, in eodem loco similiter vineam continentem dimidium iurnalem, de qua singulis annis ecclesie *Sancti Symeonis* dimidia ama vini persolvitur. Item supra *montem sancti Martini* vineam de qua tres denarii persolvuntur. Item juxta fontem nomine *Douf* vineam dimidium iurnalem continentem, qui est allodium. Item in loco, qui dicitur *Wustkiriche*, similiter vineam, de qua duo denarii persolvuntur. Item vineam prope domum suam *Berkentheim*, qui *Kamereit* appellatur, de qua quatuor sextaria vini ecclesie *beate Marie in Orreo* persolvuntur et obulus. Item domum et curtem suam in *Berkinheim* et nucum unam retro torcular domine *Agnetis* in *Berkentheim*. Insuper duo pomeria ibidem, unum in superiori parte molendini, aliud in inferiori et dimidietatem unius aree juxta molendinum. Insuper idem *Henricus* adjecit, quod quicunque preter necessitatem suam in futurum posset acquirere, in predicte ecclesie cederet utilitatem. Huius donacionis testes sunt dominus *Rychardus de Pal-*

lacio. Scabini: *Henricus Neve. Warnerus advocatus Bartolomeus. Alexander. Fridericus Mundiche. Walterus* frater *Bartolomei. Henricus* domini *Sistappi* filius et *Ordolfus* domini *Jacobi* filius.

Copie nach dem Chartular des Klosters Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

154. Die päpstlichen Commissare beurkunden die Rechte der Abtei Laach an der Pfarrei Kruft. O. D.

. . Decanus *Witwlariensis* et *Eckardus* canonicus ibidem et *W.* canonicus *S. Castoris* in *Confluentia Trevirensis* diocesis universis presens scriptum inspicientibus salutem in domino. Commissione civium super ecclesia de *Crufte* a domino papa nobis facta, procurator predictorum civium die statuto comparuit, asserens sub eorundem plurimorum civium testimonio litteras de consensu eorum ad nos non esse impetratas cumque in eisdem litteris diceretur, quum tanto tempore vacasset predicta ecclesia, quod ad papam eius donatio esset devoluta, quod nequaquam erat verum, nam cura eiusdem ecclesie integre cum omnibus attinentiis suis donata erat abbati et conventui *Lacensi* ab archiepiscópo *Treverensi* et archidiacono, sicut in eorum litteris continetur, accedentibus etiam privilegio *Lucii* pape et confirmatione *Innocentii* pape super eadem ecclesia obtentis, iusto et sano usus consilio sententiando diximus litteras nobis directas nullum robur habere et hoc sigillorum nostrorum protestamur appensione. Ego vero *Eckardus*, quia proprium sigillum non habui, sigillum ecclesie meo presentibus apponi obtinui.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Wegeler, Laach 19.

155. Lukardis Gräfin von Wied legirt dem Kloster Romersdorf, wo sie ihre Grabstätte wählt, eine Rente zu Hasselbach. O. D.

I. n. s. e. i. t. Noverint universi presens scriptum inspecturi, quod ego *Lukardis comitissa de Widde* pro remedio anime mee legavi ecclesie de *Rumerstorph*, in qua elegi sepulturam post obitum meum, de bonis meis in *Hasilbach* sitis marcam post decessum meum annuatim eidem ecclesie persolvendam, ita tamen, quod si heredes predictorum bonorum memorate ecclesie duodecim marcas *Colon.* monete dederint, prefata bona ad eosdem heredes libere devolvantur. Ut igitur hec ordinatio inconvulsa permaneat, fecimus eam scripto perpetuari et sigilli nostri munimine roborari.

Original im St.-A., das Siegel fehlt. Gedr. Günther II. 188.

156. Cuno Abt von Prüm überträgt auf Geheiß des Ritters W. von Kerpen dessen Lehengüter zu Schweich und Föhren an das Kloster S. Thomas an der Kill gegen eine Abgabe ans Liebfrauenstift zu Prüm. O. D.

C. dei gratia *Prumiensis* abbas omnibus ad quos presens scriptum pervenerit exitum bonum et vitam eternam. Quecunque fiunt in hoc seculo a memoria, cito recedunt hominum nisi litterarum testimonio commendentur. Noverint universi presentem paginam inspecturi, quod *W. miles de Kerpene* omnia que habebat a nobis in feodo in villis de *Sweche* et *Vurne* tam in vineis, quam terris, pratis et rebus aliis in manibus nostris resignavit, ut ea sanctimonialibus *S. Thome* conferremus. Nos vero considerantes utile magis esse nobis obligare militantes deo quam seculo et merces idem magis copiosa expectetur in celis, ideo omnia bona prenominati militis, que habebat a nobis in feodo in villis de *Sweche* et de *Vurne,* dominabus *S. Thome* contulimus, ita tamen, quod moniales prelibate pro recompensatione predictorum bonorum cellerario ecclesie *S. Marie* in *Promia* XXX den. *Trever.* in festo S. Martini teneantur reddere annuatim, pro quibus nobis et fratribus *S. Salvatoris* sicut suis concanonicis propinabit post vesperas in anno tribus vicibus, quibus ascendere tenemur ad ipsos. Igitur ne eis oriri possit gravamen in posterum, aut ecclesia *S. Salvatoris* in *Prumia* suo defraudetur dominio, quociens cunque abbatissa nova constituetur in ecclesia *S. Thome,* ipsa per procuratorem sue ecclesie tenebitur ab illo, qui tunc temporis pro abbate *Prumiense* habebitur, bona supradicta recipere et tunc etiam pro relevatione illa procurator abbatisse conferet cellerario *S. Marie* V sol. *Trevir.* monete, qui distribuentur inter canonicos eiusdem ecclesie in tali die, in qua ab ipsis canonicis possit celebrari missa pro anima abbatisse defuncte et pro animabus fratrum et benefactorum ecclesie *S. Salvatoris.* Insuper ad maiorem cautelam super hoc cirografum parari fecimus, cuius utrique parti est appensum sigillum nostrum et sigillum ecclesie *S. Salvatoris* et *S. Thome.* Ut autem hec cartula maius robur obtineat, nomina illorum, qui presentes affuerunt, hic sunt annotata: dominus *Fridericus* archidiaconus. Dom. *Cuno* cantor. Dom. *Ernestus.* Dom. *Cunradus de Sclette. Thomas de Ponte* et frater eius *Jacobus* et alii quam plures, tam clerici quam laici *Treverenses.* Datum etc.

Gleichzeitige Copie im St.-A.

157. Meffried Großarchidiakon (S. Petri) zu Trier bekundet den Verzicht des Pastors Herbrand von Killburg auf den Zehnten daselbst zu Gunsten des Klosters S. Thomas a. d. Kill. O. D.

M. dei gratia maior archidiaconus *Trevirensis.* Omnibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Ad noticiam perveniat tam presentium quam futurorum, quod cum inter sorores ecclesie *S. Thome Cisterciensis* ordinis et *Herbrandum* pastorem in *Kieleburch* super decima possessionum, quas infra terminos eiusdem ecclesie dicte sorores propriis laboribus et sumptibus excolunt, coram nobis questio verteretur, idem *H.* tum ratione privilegii *Cisterciensis* ordinis, tum multorum bonorum ammonitionibus ad hoc inductus est, quod ecclesie prefate decimam remisit eandem, renuncians questioni, quam contra sepedictam ecclesiam habuit vel habere videbatur. Hec autem coram nobis acta sunt sollempniter in capitulo maiori sub testimonio dominorum *Conradi* maioris prepositi. *Willelmi* maioris decani. *Johannis* et *Otwini* archidiaconorum. *Cononis* cantoris. Canonicorum quoque *Cononis de Noviant. Tymari* et *Ernesti.* Item *Hermanni* prioris de *Claustro* et aliorum plurimorum.

Original mit zwei Siegeln im St.-A.

158. Theoderich Ritter von Mirbach und Judith Eheleute schenken dem Kloster S. Thomas a. d. Kill ihr Allod zu Wiesbaum. O. D.

Notum sit omnibus Christi fidelibus hanc paginam inspecturis, quod *Theodericus miles de Merbach* cum uxore sua *Juditha* nec non mediante fratre suo *Johanne,* allodium suum, quod habuit in *Wysme,* devota voluntate pro remedio animarum suarum integraliter ecclesie et conventui *S. Thome* contulit, ita ut post obitum ipsorum singulis annis anniversarium et memoria eorum peragatur ibidem. Quod ut ratum permaneat et inconvulsum, sigillum domini *Adulfi de Dollendorf* huic scripto cautius est appensum.

Diplomatar des Klosters S. Thomas a. d. Kill im St.-A.

159. Gozwin Scholastikus des Stifts S. Florin zu Coblenz stiftet mit Wingerten zu Casel und Piesport sein Anniversar im Kloster S. Irminen (Oeren) in Trier. O. D.

G. Sancti Florini in *Confluentia* scolasticus cunctis Christi fidelibus in perpetuum. Status humanus fragilitatis et ignorantia commigrationis ad Christum necessario inducit, ut omnis, qui divino derelinquendus est examini,

cum mentis integritate rerum suarum dispositionem faciat salubriter et discrete. Inde est quod ego non immemor salutis eterne in hunc modum disponere decrevi. De vinea mea in *Casele* anniversarius dies meus in *Horreo* celebretur et singulis septimanis pro memoria mei et pro fidelibus defunctis secunda et sexta feria due misse celebrentur et si quid residuum fuerit detur ad infirmarium. De vinea in *Pisport* statui, ut in sequenti die post conversionem S. Pauli vigilia et missa pro defunctis in mei memoria pulsatis campanis in perpetuum celebretur. Vineam, quam apud *S. Germanum* habeo, fratribus meis tradidi. Vineam, quam septem talentis emi in *Casele*, fratribus *S. Symeonis*, unde agatur anniversarium meum statui. Quicquid vero mobile habeo, detur domine mee *A. de Horreo*, ut det pauperibus. Servum meum *B.* sanctimonialibus tradidi. Libros meos quos habeo eisdem dominabus tradidi.

Chartular des Klosters S. Irminen im St.-A.

160 Des Domkapitels von Trier Fraternitätsbrief für das Kloster S. Marien bei Trier. O. D.

C. dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque *maioris ecclesie Trevirensis* capitulum dilectis in Christo fratribus viro provido et discreto *Th.* abbati totique conventui *S. Marie ad martires* et eorum successoribus in perpetuum. Cum vestrum monasterium sit membrum nobile *Trevirensis* ecclesie propter magne antiquitatis dignitatem et loci religionem vobis debitum honorem libenter impendimus et vos in nostram assumimus fraternitatem, ita ut obitus fratrum vestrorum de cetero celebrare debeamus ut nostrorum. Vobis etiam dilecte in Christo, frater abbas, vestrisque successoribus abbatibus tribuimus hunc honorem, ut quando placuerit in refectorio nostro sedeatis cum prelatis refectionem percipientes, quam largitor omnium bonorum Deus eo nobis tempore ministrabit. Anniversarium etiam diem obitus vestri, domine abbas, celebrabimus cum debita solempnitate et propinatione, supplicantes etiam discretioni vestre, quatenus intuitu divine remunerationis nostrorum defunctorum obitus celebretis de cetero ut vestrorum.

Diplomatar der Abtei Marien bei Trier im St.-A.

161. Theoderich Abt zu S. Marien bei Trier übergibt eine Mühle an dem Biverbach und Wingerte bei Pallien an das Krankenhaus seines Klosters. O. D.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus* dei gratia dictus abbas *S. Marie ad martires Trevirenses* notum esse volumus tam futuris quam presentibus, quod

reditus et bona nostre ecclesie cupientes potius augere quam minuere, molendinum quoddam in *Bieverbach* edificavimus, cuius utilitas ad usum ecclesie nostre in perpetuum deserviret. Visa autem sepius fratrum nostrorum infirmorum penuria, quibus predecessorum nostrorum abbatum nullus aliqua providerat solatia, compassione ducti, peticione et consilio capituli nostri prefatum molendinum cum vineis, quas in *Palgene* possidemus, ad refocillationem infirmorum fratrum tenore subscripto assignavimus. Pertinebit siquidem prefatum molendinum cum predictis vineis ad domum infirmorum et unus de fratribus ad hoc officium deputatus, de ipso molendino et vineis provenientia annuatim colligens, infirmis fratribus necessaria providebit. Preterea tria in anno servitia ad mensam fratrum administrabit, unum quodque illorum quatuor solidis comparatum, unum videlicet in festo S. Catharine, quod solempniter apud nos est celebrandum, secundum autem in anniversario nostro et fratris nostri *Richardi*, quod uno die est commemorandum, tercium vero in anniversario *Arnoldi* conversi ecclesie nostre, *Herbordi* sacerdotis, *Ottonis* sacerdotis, *Friderici* et *Benedicte* uxoris sue, qui dum viverent suam nobis elemosinam contulerunt, quorum obitus licet uno die non fuerit, eorum tamen anniversarium uno die scilicet III. Idus Januarii celebrandum constituimus, quatenus eorum memoria apud nos et posteros nostros tenaciter et sine oblivione perseveret. His itaque in hunc modum dispositis, procurator infirmorum, siquid sibi residuum viderit, tamquam fidelis et prudens dispensator servando custodiat et plura adhuc bona eidem domui pro futuro comparare studeat, nichil inde distribuens preter id, quod predicte domus utilitas vel infirmorum necessitas exposcit, nisi forte precipua sit causa in monasterio, ut ex magna necessitate dare aliquid commoveatur, quod tam non nisi communi consilio et pro modulo sue possibilitatis est facturus. Idem quoque procurator singulis annis abbati totique capitulo de facto suo rationem est redditurus, qui, si fideliter et sine elatione ministrando tam abbati quam fratribus placuerit, in eodem officio perseveret, sin autem remoto eo alius ei communi consilio substituatur. Hec igitur, ut rata et firma subsistant, scripto commendare sigilloque ecclesie et nostro roborare curavimus, ne prefata bona ad necessitatem infirmorum fratrum collata insuper et alia adhuc referenda aliquis abbatum vel quelibet unquam persona infirmis subtrahere et sibi usurpare presumat. Nos etiam et omnes ecclesie nostre sacerdotes factum hoc banni nostri munimento roboravimus, quatenus huius rei utilitas stabilis in perpetuum et inconvulsa permaneat.

Diplomatar der Abtei Marien bei Trier im St.-A.

162. Theobald Herzog von Lothringen, Markgraf des deutschen Reichs, Graf von Dagsburg und Metz bekundet kein Jagdrecht auf dem Hofe der Abtei S. Matthias bei Trier zu Momendorf zu haben. O. D.

Ego *Theobaldus dux Lotharingie et marchio, comes de Daburch et Metensis* notum facimus tam futuris quam presentibus, quod cum pro iure venatico ecclesia *S. Eucharii* in curia sua apud *Mamedorph* ab officialibus nostris multociens iniuste dampnificaretur, tandem per depositionem fidelium nostrorum nichil iuris in eadem villa nos habere cognoscentes, eandem villam ab iniusta impeticione absolvimus et ne in posterum a nostris vel successorum nostrorum officialibus, vel ab aliquibus pravis eadem curia super hoc possit gravari, presentem paginam sigilli nostri inpressione fecimus communiri.

Original mit dem Reitersiegel im St.-A. Gedr. Hontheim I. 654.

163. Matthäus Herzog von Lothringen ebenso. O. D.

I n. s. e. i. t Notum esse volumus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter ego *Mattheus* dei gratia *dux Lotharingie* exactiones venationis, quas vel ego seu antecessores mei apud *Mamonis villam* iuste vel iniuste habere videbamur, pro salute animarum nostrarum tam mee quam uxoris et filiorum meorum, propter suffragia *B. Matthie* apostoli et beatissimi confessoris *Eucharii Trevirorum* primi archiepiscopi, ad quem idem fundus pertinet, werpivi et abfestucavi et abbati et fratribus libere concessi in perpetuum. Ne hanc igitur nostram delegationem aliquis successorum meorum vel quisquam hominum meorum sive liberorum sive ministerialium temerario ausu infringere, attentare vel immutare presumat, sigilli nostri impressione coram testibus confirmari fecimus. Hi sunt testes: *Hugo de Nancei. Hecelo* et fratres eius *Albertus* et *Albricus. Arnoldus* filius *Henrici de Serico. Wilhelmus de Rodenberc. Berwinus de Vah. Hermannus de Frümmersdorf. Walterus de Gerlevinga. Engelbertus. Fridericus. Isenbardus* ministeriales et *S. Petri: Godefridus de Breitscheit. Gerardus de Pirla.*

Diplomatar der Abtei S. Matthias im St.-A.

164. Otto von Schönenburg beurkundet einige Schenkungen zu Oberwesel ans Kloster Eberbach. O. D.

Otto de Sconenburgh. Notum facimus omnibus hoc scriptum intuentibus, quod *Rudegerus* filius fratris *Graft* de *Eberbach* denominavit vineam,

que dicitur *Odrieshusen*, ecclesie *Eberbacensi* et resignavit eam coram iudicibus in *Wiselo* in communi placito feria secunda ante purificationem beate Marie in manus prioris *Gobenonis* et fratris *Erkenberti* sub hac forma, ut annuatim solvat de ipsa unum fertonem *Coloniensem* in pascha in *Eberbach*. *Margareta* quoque vidua *Humberti* dabit eis annuatim unum fertonem in festo S. Martini de vinea, que dicitur *Wieres*, quam legaverat *Herdegen* de *Wiselo* pater *Humberti* ecclesie *Eberbacensi*. *Sophia* etiam, que dicebatur *Guldena*, dedit eis aream quandam iuxta ripam *Rheni*, de qua solvuntur quatuor solidi *Colon.*, duo in nativitate domini, duo in pentecosten. Huius rei testes sunt *milites de Sconenburgh*: *Humbertus*. *Fridericus*. *Karl*. *Udo*. *Heinzo*. *Karl Holzaffel*. *Humbertus* scultetus. *Cunradus* advocatus. Scabini: *Heinricus*. *Heinricus Herborgi*. *Randolfus*. *Embecho*. *Hartlibus* et alii quamplures.

Original im St.-A., das Siegel fehlt. Gedr. Rossel, Eberbach, I. 389.

165. Heinrich Graf von Zweibrücken, Albert Propst von S. Paulin bei Trier, Simon Graf von Saarbrücken und dessen Mutter Lucardis schenken dem Hospital zu Wadgassen den Putzerberg bei Wadgassen. O. D.

Notum sit omnibus hoc scriptum intuentibus, quod *Hanricus comes de Duobus pontibus* et *Albertus S. Paulini* in *Treviri* prepositus et *Symon comes in Sarbrucken* et mater eius *Lucardis comitissa* quandam terram *Puzerberch* subiacentem hospitali *B. Marie* in *Wadegozinga* temporibus . . abbatis *Peregrini* et *Hanrici Hazen*, eiusdem hospitalis procuratoris, intuitu divine remunerationis et pro salute animarum suarum et predecessorum suorum eodem iure quiete possessionis, quo ipsi et predecessores eorum eam per multorum annorum spatia tenuerunt, contulerunt et in testimonium veritatis hanc cartulam sigillorum suorum impressionibus munire curaverunt. Nomina autem testium hec sunt. (der Rest fehlt.)

Diplomatar des Klosters Wadgassen im St.-A. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht, Urkunden 307.

166. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster Wadgassen die Pfarrkirchen zu Ebersweiler und Altweiler nebst den Capellen zu Wibersweiler, Machern und Valmont, sowie den Patronat zu Eschweiler und Biesten. Im Lateran 2. April 1221.

Honorius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii Sancte Marie in *Wadegozinga* salutem et apostolicam

benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia devotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consuevit et ne pravorum hominum molestiis agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confovere. Ea propter dilecti in domino filii, vestris justis precibus inclinati, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum prestante domino justis modis poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam de *Eberswiler*, de *Altwiler* cum de *Wiwiler*, de *Macheren* et de *Walmanen* capellis et earum pertinenciis, ius patronatus ecclesie de *Eswiler* et capellam de *Bisten*, nec non alia bona vestra, sicut ea omnia juste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum *Laterani* IV. Nonas Aprilis, pontificatus nostri anno quinto.

Großes Chartular der Abtei Wadgassen.

167. Derselbe bestätigt Anordnungen Erzbischof Theoderichs von Trier für das Kloster S. Marien bei Trier. Viterbo 24. April 1221.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui *Sanctae Mariae ad SS. Martyres* dyocesis *Treverensis* salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ea, quae a venerabili *Theoderico Treverensi* archiepiscopo fratre nostro et eius successoribus super vestro monasterio in fundatione et alias statuta sunt, apostolica autoritate confirmamus et praesentis scripti munimine ratificamus etc. Datum *Viterbii* octavo Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quinto.

Alte Copie im St.-A. Abgekürzt.

168. Theoderich Erzbischof von Trier erneuert und bestätigt dem Stift zu Wetzlar die Schenkung der Pfarrkirche daselbst. Coblenz 11. Mai 1221.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum intuentibus in perpetuum. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod veraciter intelleximus parochiam in *Wetzflaria*

ecclesie et conventui eiusdem loci a fundatoribus suis tempore longe transacto esse legitime collatam, salvo per omnia iure archiepiscoporum *Trevirensium* et archidiaconorum loci, qui fuerint pro tempore in ecclesia *Treverensi* constituti, et eandem donationem a nostris predecessoribus *Trevirorum* archiepiscopis publice et solempniter confirmatam. Sed cum privilegia dicto conventui super hoc indulta nobis constiterit esse amissa, ad continuas preces decani *Conradi* ipsius loci et suorum concanonicorum, ipsis donationem iam dictam ex consilio prudentum virorum innovavimus et presentis scripti munimine confirmavimus, auctoritate beate dei genitricis Marie, beatorum apostolorum Petri et Pauli nec non et omnium sanctorum et nostra firmiter sub anathematis vinculo inhibentes, ne quis huic nostre confirmationi solempniter facte audeat ausu temerario contraire, quod que fuerit, sciat se dicto anathematis vinculo innodatum. Huius autem innovationis et confirmationis a nobis facte testes sunt: *Ingebrandus Trevirensis* archidiaconus, *Monasteriensis* et *Cardonensis* prepositus. *Conradus* prepositus. *Gilbertus* decanus *S. Florini*. *Gerlacus* prepositus. *Wernerus* scolasticus *S. Castoris* in *Confluentia*. Laici quoque: *Lutherus comes de Widhe*. *Sifridus nobilis de Runkel*. Ministeriales etiam: *Johannes de Eylce*. *Henricus de Confluentia*. *Willelmus de Archa* et alii quamplures. In cuius etiam facti nostri firmius testimonium presens scriptum nostri sigilli impressione fecimus communiri. Datum *Confluentie*, anno domini MCCXXI V. Idus Maii. Pontificatus nostri anno nono.

Copie im St.-A. Gedr. Guden V. 1.

Papst Honorius III ebenso. Im Lateran 19. Juni 1226.

Datum *Laterani* XIII. Kal. Julii. Pontificatus anno X.

Ebenso.

169. Das Stift Marien Magdalenen zu Verdün schenkt dem Kloster S. Matthias bei Trier das Dorf Königsmachern und seine Güter zu Susingen (bei Thionville.) Im Mai 1221.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. *Th.* prepositus, *J.* decanus totumque capitulum *S. Marie Magdalene Virdunensis* universis Christi fidelibus has litteras inspecturis in domino salutem. Noverit universitas vestra, quod nos de communi assensu fratrum nostrorum villam de *Macere* cum omnibus appendiciis tam in hominibus quam feminis, mercato, teloneo, ecclesiis, areis, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, silvis, aquis aquarumque decursibus, venationibus, piscationibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus quesitis et acquirendis et advocatione et cum omni utilitate, quam habemus vel habere possumus et quicquid habemus apud *Susanges* ecclesie *S. Eucharii Treverensi* pleno

iure in perpetuum contulimus retinenda. Ut autem hec donatio nostra firma et inconcussa permaneat, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno gratie MCCXXI mense Maio.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Bertholet, VII. 1.

170. Wilhelm Abt von Clairvaux bestätigt den Verkauf von Gütern zu Spey seitens des Klosters Gottesthal ans Kloster Eberbach. Im Mai 1221.

In nomine domini. Frater *Guilhelmus* dictus abbas *Clarevallensis* universis Christi fidelibus in perpetuum etc. Ad universitatem etc. transmittere curavimus, qualiter dilecta filia nostra *Ebirbacensis* ecclesia a venerabili coabbate nostro *Regenero* et priore *Jesse* de *Valle dei,* annuente toto etc. conventu, universa bona eorundem tam in *Speie* quam iuxta sita, precio LXXX marcarum comparavit etc. eo pretextu, quod emptoribus warandiam legittimam conventus predictus promisit. Quoniam huiusmodi contractus sollempniter est percelebratus, presentem paginam inde conscriptam duximus et nostro et coabbatum nostrorum sigillis muniendam, testibusque subscriptis, quorum hec sunt nomina: *Haimo* abbas de *Fonteneto*. *Henricus* abbas de *Claustro*. *Cristianus* abbas de *Sconagia*. *Philippus* abbas de *Ottirburc*. *Henricus* grangiarius de *Claustro*. *Alexander* ibidem monachus. *Gebeno* prior de *Eberbach*. *Erkinbertus* cellerarius maior. *Heroldus*. *Nibelungus*. *Cunradus* de *S. Stephano*. *Gerardus* sacrista. De conversis: *Ebirardus* de *Birke*. *Henricus* de *Gebenbrunne*. *Henricus* de *Sande*. *Anshelmus* de *Hademar*. *Wigandus* de *Haselach* grangiarum magistri et *Franco* ceterique quamplures autentici tam de monachis, quam de fratribus. Acta anno gratie MCCXXI mense Maio, tempore quo cepit abbatizare dominus *Cunradus Ebirbacensis* abbas.

Abgekürzt nach dem Orig. im St.-A. Die Siegel fehlen. Gedr. Rossel, Eberbach I. 225.

171. Papst Honorius III befiehlt in Streitsachen seines Subdiakonen Alatrin Propst von S. Castor in Coblenz gegen Rainald von Puzallia*) die Theilung einer Praebende beim Stifte S. Castor zu Coblenz. Im Lateran 15. Juni 1221.

Honorius etc. Dilectis filiis . . decano et capitulo ecclesiae *S. Castoris* in *Confluentia Treverensis* diocesis salutem etc. Cum inter dilectos filios magistrum *Alatrinum* capellanum, ecclesie vestre prepositum, et *Raynaldum*

*) Propst zu S. Sever in Erfurt.

de Puzallia, subdiaconos nostros, super quadam prebenda in ecclesia vestra vacante questio verteretur, memorato *R.* ipsam ea ratione petente, quod de mandato nostro in ecclesia vestra receptus est in canonicum et in fratrem nec est prebendale beneficium assecutus, et dicto capellano e contrario allegante, quod cum ipse in eadem ecclesia preposituram obtineat et semper prepositi consueverint habere prebendam, in hoc preferendus erat eidem. Tandem ambo causam suam in manibus nostris voluntarie posuerunt, ut provideremus exinde iuxta nostre beneplacitum voluntatis. Nos itaque viam equitatis sectari volentes, ita duximus providendum, ut fructus prebende vacantis, donec alia vacet ibidem, inter eos equis portionibus dividantur. Primam autem vacaturam nostre donationi ad opus dicti *R.*, ita quod predictus capellanus istam habeat, duximus reservandam, decernentes irritum et inane, si quid de ipsa preter mandatum nostrum a quoquam temere fuit attemptatum et nequaquam impedientes, quo minus ipsius prebende redditus integre percipiant et quiete nec occasione consuetudinis qua sicut forte dicitur decedente in ecclesia ipsa persona, mortuo per annum et ecclesie per biennium debent redditus conservari in excusationem assumant. Volentes igitur, ut quod per nos actum est, robur obtineat inviolabilis firmitatis, universitati vestre per apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatenus provisionem huiusmodi tam in una quam in alia firmiter observantes, nec attemptetis aliquid contra eam nec permittatis ab aliquo quantum in vobis fuerit, molestari; alioquin dilectis filiis . . abbati *S. Albani* . . scolastico et . . custodi *S. Stephani Magunt.* nostris vos noveritis litteris iniunxisse, ut vos ad id per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellant. Datum *Laterani* XVII. Kal. Julii, pontificatus nostri anno quinto.

Copie im St.-A. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia dipl. IV. 118.

172. Conrad Bischof von Metz bestätigt dem Kloster Wadgassen die Schenkung des Patronats der Pfarrkirche zu Ebersweiler seitens des Edeln Rorich von Warsberg. Im Juni 1221.

In nomine sancte et individue trinitatis *C.* dei gratia *Metensis* episcopus et imperialis aule cancellarius universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Vita brevis hominum, fallax est memoria, quare humana consuevit astutia actus suos tenacis scripture testimonio commendare. Inde est, quod nos tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod *Roricus vir nobilis de Warnesberch,* considerata tenuitate rerum ecclesie in *Wadegozingen* ipsi ecclesiam in *Erenbrhetzwilre* cum ipso iure patronatus et capellis ei attinentibus cum tercia parte decimarum et omni iure et honore

pastorali de consensu nostro contulit, salvo omni iure cathedratico, cuius ecclesie altaris donum *Bertoldus* archidiaconus *Metensis* de nostra voluntate abbati *Reinero* et suis successoribus dicte ecclesie in *Wadegozingen* erogavit. Cuius rei factum, cum sit ydoneum, et nos et dictus archidiaconus dignum duximus confirmare et sigillorum nostrorum munimine roborare. Actum anno gratie MCCXXI mense Junio, indictione X.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

173. Simon Herr von Joinville, Seneschall der Champagne reversirt sich (als Herr zu Montclair) gegen das Kloster Mettlach wegen des ihm lebenslänglich verliehenen Salzborns daselbst. Im November 1221.

Ego *Symon dominus Joinville senescallus Campanie* notum facio omnibus tam futuris quam presentibus, quod *Johannes* dictus abbas et capitulum *Mediolacense* contulerunt michi *fontem salis*, situm in orto hospitalis *Mediolacensis* tempore vite mee ad omnem usum. Et sciendum est, quod ad edificandum dictum fontem ad salivandum ego de terra circa fontem ad omne fontis edificium michi sumam largitatem, de nemoribus dictorum abbatis et capituli nichil capiam, nisi per ipsorum voluntatem. Ad hec etiam volumus innotescere, quod post decessum meum memoratus fons cum omni suo edificio libere et pacifice ad eos et eorum ecclesiam revertetur et heredes et successores mei in dicto fonte nichil poterint reclamare. Et dicti abbas et capitulum pro recognitione dominii fontis vicesimam partem totius salis de dicto fonte facti, libere sibi capient et absolute. Quod quia ratum habeatur et firmum, sigilli mei munimine confirmavi. Actum anno gratie MCCXXI mense Novembri.

Original im St.-A. mit dem zerstörten Reitersiegel.

174. Theoderich Erzbischof von Trier verpfändet die Münze zu Trier an Hugo Littalt und Johann Berenger Bürger zu Metz. 6. Dezember 1221.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. Universitati vestre notum facimus, quod nos de consilio et consensu *R.* maioris prepositi, *W.* decani necnon et totius *maioris ecclesie Treverensis* capituli, monetam nostram *Treverensem Hugoni Littalt* et *Johanni Berengero* socio suo, civibus *Metensibus*, pro CCCC libris *Trevir.* ad octo annos vendidimus. Quos si medio tempore mori contigerit, sui heredes sine impedimento alicuius eandem monetam per dicti

temporis spacium obtinebunt. Conservabunt autem dicti viri vel sui heredes dictam monetam cum tali honore, quod a puritate marce non nisi XI cadent denarii. Quibus etiam dictum capitulum *Trevirense* publice promisit, quod si ante sue emptionis terminum nos de vite medio fuerimus sublati, successorem nostrum *Treverensem* archiepiscopum dictum pactum et venditionem faciant tenere. Nos vero honori et utilitati episcopatus modis omnibus providere volentes, cum eadem pecunia denarios a predecessoribus nostris infeodatos persolvemus, pro quibus vinum annis singulis de nostro cellario vel redditibus nostris dabatur, quousque denarii infeodatis totaliter persolverentur. In cuius rei verum et firmum testimonium nostro necnon et capituli *Treverensis* sigillis presens scriptum fecimus communiri. Actum anno gratie MCCXXI in die S. Nycholai. Incipiunt autem anni in die purificationis beate Marie sequentis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

175. Derselbe bestätigt die Stiftungen der Kellnerin Claricia aus Wingerten zu Lüsch und Casel im Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier. 10. Dezember 1221.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis inperpetuum. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod dilecta in Christo filia *Claricia* celeraria ecclesie *S. Marie in Horreo* quasdam vineas in *Lufshe* et *Caselle* suis laboribus et sollicitudine vendicavit, quas quamdiu vixerit in suis manibus de licentia et commissione nostra obtinebit. Ordinavit autem dicta domina, quod in ecclesia sua de *Horreo* de vinea iacente in *Lufshe* anniversarium patris et matris sue et domini *Godefridi* abbatis *S. Eucharii* pie memorie celebretur. De vineis vero et aliis bonis universis, quas in *Caselle* obtinet vel ad huc iustis modis poterit obtinere, taliter ordinavit, quod post obitum eius celeraria, que in eodem officio ipsi substituitur, eadem bona similiter de licentia nostra obtineat et de proventibus ipsarum vinearum et aliorum bonorum in *Caselle* ad emendationem vestimentorum dominarum dicte ecclesie VI talenta annis singulis persolvat, que tamen celeraria de iam dictis VI talentis in vita sua tria talenta persolvit. Sacerdotibus ibidem existentibus XXX solidos ad ipsorum *Sarroke,* qui sacerdotes in qualibet ebdomade quatuor missas, primam de domina nostra, secundam de S. Johanne Baptista, terciam et quartam pro fratribus et sororibus vivis et universis fidelibus defunctis celebrabunt. Ordinavit etiam de eisdem vineis X solidos ad duas lampades, que frequenter ardebunt, una in (in)firmatorio, altera in oratorio. Duos solidos ad lumen

ante refectorium VII denarios ad lumen in refectorio. Duos solidos ad festum S. Pantaleonis. Septem solidos pro piscibus ad refectionem dominarum in die consecrationis altaris *S. Johannis Baptiste.* Quinque solidos ad ligna in duas cameras, quas eadem celeraria sua diligentia construxit. Statuit etiam iam dicta domina, quod frater *Hermannus,* cuius diligentia et sollicitudine easdem vineas in maxima parte vendicavit, coadjutor sit ipsi domine in eodem officio eidem succedenti. In cuius etiam fratris anniversario VI solidi, in anniversario domine *Adeleidis de Basenheim* VI solidi et in anniversario proprio VI solidi persolvantur. Et si quid de proventibus omnibus iam dictis totaliter persolutis residuum fuerit, cedet refectorio dicti conventus. Cum igitur tam pia ordinatio nostro debeat merito patrocinio confoveri; sub pena excommunicationis firmiter inhibemus, ne quis tam infra quam extra claustrum audeat dictam ordinationem modis aliquibus infringere aut temere perturbare. Ut etiam eadem ordinatio firma permaneat et inperpetuum stabilis perseveret in robur firmius presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri. Actum anno gratie MCCXXI. IIII Idus Decembris.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

176. Wilhelm Domdechant und das Domkapitel zu Trier beurkunden die Schenkung eines Hauses nebst Zubehör zu Trier seitens des Domherrn Gottfried von Berg an den Subdiakon Ludwig und dessen Schwester Elisabeth. 1221.

W. dei gratia maior decanus officialis domini archiepiscopi totumque capitulum *Treverense* universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Cum dubium sit, quid crastina hora pariat, et frequenter morientium voluntates, peccatis exigentibus de rebus suis disponendi liberam non valeant habere facultatem, prudenti consilio ordinationes nostrarum rerum vivi facimus, antequam fur veniat et iudicium ultime voluntatis nostre precidat. Ea propter universitati vestre notum facimus, quod cum dilectus in Christo filius *G. de Berge* canonicus *Trevirensis* domum quandum cum vinea adiacente et orto, qui debet duos solidos in censu, in civitate *Trevirensi* sita, multis annis pacifice et quiete iure hereditario possedisset, terminatis omnibus questionibus, quas coheredes sui adversus dictum *G.* super eadem domo, vinea ot orto olim intemtaverunt, dilectis suis *Ludewico* subdiacono et sorori sue *Elysabet* donavit et tradidit, ita tamen, quod dictus *G.* ipsius domus habitationem coad vixerit habeat et pro mercede conductionis annis singulis predictis *L.* et *E.* unam amam vini det in autumpno. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam fecimus

conscribi et sigilli nostri appensione muniri et nomina testium presentium annotari, quorum nomina hec sunt: *Henricus* abbas de *Emmerot*. *Wilhelmus* maior decanus. *Cuno* cantor. *Thymarus* scolasticus. *Henricus*. *Fridericus*. *Ernestus*. *Cono*. *Theodericus*. *Helfricus*. *Johannes*. *Ulricus* canonici *Trevirenses*. *Johannes*. *Godefridus*. *Jacobus*. *Jacobus*. *Otto*. *Arnoldus*. *Gerlacus*. *Gerlacus*. *Mathias* sacerdotes. *Hermannns*. *Udo*. *Jacobus* milites. *Petrus*. *Symon* diaconi. *Herbrandus* scoltetus. *Henricus*. *Warnerus*. *Alexander*. *Godefridus*. *Fridericus*. *Walterus*. *Ordolfus*. *Tobyas*. *Ludovicus*. *Ludovicus*. *Hernestus* scabini. *Hermannus Livezeiz*. *Jacobus*. *Henricus*. *Ludovicus*. *Baldewinus*. *Phylippus*. *Engelbertus*. *Rudolfus*. *Ludovicus*. *Anselmus*. *Petrus*. *Ludovicus*. *Daniel*. *Petrus*. *Sybodo*. *Thomas*. *Daniel* cives *Treverenses* et alii quamplures. Ad maiorem etiam stabilitatis vigorem ipsam sigillo civitatis *Treverensis* duximus roborandam. Actum anno domini MCCXXI.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

177. Walter Provisor des Klosters Marienberg bei Boppard beurkundet ein Schöffenurtheil zu Boppard über das Traufrecht eines von ihm erkauften Hauses daselbst. 1221.

Ut obstruatur os loquentium iniqua et fingentium veritati contraria, sani capitis est ea que rationabiliter geruntur scripti testimonio committere. Unde ego frater *Waltherus* provisor ecclesie *S. Marie* litteris commendare studui, quod domum emptam a *Wasmudo* et suis heredibus iure proprietario nobis mancipatum suscepimus. Quidam vero *Baldewinus* et *Herbrandus* et eorum heredes, contiguam habentes nostre domui domum, manum inquietudinis nobis imposuerunt, asserentes compluvium et stillicidium domus nostre non debere maclidare extremum tecti domus sue, sed per canale esse deducendam aquam pluvialem. Qua re lite diu habita, is qui nobis vendiderat domum, obtinuit iuramento coram ordine iudiciario, libere debere ad ima defluere prefate domus stillicidium et hec decisio contentionis facta est coram sculteto *L*. et scabinis civitatis et omni populo. Super hoc facto fecit scultetus bannum domini regis, ne quis hoc factum infringere presumat et sigilli munimine civitatis consignavimus. Huius rei testes sunt: *Ludewicus* scultetus. *Cunradus* thelonearius. *Rudolphus* et frater eius *Cuno de Waldeche*. *Godefridus Franco* et frater suus *Gerlacus*. *Cunradus Bauwarus*. *Rudewinus Scade*. *Hermannus*. *Rapodo*. *Embrico*. *Gerlacus* et frater eius *Cunradus*, scabini civitatis. *Godbertus Rufus*. *Cunradus Albus*. *Hermannus*. *Anselmus*. *Rudegerus de Alcana*. *Wolcmarus*. Anno incarnationis domini MCCXXI acta sunt hec.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

178. Conrad Wildgraf von Dhaun bestätigt als Lehensherr die Schenkung des Patronats der Pfarrkirche zu Ebersweiler mit vier Capellen *) seitens seines Vasallen Rorich von Alben ans Kloster Wadgassen. 1221.

Ex Salomone habemus, quod ad finem cuncta tendent, ideo in scripto curavimus redigere, que forte oblivioni traderentur, si in scripto non redigerentur. Propterea memorie posterorum in scripto mittimus, quod nos zelo dei ducti, pauperi ecclesie in *Wadegocingen* ego *Conradus comes de Dunen* qui dicor *silvester comes* donum ecclesie in *Erberiswilre* cum quatuor capellis sibi attinentibus et reliquis appendiciis suis, quod *Roricus vir nobilis de Alba* a me habuit, ex consensu venerabilis domini *Conradi Metensis* episcopi et regie aule cancellarii, ad petitionem predicti *Rorici* et filiorum eius, mediante *comite Simone de Sarbrucken*, predicte ecclesie *S. Marie in Wadegozingen* pro remedio animarum nostrarum necnon et predecessorum et subsequentium ad ipsius ecclesie relevandam paupertatem per manum *Simonis comitis de Sarbrucken* libera donatione contulimus et hoc notum esse volumus tam presentibus quam futuris. Ut autem libera donatio ista inconvulsa permaneat, scripto in posteros mittere curavimus et sigilli nostri appositione nec non etiam dicti *Rorici* sigillo presentem cartam munire fecimus. Acta sunt anno incarn. domin. MCCXXI.

Alte Copie im St.-A.

179. Die Bürgerschaft von Remagen befreit das Kloster auf dem S. Martinsberg (Apollinarisberg) von allen städtischen Steuern und Lasten und ertheilt ihm gemeines Weidrecht. Remagen 1221.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Nos universitas civium *Regimagensium* omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum veritas dicat: sine me nihil potestis facere, ambigendum non est, quia quicquid boni fit sive incoeptum sive peractum, quin a patre luminum, apud quem non est transmutatio nec vicissitudinis obumbratio, praecedat. Igitur praedecessores nostri cives videlicet *Regimaginses*, divino ut credimus instinctu incitati, in *Monte Sancti Martini* ecclesiam gestante, monasterium construere incipientes eundemque montem, qui tam pauperum, quam divitum iuris erat, divinis laudibus mancipare volentes, in manus domini *Cunonis Sibergensis* abbatis et omnium successorum suorum in perpetuum, mediante domino

*) In den Annalen des Klosters werden die Capellen genannt: Genweiler, Altweiler, Machern und Valmont. In der Bestätigungsurkunde Nr. 172 heißt der Schenker Rorich von Warsberg. Vergl. auch Nr. 166.

Friderico Coloniensi archiepiscopo tradiderunt, ut aliquos de fratribus suis illuc transmitteret, qui die noctuque famulatui divino insisterent. Deinde cum predictis archiepiscopo et abbate *Romam* pergentes, a domino *Paschale* sedis apostolicae tunc pontifice impetraverunt, ut sua auctoritate fratres, qui ibidem deo servirent, sine contradictione alicuius libere predicarent, baptizarent, poenitentes susciperent, infirmos visitarent, mortuos sepelirent ac per omnia similem iustitiam et libertatem, sicut ceterae congregationes in episcopatu obtinerent. Quam libertatem a quibusdam nostri temporis concivibus contra statuta canonica et apostolica praecepta viciatam cognoscentes simulque considerantes, horrendum esse incidere in manus Dei viventis, si tacendo vel consentiendo delicuerimus, eandem culpam incidere et peioribus peiora succedere formidamus. Pravorum itaque nisibus obstantes, quod a viris Deo devotis et dilectis pie inceptum esse dinoscitur, saltem caudam hostiae in sacrificium Domino offerentes, ad honorem Dei omnipotentis et tam illorum, quam nostram perpetuam salutem, simulque, ut praefati fratres Deo liberius deserviant, pro possibilitatis nostrae modulo perficere satagimus. Decernimus igitur et statuimus, quod non solum a nobis verum etiam a nostris successoribus inviolabiliter in perpetuum observari volumus, ut ab omni exactione, quacunque de causa emergente, a nostra vel in nostra communitate facienda, idem locus et fratres ibidem Deo servientes cum sibi famulantibus, penitus absoluti sint et immunes. Volumus etiam, ut ipsorum pecoribus cuiuscunque generis sint, pascua communia non denegentur neque accusationes aducrsus ea in iudicio instituantur, sed non ullus famulis Dei pro loci fundatoribus et benefactoribus ac etiam pro communi omnium salute Deo supplicantibus molestiam inferre praesumat aut gravamen, sed eam, quam privilegia super eodem loco et rebus suis, a memorato archiepiscopo et domino *Arnoldo* successore suo confecta loquuntur, plene et integraliter possideant libertatem. Ut autem haec nostra statuta rata et inconvulsa omni aevo permaneant, praesentem paginam inde conscribi et sigillo civitatis nostrae libere fecimus communiri. Datum apud *Remagum* anno dominicae incarnationis MCCXXI, venerabili viro domino *Engilberto Colon.* archiepiscopo, *Friderico* vero *Romanorum imperatore et semper augusto, Godefrido* quoque *Sigbergensium* abbate.

Alte vidimirte Copie im St.=A.

170. Heinrich Graf von Sayn und Mechtild seine Gemahlin schenken dem Kloster Marienstatt den Ort Nister mit dem anstoßenden Burgberg zur Verlegung der Klostergebäude dorthin, sowie eine Weinrente zu Metternich bei Coblenz. Burg Blankenberg 27. Februar 1222.*)

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Heinricus comes de Seine* et ego *Mechdildis comitissa* uxor eius tam presentibus quam futuris in perpetuum. Expedit nobis, qui huic seculo nequam militamus et in multis offendimus, ut misericordiam dei aliquibus operibus reconciliemus, maxime autem tenemur adesse religiosis et presidium ferre personis contemplationis, quarum conversatio in celis est, ut cum defecerint nostra merita, ipse suis suffragiis recipiant nos in eterna tabernacula. Cui rei effectui mancipande nos devotum inclinantes animum, in noticiam venire volumus tam modernis quam posteris, quod nos unanimi devotione et prompta voluntate pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum, ad honorem et obsequium gloriose dei genitricis contulimus *Hermanno* abbati et conventui *Loci S. Marie Cisterciensis* ordinis, possessionem nostram que appellatur *Nistria,* iacentem iuxta rivulum eiusdem nominis cum rupe, in qua castrum quondam situm fuit, cum terris cultis et incultis, silvis, agris, pratis, pascuis, cum vivariis, aquarum decursibus et cum omnibus appendiciis suis, ut abbatia transferatur ad eundem locum, utpote aptiorem et religioni magis idoneum. Insuper de allodio nostro *Mettriche* supra *Mosellam* assignavimus eis annuatim sex carratas vini, donec vineam demus, que sufficiat ad decem carratas in perpetuum. Ne igitur hec donatio vel temporum transitione vel personarum mutabili successione ullo tempore valeat mutari vel in irritum duci, hoc factum confirmare dignum duximus et in munimentum firmitatis presentem cartam conscribi fecimus et sigillorum nostrorum impressione munivimus. Acta sunt hec sollempniter anno dominice incarnationis MCCXXI. Indict. X in castro *Blankenberch.* III. Kal. Martii. Testes: *Gerhardus* patruus comitis. *Bruno* prepositus *S. Cuniberti.* (Christ?) prepositus de *Seine. Conradus* prior *Loci S. Marie. Hermannus* prepositus *S. Agnetis.* Nobiles: *Lutharius comes de Widhe. Theodericus de Rosenawe* et *Henricus* frater eius. *Conradus de Rennenberch. Roricus Walpote. Cristianus de Blankenberch* et *Roricus* frater eius. *Roricus de Blankenberch.* Ministeriales: *Wigandus de Turri. Roricus* dapifer.

Aeltere Copie im St.-A. Gedr. Marienstatt c. Sayn, 1771. Nr. 2 der Beilagen.

*) Für das Erzbisthum Cöln war erweislich seit dem Anfange des 13. Jahrhunderts bis 1310 der Jahresanfang auf den 25. März (Mariä Verkündigung) festgestellt, ein Gebrauch der für das Erzbisthum Trier erst später nachweisbar ist. Vergl. Weidenbach, Calendarium. Vorrede S. VI und S. 95.

181. Engelbert Erzbischof von Cöln bestätigt lehensherrlich diese Schenkung, sowie kirchlich die Verlegung der Klostergebäude an den geschenkten Ort. Burg Blankenberg 27. Februar 1222. Confirmirt zu Cöln.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Engelbertus* dei dignatione sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Ex officio pastoralis sollicitudinis tenemur regimini et profectui sancte ecclesie incessanter invigilare et plantande religioni religiosisque domibus promovendis tota vigilantia, ut condecet, operam dare. Unde notum esse volumus tam futuris quam presentibus, quod *Henricus comes de Seine* et *Mechtildis* uxor eius pro remedio animarum suarum et parentum suorum allodium iuxta *Nistriam* rivulum situm et eiusdem rivuli vocabulo nuncupatum, quod a nobis in feodo tenuerunt, libera voluntate et sollempni donatione in manus *Hermanni* abbatis et *Conradi* prioris *Loci S. Marie Cistertiensis* ordinis cum omnibus appendiciis eiusdem allodii integraliter contradiderunt, ut illuc conventum suum de loco, in quo prius multis incommoditatibus laborabant, transferrent. Addidit etiam comes pari devotionis intentione, quod in omnibus prefati conventus allodiis aut possessionibus sue ditioni subiacentibus nullam indebitam potestatem exercebit nec homines eiusdem per precarias, exactiones vel aliis gravaminibus angariabit. Verum quia hec abbatie in nostram dioecesin translatio sine nostro consensu et conniventia fieri non debuit, nec possessionis pretaxate donatio firma et stabilis esse potuit, cum idem allodium comes et comitissa a nobis iure feodali tenerent, nos propter eam, quam ad personas ordinis *Cistertiensis* habemus devotionem, communicato cum *ecclesia maiori Coloniensi* et prioribus consilio, donationem predictam pleno pietatis approbavimus assensu, predictum conventum sub S. Petri et nostra protectione suscipientes, ut si quis ei de cetero iniuriam intulerit, nobis hanc illatam reputemus. Ne autem hec tam utilis ordinatio ulla calumpniatorum improbitate, vel vetustatis oblivione depravari aut cassari valeat, ad petitionem et beneplacitum *Hermanni* abbatis et fratrum suorum etiam sepedictorum comitis et comitisse, eam confirmare dignum duximus et in robur firmitatis presentem cartam conscriptam sigilli nostri impressione, appensis etiam sigillis *maioris ecclesie* et maioris prepositi ac maioris decani, cum sigillis comitis et comitisse communivimus. Et auctoritate dei omnipotentis et B. Marie perpetue virginis ac B. Petri apostolorum principis et nostra sub banno hoc stabilire decrevimus, ne quis postmodum ausu improbo hec invadere vel infringere presumat. Quod qui iniqua temeritate facere attemptaverit, usque ad condignam satisfactionem anathematis vinculo

se innodatum agnoscat. Acta sunt hec sollempniter anno ab incarnatione domini MCCXXI. Indictione X. III. Kal. Martii, dominica Reminiscere, in castro *Blankenbergh*, in presentia multorum quorum hec sunt nomina: *Gerlacus* prepositus de *Sefelingen* patruus comitis. *Bruno* prepositus *S. Cuniberti*. Prepositus *Seinensis* cenobii. *Hermannus* prepositus *S. Agnetis*. *Ludolfus* sacerdos et monachus *Vallis S. Petri*. *Wiricus* plebanus in *Aldenkirchen*. Nobiles: *Lutharius comes de Wida*. *Theodericus de Kempenich*. *Theodericus de Rosenawe* et *Henricus* frater eius. *Conradus de Rennenberch*. *Roricus* advocatus pravus de *Hakenburgh*. *Roricus* et *Christianus de Blankenbergh*. *Roricus Walpode*. *Theodericus de Otginbach*. Ministeriales: *Roricus de Geverdshagen*. *Heidenricus de Lempach*. *Henricus de Nevenrode* et quamplures alii. Deinde in palatio nostro *Colonie* nostro et priorum nostrorum consensu et approbatione confirmata.

Aeltere Copie im St.-A. Gedr. Marienstatt c. Sayn. Nr. 2 der Beilagen.

182. Walram Herzog von Limburg, Graf von Luxemburg und Markgraf von Arlon, vergleicht das Kloster S. Maximin, bei Trier mit Edelin Herrn von Meisenburg wegen ihrer beiderseitigen Rechte im Walde von Lintgen. 25. März 1222.

Ego *Walerammus dux de Limburch, comes de Lucelburch et marchio Arlunensis* universis tam presentibus quam futuris notum facio, quod habita diu dissensione inter dominum *B. S. Maximini Trever.* abbatem ex una parte et *Edelinum dominum de Meisenburch* ex altera, super nemore de *Lindiche*, in quo idem *Edelinus* se et suos apud *Meisenburch* manentes habere usuarium asserebat, sic inter ipsos statutum est et dispositum, quod idem abbas ad meam peticionem predicto *Edelino* concessit, quod si glandem vel pastum alium in predicto nemore crescere contigerit, quod idem *Edelinus* de porcis suis propriis, quos in domo sua apud *Meisenburch* habebit, similiter et milites et filii militum in eodem castro residentes de suis porcis propriis sine fraude et deceptione nullum panagium vel redditus aliquos predicto abbati vel villico suo persolvent. Omnes autem eiusdem *Edelini* homines tam in castro quam extra castrum residentes, si ad dictum nemus porcos suos causa pascendi deduxerint, idem panagium et eosdem redditus domino abbati de porcis suis persolvent, quales homines de curte de *Lindiche* de suis porcis persolvere tenebuntur. Preterea si dictus *Edelinus* vel homines sui, tam milites quam alii, domum vel mansionem aliquam edificare voluerint, non nisi de licentia domini abbatis vel villici sui predictum nemus tenentur intrare, Nec abbas nec villicus suus eisdem negare debent licentiam et sic habita

licentia ad voluntatem eorum, sine tamen iniquitate et dolo, de predicto nemore secabunt. Ita tamen, quod de quolibet trunco unicum denarium forestario domini abbatis persolvent. Ut autem factum tale firmum et inconvulsum permaneat, presens scriptum ad maiorem cautelam memoratis abbati et *Edelino* sigillo nostro contulimus roboratum. Actum anno domini MCCXXII in annunciatione B. Marie.

Original im St.-A. mit dem gänzlich zerbrochenen Reitersiegel.

183. Theoderich Erzbischof von Trier stiftet eine Vicarie im Dome daselbst und begabt sie mit dem Patronat der Pfarrkirche zu Wittlich. 27. Mai 1222.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum intuentibus in perpetuum. Quoniam ea que fiunt in tempore, naturam solent sequi temporis et ab humana labi memoria, prudentum adinvenit industria virorum, ut ea, que in perpetua desiderantur haberi memoria, scripture testimonio perpetuentur. Litteris igitur presentibus noticie posterorum transmittimus, quod nos propter remunerationem eternam vicariam in ecclesia *beati Petri* perpetuam statuimus, ad quam ecclesiam de *Witheliche* in subsidium deservientis assignavimus, ita ut cum prioribus novissimus locum habeat et in *maiori altari* sicut canonicus privilegium cantandi habeat. Indubitatum etiam haberi volumus, quod nos illius vicarie donationem, cum vacaverit, decano maiori liberi et absolute tradidimus. Ut cum vacaverit, assumptis secum aliquibus honestis de capitulo, idonee persone conferat, que in propria persona deserviat et nostri memoriam habeat. Acta sunt hec anno gratie MCCXXII. VI. Kal. Junii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

184. Johann Ritter von Stalhoven schenkt dem Kloster S. Thomas a. d. Kill Wingerte bei Clüsserath. 31. August 1222.

Noverint universi hoc presens scriptum inspecturi, quod ego *Johannes miles de Stalhoven,* volens consulere anime mee necnon patris et matris saluti providere, sanitatem habens mentis et corporis, donavi et tradidi conventui *S. Thome* tres partes vinearum de allodio meo in *Cluzerte,* in dotem altaris, dum consecraretur et iam dicta ecclesia dedicaretur in die S. Paulini, a dominabus iam dicti loci pacifica possessione securo et quiete possidendas. Ut autem hec donatio per me facta in posterum rata permaneat et debita vigeat firmitate, presenti scripto sigillum *maioris ecclesie Treverensis* apponi rogavi. Datum anno domini MCCXXII. II. Kal. Septembr.

Original im St.-A. Siegel fehlt.

185. Conrad Bischof von Metz bestätigt seines Archidiakons Berthold Schenkung des Patronats der Pfarrkirche zu Eschweiler und der Kapelle zu Bisten ans Kloster Wadgassen. Im Dezember 1222.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Cunradus* dei gratia *Metensis* episcopus imperialis aule cancellarius universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in perpetuum. Quum ad ecclesiasticos viros maiorem debemus gerere dilectionem et eorum utilitati sollerter tenemur intendere, notum facimus presenti etati et successure posteritati, quod *Bertoldus Metensis* archidiaconus de nostra bona voluntate donum altaris ecclesie in *Eswilre Reinero* abbati in *Wadegozinga* et suis successoribus, qui eiusdem ecclesie veri patroni habentur, et capelle in *Bisten* sibi attinenti in perpetuum erogavit, salvo omni iure cathedratico et ut ipsi per omnia iure gaudeant pastorali. Ita tamen, ut predicti abbates iam dicte ecclesie et capelle sibi attinenti per viros ydoneos, prout competens fuerit, in divinis faciant ministrari et ab eis annuatim post obitum nostrum anniversaria nostra sollempniter agantur et ipso die anniversarii in pane albo et vino honeste conventui ministretur. In huius quoque rei testimonium presentem paginam scribi et nostro ac memorati archidiaconi sigillo fecimus roborari. Quicunque igitur huic facto legittime et canonice peracto contraire presumpserit, dei omnipotentis et nostram indignationem se noverit incursurum. Actum anno gratie MCCXXII, pontificatus nostri anno X. mense Decembri.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

186. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht die Abtei S. Maximin bei Trier mit Theoderich, Otto und Johann, den Söhnen Gerhards Grafen von Nürburg, wegen der Vogtei zu Barweiler. Trier im Dezember 1222.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Quoniam divinitatis et non humanitatis est omnium habere memoriam, ideo que fiunt in tempore, ne cursu temporis locum sibi vendicare possit oblivio, solent litterarum commendari testimonio. Noverint itaque tam presentes quam futuri, quod orta contentione inter *Bartolomeum* abbatem *S. Maximini Trevirensis* ex una parte et tres filios nobilis viri *Gerardi* quondam *comitis de Nurberch*: *Theodericum, Ottonem* et *Johannem* ex altera super advocatia in *Barwilre*, quam predicti fratres secundum assertionem ipsius abbatis tamquam feodum ipsorum recipere tenebantur ab eodem, duo tandem de predictis fratribus *Theodericus* scilicet et *Johannes* in nostra presentia et capituli *Treve-*

rensis ius suum ecclesie *S. Maximini* recognoscentes et advocatiam predictam resignantes eidem, ipsam denuo iure feodali ab abbate predicto receperunt, hominium sibi ecclesie nomine facientes, ita quod et heredes et successores quicunque, si rem ipsam mallent habere, tertio predictorum fratrum, *Ottone* scilicet, omnibus his adhibente consensum, ad idem faciendum abbatibus predicti loci qui fuerint ibidem pro tempore tenentur. Ut autem factum tale stabile et inconvulsum permaneret in posterum presentem kartam nostro et ecclesie nostre, predictorum quoque fratrum *Theoderici* et *Ottonis* sigillo fecimus communiri. Actum *Treveri* anno domin. incarn. MCCXXII, mense Decembre, pontificatus nostri anno X.

Goldenes Buch der Abtei S. Maximin, abschriftlich in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Gudenus, Cod. diplom. III, 1089.

187. Derselbe beurkundet den Vergleich zwischen der Gemeinde Altrich und dem Kloster Himmerode über einen Wald bei Haardt. 1222.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem et omne bonum. Universitati vestre notum facimus, quod in diebus nostris orta dissensione inter rusticos nostros de *Altrea* et fratres de *Hart* super quibusdam bonis in hunc modum sopita est discordia, quod rustici de *Altrea* omnium assensu et voluntate sua contulerunt ecclesie de *Himmenrode* silvam et quicquid habebant inter duas alias silvas, quas *Kaasholcz* vocant et a quadrangula silva in *Grasehart* usque ad feodum *Veccesonis*, quod ipsi traxerant in communitatem suam, ubicunque iacuisset, sive ipsorum rusticorum sive fratrum de *Himmenrode* fuisset. Preter hec dederunt eidem ecclesie foveam illam, que sita est iuxta silvam, que fuerat *Karoli* ea conditione, quod magister de *Hart* faceret eis construi carcerem ad ossa mortuorum in eo reponenda. Preterea iurnalem unum nemoris, qui iacet iuxta superiorem *Kaasholcz*, quod predicti fratres olim emerant erga *Marsilium* et quem iidem rustici traxerant in communitatem suam. Remiserunt et reddiderunt eisdem et nemus adiacens, quod fuerat eiusdem *Marsilii* et *Anne* cognomento *Movte* et coheredum suorum. Contulerunt eisdem propter hoc, ut predictus carcer eo melior fieret. Econtra rusticis promissum est, quod quando aliquis eorum obierit, quicunque magister fuerit apud *Hart*, eius obitum apud claustrum in capitulo nunciavit et oratio pro anima defuncti instituetur. Acta sunt hec studio fratris *Ludovici* magistri de *Hart*, presentibus et cooperantibus, quorum nomina sunt hec: *Otto* miles. *Albertus* centenarius et *Walterus* frater suus. *Wezelo* et filii eius. *Theodericus Herbordi* filius. *Reinerus Schuoff*. *Sifridus* filius *Theoderici Zuogelis*. *Sibodo* nun-

ciator. *Fridericus* filius *Siburge*. *Rudolphus* et *Hennericus*, qui etiam super his warandiam ubique perhibebunt et omnes incole eiusdem ville. Acta sunt hec anno dom. incarnat. MCCXXII.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A.

188. Derselbe genehmigt die Verlegung des Klosters Marienstatt an den vom Grafen Heinrich von Sayn geschenkten Ort an der großen Nister unter Vorbehalt der Hochgerichtsbarkeit im Banne von Kirburg. 1222. (Die Indiktion stimmt für 1223.)

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* divina miseratione *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Expedit, ut maior discretio facile fidelium votis annuat necessariis, inde est, quod nos favorem nostrum ad devotos filios, abbatem videlicet et conventum de *Loco S. Marie* apud *Nistriam* benigne inclinamus affectu, veraciter comperti, quod in bonis suis sitis in allodio in *Kirpergh*, que legittime per manum nostram *Everhardus burggravius de Arberch* et *Aleidis* uxor eius ipsis cum ea libertate, qua ipsi possederant, ad tempus vite sue tradiderunt, locum aptum ad constituendum sui ordinis claustrum, nullatenus possunt invenire, indulgentes eisdem et ratum habentes, nullo prioris scripti impediente articulo, ut ad locum transeant aptiorem, videlicet ad eum, quem *Henricus comes de Seyne* et uxor eius *Methildis* ipsis contulerunt, qui est apud *Nistriam maiorem*. Reservata tamen nobis et successoribus nostris hac speciali potestate, ne aliquis in *Kirperch* et eius terminis, quod *bivanc* dicitur, iudicium sanguinis ullatenus exequatur, nisi per manum nostram sive successorum nostrorum et de eiusdem conventus consensu et conniventia legitime fuerit institutus. Cetera autem, que ad iudicium seculare pertinent, conventus libere reservet, sue libertati provide cavendo, ne ea cuiquam infeudare temere presumat. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam sigillo nostro curavimus confirmandam. Acta sunt hec anno domini MCCXXII. Indictione XI.

Aeltere Copie im St.-A. Gedr. Marienstatt c. Sayn, Nro. 3 der Beilagen.

189. Derselbe erneuert und bestätigt die alte Gewohnheit, daß zum Kirchweihfeste des Klosters Mettlach die Pfarrgenossen bestimmter Kirchspiele der Umgegend zusammen kommen. 1222.

Ego *Theodericus* dei gratia *Treverorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Pie recordationis

Adalbero predecessor noster quandam consuetudinem ecclesie *Mediolacensis* olim concesserat, quam licet sub pena anathematis eam observari precepisset. Tamen quedam ecclesie, quibus preceptum fuerat, iam longo tempore in periculum anime sue observare neglexerunt. Quapropter saluti eorum sicut ex officio nostro tenemur, providere cupientes, sub eadem anathematis interminatione in posterum precipimus diligenter ab omnibus subcriptis ecclesiis observari, ita quod, si quis contumax inventus fuerit, predicto anathemate noverit se ligatum. Prenotata autem consuetudo talis fuit. (Folgt die Urkunde Nr. 550 im I. Band.) Innovatio vero predicte consuetudinis facta est anno domini MCCXXII. *Johanne* abbate presidente. *Bertramno* priore. *Benedicto* custode. Et ad maiorem fidem faciendam predicta ecclesia *Mediolacensis* sigillo nostro et *Rodulfi* maioris prepositi et capituli *Trevirensis* presentem paginam fecit roborari.

Orig. im St.-A. Die Siegel fehlen. Gedr. Mittheilungen der Diöcese Trier 1856. 97.

190. Das Stift Mariä Magdalenä zu Verdün tauscht mit dem Kloster S. Matthias bei Trier Königsmachern und Susingen bei Thionville gegen Etain. 1222.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. *Theodericus* prepositus, *Jacobus* decanus totumque capitulum *Sce. Marie Magdalene Virdunensis* universis Christi fidelibus has litteras inspecturis in domino salutem. Noverit universitas vestra, quod nos de communi assensu fratrum nostrorum villam de *Machere* cum omnibus appendiciis, tam in hominibus, quam feminis, mercato, theloneo, ecclesiis, areis, edificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, silvis, aquis aquarumque decursibus, venationibus, piscationibus, molis, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus quesitis et acquirendis et advocatione et cum omni utilitate, quam habemus vel habere possumus et quicquid habemus apud *Fusanges* ecclesie *Sci. Eucharii Treveren.* pleno jure inperpetuum contulimus retinenda pro villa de *Stagno*, considerata utilitate utriusque ecclesie. Et hec comutatio facta est de consensu *Johannis* episcopi et capituli maioris ecclesie *Virdunensis*. Ut autem hec comutatio firma et inconcussa permaneat, presentem paginam sygilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno domini millesimo ducentesimo vicesimo secundo.

Original mit dem Siegel in der Stadtbibliothek zu Trier.

Johann Bischof von Verdün bestätigt dies dem Abte Jakob von S. Matthias bei Trier. O. D.

Original mit dem Siegel im St.-A.

191. Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern befreit das Kloster Rupertsberg von allen Abgaben. 1222.

Ludowicus dei gratia palatinus comes Rheni et *dux Baurarie* universis Christi fidelibus presens scriptum inspicientibus sive inspecturis salutem in vero salutari. Universis de nobis bene presumentibus bene facere tenemur, hiis autem precipue, quos Deo deorum domino incessanter fideliter que jejuniis, vigiliis et oracionibus cernimus famulari. Igitur ad notitiam universorum Christi fidelium venire desideramus, quod ad peticionem sanctimonialium in *Monte beati Ruperti* iuxta *Pingwiam* deo famulantium ob remissionem peccatorum et maxime ad instantiam precum dilecte consanguinee nostre *de Everstein comitisse*, necessitatemque eiusdem cenobii considerantes, universa predia sub nostra iurisdictione constituta, ad dictum locum attinencia libera dimisimus omnem exactionem relaxantes. Ne igitur aliqua persona laicalis sive ecclesiastica propter maleficam attemptationem factum nostrum in posterum conetur irritare, presentem paginam sigilli nostri appensione conscripsimus communitam. Acta sunt anno MCCXXII ab incarnatione Domini nostri Jesu Christi.

Original im St.-A. Siegel fehlt.

192. Engelbert Erzbischof von Cöln stiftet einen Erbvergleich zwischen Hermann Grafen von Virneburg und Burchard Burggrafen von Querfurt wegen der Burgen Schauenburg, Leiningen, Laurenburg und Westerburg mit Zubehör. 1222.

E. dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus significamus universis tam presentibus quam futuris, quod nos inter viros nobiles *comitem Hermannum de Virnburgh* et *B. burggravium de Querenvorde* talem statuimus compositionem. *Comes Hermannus de Virnburgh* habebit castrum illud *Schowenburgh* et quartam partem de castro *Liningen*. *B. burggravius* dictam partem de *Lurenburgh* et octavam partem de castro *Westerburgh* libere et sine contradictione possidebit. De silvis adiacentibus, si concordare non possunt, nostre committetur ordinationi. De bonis ad ipsos hereditarie devolutis, comes *Hermannus* tres partes habebit, burggravius pro se et pro fratribus et sororibus suis, quorum ad presens advocatus consistit, quatuor partes optinebit. Econtra burggravio comiti *Hermanno* CC marcas dabit, C in festo S. Martini proximo et C in pascha domini subsequente, pro quibus burggravius XXV marcarum redditus comiti, ubicumque acceptare voluerit, singulis annis percipiendos et locandos assignabit. Si autem burg-

gravius et sui coheredes sine prole decesserint, pretaxata hereditas cum castris et ministerialibus omnibus ad comitem *Hermannum* et ad suos coheredes revertetur. Et e converso decrevimus etiam, ut si burcgravius nunc vel in posterum sua bona vendere voluerit, solus comes *Hermannus* aut ipsius coheredes ea foro competenti comparabunt. Si autem invadiare voluerit, *Hermanno* comiti fraude remota presentabit. Si autem comes pecuniam ad manus habere non poterit, burcgravius sua bona cuicunque voluerit sub hac forma invadiabit, ut si deus in posterum comiti aut suis coheredibus in pecunia providerit, pretaxata bona infra festum Michaelis archangeli et S. Martini episcopi redimet et ea fideliter et amicabiliter redimenda burcgravio et suis coheredibus conservabit. Statuimus etiam, quod de prememoratis bonis burcgravius neminem feodabit, nec in preiudicium comitis cuiquam gratis erogabit. Adiunximus itaque, ut si quis eorum hanc compositionis formam in aliquo violare presumpserit, favorem et auxilium nostrum et *H.* et *R. comitum de Nassouvia* se noverit in hac causa penitus amisisse et nos et pretaxati comites iniuriam patientis causam fovere non obmittemus. Huius rei testes sunt: *Theodericus de Kempenich* et *T. de Brule maioris ecclesie* canonici in *Colonia. T.* dapifer noster dictus *de Munichusen. E. miles de Nachtesheim. Hermannus miles de Aldendorph. G.* camerarius noster dictus *de Bachem. Lodewicus* panetarius noster et *H. Zane* et *H. de Crumpe* et alii quamplures, quorum nomina singulariter non possimus declarare. Datum anno domini MCCXXII.

Diplomatar der Graffschaft Virneburg im St.-A

193. Das Stift S. Simeon in Trier verbessert die Präbende der Custodie daselbst. 5. Januar 1223.

I. n. s. e. i. t. Notum sit universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod vacante custodia ecclesie *S. Symeonis*, que tam tenuis videbatur in redditibus, quod non aliqua persona in eadem ecclesia ad ipsam suscipienda inveniebatur, tandem de communi consilio *J.* prepositi, *H.* decani totiusque capituli taliter huic officio est procuratum, quod duas viniolas ante ad cellerarium eiusdem ecclesie spectantes, quarum una apud *Kasolre,* altera iacet apud *longum murum,* custos iam dicte ecclesie in perpetuum possidebit. De quibus tamen idem custos dominis una nocte videlicet in prima nocte adventus domini propinabit. Cum vero dictus custos preposito eiusdem loci hominio sit astrictus, hoc est adiunctum, quod de quolibet officio illorum trium custodum, qui sub eo ecclesie deserviunt, si alter eorum sine herede decesserit, alia persona, que ibi a preposito per manus ipsius custodis sub-

stituetur, XL solidos *Trevir.* denar., antequam in eodem officio admittatur, ipsi dabit custodi. Et si heredem reliquerit, cum officium a preposito et custode sicut dictum est suscipiet, V solidos sine aliqua contradictione similiter dicto dabit custodi. Ut igitur omnis questio quandoque inter prepositum et custodem mota totaliter sit destructa, presens scriptum *J.* prepositi et capituli eiusdem ecclesie sigillis patet roboratum. Hec sunt autem nomina fratrum capituli, qui huic intererant ordinationi: *Ingebrandus* prepositus. *Helyas* decanus. *Warnerus* scolasticus. *Cono* cantor. *Ernestus. Lambertus. Conradus. Erfo. Radulfus* et *Arnulphus* custos. Acta sunt hec anno incarnat. domini MCCXXIII fer. V ante Epiphaniam.

Chartular des Stifts S. Simeon im St.-A.

194. Die Abtei Mettlach überweist den Zehnten zu Hettingen lebenslänglich dem Cleriker A. von Wolkringen. 1. Februar 1223.

J. dei gratia abbas totusque conventus *Medioiacensis* etc. notum fieri volumus, quod domino *A.* clerico de *Wolkeringen* partem decime nostre in *Hettingen* de communi consensu pro stipendio prebende sibi a nobis collate ad terminum vite sue contulimus, ita quod post discessum dicti *A.* ad nos libere revertatur et hoc sigillorum nostrorum munimine ad maiorem cautelam duximus roborandum. Actum anno domini MCCXXIII Kal. Febr.

Großes Diplomatar der Abtei Mettlach im St.-A.

195. Walram Herzog von Limburg, Graf von Luxemburg und Markgraf zu Arlon, schenkt dem Kloster Wadgassen den Patronat der Pfarrkirche zu Blittersdorf. Wadgassen 2. Februar 1223.

Ego *Waleramus dux de Lemburg, comes de Lucelburg* et *marchio Arlunensis*, universis tam presentibus quam posteris, ad quos presens scriptum pervenerit, facio manifestum, quod patronatum ecclesie de *Blitirstorph* et quicquid iuris habebam in eiusdem ecclesie patronatu, pro anime mee necnon predecessorum et successorum meorum remedio ecclesie *Wadegozingensi* in perpetuum contuli et concessi et super altare dicte ecclesie ramo et cespite resignavi. Ut autem hec donatio mea rata et inconcussa permaneat, nec ab aliquo possit in posterum ausu temerario violari, presentem paginam sigilli mei munimine roboravi. Datum *Wadegozingen* anno ab incarnatione domini MCCXXIII in die purificationis B. Marie.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel. Gebr. Kremer, Ardennisches Geschlecht Urk. S. 310. Ernst, Histoire de Limbourg VI. 201.

196. Engelbert Erzbischof von Cöln beschenkt das im Kriege zerstörte Kloster S. Thomas bei Andernach und stiftet darin seine Memorie. 25. Februar 1223.

In nomine sacrosancte et individue trinitatis. *Engelbertus* dei gratia *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus et per *Italiam* archicancellarius omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem et fraterne dilectionis affectum. Ex officii nostri commovemur censura, si honesta fuerit occasio, amplificare religiosorum loca, ne pereant et cultus Deo debitus ullo modo in eis imminuatur. Inde est, ut dilectis in Christo filialibus, sanctimonialibus scilicet apud oppidum nostrum *Anternacum* commorantibus, fraterno affectu condolemus, videntes earumdem angustias, quas in instanti bellorum dissidio in domibus et curtibus destructis et exarsis agrisque penitus incultis et per alia quam plurima rerum suarum dispendia contraxerunt, ne ipsas inter tot et tantas adversitates deficere patiamur, ingenti earundem necessitati per quedam beneficia subveniendum esse duximus. Si quidem predictis filiabus in Christo dilectis ducentos modios siliginis, centum modios avene, quadraginta vaccas mulgibiles, sexaginta porcos, quinquies centum oves preter sexdecim marcas boni argenti pro refrigerio anime nostre contulimus et eleemosinavimus, tali videlicet ordine, ut ex predicta siligine et avena necessitatibus domesticis subveniant, ex sexdecim marcis vaccas, porcos et oves ad numerum antiquitus ab ipsis possessum et ad pascua duci solitum augmentare studeant. Ex eo autem, quod ex marcis predictis reliquum fuerit, vineam in regione ecclesie sitam, que nunc venalis est, sibi comparent et in perpetuum possideant et de proventibus eiusdem vinee omnia et singula in usum infirmarie annis singulis sine subtractione aliqua convertant, vino tamen, quod ante in usus eiusdem infirmarie dabatur, non diminuto. Preterea predictis filiabus nostris confirmavimus et in domino confirmamus pro nunc et in perpetuum quodcunque ius venandi, piscandi et pascendi equaliter nobiscum possidendum, pro ut id ipsum superioribus annis eisdem concessimus et contulimus. Denique etiam confirmamus et pro confirmatis habere volumus omnes libertates, privilegia, exemptiones a quibuscunque impositionibus aliisque gravaminibus tam civilibus quam militaribus pro earumdem ecclesie curtibus et molendinis, quibus gavisa sunt et nostro et nostrorum predecessorum tempore tam intra quam extra oppidum nostrum *Anternacense.* In compensationem omnium predictorum beneficiorum in singulis quatuor temporibus pro refrigerio anime nostre memoriam habeant, modo et ceremoniis consuetis et absoluta memoria sexdecim pauperes manducare faciant. Acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vicesimo secundo, quinto Kal. Martii. Testes

huius facti sunt: *Godefridus Anternacensis* plebanus. *Henricus Lupus Monasteriensis in Eifflia* canonicus. *Engelbertus* curie nostre cancellarius. *Conradus de Schleida. Gerardus Dapifer* et alii quam plures fideles nostri.

Vidimirte Copie im St.-A.

197. **Die Aebte Gerlach von Bleidenstadt und Erkenbert von Eberbach beurkunden den Verzicht Gerlachs von Waldeck und seiner Angehörigen auf ein Grundstück beim Hofe Breitenfels unweit Kreuznach zu Gunsten der Abtei Eberbach. Eberbach März 1223.**

Gerlacus de *Blidenstat*, *Erkenbertus* de *Everbach* dicti abbates. Scire volumus omnes hoc scriptum inspecturos, quod *Gerlacus de Waldecken* et uxor eius *Hildegardis* collecta manu, *Embricho* quoque et *Hermannus* cognati sui simul et semel renuntiaverunt omni querimonie, quam habere videbantur contra ecclesiam de *Everbach* coram nobis de campo sito iuxta grangiam *Breidenvas*, quam *Ditterichus* et *Cunradus*, avi eorum, ante plures annos contulerant memorate ecclesie pro annuo censu, videlicet XI unciis preter III denarios et hac conditione, ut et ipsi et successores eorum contenti sint in perpetuum eodem censu et decima proveniente de fructibus ipsius campi, et annuatim in messe transducantur ipsis octo maldra frumenti et in autumpno una carrata vini in *Pinguiam*, sicut ab antiquo statutum fuit. *Gerlaco* quoque prefato ut assensum preberet huic compositioni, datus est equus valens quatuor marcas. Et testes, in quorum presentia hec facta sunt, subscripti sunt: *Heinricus liber de Derne. Rudolfus liber de Linnen. Gislebertus. Symon* filius *Symonis* et *Symon* frater *Dudonis*. *Wolmarus* filius *Heinrici Bode. Heinricus de Hepenhefte. Dudo de Rudensheim. Didericus de Blidenstat. Petrus de Confluentia.* De fratribus in *Everbach*: *Wigandus* prior. *Cunradus* portarius. *Gebeno. Gerardus* et *Embricho* cellerarii. *Hertwicus.* De conversis: *Francho. Meinardus* et *Wigandus.* Acta sunt hec anno gratie MCCXXIII. Mense Martio. In cimiterio *Everbacensi.*

Diplomatar von Eberbach im St. A. zu Idstein. Gedr. Rossel, Eberbach I. 240.

198. **Papst Honorius III gestattet dem Erzbischof von Trier und dessen Suffraganen den Bischöfen von Metz, Toul und Verdün, ihr Recht nicht ferner bei den rechtsunerfahrenen Landgerichten, sondern in den Städten zu nehmen, wo eine hinreichende Anzahl Rechtsgelehrter vorhanden ist. Im Lateran 7. April 1223.**

Honorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus . . *Treverensi* archiepiscopo, . . *Metensi*, . . *Virdunensi* et . . *Tullensi* episcopis,

suffraganeis eius, ac eorum subditis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Ex vestra sane parte fuit propositum coram nobis, quod nonnulli *Treverensis* provincie non habentes iuris peritiam et plus placere quibusdam nobilibus, quam deferre iusticie cupientes, dum causas ab apostolica sibi sede commissas in locis tractant vilibus, in quibus iuris peritorum copia non habetur, in suo sint processu precipites, non rationis iudicium, sed predictorum sequentes nobilium voluntates, propter quod frequenter in eadem provincia scandala oriuntur. Quare adhiberi super hoc apostolice circumspectionis consilium supplicastis. Nos ergo, vestris supplicationibus inclinati, presentium vobis auctoritate concedimus, ut per commissiones contra vos ad tales obtemptas non nisi in civitatibus, in quibus esse iuris peritorum copia consuevit, ne quid ignorantie cecitate contingat in iuris preiudicium attemptari, coram eis teneamini respondere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum *Laterani* VII. Idus Aprilis, pontificatus nostri anno septimo.

Original im St.-A. Bulle fehlt. Gedr. Hontheim, I 699.

199. Conrad Bischof von Metz und Speyer gestattet der Abtei Wadgassen die Pfarrei Eschweiler mit ihren Conventualen zu besetzen. Im April 1223.

In nomine sancte et individue trinitatis. *C.* dei gratia *Metensis* et *Spirensis* episcopus imperialis aule cancellarius universis ad quos presens scriptum pervenerit in perpetuum. Humani generis fragilis est memoria, in cuius subsidium et iuvamen, que digna sunt oblivionis nebula non obscurari, litterarum recipere testimonium consueverunt. Inde est, quod nos presenti pagina tam presentibus quam posteris notum esse volumus, quod nos dilecto in Christo filio, *R.* abbati *Wadegocensis* ecclesie, quam paterno affectu amplectimur et canonicis ibidem deo famulantibus hanc specialem gratiam concedimus, ut ecclesie in *Eswilre,* que quasi solitaria esse conspicitur, ubi ipsi veri patroni et pastores de nostra bona voluntate per manum dilecti nobis *Bertholdi* archidiaconi *Metensis* esse cognoscuntur, per concanonicos suos in divinis provideant et ut in omnibus, salvo iure episcopali et katedratico, iustitia et honore gaudeant pastorali. Cuius rei factum, cum sit

ydoneum et opus misericordie dignum, duximus scripto comittere et sigilli nostri munimine roborare. Actum anno domini MCCXXIII. Mense Aprili. Indictione XI, pontificatus nostri anno XI.

Original im St.-A. Das Siegel zerbrochen.

200. Simon Graf von Saarbrücken und Luccardis Gräfin von Wied seine Mutter schenken unter Beirath ihrer Verwandten der Abtei Wadgassen ihre Hälfte am Patronat der Pfarrkirche zu Blittersdorf. 1223 (vor dem April).

In nomine sancte et individue trinitatis. Cum omnibus in hac valle miserie degentibus unus et certus, mors videlicet, sit terminus constitutus, ad unum tamen locum alii felicius, alii infelicius transire contendunt. Ea propter ego *Symon comes Sarepontis* et dilecta mater mea *Lucardis comitissa in Wide,* condolentes paupertati dilectorum canonicorum nostrorum in *Wadegozingensi* ecclesia et ut liberius divinis intendere et sui ordinis observationibus valeant vacare, zelo divino ducti et rogatu et consilio nobilis *ducis* cognati mei *Walerami* et filiorum suorum *Henrici* et *Walerami* et *Henrici comitis Gemini pontis* patrui mei et dilecti cognati mei *Henrici comitis de Castele* et nobilis *Lutheri comitis de Wide,* dimidiam partem patronatus ecclesie in *Blittersdorf* cum capellis sibi attinentibus et cum omnibus suis appendiciis, assensu dilecte collateralis mee *Laurate* et eorum, quorum assensus tunc temporis requiri debuit, eo iure, quo nobis a progenitoribus nostris successerat, pro remedio animarum progenitorum nostrorum et nostrarum necnon et successorum dilecto nostro abbati *Reinero Wadegocensi* et suis successoribus in perpetuum fruendum libera donatione contradidimus. Nobilis etiam iam dictus cognatus meus *dux de Limburc* et filii sui alteram mediam partem patronatus iam dicte ecclesie, que eis hereditario iure successerat, etiam libere ecclesie *Wadegocensi* contulerunt, ita ut in omnibus iure gaudeant pastorali. Ut autem hec donatio libere et fideliter peracta firma et inconvulsa permaneat, presentem cartam scribi et sigillorum nostrorum munimine fecimus corroborari. Acta sunt hec anno incarnat. dominice MCCXXIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht, Urk. S. 312.

201. Friedrich Graf von Leiningen schenkt der Abtei Wadgassen seinen Antheil am Patronat der Pfarrkirchen zu Blittersdorf und Liesdorf. 1223 (vor dem April.)

In nomine sancte et individue trinitatis. Cum omnibus in hac valle miserie degentibus unus et certus, mors videlicet, sit terminus constitutus,

ad unum tamen locum alii felicius, alii infelicius transire contendunt. Ea propter ego *Fridericus comes de Liningen,* rogatu et consilio nobilis cognati mei domini *Walrammi ducis de Limburch* et dilecti fratris mei *Symonis comitis de Sarbruken* partem patronatus ecclesie in *Blitterstorf* et ecclesie in *Lizdorf,* que mihi hereditario iure succedere debuerat, assensu dilecte collateralis mee et liberorum meorum ecclesie *S. Marie* in *Wadegocingen,* a progenitoribus meis fundate, quam teneor et debeo secundum posse et nosse in omnibus promovere, libera donatione pro remedio anime mee et omnium successorum meorum in perpetuum truendum contradidi. Nobilis etiam iam dictus *Walrammus dux de Limburc* et filii sui dimidiam partem patronatus supradicte ecclesie in *Bliterstorf,* que eis hereditario iure successerat et dilectus frater meus *comes de Sarbruccen* et dilecta mater mea *Lucardis*, alias partes patronatus supradictarum ecclesiarum, que eis successerant, simili modo pro remedio animarum suarum libera donatione contradiderunt. Ut autem hec donationes libere et inconvulse permaneant, presentem cartam scribi et sigilli nostri munimine fecimus corroborari. Acta sunt hec anno incarn. dominice MCCXXIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. S. 312.

202. Lothar Graf von Wied und Luccardis seine Gemahlin schenken der Abtei Wadgassen ihren Antheil am Patronat der Pfarrkirchen zu Blittersdorf und Liesdorf und stiften dort ihre Memorie. 1223 (vor dem April).

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Luterus comes in Wide* omnibus in perpetuum. Generatio preterit et generatio advenit, generatio vero preteriens generationi advenienti sua facta, ne oblivioni tradantur, scripto exarare semper contendit, ut visis litteris intentio et facta precedentium considerentur. Inde est quod ego *Luterus comes de Wide* et dilecta collateralis mea *Lucardis*, zelo divino ducti, rogatu et consilio virorum nobilium domini *Walerami ducis de Limburc* et filiorum eius et domini *Henrici comitis Gemini pontis,* per manum *Symonis comitis de Sarbruchen* dimidiam partem patronatus ecclesie in *Bliterstorf* et tres partes patronatus ecclesie in *Lizdorf* dilecto nostro *R.* abbati in *Wadegocinga* et canonicis ibidem deo servientibus eo iure, quo nobis successerant, pro remedio animarum nostrarum et omnium heredum libere contradidimus. Decem etiam solidos census, qui nobis in *Lizdorf* provenire dinoscuntur, ut lampas indeficiens in iam dicta ecclesia supra sepulcra fundatorum ibidem quiescentium ardeat et alios quinque solidos, qui nobis in eadem villa simili iure proveniunt, libere contradidimus, ea

ratione, ut annuatim in anniversario nostro et bone memorie *Simonis comitis* patris supradicti *Simonis* conventui de his serviatur. Ut igitur hee donationes stabiles permaneant, scripto commendare curavimus et sigillorum nostrorum munimine presentem cartam corroborari fecimus. Actum anno verbi incarnati MCCXXIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Unvollständig gedr. Kremer, Ard. Geschl. Urk. S. 311.

203. Heinrich Graf von Zweibrücken schenkt der Abtei Wadgassen den Patronat der Kirche zu Omersheim. 1223 (vor dem April.)

In nomine sancte et individue trinitatis. Cum omnibus in hac valle miserie degentibus unus et certus, mors videlicet, sit terminus constitutus, ad unum tamen locum alii felicius, alii infelicius transire contendunt. Ea propter ego *Henricus Gemini pontis comes* ecclesie *S. Marie* in *Wadegozingen* a progenitoribus meis fundate, in qua et ipsi incinerati diem exspectant iudicii et ubi ego incinerari post hec cupio, intuitu divine remunerationis, assensu uxoris mee et omnium heredum meorum, patronatum ecclesie *S. Marie* in *Omersheim*, cum eo iure, quo ego possederam, in omni decima totaliter et libere contradidi. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, sigilli nostri appositione et testium subscriptione corroborari fecimus. Nomina testium sunt hec: *Everardus* abbas *Horenbacensis*. *Cunradus* custos ibidem. *Cunradus* scolasticus *S. Arnualis*. *Otto* canonicus ibidem. *Robertus* et *Theodericus* liberi. Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo ducentesimo vicesimo tercio.

Original im St.-A. Siegel fehlt.

204. Derselbe entläßt zu Gunsten derselben Abtei einen Hörigen zu Frolsbach. O. D.

Noverint tam futuri quam presentes hoc scriptum intuentes, quod dominus *comes Henricus de Gemino ponte* intuitu divine remunerationis et ob reverentiam ecclesie *Wadegocingensis Merbodonem* textorem de *Vrolspach* ab omni exactione et vexatione et servitio, quo ei tenebatur in iure, liberaliter absolvit, ea pia devotione, ut liberos suos, qui sunt de familia ecclesie, liberius et quietius de cetero possit procurare. Testes huius absolutionis et concessionis sunt: dominus *comes Simon de Sarbruccha*. *Johannes de Vechinga*. *Gerardus de Habchircha*. *Fridericus de Limpach* milites et alii quamplures.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Kremer, Ard. Geschl. Urk. S. 149.

205. Conrad Bischof von Metz bestätigt die Schenkungen des Patronats der Pfarrkirchen zu Blittersdorf und Omersheim an die Abtei Wadgassen. Im April 1223.

I. n. s. e. i. tr. *C.* dei gratia *Metensis* episcopus et imperialis aule cancellarius omnibus presentem paginam inspecturis veritatis testimonium acceptare. Scripto presenti testificamur, quod dominus *Waleramus dux de Lemburch* et filii eius nec non *Symon comes de Saraponte* et mater eiusdem *Lucardis,* ad quos ius patronatus ecclesie in *Blitersdorf* spectare dinoscitur, ipsum ius patronatus *R.* abbati et conventui ecclesie *Wadegocingensis,* in ea rerum considerantes tenuitatem, intuitu dei contulerunt. Eisdem etiam et sub eadem forma *H.* nobilis *comes Gemini pontis* ius patronatus ecclesie in *Omersheim* erogavit, quod et nos confirmamus, concedentes, ut per canonicos suos dictis ecclesiis in divinis provideant et in omnibus, salvo iure episcopali et cathedratico, iusticia et honore gaudeant pastorali. Quod ut stabile sit, inde presentem paginam munivimus nostro sigillo. Actum anno incarn. domin. MCCXXIII mense Aprili.

Aelteres Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

206. Conrad Bischof von Metz incorporirt dem Kloster Neumünster die dortige Pfarrkirche sowie die Kirche S. Anian in Metz. Metz 17. August 1223.

Conradus dei gratia *Metensis* episcopus imperialis aule cancellarius omnibus presens scriptum inspecturis in perpetuum. Cum ratio et pietas expostulet pauperibus deo militantibus subvenire et eos a miseriis feliciter sublevare, inde est, quod universitati vestre notum facimus, nos ecclesie *Novi Monasterii* et sancti monialibus deo ibidem famulantibus volentes subvenire, que propter longi temporis rerum tenuitatem vix monasticam vitam ad plenum valent exercere, ecclesiam parrochialem in eodem loco et ecclesiam *S. Aniani,* quarum ius patronatus ad dictam ecclesiam spectat, ad emendationem prebendarum sororum eiusdem loci, salvo iure nostro et successorum nostrorum *Metensium* episcoporum et archidiaconorum loci, qui ibidem fuerint pro tempore, concessimus in perpetuum possidendas. Nos igitur hanc nostram piam donationem ratam et firmam esse volentes, auctoritate dei omnipotentis et virginis Marie, apostolorum Petri et Pauli et nostra anathematis vinculo inhibemus, ne quis huic nostre donationi ausu temerario audeat contraire. In robur quoque testimonii presenti pagine nostrum sigillum imposuimus.

Datum *Metis* per manum *Auberti* cancellarii anno gratie MCCXXIII, XVI. Kal. Septembris.

Diplomatar des Klosters Neumünster im St.-A. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht Urk. S. 313.

207. Matthäus Herzog von Lothringen schenkt der Abtei Wadgassen den Patronat und Allodialgüter zu Eschweiler. Saarbrücken 18. September 1223.

Ego *Matheus dux Lothoringie et marchio* universis tam presentibus quam posteris, ad quos presens scriptum pervenerit, facio manifestum, quod patronatum ecclesie in *Eswilre*, quod a me feodali iure tenetur, et partem allodii mei iuxta dotem iam dicte ecclesie adiacentis et quicquid iuris habebam in eiusdem ecclesie patronatu, assensu dilecte matris mee *Agnete* et fratris mei *Reinardi* et sororis mee *Lorate*, pro anime mee necnon predecessorum et successorum meorum remedio, ecclesie *Wadegocensi* in perpetuum libere contuli et contradidi. Ut autem hec donatio mea libera, rata et inconcussa permaneat, nec ab aliquo possit in posterum ausu temerario violari vel infringi, presentem paginam sigilli mei munimine roboravi. Acta sunt hec anno MCCXXIII. Datum apud *Sarepontem* sequenti die post Lamberti.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

208. Ingebrand Archidiakon zu Trier und Propst zu Münstermaifeld sowie das Stift daselbst beurkunden die von dem Vikar Gottschalk testamentarisch angeordnete Stiftung für einen zweiten Geistlichen bei der unteren Capelle auf dem Bischofstein. 7. Oktober 1223.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Ingebrandus* dei gratia *Treverensis* archidiaconus et *Monasteriensis* prepositus totumque *Monasteriensis* ecclesie capitulum universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis in perpetuum etc. Sciant etc. universi, domini *Godescalci* bone memorie altaris *S. Crucis* provisoris testamentarios, me videlicet *Ingebrandum Monasteriensem* prepositum, *Willelmum* cantorem et *Alberonem Monaster.* canonicum, felici cum capitulo habito consilio, ut iugis ipsius *Godescalci* haberetur memoria et anniversarii observaretur celebratio, omnes fructus anni gratie in subsidium capellule in monte ex opposito *Burgene* site, ecclesie *B. Martini et Severi* in *Monasterio* subdite, sub tali forma contulisse, quod *Symon* provisor iamdicte capellule sibi sacerdotem assumat in socium, ut deo devotius et magis laudabiliter serviatur cum divine laudi. Necnon et eis, que ad sancte ecclesie

honorem deputata sunt et magnificentiam, quivis, qui christiano censetur vocabulo, non esse possit solus devote satis intentus, et sic semper de cetero ibidem duo simul degant suas observantes ferias, deo et B. Marie affectuose servientes. Cui videlicet assumpto socio dictus *Symon* in victu de omnibus suppradicte capellule reditibus providebit duas marcas, unam in festo S. Martini, aliam in Pascha, superaddens pro vestitu ipso *Symone* quicquid residuum fuerit, tam in reditibus quam oblationibus integraliter percipiente. Socius vero in aliqua capellularum adiacentium vel in aliquibus adiacentibus si celebraverit, summam conventionis tocius in medietate cum memorato *Symone* participabit, in usus suos reservans, que ad manus suas devenerint oblationes. Si vero idem socius carcere detentus fuerit infirmitatis, in iure suo nichil ei deperibit. Si vero ipsum decedere contigerit, *Symon* sub forma priori alium, qui honestus videatur et ydoneus, capitulo *Monasteriensi* presentabit, qui a decano facta obedientia investietur. Si autem *Symon* universe carnis viam ingressus fuerit et aliquis fratrum *Monasteriensis* ecclesie, suo resignans beneficio, vices *Symonis* gerere voluerit, subrogabitur, si ad hoc decano et capitulo videbitur expedire. Sin autem aliquis fratrum dicte capellule preesse noluerit, alius qui competere videbitur ibidem a decano, consentiente capitulo magister preficietur, qui, ut predictum est, obedientiam decano faciet, ab ipso investiendus. Discordia autem inter eos, si qua orta fuerit, mediantibus decano et capitulo sopietur, decano ipsorum excessus canonice corrigente. In omnibus siquidem anni sollempnitatibus in choro *Monasteriensi* canonice comparebunt, vel saltem reliquus, altero necessitate aliqua excusato, excepta natalis domini et paschali sollempnitate. Et quando ad sollempnitates venerint, cellerarius et uni et alteri duos scopos vini et cibum amministrabit. Et ne aliqua in posterum huic ordinationi novercari volens oriatur calumpnia, presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Actum publice in capitulo *Monasteriensi* presentibus viris discretis: *Echeberto* decano. *Willelmo* cantore. *Zacharia*. *Rudolfo*. *Alberone*. *Willelmo* custode, canonicis *Monasteriensibus*. *Willelmo* capellano *S. Johannis*. *Symone* sacerdote. *Richardo maioris ecclesie Trevirensis* canonico. Anno gratie MCCXXIII. Nonis Octobris.

Zwei Originale im St.-A. jedes mit 2 Siegeln. Die Fassung beider ist etwas verschieden. Auf der Außenseite von beiden steht von älterer Hand bemerkt: Privilegium de capella in *Bussochstein* (*Bisschofstein*) und darunter in neuerer Handschrift: Fundatio inferioris capellae in *Bischoffstein*.

209. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht die Gebrüder Wilhelm und Ludwig von Helfenstein wegen der Theilung ihres väterlichen und mütterlichen Erbes. Hülchrath 9. Oktober 1223.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum vobis facimus, quod omnis questio, que inter dilectos et fideles nostros *Willelmum* et *Lodewicum* fratres *de Helfenstein* vertebatur, coram nobis de communi consilio parentum et amicorum suorum taliter est terminata, videlicet, quod dicti fratres omne feodum patris eorum equaliter divident et idem *Willelmus* bona fide laborabit, quod fratri suo *Ludewico* feoda a dominis suis sine aliquibus sumptibus et expensis reddantur, nec ipse *Willelmus* aliquas propter hoc faciet expensas. Ipse autem *Willelmus* omne allodium patris sui et hereditatem, quod idem pater, antequam secunde uxori matri *Lodewici* nuberet, habuit, quiete et pacifice sine omni contradictione integre et libere possidebit. Quicquid vero idem pater postea cum secunda uxore sive allodium sive feodum quocunque titulo emptionis vel homagii vendicavit, ipsi fratres equaliter divident. Et si forte *Lodewicus* de vite medio sine aliquo herede decesserit, unus de fratribus suis, quem parentes sui ad hoc ordinaverint, cum dicto *Willelmo* omne feodum suscipiet et dividet et sic semper duo heredes, unus ex parte *Willelmi* et alter ex parte unius fratris de posteriore matre castrum *Helfenstein*, salvo per omnia iure nostro et successorum nostrorum *Trevirensium* archiepiscoporum, tenebunt, et portenario et custodibus turris, qui se communiter et ad utrumque teneant et spectent et capellano in necessariis providebunt. Nec turris alteri sine altero reddetur, sed ambo tamquam fratres castrum inhabitabunt. Et si alter sine herede decesserit, hereditas ad proprium heredem revertetur, qui etiam fratres *Willelmus* et *Lodewicus* fratri suo *Henrico* scolari communiter in omnibus expensis necessariis providebunt tam diu, quousque idem scolaris vel in prebendis vel ecclesiis tantos habeat redditus, quod commode et honeste possit sustentari. Et ipsi *Willelmus* et *Lodewicus* unam sororem et tres fratres, quos adhuc habent, quilibet duos sibi assumet et quousque infra annos fuerint sua diligentia in claustris ponent et prebendas eisdem acquirent. Si quis vero dictorum fratrum talem ordinationem inter ipsos solempniter et provide factam debita honestate non servaverit et aliqua temeritate infregerit, omnia feoda sua amittet et domini ea sibi usurpabunt et preterea domini et parentes alteri, qui dictam ordinationem servare voluerit, per omnia auxilio et consilio assistent. Nec ipse *Lodewicus* aliqua vice in idem castrum aliquos ex illis intromittet vel secum deducet, qui molestiis, dampnis et captivitati fratris interfuerunt, nisi de ipsius

Willelmi bona et optima voluntate. Ut igitur talis ordinatio et conpositio a dictis fratribus inviolabiliter observetur, presens scriptum nostro et *maioris ecclesie Treverensis* sigillo fecimus communiri. Testes igitur huius conpositionis sunt hii: *Comes Dietherus de Kaitzenhelenbogen. Comes Hermannus de Virnburch. Comes Henricus de Solmese. Florencius de Moillesberch. Heinricus de Virnburch. Johannes* et *Petrus* fratres *de Eylce. Willelmus de Archa. Siffridus de Wailtmanshusen. Albertus de Swalebach. Cunradus de Derenbach. Gerardus de Sinziche. Johannes Burchgravius de Hamerstein. Hermannus* et *Heimbrico* fratres *de Numagen. Jacobus de Dune. Henricus de Moillesberch* et alii quamplures tam nobiles quam ministeriales. Acta sunt hec apud *Hilkeroid* anno domini MCCXXIII. VII. Idus Octobris in die S. Dionysii et sociorum eius.

Original in der Dombibliothek zu Trier. Gedr. Günther II. 144.

210. Johann Graf von Sponheim vergleicht sich mit Hermann Abt zu Corvei wegen eines ihm von dem Klosterhofe zu Littgen schuldigen Zinses. 28. Oktober 1223.

Venerabili domino *H.,* Dei gratia abbati in *Corbeja, comes de Sponheim* tam promptum, quam debitum in omnibus obsequium. Licet propter malitiam dierum modernorum, pater venerande, vestra ecclesia satis frequenter et nimis indebite laesa fuerit hactenus a nostra familia, scire tamen debet indubitanter caritas vestra, quod nos eandem ecclesiam vestram, tanquam matrem et beneficiatricem nostram, miro affectu diligimus et ipsi merito dignas gratiarum actiones referimus, optime recognoscentes, quod ab ipsa sumus competenter ditati et sublimiter honestati. Cum igitur pro laesione memorata per literas vestras preces nobis fuderitis, aliquam vobis fieri, ut dignum est, satis factionem, nos justae petitioni vestrae voluntarium praebentes assensum, talem inter nos et ecclesiam vestram facimus compositionem, quod decem et octo solidi *Colonienses*, quos annuatim curia vestra in *Letiche* nobis juste persolvere consuevit, per decem annos nobis non solvantur. Et hanc compositionem factam esse de collateralium nostrorum consilio et nuntiorum nostrorum assensu voluntario cognoscatis. Praeterea vobis, quantum possumus, firmissime promittimus, quod de caetero damna vobis aliqua non inferemus, sed ducatum et defensionem debitam vobis exhibebimus temporibus opportunis. Et quoniam universa negotia obfuscare solet oblivio, si non illa firmentur stabili charactere literarum, praesentem paginam scribi fecimus et eandem praecepimus sigilli nostri munimine roborari. Facta autem est haec compositio anno dominicae incarnationis MCCXXIII in die sanctorum apostolorum

Simonis et Judae, praesentibus viris discretis et honestis domino *Johanne comite, Cunrado Trevirense* praedicatore verbi Dei, *Friderico milite de Walholt, Isenbardo* capellano de *Starckunburg, Temone* monacho, *Henrico* converso et pluribus aliis. Hinc est, quod ego *Joannes comes de Sponheim* benignitatem vestram omni diligentia, quacunque possum, suppliciter exoro, quatenus injurias et damna, vobis a me et a meis hactenus illata, divinae mercedis et nostrae servitutis intuitu, libera mente et corde voluntario remittatis et mihi et uxori meae, tam defunctae quam vivae, plenam fraternitatem et omnium bonorum, quae fuerint apud vos, perfectam communionem conferatis et de hoc literas vestras patentes, sigillo vestro roboratas, mihi transmittere nullatenus omittatis. Valete.

Copie im St.-A. Gedr. Lünig, Reichsarchiv XVIII. 103. Martene, Collectio I. 1180.

211. Papst Honorius III bestätigt dem S. Martinsstifte zu Worms u. A. auch den Besitz der Pfarrkirche zu Nieder-Spay. Im Lateran 2. November 1223.

Honorius episcopus servus servorum Dei. Dilectis filiis decano et capitulo *Sancti Martini Wormatiensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, annuum XVI librarum *Worm.* monetae redditum vobis et ecclesiae vestrae a clarae memoriae *H. imperatore* in recompensationem cuiusdam thelonci, quod a vobis acceperat, assignatum et ecclesiam de *Speiie,* quam bonae memoriae *B. Wormatiensis* episcopus vobis et eidem ecclesiae vestrae de sui capituli assensu contulit, sicut ea iuste, canonice ac pacifice possidetis et in praedictorum Imperatoris et episcopi litteris dicitur contineri, vobis et per vos iamdictae ecclesiae vestrae auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Datum *Laterani* IV. Non. Novembris. Pontificatus nostri anno octavo.

Copie im St.-A. Gedr. Schannat, Hist. Episcop. Wormat. II. 105.

212. Theoderich Erzbischof von Trier belehnt auf die Bitte Walrams Herzogs von Limburg und Grafen von Luxemburg für den Todesfall desselben dessen Gemahlin Ermengard und ihre Kinder Heinrich, Gerhard und Katharina mit dem trierischen Lehen in den Grafschaften Arlon und Luxemburg. 23. November 1223.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis notum facimus, quod nos ad petitionem dilecti fidelis et

conpatris nostri karissimi *W. ducis de Linburch et comitis de Luccellenburch*, omne feodum suum, videlicet de *Arluns* et *Luccellenburch*, dilectissime uxori sue et commatri nostre *Ermengardi*, pueris quoque suis *Henrico*, *Gerardo* filiis, *Katherine* etiam filie sue solempniter iure feodali concessimus obtinendum, ita quod dicta domina, si dictum ducem et comitem maritum suum supervixerit, diebus vite sue usumfructum obtinebit. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro sigillo patet communitum. Actum anno domini MCCXXIII, in die S. Clementis.

Orig. im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Hontheim I. 699. Ernst, Hist. de Limbourg VI. 200.

213. Sifried Erzbischof von Mainz verzichtet in seinem Streite mit den Gebrüdern Emmerich und Werner Rheingrafen auf die wegen der Gerichtsbarkeit oder Grafschaft im Rheingau fruchtlos geführten Verhandlungen unter Vorbehalt der Lehensherrlichkeit der Mainzer Kirche. 27. November 1223.

In nomine Domini amen. *Sifridus* D. g. *Maguntine* sedis archiepiscopus apostolice sedis legatus universis Christi fidelibus per hoc scriptum innotescat, quod licet inter nos ex parte una et nobiles viros *Embrichonem* et *Wernherum* fratres *comitis Reni* consanguineos nostros fideles et dilectos ex altera de jurisdictione seu comecia in *Rinegowe*, que a nobis et ab ecclesia nostra in feodo dependet, hiis diebus quidam tractatus fuerunt habiti, ex certis autem causis inter nos et dictos fratres intervenientibus recisi et frustati et processum finaliter non habuerunt. Unde tractibus ipsis renuntiamus, salvo eo, quod dicta cometia in *Rinegowe* cum omni jure et obligatione feodi, quibus ab ecclesia nostra predicta hactenus dependebat et adhuc dependet, nobis et ecclesie nostre remanebit et permaneat in antea obligata. Datum anno Domini MCC vicesimo tercio V. Kal. Decembris.

Copie bei Kindlinger II. 137. S. 69.

214. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt die Pfarrkirche zu Steinsel dem Refektorium der Abtei S. Maximin bei Trier. 6. Dezember 1223.

I. n. s. c. i. tr. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quotiens in ecclesiis dei exigente quolibet necessitatis articulo ob utilitatem Christo servientium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, ne per oblivionem lapsu temporis inducendam vel perversis aliquorum machinationibus valeat

expugnari, litterarum convenit testimonio commendari. Notum igitur facimus universis presentem paginam inspecturis, quod cum nobis innotuisset reditus refectorii ecclesie *S. Maximini* admodum tenues immo penitus insufficientes esse, nos ad petitionem dilecti in Christo filii nostri *Bartholomei* abbatis et fratrum eiusdem ecclesie, reditus ipsius refectorii diligenti studio cupientes ampliare, habito super hoc prudentum virorum consilio, ecclesiam de *Steinsel* ein pago *Alsuntie* sitam et (ad) predictam ecclesiam *S. Maximini* spectantem cum universis proventibus ad curam pastoralem pertinentibus supradicto refectorio, interveniente tamen consensu dilecti in Christo filii *Jacobi Treverensis* archidiaconi, qui de necessitati fuerat in hoc articulo requirendus, contulimus, hoc adhibito moderamine, ut ad presentationem abbatis et conventus, qui ibidem fuerint pro tempore, vicarius perpetuus honeste conversationis, qui ecclesie sibi commisse preesse valeat et prodesse, ibidem secundum quod canonicum fuerit instituatur. Cui etiam tantum de ipsius ecclesie reditibus volumus assignari, ut iura nobis et archidiacono loci debita non subtrahantur et ipse ibidem commode et honeste sustentetur, qui etiam vicarius ad synodum episcopalem et archidiaconi consimili lege subiectionis in omnibus cum aliis vicariis perpetuis venire teneatur. Ut autem hec sollempnis et pia donatio inconvulsa permaneat et perpetua stabilitate firmetur, presentem paginam nostro sigillo, *maioris ecclesie* cum memorati archidiaconi sigillis duximus roborandam, quamlibet personam anathematis vinculo auctoritate B. Petri et nostra alligantes, que huic nostre donationi et confirmationi aliqua unquam occasione obviare et reditus sepedicti refectorii per nostram diligentiam assignatos ausu temerario aliquatenus attemptaverit minorare. Huius autem nostre donationis et confirmationis testes sunt: *Radulfus* maior prepositus. *Willelmus* maior decanus. *Meffridus*. *Arnulfus* et *Ingebrandus* archidiaconi. *Jacobus S. Eucharii*. *Richardus S. Marie* et *Richardus S. Martini* abbates *Treverenses*. *Cono* cantor. *Thymarus* scolasticus. *Cono de Noviant*. *Henricus de Kaylre*. *Theodericus de Hagene*. *Johannes de Rodemakre*. *Hugo de Swarcenberch*. *Willelmus de Davils*. *Hugo de Petra*. *Radulphus de Ponte*. *Ernestus*. *Helyas* decanus *S. Symeonis*, canonici *maioris ecclesie Treverensis* et allii quamplures. Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXXIII mense Decembri in die B. Nycholai.

Chartular von S. Maximin im St.-A. Gedr. Gudenus III. 1090.

Papst Honorius III bestätigt dies. Im Lateran 15. März 1224.

D. *Laterani* Idus Martii. Pontif. a. VIII.

Ebenda.

215. Wildgraf Conrad bekennt sich Vasall des Herzogs Walram von Limburg, Grafen von Luxemburg und Markgrafen von Arlon und dessen Gemahlin Ermesindis. 25. Dezember 1223.

Notum sit omnibus tam posteris quam modernis praesentem paginam intuentibus quod ego *Conradus comes silvester* domino meo *Walramo duci de Limburch comiti de Lucenburch et marchioni Arlunensi* et domine *Ermesindi* uxori sue feci ligium et fidele hominium contra omnes homines praeter dominum *imperatorem* et *comitem palatinum Rheni*, quibus principaliter ligio hominio sum astrictus et tam ego quam heredes mei *comiti de Luccenburch* in perpetuum simili hominio astringemur. Quod a me et heredibus meis ut inviolabiliter observertur, presens sciptum sigilli mei appensione roboravi. Actum anno incarnati verbi MCCXXIII, in nativitate domini.

Liber feudorum Lucelburg. im St.-A. zu Luxemburg. Gebr. Kremer, Ardennisches Geschlecht, Urk. S. 33. Ernst, Histoire de Limbourg VI. 425.

216. Theoderich Erzbischof von Trier verordnet, daß im Stift Pfalzel jede vakante Präbende ein Jahr nach dem Gnadenjahre zum Besten der Wiederherstellung der Kirche eingezogen werden soll. 1223.

I. n. s. e. i. t. *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Notum vobis facimus, quod cum ecclesia *B. Marie* in *Palatiolo* ruinam in edificiis et defectum intolerabilem pateretur in ornamentis nec haberet sublevantem, statuimus de prelatorum *Trevirensium* consilio ad capituli *Palatiolensis* petitionem, ut quelibet prebenda proximo anno post annum, qui ex gratia cedit defuncto, ad ecclesie cedat reparationem, ut saltem ruinis aliquando restitutis, emendatiora tandem habeantur ecclesie ornamenta. Ut autem ordinatio ista inviolata permaneat, presentem scedulam sigillo nostro et sigillis tam *Trevirensis* qum *Palatiolensis* capituli fecimus communiri. Acta sunt hec dominice incarnationis anno MCCXXIII, pontificatus nostri anno XII.

Vidimirte Copie im St.-A.

217. Derselbe bestätigt die Schenkung der Capelle zu Differten seitens der Edelfrau Gertrud von Saarbrücken, Wittwe Boemunds und ihres Sohnes Rorich an die Abtei Wadgassen. 1223.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Didericus* dei miseratione *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Salutare dei est Christus,

a patre ad salutem omnium in mundum missus. Ipsius exemplum sequentes, salubre nobis, quod a salute vocabulum trahit, consilium videtur, sed et officii nostri ratio postulat, ut erga omnes et precipue erga spiritales viros regulariter viventes, consilii et auxilii nostri adhibeamus suffragium, ne penuria necessariorum ducti, minus vacare possint divino cultui. Hinc igitur notum facimus generationi tam presenti quam future, quod nobilis domina *Gerdrudis de Sarbruken*, uxor quondam domini *Boymundi*, assensu domini *Rorici* filii ipsorum et heredum, capellam in *Diffurde* in proprio eorum domate sitam, ab antecessoribus eorum constructam, ecclesie *S. Marie* in *Wadegozingen* pro remedio animarum ipsorum et antecessorum nec non et subsequentium eidem allodio attinentium, libere contradiderunt. Nos vero curam animarum prefate capelle abbati *Reinero* in *Wadegozingen* et suis successoribus, fratribusque ibidem deo servientibus, ad supplementum necessariorum, auctoritate nostra et assensu domini *Rudulfi* archidiaconi assignavimus, salvo tamen iure archidiaconi et decani et ut ipsi abbates, ut eis libet et utilius videtur, prenominate capelle per canonicos suos ministrare in divinis faciant. Ut autem hec inconvulsa et illibata permaneant, sigilli nostri et archidiaconi inpressione insigniri fecimus. Quicumque huic facto legittime et canonice sollempniter celebrato obviare presumpserit, noverit se dei omnipotentis indignationem et nostram incursurum. Huius rei testes sunt: (sind nicht angegeben.) Acta sunt hec anno verbi incarnati MCCXXIII. Indictione IIII. Concurrente IIII. Epacta VI. Regnante *imperatore domino Friderico.*

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

218. Engelbert Erzbischof von Cöln bestätigt dem Kloster Rieberche verschiedene Erwerbungen zu Ahrweiler und Bachem. Ahrweiler 1223.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. *Engelbertus* Dei gratia *Coloniensis* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ex officio nobis injuncto summa justitia a nobis requirit et aequitas exposcit, ut subditorum nostrorum pias voluntates digno favore amplecti debeamus, justis etiam operationibus eorum nostrae authoritatis robur exhibere et confirmationem debitam prompta voluntate studeamus impendere. Noverint itaque universi et singuli, quod *Hermannus* sacerdos de *Arweiler* quoddam praedium in *Bacheim* comparavit denariis suis, quod devote cum quadam puellula libere tradidit ecclesiae in *Ye*. Idem praedium susceperunt *Winricus* et *Winandus* fratres hereditario jure. Inde solvent annuo duas carratas vini et nil amplius. De casu mortis nihil heredibus concedendum est. Et si aliqua pravitate vinum non fuerit solutum, particula vineae, quae dicitur *som sperboume* pro

parte *Winandi* et particula vineae super *Aram* in villa *Bacheym* pro parte *Winrici* cum praedio ecclesiae redibit ad ecclesiam. Dominus *Hermannus*, qui dicitur *Puer*, contulit ecclesiae in *Ye* duas partes vineae in *Arweiler*. *Walterus* et *Lucia* de *Ye* dederunt partem vineae. *Jordanis* sacerdos de *Lezenich* dedit ecclesiae in *Ye* dimidium jurnalem vineae. Erga *Alberonem* emit ecclesia dimidium jurnalem, quem recepit ad medietatem et II denarios solvet ad censum. A *Rodengero* etiam dimidium jurnalem, quem recepit ad medietatem. A *Burchardo* comparavit dimidium jurnalem, quem *Godfridus* suscepit ad medietatem, insuper solvet ecclesiae in *Wadenheim* V den. ad censum. Erga *Ottonem* de *Geroldshoven* emit dimidium, qui etiam recepit ad medietatem et inde solventur II denarii. Erga *Alexandrum* etiam dimidium, qui recepit ad medietatem et solvet I den. ad censum. Haec acta sunt in *Arweyler*, advocato *comitis de Are* et villico abbatis de *Prumia* et villico *comitis Seynensis* et ceteris scabinis praesentibus. Ut autem haec omnia saepedicto coenobio stabili firmitate et inconvulsa permaneant et illibata, praedicta beneficia ei confirmamus ac pro futuri temporis testimonio scripto ac sigillo nostro communimus. Si qua autem ecclesiastica saecularisve persona huic facto contraire praesumpserit, authoritate omnipotentis Dei et beati Petri vinculo anathematis se noverit innodatum. Acta sunt haec anno Domini MCCXXIII. Huius rei testes sunt: *Hermannus* et frater suus *Winricus milites de Vischenich*. *Albertus* pastor de *Rypstorff* et ceteri quam plures.

Chartular des Klosters Niederehe im St.-A. Gedr. Annalen des Niederrheins 1856. Seite 301.

219. Conrad Bischof von Metz schenkt der Abtei S. Matthias bei Trier die Pfarrkirche zu Königsmachern. 1223.

In nomine sancte et individue trinitatis. „*Conradus* dei gratia *Metensis* episcopus et imperialis aule cancellarius universis Christi fidelibus, ad quos presens charta pervenerit, in perpetuum. Cum a longe retroactis temporibus conventus *S. Eucharii Treverensis* devotus semper extiterit deo et hospitalis proximo, religionem ipsius in domino commendare et pietatem adiuvare iustum esse credimus sed et pium. Ea propter, ne nostris in temporibus in predicta domo deficiant, que ad opus pietatis sunt necessaria, immo sit unde divites reficiantur et pauperes habeant alimenta, de consensu dilecti in Christo filii *J.* primicerii et capituli *Metensis* ecclesiam de *Machra* memorato conventui pleno iure concedimus possidendam, salvo iure per omnia nostro *B.* archidiaconi et nostrorum successorum, ita tamen, ut ad ordinationem et dis-

cretionem memorati archidiaconi consulatur presbitero in beneficio competenti. Actum anno incarnationis dominice MCCXXIII.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Die Siegel fehlen.

Papst Honorius III bestätigt dies. 28. März 1225.

Datum *Laterani* V. Kal. Aprilis. Pont. a nono.
Copie im St.-A.

220. Gottfried der Abt und der Convent zu Siegburg nehmen eine Frau aus Bendorf mit ihren Kinder als Wachszinspflichtige an. **1223.**

† In nomine sancte et individue trinitatis. *Godefridus* dei (gratia) *Sibergensis* abbas et totus conventus ibidem universis Christi fidelibus in perpetuum. Ne facti memoria cum facienti pertranseat et acta priorum posteritatis contradictione ledantur, in defensionem pauperum necessariam ponimus presentis pagine cautionem. Presentibus igitur et futuris innotescat, quod veniens in presentiam nostram mulier quedam *Elyzabeth* nomine, de iure curtis nostre in *Beddindorp* in ius cerecensualium *Sibergensis* ecclesie se cum filio suo *Alberto* et filia *Elyzabet* transferri postulavit et ad hoc facilius impetrandum pecuniam optulit taxatam ad coemptionem bonorum, de quibus in predictam curtem XII denarii solvantur annuatim. Nos ergo, habita cum viris prudentibus deliberatione, nichil ecclesie per hoc deperire immo accrescere sencientes, cum sicut dictum est, curti fieret recompensatio et mulier cum sua posteritate nichilominus in iure cerocensualitatis ecclesie remaneret, adiudicavimus ipsius fieri peticionem. Ipsam ergo coram scabinis curtis nostre in *Beddindorp*, cui a progenitoribus suis erat obligata, et coram advocato *Wandelardo*, qui et iuri suo acceptis ab ea XXX solidis renunciavit, a servitute curtis absolutam sollempniter in ius cerecensualium ecclesie nostre assumpsimus, decernentes, ut in festo S. Mauricii et sociorum eius tam ipsa quam quilibet de sua progenie in perpetuum super altare *B. Michaelis Sibergensis* censum suum deferant, singuli videlicet duos denarios annuatim. Ad nubendi autem licentiam dabunt sex denarios et in obitu femine optimum lineum, viri vero optimum vestimentum. Ut autem hec sicut predicta sunt, inconvulsa et rata teneantur iure perpetuo, presentem paginam sigillorum nostrorum testimonio fecimus roborari. Si qua igitur ecclesiastica laicave persona predictam mulierem et eius posteros in iure prescripto vexare, vel ad servitutem curtis memorate revocare temptaverit, dei omnipotentis incurrat offensam et a gremio s. matris ecclesie perpetua se, nisi resipiscat,

exclusam sentiat excommunicatione. Huius rei testes sunt: *Martinus* prior *Sibergensis*. *Henricus* magister hospitalis. *Herimannus* prepositus eiusdem curtis. *Wernerus miles de Ludendorp*. *Rudengerus* scultetus superioris curtis in *Beddindorp*. *Henricus* scabinus inferioris curtis ibidem. *Hartlivus* advocatus *de Kerriche*, omnes scabini curtis nostre et alii multi. Acta sunt anno gratie MCCXXIII. Indictione XI. Regnante *Friderico Romanorum imperatore semper augusto*, *Engilberto Coloniensis* ecclesie archiepiscopo.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

221. Simon Graf von Saarbrücken schenkt der Abtei Wadgassen den Patronat der Pfarrkirche S. Martin in Köllerthal mit einem Drittel des Zehnten daselbst. 1223.

I. n. s. e. i. t. Ego *Simon comes in Sarbrucke* omnibus in perpetuum. Cum omnibus in hac valle miserie degentibus unus et certus huius vite, mors videlicet, terminus sit positus, ad eum tamen locum alii felicius, alii infelicius festinant. Inde est, quod ego *Simon comes in Sarbrucke* ex deliberatione religiosorum virorum et consilio patrui mei *Henrici* videlicet *comitis Gemini pontis* et aliorum nobilium pro remedio anime mee et antecessorum necnon et posterorum meorum ius patronatus ecclesie *S. Martini in Collertal* cum tercia parte decime ecclesie *S. Marie* in *Wadegocingen*, rebus attenuate, libera donatione perpetualiter habenda tradidi. Ut autem hec donatio a me voluntarie facta firma et inconvulsa permaneat, hanc cartam scribi et sigillo meo et patrui mei muniri et cum testium subcriptione corroborari feci. Testium autem nomina sunt hec: dominus *Theodericus Trevirorum* archiepiscopus, dominus *Rudolfus* eiusdem ecclesie maior prepositus et archidiaconus. Acta sunt hec anno domini MCCXXIII, indict. X.

Aelteres Chartular des Klosters Wadgassen im St.-A. Im Auszug gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. S. 314.

222. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt die Pfarrkirche in Köllerthal dem Kloster Wadgassen. 1223.

I. n. s. e. i. t. Ego *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum etc. Nos ex iniuncto nobis officio ecclesiarum et religiosorum virorum incommoditatibus condolere eorumque honori et profectui intendere necnon inopie ipsorum ruinam loco et tempore pro posse nostro fulcire tenemur. Universis Christi fidelibus notum esse volumus, quod vir nobilis *comes Symon in Sareponte* zelo pietatis et divine remunerationis ductus intuitu

ius patronatus ecclesie *S. Martini* in *Colredal* ecclesie *S. Marie* in *Wadegozingen* cum parte tercia decime liberaliter donavit et perpetuo habenda. Nos vero considerantes eandem ecclesiam rebus attenuatam et paupertate pressam, curam animarum ipsius ecclesie abbati *Reinero* et ipsius successoribus assensu *Rodulphi maioris ecclesie* in *Treveri* prepositi et archidiaconi indulsimus et ut ipsius ecclesie canonici, in eadem parrochia divina celebrantes, curam gerant animarum et in omnibus iure gaudeant pastorali, salvo tamen et indiminuto in omnibus iure cathedralis ecclesie. Si quis autem huic pie nostre donationi et canonice facte contrarius esse presumpserit, indignationem dei omnipotentis et nostram excommunicationisque sententiam se noverit incursurum. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentis scripti paginam sigillorum nostrorum impressione roboravimus et subscriptione testium. Testes sunt isti: dilectus et venerabilis in Christo frater noster *J. Virdunensis* episcopus. *Jacobus* abbas *S. Eucharii Trevirensis*. . . abbas *Mediolacensis*. *Jacobus Trevirensis* archidiaconus. *Cono de Noviant* et *Rodulphus de Ponte maioris ecclesie Trevirensis* canonici. Laici quoque: *Johannes de Siersperch*. *Arnoldus de Sirch*. *Lodevicus de Berge* nobiles et alii quamplures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXXIII, indict. X, pontif. nostri anno X, regnante domino nostro *Friderico* gloriosissimo *Romanorum imperatore semper augusto et rege Sicilie*.

Ebenda.

223. Simon Graf von Dagsburg und C. seine Gemahlin genehmigen lehensherrlich obige Schenkung. 1224.

I. n. s. e. i. t. Ego *Simon comes de Dachspurch* universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem inperpetuum. Vita brevis hominum, fallax est memoria, unde humana consuevit astucia actus suos tenacis scripture testimonio commendare. Inde est, quod nos tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod dilectus noster nobilis vir *Simon comes de Saraponte* patronatum ecclesie *S. Martini* in *Colertal*, quem a nobis feodali iure actenus possedisse cognoscitur, pro remedio anime sue et omnium heredum suorum per manum nostram et dilecte collateralis nostre *C.* dilecto nostro abbati *Reinero* de *Wadegozinga* et eiusdem loci conventui cum omni iure pastorali et cum omnibus suis appendiciis libera donatione in perpetuum contulit fruendum. Nos etiam quicquid iuris nostri in predicta ecclesia actenus habuisse cognoscimus, pro remedio animarum nostrarum et omnium heredum nostrorum supradicte ecclesie *Wadegocensi* libera donatione contulimus. Ut autem hec donationes libere et inconvulse permaneant, presentem

chartam scribi et sigillorum nostrorum munimine fecimus corroborari. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXIIII.

Ebenda. Im Auszug gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. S. 314.

224. Der römische König Heinrich VII nimmt die Abtei Marienberg bei Boppard in seinen Schutz, verleiht ihr Steuerfreiheit und bestätigt ihre Besitzungen. Worms 8. Januar 1224.

I. n. s. e. i. t. *Henricus dei gratia septimus Romanorum rex et semper augustus.* Sapienter collocat beneficium, qui pro transitorio promeretur eternum. Hoc a nobis fieri tunc credimus, cum religiosis opem, cum in pace et tranquillitate deo famulentur, impendimus et eosdem sub protectionis nostre munimine confovemus, quatenus apud regem regum nobis advocatos et patronos invenire in extrema superni judicis allocutione possimus. Inde est, quod claustrum *S. Marie* iuxta muros *Bopardie,* quod constructum est a progenitoribus et predecessoribus nostris et quicquid ad illud pertinet in possessionibus, rebus et personis specialiter sub protectione nostra recepimus, inhibentes universis, ne quid illi violentie aut iniurie inferre presumant. Si quis vero nostram parvipendens indignationem eos, qui in illo cenobio deo serviunt, sine iudicio conturbaverit, res ipsorum vel personas in locis quibuslibet invadendo aut ledendo, universis nostris fidelibus, qui favorem nostrum concupiscunt et gratiam et adiutorium, in causis eorum admonendo mandamus et mandando precipimus, quatinus ipsorum adversariis vice nostra se opponant et quecunque ad illos pertinent, tanquam ea que nostra sunt defendant. Insuper quecunque largiente domino a nostris ministerialibus vel hominibus sive ex quorumlibet beneficio poterunt adipisci, in omni loco dominationis nostre et iurisdictione in perpetuum concedimus possidendum. Removemus etiam omnem exactionem precariam, ne quilibet hominum predictam ecclesiam et nunc et in reliquum in aliquo molestare et turbare presumat, scientes eandem ecclesiam sub tutela et protectione nostra positam. Elemosinas quoque et libertates, quas antecessores nostri Romani reges et imperatores pro remedio animarum suarum ipsi monasterio contulerunt et nos simili modo in salutem anime nostre conferimus in perpetuum possidendas. He sunt autem elemosine: VI marce, dimidia carrata vini de vineis nostris, quas edicto regali precipimus, ut quicunque noster aut successorum nostrorum officiarius in *Bopardia* extiterit, sine aliqua diminutione vel excusatione vel occasione sepedicte ecclesie de fisco regio ad usus fratrum et sororum annuatim persolvat. Preterea curtis una in civitate supra curiam, ager unus in *Husin* et in *Wassenberch* terra arabilis cum decima et specialiter tres domus infra

Bopardiam site, quas pater noster *Fridericus Romanorum imperator* eidem ecclesie et nos contulimus, domus *Symonis* quondam iudei postea baptizati, domus *Remboldi* sacerdotis in *Burnhoven*, area una ante domus ipsius portam sita et domus *Christine* quondam dicte *Comitisse.* Et ne aliqua temeritate, necessitate, venditione, curiositate, negligentia vel instinctu malignorum hominum hec a predicta ecclesia possint alienari, nisi fiat concambium pro utilitate ecclesie, mediantibus archiepiscopo *Trevirensi*, abbate ipsius ecclesie officiario nostro, duodecim ministerialibus et totidem scabinis nostris *Bopardiensibus*, quod si contigerit factum revocetur. Non enim fas est largitiones elemosinarum in usus vertere laicorum. Precipimus etiam, si casu evenerit, unam ex illis domibus incendio consumi vel dirui, predictis VI marcis et dimidia carrata vini omni occasione vel excusatione postposita reparari. Interdicimus omnino, ne quis archiepiscopus, episcopus, dux palantinus, marchio, comes, liber vel ministerialis nomine advocati, scolteti vel alicuius iuris aut dominii in eadem ecclesia seu bonis eidem ecclesie attinentibus sibi usurpare presumat, quia specialiter ipsum locum sub nostra protectione et munitione habere volumus. Quod si contigerit ex aliqua parte regnum *Romanum* vacillari propter diversos casus, *Bopardiam* vel alias possessiones regni obligari vel infeodari, ipsum claustrum *S. Marie* ab omni venditione vel obligatione aut infeodatione liberum et absolutum volumus permanere. Ut autem hec firma et inconvulsa omni tempore permaneant, hanc cartam inde scribi et sigilli nostri impressione signiri iussimus et qui presentes aderant testes subnotari fecimus. *Sifridus Maguntinensis* archiepiscopus. *Engilbertus Coloniensis* archiepiscopus. *Conradus Metensis* episcopus, imperialis aule cancellarius. *Theodericus Erbipolensis* episcopus. *Henricus Wormatiensis* episcopus. *Hermannus marchio de Baden. Theobaldus marchio de Hoenburch. Gerardus comes de Diez. Symon comes de Sarbruche. Anselmus de Justingen* marscalcus. *Wernerus* dapifer *de Bolant. Conradus* pincerna *de Clingenberch* et alii quamplures.

Signum domini *Henrici Romanorum regis septimi.*

Ego *Cunradus* vice domini *Sifridi* archiepiscopi et archicancellarii recognovi.

Data apud *Wormatiam* anno incarnationis dominice MCCXXIIII. VI Idus Januarii, indict. XII.

Original im St.-A. Gedr. Günther. II. 147.

225. Gerhard Abt von Springiersbach tauscht Ländereien seines Hofes Marienthal mit solchen von dem Hofe der Abtei Himmerode zu Siebenborn. Ende Februar 1224.

Gerardus dei miseratione abbas de *Sprinkirsbach* omnibus hoc scriptum inspecturis salutem. Concambium quoddam fecerunt fratres nostri de *Marieval* cum fratribus *Septemfontium* grangie scilicet cenobii de *Hemmenrode* anno domin. incarnat. MCCXXIIII ante Carniprivium, in quo concambio nos recepimus duas partes agri supra *Noviant* et prata in loco, qui dicitur *Voverbruggis*, predictis fratribus de *Hemmenrode* econtra recipientibus a nostris pratum unum in *Korewiese* et agros et prata infra *Berewichesvurt*. Hoc concambium factum est a *Johanne* magistro in *Marieval*, *Hicolone*, *Hermanno*, *Ottone*, *Lodovico* fratibus nostris et a *Becelino* magistro *Septemfontium Engelberto*, *Wolbone*, *Lodowico* et a *Lodowico* magistro de *Vallibus*, fratribus de *Hemmenrode* et dicentibus partibus, quod ecclesiis suis utiliora fecissent, nos factum approbavimus et ratum habemus et ut firmum perpetuo sit, hanc cartam sigillo nostro firmavimus, rc opta etiam ab abbate de *Hemmenrode* carta similis tenoris.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A.

226. Die Abtei Otterburg willigt in die Uebertragung der bisher ihr incorporirten Pfarrkirche zu Albich (bei Alzei) seitens des Patrons Theoderich von Randeck an die Abtei S. Maximin bei Trier. 17. April 1224.

Nos frater *Johannes* dictus abbas totusque conventus monasterii in *Otterburg* ordinis *Cistertiensis Mogunt.* dioc. notum facimus etc., quod strennuus miles dominus *Theodericus de Randecken* in collatione et translatione iuris patronatus parrochialis ecclesie ville *Albechen* eiusdem *Mogunt.* dioc. nostro monasterio etc. incorporate per reverendum dominum archiepiscopum *Moguntinum* et in nos per ipsum militem translate, de consensu domini *Eberhardi militis de Randecken* cognati eiusdem necnon etc. abbatis et conventus *S. Maximini* extra muros *Trevirenses* ordinis S. Benedicti, a quibus idem *Theodericus* ius patronatus in feodum antea tenebat ab antiquo ius presentandi vicarium ad ecclesiam memoratam in futurum cum iuribus in honore et emolumento tantum consistentibus, de nostro consensu retinuit et reservavit et id prefatis religiosis *S. Maximini* et suo monasterio dedit et transtulit in eosdem etc. Quapropter nos dictis abbati et conventui *S. Maximini* a nobis solempniter stipulantibus promisimus, contra huiusmodi retentionem et translationem iuris presentandi in posterum non venire, sed id tenere et firmiter observare et

nos onera patronorum dicte ecclesie et pastorem de iure incumbentia sustinere debere, medietate decimarum apud abbatem *S. Maximini*, dictum *Theodericum de Randecke* et suos retrofeodatos iure feodali remanente, in qua medietate nichil iuris recognoscimus nos habere. In quorum testimonium sigillum nostrum una cum sigillis *Wilhelmi* in *Eberbach*, patris nostri superioris ac visitatoris, ac *Henrici* in *Hemmenrode* abbatum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini MCCXXIIII. XV. Kal. Maii.

Abgekürzt nach dem Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

227. Lehenrevers des Rheingrafen Embricho vom Stein gegen Walram Herzog von Limburg, Grafen von Luxemburg und Markgrafen von Arlon und Ermengard seine Gemahlin. 23. April 1224.

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod ego *Embricho Ringravius* dictus *de Lapide* domino meo *Walramo duci de Limburg, comiti de Lucenburch et marchioni Arelunensi* et dominae *Ermegardi* uxori sue praestiti ligium et fidele homagium contra omnes, domino meo imperatore et archiepiscopo *Moguntino* exceptis, quibus principaliter homagio ligio sum adstrictus. Et sic ego et heredes mei domino meo predicto eodem hominio obstringemur in futurum. Et ut hoc tam a me quam ab heredibus meis semper observetur, has litteras sigillo meo et sigillo *Ruperti comitis Irsuti* dedi roboratas. Datum anno Domini MCCXXIV in die Scti. Georgii martyris.

Copie nach Kindlinger II. 137. S. 70.

228. Der römische König Heinrich VII bestätigt die Schenkung des Otto von Schönenburg von Gütern zu Oberwesel an das Kloster Werschweiler. Speier 10. August 1224.

H. dei gratia Rom. Rex et semper augustus. Universis imperii fidelibus, quibus hee littere ostense fuerint, gratiam suam et omne bonum. Significamus vobis, quod nos donationem illam et libertatem, quam fidelis noster *Otto de Schoneburc* intuitu divine remunerationis contulit et contradidit dilectis in Christo fratribus nostris abbati et conventui de *Wernswilr* in bonis eorum apud *Wesele* ratam habemus et gratam et ipsis eam regie maiestatis nostre patrocinio confirmamus, mandantes et sub interminatione gratie nostre firmiter precipientes, ut nullus sit, qui prefatos abbatem et conventum super hac nostre confirmationis indulgentia audeat molestare. Quod qui fecerit,

sciat se indignationem districti iudicis et nostre celsitudinis offensam graviter incursurum. Datum apud *Spiram* anno ab incarn. dom. MCCXXIIII. IV. Idus Augusti. Indict. XII.

Copie im St.-A. Gedr. Mone, Geschichte des Oberrheins. XX. 304. Böhmer, Acta imperii. 278.

229. Theoderich Erzbischof von Trier empfiehlt das Kloster Stuben den Gläubigen seiner Provinz zu milden Beiträgen. Im Dezember 1224.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis decanis, pastoribus, vicariis necnon et aliis ecclesiarum provisoribus in *Trevirensi* dyocesi et provincia constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, pietatis visceribus habundare. Quoniam timore et dilectione dei tenemur proximis nostris necessitatem pacientibus misericorditer manu auxilii et consilii subvenire, maxime tamen circa hos caritatis et pietatis nostre viscera debent commoveri, quos in sexu fragili scimus frequenter obsequiis divinis militare. Eapropter universitatem vestram propensius exoramus in domino et commonemus, quatinus latores presentium nuntios ecclesie sanctimonialium in *Insula*, cuius ecclesie persone ex defectu victualium sine auxiliis fidelium nullatenus possunt sustentari, in ecclesiis vestris benigne suscipiatis et plebem vobis subiectam vestris exhortationibus diligentius commoneatis, ut dicte ecclesie et personis ibidem deo et genitrici sue Marie, necnon et omnibus sanctis, ieiuniis, vigiliis, orationibus et aliis beneficiis sine intermissione famulantibus suis elemosinis velint misericorditer, prout divina gratia ipsis inspiraverit, subvenire. Nos vero auctoritate nobis concessa omnibus, qui ad eandem ecclesiam suas decreverint elemosinas destinare, communionem omnium concedimus bonorum, que in eadem ecclesia necnon et in omnibus ecclesiis nostre dyocesis frequentius fiunt et vitam pollicemur eternam. Datum anno domini MCCXXIIII mense Decembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

230. Der römische König Heinrich VII bestätigt und regelt die Uebereinkunft des Marienstifts zu Aachen mit der Pfarrgemeinde zu Sinzig wegen des Weinzehntens daselbst. 1224.

Henricus septimus divina favente clementia *Romanorum Rex et semper Augustus* omnibus in Christo renatis in perpetuum etc. Inde est, quod ordinationem, que temporibus nostris ad honorem dei et profectum capelle nostre imperialis, *Aquensis* scilicet ecclesie, inter ipsam et parrochianos de

Senceche super decimis vinearum ad eandem parrochiam pertinentium factam, de consensu tam militum, quam ministerialium et hominum necnon et tota imperii familia cum universitate parrochianorum eiusdem loci in hoc cum acclamatione sollempni convenientium et voti sui affectum exprimentium ratam habemus, videlicet ut decime, que cum hactenus dispersim per vineas non sine periculo diffidentium animarum minus plene ut timebatur dari consuevissent, nunc in exitibus vinearum iuxta dolia deinceps sicut et suam portionem, laboribus ipsorum, quorum vinee sunt, et expensis, etiam ipsas decimas necesse habeant deportare et ibi nuntiis ecclesie de ipsis sine diminutione aliqua respondere. Verum in recompensationem laborum et expensarum sic factarum ecclesia viceversa totalem minutam decimam, quam ei dicti parrochiani persolvere tenebantur, ipsis cum integritate remisit. Nichilominus tamen in consuetis luminaribus sepefati loci parrochiali ecclesie, unica videlicet cerea candela tantum in matutinis ad librum necessaria et lampade de nocte ardente necnon in tauris, arietibus et apris domesticis iuxta consuetudinem antiquam ecclesia *Aquensis* tenebitur providere. Ne igitur huius ordinationis tam necessaria conscriptio in posterum dissolvi quacumque cavillosa occasione attemptetur et ut inconcusse firmitatis robur obtineat, regie maiestatis auctoritate duximus confirmandam et sigilli nostri munimine roborandam. Insuper ad maioris stabilitatis firmitatem dilecto ac fideli principi nostro *Engelberto Coloniensi* archiepiscopo ac quisquis eidem pro tempore fuerit substitutus, presentis scripti auctoritate damus in mandatis firmiter iniungendo, quatinus in hac ordinatione predicte ecclesie *Aquensi* potenter et patenter assistat. Et si quis contra temptare ausu temerario presumpserit, tamquam imperialis precepti transgressorem animadversione condigna percellat et a gratia nostra publice proclamet extorrem. Acta anno gratie MCCXXIIII.

Copie im St.-A. Gedr. Lacomblet Urkundenbuch II. 64. Quix, Cod. Aquens. I. 100 und Huyllard-Bréholles II. 822.

231. Ludwig Reichsschultheiß zu Boppard und Luccardis Eheleute schenken notariell alle ihre Güter zu Boppard der Abtei Marienberg. 1224.

Quia generatio preterit et generatio advenit, aliisque morientibus atque aliis nascentibus gesta preterita nisi firmentur scripto, futurorum delet oblivio, noticie omnium tam presentium quam futurorum transmittimus, quod *C.* notarius domini regis loco et vice ipsius quadam die communis placiti, quod dicitur vulgo *gesworin Manedach* iudiciarie potestati presidens, astantibus hinc inde diversi generis et etatis hominibus, a scabinis et aliis sapientibus

sententialiter sciscitatus est, si aliquis vel aliqua cum libere et absolute et cum bono testimonio et discrete se et sua proportionaliter ab omnibus heredibus suis de bona voluntate eorum sequestrasset, postea posset si vellet, absque contradictione deum vel sanctos suos pro remedio anime hereditare. Cumque ei responsum esset et ab omnibus consensum in hoc, quia bene et irrefragabiliter id posse et debere fieri, tunc *Ludewicus* scoltetus *Bopardie* et uxor eius *Lukardis* divinitus inspirati vineas, terram arabilem, prata et omnia bona ipsi domine a parentibus, priore marito *Arnoldo de Crufte*, filio *Henrico*, filia *Ortrude*, cunctisque suis heredibus hereditaria successione attinentia *Bopardie* in domo iudiciaria coram domino *C.* notario, ministerialibus imperii quamplurimis, scabinis et civibus universis ecclesie *beate Marie* prope *Bopardiam* pari voto, simili consensu liberaliter contulerunt sub hac forma, ut quamdiu vixerint ea quiete possideant, III solidos *Colon.* in signum pie donationis huius prefate ecclesie singulis annis inde reddituri. Ex eis autem quicumque supervixerit, altero moriente, dabit censum prenotatum ad dies vite sue bona retenturus. Utroque vero defuncto, cedent ecclesie in perpetuum libere possidenda, excepta una vinea ecclesie in *Hirzenoya*, a supradictis personis *Ar.* et *L.* condicionaliter legata. Quam si moniales *Bopardienses* cum ceteris bonis retinere decreverint, redimant eam X marcis, sin autem, memerato conventui absolute dimittent. Sed quia hostis ille antiquus omnium bonorum invidus, quod per se non potest, saltem membrorum suorum malignitate perficere conatur, necesse est, que pie fiunt pro Christo, aliquo rerum indicio recordationi perpetue commendari. Inde est, quod prepositus *Walterus* omnibus qui aderant huic facto sextarium vini sollempniter fecit propinari, uno ex eisdem vas fictile quod manu tenebat ad murum iactante. Preterea ad utilitatem ecclesie loca et situs bonorum supradictorum decrevimus subnotare. In *Durrinberch* III vinee. In *Girisnac* I. Insuper II vocantur *Spaldenstecke*. II vocantur *Draigemunt*. *Inder Flaithin* iuxta domum *Arnoldi* I. In *Keirle* I. Iuxta *Hutten* III. In *Slainhecke* II prata. Insuper terra arabilis et censualia bona, que possident *Hermannus* faber et *Ertmudis* et quidam alii. Ut autem hec et firma et inconvulsa permaneant, sigillo ecclesie *S. Marie*, sigillo civitatis et sigillo notarii decrevimus roborare. Huius autem rei testes sunt: *Conradus* notarius. Canonici *S. Petri*. *Godefridus*. *Berlewinus*. *Baldewinus*. *Warnerus*. *Phylippus de Sconecke*. *Johannes de Eilze* et frater eius *Petrus*. *Rudolfus de Wildeicke* et frater eius *Cuno*. *Everhardus* et *Godefridus* fratres. *Conradus Bawarus*. *Rudewinus Scade*. *Herden*. *Symon* et *Otto* fratres. *Otto S. Remigii* et frater eius *Conradus*. *Adolphus* filius *Cervi*. *Hermannus de Littore*. *Volcmarus de Bria*. *Embricho Scornichin*. *Symon Niger*. *Gerlacus*. *Conradus* et *Heinricus* fratres *de Bikenbach*. *Godebertus Rufus*. *Conradus Albus*. *Hert-*

winus. Volcmarus scabini. Insuper scabini synodales: *Rudengerus de Alkene. Brunardus. Arnoldus. Giselmarus. Hermannus. Helwicus* fori magistri. *Johannes de Strude.* Iurati de monte: *Theodericus. Godescalcus. Henricus. Gerlacus* et alii quam plures. *Anselmus* magister operis. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCXXIIII.

Original im St.=A. mit einem Siegel. Gedr. Günther II. 150.

232. Luccardis die Witwe des Reichsschultheißen Conrad von Boppard beschenkt das Kloster Marienberg, in welches sie eingetreten, nach Abtheilung mit den Kindern mit einer Geldrente und der Mühle bei S. Remigius. O. D.

Ne rerum gestarum memoria a memoria labatur hominum, notum esse volumus tam futuris quam presentibus, quod domina *Luchardis* uxor domini *Cunradi* sculteti domini regis in *Bobardia* post defunctionem mariti sui mutato seculari habitu ad serviendum deo viventi, in *Monte Sancte Marie,* qui est in *Bobardia,* fideliter ac religiose sese contradidit. Exonerans ergo se a curis et rebus huius seculi, res suas inter suos divisit filios et de portione substantie, que eam contingebat, ne vacua appareret in conspectu domini, obtulit deo et beate matri eius XVI marcas pro modulo suo, impense gratie gratiam qualemcunque recompensans. Obtulit etiam et molendinum, quod est situm juxta *beatum Remigium,* quatinus singulis annis eius anniversarium ex eo ageretur. Super qua donatione et oblatione excommunicatio sollempniter facta est, ne de cetero quislibet filiorum vel heredum predictam ecclesiam beate dei genitricis et semper virginis Marie fraude vel violentia turbare aut molestare presumat. Huius rei testes sunt: *Cunradus puer. Winandus de Waldecken. Cunradus* frater eius de *Hamerstein. Balmarus de S. Remigio. Adolfus* et filius eius *Fridericus. Hermannus Graseman. Hertmannus de Loriche* et alii quam plures.

Original im St.=A. mit dem Siegel.

233. Arnold Memmesugo und Mathilde Eheleute zu Boppard übergeben notariell der Abtei Marienberg einen Wingert daselbst. 1224.

In nomine sancte et individue trinitatis. Quia generatio preterit et generatio advenit, aliisque morientibus atque aliis nascentibus, gesta preterita nisi firmentur scripto futurorum delet oblivio. Noticie omnium tam presentium quam futurorum transmittimus, quod *Arnoldus Memmesugo* coram *Arnoldo* sculteto, qui dicebatur *Scume* et coram *Anselmo Visc*, qui magister

fuit operis, et coram ministerialibus regni et scabinis civitatis in domo iudiciaria hereditatem quandam videlicet terram incultam sitam in monte *Kalemute* comparavit. Cuius venditores extiterunt *Anselmus* clericus et soror eius *Glismudis*, *Meingoz* venator et quidam alii de *Bucholze*, ea conditione, ut domino regi persolvant duos denarios *Colonienses* in festo S. Remigii de fundo inferius et superius, quem pertransit semita, de qua predictus *A.* vineam excoluit. Post breve vero tempus dictus *A.* et uxor eius *Mathildis* divinitus inspirati vineam eandem ecclesie *S. Marie* libere et absolute coram *C.* notario et *L.* sculteto et ministerialibus et scabinis et universis civibus *Bopardie* super gradus ad *S. Michaelem* contulerunt. At vero predictus *C.* imperialis aule notarius dictam vineam per diffinitivam sententiam ministerialium et scabinorum adiudicatam propria manu ecclesie *S. Marie* dedit sub ea forma, ut pie memorie domini *Philippi regis* memoria agatur. Sed quia ille hostis antiquus omnium bonorum invidus, quod per se non potest, saltem membrorum suorum malignitate perficere conatur, necesse est, que pie fiunt pro Christo, aliquo rerum indicio recordationi perpetue commendare. Inde est, quod prepositus *Walterus* petivit bannum et omnibus, qui aderant huic facto, quartale vini fecit propinari. Ut autem firma et inconvulsa permaneant, sigillo civitatis decrevimus roborare. Huius rei testes sunt: *Cunradus* notarius. Canonici: *Baldewinus* et *Wernerus*. *Philippus de Sconeckin*. *Rudolfus* et *Cuno* fratres *de Walteken*. *Everardus* et *Godefridus* fratres. *Cunradus Bawarus* et filius eius *C. Wigandus* et *Dimo* fratres. *Rudewinus Scade*. *Herdegin*. *Symon* et *Otto* fratres. *Otto* et *Cunradus* fratres. *Hermannus de Littore*. *Volcmarus de Brie*. *Embrico Scorniche*. *Symon Niger*. *Adolfus* filius *Cervi*. *Gerlachus*. *Cunradus*. *Henricus de Bichinbach* fratres. Scabini: *Godebertus*. *Cunradus*. *Volcmarus* et alii quam plures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXXIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

234. Peter Großarchidiakon zu Metz überläßt für seine Lebenszeit dem Kloster Neumünster seine Pfarrgefälle der Kirche S. Anian zu Metz. 1224.

Ut omne bonum in commune deductum clarius elucescat, ego *Petrus Metensis* maior archidiaconus notum facio omnibus scriptum hoc inspecturis tam presentibus quam futuris, quod instinctu divine remunerationis omnes fructus ad ecclesiam *S. Aniani* cum suis appendiciis iure parrochiali ad me pertinentes, ecclesie *Novi monasterii* ad omne tempus vite mee liberaliter tradidi, cuius ecclesie donatio ad eandem spectare dinoscitur ecclesiam. Hoc

factum sub testimonio domini *Bertrami* thesaurarii et dominorum *Bertholdi* et *Wirrici* archidiaconorum et eorum, quorum nomina huic pagine sunt asscripta et eorum, quorum sigilla huic scedule sunt appensa. In quorum presentia hoc factum me bona fide servaturum iuramento prestito firmavi, ita quod nunquam per me vel per aliquem meorum meo consensu dicta ecclesia eorundem fructuum sentiet diminutionem. Summa vero trium liberarum et dimidiam *Metensium*, quam annuatim magistro *W. Treverensi* suis terminis dare consueveram, in eisdem fructibus ab ecclesia ut prius dabitur, donec ecclesia dicta eidem per aliquod beneficium competens eandem et si aliquod ius in eisdem habuit recompensit. Ut autem factum tam laudabile firmum et stabile in posterum habeatur, cartam presentem sigillo meo et prenominatorum honestorum virorum sigillis muniri cautum duxi, quorum nomina hec sunt: dominus *Bertramus* thesaurarius. *Bertoldus* archidiaconus. *Werricus* archidiaconus. *Constantinus* decanus *S. Theobaldi. Otto maioris ecclesie* canonicus. *Tirricus* capellanus *S. Georgii. Warnerus* scolasticus *S. Symeonis Treverensis. Bertramus* archipresbiter. Actum est hoc anno domini MCCXXIIII.

Diplomatar des Klosters Neumünster im St.-A. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. S. 315.

235. Heinrich Graf von Sayn tauscht mit dem Kloster Schönstatt bei Vallendar sechszehn Waldpferde gegen sein Gut zu Moselweiß. 1224.

Ego *Henricus comes in Seyne* omnibus presentem scedulam visuris in perpetuum. Universitati vestre notum fieri volumus, quoniam ecclesia *Valendrensis* communi consilio tale concambium venditionis nobiscum inivit, quod XVI equos silvestres nobis contulit, nos vero eidem ecclesie, quicquid in *Wise* iuxta *Confluentiam* hucusque possedimus, libere et absque omni exactione donavimus, insuper communionem omnium orationum ab eadem ecclesia suscepimus. Ne vero, quod congrue factum est, post tempus elapsum quispiam infringere attemptaverit, presens scriptum sigilli nostri munimine roboravimus. Testes etiam qui aderant: milites dominus *Theodericus de Otchenbach. Cristianus de Blankenberg. Roricus de Novocastro* et filius suus *Ludevicus. Cunradus de Novocastro. Meffridus* cellerarius et quamplures alii. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXXIIII.

Diplomatar des Klosters S. Barbara in Coblenz im St.-A. Gedr. Günther III. IX.

236. **Die Eheleute Theoderich und Agnes Herrn von Malberg schenken dem Kloster S. Thomas an der Kill, unter dem Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs und des Widerrufs im Falle sie Leibeserben erlangen, ihr Allod von Neidenbach und (Malberg-) Weich. In der Kapelle zu Malberg 1224.**

In nomine patris et filii et spiritus sancti. *Theodericus* et *Agnes domini de Mailberch.* Quia incerta est vita hominis super terram et necesse est omni anime christiane sibi prospicere in futurum, ut cum hinc recesserit, recipiatur in eterna tabernacula pro fructu pietatis premium beatitudinis perceptura. Nos hac ratione permote, pro remedio animarum nostrarum et animarum parentum nostrorum aliquid facere deo inspirante decrevimus, sanitatemque habentes et mentium et corporum, pari consensu et sociata manu aliqua de bonis nostris, que ad me *Agnetem* scilicet ex paterna hereditate devenerunt, in elemosinam monasterii *S. Thome* duximus conferenda, ut quia prolem non habemus, Christus heres sit bonorum nostrorum in terris et nos suorum in celis. Allodium itaque ad me *Agnetem* ex successione paterna pertinens in hiis locis videlicet *Nydenbuch* et *Wych* loco iam dicto contulimus cum omni integritate et omni iure, quo illud possidemus et possedimus, post mortem utriusque nostrorum a sanctimonialibus eiusdem loci habendum et possessione pacifica in perpetuum possidendum nec aliquo modo a nobis revocandum, si ego *Agnes* sine prole decessero, filio videlicet vel filia de meo utero procedente, cum non intenderimus facere talem ordinationem, que revocari possit quandocunque ante mortem, sed donationem sub modo predicto. Statuimus insuper, ut monasterium *S. Thome* quamdiu vixerimus, in recognitionem donationis supradictorum bonorum a nobis sibi facte annuatim in festo apostolorum Petri et Pauli in censu duos solidos *Treverensis* monete in eisdem bonis percipiat, hoc adicientes, si michi *Agneti* de corpore meo filium aut filiam dominus dederit et idem revocare voluerit dictam donationem, hoc sibi liceat quadraginta libris *Trevirensibus* sepedicto loco primitus refundendis. Ut autem hec rata permaneant et debita vigeant firmitate, presenti carte inde confecte sigillum domini archiepiscopi *Theoderici* et *maioris capituli Trevirensis* necnon et sigilla nostra apposuimus. Actum anno domini MCCXXIIII in capella nostra apud *Mailberch* sub presentia et testimonio familiarium nostrorum *Henrici* abbatis de *Hemmenroyde. Hartmanni* camerarii. *Henrici* cellerarii ibidem. *Ernestonis* canonici *Trevirensis. Henrici* sacerdotis de *S. Thoma.*

Chartular des Klosters S. Thomas an der Kill im St.-A. Gebr. Fahne, Grafen und Fürsten von Salm. 12.

237. Das Kloster S. Thomas an der Kill verpachtet sein Allod zu Schwickerath an Theoderich den Schmied daselbst. (Killburg=)Weiler 1224.

Notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ecclesia *S. Thome* allodium, quod habet in *Swickenroide*, *Theoderico* fabro ibidem tempore vite sue concessit annuatim pro quarto dimidio solido *Treverensium* denariorum et ut serviat ecclesie tribus diebus ad quodcunque opus vocatus fuerit. Et hoc sub tali conditione, ut ipso defuncto nullus successorum suorum sive parentum, sed nec ipse dominus suus, cuius proprius est, aliquid iuris sibi usurpare presumat, sed libere et absque omni contradictione prefatum allodium ad ipsam ecclesiam *S. Thome* redeat. Et ne aliquid sinistri oriatur contra sepedictam ecclesiam sigillo domini *Theoderici de Mailberch* corroborari fecimus. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXXIIII in *Wilre* coram testibus *Henrico* sacerdote. *Gerhardo* converso. *Goswino*. *Nicolao*. *Egidio* militibus. *Wilhelmo*. *Alexandro* et aliis quampluribus.

Copie im St. A.

238. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster S. Martin zu Trier und dem Ritter Matthäus von der Brücke zu Trier wegen einer Mühlenstatt und Grundeigenthums zu Irsch. 1224.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis, ad quos praesens scriptum pervenerit, notum facimus, quod cum inter abbatem et conventum *S. Martini* ex una parte et *Mathaeum militem de Ponte* ex altera *Trevirensem* super quibusdam possessionibus, area scilicet molendini et duobus jugeribus sitis in monte, quem quondam dominus *Egelbertus* praedecessor noster dictae contulit ecclesiae, praeterea super quadam vinea sita in monte de *Ersche*, quam quidem pater ipsius *Matthaei*, *Arnoldus* videlicet bonae memoriae, eidem ecclesiae dudum etiam in eleemosyna contulit, aliquamdiu dissensio et controversia haberetur, tandem idem *Matheus*, tam amicorum suorum quam aliorum bonorum inductus consilio, injuriam suam coram nobis recognoscens, ab ipsa, quam conceperat, injuria cessit et tam pro se quam pro suis haeredibus bonorum praedictorum effestucationem fecit solempniter ita, quod ammodo et usque in sempiternum dictam ecclesiam super nominatis bonis non inquietabit per ipsum seu per heredes suos. Et ne dicta ecclesia super his inposterum ab aliquo valeat perturbari, praesentem cedulam sigillo nostro et testium nominibus fecimus roborari. Sunt etenim

testes: *Fridericus* abbas *Prumiensis*. *Wilhelmus* maior decanus. *Ingebrandus* archidiaconus. *Cono* cantor. *Tymarus* scholasticus. Milites vero *de Ponte*: *Lodewicus*. *Sibodo*. *Thomas*. *Jacobus*. *Richardus*. *Bernardus*. Scabini quoque nostri: *Godefridus*. *Fridericus*. *Rodewinus*. *Walterus*. *Bonifacius*. *Henricus*. *Ordulfus*. *Baldewinus*. *Herbrandus*. *Lodewicus*. *Ernestus*. *Johannes*. *Henricus* et *Lodewicus*. Acta autem anno gratiae MCCXXIV.

Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

239. Simon Graf von Saarbrücken bestätigt landesherrlich die Schenkung des Patronats der Pfarrkirche zu Buß und der Capelle zu Püttlingen seitens der Edeln Reiner und Friedrich von Saarbrücken an die Abtei Wadgassen. 1224.

Ex Salomone habemus quam ad finem cuncta tendant, ideo in scripto curavimus redigere, que forte oblivioni traderentur, si in scripto non redigerentur. Preterea memorie presentium et posterorum in scripto ego *Symon comes in Sarbrucken* mittere curavi, quod nobiles viri *Reinerus* et *Fridericus* frater eius iam dicti castri, zelo divino ducti et rogatu et consilio nostro et patrui eorum nobilis viri *R. de Alben* et filiorum suorum et omnium heredum, assensu cognati mei *H. comitis de Castele*, patronatum ecclesie de *Bus*, quem a iam dicto comite feodali iure actenus possedisse dinoscuntur, cum ea parte decime, que pastorem tangit et cum omni iure pastorali et capella in *Putelingen* iam dicte ecclesie attinente, dilecto nostro *R.* abbati in *Wadegozingen* et suis successoribus et conventui ibidem deo servienti in perpetuum fruendum per manum supradicti cognati mei *de Castele* et nostram libere contradiderunt. Ut autem hec donatio firma et inconvulsa permaneat, presentem cartam scribi et sigilli nostri munimine et patrui eorum sigillo, quia sigillo caruerunt, insigniri rogaverunt. Acta sunt hec anno incarn. domini MCCXXIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Kremer, Ard. Geschl. Urk. S. 316.

239 a. Heinrich Graf von (Blies-)Castel ebenso lehensherrlich. 1224.

I. n. s. e. i. t. *H. comes de Kastele* universis etc. volumus, quod dilecti nostri viri nobiles *Reinerus* et *Fridericus de Saraponte* rogatu et consilio domini *Rorici de Alben* et filiorum eius, assensu omnium heredum suorum patronatum ecclesie *S. Petri* in *Bus*, quem a nobis feodali iure actenus possedisse cognoscuntur, pro remedio animarum suarum per manum

nostram et dilecte collateralis nostre dilecto nostro *R.* abbati *Wadegocingensis* ecclesie cum omni iure pastorali et capella in *Puthelingen* cum omnibus appendiciis suis libera donatione in perpetuum fruendum contulerunt. Nos etiam quicquid iuris nostri in predicta ecclesia actenus habuisse cognoscimur, pro remedio animarum nostrarum et omnium heredum nostrorum supradicte ecclesie *Wadegozingensi* libera donatione contulimus. Ut autem he donationes libere et inconvulse permaneant, presentem cartam scribi et sigilli nostri munimine fecimus corroborari. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Ebenda.

239 b. Theoderich Erzbischof von Trier genehmigt die Schenkung. 1224.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis ad quos presens scriptum pervenerit salutem in perpetuum. Vita brevis hominum, fallax est memoria, unde humana consuevit astucia actus suos tenaci scripture testimonio commendare. Inde est, quod nos tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod nobiles viri *Reinerus* et *Fridericus* frater eius *de Saraponte*, considerata paupertate ecclesie in *Wadegocingen*, ius patronatus ecclesie *S. Petri* in *Bous* cum capella sibi attinente in *Putelingen* cum ea parte decimarum, que pastores actenus percepisse cognoscuntur, et omni iure et honore pastorali, per manum dilecti cognati nostri *Henrici comitis de Castele*, a quo feodali iure iam dicto patronatu beneficiati dinoscuntur, *Reinero* abbati et conventui in *Wadegocingen* pro remedio animarum suarum et omnium heredum suorum libere contradiderunt. Quod factum nos confirmamus et paterno affectu iam dictam ecclesiam *Wadegocensem* amplectentes et tenuitatem victualium considerantes, de bona voluntate dilecti in Christo filii nostri *Rudolfi* archidiaconi, spiritale donum supradicte ecclesie, quod ad nos spectat vacante eadem ecclesia, ecclesie *Wadegocensi*, que specialis est filia *maioris ecclesie Treveri*, salvo per omnia iure nostro et successorum nostrorum et archidiaconi loci, qui fuerit pro tempore, dilecto nostro *Reinero* abbati et conventui *Wadegocensi* libere contradidimus, ut in omnibus iure et honore gaudeant pastorali, ita ut iam dicte ecclesie per canonicos suos in divinis faciant provideri. Ut autem hec firma et inconvulsa permaneant, presentem cartam scribi et sigilli nostri munimine fecimus corroborari. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXXIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Ebenda. S. 317.

239c. Ebenso Rudolph Dompropst und Großarchidiakon zu Trier. 1224.

I. n. s. e. i. t. Ego *Rudolfus* maior prepositus et archidiaconus *Trevirensis* universis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in perpetuum. Quoniam ad ecclesiasticos viros maiorem debemus gerere dilectionem et eorum paupertati misericorditer tenemur compati, idcirco notum facimus presenti etati et successure posteritati, quod nobiles viri *Reinerus* et frater eius *Fridericus de Saraponte* pro remedio animarum suarum et omnium heredum suorum patronatum ecclesie *S. Petri* in *Bous* cum capella in *Putelingen* eidem ecclesie attinenti, per manum domini *Henrici comitis de Kastele*, a quo feodali iure iam dicto patronatu beneficiati esse dinoscuntur, dilecto nostro *Reinero* abbati et conventui *Wadegocensis* ecclesie, considerata paupertate iam dicte ecclesie, cum ea parte decimarum, quam pastores actenus percepisse cognoscuntur et omni iure et honore pastorali libere contradiderunt, quod factum nos confirmamus. Nos quoque curam animarum supradicte ecclesie iam dicto abbati et successoribus suis per manum domini nostri *Theoderici* archiepiscopi vacante ecclesia contradidimus, eo iure, quod abbates illi, sicut ipsis utilius visum fuerit, per canonicos suos prenominate ecclesie in *Bous* in divinis provideant, salvo eo iure, in quo ipsi episcopo et archidiacono tenentur respondere. Ad maiorem enim cautelam et factum istud corroborandum presentem cartam scribi et sigillo nostro fecimus insigniri. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXXIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Ebenda. S. 318.

240. Die Wittwe Gertrud verkauft ihr Haus hinter dem Tempel zu Trier. 22. Februar 1225.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod *Gertrudis* vidua accedens in iudicium coram me *Lodewico de Ponte* videlicet tunc temporis sculteto, presentibus universis scabinis civitatis *Treverensis*, allegans ibidem corporis necessitatem, a nobis per sentenciam certificari postulavit, si domum suam retro *Templum* prope domum *Lodewici Pape* sitam vendere posset, cum ad hoc corporis necessitate compelleretur. Cui a scabinis per sentenciam coram nobis iudicatum est, cum ipsa *G.* nullum heredem nec aliquem proximum affinitate sanguinis haberet, qui eidem *G.* in necessariis corporis provideret, quod dictam domum bene vendere posset non obstante alicuius contradictione, quam domum *Anselmus* et *Warnerus* in presentia nostra sibi et suis coheredibus erga sepedictam *G.*, presentibus et consentientibus filiis eius *Lodewico* videlicet et *Lamberto* et

omnibus aliis, quorum assensus in hac parte fuerat requirendus, emptionis titulo compararunt, qui omni iuri suo et occasioni, que ab ipsis posset emergi in futuro super premissa venditione, coram nobis abrenunciarunt. Et ne oblivio huic facto aliquatenus in posterum valeat novercari, presentem paginam inde conscriptam sigillo civitatis *Treverensis* et nominibus testium, qui interfuerunt memoratis *Anselmo* et *Warnero*, in testimonium duximus roborandam. Actum anno domini MCCXXV in cathedra Petri. Testes scabini: *Godefridus Sellator*. *Lodewicus Freisammus*. *Fridericus Mundekin*. *Walterus de Fonte*. *Bonifacius*. *Herbrandus*. *Ordolfus*. *Henricus* filius *Sistappi*. *Lodewicus Puella* et *Ernestus* frater. *Lodewicus Albus*. *Johannes de Alebach*. *Baldewinus* filius *Alexandri*.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

241. Urtheil vom Papste bestellter Richter zwischen dem Stifte Carden und Rittern von Mertlach wegen eines Neubruchzehnten bei der Burg Pirmont. Coblenz 22. Februar 1225.

R. decanus, *W.* custos et *H.* canonici *S. Castoris* in *Confluentia*, iudices a domino papa constituti, omnibus presentem paginam inspecturis notum facimus, quod cum causa verteretur coram nobis auctoritate apostolica inter ecclesiam *Cardonensem* ex una parte et inter *E.* et *W. milites de Mertelacho* ex altera super terminis et decimis cuiusdam novalis apud castrum *Pirremont* siti, tandem post multas altercationes et expensas hinc inde factas utraque pars nostro se subiecit arbitrio, potestate iudicaria nobis nichilominus reservata. Testibus igitur utriusque partis receptis et auditis hinc inde propositis, terminos dicti novalis adiudicavimus ecclesie memorate, ex arbitraria statuentes potestate, quod duas partes decime de prefato novali provenientis ecclesia iam dicta et terciam memorati milites percipiant in futurum. In cuius rei testimonium presentem paginam inde conscriptam sigillis nostris et ecclesie nostre fecimus communiri. Actum *Confluentie* anno domin. incarn. MCCXXV sabbato ante Mathie apostoli.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

242. Werner Dombechant und Theoderich Domscholaster zu Trier beurkunden einen Vergleich in dem Rechtsstreite zwischen der Abtei S. Maximin bei Trier und dem Domherrn Cuno von Noviant wegen des Letzteren Zehntgenuß zu Wiltingen. 21. März 1225.

Wernerus dei gratia decanus, *Th.* scolasticus *Treveren.* omnibus praesens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum abbas et conventus

Sancti Maximini Treveren. (et) *C. de Noviant* canonicus *Trever.* super quibusdam questionibus coram decano *Sancti Petri* in *Moguntia* et suis quidem auctoritate litterarum domini *C.* legati traxissent in causam, utraque pars tandem, ut laboribus et expensis hincinde parceretur, non tantum quantum ad ea, de quibus in litteris domini legati mentio fiebat, sed generaliter quantum ad omnia, quae alterutra partium haberet proponere contra reliquam, nostre iurisdictioni et arbitrio se subiecit. Partibus erga die sibi prefixa coram nobis comparentibus, propositum fuit ex parte dictorum abbatis et conventus, quod prefatus *C.* census et alias res ipsorum, quas in villa *Wiltingen* habere dinoscuntur, insuper decimam de *Rucelini fossa* et de *Rubeo monte* pluribus annis detinuisset titulo pignoris obligatas, et petitum fuit ex parte eorundem abbatis et conventus, res ipsas sibi restitui et quod ipse *C.* ex illis perceperat ultra sortem. Ad hec autem ipse *C.* respondit, quod omnia, quae dicti abbas et conventus in *Wiltingen* habebant, essent in veritate sibi pro XV libris *Treveren.* obligata et quod eadem non tamen iure pignoris tenuisset sed etiam pro tribus amis vini, quas aliquando sibi solutas esse proposuit de vineis, que quandoque fuerunt in *croada* retro ecclesiam *Sancti Maximini* sita, asserens easdem amas sibi deberi, licet vinee ipse in terram arabilem sint redacte. Cum secundum ipsius assertionem talis inter ipsum et ecclesiam dictam intervenerit compositio, quod loco decime vinearum singulis annis quoad viveret tres amas ab ecclesia reciperet antedicta. Ad secundam vero questionem de decimis scilicet respondit, quod a tempore *Conradi* abbatis, qui eas obligasse dicebatur, usque ad hec tempora non ratione pignoris sed ex eo, quod pastor esset ecclesie *Sancti Michaelis*, decimas ipsas totaliter recepisset. Ex parte vero ipsius *C.* propositum fuit, quod ipse fructus ecclesie et (de?) *Monstreapula Anselmo* abbati ad quinquennium pro XX libris vendiderit et petitum XV libras sibi persolvi cum V libras solummodo recepisset. Licet autem ipse *C.* hec omnia sibi esse constanter assereret, omnia tamen, que de rebus ecclesie *Sancti Maximini* in *Wiltingen* hactenus tenuerat, dimisso quoque debito etiam si ipsa ecclesia in aliquo sibi fuisset obligata. Item medictatem totalis decime de *Rucelini fossa* et de *Rubeo monte* ecclesie restituit sepedicte, reliquam medietatem de eiusdem ecclesie assensu sibi quoad viveret retinendo. Renuntiatum quoque fuit ex parte ipsius ecclesie actioni, si quam etiam sibi competeret, appetendum id, quod ultra sortem perceptum esse dicebatur in *Wiltingen* vel decimis memoratis. Et cum idem *C.* medietatem decime de *Winpulim* hactenus tenuisset, dicta tamen ecclesia, quod et in hoc se ius habere proposuit, consensum adhibuit, ut eandem ipse *C.* ad vite sue tempora retineret, tam hiis quam prioribus decimis post mortem ipsius *C.* ad ecclesiam *Sancti Michaelis* redeuntibus territorii ratione. Memoratus vero *C.* tribus

amis vini supradictis, etiam si debite sibi fuissent, item decime provenienti de quinque petituris, que et salica terra dicitur et sumptibus ipsius ecclesie excoluntur, sive de villis aliquando decimam receperit sive non, item decime de monte *Tremeleth* et de feodo *Walteri* et *Rudolphi de Castris* et de *Monte Martini ville,* item omni decime de terra salica provenienti vel proventure renuntiavit omnino, recepturus singulis annis per quinquennium carratam vini tempore vindemiarum et de monte *Curvatio* in torculari sito prope sepedictam ecclesiam. Et si forte vinum ipsum prenotato tempore solutum non fuerit, ecclesia ipsa, que et in hanc penam consensit, in sequenti festo sancti Martini tenebitur ipsi *C.* in carrata vini et insuper in quatuor libris *Trever.* Quinquennio vero elapso vel si dictus *C.* infra quinquennium ipsum decesserit, ab obligationibus huiusmodi et vini scilicet et pene ecclesia dicta erit penitus absoluta. Item dicti abbas et conventus tres maldros et tres summeros siliginis, qui pro censu dantur singulis annis de *croada* prope ecclesiam ipsorum sita, quos idem *C.* hactenus ab ipsis in feodo tenuerat, sibi percipiendos quoad viveret reliquerunt. Ut autem hec inconvulsa permaneant et debita stabilitate firmentur, presentem paginam inde conscriptam nostris et abbatis *Sancti Maximini* et sepedicti *C.* sigillis fecimus communiri. Actum anno dominice incarnationis MCCXXV mense Martio in festo Sancti Benedicti.

Schlechte Copie im Diplomatar der Abtei S. Maximin.

243. Papst Honorius III bestätigt der Abtei S. Matthias bei Trier die Pfarrkirche zu Königsmachern. Im Lateran 28. März 1225.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui *Sanctorum Eucharii et Matthie* salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter etc. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam de *Machera* cum pertinentiis suis, quam canonice proponitis vos adeptos, sicut eam iuste, canonice ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Laterani* V. Kal. Aprilis. Pontificatus nostri anno nono.

Abgekürzt nach dem Original, dessen Bulle fehlt, in der Stadtbibliothek zu Trier.

244. Derselbe bestätigt der Abtei S. Matthias bei Trier den Tausch von Etain gegen Königsmachern und Susingen mit dem Stift Mariä Magdalenä zu Verdün. Im Lateran 3. April 1225.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui *Sanctorum Eucharii et Mathie Treveren.* salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, permutationem curtis de *Stein* pro de *Machere* et *Susanges* villis cum pertinentiis earundem, inter vos ex parte una et dilectos filios decanum et capitulum *Sancte Marie Magdalene Virdunensis* ex altera de episcopi sui et metropolitani consensu habitam, sicut sine pravitate provide facta est et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice observata, auctoritate apostolica confirmamus etc. Datum *Laterani* III. Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno nono.

Abgekürzt nach dem Original im St.-A. Bulle fehlt.

245. Derselbe bestätigt der Abtei S. Matthias bei Trier den Gütersitz und nimmt es unter seinen Schutz. Im Lateran 4. April 1225.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui sanctorum *Eucharii et Mathie* apost. *Treveren.* salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem domos, grangias, possessiones, molendina, homines et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste, canonice et pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Laterani* II. Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno nono.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

246. Derselbe bestätigt der Abtei Wadgassen die Pfarrkirchen von Köllerthal, Buß, Ebersweiler und Eschweiler mit ihren Capellen. Im Lateran 8. April 1225.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui de *Wadegocinga Premonstratensis* ordinis salutem et apostolicam bene-

dictionem etc. Ea propter delecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem de *Colredal*, de *Bucis* de *Erbrestwilre* et de *Eshwilre* ecclesias cum capellis et pertinentiis earundem, sicut ea omnia iuste canonice possidetis et quiete, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Laterani* VI. Idus Aprilis. Pontificatus nostri anno nono.

Abgekürzt nach dem Original im St.-A. Die Bulle fehlt. Gebr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. S. 319.

247. Derselbe erlaubt der Abtei S. Matthias bei Trier an näher bezeichneten Festtagen den Gesang des Te deum laudamus und Gloria in excelsis deo nach dem Gebrauch der römischen Kirche. Tivoli 2. Mai 1225.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui *Sanctorum Mathie et Eucharii Treveren.* salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte vestra fuit nobis humiliter supplicatum, ut in beati Mathie apostoli et aliarum precipuarum festivitatum novem lectionum sollempnitatibus in ecclesia vestra *Te deum laudamus* ac *Gloria in excelsis deo* cantare iuxta sacrosancte *Romane* ecclesie consuetudinem de nostra vobis permissione liceret. Nos igitur vestris supplicationibus inclinati, auctoritate presentium vobis concedimus postulata. Datum *Tybure* VI. Non. Maii. Pontificatus nostri anno nono.

Original im St.-A. Bulle fehlt.

248. Derselbe bestätigt der Abtei Marienstatt die ihr von den Stiftern Graf Heinrich von Sayn und seiner Gemahlin Mechtild geschenkten Besitzungen an der großen Nister. Tivoli 5. Mai 1225.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui de *Loco sanctae Marie Cisterciensis* ordinis salutem et apostolicam benedictionem etc. Ea propter dilecti in domino filii, vestris iustis precibus inclinati, possessiones super *Nistriam maiorem* et res aliquas, quas vobis nobilis vir *Henricus comes de Saine* et *M.* uxor eius pia liberalitate donarunt, ut in eorum literis dicitur plenius contineri, sicut eas iuste et pacifice possi-

detis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Datum *Tibur* III. Nonas Maii. Pontificatus nostri anno nono.

Abgekürzt nach einer alten Copie im St.-A.

249. Des Grafen Heinrich von Sayn Pachtrevers gegen das Stift S. Florin in Coblenz über den Zehnten zu Hoen oder Höhn im Westerwalde. 24. Juni 1225.

Universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis *Henricus comes de Seyne* pacem semper diligere ac veritatis testimonium perhibere. Elucescat igitur presentibus et sciant posteri, quod *Conradus* prepositus, *Giselbertus* decanus, *Theodericus* cantor totumque capitulum *S. Florini* in *Confluentia* omnem decimam in *Hene* ad ipsos de iure spectantem, nobis in pacto decem marcarum *Coloniensium* quinquaginta (Lücke) nisi (Lücke) tempore forte decesserimus, detinendam, ad precum nostrarum instantiam concesserunt, quas ipsius ecclesie maiori cellerario ex nunc singulis annis in festo S. (Lücke) sine dilatione (Lücke) *Confluentie* assignabimus, non obstante ullius werre, incendii, grandinis sive alterius cuiuslibet casus fortuiti difficultate. Facientes (große Lücke) tempore messis in campis colligi, sicut in locis aliis ius est quampluribus et consuetudo. Elapso autem annorum termino predictorum, vel si medio tempore nos ab ergastulo (große Lücke) forsitan evocaverit, tota decimai supradicta ad usus et ordinationem premissi capituli libera, absoluta et cum omni integritate, qua ipsam perceperimus, sublato nostre necnon cuilibet heredis nostri contradictionis obstaculo, sine diminutione qualibet revertetur. Firmiter promittentes, quod ipsam decimam vel partem ipsius decime medio tempore non obligabimus, non inpheodabimus, non a nostris manibus alienabimus, nec in pacto cuiquam concedemus. Ad maiorem vero huius rei cautelam et ut ecclesia sepedicta certior semper et stabilior permaneat in premissis, agros, census nostros, vineas et possessiones, quas nunc habemus in *Mettriche*, accedente super hoc uxoris nostre *Mechtildis* assensu, obligamus eidem ecclesie, dantes ipsius ecclesie capitulo omne ius et potestatem de premissis censibus, agris, vineis et possessionibus ad suos usus plenariam ordinandi, si a nobis vel a nostris heredibus in dampnum vel preiudicium ecclesie sepedicte contra prescriptam formam de ipsa decima aliquid fuerit attemptatum. Promittimus insuper bona fide, quod fideiussores, quos ad solvendam premisse summam pecunie daturi sumus, mutabimus et renovabimus, quotienscunque super hoc ex parte capituli antedicti fuerimus requisiti. Duos quoque capreolos proximo sabbato ante dominicam Estomihi vel

dimidiam marcam *Colon.* cellerario (große Lücke) et *Confluentiam* transmittemus. Ut autem omnia premissa rata permaneant et inconvulsa, hanc presentem paginam sigillis venerabilium virorum *Theoderici Trevirorum* archiepiscopi, *Henrici Coloniensis* ecclesie electi, conventus fratrum in *Seine*, sigillis nobilis viri cognati nostri *Johannis comitis de Spainheim* et sororiorum nostrorum *Henrici de Castere* et (Lücke) *Hermanni* cognati nostri *de Mulenarche* necnon sigillo nostro proprio et uxoris nostre in premissi facti testimonium fecimus communiri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXV in festo Johannis Baptiste.

Stark beschädigtes Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

250. Godebold Herr von Weyerbach verkauft dem Rheingrafen Embricho sein Allod zu Traisen bei Kreuznach. 24. Juni 1225.

Noverint universi presentes inspecturi, quod ego *Godeboldus dominus de Wierbach* vendidi domino *Embrichoni Ringravio* nepoti meo allodium in *Dreyse* prope *Crucenache* cum omnibus suis attinentiis tam in agris quam in silvis, de quibus eidem *Ringravio* intra annum sicut moris est abrenuntiationem et warandiam prestare teneor. Et ut hoc observetur in tempore *Cunradum de Schoninberg* iuniorem, *Henricum* et *Cunradum* fratres de *Waldinhusen* dedi fidejussores super eo. In cuius evidentiam has litteras sigillo meo et sigillo *Willehelmi domini de Hencinberg* sororii mei feci communiri. Datum anno Domini MCCXX quinto in festo Scti. Johannis baptiste.

Copie bei Kindlinger II. 137. S. 71.

251. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt der Abtei S. Maximin bei Trier die Pfarrkirche zu Detzem. Im Juni 1225.

I. n. s. e. i. tr. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quocienscunque in ecclesiis dei aliquid pium et honestum de consilio prudentum feliciter ordinatur, decet, ut scripture commendetur, ne oblivio inimica memorie illud possit per successionem temporis obfuscare. Notum sit igitur universitati vestre, quod dilecti nostri (dilectus in Christo filius *Bartholomeus*) abbas et conventus *S. Maximini* festum S. Agricii devotius et cum maiori sollempnitate desiderantes in posterum celebrari, nobis humiliter supplicarunt, quatinus sibi super hoc vellemus paterna sollicitudine providere. Nos ergo piam in hac parte considerantes intentionem, iustis peticionibus eorundem duximus annuendum, talem in re presenti ordinationem de consilio et assensu

prelatorum necnon et ecclesiarum *Trevir.* facientes, ut videlicet in festo S. Maximini, ad quod ex antiquo *maioris ecclesie, S. Paulini* et *S. Symeonis* processiones consueverant in eiusdem sancti ecclesia convenire, dicte ecclesie quinque libras *Trevir.* annuatim ab ecclesia *S. Maximini* recipiant antedicta, in festo quoque S. Agricii, ad quod dicte processiones ex presenti et nova ordinatione ad laudem et honorem eiusdem sancti debent sicut in festo S. Maximini in perpetuum convenire, alias quinque libras *Trevir.* ecclesie recipient memorate. Nos quoque dicte rei, quia de nostra procuratione processit et assensu, amminiculum inpartiri volentes, ecclesiam in *Deizeme (Decima)*, cuius ius patronatus ad ecclesiam S. *Maximini* hactenus pertinuisse dinoscitur, de cuius proventibus dicte quinque libre in festo S. Agricii perpetuo sunt soluende, salvo per omnia iure nostro et successorum nostrorum *Trevir.* archiepiscoporum necnon et archidiaconorum, qui pro tempore fuerint, ecclesie *S. Maximini* contulimus sepedicte, dilecto fratre nostro *Meffrido* archidiacono loci, qui in huius negoci consummatione fuerat requirendus, consensum pure et liberaliter adhibente. Statuentes, ut cum dictam ecclesiam in *Deizeme* vacare contigerit, perpetuus vicarius instituendus ibidem archidiacono presentetur. Ut autem talis ordinatio de utroque festo predicto tam pie et provide facta rata permaneat et inviolabiliter observetur, presens scriptum nostro et predicti archidiaconi fratris nostri necnon *maioris ecclesie* et *S. Paulini* et *S. Symeonis* roboratum sigillis, ecclesie *S. Maximini* indulsimus antedicte. Actum anno domini MCCXXV mense Junio. Pontificatus nostri a. XIII.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A. in zwei etwas verschiedenen Ausfertigungen.

252. Gerhard Herr von Blankenheim vergleicht sich mit der Abtei Himmerode wegen eines letzterer geschenkten Stückes Land bei Nieder-Stadtfeld und Wallenborn. Auf der Straße zwischen Hundswinkel und Salm 20. Juli 1225.

Notum sit omnibus hanc veritatem scire volentibus, quod controversia, que mota erat inter dominum *Girardum de Blankinheim* et abbatem de *Himmenrode* super predio, quod *Vivianus* quondam *de Engindorp* bone memorie contulerat ecclesie de *Himmenrode,* situm sub hiis terminis, quod videlicet tendit a *Walleburne* usque *Bremescheit* et a *Bremescheid* usque *Havescheit* et inde ad viam, que ducit ad villam *Hundiswinkel* usque *inferiorem Stadevelt*, sopita est in hunc modum, quod ipse dominus *Girardus*, inductus monitu domini *Richardi* senioris *de Mandirscheit* et fratris *Walteri de Malburch* monachi, simul et *Jacobus* eiusdem filius *Walteri* renunciaverunt absolute omni querele, quam habere se credebant in eisdem bonis, refutantes

eam in manus *Henrici* abbatis ad honorem dei et B. Marie retentis tamen sibi et expresse exceptis quibusdam bonis suis intra predicti predii terminos iacentibus, que videlicet impignorata tunc temporis fuerunt cuidam de *Hundiswinkil* pro quinque solidis. Quare ne relinquatur in posterum cuiquam super hiis locus calumpniandi, dominus *Gerardus* et abbas de *Himmenrode* fecerunt inde duas kartas conscribi et utramque sigillis suis consignari. Acta sunt hec XIII. Kal. Augusti die dominica anno domin. incarnat. MCCXXV super stratam, que ab *Hundiswinkil* ducit *Salmanam*, que strata est etiam terminus memorati predii ex una parte.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A.

253. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet des Canonikus Gottfried von Meisenburg Stiftung seiner Memorie im Stifte S. Simeon zu Trier mit Gütern zu Lorenzweiler und deren Verpachtung an die Abtei Echternach. 24. August 1225.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. Quotienscunque aliquid pium Christi fideles in suarum remedium animarum ordinant in ecclesiis, scripture memorie debet commendari, ne oblivio inimica memorie ea possit per successionem temporis obfuscare. Notum sit igitur universis, quod *Godefridus de Meisenburch* canonicus ecclesie *S. Symeonis* in *Treveri* felicis memorie, allodium suum in villa, que dicitur *S. Laurencii Wilre*, ob remedium anime sue dicte ecclesie *S. Symeonis*, ut anniversarium suum ibidem annis singulis cum exequiis debitis ageretur, sine contradictione cuiuslibet legavit perpetuo possidendum. Cuius vero ecclesie capitulum de communi consilio et consensu idem allodium sub annuali pensione et censu videlicet XIII solidis *Treverensibus* ex eo in festo S. Jacobi apostoli magistro refectorii *S. Symeonis*: XII solidos, qui in nocte anniversarii de vino refectorii propinabit et VI denarios in ipso die anniversarii tribus custodibus ecclesie iam dicte et VI denarios, qui *Stolichere* vocantur, persolvendis ecclesie *Epternacensi* perpetue obtinendum. Ut igitur talis ordinatio tam salubriter facta stabilis permaneat et a nullo retractetur, nos ad petitionem dictarum ecclesiarum *S. Symeonis* et *Epternacensis* presens scriptum cum sigillis earum nostro sigillo duximus communire. Actum anno incarnationis domini millesimo ducentesimo vicesimo quinto. In festo S. Bartholomei apostoli.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen. Ein Duplikat im Großherzogl. Archive zu Weimar hat die 3 Siegel erhalten.

254. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Verzicht des Werner von Hunolstein auf seine vogteilichen Rechte an den Gütern des Stifts S. Simeon zu Trier in Graach. 12. September 1225.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod cum vir nobilis *Warnerus de Hunoldi Petra* capitulum *S. Symeonis* in *Treveri* indebite molestaret et nomine advocacie, quam a *comite de Castris* obtinet, in bonis suis in *Grache* et locis aliis annis aliquibus plurimum gravaret, et super hiis gravis questio coram nobis hinc inde verteretur, tandem a nobis ammonitus, quod in tali questione nichil iuris haberet, cum nos a quo advocacia descenderet et *comes de Castris,* qui eiusdem loci et confinii advocaciam a nobis in feodo obtinet, nil ibidem iuris habeamus, ad petitionem nostram idem *Warnerus* abrenunciavit omni penitus questioni et coram nobis et multis aliis inferius subnotatis super hiis fecit publicam festucationem. Testes autem huius facti sunt: *Ingebrandus* archidiaconus et prepositus ecclesie *S. Symeonis. Helyas* decanus *S. Symeonis. Cono* cantor *maioris ecclesie. Cono* cantor *S. Symeonis. Hugo de Petra* et *Everardus de Hunoldi Petra* canonici *maioris ecclesie. Ernestus. Lambertus. Johannes. Cunradus. Radulphus de Ponte* canonici *S. Symeonis. Symon de Sussail* et *Jacobus de Horreo* milites. *Henricus* et *Herebrandus* scabini *Treverenses* et alii quam plures. In cuius etiam facti firmum et verum testimonium presens scriptum nostro sigillo necnon et *maioris ecclesie* et *comitis de Castris* sigillis patet communitum. Actum anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vicesimo quinto mense Septembri in proxima VI. feria ante exaltationem S. Crucis.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Hontheim, I. 701. Töpfer, Vögte von Hunolstein I. 8.

255. Das Stift Münstermaifeld ertauscht von dem Ritter Johann von Münster-Metternich einen Steinbruch am Wege nach Hatzenport. Münstermaifeld 13. September 1225.

I. n. s. e. i. tr. *J.* dei gratia prepositus et *E.* decanus totumque capitulum *Monasteriensis* ecclesie omnibus Christi fidelibus salutem. Innotescat universitati vestre, quod cum *Johannes miles de Metrico* et uxor eius *Claricia* quendam haberent agrum, situm iuxta viam, qua itur de *Metrico Hattenporz,* ubi modo fodiuntur lapides, et ille ager necessarius esset ecclesie nostre et cum idem *Johannes* censum deberet annuatim claustrale maldrum

spelte et quatuor *galetas* vini et dimidiam et quatuor denarios *Colon.* et obolum, ipsis istum censum dimisimus quam diu vixerint pro agro predicto. Insuper fraternitatem concessimus ambobus, et si contigerit eos mori, in confinio nostro sepeliemus eos in ambitu claustri nostri. Quicunque autem post eos ipsis in hereditate successerint, solvent censum predictum et tamen ager predictus ecclesie remanebit. Si quis autem hoc infringere presumpserit, anathematis vinculo sit subiectus. Actum publice anno dominice incarnationis MCCXXV Idus Septembris in claustro prenominate ecclesie, presentibus *Ecberto* decano, *Wilhelmo* cantore et *Wilhelmo* custode et aliis canonicis ecclesie quam pluribus, *Arnoldo Luco* et *Wernero de Tilia* et *Henrico de Gappenaco* militibus et *Lodowico* scolteto et aliis clericis et laicis.

Zwei chirographirte Originale im St.-A. Das Siegel fehlt bei dem einen.

256. Johann Ritter von Castel und Jutta Eheleute schenken dem Kloster S. Thomas an der Kill einen Wingert am neuen Berg bei Trier. Ebenso Theoderich Hitgemitge und Schwanhild Eheleute ein Backhaus in der Fleischgasse zu Trier. 1225.

In nomine sancte et individue trinitatis. Noticie liqueat tam presentium quam futurorum, ad quos presens scriptum pervenerit, quod *Johannes miles de Castello*, quondam *Udonis de Ponte* filius, et uxor eius *Jutta* abbatisse et conventus ecclesie *S. Thome Cisterciensis* ordinis, inedie compacientes, pro remedio suarum et bone memorie *Bartholomei Ruffi*, dicte *Jutte* quondam mariti, animarum, vineam quandam in *Novo monte* sitam, quam de suo sibi conquisierant, sine reclamatione cuiuslibet prefate ecclesie communicata manu tradiderunt sub hac forma. Quod quamdiu idem *J.* et ipsa uxor eius vivent, vineam prefatam colent et fructus inde percipient, sed dicta ecclesia ad vendicandam sibi dicte vinee possessionem annuatim in festo apostolorum duos solidos *Treverenses* percipiet de vinea nominata. Predictis autem *J.* et uxore eius defunctis, eadem vinea libere et integraliter cedet ecclesie cum usufructu. Similiter sciendum, quod sub eadem forma *Theodericus Hitgemitge* *) et uxor eius *Swenelt* super quadam pistrine domo in *platea carnificum* sita dictam ecclesiam sibi statuentes heredem, domum ipsam cum appendiciis eidem ecclesie in remedium animarum suarum communi consensu nullo contradicente contulerunt, de qua, ut superius est prenotatum, ipsa ecclesia ad vendicandam sibi dicte domus possessionem, annuatim in festo Paulini duos solidos percipiet, eisdem *T.* et uxori eius dimisso quoad

*) Diese Urkunde ist auch in besonderer Ausfertigung vorhanden.

vixerint dicte domus usufructu, que libere et integraliter cedet ecclesie defunctis illis. Et ne super hiis in posterum aliqua supradicte ecclesie possit calumpnia suboriri, presens cedula sigillo civitatis et testium nominibus est munita. Sunt et enim testes schabini: *Godefridus. Lodewicus. Fridericus. Walterus. Bonefacius. Henricus. Ordulfus. Baldewinus. Herbrandus. Lodewicus. Ernestus. Johannes. Henricus* et *Lodewicus.* Actum autem anno dominice incarnationis MCCXXV.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

257. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt den Verzicht des Ritters Richard von Malberg auf die Vogtei zu Hupperath zu Gunsten des Stifts S. Paulin bei Trier. 1225.

I. n. s. e. i. tr. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus tam presentibus quam posteris notum facio, quod *Richardus miles de Maelberch* iuri et advocatie, quam dicebat se habere in villa *Hunbretrot,* super qua inter ipsum et dilectum in Christo filium et charissimum fratrem nostrum *Meffridum* maiorem *Treverensem* archidiaconum, *S. Paulini* prepositum et capitulum *S. Paulini* questio vertebatur, consentientibus viro nobili *Merbodone de Maelberc* et filiis bone memorie viri nobilis *Friderici de Valckenberc,* a quibus advocatiam dicte ville tenere se dicebat iure feodali, publice renuntiavit, datis sibi CVI libris *Treverensis* monete a memorato *M.* fratre nostro. In huius ergo facti robur ets testimonium pagina presens nostro, *maioris ecclesie Treverensis,* univeritatis *Treverensis* et predicti, nobilis viri *M. de Maelberch* communita est sigillis. Si quis forte factum hoc ausu temerario turbare aut infringere presumpserit, sciat se auctoritate dei omnipotentis omniumque sanctorum et nostra anathematis vinculo innotatum. Datum et actum anno gratie MCCXXV.

Copie im St.-A. Kindlinger II. 131. S. 32.

258. Sigebert Graf im Elsaß schenkt mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich und Theoderich die Hälfte des Zehnten zu Geveldingen an die Abtei Wadgassen. 1225.

I. n. s. e. i. t. Fallax est memoria hominum etc. Ego *Sigebertus* comes *Alsatie* notum fieri dignum duxi, quod etc. assensu filiorum meorum *Henrici* et *Theoderici* dimidiam partem decime ecclesie in *Gereldingen,* que nostro iuri hactenus cedere solebat, exceptis minutis decimis et patronatu iamdicte ecclesie et decimis allodii in *Curbera, Reinero* abbati et conventui

Wadegocensis ecclesie pro curia eorum in *Curbera* et totali allodio iamdicte curie attinenti, quod a nostris progenitoribus et domino *Ottone* bone memorie *de Ossenstein* hactenus possedisse cognoscuntur, libera donatione per manus filiorum meorum supradictorum et assensu omnium heredum nostrorum in perpetuum fruendum contradidimus. Ut autem hec firma etc. permaneant, causa pacis et utilitatis ecclesie *Wadegocensis* statuimus, ut tempore opportuno abbas iamdicte ecclesie partem decime sibi attinentem, prout ecclesie sue necessarium viderit, sine aliqua contradictione exponere procuret. Ad corroborationem autem huius facti presentem cartam scribi et sigillo meo et filii mei *Heinrici* et sigillis cognatorum meorum *Simonis comitis de Sarbrucken* et *Heinrici comitis de Geminoponte* insigniri feci. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXXV.

Aeltere Copie im St.-A. Gedruckt Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urkunden S. 114.

259a. Derselbe verspricht der Abtei Wadgassen den geschenkten halben Zehnten zu Gevelbingen frei von Pfandschaft zu übergeben. 1225.

Ego *Sigebertus comes Alsacie* et *Heinricus* filius meus notum facimus omnibus hoc presens scriptum intuentibus, quod decimam nostram in *Geveldingen*, quam *comiti Symoni de Sarbrucken* invadiavimus, dimidiam partem, quam abbati et conventui *Wadegocensis* ecclesie pro allodio eorum in *Curbera* contradidimus, usque ad festum Sancti Johannis baptiste presentis anni liberam reddere compromisimus. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXXV.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

260. Hedwig Gräfin von Zweibrücken bestätigt ihres Gemahls Heinrich Schenkung des Patronats der Pfarrkirche S. Mariä in Omersheim an die Abtei Wadgassen. 1225.

Labuntur cuncta cum tempore, que fiunt in tempore et oblivioni traduntur, que non scripto confirmantur. Ea propter ego *Hedewigis comitissa Geminipontis* tam presentibus quam futuris notum fieri dignum duxi, quod collateralis meus *Heinricus comes* iam dicti castri divino zelo ductus et rogatu dilecti cognati sui *Symonis comitis de Sarbrucken* et aliorum virorum nobilium, attendens paupertatem victualium conventus *Wadegozigensis* ecclesie, a progenitoribus suis fundate, in qua ipse una nobiscum post hec cupit incinerari, assensu nostro et filii nostri *Heinrici* et omnium heredum nostrorum per manus nostras, pro remedio animarum nostrarum

et omnium heredum nostrorum patronatum ecclesie *S. Marie* in *Omersheim* cum eo iure et cum ea parte decime, quam nos actenus cognoscimur possedisse, dilecto nostro abbati *Reinero* et conventui supradicte ecclesie in perpetuum fruendum libere condradidit. Libertatem etiam coniugii hominibus nostris attinentibus in curiam nostram *Omersheim* et hominibus eorum attinentibus in curiam eorum *Honesheim* et hominibus nostris atque eorum attinentibus in curiam *Burgalben*, sub tali coniugii conditione, quali utuntur in invicem homines nostri in *Lizdorf* et eorum homines in *Hostenbach*, libere simili modo uti concessit. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem kartam scribi et sigilli nostri munimine fecimus insignire. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXXV.

Original im St.-A. mit zerbrochenem Siegel.

260. Alte deutsche Uebersetzung des Testaments des Ritters Simon von Schöneck. 1225.

In dem namen des herrn. Kund si allen luden, die da sind zur zit ader zukunftich werden, daz als der edele und ersame junge *Symon von Schoneckke* eyn ritter zu unsern hern dem keyser in *Cicilien* wandert sine testament gemacht hatte und dazselbe, als er widder zu lande kam, gekrencket wart, da ernuwet er es in disse wise. Er saczt der kirchen *unser Frauwen off dem Berge* zu *Boperten*, dar er auch begraben ist, vier *Colsse* schillinge und der kirchen *U. Fr. Marie* zu *Everbach* vier C. sch., der kirchen *S. Marien* zu *Otterburch* vier C. sch., der kirchen *S. Marien* zu *Peternache* dri C. sch., der kirchen *S. Ruperti* zu *Pingen* vier C. sch., der kirchen *S. Severi* zu *Boparten* dri C. sch. Diss testament lissen zugen sine mutter frauwe *Gisla*, sin suster frauwe *Hildegart* und ir man her *Heinrich von Virneburch* und auch sine bruder *Philippus, Conradus, Embrich, Conradus* han dazselbe mit disser gegenwortiger schrifft und indruckung des sigels bestedichet. Zu beczalen disse almusen jerlich off sent Martins dag han si gemeynlich gesaczt die czinss, die man schuldich ist in dem dorff czu *Nigen*, wilche czinss der meisterssen off *S. Marien Berge* off czu lebern sint, off daz sie jeclichen ir deile gebe. Disse ding sint gescheen nach Christ geburt MCC in dem XXV. Jare. Und zu disser dinge merer bestedungen ist daz geczugniss dess segels der stait zu *Boparten* und der canonich her angehangen.

Diplomatar des Klosters Marienberg bei Boppard im St.-A.

261. Theoderich Erzbischof von Trier verträgt sich mit den kreuzfahrenden Rittern Peter von Merzig und Friedrich von der Brücke (zu Trier) wegen der Verwaltung und Wiederlösung der von ihnen dem Erzstifte verpfändeten Gerichtsbarkeit zu Osburg, Waltrach, Thomm und Riveris. O. D. Vergl. Nr. 146 S. 132.

Theodericus dei gratia *Treevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Universitati vestre notum facimus, quod nos dilectis nostris *Petro de Marceto* et *Friderico de Ponte* militibus *Herosolimam* profecturis, necessitate eis imminente, uni videlicet *P.* super iuriditionem *hunrie,* quam habebat in *Kellede* XL talenta *treverensia,* alii autem scilicet *F.* super iuriditionem *hunrie,* quam habebat in quatuor villis pertinentes ad nos, videlicet *Ozburc, Waltrache, Tumben* et *Ruverisse* CXX talenta eiusdem monete commodavimus, hoc adiecto pacto, quod homines predictarum villarum usque ad tempus solutionis eiusdem pecunie ab omni erunt infestatione immunes et molestatione, ita quod prefati viri vel eorum servientes, seu aliqui eorum nomine, ab hominibus predicarum villarum non accipient *albergarias,* nec pabulum, nec gallinas, nec aliquam penitus in eos facient exactionem. In egressu autem eorum, cum *hunrie Jardinc* secundum consuetudinem exercebunt, prefati rustici ad locum accedent et in iudicio comparebunt pariter, ad duas autem suas *wizechienaht* sequentes centuriones ipsi cum septem tantum vicinis suis comparebunt. Et si forte aliqui satisfactionem aliquam vel penam promiserint accusati, remittentur ad nos non exacti. Si quis autem in furto deprehensus fuerit et rationi vicis sue traditus eis fuerit custodiendus et ille evaserit a captivitate, non gravaberit eos sententia, quam in tali articulo consueverunt ferre, sed ab eis recipiet sacramentum, hoc nec amore, nec gratia, nec modot aliquo procuratum, sed furem sine ipsorum machinatione ac culpa qualibet evasisse. Si vero extraneus quis, qui de iuriditione dictarum quatuor villarum non sit, reus inventus fuerit sub ea, et eamdem leserit, in illum predictus *F.* iusticiam faciet, libere percepturus exinde, si que provenerint satisfactiones. Verum cum in predicto iudicio rusticos secundum ipsius placiti consuetudinem centurionem eligere continget, tribus prout consuetudo habet electis, unus ex illis, qui magis ydoneus invenitur, illi preficietur officio. Aliorum autem duorum redemptionem, scilicet XII denariorum solvendorum ab utroque, cum omnibus satisfactionibus et proventibus, que ex illo iudicio provenient, nos percipiemus usque ad eiusdem *hunrie* redemptionem, que redimi poterit, quandocunque prefati viri vel sui heredes facultatem habuerint redimendi. Sed sciendum, quod si contra sepedictos viros

P. et *F.* vel eorum heredes a quoquam per sententiam iuste obtenta fuerit illa iurisdictio, seu forte heredes deperierint, ita quod nos et ecclesia nostro destitui possemus vadio, bona illa, que iidem viri aput *Marcetum* habent a nobis in feodo, et decima in *Buzzhen* nobis et ecclesie data in cautionem erunt obligata, quousque debita pecunia persolvatur. Non tamen ista nobis vendicabimus, nisi prius per sententiam id iuste obtentum sit contra illos. Ut autem de hiis in posterum plenior habeatur certitudo, cum sigillo nostro et sigillis dictorum virorum presentem paginam fecimus communiri. Testes itaque sunt. *Willelmus* maior decanus. *Meffridus. Johannes. Rodulfus* archidiaconi. *Jngebrandus* custos. *Cono* cantor. *Rodulfus* custos *S. Paulini.* Milites vero: *Udo. Thomas. Lodewicus. Sibodo de Ponte. Richardus de Palatio* et *de Crove Tirricus. Cives: Henricus Neve. Alexander. Warnerus. Tirricus. Tobias. Bonefacius. Fridericus. Henricus* et alii quamplures.

Original im St.-A. Drei Siegel, wovon eins fehlt.

262. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Schenkung eines Hauses nebst Zubehör zu Trier seitens des Domherrn Gottfried von Berg an den Subdiakon Ludwig und dessen Schwester Elisabeth *). O. D.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus etc. universitati Christi fidelium notum facimus, quod cum dilectus in Christo filius *G. de Berge* canonicus *Treverensis* domum quandam cum vinea adiacente et orto, qui debet duos solidos in censu, in civitate *Treverensi* sita, multis annis pacifice et quiete iure hereditario possedisset, terminatis omnibus questionibus, quas coheredes sui adversus dictum *G.* super eadem domo, vinea et orto olim intemptaverant, dilectis suis *Ludewico* subdiacono et sorori sue *Elysabet* donavit et tradidit ita tamen, quod dictus *G.* ipsius domus habitationem coadvixerit habeat, et pro mercede conductionis annis singulis predictis *L.* et *E.* unam amam vini det in autumpno. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam fecimus conscribi et sigilli nostri appensione muniri et nomina testium presentium annotari, quorum nomina hec sunt: *Henricus* abbas de *Emmerot. Wilhelmus* maior decanus. *Cono* cantor. *Thymarus* scolasticus. *Henricus. Fridericus. Ernestus. Cuno. Theodericus. Helfricus. Johannes. Ulricus* canonici *Treverenses. Johannes. Godefridus. Jacobus. Jacobus. Otto. Arnoldus. Gerlacus. Gerlacus. Mathyas* sacerdotes. *Hermannus. Udo. Jacobus* milites. *Petrus. Symon* diaconi. *Herbrandus* scul-

*) Die Schenkung von 1221 s. S. 151.

tetus. *Henricus. Warnerus. Alexander. Godefridus. Fridericus. Walter. Ordolfus. Tobyas. Ludewicus. Ludewicus. Ernestus* scabini. *Hermannus. Livezeiz. Jacobus. Henricus. Ludewicus. Baldewinus. Philippus. Engelbertus. Rudolphus. Ludewicus. Anselmus. Petrus. Ludewicus. Daniel. Petrus. Sybodo. Thomas. Daniel* cives *Treverenses* et alii quamplures.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

263. Schiedsspruch zwischen dem Domkapitel und Anselm von Wolkeringen, Domherrn zu Trier wegen dessen Curie und Präbende daselbst. O. D.

Cum questio verteretur inter capitulum *maioris ecclesie Treverensis* et *Anselmum de Wolkerenges* super domo super rivulum et prebenda, quam idem *A.* habuerat in *maiori ecclesia Treverensi,* post multos labores et expensas in arbitros convenerunt. Eligit autem *maior ecclesia* tres, dominum videlicet *C.* prepositum, *C.* cantorem et *T.* canonicum *Treverenses* et promisit quod quicquid arbitri isti facerent, totum capitulum observaret. Elegit etiam *Anselmus* totidem, dominum *Johannem* videlicet archidiaconum, dominum *I.* thesaurarium et dominum *R. de Ponte* canonicum *Trevirenses* et iuravit, quod quicquid arbitri sui dicerent, ipse per omnia observaret. Arbitrati sunt autem arbitri ipsius *A.*, quod de cetero ecclesiam memoratam non impeteret super domo ipsa vel prebenda. Quod ipse se observaturum promisit et fructus reddere, si quos percepit ab eo tempore, quo predictum prestitit sacramentum. Arbitrati sunt autem arbitri ecclesie, quod singulis annis dabuntur *Anselmo,* quoad vixerit in habitu seculari, V libre *Trevir.* in civitate *Treverensi* usque ad octavam nativitatis B. Virginis. Dabit autem libras istas magister operis et tam domum ipsam quam prebendam in sua provisione ad utilitatem operis habebit, vel si nullus est operis magister, dabit eas ille, quem capitulum ordinabit. Si vero summa predicta tempore constituto soluta non fuerit, fructus tercie partis decime de *Perle* dictus *A.* de bonorum virorum consilio, presentia et testimonio distrahet, quousque habere valeat V libras. Et hanc compositionem capitulum approbavit et quod ratam haberet promisit. Que ut firma permaneat et inconvulsa, sigilla *maioris ecclesie* et ipsorum arbitrorum huic pagine sunt appensa.

Original im St.-A. mit 7 Siegeln, wovon 1 fehlt.

264. Aleidis Gräfin von Spanheim erläßt dem Kloster Ravengirsburg eine Weinrente zu Enkirch. O. D.

Quoniam multorum benefactorum agenda est recortatio et iniustitiae ad iustitiam reductae, indelebilis est memoria. Ob hoc ego *Alledis comitissa de Spanheim* notitiae tam praesentium quam futurorum induco, quod exactionem vini unius caratae super curtim fratrum *Ravengirsburgensium* in *Enkirchen Godefrido comite* meo marito indebite emanantem, ne ipsa sua exactio in posteros malitiose quasi in legem iustitiae transfundaretur, et etiam ob memoriam praefati *Godefridi comitis* iam viam universae carnis ingressi *Ravengirsburgensibus* agendam omnino remittamus et abrenuntiamus, et filio meo *Joanni* ad hoc confirmandum coram altari beati *Christophori* manum porrigente et sigilli nostri impressione votum promissi attestante, quietam possessionem praeter omnem impetum exactionem in praefata villa *Enckericha* fratribus *Ravengirsburgensibus* perpetuo iure indulgemus. Huius facti sunt testes: *Philippus Rech* praesbiter in *Kirperg. Wilhelmus de Kirperch. Engebrandus* iuvenis in *Kirperg. Wenoldus de Spanheim. Philippus. Wenoldus Urelich* et alii quam plures.

Vid. Copie im St.-A.

265. Urtheil päpstlicher Richter in Sachen der Abtei S. Matthias bei Trier gegen den Propst Theoderich von Luxemburg wegen des Zehnten zu Herborn. O. D.

Bartholomeus abbas *S. Maximini, Johannes* archidiaconus, *Cuno* cantor *maioris ecclesie Treverensis,* judices a domino papa delegati, omnibus ad quos presens scriptum pervenerit, veritati testimonium peribere. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod *Jacobus* abbas et fratres *S. Eucharii* de preposito *Theoderico de Luzelenburc* eo, quod ipse eos quadam decima apud *Herburen* in terris illis, videlicet que vulgo *juche* et *gevedage* appellantur, quam ipsi longo prescriptionis tempore possederant, spoliasset, coram nobis, qui eandem causam apostolica susceperamus auctoritate terminandam querimoniam, deposuerunt super legitima eiusdem decime possessione probationem offerentes. Unde nostris et religiosorum tam clericorum quam laicorum ammonitionibus prefatus *Th.* ammonitus, coram nobis suam in iudicio recognovit iniusticiam et de ablatis satisfaciens conquerentibus, eidem decime cum coheredibus suis imperpetuum abrenuntiavit. Nos vero multorum bonorum assertionibus et testium, qui producti et iurati et diligenter examinati fuerant, depositionibus et maxime ex ipsius *Th.* recognitione satis

et sufficienter instructi, quod ecclesia *S. Eucharii* predictam decimam legitimo prescriptionis tempore possedisset, eam ecclesiae *S. Eucharii* auctoritate qua fungebamur apostolica per sententiam duximus restituendam, super eadem decima *Th.* et coheredibus suis perpetuum silentium imponentes et sub pena excommunicationis prohibentes, ne ipsi de cetero presumant ecclesiam *S. Eucharii* in ipsa decima perturbare. Ut autem inter abbatem et fratres *S. Eucharii* et supradictum *Th.* et coheredes suos questio de ipsa decima plenius sopiretur, et ipse *Th.* et coheredes sui inposterum ecclesie *S. Eucharii* devotiores et fideliores existerent, abbas de consensu fratrum septem libras eidem *Th.* in feodum concessit, quibus allodium inter *Treverim* et *Luzelenburc* compararet, quod ipse et heredes sui ab abbate *S. Eucharii* iure feodi in futurum possiderent. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, hanc paginam sigillorum nostrorum appensione et bonorum virorum, qui interfuerunt, corroboravimus subscriptione. Testes hii sunt: *Cuno* maior capellanus. *Rudolfus de Ponte* canonici *maioris ecclesie*. *Richardus de Palatio. Sibodo de Ponte* et *Thomas* milites. *Henricus* scoltetus. *Alexander* et *Nicholaus* cives *Treverenses* et clerici et laici quamplures.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

266. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Vergleich zwischen der Abtei S. Maximin bei Trier und Richard dem Vogt von Rübenach über gewisse Vogteirechte des Letzteren zu Rübenach. O. D.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentem paginam inspecturis notum facimus, quod cum singulis annis in placitis, que apud villam *Rivenacha* coram advocato et scolteto ecclesie *S. Maximini Treverensis* observantur, scabini eiusdem ville, quasi iura advocatie declarare volentes, de filiis *Cunonis* dicti *advocati in Confluentia* referrent, quod eisdem placitis utpote ipsi advocatie astricti interesse deberent, abbati et conventui dicte ecclesie asserentibus, prefatos homines ad se pleno iure ministerialium pertinere, ad quod etiam confirmandum inter cetera temporis longitudinem, quo dictos homines habuerant pro suis ministerialibus allegabant. *Richardus* advocatus dicte ville antedicte ecclesie ius suum recognoscens, scabinis precepit, ne tale quid de cetero vel in placitis vel extra placita contra personas proponerent vel proponi facerent antedictas, scolteto ipsius ecclesie idem sub banno, sicut moris est in talibus placitis, inhibente. Dictus quoque advocatus, ne quis scrupulus saltem de facto, de statu vel conditione predictorum hominum inposterum remaneret, ex habundanti questioni renuntiavit prelibate, sicut idem advocatus in presentia nostra constitutus per omnia recognovit. In cuius rei testimonium presentem paginam inde

conscriptam ad petitionem dictorum abbatis et conventus et sepedicti advocati cum sigillo eorundem abbatis et conventus necnon cum sigillo *R.* decani *S. Castoris* in *Confluentia,* dicti advocati patrui, quod advocatus ipse cum sigillum proprium non haberet apponi rogavit, fecimus communiri. Huius rei testes sunt: *Henricus Lenehere. Walterus de Porta. Walterus de Atrio. Willelmus de Archa* et alii quamplures ministeriales *S. Petri.*

Copie von Kindlinger im St.-A. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit. 249.

267. Die Abtei S. Maximin bei Trier gibt ihre Wingerte zu Keimt in Theilpacht. O. D.

B. dei gratia abbas et conventus *S. Maximini Treverensis* omnibus presens scriptum intuentibus notum facimus, quod *Heribordo de Kempta* fratribus quoque et sororibus ipsius vineas nostras in eadem villa et in locis subiectis sitas, medietatem videlicet vinee manualis in *Rivers,* in *fluvio S. Petri* vineam I, *supra tecta* II frusta, super *aquosam petram* I, in *fores* I, in *Punscal* I, in *Meschirs* I, in *Cramunt* in banno de *Bridal* II vineas concessimus tali pacto, ut nulla inter se facta divisione vinearum ipsas excolant in communi. In vindemiis quoque suis expensis vinum colligent et in torcular, quod ibidem habemus, deducent et ante omnem divisionem amam de communi nobis dantes, equali postmodum divisione nobis residuum parcientur. Insuper nuntio nostro in duabus denariatis panis, in quatuor denariatis carnium, in sextario vini, in quatuor somaris avene ad pabulum providebunt. Et si vineas predictas suo tempore non coluerint, aut alias per ipsorum incuriam neglecte fuerint, vinum ipsorum in nostro torculari retinebimus quousque de dampno illato satisfaciant et de opere nobis caveant emendando. Nullam quoque habebunt potestatem obligandi vel alienandi quoquomodo preter consensum ecclesie vineas antedictas. Si vero de predictis personis ullus vel plures, vel forte omnes sine filiis vel filiabus decesserint, libere et absque omni contradictione vinee predicte ecclesie remanebunt. Ut igitur hec inconvulsa et rata permaneant, presentem paginam inde conscriptam ego *Bartholomeus* abbas de consensu capituli mei sigilli mei munimine communiri feci.

Aus dem besiegelt gewesenen Original im St.-A.

268. Otto v. Geroltseck schenkt zum Seelenheile seiner Gemahlin Agnes, seiner Söhne und Eltern dem Kloster Wadgassen sein Allod bei Curbere. O. D.

Quoniam oblivione multa teguntur, quae litterarum adminiculis non suffulciuntur, ea propter ego *Otto de Geroltesseck* tam futuris quam praesen-

tibus in testimonium litteris dignum duxi commendare qualiter allodium meum apud *Curbere* situm pro remedio animae meae uxorisque meae *Agnetis* et filiorum aliorum parentum meorum beatae Mariae in *Wadegozingen* et fratribus inibi Domino militantibus, secundum quod eo tempore cum hominibus meis et ipsis fratribus determinavi, libera donatione contuli ea videlicet conditione, ut altare ibidem in honorem *Sancti Jacobi* ab eis instituatur, dedicetur et ex his bonis dotetur, et post obitum nostrum nomina nostra in unum diem conscribantur et in missis, orationibus et praebenda omnia pro nobis tamquam pro fratribus eorum defuncto devote peragantur anniversariumque nostrum inter eos, qui claustrum a principio fundaverunt, annuatim celebretur. Haec autem ut maneant rata et inconvulsa, sigilli nostri subscriptione corroboravimus. Testes horum sunt: abbas *Garvardus Mauri monasterii. Wernherus* prior de *Luckelheim. Reinboldus* plebanus *Mauri monasterii. Albertus* plebanus de *Rabene. Waltramus* miles. *Lambertus de Schueinheim. Godefridus* villicus de *Cunegeren. Deingor de Ventzvillere. Godefridus. Fridericus. Gerahrt de Vernebach* et alii quam praesentes.

Alte vid. Copie im St.-A.

269. Die Gebrüder Otto von Ochsenstein und Eberhard von Greifenstein genehmigen den Tausch des Hofes Curbern seitens der Abtei Wadgassen gegen den halben Zehnten zu Gevelbingen seitens des Grafen Siegbert von Elsaß O. D.

Noverint tam presentes quam futuri, quod ego *Otto de Ossenstein* et *Everardus* frater meus *de Grifelstein,* considerantes labores et dampnum dilecti nostri abbatis *Wadegoziensis* ecclesie et canonicorum suorum ibidem deo servientium, in curia que vocatur *Curbera,* quam partim a progenitoribus nostris, partim a progenitoribus domini *Sygeberti comitis de Alsacia,* pro remedio animarum iam dictorum progenitorum et nostrarum animarum et successorum nostrorum, cum magno dampno actenus possedisse cognoscuntur, nostro assensu et consilio iam dictam curiam domino *Sygeberto comiti* et filio eius *Heinrico* pro dimidia parte decime iuris eorum in *Geveldingen* mutuasse. Ut autem firma et inconvulsa permaneant hec, et a successoribus nostris inquietari et iniuriari non possint, presentem kartam scribi et nostris insigniri fecimus sigillis.

Orig. im St.-A. mit dem Siegel. Kremer, Ard. Geschl. II. S. 114 gibt einen ähnlichen Consens von Otto von Ochsenstein allein.

270. Heinrich Graf von Kirkel bekundet das Gelöbniß des Ludwig von Einöd und seiner Söhne wegen Nichtbelästigung des Klosters Wadgassen. O. D.

Ego *Heinricus comes de Kirkele* notum facio omnibus presentem paginam intuentibus, quod *Ludewicus de Einode* et filii sui *Ludewicus, Hermannus, Cunradus, Walterus R.* abbatem *Wadegoziensis* ecclesie et subditos suos diu iniuriose vexaverant, quod iamdictus abbas nobis multum conquestus est. Unde iamdictos viros in presenciam nostram et ipsius abbatis et aliorum virorum prudentium convocantes, rei veritate comperta ad hoc iam dictos viros induximus, quod recognoverunt se actenus iniuste iam dictum abbatem et suos subdictos vexasse et compromisisse, quod de cetero ipsi et sui heredes abbatem et suos subditos super hac re nunquam velle gravare vel pulsare. Ut autem hec nulli in dubium veniant et ut ecclesia *Wadegoziensis* a iam dictis viris et suis heredibus de cetero inquietari non possint, presentem paginam scribi et sigillo nostro insignire fecimus.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

271. Hedwig Gräfin von Zweibrücken und Heinrich ihr einziger Sohn bestätigen dem Kloster Wadgassen die Schenkung ihres Gatten und Vaters Heinrich Grafen von Zweibrücken zu Omersheim und Habstall und schenken ihm noch ihre Zinsen zu Liesdorf für zwei Lampen in der Klosterkirche. O. D.

Ego *Hedewigis comitissa Geminipontis* et *H.* unicus filius meus omnibus ad quos presens prevenerit iustitiam diligere et veritatem. Quoniam facile a memoria hominum labitur, quod non scripto perhennatur, dignum duximus memorie commendare facta nostra. Noverint igitur tam presentes quam futuri, quod *H. comes Geminipontis* quondam dilectus collateralis meus, assensu meo et *H.* unici filii mei et omnium heredum nostrorum, pro remedio anime sue et animarum nostrarum ecclesie *Wadegozingensi* a progenitoribus suis fundate, minutas decimas in *Homersheim* totaliter libere contulit, omnes etiam fructus et iura allodii in *Hauestal*, quod ab eis mutuo accepimus, scilicet annonam, census, cappones, silvatica iura, que nobis homines nostri eadem bona incolentes, nobis annuatim reddere tenebantur, in perpetuum contradidit. Ita dumtaxat, ut si incultores iam dicti allodii paupertate exigente iam dicta solvere nequiverint vel renuerint, ecclesia *Wadegozingensis*, prout competit, iam dicto allodio libere utatur. Nos etiam pro remedio anime sue et animarum nostrarum omnes census nostri iuris in

Lizdorf ad duas lampades in perpetuum accendendas, unam ad sepulcrum eius alteram ad altare *S. Katharine*, libere quoque contradidimus. Ut autem hec inconvulsa permaneant, presentem kartam scribi, et tam sigillo meo quam filii mei insigniri fecimus.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

273. Walter von Brucken genehmigt den Verkauf einer Hufe zu Onesheim und von Gütern zu Scheid seitens seines Ministerialen Cuno von Brucken ans Kloster Wadgassen. O. D.

Quoniam que in tempore fiunt circa tempus labuntur, que non scripto confirmantur, ea propter ego *Waltherus de Brucken* tam presentibus quam futuris notum fieri utile duxi, quod *Cuno* ministerialis noster *de Brucken* mansum unum in *Onesheim* et bona sua in *Scheide*, que a nobis habuisse cognoscitur, per manum nostram ecclesie *Wadegozingensi* legitima venditione in perpetuum fruendum integraliter vendidit. Ut autem factum istud ab ipso vel ab aliquo heredum suorum infringi non possit, presentem kartam scribi et sigilli domini mei *Henrici comitis Geminipontis*, quia sigillo carui, sigillari feci.

Aelteres Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A.

273. Engelbert Erzbischof von Cöln schenkt den Novalzehnten vom Walde Ache auf die Bitte weiland des Grafen Gerhard von Are ans Johanniterspital zu Adenau. O. D.

Engelbertus Dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in Domino. Universitati vestre duximus intimandum, quod nos pro salute anime nostre et universorum tam precedentium quam sequentium eorum, qui sedem sancte *Coloniensis* ecclesie quondam rexerunt et regent, in perpetuum decimam novorum novalium apud silvam, que vulgo dicitur *Ache* iacentium, que ad nostram donationem de iure spectare videbatur, de rogatu et voluntate domini *Gerardi* quondam *comitis in Are* ad xenodochium *Sancti Johannis Jerosolimitani* contulimus et ad firmitatem perpetuam domui sancte stabiliendam sigilli nostri appensione et testium subscriptione firmiter roborari decrevimus. Huius facti nostri evidentissimi sunt: prepositus de *Chirbe* et prepositus de *Res* et dominus scriba *Bilgerinus. Hermannus de Safenberg. Gerardus* capellanus. dominus *Adolfus de Bernesule*, frater suus *Henricus. Hermannus de Buzelnberch* testes.

Copie bei Kindlinger II. 56 S. 39.

275. Heinrich, der Sohn des Herzogs von Limburg, Herr von Montjoie belehnt den Gerhard Ritter von Sinzig mit Renten zu Linz u. a. Orten. O. D.

I. n. s. e. i. t. Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, me *Henricum dominum in Monio* ac filium *ducis in Limburc Gerardo militi in Sinzeka* ob devotionem hominii michi factam contulisse quinquaginta marcas, pro quibus sibi inpignoravi annuatim quinque marcas census. Quas solvere tenentur de vineis homines in *Linsse* XXXVIII solidos, de vineis in *Slafenberc* XV solidos solventur, de teloneo in *Sinzeka* VII solidos. Huius facti testes sunt *Winricus miles in Kenzvilere. Winandus in Gurcenich. Udo in Rode. Renardus in Berge. Arnoldus dapifer.*

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Gudenus II. 934.

276. Gegenseitiges Testament der Eheleute Wezelo Schmied von Urley und Richeza, Bürger zu Trier. O. D.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis, quod ego *Wezelo* faber de *Urley* civis *Treverensis* et uxor mea *Richza* legitima de proprio nostre voluntatis arbitrio coram *Gerbrando* tunc temporis sculteto et universis scabinis in pleno judicio arbitrati sumus, quod si me vivente eam mori contigerit, universe hereditatis sue, que ipsam hereditario jure contigit rerum mobilium et immobilium et que ad presens habet vel ea que adhuc se sperat acquisituram me constituit heredem. Ego vero *Wezelo,* si decedero ipsa *Richza* uxore mea vivente, totius hereditatis mee, que me hereditarie contingit rerum mobilium et immobilium et que ad presens habeo, vel ea que adhuc me spero acquisiturum, sepedictam *Richzam* constituo heredem. Et ne super his imposterum aliqua calumnia possit suboriri, presentem scedulam testium nominibus et sigillo civitatis *Trevirensis* fecimus communiri. Huius rei testes sunt: *Gerbrandus* scultetus. *Warnerus* advocatus. *Alexander. Tobias. Godefridus Sellator. Bonifacius. Ludewicus. Freyssaminus. Waltherus de Fonte. Ordolfus. Henricus. Ludowicus. Ernestus. Fridericus Mundekyn. Baldewinus.*

Alte Copie im St.-A.

277. Ernst ein Kreuzfahrer stellt dem Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier Bürgschaft für ein Legat seiner Mutter und verfügt dessen Verwendung zu Gunsten des Klosters. O. D.

Notum sit omnibus presentem cartam inspecturis, quod ego *Er(n)estus* ad terram sanctam proficiscens, pro XXV libris, quibus ecclesie *S. Marie in Horreo* ex testamento matris mee et fratris mei tenebar, *F. maioris ecclesie* canonicum et *W. S. Symeonis* cantorem ipsi ecclesie obligavi. Huius autem summe XV libre in presenti anno et X in sequenti anno sunt solvende. Collecta autem simul hac pecunia ecclesia mediantibus predictis viris possessiones de ipsa pecunia emet et universi fructus, qui de hiis possessionibus haberi possunt, colligantur. In die autem commemorationis matris mee fructus XV librarum in conventum dominarum per denarios dividantur. Alio autem die, quo commemoratio fratris mei et patris sui et matris sue et mei fiet, fructus aliarum X librarum sicut et ante inter dominas per denarios dividantur. Ut autem hec ordinatio nulli in dubium in posterum veniat, presentem cartam sigilli ecclesie impressione et mei muniri feci. Si quid autem in posterum ecclesia de testamento meo perceperit, simili modo inter dominas per denarios dividetur.

Orig. im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

278. Urtheil des Theoderich Domscholasters und erzbischöflichen Officials zu Trier in Sachen der Abtei Himmerode und des Stifts S. Simeon zu Trier gegen die Gemeinden Liefzem, Gindorf und Dudelndorf wegen Holzberechtigungen der Letzteren in den Wäldern der Ersteren. 6. Februar 1226.

T. dei gratia scolasticus *maioris ecclesie Treverensis*, officialis domini archiepiscopi, universis etc. in perpetuum etc. Universitati vestre notum facimus, quod cum etc. abbas et conventus de *Himmeroht* et decanus cum capitulo *S. Simeonis Trevirensis* querimoniam movissent in iudicio etc., quod homines de *Liezesheim, Guendurf* et *superiori Dudillendurf* ultra *Wilam* transirent et in silva ipsorum ligna cederent, ipsi respondebant, quod LX annis hoc ius possederant pro pensione constituta et huius rei probationem offerebant. Ad quod responsum est, quod hoc ius quiete non possederant, cum hoc frequenter in annuali placito accusaretur et eorum caperentur pignora, qui cedebant ligna. Adiectum est etiam, quod pensio memorata solvebatur tantum de tribus forestis inter ipsos homines et *Wilam* constitutis. Quia vero predicti homines cum multos perduxissent testes, nichil autem probassent de pensione consti-

tuta, quo ad illam silvam duo tamen de LX annis tantum testarentur, partis autem adverse testes manifeste in suo testimonio declararent in annali placito frequenter accusati et capta pignora pro eo, quod ultra *Wilam* inciderent ligna, sententialiter diffinimus, memoratos homines in silva sepedicta iniuste secuisse ligna et eis hoc prohibuimus de cetero faciendi. Actum anno domini MCCXXVI octavo Idus Februarii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

278a. Derselbe beauftragt den Pfarrer zu Dudelndorf mit der eventuellen Excommunikation der genannten Gemeinden. O. D.

Th. Dei gratia scolasticus *maioris ecclesie Treverensis*, venerabilis domini archiepiscopi officialis, dilecto suo *O.* sacerdoti in *Dudelindorf* salutem in Domino. Cum in causa, que vertitur inter monasterium de *Himmenroth* et capitulum *S. Simeonis* ex una parte et homines de *Liezesheim*, *Gindorf* et *superiori villa Dudilendurf* adeo sit processum, quod idem monasterium et capitulum per sententiam coram nobis obtinuerunt jus suum, dilectioni tue mandamus et ea qua fungimur auctoritate districte precipimus, quatinus, si dictarum villarum homines ultra *Wilam* transierint ad incidendum ligna et a te ammoniti satisfacere noluerint, de incisis excommunicatos publice denunties et ab omnibus facias devitari.

Alte Copie im St.-A.

279. Heinrich Graf von Sayn, Mechtild seine Gemahlin und Ada verwittwete Gräfin von Looz schenken dem Templerorden ihre Rechte an den Gütern des Ritters Conrad von der Mühle zu Brohl. 12. März 1226.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Quoniam ea que in tempore fiunt in tempore transeunt, ad succurendum labilitati memorie hominum commendanda sunt ea, que fiunt in presenti tempore et transmittenda ad posteros per scripti insertionem. Notum sit igitur tam presentibus quam futuris, quod *Hinricus comes Seinensis* et uxor eius *Mechtildis* et *Ada* quondam *comitissa de Lois* ob salutem anime sue *domui templi* in transmarinis partibus et fratribus ibidem deservientibus de communi consensu et manu congregata presentibus viris nobilibus et eorum ministerialibus, quicquid iuris habebant in bonis *Conradi militis de Molandino* plane et absque omni scrupulo reruntiaverunt tam pro se quam suis successoribus et prefate domui contulerunt. Comes etiam cuidam parti illorum bonorum, que sibi iure ministeriali attinebant et uxori sue specialiter renunciavit. Quedam

pars etiam illorum bonorum attinebat cuidam curie S. *Gertrudis* in *Brole*, super quam comes est advocatus, super quam comes iuri advocatie sue non renunciat. Et ut hec firma et stabilia sint, comes et ambe comitisse prenominate sigillis suis hanc cedulam roboraverunt. Testes autem, qui huic facto interfuerunt sunt: *Arnoldus comes de Hochineswage, Roricus Walpode* viri nobiles et domini comitis ministeriales quam plures. Acta sunt hec temporibus domini *Gevehardi* tunc preceptoris *Alemannie*, anno dominice incarnationis MCCXXVI IIII. Idus Martii.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Günther, II. 153.

280. Ludolph Propst zu Sayn beurkundet die Stiftung einer Memorie in seinem Kloster durch Agathe Gräfin von Looz für ihren verstorbenen Gemahl Ludwig. 13. März 1225 (1226).

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego frater *Ludolfus* licet inutilis dictus tertius prepositus in *Seyna*. Ne per malum oblivionis litis occasio posteris generetur, potiori freti consilio presentis instrumenti notula oti cie cunctorum transferri utile duximus scilicet, quod nobilis matrona *Agatha* quondam *comitissa* et coniunx *Ludewici* dei gratia illustris *comitis de Loyn* divina inspiratione X marcas ecclesie nostre ob remedium anime memorati comitis mariti sui sub hac conditionis contulit forma, videlicet, ut eadem in alicuius allodii comparatione distraheretur pecunia, de cuius proventu singulis annis in anniversario felicis memorie supradicti comitis, quod agi in octavis B. Marie Magdalene complacuit, servicium tam in albo pane quam vino et pisce fratribus in loco nostro deo servientibus fideliter aministretur. Quod si ob varias ecclesie nostre necessitates pretaxata pecunia non in emptione predii verum aliis usibus subiciatur, nichilominus servicium pretitulatum cum sua quantitate, quemadmodum premissum est fratribus nostris nemine contradicente totaliter exhibebitur. Siquis vero huius nostre pactionis et compromissionis factum male audax infringere aut cassare attemptaverit, invocamus contra eum celum et terram ac anatematis vinculo nisi cessaverit innodamus eundem. Et ne hec a quoquam temere presumantur, presens scriptum edidimus ac sigillo nostro factum nostrum roborantes, coram cunctis fratribus nostris et aliis pluribus quod scripsimus munivimus hoc in fine adicientes, quod beate memorie supradicta cometissa plenam penes nos fraternitatem obtinuit, ut cum deus eam vocaverit, tantum pro ea quantum pro unoquoque nostrorum fieri solet, plenaliter in exequiis perficiatur. Acta sunt autem hec anno ab incarnatione dominici MCCXXV Indictione XIIII. Concurrente III. Epacta X. III. Idus Martii feliciter Amen.

Quod de censu in *Ormunze* tam diu assumetur, quousque X marce pro allodio de quo perpetue ministretur exponantur.

Original im St.-A. Siegel fehlt. Gedr. Günther, II. 151.
Wegen der Indiktion und der Concurrenten hieher gehörig.

281. C. Bischof von Portus und S. Rufina apostolischer Legat bestätigt dem Kloster Sayn den Zehnten zu Weitersburg und Sayn. Coblenz 19. März (1226).

C. miseratione divina *Portuensis* et *S. Ruffine* episcopus apostolice sedis legatus dilectis in Christo abbati et conventui *Seinensi Premonstratensis* ordinis salutem in domino. Iustis petentium desideriis facilem nos decet prebere assensum et vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter dilecti in Christo, vestris iustis precibus inclinati, decimas quas in *Witersberch* et in *Seina* canonice vos proponitis adeptos, sicut eas iuste canonice possidetis et quiete, vobis legationis qua fungimur auctoritate confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptaverit, indignationem dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum se noverit incursurum. Datum *Confluentie* XIIII. Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

282. Papst Honorius III. bestätigt dem Kloster Neumünster die Schenkung der Pfarrkirchen von S. Anian zu Metz und Neumünster durch den Bischof Conrad von Metz. Im Lateran 26. März 1226.

Honorius episcopus servus servorum Dei dilectis in Christo filiabus abbatisse et conventui *Novi Monasterii* salutem et apostolicam benedictionem Cum a nobis petitur etc. Specialiter autem *S. Aniani* et *Novi Monasterii* ecclesias vobis a bone memorie *C. Metensi* episcopo de capituli sui assensu pia liberalitate collatas, sicut eas iuste canonice et pacifice possidetis et in confectis super hoc ipsius episcopi litteris dicitur contineri, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam etc. Datum *Laterani* VII. Kal. Aprilis. Pontificatus nostri anno decimo.

Copie im St.-A. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschlecht. Urk. S. 321.

Ebenso der Primicer Jakob, der Domdechant Peter und das Domkapitel zu Metz. Metz 18. Mai 1226.
Ebenso. Gedr. Ebenda. 320.

283. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Schenkung der Pfarrkirche zu Schittringen seitens der Abtei S. Maximin bei Trier an das Kloster Altmünster zu Luxemburg. 1. April 1226.

Theodericus Dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris praesens scriptum intuentibus in perpetuum. Quoniam pium et honestum esse perpenditur, ecclesias desolatas confortare et easdem larga donatione feliciter emendare, inde est, quod ad notitiam omnium volumus pervenire, quod dilectus in Christo filius et consanguineus noster carissimus *Bartholomeus* abbas *S. Maximini Trevirensis*, attendens possessiones et facultates ecclesie *S. Marie in Lucelburch* personis ibidem Deo famulantibus minus posse sufficere, dictae ecclesiae et fratribus volens misericorditer subvenire et paupertatem dicti loci in parte aleviare, ecclesiam de *Schytteringen*, cujus jus patronatus ad ipsum et ecclesiam suam videlicet *S. Maximini* spectare dinoscitur, de consensu nostro, capituli quoque *maioris ecclesiae Treverensis* et dilecti in Christo filii *B.* maioris *Treverensis* praepositi et archidiaconi loci et consensu conventus *S. Maximini* ad consolationem refectorii ecclesiae in *Lucelenburch*, salvo per omnia jure nostro et archidiaconorum qui fuerint pro tempore, contulit in perpetuum possidendam. Ita tamen, quod ex hac collatione abbati et ecclesiae *S. Maximini* tum quantum ad ius praesentandi, tum quantum ad decimas et generaliter quantum ad omnia, quae ratione juris patronatus idem abbas et ecclesia hactenus habuisse dinoscuntur, nihil ipsi subtrahatur vel decrescat. Abbas etiam, qui successive fuerit in *Lucellenborch*, eandem ecclesiam tanquam pastor suscipiet ab abbate *S. Maximini* et suis successoribus et vicarius idoneus et perpetuus cum competenti et sufficienti sustentatione ibidem ab abbate instituetur et archidiaconus eundem sibi ab abbate praesentatum vicaria investiet antedicta et dictus abbas in *Lucellenborch* tam nobis quam archidiacono et successoribus nostris jura debita persolvet. Ne igitur tam piam donationem per nostrum consensum et omnium, qui ad hoc consentire debuerant, factam aliquis ausu temerario possit vel debeat retractare, volentes idem factum cum honestate qualibet robur debitum obtinere, praesens scriptum nostri sigilli et dicti abbatis *S. Maximini*, *maioris* etiam *Treverensis ecclesie* capituli et *B.* maioris *Treverensis* praepositi et archidiaconi sigillorum munimine fecimus roborari. Actum anno incarnationis Domini MCCXXVI V. nonas Aprilis.

Copie im St.-A. Gedr. Bertholet, Histoire de Luxembourg. Urk. IV. S. LV.

284. Theoderich Erzbischof von Trier verbietet den Lehenleuten des Klosters S. Irminen (Oeren) in Trier die Entrichtung von Abgaben an die Klostervögte. Trier 5. April 1226.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis ad quos presens scriptum pervenerit inperpetuum. Cum nec iure nec consuetudine sit obtentum, quod homines sanctimonialium in *Horreo Treveri*, qui ab ipsis infeodati ratione feodorum suorum cottidiana servicia debent illis, advocatis teneantur ad aliquam exactionem, deliberatione prehabita statuimus et sub pena excommunicationis precipimus, ne ministeriales tales ratione talium feodorum pulsari et inquietari debeant de cetero super prestatione aliquarum exactionum. Data *Treveri* anno domini MCCXXVI. Nonas Aprilis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

285. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die von Gerlach Propst zu S. Castor in Coblenz an sein Stift gemachte Schenkung der Pfarrkirche zu Rupach (bei Montabaur). Im April 1226.

I. n. s. e. i. t. Amen. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Cum ad emendationes ecclesiarum pie fiunt donationes, necesse est ut scripture memori commendentur, ne oblivio inimica memorie per successionem temporis opera fidelium possit nequiter obfuscare. Notum sit igitur universis, quod vir dilectus et discretus *Gerlacus* prepositus *S. Castoris* in *Confluentia* nostre diocesis, volens ecclesiam suam feliciter emendare, de consensu nostro ecclesiam de *Roupach*, cuius donatio ad dictum prepositum sine contradictione aliqua libere spectare dinoscitur, ad emendationem prebendarum fratrum dicte ecclesie *S. Castoris* sollempniter contulit in perpetuum possidendam, ut de bonis iam dicte ecclesie fratres ecclesie *S. Castoris* deo devote servientes misericorditer consolentur. Nos vero volentes opus tante pietatis firmum et inconvulsum perpetuo permanere, talem donationem auctoritate debita confirmamus et presens scriptum sepe dicte ecclesie *S. Castoris* nostro sigillo cum sigillo iam dicti prepositi concessimus roboratum. Actum anno domini MCCXXVI mense Aprili.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

286. Georg Schultheiß und das Gericht zu Trechtingshausen restituiren der Abtei Eberbach eine ihr verkaufte, aber von den Verkäufern gewaltsam wieder eingenommene Mühle nebst Grundstücken daselbst. Im Mai 1226.

Georgius scultheus in *Dregtinshusen*. Cum ea que terminantur in iudicio seculari litteris et testibus confirmantur, iniquis tollitur hominibus occasio malignandi et rerum gestarum veritas evidenter posteris omnibus innotescit, tenore ergo presentium protestamur et constare facimus Christi fidelibus universis, quod heredes *Ditmari* et *Gude* uxoris eius, videlicet *Herbordus*, *Godescalcus*, *Lutre*, *Volcnandus*, *Engelscalcus* et *Nantoch* montem, qui vulgo *Sicengruven* dicitur, et molendinum inferius situm super rivulum cum vinea et arboribus, cum aquis aquarumque decursibus et ceteris attinentiis suis, que omnia nec censum solventia nec exactionem, sub proprietatis specie possederant, ecclesie *S. Marie* de *Everbach* pro XIIII marcis et dimidia vendiderunt, in eadem proprietate ac libertate possidenda Igitur predictus *Engelscalcus* et *Nantoch* prius in *Heienbach* hec bona resignaverunt et per omnia voluntatem huic venditioni adhibuerunt et assensum, aliisque occupationibus prepediti nostro iudicio non poterant interesse, unde prefatus *Godescalcus* pro *Engelscalco* et *Volcnandus* pro *Nantoch* fideiusserunt coram nobis et sic omnes pari consensu in manus fratrum *Everbacensium* memorata bona in communi placito resignaverunt. Pecunia vero promissa sicut diffinitum fuerat eis fideliter et integre coram nobis est soluta. Paucis itaque diebus post datam pecuniam evolutis supradicti duo scilicet *Nantoch* et *Engelscalcus* armata manu ab eisdem bonis fratres eiecerunt. Super hac igitur presumptione ac temeritate sententia iudiciaria lata est contra eos sicque inducti sunt, quod apud *Dregtinshusen* in placito publice omni iuri suo, quod habere poterant in bonis illis renunciaverunt et ea libere resignaverunt in manus fratrum predictorum. Sciendum autem, quod heredes prenotati de ceteris bonis suis, que sibi iure hereditario a parentibus succedebant, exactionem solvere consueverunt, quam facta particione inter se diviserunt, predicto monte libero ac proprietario cum suis omnibus permanente. Ad confirmationem ergo geste rei omne ius civile est scabinis persolutum. Testes sunt: *Gerlacus*. *Godescalcus*. *Everardus*. *Wernerus*. *Dudo*. *Embrico*. *Hartlibus* scabini. *Albertus* sacerdos. *Herbordus* et *Ludewicus* milites. Ex claustralibus vero: *Gerardus* cellerarius. *Wilhelmus* monachus. *Fridericus* magister in *Heienbach*. *Stephanus* magister in *Agro S. Petri*. *Godescalcus* de *Nentres*. *Gerardus* aurifaber. *Guntramus* refectorarius. *Elfricus* faber. *Burcardus Bauwarus*. Isti etiam bona illa in proprietatem ecclesie sue

sepedictis viris resignantibus susceperunt. Ex secularibus autem presentibus: *Embrico. Richolfus. Godefridus Burneman. Ortungus. Heinricus Winoghe* et alii quam plures. Actum anno domini MCCXX sexto, mense Maio.

Original im St.-A. zu Idstein.

Dieser Urkunde liegt der Kaufbrief selbst bei. Er lautet, mit Ausnahme der Eingangsformeln und dessen, was sich wörtlich wiederholt, wie folgt:

Herbordus scultetus et universitas civium nove civitatis in *Oppenheim*. Sciat tam presens etas quam successura posteritas qualiter etc. libertate possidenda etc. Cum igitur prefatus *Engelscalcus* et *Nantoch* in *Heienbach* effestucarent et voluntatem huic facto adhiberent et assensum aliisque occupationibus prepediti iudicio non possent interesse, reliqui pro ipsis in communi placito in *Dregtinshusen* fideiusserunt et sic in manus fratrum *Everbac.* eadem bona resignaverunt, pacem et satisfactionem annualem pro ipsis bonis sicut iustum est promittentes. Huic itaque venditioni cum *Fridericus* centgravius noster in eodem placito interesset vicem nostram agens, memorata bona sub auctoritate et banno regio suscepit defendenda, unde ad confirmationem geste rei ius civile, quod *Bodenwin* dicitur, est solutum et pecunia, sicut per sententiam iudicialem fuerat diffinitum, infra dies quatuordecim heredibus ibidem est assignata. Ne igitur etc. Testium vero hec sunt nomina: *Heinricus* advocatus. *Heinricus* germanus sculteti. *Otto de Oppenheim.* Nun folgen die Scheffen von Trechtingshausen wie oben, zwischen den weltlichen Zeugen aber noch: *Embricho advocatus de Richenstein.* Actum anno gratie MCCXXVI.

Original wie oben. Das Siegel fehlt. Beide Urk. gedr. Rossel, Eberbach. S. 251 u. 253

287. Abt und Convent zu Romersdorf beurkunden die Stiftung einer Memorie in ihrem Kloster seitens des Elias Canonikus von S. Florin zu Coblenz mit einem Wingert zu Moselweiß. Im Mai 1226.

Fr. *B.* dictus abbas, *H.* prior et conventus in *Rumerstorp* universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit salutem et orationes in domino. Ad noticiam universorum tam presentium quam futurorum perveniri volumus, quod *Helyas* canonicus *S. Florini* in *Confluentia* vineam nostram maiorem sitam apud *Wisse* prope *Mosellam* in loco, qui dicitur *Ham*, erga nos pro triginta marcis *Colon.* comparavit, ita videlicet, ut ecclesia nostra tres marcas *Colon.* annuatim in festo Martini ipsi de eadem in censu quam diu vixerit persolvat. Si vero idem census usque ad nativitatem domini non fuerit persolutus, dictus *Helyas* vineam nominatam

in suam accipiet proprietatem et potestatem, ipsam excolendo et fructus eius integraliter percipiendo. De eisdem triginta marcis aliud allodium conparabimus a tempore istius contractus usque ad triennium in reconpensationem et evidentius memoriale istius elemosine a sepedicto *H.* ecclesie nostre collate. Prememoratus itaque *H.* eandem vineam et censum inde provenientem in remedium peccatorum et anime sue necnon parentum suorum salutem ecclesie nostre legavit, ut ipse inquam, ut dictum est, censum et fructus sepedicte vinee diebus vite sue quiete percipiat et post mortem ipsius eadem vinea libere ad ecclesiam nostram revertatur. Nos igitur considerato affectu et bona voluntate ipsius *Helie*, quam in hoc facto et in omnibus erga nos et ecclesiam nostram semper habebat, eum in plenam fraternitatem nostram recepimus, memoriam ipsius perpetuo tamquam ecclesie nostre canonici apud nos habituri. Ut autem hec ordinatio firma permaneat et inconvulsa, hanc paginam conscribi fecimus et tam sigilli nostri quam decani ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* munimine roborari. Huius rei testes sunt: *Hermannus* custos. *Sybodo* camerarius. *Conradus* infirmarius. *Udo. Godefridus* ecclesie nostre canonici. *Giselbertus* quoque decanus *S. Florini* in *Confluentia*. *Reinerus* quoque eiusdem ecclesie canonicus. Acta sunt hec anno domini MCCXXVI mense Maio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

288. Papst Honorius III. bestätigt dem Stifte zu Wetzlar die dortige Pfarrkirche. Im Lateran 19. Juni 1226.

Honorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis decano et canonicis *Wetflariensibus* salutem et apostolicam benedictionem etc. Eapropter dilecti in domino filii, vestris justis postulationibus grato concurrentes assensu, parrochialem ecclesiam *Wetflariensem* ad vos et vestram ecclesiam pertinentem, sicut eam juste canonice ac pacifice possidetis et in litteris venerabilis fratris nostri *Treverensis* archiepiscopi dicitur plenius contineri, vobis et per vos eidem ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Laterani* XIII. Cal. Julii. Pontificatus nostri anno X.

Original mit Bulle zu Wetzlar. Gedr. Gudenus V. 4.

289. Bartholomäus Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier vergleichen sich mit ihrem Lehenmann Lifreiz wegen des Zehntrechts auf dem Berge Trimeleith u. A. m. sowie wegen dessen Dienstleistungen als Aderlasser. 9. September 1226.

Bartholomeus dei gratia abbas *S. Maximini* totusque eiusdem ecclesie conventus omnibus hoc scriptum intuentibus notum esse volumus, quod cum

inter nos ex una parte et *Lifreiz* laicum ex altera super quibusdam decimis, quas idem *Lifreiz* ratione feodi cottitiani, quod ab ecclesia nostra habere dinoscitur, ad se pertinere proposuit, questio verteretur, mediantibus tandem viris honestis et discretis sopita fuit in hunc modum contentio memorata. Dictus enim *L.* de omni terra sive salica sit, sive non, de qua non ambigitur vel probari poterit hactenus ipsum decimam percepisse, tam ipse quam sui heredes recipient in futurum de monte *Trimeleith* et de fossa *Rucelini* et de *Rubeo monte* et de *Monte Martini v'lle* et de omnibus his attinentibus locis, item de omni terra salica in posterum excolenda niehil penitus recipiendi. Ipse vero *L.* nobis serviet quoad vixerit in officio minuendi. Heres quoque ipsius, qui pro tempore fuerit, ut artem discat minuendi, diligentiam omnimodam adhibebit, quod si forte non potuerit proficere in arte memorata, vel ex alia quacunque causa ipse *L.* vel sui heredes reddantur inhabiles ad officium huiusmodi exequendum, talis adhibebitur provisio, quod dictus *L.* vel heres ipsius quicunque, quotiens vocatus fuerit ab aliquo nostrum indigente minutione vel scarificatione flebotinii, personaliter veniet cum minutore, quem fama civitatis *Treverensis* predicat meliorem, in omnibus aliis preterquam in ictu flebotonii, quem dictus minutor faciet serviturus. Hec autem sepedictus *L.* vel sui heredes expensis propriis per omnia procurabunt. Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXXVI in crastino nativitatis S. Marie.

Copie des goldenen Buchs der Abtei S. Maximin in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Gudenus III. 1094.

290. Simon Graf von Saarbrücken verzichtet zu Gunsten des Herzogs Matthäus von Lothringen auf die elterliche Erbschaft seiner Gemahlin, Schwester des Herzogs. 20. September 1226.

Ego *Simon comes Sarepontensis* notum facio omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego omne jus, quod uxor mea soror domini *Mathaei ducis Lotharingiae et marchionis* in haereditate tam ex parte patris quam ex parte matris sibi proveniente habebat, si quod habebat, de consensu ipsius uxoris jam dictae eidem nobili duci prenominato plenius acquittavi et idem jus reliqui supra suam voluntatem libere et quiete. Quod ut ratum sit, praesentem paginam sigilli mei munimine roboravi. Actum anno domini millesimo ducentesimo vigesimo sexto. Vigilia beati Mathaei.

Copie im St.-A. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschlecht. Urk. 320. Crollius, Orig. Bipont. I. 219. Calmet, Histoire de Lorraine II. 438.

291. Wilhelm von Helfenstein und Johann von Hammerstein sein Schwiegervater versprechen der Abtei Herford die Rückerstattung von 50 Mark, welche sie zur Beilegung eines Streites über das Meyeramt zu Arenberg (bei Ehrenbreitstein) erhalten haben, falls das Kloster die Wiederlösung dieses Amtes von Heinrich Lenherr (v. Andernach) binnen zwei Jahren bewirken wird. 1. Oktober 1226.

Venerabilibus dominabus suis abbatisse et conventui *Hervordensis* ecclesie *Willehelmus de Helpenstene* cum fide devotum obsequium. Tenore presencium protestamur, quod a vobis et ab ecclesia vestra pecuniam quinquaginta marcarum recepimus ea pactione, quod omnem rancorem, quem occasione villicacionis in *Overenberg* erga vos et ecclesiam vestram concepimus, remittimus et deinceps in omnibus negociis vestris promovendis tam nos quam amici nostri serviemus prout possumus et scimus. Vos autem predictam villicacionem de manu *Heinrici Lenherii* infra duos annos redimere promisistis. Ad cuius redemptionem si sine pecunia amicabiliter liberari non potest, confitemur nos prefatam pecuniam debere, quantam opus fuerit restituere. Et hoc fide data nos et *Johannes de Hamerstene* socer noster promisimus vobis per internuncios vestros dominum *Sifridum* clericum nostrum et *Lodowicum* militem et *Sifridum* villicum vestrum de *Ludelstorp* ita sane, ut cum sex septimanis ante solvendam pecuniam prescire feceritis, nos eam eo die solvamus, vel *Andernachum* nos et socer noster intremus, non egressuri donec pecunia fuerit totaliter persoluta. Si autem sine pecunia ad vos libera redibit villicacio, nos eandem pecuniam in possessiones et predia convertemus et illa a vobis in feodo tenebimus perpetuo vobis et ecclesie vestre hominio obligati. Item cum eadem villicatio ad vos libera redierit, vos nulli diviti vel potenti persone eam conferetis, sed uni de litonibus vestris cum consilio nostro comittetis, qui vobis debitam et antiquam integre solvat pensionem. Nos autem per amicos nostros certos vos faciemus et securos, quod eandem villicationem in omni suo iure et integritate illesam servabimus et inconvulsam, indempnitati ecclesie vestre tam in personis quam in rebus aliis quantum possumus fideliter intendentes. Datum anno gratie MCCXXVI. Kalendis Octobris.

Orig. im St.-A. zu Münster. 2 Siegel fehlen.

292. Der römische König Heinrich VII überträgt dem Gerichin von Sinzig den Kirchenpatronat zu Königsfeld, so daß der dortige Pastor die Burgcapelle zu Landskron mit bedient. 7. Oktober 1226.

Henricus dei gratia Romanorum rex semper augustus. Universis imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Ad notitiam singulorum cupimus pervenire, quod nos fideli nostro *Gerichino de Sinzige* recognoscimus jus patronatus in *Kunigsfelt* tali modo, quod nullus ibidem instituatur clericus, nisi faciat residentiam in villa prenotata et in capella nostra *Landscron* tam per se tam per alium procuret divina officia celebrari. Testes autem qui huic recognitioni interfuerunt hi sunt: *S.* venerabilis *Augustensis* et *Eichstetensis* episcopus et *dux Bawarie. Eberhardus dapifer de Walperc. C.* et *E.* fratres *pincerne de Winterstetin.* Datum apud *Hoyne* Non. Oct. Ind. XV.

Copie bei Kindlinger 96. 7. Gedr. Troß, Westfalia 9. Juli 1825. Huyllard-Bréholles II. 885.

Bestätigt von König Conrad IV. Gamund. IX. Aprilis. IV. Indict. (1246).

Copie ebenda. Gedr. Troß, ebenda. Huyllard VI. 869.

293. Theoderich Erzbischof von Trier tauscht vom Stifte S. Simeon zu Trier den Burgberg von Ehrenberg gegen ein halbes Fuder Weinrente zu Leiwen und Münster ein. 11. November 1226.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus veritatis testimonium acceptare. Que geruntur in tempore, ne temporis curriculo a memoria labantur, litterarum apici memorie solent commendari. Noverint itaque presentes et posteri, quod cum bona in *Lire* ad ecclesiam *S. Simeonis* attinentia amam et dimidiam vini et curia *Monasterii* ad eandem ecclesiam pertinens similiter amam et dimidiam antecessoribus nostris et nobis quotannis persolvere tenerentur, fratres capituli denominate ecclesie montem de *Erenberhc,* qui ad ecclesiam eorum iamdictam proprietatis iure spectabat, super quem nostrum castrum nunc situm esse dinoscitur, in concambium dimidie carrate vini, quod de prefatis bonis conferebatur, unanimi consensu assignarunt et assignatum libere contulerunt eundem montem nobis et successoribus nostris quiete possidendum. Nos igitur huic transactioni testimonium perhibentes, ut hoc sollemne factum ratum et inconvulsum permaneat, appensione nostri sigilli iussimus roborari. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXVI, festo b. Martini feliciter. Amen.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Hontheim I. 701.

294. Theoderich Erzbischof von Trier nimmt das Nonnenkloster zu Vallendar (Schönstatt) in seinen Schutz und beschränkt die Zahl der Aufzunehmenden. 16. November 1226.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis in perpetuum. Quoniam mater ecclesia merito debet prelatorum suorum patrocinio confoveri, unde est, quod presentibus et futuris volumus innotescere, ecclesiam sanctimonialium in *Valendre* nostra protectione in perpetuum protegi et sub nostre advocationis titulo feliciter militare nec alicui laicali persone concedimus ibidem in advocatum admitti. Inhibemus etiam auctoritate nobis concessa sub pena excommunicationis, ne in eodem loco ultra numerum centum aliqua ibi domina suscipiatur preter has, quibus ibidem iam prebende sunt assignate et in sorores publice nominate. In cuius rei testimonium dicte ecclesie presens scriptum concessimus nostro sigillo communitum. Actum anno gratie MCCXXVI. XVI. Kal. Decembris.

Copie im St. A. Gedr. Günther II. 155.

295. Das Domcapitel zu Lüttich tauscht mit der Abtei Wadgassen seinen Zehnten zu Kannach gegen den Zehnten der Abtei zu Bockenheim. Lüttich im November 1226.

I. dei gratia maior prepositus, *Th.* decanus, archidiaconi totumque capitulum *maioris ecclesie* in *Leodio* omnibus presentes litteras inspecturis cognoscere veritatem. Universitati vestre presenti pagina declaramus, quod cum ecclesia nostra quandam decimam possideret apud villam, que *Kandeneche* nuncupatur, inter bona ecclesie de *Wadegozinga* et prenominata ecclesia quandam decimam in villa de *Buckenheim* inter bona nostra teneret, viceversa de communi consensu tam nostro quam ecclesie sepedicte ita disposuimus, quod dicta ecclesia de *Wadegozingen* decimam nostram, inter bona sua sicut supradictum est sitam, de cetero possidebit et nos suam pari modo. Sed quia nostra decima, quam in commutationem receperunt, maioris est valoris quam sua, quam recipimus, ita ordinavimus, tam nostra quam sua interveniente voluntate, quod sepedicta ecclesia de *Wadegozingen* singulis annis in festo S. Remigii in Octobri omni casu contingente duodecim modios siliginis apud *Wormatiam* ad mensuram *Wormat.* cum expensis suis adducet et persolvet vel unam carratam vini, ita tamen, quod in optione nostra erit alterum quorum velimus nobis solvi vel vinum vel segetem sepedictam. In huius rei testimonium et munimen presentem cartulam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Actum *Leodii* anno domini MCCXXVI mense Novembri.

Aelteres Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. II. 106.

296. Die Gräfin Ermesindis von Luxemburg vergleicht das Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier mit Nicolaus von Siebenborn, Vogt zu Roßporten, wegen gegenseitiger Rechte zu Roßporten. Luxemburg 3. Dezember 1226.

E. comitissa Luccelenburgensis et marchionissa Arlunensis universis, ad quorum audientiam presens scriptum pervenerit, pie vivere et veritatis in Christo testimonium acceptare. Quia cum tempore transeunt omnia, ut de nostris actibus nostra certa fiat posteritas, actus illos scribi facit necessitas et litteris commendari. Noverint igitur universi veritatis amatores et fidei, quod cum inter magistram et conventum *B Marie de Horreo* ex parte una et dominum *Nicholaum de Septem fontibus* advocatum de *Roisporth* ex altera super banno aque et piscationis eiusdem curtis de *Roisporth* verteretur controversia et coram nobis pro utraque parte multa forent proposita, tandem virorum bonorum mediante consilio eadem controversia ad pacem reducta est et concordiam hunc in modum, quod dicta magistra et conventus in tenore et quieta possessione banni, aque et piscationis remanserint, sed tamen dicta magistra et conventus piscationem aque predicte nulli potest vendere, nisi homini de eadem curte et tali, qui de tallia et servitiis aliis serviat advocato dicte curtis. Si vero sepedicta magistra de *Horreo* vel nuntius eius aquam predictam vendere nequiverit, nec aliquis de curte eam emere voluerit, advocatus pacem teneri faciet toti aque et tam diu tota aqua permanebit sine piscatore, quousque magistra vel eius nuntius eam vendiderit alicui de curte supradicta. Quia vero huic compositioni una cum *Walramo* filio et mamburno nostro interfuimus, eam sic esse factam per presentes litteras nostro suoque sigillo roboratas testificamur. Actum apud *Luccelenburg* anno domini MCCXXVI in vigilia Barbare virginis.

Chartular des Klosters Oeren im St.-A.

297. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Befreiung der Güter der Abtei Romersdorf zu Roth bei Dierdorf seitens seines Vetters Theoderich von Isenburg von der Futterbede und bestätigt der Abtei den Frohnhof u. A. m. daselbst. Rothhausen 1226.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Non solum utilis sed et necessaria est autenticarum cautio scripturarum, que gestorum seriem et conservat fideliter et veraciter representat, iniquarum mentium dolos eliminans et oblivionis dispendium non admittens. Notum igitur esse volumus tam presentis etatis

Christi fidelibus quam future, quod cum vir nobilis *Theodericus de Ysenburch* noster consanguineus ex quadam consuetudine in villa de *Rode*, que sita est in parrochia de *Dirdorf*, soleret annuatim a rusticis ibidem mansiones et agros habentibus quandam exactionem in avena, que *Voderbede* dicitur vulgariter, percipere et cum tale gravamen in allodia ecclesie de *Romerstorf*, que in prefata villa consistunt, vellet extendere, occasione illa, quam ecclesia quedam ex hiis de novo emptionis titulo contraxerat, que prefate consuetudini hactenus obnoxia fuerant, abbas et fratres hoc apud predictum *Th.* precibus et obsequiis nitebantur obtinere, ut illas possessiones, quas in prefata villa scilicet *Rode* colit ecclesia similiter et in parrochia predicta propriis sumptibus et laboribus, ab illa exactione liberas dimitteret et absolutas. Igitur sepedictus *Th.* consilio saniori et abbatis petitione fideliter acquiescens simul et attendens, quod ecclesiam a progenitoribus suis ad honorem dei magna devotione fundatam teneatur modis omnibus promovere, saluti anime sue providens, in posterum omni illi exactioni ex parte sua et omnium heredum suorum sub presentia nostra in perpetuum abrenunciavit. Quia vero hec exceptio secundum formam promissionis, quam partes convenerunt, de acquisitis sive habitis bonis tempore huius absolutionis sit intelligenda et non de acquirendis in posterum sive habendis, idcirco utile providimus et necessarium horum noticiam certis indiciis posteritati demonstrare, ne processu temporis ecclesia rerum gestarum ignorantia utilitatis dispendium incurrat. Sciendum itaque, quod ecclesia tempore huius confirmationis libere et absolute possedit et habuit tam in prefata villa quam parrochia curtim, que *Vronehof* dicitur, et agros illi attinentes. Item allodium, quod comparavit a quodam milite *Friderico* nomine et a suis coheredibus. Item bona cuiusdam *Heillewigis* et filii eius. Item bona, que quondam fuerunt *Erenfridi* postea conversi. Item bona cuiusdam *Vortlivi* et ipsius coheredum. Item medietatem bonorum cuiusdam *Roperti* et eius coheredum. Horum igitur bonorum a prefata exactione absolutionem ad petitionem abbatis et ecclesie pontificali auctoritate confirmantes, presentem paginam sigilli nostri munimine confirmari iussimus sub districtione anathematis prohibentes, ne qualiscunque persona alta vel humilis huius ordinationis ac nostre confirmationis paginam infringere presumat. Quod si quis attemptaverit, secundo terciove commonitus nisi reatum sue presumptionis digna satisfactione correxerit, ultionem divini iudicii et excommunicationis sententiam se noverit incurrisse. Datum *Noithusen* anno incarnationis domini MCCXXVI. Pontificatus vero nostri anno XV.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

298. Das Domcapitel zu Trier beurkundet eine Zeugenaussage über zwischen ihm und Theoderich von Bruch, als Patron der Pfarrkirche zu Bruch, streitige Güter daselbst. 1226.

Decanus et capitulum *Treverense* notum facimus universis presens scriptum inspecturis, quod cum inter nos ex una parte et *Theodericum de Bruche* ex altera questio super quibusdam possessionibus et terris verteretur, asserente ipso *Theoderico*, quod eadem bona ad ipsius proprietatem ratione dotis ecclesie de *Bruche* pertinerent, tandem constitutus a nobis *Gerardus* sacerdos de *Kone* super premissis auditor, et veritate ab hominibus de *Bruche* diligentius inquisita, ab eisdem intellexit veraciter bona supradicta, que in questionem fuerant deducta, ad nostram terram salicam cum omni integritate pertinere, licet tamen prefatus *Theodoricus* per homines curtis jamdicte contrarium obligaverit se probaturum. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum sigillo capituli nostri roboravimus. Actum anno Millesimo ducentesimo vigesimo sexto.

Original im St.-A. 2 Siegel fehlen.

299. Dasselbe tauscht mit der Abtei S. Marien bei Trier ein Haus zu Trier und einen Wingert Trier gegenüber gegen einen Wingert am Deumerberg. 1226.

R. dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Treverensis* universis ad quod presens scriptum pervenerit notum facimus, quod nos communi consensu et voluntate omnium fratrum nostrorum vineam quandam, cuius proprietas ad nos pertinebat, que quidem sita est trans *Mosellam* in parte opposita monasterio *S. Marie ad martyres* et domum in parrochia ibidem, tres obolos census annuatim nobis persolventem, abbati et conventui eiusdem monasterii libere et perpetuo possidenda tradidimus. In cuius recompensationem commutatione facta dictus abbas et conventus vineam in *Dumereberc*, cuius proprietas ad monasterium suum pertinebat, ecclesie nostre libere similiter et perpetuo possidendam tradiderunt, tam nostra quam sua satis provide considerata utilitate. Et ne hec in posterum ulla valeant malignitate perturbari, seu aliqua animi levitate infringi, placuit presens scriptum capituli nostri et dicti conventus sigillis roborare. Actum anno domini MCCXXVI.

Orig. im Besitze des Dompropsts Holzer in Trier mit dem Siegel und Chyrographum.

Ebenso umgekehrt die Abtei S. Marien bei Trier. 1226.

Orig. im St.-A. mit dem Siegel und demselben Chyrographum.

300. Theoderich Domscholaster und Official zu Trier spricht dem Domkapitel daselbst das Eigenthum eines von dem Ritter Hermann von Wolmerath in Anspruch genommenen Hörigen zu Pünderich zu. 1226.

T. dei gratia scolasticus *Treverensis* officialis domini archiepiscopi universis ad quos presens carta pervenerit salutem in domino. Notum vobis facimus, quod cum *Hermannus miles de Wolmerode Gilbertum de Pünderiche*, quem capitulum *Treverense* hominem suum esse dicebat et in possessione sua tenuerat, annis multis ad villam suam de *Wolmerode* diceret attinere, adeo, ut si ab illa diverteret, ipsum revocandi ius haberet, eundem propter hoc captivasset, nos tam capitulo quam ipsi *H.* diem constituimus litigandi et probandi de iure suo. Tandem de ipsarum partium voluntate ipsius cause veritas maiori cantori *H. de Petra* canonico *Treverensi* et *Johanni militi de Arras* commissa est inquirenda. Verum cum prefati inquisitores coram nobis in iudicio reportassent, quod *H.* vel fratres sui in eodem homine nihil iuris haberent, sed per omnia memorato capitulo attineret, nos habito consilio sententiali diffinivimus, omni iure sepedictum *G. Trevirensi* capitulo attinere, pretaxato *H.* super ipso homine perpetuum silentium imponentes. Huic nostre sententie dictus *H.* acquievit et tam ipse quam frater suus *Embrico* in iudicio coram nobis et *H. de Lusendich* frater ipsorum postmodum coram domino archiepiscopo resignaverunt, quicquid iuris in ipso *G.* eisdem competere videbatur. Huius rei testes sunt: *W.* decanus. *C.* cantor. *C. de Noviant. H. de Petra. Th. de Haiegne.* Magister *Th.* canonici *Treverenses. Theodericus de Crove. Hermannus de Lusendich* et alii tam clerici quam laici multi. Actum anno domini MCCXXVI.

Diplomatar des Domkapitels zu Trier im St.-A.

301. Die vom Erzbischof von Trier ernannten Richter entscheiden in Streitsachen zwischen dem Kloster Altenberg bei Wetzlar mit der Pfarrei Dalheim wegen des Beholzigungsrechtes im Walde Langenhart. Auf dem Kirchhofe zu Wetzlar 1226.

Conradus archipresbyter, *Ernestus* scolasticus *Wetflariensis* iudices a domino *Treverensi* archiepiscopo delegati etc. Noverint tam presentes quam futuri, quod cum inter ecclesiam de *Aldenburg* et parrochiam de *Dalheim* super silva ipsorum communi lis fuisset contestata, parrochia dicente, quod ecclesia predicta iuri suo, quod in silva eadem habebat, renunciasset propter donationem cuiusdam nemoris, quod vulgo *Langenhart* dicebatur, a prefata

parrochia olim sibi assignatam, ecclesia vero in contrarium allegante, quod videlicet idem nemus ad petitionem duorum militum *de Dalheim*, qui in eadem ecclesia habitum religionis assumpserant, ecclesia in elemosinam a parrochia accepisset memorata, tandem lis ita fuit decisa, quod ecclesia *ius militis* de sepedicta parrochia existentis in secandis lignis in communi silva plene perpetuo possidebit. In silva autem prohibita, quando parrochia secabit, prefata ecclesia tantum ibi accipiet lignorum quantum miles, nichil ultra presumens, nisi ei datum fuerit de bona voluntate totius parrochie speciali. Ut autem hoc ius, quod sepedicta parrochia coram nobis et maioribus burgensibus *Wetflarie* prefate ecclesie recognoscens confirmavit, maneat inconcussum, sigillum ecclesie nostre et civitatis presenti carte fecimus apponi. Actum publice in cimiterio *Wetflariensi*. Anno incarnat domin. MCCXXVI. Indict. quarta. Huius rei testes sunt ex parte ecclesie: *Richwinus* prior. Frater *Jwanus*. *Everwinus miles de Garbenheim* et *Henricus miles de Blabach*, ex parte parrochie plebanus *Everwinus*. *Damarus* et *Hildelinus* milites et *Heidenricus*.

Copie im St.-A. Gebr. Gudenus II. 48.

302. Schiedsurtheil zwischen dem Kloster Altenberg bei Wetzlar und den Gemeinden Berghausen und Klein-Bardorf *) wegen des Beholzigungrechtes des Klosterhofes Dernbach **) im Walde von Dillenheim. Crunerschied 1226.

C. archipresbyter, *G.* decanus *Wetflariensis* et *M.* comes de *Solmisse* universis hanc paginam intuentibus perpetuam in Christo salutem. Idcirco priorum sagacitas usum adinvenit litterarum, ut et memoria rerum factarum ad posteros transiret per ipsas et iniuriosis veracis testimonio scripture materia tolleretur cavillandi. Notum igitur sit tam presenti quam future generationi, quod ecclesia de *Aldenburc* coram nobis id optinuit iusticia sibi astipulante, quod curtis ipsius *Derenbach* perpetuum ius ligna secandi cum villanis de *Berchusen* et *Bardorf minore* habebit, in partibus scilicet lignorum ipsis communibus, pro quibus idem villani a communi silva parrochie *Dilnheim* se separarunt. In lignis autem prohibitis neque curtis neque villani ligna incident, nisi consensus ipsorum accesserit generalis. Ut itaque hoc sollempne factum inconvulsam haberet firmitatem, iussimus ipsum etc. presentis carte litteris annotari, sigillorum nostrorum appensione corroboran-

*) Eingegangener Ort oberhalb Werdorf.

**) Eingegangener Klosterhof eine Viertelstunde oberhalb Altenberg.

tes eandem. Actum publice in presentia nostra, in loco qui dicitur *Cruner-schiet*. Anno incarnationis domini MCCXXVI. Indictione IV. Huius rei testes sunt ex parte ecclesie: *Richwinus* dictus prior. *Fr. Jwanus* et *Theodericus* filius eius et *Hildelinus miles de Dalheim*. Ex parte predictarum villarum *Wigandus* scoltetus. *Hezzechinus*. *Gerardus* et *Siefridus de Bardorf*.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 50. Schaum, Grafen- und Fürstenhaus Solms 21.

303. Heinrich Erzbischof von Cöln bestätigt dem Kloster Niederehe die Stiftung einer Weinspende durch Otto den Pfarrverweser zu Lommersdorf. 1226.

In nomine sanctae et individuae trinitatis *Henricus* dei gratia sanctae *Coloniensis* ecclesiae archiepiscopus praesentibus ac posteris in perpetuum etc Noverint itaque universi et singuli, quod *Otto* humilis provisor ecclesiae in *Lommerstorp* ob salutem animae suae ac parentum suorum pecunia sua comparavit annuo carratam vini erga ecclesiam in *Ye*, quam carratam magistrae eiusdem ecclesiae ordinavit singulis annis praesentandam, quatenus ipsa discretione sua dominica Invocavit incipiat et tertia feria ac quinta domino priori ac toti conventui poculum conveniens triduo in hebdomada per totam quadragesimam benigne distribuat, etiam per sacros dies Paschae, si potest ministrare non omittat. Qui autem tam rationabilem ordinationem irritare praesumpserit, authoritate omnipotentis dei, SS. apostolorum Petri et Pauli et nostra anathema sit et in extremo iudicio cum Juda proditore portionem accipiat. Volumus etiam, si fuerit claustralis persona, ut per dominum abbatem *Steinfeldensem* perpetualiter abiiciatur a consortio fidelium nisi satisfecerit. Authoritatem autem huius privilegii intemeratam observantibus sit pax in domino et hic et in futuro. Acta sunt haec anno domini MCCXXVI pontificatus nostri anno primo. Huius rei testes sunt hi: dominus *Macharius* abbas *Steinfeldensis*. *Hermannus* prior et *Gerardus* cellerarius, *Hermannus* prior in *Ye*. *Beatrix* magistra. Domina *Jda*. *Anselmus* sacerdos de *Berendorff*. *Albertus* sacerdos de *Ripsdorff* et ceteri quam plures.

Chartular des Klosters Niederehe im St.-A.

304. Johann Graf von Sponheim gibt dem Stifte Carden einen demselben entzogenen Zins vom Zehnten zu Roth zurück. 1226.

Johannes comes de Spanhem omnibus in Christo fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Ut acta presentium digna memorie ad noticiam pervenire queant futurorum, caveri solet beneficio litterarum,

Eapropter manifestum ac certum facimus presentem paginam intueri volentibus, quod pensionem octo solidorum *Treverensis* monete de quarta parte decimarum ecclesie in *Rodhe*, que *Cardonensi* attinet ecclesie, temporibus patris nostri felicis memorie *Godefridi* diu subtractam et pene a *Cardonensi* ecclesia alienatam, ad instanciam et consilium fidelium nostrorum, pro remissione peccatorum predicti patris nostri et nostrorum, de consensu et voluntate fratrum germanorum coheredum nostrorum, quatinus salvam et puram haberemus conscientiam, iam dicte *Cardonensi* ecclesie in perpetuum restituimus et eam absque contradictione persolvendam annuatim in festo S. Martini instituimus. In argumentum itaque et robur facti nostri presens scriptum sigilli nostri impressione communivimus. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis MCCXXVI. Regnantibus *Romanorum imperatore Friderico* et filio suo *rege Henrico*, presidente venerabili *Trevirorum* archiepiscopo domino *Theoderico*, sub hiis testibus: *Giselberto* et *Arnoldo* fratre suo *de Brunshorn*. *Winando de Siginhem* et filio suo *Heriberto*. *Gerardo de Kestilun* et fratre suo *Hildegero*. *Warnero de Buche*, nostris fidelibus et aliis quam pluribus.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 154. Reisach, Archiv II. 252.

305. Hermann (von Nickenich) schenkt mit Consens seiner Schwester Aebtissin von S. Marien im Capitol zu Cöln der Abtei S. Thomas bei Andernach 50 Morgen Wald bei Nickenich. 1226.

In nomine s. et indiv. trinitatis. Ego *Hermannus* a primo parentum meorum exortu homo ingenuae libertatis, pia et sollicita deliberatione mecum perpendens, sapientis esse mentis ante omnia anime prospicere saluti, cum non haberem liberos, quos heredes instituerem, venerabilem sanctimonialium ecclesiam, extra muros *Andernacensis* municipii sitam, de meis reditibus heriditare decrevi. L ergo iurnales nemoris cum ipso fundo prope villam, que dicitur *Nikedich*, ab omni exactione exemptos, ut intensam mei memoriam habeant, benevola manu et mente contradidi. Verum quia huiusmodi facta avara hominum importunitas et longa temporum volubilitas cassare nititur aut obscurare, ea nostro et venerabilis sororis nostre abbatisse apud *S. Mariam altam in capitolio Colonie* sigillis communivimus. Testes huius rei sunt: *Heime* predicte abbatisse capellanus. *Anselmus S. Brigide* plebanus. *Henricus* suus capellanus et *Henricus Huno* clericus et alii quamplures. Hec autem, que divina dispensante gratia fecimus, volumus ut absque omni retractatione rata imperpetuum permaneant et inconvulsa. Acta sunt hec anno incarnat. domin. MCCXXVI.

Chartular des Klosters S. Thomas bei Andernach im St.-A.

306. Bartholomäus Abt zu Echternach überweist der Kirchenfabrik seines Klosters den Zehnten zu Erdorf, Heuscheid, Nachtsheim, Oswiler und andere Güter. 7. Januar 1227|28. *)

In nomine sancte et individue trinitatis. Quociens aliquid in ecclesiis dei pie ac devote fuerit ordinatum, ne per oblivionem lapsu temporis inducendam a memoria in posterum forte subtrahetur, necesse est, ut scripto commendetur. Notum igitur sit tam futuris quam presentibus, quod ego *Bartholomeus* dei gratia *Epternacensis* ecclesie dictus abbas de communi consilio et consensu fratrum nostrorum redditus ad fabricam ecclesie nostre a venerabili abbate *Godefrido* predecessore nostro assignatos, cuius factum ratum habendum duxi et confirmandum, Deo iuvante proposui ampliare sive augmentare. Ad edificia itaque ecclesie nostre melioranda et ut ipsa fabrica ad honorem dei et utilitatem ibidem serviencium studiosius perficiatur, ordinavi sive delegavi quicquid habemus decime in villa *Erdorf*, decimam in *Hoinscheit*, item decimam de bonis *Cunonis de Nathseim* cum duabus particulis casarum apud *Oswilre*, quas idem *C.* iure feodi ab ecclesia nostra possedit, dimidium mansum, qui *Prosthure* appellatur, quem ecclesia erga *Theodericum*, quondam *Garsilii* filium, et suos heredes pecunie interventu acquisivit, bona *Ezelini*, que *Banscusselen guth* nuncupantur, casam iuxta ecclesiam sitam erga *Humbertum* suosque heredes comparatam et quartam partem mansus, qui vulgo *Deglehuve* dicitur, erga *Alberonem de Maleberch* et suos heredes etiam comparatam. Hec omnia, preterquam decima de *Erdorf* et decima in *Hoinscheit*, insita sunt sive adiacent ville *Oswilre*. Ut autem hanc ordinationem preveniat et semper subsequatur sancta karitas, ordinatum est, ut de eisdem bonis annuatim in vigilia ascensionis domini fratribus nostris V solidi cedant ad karitatis refectionem, unde et ipsi fratres nostri affectu benevolencie et assensu bone voluntatis sue compromiserunt se et posteros suos hoc in perpetuum servaturos. Ne quis vero contra hoc arbitrio et communo decretum nostrum quid in posterum attemptare presumat, banno et sigillo meo cum sigillo conventus ita placuit confirmare, ut quicumque post hac, vel nos ipsi, quod absit, vel aliquis successorum nostrorum hiis contraire voluerit et de predictis aliquid alienaverit, fiat anathema, nisi resipiscat et quod subtraxerat restituat. Actum anno dominice incarnationis MCCXXVII in crastino Epiphanie mense Januario.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit 2 Siegeln.

*) Da es etwa seit dem J. 1225 zweifelhaft wird, ob nicht schon alle Urkunden der trierischen Provinz — von dem erzbischöflichen ist es sehr wahrscheinlich — nach der Trierischen Zeitrechnung (welche das Jahr mit dem Feste Mariä Verkündigung am 25. März begann) datirt seien, so ist neben dem urkundlichen auch das Datum der Trierischen Zeitrechnung (more Trevirensi) bemerkt. Vergl. die betreffende Ausführung in der Vorbemerkung.

367. Die Dechanten des Domkapitels, von S. Paul und S. Andreas zu Worms als päpstliche Richter entscheiden in Streitsachen zwischen dem Kloster Neumünster und Gottfried von Freimersheim wegen des Kirchenzehntens von Freimersheim. 23. März 1227.

Maioris ecclesie, B. Pauli et *S. Andree* decani *Wormacienses,* ab apostolice sedis legato iudices delegati. Notum sit omnibus hoc scriptum inspecturis, quod cum venerabilis matrona decanissa monasterii *S. Marie* extra muros *Wormatie* positi, vice abbatisse *Novi monasterii Gotfridum* laycum *de Fremresheim* coram nobis in causam traheret, eo quod super decima ecclesie in *Fremresheim,* ad *Novum monasterium* pertinente, ei molestus existeret et iniuriosus, illeque responderet, se ius eiusdem decime colligende a supra memorata abbatissa pro quadam pensione per annos aliquod suscepisse, quorum superesse adhuc duos annos asserebat, ad cuius rei veritatem literas produxit sigillo domine abbatisse consignatas, hoc quod pretendebat cuius causam discrete continentes. Nos multis hinc inde propositis partibus tandem arbitrio nostro subjectis, paci et concordie earum intendentes, de consilio prudentum virorum statuimus, ut domina decanissa XX maldra siliginis in proxima messe sequente et carratam vini *hunici* autumno proximo dicto *Gotfrido* presentaret et ipse omni iuri, quod in eadem decima videbatur habere, renunciaret et alios ex parte sui, eam in dicta decima gravare volentes averteret, transgressorem arbitrii pena X librarum *Wormaciencium* condemnantes. Actum anno domini MCCXXVII in media quadragesimarum X. Calendarum Aprilis.

Chartular des Klosters Neumünster im St.-A. Gebr. Kremer, Ardenn. Geschlecht. Urk. S. 321.

308. Der römische König Heinrich VII bestätigt der Abtei Marienberg bei Boppard alle Besitzungen, Rechte, königlichen Privilegien und Schenkungen namentlich die des Schultheißen Ludwig und seiner Hausfrau Luccardis.*) Boppard 2. April (1227?)

Henricus dei gratia Romanorum rex et semper augustus. Ad eterni regni premium et temporalis vite decursum prosperiorem nobis proficere credimus, si loca deo dicata promovemus et eorum paci studemus diligentius intendere. Quapropter notum facimus universis imperii nostri fidelibus presentibus et futuris, quod nos monasterium *B. Marie virginis,* situm in monte iuxta muros *Bopardie,* in specialem nostre maiestatis protectionem recepimus cum personis deo servientibus ibidem, eique confirmamus omnia bona, que

*) Vergl. die Urk. von 1224 und fg. S. 191 u. fg.

nunc habet vel in posterum dante domino poterit adipisci, cum omni iure et utilitate ad ipsum pertinente, vel etiam poterunt quocunque modo ad ipsum iuste provenire. Statuentes et firmiter precipientes, ne aliqua umquam humilis vel alta persona iam dictum monasterium in personis aut rebus ad ipsam pertinentibus aliquo modo turbare vel gravare presumat, vel aliquam exactionem, precariam vel aliam quamcunque ipsis imponere, quia volumus, quod ipsum monasterium cum omnibus personis ac bonis, que nunc habet, vel in posterum poterit adipisci, ab omni data, onere et servicio quolibet quictum et liberum permaneat in perpetuum. Elemosinas quoque et libertates, quas antecessores nostri *Romanorum* reges vel imperatores pro remedio animarum suarum ipsi monasterio *B. virginis Marie* contulerunt et nos simili modo in salutem anime nostre ipsi conferimus in perpetuum possidendas. Insuper quecunque, largiente domino, a nostris ministerialibus vel hominibus sive ex quorumlibet beneficio poterunt adipisci, in omni loco dominationis nostre et iurisdictione in perpetuum concedimus possidendum. Elemosinam, quam *Ludowicus* scultetus et uxor sua *Lucardis* eidem ecclesie in domo iudiciaria coram *Conrado* notario et ministerialibus quam plurimis, scabinis et universis civibus pari voto, simili consensu liberaliter contulerunt, auctoritatis nostre sententia confirmamus. Si quis vero nostram parvipendens indignationem, eos, qui in illo cenobio deo serviunt, sine iudicio conturbaverit, res ipsorum vel personas in locis quibuslibet invadendo aut ledendo, universis nostris fidelibus, qui favorem nostrum concupiscant et gratiam et adiutorium in causis eorum, admonendo mandamus et mandando precipimus, quatinus ipsorum adversariis vice nostra se opponant et quecunque ad illos pertinent, tamquam ea que nostra sunt, defendant. Ad cuius rei certam in posterum evidentiam presentem paginam inde conscriptam maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum apud *Bopardiam*, quarto Nonas Aprilis.

Vidimus von 1275 im St.-A.

309. Agnes die Meisterin und der Convent von S. Irminen (Oeren) in Trier beurkunden die Verpflichtung ihres Hofmanns Hermann zu Casel, einen vom Domherrn Ernst ans Stift S. Simeon zu Trier verschriebenen Zins dorthin zu entrichten. 5. April 1227.

Agnes magistra totusque conventus *S. Marie in Horreo Treverensis* omnibus in perpetuum. Notum volumus esse tam presentibus quam futuris, quod *Herimannus de Casella,* homo ecclesie nostre et heredes ipsius qui pro tempore fuerint, amam vini nomine census solvere tenentur singulis annis in torculari nostro apud *Casellam* tempore vindemiarum ecclesie

S. Symeonis Treverensis, quam constituit dari *Ernestus maioris ecclesie* et *S. Symeonis Treverensis* canonicus, de subiectis bonis videlicet de vinea in *Belcherneve*, que continet iurnalem unum, de quo cultor ipsius vinee solvit tres denarios ratione fundi censuales. Item de quadam particula vinee sito in *ultimo monte*. Item de tribus iurnalibus terre arabilis sitis trans rivum versus *Rovere*, de quibus solvitur decima *S. Paulino*. Item de quadam medietate iurnalis siti apud pontem dicte ville. Item de tribus iurnalibus sitis in banno nostro. Item de quarta parte fructuum, qui proveniunt de orto *Engelwivis*. Item de quadam parte trium ortorum sitorum in superiori parte ville memorate. Item de prato sito in *Valle* apud fontem, carratam feni portante. Has autem res, de quibus diximus amam solvendam nomine census *S. Symeoni*, antiquior heres habebit sine aliqua diminutione, ne difficultas emergat in solutione dicti census ex divisione aliqua, si fieret inter partes. In cuius rei testimonium presenti cartule nostre et *S. Symeonis* ecclesie apposita sunt sigilla. Acta anno ab incarnatione domini MCCXXVII. Nonis Aprilis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

310. Das Stift zu Münstereifel verkauft Ingebrand Archidiakon zu Trier und Propst zu Münstermaifeld seinen Hof zu Valwig und eine Hufe zu Esbach. Kerpen im April 1227.

Godefridus dei gratia prepositus, *Eustachius* decanus totumque capitulum *Monasteriensis* ecclesie in *Eyflia Coloniensis* dyocesis, universis presens scriptum inspecturis. Cum labilis sit memoria hominum, ea que inter presentes aguntur, scripti patrocinio ad posteros transferuntur. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, cum alienationes rerum ecclesiasticarum de communi et unanimi consensu eorum, qui sunt in ecclesia, fieri debeant et ut exinde meliora prospiciant, nos attendentes, quod curia nostra in *Valevey* cum omnibus attinentiis et unus mansus in *Esbag* nobis minus commode essent sita, domino *Jngebrando Trevirensi* archidiacono *Monasteriensi* preposito in *Meynevelt Trevirensis* diocesis, de communi et unanimi consensu fratrum nostrorum pro centum et sexaginta septem marcis legalium nummorum vendidimus, bona magis commode nobis sita exinde comparaturi. Et ut dicta venditio inposterum a quoquam non possit calumpniari, nos presens scriptum sigillis nostris et domini *Theoderici* venerabilis patris *Treverensis* archiepiscopi, in cuius dyocesi predicta bona a nobis vendita sita sunt, fecimus roborari. Actum *Carpenis* anno gratie MCCXXVII. Mense Aprili.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 3 fehlen.

311. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt die bisher der Abtei S. Maximin bei Trier zuständige Pfarrkirche S. Maximini zu Bitburg und ihre Capellen der Abtei S. Thomas an der Kill 1. Mai 1227.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Quociens in ecclesiis dei, exigente quolibet necessitatis articulo, ob utilitatem Christo servientium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, ne per oblivionem lapsu temporis inducendam, vel perversis aliquarum machinationibus valeat expugnari, litterarum convenit testimonio commendari. Notum igitur facimus universis presentem paginam inspecturis, quod dilecti in Christo filii *Bartholomeus* abbas *S. Maximini* et eiusdem loci fratres ad nostram accedentes presentiam nobis humiliter supplicarunt, ut inopie sanctimonialium de *S. Thoma* prospicere curantes, ecclesiam *S. Maximini* in *Bideburch* cum suis capellis, cuius ius patronatus ad dictos abbatem et conventum pertinere dinoscitur, cenobio monialium memoratarum conferre vellemus, ut per hec earundem paupertas, quam maximam esse cognovimus, saltem alleviaretur in parte. Nos igitur iustis eorum peticionibus inclinati piam etiam adtendentes in hoc facto eorundem intentionem de ipsorum, necnon et dilecti fratris nostri *Meffridi* archidiaconi loci consensu, dictam ecclesiam salvo iure nostro et archidiaconi, cenobio contulimus memorato ita scilicet, quod ex hac collatione nostra reditus, quos hactenus ibidem percipere consueverunt, supradicti abbas et conventus nullatenus minuantur, cum tantum eam portionem, que pastorem contingebat, nostre fuerit intentionis ipsi cenobio assignare. Preterea decimam salice terre, que probari non poterit tradita fuisse ab ipso capitulo *S. Maximini* aliquibus iure hereditario excolenda, apud ipsos fratres cum hoc sit ius ipsorum commune, volumus permanere. Quociens autem ecclesiam sepedictam vacare contigerit, in arbitrio erit magistre ipsius cenobii, quam personam eligat, dum tamen sit idonea, cui etiam sine aliqua contradictione abbas *S. Maximini*, qui pro tempore fuerit, ecclesiam conferet antedictam, ipsum investiendum loci archidiacono presentando. Eidem quoque tantam portionem de proventibus, qui pastorem contingebant, volumus deputari, quod ex eis honeste valeat sustentari. Ut autem hec inconvulsa permaneant et perpetua stabilitate firmentur presentem paginam nostro et *maioris ecclesie* necnon memoratorum abbatis et archidiaconi sigillis duximus roborandam, quamlibet personam anathematis vinculo auctoritate B. Petri et nostra alligantes, que huic nostre collationi aliqua umquam occasione presumpserit obviare. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXVII Kal. Maii.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, von denen 1 fehlt.

312. Erzbischof Theoderich von Trier vergleicht die Abtei S. Maximin bei Trier mit dem Edelherrn Wirich von Berburg und der Gemeinde Wasserbillig wegen einer Weingülte. 4. Mai 1227.

I. n. s. c. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Quoniam ea, que fiunt in tempore a memoria hominum processu temporis elabuntur, expedit ipsa vivaci litterarum testimonio commendari. Notum igitur volumus esse tam presentibus quam futuris, quod cum causa verteretur inter ecclesiam *S. Maximini* ex una parte et nobilem virum *Wiricum de Bereperc* et homines de *Billiche* ex altera super eo, quod ecclesia ipsa novem carradas vini singulis annis nomine census sibi deberi proposuit a dictis hominibus, sive defectus esset generalis sive non, nisi gratiam eisdem facere in aliqua parte vellet, hominibus ipsis in contrarium asserentibus, quod cum defectus esset generalis duos solidos vel XXX denarios pro ama solvere tenerentur, sopita fuit contentio talis nobis mediantibus in hunc modum. Quia non existente defectu plena fiet solutio vini, existente vero defectu generali nulla specialis, sed ea tantum fiet eisdem gratia, quam et alii homines villarum ipsi ecclesie attinentium poterunt optinere. Item promiserunt dicti homines, quod de novem carradis premissis quinque solvent singulis annis sine aliqua contradictione, residuas quatuor vel soluturi vel pro ipsis terram indominicatam, que vulgo dicitur *vronede*, vel terram feodalem ostensuri, de qua terra feodali vel vasallum habeat ecclesia vel eandem excolat, vel excoli faciat pro sua voluntate. S. vero terram indominicatam demonstraverit non tantum ipsa terra demonstrata, sed et quicquid censuale tenet ab ecclesia ille, qui censum solvere neglexerit, sive sit terra arabilis, ortus, domus vel pratum obstrictum erit ecclesie eo iure indominicationis quo et terra demonstrata. Et si aliquis terram indominicatam sibi titulo pignoris vendicabit, vel censum solvet ex toto, vel terram ipsam dimittet ipsius ecclesie ordinationi. Ad terram autem feodalem sive indominicatam sepedicti homines nullatenus manus extendent absque assensu ecclesie, si secus presumpserint, a dicto advocato suo cum ab ecclesia requisitus fuerit exhibendi. Hec autem et ipsi homines observabunt et advocatus ipse observari faciet, alioquin hanc penam sibi acceptarunt, quod sint ipso facto excommunicationis vinculo innodati et non tantum advocatus sed et ipsius successores. Ut autem hec rata permaneant et perpetua stabilitate firmentur, presentem paginam inde conscriptam nostro et *maioris ecclesie Trevirensis* et abbatis dicte ecclesie necnon domine et *comitisse de Luccelenburch,* dicti *Wirici de Bereperc* et *Arnoldi de Ilupe* sigillis fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini MCCXXVII quarto Nonas Maii.

Chartular der Abtei S. Maximin im St. A.

313. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht den Edelherrn Nicolaus von Uttingen (Ottanges), Vogt zu Viviers, mit dem Domkapitel zu Trier wegen der vogteilichen Rechte und Abgaben zu Viviers und befreit ihn von der Excommunikation. 11. Mai 1227.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum intuentibus notum facimus, quod cum nuper nobilis *Nicolaus de Ottenges* advocatus pro parte in banno de *Vivers* pro exactione, quam advocati consueverunt percipere ab hominibus sue advocatie, tam ipse quam sui antecessores certum redditum perceperunt, quem *assisam* vocant, nostro tempore manus ad ulteriora extenderit, homines memorati banni captivando et ipsorum accipiendo bona et pecora ad multas querimonias et querelas capituli *Treverensis*, cum ipse frequenter ammonitus nullatenus satisfaceret de damnis et iniuriis irrogatis, excommunicationis sententiam in ipsum promulgavimus iustitia exigente, verum cum tandem dictus *Nicolaus* ad cor rediisset, sub tali forma a nobis impetrabit beneficium absolutionis. Iuravit itaque coram nobis tactis sacrosanctis reliquiis, quod villicum de *Vivers* quicunque fuerit pro tempore ab omni exactione, *assisa*, hospitatione et aliis prestationibus immunem et liberum in perpetuum conservabit et successorem sue advocatie hoc idem faciet observare. Addidit etiam in sacramento predicto, quod dicti capituli hominibus captivatis ab eo in dampnificatis satisfaciet secundum decretum dilecti concanonici nostri *H. de Kavenes* et *N.* fratris eius. Iuravit etiam quod *assisam* antiquam observabit et preter illam nihil accipiet nisi completis quindecim annis. Et hoc idem observare faciet eum, qui sibi in ipsa advocatia succedit, et post illos annos tam capitulum *Treverense* quam dictus *N.* vel eius successor eodem iure gaudebunt, in quo nunc sunt. Et quia hi, qui veritatem huius rei sciunt, mortales sunt, et cum iis suum mori potest testimonium ita convenit inter partes, ut inquisitores mittamus, qui diligenter inquirant de iure partis utriusque et hoc observetur predictis quindecim annis consumatis. Et hoc idem se servaturum sacramento promisit, si viveret et quod successorem suum inducet ad idem faciendum, si autem universa predicta non servaverit vel successorem suum observare non fecerit, periurus et excommunicatus erit, cuius excommunicationis sententiam nos in eum tulimus eius propria voluntate et petitione. Acta sunt hec anno domini MCCXXVII. V. Idus Maii, presentibus: *R.* preposito. A. archidiacono. *R.* primicerio *Virdunensi*. *C. de Noviant*. *H. de Kavenes*. *S. de Rodemachre*. *Th. de Hagne*. *H. de Lapide*. *T.* scholastico. *C.* cantore *R. de Ponte*. *S. de Raville*. *Ernesto*. Magistro *Theoderico*. *Friderico*. *Ulrico*. *C.* decano *S. Symeonis*. *S. de Franchermont*. *Th.* capellano. Canonicis *Trevirensibus*. *Anselmo de Kalre*. *Nicolao de Dudindorf*. *Theoderico de Broche* et multis aliis.

Diplomatar des Domkapitels von Trier u. notar. Copie im St.-A.

314. Johann Bischof von Metz belehnt Loretta die älteste Tochter Simons Grafen von Saarbrücken mit der Grafschaft Saarbrücken und ihren übrigen metzischen Lehenstücken. 31. Mai 1227.

Novorint universi, quod ego *J.* dei gratia *Metensis* episcopus reddidi *Lorete* filie dilecte fidelis mei nobilis viri *Simonis Sarepontensis* primogenite *Sarbruche* et comitatum *Sarepontis* et totum feodum, quod de me tenet et omne pertinens ad feodum libere possidendum. Et si, quod absit, de ista vita sine herede deficiat, aliis filiabus suis reddidi integraliter tenendum. Et in huius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine signari placuit et muniri anno domini MCCXXVII in crastino Penthecostes.

Copie im St.-A. Gebr. Kremer, Ardenn. Geschlecht, Urk. S. 322. Calmet, Hist. de Lorraine II. 440. Crollius, Orig. Bip. I. 224.

315. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Stiftung einer Präbende in der Liebfrauenkirche zu Trier durch seinen Capellan den Domherrn Cuno. 14. September 1227.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentem paginam inspecturis imperpetuum. Cum secundum apostolum, *qui in benedictione seminat de benedictione metat eterne vite fructum,* dilectus in Christo filius *Cono* cappellanus noster, *maioris ecclesie Treverensis* canonicus, ut pro temporalibus eterna percipiat in futuro, quedam de bonis suis, que de proprio comparavit, ad honorem dei et beate matris sue super altare *B. Johannes Baptiste* contulit, prebendam unam inde constituens, de qua canonicus investitus in ipsa ecclesia *Beate virginis* digne domino de cetero deserviret, quam prebendam dilectus filius *Willelmus* maior *Treverensis* decanus *Alexandro* subdiacono contulit et ipsum exinde investivit. Sunt autem hec bona, de quibus supradiximus, in hiis terminis et locis sita: vinea iuxta *Mumoriam* sita, vinea iuxta ortum *Meffridi* maioris archidiaconi, ortus, quem a *Waltero Longo* idem *Cono* emit. Torcular iuxta *portam Curvatie* et domus, quam in *platea Flandrensi* aedificavit. Deinde vero idem *Cono,* pii propositi diligens executor, duorum annorum spacio post predictam collationem elapso, tres domos ab ipso edificatas iuxta predictum torcular cum orto adiacente predicto loco contulit in prebende constitute prius emendationem. Ut autem tam prima predicti *Cononis* collatio, quam eiusdem postmodum facta augmentatio firma et inconvulsa permaneant, presentem paginam inde conscriptam nostro et *maioris ecclesie Treverensis* sigillis fecimus communiri, nominibus testium nichilominus appositis qui interfuerunt. Testes: *Radulfus* maior *Treverensis* prepositus. *Willelmus* decanus. *Meffridus* maior

archidiaconus. *Cono* cantor. *Tymarus* scolasticus. *Godefridus de Berge. Radulfus de Ponte* canonici *Trevirenses*. *Cono. Petrus. Rogerus. Willelmus* canonici *B. Marie*. Datum anno domini MCCXXVII mense Septembri. In exaltatione S. Crucis.

Original im St.-A. Die Siegel zerstört oder fehlen.

316. Adelin Herr von Meisenburg schenkt der Abtei Himmerode einen Zins zu Wolfsfeld. 20. September 1227.

Ego *Adelinus de Meisenburch* notum facio omnibus veritatem scire volentibus, quod ego cenobio de *Hymmerode*, *Cisterciensis* ordinis *Trevirensis* dyocesis, in anime mee et amicorum meorum tam vivorum quam defunctorum nomine elemosine contuli annuatim quinque solidos *Treverensis* monete, recipiendos in censu meo de *Volvisvelt* a villico meo eiusdem loci et solvendos in festo Andree. Ea tamen condicione adiecta, quod si mihi vel heredibus meis placuerit illum censum rehabere, centum solidi dicte moneto eidem cenobio exsolventur. Et extunc erit dictus census liber et ab ipso cenobio exemptus. Datum anno domini MCCXXVII in vigilia Mathei apostoli.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

317. Papst Gregor IX. bedroht alle Invasoren des Klosters Marienstatt mit dem Interdikt. Anagni 24. September 1227.

Gregorius servus servorum dei (Lücke) libri (Lücke) protectione subveniat et pro fovenda pauperum (Lücke) opponat. Specialiter autem dilecti filii abbas et conventus de *Loco S. Marie Cisterciensis* ordinis tam de frequentibus injuriis, quam de ipso cotidiano defectu justitie conquerentes universitatem vestram literis petierunt apostolicis excitari ut ita (Lücke) contra malefactores eorum prompta debeatis (Lücke) quod ab angustiis, quas sustinent et pressuris nostro posset presido respicere. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus (Lücke) quatinus illos, qui possessiones vel res seu domos praedictorum fratrum vel hominum suorum irreverenter invaserint aut ea injuste detinuerint, quae predictis fratribus ex testamento decedentium relinquantur seu in ipsos fratres contra apostolicae sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti praesumperint promulgare vel decimas laborum de possessionibus habitis ante concilium generale quas propriis manibus aut sumptibus excolunt seu nutrimentis ipsorum spretis apostolicae sedis privilegiis extorquere monitione premissa si laici fuerint, publice

candelis accensis excommunicationis sententia percellatis. Si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam donec predictis fratribus plenarie satisfaciant, et tam laici quam clerici seculares, qui pro violenta manuum invectione anathematis vinculo fuerint innodati, cum diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes ab eodem vinculo mereantur absolvi. Villas autem in quibus bona predictorum fratrum vel hominum suorum per violentiam detenta fuerint, quandiu illi sunt interdicti, sententie supponatis. Datum *Anagnie* VII. Kal. Octobris, pontificatus nostri anno primo.

Beschädigtes Orig. mit Bulle im Besitze der historischen Gesellschaft zu Wiesbaden.

318. Theoderich Domscholaster und Official zu Trier beurkundet den Vergleich des Ritters Hesso von Gerlefangen mit der Abtei S. Matthias bei Trier wegen der Fischerei zu Fremmersdorf. Im Domkapitel zu Trier 4. November 1227.

T. dei gratia scolasticus *Trevirensis*, domini archiepiscopi officialis, universis ad quos presens scriptum pervenerit in perpetuum. Notum vobis facimus, quod cum questio verteretur inter virum venerabilem *Jacobum* abbatem et conventum *S. Eucharii Trevirensis* et *Hessonem militem de Gerlivingen* super piscaria de *Vrimmirsdorf* post multas altercationes et nostras exhortationes et eorum, qui partibus in hac parte favebant, dictus *Hesso* recognovit in iudicio, quod dicti abbas et conventus de iure in eadem piscaria deberent habere ad piscandum navem unam et truncum, cui navis sit alliganda. Memorati vero abbas et qui pro conventu aderant in iudicio, protestati sunt, quod dictum *Hessonem* nullatenus prohiberent, si in loco pretaxato piscatione uti vellet. Actum anno domini MCCXXVII. II. Non. Novembris in capitulo *Trevirensi*, presentibus *C.* cantore. *G. de Noviant* et *R. de Ponte*, canonicis *maioris ecclesie Trevirensis*. *N.* scolastico *S. Paulini*, magistro *Conrado* canonico *S. Symeonis* et *T. de Catzenelebogen*. *Bartholomeo de Busendorf*. *Lodowico*. *Waltero* et *Heremanno* monachis *de S. Euchario*. *Anselmo de Kalre*. *Friderico*. *Sibodone* et *Richardo de Ponte*. *Willelmo Hudestoc* et *Willemmo de Livenberch*. *Ludowico de Locwilre* et aliis multis, quorum aliqua sigilla presenti scedule sunt apposita.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

319. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht den Edelherrn Joffried von Montclair mit Walter Vogt zu Pommern wegen Berechtigungen und Güterstücken zu Pommern. Trier 6. Dezember 1227.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum inspecturis notum facimus, quod super dissensione, que inter nobilem virum *Jofridum de Munkler* et *Walterum advocatum de Pumere* de bonis utriusque in iam dicta villa versabatur, talis intervenit contractus videlicet, quod prefatus *J.* de exactione vini recipiet III carratas, vinum vero residuum erit ipsorum duorum commune. Duo quoque pistrina habent communiter, et quidquid de hiis provenerit ad communem ipsorum cedet utilitatem. Pratum quoque memoratus *J.* libere possidebit, excepta tamen parte, quam dictus *W.* et sui predecessores hucusque tenuerunt. Scoltetus erit liber ab omni exactione, nisi bona ad advocatiam pertinentia sibi acquirat. Neuter vendet vinum bannale nisi de voluntate communi. In cuius rei testimonium ad utriusque instanciam presentem paginam sigilli nostri patrocinio fecimus communiri. Datum *Treveri* anno domini MCCXXVII in die B. Nicholai.

Zwei Originale im St.-A. Die Siegel fehlen.

320. Urtheil päpstlicher Richter zwischen dem Propste Conrad einerseits und dem Dechanten und übrigen Capitel von S. Florin zu Coblenz anderer Seits wegen der Theilnahme des Ersteren an der Vergebung der Präbenden und den Stiftseinkünften. Trier 9. Dezember 1227.

In nomine domini Amen. *Willelmus* decanus, *Cuno* cantor et *Ditmarus* scolasticus *Trevirenses*, a domino *C. Portuensi* olim in partibus *Alemannie* apostolice sedis legato iudices constituti universis Christi fidelibus in perpetuum. Elutescat presentibus et futuris, quod cum inter *Conradum* prepositum ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* ex una parte et decanum et capitulum eiusdem loci ex altera super prebendis in eadem ecclesia interdum vacantibus, quibusdam porcis, ovibus cellerariis, exemptione unius canonici pro capellano, villicatione et hospitio curtis in *Flacthe* et rebus aliis coram nobis questio verteretur, tandem inter partes predictas, mediantibus viris discretis *Ingebrando* videlicet archidiacono, magistro *Theoderico* canonico *Trevirensi* et fratre *Wolframo* de *Sconaugia* quondam ecclesie *S. Florini* decano, et quibusdam aliis ad pacis reformationem vocatis talis compositio intercessit. Cum decanatum, cantoriam, scolastriam vel prebendam aliquam

in ecclesia *B. Florini* vacare contigerit, prepositus eiusdem ecclesie, antequam fiat electio ex parte decani et capituli est vocandus, ad tractandum et amicabiliter ordinandum de ipsis, si tamen vocari commode et sine periculo valeat expectari. Electionibus autem eorundem beneficiorum non debet prepositus in capitulo cum fratribus interesse, sed ipsis secundum consuetudinem celebratis, prepositus ad capitulum revertetur, ius quod ad prepositum pertinet executurus ibidem. Item decanus cum a preposito fuerit investitus, obedientiam facere debet eidem. Item prepositus libere debet conferre custodiam eiusdem ecclesie, cum vacaverit, cuicunque canonico voluerit, qui in capitulo super libris, privilegiis, sigillo et ornatu ecclesie et aliis omnibus, que ex officio custodie in ipsa sibi ecclesia commissa fuerint, respondebit. Item si prebenda aliqua vacans post annum gratie, qui canonicis perpetuo cedet defunctis, diutius vacaverit vel in lite fuerit constituta, prepositus quicquid spectat ad *vrone* et ecclesia quicquid pertinet ad elemosinam tamdiu percipient, donec ad ipsam prebendam aliquis fuerit institutus. Ecclesia vero statim post institutionem eiusdem percipiet integre tam de *vrone*, quam de elemosina omnes proventus eiusdem prebende in duobus annis continuis, ad edificia et ornatum ecclesie convertendos. Item, si aliquem canonicum pro suis excessibus per capitulum suspendi contigerit, prepositus percipiet proventus eiusdem prebende, quantum ad *vrone* et capitulum, quantum ad elemosinam, quamdiu idem canonicus permanserit in suspenso. Item prepositus nullum in ecclesia *S. Florini* canonicum iure sibi exemptionis pro capellano ullo umquam tempore vendicabit, sed si quandoque unum canonicum vel duos pro suis necessitatibus petierit, suis super hoc successive precibus a decano et capitulo satisfiet. Item capitulum *S. Florini* nullos in molendinis suis preposito pascet porcos nec pro eisdem pascendis aliquid sibi dabit. Item villicatio curtis in *Flacthe* ad liberam dispositionem et ordinationem capituli cum omni iure suo perpetuo pertinebit. Sed nec capitulum preposito aliquod ibidem hospitium vel servicium exhibebit, nisi forsan dictus prepositus pro negotiis ipsius ecclesie illuc fuerit a capitulo destinatus. Item prepositus capitulo ex nunc in perpetuum singulis annis dabit pro qualibet ove XII den. *Colon.* et pro quolibet porco *frissingo* videlicet et laterali III sol. et VI den. *Colon.* in singulis festis et temporibus, quibus porci vel oves olim amministrari solebant, omni occasione et dilatione remota capitulo persolvendos, excepto Pascha, in quo prepositus capitulo tantum duos solidos *Colon.* pro quolibet porco dabit. Si vero festum B. Florini vel ecclesie dedicatio in feriam sextam ceciderit, prepositus capitulo similiter pro quolibet porco duos sol. *Colon.* sicut et in Pascha persolvet. Item duo sunt in ecclesia *B. Florini* coquorum officia, quorum unum ad communes usus fratrum, reliquum ad solius prepositi, ex

quo primum vacaverint in perpetuos cedet usus. Quia vero per ordinationem predictam quedam iura maiori cellerario subtrahuntur, idem cellerarius officio, quod *Zaphambecht* vulgariter nuncupatur, cum vacaverit, perpetuo in solatium recompensationis gaudebit. Item omni feria sexta ante festum S. Johannis Bapt., cum tractandum est de cellerariis et magistro refectorii, vel postmodum, cum tractari debet de pactis, vindemiis seu obedientiis assignandis, prepositus in capitulo suam cum fratribus, si voluerit, presentiam exhibebit, sed tunc prepositus et decanus assumptis sibi duobus senioribus fratribus capituli, adiunctis etiam sibi duobus aliis fratribus, si necesse fuerit, quos ipsi magis ad hoc viderint expedire de premissis cellerariorum dumtaxat officiis, quando vacant, deum habendo pre oculis ordinabunt, aliorum ordinationibus capitulo reservatis. Sed si aliquo casu interveniente prepositus tunc adesse non poterit, ipsa dies tractandi ad quindecim dies abreviabitur vel prolongabitur, si hoc a preposito fuerit postulatum. Item cum presentatio maioris cellerarii spectet ad capitulum et investitura eiusdem ad prepositum, prepositus per se vel per alium fratrem capituli, cui tunc ipse vicem suam in hac parte commiserit, investire debet officio maioris cellerarii unum de fratribus capituli, qui sibi ex parte capituli ad hoc fuerit presentatus. Sed si capitulum in preficiendis cellerariis vel etiam presentandis forte inter se aliquando discordaverit, tunc prepositus officium maioris cellerarii quamdiu vacat, uni de fratribus capituli et decanus officium elemosine, cuius investitura ad ipsum pertinet, committet alteri, quousque capitulum concordaverit, quos volet ad huiusmodi officia presentare. In hiis autem omnibus nec prepositus contra capitulum nec capitulum contra prepositum quicquam debet agere captiose. Hanc itaque compositionem et ordinationem tam a preposito *S. Florini*, quam a decano *Gisilberto* et *Johanne de Engrisse*, qui sufficientes super premissis fuerunt procuratores capituli, approbatam, accedente nichilominus concessione benigna venerabilis patris nostri domini *Th.* archiepiscopi et capituli *maioris ecclesie Trevirensis* consensu, auctoritate qua fungimur, confirmamus. Ut autem maior premissis fides debeat adhiberi et hoc pacis reformatio et ordinatio tam a capitulo quam preposito eorumque successoribus sit perpetim observanda, presentem paginam exinde confectam et sollempniter annotatam non solum nostris verum etiam domini nostri archiepiscopi, capituli *Trevirensis*, prefati prepositi et capituli *S. Florini* sigillis duximus roborandam. Datum *Treveri* anno domini MCCXXVII. V. Idus Decembris.

Pergamentrolle im St.-A., auf welcher im 14. Jahrhundert die ältesten Capitels-Urkunden transsumirt sind.

321. Theoderich Erzbischof von Trier erneuert der Abtei S. Marien die Incorporation der Kapelle zu Biwer. 10. Dezember 1227.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum a matris uberibus avelli filia non debeat, nisi primitus a matre fuerit ablactata, grave gerimus et indignum, quod capella de *Bevere*, que ad parrochiam *S. Marie veteris* et curam custodis sui pertinere dinoscitur, gubernatione regitur aliena, tamquam a matre sua *Trevirensi* ecclesia sit exempta. Ut igitur ad matris ubera filiam revocemus, districte precipimus, ut eo decedente vel ammoto, qui dictam capellam quocumque modo detinet, pars suo corpori, membrum suo capiti et capella sue parrochie incorporetur, et sicut custos dicti monasterii matri hucusque prefuit in regimine, sic de cetero regat et filiam, que facit unum corpus cum matre. Datum anno domini MCCXXVII. Quarto Idus Decembris.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Hermann Großarchidiakon zu Trier genehmigt dies. O. D.

Officialatstranssumt von 1285 im St.-A

322. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt der Abtei S. Matthias bei Trier die Pfarrkirche zu Mommendorf. 14. Dezember 1227.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Cum secundum apostolum instantia nostra cottidiana sit et esse debeat, omnium ecclesiarum sollicitudo multo fortius specialiter nobis commissarum curam gerere tenemur et sollicitudinem. Hac itaque ratione moti *S. Eucharii, sanctique Mathie apostoli* fratrum hospitalitate inspecta ac pre oculis habita, curam pastoralem ecclesie de *Mamendorf*, cuius donatio ad ipsos fratres spectabat, cum consensu et manu dilecti nostri *Rudolfi* iam dicte ecclesie archidiaconi salvo in omnibus tam nostro quam successorum nostrorum et archidiaconorum iure, abbati *Jacobo S. Eucharii S. que Mathie apostoli* et fratribus ibidem deo servientibus eorumque successoribus ad supplementum prebendarum suarum pleno iure pacifice et quiete possidendam inperpetuum contulimus. Ita tamen, ut ad representationem abbatis et fratrum vicarius ibidem instituatur, qui nobis de spiritualibus et ipsis de temporalibus respondere teneatur, honesta ac competenti portione sibi assignata. Ne vero predicte ecclesie fratres supra prefata cura pastorali de *Mamendorf* a nostris

successoribus vel ab archidiacono eiusque successoribus seu a pravorum inquietari possit versutia, presentem paginam sigilli nostri inpressione confirmamus. Statuimus etiam, ut prefate *S. Eucharii S. que Mathie ap.* ecclesie abbas et fratres in recompensatione beneficii, quod eis contulimus, anniversarium nostrum tam in vita quam in morte singulis annis sollempniter peragant. Datum anno domin. incarn. MCCXXVII, XVIIII. Kal. Januarii, pontificatus nostri anno XVI.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

323 Theoderich Erzbischof von Trier gestattet der Abtei S. Matthias bei Trier für den dem Erzstifte überlassenen Wald Asenrod in der Aust bei Montabaur ein Beholzigungsrecht für deren Hof Bermeroth bei Pellingen im Walde Nunhusen. S. Matthias 15. Dezember 1227.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentem artam inspecturis salutem in domino. Noverint universi, quod dilectus in Christo filius noster *Jacobus* abbas et conventus *Sanctorum Eucharii et Mathie apostoli Treveren.* nobis silvam suam, que dicitur *Asinrod* in *Owecin* contiguam castro nostro *Muntabur,* tali condicione in perpetuum contulerunt, quod dicti abbas et conventus in silva nostra dicta *Nunhusen* tollent arida ligna, que vulgariter dicuntur *dot holz* in perpetuum pro faciendo igne in curte ipsorum dicta *Bermerod* sita iuxta villam, que dicitur *Pellinc.* Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa presentem cedulam memoratis abbati et conventui tradidimus sigilli nostri munimine roboratam. Actum et datum anno domini MCC vicesimo septimo in octavis Sancti Eucharii in monasterio *S. Eucharii.*

Orig. im St.-A. mit dem Siegel.

Ebenso den Klosterleuten zu Denzinrode ein solches in dem Walde Asenrod. Am nämlichen Orte und Tage.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Jakob Abt von S. Matthias bei Trier überträgt dem Erzbischof den Wald Asenrod unter den genannten Bedingungen. Ebenso.

Balduineum des Grafen von Kesselstadt in der Dombibliothek zu Trier.

324. **Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet und bestätigt die Verpachtung der Güter des Klosters Wülfersberg zu Lützel-Coblenz, Coblenz und Lay an den Canonikus Reiner von S. Florin zu Coblenz. 1227.**

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hoc scriptum inspicientibus salutem in domino. Utile est ut ea que geruntur a mortalibus, ne oblivionis dispendio a memoria pereant futurorum, litterarum permanentium amminiculo fultiantur. Notum igitur esse volumus, quod cum ecclesia sororum in *Wulfersberg* possideret in *parva Confluentia* curtim, agros et vineas ad eandem pertinentes necnon in *magna Confluentia* et in *Leie* vineas nichilominus possideret et non multum utilitatis ex hiis omnibus consequeretur, prefata ecclesia circa Penthecosten predicta bona modo debito exculta cum numero competenti animalium diversorum et utensilium ad culturam curtis necessariorum concessit dilecto et fideli nostro *Reinero* canonico *S. Florini* in *Confluentia*, ad usus proprios percipienda et per omne tempus vite sue fideliter excolenda, ita tamen, quod idem *R.* nichil omnino de eisdem bonis alicui possit oppignerare seu vendere seu quocunque modo obligare, sed ut ea modis omnibus in bona fide per omne tempus vite sue, ut predictum est, excolendo perciperet et cum omni integritate post obitum ipsius ad ecclesiam reditura conservaret, accedente super hoc consilio et consensu dilecti filii *Brunonis* abbatis eiusdem ecclesie et aliorum quorundam consilio discretorum. Sane et hoc sciendum, quod quando supradictus *R.* ista bona suscepit, hoc fuit in hac conventione sive ordinatione providenter exceptum, quod undecim solidorum census et unius denarii, quem ecclesia possidet in *parva Confluentia*, eum cum susceptis bonis non sequeretur, sed liber esset ecclesie post hanc ordinationem sicut fuit ante et quod idem *R.* amam vini de vinea domini *Johannis de Kerleche*, que dicitur *van der virst*, omni anno in festo S. Katharine ecclesie persolvere deberet. Ut autem hoc ratum existeret et hinc inde utilitas et dampnum equa lance pensaretur, cum prefata ecclesia teneretur annuatim solvere dicto *R.* duarum marcarum reditus, remisit eas ecclesie, dans ei insuper triginta marcas, quibus ecclesia aliqua bona compararet, de quibus bonis illis duabus marcis annumeratis annuatim perciperet quinque marcarum reditus loco videlicet pensionis, quam idem *R.* de prefatis bonis omnibus annuatim ecclesie persolvere debuisset. Preterea et hoc ratificatum est, ut dum sepedictus *R.* vite sue diem clauserit extremum, omnia, que in supradicta curti fuerunt inventa, ad ipsum iure proprietatis

spectantia, tam in suppellectili quam in animalibus cuiuscunque generis sive in curti inventis, sive per suam sollertiam postmodum conquisitis, necnon et in vino sive iam collecto et vasato, sive foris in vineis constituto, ad ecclesiam de *Wulfersberg* sine alicuius omnino contradictione pro anima ipsius *R.* loco elemosine cum predictis bonis videlicet curti, vineis et agris non solum integerrime revertentur, sed et ipsi *R.* secundum promissionis sue fidem omnimodis procurabit adhuc vivens, quod post obitum suum nichil relinquet ecclesie gravaminis sive dampni super prefatis bonis mobilibus vel etiam inmobilibus ab aliquo suorum, unde anime sue aliquid possit periculum generari. Ut igitur huius ordinationis ac nostre confirmationis formula debitam optineat firmitatem, presentem scedulam sigilli nostri munimine iussimus insigniri, sub districtione anathematis prohibentes, nequis unquam cuiuscunque conditionis contra huius ordinationis tenorem audeat venire. Quod si quis attemptaverit, si ammonitus neglexerit corrigi, excommunicationis sententiam indubitanter se noverit incidisse. Acta sunt autem hec anno domini MCCXXVII. Pontificatus vero nostri anno XVIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

325. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt dem Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier die Pfarrkirche zu Aach. 1227.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus* dei gratia *Treverorum* archiepiscopus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quotiens in ecclesiis dei urgente necessitate ad utilitatem Christo servientium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, scripturarum amminiculo per ordinantis providentiam debet eternari, ne devotionis et prudentie statutum oblivionis et calumpnie postmodum incursibus valeat expugnari. Notum igitur facimus omnibus hoc scriptum inspecturis, quod cum nobis innotuisset reditus refectorii ecclesie S. *Marie in Orreo* admodum tenues et minus esse sufficientes, nos ad instantiam et peticionem sanctimonialium ibidem deo famulantium reditus ipsius refectorii diligenti studio cupientes augmentare, ecclesiam de *Hage* ad predictum locum spectantem cum universis proventibus ad curam pastoralem pertinentibus supradicto refectorio contulimus, dilecto fratre nostro *Meffrido* archidiacono loci, qui in huius negotii consummatione fuerat de necessitate requirendus, consensum puro et liberaliter adhibente, statuentes, ut ad dictam ecclesiam in *Hage* perpetuus vicarius honeste conversationis sacerdos ibidem instituendus archidiacono presentetur. Volumus etiam, ut de ipsius ecclesie reditibus due ame vini, duo modii et dimidius frumenti et tantundem

siligimis et sex solidi *Treverenses* singulis annis eidem vicario ad supplementum prebende sue plus solito conferantur, ut iura nobis et archidiacono loci debita non subtrahantur et ipse vicarius ibidem commodius et honestius sustentetur. Qui vicarius ad synodum episcopalem et archidiaconalem consimili lege subiectionis in omnibus cum aliis vicariis perpetuis venire teneatur. Ut autem hec solempnis et pia donatio rata permaneat et inviolabiliter observetur, presens scriptum nostro et predicti *M.* archidiaconi fratris mei, necnon *maioris ecclesie* et conventus sanctimonialium *B. Marie in Horreo* sigillis duximus roborandum, quamlibet personam que huic nostre donationi et confirmationi aliquatenus in contrarium obviare et reditus sepedicti refectorii per nostram diligentiam eidem assignatos ausu temerario presumpserit minorare, auctoritate dei omnipotentis et B. Petri et nostra anathematis vinculo innodantes. Huius nostre donationis et confirmationis testes sunt: *Willemmus* maior decanus. *Meffridus. Arnulfus* et *Ingebrandus* archidiaconi. *Bartholomeus S. Maximini. Jacobus S. Eucharii. Richardus S. Marie* et *Richardus S. Martini* abbates *Treverenses. Cuno* cantor. *Thimarus* scolasticus. *Cuno de Noviant. Henricus de Kaylre. Hugo de Petra. Willemmus de Davils. Rodulfus de Ponte. Ernestus. Helyas* decanus *S. Symeonis.* Canonici *maioris ecclesie Trevirensis* et alii quamplures. Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXXVII.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

326. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Stiftung des Hospitals beim Kloster S. Martin zu Trier durch den dortigen Abt Richard. 1227.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus presentibus et futuris in perpetuum. Cum inter alia karitatis opera pietatis benignitas splendore refulgeat clariore, necessarium est et utile, ut ad eius aspirent officium, qui fidei sunt participes christiane, presertim cum eterna remunerentur gloria et honore, qui Christum esurientem pascunt in paupere, hospitantur in extraneo et tegunt in nudo. Eapropter universitati vestre notum facimus, quod cum monasterium *B. Martini Trevirensis* domum sibi haberet contiguam, que propter defectum refectionis inclinata iam fuerat ad ruinam, dilectus in Christo filius *Richardus* abbas monasterii memorati de bona voluntate et consensu *Johannis* prioris et aliorum tam maiorum quam minorum sui conventus, ad honorem dei et consolationem pauperum Christi de eadem domo hospitale fecit, ruinas eius et deformitates ad novam

et honestam reparans et revocans restaurationem, assignans etiam eidem hospitali, que suo ingenio conquisivit, bona videlicet subnotata: tres vineas in monte, quem venerabilis quondam predecessor noster *Egelbertus* monasterio contulit supradicto, unam quoque in *Cydir* in superiori parte *fontis baptismi* et unam in *Curveze* et tres solidos censuum de quibusdam vineis sitis ultra pontem in banno *Schalbeden*. Attinent etiam eidem hospitali due domus contigue sibi cum appenditiis, que *Odilia* mulier pro remedio anime sue contulit ibidem. Et quia prenominata domus in quodam censu quondam fratribus tenebatur, dictus abbas, ne aliquid fratribus de suo iure deperiret, provida deliberatione constituit, ut de bonis ad ipsum hospitale attinentibus annis singulis in die anniversarii sui quinque solidi fratribus suis dentur ad refectionem. In die quoque annunciationis B. Virginis tres solidi et duo solidi in anniversario iamdicte mulieris similiter fratribus conferantur, quos magister infirmarie, dicti hospitalis provisor perhenniter constitutus, terminis statutis fratribus amministrabit. Ut igitur que predicta sunt post mortem dicti abbatis in perpetuum ita inconvulsa permaneant, sicut pie sunt ordinata, ea auctoritate Jesu Christi, B. Petri et Pauli apostolorum et nostra confirmamus, dicto hospitali tam super acquisitis, quam acquirendis perpetuam pacem sub anathemate indicentes. Et ne quis in posterum hoc nostre confirmationis factum in aliquo infringere vel immutare aliqua temeritate vel levitate presumat, presens scriptum sigilli nostri patrocinio communivimus, cum aliorum appensione sigillorum, capituli videlicet *maioris ecclesie*, civitatis, dicti abbatis et conventus sui. Actum anno dominice incarnationis MCCXXVII, pontificatus nostri anno terciodecimo.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln.

327. Theoderich Erzbischof von Trier beschränkt mit Consens des Abts Richard und des Convents von S. Martin zu Trier die Zahl der aufzunehmenden Mönche und verbietet die Annahme verheiratheter Conversen. 1227.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis ad quos presens carta pervenerit salutem in domino. Ipsa pastoralis ad quam deus sua nos gratia vocare dignatus est sollicitudo deposcit, ut de commissarum nobis ecclesiarum statu simus solliciti, resecando superflua et utilia providendo. Taxata igitur diligenti studio tenuitate proventuum monasterii *S. Martini Trevirensis* perpendimus, quod non amplius quam XVIII monachi, tam maiores quam minores de dicte ecclesie reditibus commode valeant, nisi

augeantur, sustentari. Providimus ergo maturo bonorum consilio consensuque et favore dilectorum filiorum *Richardi* abbatis et conventus iamdicte ecclesie statuimus, sub anathemate inhibentes, ne monachorum numerus in eadem ecclesia tam in maioribus quam minoribus decimum octavum numerum excedat et ne aliquod stipendium extravagans alicui conferatur, insuper ne conversi aliqui cum uxoribus ab ipsa ecclesia deinceps recipiantur, quoniam hoc in confusionem et dampnum multociens et grave rerum cedit detrimentum. Siquis autem contra hanc nostre provisionis inhibitionem ausu forte temerario venire attemtaverit, indignationem dei patris omnipotentis, beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostram se noverit incursurum. Actum anno domini MCCXXVII. Pontificatus nostri anno quinto decimo.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

328. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet des Theoderich von Blidenbach, Canonichs zu S. Paulin bei Trier, Stifung eines Altars S. Felicis in der dortigen Stiftskirche. 1227.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus hoc scriptum intuentibus in perpetuum. Commissi nobis ministerii cura exigit, ut honestis petentium precibus favorem benevolum adhibeamus et pia iustorum vota in melius semper promovere studeamus. Notum igitur facimus tam futuris quam presentibus, quod cum dilectus noster *Theodericus* dictus *de Blidenbach* ecclesie *S. Paulini* canonicus de fructibus laborum suorum sacrificium deo pro remedio anime sue intendet, duo iugera terre in *Urcio* et vineas quasdam suo labore et expensis acquisitas, una videlicet in *Curvatia*, una in *Rudenbus* (unlesbare Stelle), sex in *Brulo* sitas ad altare gloriosi confessoris *Felicis Trevirorum* archiepiscopi et ecclesie *S. Paulini* fundatoris eximii et ibidem (Lücke) censis delegavit. Cum autem ecclesie eiusdem canonicis inconveniens videtur et indiscretum, nec sine delicto id fieri posse, ut sacerdos maioris misse duas in die missas, unam ad altare *S. Felicis* pro defunctis, aliam ad maius altare celebraret, ad instantiam prefati bone memorie *Theoderici* fratres ecclesie unanimiter convenientes *Ludevicum* honeste conversationis clericum apud ipsos enutritum ad hoc instituerunt, ut singulis diebus positis missam pro defunctis ad altare gloriosi confessoris *Felicis* celebret et predictarum fructus vinearum cum omni integritate percipiat. Preterea canonici ecclesie pia devotione moti duas vineas una in *rotunda vinea* una in *Alval*, quas ad usus refectorii *Theodericus* contulerat, predicto sacerdoti ad supplementum prebende sue addituri, in-

super portionem refectorii ipsi conferentes. Cum vero sacerdos *S. Felicis* deo vocante ab hac erumpnosa vita transierit, decanus, qui in ecclesia *S. Paulini* pro tempore fuerit, adiunctis sive uno vel duobus de cognatione ipsius *Theoderici* canonicis, hanc vicariam, quia dilatio magna ruina, infra VIII dies sacerdoti idoneo, qui ipsum implere possit officium, conferre debet. Quod si nullus nepotum *Theoderici* in ecclesia fuerit, decanus assumto de potioribus summo vicariam vacantem, ut dictum est, conferet. Sacerdos institutus chorum cum ceteris fratribus ex debito frequentabit. Siquis autem, quod absit, tam pie devocionis ordinationem nostre authcritatis privilegio cum sigilli nostri appensione et maioris in ecclesia *S. Paulini* sigilli confirmatam infringere aut immutare ausu temerario presumpserit, anathematis vinculo innodatus, iram omnipotentis dei et B. Petri et omnium sanctorum incurrat, eternis suppliciis, si non resipiscat, deputandus. Actum anno dominice incarnationis MCCXXVII.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Hansen, Beiträge 158. Schmidt, S. Paulin 468. Chronik des Bisthums Trier 1829. 329.

329. Theoderich Erzbischof von Trier stiftet beim Altar S. Paulini in der Stiftskirche S. Paulin bei Trier eine Präbende. 1227.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus etc. Unde notum esse volumus tam futuris quam presentibus, quod communi consilio et assensu fratrum ecclesie *S. Paulini* nec non ad instantiam dilecti fratris nostri *Meffridi* eiusdem ecclesie prepositi prebendam sacerdoti idoneo conferendam ad hoc ordinamus, quatinus singulis diebus ad altare gloriosi martyris *Paulini* ab eodem sacerdote missa celebratur tanto, quod per presens laus dei et honor sanctorum in ecclesia augmentetur etc. Ut autem hec talis ordinatio, que ad laudem dei et gloriosi martyris Paulini per nos robur accepit, rata semper maneat et inconcussa, presens inde scriptum fieri iussimus et appenditione sigilli nostri et *maioris ecclesie* sigillo et *S. Paulini* confirmari necessarium existimavimus. Actum anno dominice incarnationis MCCXXVII.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Schmidt, S. Paulin 471.

330. Heinrich Erzbischof von Cöln beurkundet den Vergleich der Abtei Himmerode mit Heinrich und Nicolaus Gebrüdern von Wormersdorf wegen eines dem Kloster geschenkten Gutes. 1227.

I. n. s. e. i. t. *Henricus* dei gratia *Coloniensis* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis perpetuam in domino salutem. Universitati vestre notum facimus, quod cum *Henricus* quidam et *Nicolaus* frater suus *de Wurmerstorp* questionem movissent dilectis nostris abbati et fratribus de *Hemmenrode* super bonis quibusdam sitis in diocesi nostra, que monasterium de *Hemmenrode* ab *Henrico* milite patre eorum ante plures annos per emptionem adeptum fuerat et quiete possederat, dicti abbas et fratres licet iniuste se pulsari viderent, monitis tamen *Winemari de Aldindorp* inducti, pro bono pacis memoratis *Henrico* et *Nicolao* tres marcas dederunt et ipsi simul cum patre et matre et sororibus omni querele, quam habere videbantur in predicta bona, integre renunciaverunt et ne umquam monasterium de *Hemmenrode* per eos vexaretur, fideiussores dederunt, quoram nomina sunt hec: *Henricus de Hemberg, Marsilius de Aldindorp, Felix* et *Wiricus de Wurmerstorp* et *Gozwinus.* Fideiussionem vero susceperunt cum abbate supradictus *Winemarus* et *Walewanus* filius suus *de Aldindorp*, ut quicquid gravaminis in posterum monasterium de *Hemmenrode* per prefatos *H.* et *N.* incurreret, ipsi a fideiussoribus requirerent et monasterio satisfacerent. Ad faciendam quoque indempnitati memorate ecclesie plenam cautelam, prefati *H.* et *N.* fratres ad nostram presentiam venientes, que dicta sunt coram nobis recognoverunt et recognitionem suam presenti scripto mandatam, nostri auctoritate sigilli firmari petiverunt. Datum anno gratie MCCXXVII Indictione.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

331. Das Domkapitel zu Trier beurkundet seines Cellerars Friedrich Memorienstiftung im Kloster Himmerode. 1227.

R. dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Trevirensis* universis, ad quos presens scriptum pervenerit, notum facimus, quod *Fridericus* concanonicus et celerarius noster tres amas vini censuales, quarum unam emit erga *Henricum de Muselun* in *Dumereberc* supra *fontem S. Gengulfi*, aliam ibidem erga *Petrum* et aliam similiter ibidem erga *Rodulfum*, pro remedio anime sue contulit coram nobis ecclesie de *Himmerode Cisterciensis* ordinis, ita quod eo defuncto, ecclesia ipsa dictas

tres amas vini tempore vindemiarum a dictis viris vel suis successoribus de prefatis bonis ad hoc provisis, in perpetuum percipiet annuatim. Vinum autem ipsum in die anniversarii dicti *F.* fratribus predicte ecclesie distribuetur et ad nullos alios usus quam ad ipsorum refectionem convertetur. In huius itaque rei testimonium, presens pagina nostri est sigilli munimine communita. Actum anno domini MCCXXVII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

332. Ludolf Propst zu Sayn vergleicht sich mit der Gemeinde Vallendar wegen des von dem Klosterhofe zu Weitersburg zu zahlenden Lohns für die Wald- und Flurschützen. 1227.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Ludolfus* dei gratia tertius in *Seyna* prepositus omnibus presentibus et futuris in perpetuum. Noverint universi presens scriptum inspecturi controversiam, que nobis erat cum *Valendrensibus* ex eo, quod nemorum custodes et agrorum iamdicte parrochie pensiones sibi quasdam annuas manipulorum aliarum, que rerum a curia nostra in *Witirsberg* vendicare conabantur, tali compositione sopitam, videlicet ut prescripti nemorum custodes sex panes cum decem et octo denariis annuatim in festo S. Stephani ante cimiterium *Valendrense* sibi a nostris presentandos recipiant, agrorum autem custodes maldrum siliginis festo S. Martini loco supradicto a nostris quoque offerendum requirant. Preter hec quoque paxillos duabus partibus vinee, quarum una quidem *Hadebrant*, altera vero *Kelriswingart* vulgariter nuncupantur, sufficientes de silva communi *Valendrensium* de cetero tollere nobis licebit, pro quo beneficio agrorum custodibus dimidiam vini amam, quam hactenus ex gratia abhinc de iure ex torculari nostro per annos singulos rependemus. Et ne hec in posterum oblivione deleri aut quorumcunque valeant presumptione revocari, placuit hiis cedule presenti diligenter annotatis nostri ac domni *Rudolfi Valendrensis* decani, quo et hec presente gesta sunt, sigillorum appensione nec non et veraci testium subscriptione cautionem sollerter adhiberi. Testes sunt: Frater *Arnoldus* magister sepedicte curie, frater *Sifridus*. Milites: *Rudingerus de Wisse. Roricus de Gevartshane. Theodericus de Seyna. Theodericus de Sasinhusin. Conradus Poshamir. Fridericus Chade* cum tota parrochia. Acta sunt hec anno gratie MCCXXVII.

Original im St.-A. mit 2 zerstörten Siegeln.

333. Heinrich von Stuzelingen Propst von S. German zu Speyer genehmigt die Veräußerung der seinem Stift von König Dagobert geschenkten Güter zu Eller, Ediger und Umgegend. Speyer 1227.

Omnibus Christi fidelibus, ad quos hoc scriptum pervenerit, *H. de Stuzelingin* ecclesie *S. Germani* apud *Spiram* prepositus perpetuam in domino salutem. Notum fieri desidero universitati vestre, quod ecclesia *B. Germani*, cuius existo prepositus, ex antiqua et regia donatione videlicet *Dagoberti regis* felicis memorie quedam bona apud *Mosellam* in villis *Elra*, *Edegrin* et circa easdem sita possidere dinoscitur, quorum tamen bonorum proventus propter nimiam, que est inter possessionem et possidentes distantiam, sine magno labore et gravi expensa annuatim colligi non possunt. Cum igitur ratione iusta ad me pertineat memorate ecclesie cura et sollicitudo, ad perpetuum in hac parte gravamen, quod sustinent in ea militantes abolendum, pio affectu et equo animo liberam potestatem alienandi vel commutandi dicta bona cum omni iure et patronatu ecclesiarum, qui ad me pertinet ibidem, concedo eisdem, ratum habiturus et gratum quicquid pro necessitate ecclesie inde poterunt ordinare. Ad cuius rei indicium has litteras sigillo nostro confirmatas ipsis tradidi. Datum *Spire* anno domin. incarn. MCCXXVII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 156.

334. Simon Graf von Saarbrücken stiftet das Deutschordenshaus zu Saarbrücken. 1227.

Ne gesta hominum processu temporis evanescere et deperire videantur prudentia discretorum virorum ea per litteras solent eternari. Sciant igitur presentes et posteri presens scriptum inspecturi, quod ego *Simon comes Sarapontensis* gloriose domine nostre *S. Marie* et fratribus *domus theutonice* aream ad edificandam domum apud *Sarapontem*, ubi ego et magister domus *theutonice* consiliati fuerimus, pro remedio anime mee contuli et quatuor iuga boum videlicet octo boves et terram sufficientem ad aratrum in nemore meo penes *Sarapontem* sito, videlicet *Hagen*, et fenum, quod octo bobus sufficiat. Preterea partem terre ad ortum herbarum construendum et partem aque ad piscandum ipsis demonstrabo, pomerium etiam meum porte adiacentem dedi et decem equos indomitos cum dextrario et pascua in nemoribus meis in *Warant* et *Quirineschit* et ligna ad edificandum et comburen-

dum in predicto nemore *Quirineschit.* Item duas sessiones patellarum in *Marsallo* et quinque solidos denariorum census cum dono iuris patronatus in villa *Geberstorf* una cum capella *Sarapontensi.* Unde in testimonium presens scriptum sigilli mei munimine contuli roboratum. Anno domini MCCXXVII.

Saarbrücker Diplomatar im St.-A. Gedr. Hennes, Urk. des D. O. II. 34. Kremer, Ardenn. Geschlecht. Urk. 323.

335. Lehenbrief der Gebrüder Johann Graf von Spanheim, Heinrich und Simon für die Gebrüder Theoderich und Wilhelm von Schwarzenberg. 1227.

Ego *Johannes* dictus *comes de Spanheim* et fratres mei *Henricus* et *Symon* notum facimus tam futuris quam presentibus omnibus hoc scriptum inspecturis, quod nos domino *Theoderico de Nigro monte* et fratri suo *Willelmo* feodum, quod a nobis hereditario iure possident, concessimus et in hunc modum, quod si unus eorum obierit, alter possideat et sui heredes. Et ut in posterum ratum et firmum permaneat, sigilli nostri munimine fecimus roborari. Testes autem huius facti: *Henricus comes de Seyne. Symon comes Sarapontis. Fridericus comes de Lyninga. Conradus comes silvester. Gerardus* et *Robertus comites hirsuti. Everardus comes de Everstein. Fridericus de Riferscheit* et alii quam plures nobiles et ministeriales. Acta sunt hec anno incarnationis MCCXXVII.

Gleichzeitiges Transsumt mit dem Siegel Everhards vom Stein im St.-A. Gedr. Günther II., 177. Reisach, Archiv II. 253. Fahne, Cod. Salm. 15.

336. Der Kreuzfahrer Wolfram vom Stein (Rheingrafenstein) überträgt der Abtei Eberbach zur Tilgung einer Schuld vom Hofe Breitenfels Grundstücke bei Weilersheim und entschädigt seine Geschwister dafür mit andern Grundstücken am Rheingrafenstein. 1227.

Wolframus de Lapide, sicut vita hominis brevis est super terram, ita rerum gestarum memoria, nisi litteris et voce testium commendetur, tenore ergo presentium ad noticiam Christi fidelium volumus pervenire, quod nos pro recompensatione debiti scilicet pro XIIII marcis praeter duos solidos et novem maldris avene et quinque carratis hunici vini, quas de grangia *Bredenvas* solvere tenebamur, contulimus ecclesie de *Eberbach* viginti octo iugera inculte terre, praeterea duo pro remedio anime nostre, de quibus duodecim iugera sita sunt iuxta viam de *Weilersheim*, item duo iugera et

dimidium predictis consulcata, item quinque iugera iuxta agros *S. Ruperti*, item duo et dimidium illa illis contigua, item duo et dimidium iuxta illa, item duo ibidem sita, idem quatuor iugera iuxta molendinum, que omnia proprietaria esse dignoscuntur, nulli subiecta iuri et censui preter solius decime solutionem. Cum erga ea essent ex agris fratrum de *Breidenvas* consulcata, decrevimus fratri nostro et sororibus facto concambio alia pro eis assignare, conferentes domino *Eberhardo de Trisse* et *Petro de Elze* X iugera iuxta *Holewegen*, eque facta portione per eorum dispensatores *Cunradum Rodenbach* scultetum, *Gerlacum de Weilersheim*, *Henricum Aurigam*, et fratri nostro *Wolframo* iuveni et matri *Adelheid* et sorori eius *Lutgardi* quinque iugera iuxta *Hagene*, item X iugera iuxta viam *Windesse*, item tria iugera in *Hannebach* iuxta *Witzeterneflosse* per dispensatorem eorum *Cunradum Rodenbach* scultetum, et domine *Gude de Cella* XII iugera iuxta *Lapidem*, item duo iugera iuxta *Sehe* per dispensatorem suum *Arnoldum* scultetum. Bona vero pronotata fratres de *Eberbach* repetant et sine contradictione libere recipiant, si processu temporis in bonis suis collatis contigerit eos impediri. Resignavimus itaque una cum fratre nostro et uxore XXX iugera suprascripta in manus domini *Cunradi* cellerarii maioris, *Gerhardi* quondam cellerarii, *Wilhelmi* scriptoris, fratris *Mainardi*, *Heinrici* carpentarii, et ipsi vice et nomine ecclesie sue susceperunt. Protestamur etiam venditionem, quam fecerunt quidam, qui nobis in hominio sunt adstricti ex nostra voluntate et per manum nostram accedisse. In evidentiam ergo huius rei presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri appensione roboravimus, testes apponentes (die Namen fehlen). Acta sunt hec anno verbi incarnati MCCXXVII in procinctu peregrinationis nostre ad transfretandum assumende.

Copie bei Kindlinger II. 137 S. 71.

337. Werner Ritter von Lehmen verzichtet gegen das Kloster Stuben, welches seine Memorie feiern will, auf Grundstücke daselbst. Münstermaifeld 1227.

Tenatioris gratia memorie litteris commendandum duximus et notum omnibus fieri volumus, quod *Warnerus miles de Limene* abrenuntiavit omni actioni, quam habuit contra ecclesiam de *Stupa* super quibusdam bonis eidem ecclesie adiacentibus, unde sorores prenominati loci communionem plenarie fraternitatis ipsi et uxori sue dederunt et hoc fideliter compromiserunt, ut semper in proxima secunda feria post Letare Jhierusalem anni-

versarium ipsius *W*. et uxoris sue, cum obierint, et patris sui *Ottonis*, matris *Sibilie* et fratris sui *Henrici* sollempniter debeant peragere et eodem die de memoratis bonis universo conventui potus karitatis amministrabitur. Acta sunt hec publice *Monasterii* coram domino archiepiscopo *Trevirorum Th.* et suo sigilli roborata. Anno dominice incarnationis MCCXXVII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 156.

338. Papst Gregor IX. bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier ihren Besitz, namentlich aber Dezem. 19. Februar 1228.

Gregorius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii *S. Maximini Treverensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in Domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que in presentiarum rationabiliter possidet, aut in futurum iustis modis prestante Domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam in villa *Decime*, quam venerabilis frater noster *Th.* archiepiscopus *Treverensis* de capituli sui assensu monasterio vestro pia liberalitate donavit, sicut eam iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum *Laterani*. XII. Kalendas Martii, pontificatus nostri anno I.

Original im St.-A. Bulle fehlt.

339. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt der Abtei Metlach die Pfarrei Losheim. Im Februar 1228/29.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quociens in ecclesiis dei exigente quolibet necessitatis articulo, ob utilitatem Christo serviencium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, ne per oblivionem lapsu temporis inducendam, vel per-

versis aliquorum machinationibus valeat expugnari, litterarum convenit testimonio commendari. Notum igitur facimus universis presentem paginam inspecturis, quod cum nobis innotuisset redditus refectorii ecclesie *Mediolacensis* admodum tenues, immo penitus insufficientes esse, nos ad petitionem dilecti in Christo filii nostri *Johannis* abbatis et fratrum eiusdem ecclesie, redditus ipsius refectorii diligenti studio cupientes ampliare, habito super hoc prudentum virorum consilio, ecclesiam de *Losma*, ad predictam ecclesiam *Mediolacensem* spectantem, cum universis proventibus ad curam pastoralem pertinentibus supradicto refectorio, interveniente tamen consensu dilecti in Christo filii *Radulfi Trevirensis* archidiaconi, qui de necessitate fuerat in hoc articulo requirendus, contulimus, hoc adhibito moderamine, ut ad presentationem abbatis et conventus, qui ibidem fuerint pro tempore, vicarius perpetuus honeste conversationis, qui ecclesie sibi commisse preesse valeat et prodesse, ibidem secundum quod canonicum fuerit instituatur. Cui etiam tantum de ipsius ecclesie redditibus volumus assignari, ut iura nobis et archidiaconi loci debita non subtrahantur et ipse ibidem commode et honeste sustentetur, qui etiam vicarius ad synodum episcopalem et archidiaconi consimili lege subiectionis in omnibus cum aliis vicariis perpetuis venire teneatur. Ut autem hec sollempnis et pia donatio inconvulsa permaneat et perpetua stabilitate firmiter, presentem paginam nostro sigillo, *maioris ecclesie*, commemorati archidiaconi sigillis duximus roborandam, quamlibet personam anathematis vinculo auctoritate beati Petri et nostra alligantes, que huic nostre donationi et confirmationi aliqua unquam occasione obviare et redditus sepedicti refectorii per nostram diligentiam assignatos ausu temerario aliquatenus attemptaverit minorare. Huius autem nostre donationis et confirmationis testes sunt: *Arnoldus* maior prepositus. *Willelmus* maior decanus *Meffridus*. *Ingebrandus* archidiaconi. *Bartholomeus* abbas *S. Maximini*. *Jacobus S. Mathie*. *Rikardus S. Marie* et *Rikardus S. Martini* abbates *Trevirenses*. *Cuno* cantor. *Thymarus* scolasticus. *Cuno de Noviant*. *Henricus de Kaelre*. *Theodericus de Hagene*. *Johannes de Rodemachera*. *Hugo de Petra*. *Ernestus*. *Fridericus*. *Symon*. *Elias* decanus *S. Symeonis*. canonici *maioris ecclesie Trevirensis* et alii quam plures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXVIII. Mense Februarii.

Original im St.-A. Die Siegel zerbrochen.

Papst Gregor IX bestätigt dem Kloster die vorstehende Incorporation, so wie die der Kirche S. Gangolphi. D. Spoleti, VII. Kal. Julij, pont. a. VI. (25. Juni 1232.)

Original im St.-A. mit der Bulle.

340. Das Domkapitel zu Trier vererblehnt ein Haus hinter dem Thurm zu Trier an den Bürger Ernst daselbst, der sein Haus in der Fleischgasse zur Sicherheit bestellt. Im Februar 1228|29.

Arnoldus dei gratia prepositus, *Willelmus* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Treverensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod nos domum nostram retro *turrim* sitam, quam *Ernestus* civis *Treverensis* suis sumptibus edificavit, eidem *Ernesto* et suis heredibus in perpetuum pro censu quatuor librarum *Treverensium* annuatim in festo Petri ad vincula solvendarum iure hereditario concessimus possidendam, ita tamen quod, si dictus census de eadem domo occasione incendii sive ruine ab heredibus nobis singulis annis non persolveretur, nos recursum habebimus ad supradictam domum et ad domum eiusdem *Ernesti* in *platea carnificis* tam pro defectu census nostri nobis certo termino non persoluti; que videlicet domus quondam fuit *Friderici* militis et utrasque domos predictas memoratus *Ernestus* nobis pro defectu census supradicti per manum uxoris sue *Odilie* ac heredum suorum necnon et sub testimonio scabinorum *Treverensium* pignoris obligavit. In huius itaque rei testimonium presentem cedulam capituli nostri, civitatis etiam *Treverensis* sigillis nominibusque prelatorum ecclesie nostre et canonicorum necnon et scabinorum *Treverensium* fecimus communiri. Testes: Dominus *Arnoldus* maior prepositus. Dominus *Willelmus* decanus. Dominus *Ingebrandus* et dominus *Rodulfus* archidiaconi. *Cono* cantor. *Tymarus* scolasticus. *Henricus de Kalre. Willelmus de Davil. Cono de Noviant. Theodericus de Hagene. Hugo de Lapide. Godefredus de Berge. Johannes de Rodemachere. Elyas* decanus *S. Symeonis. Fridericus* cellerarius. *Theodericus* cappellanus et alii qua presentes canonici *Trevirenses.* Scabini vero: *Godefridus* sellator. *Fridericus Mundekin. Bonifacius. Ludowicus. Tristannus. Ordolfus. Walterus de Fonte. Lodewicus Puella* et alii conprincipales. Actum anno MCCXXVIII. Mense Februario.

Aus dem domcapitularischen großen Diplomatar im St.-A.

341. Der römische König Heinrich VII belehnt seinen Goldschmied Dietrich zu Cöln mit einem Hause zu Boppard. Hagenau 8. März 1228.

Henricus septimus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus, quibus hec littere ostense fuerint, gratiam suam et omne bonum. Regia consuevit benignitas fidelium suorum devota

obsequia sereno vultu respicere et eorum inopie benignis subvenire. Hinc est, quod nos de plenitudine consilii nostri egestati *Dietrici* aurifabri nostri de *Colonia* tamquam bene merito consulere cupientes, sibi omnibusque suis heredibus legitimis tam masculini quam feminini sexus domum nostram in *Bopardia* sitam versus chorum monasterii ibidem, cum omnibus suis attinentiis in rectum feudum duximus concedendum. Mandamus igitur et sub interminatione gratie nostre firmissime precipimus, ut nulla unquam persona humilis vel alta, ecclesiastica vel secularis, prenominatum *D.* in huiusmodi concessione nostra audeat impedire, aut ei dampnum vel gravamen aliquod irrogare, quod qui presumpserit iram nostram gravem sentiet et offensam. Ad huiusmodi etiam concessionis nostre robur in posterum valiturum presens eidem privilegium conscribi et sigillo nostro iussimus insigniri. Testes hii sunt: *Cono* abbas de *Wizeburg*. *Conradus pincerna de Clingenborg*. *Conradus de Rechberg*. *Ludewicus de Schipphe*. *Henricus de Scharpenecke*. *Conradus* senior *de Sundevelt*. *Conradus de Stophen*. *Hermannus camerarius de Mulhusen*. *Conradus de Werda* et alii quamplures. Actum apud *Hagenauwe* anno incarnat. domin. MCCXXVIII, VIII. Idus Marcii. Indict. II.

Aus der Bestätigung König Richards v. 1258 im Erenberger Buch im St-A.

342. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht sein Domkapitel mit Johann Dumet (Cluinet) dem Vogt zu Viviers wegen der Vogteirechte daselbst. 13. Mai 1228.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum intuentibus salutem in domino. Notum vobis facimus, quod cum contra *Johannem Dumet* (eine alte Copie liest *Cluinet*) advocatum de *Viviers* super iure advocatie sue ecclesia *Trevirensis* plurimas haberet questiones, tandem cum eo propter pacis bonum capitulum *Treverense* convenit in hunc modum, quod quicquid iure vel iniuria sibi consuevit usurpare in eadem advocatia capitulo *Trevirensis* obligavit pro LX libris *Metensibus* ad X annos, infra quos nec ipse, nec mater eius, nec aliquis heredum vel ipsius *Johannis* vel matris eius, nec aliquis alius nomine suo, nec aliquis dominorum suorum redimere poterit, nisi decem annis consummatis. Frater tamen suus *Udanus* post quinque annos partem advocatie, que ipsum contingit, liberam habebit ita tamen, quod villicus ecclesie *Treverensis* de *Viviers* partem *assise* et emendarum, que ad dictum fratrem asserunt pertinere, colligat et sub testimonio scabinorum de *Viviers* illi reddat. Finitis autem istis quinque annis pars advocatie memorati *Johannis* obligata pro predictis LX libris remanebit.

Gervasius vero *de Frenoit* sicut alii manentes apud *Viviers* in omni iure advocatie ecclesie serviet et respondebit, pueri vero *Jacobi* homines ecclesie *Trevirensis* de *Morefontaine* et alii, si qui de curia ecclesie *Trevirensis Viviers* aufugerunt, si per dilectum nostrum *H.* prepositum *Palatiolensem* procuratorem curtis de *Viviers* vel per advocatum reduci poterint, ecclesie *Trevirensi* servient, sicut alii de *Viviers* et liberi erunt ab advocato predicto. Si vero in eisdem locis permanere voluerint, in quibus iam permanere dinoscuntur et ecclesie *Treverensi* sicut homines de *Viviers* servire voluerint, liberi erunt ab advocato predicto. Quod si facere noluerint, si advocatus sepedictus eos ad servitutem ecclesie *Trevirensis* cogere potest, ipsos cogere debet. Matri vero sepedicti advocati dabit ecclesia *Trevirensis* ad quinquennium annis singulis XX solidos in nativitate domini et XX sol. in pascha *Cathalauni* et post idem quinquennium ecclesia *Trevirensis* dabit eidem matri duas partes predictorum quadraginta solidorum ad terminos predictos singulis annis. Concessit etiam pretaxatus *Johannes*, quod finitis X annis frater suus *Udanus* vel aliquis heredum ipsius *Johannis*, vel ipse *Johannes* refuso debito predictam advocatiam possit redimere. Preterea predictus *Johannes* securitatem fecit capitulo *Trevirensi* secundum quod in sequentibus patet, mediantibus dominis *Jacobo de Kons*, *Conone de Muceio*, *Nicola de Ottanges*, a quibus advocatia predicta movetur, quod nec ipse nec aliquis nomine suo, nec frater suus, nec fratres sui, nec uxor, nec mater, nec aliquis heredum suorum ad predictam advocatiam manus apponet infra X annos. Insuper dominus *J. de Kons* obligavit se in heredes suos satisfacturos ecclesie *Treverensi* et fideiussores se et ipsos constituit ad emendationem, si sepedictus *Johannes Cluinet* vel frater suus, vel fratres sui, vel uxor, vel mater, vel aliquis heredum suorum, vel aliquis nomine suo predictam formam fuerit transgressus. Hec omnia sepedictus *Johannes* se facturum et servaturum promisit presentibus *A.* preposito. *W.* decano. *S.* archidiacono. *J.* archidiacono. *H.* preposito *Palatiolensi*. *Th. de Haigne*. *T.* scolastico. *C.* preposito *S. Florini*. *E.* decano *S. Simeonis*. *Friderico* cellerario. *Ulrico*. *Sifrido* canonicis *Trevirensibus*. *Jacobo domino de Kons*. *C. domino de Muceio*. Domino *Nicolao de Ottanges*. *Jacobo de Basailles*, priore *de Kons* et multis aliis. Preterea ut hec firma permaneant et inconvulsa, sigillum nostrum cum sigillis dominorum *J. de Kons*, *C. de Muceio* presenti carte est appositum pro dictis compositionibus omnibus observandis. Dominus vero *N. de Ottanges*, quia sigillum non habet, sigillis *dominorum de Kons* et *de Muceio* fuit contentus. Actum anno domini MCCXXVIII. III. Idus Maii.

Aus dem domcapitularischen großen Diplomatar im St.-A. verglichen mit alter Copie.

343. Thomas, ein Burgmann zu Altenahr, und Aleid Eheleute schenken ihr Gut zu Wadenheim den Klöstern Romersdorf, Breidlar und im Kottenforst (Marienforst) zur Stiftung von Anniversarien. Im Mai 1228.

In nomine domini Amen. Sciant presentes et posteri, quod ego *Thomas* castellanus de *Are* et *Aleidis* uxor mea communi consensu et unamini voluntate ob salutem animarum nostrarum ac parentum nostrorum ita ordinavimus de bonis et rebus nostris, quod conventus in *Rumerstorp* et conventus in *Breidelar* habeant vineas nostras sitas apud *Wadencheim*, preter unam particulam, quam legavimus conventui apud *Cottenvorst*. Item habeant reliqua bona nostra sita ibidem sive in domibus, sive in censibus. Item habeant vineam nostram sitam in monte, qui dicitur *Snelishart*, que omnia communi manu contulimus supradictis conventibus ita, quod usufructum ipsorum bonorum nobis retinuimus. Et quam diu ambo vixerimus conventus de *Breidelar* annuatim percipiet amam vini et conventus de *Rumerstorp* duos solidos in anniversario fratris *Nycolonis*, patris *Aleydis* coniugis mee. Cum autem contigerit alterum nostrum decedere, si ego *Aleydis* premortua fuero, tercia pars supradictorum bonorum cedet libere conventibus prenominatis, domino *Thoma* marito meo retinente sibi de reliquis duabus usufructum. Si vero ego *Thomas* premortuus fuero, due partes sepedictorum bonorum cedent libere conventibus prefatis, *Aleyde* coniuge mea retinente sibi de tercia parte usufructum. Cum autem ambo decesserimus, pretaxata bona cedent conventibus antedictis equaliter dividenda inter ipsos, et in anniversario die obitus mei *Thome*, fratres supradictorum conventuum tam monachi quam conversi habebunt de ipsis procurationem et eodem die in celebrationibus missarum et vigiliarum peragent memoriam nostri et parentum nostrorum, quorum ista sunt nomina: *Thomas, Aleydis.* Pater et mater *Thome: Henricus, Eveze.* Avi *Thome: Eppo, Elisabeth, Heinricus, Methilt.* Avunculi *Thome: Hermannus* et *Hermannus.* Sorores *Thome: Jutta, Guda.* Pater et mater *Aleydis: Nycolo, Wendelmudis.* Avi *Aleydis: Nycolo, Aleydis, Christianus, Jrmentrudis. Lotharius comes.* Ad maiorem autem huius rei firmitatem presentem cartam conscribi fecimus et sigillo domini *Lotharii comitis de Hoinstaden* communiri. Actum anno domini MCCXXVIII mense Maio.

Original im St.-A. mit 1 Siegel.

344. P. der Abt und der Convent zu Villers verkaufen ihre Wingerte zu Graach ans Kloster St. Martin zu Trier. 13. Juli 1228.

P. Dei gratia abbas et conventus de *Villario* omnibus presentem cartulam inspecturis veritatis testimonium acceptare. Cum interdum venditiones et commutationes possessionum ad ecclesias pertinentium propter incommoditatem ipsarum expedire dinoscantur, nos utilitate ecclesie nostre exigente prudenter communicato consilio vineas ecclesie nostre per *Terricum* fratrem nostrum apud *Grachen* collatas vendidimus pro quinque libris *Trevirensibus* ecclesie *Sancti Martini Treverensis*. In cuius rei testimonium presens scriptum fecimus sigilli nostri munimine roborari. Huius ordinationis testes sunt: *Rodulfus* prepositus *Scti. Paulini* cantor *maioris ecclesie Treverensis*. *Hugo* cantor *Scti. Paulini* et alii quam plures viri providi et discreti. Actum anno Domini MCCXXVIII in die Margaretae virginis.

Büchelsche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

345. Theoderich Domscholaster und Official zu Trier entscheidet in Streitsachen zwischen dem Domkapitel und dem Templerorden zu Trier wegen einer Wiese bei Wawern. 14. Juli und 23. August 1228.

I.

Anno domini MCCXXVIII in vigilia divisionis apostolorum petiit *C.* cantor, ut *T.* officialis procederet secundum dicta testium in causa, que vertitur inter ipsum nomine capituli *Trevirensis* et magistrum *P.* fratrem *domus militie templi*, provisorem *domus templi* apud *Treverim* super prato de *Wavere*. Et cum multum instaret, ut hec fieret, officialis ipsum rogavit et ab eo vix obtinuit. Et hoc etiam dicto *P.* placuit et in hoc expresse consensit, ut negotium differretur usque ad XV dies. Et si quos testes dictus *P.* produceret medio tempore, audirentur omnes, et qui venire nollent, cogerentur ab officiali. Ipso autem die preassignato, videlicet XVmo die mane ad primam publicarentur dicta testium et procederetur, quantum de iure esset procedendum. Testes: maior decanus. *C. de Noviant. J. de Rodemacher. Th. de Hagene. Hugo de Lapide.* Mag. *Th.* canonici *Trevirenses. Symon de Franchirmont. H. O. H.* et *H.* sacerdotes et *Otwinus.*

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

II.

Th. dei gratia scolasticus *maioris ecclesie* officialis domini archiepiscopi *Trevirensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum inter cantorem *Trevirensem,* nomine capituli sui, ad quod bona de *Wavere* pertinent, et *templarios* eiusdem civitatis controversia super quodam prato apud *Wavere* verteretur, cantor abbatem elegit de *Vilario*, *templarii L. militem de Ponte,* tali addita conditione, ut ad locum accederent et testibus ab utraque parte receptis, per sententiam diffinirent, utra pars in prato iuris plus haberent. Verum cum *L.* pro negotiis aliis que habebat, examinationem testium abbati commisisset et completa examinatione cantor secundum eam diffiniri controversiam postularet, *templarii* exceperunt, quod examinationis negotium dictus *L.* delegare non potuit, preter eorum assensum. Unde factum est, quod *templarii* non tamen ea que facta fuerant, sed ipsos iudices suspectos habebant. Postmodum suscitata iterum eadem questione, predicti cantor et *templarii* magistro *Lothoringie* presente in nos convenerunt sub premissa conditione, addentes, ut si forsitan possemus componere inter partes, gratum id haberent, verum cum ad hoc cantoris animum iducere non possemus, testes cantoris et *templariorum* examinavimus. Sed cum duo testes *templariorum L.* et frater suus discordarent de loco, in quo dicebant pratum illud collatum esse *templo*, et quidam tertius ab eisdem discordaret in annis, quibus asserebat illud pratum *templarios* possedisse, omnes vero alii se dicerent nichil scire, vel dubitarent de illa parte prati, de qua questio vertebatur, testes autem cantoris melius deponerent de collatione ipsius prati dati colonis ad pascua preterea et de possessione, dictum pratum multorum prudentum habito consilio cantori nomine capituli sui per sententiam diffinitivam adiudicavimus sepedicto, silentium super eo *templariis* imponentes. Actum anno domini MCCXXVIII. X. Kal. Sept.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

346. Das Stift S. Simeon zu Trier gestattet seinem Canonikus J. ein von demselben geschenktes Haus zu Trier unter gewissen Auflagen lebenslänglich zu bewohnen. 27. Juli 1228.

I. prepositus totumque capitulum *S. Symeonis Treveri* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum *C.* decanus et *J.* concanonici nostri domum quandam aput *puteum Jutte* sitam, ab ipsis communiter emptam, ecclesie nostre tradidissent, dicto *J.* in eadem domo de assensu capituli nostri tale ius concessimus, quod ipsam quamdiu vixerit inhabitet,

idem ius cui voluerit, dummodo sit ecclesie nostre canonicus, relicturus. Idem vero *J.* vel eius successor tanto tempore vite memorati decani, ecclesie nostre providebit in una candela in *maiori altari* ponenda et accendenda in missa maiori. Post mortem vero decani sepedictus *J.* vel eius successor pro candela semel in anno, secundum quod decanus ipse disposuerit, propinabunt. Sicut autem ipse *J.* relinquere potest dictam domum cui voluerit, dum modo sit ecclesie nostre canonicus, sic et successor ipsius et quilibet successori successor, quilibet etiam successor in eiusdem *J.* anniversario nostro conventui propinabit. In cuius rei testimonium presentem paginam inde conscriptam ecclesie nostre sigillo fecimus communiri. Actum anno domini MCCXXVIII. VI. Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

347. Erzbischof Theoderich von Trier pachtet von der Abtei Himmerode den Hof Winterbach. 29 Juli 1228.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum intuentibus salutem in salutis auctore. Facta mortalium digna memorie, aut litterarum aut testium fulciri debent munimine. Innotescat igitur tam futuris quam presentibus, quod nos recepimus curiam fratrum de *Hemmenrode* nomine *Wintirbach* cum omnibus appendiciis suis, videlicet agris, pratis, nemoribus, ortis, piscatione, diebus vite nostre possidendam, tali mediante pacto, quod annuatim dabimus de ipsa curia in pensione quinquaginta maldra siliginis dictis fratribus de *Hemmenrode*. Ipsi vero quatuor conversis, quos habebimus in curia et novem ibidem servis calciamenta annuatim ministrabunt et eisdem conversis vestimenta. Nos vero eandem curiam secundum disciplinam ordinis, prout hactenus stetit, teneri faciemus. Recepimus sane in ipsa curia XXVIII boves et XX capros. Has inquam pecudes et alia, quecumque in ipsa curia invenimus, vel equipollens et quicquid superaddiderimus in structura sive in aliis mobilibus vel immobilibus, cum ipsa curia memoratis fratribus post obitum nostrum libere relinquemus et absolute. Pelles quoque pecudum de ipsa curia per se morientium, vel percussarum fratribus toto tempore restituemus et nemora ita tuebimur, quod non nisi ad necessitates curie, vel ad usus fratrum ligna exinde succidentur. Ut autem hec firmius robur obtineant, duas cartas inde conscribi fecimus et tam nostro quam *maioris ecclesie Treverensis* sigillis communiri. Acta sunt hec anno domini MCCXXVIII. IIII. Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln.

348. Das Domkapitel zu Trier regulirt das Einkommen des Plebans der ihm inkorporirten Pfarrei Licht (Berglicht) und des Filials zu Wahlholz. Im Juli 1228.

A. dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *Treveri* omnibus presens scriptum intuentibus salutem in vero salutari etc. Notum sit omnibus, quod nos, cum ecclesiam de *Litf* cum suis appendiciis ad usum refectorii nostri adepti sumus, prebendam sacerdotis ibidem deo ministrantis et investituram recipientis talem instituimus videlicet, quod idem sacerdos de decima, que spectabat ad pastorem, habebit tam pro prebenda ipsius, quam pro prebenda sacerdotis, qui celebrat in ecclesia de *Walholz*, que est membrum pertinens ad ecclesiam de *Litf*, XLV maldra siliginis medietatem et avene medietatem. Ex hiis sacerdos de *Litf* habebit XXV maldra, sacerdos vero de *Walholz* XX. Insuper prefatus sacerdos de *Litf* habebit totam minutam decimam et dotem, que primo spectabat ad pastorem. Ipse vero sacerdos persolvet omnia iura tam pro patrono quam pastore archiepiscopo et archidiacono, faciet etiam omnes expensas, que tenetur patronus. Et pastor in edificiis tectorum ad decem solidos simul et semel ascendentes, si forte contigeret expensas simul et semel faciendas decem solidos transcendere, capitulum ad illas tenebitur. Sed ipse sacerdos de *Litf* illos decem solidos complebit et apponet. Fidelitatem quoque faciet ecclesie nostre, quod iura parrochie predicte et ecclesie *Trevirensis* in omnibus et per omnia pro posse et nosse servabit illesa. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, appensione sigilli nostri fecimus roborari. Actum anno domini MCCXXVIII mense Julio.

Aus einem gerichtlichen Transsumt von 1302 im St.-A.

349. Ingebrand Archidiakon zu Trier und Propst zu Münstermaifeld stiftet für sich und seinen Bruder Heinrich von Daun mit Gütern zu Valwig Memorien in der Pfarrkirche zu Münstermaifeld und in der Capelle auf dem Bischofstein. 6. August 1228.

Ego *Jngebrandus* dei gratia *Trevirensis* archidiaconus et prepositus *Monasteriensis in Meinenvelt* universis Christi fidelibus presentem cartam inspecturis salutem in domino. Non solum utilis, sed necessaria est autenticarum cautio scripturarum, que gestorum seriem fideliter conservat et veraciter representat, iniquarum mentium dolos eliminans et oblivionis dispendium non admittens. Universis itaque tam posteris quam presentibus innotescere

cupio, quod ego omne allodium meum, quod comparavi a capitulo *Monasteriensi in Neifla* et a quibusdam aliis, situm apud villam, que dicitur *Valvey* supra *Mosellam*, legavi ecclesie *Monasteriensi in Meyninvelt* tali mediante ordinatione. Dimidiam videlicet karratam vini assignavi capelle site supra montem apud *Burgene* iuxta *Mosellam* et dimidiam karratam plebano, qui preest parrochie in *Monasterio Meinenvelt*, ut uterque sacerdos tam in *Burgene* quam in *Monasterio* celebret missam pro defunctis singulis ebdomadibus pro me et pro meis parentibus. In anniversario quoque meo et fratris mei *Henrici de Dune*, qui solo die celebrandus est, singulis canonicis *Monasteriensibus*, tribus sacerdotibus *S. Crucis*, *S. Johannis* et *S. Michaelis* metretam vini, focaciam et denarium *Coloniensem*, propinationem in sero, duobus quoque campanariis cuilibet focaciam, stopum vini et denarium *Coloniensem* necnon scolaribus cuilibet parvum panem, sicut in festis diebus dari solet, in anniversario etiam patris et matris mee uno die colendo eisdem tantum dari constitui. Reliquum memorati allodii mei ad elemosinas canonicorum *Monasteriensium* in remissionem peccatorum meorum assignando, nisi medio tempore aliud a me inde fuerit ordinatum. Ut igitur hec ordinatio a me facta robur optineat perpetuum nec aliqua possit intervenire columpnia, presentem paginam conscribi et ad abhundantem cautelam sigillis domini mei *Th. Trevirorum* archiepiscopi, *maioris ecclesie Trevirensis*, capituli *Monasteriensis in Meininvelt* necnon et meo feci roborari. Acta sunt hec anno domini MCCXXVIII. VIII. Idus Augusti.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

Papst Innocenz IV bestätigt diese Stiftung. IV. Kal. Novembr. p. a. IV, ohne Ausstellungs-Ort.

Original im St.-A. mit der Bulle.

350. Richard der Abt und der Convent von S. Martin zu Trier tauschen mit dem Kloster S. Irminen (Oeren) in Trier Güter am Bieverbach gegen dem letztgenannten Kloster bisher geschuldete Zinsen von Wingerten Trier gegenüber gelegen. Trier 15. August 1228.

Richardus dei gratia abbas *S. Martini Trevirensis* totusque eiusdem ecclesie conventus omnibus hoc scriptum intuentibus veritati testimonium perhibere. Quoniam oblivionis incommodo humana plerumque laborat infirmitas, que non sine periculo in posterum possent ignorari, litterarum

memorie digne debent commendari. Unde notum facimus tam futuris quam presentibus, quod, cum nos de quibusdam vineis ultra *pontem* positis, quas domina *Adeleidis* bone memorie pro remedio anime sue nobis contulit, duas amas vini et omnia iura minuta ad predictas vineas attinentia, insuper et duodecim denarios census de quadam vinea, que fuit *Theoderici Baniul*, dominabus de *Horreo* singulis annis persolvere teneremur, preterea et placitum annuale in festo S. Martini frequentare iuste cogeremur, iam dicte domine communi consilio et assensu de vino et omni iure ut prescriptum est, ecclesiam nostram liberam et absolutam in perpetuum dimiserunt. Nos vero mutuam vicissitudinem recompensantes, omnia bona nostra in *Bivirbach*, que inter bona archiepiscopi et rivulum et inter bona fratrum de *Vilerio*, que dominus *Rudolfus de Ponte S. Paulini* prepositus ipsis contulit, et fontem, qui dicitur *abbatis*, sunt sita, ecclesie *S. Marie Horrei* in perpetuum possidenda firma donatione contulimus. Ne quis autem huic facto vel commutationi, que honestis mediantibus viris robur accepit, incontrarium, quod absit, aliquatenus obviare possit, presentem paginam inde conscribi fecimus, quam et utriusque ecclesie sigillis nostre videlicet et *S. Marie Horrei* communiri necessarium estimavimus. Testes: *Johannes* prior et custos ecclesie nostre. *Godefridus* celerarius. *Garsilius* cantor. *Jsenbardus* et omnes fratres nostri. Clerici. *Johannes* custos *S. Marie Horrei*. *Godebertus* plebanus *S. Pauli*. *Adam* et *Willelmus* sacerdotes. Laici. *Nycholaus miles de Dudelndorph*. *Henricus spatarius* et quam plures alii. Actum *Treveri* anno domini MCCXXVIII In assumptione beate virginis dei genitricis Marie.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

351. Dithard Ritter von Pfaffendorf quittirt der Ermesindis Gräfin von Luxemburg und la Roche, Markgräfin von Arlon 50 Pfund trierischer Denare für seinen Lehensauftrag. 21. Oktober 1228.

Ego *Dithardus miles de Paffendorf* omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum facio, quod domina mea *E. comitissa Luccelburgensis et Rupensis et march. Arlunensis* pro hominio, quod ei feci, quinquaginta libras *Treverensium* mihi persolvit sub testimonio scabinorum *Luccelburgensium*. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigillum meum feci apponi. Actum anno domini MCCXXVIII in festo undecim millium virginum.

Aus dem Liber feudorum Luccelburg. im St.-A. zu Luxemburg.

352. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt auf Bitte Heinrichs Grafen von Sayn dem Kloster Sayn Besitzungen und Rechte. 1228.

Theodericus dei miseratione *Trevirorum* archiepiscopus universis hoc scriptum visuris eterne iocunditatis invenire solatium. Cum vir nobilis *Henricus de Seyna* exponi nobis fecerit, quatenus desideret a nobis confirmari ea tam, que pater eius pie memorie *Henricus*, quam que ipse contulit ecclesie *S. Marie* in *Seyna*, nos, qui cunctorum tenemur deservire utilitatibus, universis ad quos presentis pagine venerit noticia, notum volumus, quod prefate ecclesie confirmaverimus omnia et singula bona et iura, que eidem a quibuscunque fidelibus dignoscuntur esse oblata. Inter que hiis propriis duximus exprimenda vocabulis: Locum ipsum cum molendino, quem omni immunitate gaudere volumus ac iis etiam privilegiis, quibus affectus est ab *Innocentio tercio* summo pontifice de dato *Laterani* anno MCCVI indict. XI., villam in *Witerspurg* et *Thuir*, villam in *Ormunz* et *Hemmingeshoven*, villam in *Methriche* cum decimis in *Meinsfeldt*, bona in *Engers* et in *Heimbach*, bona in *Valendre* et in *Seyne* cum silva, que dicitur *Burgholtz* a porta vallis, qua itur ad ecclesiam usque in *Burgenthall* cum interiacentibus pratis, decimas in *Stromberg* et *Girsnake* cum decimis novalium apud *antiquam urbem*, ius item parrochie perpetuum, ius duplex castrense, ius prenominationis in electione consulum, ius piscature et venationis, ius lignationis in nemoribus *Vallendre*, ius alendarum ovium, porcorum, vaccorum in quantum alere possunt. Que omnia et singula tenore presentium eidem confirmamus, et si quis ausu temerario hanc paginam infringere attentaverit anathematis sententiam incurrisse se sciat. Munivimus etiam hoc scriptum tam nostro quam prefati *comitis Henrici* sigillo. Acta sunt anno MCCXXVIII indict. I. Testes sunt hii: *Arnoldus* maior *Trevirorum* prepositus. *Bruno* abbas de *Rommerstorph*. *Hermannus de Mullenarka* et alii.

Das Original im St.-A. mit 2 echten Siegeln ist ein Fabrikat des 16. oder 17. Jahrhunderts. Die Annales Saynenses und alte Copien geben indessen die Urkunde mit dem nämlichen Inhalte. Gedr. Hugo, Annal. Praemonst. II. 480.

353. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht das Kloster Sayn mit den Pfarrgenossen zu Vallendar wegen der Bebauung des Distrikts Haslag. 1228.

I. n. s. e. i. tr. *Theodericus* dei miseratione *Treverorum* archiepiscopus universis hoc sriptum recepturis eterne iocunditatis invenire solatium. Ut

ex imminente nobis cure pastoralis sollertia, cunctorum teneamur subditorum utilitatibus deservire, maxime tamen illorum, qui deo familiarius adherere noscuntur, nos convenit providere. Ea propter universis ad quos pervenerit presentis pagine noticia duximus ingerendum, quod, cum illustris memorie *Henricus* quondam *comes in Seyne*, possessionem quandam, que vulgariter *Haslag* appellatur, a primoribus ville *Valendrensis* sue amministrationis tempore comparatam, in dotem ecclesie *Seynensis* iuxta quod privilegia ibidem reposita protestantur, memorabili devotione contulisset et fratres predicte ecclesie possessionem sibi collatam excolere attemptantes, ab universa parrochia prohibiti cessaverunt. Quare cum inter eosdem *Valendrenses* et prefate *Seynensis* ecclesie fratres frequens super hac causa concertacio multo tempore verteretur nec finem amicabilem sortiri potuisset, dicti fratres iterum cum litteris *comitis Henrici* iunioris, prioris *H.* filii, memoratos *Valendrenses* adeundo et nos possessionem earum commonefacientes humiliter supplicabant eisdem, qui super hoc consilio habito, tandem per dei gratiam iuri suo, quod in prehabitis bonis se habere protestabantur, supersedentes, sepius dictam possessionem tam plebanus *Rudolfus* ville prefate quam milites et iudices cum tota parrochia, una manu, pari voce ad ipsum omnes clamantes, fratribus et ecclesie *B. Marie* virginis in *Seyna* sub hac donationis forma contradiderunt, scilicet, ut nullus unquam edificiis absque voluntate et consensu *Vallendrensium* idem allodium fundetur. Ipsis vero *Valendrensibus* in memorium perhennis beneficii II annuatim solidi ecclesie ad illuminandum altare *B. Marie* virginis in cripta deputandi cum plenario officio in die commemorationis omnium fidelium defunctorum persolvendo rependantur. Si qua vero cuiuscunque dignitatis vel ordinis hoc scriptum auctoritatis nostre subscriptione simul et sigillorum tam nostri quam *H. comitis Seynensis* et *R.* decani necnon *Seynensis* ecclesie prepositi *Ludolfi* appensione confirmatum infringere attemptaverit, indignationem omnipotentis dei et sancte sue matris et *S. Petri* apostoli et anathematis sententiam se incurrisse noverit, donec resipiscat. Acta sunt hec anno dominice incarnat. MCCXXVIII epacta XII. concurrente VI. presentibus testibus: *Arnoldo* maiore *Treverensis* ecclesie preposito. *Brunone* abbate de *Romerstorf*. *Ludolfo* preposito de *Seyne*. *Conrado* preposito *S. Florini* in *Confluentia*. *Helya* notario. *Henrico comite de Seyna*. *Herimanno de Molinarken*. *Roismanno de Kempenich*. *Rudolfo* decano. *Roricho de Gewarthane*. *Cunrado* et *Theodericho de Sazinhusen*. *Rudengero de Wize*. *Theoderico* et *Cunrado Puzhamer de Valndare*. *Henrico Curto*. *Gerlaco Minekin*. *Salatino*. *Theoderico Berlewen filio*. *Wiperto de Seina*. *Rudehardo* cellerario universaque *Walendrensium* parrochia.

Sehr beschädigtes Original im St.-A. Unteres Ende abgeschnitten.

354. Theoderich Erzbischof von Trier entscheidet in Streitsachen zwischen dem Stift S. Simeon zu Trier und der Abtei Himmerode einer- und den Gemeinden Liessem, Gindorf und Dudeldorf andererseits über die Holzberechtigungen der Letzteren in den Wäldern der Ersteren. 1228.

I. n. s. e. i. tr. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Universitati vestre notum facimus, quod cum facta fuisset temporibus nostris controversia inter ecclesiam *S. Symeonis Treverensis* et monasterium de *Himmenrode* ex una parte et rusticos de *Lizheim* et de *Guwindorf* atque de superiori villa *Dudelindorf* ex altera, pro eo, quod iidem rustici in silvam dictarum ecclesiarum ad ligna secanda intrarent iniuste et violenter, de consilio bonorum virorum in hunc modum lis est sopita, quod memorate ecclesie dictis rusticis concesserunt intrare in predictam silvam non de iure sed de gratia sub hoc tenore et sub hiis terminis. Illi quidem de *Lizheim* intrabunt per viam, que dicitur *Burchwech* a *Dailheim* usque ad fluvium *Keyle*, inde usque ad torrentem *Wachenbach* et inde contra cursum torrentis usque ad *Remechendal*, et inde per descensum usque ad *Binzfelt*, hos terminos nulla ratione transgredientur et si transgressi fuerint de communi consilio, gratiam omnem sibi factam amittent. Et si aliquis ex eis aliqua ratione transgressus fuerit, quinque solidos forestario exsolvet. Sane in prata, que inter silvam illam et fluvium *Keyle* interiacent, nec cum curribus nec cum pecoribus intrabunt, sed intra silvam eis concessam porcos pascere possunt, solutionem inde prestando, nec boves suos alibi disiugabunt, nisi ubi ligna inciderint. Ad silvam quoque predictam ituri per vias rectas et usitatas incedent, ita quod nec in agris, nec in pratis memoratis ecclesiis vel earum rusticis dampnum aliquod inferatur. Novalia quoque ibi non facient absque forestarii licentia et si homines dictarum ecclesiarum ibi novellaverint, nullus ligna eorum exportare presumat. Qui presumpserit, quinque solidos exsolvet, nec prefatis hominibus aliquam molestiam inferent in pascuis eorum. In hac igitur silva ligna iacentia et infructifera tantum incident, fages et quercus non succident sine forestarii licentia, ei ius suum exhibendo. Qui vero aliter succiderit unam arborem quinque solidos exsolvet. Super hac concessione iidem rustici dictis ecclesiis promiserunt, quod unaqueque domus in Epiphania domini solvet duos denarios, et qui humeris portant onera, denarium et panem, et quilibet currus *Treverense* maldrum avene et forestariis sextarium avene, preter currum centenarii, de quo ipse dabit quatuor albos panes et sextarium vini in Epiphania.

Item unaquoque domus duos denarios in Kalendis Maii. Illi autem de *Guwindorf* et de *Dudelindorf* superiori villa in eandem silvam intrabunt, et hoc per *Langinstein* et *Kilrebruche* et inde in *Hilderichisdal*, et incident tantum ligna iacentia et infructifera, ut predicti, fagos etiam et quercus non succident sine forestarii licentia, ei ius suum exhibendo. Qui vero aliter unam arborem succiderit, quinque solidos exsolvet. Quemcunque vero forestarius vel eius nuntius viderit intrare cum curru a festo S. Martini usque in Pascha, sive pauca sive multa habeat animalia, dabit *Trevirense* maldrum avene, portatores onerum dabunt denarium et panem in Epiphania. Qui curie de *Orreo* preest, dabit *Trevir.* maldrum avene et quatuor albos panes et sextarium vini et scopulam. Item in Epiphania super hiis duas cartas eodem prorsus ordine verborum conscriptas nostro ac capituli *S. Simeonis* et abbatis de *Himmenrode* sigillis voluimus communiri, ut singulis partibus suam cartam habentibus, si scrupulus subortus fuerit, evicino habeant, quo pro certificatione recurrant. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXVIII. indict. prima.

Officialats-Transsumt von 1337 im St.-A.

355. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Sicherstellung einer Geldschenkung Meffrids von Neumagen zur Anschaffung von Wachs durch die Abtei Himmerode auf ihrem Hof Weiler. 1228.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis perpetuam in domino salutem. Universitati vestre notum facimus, quod *Meffridus de Numagen* et uxor sua pro remedio animarum suarum et parentum suorum contulerunt ecclesie de *Hemmenrode* tantam summam pecunie ad allodium aliquod emendum, quod conventui ceram ad habendas candelas in purificatione B. Marie et cereum paschalem et binas candelas in quinque precipuis festis super altare ponendas annuatim sufficeret ministrare. Abbas igitur et fratres loci comparaverunt ex eadem pecunia agros quosdam circa curtem suam *Wilre* sitos, statuentes, ut curtis ipsa, quia agros illos possidet et colit, memoratam ceram ad opus dictarum candelarum ipsis perpetuo inviolabiliter amministret. Ut igitur statutum hoc super tam pia elemosina sic factum debitum retineat vigorem, ad petitionem partium hanc kartam sigilli nostri fecimus munimine roborari. Acta sunt hec anno gratie MCCXXVIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

356. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht die Abtei S. Marien bei Trier mit der Edelfrau Hadewig und ihrem Gemahl Hugo über eine Vogteirente zu Nittel. 1228.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus compositionem, quam deo dante dictavimus super dissensione habita inter abbatem *S. Marie ad Martires Trevirensis* et nobilem mulierem *Hadewigim* et eius maritum *Hugonem* et filios et heredes, que ipsum abbatem et suos predecessores iam dudum turbavit, ad cautelam predicte ecclesie omnibus ratam volentes ostendere scripto commendavimus. Agnoscat itaque universitas Christi fidelium tam presentium quam futurorum, quod dicta nobilis mulier in villa *Nittel* a memorata ecclesia quatuor amas vini iure advocatie annuatim persolvendas sibi affirmaret, cum de iure tantum tres percipere deberet, tandem assidua nostri admonitione et supradicti abbatis prece devicta et forte divina inspiratione compuncta de cetero tribus amis tantum ipsa et omnes successores eius et heredes inperpetuum debent esse contenti. Ut igitur hec rata et inconvulsa permaneant, presentem kartam sigilli nostri impressione et *maioris ecclesie Trevirensis* fecimus communiri. Et ne alicui hoc infringere liceat sub anathemate confirmavimus. Acta sunt hec anno gratie MCCXXVIII.

Diplomatar des Klosters S. Marien bei Trier im St.-A.

357. Heinrich Herzog von Lothringen (Brabant) schenkt der Abtei Himmerode eine Geldrente vom Tuchhause zu Antwerpen zur Stiftung seiner und seiner Gemahlinnen Mechtild und Maria Memorien. 1228.

Henricus dei gratia dux Lotharingie universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus, quibus scriptum presens videre contigerit, in perpetuum. Noverint universi, quod nos dilecto nobis in Christo conventui in *Hemmenrode Cisterc.* ordinis contulimus sex libras *Lovaniensis* monete de nostra *domo panni* in *Antwerpia,* recipiendas in festo B. Andree singulis annis, de quibus allecia comparabuntur, usui prefati conventus annuatim Quadragesima deputanda. Prefatam vero elemosinam ob remedium peccatorum nostrorum uxorum quoque nostrarum videlicet *Magtildis* et *Marie* nec non et aliorum parentum ac amicorum nostrorum prefate domui assignantes, volumus et precipimus, ut quicunque reditibus nostris memoratis preerit in villa predicta, solvat sine difficultate prefate domus fratribus

pecuniam memoratam ad terminum supradictum. Quod si non fecerit, iusticiariis et scabinis nostris in *Antwerpia* sub optentu gratie nostre precipimus, ut ipsum ad solvendam pecuniam supradictam prefatis fratribus sine contradictione qualibet distringant. Actum anno domini MCCXX Octavo.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit dem Siegel.

358. Lothar Graf von Are und Hochstaden und Margaretha seine Gemahlin bestimmen die Erhebung einer Abgabe beim Verkaufe von allen weltlichen und geistlichen Grundstücken in der Vogtei Ahrweiler. 1228.

Que geruntur in nostro tempore, ne processu temporis evanescant et pereant, discretorum virorum consilio solent litteris eternari. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quod ego *Luterus* dictus *comes de Hostadin* et *M.* eiusdem loci *cometissa* pro iusticia et commoditate subditorum nostrorum decrevimus et statuimus, quod quicunque sive milites, sive clerici, sive monachi vel qualescunque fuerint, qui in advocatia nostra *Arwilre* bona vinearum terre arabilis, arearum vel edificiorum sibi comparaverint vel quocunque modo attraxerint, nobis et nostre successioni exactiones et cetera iura de eisdem bonis persolvent eternaliter, ita si nostris predecessoribus de bonis prehabitis ex antiquo testimonio virorum decrepitorum et veridicorum exactiones et cetera ministeria solvebantur. Huius rei testes sunt: *Henricus de Kalmunt. Elgerus. Hermannus Flecke. Johannes Estas. Rupertus. Gerardus* cellerarius. *Hermannus Colvo. Arnoldus advocatus in Arwilre. Hartlivus. Gerlacus Tusco. Johannes pistor. Hermannus Dum. Rudolfus in Adinbach. Godfridus* et *Albertus de Walpertzhoven.* Ut istud vero ratum permaneat sigillorum nostrorum apposuimus firmamentum. Acta sunt hec anno MCCXXVIII incarnationis Domini.

Original im Stadt-Archiv zu Ahrweiler mit 2 Siegeln. Gedr. Weidenbach, Grafen von Are und Hochstaden 167.

359. Die Raugrafen Rupert und Gerhard genehmigen lehensherrlich den Vergleich des Domkapitels zu Trier mit dem Edelherrn Rudolf von Weiler (zum Thurm) wegen Land und Leuten zu Bredimus. 1228.

Reverendis dominis *A.* dei gratia preposito, *W.* decano totique capitulo *Trevirensi* ac universis presens scriptum inspecturis *R.* et *G. comites hirsuti* salutem cum sincere dilectionis affectu. Intimavit nobis nobilis vir *R. de*

Wilre, quod controversia, que inter vos ex una parte et ipsum ex altera vertebatur, mediante domino archiepiscopo *Trevirensi* ac aliis honestis personis in hunc modum est sopita, quod predictus *R.* vobis XXIIII modios tritici assignaret in concambium terre et hominum de *Bredinis*, de quibus inter vos et ipsum questio vertebatur. Verum quia idem *R.* terram, que vobis competere videretur, propriam non habebat, predictam annonam a feodo, quod a nobis descendit apud *Bideburch* videlicet, assignare intendens, nobis humiliter supplicavit, quatenus eidem assignationi sive concambio consensum adhibere vellemus. Nos vero paci et tranquillitati ecclesie *Treverensi* intendere volentes, peticioni ipsius *R.* annuimus, assignationem sive concambium supradictum ratum habentes. Ut autem hec ratihabitio a nobis et ab heredibus nostris nullatenus valeat retractari, presentem paginam sigillis nostris fecimus communiri. Actum anno domini MCCXXVIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

360. Das Gericht zu Boppard beurkundet den Verkauf von Wingerten zu Oberspay seitens des Sifrid von Oberspay und seiner Angehörigen an die Abtei Eberbach unter Consens der Lehnherren Greifenklau. 1228.

In dei nomine. *Cunradus* imperii notarius, *Wigandus* scultheus, *Godeberthus*, *Herturicus*, *Cunradus* milites, schabini ceterique cives *Bopardie* civitatis. Contra cavillatores, contra fraudis artifices nulla via melius occurritur, quam quod facta hominum scripto commendantur. Igitur constare facimus pro tempore constitutis, quorum audientie hec littera se presentabit, quum *Sifridus de Overspeia* collecta manu filii sui *Widekini* et filiorum fratris sui *Otthonis* et *Cunradi* appositisque manibus tutorum eorumdem puerorum vendidit fratribus de *Ebirbach* duas vineas, unam sitam in *Grenderigen* ex una parte *Rheni* et alteram prope molendinum fratrum in *Dinkoldris* quinquaginta marcis, quas pheodali iure possidebat a dominis suis *Embrichone*, *Heinrico*, *Cunrado* et *Embrichone*, qui dicuntur *Grifenclawen*, ad quos proprietas pertinebat. Quos, alia vinea ex altera parte *Rheni* in *Overspeia* sita, que dicitur *superior murus* in restauro data, tales exhibuit, quod communi consensu necnon et de bona voluntate iuri ac proprietati, quam in dictis vineis habebant abrenuntiaverunt. Et huius restaurationis sunt testes suprascriptorum puerorum tutores, videlicet *Wigandus* scultheus et *Sifridus de Gundelhusen*. De *Osterspeia* et de *Overspeia*: *Rudingerus* sacerdos. *Heinricus* scultheus. *Folmarus* miles. *Godefridus* frater suus.

Dragebodo miles. *Folcmarus de Brie. Fridericus. Rorichus preco. Helngerus. Arnoldus. Manegoldus.* Preterea memorati *Embricho* et *Embricho Grifenclawen*, civibus nostris astantibus, duabus vineis fratrum de *Ebirbach* abrenunciantes, vineam in restauro datam in suam proprietatem coram nobis acceptaverunt. Quod factum precurrente civili iusticia utrobique regio banno est confirmatum et testimonium super hoc invocatum virorum, quorum nomina sunt hec: *Philippus de Schonekken. Fridericus de Erinberch. Eberhardus* et *Godefridus* milites. *Rudewinus Schado. Embricho Schorrinchin. Cunradus Meilach. Rudegerus de Alkeno. Wasmudus.* Omnes isti de *Bopardia. Fridericus* sculthetus et *Hermannus de Weselo.* De *Milne: Marcquardus* et *Diemo* frater eius. De fratribus in *Ebirbach: Cunradus* cellerarius. *Bernhelmus* notarius. Frater *Berthramus.* Frater *Gerhardus* argentarius et frater *Adolfus.* Ut autem hoc factum ratum permaneat et inconvulsum, confirmavimus ipsum sigillo *C.* imperialis aule notarii et sigillo civitatis. Anno dominice incarnat. MCCXXVIII.

Original im St.-A. zu Idstein mit den 2 Siegeln. Gedr. Bär, Beiträge II. 280. Rossel, Eberbach I. 263.

361. Heinrich Graf von Zweibrücken schenkt der Abtei Wadgassen seinen Zehnten zu Omersheim und sein Allod zu Habstall und gestattet seinen Hörigen zu Omersheim und Burgalben unbeschränkte Heirath mit den Klosterleuten zu Hofheim und Hostenbach. 1228.

Etc. Ego *Henricus comes Geminipontis* tam presentibus quam futuris notum fieri dignum duxi, quod pro remedio anime mee et animarum omnium parentum et heredum meorum ecclesie *Wadegozensi*, a progenitoribus meis fundate, minutas decimas meas in *Omersheim* totaliter, allodium meum et iura allodii in *Habestal* et omnes fructus dicti allodii, quos ab eis mutuo accepi, exceptis hominibus meis dictam colentibus terram, XXIV videlicet maldra tritici et quatuor maldra aveno *Sarapontensis* mensure et XXX solidos et XXX denarios censuum meorum et L cappones et silvas et silvatica iura, que homines mei eadem bona incolentes annuatim michi reddere tenebantur, inperpetuum libere contuli et contradidi. Ita dumtaxat, ut si incultores iam dicti allodii paupertate exigente iam dicti solvere nequeverint vel renuerint, ecclesia *Wadegocensis* pro ut competit iam dicto predio libere utatur et gaudeat. Libertatem etiam coniugii hominibus nostris attinentibus in curiam nostram *Homersheim* et hominibus iam dicte ecclesie attinentibus in curiam eorum *Horesheim* et hominibus nostris atque eorum attinentibus

in curiam *Burgalben* sub tali coniugii conditione, quali utuntur homines nostri in *Liestorf* et eorum homines in *Hostenbach* libere uti concessimus. Ut autem hec firma et inconvulsa permaneant, presentem cartam scribi et sigilli mei munimine feci corroborari. Acta sunt hec anno incarnat. domin. MCCXX. Octavo.

Aelteres Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

362. Die Stadt Wetzlar befreit auf den Befehl König Heinrichs VII den Hof der Abtei Arnsburg daselbst von allen städtischen Lasten. 1228.

Scultetus, advocatus, scabini et universi burgenses *Wetflarienses*. Innotescere cupimus omnibus hoc scriptum inspecturis, quod nos ad mandatum excellentissimi domini nostri *Heinrici Romanorum regis semper augusti* et ob reverentiam sanctissime dei genitricis semperque virginis Marie domum fratrum de *Arnsburg* intra nostrum opidum sitam, quam propriis sumptibus exstruxerunt et nuncium eorum ipsam domum inhabitantem cum ceteris rebus monasterii, quascunque in ea disposuerint, communi consensu et consilio ab omni exactione absolvimus et collecta, ut et nos orationum et omnium bonorum operum, que apud eos fiunt, participes efficiamur. Et ne succedente temporis posteritate huius nostre concessionis succrescat oblivio et ne iam dictis fratribus a successoribus nostris preiudicium super hoc aliquod possit vel debeat suboriri, presens scriptum nostro sigillo roboravimus. Acta sunt hec anno domini MCCXXVIII. Testes: Dominus *Gerlacus de Budingen. Ludoldus Burgravius de Frideberg. Ebirwinus* scultetus *de Frankinfurt. Franko de Asscheburnen. Crafto. Godefridus Engelmudis. Wezelo de Pomberg. Ludewicus de Oberndorff. Conradus Reye. Heinr. Weydeman. Harpernus. Arnoldus Monetarius. Rudolfus de Curia. Wigandus de Gozilinhusen. Wigant de Grunenberg*, tunc temporis scabini et alii quam plures.

Copie im St.-A. Gedr. Guden, III. 1096.

363. Heinrich Graf von Sayn schenkt der Abtei Himmerode den von seinem Lehenmann Herbord resignirten Zehnten zu Metternich zur Stiftung seiner und seiner Hausfrau Mechtild Memorien. 2. Januar 1229/30.

I. n. s. e. i. tr. Ego *Henricus* dei gratia *comes de Seyna* notum facio omnibus presentem cedulam inspecturis, quod *Heribordus de Metrig*

quandam decimam a nobis in feodo tenuit in eadem videlicet villa *Metrig.* Verum quia prefatus *Heribordus* iuri suo, quod in eadem videbatur habere decima, renuntiavit, nos pro remedio anime nostre ecclesie B. Marie virg. in *Hemmenrode* ipsam decimam una cum coniuge nostra *Methilde* contulimus, condignam nobis mercedem in extremo examine pro hoc ipso exspectantes. Verum ne hoc factum nostrum et pia voluntas a nostris posteris evacuetur et infringatur, presentis cedule scripto necnon sigilli nostri appensione et fidelium testium astipulatione confirmamus. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXIX, quarto nonas Januarii. Testes huius facti sunt: *Ludolfus* abbas *Seynensis. Johannes* cellerarius. *Wipertus* miles *de Seyna. Rutardus de Mensvelden* cellerarius noster in *Seyna. Johannes* sacerdos de *Metrig. Henricus de Hedensdorp* et alii quam plures.

Original im St.-A. mit dem Reitersiegel. Gedr. Hontheim I. 703. Heesius, Manip. Hemmerod. 45.

364. Sifried Bischof von Regensburg stellt seinem Bruder dem Rheingrafen Embricho und dessen Gemahlin Adelheid Sicherheit für entliehene Gelder. 27. Januar 1229.

In nomine Domini amen. Nos *Sifridus* Dei gratia *Ratisponensis* ecclesie episcopus hoc scripto recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod nobilis vir *Embricho Comes Reni*, germanus noster carissimus, cum consensu uxoris sue *Alheidis* nobis has subnotatas pecunie summas in necessitatem nostram dederit expendendas. Primo persolvit nobis XX marcas bonorum denariorum, quando ex *Alsatia* a *Friderico Rege Romanorum* venimus, item solvit nobis XXXX marcas, quas *Henrico Danzfus* pro equo dextrario dedimus, item concessit nobis in *Pinguia* XXV marcas, cum nobiscum in monte *Scti. Ruperti* fuit, item solvit nobis XXV marcas, cum apud *Moguntiam* puerum sororis nostre ex sacro fonte suscepimus, item dedit nobis XLIII marcas, quando cum fratre nostro *Wernhero Wormatie* apud Imperatorem fuimus, item solvit famulo nostro XV marcas. Hanc summam centum et sexaginta octo marcas valentem fratri nostro predicto debemus et ut pro hac etiam solutionem accipiat paratam, omnes reditus nostros in *Ketercho*, X maltra siliginis in *Waldaffa*, tria plaustra vini ex vineis quoque nostris in monte *Cedale* iuxta *Pinguiam*, duo ex *Budendale*, VI marcas in *Richardeshusen*, VIII solidos in *Alginsheim* et ceteros census in diversis curiis nostris ad XXV marcas estimatos annuatim et tamdiu recipiat, quousque predicte centum et sexaginta octo marce denariorum ex prefatis bonis

et censibus persolute fuerint integraliter. In cuius rei testimonium hanc litteram conscribi et sigilli nostri munimine roborari fecimus. Testes sunt: *Wilhelmus* prepositus *S. Mauritii. Arnoldus* capellanus noster. *Wernherus de Bolanden. Stephanus de Waldecke. Arnoldus Rufus. Conradus Magnus* et alii quamplures. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXVIIII. VI. Kal. Februarii.

Copie bei Kindlinger II. 137. S. 74.

365. Heinrich Edelherr von Covern verpfändet dem Erzbischof Theoderich von Trier die von diesem zu Lehen rührende Vogtei zu Münstermaifeld für 100 Mark kölnischer Denare. 6. Februar 1229/30.

Ego *Henricus nobilis vir de Coverna* notum facio universis presens scriptum inspecturis, quod ego venerabili patri et domino meo *Th. Trevirorum* archiepiscopo advocatiam in *Monasterio in Meinenvelt,* quam ab ipso in feodo teneo, pro C marcis denariorum *Coloniensium* exposui, XII sol. pro marca computatis. Hanc ego vero advocatiam sive heredes mei, qui eam ab ipso tenuerint, si liberare voluerimus ipsam propria pecunia propriosque in usus, erga ipsum vel successorem suum redimere poterimus infra terminum Pentecostes et festum B. Johannis Bapt. anno tamen presenti prius elapso. In cuius rei testimonium presentem scedulam eidem tribui sigillo proprio roboratam. Huius rei testes sunt: *Henricus camerarius de Atrio. Henricus Lenherre. Wilhelmus de Archa. Henricus Hunolt. Theodericus de Bazenheim. Theodericus de Limene. Warnerus* et *Sifridus.* Actum anno domini MCCXXIX in crastino Agathe virginis.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 158.

366. Papst Gregor IX empfiehlt den Erzbischöfen von Mainz, Cöln und Trier und den Prälaten ihrer Diöcesen den Schutz der Abtei Romersdorf gegen ihre Invasoren. Perugia 11. Februar 1229.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus *Maguntino, Coloniensi* et *Trevirensi* archiepiscopis et eorum suffraganeis et dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archidiaconis et aliis ecclesiarum prelatis in eorum diocesibus constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonice sententie severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolice pri-

vilegia maiori donati sunt libertate passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii, abbas et conventus de *Romarstorf Premonstratensis* ordinis tam de frequentibus iniuriis, quam de ipso cotidiano defectu iusticie conquerentes, universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent et pressuris, vestro possint presidio respirare. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus illos, qui possessiones vel res seu domos predictorum abbatis et conventus vel hominum suorum irreverenter invaserint aut ea iniuste detinuerint, que predictis abbati et conventui ex testamento decedentium relinquuntur, seu in ipsos contra apostolice sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti presumpserint promulgare, vel decimas laborum de possessionibus habitis ante concilium generale, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, seu nutrimentis animalium ipsorum spretis apostolice sedis privilegiis extorquere, monitione premissa, si laici fuerint, publice candelis accensis excommunicationis sententia percellatis. Si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam donec predictis abbati et conventui plenarie satisfaciant et tam laici quam clerici seculares, qui pro violenta manuum iniectione in ipsos fratres anathematis vinculo fuerint innodati, cum diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes, ab eodem vinculo mereantur absolvi. Villas autem, in quibus bona predictorum abbatis et conventus vel hominum suorum per violentiam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt interdicti, sententie supponatis. Datum *Perusii* III. Idus Februarii. Pontificatus nostri anno secundo.

Original im St.-A. mit der Bulle.

367. Siegfried Erzbischof von Mainz bestätigt das Urtheil seines Dompropsts zwischen dem Stifte S. Simeon zu Trier und dem Ritter Simon von Rüdesheim wegen Befreiung des Stiftshofs zu Schierstein von der Vogtei des Letzteren. Mainz 20. Februar 1229.

Sifridus dei gratia *S. Moguntine* sedis archiepiscopus omnibus ad quos presens scriptum pervenerit salutem in auctore salutis. Universitati vestre

notum facimus, quod cum inter ecclesiam *S. Symeonis Trevirensis* et *Symonem* militem *de Rudensheim* super advocatia, quam idem miles in curte de *Scerstein* ad ecclesiam *S. Symeonis Trevir.* spectante se dicebat habere, coram nobis questio verteretur, causam ipsam *G.* preposito *maioris ecclesie Maguntine* commisimus terminandam. Cumque causa legittime procedente ipsi iudici per testes legittimos constitisset, quod ipsa curtis nullo advocatie teneretur obnoxia, ipsam curtim sicut ab ipso plene intelleximus iudice ab omni onere advocatie sententialiter duxerit absolvendam. Propter quod predictus *S.* miles iniuriam suam recognoscens coram nobis ius, quod sibi in iam dicta advocatia competere dixerat, in manus nostras resignavit pro se et heredibus suis, sub pena XL marcarum repromittens, quod super advocatia nunquam curtem inpeteret supradictam. Cuius sententiam nos ratam habentes et firmam, presentis scripti patrocinio confirmamus et ad maiorem cautelam nostri sigilli et predicti prepositi necnon *maioris ecclesie Moguntine* munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini MCCXXIX. Datum *Moguntie* X. Kal. Marcii.

Original im St.-A. zu Idstein. Gedr. Rossel, Eberbach I. 265.

368. **Das Domkapitel zu Trier bestätigt den Verkauf eines ihm zinspflichtigen Hauses zu Trier seitens des Bürgers Daniel an den Juden Ruben und die Verlegung eines Theils des Zinses auf andere Häuser daselbst. 24. Februar 1229|30.**

Arnoldus dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque *maioris ecclesie Treverensis* capitulum omnibus ad quos presens carta pervenerit salutem in domino. Universitati vestre presentium literarum testimonio notum facimus, quod *Daniel* civis *Treverensis* domum quandam, quam in censu quinquaginta solidorum tenebat a nobis et contingua est *turri* in platea *S. Simeonis*, iudeo *Ruben* vendidit pro quinquaginta decem libris monete *Treverensis*. Verum ne nos censu debito fraudaremur inter venditorem et emptorem sic convenit, ut dicta domus annis singulis in censu nobis solveret duodecim denarios *Treverenses* in festo apostolorum Petri et Pauli. Facta est hec venditio de voluntate nostra et eorum, quorum consensus in venditione dicte domus de iure fuerat requirendus. Partem autem reliquam census videlicet quadraginta novem solidorum *Treverensium* memoratus *Daniel* presente uxore sua *Metthilde* et consentiente constituit dari de duabus domibus, que site sunt ad pedem nostre *rotunde turris*, de quibus etiam ante debebantur duo solidi in anniversario *Hugonis de Hagene* fratris nostri. Omnes autem dicti census

quinquaginta duo solidi *Treverenses* debentur refectorio nostro in festo pretaxato. Ut igitur hec rata permaneant et inconvulsa, presenti pagine sigillum nostrum cum sigillo civitatis *Treverensis* fecimus apponi. Testes huius rei sunt: *W.* decanus. *C.* cantor. *T.* scholasticus. *F.* cellerarius. *Syfridus. Henricus Princeps.* Canonici *Trevirenses. Mathias. Otto. Henricus* et *Henricus* sacerdotes. *Godefridus. Bonefacius. Fridericus Mundeckin. Baldewinus. Johannes de Nallenbach* scabini *Trevirenses.* Actum anno dominice incarnationis MCCXXIX. VI. Kal. Martii.

Aus dem domcapitularischen großen Diplomatar im St.-A.

369. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Memorienstiftung des Canonikus Anselm von S. Castor in Coblenz im Kloster Lonnig mit Grundstücken bei Minkelfeld. 12. März 1229|30.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus ad quos scriptum hoc pervenerit veritatis testimonium perhibere. Notum fieri volumus universitati vestre, quod nobis mediantibus prior et conventus de *Lunneche Anselmo* canonico *S. Castoris* in *Confluentia* XII iurnales allodii sui in curte ipsorum *Minchilve* pro XII marcis vendiderunt, de quibus XII maldra siliginis ei in pensione annuatim persolvent et illa singulis annis usque ad festum S. Martini in domum suam apud *Confluentiam* suis expensis deducent, ut sic omnibus diebus vite sue dicta XII maldra quiete et pacifice percipiat omni penitus remota contradictione. Si vero dictam annonam prefixo tempore ei non deduxerint, in dimidia marca ratione deductionis teneantur eidem. Prefatus vero *A.* pro remedio anime sue dictos iurnales contulit ecclesie de *Lunneche,* si ipsum decedere vel religionem intrare, vel propriis qualitercunque renunciare contingat. Testes sunt hii: *Arnoldus* maior prepositus *Trevirensis* et archidiaconus. *Cunradus* prepositus *S. Florini. Gerlacus* prepositus *S. Castoris. Richardus* decanus. *Waldaverus* custos. Magister *Meinwardus* canonicus *S. Castoris* in *Confluentia.* Ne vero super hiis in posterum aliqua oriri possit contradictio, presentem cedulam sigillo nostro et sigillo prefate ecclesie de *Lunneche* fecimus communiri. Acta sunt hec anno MCCXXIX. IIII. Idus Marcii.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

370. Ingebrand Archidiakon zu Trier, Propst zu Carden und Münstermaifeld beurkundet ein auf Klage des Stifts Carden gegen den Ritter Peter von Elz ergangenes Urtheil, welches die Veräußerung kirchlicher Güter an einen Mächtigeren verbietet. Im Stift Carden 26. April 1229.

I. dei gratia *Treverensis* ecclesie archidiaconus et *Cardonensis* et *Monasteriensis* prepositus universis Christi fidelibus salutem in domino. Universitati vestre significamus, quod cum capitulum *Cardonense* coram iudicibus a domino papa delegatis querelam deposuisset super eo, quod dominus *P. de Alcea* terram mansualem ecclesie *Cardonensis*, fratribus dicte ecclesie contradicentibus, aput *Machene* sitam a *Rudolfo* ipsorum mansionario emisset, promisit dictus *P.* coram domino *Th. Trevirorum* archiepiscopo, quod sententie, quam mansionarii dicte ecclesie dictarent super huiusmodi emptione, vellet stare diem et locum, quinta videlicet feria post Quasi modo geniti in refectorio *Cardonensi* coram nobis ad audiendam sententiam acceptando. Nos igitur die predicta in loco memorato, presentibus ecclesie scabinis et mansionariis ad dictam ecclesiam pertinentibus, a *Conrado* scabino in sententiam quesivimus, utrum aliquis mansionariorum bona mansualia ecclesie in aliquem, qui sue condictionis non esset seu in potentiorem, preter consensum dicte ecclesie titulo emptionis seu alterius alienationis posset transferre. Qui consilio cum scabinis et mansionariis habito, per *Gunterum*, cum eloquentior ipso esset, sententiando dictavit, quod si aliquis mansionariorum vellet vel necesse haberet bona mansualia vendere, primo offerre deberet vendenda ipsi ecclesie, a qua ipsa bona tenet. Ecclesia vero eam hereditatem, quam in hiis bonis haberet, emere nolente, in nullum potentiorem, quam esset ipse vendens, transferre posset. In suum autem conmansionarium libere cum consensu posset transferre et ad quam pertinent ecclesie. Huic autem sententie consensum adhibuerunt scabini *Gunterus. Godefridus. Henricus. Conradus. Gerlacus. Walterus.* Mansionarii de *Vorste*: *Wicherus. Hermannus. Henricus. Warnerus.* De *Machene* autem mansionarii: *Rudolfus. Alstenus. Theodericus* faber. Et de *Bittelsdorf* mansionarii: *Theodericus* et *Menardus* et alii quam plures. Testes autem: magister *Adam* scolasticus *S. Florini* et magister *Meynwardus* canonicus *S. Castoris* in *Confluentia* et alii plures tam clerici quam laici. Acta sunt hec anno domini MCCXXIX feria V. post Quasimodogeniti in refectorio *Cardonensi*.

Original im St.-A. Das Siegel ist zerbrochen.

371. Richard Abt und der Convent von S. Martin bei Trier tauschen mit einem Lehenmann des Klosters S. Irminen (Oeren) zu Trier Wingerte am Marienberg, Trier gegenüber. 29. April 1229.

Richardus dei gratia abbas totusque conventus ecclesie *S. Martini Trevirensis* etc. notum esse volumus etc., quod nos etc. cum *Conrado de Fonte* civi *Trevirensi* legaliter et nullo reclamante concambium fecimus de vinea, quam nos possedemus in *Monte S. Marie* trans *pontem* et de vinea sua sita in *Esschowe*, quam a conventu *S. Marie* in *Horreo* iure possedit feodali. Huic vero concambio et perpetue stabilitati testes interfuerunt *Richardus* abbas. *Theodericus* prior et totus conventus *S. Martini Trevirensis*. *Agnes* magistra. *Christina* priorissa. *Johannes* sacerdos et custos ecclesie *S. Marie* in *Orreo* totusque eiusdem loci conventus. Actum anno gratie MCCXXVIIII tertio Kal. Maii.

Diplomatar der Abtei S. Irminen im St.-A.

372. P. Abt und der Convent von Villers verkaufen dem Kloster Irminen (Oeren) zu Trier eine Mühle am Biewerbach, Trier gegenüber. Im Domkapitel zu Trier 17. Juni 1229.

Frater *P.* dictus abbas et totus conventus *Villariensis* universis Christi fidelibus presentibus et futuris salutem in domino. Quoniam omnes labimur et memoria nostra deficit sicut aqua que decurrit, necessarium est et religiosum, ut ea que facimus, scripture testimonio roborare et perpetuare debeamus. Inde est, quod universitati vestre presentibus litteris attestamur, quod cum nostrum monasterium gravi premeretur onere debitorum et ex mobilibus solvi non posset, habita super hoc deliberatione, molendinum, prata, agros, nemus, alveum molendini et rivulum in *Beuerbach* contra civitatem *Trevirensem*, que dilectus noster *Rodolfus* archidiaconus *Trevirensis* pro remedio anime sue nobis contulit, de ipsius bona voluntate et communi consensu omnium nostrorum per manum prioris nostri *Gerardi* et subcellararii nostri *Sybodonis* magistre et conventui de *Horreo S. Marie Trevirensis* vendidimus pro octoginta libris *Metensibus*, quas in maiores et magis necessarias utilitates conventus nostri impendimus et eos in bonorum illorum omnium corporalem misimus possessionem. Ut autem prefata venditio maioris auctoritatis robore adiuvetur, *Ortolfus*, *Bonefacius* scabini *Trevirenses* promiserunt supradictis magistre et conventui sub pena centum librarum *Trevirensium*, quod a die venditionis usque ad annum dabunt litteras abbatis et conventus de *Morimont*

continentes, quod ratum habebunt sepedicte venditionis contractum. Acta sunt hec in capitulo *maioris ecclesie Trevirensis* anno domini MCCXXIX XV. Kal. Julii in presentia domini *Willelmi* decani *maioris ecclesie Trevirensis* et pretaxati *R.* archidiaconi, *Th.* scolastici, *C.* cantoris, *H.* prepositi de *Palaciolo, J. de Rodemachere, W. de Dauelis, C. de Bacheim* canonicorum *Trevirensium. Godefridi, Ortolfi, Bonefacii, Balduini, Ludowici Albi* scabinorum *Trevirensium. Jacobi Pape* et multorum aliorum. In ipsius autem venditionis testimonium et munimentum sigillum nostrum, sigillum *maioris ecclesie Trevirensis,* sigillum *Rod.* archidiaconi *Trevirensis,* sigillum civitatis *Trevirensis* presentibus litteris fecimus adaptari.

Original im St.-A. Von den 3 Siegeln fehlt das erste.

373. **Die Grafen Friedrich von Leiningen und Simon von Dagsburg beurkunden einen Vergleich zwischen dem Kloster Himmerode und den Gebrüdern von Elmensheim wegen des Neuhofs bei Speyer. 18. Juli 1229.**

Illustri *comites F. de Linengen* et *S. de Dagesburc* universis Christi fidelibus presens scriptum intuentibus eterni regis benedictionem. Ea que in tempore geruntur tam scripture, quam vive vocis testimonio ad maiorem certitudinem solent commendari, ne tractu temporis, cum labilis sit hominum memoria, in dubium possint revocari. Notum igitur presentis cedule attestatione facimus singulis et universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod cum questio inter domum *B. Marie* in *Hemmenrode* et *Novam curiam* iuxta *Spiram* sitam ex una parte et *Germannum* et fratrem suum et totam sanguinis sui lineam *de Elmensheim* ex altera parte verteretur, mediantibus honestis viris *Godeberto de Liningen* et *Ulrico de Grindestat* et *Ulrico de Crudingen* et fratre *Eberhardo de Ysenburc* pacifice sopiverunt. Hec autem ad maiorem cautelam habendam, ut rata et inconvulsa ammodo permaneant, sigillis nostris insignivimus. Acta sunt hec anno domini MCCXXVIIII XV. Kal. Aug. Indictione II.

Original mit 2 Siegeln in der Stadtbibliothek zu Trier. Gebr. Remlinger, Speyer. Urkundenbuch I. 184.

374. Das Kloster Lonnig verkauft dem Kloster S. Thomas an der Kill sein Gut zu Platten. Lonnig 21. August 1229.

Notum sit omnibus presens scriptum visuris, quod cum sepius per internuntios de venditione et emptione quorundam bonorum tractatum esset, tandem sic terminatum est, quod conventus sanctimonialium apud *S. Thomam* deo servientium quendam fratrem conversum suum usque *Lonneche* transmisit, prior vero iamdicte ecclesie, in *Lonneche* videlicet, cum conventu communi consilio inito, predicto converso *S. Thome* nomine *Hermanno* quicquid apud *Platene* in agris vel vineis et pratis et si qua alia sunt hiis similia possidebant, plane et plene vice ecclesie sue pro octo talentis *Trevirensis* monete vendiderunt. Et ne quis in posterum contractum hunc aliter terminatum asserere attemptaverit, presens scriptum appositione sigilli ecclesie nostre, in *Lonneche* videlicet, dignum duximus roborare. Huius rei testes sunt: dominus *Hermannus.* Dominus *Heinricus.* Dom. *Petrus.* Dom. *Engilbertus.* Dom. *Gisilbertus.* Dom. *Conradus* et alii quamplures. Actum anno incarnationis MCCXXIX XII. Kal. Septembris apud *Lonneche.* Amen.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

375. Sibodo Dechant und das Capitel des Liebfrauenstifts zu Aachen vererblehnen dem Ritter Wilderich von Coblenz ihre Güter zu Kesselheim gegen eine Weinrente. Coblenz 25. Oktober 1229.

Sibodo dei gratia decanus et capitulum ecclesie *S. Marie* in *Aquis* universis presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod cum *Wildricus* miles in *Confluentia* et sui coheredes a morte patris sui usque nunc singulis annis tempore vindemiarum parvam amam vini de quibusdam agris ecclesie nostre sitis in *Kesselheim* solvere tenerentur, id iam efficere non curarunt, propter quod dictus *Wildricus* ad nostram instantiam fuit excommunicationis vinculo innodatus. Cumque dictus miles absolutionis beneficium impetraret, nos bonorum virorum precibus inclinati, vinum presenti temporis sibi remisimus pro suis laboribus et expensis et agros prefatos sibi iure hereditario concessimus possidendos ita, quod ipse ex nunc singulis annis imperpetuum ecclesie nostre persolvet amam parvam vini tempore vindemiarum, quod si forte ipse vel sui successores in solutione vini fuerint negligentes, agri sepedicti ad nostram ecclesiam libere et absolute sine contradictione qualibet revertentur. Huius rei testes sunt: *Ghisilbertus. Theodoricus* cantor. *Adam* scolasticus. *Engelbertus* plebanus. *Sewardus. Johannes*

cellerarius canonici *S. Florini*. Datum *Confluentie* anno dominice incarnationis M. ducentesimo vicesimo nono in festo Crispini et Crispiniani. In cuius rei testimonium litteras presentes non solum sigillo ecclesie nostre verum etiam sigillis ecclesie *S. Florini* et *Engelberti* plebani *S. Marie* in *Confluentia* fecimus communiri.

Copie im St.-A. Gedr. Quix, Codex dipl. Aquensis II. 107.

376. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die der Abtei Himmerode von der Gemeinde Zell für ein daselbst erbautes Thor dankbar bewilligte Schenkung eines Platzes an ihrem Hause nebst Freiheit der Weinlese, wann und wie es dem Kloster beliebt. 1229.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis perpetuam in domino salutem. Universitati vestre notum facimus, quod cum dilecti fratres de *Hemmenrode* apud *Cellam* portam fecissent in inferiore parte ville et magnam exinde tam militum quam rusticorum loci benivolentiam adepti fuissent, idem milites et rustici quasi pro gratiis recompensandis de bona voluntate sua et unanimi consensu dictis fratribus et ecclesie ipsorum spaciolum, quod est ante domum eorum ex parte *Moselle* a prefata porta usque ad portam domus in liberam et perpetuam possessionem contulerunt, insuper et concesserunt ipsis, quod vineam suam, que iacet retro domum eandem, quam vocant *supra petram*, vindemient semper in posterum, quandocunque et quomodocunque sibi viderint convenire. Testes sunt, qui et auctores collationis et concessionis huius, milites: *Henricus Pittit* et *Engilbertus de Kemte*, *Henricus de Usse*. *Fridericus* et *Volmarus* fratres *de Celle*. Rustici: *Wernerus* centanarius. *Wernerus de Curey* quondam centanarius. *Henricus* qui vicinus erat domui fratrum dictorum. *Bertolfus Grozgebur*. *Ludolfus* qui in domo canonicorum *Trevirensium* manet. *Gerlacus* de *Curei*. *Theodericus* de *Kemte* et filii sui et reliqui omnes. Conversi: *Engilbertus* magister. *Burcardus*. *Johannes* lapicida. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXIX indict. II.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 159.

377. Theoderich Erzbischof von Trier bestimmt, daß alle nach dem Gnadenjahr fälligen Präbenden des Stifts Pfalzel zur Wiederherstellung der dortigen baufälligen Stiftskirche verwendet werden sollen. 1229.

I. n. s. e. i. t. *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus scriptum hoc inspecturis in perpetuum. Notum vobis facimus, quod cum ecclesia *B. Marie* in *Palatiolo* ruinam in edificiis et defectum intollorabilem pateretur in ornamentis nec habeat sublevantem, statuimus de prelatorum *Trevirensium* consilio ad capituli *Palatiolensis* petitionem, ut quelibet prebenda proximo anno post annum gratie ad ecclesie cedat reparationem. Si quis vero fratrum eiusdem ecclesie prebendam suam sponte reliquerit ad aliam ecclesiam vel religionem se transferendo, stipendium istius ecclesie, prebenda relicta duobus annis ad prefate ecclesie cedet edificia et ornamenta. Ut autem ordinatio ista inviolata permaneat, presentem scedulam sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno dominice incarnationis MCCXXIX, pontificatus nostri anno . . .

Neuere Copie im St.-A.

378. Lothar Graf von Wied schenkt dem Stifte zu Carden die bisher von Dithard zu Lehen getragenen Güter zu Treiß 1229.

I. n. s. e. i. t. *Lotarius comes de Widhe* etc. Notum facimus etc. quod quicquid proprietatis aut iuris habemus in vineis, agris, ceterisque possessionibus, quas *Dithardus* a nobis in villa *Tris* iure feodali tenebat et possidebat, unde et homagium nobis fecerat, resignamus atque ecclesie *Cardonensi* dicti *Dithardi* petitionibus in proprietatem perpetuam legitime assignamus. In argumentum igitur et robur huius facti presens scriptum sigilli nostri impressione fecimus communiri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXX nono. Regnantibus domino *imperatore Friderico* et filio suo inclito *rege Henrico*, presidente venerabili archiepiscopo *Treverensi* domino *Theoderico*, sub hiis testibus: domino *Eggebrando Trever**ensi* archidiacono et *Cardonensi* preposito, *Godefrido* decano, *Richardo* scolastico cum ceteris *Cardonensis* ecclesie canonicis.

Orig. im St.-A. mit zwei Siegeln, wovon eins fehlt. G.br. Günther II. 160 Brower, Metropolis I. 240.

379. Das Stift S. Paulin zu Trier vergleicht sich mit der Abtei Himmerode wegen einer Mühle in Burg. 1229.

R. dei gratia prepositus, *B.* decanus totumque *S. Paulini Trevirensis* capitulum omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in perpetuum. Cum orta fuisset controversia inter nos et monasterium de *Hemmenrode* super molendino in *Burch,* quod idem monasterium plurimis annis se quiete asserebat possedisse sub annuo censu XIX denariorum, compositio talis intervenit, quod dicti monasterii abbas et fratres deinceps augmentato censu duos solidos in curiam *Humbretherode* persolvent annuatim in festo S. Martini et memoratum molendinum cum appendiciis suis, in quorum possessione hactenus fuerunt, absque omni exactione et quolibet onere libere perpetuo possidebunt. Ut autem hec tam a successoribus et posteris nostris, quam a nobis rata et inconvulsa permaneant, hanc cartam conscribi et sigilli nostri munimine fecimus communiri. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXIX. Indict. II.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

380. Heinrich Abt zu Himmerode beurkundet seines Bruders Theoderich Herrn von Bruch und dessen Gemahlin Claricia Memorienstiftung mit einem Wingert. 1229

Fr. *H.* dictus abbas de *Hemmenrode* omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Notum facimus universitati vestre, quod dilectus noster et plenus frater dominus *Theodericus de Bruche* cum *Claricia* uxore sua contulit ecclesie nostre in elemosinam pro se et eadem uxore sua et pro *Theoderico* filio suo defuncto et pro animabus parentum suorum LX libras *Trevir.* pro quibus assignata est ei vinea una apud *Valles,* ut de proventibus eiusdem vinee omni anno in vigilia purificationis B. Marie fiat conventui nostro consolatio ad valorem quinque librarum. Et ita ipsius et eorum, qui supra nominati sunt, apud nos memoria perpetuo habeatur. Ut autem hec in futurum inconvulsa permaneant, hanc kartam nostro et ipsius *Theoderici* sigillis fecimus communiri. Acta anno gratie MCCXXIX. He supradicte V libre assignabuntur subcellerario in autumpno vel equipollens.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

381. Die Eheleute Theoderich und Claricia Herrn von Bruch schenken zur Stiftung ihres Anniversars dem Kloster S. Thomas an der Kill den Patronat und zwei Antheile am Zehnten zu Meisburg sowie Güter zu Dudeldorf. 1229.

Ego *Theodericus* et *Claricia domini de Broyche* notum facimus tam presentibus quam futuris hoc scriptum inspecturis, quod allodium in *Meisbrecht* ad nos pertinens, videlicet ius patronatus et duas partes decime, quod *Walterus* cognomento *Prosteit* et *Albero* cognatus suus *de Manderscheit* a nobis in feodo tenuerunt, in manus nostras resignaverunt, et pro hac resignatione ecclesia *S. Thome* ipsis XXXVIII libras *Trevir.* dederunt. Nos quoque pari consensu et sociata manu necnon et voluntate filii nostri *Rudolphi* et aliorum heredum nostrorum dicte ecclesie contulimus cum omni integritate et omni iure, quo illud supradicti *Walterus* et *Albero* possiderunt, et sanctimonialibus eiusdem loci habendum et possessione pacifica in perpetuum possidendum, nec a nobis aliquo modo revocandum. Hoc insuper statuimus, ut annuatim conventus sepedicte ecclesie ex his bonis et aliis, que ipsis in *Dudelendorf* contulimus, anniversarium nostrum in vigilia S. Nicolai sollempniter agat et refectionem tam in vino quam in pane et allecis vel piscibus, si haberi possint, inde habeat. Ut autem hec rata permaneant et debita vigeant firmitate ego *Theodericus* presenti carte inde confecte sigillum meum apposui. Actum anno domini MCCXXIX.

Notariats-Transsumt von 1614 im St.-A., verglichen mit anderen Copien.

382. Brudertheilung zwischen Hermann und Philipp Grafen von Virneburg. Engers 1229.

Notum sit universis presentem paginam inspecturis, quod dum controversia verteretur inter nobiles viros *Hermannum comitem de Virnenburgh* ex una parte et *Philippum* fratrem suum ex altera super divisione hereditatis sue, tandem de consilio amicorum suorum talis inter eos convenit compositio, quod dictus *Hermannus comes* comitatu retento fratri suo *Philippo* allodium suum in *Helze* et advocati as in *Mertelache* et *Iniche* in recompensationem dereliquit. Reliqua tam feoda quam predia sua equa lance diviserunt. Postea cum predictus comes castrum, quod dicitur *Mo nroial,* in advocatia fratris sui de consensu et auxilio eiusdem construxisset, prememoratus *Philippus* fratrem suum comitem postmodum coram cognatis et amicis utrorumque in causam traxit, quod videlicet in iuridicione sua contra volun-

tatem suam castrum exstruere presumpsisset. Ad hanc igitur guerram decidendam ab amicis utrorumque talis denuo intercessit compositio, quod sepedictus *Philippus* abrenunciavit omni iuri, quod habebat inter rivulos *Helce* et *Trivilbach* et *Alkenbach*, qui locus vulgo dicitur *Mertelachir dikke* et quinque solidis redituum, quos *Fridericus miles de Meine* ab eo in feodo tenebat, quos deinceps a comite tenebit, datis sibi a fratre comite XVII marcis et VIII marcis ab *Emelrico* milite, qui domum in sepedicta advocatia construxerat, quam a comite in feodo tenebit in recompensationem iuris prememorati. Preterea quicunqne a comitatu et a curte in *Natisheim* feoda tenent, a comite teneant, et quotquot a curte in *Meine* feoda possident a dicto *Philippo* obtineant. Reliqui quotquot de aliis bonis eorum infeodati fuerint, quicunque a sepedicto *Philippo* feoda sua suscipere voluerit, comes consentiet sine aliqua contradictione. Insuper homines prefati *Philippi* ad publicum iudicium comitis ibunt, et quicunque rei inventi fuerint, quotquot ad ipsum pertinere dinoscuntur, ab omni iure comitis liberi dimittentur. Ad confirmationem igitur huius facti additum est, ut quicunque fratrum predictorum huius compositionis transgressor vel violator inventus fuerit, quod absit, cognati utrorumque nobiles viri *Arrois* et frater suus *Theodericus de Kempenich*, *Bruno* et frater suus *Theodericus de Jsenburch*, *Giselbertus* et *Arnoldus* frater suus *de Brunishorn*, *Henricus comes* et frater suus *Marquardus de Solmese* et *Crato de Bilinstein* et ceteri amici utrorumque alteri tam auxilio quam consilio assistent et hoc fide data promiserunt. Huius rei testes sunt prefati nobiles et *Meffridus de Numagen*. *Sibertus de Ulmene*. *Sibertus de Tris* et frater suus *Emelricus*. *Warnerus de Tilia*. *Willelmus de Archa*. *Emundus de Jsenburch* et filius suus *Henricus*. *Godefridus de Natisheim*. *Godefridus de Helce*. *Christianus de Iniche*. *Emicho de Virnenburg*. *Hermannus de Rivenache*. *Hermannus Buzzel*. *Rudengerus de Rupach*. *Arnoldus*. *Ludolfus* et alii quamplures. Ut hec autem perpetuam et inconcussam obtineant firmitatem, presentem paginam inde conscriptam sigillo domini archiepiscopi *Trevirensis* et appensione sigillorum suprascriptorum nobilium fecerunt corroborari. Acta sunt hec anno verbi incarnati MCCXXIX apud *Engershem* in atrio ipsius ecclesie.

Neuere Copie im St.-A. Gebr. Günther, II. 161.

383. Papst Gregor IX bestätigt die Entscheidung des Bischofs (Bertram?) von Metz, daß nur die residirenden Canoniker zu S. Arnual ihre Präbende empfangen sollen. Perugia 15. Januar 1230.

Gregorius episcopus servus servorum dei etc. preposito et capitulo *S. Arnualis Metensis* diocesis salutem et apost. benedictionem etc. Cum ecclesia vestra propter frequentem canonicorum absentiam debitis obsequiis fraudaretur bone memorie *B. Metensis* episcopus etc. constituit, ut de cetero nullus canonicorum eiusdem ecclesie prebende sue proventus perciperet, nisi residentiam faceret personalem etc. Nos ergo etc. factum, sicut in etc. litteris dicitur contineri etc. confirmamus etc. Date *Perusii* XVIII. Kal. Febr. pontif. a. III.

Aus dem Chartular des Stifts S. Arnual. Gedr.. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. 323.

384. Derselbe bestätigt dem Stift S. Arnual seine Besitzungen. Perugia 25. Januar 1230.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et capitulo *S. Arnualis* salutem et apostolicam benedictionem etc. Vestris iustis precibus inclinati, personas vestras et ecclesiam *S. Arnualis* etc. cum omnibus bonis etc. sub B. Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem possessiones etc. ab inclite recordationis *Heinrico Romanorum imperatore* etc. concessas etc. confirmamus etc. Datum *Perusii* VIII. Kal. Febr. pont. nostri a. III.

Auszug aus dem Chartular des Stifts S. Arnual. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschlecht. Urk. 324.

385. Gundolf von Hammerstein schenkt dem Kloster S. Catharinen bei Linz einen hörigen Mann. S. Catharinen 16. Februar 1230|31.

Notum sit universis ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego *Gundolphus* filius *Gundolphi* quondam *militis de Hamerstein* divino inductus amore, *Wigandum* opilionem dictum *de Hilchers*, hominem meum, in remedium anime mee et parentum meorum do et offero donatione plenaria abbatisse et conventui *S. Catharine* prope *Renninberg*, ut ipsum de cetero ..... eo iure quo ipsum hactenus tenui et possedi. Actum et datum in ecclesia *B. Catharine* supradicte, anno domini MCCXXX mense Februario in die

B. Juliane virg. et martiris. Testes qui interfuerunt: *Benigna* abbatissa et conventus. Fr. *Painus* confessor. *Theodericus* et *Lambertus* conversi. *Bertramus de Hamschoz. Henricus Durrinberg de Vusschoz. Jacobus de Hilchers* et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigillum patris mei, quod mihi appropriavi et cum quo litteras semper sigillare consuevi, presentibus est appensum.

Beschädigtes Original im St.-A. mit dem Siegel.

386. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt den Verkauf des Walddistrikts Pfaffenland bei Cobern seitens des Edelherrn Heinrich von Cobern, der ihn von der dortigen Gemeinde erworben, an die Abtei Romersdorf. Rothhausen 20. Februar 1230|31.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Contractus publicos ad utilitates ecclesiarum conceptos publica debent litterarum testimonia roborare, ne vel per lapsum memorie temporis delitescant processu, vel a posteris per calumpnias captiosas subverti valeant aut penitus infirmari. Ea propter universitati vestre volumus esse notum, quod cum universitas de *Koverna* fundum cuiusdam silve, que *Paffenlant* vulgariter nuncupatur, ad suam marchiam primitus attinentem, nobili viro domino *Heinrico de Koverna* concorditer postmodum contulisset, dilectus in Christo filius noster *Bruno* abbas in *Rumerstorph*, qui profecto cenobii sui profectibus tam quam temporalium, sine quibus spiritualia temporaliter non subsistunt, provisor intendere satagebat, ut per adeptionem possessionum immobilium, que quidem res mobiles facillime dilabentes stabilitate precessunt, fratrum suorum necessitatibus salubriter provideret, dictum fundum ab eodem *H.* sicut ipsum tunc liberum in sua potestate tenebat, pro octoginta marcis in presentia nostra sub prudentum virorum testimonio comparavit, ab ecclesia et conventu de *Rumerstorph* pari cum libertate perpetuo possidendum. Sane ne huius emptionis seu venditionis contractus sinistris qui possunt emergere casibus impugnetur, huiusmodi conditiones inserte sunt ad cautelam. Dominus enim *H.* constanter promisit, quod super eisdem bonis ecclesie plenam et secundum ius commune perfectam prestare debebit, ut utamur vulgi vocabulo guarandiam et ad hoc ipsum tam ipse quam fideiussores sui data fide in manus nostras et domini *Theoderici de Ysenburch* sese pariter obligarunt. Adiectum est etiam, quod si contractum istum coram universitate de *Koverna* sicut moris est publicatum eis displicere contingat, quicunque in fundo predicto ratione universitatis reperti fuerint ius habere, sive absentes sive presentes fuerint infra annum libere si

voluerint contradicent. Si vero post publicationem infra annum tacuerint, contradicendi non habebunt de cetero facultatem, dum modo fuerint in provincia constituti. Omnes autem omnino contradictiones in prelibata marchia se dicentium ius habere, dominus *H.* prout iusticia dictaverit ab ecclesia sine difficultate qualibet removebit, et si hoc infra annum non fecerit, *Confluentiam* dum modo premoneatur a nobis vel ab abbate accedet, mansurus ibidem donec centum marcas in penam nobis persolverit et abbati. Quod si nec hoc facere curaverit, fideiussores sui *Confluentiam* simul venient, inde non exituri nisi prius dictam penam nobis et abbati persolvant. Quod si sepedictum nobilem aut aliquem fideiussorum suorum infra tempus decedere contigerit prefinitum, superstites ad solutionem predictorum erunt in solidum obligati. Si vero aliquis extra provinciam constitutus, qui ratione universitatis ius habuerit in predicto fundo, quocunque tempore contradixerit contractui pretaxato, tam ipse *H.* quam fideiussores sui, quorum ista sunt nomina: *Theodericus de Ysenburch, Godefridus de Waldorf, Sifridus de Koverna, Theodericus de Bazzenheim, Balduinus de Wolkende* et *Heinricus Hunolt*, si non satisfecerint illam contradictionem ab ecclesia removendo, ad predictam penam nichilominus tenebuntur. Testes autem huius rei sunt hii: *Jngebrandus* archidiaconus *Trevirensis*, *Symon* sacerdos canonicus in *Dithkirchen*, *Godefridus* canonicus in *Confluentia*, *Balduinus de Horicheim, Gerlacus de Gulse, Engilbertus* scoltetus de *Confluentia*, *Arnoldus Ludolf, Gyselerus* frater eius, *Heinricus de Nystere* et alii quamplures. Hanc ergo nostre mediationis ordinationem ratam habentes presentem paginam sigilli nostri munimine iussimus roborari, pontificali auctoritate districte prohibentes, ne quis ei in posterum ausu temerario presumat contraire. Quod si quis attemptaverit, si reatum suum ammonitus digna satisfactione non correxerit, omnipotentis dei indignationem et excommunicationis sententiam se non dubitet incidisse. Acta sunt autem hec anno incarnationis dominice MCCXXX. Datum *Noithusen* pontificatus nostri anno XVIII. X. Kal. Martii.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II, 166.

387. Derselbe incorporirt mit Einwilligung der Abtei Mettlach als Patron die Pfarrkirche zu Hilbringen dem Kloster Freisdorf bei Saarlouis. Im Februar 1230/31.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Treverorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Que ad ecclesiarum utilitatem statuuntur, ne lapsu temporis per oblivionem valeant immutari, convenit ut litterarum vivaci testimonio commendentur. Notum igitur facimus, quod nos ecclesiam de *Heilde-*

bringen de consensu abbatis et conventus de *Methelach*, ad quos ius patronatus ipsius ecclesie spectare dinoscitur, necnon dilecti filii *Rudolfi* archidiaconi eiusdem loci cenobio sanctimonialium in *Vreistorf Cistertiensis* ordinis, ad ipsius inopiam, que non modica est, contulimus relevandam, salvo per omnia nostro iure et archidiaconi loci, ita quod perpetuus ibidem instituatur vicarius, cui de reditibus ecclesie secundum falcultatem eiusdem portio competens assignetur. Ut autem hec nostra pia et tam sollempnis donatio firmiori gaudeat stabilitate, presens scriptum sigillorum nostri scilicet et capituli *Treverensis* et dicti archidiaconi et abbatis et conventus de *Methelach* munimine fecimus communiri. Si quis vero ausu temerario huic nostre donationi contraire presumpserit, indignationem dei omnipotentis et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostram se noverit incurrisse. Actum anno incarn. domin. MCCXXX, mense Februario.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln.

388. **Derselbe bestätigt dem Kloster S. Martin zu Trier die Schenkung der Aebte von Mettel und Luxemburg betreffend den Patronat der Pfarrkirche zu Gandern. Im Februar 1230|31.**

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* Dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Quae ad ecclesiarum utilitatem statuuntur, ne lapsu temporis per oblivionem valeant immutari, convenit, ut litterarum vivaci testimonio commendentur. Notum ergo facimus, quod nos ecclesiam de *Gandra* de consensu de *Ruthelâ* et *Lucellenburch* abbatum et conventuum eorundem ipsius ecclesie patronorum necnon dilecti filii *R.* archidiaconi loci coenobio *S. Martini Treverensis* ad ipsius inopiam, que non modica est, contulimus relevandam salvo per omnia nostro iure et loci archidiaconi, ita quod cedente vel decedente persona, que nunc eam obtinet, perpetuus ibidem ad presentationem dictorum patronorum instituatur vicarius. Cui de redditibus ecclesie secundum facultatem eiusdem portio competens assignetur. Ut autem hec nostra pia et tam solempnis donatio firmiori gaudeat stabilitate, presens scriptum sigillorum nostri scilicet et dicti archidiaconi necnon et patronorum munimine fecimus communiri. Si quis vero ausu temerario etc. Actum anno incarnationis dominice MCCXXX mense Februario.

Büchel'sche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

Das Domkapitel zu Trier ebenso. Im Februar 1230|31.

Ebenso.

Papst Gregor IX ebenso. Fuligno 1. Juli 1232.

Ebenso.

389. Derselbe incorporirt der Infirmerie der Abtei Mettlach die Kirche von S. Gangolf bei Mettlach. Im Februar 1230|31.

I. n. s. e. i. tr. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum facimus, quod nos ecclesiam de *S. Gangulfo* ad peticionem abbatis et conventus *Mediolacensis*, ad quos ius patronatus dicte ecclesie spectare dignoscitur, de consensu dilecti in Christo filii *R.* archidiaconi loci ecclesie *Mediolacensi* ad ipsius infirmariam, que paucos et insufficientes habet redditus, contulimus, salvo per omnia nostro iure et loci archidiaconi, ita quod cedente vel decedente persona, que nunc eam obtinet, perpetuus vicarius ibidem ad presentationem abbatis *Mediolacensis* dicte ecclesie patroni instituatur, cui de redditibus ecclesie secundum eiusdem facultatem porcio competens assignetur. Ne vero hanc nostram piam et sollempnem donationem in posterum ausu temerario quis possit vel audeat infirmare, presens scriptum sigillorum munimine, nostri videlicet et domini *R.* loci archidiaconi, necnon et maioris ecclesie *Treverensis* fecimus communiri. Actum anno incarnationis domini MCCXXX mense Februario.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

390. Derselbe genehmigt den Verkauf von Lehengütern bei Vivern seitens seines Ministerialen Gottfried von Ingendorf an die Abtei Himmerode. Im März 1230|31.

Henricus (lies *Theodericus*) dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum inspecturis in perpetuum. Notum fieri volumus presentibus pariter et futuris dilectos in Christo filios fratres ecclesie de *Himmenrode* erga *Godefridum de Jngendorf* ministerialem nostrum quedam bona iuxta locum, qui *Vevere* nuncupatur, iacentia, que idem *Godefridus* a nobis in feodo tenuit, pro tribus libris *Treverensibus* et uno pulledro comparasse. Prefatus vero *Godefridus* quoddam allodium suum iuxta *Lospach* nobis in recompensationem supradicti feodi assignavit. In huius itaque rei testimonium presentem scedulam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Actum anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo trigesimo mense Martio.

Chartular des Klosters Himmerode im St.-A.

391. Rudolf Archidiakon zu Trier und Propst zu S. Paulin daselbst bestätigt die Freiheit der Kirche S. Gangolf, welche dem Kloster Mettlach gehört, von der Kathedralsteuer. Mettlach im März 1230|31.

Universis Christi fidelibus ad quos presens pagina pervenerit *R.* Dei gratia *Trevirensis* archidiaconus et prepositus *S. Paulini* in perpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris ad quos presens scripfum pervenerit, quod cum ecclesiam *S. Gangulfi* ad *Mediolacensem* ecclesiam spectantem ab antiquo talem considerassemus habere libertatem, ut nullum penitus ius aut kathetraticum neque servicium vel ius synodale archidiacono vel decano solvere teneretur, nos hanc libertatem conservare volentes, ipsam auctoritate nostra confirmavimus. Ut hanc vero nostram confirmationem nemo successorum meorum in posterum possit vel audeat infirmare, presentem paginam sigilli nostri impressione fecimus communiri. Actum apud *Methelach* anno incarnationis domini MCCXXX. Mense Marcio.

Original mit dem Siegel im St.=A.

392. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt dem Kloster S. Thomas an der Kill die diesem von der Abtei S. Maximin bei Trier als Patron abgetretene Pfarrkirche zu Bitburg und ordnet deren sowie der Filialcapellen zu Rittersdorf und Even Bedienung. 21. Mai 1230.

I. n. s. e. i. tr. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Quotiens ad utilitatem deo servientium quicquam salubriter ordinatur, ne lapsu temporis ab hominum labili memoria recedat, expedit ut perhenni litterarum testimonio committatur. Notum igitur esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum dilecti filii abbas et conventus *S. Maximini* ecclesiam *S. Maximini* in *Bideburch*, in qua ius patronatus habere noscuntur, de nostro et ecclesie *Treverensis* necnon et dilecti fratris nostri *Methfridi* archidiaconi loci assensu, sanctimonialibus de *S. Thoma Cysterciensis* contulissent, nos earundem quieti prospicere volentes, ne super prebenda persone in dicta ecclesia servienti deputanda, eo quod diversi successores diversa forte stipendia niterentur vendicare, litibus que devotionem minuunt vexarentur, facultate ipsius ecclesie nec non paupertate dictarum sanctimonialium diligenter pensatis, assignari fecimus persone, quecunque fuerit instituta pro tempore in ecclesia memorata, quinque maldra

frumenti et sex siliginis et sex avene, cum oblationibus, que ad manus proveniunt sacerdotis, quecunque residua fuerint perpetuis usibus dictarum sanctimonialium deputantes. Ne vero debitum deo et sanctis eius propter absentiam vel nimiam occupationem servicium subtrahatur, statuimus, ut talis ad ipsius ecclesie regimen assumatur, qui et in eadem resideat et in ipsa tantum et duabus capellis attinentibus *Retersdorph* videlicet et *Evene* deserviens, curam animarum ab archidiacono loci institucionis sue tempore recipiat sinodum et capitula frequentaturus, nostro necnon et archidiaconi per omnia salvo iure. In cuius rei testimonium presens scriptum conventui dicti loci tradidimus, nostro et *maioris ecclesie* necnon et dilecti consanguinei nostri *Syfridi* archidiaconi sigillis roboratum. Datum anno gratie MCCXXX. XII. Kal. Junii.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

Otto Cardinallegat von S. Nicolaus in carcere Tulliano bestätigt dies. Straßburg 18. August (1230?)

D. Argentine XV. Kal. Sept.

Orig. im St.-A. Siegel fehlt.

393. Heinrich Graf von Sayn vergleicht sich mit den Pfarrgenossen zu Thür wegen verschiedener Leistungen aus dem dortigen von seinem Vater der Abtei Sayn geschenkten Hofe. Auf dem Kirchhofe zu Thür 6. Juni 1230, bestätigt auf dem Mendiger Berge.

Henricus dei gratia *comes Seynensis* cunctis presens scriptum intuentibus salutem perpetuam. Generatio preterit et generatio advenit, cunctorumque facta hominum a memoria dilabuntur temporum diuturnitate, si scripto non redigantur. Ea propter nosse desideramus cunctos, quorum oculis presens pagina patuerit, quod controversia inter nos et parrochianos *Turenses* universos pro quadam pensa annone, iure *palatini comitis* attinentis, necnon super quadam exactione de hospitiis et procuratione prefati comitis in eadem villa pullulantis, quam videlicet pensam et exactionem colonum curie nostre in *Ture*, quam pie memorie pater meus pro remedio anime *Seynensi* contulit ecclesie, indebite solvere cogebant, orta est et in maximam longo tempore dissensionem dilatata. Cum vero prefate controversie omnipotens dominus finem dare disposuisset, viri honesti et boni cum nostris nuntiis se interponendo, pacem inter partes et concordiam reformare studentes, fidem

utriusque partis suo consilio et arbitrio subdiderunt, tali videlicet fine causam terminando, ut colonus sepedicte curie communi penso pro bono pacis subveniendo, maldrum annuatim siliginis solveret et de reliqua procuratione vel exactione de quacunque procederet occasione liber et absolutus inperpetuum permaneret. Ceterum si abbas et conventus *Seynensis* secularem personam, que prefatam curiam pro pensa vel media parte fructus colere consueverat, amoverint et unam de suis fratribus substituerint et agros suos propriis expensis excoluerint, tam de prefata pensa annone quam de procuratione comitis vel exactione de quacunque processerit occasione iam sepedicta curia libera et immunis permanebit. Attamen si *Senensis* ecclesia post hanc compositionem firmatam bona extranea, que ab antiquis temporibus *comiti palatino* aliquam pensam solvere consueverant, comparaverit, eandem videlicet pensam, quam ipsa bona que comparaverint usque tempus illud solvebant, et ipsi solvent. Verum ne huius compositionis de cetero quorumcunque malitia infringatur pactio, sigilli nostri necnon *Ludolfi Senensis* ecclesie abbatis sigilli appensione confirmamus et fidelium testium astipulatione corroboramus, omnipotentis dei vindictam ipsi, qui huius rixe et prefate compositionis pactum infringere conatus fuerit, imprecando. Acta sunt hec anno incarnationis domini MCCXXX VIII. Idus Junii, V. videlicet feria in cimiterio *Ture*, mediantibus et partem nostram tenentibus *Volmaro viro nobili de Brule. Therrico* preposito fratre ipsius. *Wiperto* filio *burcravii de Seyne. Nicolao* et *Giselberto* et *Conrado de Crufte.* Alteram vero partem tenebant *Christianus miles de Etterig. Ludewicus* cognomento *Salge de Hamersteyn. Christianus Seggelin* et alii quamplurimi. Postmodum coram iudicibus totius provincie in monte *Mendig* debito iure preconata sunt et firmata. Nomina vero in monte sedentium et tunc temporis iudicum, qui omnia prescripta debito iure confirmaverunt hic subscripta sunt. *Henricus* cognomento *Crul walpodo comitis de Virneburg. Rutardus* cellerarius *Seynensis* et assessores eorum, qui vulgariter vocantur *Heynburgere. Wernerus* dictus *Etering. Godefridus de Belle. Cunradus de Eygge. Henricus de Bleyde. Henricus de Grezig. Christianus de Ture. Gerlacus de Nikenig. Dymarus de Waszenache. Henricus de Freseyne.*

Beschädigtes Orig. im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II, 163.

394. Papst Gregor IX bestätigt dem Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier die Verwendung der von der dortigen Kellnerin C. erworbenen Einkünfte zu Klosterzwecken. Im Lateran 10. Juni 1230.

Gregorius episcopus servus servorum Dei dilectis in Christo filiabus magistre et conventui monasterii *S. Marie in Horreo Treverensis* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Eapropter dilecte in Domino filie, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum in quo divino vacatis obsequio cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Significastis siquidem nobis, quod *C.* ipsius monasterii cellararia de consensu venerabilis fratris nostri archiepiscopi *Treverensis* et nostro provide statuit, ut proventus, quos ipsa proprio studio eidem monasterio acquisivit, converterentur in reparationem officinarum ipsius necnon in usum vestimentorum monialium et cappellanorum deservientium in eodem. Nos igitur vestris iustis precibus inclinati, quod ab eadem cellararia super hoc provide factum est, ratum habentes et firmum illud, prout in litteris inde confectis plenius dicitur contineri, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat etc. Datum *Laterani* IV. Idus Junii. Pontificatus nostri anno quarto.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bleibulle.

395. Theoderich Domscholaster und Official beurkundet den Verzicht des Schwiegersohns des Ritters Werner von Ensch auf einen von Letzterem gepachteten Wingert zu Clüsserath zu Gunsten des Stifts S. Simeon zu Trier. 11. Juni 1230.

Theodericus scolasticus officialis domini archiepiscopi *Treverensis* omnibus etc. notum facimus, quod cum capitulum *S. Symeonis* quandam vineam ipsorum sitam in *Clussirte Warnero militi de Ensche* pro pensione quadam concesserint, ut asserebant, adiecta tamen tali conditione, quod post mortem ipsius *Warneri* libere rediret ad capitulum vinea memorata, *T.* gener ipsius quasi ius successionis sibi vendicans, post mortem dicti soceri tenuit vineam ipsam contra legem conventionis premisse. Super quo contractus fuisset in causam coram nobis et capitulum ipsum super probanda intentione sua testes tribuisset, dictus *T.* sponte cessit sepedicto capitulo, vineam restituens et can-

dem ut consuetudinis est effestucando. Actum domin. incarnationis anno MCCXXX feria III post dominicam Factus est dominus.

Chartular des Stifts S. Simeon im St.-A.

396. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet einen Vergleich zwischen dem Edelherrn Meffried dem Aelteren von Neumagen und dem Kloster S. Thomas an der Kill wegen Tilgung einer Schuld des Ersteren durch Abtretung von Gütern zu Kesten 16. Juni 1230.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis presens scriptum inspecturis, quod cum nobilis vir senior *Meffridus de Noumagen* conventui *S. Thome* in octoginta et quinque libris *Treverensis* monete teneretur, de consensu uxoris sue universa, que ex parte ipsius idem *Meffridus* in villa *Kestene* possidet, dicto conventui assignavit in solutionem dicti debiti supradicti recipienda. Ita quod videlicet conventus *S. Thome* octo libras pro redditibus ab eodem conventu dicto *Meffrido* debitas et assignatas quo ad vixerit idem *Meffridus*, annuatim retinebit ecclesia *S Thome*, quamdiu de sibi debito non fuerit satisfactum. Insuper eadem ecclesie bona supradicta in *Kestene* annuatim recipiet in solutionem et sic ipsis bonis estimatis cum octo libris memoratis, quidquid summe solutionis viginti librarum ecclesie *S. Thome* faciende annuatim defuerit, sepedictus *Meffridus* de aliis bonis suis eidem ecclesie supplebit, ut per huius ordinationem singulis annis conventui de totali summa sui debiti per prefatum *Meffridum* viginti libre persolvantur. Ut autem premissa rata imposterum habeantur et firma permaneant, presentem paginam inde conscriptam nostri et dicti *Meffridi* sigillorum munimine fecimus roborari. Actum anno domini millesimo ducentesimo trecesimo, octava Primi et Feliciani Martyris.

Büchel'sche Copie im St.-A.

397. Berengar Bischof und das Domcapitel zu Speyer genehmigen den Verkauf des Stifts S. German daselbst von Gütern zu Eller und der Kirchenpatronate zu Ediger und Lutzerath an den Erzbischof Theoderich von Trier. Im Juni 1230.

I. n. s. e. i. t. Amen. *Berengerus* dei gratia episcopus totumque ecclesie *Spirensis* capitulum omnibus in perpetuum. Quotiens alienationibus

vel modis aliis quibuscunque ecclesiarum nobis subiectarum utilitatibus prospicitur consensum nostrum adhibere et auctoritatem illis tenemur non immerito inpartiri. Notum igitur volumus esse tam presentibus quam futuris, quod cum capitulum *S. Germani Spirensis* quasdam haberet possessiones, videlicet curiam in *Elre*, iura patronatus ecclesiarum in *Eddingrin* et *Ludzelroden* cum omnibus suis appendiciis, propter distanciam locorum sibi minus utiles, cum omni et eodem iure, quo predicta ecclesia easdem possessiones dinoscitur possedisse, vendidit venerabili patri *Theoderico Treverensi* archiepiscopo pro quingentis et quinquaginta libris *Metensibus*, nostro super hoc requisito et optemto consensu, cum non esset dubium magis dictum capitulum utilitatis consequuturum ex pecunia rei vendite quam ex re ipsa. Ad cuius rei confirmationem dicto archiepiscopo presentem cedulam sigillorum nostrorum munimine tradidimus roboratam. Actum anno dominice incarnat. MCCXXX. Indict. tertia. Mense Junio feliciter Amen.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

Mit dem Kaufbrief des Stifts S. German fast gleichlautend und vom nämlichen Datum.

Orig. im St.-A. Gedr. Günther II. 290.

398. Agnes Frau von Malberg verpfändet dem Erzbischof Theoderich von Trier den von demselben lehenrührigen Zehnten zu Roßporten und Wolken. Orenhofen im Juni 1230.

Ego *Agnes domina de Malberch* notum esse volo omnibus hoc scriptum inspecturis, quod ego domino meo *Th.* venerabili *Trevirorum* archiepiscopo decimam in *Ruzporth* et *Wolkene*, quam ab ipso in feodo teneo, pro *CL* libris denariorum *Trever.* legalium, XX solidis pro libra computatis, integraliter obligavi, ita tamen, ut si ego ipsam decimam redimere voluero, ipsam redimere valeam infra festum Joh. Bapt. et Vincula Petri, Augusto videlicet inchoante. Ut igitur hoc ratum et inconvulsum permaneat, presens scriptum ipsi sigillo nostro tradidi roboratum. Actum apud *Ornaue*, mediantibus hiis: *Theoderico* marito meo. *Theoderico* fratre meo *de Bruche. Nicholao de Dudelindorf. Ludevico de Ponte. Richardo de Palatio. Herbrando magistro palatii* et aliis quampluribus, anno domini MCCXXX mense Junio.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Fahne, Salm. 14.

399. Heinrich Graf von Namur und Vienne überträgt dem Ritter Gerhard von Sinzig einen hörigen Mann. Lüttich 30. Juli 1230.

Ego *H. comes Namurcensis et Viennensis* notum facio universis, quod dilecto et fideli meo domino *de Seinzche* militi et suis heredibus contuli *Renaldum* hominem meum in perpetuo tenendum. Datum apud *Leodium* anno domini MCC. tricesimo feria tertia ante festum Petri ad vincula.

Nach der Abschrift von Kindlinger im St.-A. zu Münster. II. 138. Gedr. Guden, Cod. dipl. II, 935.

400. Heinrich Graf von (Blies) Castel verpfändet seinem Vetter Theoderich Erzbischof von Trier die von demselben lehenrührige Vogtei zu Minheim. Im Juli 1230.

Ego *Henricus comes de Castris* universis hoc scriptum intuentibus notum facio, quod ego venerabili domino et consanguineo meo *Th. Trevirorum* archiepiscopo advocatiam in *Minheim*, quam ab ipso in feodo teneo, de consensu *Alberti* dicti *Munt* et *Godefridi Lupach*, qui advocatiam eandem a me tenent in feodo mediate, pro CL libris *Trev.* legalium, XX sol. pro libra computatis, quas dictus dominus meus mutuo mihi concessit, titulo pignoris obligavi, hac adiecta conditione, ut quandocunque ego vel heredes mei dicto archiepiscopo sive successori suo satisfecerimus de debito memorato videlicet infra Natale Petri et festum Ad vincula, dicta advocatia ad nos libere revertatur, fructibus medio tempore perceptis in sortem minime computandis, cum sit res feodalis, descendens ab archiepiscopo memorato. In huius rei testimonium presentem scedulam sigilli mei feci munimine roborari. Actum anno domini MCCXXX mense Julio.

Orig. im St. A. mit dem Reitersiegel. Gedr. Hontheim, I. 704.

401. Otto Graf von Geldern weist seinem Lehenmann Gerhard von Sinzig eine Geldrente vom Zolle zu Lobith an. Cöln 27. August 1230.

Nos *Otto comes Gelrensis* presenti scripto protestamur, quod dilecto fideli nostro domino *Gerardo de Zinsche* pro eo, quod ipse nobis fidelitatem et hominium fecit, octo marcarum reditus assignavimus singulis annis in festo Purificationis in thelonio nostro apud *Lobedde* recipiendos tam diu, donec LXXX marcas persolvamus eidem. Et istas LXXX marcas in bonis loca-

bit, que a nobis tenebit in feodo. Et in huius rei testimonium huic carte sigillum nostrum fecimus appendi. Datum *Colonie* anno domini MCCXXX in die Rufi.

Kindlinger nach dem Original II. 138. 2. Gedr. Gudenus II. 935. Lacomblet II. 86.

402. P. der Abt und der Convent von Villers (Weiler-Bettnach) vergleichen sich mit der Abtei S. Matthias bei Trier wegen des Hofes Griesberg. 29. August 1230.

P. dictus abbas et conventus ecclesie *Vilariensis Cistertiensis* ordinis *Metensis* diocesis, omnibus ad quos presentes littere pervenerint salutem in domino. Notum sit tam futuris quam presentibus, quod cum ecclesie *Vilariensi* Cisterciensis ordinis *Metensis* diocesis super curie de *Grizberch* agris, pratis, molendinis decimis et ipso monte de *Grizberch* questio moveretur ab ecclesia *S. Eucharii Trever.*, de consilio bonorum virorum in hanc pacis formam ecclesie predicte consenserunt, quod ecclesia *Vilariensis* curiam de *Grizberch* et montem usque ad terminos a predecessoribus nostris constitutos et quecunque in agris, pratis et molendinis hactenus pacifice possederat, in posterum cum decimis pertinentibus pacifice possidebit et pro censu et supradictis decimis sedecim solidos monete *Metensis* in festo B. Marie Magdalene et decem et octo maldra tritici *Trevirensis* mensure usque ad festum Remigii in curia sua *Grizberch* annuatim ecclesie *S. Eucharii* persolvet. Decimas vero, quas decimatores de *Machra* et *Grumese* colligere hactenus solebant et terras hominum de *Machra* sine consensu ecclesie *S. Eucharii* nec emptione, nec oppigneratione, nec elemosinarum largitione, nec alio aliquo modo ecclesia *Vilariensis* sibi vendicabit. Pascua vero, sicuti sexaginta annis pacifice possederat, possidebit. Ut autem hec prescripta pacis forma in futurum firma permaneat, presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. Acta sunt hec anno MCCXXX in decollatione S. Joh. Bapt.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

403. Heinrich Erzbischof von Cöln verbündet sich mit dem Pfalzgrafen bei Rhein und dem Markgrafen von Baden gegen den Herzog von Limburg und verspricht ihnen 1400 Mark von den kölnischen Gefällen zu Bacharach, Diebach, Guntersblum und Bretzenheim sowie Rückgabe der Burg Turon. 23. Oktober 1230.

H. dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus omnibus ad quos presens scriptum pervenerit salutem in domino. Expedit ut gesta ne-

gotiorum scriptis commendentur, quum eis inspectis oblivioni tradita memorie restaurantur. Hinc est quod notum facimus universis, quod cum contra nos et *ducem de Lymberc* guerra moveretur, volentes fidelem nostrum *Palatinum comitem Rheni* et *marchionem de Bade* mediantibus *de Seyne, de Eversteyn, de Spanheim, de Hostaden* et *Castele comitibus* in auxilium nostrum trahere, ipsi vice nostra sic convenerunt, quod predictis *comiti Palatino* et *marchioni* infra festum nativitatis Domini proxime venturum MCC marcas dabimus et consilio ipsorum CC. Quod si forte medio tempore prelibata pecunia soluta non fuerit eisdem, redditus ecclesie *Coloniensis* in *Bacharaco*, in *Dytbach*, in *Guntirsblum* et in *Brizzenheim* cum omnibus eisdem bonis attinentibus pro summa predicte pecunie ipsis erunt inpignorati. Debent autem proventus predictorum huius anni per omnia in eisdem bonis usque ad nativitatem Domini permanere. Ut si forte predicta pecunia infra idem tempus ipsis fuerit persoluta, quod ex tunc nobis sint absoluti tam redditus quam proventus. Si autem persoluta non fuerit, proventus reservati eis integre cedent et redditus supradictos pro pignore MCCCC marcarum ipsi et consilium eorum habebunt, quousque ipsos pro summa pretaxata tempore congruo et consueto a eis absolverimus. Si autem adeo devotos nobis et auxiliatores predictos *Palatinum* et *marchionem* invenerimus, quod castrum *Turum* infra festum nativitatis Domini eos rehabere fecerimus, redditus nostri et proventus ab eis precise sunt absoluti pro MCC marcis, sed nos consilio ipsorum CC marcas sumus daturi, vel villa *Brizzenheim* pro eadem summa remanebit obligata. Adiecerunt et mediatores nostri comites prenominati, quod si castrum *Turum* eis redditum non fuerit, quandocunque ad civitatem *Bobarde* sine dolo ad quatuor septimanas nos citaverint coram domino nostro rege, ipsis de eodem castro secundum sententiam nobilium conprovincialium iusticiam faciemus. Si autem dominus rex ipsi iudicio interesse non potuerit vel forte noluerit, tunc eadem causa coram archiepiscopo *Trevirensi* sicut coram rege esset terminanda decidetur. Quod si forte iuri non paruerimus, ipsi *Palatinus* et *marchio* in auxilium nostrum non sunt cessuri et tamen redditus predictos quousque iuri steterimus tenebunt obligatos. Cum autem a querimonia ipsorum totaliter nos extraxerimus, ipsi nobis coram eodem iudice ad omnem querimoniam nostram satisfacere tenentur. Debent etiam predicti *Palatinus* et *marchio* a data istarum litterarum ad mensem unum esse apud *Mosellam* cum CC militibus in auxilium nostrum et ecclesie *Coloniensis* processuri, ibidem eos ad deducendum secundum quod nobis congruerit recipiemus. Quod si forte non venerint, vacabunt nobis proventus cum redditibus supradictis ne forte permaneant per nostram renunciationem. Quamdiu autem

gerra inter nos et *ducem de Lymberc* duraverit, sepedicti *Palatinus* et *marchio* non cum numeri expressione militum in auxilium nostrum et ecclesie *Coloniensis* sunt processuri, sed secundum quod decet ipsorum honestatem et fidelitatem. Ut autem hec firma maneant et inconvulsa presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. Huius rei testes sunt: *Cunradus* majorprepositus et archidiaconus. *Johannes* prepositus *Bunnensis*. *Arnoldus* prepositus *S. Gereonis*. *Heynricus comes Seynensis*. *Everhardus comes de Everstein*. *Johannes comes de Spanheim*. *Lotharius comes de Hostaden*. *Heynricus comes de Kastele*. *Conradus comes Silvester*. *Gerardus comes Hirsutus*. *Godefridus de Bikenbach*. *Christianus de Blankenberg*. *Heynricus de Cimiterio*. *Dythardus de Paffendorf*. *Hermannus Flecke de Are*. *Philippus de Schonecke*. *Gysilbertus de Brunshorn*. *Cunradus Pincerna de Cyngilberc*. *Albertus de Rosiçach*. *Herbordus* scultetus de *Oppenheim*. *Ludolfus* scultetus de *Frankenvort*. *Dapiferi de Alzei Bentrinc* et frater eius *Cunradus de Lycensten*. *Hertwicus de Hyrzberch*. *Kindelin de Spanheim*. *Rudenger de Ensinchen*. *Craht* scultetus de *Dytbach*. *Wigandus* scultetus de *Bobarden*. *Hermannus advocatus Coloniensis*. *Hermannus marscalcus*. *Theodericus dapifer*. *Franco pincerna*. *Godefridus camerarius* et alii quam plures. Acta sunt hec anno Domini MCCXXX in die beati Severini.

Copie im St.-A. Gedr. Acta acad. Palat. III. 99.

404. Der römische König Heinrich VII tauscht von Theoderich Erzbischof von Trier den bisher trierischen Ministerialen Gerhard von Sinzig gegen den Reichsministerialen Theoderich von Vallendar ein. Worms 22. Dezember 1230.

Henricus dei gratia Romanorum Rex et semper Augustus. Omnibus quibus presens scriptum exhibitum fuerit, in perpetuum. Ea que in nostra aguntur presentia, ne temporis processu a memoria labantur hominum, vel malitia perversorum in irritum deducantur, regie maiestatis perhenni testimonio diligentius sunt declaranda. Qua propter noverit universorum imperii fidelium etas et successura posteritas, quod coram nobis ac dilecto principe nostro *Theoderico Treverensi* archiepiscopo necnon sub frequentia imperii et eiusdem ecclesię ministerialium, commutatio quedam facta est de *Gerardo de Sinzege* et *Theoderico de Valendere*, ita quod *Gerardus de Sinzege*, qui prius fuit ministerialis *Treverensis* ecclesie deinceps imperio pertineat et *Theodericus de Valendere*, qui prius fuit ministerialis imperii, in recompen-

sationem *Treverensi* ecclesie cedat. Ut autem etc. Huius facti testes sunt: *Sifridus Ratisponensis* episcopus, imperialis aule cancellarius. *Sifiridus Moguntinus* electus et alii quam plures. Datum apud *Wormatiam* anno incarnationis dominice MCCXXX. XI. Kal. Januarii.

Kindlinger nach dem Orig. II. 138, 2. Gedr. Guden II. 936, Hontheim I. 706, Huyllard-Breholles III. 437.

405. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Schenkung von Wingerten zu Kesten seitens des Priesters Ludwig von Neumagen an die Abtei Himmerode. 1230.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus tam futuris quam presentibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Notum esse volumus universitati vestre, quod *Lodewicus* sacerdos de *Numagen* pie devotionis instinctu contulit monasterio de *Hemmenrode* duas vineas sitas apud villam *Kestende* ea ratione, quod de reditibus earundem vinearum conventus dicti monasterii singulis annis in exaltatione S. Crucis consolationem percipiat in ovis vel caseo et in vino, ut ipsius memoria fratribus de exhibitione beneficii tenacius refricetur. Hoc etiam adnectendum duximus, quod omnia, que in presentiarum habet idem *L.* vel in posterum acquirere poterit tam in mobilibus quam in immobilibus, ipso moriente abbatis et fratrum sepedicti monasterii erunt et ipsi fratres ad monasterium suum eum mortuum transferent tumulandum. Ut autem propter aliquos emergentes casus hec in posterum non valeant infringi, petivit a nobis, ut presens scriptum sigilli nostri munimine firmaremus. Idem quoque petivit a *Meffrido domino de Numagen*, cuius extitit capellanus. Acta sunt hec anno gratie MCCXXX. Indict. IIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

406. Derselbe beurkundet den Verzicht des Ritters Wilhelm von Stadtfeld auf Güter zu Hundswinkel gegenüber der Abtei Himmerode. 1230.

Nos *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspicientibus perpetuam in domino salutem. Notum facimus universitati vestre, quod *Wilhelmus miles de Stadevelt*, cum fratres de *Himmenrode* super bonis de *Hundiswinkil* quadam querela pulsasset, eo quod se habere assereret proximum ius illa ad colendum accipiendum, tactus divina

inspiratione et admonitione bonorum virorum inductus, renunciavit integre iuri, quod habere sibi videbatur in dictis bonis et querele. Renuntiavit etiam *Walterus* filius suus, quem tunc habebat. Ipso igitur hec in nostra audientia perficiente, rogaverunt nos memorati fratres de *Himmenrode*, ut presentem cartam faceremus conscribi et sigilli nostri impressione sigillari. Datum anno gratie MCCXXX. Indictione quarta.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A.

407. Derselbe beurkundet des Gottfried von Trittenheim, Pastors zu Greimerath Memorienstiftung in der Abtei Himmerode mit Wingerten zu Uerzig. 1230.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Scire volumus universitatem vestram, quod *Godefridus de Trittenheim* pastor de *Grimolderoth* comparavit vineas quasdam apud *Urcege* pro LX libris *Trevir.* non ex aliqua parentum hereditate, sed ex stipendiorum suorum superfluitate sibi provenientibus et contulit eas pro remedio anime sue monasterio de *Hemmenrode*, ita quod medietatem proventuum ipse percipiet annuatim quamdiu vivit et post mortem suam toti cedent in possessionem dicti monasterii. Sic tamen, quod in anniversario depositionis sue die vel in alio, qui ad hoc ydoneus videbitur, conventus semper habeat inde consolationem, ut per hoc quasi ammoniti pro anima sua apud deum devotius intercedant. Preter hec contulit prefato monasterio annonam suam, quam deposuerat apud grangiam *Vallium* hoc anno, qui est gratie MCCXXX, ad ampliandas vineas memoratas, promittens etiam, quod quecunque in posterum super necessaria sua ei remanserint, sepedicto monasterio conferet ad ea, que dicta sunt amplianda. Ut igitur nullus elemosinam istam possit invertere vel monasterium quacunque occasione super ea gravare, petivit a nobis, ut presenti scedule pro confirmatione sigillum nostrum apponere curaremus.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

408. Theoderich und Agnes von Malberg verkaufen mit Einwilligung des Domkapitels zu Trier Güter zu Erlesborn ans Kloster S. Thomas an der Kill. 1230.

Theodericus et *Agnes* uxor eius *de Mailberck* omnibus hoc scriptum inspicientibus in perpetuum. Notum facimus universitati vestre, quod pari

voto et consensu bona nostra, que tenebamus in *Erlesburhen*, videlicet domunculas cum omnibus attinentiis suis de bona voluntate dominorum *Trevirensium* videlicet *maioris capituli*, ad quos eadem bona pertinere dinoscuntur, ecclesie *Sancti Thome* vendidimus pro octoginta libris *Trevirensium*. Et ne aliquis hoc factum inposterum infringere attemptet, sigilli *maioris capituli* et sigillorum nostrorum munimine presens scriptum fecimus roborari. Actum anno gratie millesimo ducentesimo trigesimo. Indictione quinta.

Chartular der Abtei S. Thomas a. d. Kill im St.-A. Gedr. Fahne, Salm 13.

Theoderich Erzbischof von Trier als Vogt der Güter bestätigt dies. 1230.

Ebenda. Gedr. ebenda.

409. Das Domkapitel zu Trier vererblehnt dem Kloster S. Thomas a. d. Kill Land, Zehnten und Renten zu Neidenbach und Erlesborn. 1230.

A. dei gratia prepositus. *W.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Treverensis* universis presens scriptum inspecturis notum facimus, quod nos communi assensu duos solidos censuum, quos annuatim in villa *Nidenbuch* de allodio *domini de Maleberch*, item XXXII denarios, quos similiter annuatim in villa *Erlesbure*, item X gallinas et L ova ibidem in censu annuatim nobis provenientia, item omnem terram salicam, quam habemus in nemore apud *Erlesbure* cum decima attinente, concessimus perpetuo conventui ecclesie *B. Thome* sub annuo censu decem solidorum possidenda, persolvendorum nobis in festo S. Martini. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum ecclesie memorate tradidimus sigillo capituli nostri roboratum. Actum anno domini MCCXXX.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

410. Des W. Canonikus von S. Castor zu Coblenz Pachtrevers gegen das Domkapitel zu Trier über dessen Hof zu Sprendlingen. 1230.

Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod ego *W.* canonicus *S. Castoris* in *Confluentia* curtem in *Sprendelinge* a capitulo *Treverensi* in pensione michi commissam tali conditione procurandam suscepi, quod annis singulis quamdiu vixero tredecim libras et decem solidos *Trever.* in festo Thome ap. et totidem in ramis palmarum eidem capitulo assignabo. Quod si neglexero ad claustrum *Trevirense* personaliter accedam, inde non exiturus, donec prefata pensio plene fuerit persoluta. Si autem infirmitatis

causa vel negotio aliquo detentus venire non potero, *Burkardus* et *Menelaus* concanonici mei, quos ad hoc fideiussores constitui, ammonitione a capitulo premissa, claustrum predictum intrabunt, inde nullatenus recessuri, donec de prefata pensione plene fuerit satisfactum. Et hoc ipsum in manus prepositi *S. Florini* in claustro fide data firmiter promiserunt. Si autem ante pensionem completam me mori contigerit, predicti fideiussores pensionem complebunt, in cuius subsidium proventus eiusdem curtis percipient illo anno. Acta sunt anno domini MCCXXX in presentia quorundam canonicorum *S. Castoris* et *S. Florini* in *Confluentia*. Ego *W.*, quia proprium sigillum non habui, sigillum scolastici *S. Florini* huic scripto apponi rogavi. *Burchardus* proprium apposuit sigillum. Cantor autem *S. Florini* in *Confluentia* sigillum suum apposuit pro *Menelao*.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

411. Theoderich Erzbischof zu Trier genehmigt die Schenkung des Mayeramts zu Flacht seitens des Propsts Conrad von Rheineck ans Stift St. Florin zu Coblenz. Münstermaifeld den 16. Juni O. D.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis ac fidelibus suis *Giselberto* decano, *Theoderico* cantori totique capitulo ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* salutem et paternam in Domino dilectionem. Vestris, dilecti in Christo filii, piis desideriis et precibus inclinati, resignationem officii villicationis in *Flachte* cum universis suis attinentiis a dilecto filio *Conrado de Rinecke* ecclesie vestre preposito vobis factam, sicut in litteris ipsius prepositi plenius continetur, ratam habemus et approbamus et officium ipsius villicationis cum omni iure suo vobis vestrisque successoribus presentis scripti nostri patrocinio confirmamus. Datum *Monasterii in Meinenvelt* XVI. Kalendus Julii, pontificatus nostri anno . . . . . (Schluß fehlt).

Original mit dem Siegel im St. A

412. Derselbe beurkundet die Memorienstiftung des Ritters Giselbert seines Burgmanns auf der Neuerburg bei Wittlich im Kloster Himmerode. O. D.

Theodericus dei gratia *Treverorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum facimus, quod *Giselbertus* miles castellanus noster in *Novo-*

castro in presentia nostra constitutus protestatus est, quod cum ipse pro remedio anime sue et animarum uxoris sue *Gertrudis* et filie sue *Sare* defunctarum et parentum ipsarum et suorum elemosinam aliquam facere deliberasset et hoc de bonis, que ad eum pervenerant ex parte uxoris sue, que fuerant impignorata a vitrico uxoris sue *Hermanno de Riwenache* et ipse *Gisilbertus* ea redemerat a *Theoderico de Crove* pro XII libris, rogatus est ab heredibus bonorum ipsorum partem tenentibus, filiis videlicet *Sewardi, Henrici* et *Johannis de Cucheme*, ut bona sua in banno *Rile* iacentia non deintegraret vel ab heredibus alienaret, sed de illis, que habebat in banno *Urcege* taceret, quod dominus inspiraret. Igitur cum sue bone voluntati etiam dicta filia sua *Sara* postea quam mater obierat, in extremis agens petitionem suam addidisset, ut videlicet pro ipsa de bonis ad ipsam devolutis elemosinam decem librarum dare deberet, ipse de assensu et bona voluntate omnium heredum novem *frusta* vinearum, que habebat in banno *Urcege*, contulit *S. Marie* in *Hemmenrode*, ita ut de proventibus ipsarum omni anno in festo S. Andree ministerium fiat conventui in albo pane in vino et in pitantia tempori congruente et tunc sui et suorum memoria fiat devotius in conventu memorato. Ut autem hec firma in perpetuum maneant, ad petitionem ipsius *Giselberti* hanc cartam sigilli nostri fecimus impressione signari anno domin. incarn. MCC . . (fehlt.)

Original im St.-A. mit dem Siegel.

413. Derselbe beurkundet die Anerkennung eines Legats seines Ministerialen Odo von Esch über Güter zu Briedel zu Gunsten des Klosters Himmerode durch dessen Söhne. O. D.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis salutem et omne bonum. Universitati vestre notum esse volumus, quod cum *Odo de Esch* ministerialis noster de consensu uxoris sue et filiorum suorum *Gerardi* et *Odonis* centum libras *Trevir.* pro remedio anime sue legasset monasterio de *Hemmenrode*, percipiendas in bonis suis *Briddal* ab anno in annum, quousque tota summa compleatur, dicti filii sui *G.* et *O.* ad claustrum cum patre egrotante venientes, patris elemosinam super altare obtulerunt, promittentes in fide sua et sub conditione existendi in sententia excommunicationis, quod hanc patris ordinationem nullatenus impedient, nec de bonis predictis se intromittent, donec memorata summa monasterio persolvatur. Promiserunt item, quod omnes querelas, que ex parte patris eidem monasterio moverentur, ipsi super se accipere et earum

depositoribus iuste vel amicabiliter inde satisfacere debeant. Huic facto interfuerunt: *Henricus* abbas loci. *Hartmannus* prior. *B.* supprior. *H.* camerarius aliique plures de monachis et conversis. . . sacerdos de *Lidecha. Ricardus* filius ipsius. *O.* clericus et *Lodewicus de Ponte* cognatus eius. *Philippus de Esch. Rodulfus de Witlich* milites et plures alii, uxore prefati *O.* existente ad portam monasterii et factum approbante. Ut igitur eidem monasterio super hiis inquietatio non suboriatur, petiverunt dicti fratres *G.* et *O.* presentem cartam sigilli nostri munimine roborari.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

414. Derselbe bekundet des Ludwig von Helfenstein Genehmigung einer Verordnung des trierischen Dompropsts Rudolph und des Kirchenpatrons Wilhelm von Helfenstein hinsichtlich der Kirche S. Martin auf dem Martinsberg bei Trier. O. D.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum intuentibus salutem in salutis auctore. Piis operam dare studiis nostri ministerii exigit sollicitudo. Noverint universi tam presentes quam posteri, quod ordinationem illam a nobis ad petitionem devoti nostri *W.* maioris decani factam de ecclesia *B. Martini de Monte,* tam in divinis officiis, quam in reditibus, consentiente *Rudolfo* maiore preposito et *Willelmo de Helfenstein* eiusdem ecclesie patrono, sicut in privilegio nostro super hoc edito continetur, *Lodowicus de Helfenstein* acceptam habuit et ratam, et hoc coram nobis et pluribus ecclesie nostre prelatis et prioribus et laicis tam nobilibus quam ministerialibus publice protestatus est. Ne igitur in posterum, quod deus avertat, possit hoc factum calumpniari, inpressione sigilli nostri fecimus communiri et ad habundantem cautelam sigilla eorum, qui presentes erant, in veritatis robur fecimus apponi: *Jacobi* abbatis *S. Mathie. Jggebrandi* archidiaconi et thesaurarii *Treverensis. Elye* decani *S. Symeonis. Cononis* cantoris et *Teomari maioris ecclesie* scolastici preter eos, qui sigilla in presenti non habebant, laici videlicet: *Edelinus de Meisenburc. Rodulfus de Turre. Thomas de Ponte. Lodowicus* scultetus et alii plurimi preter istos.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln.

415. Matthaeus Herzog von Lothringen ertheilt dem Domkapitel zu Trier einen Geleitsbrief nach Merzkirchen zur Verhandlung mit den Herrn von Vinstingen und Siersberg. Sirk ohne näher zu ermittelndes Datum.

Matheus dux Lotharingie et Marchio universis presentes litteras visuris salutem. Noverit universitas vestra, quod nos capitulum *maioris ecclesie Treverensis* et eos, quos cum eis venire contigerit, ad *S. Martini ecclesiam* usque ad hanc instantem secundam feriam post dominicam, qua cantatur Exurge, de illis de *Fenestenges* et de illis de *Syberch* eundo et redeundo conducimus et asseccuramus et in nostrum securum conductum usque ad hanc secundam feriam recepimus. Datum apud *Syrkes* feria tercia proxima post dominicam qua cantatur Circum dederunt me.

Original im St.-A mit dem Reitersiegel.

416. Rimund der Abt und der Convent zu Eberbach bekunden die Schenkung Herrn Wasmuds und seiner Gattin Lukardis zu Boppard an ihr Kloster. O. D.

Frater *Rimundus* dictus abbas. *Wigandus* prior. *Erkenbertus* quondam abbas. *Wilhelmus* cellerarius et totus in *Everbach* conventus ad nostre posteritatis noticiam volumus pervenire, qualiter fideles et precordiales amici nostri, scilicet dominus *Wasmudus* et uxor eius *Lucgardis de Bobardia*, quibus plenariam iamdudum apud nos fraternitatem contulimus, ob reverentiam matris domini B. Marie virg. et spe retributionis eterne, bona subscripta pari consensu ac devotione ecclesie nostre contulerunt, videlicet domum sitam iuxta arborem pirum *Bobardie*, item particulam vinee trans *Renum* sitam ex opposito contra molendina, item particulam vinee sitam in *Gugherbac*, item particulam vinee sitam in *Vesse*, item vinee particulam in *Kesselheimere* ibidem in *Vesse*, item particulam vinee sitam *zen Luchere*, item particulam vinee in *Langhevagghe*, item particulam vinee *of der Muree*, item vineam que dicitur *Liring*, item ex ista parte *Reni* vineam *zen Calcovene*, item particulam vinee, que fuit *Cunonis* clerici, sitam ibidem, item particulam *Rorichi* cuiusdam sitam *ze Grendingen*, item vineam *en der Flagte*, item particulam vinee *ze Nuenrode* in via, qua itur *Vilze*, item particulam vinee inferius iuxta molendinum in *Bertingestelle*, item particulas duas vinearum in *Drectenshusen*. Ex omnibus igitur vineis prenotatis eisdem familiaribus nostris quamdiu vixerint medietas vini per cellerarium nostrum maiorem,

quicunque ille fuerit, annis singulis conferetur fideliter et amice. Post obitum autem utriusque liberi erimus ab hac solutione, nec alicui tenebimur super hiis respondere vel cuiquam aliquid assignare, sed integre ad ecclesie nostre usum omnia transferentur, ut apud nos eorundem memoria perpetuo habeatur et sui nominis recordationem nostris relinquant posteris in benedictione, divine remunerationis premium cum gaudio recipientes. Rogaverunt itaque has litteras nulli penitus presentari, sed eas in *Everbach* fideliter et iugiter custodiri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Die bemerkenswerthe Clausel der Verheimlichung dieser Schenkung ist auf der Rückseite der Urkunde in späterer Handschrift wiederholt: Iste littere nusquam debent ferri extra claustrum et nulli nisi tantum ipsis demonstrari. Gedr. Rossel, Eberbach I. 277.

417. Das Domkapitel zu Trier beurkundet den Verkauf eines Allods zu Noviand und Mehring seitens der Kirche zu Lautern an die Abtei Himmerode. O. D.

Universis veritatem scire volentibus conventus *maioris ecclesie Trevirensis* salus in eo, qui est vera salus. Venientes in presentiam nostram *Heverwinus, Burchardus* sacerdotes, frater *Theodericus* laicus allodium, quod habebant apud *Noviant* et *Maranc* fratribus de *Claustro* sub nomine sue ecclesie de *Lutre* titulo iuste venditionis contulerunt et authoritatem huius donationis si necesse fuerit, se prestituros omnimodis promiserunt. Verum quia iamdicta ecclesia de *Lutre* sigillum non habuit, rogaverunt nos quatenus veritatem huius contractus sigillo ecclesie nostre confirmaremus. Quorum petitionibus libenter annuimus. Preterea facto huic interfuerunt ministeriales *Lodewicus de Ponte. Reinerus* frater suus. *Fridericus* de *Merle. Rodolphus de Ponte. Jacobus de Dune.* Cives *Herbordus* scultetus. *Lodewicus* advocatus. *Lodewicus Slizeweche.*

Chartular des Klosters Himmerode im St.-A.

418. Gregor Abt zu Laach bekundet die Memorienstiftung des Burggrafen Heinrich von Rheineck, seiner Gemahlin Bertha und ihres Sohnes Johann in seinem Kloster mit Wingerten und Zinsen zu Lützingen, Andernach und Kell. O. D.

Gregorius dei gratia abbas de *Lacu* omnibus in perpetuum. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod bone memorie *Heinricus burchra-*

vius de Rinekke et uxor sua *Berta* contulerunt *Lacensi* ecclesie vineam in *Luzzinc*, que dicitur *Wipesheldin*, de qua singulis annis carrata vini solvitur ad sacrificium altaris. Mortuo vero prefato *H. burchravio* filius suus *Johannes* et mater sua *Berta* de domo quadam in *Anturnaco* constituerunt in anniversario eius sex solidos dari ad refectionem fratrum (et de pullis piper compararetur*) et amam vini de iam dicta vinea *Wipesheldin*. Quam videlicet amam vini et carratam ad sacrificium pertinentem custos recipiet, ut inde provideat, sicut statutum est. Hoc etiam addito, quod post mortem domine *Berte* sepedicta vinea tota cedet ecclesie. Preterea contulerunt quatuor solidos census *Anturnaci* annuatim ad lumen, ut lampas una perpetuo singulis noctibus coram sancta cruce ardeat et insuper partem vinee in *Luzzinc an deme Schuvele*, de qua annuatim solvet curia nostra maldrum tritici ad hostias faciendas. Ipsa etiam domina *Berta* dedit vineam in *Sassinakkere*, unde solvit curia in *Luzzinc* sex solidos in secunda feria post Benedicta ad refectionem fratrum, qui transeunt in anniversarium eius. Predictus autem filius eorum *Johannes burchravius* ecclesiam *Lacensem* amplius honorare desiderans, patris et matris sue pie affectum gerens et suo ipsius anime, his omnibus addidit duas vineas in *Kelle*, unde annuatim dabit curia dimidiam marcam in Inventione S. Crucis, que in anniversarium eius transit. Insuper contulerunt unam partem vinee et partem agri in *Luzzinc*, de quibus in tribus anniversariis *Johannis burchravii*, patris et matris sue, luminaria tam in nocturnis horis, quam ad missas amministrabuntur.

Original im St.-A. Das Siegel ist gänzlich zerbrochen. Gedr. Günther II. 183.

419. Richard der Abt und der Convent von S. Marien bei Trier verleihen ihren Hof zu Liefer an Wirich von Liefer. O. D.

Ego *Richardus* dei gratia dictus abbas totusque conventus *S. Marie ad martyres Trever.* notum esse volumus presentibus et futuris, quod veniens ad nos *Wiricus de Lisura* cum uxore sua *Jutta* communionem nostre fraternitatis accipiens, quatuor vineas ecclesie nostre contulit et curtem nostram in prefata villa sitam cum appendiciis suis colendam et inhabitandam suscepit. Sciendum autem, quod si post mortem alterius alteri superesse contigerit, superstes bona defuncti sine contradictione obtinebit, sed sine consensu nostro matrimonium contrahere non presumet. Ambobus autem defunctis bona

*) Zusatz.

eorum ad ecclesiam nostram in perpetuum pertinebunt. Ad memoriam ergo huius facti hanc cartam conscribi et sigillo ecclesie nostre fecimus communiri.

Original im St. A. mit dem Siegel.

420. Bartholomäus Abt zu S. Maximin bei Trier vergleicht sich mit dem Abte von S. Matthias daselbst wegen der Weidestreitigkeiten ihrer Unterthanen zu Ober-Emmel und Bermeroth. O. D.

Bartholomaeus Dei gratia abbas *S. Maximini* extra muros *Trevirenses* notum facimus universis presentes litteras visuris ac legi audituris, quod cum iam dudum inter homines *S. Maximini* de *Emmelde* ex parte una et pastores curtis *Jacobi* Dei gratia abbatis monasterii *S. Eucharii* in *Bermerodt* ex altera super pascuis pecorum et ovium quaestio verteretur, tandem post multas altercationes abbas *S. Eucharii* predictus asserebat, se habere litteras reverendi patris domini *Joannis Trevirorum* archiepiscopi sigillo ipsius et nostro necnon etiam venerabilis et religiosi viri domini *Godefridi* quondam abbatis eiusdem monasterii *S. Eucharii*, carissimi avunculi nostri, sigillis sigillatas, que super compositione sive expeditione dicte questionis fuerant confecte. Et ut omnis discordia inter homines nostros de *Emmelde* predictos et monasterium *S. Eucharii* hactenus habita in perpetuum sopiretur, petivimus et de consilio bonorum ibidem existentium sic existit concordatum, ut dicte littere a domino abbate *S. Eucharii* prefatum in modum exhiberentur, que etiam a dicto domino abbate exposite fuerunt coram nobis et perlecte, unde secundum quod reverendus pater dominus *Joannes Trevirorum* archiepiscopus predictus nos suis litteris expedivit et adiudicavit pascua predicta monasterio *S. Eucharii* predicto et terminos earundem. Sic volumus nos et successores nostros in perpetuum tenere et predictum monasterium *S. Eucharii* quiete et pacifice possidere. Et ne aliquam discordiam vel questionem super pascuis predictis ac earundem terminis nostris successoribus relinquamus, presentem schedulam sigilli nostri una cum sigillo viri religiosi *Jacobi* abbatis *S. Eucharii* munimine duximus roborandam. Testes qui interfuerunt hi sunt. *Joannes* archidiaconus. *Cuno* maior capellanus. *Rudolphus de Ponte* canonici *maioris ecclesie Trevirensis*. *Fridericus* et *Reynerus* fratres *milites de Ponte*. *Ludowicus* et *Sibodo* fratres *milites de Ponte*. *Richardus de Ponte*. *Hermannus* et *Andreas* filius eius *de Palacio*. *Henricus* scultetus. *Alexander* et *Nicolaus* cives *Trevirenses* et alii quam plures clerici et laici.

Copie im St.-A.

421. Wirich von der Brücke zu Trier vermacht dem Kloster S. Thomas a. d. Kill einen Wingert am Marienberg jenseits der Brücke von Trier und ein Haus neben S. Irminen (Oeren). O. D.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod *Wiricus de Ponte* de consensu uxoris proprie condens testamentum de ipsius uxoris voluntate vineam quandam ultra pontem in monte, qui dicitur *Mons S. Marie*, ecclesie et conventui *S. Thome* post mortem ipsorum et domum quandam iuxta *Horreum* habendam legavit, ita tamen, si eos, quod deus avertat, in vita sua inopia laborare non contingeret. Si vero eos inopia laborare contingerit ecclesia de *Claustro* et *S. Thome* et *S. Martini* et *S. Marie in Horreo* ipsis, ut legata eorum firma sint, providebunt. Ordinavit etiam idem *W.*, ut predicta ecclesia *S. Thome,* ubicumque uxor ipsius vellet, pro hoc legato X libras *Treverenses* exsolveret. Facta sunt hec sub testimonio scabinorum *Treverensium* et multorum aliorum, quorum nomina hec sunt: *Herbrandus* tunc temporis scultetus. Scabini *Warnerus. Alexander. Godefridus. Bonefacius. Lodewicus. Ordolfus. Henricus. Fridericus Mundekin. Alexander. Thobias.*

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

422. Urtheil des Dombechanten und Cantors zu Trier in Sachen der Abtei Wadgassen gegen Stephan dem Propst zu Neuhausen wegen der von Letzterem angefochtenen Schenkung von Gütern zu Liesdorf seitens des Grafen von Saarbrücken an die genannte Abtei. O. D.

W. decanus, *C.* cantor *maioris ecclesie Trevir.* etc. notum esse volumus, quod hec etc. inter abbatem *Wadegozensem* et *Stephanum* prepositum de *Nuhusen* fuerunt coram nobis. Dicit abbas, comes *Sarapontensis* contulit allodium in *Liestorf* cenobio suo. Pars adversa huiusmodi donationem inpugnavit aliquando asserens, absque suo consensu comes dare non potuerit res prescriptas, cum partem habuisset, ut asserit in eisdem. Processu vero temporis prepositus ipse acceptis octo libris *Metensibus* cessit liti, transferens exhabundanti in monasterium *Wadegozen* ius, si quid habebat, in allodio prenotato et istud ultimum, quod liti videlicet cesserit ius suum nichilominus in dictum cenobium transferendo, probatur per litteras sigillo ipsius prepositi sigillatas, in quibus hec omnia profitetur idem prepositus, ut premisimus evenisse. Nunc autem venire nititur contra compositionem huiusmodi

sive transactionem asserens, quod eam fecerit inductus dolo *R.* quondam abbatis, quem dicit sibi falso suggessisse comes cenobio suo contulerit res prefatas. Huiusmodi autem mendacium vel dolum nititur probare per confessionem ipsius *R.* quondam abbatis, quem dicit nunc negare, quod prius affirmabat de donatione facta a comite. A parte ecclesie de *Wadegozen* ad confirmandum primum dictum *R.* quondam abbatis productum est instrumentum magistri *Conradi* fratris ordinis predicatorum profitentis, quod in ipsius presentia comes eidem ecclesie allodium contulerit sepedictum. Idem probat instrumentum munitum comitis et dicti prepositi fratris sui et aliorum nobilium multorum sigillis. Est igitur questio, cui probationi potius standum sit, instrumento videlicet magistri *Conradi* hominis summe opinionis et instrumento donatoris comitis videlicet, vel dicto *R.* quondam abbatis. Hanc questionem iurisperiti *Treveri* in nostra presentia deciderunt, respondentes probationem ecclesie utpote validiorem partis adverse probationi sine hesitatione qualibet preferendam, maxime cum indignum sit secundum legem, ut quod *R.* quondam abbas sua voce distincte protestatus est id in eundem casum valeat infirmare testimonio proprio, quod precesserat, resistendo.

Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

423. Kaiser Friedrich II belobt den Erzbischof von Trier wegen seiner Treue, ermuntert ihn darin zu beharren und verheißt ihm Begünstigungen. Tarent 8. Februar 1231.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex. Venerabili *Trevirensi* archiepiscopo, dilecto principi suo, gratiam suam et omne bonum. Ad excellentiam nostram veridica relatione pervenit, quod licet tibi fuerit non modica persuatione suggestum, ut adversus honorem nostrum vires assumeres et studium adhiberes, tu tamen, utpote nostri nominis et honoris constans et utilis exequtor et certus, quod in nostrorum participatione bonorum et glorie non parvam sortitus es sedem, servata gratie puritate ac sincero devotionis affectu, quam specialiter erga nostram excellentiam habere te novimus, huiusmodi suggestionibus nullo modo adquiescens, sed eis potius cum debite fidelitatis obsequio te opponens, circa honorem nostrum exercuisti te fideliter et devote. Super quibus devotionis tue studium affectuosius commendantes, fidei tue merita digna laudum alacritate prosequimur et tue discretioni eo gratioris affectu liberalitatis assurgimus, quo potius constat honorem nostrum in hac parte tuo mediante studio efficaciter procuratum. Ut igitur ad gratioris tibi vota laudis et

premii nostra magnificentia teneatur, discretionem tuam hortamur et monemus attente mandantes, quatinus tam laudabili fidei tue preposito studiosius insistens, circa ea, que ad honor s nostri et nominis incrementum vel dignitatis ac exaltationem imperii videris pertinere, te prompta devotione paratum exhibeas, unde tui serenitas operis trahatur ad alios in exemplum. Et pateat universis, quantum ab eminentia nostra favoris et gratie fidei tue merito debeatur. Sciturus pariter et securus, quod pro hiis et aliis tue devotionis obsequiis, que tam fideliter et accepte circa nostram es magnificentiam operatus, nichil tuo gratum animo vel dignum obsequio resideret, quod non libenter ac liberaliter exequi curemus. Datum *Tharenti* VIII. Febr.

Bullarium der Abtei Romersdorf im St.-A. Gedr. Böhmer, Acta imperii 262.

424. Heinrich Graf von Sayn befreit das Kloster Romersdorf von allen Lasten und Abgaben zu Vallendar. Cassel 4. März 1231|32.

Heinricus dei gratia comes de Seyna omnibus tam presentibus quam futuris, notum esse volumus, quod cum in villa que dicitur *Valendre*, cuius iurisdictionem et potestatem nuper sumus adepti, excessus inhabitantium super publicis stratis, quas nimium artarunt agris, vineis, grangiis et edificiis, que preter debitum ampliarunt, seculari iudicio corrigi faceremus, viri religiosi abbas et conventus de *Rumerstorph*, quorum cenobium bona in villa possidet supradicta, nobis humiliter supplicarunt, ut intuitu dei et sancte matris ecclesie necnon et orationum suarum optentu ipsis in huiusmodi questionibus parcere dignaremur. Nos igitur religioni devote quantum possumus deferentes spe retributionis eterne, dictos abbatem et conventum super questionibus vel pressuris, quantum ad dicta bona ex parte nostra et heredum nostrorum reddimus in perpetuum absolutos, firmiter inhibentes, ne quis de subditis nostris aliquid ab eis occasione huiusmodi extorquere presumat. Quod si quis ipsos super hiis molestare presumpserit, indignationem et offensam domni archiepiscopi *Treverensis* quantum ad spiritualia se noverit incursurum alias nichilominus quantum ad nos pena temporali plectendum. Ut autem maior fides possit presentibus adhiberi, presentem cartam sigilli nostri munimine duximus roborare. Acta sunt autem hec anno gratie MCCXXXI. Datum apud *Cassele* IIII. Nonas Martii.

Original im St.-A. mit dem Reitersiegel.

425. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt seines Ministerialen des Ritters Engelbert von Coblenz Testament zu Gunsten der Klöster Heisterbach, Himmerode, Gottesthal und S. Florin zu Coblenz. Coblenz im März 1231|32.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Non solum utilis sed necessaria est autenticarum cautio scripturarum, que gestorum seriem fideliter conservat et veraciter representat, iniquarum mentium dolos eliminans et oblivionis dispendium non admittens. Notum igitur esse volumus presentibus pariter et futuris, quod cum *Engilbertus miles de Confluentia* ministerialis noster felicis recordationis in extremis laborans vite temporalis sibi sentiret naufragium imminere, sperans et volens saluti anime sue sagaciter providere, tale in anime sue remedium condidit testamentum. Legavit itaque ecclesie in *Heisterbach* omnia bona sua, que habuit in *Oftemedinch*, ecclesie de *Hemmenrode* legavit unum iurnalem vinee in *Confluentia* in floro, qui dicitur *Drupenstrich*, unum iurnalem dicto iurnali contiguum legavit ecclesie in *Valle dei*, unum iurnalem apud *S. Georgium* legavit ecclesie in *Loco S. Marie* cum censibus adiacentibus, exceptis sex solidis, quos legavit ecclesie *B. Florini*. Hanc siquidem ordinationem fideles nostri scilicet *Wilhelmus de Archa*, *Engilbertus* villicus, *Berthrammus de Wise* et *Hertwicus de Confluentia* milites, qui premisse ordinationi intererant, coram nobis in refectorio *B. Florini* a nobis sub fidelitate, qua nobis tenentur, ammoniti et requisiti plane et publice confessi sunt, ipsam ordinationem per omnia ita esse sicut superius est premissum, hoc adiecto, quod relicta ipsius *Engilberti* fructus dictorum bonorum titulo dotis quoad vixerit libere possidebit. Post transitum autem eius ecclesie predicte memorata bona secundum ordinationem ipsam possidebunt libere et quiete. *Godefridus* etiam sacerdos et canonicus *S. Florini* frater eiusdem *Engilberti* carnalis dictum testamentum in eundem modum coram nobis asseruit et iuravit esse per omnia ordinatum. Nos igitur prefatis ecclesiis et precipue anime sepedicti *Engilberti* providere volentes, in hac parte ordinationem prefatam de prudentum virorum consilio duximus approbandam et presentium testimonio confirmandam. Si quis igitur eidem confirmationi nostre ausu temerario presumpserit obviare, indignationem nostram immo etiam excommunicationis sententiam sese noverit incurrisse. Actum *Confluentie* anno dominice incarnationis MCC tricesimo primo. Mense Martio.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

426. Derselbe übergibt auf Verzicht der Abtei S. Maximin bei Trier dem Kloster Löwenbrücken daselbst den Patronat der Pfarrkirche zu Thalfang. 4. April 1231.

In nomine sancte et individue trinitatis. Nos *Theodericus* dei gratia *Trevirensis* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Procedentes ex charitate donationes, sicut piam liberalitatis sue radicem habent et causam, sic etiam firmitatem debent habere perpetuam et perhenni litterarum testimonio perhennari. Notum igitur universitati vestre per litteras presentes facimus, quod dilecti in Christo filii *Bartholomeus* abbas et conventus *S. Maximini Trevirensis* nobis humiliter supplicarunt, ut inopie sanctimonialium in *Ponte Leonis Trevirensis* providere curantes, ecclesiam in *Talevanc* cum suis appendiciis, cuius ius patronatus ad suos pertinere dignoscitur, cenobio monialium predictarum conferre vellemus, ut per hoc earundem paupertas, quam maximam constat esse, alleviaretur saltem in parte. Nos autem eorundem iustis petitionibus inclinati, piam etiam attendentes in hoc facto eorum intentionem, de ipsorum, capituli *Trevirensis* et . . . archidiaconi ipsius loci consensu dictam ecclesiam salvo iure nostro et archidiaconi cenobio contulimus memorato, ita scilicet, quod ex hac collatione nostra reditus, quos hactenus percipere consueverunt ibidem supra dicti abbas et conventus, nullatenus minuantur, cum tantum eam portionem, que pastorem contingebat, nostre fuerit intentionis ipsi cenobio assignari. Quocies autem ecclesiam sepedictam vacare contigerit, in arbitrio erit magistre ipsius cenobii, quam personam eligat, dum tamen sit idonea, cui etiam sine aliqua contraditione abbas *S. Maximini*, qui pro tempore fuerit, ecclesiam conferet antedictam, ipsum investiendum loci archidiacono presentandum, eidem quoque tantam portionem de proventibus, qui pastorem contingebant, volumus deputari, quod ex eis honeste valeat sustentari. Ut autem hec inconvulsa permaneant et perpetua stabilitate firmentur, presentem paginam nostro, *maioris ecclesie Trevirensis* necnon memoratorum abbatis et archidiaconi sigillis duximus roborandum, quamlibet personam anathematis vinculo autoritate S. Petri et nostra alligantes, qui huic nostre collationi aliqua unquam occasione presumpserit obviare. Acta sunt anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo primo II. Non. Aprilis.

Copie im St.-A. Gedr. Würdtwein, Subsidia nova IX. 207.

427. Derselbe vergleicht das Kloster Marienrode mit dem Ritter Arnold von Dieblich und seinem Sohne Sifried wegen der Vogtei und mit den Gemeinden Lehmen, Gondorf, Niederfell, Dieblich und Winningen wegen des Weiderechts. Coblenz 20. April 1231.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis seu etiam audituris, quod annis plurimis litem habitam inter magistram et conventum sanctimonialium cenobii in *Rode* ordinis *Premonstratensis*, nostre diocesis ex parte una et *Arnoldum militem de Divelig* ex altera tali modo esse in confinio *Confluentino* nobis mediantibus terminatam, quod idem *Arnoldus* et *Sifridus* filius eiusdem renuntiaverunt sponte, pure et simpliciter pro se et suis heredibus omni iuri et actioni competenti seu que sibi competere debeant in advocatia, quam idem miles et eius filius predicti ad se pertinere dicebant in predicto cenobio et eius pertinentiis. Et predicte sanctimoniales tunc dederunt et solverunt in parata pecunia propter renuntiationem predictam eidem *Arnoldo* et filio suo *Sifrido* quinque marcas denariorum *Coloniensium*. Sanctimoniales antedicte recipient terram suam in *Fulenborne*, de qua idem miles se intromiserat minus iuste et sic omnis questio seu controversia habita inter partes predictas sedata fuerat et sopita. Insuper cum nobis constat ex certis et legitimis documentis, eisdem sanctimonialibus collatam seu donatam esse in elemosinam ab antiquo communitatem quinque proximarum villarum videlicet *Lemene, Guntorph, Velle, Divelich* et *Winninge* in pascuis et silvis, nos consulere cupientes paci earum et quieti, iniunximus predictis sanctimonialibus et ordinavimus seu statuimus, quod singulis annis communitati in *Divelich* in subsidium exactionis per advocatum ibidem, si qua pro tempore facta fuerit, debeant solvere quatuor amas vini, quod crevit in vineis suis apud dictum cenobium *Rode*, ut sine inquietatione et lite vivant et maneant cum vicinis suis predictis et eo quietius domino valeant famulari. Necnon ob remedium anime nostre ipsum locum cum omnibus suis attinentiis in nostram suscipimus protectionem et tutelam, atque tutores et defensores eiusdem loci esse volumus speciales. Si quis vero contra nostram huiusmodi ordinationem venire temerarie presumpserit, indignationem omnipotentis dei et nostram se noverit incursurum. Actum et datum *Confluentie*, assistentibus nobis nobilibus viris domino *Wilhelmo de Archa*. domino *Florentio de Mollisberg*. domino *Cunone*. domino *Guntramo*. domino *G*. decano *S. Florini*. domino

G. preposito *S. Castoris*, domino *C.* preposito *S. Florini* et aliis quampluribus fide dignis. Anno domini MCCXXXI. XII. Kal. Maii.

Vidimirte Copie im St.-A.

Bestätigt von Erzbischof Arnold von Trier 25. Juni 1259 und von Erzbischof Boemund von Trier 1. August 1294.

428. Gregor Abt und der Convent zu Laach verkaufen Ingebrand, Archidiakon zu Trier und Propst zu Münstermaifeld, ihr Gut zu Valwig. April 1231.

I. n. s. e. i. t. Ego *Gregorius* dei gratia abbas in *Lacu* totusque eiusdem loci conventus etc. Notum esse volumus etc., quod nos universa bona, que habuimus in banno de *Valvei*, tam in silvis quam vineis, quam agris, quam domibus integraliter domino *Jngenbrando* archidiacono *Treverensi* de consensu et voluntate venerabilis patris nostri domini *Theoderici Trevirorum* archiepiscopi vendidimus cum omni iure in dictis bonis ad nos pertinente, eorundem bonorum precium in usus necessarios monasterii nostri convertentes. Et ut venditio rata et inconvulsa permaneat, domini nostri *Th. Trevirorum* archiepiscopi et nostrorum sigillorum munimine presentes litteras fecimus communiri. Acta sunt hec anno incarnat. domini MCCXXXI mense Aprili.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

429. Der römische König Heinrich VII bestellt den Gerhard von Sinzig zu seinem Amtmann (zu Sinzig und Remagen). Worms 1. Mai 1231.

Henricus dei gratia Romanorum Rex et semper Augustus. Universis imperii fidelibus, quibus presens littera fuerit ostensa, gratiam suam et omne bonum. Presentium insinuatione ad noticiam universorum cupimus pervenire, quod nos ex plenitudine consilii nostri constituimus, ut fidelis noster *Gerhardus de Sinsich* de baiolatione ipsi a nostra Serenitate recommissa, nulli respondeat vel intendat nisi nobis. Ad cuius facti certa indicia presentem litteram sigillo nostro communitam ipsi fecimus assignari. Datum apud *Wormaciam* Kal. Maii. Indict. IIII.

Nach dem Orig. Kindlinger II. 138. 3. Gedr. Gudenus II. 938. Huyllard-Bréholles III. 462.

430. Die Eheleute Meffried und Agnes von Neumagen verzichten zu Gunsten der Abtei Himmerode auf ihr Einlösungsrecht des Allods zu Spurzenheim. Trier 23. Mai 1231.

Meffridus et *Agnes de Numagen* omnibus hoc scriptum inspicientibus salutem. Notum vobis facimus, quod nos allodium nostrum de *Spurzenheim* abbati et conventui de *Himmenrode* pro remedio animarum nostrarum libere et integre tradidimus ab eis perpetuo possidendum. Conditionem igitur, quam prius fecimus et scripto firmaveramus, scilicet, quod idem allodium posset redimi pro triginta marcis, si deus nobis prolem daret, omnino cassavimus et, ut dictum est, ipsum allodium libere et absque omni retentione abbati et conventui tradidimus, ut secundum omne ius, quod nos in eo habuimus, ipsi perpetuo habeant et possideant absque contradictione cuiusquam allodium memoratum. Datum *Treviris* X. Kal. Junii, anno domini MCCXXXI.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A.

431. Theoderich Erzbischof von Trier entscheidet schiedsrichterlich zwischen der Abtei S. Matthias bei Trier einer- und Leuten der Abtei S. Maximin daselbst resp. ihrem Vogt Wirich Edelherrn von Berburg andererseits wegen Gütern zwischen Wasserbillig und Langsur. Im Mai 1231.

Th. dei gratia *Trevirensis* archiepiscopus universis presens scriptum intuentibus notum facimus, quod cum causa dudum verteretur inter abbatem et conventum *S. Mathie Treveri* ex una parte et quosdam homines ecclesie *S. Maximini* et *Wiricum nobilem virum de Berreperc*, eorundem hominum advocatum, super quibusdam terris et terminis eorundem sitis inter *Pilliche* et *Langesure* ex altera, tandem ex utraque parte in nos fuit unanimiter compromissum. Nos vero per arbitrium dictas terras et terminos earundem ecclesie *S. Mathie* adiudicavimus, fratres quoque ipsius ecclesie in dictarum rerum misimus possessionem. Ut igitur hoc ratum et inconvulsum permaneat, presentem scedulam conscribi fecimus, nostrique et capituli *maioris ecclesie Treveri* sigillorum munimine roborari. Actum anno domini MCCXXXI mense Maio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

432. Papst Gregor IX übersendet dem Erzbischof von Trier und dessen Suffraganen die von ihm gegen die Ketzer erlassenen Statuten und die von dem Senator zu Rom gegen dieselben gerichteten Verordnungen, um solche zu publiziren und in die Capitularienbücher einzutragen. Rieti 25. Juni 1231.

Gregorius episcopus servus servorum dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopo *Trevirensi* et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Solent heretici ad insipientiam suam ecclesie sapientiam exercere, dum erroris spiritibus intendentes deridebant eam tempore iuniores, quorum non dedignabatur patres ponere cum canibus gregis sui, quia suggillantes orthodoxe fidei puritatem, quasi habitantes in desertis torrentium, clam dogmatizabant simplicibus fallatias heritice pravitatis. Quare cum necesse sit hereses esse, non solum inevitabile sed et utile, necessario ecclesie filii docti sunt illorum insipientiam confutare, cum facile sit fabricatores mendatii tanquam stipulam ante faciem ignis disperdi ab assertoribus veritatis. Sed quod dolentes referimus, qui tanquam reptilia venenata insidiari consueverant in occultis virus erroris linguis maliloquis infundendo, nunc animati periculosissima feritate patenter quasi in prelium contra ecclesiam insurgebant, innumeris fraudium comentis nichilominus insistentes, quoniam *Urbem* in absentia nostra intrare non veriti, quibusdam potentibus vitiatis, multa enormia nequiter attemptabant. Sed per misericordiam Jesu Christi, qui ecclesiam suam temptari non patiens ultra quam valeat sustinere, sed faciens cum temptatione proventum, illam semper in tribulationibus dilatavit, revelavit dominus abscondita tenebrarum illorum quosdam convertens, qui multos aversos in diversis regionibus manifestant, quibusdam iudicium, quibusdam misericordiam iam expertis. Unde nos fidei zelo succensi, de communi fratrum nostrorum consilio, tam contra hereticos, quam credentes, receptatores et fautores eorum nova statuta sollempniter promulgantes, ea mandavimus firmiter observari. Senator quoque *Urbis* de voluntate ac consensu tocius populi *Romani* contra predictos constitutiones suas edidit et iuravit, et iurabunt omnes de cetero senatores. Volentes igitur, ut statuta et constitutiones huiusmodi ubique rite serventur, ecce ipsa vobis sub bulla nostra mittentes, fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus nostra statuta in civitatibus et diocesibus vestris semel in mense publicantes et facientes sollempniter publicari, advocatos et officiales, qui pro tempore fuerint, ut constitutiones a senatore prolatas statuant et in capitulariis locorum suorum faciant annotari, moneatis prudenter et efficaciter inducatis.

Quod si forte facere noluerint, nobis per vestras litteras intimetis, ut procedamus exinde prout secundum dominum videremus procedendum. Datum *Reate* VII. kal. Julii, pontificatus nostri anno quinto. Excommunicamus et anatematizamus universos hereticos, *Catharos, Patarenos, Pauperes de Lugduno, Passaginos, Joseppinos, Arnaldistas, Speronistas* et alios quibuscunque nominibus censeantur, facies quidem habentes diversas, sed caudas ad invicem colligatas de vanitate conveniunt in id ipsum. Dampnati vero per ecclesiam seculari iudicio relinquantur animadversione debita puniendi, clericis prius a suis ordinibus degradatis. Si qui autem de predictis, postquam fuerint deprehensi, redire voluerint ad agendam condignam penitentiam, in perpetuo carcere detrudantur. Credentes autem eorum erroribus hereticos similiter iudicamus. Item receptatores, defensatores, fautores hereticorum excommunicationis sententie decernimus subiacere, firmiter statuentes, ut si postquam quilibet talium fuerit excommunicatione notatus, a sua super hec non curaverit presumptione cessare, ipso iure sit factus infamis, nec ad publica officia seu consilia, nec ad eligendos aliquos ad huiusmodi, nec ad testimonium admittatur. Sit etiam intestabilis, ut nec testamenti habeat factionem, nec ad hereditatis successionem accedat. Nullus preterea ipsi super quocunque negotio, sed ipse aliis respondere cogatur. Quod si forte iudex extiterit, eius sententia nullam obtineat firmitatem, nec cause alique ad eius audientiam perferantur. Si fuerit advocatus, eius patrocinium nullatenus admittatur. Si tabellio, instrumenta confecta per ipsum nullius penitus sint momenti, sed cum auctore dampnato dampnentur, et in similibus idem precipimus observari. Si vero clericus fuerit, ab omni officio et beneficio deponatur. Si qui autem tales, postquam ab ecclesia fuerint denotati, evitare contempserint, excommunicationis sententia percellantur, alias animadversione debita puniendi. Qui autem inventi fuerint sola suspicione notabiles, nisi iuxta considerationem suspicionis qualitatemque persone propriam innocentiam congrua purgatione monstraverint, anatematis gladio feriantur, et usque ad satisfactionem condignam ab omnibus evitentur, ita quod, si per annum in excommunicatione perstiterint, ex tunc velut heretici condempnentur. Item proclamationes aut appellationes huiusmodi personarum minime audiantur. Item iudices, advocati et notarii nulli eorum officium suum impendant, alioquin eodem officio perpetuo sint privati. Item clerici non exhibeant huiusmodi pestilentibus ecclesiastica sacramenta, nec elemosinas aut oblationes eorum accipiant, similiter hospitalarii ac templarii et quilibet regulares, alioquin suo priventur officio, ad quod nunquam restituantur absque indulto sedis apostolice speciali. Item quicumque tales presumpserint ecclesiastice

tradere sepulture, usque ad satisfactionem idoneam excommunicationis sententie se noverint subiacere, nec absolutionis beneficium mereantur, nisi propriis manibus publice extumulent et proiciant huiusmodi corpora dampnatorum et locus ille perpetuo careat sepultura. Item firmiter inhibemus, ne cuique laice persone liceat publice vel privatim de fide catholica disputare, qui vero contra fecerit, excommunicationis laqueo innodetur. Item si quis hereticos sciverit vel aliquos occulta conventicula celebrantes seu a communi conversatione fidelium vita et moribus dissidentes, eos studeat indicare confessori suo vel alii, per quem credat ad prelati sui noticiam pervenire, alioquin excommunicationis sententia percellatur. Filii autem hereticorum, receptorum, defensorum eorum usque ad secundam generationem ad nullum ecclesiasticum beneficium seu officium admittantur. Quod si secus actum fuerit, decernimus irritum et inane. Omnes heretici in *Urbe*, videlicet *Cathari*, *Patareni*, *pauperes de Lugduno*, *Passagini*, *Joseppini*, *Arnaldiste*, *Speroniste* et alii cuiuscunque heresis nomine censeantur, credentes, receptatores, fautores et defensores eorum in *Urbe* singulis annis a senatore, quando regiminis sui prestiterit iuramentum, perpetuo diffidentur. Item hereticos, qui fuerint in *Urbe* reperti, presertim per inquisitores datos ab ecclesia vel alios viros catholicos, senator capere teneatur et captos etiam detinere, postquam fuerint per ecclesiam condempnati, infra octo dies animadversione debita puniendos. Bona vero ipsorum omnia infra eundem terminum publicentur, ita quod de ipsis unam partem percipiant, qui eos revelaverint et hii qui eos ceperint, senator alteram et tertia murorum *Urbis* refectionibus deputetur. Item ut ibi fiat receptaculum sordium, ubi fuit latibulum perfidorum, domus illorum, in qua hereticorum aliquem ausu temerario aliqui in *Urbe* presumpserint receptare, nullo reficienda tempore funditus diruatur. Hoc idem de domibus illorum *Urbis*, qui manus impositionem receperint ab hereticis, similiter observetur. Item in *Urbe* circa credentes hereticorum erroribus, postquam fuerint per ecclesiam denotati, premissa omnia observentur. Item quicunque de *Urbe* sciverit hereticos in *Urbe* et non revelaverit, XX librarum pena mulctetur, et si solvendo non fuerit, diffidetur nec relaxetur diffidatio, nisi digna satisfactione premissa. Item receptatores sive defensores seu fautores hereticorum *Urbis* tercia bonorum suorum parte mulctentur, que murorum *Urbis* refectionibus deputetur. Quod si vel huiusmodi puniti rursus in similem fuerint culpam prolapsi de *Urbe* penitus expellantur nec unquam revertantur ad illam nisi digna satisfactione premissa. Huiusmodi autem persone in *Urbe* minime audiantur, nec quisquam eis in qualibet causa respondere cogatur, sed ipsi cogantur aliis

respondere. Iudices autem, advocati et scrinarii nulli eorum suum impendant officium, alioquin suum exequi officium nullatenus permittantur. Nullus preterea talium de *Urbe* admittatur ad testimonium, nec ad aliquod publicum officium vel ad aliquem actum legitimum seu commune consilium assumatur, et qui talem scienter elegerit, tanquam hereticorum fautor predicta pena mulctetur. Senator quando prestat sui regiminis iuramentum, iurabit, quod hec omnia et singula in *Urbe* tempore regiminis sui servabit et pro viribus faciet observari ac teneatur facere iurare premissa omnia successorem. Quod si non iuraverit, pro senatore nullatenus habeatur, et que fecerit, nullam habeant firmitatem, et nullus teneatur sequi eum, etiam si de sequendo ipsum prestiterit iuramentum. Quod si predicta servare contempserit, preter notam periurii penam ducentarum marcarum incurrat, murorum *Urbis* refectionibus applicandam, nec de cetero ad aliquam dignitatem vel officium publicum assumatur, ad quam penam iudices Sancte Martin. (?) ipsum condempnare teneantur, et hec in capitulario iudicum predictorum ponatur et nullo tempore exinde deleatur. Omnes autem predicte pene neque per cautionem, neque per consilium, neque ad vocem populi ullo modo aut ingenio aliquo tempore valeant relaxari.

Aus dem Romersdorfer Bullarium im St.-A. Gedr. Böhmer, Acta imperii 665.

433. Agnes Meisterin und der Convent von S. Irminen (Oeren) zu Trier nehmen Mechtild Franko's Wittwe zu Trier zu ihrer Präbendatin an, wofür Letztere dem Kloster ihre 2½ Häuser daselbst verschreibt. 9. August 1231.

Ego *Agnes* dei gratia magistra et conventus monasterii *S. Marie* in *Horreo Trever.* notum fieri volumus etc. quod *Mechtildis* quondam uxor *Franconis* pie memorie pro remedio anime sue et predicti mariti sui duas domus et dimidiam, quas in civitate *Treverensi* libere et quiete possidebat in hiis locis: ante portam nostram unam, in qua ipsa manebat, alteram iuxta *S. Symeonem* in platea, que dicitur *Mittelgasse*, prope domum *Henrici* militis, dimidiam vero prope littus *Moselle* in *platea piscatorum*, in qua *Mathias* nauta morabatur, nobis etc. contradidit et se ipsam cum prefatis domibus super altare *B. Marie virg.* solempniter obtulit. Nos vero etc. easdem domus quoadviveret etc. ei possidendas concessimus, ita quod etc. post decessum ipsius libere ad usus nostros redeant. Insuper ipsam in sororem nostram recepimus et plenam in fraternitatem atque prebendam tamquam uni sororum nostrarum, exceptis vestimentis et cibariis, que pro-

veniunt de XVIII denariis cottidianis etc. contulimus. Huius rei testes sunt: *Johannes* sacerdos et custos ecclesie nostre. *Johannes* sacerdos. *Wilhelmus* sacerdos. *Godefridus* pastor ecclesie *S. Pauli*. *Simon miles de Schussel*. Scabini *Treverenses*. *Ordolphus*. *Johannes de Aelbach*. *Lodowicus albus*. *Baldewynus* filius *Alexandri*. *Bonifacius*. *Fredericus Mundekyn*. *Henricus Godefrydus*. *Tristandus*. *Gobolo*. *Ludowicus Fresan*. *Gilet*. *Walterus de Fonte*. *Ludowicus domicella* et quamplures alii. Ut autem hec rata et inconcussa permaneant, presens scriptum tam nostri conventus quam civitatis *Trevir*. munimine sigillorum fecimus roborari. Acta sunt hec anno incarn. domin. MCCXXXI, in vigilia S. Laurentii.

Diplomatar des Klosters S. Irminen in Trier im St.-A.

434. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt den Vertrag zwischen den Abteien Laach und Romersdorf wegen der Theilung der Kinder aus den Ehen von Hörigen des Laacher Hofs zu Maischeid und Adenhayn mit solchen der Abtei Romersdorf. 6. September 1231.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod constituti in presentia nostra dilecti filii *Gregorius* abbas de *Lacu* et *Bruno* abbas de *Rumerstorph* de consilio et consensu fratrum suorum paci et utilitati suarum ecclesiarum consulentes in futurum, talem compromissionem invicem fecerunt. Si quando scilicet contingeret homines ecclesie *Lacensis*, qui pertinent ad curtem eorum de *Meitscheit* et homines ecclesie de *Rumerstorph* invicem matrimonio copulari, quod proles de ipsis procreata inter easdem ecclesias equaliter dividatur. Huic compromissioni, presente et annuente consanguineo nostro *Theoderico de Ysenburch* advocato predictarum familiarum ecclesie utriusque, preterea et hoc insertum est in compromisso et a nobis confirmatum scilicet, ut consuetudo dividende prolis hactenus observata de hominibus de *Adenhain*, qui pertinent ad ecclesiam *Lacensem* et inter homines ecclesie de *Rumerstorph* firma permaneat et ita de cetero observetur. Nos igitur, qui semper ea que pacis sunt inter nostros subditos querere et conservare tenemur, predictam compromissionem pro bono pacis rationabiliter ordinatam pontificali auctoritate confirmantes, nostrique sigilli munimine roborari decernentes, districte prohibemus, ne quis eam unquam presumat in posterum violare. Acta sunt hec anno incarnat. domin. MCCXXXI, pontificatus vero nostri anno XIX, VIII. Idus Septembris.

Zwei Orig. im St.-A. Gedr. Wegeler, Laach 26. Fischer, Isenburg und Wied 158.

435. Papst Gregor IX bestätigt dem Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier Besitzungen, Einkünfte und Gewohnheiten. Rieti 7. Oktober 1231.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus abbatisse ac conventui monasterii monialium in *Orreo Treveren.* ordinis Sancti Augustini salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Eapropter dilecte in Christo filie vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, possessiones, redditus necnon rationabiles et approbatas consuetudines monasterii vestri hactenus observatas ac alia bona vestra sicut ea omnia iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum etc. Datum *Reate* Non. Octobris pontificatus nostri anno quinto.

Original mit der Bleibulle in der städt. Bibliothek zu Trier.

436. Der römische König Heinrich VII schenkt der Abtei Himmerode den Patronat der Pfarrkiche zu Altrip bei Speyer. Augsburg 5. November 1231.

Henricus septimus divina favente clementia Romanorum rex et semper augustus universis in perpetuum. Quia desiderium nostrum est dilatare redditus ecclesiarum, pre ceteris tamen ecclesiam *Hemminrod* speciali amplectimur dilectione ob religiositatem eiusdem ecclesie personarum. Meminuerint ergo presentes et futuri, quod nos ad petitionem dilecti principis nostri *Th. Treverensis* archiepiscopi ecclesie *Hymmerodensi* contulimus ecclesiam *Altrippe* cum omni iure libere tenendam et quiete possidendam, tam in pratis quam in silvis et in aquis, et ipsam ecclesiam cum iure patronatus ipsi ecclesie ex providencia consilii nostri duximus confirmandam. Ut autem hec nostra donatio rata permaneat nec alicuius dolositate cavilletur, mandamus et precipimus sub interminatione gratie nostre, ut nullus sit, qui huic nostro donationi audeat malitiose obviare, quod qui fecerit omnipotentis indignationem et nostram se noverit incurrisse. Datum apud *Augustam* anno domin. incarn. MCCXXXI. Nonis Novembris. Indict. V.

Chartular der Abtei Himmerode in Trier. Gedr. Huyllard IV. 950.

437. Das Stift S. Marien ad gradus zu Cöln vererblehnt der Abtei Springirsbach einen Wingert bei Reil. 30. November 1231.

Henricus dei gratia prepositus, *Lupertus* decanus totusque conventus *S. Marie de Gradibus* in *Colonia* omnibus etc. in perpetuum etc. Universorum noticie cupimus declarari, quod nos de communi consensu capituli nostri concessimus quandam vineam nostram sitam *in stadum* prope villam *Rile* domino abbati et conventui de *Sprenkirsbach* iure hereditario in perpetuum possidendam, tali conditione interposita, quod singulis annis in festo B. Martini sex sol. *Colon.* exinde persolvent ecclesie nostre memorate etc. Acta sunt hec pridie Kal. Decemb. anno gratie MCCXXXI.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

438. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Lehensauftrag Gerhards von Sinzig zu Gunsten des Erzstifts Trier mit seinem Allod zu Vallendar. 1231.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum esse volumus presentibus pariter et futuris, quod *Gerardus de Sinceche* omne allodium suum, quod habuit in *Valendre*, de consensu et per manum uxoris sue nobis et ecclesie nostre *Treverensi* libere contulit, tali mediante conditione, quod ipse *Gerardus* et sui heredes, qui propinquiores fuerint sive masculi sive femine, dictum allodium a nobis vel successoribus nostris recipiant et ab ecclesia *Treverensi* in perpetuum iure possideant feodali. Predicta vero uxor sua prefatum allodium ratione dotis sue diebus vite sue libere possidebit. Quemcunque autem predictorum heredum dictum feodum habere contigerit, idem homo ligius erit ecclesie *Treverensis*, nec idem in receptione dicti feodi aliquo iure, quod vulgariter *Hergewede* dicitur, nobis vel nostro servire tenebitur successori. Ne igitur huic facto aliqua in posterum intervenire valeat calumpnia, presens scriptum conscribi fecimus et sigilli nostri patrocinio roborari. Actum anno domini MCCXXXI.

Kindlinger nach dem Original II. 138, 3. Gedr. Gudenus II. 938. Hontheim I. 709.

439. Derselbe vergleicht die Abtei Himmerode mit dem Stift S. Simeon zu Trier wegen Streitigkeiten über die Mühle bei Brandenburg (Brandmühle), Mulbach (bei Binsfeld), Alt-Himmerode (Altenhof), Geelsdorf, Gransdorf u. dgl. m. Trier 1231.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus volumus etc. Notum

volumus esse etc., quod plures olim vertebantur questiones inter abbatem et conventum de *Hemmenrode* ex una parte et ecclesiam *S. Simeonis* ex altera super molendino videlicet in loco etc. *Brantirburch* sito, cuius medietatem ecclesia petebat, asserentibus abbate et conventu, quod ad se totaliter pertinet. Item super curte *Molebach* et terris quibusdam eidem attinentibus. Item super decimis in *Alden Hemmenrode*, cuius medietatem similiter petebat ecclesia, cum monasterium ipsum hanc sibi totaliter vendicaret. Item super quibusdam terris in *Gevelsdorf*, de quibus, cum ecclesia peteret decimam sibi persolvi, monasterium ad hoc se non teneri dicebat, adjiciens, quod pro decima solvere deberet ecclesie census sex denariorum, sicut videbatur probare per quoddam privilegium ipsi ab ecclesia super hoc concessum. Item super XLIII iurnalibus prati, quos monasterium asseruit ad se totaliter pertinere, nichil in eisdem recognoscens ecclesie preter quendam censum trium videlicet obolorum de singulis iurnalibus, quod similiter videbatur probare per privilegium ipsi concessum ab ecclesia sepedicta. Item super iure, quod vulgariter dicitur *Deme*, quod requirebat ecclesia in nemore communi sibi et monasterio. Item super nutrimentis animalium, de quibus ecclesia decimam requirebat. Huiusmodi vero questiones de partium assensu sopite sunt amicabiliter in hunc modum. Molendinum remanebit liberum apud monasterium absque omni prestatione census vel iuris alterius. Similiter et curtis in *Molenbach* et eidem attinentes terre, excepta decima que solvetur ecclesie. Item nullam decimam dabit in *Alden Hemmerode* monasterium, sed decimam dabit de terris in *Gevelsdorf*, privilegio super hoc ipsi indulto de cetero non valituro et generaliter excepto *Alden Hemmenrode* et alitis suis, monasterium de omnibus terris per ipsum iam excultis vel in posterum excolendis in parochia de *Grandistorf* duas partes decime solvet ecclesie, sibi terciam retinendo; ecclesia vero similiter de alitis suis et de dote ecclesie in *Grandistorf* non dabit monasterio decimam, cum alias per totam parochiam de *Grandistorf* preterquam in rebus prenominatis ecclesia duas partes et monasterium terciam recipiat in decimis. Item XLIII iurnales prati retinebit monasterium, nichil inde solvens ecclesie iuris, census videlicet vel decime, de omnibus vero aliis pratis in parochia de *Grandistorf* decimam solvent ecclesie, duas videlicet partes non in feno sed in denariis secundum consuetudinem ab aliis parochianis in *Grandistorf* hactenus observatam. Item nullam decimam solvet monasterium de animalium nutrimentis. Item de porcis, qui in ipso monasterio nutriuntur ad infirmorum, hospitum vel pauperum usus decimam non solvent. Item cum tres curtes habeat in parochia de *Grandistorf* monasterium, scilicet *Gevelsdorf*, *Molebach*, *Alden Hemmerode*

et quartam extra *Grandistorf*, novam scilicet grangiam suam prope monasterium, in qualibet istarum quatuor curtium poterunt habere triginta porcos non *demandos*. Sed si plures habuerint, de pluribus solvet *demam*, eadem lege quantum ad equalem numerum porcorum et conditionem *demandi* vel non *demandi* ex parte ecclesie observanda. Item in hoc convenerunt partes, quod ligna stantia nemoris communis non inscidantur, nisi de assensu communium forestariorum tam monasterii quam ecclesie, lignis vero iacentibus utentur equaliter in usus quos voluerint convertendis. Item pascua erunt communia tam in nemore quam extra nemus in parochia sepedicta. Ut igitur super hiis in posterum contentio quelibet conquiescat, duas cartas inde confectas nostro necnon et *ecclesie* nostre *maioris* scilicet *Trevirensis*, dictorum quoque monasterii et ecclesie sigillis roboratas tradi fecimus partibus memoratis, ut queque pars suam penes se cartam habeat et conservet. Actum *Treveris* anno domini MCCXXXI. Indict. IIII.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A. Gedr. Hontheim I. 710.

440. Derselbe beurkundet den Vertrag zwischen der Abtei Himmerode und der Gemeinde Metternich wegen Abtretung eines Grundstücks am Rohrerhofe bei Coblenz. 1231.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspicientibus salutem perpetuam. Notum vobis esse volumus, quod rustici de *Mettriche*, sicut ipsi coram nobis protestati sunt, unanimi consensu et bona voluntate contulerunt ecclesie de *Hemmenrode* spacium, quod est ante ortum eiusdem ecclesie iacentem sub confinio dicte ville usque in *Mosellam* a superiori parte ipsius orti usque ad domum, ut de memorato spacio fratres de *Hemmenrode* ordinent utilitatem domus sue prout sibi viderint expedire, ita tamen, ut in prefato spacio semitam habeant idem rustici ad eundem et equitandum, quia et ipsum spacium ad eorum communitatem antea pertinebat. Similiter etiam contulerunt dicte ecclesie spacium, quod est sub vinea ipsius, que dicitur *Manewerc*, usque in *Mosellam* conditione supradicta. Hec duo spacia comparavit ab eisdem rusticis *Rotardus* cellerarius de *Seyne* pro duabus marcis, insuper et fratres de *Hemmenrode* dederunt eis missale unum in duobus voluminibus et frater *Jacobus* nomine ecclesie sue suscepit istam donationem primo a memorato cellerario, postea a rusticis supradictis. Pro recognitione horum fratres de *Hemmenrode* dabunt annuatim duo talenta olei ad opus ecclesie vel altaris de *Mettriche*. Ut autem hec

in oblivionem non veniant, presenti scripto sigillum nostrum fecimus appendi. Actum anno domini MCCXXX primo.

Original mit dem Siegel im St.-A.

441. Derselbe beurkundet die Schenkung der Eheleute Meffried von Neumagen und Agnes von ihrem Allode zu Spurzenheim an die Abtei Himmerode. 1231.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis huius pagine inspectoribus veritati subscripte fidem adhibere. Ne labatur cum tempore quod modo geritur, oportet illud eternari vivaci testimonio litterarum. Noverint itaque presentes et sciant posteri, quod *Meffridus de Numagin* et *Agnes* uxor sua pio erga dominum moti affectu, presente et consentiente minore *Meffrido*, allodium quod habebant in *Spurcinheim* cum appendiciis abbati et conventui de *Claustro* misericorditer et liberaliter pro remedio animarum suarum in elemosinam contulerunt perpetuo possidendum. Ne autem huic facto laudabili aliquis casu temerario presumeret contraire, presens scriptum fieri iussimus et nostro et *maioris ecclesie Treverensis* necnon et ipsius *Meffridi* sigillis fecimus communiri. Testes quoque: *W.* maior decanus. *Jngebrandus* archidiaconus. *Th.* scolasticus et *F.* cellerarius *Treverenses.* Dominus *Theodericus de Ysenburc.* Dominus *Theodericus de Bruche. Radulphus de Grintberc. Bertolphus de Sothere* et alii quamplures. Actum anno domini MCCXXXI.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Günther II. 170.

442. Derselbe beurkundet und bestätigt den Vergleich der Abtei Himmerode mit dem Ritter Werner an der Pforte zu Bruch wegen Grundstücken bei Rodenerde (unweit Dodenburg und Münster). 1231.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum vobis esse volumus, quod cum *Warnerus miles de Bruche de porta* et monasterium de *Hemmenrode* contiguas haberent possessiones in territorio ville *Rodenerde,* et ita sibi hinc inde permixtas, quod pars parti non posset non inferre gravamen, placuit tandem partibus, ut bonis, que sic permixtim iacebant, per commutationem mutuam eiectis et altrinsecus traditis, queque suam portionem continuam possideret; factique sunt termini bonorum mona-

sterii a via, que ducit de *Dudenberg* ad villam *Rodenerde* et de *Burnenbach* usque ad stratam versus villam, que *Monasterium* appellatur. Et quia idem *Warnerus* decem libras *Trevirenses* libere contulit monasterio in elemosinam, abbas et conventus pro bono dilectionis et regratiationis quicquid habent in terminis supradictis, exceptis pratis et domo pascuali, quam habent ibi, que sibi monasterium reservavit, concesserunt eidem, ut quamdiu ipse vivit de illis ordinet, quod sibi utile iudicaverit, sed post mortem suam totum sine contradictionis alicuius obstaculo ad monasterium revertetur. Ad hec duas carratas straminis dabit ipse annuatim fratribus ibidem oves pascentibus, fimum exinde recepturus. Sed et hoc memorie commendandum, quod pascua ipsius *Warneri* et monasterii tam ipsi *Warnero* et successoribus suis quam monasterio erunt communia in perpetuum. Hec omnia ordinata sunt de consensu *Kunegundis* uxoris dicti *Warneri* et filiorum suorum *Stephani* et *Johannis*, et filiarum *Gertrudis* et *Hadewigis*, sicut partes in audientia nostra sunt protestate, quarum etiam rogatu presentem cartulam fecimus conscribi et sigilli nostri munimine reborari, apposito etiam sigillo *Theoderici de Bruche*, qui dominus est *Warneri* supradicti. Actum anno gratie MCCXXXI.

Original im St.-A. Nur das Siegel des Erzbischofs ist noch vorhanden.

443. Derselbe beurkundet die von Gerhard, Sohn Otto's Grafen von Neuenare, abgegebene Erklärung über die Freiheit des Hofes der Abtei Himmerode zu Weiler in der Cölner Diöces. Mayen 1231.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum vobis facimus, quod *Gerhardus* filius *comitis Ottonis de Nuenare* interrogatus a nobis apud *Meiene* in audientia *Theoderici de Mailberch* patrui sui et aliorum bonorum virorum ad admonitionem *Henrici* cellerarii de *Hemmenrode* dixit, quod factum patris sui super absolutione curtis *Wilre Coloniensis* diocesis ab omni exactione et prestatione iuris ad ipsum, ut credi dicitur, respicientis ratum haberet et privilegium dilecti confratris domini *Henrici Coloniensis* archiepiscopi super hoc confectum approbaret. Huius rei testes sumus. Actum anno gratie MCCXXXI, indict. V.

Alte Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 170. Fahne, Salm. 14.

444. Heinrich Erzbischof von Cöln beurkundet die früher von Gerhard Grafen von Are, seiner Gemahlin Antigone und seinen Söhnen Theoderich und Otto abgegebene und nun von dem Letzteren als Grafen von Neuenare (im Siegel de Lantare) und dessen Sohn Gerhard wiederholte Erklärung über die Freiheit aller Güter der Abtei Himmerode, namentlich aber des Hofes zu Weiler. Cöln 1231.

I. n. s. e. i. t. *Henricus* dei gratia *Coloniensis* archiepiscopus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, curat prudentum sagacitas scripto mandare, ut semper pre oculis habeat posteritas, quid de maiorum suorum institutione debeat observare. Eapropter universitati vestre notum facimus, quod cum vir nobilis *Gerardus comes de Are*, uxore sua *Antigona* et filiis suis *Theoderico* et *Ottone* et aliis annuentibus, abbati et fratribus de *Hemmenrode* concessisset et scripto firmasset, ut in cunctis possessionibus suis, quas in ipsius iurisdicione haberent, mera gauderent libertate essentque ab omni exactione et quibuscunque vexationibus et precariis liberi, ab ipso et a suis, elapso post mortem eius aliquanto tempore, prenominatus filius suus *Otto de Nuenare* ad nos accedens beneficium patris in audientia nostra recognavit et approbavit. Insuper et sicut pater suus fecerat, ita et ipse de bona sua voluntate et de libero consensu filii sui *Gerardi* dictis abbati et fratribus de *Hemmenrode* concessit, ut in curte sua *Wilre* eiusque pertinentiis et in omnibus possessionibus suis in ipsorum *O.* et *G.* iurisdicione positis mera in posterum gaudeant libertate, ab omni prorsus exactione liberi perpetuo permanentes. Eadem etiam libertate in domibus, quas in villa *Wilre* habent, si de manibus rusticorum, qui eas possident, exempte fuerint, et ad culturam ipsorum fratrum devenerint, fruituri. Ne igitur hec alicui heredum suorum deveniant in oblivionem et sic fratres possint in aliquo perturbari, petivit a nobis idem *O.* ut presenti scripto sigillum nostrum dignaremur appendere, ipso suum etiam appendente. Actum *Colonie* anno gratie MCCXXXI. Indictione quarta.

Original im St.-A. Die beiden Siegel sind ziemlich erhalten. Gedr. Günther II. 168. Ernst, Hist. de Limbourg. V. 321.

445. Wilhelm Dombechant und Cuno Domcantor zu Trier beurkunden die Schenkung eines Wingerts zu Trier von Seiten des Priesters Ensfried zu Welschbillig ans Kloster Himmerode. Trier 1231.

Willelmus dei miseratione decanus. *Cono* cantor *maioris ecclesie Tre-*

virensis omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Notum vobis facimus, quod *Ensfridus* sacerdos in *Welspilliche* contulit monasterio de *Hemmenrode* vineam sitam in suburbio civitatis nostre in loco videlicet, qui dicitur *ad Baptismum*, quam ipse emerat pro LXXXVI libr. *Trev.* et resignavit eam abbati dicti monasterii in audientia nostra, ita quod ipse *E.*, quamdiu vixerit vel quamdiu voluerit esse in seculo teneat et colat eandem vineam concessione abbatis, et conventus sui, daturus ex eadem vinea pro recognitione singulis annis duas amas vini in prima dominica adventus domini conventui ministrandas. Et post ipsius mortem, vel si deo dante seculo renunciaverit, tunc eandem vineam absque contradictione cuiusquam monasterium assumet sibi et perpetuo possidebit. Sane ipso de hac vita vel de seculo migrante abbas et conventus duas personas, pro quibus ipse rogavit, mulierem scilicet quandam et filiam suam, quamdiu vixerint, procurabunt hoc modo, quod dabunt eis annuatim octo maldra siliginis et dimidium maldrum leguminis et quartarium de pultibus et utrique tunicam et duos calceos. Si una earum mortua fuerit, quicquid ei de hiis competebat, mortuum erit; utraque mortua, totum hoc donum mortuum erit nec ulli hominum super hoc de cetero respondebitur. Ut igitur nulli omnino hominum in hec aliquis locus pateat questionis, petivit a nobis, ut quod in presentia nostra fecit, sigillorum nostrorum presenti carte appensorum auctoritate firmaremus, sigillum etiam abbatis dicti monasterii voluit appendi. Actum *Treveri* anno domini MCCXXX primo.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

446. Burchard, Peter, Hermann und Bertram Gebrüder von Crichingen (Créanges) verzichten zu Gunsten der Abtei Wadgassen auf eine von ihrem Vater derselben geschenkte Hufe zu Fremmersdorf. 1231.

Noverint presentes et futuri, quod ego *Bocardus* et fratres mei scilicet *Petrus* et *Hermannus* et *Bertramus de Creenges* recognovimus coram abbate *S. Naboris* et coram archipresbitero de *Bolai*, quod pater noster contulit ecclesie de *Wadegozinga* pro salute anime sue mansum quoddam in *Framerstorf*, super quo contentio vertebatur inter nos et abbatem de *Wadegozen.* Nos etiam, si aliquod iuris in predicto mansu habuimus, predicte ecclesie pro salute animarum nostrarum contulimus, iuramento prestito promittentes, quod nunquam de cetero in eodem manso aliquid reclamabimus. In cuius rei

testimonium et munimen presentem cartam sigillo abbatis *S. Naboris* et sigillo archipresbiteri fecimus roborari. Actum anno domini MCCXXXI.

Aelteres Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A.

447. Theoderich Herr von Malberg und Agnes Eheleute genehmigen lehensherrlich den Verkauf einer Hufe zu Kesingen durch den Ritter Giselbert und dessen Verwandte an die Abtei Echternach, sowie deren Ersatz durch Güter zu Hersdorf und Fliessem. 1231.

Theodericus dominus castri de Malberc et *Agnes* uxor eius omnibus hoc scriptum inspecturis notum facimus, quod *Giselbertus* miles et frater eius *Thomas* et filii fratris eius *Ludevici* defuncti: *Giselbertus* et *Godefridus* mansum tam in silvis quam in pratis et in terra arabili in villa de *Chewingen* situm, quem a nobis in feodo tenebant, abbati et conventui ecclesie *Epternacensis* de assensu nostro et per manum nostram pro X libris vendiderit ad usum capelle *S. Catharine* in eadem ecclesia constitute. Ipsi vero partem allodii sui, dimidium videlicet mansum in *Herdorf* et alium dimidium mansum in *Wleisheim* tantum valentem, quantum predictus mansus valere dignoscitur, in manus nostras restituere et a nobis in feodo eodem iure, quo eundem mansum tenebant, receperitis. Ne autem aliquis successorum nostrorum hoc infringere valeat, presens scriptum inde confectum predicte capelle *S. Catharine* tradidimus, sigilli nostri munimine roboratum. Huius rei testes: *Herbrandus* sacerdos. *Rodolfus* sacerdos de *Wilre*. *Walterus* sacerdos de *Kruisscheit*. *Rikardus* miles. *Jacobus* miles. *Lambertus* sacerdos de *Malberc*. *Johannes miles de Palatio* et alii quamplures. Actum anno domini MCCXXXI.

Copie im St.-A.

448. Der Cleriker Wirich von Schauenburg (über Tholey) räumt zwei Häuser zu Trier der Ofylia und ihrem Sohne Johann zu lebenslänglichem Nießbrauch ein. 1231.

Ad noticiam perveniat tam presentium quam futurorum, quod dominus *Wiricus* clericus dictus *de Schovenberch* quondam domum cum appendiciis sitam prope *pontem Treveren.*, ex qua in censu singulis annis debentur sex denarii Trev., *W. de Fonte*, que fuit quondam *Adeleydis* filie *Alstradis*, et etiam aliam domum cum appendiciis sitam in *veteri foro*, de qua similiter in censu annuatim debentur sex den. *Trev.* et hereditariam culturam cuius

dam vinee adiacentis illi et descendentis ab ecclesia *B. Marie in Horreo*, que fuerunt quondam *Radulphi* et uxoris sue *Sophie de veteri foro* nuncupatis, iuste et debite sine aliquorum contradictione acquisivit ac emit per manum et consensum omnium, qui ipsis venditionibus interesse et consentire debebant. Preterea memoratus dns. *W.* omnes prenominatas possessiones iuste et debito modo, prout dictum est acquisitas, quando sibi licuit et facere potuit, tali conditione dedit *Ofylie* et *Johanni* filio suo perpetuo possidendas, quod ipse *W.* in potestate sua quoad vixerit easdem habeat possessiones et quod neuter predictorum videlicet *O.* et *J.* sine assensu alterius aliquam partem dictarum possessionum quicquid contingat vendere debeat aut presumat. Sed si alterum eorum decedere contigerit, superstes omnes memoratas possessiones ut dictum est possidebit. Si vero, quod absit, ambo decesserint, sepedicto dom. *W.* superstite ad ipsum *W.* predictorum bonorum possessio integraliter revertetur. Omnium vero predictarum rerum testes sunt: *Godefridus. Fridericus. Walterus. Bonefacius. Ordulphus. Lodewicus. Baldewinus. Lod. Puella. Johannes. Henricus. Gobelo. Lod. Albus. Tristandus* et *Gylottus* scabini *Treverenses.* Ut autem predicta in fide et debita stabilitate inconcussa permaneant, presens pagina appensione sigilli civitatis *Treverensis* est roborata. Actum anno domini millesimo CCXXX primo.

Orig. in der städtischen Bibliothek zu Trier mit dem Siegel.

449. Herbord Reichsschultheiß zu Oppenheim vergleicht schiedsrichterlich die Abtei Disibodenberg mit dem Ritter Wilhelm von Sponheim wegen der Vogteirechte zu Boos. 1231.

Herbordus scultetus regalis oppidi *Oppenheim.* Ea que a bonis et discretis provide dispensantur, ne pravorum malitia corrumpantur, necesse est scripture testimonio roborari. Eapropter notum fieri volumus tam presentibus quam futuris, quos presens scriptum contigerit intueri, quod cum inter dominum *Christianum* abbatem et ecclesiam *S. Dysibodi*, concives nostros, ex una parte et *Wilhelmum militem de Sponheim* ex altera super iure advocatie in villa *Boys* diutissime lis verteretur, tandem nobis aliisque quampluribus viris prudentibus et honestis mediantibus, per arbitros ab utraque parte electos, viros utique providos et discretos, arbitrio tamen illorum prius fide vallato, prefata lis talem sortita est finem. Videlicet, quod ecclesia prelibata et abbas bona, que hucusque in ipsa villa per se possederunt et ea nichilominus, que a *Borkardo,* quanquam propria prius fuissent, ecclesie nuperrime redemerunt, in posterum sine omni advocati iure possideant. De

aliis vero bonis, que quamvis, sicut supradictum est, ecclesie propria, hominibus tamen loci hereditario sunt iure concessa, si prefatus miles ius, quod in eis ratione advocatie habere se dicit, exercuerit sive invaserit, abbas simul cum ecclesia hoc ad presens sub dissimulatione, quanquam scierint, pertransibunt. Nomina arbitrorum, qui hoc ordinaverunt, simul et testium hec sunt: *Wernherus Unbescheiden. Wernherus Grans. Hermannus de Armisheim. Otto. Heinricus Rufus* milites. Acta sunt hec in presentia nostra et universorum concivium nostrorum et publice promulgata anno gratie MCCXXXI. Propter quod et presens scriptum sigillo nostri loci fecimus insigniri.

Copie im St.-A. Gedr. Joannis, Spicilegium 139.

450. Bruno Abt zu Romersdorf vergleicht sich mit Ludwig Walpoden (von der Neuerburg a. d. Wied) wegen der Theilung der Kinder von beiderseitigen Hörigen. 1231.

Frater *Bruno* dictus abbas in *Rumerstorf* totusque conventus eiusdem loci omnibus hanc scedulam inspecturis notum esse volumus, quod talis compositio facta est inter nos et nobilem virum *Ludewicum Walpodonem*, videlicet si contigerit inter homines ecclesie nostre et homines illius matrimonium celebrari, quod proles, que de illis fuerit procreata, equa sorte dividatur. Et ut hec compositio pro bono pacis facta stabilis permaneret, presentem scedulam tam sigillo nostro quam illius decrevimus sigillari. Acta sunt hec anno domini MCCXXXI.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln, wovon eins fehlt.

451. Ermesindis Gräfin von Luxemburg und la Roche, Markgräfin von Arlon, bestätigt der Abtei Himmerode die Schenkung ihres Vaters Heinrichs Grafen von Namur und Luxemburg im Gebiete des Hofes Wittlich und anderwärts in der Grafschaft Luxemburg sowie die Schenkung ihres Lehenmannes Heinrich Herrn von Manderscheid von Nutzungen im Walde Hohenscheid. Arlon im Januar 1232|33.

Ego *Ermensendis comitissa Lucelburgensis et Rupensis et marchionissa Arlunensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facio, quod liberam donationem, quam pater meus pie memorie *Henricus Namucensis et Lucelburgensis comes* abbati et fratribus de *Hemmerode* contulit et concessit de

omnibus bonis ipsorum tam in territorio curtis de *Witeliche* quam in aliis quibuslibet locis in comitatu suo, sicut in carta ipsius super hoc confecta plenius continetur, hanc ego pro remedio anime mee et parentum meorum ratam habeo et acceptam et ideo nullus super hoc predictis fratribus aliquam violentiam inferre, vel eos in aliquo ausu temerario audeat molestare aut gravare. Insuper usuarium in silva de *Hoenscheit*, que silva videlicet est de feodo meo, quod *Henricus dominus de Mandrescheit* et uxor eius *Ermengardis* pro salute animarum suarum memoratis fratribus concesserunt, sicut in litteris predicti militis super hoc confectis plenius declaratur, hoc etiam ego libenti animo approbo et confirmo. Ut autem ista omnia rata habeantur et inconcussa in perpetuum permaneant, presentem paginam sigilli mei munimine in testimonium roboravi. Huic vero facto interfuerunt: Dominus *Therricus de Hufalise* et *Henricus* filius eius. Dominus *Nicholaus de Kalre.* Dominus *Henricus de Dune. Theodericus dapifer* et *Walterus miles de Aspelt.* Actum apud *Arlunum* anno domini MCCXXXII mense Januario.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

452. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Schenkung Meffrieds von Neumagen von Weingütern u. a. Grundstücken bei Drohn und Neumagen ans Kloster S. Thomas a. d. Kill. Im April 1232.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis presens scriptum inspecturis, quod *Maffridus de Numagen* de consensu et voluntate *Meffridi* cognati sui *domini in Numagen* pro remedio anime sue ecclesie *B. Thome* perpetuo contulit has vineas, prata, agros et census possidendos. Sunt autem hee vinee: apud *Medium Buvariis* due vinee, quas *Rodulfus* et *Henricus dir Spilcere* ibidem colunt pro medietate proventuum. Apud *Drogene* una vinea, quam *Johannes, Wiricus, Drutwinus* et *Rodulfus* ibidem colunt pro medietate proventuum. *Numagen* quinque vinee, quas *Symon* scultetus ibidem colit sub pacto predicto. Item *Numagen* vinea retro *castrum*, quam *Rodulfus* ibidem colit sub pacto premisso. Item *Numagen* quatuor vinee, quas *Odilia de Porta* colit sub pacto iamdicto. Item *Numagen* vinea, quam *Rodulfus* filius *Heinberti* ibidem colit sub forma pacti antedicti. Preterea idem *Maffridus* contulit ecclesie *B. Thome* triginta iurnalia in agris simul iacentia inter *Numagen* et *Drogene.* Item sex iurnalia trans *Musellam* in agris cum prato adiacenti. Item pratum apud *Drogene* attinens vineis in *Drogene,* quas superius nominavimus. Insuper

quinque amas annuatim in censu contulit ecclesie *B. Tome* prefatus *M.*, quas solvunt isti de bonis suis in autumpno. *Conradus de Numagen* in fine ville IIII situlas. *Rodulfus* et *Reinerus de Numagen* IIII situlas. *Marsilius* ibidem IIII situlas. *Rambertus* et *Wiricus* tres situlas. Bona *Conradi* dicti *Hanetrat* duas situlas. Bona *Henrici Vulturis* duas situlas. Bona *Ottonis* dicti *Caselle* duas situlas. Bona *Symonis* sculteti et *Baldewini* quatuor situlas. Hec itaque omnia, que supradiximus, prefatus *Meffridus* ecclesie *B. Tome* donavit et tradidit in proprietatem et possessionem perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium nostro, *maioris capituli Trevirensis* necnon et dicti *Meffridi* sigillis presens pagina patet consignata. Actum anno domini MCCXXXII, mense Aprili.

Original mit 3 beschäd. Siegeln im St.-A.

453. Das Marienstift zu Aachen vergleicht sich mit der Pfarrgemeinde Traben wegen des kleinen Zehnten daselbst. April 1232.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ne gestarum rerum memoriam consumat oblivio, eternari debeat et voce testium et littere testimonio, que geruntur. Innotescat igitur presentibus et sciantur posteri, quod inter ecclesiam *B. Marie Aquen.* et parochianos *Trabanen.* sup r minuta decima eiusdem parochie de consensu et favore *Arnoldi* prepositi *S. Gereonis* in *Colonia*, pastoris predicte ecclesie, talis ordinatio intervenit, quod ecclesia *Aquen.* dictis parochianis compaciens et eorum saluti misericorditer providens eo, quod ipsam decimam minus debite et insufficienter solvendo periculum animarum et anathematis sententiam sepius incurrissent, totam minutam decimam, quam ibidem de iure habere consueverant, relaxavit in perpetuum et remisit, ipsos quoque parochianos tam vivos quam defunctos propter hoc excommunicatos ab anathematis vinculo penitus absolvit. Ipsi vero ob hanc sibi inpensam gratiam de XX amis vini, quas prefata *Aquen.* ecclesia pro reparatione, conservatione et aliis necessariis *Traban.* ecclesie singulis annis solvebat, octo amas perpetualiter remiserunt, ita quod XII ame dummodo solvuntur annuatim parrochie memorate. Preterea cum pastore eiusdem ecclesie determinatum est in hunc modum, quod ecclesia *Aquen.*, que primo preaccipere consueverat XV amas vini in sepedicta parochia, XII duntaxat de cetero preaccipiet, sicque de tercia parte minute decime, que pastorem contingebat eidem, erit ab ecclesia satisfactum. Quod ut ratum permaneat et perpetuam habeat firmitatem, presens cyrographum hinc inde conscriptum sigillis capituli et decani *B. Marie Aquen.* et *Arnoldi* prepositi *S. Gereonis*, *Traban.* pastoris,

roboratum est in testimonium veritatis. Acta sunt hec anno incarnati verbi millesimo MCCXXXII mense Aprili feliciter. Amen.

Copie im St.-A. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1, 108.

454. Gertrud die Wittwe Alberts von Aach verpfändet zur Sicherheit eines Weinzinses dem Kloster S. Thomas a. d. Kill ihre Güter zu Aach. Im April 1232.

Noverint universi etc., quod *Gertrudis* relicta *Alberti de Age* de consensu omnium heredum suorum et per manum magistre et conventus *S. Marie* in *Horreo* etc. obligavit ecclesie *B. Thome* universas possessiones suas tam in domibus quam vineis et agris, quas in villa de *Age* possidebat preter domum, in qua manet et eius circumsepta et preter ea, que tenet in pignore, ita quod annuatim tempore vindemiarum ante torcular tres carratas vini *Trevirensis* mensure de meliori sibi provenienti in perpetuum ecclesie *B. Thome* persolvet etc. et satisfaciet de censu et servitio debito magistre et conventui *S. Marie in Horreo.* Si vero etc. *Gertrudis* in solutione pensionis promisse ecclesie *S. Thome* et census et servitii debiti conventui in *Horreo* negligens extiterit, ecclesia *S. Thome* de possessionibus memoratis etc. se sicut de propriis intromittet etc. Actum anno domini MCCXXXII mense Aprili presentibus scabinis curtis in *Horreo* et universis hominibus curtis de *Age*.

Original im St.-A. Die 2 Siegel fehlen.

455. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt dem Hospital der Abtei Prüm die Pfarrkirche zu Waxweiler. Im Mai 1232.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus* dei miseratione *Treverorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus etc. in perpetuum. Notum facimus etc., quod cum innotuisset nobis reditus hospitalis in *Prumia* admodum tenues et quasi penitus insufficientes esse, nos ad petitionem etc. *Friderici* abbatis et conventus *Prumiensis* etc. ecclesiam parochialem in villa *Waswilre* sitam cum omnibus proventibus, quos actenus pastor eiusdem ecclesie recipere consuevit, salvo per omnia iure nostro et archidiaconi, hospitali contulimus memorato, interveniente tamen consensu dilecti nostri *Hermanni* archidiaconi eiusdem loci, hoc adhibito moderamine, quod ad presentationem abbatis et conventus etc. vicarius perpetuus, qui eidem ecclesie preesse valeat et prodesse, ibidem secundum quod canonicum fuerit instituatur. Cui etiam de reditibus ecclesie predicte tantum volumus assignari, quod ad honestam ipsius sufficere debeat

sustentationem, qui etiam ad synodum episcopalem et archidiaconalem consimili lege subiectionis in omnibus venire cum aliis perpetuis vicariis teneatur etc. Acta sunt hec anno domin. incarn. MCCXXXII mense Maio.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Papst Gregor IX bestätigt dies. Viterbii VI Kal. Julii pont. anno XI. Viterbo 26. Juni 1237.

Orig. im St.-A. Die Bulle fehlt.

456. Papst Gregor IX bestätigt dem Stift S. Simeon zu Trier den Patronat der Pfarrkirchen zu Hönningen und Gransdorf. Spoleto 4. Juni 1232.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano et capitulo *S. Symeonis Trevirensis* salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem praebere assensum etc. Eapropter dilecti in domino filii vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu de *Hoyngin* et de *Granczdorf* ecclesias, quas de concessione prepositi vestri, qui ius patronatus obtinet, in eisdem venerabilis fratris nostri *Trevirensis* archiepiscopi metropolitani loci accedente consensu canonice proponitis vos adeptos, prout in litteris super hoc confectis dicitur plenius contineri, redditus quoque, possessiones et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste et pacifice possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Spoleti* II. Nonas Junii, pontificatus nostri anno VI.

Diplomatar des Stifts S. Simeon in der Stadtbibliothek zu Trier.

457. Ingebrand Propst, Eckbert Dechant und das Capitel des Stifts zu Münstermaifeld vergleichen sich mit Werner und seinen Gebrüdern Edelherrn von Brohl wegen eines angeblich zur Capelle zu Ruitsch (bei Polch) gehörigen Zehntens. Ruitsch 13. Juni 1232.

Jggebrandus dei gratia prepositus, *Eckebertus* decanus totumque capitulum *Monasteriensis* ecclesie in *Menevelt* universis presens scriptum inspecturis etc. Notum sit, quod cum controversia verteretur inter nos ex una parte et dominum *Warnerum* et fratres suos *de Brule* ex altera super decima quorun-

dam agrorum in *Rosche*, quam decimam dicebant ad dotem capelle de *Rosche* pertinere, tandem hoc modo est sopita. Nos annuatim in messe tria maldra siliginis *Andirnacensis* mensure dictis *W.* et fratribus suis ad servicium dicte capelle in orreo nostro *Polliche* de decima communi assignabimus, et nos vel pactarii nostri nomine nostro in terminis ville de *Rosche* totalem decimam tam de dote ad dictam capellam, quam alias pertinentem libere percipiemus. Si vero prenotatis tempore et loco requisiti de tribus maldris non satisfecerimus, ipsi de eisdem tribus maldris recursum habebunt ad totalem decimam de *Rosche*, de eadem decima dicta tria maldra tantum percipiendo. Cum vero quedam area ad dotem dicte capelle in eadem villa pertineat, si mansio ibidem fuerit edificata, minuta decima inde solvetur secundum quod hactenus est persoluta. Testes: *Wilhelmus* cantor. *Sintrammus* custos. *Renardus* concanonici nostri. *Folmarus de Brule. Johannes de Carpena. Godefridus* et *Roricus milites de Pollige.* Ut autem hec ordinatio firma permaneat, sigillis nostris *J.* dicti prepositi, capituli *Monasteriensis* ecclesie, necnon dom. *W. de Brule* presens pagina patet consignata. Actum in villa *Rosche* anno domini MCCXXXII. Idus Junii.

Zwei Originale im St.-A. mit 3 gänzlich zerbrochenen Siegeln.

458. Papst Gregor IX bestätigt der Abtei Mettlach die Incorporation der Pfarrkirchen zu Losheim und S. Gangolf. Spoleto 25. Juni 1232.

Gregorius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis abbati et conventui monasterii de *Mediolaco* ordinis *S. Benedicti Treverensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc., eapropter dilecti in domino filii vestris iustis precibus inclinati de *Loisme* et *S. Gangulphi* ecclesias, quas venerabilis frater noster *Treverensis* archiepiscopus spectantes ad ipsum, capituli sui accedente consensu, monasterio vestro ad opus refectorii et infirmarie ipsius pia et provida liberalitate concessit, prout in ipsius litteris exinde confectis plenius dicitur contineri, ac omnia bona vestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Spoleti* septimo kalendarum iulii, pontificatus nostri anno sexto.

Chartular der Abtei Mettlach in der Stadtbibliothek zu Trier.

459. Derselbe beauftragt den Abt von Clairvaux das Kloster Löwenbrücken bei Trier zweimal jährlich durch den Abt von Himmerode visitiren zu lassen. Spoleto 26. Juni 1232.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati *Clarevallensi* salutem et apostolicam benedictionem. Dilectarum in Christo filiarum abbatisse ac sororum *Pontis Leonis Trevir.* diocesis devotis precibus inclinati, devotioni tue presentium auctoritate mandamus, quatenus ipsas per dilectum filium abbatem *S. Hemmerode Cistert.* ordinis *Trevirensis* diocesis, facias bis annis singulis visitari, earum confessiones audiri ac penitentias salutares iniungi necnon in statutis regularibus informari iuxta eiusdem ordinis constituta. Datum *Spoleti* VI. Kal. Julii, pontif. nostri anno VI.

Copie im St.-A. Gedr. Heesius, Manip. Hemmerod. 26. Gallia christ. XIII. 355.

460. Das Domkapitel zu Trier vererblehnt sein Haus am Thurm des Domherrn H. vom Stein zu Trier. Im September 1232.

A. dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Trevirensis* etc. notum facimus, quod etc. domum nostram cum appendiciis superius et inferius retro turrim *H. de Lapide* concanonici nostri sitam, que quondam fuit *Bartholomei Cordibanarii* civis *Treverensis, Henrico* filio *Sistappi* civi *Treverensi* et suis heredibus pro tribus libris *Trevir.* annuatim in nativitate B. Virg. nobis solvendis dedimus, recte hereditario iure perpetuo possidendam, promittentes eidem *H.* etc. debitam garandiam prestare. Memoratus vero *H.* ad maiorem certitudinem census predicti *Olkam* suam etc. in *Cydeir* prope ripam sitam et domum quandam in *foro* supra *fossatum* sitam, que fuit *Friderici Hyrenzun* ad domum memoratam assignavit, ita quod secure antedictum censum de etc. *Olka* et domibus termino statuto recipere debeamus. Addita etiam hac conditione, quod semper solus homo sine aliqua divisione *Olkam* et domos de cetero possidebit etc. Actum MCCXXXII mense Septembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

461. Heinrich Graf von Sayn befreit die Güter der Abtei Laach zu Winningen von den Vogtei- oder Pfalzgebühren, vererbpachtet ihr eine Bann-Mühle oberhalb Sayn und befreit ihre Hörigen zu Kruft, im Maifeld und der Pellenz von allen Lasten, namentlich die zu Kruft von der Gerichtsbarkeit auf dem Mendiger Berge. Blankenberg 1. November 1232.

I. n. s. e. i. t. *Heinricus dei gratia comes Seynensis* omnibus in perpetuum. Noverint universi presentem paginam inspecturi, quod ego *H. comes de Seyne* in honore dei et gloriose genetricis sue, ob remedium anime mee et uxoris mee et antecessorum meorum libera reliqui omnia bona ecclesie *S. Marie in Lacu*, que possidet in *Winningen*, ab omni exactione et iure, quo tenetur mihi ratione advocatie vel *iure palacie*. Nec exactionem aliquam faciam ratione bonorum in colonos, que ab ecclesia habent eadem. Item contuli eidem ecclesie duo molendina mea super *Seynam* emphiteotico iure possidenda, ut mihi annuatim pensionem XXX maldrorum siliginis *Andernacensis* mensure de eorundem molendinorum moltura inde persolvant, ita tamen, ut in preiudicium dicte ecclesie nullum de cetero molendinum de parte mea vel sororis mee *comitisse de Spanheim* vel successorum meorum a curte dicte sororis mee usque ad flumen *Rheni* super eandem ripam fiat et idem homines, qui nobis habentibus predicta molendina, ibi molebant, ammodo molent ibidem. Dedimus etiam ius eidem ecclesie incidendi ligna in nemore de *Seyne* et de *Oningendorp* ad usum molendinorum supradictorum quocunque modo necessaria. Curtim etiam cum hominibus, quam habent in *Cruthe* et alias in *Meinevelt* vel ubicunque in *Palacia*, ubi nostre subsunt iuridicioni, ab omni exactione, hospiciis sive *herbergiriis* eximimus. Homines etiam omnes in *Cruthe* morantes liberos esse volumus a vocatione iudicii *montis de Mendich* et heredes nostros hec in perpetuum volumus observare. Ut hec autem nostra largitio perpetuum obtineat robur et firmitatem, presentem paginam inde conscriptam sigilli nostri impressione fecimus roborari. Huius rei testes sunt: *Bruno* prepositus *S. Cuniberti in Colonia. Theodericus* prepositus *Ressensis. Cunradus* prepositus *S. Florini in Confluentia. Theodericus de Kempenich. Cuno de Virneburch. Christianus de Blankenberch. Ludewicus* pincerna. *Heinricus de Confluentia. Wiperdus* et *Rudengerus de Wisę. Ruthardus* cellerarius de *Seyne* et alii quam plures. Acta sunt hec anno verbi incarnati MCCXXXII. Datum ipso anno apud *Blankenberch* in festo omnium sanctorum.

Orig. im St.-A. mit dem Reitersiegel. Gedr. Acta Palat. III. 131. Wegeler, Laach II. 27.

462. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Schenkung seines Vetters des Grafen Heinrich von (Blies-) Castel, dessen Gemahlin Agnes und ihres Sohnes Johann von der Pfarrkirche und dem Zehnten zu Hessen-Püttlingen an die Abtei Wadgassen sowie die Cession von Gütern zu Rinderborn, Weiler, Reimsbach u. a. O. seitens des Letzteren an die Schenker. Trier 30. November 1232.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus etc. in perpetuum etc. Vobis notum fiat, quod dilectus consanguineus noster *Henricus comes de Castris* et nobilis uxor eius *Agnes*, metuentes salutis sue periculum, in decimis, quas tenebant, ius patronatus in ecclesia de *Puttelingen* et decimam attinentem cum omni integritate, simplici et benigna donatione de consensu *Johannis* filii sui et coheredum suorum omnium contulerunt ecclesie de *Wadegozenge* propter spem retributionis eterne. Dilecti autem in Christo filii abbas et conventus ecclesie memorate, ne tante largitati viderentur ingrati, ad ammonitionem nostram quedam allodia, que minus eis erant utilia, videlicet in *Rinderburen*, *Wilre*, *Reinsbach*, *Bunhole* et *Berge* et quicquid ad ipsa attinet, dicto comiti et suis heredibus contulerunt, excipientes tantum domum et pomerium apud *Reinsbach* cum ambitu, quem sepe ibi posita clausum habent. Exceperunt etiam decimam, que de allodio memorato in *Rinderburen* et *Reinsbach* contingerit provenire. De hominibus autem de *Berge*, qui relicta hereditate sua recesserunt, ita statutum fuit, ut si ad hereditatem suam apud *Berge* sine omni coactione redire voluerint libera voluntate, proprii erunt comitis et heredum suorum, sicut fuerunt ecclesie antedicte. Ut autem que acta sunt, ab utraque parte tam comitis quam ecclesie perpetua gaudeant firmitate, presentem cartam sigillis ipsorum, nostro et capituli *Trevirensis* fecimus roborari etc. Actum coram domino archiepiscopo *Trev.* in festo B. Andree apostoli anno domini MCCXXX secundo.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

463. Kaiser Friedrich II belobt den Erzbischof von Trier, ermahnt ihn zu fernerer Anhänglichkeit gegen Verheißung seiner Huld, fordert von ihm, daß er sich zu König Heinrich begebe und denselben zur Beobachtung des kürzlich zu Friaul geleisteten Eides ermahne, und beglaubigt bei ihm den Gebhard von Arnstein des Reichs Legaten in Italien. Aprocina 3. Dezember 1232.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jherusalem. et Sicilie rex. Dilecto principi suo venerabili *Trevirensi* archiepiscopo

suam gratiam et omne bonum. Et si nos caput imperii censeamur, tu et alii dilecti principes nostri honorabilia membra estis, que compagem corporis imperialis efficitis, vos columpne quibus imperii moles innititur, vos qui vobis regem eligitis, qui sublimatis principem, per quem regitis principatum. Per vos igitur et a vobis, ut nostri principia culminis non ingrati regi regum et summo principi debeamus, secundum quod rerum processus exigit, cognoscimus quod regnamus, quod optinemus imperium, quod hereditario regno nostro *Sicilie* dominamur, non inmemores existentes qualiter vobis a longe regiminis nostri nutantia pro tempore sceptra regentibus, et relevantibus lapsum, regni tutum nobis ad imperii fastigium aditum prestitistis, cui per invasoris violentiam suo tempore contra nostram innocentiam sevientis, in domo nostra *Sicilia* hereditaria regalis sedes solii per fas et illicitum negabatur, ut tunc ad imperii et regni tribunal, vestra procurante potentia, nostra conscenderet celsitudo, cum sic esset alterum occupatum, ut evidentius alterius ammissio timeretur. Vobis igitur assistentibus post divine dispensationis auxilium, et universis et singulis vestrum tam res exponentibus quam personas, egressi regnum quod amissioni proximum videbatur, sic per vires et assistentiam vestram hoste cedente imperium habuimus et coronam, ut regnum nostro redintegraretur dominio et nostre subiaceret penitus ditioni, ut et vos principi vestro debitum solventes obsequium, et nos tui et ipsorum prestita exhibitione servitii gauderemus. Cum igitur honor imperii equa tue sollicitudinis diligentia procuretur et indignum esset, ut coram te in nostrum et imperii scandalum aliqua presumeretur enormitas, cum nos vigeamus in te, et tu a nobis decus accipias iugiter et decorem, sollicitamus industriam tuam, monemus, hortamur et petimus, quatinus honorem qui tuus est indefesse conservans, stes indefesse pro nobis, et sic nostrum et imperii culmen promovere procures, ut nulla ex adverso possit oriri perversitas, que quietem imperii perturbaret vel tibi et nobis difficultatem afferret. Namque semper nostris cooperator assumpte dignitatis honoribus affuisti, totis viribus assistere defensor teneris. Nos enim non ingrati de receptis tibi tenemur obsequiis, immo te debitis gratiarum actionibus prosequentes de sollicitudine tua et diligentia consueta confidentiam gerimus non incertam, nullam nobis alicubi posse difficultatem emergere dubitantes, ubi tuam benivolentiam et favorem velud nostri munimenta solii fiducialiter optinemus. Quare sic tuis honoribus obligamur, ut quicquid nobis prosperitatis accesserit, quicquid successuum dextera domini continua liberalitate multiplicet, tuis affectibus equa participatione donemus, utpote quem in prosperis et adversis, que avertat dominus, individuum comitem et fautorem nostri culminis experimur. Cete-

rum te credimus non latere, qualiter *H.* illustris *Romanorum rex*, carissimus filius noster, pridem apud *Forum Julii* coram dilectis principibus nostris ibidem astantibus corporale prestitit iuramentum. Quare tuam monemus industriam et hortamur, ut ad eundem regem filium nostrum te personaliter conferens, ipsum commoneas et diligenter inducas, quatinus iuris iurandi non inmemor, quod iuravit se firmiter observare, ea semper faciat et procuret, que nostro, quod suum est, cedant honori, nec nostre sint contraria voluntati. Nam si aliter fieret, posset inde, quod absit, imperio grave dispendium provenire, quod tuo tempore nec velle deberes accidere, nec pati tuam deceret aliquatenus honestatem. Credas etiam indubitanter, que *G. de Arnsteyn*, sacri imperii in *Ytalia* legatus fidelis, noster ex parte nostra tibi dixerit viva voce. Datum *Precine* III. Decemb., VI. indictione.

Bullarium der Abtei Romersdorf im St.-A. Gedr. Böhmer Acta imp. 264.

464. Heinrich Graf von (Katzenellenbogen zu) Hohenstein und Dieberadis Eheleute stiften eine Memorie ihres Sohnes Heinrich in der Stiftskirche zu Münstermaifeld mit einem Hofe zu Nochern. Im Gemeindehaus zu Nochern im Dezember 1232.

I. n. s. e. i. t. Ego *Henricus comes de Hoinstein* et *Dideradis* uxor nostra omnibus in perpetuum etc. Noverint igitur tam singuli quam universi, quod ego *Henricus comes de Hoinstein* et *D.* uxor nostra ecclesie *SS. confessorum Martini et Severi Monasteriensis in Meinevelt* pro anime dilecti filii nostri *Henrici* bone memorie ibidem sepulti necnon et nostrarum animarum remedio aream in *Nohgere* et vineam in monte penes molendinum *Hasinbah* sitam et agros, quos a *Wigando* bone memorie comparavimus pro X marcis, libere contulimus in perpetuum possidendos, tali mediante pollicito, ut diebus vite uxoris nostre *D.* aree, vinee et agrorum predictorum proventibus gaudeamus, et quolibet anno de memorata area et vinea quatuor den. *Colon.* et de agris prenotatis VI den. dicte ecclesie persolvamus. Et post decessum comitisse *D.* sine omni impedimento vel contradictione prefata ecclesia supradicta bona in perpetuum possidebit, ut anniversariis cari nostri *H.* prefati annuatim ibidem in vigiliis, orationibus et missarum sollempniis in evum peragatur. Ut autem hec illesa et inconcussa permaneant, sigilli nostri munimine presentem cedulam fecimus roborari. Acta sunt hec *Nohgere* in *theatro* in presentia scabinorum et populorum eiusdem ville anno domin. incarn.

MCCXXXII mense Decembri. Testes: decanus, custos, *Everwinus* sacerdos de *S. Goare* ceterique fratres eiusdem loci.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

465. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Vergleich zwischen der Abtei Himmerode und Gottfried von Ingendorf wegen des Zehntrechts auf dem Hofe Rodenbusch. 1232.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum facimus universitati vestre, quod *Godefridus de Jngendorf* cum abbati et fratribus de *Hemmenrode* super universitate decimationis in curte eorum *Rodenbusch*, quam sui iuris esse dicebat, questionem diu movisset et non proficeret, tandem et evidentia veritatis instructus et consilio bonorum virorum ad hoc admonitus, uxore sua et filia sua et ipsius marito consentientibus dicte querele in audientia nostra ex integro renunciavit. Ad hec sciat universitas vestra, quod dicti abbas et fratres eidem *Godefrido* VIII libras *Trevir.* commodaverunt, eas in annona illa, quam in prefata curte ratione decimationis ipse percipere solet, per revolutionem temporum recepturi, ita quod maldrum siliginis pro tribus solidis, maldrum avene pro XVIII denariis assidue computabunt. Super quo mansum suum eis ipse impignoravit, quem habet in *Vlosbach*, ut si in receptione ista annone per aliquem fuerint impediti, ipsi eundem mansum sibi vendicent et teneant quousque eis iusticia fiat. Acta sunt hec anno domin. incarnat. MCCXXXII. Indictione V.

Orig. im St.-A. Siegel fehlt.

466. Derselbe beurkundet den Verzicht des Ritters Philipp von Wintersdorf gegen die Abtei Himmerode auf den Zehnten aus dem Walddistrikt Rulant zwischen Orenhofen und Schönfeld. 1232.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Sciat universitas vestra, quod *Philippus miles de Winterstorf*, cum querelam diutius movisset abbati et fratribus de *Hemmenrode* super terra quadam silvosa a terminis de *Sconevelt* versus *Ornaue* tendente, quam *Rulant* vocare solent, quod ex ea decimas sibi persolvi debere assereret, tandem ammonitus est ad hoc et inductus, quod se minus recte motum fuisse recognovit et dicte querele in presentia nostra *Treveri* voluntarie et integre

renunciavit simul et omni iuri, quod habere videbatur in decimis memoratis. Item etiam postmodum fecit ipse et filii sui in ecclesia *Ornaue* in audientia rusticorum coram *Ensfrido* sacerdote de *Welspilleche* ad hoc ipsum a nobis illuc destinato. Et ut istud in oblivionem non veniat quibusque futuris, ad petitionem partium hanc cartam conscriptam sigilli nostri fecimus impressione firmari. Actum anno gratie MCCXXXII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

467. Derselbe beurkundet dem Kloster S. Thomas an der Kill den mit Meffried dem Aeltern Herrn von Neumagen abgeschlossenen Ankauf des Dorfs Greverath (bei Wittlich). 1232.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum visuris notum facimus, quod *Meffridus* senior dictus *dominus de Numagen* villam suam dictam *Grevinroth*, ad eum iure feodali ex defectu heredis devolutam, vendidit cenobio *S. Thome* pro centum libris *Trevir.* sibi numeratis et persolutis libere et pacifice perpetuo possidendam. Et ne quis ipsum cenobium in posterum super emptione iam dicte ville ausu temerario presumat inquietare, litteras presentes inde confectas ipsi cenobio tradidimus sigillo nostro et sigillis capituli *maioris ecclesie Treverensis* et ipsius *Meffridi* senioris roboratas. Datum et actum anno domini MCCXXXII.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

468. Derselbe bestätigt der Abtei Wadgassen die Schenkung der Gräfin Luccardis von Saarbrücken und ihres Gemahls Lothars Grafen von Wied vom Patronate der Pfarrkirche zu Liesdorf. 1232.

I. n. s. e. i. t. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Per diurnitatem et revolutionem temporum facile a memoria labitur hominum, quod nec scripto nec subscriptione testium perhennatur. Nos igitur ex iniuncto nobis officio ecclesiarum religiosorum virorum in commoditatibus condolere eorumque honori et profectui intendere necnon inopie ipsorum ruinam loco et tempore proposse nostro fulcire tenemur. Universis Christi fidelibus notum esse volumus, quod nobilis domina *Lucardis comitissa de Sarbrücken* assensu collateralis sui *Lutheri comitis de Wide* et heredum suorum celo pietatis ducta et divina remunerationis intuitu ius patronatus ecclesie *Sanctorum Crispini et Crispiniani* in *Lizdorff* ecclesie

Sancte Marie in *Wadegozinge* cum tertia parte decime liberaliter donavit et perpetuo habendam. Nos vero considerantes eandem ecclesiam rebus attenuatam et paupertate pressam, assensu domini *Rudolfi* archidiaconi et prepositi *S. Paulini* indulsimus et ut in omnibus iure gaudeant pastorali, salvo tamen et indiminuto in omnibus iure cathedralis ecclesie. Si quis autem huic pie nostre donationi et canonice facte contrarius esse presumpserit, indignationem dei omnipotentis et nostram excommunicationis sententiam se noverit incursurum. Acta sunt hec anno ab incarnatione Christi MCCXXXII indictione V. Pontificatus nostri anno XIX. Regnante domino nostro *Friderico* gloriosissimo *Romanorum* imperatore semper augusto et rege *Sicilie*.

Jüngeres Chartular des Klosters Wadgassen im St.-A.

469. Simon Graf von Saarbrücken benachrichtigt den Raugrafen Gerhard, daß er der Abtei Wadgassen sein Gut zu Dittelsheim und Haßlach (bei Alzey) geschenkt habe und bittet ihn, letztere im Besitze desselben zu schützen. 1232.

Ego *Symon comes Sarapontensis* notum facio dilecto et speciali amico meo *G. irsuto comiti* et universis hanc presentem paginam inspecturis, quod ego annis duobus transactis ad honorem domini nostri Jhesu Christi dilatandum et cultum gloriose virginis motus eius ampliandum donavi promptissima et libera voluntate ecclesie *Wadegociensi* allodium meum in *Dutelseim* et in *Heselo*, quod emi erga monachos de *Hirsoven*, et omnia iura et exactiones, que actenus procedebant de memorato allodio pro remedio anime mee et parentum meorum, unde vos, domine comes, specialiter rogo, ut intuitu dei et gloriose matris eius necnon et causa anime mee iam dictam ecclesiam in iure suo, sicut expressius predictum est, gaudere permittatis, in nullo eam perturbantes et propicius sibi existentes, ut in die extremo retributionem accipiatis a domino deo. Sed quoniam universa pene negotia per diuturnitatem temporis oblivione fuscantur, ne circa hanc meam donationem aliquid possit tale accidere, presentem paginam scribi et sigilli mei munimine feci corroborari. Facta sunt hec anno domini MCCXXXII.

Aelteres Wadgasser Diplomatar im St.-A.

470. Heinrich Graf von Sayn tauscht mit der Abtei Sayn Waldstücke bei Sayn. 1232.

I. n. s. e. i. t. *Henricus* dei gratia *comes Seynensis* omnibus hec scripta legentibus in perpetuum. Ad utilitatem nostre *Seynensis* ecclesie

debita semper devotione parati, contra posterorum improbitatem presenti eam scripto communiri studentes, tam presentibus quam futuris censuimus declarandum, quod ad petitionem domni *Henrici* abbatis et conventus dicte ecclesie, quicquid nemoris infra *Burgendal* et nemus vallensium in *Seyna* habuimus, sepedicte ecclesie conferentes, ab eadem silvam castro nostro oppositam a muro, qui iuxta lapidicinam minorem dividit possessiones vallensium et ecclesie, deorsum usque ad finem montis in restaurum recepimus, geminam tam castri nostri quam ecclesie utilitatem per tale concambium procurando. Verum ut hoc factum nostrum omni futuro seculo ratum permaneat et illesum, presentem super hoc cedulam conscribi et tam nostro quam sepefate ecclesie sigillo communitam, testium quoque subscriptione fecimus roborari. Testes sunt hii: *Gerardus* prior. *Theodericus* custos. *Cunradus* celerarius. *Ruthardus* officialis noster et milites castrenses: *Hencilmannus. Rudengerus. Fridericus. Theodericus. Wipertus. Gisilbertus. Arnoldus.* Acta sunt hec anno gratie MCCXXX secundo.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 174.

471. **Theoderich Erzbischof von Trier verträgt den Grafen Hermann von Virnenburg mit Heinrich von Isenburg über das Recht auf der gemeinschaftlichen Burg Schaumburg a. d. Lahn nach Belieben zu bauen. 1232.**

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis veritati testimonium perhibere. Noverint universi, quod cum inter nobiles viros *Hermannum comitem de Virnenburch* ex una parte et *Heinricum de Ysenburch* ex altera discordia verteretur eo, quod dictus comes edificium quoddam in castro *Schowenburch*, quod ipsorum commune extitit, contra voluntatem predicti *H.* et fratris sui *Gerlaci* construere cepisset, nos qui nolebamus litem litibus conculcari, sed potius materiam litium omnino studebamus auferre, congregatis coram nobis cognatis ipsorum et amicis, prefatam discordiam sopiendam duximus in hunc modum. Dictus itaque *H.* et frater suus memoratum comitem in parte sua edificare permittent secundum sue libitum voluntatis, ita tamen, ne ipse terminum arce sue excedere videatur. Id ipsum etiam dictis licebit fratribus, quandocunque ipsorum ita sederit voluntati. Ne autem aliquis ipsorum dicte compositioni possit contraire, obligarunt inter se alter alteri bona sua tali forma, quod si memorati fratres contra ipsam compositionem venire presumpserint, prelibatus comes decime in *Weimbach*, que res est feodalis et a nobis descendens, verus

possessor existet. Qui et si similiter premissis obviarent vel filius ipsius, sepedicti fratres decimam comitis, quam habent in villa *Zuzheim* et curtim in *Hademar* deinceps libere possidebunt, presertim cognati et amici utriusque, scilicet *Rosemannus*, *Theodericus* et *Theodericus* iunior filius bone memorie quondam *Saladini de Kempenich*, *Bruno* et *Theodericus* fratres *de Ysenburch* ab illo, qui primo malignari attemptaverit, omnino recedent, alteri contra ipsum malignantem consilium et auxilium collaturi. Ut autem huiusmodi ordinationem pro bono pacis nobis mediantibus celebratam nulli liceat infringere vel aliquid superordinando temere commutare, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Acta sunt autem hec anno gratie MCCXXXII. Datum apud (nicht ausgefüllt).

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 172.

472. Heinrich und Marquard Grafen von Solms belehnen den Ritter Erwin von Garbenheim mit Zinsen zu Neukirchen und im Bannwald und entlassen dafür die von dessen Tochter dem Kloster Altenberg zugebrachte Hufe zu Biel des Lehensverbandes. Garbenheim 1232.

Heinricus et *Marquardus* dicti *comites de Solmese*. Omnibus tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod cum *Erwinus miles de Garvenheim* teneret a nobis in feodo mansum terre arabilis, qui situs est in villa que vocatur *Biela*, XV solidos *Wetflarienses* solventem, convenit nobiscum, quatinus eundem mansum ipsi in proprietatem donaremus, receptis loco eius aliis bonis ab eodem videlicet in *Nuwenkirgen* X solidos, in *Banevalde* VI solidos solventibus cum anseribus et pullis. Cuius annuentes peticioni eundem mansum mutuavimus prefato *Erwino* pro bonis supradictis. Recognoscentes ei ius proprietatis illius atque dominium et receptis prefatis bonis eisdem, rursus infeodavimus prefatum *E.* ac filium eiusdem, dictum similiter *Erwinum*, ad idem ius, quo antea mansum a nobis tenuerunt, pro quo uterque homines nostri sunt effecti. Verum cum postea sepedictus *Erwinus* filiam suam ad serviendum deo apud *Aldenburg* collocasset, nulla precedente conditione, tam ipse quam filius eius cum matre *Mechtildis* vocata communi manu ipsorum ac nostro consensu optulerunt eundem mansum ecclesie supradicte. Ut igitur huius facti veritas innotescat, presentem scedulam sigillis nostris fecimus communiri. Huius rei testes sunt: *Heinricus prior de Aldenburg*. *Iwanus* frater ibidem. Magister *Carsilius* plebanus in *Solmse*. *Sifridus*

scolthetus de Wetflaria. Theodericus miles de Biela et alii quam plures. Acta sunt autem hec in domo ipsius *Erwini.* Anno domini MCCXXXII.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus, Cod. dipl. II. 60. Schaum, Solms 20.

473. Papst Gregor IX nimmt die Abtei S. Beatusberg bei Coblenz in seinen Schutz und bestätigt ihre Besitzungen. Anagni 9. Januar 1233.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii de *Monte S. Beati* de *Confluentia* ordinis *S. Benedicti Treverensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia etc. eapropter etc. terras, possessiones et alia bona vestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum etc. Datum *Anagnie* V. Id. Jan. pontificatus nostri anno sexto.

Original im St.-A. mit der Bulle. Gedr. Günther II. 175. Reisach Archiv I. 218.

474. Derselbe beauftragt den Domherrn von Mainz Reinald von Puzalia den Cleriker Deodat in den Besitz einer diesem bestrittenen Pfründe beim Stift S. Florin zu Coblenz zu setzen. Anagni 21. Februar 1233.

Gregorius etc. dilecto filio *Rein.* de *Puzall.* subdiacono nostro canonico *Maguntino* salutem etc. Conquerente dilecto filio *Deodato* clerico, nepote bone memorie magistri *Gotifridi* notarii nostri, nos noveris accepisse, quod cum *W. de Susaco* prebendam, quam in ecclesia *S. Florini* in *Confluentia* optinebat, in manibus dilecti filii nostri *O. S. Nicolai in carcere Tulliano* diaconi cardinalis tunc in partibus illis apostolice sedis legati libere resignasset, idem cardinalis prebendam ipsam prefato *D.* liberaliter conferens magistrum *G.* clericum suum nomine ipsius *D. A.* . decano et capitulo eiusdem ecclesie recipi fecit ad prebendam eamdem in canonicum et in fratrem et ei stallum in choro et locum in capitulo assignari. Sed cum postmodum idem *D.* optentis literis nostris, per quas mandabatur decano et capitulo supradictis, ut eum ad prebendam predictam admitterent et fraterna caritate tractarent, personaliter ad ipsam ecclesiam accessisset, dicto *W.* in prebendam ipsam interim se temere intrudente, iidem decanus et capitulum non solum denegarunt mandatum apostolicum adimplere, verum etiam comminari

sibi mortis periculum, si prebendam ipsam peteret, presumpserunt. Propter quod idem clericus non sine multo pudore et magno expensarum gravamine a loco ipso discedere ac redire ad propria est coactus. Nolentes igitur clerico memorato in suo iure deesse, quem prenominati magistri patrui sui recolenda memoria nobis ad gratiam recommendat, mandamus, quatenus, si est ita, dicto *W.* ab eadem prebenda prorsus amoto, prefatos decanum et capitulum ut sepefatum *D.* cum plenitudine iuris canonici ad eandem admittant et fraterna caritate pertractent, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellas, de fructibus a tempore facte sibi collationis a cardinale iam dicto perceptis ex ipsa satisfactionem ei faciens debitam exhiberi. Datum *Anagnie* IX. Kal. Martii, pontificatus nostri anno sexto.

Copie im St.-A. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. VI. 19.

475. Der römische König Heinrich VII benachrichtigt seine Ministerialen zu Sinzig, daß er die Verwaltung der dortigen Reichsgüter an Gerhard von Sinzig übertragen habe. Boppard 6. März 1233.

Henricus dei gratia Romanorum Rex et semper Augustus. Fidelibus suis universis ministerialibus de *Sinzeche* gratiam suam et omne bonum. Volentes universa bona et res ditioni nostre attinentes tam in possessionibus quam in fermis illesas nobis et imperio conservari necnon fermam nostram banni custodie subiacere, fideli nostro *Gerhardo de Sinzech* dedimus in mandatis, ut si qui mandati nostri transgressores extiterint, eosdem iuxta honorem nostrum et imperii debeat emendare. Hinc est, quod universitati vestre mandamus per gratiam firmiter precipientes, quatenus ipsi circa predicta auxilium impendentes, inpedire nullatenus presumatis. Datum apud *Bopardiam* II. Nonas Marcii, indictione VI.

Nach dem Orig. Kindlinger II. 138. 3. Gedr. Gudenus II. 939.

476. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt dem Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier die Pfarrkirche zu Remischen (bei Remich). 5. April 1233.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Quociens in ecclesiis dei exigente quolibet necessitatis articulo ob utilitatem Christo

servientium prudenter aliquid et devote fuerit ordinatum, ne per oblivionem lapsu temporis inducendam vel perversas aliquorum machinationes valeat expugnari, litterarum convenit testimonio commendari. Notum igitur facimus universis presentem paginam inspecturis, quod cum nobis innotuisset redditus refectorii conventus sanctimonialium *S. Marie in Horreo Trever.* admodum tenues, immo penitus insufficientes esse, nos ad petitionem dilecte in Christo filie *Agnetis* magistre et conventus eiusdem ecclesie redditus ipsius refectorii diligenti studio cupientes augmentare, ecclesiam de *Remsere* super ripam *Moselle* sitam, cuius ius patronatus cum suis pertinentiis antea ad ipsum conventum spectabat, deinceps ex quo eam vacare contigerit cum universis proventibus ad curam pastoralem pertinentibus de consensu dilecti in Christo filii *Rodulfi* eiusdem loci archidiaconi, qui super hoc fuerat requirendus, refectorio contulimus supradicto, hoc adhibito moderamine, ut ad presentationem magistre, que fuerit pro tempore et conventus eiusdem loci vicarius perpetuus honeste conversationis, qui ecclesie sibi commisse preesse valeat et prodesse ibidem secundum quod canonicum fuerit instituatur, cui etiam de redditibus ipsius ecclesie de consilio et de consensu iamdicti archidiaconi hec volumus assignari, videlicet quinque maldros frumenti V maldros siliginis et X avene, III amas vini et duas carratas feni secundum mensuram eiusdem loci, preter oblationes et elemosinas iam collatas vel in posterum conferendas, quo cum aliis supradictis ad ipsius portionem plenarie volumus pertinere, iura autem nobis et archidiacono loci debita a magistra et conventu integre persolventur. Vicarius autem ad synodum episcopalem et archidiaconi cum aliis vicariis perpetuis venire tenebitur subiectionis iure. Ut autem hec solempnis et pia donatio inconvulsa permaneat et perpetua stabilitate firmetur, presentem paginam nostro et memorati archidiaconi sigillis duximus roborandam, quamlibet personam anathematis vinculo auctoritate B. Petri et nostra innodantes, que huic nostre donationi et confirmationi aliqua umquam occasione obviare et redditus sepedicti refectorii per nos assignatos ausu temerario aliquatenus attemptaverit minorare. Datum anno domini MCCXXXIII. Non. Aprilis.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

Ebenso wörtlich die Pfarrkirche zu Ralingen (Rayldingen) mit Consens des Archidiakons Arnold. Trier 20. April 1236.

Datum *Treveri* anno domini MCCXXXVI XII. Kal. Maii.

Original ebenda.

477. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt den Vergleich zwischen dem Propste Conrad und seinem Capitel des Stifts S. Florin zu Coblenz wegen Zinsen, Zehnten u. a. Berechtigungen zu Mendig und im Pfaffenholz bei Elbert (unweit Montabaur). Coblenz im April 1233.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus ad quos presens scriptum pervenerit utriusque vite salutem. Elucescat presentibus et sciant posteri, quod cum inter dilectum nostrum *Cunradum* ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* prepositum ex una parte et capitulum eiusdem loci super quodam annuo censu unius videlicet marce, quadam decima novellarum vinearum et nemore quodam ibidem adiacente in *Mendich* necnon et quadam alia silva et ipsius usufructu prope *Elewarthe* sita, que vulgo dicitur *Paffenholz,* ex altera iam dudum questio verteretur, idem prepositus caritatis tandem devotione accensus, habito prudenti consilio propter bonum pacis et communem suorum confratrum utilitatem, quos non modicum veneratur et amat, predicta bona omnia preter solam decimam novalium presentium et futurorum in *Paffenholz,* quam sibi suisque successoribus reservavit, in manus dicti capituli libere resignavit, et renunciavit omni actioni et iuri, si quid in eisdem bonis habuit vel habere videbatur. Ita tamen, quod confratres ipsius ecclesie per suum maiorem cellerarium omnem usufructum eiusdem silve prope *Elewarthe* in posterum congregent et conservent ad allodium aliquod comparandum. Quicquid vero utilitatis exinde et de nemore in *Mendich* provenire poterit cum decima predictarum vinearum et una marca, quam cicius eadem bona a manibus *Theoderici* pactarii fuerint absoluta, in festo B. Marie Magdalene inter confratres ipsius ecclesie equaliter dividetur et duodecim denarii propinentur, et dictus prepositus in eodem festo, et ipsius successores in hac parte prebendam percipiant duplicem et quociens in *Mendich* personaliter fuerint, ad usum ignis cum ipsi necesse habuerint et peticrint, prefatus *Th.* et ipsius successores, pactarii videlicet curtis in *Mendich,* ligna sibi necessaria ministrabunt et dictum nemus diligenter custodiant et defendant prout ecclesie *S. Florini* et dicte curti magis viderint expedire. Cellerarius autem maior, qui in eadem ecclesia pro tempore servierit, in predicto festo duas candelas de duabus libris ad summum altare reponat ardentes et pro suo labore XII denarios *Colonienses* percipiat annuatim. Nos autem, quod a sepedicto preposito super premissis nemoribus, cultis et incultis, decima vinearum et una marca factum est et taliter ordinatum, ratum perpetuo et firmum habentes

auctoritate, qua fungimur, confirmamus et presentes litteras exinde confectas sigillo nostro et sigillis dicti prepositi et capituli communimus. Acta sunt hec *Confluentie* in Aprili, anno domini MCCXXXIII pontificatus nostri anno . . .

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

478. Theoderich Erzbischof von Trier schenkt die nach dem Tode Simons und seines Sohnes Jofried Herrn von Joinville ihm als Lehensherrn heimgefallene Burg Montclair mit Zubehör seiner Kirche. 1. Mai 1233.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum inspecturis imperpetuum. Pastoralis officii sollicitudo nos ammonet et compellit, ut ecclesie *Trevirensis* gloriam et honorem promovere sollicitudine debita debeamus. Unde decedentibus viris nobilibus *Symone* et *Jofrido* filio eius *dominis de Joenville*, cum castrum de *Moncleir* et ipsius appendicia, que a nobis iure feodali tenebant, ad nostram manum et donationem libere redierint, nos ipsa ad honorem B. Petri episcopatui *Trevirensi* benigne duximus conferenda, ut in hoc exaltetur *Trevirensis* ecclesie gloria et in posterum sine bellis et rapinis tuta sit terra. Si quis autem contra huius benignitatis nostre donationem quicquam attemptare presumpserit, indignationem dei omnipotentis et B. Petri apostoli et nostram se noverit incursurum. Ut etiam quod pie egimus, firmitate debita roboremus, presentem cartam sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini MCCXXXIII. Kalendis Maii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

479. Das Domkapitel zu Trier beurkundet den Verzicht der Gemeinde Wincheringen auf das Grundstück Hofgut daselbst gegenüber dem Stifte S. Simeon zu Trier, vorbehaltlich eines Weidrechts darauf. Im Mai 1233.

A. dei gratia prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Trevirensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod universitas hominum de *Winchera* quandam terram, que vulgariter dicitur *Hufguth*, adiacentem cuidam foreste ecclesie *S. Simeonis* apud *Wincheram*, que vulgariter dicitur *Hart*, in presentia nostra eidem ecclesie liberam assignarunt, nichil iuris in ipsa retinentes, eo excepto, quod si

canonici *S. Symeonis* vel nuntii eorum secare vellent in ipsa ligna dampnose et ea extra parochiam deferre, ipsi homines habebunt auctoritatem defendendi, et eo excepto, quod ius habebunt pascendi proprios porcos ipsorum, qui nutriuntur in villa *Winchera* tam in eadem quam in aliis silvis communitati attinentibus, nullum ius pro ipsis, quod vulgariter *Dema* dicitur soluturi. Residuum vero *Deme* tam silvarum specialiter attinentium curie *S. Symeonis* in *Winchera,* quam silvarum attinentium communitati eiusdem ville, usibus cedet capituli memorati. Nulla etiam dicti homines ligna in ipsa secabunt, nisi requisito et habito consensu capituli *S. Symeonis.* Preterea nullam de silvis attinentibus tam dicte curie quam communitati hominum in *Winchera* poterunt ipsi dicti homines alienare, vel quicquam ex eisdem extra villam dictam manentibus vendere vel donare preter consensum capituli prefati. In hec vero omnia sepius dicti capitulum et homines pariter consenserunt. Actum anno domini MCCXXXIII in mense Maio. In huius rei testimonium presens scriptum inde confectum sigillis ecclesie nostre et *S. Symeonis* est roboratum.

Kleineres Diplomatar des Stifts S. Simeon im St.-A.

480. Heinrich Graf von (Blies-) Castel quittirt der Gräfin Ermensindis von Luxemburg eine Summe, wofür er ihr seine Burg Schauenburg (über Tholey) und zwei Höfe zu Lehen aufgetragen. Im Mai 1233.

Ego *Henricus comes de Castris* universis presens scriptum inspecturis notum facio, quod domina mea *E.* comitissa *Luccenb.* bene persolvit michi trecentas libras, quas ipsa dedit et debuit michi pro castro meo de *Schovenberch* et pro duabus curtibus meis, quas ab ipsa domina mea predicta in feodum recepi. In cuius rei testimonium presentes litteras eidem contuli sigillo meo roboratas. Actum anno domini MCC trecesimo tertio. Mense Maio.

Liber feudorum im Großherzogl. St.-A. zu Luxemburg.

481. Das Stift S. Simeon zu Trier vererbpachtet seinen Wingert zu Coblenz gegen den dritten Trauben. 24. Juni 1233.

Dei gratia *E.* decanus totumque capitulum *S. Symeonis Treverensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod vineam nostram sitam *Confluentie* in loco qui dicitur *Spira Brunoni* et suis heredibus sive successoribus concessimus hiis conditionibus appositis. Vineam ipsam suis

sumptibus excolet, duas partes vini sibi retinendo et terciam nobis assignando tempore vindemiarum, in torculari competenter eciam nuntium nostrum vindemiationi dicte vinee intererit procurabit. Preterea ipsam vineam unicus heredum vel successorum habebit eadem nullatenus in partes secundum pluritatem heredum vel successorum dividenda. Quicunque vero de numeratis personis vineam non coluerit ut tenetur, secundum communem sententiam *Confluentinorum* cadet a iure hereditario, quod hactenus habuit in eadem. In huius rei testimonium presens scriptum inde confectum sigillo ecclesie nostre fecimus communiri. Datum anno domini MCCXXXIII in festo Johannis Baptiste.

Alte Copie im St.-A.

482. Zeugniß über die von dem trierischen Official gegen die Edelherrn von Montclair verhängte Excommunikation wegen unrechtmäßigen Besitzes der Burg Montclair. Trier 11. Juli 1233.

Anno domini MCCXXXIII in translatione Benedicti *Fridericus* sacerdos *S. Gangulfi* iuravit coram *T.* officiali *Trevirensi*, quod in parrochia sua tribus vicibus illos *nobiles de Montcleir*, uxores eorum et fauctores ammonuit, quod a castro de *Moncleir* recederent, quod ipsi iniuste occupaverant et detinebant contra *Trevirensem* ecclesiam et ius feodale. *Godefridus* sacerdos de *Hildebringen* iuravit, quod bis idem fecerit. *L.* prepositus de *Marceto* adiuratus in sancta obedientia, dixit idem, quod *Fridericus* sacerdos. Officialis autem super hiis habito consilio prudentum virorum, cum de ammonitione sibi constaret et de iniuria *Treverensi* ecclesie illata, dictos nobiles cum uxoribus et fauctoribus eorundem excommunicavit in capitulo *Trevirensi* post primam. Testes: *C.* cantor. *H. de Lapide. W. de Rodemachern. S. de Franchirmont* canonici *Trevirenses. L.* canonicus *S. Paulini. Th. S. Marie. Theodericus* monachus de *Mediolacu* et *Arnoldus Victime.*

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

483. Theoderich Erzbischof von Trier spricht dem Stifte zu Münstermaifeld den von Conrad dem Reichen, Conrad von Kottenheim und Genossen in Anspruch genommenen, an den Ritter Ludwig von Polch verpachtet gewesenen Zehnten zu Polch zu. Münstermaifeld 27. August 1233.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus, universis presens scriptum inspecturis notum esse volumus quod constitutis coram nobis *Jggebrando*

preposito *Monasteriensi* et eiusdem loci conventu ex una parte et ex altera *Cunrado Divite*, *Cunrado de Cuttinheim*, *Johanne* et *Jrmegarde* relicta *C. Virnecorn*, proposuit dictus prepositus prenotatos *C. C. J. et J.* decimam apud *Polge* ecclesie sue attinentem violenter occupasse, quam *Ludewicus miles de Polge* quandoque in pensione ab ecclesia *Monasteriensi* tenuerat, et eidem *L.* per sententiam suorum conpensionariorum postmodum fuerat abiudicata et ecclesie sue adiudicata. Cum autem memoratus prepositus probasset, quod pensio prenotata ecclesie sue fuisset adiudicata, nos per sententiam diffinitivam ecclesie antedicte decimam adiudicavimus memoratam, et ipsam in eiusdem decime misimus possessionem, inhibentes prefatis *C. C. J. et J.*, ne in eadem decima ecclesiam presumerent deinceps molestare, et ea que a tempore abiudicationis prefate de ipsa decima perceperunt, precepimus restituere. Datum anno domini MCCXXXIII sabbato post Bartholomei apud *Monasterium Meinevelt*.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

484. Agnes Frau von Malberg verpfändet mit Zustimmung ihres Gemahls Theoderich dem Erzbischof Theoderich von Trier ihre Höfe zu Ehlenz, Stedem und Hinkel. Im November 1233.

Ego *Agnes domina de Malberch* omnibus presens scriptum inspecturis notum facio, quod curtim de *Elesezze* cum omnibus attinentiis suis pro centum libris, item curtim de *Stedeim* cum omnibus attinentiis suis pro nonaginta libris, item curtim de *Hunkle* cum omnibus attinentiis suis pro quinquaginta libris *Treverensium* domino meo *Theoderico* archiepiscopo *Treverensi*, a quo curtes easdem teneo in feodo sicut antecessores mei, titulo pignoris obligavi de assensu *Theoderici* mariti mei, quantum in hac parte fuerat requirendus. Protestor etiam, me memoratam pecuniam totaliter recepisse. Ne autem super hiis dubitari contingat in posterum, presens scriptum inde confectum sigillo meo et mariti mei roboravi. Datum anno domini MCCXXXIII, mense Novembri.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 176. Fahne, Salm 14.

485. Theoderich Domscholaster und Official zu Trier entscheidet in Streitsachen zwischen der Abtei Marien bei Trier und Regina, der Wittwe des Ritters Gerlach von Güls, wegen Gütern zu Wolken. Vor der Thüre der Liebfrauenkirche im Domkloster zu Trier. 22. Dezember 1233.

T. dei gratia scholasticus officialis *Trevirensis* universis, ad quos presens carta pervenerit, audire et credere que secuntur. Conquestus est

nobis abbas *S. Marie ad Martyres* nomine conventus sui, quod *Regina*, mortuo marito suo *G. de Gulse*, qui bona quedam ab ipso abbate conducta possidebat, bona eadem occupata tenebat iniuste et petebat ea sibi restitui, ut libere possit de ipsis disponere. *R.* citata respondit per *L.* canonicum *S. Simeonis*, quem ad totam causam procuratorem constituerat, quod vir suus ad tempus vite sue res petitas non conduxerat, eo etiam posito obesse ei non debebat conductio vel alienatio a marito facta super rebus, que ad ipsam pertinebant. Sacramento autem calumpnie a partibus prestito, *Regina* interrogata, quomodo ad eam pertinerent, respondit iure hereditario, et quod hoc probare vellet. Receptis ergo testibus utriusque partis et eorum dictis solempniter publicatis, universa que contra dicta testium dici poterant, hinc inde scripta sunt, et cum una partium adverse partis scripta legisset, ad respondendum super illis dilationes petiit et accepit. Et ita factum est, dum hec pars contra scripta partis alterius dilationem obtineret et illa contra istam, et hoc sepius contingeret, neutra tamen pars contra personas testium alterius aliquid proposuit vel excepit. Assignata autem postmodum vigilia B. Thome ap. ad procedendum in causa dictus procurator propter quasdam allegationes, quas abbas in quodam scripto proposuit contra allegationes procuratoris, iterum rogavit, ut ei daretur spatium ad deliberandum super illis. Ad cuius superandam malitiam tridui dilationem dedimus, precipientes, ut in crastino B. Thome veniens responderet, qui die iam dicta iterum respondere nolens, deliberationis inducias usque in Epiphaniam petiit. Abbas autem, ne ulterius protraheretur iudicium allegationibus et responsis, que attulerat, in novo scripto in iudicio renunciavit, propter quod deliberationis inducie fuerunt sepedicto procuratori denegate. Unde ipse termino primo dixit, quod contra personas testium vellet excipere, et licet fere sex mensibus tacuisset, et diebus sibi pluribus assignatis nullam de hoc protestationem fecisset. Ad eius tamen duritiam evincendam dicta testium legimus coram ipso et ad singula ipsorum dicta interrogationes singulas et plures fecimus, si quid vellet excipere contra eos. Ille autem de primo teste dixit, quod usuram exerceret in pignoribus, de aliis autem quantumcunque rogaremus moneremus, preciperemus, penitus tacuit, hoc solum dicens: quod nichil diceret. Nos autem, cum contra dicta testium allegata essent, que dici poterant, et adversus personas testium nichil exciperet, totiens requisitus prudentum virorum habito consilio, cum nobis evidenter constaret, tum per presumptiones, tum per probationes et dicta testium: *Gerlacum militem de Gulsa* bona petita ab abbate *S. Marie* ad tempus vite sue conduxisse et eius morte secundum legem locationis conductionem eius finitam esse, et

nichil a parte adversa fuisset probatum, procuratorem *Regine* per sententiam diffinitivam condempnavimus in rerum petitarum restitutionem. Post hanc sententiam, cum abbas peteret procuratorem ipsum sibi condempnari in expensas, nos hoc facere distulimus, confidentes, quod mediantibus amicis inter partes posset componi. Acta sunt hec anno domini MCCXXXIII in crastino B. Thome apostoli, in *claustro maioris ecclesie Trevirensis* ante ostium *B. Marie*, presentibus decano maiore, cantore, *Gerardo de Falemangia.*

Original mit 3 Siegeln im St.-A.

186. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt den Vergleich zwischen der Abtei Himmerode und den Gebrüdern Udo und Heribert von Waldeck (a. d. Hundsrücken) wegen eines von deren Lehenmann dem Ritter Roker von Erden an das genannte Kloster verkauften Wingerts zu Erden. Am Kgl. Hoflager zu Boppard 1233.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Universitati vestre notum facimus, quod cum monasterium de *Hemmenrode* vineam quandam inter terminos ville *Erdene* sitam a *Rokero milite de Erdene* emisset et quiete pluribus annis possedisset, *Rokero* facto de medio, duo nobiles *Udo* et *Heribertus* fratres *de Waldeke* moverunt dicto monasterio querelam super particula quadam eidem vinee adiacente, quam incultam et inutilem monasterium cum prefata vinea emerat et ad fructum deduxerat, dicentes eam sui fuisse allodii et predictum *R.* ab ipsis eam in feodo tenuisse, unde monasterium dictam particulam ipsis resignavit, nolens contentionibus inservire. Sed quia querelam ad ulteriora protendere nitebantur, facto ad nostram noticiam perlato, nos diem partibus apud villam *Urcege* constituimus, ubi scultetus noster *Ernestus de Minheim* ex mandato nostro veniens, ac *Jacobus de Dune* et *Johannes de Stremiche* milites pro bono pacis partes suas interponentes ad hoc rem perduxerunt, quod monasterium sepedictis nobilibus XI libras *Trevir.* daret, et ipsi memoratam particulam monasterio redderent, et omni querele, quam tunc habebant vel in posterum habere possent in vineam et particulam supradictas, ex toto renunciarent, quod et factum est. Renunciavit igitur *Udo* ibidem, qui presens erat, et sicut ibi promisit ipse postea et *Beatrix* uxor sua, similiter et frater suus *H.* et *Sophia* uxor eius et liberi eorum utriusque sexus, *Anselmus* quoque clericus ipsorum frater apud *Waldeke* coram *Alexandro* monacho de *Hemmenrode*, quem nos ad hoc ipsum illuc direxeramus, et coram *Gerlaco* capellano castri, *Gerlaco* etiam et *Conrado* fratre ipsius militibus,

omni querele, sicuti premissum est, per omnia renunciaverunt. Promittentes insuper, quod si in posterum aliquis propinquorum suorum vel aliquis heredum supranominati *Rokeri* super prelibatis querimoniam suscitaverit, ipsi eam integraliter amovebunt. Istud etiam in sollempni domini regis apud *Bopardiam* curia memorati duo nobiles coram nobis recognoverunt et renunciationem suam iteraverunt. Ut autem hec firma sint et rata et omnis in posterum tollatur occasio malignandi, nos factum confirmantes ad petitionem partium cartam presentem sigilli nostri fecimus munimine roborari. Actum anno dominice incarnationis MCCXXXIII. Indict. VI.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

387. Derselbe ordnet und bestätigt die Schenkung des Ingebrand von Senheim, seiner Söhne und Enkel von einem Zehnten zu S. Peterswald an die Abtei Himmerode. 1233.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum sit universis hoc scriptum inspicientibus, quod dominus *Franco de Sygenheim* elemosinam, quam pater suus *Jngebrandus* dare ceperat monasterio de *Hymmerode*, ipse perfecit, dedit et stabilivit in hunc modum. Ipse dedit et ad dandum induxit filios suos *Jngebrandum* et *Henricum*, filios quondam fratris sui *Ottonis* defuncti, quorum tutor erat: *Badolfum Wilhelmum*, *Ottonem*, *Frauconem* sed et *Wilhelmum* filium *Werneri Guntrammi* defuncti fratris sui, *Johannem* et *Lousonem* et *Jngebrandum*, filios *Karoli* fratris sui defuncti. Isti omnes simul quivis in etate sua dederunt et contulerunt domino et *B. Marie de Hymmerode* bona sua decimanda, que habebant in *silva Sancti Petri*. Ita quod de bonis, que ad predictum *Jngebrandum* patrem istorum pertinebant, conventus de *Hymmerode* perpetuo percipiat decimam, excepta porcione *Wilhelmi* fratris ipsorum, qui hanc gratiam prefato conventui dare non acquievit de sua porcione. Hec fecerunt omnes memorati ex debito vel ex necessitate scilicet libera voluntate et mera liberalitate, hoc adiecto, quod si dictus *Wilhelmus* nec aliquis heredum suorum bona ut dictum est decimanda emerit, de emptis decimam solveret, et si non solverit per censuram ecclesiasticam compelletur. Actum anno domini MCCXXXIII.

Chartular des Klosters Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

488. Derselbe bestätigt lehensherrlich den Verkauf von Grundstücken bei Wolken seitens des Johann von Güls an die Abtei Romersdorf sowie den Ersatz dieses Lehensstücks durch einen Wingert bei Güls. 1233.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris. Ne rerum gestarum series a presentium memoria et a notitia futurorum cum tempore dilabatur, utiliter provisum est, ut scripture possit amminiculo perhennnari. Notum igitur esse volumus, quod ecclesia de *Rumerstorph* comparavit a quodam *Johanne de Gulse* quinque iurnales arabilis terre sitos apud *Wolkende* pro septem marcis. Et cum idem *J.* ecclesiam deberet secundum ius forense coram parrochia de *Gulse* de proprietate werandare et super hoc eidem fideiussores constituisse, illi habito inter se colloquio super eo, invenerunt sicut erat, quod scilicet illius terre proprietas non ad *Johannem*, sed ad nos et ad *Treverensem* ecclesiam pertineret. Quo veraciter constante, compulsus est prefatus *J.* dare *Theoderico* fratri *Balduini de Wolkende* decem et octo solidos eorumdem quos ab ecclesia receperat denariorum, quatinus prefatam terram sibi proprietaret coram nobis, nam idem *Th. Johanni* quasi propriam vendiderat ipsam terram, quod facere de iure non poterat, cum ipse eandem a nobis in feodo tenuisset. Igitur nobis *Confluentie* constitutis, accessit ad nos *Th.* antedictus et mediante *Bertramo milite de Gulse* petiit a nobis, quatinus sepedicte terre proprietatem sibi cognoscere dignaremur, recepta pro recompensatione ab eodem proprietate cuiusdam vinee sue site apud *Gulse,* que ipsi terre equipolleret. Super quo cum in forma iudicii a nostris ministerialibus *Willelmo* videlicet *de Archa, Guntramo* et *Bertramo* quereremus, utrum id nobis facere cautum extitisset, illi responderunt, quia cautum et quod salva indempnitate nostre ecclesie idem nobis facere liceret. Et ita *Th.* resignavit eandem vineam in manus nostras, quam statim feodaliter recepit a nobis vice terre memorate, et sic *Th. Johanni* terram illam nostro consensu et benevolentia proprietavit. Itaque post hec nuncius ecclesie missus ab abbate venit in parrochiam de *Gulse,* ubi *Johannes* et uxor eius cum suis heredibus coram schabinis et scholteto de *Gulse* sollempniter abrenunciaverunt illi terre, et proprietatem eius ecclesie de *Rumerstorph* viva voce recognoverunt, et super hoc dedit idem nuncius ecclesie parrochie de *Gulse* testimonialem sicut solet fieri potationem in curia ecclesie *Sybergensis.* Sane nec hoc pretereundum, quod cum hec agerentur, *Sifridus* filius ipsius *Johannis* non erat presens, sed alias constitutus. Qui cum aliquanto post tem-

pore advenisset, inductione patris sui eidem terre abrenunciavit etiam ipse coram honestis viris de *Gulse*, qui ab ecclesie nuncio denarium recepit pro memoriali. Ut igitur huius rei veritas tam nostris successoribus quam ecclesie nostre ministerialibus innotescat, nec ulli liceat in posterum inde aliquid inmutare, presentem paginam sigilli nostri munimine iussimus roborari. Huic autem rei testes interfuerunt: *Heinricus* prepositus curie de *Syberch* in *Gulse*. Magister *Helyas*. *Godefridus* notarius. *Willelmus de Archa*. *Bertramus de Gulse*. *Jacobus* scultetus de *Gulse* et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno incarnationis dominice MCCXXXIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

489. Bruno Abt zu Romersdorf beurkundet die Schenkung des Theoderich von Altstadt von Gütern daselbst ans Kloster Altenberg sowie deren Erbverlehnung an einen gewissen Reinhard nach dem Rechte der Erstgeburt. 1233.

Frater *Bruno* dictus abbas in *Rumerstorph* omnibus hoc scriptum inspecturis veritati testimonium perhibere. Utiliter provisum est propter oblivionis dispendium, ut res geste litteris commendentur. Notum igitur esse volumus, quod fideles Christi *Theodericus de Alstad* et *Demudis* uxor eiusdem communi collecta manu et unanimi consensu contulerunt ecclesie sororum nostrarum in *Aldenburch* aream unam et XII iornales arabilis terre pro salute animarum suarum, que sita sunt in ipsa villa *Alstad*. Quam scilicet aream cum eisdem iornalibus ad petitionem eorundem *Th.* videlicet et uxoris eius, eadem concessit ecclesia cuidam nomine *Reinardo* et omnibus heredibus suis iure hereditario legitima successione possidendam pro annuo censu X solidorum *Wetflariensium* ab eo et ab heredibus suis post eum in die S Walburgis solvendorum, ita sane, quod predicti census solutio non in plures erit dividenda, sed ille ac solus integrum tenebitur solvere censum, qui fuerit inter heredes maior natu. Ea nichilominus adiecta conditione, quod nullum aliud ius vel servicium ipse scilicet *Reinardus* vel heredes sui solvere tenebuntur alicui de possessionibus supradictis nisi censum solummodo pretaxatum. Ideoque firmatum est hinc inde, quod quocunque anno prefatus *R.* vel heredes sui eundem censum solvere supersederint in die suo, predicta bona tam ab ipso quam a suis heredibus libera in penam talis neglegentie absolute ad ecclesiam revertentur. Ad huius rei confirmationem presentem scedulam sigilli nostri appositione iussimus insigniri. Actum est autem hoc anno gratie MCCXXXIII.

Copie im St.-A. Gebr. Gudenus, Cod. diplom. II. 63.

490. Agnes Gräfin von (Blies-) Castel genehmigt die Stiftung einer Memorie in der Abtei Marienstatt durch ihren Bruder Heinrich Grafen von Sayn mit Zinsen zu Mensfelden. 1233.

I. n. s. e. i. t. Ego *Agnes comitissa Castrensis* omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod *Henricus* frater meus *comes Seinensis* et uxor eius *Mechtildis* pari voto et unanimi devotione de nostra bona voluntate et consensu contradiderunt conventui *Loci S. Marie* census XLII solidorum recipiendos in *Mensvelt* in perpetuum, ut tam nostri quam successorum nostrorum memoria ibidem habeatur in futurum. Quod nos in presenti gratum et in futurum a posteris nostris esse volumus gratum necnon rite et inviolabiliter observandum. In cuius rei testimonium presentem scedulam sigillo nostro confirmavimus. Acta sunt hec anno domini MCCXXXIII.

Copie im St.-A. Gedr. Marienstatter Deduktion 1744. 37.

491. Ingebrand Archidiakon zu Trier und Propst zu Münstermaifeld und das Capitel daselbst beurkunden die Stiftung eines Beneficiums beim dortigen Stifte durch den verstorbenen Canonikus Albero und den Cleriker Conrad. 1233.

I. n. s. e. i. t. Ego *Jggebrandus* dei gratia *Trevirensis* archidiaconus et *Monasteriensis* prepositus, *Ekebertus* decanus totumque capitulum eiusdem loci presentibus et futuris in perpetuum. Que geruntur in tempore, ne lapsum sequantur temporis, litterarum indiciis memorie debent commendari. Declaretur igitur omnibus presentem cedulam inspecturis, quod *Albero* felicis memorie concanonicus noster pro remedio anime sue domum et ortum domui dicte adiacentem, IIII iugera et XXVII marcas et *Cunradus* clericus suus X iugera altari *S. dei genetricis Marie* ecclesie nostre libere contulerunt, ut sacerdoti in dicto altari cottidie celebranti memoratorum bonorum beneficium administretur. Verum etiam idem *A.* bone memorie prefatum beneficium *Cunrado* clerico suo prenominato assignavit, quem si prius mori contingeret, *Alberonem* filium sororis sue *Golde* haberet successorem, quo defuncto *Johannem* dicte *Golde* filium eidem succedere ordinavit. Ut autem hoc factum illesum et inconvulsum permaneat, presentem paginam sigillo nostro et dicti capituli sigillo fecimus communiri. Acta sunt hec in presentia cleri et populi anno dominice incarnationis MCCXXXIII.

Original im St.-A. mit zwei zerbrochenen Siegeln.

492. Friedrich Domkellner zu Trier schenkt der Adelheid und Rudolf und Adelheid, ihren Kindern, seinen Gaden (Verkaufsladen) am Dome daselbst. 1233.

Notum sit etc. quod dominus *Fridericus* canonicus *Treverensis*, tunc temporis celerarius, thalamum suum in posterna coniunctum *Petro* ibidem contulit *Rudolfo* et *Adleidi*, pueris *Adleidis* sororis *Lambini* pacifice possidendum. Ita tamen, quod etc. *Adleidis* mater etc. ipso thalamo, quoad vixerit, gaudeat etc. Ne etc. ea, que etc. a modernis acta sunt etc., a posteris debeant retractari, placuit presentem paginam sigillo civitatis etc. roborari. Testes (scabini): *Godefridus sellator. Bonefacius* scultetus. *Fridericus Mundekinus. Lodewicus Freissam. Ordolfus. Baldewinus. Walterus de Fonte. Lodewicus Albus. Joh. de Nalebach. Henricus. Gyleth. Godefrid. Tristandus.* Actum anno domini MCCXXXIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

493. Siburg, Walters Frau zu Trier legirt dem Kloster S. Thomas an der Kill Haus und Wingert zu Trier. 1233.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum inspecturis, quod *Siburgis* uxor *Walteri* in lecto egretudinis constituta, de bona voluntate mariti ipsius domum et vineam suam extra portam *S. Symeonis* in platea, per quam descenditur ad *S. Mariam ad Martyres*, ad ipsam *S.* iure hereditario devolutam, pro remedio anime sue post mortem suam contulit ecclesie *S. Thome*. Ita tamen, quod prefatus *Walterus* quoad vixerit, domum et vineam possideat, et ecclesia memorata in premissis sibi quiete succedat, perceptura in recognitionem donationis dimidiam amam vini annuatim persolvendam ab ipso *W.* diebus vite sue de bonis memoratis, que propinabitur in anniversario *Siburgis* sepedicte. In cuius rei testimonium presens scriptum patet nominibus scabinorum et sigillo civitatis *Treverensis* consignatum. Testes: *Bonefacius. Lodewicus Freissamus. Johannes. Ordolfus. Baldwinus. Fridericus. Godefridus. Lodewicus Albus. Walterus. Henricus. Gileth. Gobolo. Tristandus.* Actum anno domini MCCXXXIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

494. Minning Bürger zu Trier und Hildegund Eheleute schenken dem Kloster S. Thomas an der Kill ihr Haus an der Muspforte zu Trier. 1233.

Notum sit etc., quod *Minningus* civis *Treverensis* et *Hildegundis* uxor sua etc. domum suam etc. sitam contra *portam Muselun* etc. libere contulerunt

ecclesie *B. Thome* perpetuo possidendam. Concesserunt insuper etc. cameram unam infra ipsam domum quoad vixerint, in qua unus de confratribus ecclesie iamdicte mansionem habeat, et arcam similiter, in qua pressorium statuere valeat ecclesia memorata. Et ut etc. ordinatio etc. robur obtineat etc., sigillo civitatis *Trevir.* patet scriptum consignatum. Testes: dominus *Willelmus* tunc temporis maior decanus. *Fridericus* eodem tempore celerarius. *Otto* eiusdem ecclesie vicarius. Item scabini etc. Actum anno domini MCCXXXIII.

Original im St.-A.

495. Theoderich Domscholaster und Official zu Trier spricht dem Kloster S. Martin bei Trier ein Haus zu Herse (Irsch?) zu. 1233.

Th. dei gratia *maioris ecclesie Treverensis* scholasticus et domini archiepiscopi officialis omnibus presentem paginam intuentibus salutem in domino. Innotescat omnibus, quod cum *Balduinus* abbas et conventus *S. Martini* causa cum *Gobilia* matrona *de Herse* et suo filio *Nicolao* super domo quadam in cimiterio *Hersensi* sita coram nobis ventilaretur, nos ab utriusque parte testibus, mediante iuramento, veritatem elicuimus, quorum assertionibus in hoc concordantibus, predictam domum ecclesie *S. Martini* libere et absolute adiudicavimus possidendam, quam domum *Gobilia*, quia temere et presumptuose devastarat, ipsam una cum filio suo iam dicte ecclesie infra festum *S. Paulini*, prout antea fuerat, reaedificari procurabit. Affuerunt testes: dominus *Hugo de Lapide.* Dom. *Symon de Francheremunt maioris ecclesie* canonici. Magister *Conradus S. Simeonis* canonicus et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCXXXIII.

Büchelsche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

496. Stephan Propst zu Neuhausen, Archidiakon zu Worms, genehmigt die Schenkung seines verstorbenen Bruders des Grafen von Saarbrücken von Gütern zu Liesdorf an die Abtei Wadgassen. 1233.

Ego *Stephanus* dei gratia prepositus in *Nuhusa* et archidiaconus *Wormatiensis* notum fieri volo etc., quod ecclesiam *Wadegoziensem,* ubi domino adiuvante incinerari cupio, pio et ferventi amore amplector, profectum et honorem ipsius diligenter et fideliter cupiens promovere. Unde quoque predium bone memorie fratris mei *comitis Sarapontensis* in *Liestorf,* quod pro remedio anime sue omnipotenti deo et beate virgini Marie et ecclesie *Wadegoziensi* necnon et fratribus ibidem deo servientibus contulit, si aliquid iuris in eodem

predio habere debui, pro anima dilecti fratris mei et mea predictum testamentum iam dicte ecclesie in perpetuum fruendum confertum libere et voluntarie absque omni contradictione ratum et inconvulsum habeo. Et quicquid iamdictus frater meus memorate ecclesie in hiis et aliis pro anima sua legavit, modis quibus potero, ut fideliter et efficaciter absque aliqua contradictione exequatur, consilium meum et auxilium apponere curabo. Ne vero aliqua cavillatione vel fraude posterorum hoc factum me decedente ab aliquo possit infringi vel impediri, presentem cartam scribi et sigillo meo munitam feci sigillari. Actum anno domini MCCXXXIII.

Aelteres Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A. Gebr Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. 325.

497. Theoderich und Wilhelm Gebrüder von Schwarzenberg (bei Dagstuhl) belehnen Ortlieb von Mettenich mit Geldrenten, wofür sie ihm Güter zu Mühlfeld und Wahlen verpfänden. 1233.

Ne sicut tempus labitur, ea que fiunt in tempore labantur, nos *Th.* et *W.* fratres *de Nigromonte* notum facimus universis, quod nos in feodo concessimus XXXV libras *Treverenses Ortlibo de Mettenicha* et suis successoribus iure hereditario possidendas. Ne autem dictus *O.* et sui successores servicio, quod nobis de omagio illo tenentur, fraudari videantur, bona nostra VIII scilicet areas in *Mulenvelt* sitas, necnon et unum mansum, qui situs est in villa, que dicitur *Walen*, pro predictis XXXV libris eidem obligavimus, tali apposita conditione, ut si medio tempore nobis aliquod feodum vacare contigerit, quod pro X libris estimari posset, cum vendi deberet, si hoc in feodo sibi concesserimus, super predictis bonis pro XXXV libris sibi collatis, non nisi XXX libras, quando ea solvere voluerimus, dinoscetur habere. Et postmodum tali computatione habita XL libras a nobis in feodo habebit. Si autem eadem sibi obligata bona ante donationem feodi valoris X librarum sicut diximus solvere deliberaverimus, XXXV libras prefato *O.* nostro *fasello* in earum resumptione integraliter persolvemus. Quibus idem *O.* de suis expensis rursus apponet V libras, ut summa XL librarum perficiatur, quas sub titulo feodi secundum quod convenimus a nobis habebit. Nullam etiam pecuniam extorquere debemus, quicquid de eo contingat a successoribus suis, cum dictum feodum eos a nobis vel a nostris successoribus recipere contigerit, que vulgariter dicitur *Hergewede*. Cum autem nos sibi predictas libras persolverimus, ipse nobis mediantibus cum predictis denariis inter *Hunoldestein* et *Kirberch* et *Sarapontem* et *Castele* alia bona

comparabit, et eodem iure, quo nunc ista tenet, illa dinoscetur habere. Ne autem aliquis successorum nostrorum nostre obviet concessioni, presentem cartam sigillorum nostrorum, necnon abbatis et conventus de *Theoleia*, *comitis* etiam *de Castele* munimine iussimus roborari. Actum anno domini MCCXXX tercio.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 1 fehlt.

498. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Wahl des Abts Theoderich von Laach. Laach 22. Februar 1234/35.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Venientes ad ecclesiam *S. Marie* in *Lacu* ad petitionem dilectorum filiorum prioris et conventus eiusdem ecclesie, die super electione abbatis prefixa, nos ipsos communitos habuimus diligenter, ut personam eligerent in abbatem, qui posset pocius prodesse quam preesse. Habita igitur deliberatione idem filii dixerunt, se in hoc non posse ullomodo concordare, sed omni renunciantes appellationi in nos et dilectos filios *B.* abbatem de *Romersdorph* et magistrum *Th.* canonicum *Treverensem* unanimiter consenserunt, quatinus auditis a nobis votis singulorum, in quem pars maior et sanior consentiret, idem eligeretur ab eisdem sine contradictione qualibet in abbatem. Nos vero attendentes gravia eiusdem ecclesie onera debitorum et quod ex disparitate votorum et electionum pericula eidem possent ecclesie irrecuperabilia imminere, precibus eorundem satisfecimus in hac parte, vota singulorum audientes et examinantes, cum debita iuris sollempnitate et collatione habita, viso, quod maior ac sanior pars in *Th.* eiusdem loci hospitalarium concordaret, in eundem *Th.* maiorem ac saniorem partem mox publicavimus concordasse, et electione circa ipsum concorditer celebrata ipsam utpote rite ac canonice celebratam, de iuris peritorum consilio, qui tunc aderant, duximus confirmandam. Datum apud *Lacum* anno domini MCCXXXIIII. VIII. kal. Marcii.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Wegeler, Laach. 28.

499. Arnold von Braunshorn erneuert seine vor dem Eintritt in den geistlichen Stand auf der Burg Stahleck gemachten Schenkungen von Wingerten zu Pommern, Zell, Reimt und Merl, sowie eines Hauses zu Treiß zu Gunsten der Abtei Himmerode mit Zustimmung seiner Tochter Irmengard und ihres Gemahls Philipp von Wildenberg (bei Treiß). Zell im Anfang März 1234/35.

Ego *Arnoldus de Bruneshorn* notum facio omnibus hoc scriptum inspicientibus, quod antequam seculo valefacerem et me religioni traderem

bona mea contuli monasterio de *Hemmenrode* in elemosinam, consentientibus *Jrmengardi* filia mea et *Philippo de Wildenberg* marito eius genero meo, videlicet vineam in *Pumere*, vineam in *Celle*, vineam in *Kemte*, vineam in *Merle*, domum in *Tris* cum attinentiis suis. Hoc feci apud *Staleke* dictis genero meo et filia mea, sed et domino *Alexandro de Dikka* et *Warnero de Walebach* presentibus, et hoc iteravi apud *Celle*, presentibus et pro testimonio adhibitis domino *Henrico* abbate, *Alexandro, Embricone* monachis de *Hemmenrode*, *Volmaro* milite *de Kemte van me Grindele*, prefato *Ph.* et servis meis *Henrico de Kemte, Jngebrando, Theoderico.* In huius rei evidentiam et perpetuum firmamentum presens scriptum sigillo meo et sigillo memorati generi mei duxi roborandum. Actum initio. Marcii anno gratie MCCXXXIIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

500. Heinrich Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier verkaufen der Abtei Busendorf (Bouzonville) ihre Gefälle zu Heining bei Busendorf. 8. April 1234.

Henricus dei gratia abbas totusque conventus *S. Maximini Treverensis* omnibus etc. notum facimus, quod nos possessiones et universos redditus nostros apud villam *Hunyngen* propter loci distanciam et advocatorum violentiam hactenus nobis inutiles, de consensu et auctoritate venerabilis patris nostri *Theoderici* archiepiscopi *Treverensis* pro XX libris *Trevir.* vendidimus et tradidimus abbati et conventui *Bosonisville*, magis eisdem quam nobis utiles propter loci vicinitatem, ob quam et advocatorum violentie facilius resistere poterunt per futuros. In cuius rei memoria presens scriptum inde confectum tradidimus abbati et conventui memoratis, et quia nos conventus sigillum non habuimus, sigillo abbatis nostri cum ipso usi sumus. Actum anno domini MCCXXXIIII proximo sabbato post dominicam Letare.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

501. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster S. Thomas an der Kill die Schenkung des Domherrn zu Trier Theoderich von Ulmen von Allodien zu Weiler und Badem. Im April 1234.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod *Theodericus de Ulmene*, canonicus *Treverensis*, allodium suum in *Wilre* et *Badenheim* sive in hominibus, sive in

aliis rebus quibuscunque consistens, cenobio *S. Thome* donatione contulit inter vivos, pro remedio anime sue, memor auctoritatis, que dicit, munera que donat moriens, hec munera non sunt. Ut autem hec pia donatio nullo temporis cursu infringi valeat et infirmari, presens scriptum inde confectum nostro et ecclesie nostre *Trevirensis*, patris quoque et fratris ipsius *Th. H.* et *H.* senioris et iunioris *de Ulmene* dicto donationi ex habundanti consensum suum adhibentibus, sigillis fecimus communiri. Sorores vero eiusdem *Th.* donationi predicte ex habundanti similiter consentientes, dictis sigillis contente sunt, cum propria sigilla non haberent. Datum anno domini MCCXXXIIII mense Aprili. Ego *H.* iunior contentus sum sigillo domini *Siberti* avunculi mei.

Original im St.-A. Die 4 Siegel fehlen.

502. Theoderich Erzbischof von Trier befreit auf die Bitte des Domdechanten Wilhelm mit Consens des trierischen Archidiakons Rudolf, Propst zu S. Paulin, sowie des Wilhelm von Helfenstein als Kirchenpatron, die Kirche auf dem S. Martinsberg bei Trier, welche dem Cistercienserorden zugewiesen werden soll, vom Archidiakonatsverbande und stellt sie direkt unter den Erzbischof, welcher daselbst Memorien verordnet. 29. Mai 1234.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum inspecturis in perpetuum. Quoniam teste apostolo mensura, qua mensi fueritis in hac vita, remencietur vobis in futura, cautum est universis et singulis diem examinationis extreme sic misericordie operibus prevenire, ut cum spe venie in conspectu domini cum sanctis audeamus comparere. Cum igitur omnia, que sunt in hac vita, intuitu remunerationis eterne fieri debeant, ubi audietur ecce homo, et omnia opera eius cum illo, ut et nos in retributione iustorum communionem cum sanctis habere mereamur in celis, quia qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet, ad stabiliendum divinum obsequium in ecclesia *B. Martini in Monte* ad honorem domini nostri Jesu Christi et beatissime dei genitricis Marie et omnium sanctorum, ad petitionem devoti nostri *Wilhelmi* decani maioris, consentientibus *R.* preposito *S. Paulini*, eiusdem loci archidiacono, et *Wilhelmo de Helfensteine* eiusdem ecclesie patrono, statuimus ut obventiones omnes, que in dote prefate ecclesie proveniunt, sive quas idem *W.* decanus, sive alii et de aliis prediis eidem ecclesie contulerunt,

vel adhuc conferent, personis alicuius approbate religionis, maxime tamen ordinis *Cistertiensis* si haberi possint, ibidem residentibus et deo servientibus, cedant in sustentationem necessitatum suarum. Statuimus etiam de consensu archidiaconi memorati, ut eadem ecclesia ab omni iure archidiaconatus exempta, ad nos tamquam alie nostre diocesis ecclesie conventuales habeat immediate respectum. Ut autem omnium bonorum, que ibidem fiunt, communionem habeamus, precipimus, ut nostri et parentum nostrorum archiepiscoporum et patroni et parentum suorum sive in vita, sive in morte perpetua fiat memoria et singulis septimanis, cum oportunum fuerit, missa pro defunctis, pro nobis et pro omnibus fidelibus celebretur. Ut autem hec ordinatio nostra rata perpetuo et inconvulsa permaneat, sigilli nostri et *maioris ecclesie Treverensis* capituli, archidiaconi et patroni impressione fecimus communiri, auctoritate dei omnipotentis et genitricis dei Marie et beatorum apostolorum Petri et Pauli et nostra inhibentes sub interminatione excommunicationis, ne quis hanc nostre ordinationis paginam audeat infringere, sciens pro certo, quod si quis temere attemptaverit violare, quod deus avertat, indignationem dei omnipotentis et excommunicationem se noverit incurrisse et communionem cum Datan et Abiron, quos terra vivos absorbuit, habere. Actum anno domini MCCXXXIIII, quarto Kal. Junii.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

503. Luccardis von Waldmannshausen Wittwe (des Reichsschultheißen Ludwig) schenkt ihr Hofhaus zu Boppard mit Vorbehalt lebenslänglicher Wohnung darin dem deutschen Orden. 5. Juni 1234.

Noverint huius scripti lectores tam futuri quam presentis temporis universi, quod ego *Lucardis de Waltmanshusen* vidua in honore S. dei genetricis Marie ac pro anime mee salute *Theutonice* domus fratribus contuli domum meam in *Bopardia* cum eiusdem domus curte, quam de bonis meis mobilibus comparavi, quoniam ad meam requisitionem per sententiam generalem in iudicio *Bopardie* sollempniter diffiniebatur, quod propter heredes meos immobilia bona non possem, sed de mobilibus quesita possem cuicunque legare. Quare etiam ad meam petitionem dominus *Cunradus Bauwarus* scultetus *Bopardiensis* nomine supradictorum fratrum possessionem domus legate recepit incontinenti, et eandem domum auctoritate eorundem fratrum temporibus vite mee de gratia mihi commisit inhabitandam, nichil mihi iuris in ea recognoscens. Et ne legitime acta processu temporis iniquorum cavillationibus debilitari contingat in hac parte, hanc cartam sigillo civitatis *Bo-*

pardiensis petivi consignari. Testes autem huius rei sunt: Dominus *Cunradus* notarius, dominus *Cunradus* supradictus scultetus, dominus *Philippus de Schonecke*, dominus *Everardus* et ipsius frater dominus *Gobelo*, dominus *Herimannus de Littore*, dominus *Syfridus de Gundilhusen*, dominus *Otto de S. Remigio* et ipsius frater dominus *Menlacus*, dominus *Fridericus* et ipsius frater dominus *Herboldus*, dominus *Herdegenus*, dominus *Ludewicus de Bickenbach* et ipsius fratres dominus *Gerlacus*, dominus *Cunradus* et dominus *Henricus* milites. *Volcmarus* advocatus, *Hertwinus*, *Cunradus Gulre*, *Henricus* filius *Alveradis* scabini et alii multi. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXIIII feria secunda post ascensionem domini.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes, Urkundenbuch des D. O. 100.

504. Heinrich Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier verərbpachten dem Theoderich Truchsessen der Gräfin von Luxemburg ein Waldstück bei Mersch und Schönfels zur Anrodung sowie Grundstücke daselbst und bei Lintgen. Trier im Juni 1234.

Henricus dei gratia abbas totusque conventus *S. Maximini Treverensis*. Omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum *Theodericus* dapifer *comitisse de Lucenburch* quandam partem nemoris nostri in banno ville de *Merchs* siti, supra montem videlicet ipsi ville adiacentem, sibi et nobis prospicere cupiens, ad culturam redigere voluisset, dummodo super hoc nostrum habuisset assensum, nos per *Fridericum* priorem ecclesie nostre et per magistrum *Conradum* canonicum *S. Symeonis Treverensis*, quos propter hoc ad locum ipsum destinavimus, necnon et per scabinos dicte ville ipsi *Th.* quicquid est intra semitam illam, que de *Schindilze* versus villam *Schoneberch* ducit usque ad pontem *Calenbach*, excepta alta silva, que vulgariter dicitur *Hovvalt*, fecimus assignari sub his pactionibus videlicet, quod tam ipse *Th.* quam heredes sui de eadem terra annuatim nobis et ecclesie nostre in perpetuum solverent in festo Martini decem solidos *Treverenses* nomine census. Item terram inter *Schindilze* et *Merchs* sitam, quam nuper ad pratum redegit et fossato suo circumvallavit, pro censu X denariorum necnon et partem croade nostre retro turrim suam site, super quam horreum edificaverat, pro censu octo denariorum. Praeterea dimidium mansum situm apud *Lindike*, pertinentem ad curtem nostram *Medernach*, sub annuo censu XXX denariorum et dimidium maldrum frumenti pro omnibus iuribus, que ex eodem dimidio manso debebantur, eidem *Th.* et heredibus suis in per-

petuum concessimus possidenda. Postmodum vero ecclesie nostre prospicere cupientes, pro omnibus censibus antedictis tam denariorum quam annone acceptavimus quatuordecim libras, quas ipse *Th.* nobis persolvit ex eisdem supplentes summam L librarum *Treverensium*, pro qua a *Symone milite de Susschel* emptionis tytulo comparavimus quedam bona, que a nobis prius tenuerat in feodo, absolventes ipsum *Th.* et heredes suos in posterum ab omni censu, qui debebatur de rebus quibuscunque superius prenotatis, quia plus utilitatis percepimus ex XIIII libris simul persolutis, quam ex censibus dictis singulis annis solvendis fuissemus habituri. Ut autem hec rata permaneant, presens scriptum inde confectum tradidimus sepedicto *Th.*, simile nobis retinentes, quod, quia nos conventus sigillum proprium non habuimus, sigillum venerabilis patris nostri *Th. Trevirorum* archiepiscopi pro nobis apponi rogavimus eidem scripto. Datum *Treviri* anno domini MCCXXXIIII mense Junii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

505. **Kaiser Friedrich II schreibt dem Erzbischof Theoderich von Trier, wie er nach seiner Kaiserkrönung nicht wieder habe nach Deutschland kommen können, weil er in Sicilien die Ordnung wiederherstellen, dann nach Jerusalem ziehen und nochmals in Sicilien einen Aufstand habe unterdrücken müssen. Nachdem er sich mit dem Papste geeinigt, gedenke er im nächsten Jahre nach Deutschland zu kommen und zu Frankfurt sein Hoflager zu halten, wozu er den Erzbischof einladet. Rieti 1. Juli 1234.**

Fridericus dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus Jherusalem et Sicilie rex venerabili *Treverensi* archiepiscopo dilecto principi suo gratiam suam et omne bonum. Quod post felicem coronationem nostram non potuimus in *Alemanniam* personaliter nos conferre, multiplex et inevitabilis casus nostre se opposuit voluntati. Nam imperii corona suscepta expedit nobis pro reformatione regni nostri *Sicilie*, quod pre turbatione diutina temporis retroacti et absentia nostra fuerat per invasiones plurimas occupatum, illuc feliciter dirigere gressus nostros, ubi aut(em) nobis reformationis sue sollicitudo non defuit, hinc subicere Christianos inde *Saracenorum* perfidiam, qui per longa tempora in insula *Sicilia* dure sevierant et indomiti permanserant in desiderio cordis sui, per instantiam et in virga ferrea castigare. Nec ab hiis potuimus aliquam nobis vendicare quietem et si manus

domini nostrum propositum complevisset, quando aggressi essemus difficile negocium terre sancte, pro quo efficaciter exequendo nos opportuit personaliter transfretare. Cuius statu faciente domino cum ipsius terre liberatione disposito, quam ingens orta fuerit in *Sicilie* regno turbatio, que nos a *Jherosolimitanis* partibus necessario revocavit, qualiter inde regressi maximam negotiorum molem instituerimus expedire, plene potuit ad tuam noticiam pervenisse, imo longe lateque tanta fama negotii fuit in orbe diffusa. Demum inter alia, que nostrum in *Alemanniam* potuerunt distulisse regressum, subsecuta est in *Sicilia* discensio insularis. Ad cuius sedationem, quia specialiter nostram requirebat presentiam, nos personaliter conferentes, statum eius in ea tranquillitate locavimus, quod nullus rancor ex ea nobis absentibus et remotis amodo poterit formidari. Quapropter vocati ad colloquium summi pontificis et per sollempnes nuntios invitati, preveniente domino papa *Reate*, ibidem cum eo convenimus et indissolubili vinculo dilectionis, que (non) maior posset esse patris ad filium, nos coniunximus cum eodem, ecclesiam et imperium ad communem honorem et totius christianitatis commodum per summam gratiam unientes, mutuis auxiliis et favore cum utriusque gladii potentia ubicunque expedierit compromissis. Et ecce simul in *Tusciam* procedimus cum exercitu copioso ad ecclesie et imperii negotia promovenda. Ita quod per dei gratiam resumpto proposito in *Alemanniam* veniendi, firmiter disposuimus auctore domino, quod a proximo preterito festo B. Johannis Bapt. usque ad annum in eodem festo intendimus personaliter esse in *Theutonia*, specialiter apud *Frankenfort*, celebraturi curiam, quam ibidem indicimus specialem. Scias insuper, quod in comitatu nostro ducemus unum de cardinalibus, apostolice sedis legatum, pro negotiis terre sancte et universalibus christianitatis negotiis disponendis. Quapropter tue circumspectioni mandamus, quatinus vita comite sis intentus in nostro felici adventu nobis occurrere, iuxta quod per litteras nostras et tempus et locum, in quo nos recipere debeas, tibi duxerimus plenarie nuntianda. Interim vero discretio tua pervigilet, ut status imperii votiva tranquillitate quiescat et omnis turbatio sopiatur, quod nobis gaudium esse debeat et honor tibi cum gratiarum actionibus debeatur, si pacis copiam per industriam tuam et aliorum principum in ipsis partibus invenerimus conservari. Datum *Reate* primo Julii VII. indict.

Bullarium der Abtei Romersdorf im St.-A. Gedr. Böhmer Acta imp. 267.

506. Die päpstlichen Richter weisen das Stift S. Martin zu Worms in den Zehnten zu Spay ein. Im Kloster Neuhausen S. Ciriaci zu Worms 29. Juli 1234.

Cuno decanus, *Constantinus* custos et *Burkardus* cantor *Nuhusenses Wormatienses*, iudices a sede apostolica delegati etc. Quoniam nos capitulum *S. Martini Wormatie* misimus in possessionem partis decime vini videlicet et annone in *Speie Trevirensis* dioecesis, rei servande causa propter contumatiam *Eberhardi* militis, *Stephani* et *Dimonis Bopardiensium*, nec iidem infra anni spacium suam possessionem recuperare et iuri parere cum debita satisfactione curaverunt, nos ipsum capitulum in dicte decime possessionem veram post anni lapsum ex secundo mittimus decreto, domini pape qua fungimur auctoritate. Actum in claustro *S. Ciriaci Nuhusensis Wormacie* anno domini MCCXXXIIII. IIII. Kal. Aug.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

507. Siegfried Erzbischof von Mainz bestätigt der Abtei Rupertsberg bei Bingen die Schenkung der verstorbenen Agnes Herzogin von Nancy (Lothringen) von Gütern zu Lonsheim zur Anschaffung von Pelzen für die dortigen Nonnen. Mainz 10. September 1234.

Sifridus dei gratia *S. Maguntine* sedis archiepiscopus universis Christi fidelibus hanc paginam inspecturis salutem in domino. Iustis postulantium desideriis grato nos decet assensu concurrere et in quantum facultas suppetit eadem perducere ad effectum. Eapropter dilecte in Christo filie.... magistre et conventus *S. Ruperti* in *Pinguia* iustis precibus inclinati, bona omnia, que nobilis matrona *Agnes* quondam *ducissa de Nancey* propria pecunia sua empta in vineis, agris et edificiis in villa, que *Lohengesheim* dicitur, pro remedio anime sue et parentum suorum libere et absolute contulit ecclesie memorate, pro decem dominarum ibidem pelliciis comparandis, eidem testimonio presentium confirmamus sub pena anathematis districtius inhibentes, ne quis huius confirmationis nostre sententie audeat contraire. Quod si quis attemptaverit, preter indignationem dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et S. Martini excommunicationis nostre sententiam se noverit incursurum. Datum *Maguntie* anno domini MCCXXXIIII quarto Idus Septembris, pontificatus vero nostri anno quarto.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Günther II. 176.

508. Heinrich, der Bruder Johanns Grafen von Sponheim, belehnt den Wilhelm von Schwarzenberg mit den annoch von dessen Bruder Theoderich besessenen Lehen. 9. Oktober 1234.

I. n. s. e. i. t. Quoniam universa negotia obfuscare solet oblivio, si non illa firmentur stabili caractere litterarum, ego *Henricus*, frater *Johannis comitis de Spainheim*, notum facio universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, quod ego concessi domino *Willelmo de Swarcenberch* in feodum bona, que frater eius dominus *Theodericus* a me et a fratribus meis habet, post mortem eius iure perpetuo possidenda, ut non solum ipse, verum etiam filii eius et ceteri heredes ipsius, qui feoda iure hereditario possunt obtinere, hec eadem bona retineant sicut debent. Ut autem hec nostra concessio nulla posterorum cavillatione valeat in irritum revocari, presentem paginam feci sigilli mei munimine roborari. Datum anno domin. incarnat. MCCXXXIIII in festo Dionysii.

Gedr. Günther II. 178. Reisach, Archiv II. 254. Fahne, Salm 15.

Johann Graf von Sponheim ebenso nach dem Tode des Theoderich von Schwarzenberg. 1234.

Ego *Johannes comes de Spanheim* notum facio universis presentem paginam inspecturis, quod ego attendens preclara obsequia dilecti mei *Willelmi de Swarcenberch* universa feoda, que dominus *Theodericus de Swarcenberch* frater suus a me iure possedit feodali, predicto *Willelmo* et omnibus successoribus suis feodaliter concessi, ita quod idem *Willelmus* et omnes successores sui post obitum suum ea quiete et absque ulla reclamatione a me et ab omnibus successoribus meis in perpetuum iure possideant feodali. In huius rei testimonium presentem scedulam eidem contuli, sigilli mei munimine roboratam. Acta sunt hec anno domini MCCXXXIIII.

Gedr. Ebenda.

Simon Graf von Sponheim ebenso. 1234.

Gedr. Ebenda.

Eberhard, Werner und Wilhelm Bozel von (Ober=) Stein beurkunden diese Belehnung. O. D.

Ego *Eberhardus*, *Warnerus* et *Willelmus* dictus *Bozel de Lapide* notum facimus omnibus presentem paginam inspecturis, quod presens littera

nichil aliud continet, quam privilegia, que concesserunt *Johannes, Henricus* et *Symon* comites de *Spaneim* dominis *Theoderico* et *Willelmo* et suis successoribus de *Swarcenberch* in perpetuum. In huius rei testimonium ego *Eberardus de Lapide* sigilli mei munimine presentem scedulam roboravi. Testes huius rei sunt: dominus *Henricus* abbas *S. Maximini.* Dominus *Radulfus de Malberch. Henricus* cantor *S. Maximini.* Frater *Johannes* et frater *Folmarus* de ordine predicatorum et plures alii.

Gleichzeitiges Transsumt im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Ebenda.

509. **Heinrich Erzbischof von Cöln benachrichtigt die Stadt Andernach von einer lehnbaren Renten-Anweisung des Gerhard von Sinzig auf den dortigen Zoll. Im November 1234.**

Nos *Heynricus* dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus notum facimus sculteto et burgensibus de *Andernaco* necnon et universis presentem cartam inspecturis, quod nos dilecto nostro *Gerardo de Sinceke* ob multa servicia, que nobis et ecclesie *Coloniensi* fideliter exhibuit, sex marcas in feodo concessimus, annuatim de thelonei nostri primis proventibus apud *Andernacum* ad vincula Petri recipiendas, usque dum LX marcas assignaverimus eidem, quibus allodium conparabit, quod ab ecclesia *Coloniensi* in feodo perpetuo tenebit. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini MCCXXXIIII Mense Novembri.

Kindlinger nach dem Orig. II. 138. 3. Gedr. Gudenus II. 940.

510. **Heinrich Graf von Sayn und Mechtild Eheleute schenken der Abtei Marienstatt eine Fruchtrente von zwei Mühlen bei Hachenburg zum Unterhalt von fünf Geistlichen. Blankenberg 28. December 1234.**

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen etc. Ego *Heinricus Seinensis comes* una cum coniuge mea domina *Mehtilde* pari consensu et devotione pro impetranda gratia et deletione peccatorum nostrorum XX maldra siliginis mensure de *Hachenberg*, de pensione annone, que nobis solet et debet annuatim persolvi de molendinis nostris apud *Hachenberch* sitis conventui monachorum in *Loco S. Marie* apud *Nistriam* solempniter contulimus. Sunt autem molendina pretaxata ita distincta, ut unum ipsorum situm sit

iuxta vivarium, unde fluit amnis, qui vocatur *Rotenbach*, aliud iuxta *Nistriam*. Volumus autem, ut sicut hec donatio perpetuo duratura est domino dante, ita et hoc quod statuimus ad honorem dei fieri a monachis iam dictis nequaquam violetur, videlicet ut quinque persone recipiantur ibidem, qui aut sint sacerdotes aut sint idonei ad idem officium promotionis gratia consequendum. Quibus decedentibus vel simul vel successive, statim prout competit, alii recipiantur, ita ut sicut non cessat provenire bonum nostre donationis ad usum nostre iamdicte ecclesie de *Nistria*, ita nunquam cesset eadem ecclesia recipere iuxta quod statuimus personas quinque, deo ibidem pro nobis servituras et de iam dicta annona sustentandas. Ut hec autem perpetuum obtineant robur firmitatis, nostri sigilli appensio et uxoris nostre necnon et abbatum de *Heisterbach* et de *Loco S. Marie* et sororis mee *de Spanheim* sigilla huic scripto appensa testantur. Acta sunt hec anno domini MCCXXXIIII in die SS. Innocentum in *Blankenberg*. Huius rei testes, qui audierunt et viderunt: prepositus *S. Cuniberti* dominus *Bruno*, prepositus *S. Georgii* in *Colonia* dominus *Godefridus*, ipsa domina *comitissa de Spanheim*, *comitissa de Starkenberg* et *burggravius de Colonia* dominus *Heinricus* et uxor sua domina *Methildis*, et *Sifridus* notarius et frater suus *Muticherus* sacerdos, *Roricus pinguis*, *Christianus*, *Theodericus de Oetichenbach*, *Theodericus miles de Geislar*, *Godefridus miles de Blankenberg*, *Heinricus de Hepenefte*, *Ludewicus pincerna*, *Wipertus miles de Blankenberg*, *Volcwinus* cellerarius de *Hachenberch*, *Heidenricus de Tivne* et alii quamplures.

Copie im St.-A. Gedr. Bedenken in S. Wittgenstein c. Pfalz wegen der Graffschaft Sayn. 1744. 38.

Johann Graf von Sponheim und Gottfried Graf zu Sayn genehmigen diese Stiftung. 4. Juni 1255. (II. Nonas Junii 1255.)

Copie im St.-A.

511. Das Stift S. Simeon zu Trier anerkennt die Freiheit der Abtei Cornelimünster von der Entrichtung des Zolls zu Coblenz. December 1234.

R. prepositus, *E.* decanus totumque capitulum *S. Simeonis Trevirensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum venerabilibus viris domino abbate et conventu *B. Cornelii* in *Inda* super exactione telonii iniusta, quod teloniarius noster apud *Confluentiam* ab eisdem extorquere nitebatur, questio nobis mota fuisset, tandem post multas altercationes,

labores et expensas hinc inde factas, abbati et conventui ius suum recognoscentes eo, quod privilegia ex eorundem parte nobis exhibita ab omni exactione telonii ipsos penitus eximebant, absolutos eosdem in perpetuum reddidimus ab omni telonio nobis ab ipsis apud *Confluentiam* persolvendo. Hoc tamen adiecto, quod si dubitatum fuerit de rebus aliquibus, utrum videlicet ad ipsos vel ad alium pertineant, per nuntium eorundem sacramento vel fidei interpositione ipsum dubium declaretur, ipsis postmodum recedentibus absolutis, si res ad ipsos pertinere dicto modo fuerit declaratum. Ut autem hec rata permaneant et debita stabilitate firmentur, nec teloniam apud *Confluentiam* nomine et auctoritate nostra ab ipsis de cetero exigatur, presens scriptum inde confectum ipsis tradidimus, nostro necnon et *maioris ecclesie Trevirensis* munimine roboratum. Datum anno domini MCCXXXIV mense Decembri.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Hontheim I. 714. Quix, Cod. Aquen. I, 78

512. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Entscheidung seines Officials über die Freiheit der vom Ritter Peter von Veldenz ans Domkapitel zu Trier geschenkten Wingerte zu Cues von den dortigen Gemeindeabgaben. Trier 1234.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum inspecturis salutem in domino. Notum vobis facimus, quod cum capitulum *Treverense* coram *T.* scolastico *Treverensi* officiali nostro gravem querimoniam deponeret, que de vineis ipsius apud *Couese*, quas bone memorie *Petrus miles de Veldecen* eidem capitulo liberas ab omni exactione pro remedio anime sue contulerat, homines de *Couese* exactiones et tallias exigebant, et hoc anno de vase ipsius capituli extraxerant unam amam, exactionis sue iniuriam a pauperibus in cathedralem ecclesiam extendentes, super quo citati *Willelmus de Couese*, filius *Rodulfi* militis, procurator eorum coram officiali nostro in iudicio recognovit, quod de vineis predictis et domo adiacente nullam exactionem exigerent vel exigere deberent, nec ab ipso homine in eadem domo habitante, nisi bona alia possideret, de quibus pro consuetudine teneretur ad exactionem. Propter quod dictam domum cum homine in eadem manente ab omni exactione liberam et absolutam iudicamus. Datum *Treveri* anno domini MCCXXXIV.

Chartular des Domkapitels von Trier im domkapitularischen Archiv zu Trier.

513. Embricho Rheingraf vom Stein beurkundet die Schenkung der Eheleute Heinrich von Sarmsheim Ritter und Luccardis von Grundstücken zu Münster a. d. Nahe ans Stift S. Martin zu Bingen. 1234.

Nos *Embricho comes Reni dictus de Lapide* tenore presentium protestamur, quod *Henricus de Sarmesheim* miles noster et uxor sua *Luccardis* coram nobis constituti communicata manu parique consensu ecclesie *S. Martini* in *Pinguia* XVIII iugera agrorum cum prato ad III carratas in villa *Munstere* in remedium peccatorum suorum contulerint, eo videlicet modo, ut si unus eorum viam carnis ingressus fuerit, alter superstes ipsa bona possideat ad tempus vite sue, post vero amborum obitum eadem bona ad prefatam ecclesiam devolvantur ab ipsa in perpetuum possidenda. Nos vero hanc traditionem pure et magis propter deum collaudantes, has litteras sigillo nostro dedimus communitas. Datum anno domini MCCXXXIV.

Kindlinger II. 137. S. 78.

514. Ingebrand trierischer Archidiakon und Propst zu Carden sowie das Capitel daselbst vererbpachten den dem Stifte Carden gehörigen Hof zu Treiß an die Eheleute Peter und Justine. Carden im Stift 1234.

Jnggebrandus dei gratia *Treverensis* ecclesie archidiaconus et *Cardonensis* prepositus, decanus totumque *Cardonensis* ecclesie capitulum omnibus hoc presens scriptum inspecturis in perpetuum. Quum ea etc. Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris innotescat, quod nos de communi consensu fratrum aream sitam in *Triis* ecclesie nostre attinentem contulimus *Petro* et *Justine* uxori sue libere iure hereditario possidendam. Ea tamen conditione, ut si liberos genuerint, predicte aree hereditas non inter eos scindatur, sed tantum ad unum heredem devolvatur hereditarie possidenda. Si vero, quod absit, predictos *Petrum* et *Justinam* uxorem eius absque liberis universe carnis viam ingredi contigerit, *Jacobus* pater sepedicti *Petri*, si ipsum tunc vivere contigerit, temporibus vite sue eiusdem aree gaudebit possessione. Ita quod non habebit potestatem eam propter alios heredes ab ecclesia alienandi, sed post mortem suam absoluta et libera cum edificiis ad ecclesiam revolvatur. Nec tamen hoc pretereundum est, quod torcular et omnia domus utensilia tempore vindemiarum nostris usibus debent famulari. Preterea palam esse volumus, quod eidem *Petri* et uxori

sue *Justine* concessimus agros, quos habemus in *Triis*, hos videlicet: iuxta *Fontem famis* supra aggerem iurnalem. Item ibidem in *Aggere* agrum, ubi itur supra *Montem S. Ciriaci* agrum longum et in bivio versus *Pellenze* agrum unum. Item alium, qui vocatur *Anewinde* ibidem. Supra montem iuxta viam unum. Item in monte versus *Sindeberg* alium. In *Zygirshelde* iurnalem iuxta *Lawis* unum. Iuxta pirum iurnalem. In *Entersheden*. In *Niverne* iurnalem. Preterea tres agros, quos emit a *Warnero*, unum in fine *Demunt*, ubi itur supra montem, unum retro *Momchel*, unum in *Lynemut*, qui pertinent ad bona de *Glenze*. In *Buren* iurnalem et tres particulas agrorum in *Preyt*, a *Johane* et *Marsilio* ad quinquaginta annos singulis annis pro media parte fructuum, qui sunt exspensis ipsorum cellerario nostro et in claustro nostro presentandi. Et si liberos genuerint, ipsos inter se non scindent, sed unus eos colet tempore prefinito. Vinearum quoque culturam eisdem in certo termino pro media parte fructuum cellerario nostro exspensis ipsorum presentanda concessimus hac conditione, ut si dictas vineas neggligenter coluerint, in potestate nostra erit sine contradictione ab eisdem alienandi. Sunt autem hee vinee: vinee de *Glenze*, vinea in *Castel*, que vocatur *Mannuerch*, vinea ultra stratam, que vocatur *Ager*, que fuit illorum de *Himmenroth* et una, que fuit *Danielis* militis ibidem. Item alia in *Snippyon*. Ne igitur iniquorum calumpnis presentem paginam possit demoliri, eam domini *J. Treverensis* archidiaconi et *Cardonensis* prepositi necnon ecclesie nostre sigillis fecimus communiri. Huic vero ordinationi interfuerunt *J. Treverensis* archidiaconus et *Cardonensis* prepositus. *G.* decanus. *R.* scolasticus. *R.* custos. *J. de Triis*. *S. de Ulmene*. Magister *H. C.* cellerarius. *M.* et *J.* canonici *Cardonenses*. Acta sunt hec publice in refectorio *Cardonensi* anno incarnationis domini MCCXXXIIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

515. Heinrich und Gerlach Edelherrn von Isenburg Gebrüder genehmigen den Verkauf eines Wingerts bei Boppard durch Rudenger von Rupach an die Abtei Eberbach. 1234.

Viro venerabili abbati in *Everbach* suisque subditis *H. nobilis vir in Ysenburg* et *G.* frater suus paratum obsequium. Notum vobis facimus, quod vineam sitam in *Bobarde*, quam vobis vendidit *Rudengerus de Rupach* pro iure patrimoniali, vobis possidendam concedimus et quicquid iuris nostri in eadem vinea fuit plane abrenunciamus. Testes vero hec viderunt et audierunt, scilicet *Jngrammus*, *Carolus*, *Henricus Seleven* et filius eius *Wilderich*.

Rogamus etiam, ut fideiussores XXX solidos usque ad autumpnum sine querela differatis et hoc firmiter promittimus, quod fratrem eiusdem *Rudengeri* infra terminum autumni in presentia vestra faciemus vinee abrenunciare. Datum anno domini MCCXXXIV.

Original im St.-A. mit dem zerstörten Reitersiegel. Gedr. Rossel, Eberbach 296.

516. Robin von Esch a. d. Sauer und Irmengard seine Gemahlin bestätigen der Abtei Himmerode die derselben von dem Großvater des Ausstellers Theobald von Bettingen geschenkten Berechtigungen im Walde Hohenscheid. 1234.

Robinus de Esch omnibus in perpetuum. Notum facimus universitati vestre, quod ego de consensu et bona voluntate uxoris mee *Jrmengardis* pro remedio animarum amborum nostrarum et parentum nostrorum, conventui de *Himmenrode*, pro amore dei et B. Marie semper virginis aliquam elemosinam facere volens, ratum habeo, confero et confirmo ipsis ius illud in silva nostra *Hoenscheit*, quod a multis retro temporibus ex libera donatione bone memorie avi mei *Theobaldi de Bettingen* rationabiliter adepti fuerant de assensu comitis *Conradi de Lucelinburg* et ex tunc usque ad tempora nostra possederant, ut eodem iure etiam ex mea benevolentia et collatione simul et confirmatione libere deinceps et absque contradictione alicuius perpetuo fruantur. Quod est huiusmodi, ut videlicet in dicta silva, quousque termini eius pertingunt, et iacentia ligna et infructifera ad opus ignium incidant, lucernarias decerpant, alias etiam arbores ad opus aedificiorum, quibus carere non possunt, succidant, ad opus duntaxat abbatie et domorum, que sunt ante abbatiam scilicet domus porcorum, orti et *Nove Grangie*, sed et grangie de *Rodenbusch*, eandemque habeant dicta loca in silva memorata, quam nos et rustici nostri habemus in pascuis tam porcorum quam aliorum animalium libertatem. Et prata, que sunt desuper abbatiam a loco, quem vocant *Cimberbach* usque *Colegruve*, que iuste acquisita plus quam XL annis quiete possederunt, libera ipsis perpetuo maneant et quieta. Alie grangie vel curtes monasterii preter nominatas, si inciderint sibi ligna in sepedicta silva, sive dolata sint sive non, sive etiam fuerint lucernarie, semper de quadriga solutionem dabunt duos denarios *Trevir*. A qua solutione exempta fuit et est grangia de *Rodenbusch*, pro eo quod silvam suam *Birkescheit* communitati rusticorum nostrorum addiderant. Hoc etiam addito, quod nec fratres in *Hoenscheit* nec homines nostri in *Birkescheit* debent novellare

Nec de novalibus, que fecerint in *Birkescheit,* fratres decimam vel medemam dare tenentur, cum fundus eiusdem proprius sit eorum usuariis traditis in commune. Ut igitur hec elemosina mea et uxoris mee monasterio de *Hemmenrode* perpetuo maneat inconcussa, presens scriptum sigilli mei fecimus impressione signari. Actum anno dominice incarnationis MCCXXXIV, indictione septima.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

Ermesindis Gräfin von Luxemburg und la Roche Markgräfin von Arlon genehmigt dies lehensherrlich. 1235.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

517. Simon Graf von Saarbrücken schenkt der Abtei Wadgassen 100 Pfund Metzisch, sein Haus zu Metz und Güter zu Willingen, Liesdorf, (Ober- und Nieder-)Hostenbach 1234

I. n. s. e. i. t. Ego *Simon comes Sarepontanus* notum facio omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, quod ego ad honorem domini nostri Jhesu Christi dilatandum et cultum gloriose virginis Marie matris eius ampliandum donavi promptissima voluntate ecclesie in *Wadegozingen* centum libras *Metenses* et domum meam in civitate *Metensi*, quam propriis meis denariis redimi precepi, et predium meum in *Willinga* cum hominibus et omnibus appendiciis suis, predium quoque meum in *Listorf* cum hominibus et appenditiis suis, piscariam vero meam in allodio memorate ecclesie iuxta eam villam, que nominatur *Hostenbach,* inferius et superius iacentem usque ad bona *B. Stephani* finientem prope villam, que vocatur *Werden,* omnia hec iure perpetuo possidenda. Sed quoniam universa pene negotia per diuturnitatem temporis oblivione fuscantur, ne circa hanc nostram donationem aliquid tale possit accidere, presentem paginam conscribi volui et eandem sigilli mei munimine et dilecti fratris mei *Stephani Tullensis* prepositi et *comitis silvestris Conradi* et fratris *Conradi* predicatoris *Trevirensis* necnon et dilectorum et nobilium hominum meorum *Johannis de Sigersberch, Wilhelmi de Schawenberch, Eberhardi de Lapide, Hugonis advocati de Hunolstein* sigillis precepi roborari. Facta sunt hec anno domin. incarn. MCCXXXIV. Presentibus viris discretis et honestis.

Aelteres Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

518. Reiner Abt und der Convent zu Echternach tauschen mit Gottfried ihrem Dechanten und Custos einen Mühlenplatz und Wasserlauf bei Ober-Jegen und Geichlingen. 18. Januar 1235/36.

I. n. s. e. i. t. *R.* dei gratia abbas *Epternacensis* totusque eiusdem ecclesie conventus omnibus presentem scedulam inspecturis salutem in eo, qui salus est omnium. Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum sit, quod cum *Godefridus* decanus et custos ecclesie nostre molendinum apud *Geine* situm et ad reditus custodie pertinens reedificare et meliorare vellet, ipsum molendinum de loco in quo erat, in locum alium transferre decrevit, et campos et prata, per que ad idem molendinum aqua sui cursus alveum habere oportuit, ab incolis terre sufficienti recompensatione in campis et pratis ipsis reddita adquisivit. Huius igitur commutationis necessitate accidit, ut a *Godefrido* fratre nostro, bona de *Kevingen* procurante, pratum quoddam ad allodium de *Kevingen* pertinens, quod inferius ipsum molendinum situm est, adquireret et ipsi mutua vicissitudine medietatem superioris prati in *Gichelingen* prope locum, qui vulgo dicitur *tumba*, situm redderet, ea ratione, quod tempore falcationis quicquid homines curie in eodem prato servire tenentur, ipsorum duorum utilitati cedat, ut quicquid iuris vel precii idem homines vel alii de ipso labore debent habere, ipsi communiter solvant, fenum quoque super ipsum pratum equaliter dividant. Ne autem huius rei memoria processu temporis oblivioni tradatur, presentem scedulam inde conscriptam sigillorum nostrorum munimine duximus roborari. Actum anno domini MCCXXXV XV. kal. Februarii.

Original im St.-A. Die beiden Siegel fehlen.

519. Rimund Abt zu Eberbach beurkundet die vom Gerichte zu Trechtingshausen bestätigte Steuerfreiheit der von seinem Kloster erkauften Mühle und des Berges Sitzengrube bei Niederheimbach 28. Januar 1235.

Fr. *Rimundus* dictus abbas in *Everbach*. Rebus in civili iudicio iuste ac rationabiliter terminatis nulla merito in perpetuum poterit inferri calumpnia, maxime cum veritas etiam evidentibus litteris et sufficienti testimonio demonstratur. Noverint igitur universi Christi fideles, quod cum fratres nostri de *Everbach* montem, qui vulgo dicitur *Sicengruven* et molendinum contiguum cum omnibus attinentiis suis in communi placito apud *Dregtinshusen* comparassent sub tali forma, ut inde nec exactionem nec censum ali-

quem solvere deberemus, et ipsa bona plus quam novem annis quiete ac pacifice possedissemus, in anno decimo quidam violenter et indebite bonis eisdem exactionem imponere nitebantur. Super quo cum nos iudicem apud *Dregtinshusen* interpellaremus, requisiti tam scabini quam ceteri, quibus vinum testimoniale sicut mos civilis exigit fuerat ministratum, dixerunt unanimiter et aperte, quia sibi constaret, quod ecclesia de *Everbach* ita montem et molendinum cum attinentiis suis comparasset, quod exactionem inde solvere penitus non deberet. Nam heredes *Ditmari* et *Gude* uxoris eius venditores bonorum eorundem ipsam exactionem tempore venditionis superposuissent aliis bonis suis, que habebant, et eam facta partitione inter se proportionaliter divisissent, predicto monte et molendino cum suis attinentiis omnibus ab omni exactione omnino libere permanente. Prefati vero heredes, quorum quatuor tunc presentes fuerant, videlicet *Volcnandus*, *Engelscalcus*, *Lutre*, *Godescalcus*, publice recognoverunt ita esse. Dixerunt etiam, quod adhucoannis singulis exactionem eandem persolvant sine omni diminutione, et quod nichil sit a nobis exigendum. Ad confirmationem itaque predicte attestationis et huius recognitionis cunctis, qui aderant, vinum testimoniale fuit iterum more solito publice propinatum. Testes sunt: *Gerlacus*, *Hartlibus*, *Embrico* et *Heinricus* tres fratres. *Heinricus Eckestein*. *Dudo*. *Godescalcus*. *Everardus Albus* scabini. *Ditmarus* sacerdos de *Nederheienbach*. *Didericus Voise* advocatus in *Dregtinshusen*. *Gerardus* cellerarius in *Everbach*. *Wilhelmus* quondam grangiarius. *Herbordus* magister in *Heienbach*. Frater *Cunradus de Dregtinshusen*, claustrales. *Embrico* et *Crafto* fratres *de Rikenstein*. *Herbordus Rufus* et *Godescalcus* fratres. *Heinricus* et *Ludewicus* fratres. *Wicnandus* et *Ditmarus* milites. *Dudo et Crafto de Rikenstein*. *Stephanus* scultthetus. *Peregrinus* et *Arnoldus* fratres. *Embrico de Winheim*. *Hadebrandus* et alii quamplures. Actum anno domini MCCXXXV in octava S. Agnetis virg., V. Kal. Febr.

Original im St.-A. zu Idstein. Gedr. Rossel, Eberbach, 297.

520. Matthaeus Herzog von Lothringen Markgraf schenkt dem deutschen Orden seine Fruchtrenten zu Rusdorf bei Sirk, den Zehnten zu Kirsch und im Walde Kaltenau sowie freies Weiderecht daselbst zur Erbauung eines Ordenshauses mit Capelle zu Sirk. Im Februar 1235|36.

Matheus dux Lotharingie et marchio omnibus ad quos presentes littere pervenerint salutem in domino. Eapropter ad noticiam singulorum volumus

pervenire, quod nos pro salute nostra et antecessorum nostrorum contulimus in elemosinam domui hospitalis *Alemannorum wannagium* meum de *Kustorf* iuxta *Sirkes* integraliter, sicut illud possidebam, et totam decimam meam de *Kyrs* et de foresta mea *Kaldenoe* pro focaliis et edificiis suis faciendis infra muros et extra muros de *Sirkis*, intra quos muros teneor fratribus dicte domus deliberare unam plateam, in qua poterunt edificare capellam et etiam domum unam. Item pasturagium dedi eis ubique pro omnibus bestiis suis in omnibus pascuis meis in locis de *Sirkis* et de *Kustorf*. Hec autem omnia supradicta contuli et concessi fratribus supradicte domus in perpetuum libere et quiete possidenda. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo meo roboravi. Datum anno domini MCCXXX quinto. Mense Februario.

Transsumt von 1271 im St.-A. Gedr. Hennes Urk. des D. O. II. 187.

521. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Freiheiten der Hausgenossenschaft zu Trier. Trier 21. März 1235|36.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Universitati vestre presentium tenor adducat, nos de consilio et consensu capituli nostri presentibus publice profiteri, quod consortium civitatis *Trevirensis*, quod *Huschenozscaph* vulgo vocatur, XXX debet habere personas, et tam in electione earundem personarum, quam alias, eo iure, eo honore et ea gaudere debeat libertate, quibus antiquitus est gavisum. Nos idem ius sive libertatem eandem ipsi nullatenus infringemus, et in testimonium huius rei eidem consorcio dedimus presens scriptum, quod nostro, capituli prenotati et prehabite civitatis sigillis fecimus communiri. *D. Treveris*, anno dom. MCCXXXV. XII. Kal. Aprilis.

Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

522. Theoderich Erzbischof von Trier schenkt dem Kloster auf dem S. Martinsberg bei Trier die Pfarrkirche zu Lutzerath. Im März 1235 (oder 36).

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presens scriptum inspecturis in perpetuum. Qui celestis consolationis particeps esse desiderat etc. Notum igitur esse volumus tam posteris quam presentibus, quod nos ecclesiam de *Luzzenrode* in allodio nostro sitam, spe remunerationis eterne,

conventui sanctimonialium ecclesie *S. Martini in monte Treveri* deo militantium salvo iure archidiaconi loci contulimus. Et ne in posterum inde suboriatur dubitatio, sigilli nostri capituli *maioris ecclesie Treverensis* et *Jngebrandi* eiusdem loci archidiaconi impressione fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini MCCXXX quinto. Mense Martii.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

523. Theoderich Erzbischof von Trier belehnt Heinrich Edelherrn von Covern mit dem erledigten Lehen seines Oheims Heinrich und dessen Sohnes. Heimbach (bei Engers) 15. April 1235.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum sit universis presentes litteras inspecturis, quod nos dilecto fideli nostro *Henrico viro nobili de Coverna* universa feoda, que *Henricus* patruus suus et filius eiusdem patrui sui bone memorie iure feodali a nobis et a nostra ecclesia possederunt, eodem iure duximus porrigenda et in testimonium huius rei ipsi nobili presens scriptum nostro sigillo tradidimus roboratum. Actum *Heimbach* anno domini MCCXXXV XVII. Kal. Maii, hiis presentibus: *Henrico comite de Seine, Brunone* et *Theoderico* fratribus et *Henrico de Jsenburch, Henrico de Spanheim, Henrico burchravio de Areberch, Theoderico de Kempenich* viris nobilibus. *Gerhardo de Sinciche, Thethardo de Paffendorf, Lothewico* dicto *Waltpodo de Novo Castro* militibus et *Alexandro* notario nostro.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 180.

524. Johann Herr von Dalberg öffnet seine Burg Dalberg seinem Vetter dem Rheingrafen Embricho gegen Jedermann ausgenommen den Bischof von Speyer (als seinen Lehenherrn). 23. April 1235.

Omnibus has litteras inspecturis ego *Johannes dominus de Dailberch* notum esse volo, quod nobili viro dno. *Embrichoni Ringravio* consanguineo, dno. meo episcopo *Spirensi* in hiis excepto, cum corpore et castro meo *Dailberch* fideliter et patenter assistam, eumque durante guerra in dictum castrum favorabiliter recepturus. Et hoc promitto ipsi bona fide. Ut autem dictus dns. *Embricho* de premissis pleniorem habeat fidem, hanc paginam sigillo meo et sigillis dominorum *Cunradi comitis silvestris* et *Eberhardi de Lapide* dedi sigillatum. Datum anno domini MCCXXXV in die S. Georgii martyris.

Copie bei Kindlinger II. 137. 79.

525. Johann Bischof von Metz beurkundet die Erbtheilung der Töchter des Grafen Simon von Saarbrücken, Lauretta und ihres Gemahls Gottfried von Aspermont, Mechtild und Johanna über das Köllerthal, Rommelsfangen, Keltingen (Kerlingen?) Malstatt, Marsal und den Warndtwald. Im April 1235.

Je *Jehans* par la grace de Dieu eveskes de *Mes* fais savoir a tos, ke dou descors, ki sere antre *Joffroi* mon neveu *d'Aspremont* et *Lorate* sa famme, fille *Simon conte de Salebrucke,* d'une part et *Mahaut* et *Jehane* serors *Lorate* d'autre part, est ansuit fait et acirié, ke *Mahaus* et *Jehane* demourent saisies por lor partie de lor heretaige dou val de *Coloigne* et de ce ki apant de la cort de *Rimelvenges* et de ce ki apant de *Keltanges* et de ce ki apant de *Malstat* et de ce ki apant et de la terre de *Marsal* sans les hiretages aus gentishomes et aus frans homes et de ceus, ki sont de mesme, ki demourent home *Joffroi* et sa fame de fie ausi cum li devant dit home tenoient au tens *Simon conte de Salebruche.* Et porront ces deus serours faire une seule forterasse au kel leu kelles vouront de ces leurs fors ka *Malstat* et a *Keltange* et a *Marsal.* Et je *Joffrois* et sa fame an voloient aucune fois rien demandeir a *Mahout* et a *Jehane* de ces choses elles lor an feroient droit lou elles deveroient, sans ce ke *Joffrois* ne sa fame ne lor an ferroient faire force ne autres por eus. Et *Joffrois* et sa fame demeurent saisis de tot le remanant de la terre de la conteit de *Salebruche* et de *Warnest* et de tot ce kil sapant et demeurent ancor saisi de tos les homages et des fies de la conteit de *Salebruche* et de *Warnest* ausi com li *cuens Simons* tenoit. Et est a savoir ke *Joffrois* et sa fame doivent faire homage lige sauve la ligée levesque de *Mes* et sauve la ligée de liretage, ki escherra *Joffroi* de part son pere et de part sa mere au *duc de Lorraine* et de tot les fies, ke li *cuens Simons* tenoit dou duc devant dit. C'est a savoir, ke kant la terre eschaira de la mere lou *conte de Salebruche Simon,* les deus serors an auront lor part tel cum elles devront as us et as costumes dou pais. Et je *Mahaus* ou *Jehane* voloient aucune fois rien demander *Joffroi* et sa fame *Lorate* de tote ces choses il an feroient droit a elles lou il devroient, sans ce ke *Mahaus* ne *Jehane* ne autres por elle nan feront force a *Joffroi* ne a sa fame. Et je *Jehans* eveskes de *Mes* ai crantei a tenir ces choses et a faire tenir mon segnor *Gombert* mon frere et *Joffroi* son fil et *Lorate* sa fame ne nan ferai force a l'une partie ne a l'autre. En tesmognage de ce ai je fait saeler ce lettres de mon sael. Ce fut fait kant li miliare corroit par M et CC et trente cinc ans ou mois de avril.

Copie im St.-A. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschlecht. Urk. 327.

526. Der römische König Heinrich VII gestattet auf die Verwendung des Erzbischofs Siegfried von Mainz, dem Philipp von Virneburg seine Reichslehen auf beide Geschlechter zu vererben. Frankfurt 13. Mai 1235.

Heinricus dei gratia Romanorum rex semper Augustus. Noverint universi, quod nos ad instantiam dilecti principis nostri *S.* archiepiscopi *Moguntinensis* precibus voluimus refragari nobilo viro *Philippo de Virnenberg* hanc gratiam duximus concedendam, ut omnia feuda sua, que ab imperio et de gratia nostra tenet, ad omnes heredes suos, tam ad feminas quam ad mares devolvant integraliter pleno iure. Ut ergo hec liberalitatis nostre gratia, que indulta est eis, robur habeat debite firmitatis et nequeat immutari, presenti pagina nostra eas duximus muniendas. Acta apud *Francfurt* anno gratie MCCXXXV III. Idus Maii, indictione octava.

Copie im St.-A. Gedr. Böhmer, Acta imp. 289.

527. Heinrich Edelherr von Covern übergibt dem Kloster Wülfersberg seine Güter zu Kurtscheid mit der Auflage der Abgabe einer Geldrente an die Pfarrcapelle zu Isenburg. Im Mai 1235.

Henricus de Coverna nobilis vir universis hoc scriptum inspecturis fidem subsequentibus adhibere. Que ad laudem et gloriam dei etc. Universis igitur presentibus pariter et futuris tenore presentium cupio declarare, quod pro salute anime et parentum meorum capelle parrochiali de *Jsenburch* censum annuum, duodecim videlicet solidos *Colonienses*, decrevi legandas, volens itaque, ut dicta capella iam dictum censum certo loco, termino statuto libere percipiat et quiete, bona mea de *Cutsheid* per manum uxoris mee accedente matris mee et fratris mei *Lotharii* consensu tradidi ecclesie de *Wulphirsberch* iure hereditario in perpetuum possidenda, ita ut dicta ecclesia ratione prefatorum bonorum ad solutionem dicti census in festo B. Martini annis singulis teneatur. Ne autem huic legationi mee aliqua in posterum suscitari possit calumpnia, sed ut stabilis permaneat et robur optineat firmitatis, presentį scedule sigillum meum apposui, ipsamque sigillis venerabilis patris et domini mei *Theoderici Treverensis* archiepiscopi, *Brunonis* abbatis de *Romerstorph*, *Arnoldi* maioris prepositi *Trevirensis*, *Brunonis* et *Theoderici* cognatorum meorum *de Jsenburch* petii communiri. Testes *B.* et *Th.* fratres iamdicti, *Arnoldus* dictus *Ludolph*, *Gillo de Mysenheim*, *Enolphus de*

Coverna aliique quamplures. Actum anno domini MCCXXX quinto. Mense Mai.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Günther II. 179.

528. Papst Gregor IX beauftragt den Dechanten, Cantor und den Domherrn Simon vom Domstift zu Trier mit der Untersuchung der Beschwerden des Abts von Laach gegen Bürger zu Metz und Trier wegen Zinswucher, gegen den Abt von S. Matthias bei Trier, den Grafen von Virneburg u. A. wegen Bedrückung von Land und Leuten der Abtei Laach. Perugia 8. Juni 1235.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano, cantori et *Simoni* canonico *Trevirensi* salutem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius abbas de *Lacu* ordinis S. Benedicti nobis conquerendo monstravit, quod *Ricardus* civis *Metensis* et quidam alii laici *Metensis* et *Trevirensis* civitatum et diocesis multa extorserunt et adhuc extorsere nituntur ab eo per usurariam pravitatem; preterea abbas monasterii *S. Matthie,* nobilis vir *comes de Virneburch* et quidam alii earundem civitatum et diocesum super terris, possessionibus, hominibus et rebus aliis iniuriarum eidem. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus si de huiusmodi usurarum extorsione vobis constiterit, dictos usurarios, ut sua sorte contenti, sic extorta restituant conquerenti et ab usurarum extorsione desistant, per penam in *Lateranensi* concilio contra usurarios editam appellatione remota cogatis. Attentius provisuri, ne auctoritate nostra in negotio procedatis eodem, nisi conquerenti restituerit vel adhuc restituat, si quas aliquando extorsit usuras, cum frustra legis auxilium invocet, qui committit in legem. Super aliis vero partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota sine debito terminetis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari, proviso ne in terram dicti nobilis interdicti vel excommunicationis sententiam profeatis, nisi super hoc a nobis mandatum receperitis speciale. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem appellatione cessante rogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes his exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequamur. Datum *Perusii* VI. Idus Junii. Pontificatus nostri anno IX.

Liber B. M. V. in Lacu in der Universitätsbibliothek zu Bonn. Gedr. Wegeler, Laach 29.

529. Der Ritter Andreas (vom Pallaste zu Trier) und Sophie Eheleute schenken dem Kloster auf dem Martinsberge bei Trier die Pfarrkirche zu S. Lorenz daselbst. 16. Juli 1235.

I. n. s. e. i. t. Ego *Andreas* miles notum facio omnibus tam presentibus quam futuris, quod de consensu *Sophye* uxoris mee conventui sanctimonialium de *Monte S. Martini* pro remedio anime mee ius patronatus ecclesie *S. Laurentii* in *Treveri* liberaliter contuli perpetuo possidendum. Ne autem hec pie ordinationis pagina ab aliquo heredum vel successorum meorum aut quovis alio ausu temerario impugnari valeat vel infringi, presens scriptum inde confectum conventui tradidi memorato, domini *Willelmi* decani *maioris ecclesie Treverensis* necnon et conventus fratrum predicatorum *Treverensium* sed et prioris eorundem fratrum, *C.* prepositi *S. Florini* et *C.* cantoris *Treverensis* sigillorum munimine roboratum. Actum anno domini MCCXXXV in crastino divisionis apostolorum.

Zwei Originale im St.-A., jedes mit 5 Siegeln.

530. Agnes Meisterin und der Convent von S. Irminen (Oeren) zu Trier verkaufen den von dem Ritter Philipp von Dudeldorf erworbenen Zehnten einer gewissen Mechtild unter Bedingungen. 15. August 1235.

Ego *Agnes* dei gratia magistra et conventus *S. Marie in Horreo Treveri* notum facimus etc, quod nos vendidimus decimam, quam comparavimus erga dominum *Philippum militem de Dudelindorf Mehtildi* ante portam nostram pro XXXV libris *Trevir.* denariorum tali interposita conditione, ut si nos filie sue *Druthwivi* competens beneficium ad beneplacitum eiusdem *M.* contulerimus, predicta decima libere redibit in usus ecclesie nostre. Sin autem sepedicta *M.* et filia eius eandem decimam habebunt ad vitam suam. Post mortem vero utriusque cedet in usus ecclesie nostre. Ascendit autem summa huius decime ad duodecim maldra grani, que scilicet summa nec minui debet nec augeri, sed annuatim eadem annona adducetur in domum *Methildis* supradicte. Ut autem hec rata permaneant etc., presentem paginam nostri conventus et *S. Martini Trev.* sigillis fecimus roborari. Huius etiam rei non movende testes sunt: *Johannes* custos. *Wilhelmus* et *Godebertus* sacerdotes de *Horreo. Nickolaus miles de Ponte. Jacobus Papa* et quamplures alii. Datum anno domini MCCXXXV in assumptione B. Marie.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon das eine zerstört, das andere fehlt.

531. Lehenrevers Gerlachs Grafen von Veldenz gegen den Bischof von Verdün. 23. August 1235.

Ego *Gerlacus comes Valdencie* omnibus presentes litteras inspecturis notum facio, quod ego sum homo ligius episcopi *Virdunensis* et fidelitatem ei feci talem, qualem antecessores mei ei fecerunt, et iuramento prestito promisi, quod pacem, quam ego feci cum predecessore suo videlicet *Johanni* dei gratia tunc episcopo *Virdunensi*, firmiter observabo, sicut in litteris super ipsam pacem contectis, sigillorum *Coloniensis* et *Trevirensis* archiepiscoporum munimine confirmatis, plenius continetur, promittens ei, quod de iniuriis a me et meis eidem illatis satisfaciam et satisfieri faciam et contra omnes alios nobis non subditos, qui aliquas ei iniurias irrogarint, tum de dicto castro meo et suo, quam de omnibus et rebus meis et corpore meo eidem consilium quod cumque potero impendam et iuvamen. Datum anno domini MCCXXXV in vigilia B. Bartholomei.

Alte Copie im St.-A. Gedr. Acta acad. Palat. II. 290.

Verzeichniß der Güter, welche der Graf von Veldenz vom Bischof von Verdun zu Lehen trägt.

Hec sunt casamenta, que habet *comes Valdencie* in feodum ab episcopo *Virdunensi*. Advocatiam curtis de *Molinem* cum suis appendiciis et cum castro *Valdencie*. Advocatiam etiam curtis *S. Medardi* cum suis appendiciis. Advocatiam etiam curtis de *Bomaldra* cum suis appendiciis. Advocatiam curtis de *Wolfueviller* cum suis pertinenciis. Curtim de *Fresenaco* et advocatiam cum suis pertinenciis. Advocatiam de *S. Wandelino* cum suis pertinenciis. Advocatiam de *Toila* cum suis appendiciis. Advocatiam de *Nunkirke*. De casamento *comitis de Humberch* curtis *S. Wandelini*, fundus ecclesie et decima. Fundus ecclesie de *Wolfueviller* et decima. Fundus ecclesie *Valdencie*, ville et decima. De casamento *comitis silvestris* villa, que dicitur *Gorgonouse* iuxta *Valdenciam* et villa, que dicitur *Lansure*. Et in banno *Bemoldre* villa, que dicitur *Escharchul*. De casamento *comitis de Castris* est advocatia abbacie *Tholeie* cum decem et octo curtibus suis, *Dront* scilicet, villa que dicitur *Castres*, *Bleydedringen*, *Osternai*, *Bleisa*, *Marpedingue*, *Heshecevilre*, curtis et advocatia de *Betenges*, advocatia de *S. Angelberto*, de *Ormisseio*, curtis et advocatia curtis de *Guelebach*, advocatia de *S. Walfredo*, curtis de *Bistorff*, curtis de *Bissemanges*, curtis de *Duesa*.

De casamento *comitis de Sallebruche* est *Almenges*. De casamento *comitis Barii* est curtis de *Toila* iuxta *Toleiam* cum suis appendiciis et curtis de *Ypulinire* etc.

Alte Copie im St. A.

532. Heinrich von Buch vergleicht sich mit der Abtei Himmerode wegen angeblich ihm abgeschwemmten und abgeackerten Landes bei Miesenheim. Ebenso ein gewisser Gerhard wegen des Wasserlaufs der Klostermühle daselbst. Miesenheim 7. Oktober 1235.

Innotescat omnibus, quod dominus *Henricus de Buche* vir honestus, inductus a medictario suo quodam *Johanne Zolbrade* apud *Misenheim*, questionem movit abbati et fratribus de *Hemmenrode* de quodam agro unius iurnalis et dimidii et de quodam prato, quod fluvius sibi minorasset et nobis addisset, et quod superarassemus eum. Hec querela terminata est in hunc modum. Dominus *H.* abbas dixit, quod non rogaret eum iurare, sed si ipse diceret in veris verbis suis, quod sua essent, ipse permitteret eum gaudere in suis. Sed dixerunt ei seniores rustici, quod nichil haberet in agro illo et quod in XL annis et pluribus nunquam fluvius ibi minorasset ripam prati, nisi quod in illo anno repentinus et immensus fluitus hoc fecerat. Instructus itaque assertione rusticorum renuntiavit duabus primis querelis et placuit partibus, ut circuirentur superarationes et que alteri nocuisset satisfaceret eidem. Eodem die *Gerardus* domine *Pace* filius, qui sepius questionem moverat de lapidibus et de decursu fluvii ad molendinum nostrum, inductus a viris honestis renunciavit querelis suis et dati sunt ei XVIII solidi *Colonienses* et fraternitas. Presentes erant dominus *Henricus* II abbas de *Hemmenrode*. *Henricus* cellerarius. *Gerardus* monachus. *Albero* et *Henricus* conversi et alii de curte in *Misenheim*. Laici: predictus *H. de Buche* et *J.* filius suus, qui etiam renuntiavit querelis supradictis. *Herbrandus* et *Gerardus* predictus. Actum in atrio *Misenheim* Non. Octobr. die dominico anno gratie MCCXXXV, astantibus pene omnibus rusticis ville et testimoniatum est ibidem.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

533. Der Ritter Theoderich Herr von Malberg und Agnes seine Gemahlin stiften durch Schenkung des Patronats der Pfarrkirche zu Greimerath (bei Wittlich) ihre Memorie im Kloster auf dem S. Martinsberg bei Trier. 1. November 1235.

I. n. s. e. i. tr. Ego *Theodericus miles dominus de Maleberch* notum facio omnibus presentem paginam inspecturis, quod ad sublevandam inopiam devotarum sanctimonialium de *Monte S. Martini* apud *Treverim*, consentiente immo petente *Agnete* uxore mea, ius patronatus ecclesie de *Grimolderoth*, site in allodio eiusdem uxoris mee, prefatis sanctimonialibus libere contuli perpetuis temporibus possidendum, ita ut ipse moniales mei et uxoris mee et omnium parentum meorum iugem apud deum memoriam habeant tam in vita quam in morte. Ne autem hec pia donatio ab aliquo heredum vel successorum meorum ausu temerario inpugnari valeat vel infringi, presens scriptum inde confectum de consensu domini mei *Walerami* loco tradidi memoratarum dominarum, venerabilis patris *Theoderici Trevirorum* archiepiscopi et ecclesie *Treverensis* et domini mei *Walerami*, sed et mei necnon et predicte uxoris mee sigillorum munimine roboratum. Datum anno domini MCCXXXV in die omnium Sanctorum.

Transsumt von 1248 im St. A. Gedr. Fahne, Salm 15.

Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dies. 27. Mai 1237.

Actum anno domini MCCXXXVII VI. Kal. Junii.

Ebenso.

534. Friedrich von der Brücke zu Trier stiftet mit seinen Brüdern Rudolf dem Archidiakon und Propst zu S. Paulin, Peter Abt zu Weiler-Bettnach und Richard Abt zu S. Marien bei Trier eine Memorie für seine Familie mit Gütern bei Kesten in der Abtei Himmerode. Himmerode (7. November?) 1235.

Ego *Fridericus de Ponte* notum facio omnibus hanc kartam inspicientibus, quod ego pro remedio animarum *Methildis* uxoris mee defuncte et parentum meorum et mee, presentibus et cooperantibus fratribus meis dilectis, domino *Rodolfo* archidiacono *Trevirensi* preposito *S. Paulini*, *Petro Willerensi* et *Ricardo S. Marie veteris* abbatibus contuli monasterio de *Hemmenrode* bona mea, que habui apud *Kestende*, videlicet XXXV frusta

vinearum, ita ut quicquid mihi provenerit supra expensas, inde conventui ministerium fiat annuatim in anniversario dicte uxoris mee, quod est in festo S. Willibrordi. Et cum deus omnipotens de me fecerit iussionem suam, tunc in uno die fiet anniversarium meum et dicte uxoris mee et parentum meorum simul conventu consolationem solitam semper habente. Facta sunt hec *R.* filio meo et filiabus meis memoratam collationem meam ratam habentibus et predictis bonis renunciantibus. Et ut debitum vigorem ista retineant, presenti scripto supradictorum fratrum meorum *R.* archidiaconi et *P.* abbatis *Wilerensis* sigilla simul cum meo rogavi apponi. Actum apud *Hemmenrode* anno gratie MCCXXXV in die sepulture nominate uxoris mee.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

535. Revers des Gottfried von Ittel und seines Sohnes Jakob gegen das Stift S. Simeon bei Trier wegen der ihnen lebenslänglich bewilligten Waldnutzung bei Idesheim. 7. November 1235.

Godefridus de Ettele et *Jacobus* filius suus notum facimus, quod nobis tractis in causam a capitulo *S. Simeonis Trever.* super quodam nemore sito apud *Edesheim* et tandem post multas altercationes iure hereditario, quod in eodem vendicabamus, nobis renuntiantibus, idem capitulum nemus ipsum nobis ad tempus vite nostre concessit tenendum et custodiendum sub hiis conditionibus. Ad comburendum et ad alias necessitates domorum nostrarum, quas inhabitamus, ligna accipiemus in ipso nemore, quinque arbores quolibet anno si voluerimus donaturi et non plures, nisi super hoc requisito et obtentu consensu villici ipsorum, qui pro tempore fuerit *Edesheim*. Item etiam villicus quinque plaustra lignorum ad exsiccandam annonam ipsius capituli ibidem provenientem et insuper alia ligna ad edificia eorundem necessa accipiet in nemore sepedicto, post mortem nostram ad capitulum memoratum pleno iure redituro, heredibus nostris nichil iuris in ipso habituris. In cuius rei testimonium presens scriptum tradidimus sigillis *maioris ecclesie Treverensis*, domini *Hugonis de Lapide* necnon domini *Symonis*, qui tunc temporis fuit iudex ecclesie *S. Symeonis Trevir.*, communitum. Datum anno domini MCCXXXV fer. IV. ante festum S. Martini.

Kleines Chartular des Stifts S. Simeon im St.-A.

536. Kaiser Friedrich II König von Jerusalem und Sicilien nimmt auf die Bitte Erzb. Theoderichs von Trier die Abtei Wadgassen in seinen Schutz. Hagenau im Dezember 1235.

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Jerusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum facimus universis fidelibus imperii tam presentibus quam futuris, quod nos ad supplicationem dilecti principis nostri venerabilis *Trevirensis* archiepiscopi abbatem et ecclesiam de *Wadegozin* cum omnibus bonis suis, que in presenti iuste tenent et possident et anterea iusto titulo poterunt adipisci, sub nostra et imperii protectione recipimus speciali, presentis scripti auctoritate mandantes et firmiter inhibentes, quatenus nullus sit, qui dictum abbatem et ecclesiam in persona vel bonis contra huius protectionis tenorem ausu temerario offendere vel inquietare presumat, quod qui presumpserit indignationem culminis nostri se noverit incursurum. Ad huius autem rei memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri iussimus maiestatis nostre sigillo munitum. Datum apud *Hagenowe* anno domin. incarn. MCCXXXV. Mense Decembri, none indictionis.

Aus der Bestätigung dieses Briefes durch Kaiser Karl V von 1521, abschriftlich im St.-A. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Urk. 328 u. a. O.

537. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Schenkung von Gütern zu Mörsdorf und Merl seitens der Eheleute Heinrich von Budiche (Buch?) und Beatrix ans Kloster auf dem S. Martinsberge bei Trier. Coblenz 1235.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Noverint universi presentem paginam inspecturi, quod *Henricus de Budiche* et uxor sua *Beatrix* voluntate unanimi contulerunt ecclesie sanctimonialium in *Monte S Martini* apud *Treverim* bona sua, que possederunt apud *Morsdorf*, sextam videlicet partem tocius decime ibidem et decem iugera agri cum domo et prato. Item viginti et duas particulas vinearum apud *Merle* cum domo et area attinente. Insuper *Warnerum de Buche* servum suum, et omnia alia quecumque ad eos in locis supradictis videbantur iure aliquo pertinere. Si quis igitur huic tam pie collationi et nostre super ea defensioni temerarie contraire presumpserit, sciat se dei omnipotentis offensam et nostram incidisse excommunicationis sententiam, quam tulimus contra tales. Acta sunt hec *Confluentie* anno domini MCCXXXV, presentibus testibus: *C.* pre-

posito. *G.* decano. *J.* scolastico et *J.* custode *S. Florini* et laicis. *Hugone* sculteto nostro et militibus *W. de Archa. Guntramo. Waltero parvo* et civibus. *H. de Mudene. S. Spedele. Henrico Cleincluven* et aliis quampluribus clericis, laicis et religiosis personis. Ne vero super his dubitari possit in posterum, prefatis sanctimonialibus has nostras litteras dedimus sigilli nostri munimine roboratas.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

538. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Vergleich zwischen der Gemeinde Wittlich und der Abtei Himmerode wegen Wegestreitigkeiten und der Vorlese in den Wingerten in der Konka. 1235.

Theodericus dei gratia *Trevirensis* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Notum vobis esse volumus, quod cum homines ville *Witliche* querelas movissent abbati et fratribus de *Hemmenrode* super quibusdam viis, que antiquitus ibant per bona, que nunc sunt monasterii de *Hemmenrode*, quarum una ascendebat desubter agrum, quem vocant *Franeit*, et tendebat ad *Kopenhelte* et exibat in *Hermanniswinkel* et ita in *Meinholz*. Altera ibat inter duas *Roseit* ultra agrum, qui fuerat *Henrici Nagebeinis*. Ad instantiam fratris *Lodewici* magistri de *Vallibus*, qui dedit ipsis ex parte monasterii XL sol. *Trevir.* ad supplementum summe, qua redimere debebant nemus *Alberonis* sacerdotis, qui olim cantaverat in *Witliche*, renunciaverunt integraliter omnibus querelis, quas moverant monasterio super dictis viis, hoc etiam interposito, quod si necesse habuerint carpenta ducere per bona fratrum, ita ducent, quod fratribus dampnum non importent. Dederunt etiam abbati et fratribus de *Hemmenrode* liberam et perpetuam licentiam previndemiandi vineas suas, que sunt in *Konca*, ab illa vinea sursum, que nunc est cenobii *S. Thome*, sita iuxta vineam *Henrici Othere* et hoc eo tempore et modo, quo sibi fratres viderint convenire. Attestantur hiis *Ysembardus de Tilia* et frater suus *Gerardus de Ponte. Henricus* filius *Nepplonis. Henricus* filius *Christiani* et universitas rusticorum. Ad petitionem igitur partium duas cartas super his conscriptas sigillo nostro fecimus roborari, volentes ut queque pars suam habeat, ne sibi in posterum preiudicium aliquod super his valeat generari. Actum anno gratie MCCXXXV.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

539. Werner von Reichenstein, Sohn von weil. Philipp von Bolanden, bestätigt den Verkauf einer Mühle und des Berges Sitzengrube bei Nieder-Heimbach seitens der Erben Ditmars und der Guda von Heimbach an die Abtei Eberbach und befreit letztere von jeglicher Abgabe davon. 1235. (Vergl. 519.)

Wernherus de Richenstein, filius bone memorie *Philippi de Bolandia.* Noverint universi Christi fideles, quod quum heredes *Ditmari* et *Gude de Heienbach* molendinum ibidem et montem contiguum, qui vulgo *Sizengrube,* cum omnibus attinentiis suis vendidissent et exactionem sive petitionem nobis dandam supposuissent aliis bonis suis, que habebant fratres de *Eberbach,* qui bona eadem comparaverant, humiliter rogaverunt, hoc factum per manum nostram confirmari. Nos igitur eorundem fratrum devotionem attendentes, quos etiam nostros progenitores constat protexisse ac pie semper affectu promovisse, ob reverentiam B. M. Virginis et spe retributionis eterne predictum molendinum ac montem cum attinentiis suis ab omni exactione sive petitione liberum volumus in perpetuum permanere fratresque predictos hac gaudere iugiter libertate. In evidentiam huius rei presens scriptum nostro sigillo fecimus communiri. Actum anno domini MCCXXXV.

Kindlinger nach dem Original II. 137. 78. Gedr. Rossel, Eberbach 299. Bär, Beitr. I, 137.

540 Hugo Vogt von Hunolstein schenkt dem Kloster Fraulautern den Zehnten und Patronat der Pfarrkirche zu Schwarzenholz. 1235

Notum sit universis presentibus et futuris, quod ego *Hugo advocatus de Hunoldipetra* contuli ecclesie *S. Trinitatis et B. Virginis,* magistre de *Lutrea* et dominabus ibidem deo servientibus decimam et ius patronatus ecclesie de *Swartzenholtz* in puram et perpetuam elemosinam pro salute anime mee et parentum meorum. Et ut hoc firmum et stabile permaneat, presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno domini MCCXXXV.

Copie im St.-A. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht 326. Töpfer, Hunolstein I. 11.

Ebenso wiederholt 1239.

Copie im St.-A. Gedr. Ebenda 329.

541. Die Abteien Himmerode und Romersdorf vererblehnen ihre Güter zu Remagen. 1235.

Notum sit omnibus hoc scriptum inspecturis, quod monasterium de *Hemminrode* et ecclesia de *Rumerstorph* habuerunt bona apud *Rimage,* que

concesserunt *Engilberto* et suis heredibus hereditarie sub annuo censu VIII solidorum *Colon.*, quorum IIII solvent ecclesie de *Rumerstorph* in die S Martini, ita quod mittent eos in curtim *Hoingen:* Reliquos IIII solvent monasterio de *Hemminrode* in vigilia S. Martini, ita quod mittent eos in curtim *Wilre*. Et si hoc non fecerint illa die, sequenti die et in reliquum reddent eos cum dampno suo. Et idem *Engilbertus* duobus dictis monasteriis obligavit vineam suam super hoc, ita quod si defectum aliquem habuerint monasteria in predictis bonis ex eadem vinea, que reputata est valere V marcas, et ex nominatis bonis simul recuperabunt monasteria defectum illum. Acta sunt hec anno domini MCCXXXV coram honestis viris *Jacobo de Ripa*. *Karolo*. *M. Margravio* et filio suo *Jacobo* et aliis quam pluribus. Sigillata est hec carta sigillis abbatum utriusque monasterii.

Original im St. A. mit den beiden Siegeln.

542. Die Eheleute Theoderich und Agnes von Malberg bestätigen und erneuern das von ihren Vorfahren der Abtei Himmerode geschenkte Beholzigungsrecht im Walde Hohenscheid. 1235.

Theodericus et *Agnes de Malberch* omnibus in perpetuum. Notum facimus universitati vestre, quod nos pro remedio animarum nostrarum et animarum parentum nostrorum abbati et fratribus de *Hemmenrode* pro amore dei et B. Marie semper virginis aliquam elemosinam facere volentes, communi consensu conferimus ipsis et ratum habemus et confirmamus ius illud in silva nostra *Hoenscheit*, quod a multis retro temporibus ex libera donatione bone memorie *Fulconis de Malberch*, quem ego *Theodericus* antecessorem ego *Agnes* avum habuimus, rationabiliter adepti fuerant de assensu *comitis Conradi de Luccelburg* et ex tunc usque ad tempora nostra possederant, ut eodem iure etiam ex nostra benevolentia et collatione simul et confirmatione libere deinceps et absque contradictione alicuius perpetuo fruantur, quod est in hunc modum, ut videlicet in predicta silva, quousque termini eius pertingunt, iacentia ligna et infructifera ad opus ignium incidant, lucernarias decerpant, alias etiam arbores ad opus edificiorum, quibus carere non possunt, succidant. Ad opus dumtaxat abbatie et domorum, que sunt ante abbatiam scilicet domus porcorum, orti et nove grangie, sed et grangie de *Rodenbusch*, eandemque habeant dicta loca in silva memorata, quam nos et rustici nostri habemus in pascuis tam porcorum quam aliorum animalium libertatem. Et prata que sunt desuper abbatiam a loco, quem vocant *Cimberbach*, usque

Coelgruve, que iuste acquisita plus quam XL annis quiete possederunt, libera ipsis perpetuo maneant et quieta. Alie grangie vel curtes monasterii preter nominatas si inciderint sibi ligna in sepedicta silva, sive dolata sint, sive non, sive etiam fuerint lucernarie, semper de quadriga solutionem dabunt duos denarios *Trevirenses*. A qua solutione exempta fuit et est grangia de *Rodenbusch* pro eo, quod silvam suam *Birkescheit* communitati rusticorum nostrorum addiderant, hoc etiam addito, quod nec fratres in *Hoenscheit*, nec homines nostri in *Birkescheit* debent novellare, nec de novalibus, que fecerint in *Birkescheit*, fratres decimam vel medemam dare tenentur, cum fundus eiusdem proprius sit eorum, usuariis traditis in commune. Ut igitur hec elemosina nostra monasterio de *Hemmenrode* perpetuo maneat inconcussa, presens scriptum sigillorum nostrorum fecimus impressione signari. Actum anno domin. incarnat. MCCXXXV indict. VIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

543. **Heinrich, des Sistapp Sohn, zu Trier und Euphemia Eheleute vererblehnen Juden daselbst ein Grundstück bei ihrem Hause zur Erbauung von vier neuen Häusern unter gewissen Bedingungen. 1235.**

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum inspecturis, quod *Henricus* filius *Sistappi* et *Euphemia* uxor sua, una cum heredibus ipsorum concesserunt *Danieli*, *Heilemanno*, *Heckelino* filio *Samuelis* et *Jacobo* filio eiusdem *Heckelini*, iudeis *Treverensibus* et eorum successoribus iure hereditario quandam aream retro domum suam in orto suo sitam, ita quod iidem iudei in ipsa area quatuor domos edificabunt, ponentes fundamenta murorum suorum pro longitudine a muro collaterali superioris partis domus *Godefridi de Kirsenbach* usque ad palum, qui fixus est in ipso orto contra extremitatem muri domus ecclesie *S. Symeonis*. Stillicidium ipsarum domorum totum cadet in ortum ipsius *H.* et heredum suorum. Lumen fenestrarum suarum, quas ipsi iudei ferro sufficienter munient, nullatenus prefatus *H.* vel sui heredes aliquo edificio vel alio impedimento nocivo obstruere poterunt, nec ipsi iudei lumen vel stillicidum domus communitatis judeorum, de qua eidem *Hinrico* annuatim due libre piperis in censu ab ipsa communitate debentur, occasione suorum edificiorum poterunt obstruere. Item memorati quatuor iudei edificia in areis supradictis ad valorem XX librarum *Treverensium* et amplius facient. Et de ipsis quatuor domibus, quilibet iudeorum supradictorum per se solvet annuatim *Henrico* et suis

heredibus in nativitate B. Virginis in censu VII solidos *Treverenses* et VI denarios. Et si quisquam ex eis in censu termino certo persolvendo negligens fuerit, idem *H.* et sui heredes censum suum per tria sabbata in scolis iudeorum a iudeis requirent. Et si ipse census eis dominica proxima post tria sabbata solutus non fuerit, edificia domus cum area, de qua census neglectus extiterit, cum omni integritate ad ipsum *H.* et suos heredes revertentur. Et si voluerint in ipsa domo vel area iudeum pro censu suo locabunt, qui omni iure suo cum aliis iudeis gaudebit in domo memorata. Alioquin si in domo eadem *H.* et ipsius heredes christianum locare voluerint, hostia ipsius domus anteriora muro obstruent. Preterea iudei ipsi et domina dicta centum marcarum in quodam muro intermedio communiter edificabunt et quantum alta voluerint in ipso muro facient edificia et de hiis obtinendis *H.* et sui heredes iudeis ipsis garandiam prestabunt. Ut autem hec rata permaneant et debita stabilitate firmentur, presens scriptum inde confectum nominibus scabinorum et sigillo civitatis *Treverensis* in testimonium patet consignatum. Testes: *Godefridus Sellator. Bonefacius. Fridericus Mundekinus. Walterus de Fonte. Baldewinus. Lodewicus Fressammus. Ordolfus. Lodewicus Puella. Gileth. Lodewicus Albus. Henricus. Gobolo. Tristandus* et universitas iudeorum *Treverensium.* Actum anno domini MCCXXXV.

Original im St.-A. mit dem Siegel der Stadt Trier.

544. Der Ritter Albrich und seine Hausfrau Aleib schenken mit Zustimmung der Gräfin Ermesindis von Luxemburg dem Kloster S. Martin bei Trier ihren Zehnten zu Bethenglise (Beckerich?) Arlon 1235.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego *Aldricus* miles et ego *Aelidis* eius uxor ecclesie *S. Martini Treverensi,* in qua ecclesia sunt moniales ordinis predicatorum, decimam nostram de *Bethenglise,* quam a domino *Becilino de Hopseit* comparavimus, in hunc modum contulimus possidendam, quod quam diu ego *Aldricus* vixero, ecclesia *S. Martini Treverensis* octo maldra annone annuatim percipiet in decima prenotata. Incontinenti vero post meum decessum de consensu et voluntate *A.* uxoris mee, totam decimam supradictam absque contradictione ecclesia *S. Martini* integraliter in perpetuum possidebit. Ego vero *Ermesindis comitissa Lucenburgensis et Rupensis* ad petitionem *A.* prefati militis et eius uxoris, ut hec donatio firma et stabilis permaneat in perpetuum, sigilli mei munimine

presens scriptum in testimonium roboravi. Datum *Arluni* anno domini MCCXXX quinto.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

545. Theoderich Erzbischof von Trier verzeichnet seine Burgmannen und Burglehen zu Montabaur. O. D.

Ego *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus hoc scriptum inspecturis, quod nos dedimus *Roberto* filio *Henrici de Nassouwe* LX marcas *Colon.*, XII solidis pro marca computatis, pro allodio suo, quod habuit *Ditse* et in *superiori Lainstein* in vineis, agris, pratis et silvis. Sive etiam titulo pignoris ea possideat, bona sua pro supradictis denariis nobis obligavit, eadem a nobis recipiens in feodo, quod *Burchleen* dicitur, ita ut pro tali feodo in castro *Monthabur* residentiam faciat anno integro nobis et posteris nostris iuxta sacramentum nobis super hoc prestitum, illud fideliter custodiendo hoc modo, ut si a castro nostro recesserit, eadem bona ad nos libere revertentur. Dedimus etiam personis infrascriptis pecuniam subscriptam, pro qua allodia eorum infrascripta in feuda castrensia castri *Monthabur* modo simili pro se et suis heredibus receperunt. Videlicet *Gerhardo de Derinbach* L marcas *Colon.* pro duobus mansis iacentibus apud *Hildegerode* et duobus mansis et molendino apud *Budelingen.* Item *Hermanno de Bedendorf* XXX marcas *Colon.* pro domo et curia sua apud *Horicheim* et duabus vineis in *superiori Kamerthe.* Hec feoda cedent tam filiabus quam filiis, quamdiu nobis fecerint, quod de iure tenentur et sicut superius est prenominatum. Item *Anselmo de Hoilbach* XL marcas *Colon.* pro allodio suo in *Hoilbach.* Item *Conrado de Widergis* XXV marcas pro vinea apud *S. Georgium* et pro allodio suo in *Widergis.* Item *Dythardo de Paffendorf* LX marcas *Colon.* pro bonis suis in *Dreise.* Item *Hermanno* et *Sifrido* fratribus *de Hademar* L marcas pro omni allodio suo in *Confluentia.* Item *Ludewico de Vrencede* XXV marcas pro domo, curia et aliis bonis, que habet *Vrencede.* Item *Heinrico Herren* L marcas pro allodio suo, quod habet *Horicheim,* pro domo et curia et vineis in *Horicheim.* Et quicquid ibidem habere dinoscitur uxor sua *Edelindis* a nobis in feodo receperunt hec premissa. Item *Wildericho* XL marcas *Colon.* pro vinea sita ad *S. Georgium,* pro area quadam et domibus, quas habet in vico, qui *Leir* dicitur. Item *Wilhelmo de Helfenstein* L marcas pro curia sua in *Mulenheim.* Item *Friderico Carpenno* XXV marcas pro allodio suo in *Holsilbach.* Item *Henrico de Lainstein* L marcas pro allodio, quod habet in *Fruchte* et in

Lainstein. Item *Conrado Elicham de Everhain* XXV marcas pro allodio suo, quod habet *Winegoldishagen* et pro vinea sita apud *Loipach*. Item *Kunoni* LX marcas pro medietate sua domus apud atrium *S. Marie*. Item *Reinardo* XL marcas pro curia sua apud *Veldin*. Item *Guntramo* X marcas pro bonis suis in *Confluentia*. Item domino *Manthone* XL marcas pro bonis suis in *Derembach*. Item *Didoni* in *Lucinstorp* XL marcas pro bonis suis. Item *Johanni de Schuppach* XV marcas pro bonis suis in *Hasilbach*. Item *Syfrido* et *Gerlaco* fratribus C marcas pro bonis suis in *Staffel*. Item *Sybodoni* XL marcas pro curia sua in *Heide* cum suis appendiciis. Item *Gerlaco* XL marcas pro bonis suis iuxta *Walrisheim* et eius confiniis. Item obligavimus decimam nostram in *Horicheim Hugoni* et *Henrico de Stocheim* pro C marcis. Item dedimus *Enolfo* filio *Henrici* XL marcas pro allodio suo in *Wirinlouwe* et *Selibach*. Et hec omnia in feoda castrensia *Monthabur*, ut est dictum. Item anno domini MCCXXXV dedit dominus *Heidenricus* filius *Spedin de Lympurg* ad pignus pro feodo, quod concessit ei *Th.* archidiaconus *Trevirensis*, bona in *Lympurg* sita et reliqua bona in *Deifferne* et alia bona in *Sinderbach*, et simili modo bona in *Boumheim* et bona in *Vestibach* et etiam homines in *Meisveldin* et bona in *Lintern*, et etiam domum et ortum in *Lympurg* et bona in *Nentirshusen*. Item comites de *Nassouwe Henricus* et *Rupertus* fratres promiserunt domino archidiacono fide interposita, quod talem deberent habere *comitem Palatinum*, qui homines illos, quos domino archiepiscopo memorato vendidit comes *Rupertus* quos ipsi ab eodem *Palatino* tenent, et ipse *Palatinus* ab archiepiscopo. Idem *Palatinus* archiepiscopo resignet eosdem. Quod implere debent a purificatione proxima instante ad annum. Quod si non fecerint ipsi comites *H.* et *R.* *Confluentie* intrabunt ita, quod alter eorum nunquam inde exeat, nisi de voluntate et licentia domini archiepiscopi, usque dum hec omnia fuerunt adimpleta.

Balduineum im St.-A. Gedr. Hontheim I. 716. Gallia christ. XIII. 355. Kremer, Orig. Nass. II. 275.

546. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt die Schenkung eines Hausplatzes zu Kesten ans Kloster S. Martin zu Trier. O. D.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universitati fidelium tam presentium quam futurorum, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Cum etc. Nos dilectorum filiorum abbatis et conventus *S. Martini Treverensis* indigentiam attendentes, aream quandam sitam in cymitherio

ecclesie de *Kestene* penitus inutilem ep videlicet, quod diu deserta jacuerit et vetustate dilapsa, per manus et consensum dilectorum *M.* archidiaconi, *F.* patroni et *H.* pastoris ibidem, cui eandem aream antea contuleramus, in elemosynam ecclesie *S. Martini* supradicte ad usum eius restaurandam et perpetuo possidendam contulimus sub censu sex denariorum in festo S. Remigii pastori ecclesie de *Kestene* annuatim solvendorum. Et ut in posterum ecclesia memorata super ipsa donatione nostra non turbetur ab aliquo vel pulsetur, presentem scedulam tam sigillo nostro quam predictorum archidiaconi et patroni sigillis placuit roborari.

Büchelsche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

547. Hermann Graf von Virneburg mit Consens der Agnaten allodificirt zu Gunsten des Ritters Sibert dessen Lehenhof zu Kottenheim. O. D.

Notum sit universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, quod ego *Hermannus comes de Firneburg* communicata manu filii nostri *Roberti* et fratris nostri *Philippi* et dilecti patrui nostri *Friderici* curtem in *Cottenheim* et universa bona eidem attinentia, quam *Sibertus* et fratres ipsius in feudo a nobis tenuerunt, omni iure, quod in ea habuimus, abrenunciato, eidem *S.* et successoribus suis liberam contradidimus. Ut autem hoc factum ratum et firmum maneat, presens scriptum sigilli nostri impressione fecimus communiri. Acta sunt hec presentibus idoneis viris *Henrico nobili viro* et pueris suis. *Cunone* fratre suo. *Emilrico milite de Tris. Ludewico de Munchusen* milite. *Ludewico* milite iuvene *de Sarne. Godefrido milite de Alcia* et suis pueris. *Godefrido de Hausheim milite.* Cognatis suis *Hermanno* et *Sifrido. Cunone* milite. *Alberone* milite *de Langenbahn* et fratre suo *Cunone de Luxheim* milite. *Christiano de Lutterick* milite. *Waltero rufo de Mezelfeldt* nepoti suo *de Hazheim* necnon quam pluribus aliis.

Chartular des Klosters S. Thomas bei Andernach im St.-A.

548. Heinrich Herr von Kerpen und Manderscheid erneuert dem Kloster Himmerode die von seinen Vorfahren eingeräumten Nutzungsrechte im Walde Hohenscheid. O. D.

Heinricus dominus de Kerpene et de Mandirscheit omnibus hoc scriptum inspecturis salutem. Universitati vestre notum facio, quod ego pro re-

medio anime mee et uxoris mee *Jrmengardis* et parentum nostrorum abbati et fratribus de *Hemmenrode* ad honorem dei et B. Virginis Marie aliquam elemosinam facere volens, sociata manu eiusdem uxoris mee concessi ipsis, ut in silva nostra *Hoenscheit* iure, quod a multis retro temporibus ex libera donatione avi mei *Henrici de Kerpene* de consensu *comitis Cunradi de Lucelenburg* rationabiliter adepti fuerant et a diebus iamdicti avi mei *H.* et uxoris sue *Methildis,* et post eos diebus *Alberonis* patrui mei, deinde diebus bone memorie patris et matris mei *Theoderici* et *Gerdrudis,* usque ad tempora nostra tenuerant, ex mea et uxoris mee benivolentia et concessione libere deinceps et absque contradictione cuiusquam perpetuo fruantur. Hoc modo videlicet, ut in predicta silva quousque termini contingunt iacentia ligna et infructifera ad opus ignium, alias etiam arbores ad opus edificiorum incidant ad opus abbatie et nove grangie, que est ante abbatiam, et grangie de *Rodenbusch,* eandemque habeant quam nos et rustici nostri habemus in pascuis et aliis libertatem. Alie grangie vel curtes monasterii, si necesse habuerint ibidem incidere sibi ligna, sive dolata sint sive non per singulas quadrigas solutionem dabunt duos den. *Trever.*, a qua solutione exempta fuit et est grangia de *Rodenbusch* pro hoc, quod silvam suam *Birscheit* usurariis rusticorum nostrorum addiderant, hoc etiam addito, quod nec fratres in *Hoenscheit,* nec rustici nostri in *Birscheit* debeant novellare. Hanc concessionem meam super altare *B. Virginis* in *Hemmenrode* presente abbate et conventu contradidi, tam de ea portione, que me contingit, quam de ea portione, quam cum uxore mea in pignore accepi a socero meo *Henrico de Bettingen,* illa a monasterio nunquam nec ista umquam, quamdiu ego vel successores mei eam ratione pignoris habebimus, divellenda. Testes: *Walterus* capellanus noster. *Henricus de Hoengin. Albero de Sacslar. Johannes de Manderscheit. Willelmus de Staderelt. Gerardus de Dudelendorp* milites. *Ricardus* et *Jsembardus de Sacslar. Petrus* et *Winandus* ministri nostri. Ut igitur hec concessio mea debita gaudeat firmitate, hanc cartam sigillo meo signatam apud claustrum deposui, carta tenoris eiusdem penes me conservata sigillo abbatis roborata.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

549. Die Schöffen zu Trier beurkunden die Schenkung eines Wingerts am spitzen Thurm zu Trier durch den Cleriker Wirich von Schauenburg an das Stift S. Simeon zu Trier. O. D.

Bonefacius, Ludewicus dictus Freysam, Ordolfus, Ludewicus Puella, Ludewicus albus, Henricus, Tristandus, Nycholaus, Gyleth, Arnoldus, Wal-

terus, *Warnerus*, *Henricus*, *Karolus scabini Trevererenses* ad noticiam tam presentium, quam futurorum volumus pervenire, quod dominus *Wiricus de Schowenberch* attendens esse gratiora deo que donantur in vita, quam si dentur eo tempore, quo retineri non possunt, de assensu *Johannis* canonici *S. Symeonis* et matris eiusdem *Ofylie* scilicet vineam suam sitam infra muros civitatis *Trevererensis* prope turrim, que vulgariter dicitur *Spize*, cum torculari et aliis appendiciis eiusdem ecclesie *S. Symeonis* contulit et tradidit inter vivos, sic tamen, quod earundem rerum dominio et possessione apud ecclesiam remanente fructus ipsarum percipiant integraliter tres dicte persone, vel due, vel una. Si tantum ea superstes fuerit toto tempore vite sue. Et si plures vel unus ex ipsis personis fuerit in perceptione fructuum prescriptarum percipientes vel percipiens, dabit singulis annis V solidos in anniversario nobilis matrone *Mehtildis* filie *comitis de Castris* in ecclesia dicta celebrando inter fratres eiusdem distribuendos in choro. Reservavit etiam sue potestati dictus *W.*, quod ordinare posset, quid vel quantum ex fructibus sepedictis assignaretur pro distributione facienda in choro dicte ecclesie in ipsius et duarum personarum prefatarum anniversariis ibidem solempniter celebrandis. Ut autem hec in presentia et sub testimonio nostro facta rata permaneant et debita stabilitate firmentur, presens scriptum inde confectum civitatis nostre sigillo fecimus communiri.

Chartular des Stifts S. Simeon in der Stadtbibliothek zu Trier.

550. Ingebrand trierischer Archidiakon und Propst zu Münstermaifeld bekundet die Höhe der Cathedralsteuer von den dem Krönungsstift zu Aachen gehörigen Pfarreien Kesselheim und Winningen. Im Januar 1236|37.

Ingebrandus dei gratia *Trevir.* archidiaconus et *Monasterien.* prepositus universis presens scriptum inspecturis notum facimus, quod nos litteris presentibus protestamur, ecclesiam de *Kesselheim* et ecclesiam de *Winninghen* unamquamque ecclesiarum predictarum teneri pro iure cathedratico in quatuor marcis. Et est summa totius cathedratici octo marce, ex quibus capitulum *Aquen.* quatuor tantum, reliquas vero quatuor marcas pastores dictarum ecclesiarum persolvere tenentur. Hanc summam tempore, quo eidem archidiaconatui prefuimus recepimus, nec etiam intelleximus, quod aliqui nostri predecessores nunquam aliam vel maiorem summam ab ecclesiis exegerint vel receperint antedictis. In cuius rei testimonium presenti scripto sigillum

nostrum apponi fecimus. Datum anno domini millessimo ducentesimo XXXVI mense Januario.

Cop. im St.-A. Gedr. Quix, Cod. Aquen. 109.

551. Heinrich Abt zu Heisterbach und Th. Prior zu Marienthal bekunden die Rückerstattung eines verpfändeten Hauses seitens der Margaretha Frau zu Landskron an Arnold von Sinzig genannt Loze. Burg Landskron 4. Februar 1236/37.

Universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis frater *H. Vallis S. Petri* abbas et *Th.* prior *Vallis S. Marie* salutem in salutis auctore. Vestre notificamus dilectioni, quod nobis mediantibus et cooperantibus dom. *Margaretha* honesta matrona *de Landescrone, Arnoldo de Sinziche dicto Loze* et filiabus eius talem gratiam fecit, quod domum ipsorum, quam sibi obligatam tenebat, liberam eis possidendam dimisit. Et predicti *Arnoldi* due filie, que presentes erant, *Aleidis* et *Gertrudis* hoc pro patre suo et sororibus suis absentibus voluntarie et absque ulla coactione promiserunt, quod, si domus eadem aliquando vendenda erit, domine *Margarethe* et heredibus eius eam vendent, secundum valorem domus et bonorum virorum et discretorum estimationem. Ita tamen, quod non cogantur vendere, nisi de sua bona vendant voluntate. Actum est hoc in castro *Landescrone* in presentia nostra et multorum honestorum virorum. Anno MCCXXXVI dominice incarnationis. In vigilia Agathe virginis.

Kindlinger II. 138. 4 nach dem Original. Gedr. Guden II. 940.

552. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Schenkung des Ritters Bertram von Lay und seiner Hausfrau Herburgis von Wingerten bei Lay an die Abtei Romersdorf. Coblenz 19./20. Februar 1236/37.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum sit universis presentes litteras inspecturis, quod *Bertramus miles de Leye* et *Herburgis* uxor sua unanimi consensu et manibus adunatis coram nobis vineas duas aqud *Leye* sitas, unam videlicet in *Camerten* alteram retro ecclesiam sitam, cenobio de *Romerstorp* inspirante domino contulerunt, ut eorum ibidem memoria perpetuo habeatur, recipientes statim ab ipso cenobio easdem vineas tempore vite sue tenendas et ipsi cenobio duos denarios *Colonienses* pro

censu daturi singulis annis in festo S. Martini. Ipsis vero humanis rebus exemptis, eedem vinee libere et absolute dicto debent cenobio remanere. Ut autem factum adeo pium robur habere debeat perpetue firmitatis, nos ad petitionem dictorum *Bertrami* et *Herburgis* cenobio prenotato presentes litteras duximus conferendas, nostri sigilli munimine roboratas. Actum *Confluentie* XI. Kal. Martii anno domini MCCXXXVI presentibus *Arnoldo* maiore archidiacono *Treverensi*. *Waldevero* plebano *S. Marie*. *Guntramo*. *Hermanno de Bacheym*. *Wilhelmo de Archa* militibus *Confluentinis*. Magistro *Elya*. *Renhero* canonicis *S. Florini* in *Confluentia*. *Gerardo de Sincecha*. *Waltero parvo* militibus. *Godefrido* et *Alexandro* notariis nostris et aliis multis honestis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

553. **Bonifacius der Reiche Schöffe zu Trier verkauft der Abtei Himmerode sein Allod zu Kesten, Monzel, Osann u. a. O. Im Februar 1236/37.**

Etc. Notum sit quod *Bonefacius* dictus *Rex* scabinus *Treverensis* omne allodium suum, quod habebat in villis *Kestende, Moncelle, Osanna, Caldenheim* et *Versence* tam in vineis, pratis, nemoribus et agris unanimi consensu heredum suorum et per manum omnium, quorum consensus in hac parte fuerat requirendus, libere et absolute vendidit abbati et conventui in *Hemmeroth*, reservans sibi idem *B*. de omnibus bonis predictis facultatem ordinandi de situla vini, que eidem *B*. debetur annuatim in censu in villa *Moncelle*. Volens igitur prefatus *B*. suis heredibus pie providere, de pecunia pro ipsorum allodio vendito recepta, dedit idem *B*. ad opus eorundem heredum *Friderico* in vineis in *Geiceberch* LXVII libras. Item pro quibusdam aliis vineis in *Novo Monte* XXXIII libras. Ut autem hec rata permaneant et debita vigeant firmitate presens scriptum inde confectum sigillo civitatis *Trevirensis* et nominibus scabinorum patet consignatum. Testes: *Godefridus sellator*. *Bonefacius*. *Lodevicus Freissamus*. *Walterus de Fonte*. *Ordolfus*. *Baldewinus*. *Lodewicus albus*. *Johannes de Nalebach*. *Gilet*. *Arnoldus*. *Henricus*. *Godefridus*. *Tristandus*. Actum anno domini MCCXXXVI mense Februario.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

554. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt dem Kloster S. Martinsberg bei Trier die Pfarrkirche S. Lorenz beim Pallaste zu Trier. Trier 29. März 1236.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus ad quos pervenerit presens scriptum in perpetuum. Cum subditos nostros maxime eos, qui presentis vite remotis deliciis in timore serviunt creatori, paterna debeamus sollicitudine promovere, nos intuitu remuneracionis divine de consensu *capituli maioris* et dilecti filii nostri *Arnoldi* maioris archidiaconi *Treverensis,* dilectis filiabus sanctimonialibus ecclesie *S. Martini in Monte* iuxta *Treverim,* ut earum ibidem novella plantacio commodius habeat incrementum, ecclesiam *S. Laurencii* iuxta *palacium* nostrum, cuius ius patronatus eedem filie nostre habebant, contulimus vice proprii pastoris perpetuo possidendam, diocesiano per omnia iure salvo, et secundum eiusdem ecclesie facultates congrua porcione vicario assignanda. Ut autem hec donatio nostra robur habere possit et debeat intemerate ac perpetue firmitatis, nos predictis filiabus dei et nostris dedimus istud scriptum, nostri *capituli maioris* et predicti archidiaconi sigillorum munimine roboratum. Datum *Treveri* anno domini MCCXXX sexto, quarto kl. Aprilis.

Original im St.-A. Die drei Siegel fehlen.

555. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Zustimmung des Cuno Herrn von Mussy und seines Sohnes Hugo zur Schenkung des Patronats der Pfarrkirche S. Lorenz beim Pallaste zu Trier durch den Ritter Andreas vom Pallaste an das Kloster auf dem S. Martinsberge bei Trier. Trier 30. März 1236.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis veritati testimonium perhibere. Universitati vestre notum facimus, quod *Cono dominus de Miceio* et *Hugo* filius eius donacioni iuris patronatus ecclesie *S. Laurentii* iuxta *Palacium,* quam fecerat *Andreas miles de Palacio* conventui sanctimonialium *S. Martini in Monte* prope *Treverim* in presentia nostra et multorum aliorum consenserunt. Quod ut ratum sit, sigillo nostro et sigillo *Johannis Metensis* archidiaconi, fratris eiusdem *Cononis,* qui huic consensui interfuit et consensit, presentem paginam fecimus conmuniri. Datum *Treveri* anno domini MCCXXX sexto. In die Pasce.

Original im St.A. mit zwei Siegeln.

556. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Vergleich der Abtei Himmerode mit den Erben des Heinrich Hunswin über von Letzterem dem Kloster geschenkte Güter zu Lay. Im März 1236.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Notum facimus universitati vestre, quod super questione, que inter abbatem et monasterium de *Hemmenrode* ex una parte et heredes *Henrici Hunswini* bone memorie vertebatur ex altera, mediantibus viris deum timentibus et honestis coram nobis est taliter ordinatum. Dicti heredes dabunt monasterio de *Hemmenrode* LXXX marcas et VI solidos infra circumcisionem domini proxime venturam in recompensationem bonorum, que dictus *H. Hunswinus* eidem legaverat apud *Leye.* De quibus solvet *Warnerus de Tilia* XXII marc. et II sol. dans pro se fideiussores *comitem de Virneburg* et *Emelricum de Tris,* qui promiserunt coram nobis se dictam pecuniam in circumcisione domini, si ante ab ipso non fuerit persoluta, pecunia vel pignore soluturos. *Florentius* autem *Hugonem de Montabur* fideiussorem pro se dedit pro XXIX marc. et II sol. pro qua pecunia, si dicto termino non fuerit persoluta, ipse *Hugo Andernacum* intrabit, nunquam inde exiturus, nisi totaliter ipsa pecunia sit soluta. *Richwinus* vero, qui tercius fuit heredum et dare debebat etiam XXIX marc. et II sol. requisitus an vellet cum ceteris pro sua parte solutionem dare, concessa sibi a nobis triduana deliberatione, renunciavit posthec integre bonis cedens monasterio partem suam. Nec reticendum, quod si divina iussio nos medio tempore de medio tulerit et si prefata pecunia duorum dicto termino non fuerit integraliter persoluta, bona super quibus habita fuit questio, monasterio de *Hemmenrode* libere attinebunt et dicti heredes in eis nichil de cetero iuris habebunt. Datum mense Martio, anno gratie MCCXXXVI.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

557. Der Rheingraf Embricho und Philipp von Hohenfels treten von dem mit dem Erzbischof Sifried von Mainz gegen den Wildgrafen Conrad abgeschlossenen Bündniß zurück und verbinden sich mit dem Letzteren. 3. April 1236.

Nos *Emercho comes Reni* et *Philippus de Hohenvels* notum esse volumus universis, quod nos confederationem, quam cum domino *Syfrido* archiepiscopo de suo suorumque adjutorio contra dominum *Cunradum comitem sylvestrem* eiusque adjutores inivimus et habuimus nunc adnichilamus, irrita-

mus et ab ea recedimus, quia dictus archiepiscopus promissa sua erga nos et nostros non implevit et implere recusat. Ideo notificamus et publice profitemur per presentes, quod ex nunc sui essemus inimici et *Conrado* comiti predicto adjuvabimus contra eundem archiepiscopum et suum adjutorium pro posse et fideliter. In cuius rei veritatem has litteras sigillis nostris dedimus roboratas. Datum anno domini MCCXXXVI tercio nonas Aprilis.

Copie bei Kindlinger II. 137, 79.

558. Der Ritter Drabodo von Oberspay und Hedwig seine Hausfrau schenken unter Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs ihr Haus mit Wingerten zu Oberspay an die Abtei Eberbach. Boppard 11. April 1236.

Noverint huius scripti lectores tam futuri quam presentis temporis universi, quod ego *Drabodo miles de Ovirspeie* communicata manu uxoris mee *Hadewigis* et de libero ipsius consensu pro animarum nostrarum remedio ac eterne retributionis incremento domum meam, quam inhabito apud *Ovirspeie* et sex ibidem vineas, quarum nomina et onera statim specificabo, ad pie consolationis augmentum fratrum ibidem deo devote famulantium claustro in *Evirbach* sollempniter in facie multorum contuli sub hac forma, ut quamdiu ego vel dicta *Hadewigis* uxor mea vixerimus, omnium predictorum bonorum usumfructum nobis reservamus, ipsi claustro sola proprietate remanente, ita tamen, ut post mortem nostram ususfructus, quem nobis modo reservamus, ad propietatem libere revertatur. In compensationem vero ususfructus, quem nobis sic reservamus, dicto claustro de *Evirbach* XXX marcas *Coloniensis* monete temporibus nostris singulis annis persolvemus. Hec autem vinearum sunt nomina: vinea in *Zecherot*, vinea in *Wessere*, vinea in *Hargarde* et vinea iuxta veterem domum *Harperti*. Item alia vinea ex alia parte prope domum eandem, preterea magna vinea ibidem prope capellam *S. Petri*, de qua dictum claustrum in festo S. Martini singulis annis IX solidos *Coloniensis* monete dabit sacerdoti in eadem capella pro tempore celebranti. Huic enim facto presentes intererant, viderunt et audierunt: dominus *Cunradus* notarius de *Bopardia*, dominus *Cunradus Bauwarus* scultetus, dominus *Philippus de Schonecke*, dominus *Everardus* et ipsius frater dominus *Gobelo*, dominus *Sifridus de Gundilhusen*, dominus *Herdegenus*, dominus *Otto de S. Remigio* et ipsius frater dominus *Menlacus*, dominus *Stephanus de Limene* et dominus *Herboldus* milites. *Volcmarus* ad-

vocatus, *Cunradus Gulre* et *Henricus* filius *Alveradis* scabini, et *Wasmudus* institor, *Bopardienses*. Dominus *Rudengerus* de *Speie* presbiter, *Jngebrandus* ibidem et alii quidam. Et quia sine scripto rite ac legitime peracta temporis diuturnitas malignorum cavillationibus nonunquam obumbrare consuevit, idcirco presentem cartam exinde studiose conscribi et domini abbatis de *Evirbach*, domini *Cunradi* supradicti notarii et civitatis *Bopardiensis* sigillis roborari petivi. Actum *Bopardie* in facie iudicii anno ab incarnatione domini MCCXXXVI feria VI post dominicam qua cantatur Quasi modo geniti infantes.

Zwei Originale im St. A. mit je 3 Siegeln. Gedr. Rossel, Eberbach 306 u. 309.

559. Papst Gregor IX nimmt das Kloster S. Martinsberg bei Trier in seinen Schutz und bestätigt ihm seinen Zehnten zu Betenglisse (Beckerich?). Viterbo 29. April 1236.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus magistre ac conventui de *Monte S. Martini Treverensis* ordinis *S. Augustini* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Eapropter dilecte in domino filie, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipate, cum omnibus bonis, que impresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis prestante domino poteritis adipisci sub B. Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem decimas, quas in villa *de Betenglisse* canonice proponitis vos adeptas, terras quoque, possessiones, redditus et alia bona vestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos monasterio vestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, salva super decimis moderatione consilii generalis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et BB. Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum *Viterbii* III. kl. Maii. Pontificatus nostri anno decimo.

Original im St.-A. mit der Bulle.

560. **Papst Gregor IX beauftragt die Aebte zu Himmerode und Weiler-Bettnach mit der Untersuchung hinsichtlich der vom Erzbischof von Trier vorgeschlagenen Errichtung eines Bisthums zu Prüm. Terni 28. Mai 1236.**

De *Hemmenrode* et de *Villario* abbatibus *Cisterciensis* ordinis *Trevirensis* et *Metensis* dioecesis. Venerabilis frater noster *Trevirensis* archiepiscopus a nobis humiliter postulavit, ut cum eius dioecesis sit diffusa et ubi multa est messis plures sint operarii opportuni, creandi novum episcopatum in monasterio de *Pruina* eiusdem dioecesis, quod aptum sedi cathedrali proponit, et ibidem instituendi episcopum, qui noxia evellere debeat et propagare salubria, sibi debemus concedere facultatem. Nos igitur, super hoc cum debita procedere maturitate volentes, discretione vestrae, de qua multum in domino confidimus, per apostolicam sedem mandamus, quatenus diligenter et sollicite inquiratis, si locus episcopali sedi aptus existat et ita sufficientes habeat facultates, quod nomen episcopale ibi vilescere non contingat, et an monachorum ipsius monasterii et aliorum, quorum est requirendus assensus, ad id voluntas accedat, quotam etiam partem de populo et de redditibus eius te quot parochiales ecclesias velit ad hoc prefatus archiepiscopus assignare. Et quod inveneritis per litteras vestras, expressa in eis facultatum dictarum parochialium ecclesiarum, populi et redditaum, quos habere debeat, quantitate, nobis fideliter intimetis, ut per vestram relationem instructi, sicut procedendum viderimus, procedamus. Datum *Interamnae* V. kal. Jun. a. X.

Copie im St.-A. Gedr. Manrique' Ann. Cist. IV. 526 ex Gregor. Epist. 94.

561. **Kaiser Friedrich II König von Jerusalem und Sicilien bestätigt auf die Bitte des Hochmeisters Hermann dem deutschen Orden die Schenkung eines Hauses zu Boppard durch die Lutgartis von Waltmannshausen. Boppard im Mai 1236.**

Fridericus dei gratia Romanorum imperator semper augustus Jherusalem et Sycilie rex. Per presens scriptum patere volumus universis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod frater *Hermannus* venerabilis magister domus *Teutonicorum S. Marie* in *Jherusalem* et fratres eius fideles nostri supplicaverunt nostre celsitudini proponendo, quatinus quia *Lutgardis de Waltmaneshusen* vidua contulerat sibi et domui sue apud *Bopardiam* quandam domum suam cum curte, quam de bonis suis mobilibus emerat,

secundum quod per obtentam generalem in *Bopardie* curia sententiam res de bonis mobilibus conquisitas licite cui vellet conferre poterat et legare, collationem ipsius dictis magistro et fratribus factam ratam habere et de nostra sibi confirmare gratia dignaremur. Nos autem iustis eorum supplicationibus favorabiliter annuentes, collationem eiusdem domus cum curte, sicut iuste per eandem *Lutgardam* facta est, ratam habemus, et de innata nostri culminis gratia eisdem magistro et fratribus confirmamus, presentis scripti mandantes edicto, quatinus nullus advocatus, scultetus nullave persona alta vel humilis ecclesiastica aut mundana, predictos magistrum et fratres contra presentis ratihabitionis et confirmationis nostre paginam temere impetere vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram se noverit incursurum. Ad cuius rei futuram memoriam et stabilem firmitatem presens scriptum fieri et sigillo nostro iussimus communiri anno, mense, indictione subscriptis. Huius rei testes sunt dilecti principes nostri: *Th.* venerabilis *Trevirensis* archiepiscopus. *H. lantgravius Thuringie et comes palatinus Saxonie. Frithericus comes de Zolre. Comes Theodericus* et alii quam plures, qui interfuerunt. Data *Bopardie* anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo tricesimo sexto, mense Madii, none indictionis.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes, Urkundenbuch des D. O. I. 105. Huyllard IV. 858.

562. Heinrich Herzog von Lothringen (Brabant) erneuert die von seinem Vater der Abtei Himmerode ertheilte Zollfreiheit zu Antwerpen. 1. Juni 1236.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Henricus* dei gratia *dux Lotharingie* universis, quibus litteras has videre contingerit, salutem et omne bonum. Universitati vestre notum facimus et testamur, quod bone memorie quondam carissimus pater noster tunc *dux Lotharingie* pro augmento salutis sue ac remedio animarum progenitorum nostrorum de beneplacito et condonatione nostra, sub testimonio scabinorum nostrorum *Antwerpie* ac fidelium nostrorum, dilectum nobis in Christo conventum de *Hemmenrode Cisterciensis* ordinis liberum omnino dimisit in perpetuum et quietum ab omni thelonio seu winagio apud *Antwerpiam*, et per omnem terram nostram, de omnibus, que in ipsam terram nostram adduxerint vel ibi emerint, seu inde in suis navibus aut aliis evectionibus reduxerint ad proprios usus, quemadmodum in litteris dicti patris nostri super hoc confectis continetur

expressum. Preterea prefatus pater noster memorato conventui pie contulit ac assignavit sex libras *Lovaniensis* monete percipiendas annuatim in festo B. Andree de redditibus, quos habebat de domo panni in *Antwerpia*, ad unum *Last* allecis. Has igitur intuitu dei ac pie devotionis affectu utramque donationem predictam ratam habentes, ipsas auctoritate presentium confirmamus, universis ac singulis theloneariis et officialibus nostris sub optentu gratie nostre districtius inhibentes, ne quis eorum predicti conventus fratres contra huiusmodi indulgentias molestare aut ullo modo perturbare presumat. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et sigillo nostro munitas memorato conventui fecimus assignari. Datum in octava trinitatis anno domini MCCXXXVI, mense Junio.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

563. Papst Gregor IX verleiht Denjenigen, welche das Cistercienser-Nonnenkloster Allerheiligen zu Oberwesel bei seiner Verlegung nach einem gelegeneren Platze unterstützen, einen Ablaß. Terni 17. Juni 1236.

Gregorius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus per *Treverensem* diocesim constitutis salutem et apostolicam benedictionem Cum etc. sicut accepimus, dilecte in Christo filie moniales monasterii in *Wesalia Cistertiensis* ordinis monasterium ipsum, quod in arto loco dicitur esse situm, ad alium transferre desiderent aptiorem, ut spiritualibus magis proficiant incrementis et ad hoc proprie ipsis non suppetant facultates, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis a deo collatis sibi ad id pias elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram ipsarum in hac parte desiderium impleatur. Et nos etc. de omnipotentis dei misericordia et BB. apostolorum Petri et Pauli auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis manum porrexerint adiutricem XX dies de iniunctis sibi penitentiis relaxamus. Datum Interamne XV. kal. Julii, pontif. nostri anno X.

Transsumt von 1289 im St.-A.

564. Der Bäcker Winter zu Trier schenkt der Abtei Himmerode sein Haus mit Backhaus und Brodscharren auf dem Markte zu Trier, lebenslänglichen Nießbrauch vorbehalten. 21. Juni 1236.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum inspecturis, quod *Winterus* pistor domum suam cum pistrino et mensam in *foro*, que habebat cum prima uxore sua per manum *Adleidis* nunc uxoris sue contulit claustro de *Hemmeroth* perpetuo post mortem suam et uxoris ipsius pacifice possidenda, ita tamen, quod idem *Winterus* quamdiu vixerit, pro sui corporis probabili necessitate, si ipsum rerum inopia in tantum presserit pro sustentatione propria supradictas possessiones, non obstante contractu prehabito, obligare poterit vel alienare. *Adleidis* vero uxor iamdicti *Winteri*, si supervixerit, domum supradictam cum pistrino et cellario pacifice possidebit, nulla tamen sibi libertate consessa eadem bona alienandi vel obligandi pro quacunque sua necessitate. Ut autem huiusmodi ordinatio robur in posterum obtineat firmitatis, presens scriptum inde confectum sigillo civitatis *Treverensis* et nominibus testium patet consignatum. Testes scabini: *Godefridus sellator. Fridericus Mundekinus. Lodewicus Fressammus. Bonefacius. Walterus de Fonte. Ordolfus. Baldewinus. Johannes de Nalebach. Lodewicus albus. Lodewicus Puella. Gileit. Henricus. Gobolo* et *Tristandus.* Actum anno domini MCCXXXVI sabbato ante festum B. Joh. Bapt.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

565. Conrad Bischof und das Capitel zu Hildesheim verkaufen der Abtei Marienberg bei Boppard ihre Güter zu und bei Boppard. Hildesheim 21. August 1236.

C. dei gratia episcopus, *R.* prepositus, *G.* decanus et capitulum ecclesie *Hildesemensis* universis Christi fidelibus salutem in domino. Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod nos universa ecclesie nostre bona *Bopardie* et iuxta *Bopardiam* sita, areas videlicet, campos, vineas, silvas, venationes, aquas aquarumve decursus, molendinorum stationes, piscationes, prata, pascua, exitus et reditus, conventui sanctimonialium *B. Marie* virginis iuxta *Bopardiam* pro centum et quinquaginta marcis vendidimus, cum omni iure, quod nobis in predictis bonis ante venditionem huiusmodi competebat. Licet autem exactiones et alias iniurias in prenominatis rebus sepius passi simus, tamen nulli recognovimus in eis ius advocatie vel hereditatis, eo videlicet excepto, quod nomine decime soliti sumus sol-

vere unam hamam vini, ei cuius pro tempore fuerit decima, et dimidiam hamam imperatori, cum per certum eius nuntium fuerit requisita. Ne igitur hoc dubitetur in posterum, presens scriptum sigillis nostris, episcopi videlicet et capituli *Hildesemensis* duximus muniendum. Datum anno MCCXXXVI, XII. kal. Septembris. In capitulo *Hildens.*

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 185.

566. Baldewin Abt und der Convent von S. Martin zu Trier überlassen Wilhelm von Davels, Domherrn zu Trier den lebenslänglichen Nießbrauch ihrer Hofgüter zu Leiwen. Im August 1236.

Ego *Baldewinus* dei permissione abbas totusque conventus ecclesie *S. Martini Trevirensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod communi assensu et deliberatione *Wilhelmo de Davels* canonico *Trevirensi* omnia bona et proventus eorum bonorum cum appendiciis ad curtim nostram de *Lyve* spectantibus, quoad vixerit, pro annua pensione undecim solidorum *Trevirensium*, in festo B. Martini nobis solvendorum, libere contulimus, eo iure, quo ipsam possidemus, sub hac forma possidenda, quod alienata pro posse suo recuperet et tali modo sibi collata in bona fide colifaciat et conservet et omnia predicta post ipsius decessum cum edificiis et culturis ibidem factis, pro remedio animo sue et memoria ipsius apud nos habenda ad nostram ecclesiam libere revertantur et absolute. Actum anno domini MCCXXXVI mense Augusto. In huius vero rei testimonium presentem paginam munimine sigillorum *maioris ecclesie Trevirensis, Tr.* officialis domini archiepiscopi ecclesie *Trevericae* ac mei et ipsius *Wilhelmi* fecimus ac rogavimus roborari.

Büchelsche Abschrift in der Stadtbibliothek zu Trier.

567. Papst Gregor IX verleiht Allen, welche die Abtei S. Maximin bei Trier in der Wiederherstellung ihrer durch hohes Alter ververfallenen Klostergebäude unterstützen, einen Ablaß. Rieti 5. September 1236.

Gregorius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus salutem et apostolicam benedictionem etc. Cum dilecti filii abbas et conventus monasterii *S. Maximini Trevirensis*, ordinis B. Benedicti, sicut ex parte

ipsorum fuit propositum coram nobis, monasterium ipsum, quod ruinam minatur propter nimiam vetustatem, ceperint reparare, ad quod eis fidelium Christi suffragium plurimum noscitur opportunum, cum ad hoc ipsis non suppetant proprie facultates, universitatem vestram rogamus et hortamur attente in remissionem vobis iniungentes, quatinus pias elemosinas et grata caritatis subsidia eorum nuntio, cum propter hoc ad vos accesserit, erogetis, ut opus tam pium per subventionem vestram optatum sortiatur effectum, et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, possitis ad eterne salutis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei etc. misericordia confisi omnibus, qui de bonis suis manum eis porrexerint caritatis, XX dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Reati* Non. Sept. pontificatus nostri anno X.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

568. Gerlach Propst zu S. Castor in Coblenz testirt zu Gunsten seiner Stiftskirche über sein Haus, Güter u. a. m. zu Andernach, Wolmerath, Werl, Kettig u. a. O. Coblenz 11. September 1236.

Noverint universi, quod ego *Gerlacus* prepositus *S. Castoris* in *Confluentia* compos mentis mee ecclesie *S. Castoris*, a qua multa bona me recepisse recognosco, pro remedio anime mee et fratrum meorum contuli domum meam in *Andernacho* apud *Cornporthe* sitam, marcam annuatim solventem, que marca in anniversario meo sic dividetur: cuilibet canonico residenti sex denarios, cuilibet vicario altarium tres denarios, ad lumen et ad sacrificium duos denarios, campanariis denarium, ad potum solidum. Et isti denarii scilicet ad potum, lumen, campanariorum sumentur de non residentibus personaliter quocunque modo. Reliquam hereditatem meam liberis fratrum meorum et sororis mee relinquo equaliter dividendam. Annum gratie prebende mee et ecclesie in *Wolmerode* confero ad reedificationem claustri *S. Castoris*. Annum vero gratie in *Werle*, *Ketge*, *Puodilbach* et fructus anni in *Menigenweidere (?)* et *Kerleghe* et quicquid supererit de annona et aliis mihi debitis lego ad solvendum debita mea et exequias; etiam precia subscriptorum: *Aline* dimidiam marcam, *Thilmanno* dimidiam marcam, *Henrico de Mettheric* marcam, *Saulino* marcam, *Wilchino* vestes competentes. Servicium *Isinbardi* relinquo arbitrio manufidelium meorum. Predicatoribus quatuor maldra. Minoribus quatuor maldra siliginis. Cuilibet vicario altaris XVIII denarios, domum meam apud *S. Castorem* magistro *Meiwardo* alia vice legavi et adhuc hoc ratum habeo. Supellectilem meam

eidem et custodi fratri suo relinquo. *Ingüberto* recognosco me debere XVIII sol. Huius testamenti executores sive manufideles constituo scolasticum, custodem et *Willelmum de Andirnacho*, si potuerit et voluerit interesse. Acta sunt hec in domo mea anno domini MCCXXXVI in die Proti et Jacincti, presentibus decano, scolastico, custode, *Gerardo* canonico *S. Castoris* et huic scripto sigillum decani cum meo apponi rogavi.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

569. Das Stift S. Simeon zu Trier befreit für abgetretene Güter bei Gransdorf die Abtei Himmerode vom Zoll zu Coblenz. Im September 1236.

R. prepositus, *E.* decanus totumque capitulum *S. Symeonis Treverensis* omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, notum esse volumus, quod nos abbatem et conventum de *Hymmenrode* absolvimus a prestatione theleonei solvenda nobis apud *Confluentiam* de rebus propriis ipsorum in recompensationem ab eisdem recipientes quedam bona in parrochia de *Grandestorf*. Ne vero inter res suas res alienas nobis theleoneum debentes deduci contingat in navibus eorundem, pro questione, que super hoc oriri posset in posterum decidenda, placuit nobis et ipsis, ut quotiens in dubium revocaretur, si in ipsorum navibus res essent aliene, fide theleneario nostro, qui pro tempore fuerit, ex eorundem parte facta, que merito sufficere debeat, huiusmodi contentio sopiatur. Datum anno domini MCCXXX sexto. Mense Septembre.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

570. Das Stift S. Simeon zu Trier vererbpachtet dem Juden Heilmann fünf Häuser im S. Simeonshof zu Trier. Im September 1236.

R. prepositus, *E.* decanus totumque capitulum *S. Symeonis Treverensis* omnibus, ad quos presentes littere pervenerint, notum esse volumus, quod *Heilemannus* iudeus quatuor domus nostras sitas *inter Judeos* in loco, qui vulgariter dicitur *Curia S. Symeonis* sibi necessas reputans, domum propriam, quam ibidem habebat et inhabitabat nobis et ecclesie nostre contulit in manus nostras ipsam resignans, et eandem postmodum cum quatuor dictis domibus a nobis recipiens sub conditionibus consequenter annotatis. Idem *Heilemannus* et heredes sive successores ipsius de areis quinque dictarum domuum, sive inedificate fuerint sive non, singulis annis in perpetuum viginti

sex solidos *Trevirenses*, medietatem videlicet in pascha et reliquam medietatem in festo B. Remigii, et quatuor cappones in carniprivio tamquam de re censuali ipsorum ecclesie nostre persolvent. Item porta, per quam hactenus patebat introitus et exitus, communis erit ipsi *Heilemanno*, heredibus et quibuscunque successoribus ipsius, quinque prenotatas domus eisdem a nobis concessas et sextam domum ipsius *Heilemanni*, que censum solvet archidiacono *Ingebrando*, inhabitantibus et nobis sive hominibus alias domus nostras inhabitantibus, quas habemus ibidem. Inhabitatoribus vero aliarum domuum preter domus prenotatas non patebit introitus vel exitus per eandem portam, nisi super hoc habito nostro assensu et *Heilemanni*, heredum quoque et successorum eiusdem. Item excepta una fossa, quam nos procurare tenemur et hactenus procuravimus ad recipienda stillicidia, idem *Heilemannus*, heredes et successores ipsius, alia quecunque stillicidia receperint in locis ad hoc competentibus ab eisdem procurandis. Ut autem huiusmodi contractus debita stabilitate firmetur, presens scriptum super hoc confectum *maioris ecclesie* et nostre, civitatis quoque *Treverensis* sigillis fecimus communiri. Nomina testium nichilominus inscribentes, facta sunt enim hec in presentia et sub testimonio sculteti *Theoderici*, *Godefridi*, *Bonefacii*, *Ordolfi*, *Ludewici Albi*, *Ludewici Puelle*, *Ludewici Vreisammi*, *Johannis*, *Henrici*, *Godefridi*, *Tristandi*, *Giloti*, *Arnoldi*, *Walteri*, *Baldewini*, *Treverensium* scabinorum. Actum anno domini MCCXXX sexto. Mense Septembre.

Original im St.-A. mit drei Siegeln.

571. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Verzicht des Ritters Werner von Buch gegen das Kloster S. Martinsberg bei Trier auf das von weil. Beatrix diesem geschenkte Gut zu Merl und Mörsdorf. Keimt 2. Oktober 1236.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cum coram nobis questio verteretur ex parte conventus *S. Martini de Monte* prope *Treverim* et *Wernerum militem de Buche* ex altera super bonis illis, que *Beatrix*, dum in seculo manebat, iure hereditario tam in *Merle* quam in *Morisdorph* et alibi possederat et predicto conventui in elemosinam contulerat, predictus *W.* miles ecclesie prefate ius suum recognoscens, ipse eadem effestucavit. Sed ne in posterum calumpnia inde possit oriri, impressione sigilli nostri fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini MCCXXXVI crastino Remigii, pluribus pre-

sentibus apud *Kempetham*. *Wilhelmo* maiori decano presente et *Helya* decano *S. Symeonis* et *Conrado* eiusdem ecclesie canonico, *Ottone* sacerdote, clericis. Militibus autem *Gisilberto de Brunshorn*, *Wilhelmo de Helfenstein*, *Ditthardo de Paffendorf*, *Henrico de Ulmen*, *Wernero de Tilia*, *Henrico de Dune*, *Johanne de Arraz* et aliis quampluribus tam clericis quam laicis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

572. Papst Gregor IX ernennt Richter zur Untersuchung einer Klage der Abtei Laach gegen den Abt von S. Matthias bei Trier, den Grafen von Virneburg und Geistliche und Weltliche in den Diöcesen Trier, Cöln und Lüttich wegen Zinswucher. Terni 24. November 1236.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro *Henrico S. Andree* et *Ricolfo S. Marie in Capitolio* canonicis *Coloniensibus* salutem et apostolicam benedictionem. Abbas et conventus *de Lacu* nobis conquerendo monstrarunt, quod abbas *S. Matthie*, nobilis vir *comes de Virneburch* et quidam alii clerici et laici *Treverensis*, *Coloniensis* et *Leodiensis* civitatum et diocesium multa extorserunt et adhuc extorquere nituntur ab eis per usurariam pravitatem, super terris, vineis, possessionibus et rebus aliis iniuriantes eisdem. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si de huiusmodi usurarum extorsione vobis constiterit dictos usurarios, ut sua sorte contenti, sic extorta restituant conquerentibus et ab usurarum exactione desistant, abbatem videlicet et clericos monitione premissa per censuram ecclesiasticam, laicos vero per penam in *Lateranense* concilio contra usurarios editam appellatione remota cogatis. Super aliis vero audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis, facientes, quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Proviso ne in terram ipsius nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam preferatis, nisi super hoc mandatum a nobis receperitis speciale. Datum Interamne VIII. kal. Decembris, pontificatus nostri anno decimo.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt. Gedr. Wegeler, Laach. 30.

573. Heinrich Erzbischof von Cöln befreit die Bürgerschaft der Stadt Andernach gegen eine feste Jahresrente von der Bede. Cöln 20. Dezember 1236.

In nomine sancte et individue trinitatis *Henricus* dei gratia S. *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis in perpetuum licet etc., quapropter notitie tam presentium quam futurorum cupimus declarari, quod nos attendentes devotionis ac fidei puritatem quam cives nostri de *Andernaco* circa nos et antecessores nostros habuisse dignoscuntur, de conniventia *maioris ecclesie Coloniensis* hanc gratiam concedendam duximus eisdem, ne importabilibus aggraventur exactionibus, quod annuatim in festo B. Remigii sexaginta marcas *Colonienses* nomine collecte nobis assignabunt et sic de tallia annua, que vulgo *Bede* dicitur, liberi erunt et soluti, ut tanto amplius in devotione ecclesie *Coloniensis* fervescant, quanto se senserint ab ea commoda gratiora percepisse. Ut autem etc. presentem paginam nostro et ecclesie nostre sigillis fecimus communiri. Huiusmodi rei testes sunt: *Godefridus* prepositus *Monasteriensis in Eiflia, Gerardus advocatus Coloniensis, Theodoricus dapifer de Munchhusin, Goswinus Marescalcus de Alfftere, Theodoricus* magister coquine, *Hermannus de Vorste, Lupertus* scultetus *Nussiensis, Gerardus* scultetus *de Andernaco, Peregrinus* et *Godescalcus* notarii et alii quam plures. Actum *Colonie* in vigilia Thome B. Apostoli. Anno domini millesimo ducentesimo tricesimo sexto.

Original im Stadtarchiv zu Andernach. Alte Copie im St.-A. Kindlinger II. 58, 124.

574. Werner von Bolanden des kaiserlichen Hofes Truchseß und Kunigund Eheleute tragen Heinrich Grafen von Sayn ihr Gut zu Imsweiler am Donnersberg zu Lehen auf. Betzdorf 27. Dezember 1236.

Wirnherus de Bolandia imperialis aule dapifer et *Kunegundis* sua collateralis constare cupimus universis presens scriptum intuentibus, publice profitentes, quod nos communicata manu et unanimi voluntate predium nostrum in *Jmzwilre* cum omnibus attinentiis suis assignavimus et dedimus in manus nobilis domini nostri *Heinrici comitis de Seyn* pro CL marcis *Coloniensibus*. Et idem predium ab eodem domino *H. comite* recepimus nomine feodi et tanquam feodum hoc tenore, quod idem feodum, ne propter defectum filiorum vacare contingat, ad filias, si filios non habuerimus titulo feodi devolvatur. In cuius testimonium et robur sigilla nostra pre-

senti pagine sunt appensa. Actum in *Bettisdorf* anno domini MCCXXXVI in die B. Joh. ewang.

Original im St.-A. zu Idstein.

575. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster S. Martinsberg bei Trier die Schenkung des Patronats der Pfarrkirche zu Gusterath durch Wilhelm von Helfenstein mit Consens der Lehensherrin Irmesindis Gräfin von Luxemburg. 1236.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cum ex iniuncto nobis cure pastoralis officio etc. nos intuitu remunerationis eterne dilectis filiabus in Christo sanctimonialibus ecclesie *B. Martini in Monte* iuxta *Treverim* ius patronatus ecclesie in *Gozprethrode* ad instantiam fidelis nostri *Wilhelmi de Helphenstein* de consensu capituli *Treverensis* et dilecti filii *Rudolphi* archidiaconi loci, accedente etiam assensu *Ermensinde comitisse de Lucelenburch et marchionisse de Arlon* domine feodi prenotati, confirmamus perpetuo possidendum, diocesiano per omnia iure salvo. Ut dictarum filiarum ibidem novella plantatio commodius habeat incrementum, et nostri, parentumque nostrorum necnon et *Wilhelmi* prefati memoria ibidem perpetuo habeatur. Ut autem hec donatio et confirmatio nostra perpetua stabilitate firmetur, dictis sanctimonialibus presens scriptum nostri, capituli *Trevirensis*, prefati archidiaconi et *Wilhelmi de Helphenstein* sigillorum patrocinio tradidimus roboratum. Datum anno dominice incarnationis MCCXXX sexto.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

Elnso Ermesindis Gräfin von Luxemburg. 1236.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

576. Volknand, Prior des Predigerordens zu Straßburg und Conrad weil. Provinzial daselbst verfügen über vier Schwestern des Klosters S. Markus zu Straßburg zur Uebersiedelung nach S. Martinsberg bei Trier und nach Mersch bei Luxemburg. Trier 1236.

Frater *Volcnandus* prior fratrum predicatorum *Argentine* et frater *Conradus* quondam prior provincialis universis presens scriptum inspecturis eternam in domino salutem. Notum sit omnibus, quod cum priorissa et

conventus *S. Marci in Argentina* nostre fidei et ordinationi commisissent statum et ordinationem quatuor sororum suarum, quarum una est de conventu *S. Katarine*, nos de consilio sapientum ita duximus ordinandum, ut soror *Sophia* propter evidentem utilitatem remaneat in conventu *S. Martini in Treveri*, soror vero *Margareta* permaneat in conventu sororum de *Mersh*, tam diu quousque per aliam personam idoneam valeant gubernari, et tunc si voluerit sine contradictione remittatur *Argentinam* cum honore et gratiarum actione. Relique due *Anna* scilicet et eius socia statim revertantur. Actum anno domini MCCXXXVI. In capitulo provinciali in domo *Trevérensi*.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

577. Das Kloster S. Martinsberg und Wilhelm Domdechant zu Trier vererblehnen ein Haus in der Fleischgasse daselbst. 1236.

Sophia priorissa totusque conventus sanctimonialium *B. Martini Treveri in Monte* et *Willelmus* maior *Treverensis* decanus. Notum facimus universis hoc scriptum inspecturis, quod nos communi assensu domum nostram sitam in *platea carnificum*, quam *Alvia* conventui nostro in elemosinam contulit, *Lodewico* carnifici et ipsius heredibus in perpetuum iure hereditario concessimus et tradidimus pro X solidis *Treverensibus* in censu, medietate in pascha et reliqua medietate in festo Remigii solvenda, possidendam sub hac forma videlicet, quod idem *Lodewicus* et ipsius successores iamdictam domum cum suis edificiis cum omni integritate conservabunt, nullum ad conventum nostrum ex quocumque casu emergente, pro reparatione dicte domus recursum habituri, sed propriis sumptibus ipsam domum, si ex antiquitate sui corruerit sive per incendium quod absit, consumpta fuerit, tenebuntur reparare, in nullo occasione cuiuslibet edificii censum supradictum minuendo. Prefatus quoque *Lodewicus* et sui heredes duos denarios pro censu hereditario in die B Gingulfi eidem ecclesie in perpetuum pro dicta domo annuatim persolvent. In cuius rei testimonium presenti scripto inde confecto sigilla nostra apposuimus. Testes: *Fridericus* cellerarius, *Ulricus* canonici. *Mathias*, *Otto* sacerdotes *Treverensis* ecclesie. Item scabini et cives: *Bonefacius*, *Ordolfus*, *Henricus*, *Engilbertus* et alii quam plures. Actum anno domini MCCXXXVI.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

578. Testament des Marcian, Canonikus zu Carden. 1236.

Ego *Marcianus* sacerdos canonicus *Cardonensis* rebus meis disponens talem de ipsis constituo ordinationem. Domum meam retro pistrinum ecclesie attinentem alicui concanonicorum meorum de consensu et consilio manufidelium meorum pro septem marcis lego redimendam, que pecunia *Eustacio* scolari meo assignabitur cum alia marcha de mobilibus meis collecta. Domum vero, quam a *Zacharia* apud canale sumptibus meis comparavi, *Henrico* scolari meo et *G.* matri ipsius lego, ut ea communiter et pacifice utantur, si idem *H.* ad cenobium se non transtulerit. Vineam autem, quam hactenus iure hereditario annuatim pro ama vini per ecclesiam possedi, libere et absolute ecclesie sub hac forma resigno, ut dimidiam marcham *Coloniensem*, qua fratribus teneor, fateantur per hoc se recepisse. Vineam quoque meam apud *Flusam* et ortum in villa *Carden* iuxta *S. Maximinum* cognato meo *Conrado* lego sub hac conditione, quatinus *Margarete* sorori predictorum scolarium decem marchas *Colon.* assignet, ad cenobium se transferenti vel legitime cum viro contrahenti. Item vineam meam contra superius molendinum et illam, quam emi supra petram *Ruperti*, *Danieli* scolari meo et matri ipsius *G.* sub hac lego conditione, ut si deus ita ordinaverit, quod ecclesia *Lunnicensis* predictum *D.* in fratrem et concanonicum recipere dignata fuerit, predictis duabus vineis et domo, quam a *Johanne* seniore *de Rivo* emi, eius domui coniuncta et domo ipsius avie *Osilie* videlicet post mortem sepedicte *G.* matris puerorum predictorum libere utatur. Si vero predictus *D.* ad cenobium se transtulerit et sumptus vestimentorum nec servicii habere potuerit, volo, ut due marche *Colon.* ab orto meo *Mar.* sorori sue legato a *C.* cognato meo in subsidium sibi conferentur. Universa autem utensilia et mobilia mea tam in vino quam in annona pecudibus et rebus aliis predictis pueris et ipsorum matri lego Annum vero gratie prebende mee domino *Richardo* scolastico, domino *Ricolfo* custodi, *Conrado* canonico, *Hermanno* sacerdoti *Cardonensibus*, quos testamentarios meos constituo, colligendum committo, ut ex hoc debita mea persolvant et exequias meas ita ut decet peragi faciant. Et si quid residui fuerit, sacerdotibus ecclesie nostre, vicariis videlicet et plebanis, altaribus et capellis deservientibus, ut mei frequenter memoriam habeant, prout eis visum fuerit expedire, distribuant. Actum anno domini MCCXXXVI Ut vero predictis fides rata adhibeatur, presentem cedulam ecclesie mee *Cardonensis* sigillo et testamentariorum meorum volui et rogavi communiri sigillis.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

579. Hermann Hochmeister des deutschen Ordens beurkundet einen Gütertausch zwischen dem Deutschordenshause zu Coblenz und der Jutta von Dorndorf. 1. Januar 1237.

Frater *Hermannus* hospitalis *S. Marie* domus *Theuton. Jerosolimitani* minister humilis omnibus in perpetuum. In nomine domini. Noverint universi, quod ex quo ad domum dei in cultu religionis amplius dilatandum nobili femine sorori *Juthe de Dorndorf* iuxta pie voluntatis sue propositum monasterium sanctimonialium in loco, qui nunc dicitur *Vallis S. Elisabeth* concessimus inchoare, ne propter bona sua, que late distabant, dispendium paterentur forsitan et defectum, de fratrum nostrorum consilio pro suis bonis tantundem de bonis nostris in locis vicinioribus iusta estimatione taxatis permutationis titulo duximus assignandum. Bona autem ipsius ista fuerunt: in *Buslar* et in *Casle,* pro quibus ei dedimus decimam in *Wisebaden* et bona alia, que ad domum *Confluentinam* nostri ordinis pertinebant, quorum redditus ad quindecim marcas annis singulis computantur. Item bona in *Guntersblume,* ad octo marcarum redditus annuatim. Item in *Wickere* bona, que fuerant fratris *Gerhardi de Dieze,* que solvunt similiter per annos singulos octo marcas. Item in *Hambach* ad tres marcas, et in *Nova Curia* ad duas marcas ei relinquimus annuatim. Insuper habet ipsa de bonis propriis in *Derne* decem marcarum redditus annuatim. Testes huius rei sunt: Frater *Henricus de Honlo,* tunc habens in *Theutonia* vices nostras. Frater *Conradus* quondam *Lantgravius.* Frater *Rudpertus de Nassau.* Frater *Henricus de Ybach.* Frater *Conradus Rubsame.* Frater *Conradus de Osterna.* Frater *Volbertus* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCXXXVII in circumcisione domini.

Copie im St.=A. Gedr. Hennes, Urk. des D. O. I. 105. Würdtwein Dioces. Mog. II. 128.

580. Papst Gregor IX mahnt die Gläubigen der trierischen Provinz der Procession am Festtage des heil. Agritius nach der Abtei S. Maximin bei Trier beizuwohnen und verleiht den Besuchern einen Ablaß. Terni 7. Januar 1237.

Gregorius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus per *Trevirensem* provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem etc. Cum in monasterio *S. Maximini Trevirensis,* sicut dilecti filii abbas et conventus ipsius sua nobis petitione monstrarunt, corpus *B. Agritii* confessoris et pontificis requiescat, et a venerabili fratre nostro archiepiscopo et capitulo

Trevirensi sit statutum, ut in festo eiusdem confessoris, quod in octavis Epiphanie colitur, idem monasterium annis singulis processionaliter visitetur universitatem vestram monemus et hortamur etc. quatenus in festo predicto ad idem monasterium annis singulis petituri misericordie divine suffragium accedatis etc. Nos etc. omnibus, qui ad monasterium supradictum in festo prefato causa devotionis accesserint, XX dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. D. *Interamne* VII. Idus Januarii, pontif. nostri anno X.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

Ebenso Theoderich Erzbischof von Trier. Im Januar 1239|40.

D. A. D MCCXXXIX, VIII. Non. Januarii.

Ebenda.

581. Ermesindis Gräfin von Luxemburg und la Roche, Markgräfin von Arlon bestätigt die Schenkung ihres Vaters des Grafen Heinrich von Namür und Luxemburg von Gütern im Gebiete des Hofes Wittlich an die Abtei Himmerode sowie die letzterer von den Herrn von Esch, Malberg und Manderscheid eingeräumten Nutzungsrechte im Walde Hohenscheid. Im Januar 1237|38.

Ego *Ermesendis comitissa Lucelburgensis et Rupensis et marchionissa Arlunensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facio, quod liberam donationem, quam pater meus pie memorie *Henricus Namurcensis et Lucelburgensis comes* abbati et fratribus de *Hemmenrode* contulit et concessit de omnibus bonis ipsorum tam in territorio curtis de *Witeliche*, quam in aliis quibuslibet locis in comitatu suo, sicut in carta ipsius super hoc confecta plenius continetur, hanc ego pro remedio anime mee et parentum meorum ratam habeo et acceptam. Et ideo nullus super hoc predictis fratribus aliquam violentiam inferre, vel eos in aliquo ausu temerario audeat molestare aut gravare. Insuper usuarium lignorum et pascue in silva de *Hoescheit* que silva videlicet est de feudo meo, quod usuarium *Robinus dom. de Aisch* et uxor eius *Ermengardis, Theodericus dom. de Malberg* et uxor eius *Agnes, Henricus dom. de Mandrescheit* et uxor eius *Ermengardis* pro salute animarum suarum memoratis fratribus de *Hemmenrode* concesserunt, sicut in litteris ipsorum super hoc eisdem fratribus datis plenius declaratur, hoc etiam ego, assentiente dicto filio meo *Henrico*, libenti animo approbo et confirmo. Ut autem ista omnia rata habeantur et inconcussa in perpetuum permaneant,

presentem paginam sigilli mei munimine in testimonium roboravi. Datum mense Januario anno gratie MCCXXXVII. Indictione X.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

582. Wigand weiland Truchseß zu Limburg a. d. Lahn tritt der Abtei S. Matthias bei Trier einen Weg über seine Grundstücke bei der Mühle des Herrn von Isenburg unweit Limburg ab. 7. Februar 1237|38.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ea que geruntur in tempore ne simul labantur cum tempore, poni solent in linguis testium et scripture memorie perempnari. Igitur ego *Wigandus* quandoque dapifer in *Limpurch* significo tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus, quod ex consensu et consilio dilecte coniugis mee *Margarete* necnon et liberorum meorum dilectorum iter per fundum curie mee prope molendinum *Limpurgense* domini mei *de Jsenburch*, pro quo singulis annis ab ecclesia *S. Mathie Treverensi* VI leves denarios recepi, eidem *S. Mathie* ecclesie liberum dimisi perpetuo possidendum. Ne igitur tam exiguum testamentum uxoris mee et meum ab aliquo, quod absit, revocari possit in posterum, presentem paginam conscribi feci et venerabilium dominorum meorum decani et capituli *Limpurgensis* et dilectorum dominorum meorum *Heinrici* et *Gerlaci nobilium de Jsenburch* humiliter roborari postulavi. Huius igitur rei testes sunt: *Cuno* decanus. *Robinus* scolasticus. *Heinricus* cantor et custos. *Herbordus* plebanus totumque capitulum *Limpurgense*. *Rucherus Edecho*. *Sifridus* et *Cunois de Elsaffe*. *Theodericus Spedo*. *Udo* et *Rudegerus Plaz* milites. *Giselbertus* dapifer. *Anselmus* monetarius. *Wolpero*. *Heinricus de Winkelseze* scabini et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCXXXVII. VII. Idus Februarii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

583. Papst Gregor IX befiehlt dem Erzbischof von Trier und seinen Suffraganen den Schutz der Abtei S. Thomas an der Kill. Terni 18. Februar 1237.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo *Treverensi* et suffraganeis suis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in

plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonice sententie severitas enervatur, ut persone religiose et hee maxime, que per sedis apostolice privilegia maiori donate sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat et pro fovenda pauperum innocentia, se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecte in Christo filie abbatissa et sorores monasterii *S. Thome Cisterciensis* ordinis *Treverensis* diocesis tam de frequentibus iniuriis quam de ipso cotidiano defectu iusticie conquerentes, universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores earum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis et pressuris, quas sustinent, vestro possint presidio respirare. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus illos, qui possessiones vel res predictarum sororum irreverenter invaserint, aut ea iniuste detinuerint, que predictis sororibus ex testamento decedentium relinquuntur, seu in ipsas sorores vel earum aliquam contra apostolice sedis indulta excomunicationis aut interdicti sententiam presumpserint promulgare, vel decimas laborum de possessionibus habitis ante concilium generale ante quod susceperunt eiusdem ordinis instituta, quas propriis sumptibus excolunt, sive nutrimentis animalium ipsarum, spretis apostolice sedis privilegiis extorquere, monitione premissa, si laici fuerint, publice candelis accensis singuli vestrum in diocesibus et ecclesiis vestris excomunicationis sententia percellatis. Si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxature sententiam, donec predictis sororibus plenarie satisfaciant. Et tam laici quam clerici seculares, qui pro violenta iniectione manuum in sorores ipsas vel earum aliquam anathematis vinculo fuerint innodati cum diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes, ab eodem vinculo mereantur absolvi. Datum *Interamne* XII. Kal. Martii pontificatus nostri anno decimo.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

Ebenso denselben den Schutz der Abtei Himmerode.

Datum Laterani (wenn nicht unrichtig gelesen ist), am nämlichen Tage.

Gedr. Heesius, Manip. Hemm. 46.

584. Otto Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, belehnt die Edelherrn Bruno und Theoderich von Isenburg mit der Grafschaft Wied. Heidelberg 22. Februar 1237.

Otto dei gratia palatinus comes Rheni dux Bavarie notum esse volumus universis presens scriptum intuentibus et protestamur, quod nos dilectos fideles nostros *Brunonem* et *Theodericum de Jsenburg* nobiles viros investimus cum comitatu *Wede* cum universis appertinentiis suis et generaliter omnibus bonis, que dilectus fidelis noster nobilis vir *Lotharius comes in Wide* nunc in debito vasalli tenet a nostra largitione ac summa imperialis palatii concessione, ita quod post mortem dicti comitis avunculi sui iidem *nobiles de Jsenburg* succedant avunculo suo in omnibus bonis ita dictis. In cuius rei testimonium presentem paginam conscribi et sigilli nostri munimine fecimus communiri. Datum apud *Heidelberg* anno dom. MCCXXXVII VIII. Kal. Marti.

Copie im St.-A. Gedr. Fischer, Geschlechtsregister von Isenburg 88.

585. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Stifte zu Münstermaifeld alle Schenkungen und Privilegien. 1. März 1237|38.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis in Christo filiis decano totique capitulo *Monasteriensi* salutem in domino. Cum a nobis petitur, quod iustum fuerit vel honestum, officii nostri debitum exigit et requirit, ut id pio effectui mancipemus. Eapropter vestris iustis petitionibus pio concurrentes assensu, liberalitates et donationes ab antecessoribus nostris archiepiscopis vel papis ecclesie vestre factas, sicut in litteris ipsorum inde confectis plenius continetur, vobis et ecclesie vestre, sicut rite et iuste facte sunt, approbamus et presentium testimonio confirmamus. Nulli ergo hominum etc. Datum anno domini MCCXXXVII. Kal. Martii.

Diplomatar des Stifts Münstermaifeld im St.-A.

586. Derselbe befreit den Ritter Anselm von Bicken und dessen Frau von der Excommunication, nachdem sie auf den Besitz des von dem Kreuzfahrer Heinrich Burggrafen von Isenburg, Vater der Frau von Bicken, dem Kloster Romersdorf vermachten Hofes Markenberg Verzicht geleistet. Rothhausen 28. März (1237?)

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in domino. Notum esse volu-

mus tam presentis quam future etatis fidelibus, quod cum bone memorie *Henricus* quondam *burcgravius de Ysenburch* tempore expeditionis *Jherosolimitane* ad succursum terre sancte cum aliis fidelibus pro amore crucifixi se suaque relinquens fideli devotione properaret, inter cetera, que de facultatibus suis ordinavit, liberaliter respiciens ecclesiam *S. Marie* de *Rumerstorph* legavit eidem curtem, que *Markenberch* vocatur, ita ut si ipse non reverteretur et uxor eius superstes ei remaneret, ipsa usufructum tantum quoad viveret de curte prefata perciperet, donec ipsa decedente omnimodum dominium et plenaria possessio eiusdem curtis ad ecclesiam de *Rumerstorph* sine aliqua heredum ipsorum contradictione totaliter deveniret. Quod cum coram multis et honestis testibus publice contigisset, et predictus burcgravius cursum vite pariter et peregrinationis sue in terra sancta feliciter consummasset, ecce *Anselmus miles de Bikkene* et uxor eius predictam curtem invadentes exsortem fecerunt ecclesiam *Rumerstorpensem* de illa possessione, ea occasione videlicet, quod uxor *A.* filia fuisset burcgravii supradicti. Cumque pro tante iniurie illatione ecclesia nostram presentiam interpellasset, lata est excommunicationis sententia contra predictos invasores. In qua dum aliquamdiu tam periculose quam pertinaciter perstitissent, actum est mediante consilio virorum discretorum, quatinus prefati *A.* et uxor eius, quamdiu utrique viverent, aliquantam de curte prefata perciperent portionem, et ita omni iuri quod secundum suam opinionem videbantur in illa possessione optinere, absolute renuntiarent super altare ecclesie prefate; et ita post eorum amborum obitum sine aliqua heredum suorum contradictione eadem curtis ad ecclesiam de *Rumerstorph* libere et integraliter secundum prefatam ordinationem burcgravii pertineret, quod si saniori ducti consilio ad huc viventes facere vellent, liberam haberent id faciendi facultatem. Qua compositione pro bono pacis ab ecclesia admissa et hinc inde acceptata, soluti sunt a vinculo excommunicationis *A.* et uxor eius, renuntiantes, sicut preordinatum est, omni iuri sue opinionis super altare. Ad cuius rei testimonium ecclesia suas personas locavit in curtem sepenominatam, accedente nichilominus super hoc pontificalis auctoritatis et presentis scripture confirmatione. Igitur ne qua in posterum super presenti ordinatione ac nostra confirmatione controversia consurgat, unde ecclesia sue iusticie pati possit detrimentum, excommunicationis vinculo innodamus omnes, qui ecclesie *S. Marie* de *Rumerstorph* super curti de *Markenberch* qualibet occasione deinceps presumpserint irrogare cuiuslibet iniurie seu violentie molestationem. Datum *Noithusen* V. kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

587. Derselbe beurkundet die Ablösung einer dem Ritter Anselm von Bicken zustehenden Nutznießung am Hofe Markenberg durch die Abtei Romersdorf. Rothhausen 1. April 1237.

I. n. s. e. i. t. Amen. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis litteras has visuris volumus declarari, quod dilecti filii abbas et conventus ecclesie *B. Marie* de *Romirsdorph*, nostre filie specialis, *Anselmo militi de Bikkene* et uxori sue de benivolo consensu liberorum et heredum suorum pro usufructu curtis *Markinberch* LVIII marcas et VI solidos denar. *Colon.* et unam carratam vini dederunt, ut iidem *A.* uxor, liberi et heredes sui se de usufructu et curte eadem de cetero nullatenus intromittant, et ut ipsi ecclesie super hiis nullam in posterum movere debeant questionem, et ut etiam ipsa curtis cum eodem usufructu et universis appendiciis suis eidem ecclesie debeat libere et sine difficultate qualibet pertinere. Ut autem hoc factum adeo rationabiliter ordinatum robur habere debeat perpetue firmitatis, nos pro devotis precibus partium conscribi et nostro et eiusdem militis roborari sigillis fecimus idem factum. Datum *Nothusin* anno domini MCCXXXVII. Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

588. Derselbe vergleicht den Archidiakon zu Trier Radulf als Pfarrer zu Noviand und Mehring mit der Abtei Himmerode wegen des Zehntens von dem Hofe des Klosters zu Siebenborn. Trier im April 1237.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus etc. notum facimus, quod dilectus in Christo filius *Radulfus* archi diaconus *Trevirensis*, cum ecclesiam de *Noviant* et capellam de *Maranc* attinentem pastoris nomine succepisset, compositionem ab antecessoribus suis pastoribus de *Noviant* et *Maranc* cum abbate et conventu de *Hemmenrode* super decimis grangie *Septemfontium* in parrochia ipsa pastorem contingentibus factam et auctoritate antecessorum nostrorum bone memorie archiepiscoporum *Trevirensium* et nostra et consensu archidiaconorum, qui pro tempore fuerant, roboratam, instantia sua fregit, a fratribus in memorata grangia manentibus omnium, que in dicta parochia habebant decimam, exigens universam. Super hoc post plures annos publice ac privatim commonitus atque ab abbate monasterii de *Hemmenrode* coram nobis tractus in causam, iniusticiam suam recognovit, et concessionem decimarum sub annua pensione

eidem monasterio a suis antecessoribus, ut dictum est, factam laudavit et ratam habuit, ita videlicet, ut abbas et conventus prefati monasterii sicut antecessori ipsius *Radulfi Theoderico de Blidenbach* pastori parochie memorate et etiam ipsi *Radulfo*, cum accessisset ad illam ecclesiam, primitus fecerant, quatuor amas vini *Mosellane* mensure et quatuor modios siliginis *Treverensis* mensure sibi suisque successoribus pastoribus in *Noviant* et *Marane* persolvant annuatim in perpetuum pro omni decima et pro omnibus, que decimari solent aut debent in grangia *Septem fontium* et in attinentiis suis ad parochiam spectantibus supradictam, excepto prato, quod fuerat *Theoderici militis de Noviant*, de quo sicut et de omnibus, que in futurum oblatione fidelium seu emptione vel quocumque alio modo acquisierint in nominata parochia decimas pacifice persolvent. Quia vero istud nostra auctoritate et consensu archidiaconi loci dilecti videlicet filii *Arnoldi* maioris archidiaconi factum est, ut monasterio memorato in posterum maiori securitate sit provisum, petiit a nobis dictus *Radulfus* archidiaconus, ut factum istud approbaremus et ratum haberemus et sententia anathematis et nunc et in perpetuum firmaremus, quod et fecimus. In cuius rei testimonium presentem paginam monasterio dedimus sigillo nostro et sigillis dictorum *Arnoldi* maioris archidiaconi *Trevirensis* et *Radulfi* archidiaconi pastoris de *Noviant* consignatam. Datum mense Aprili apud *Treverim* anno gratie MCCXXXVII.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

Der trierische Domherr Friedrich als päpstlicher Bevollmächtigter bestätigt diesen Vergleich. Mense Augusto 1241.

Ebenda.

589. Papst Gregor IX beauftragt den Dombechanten, Domscholaster und Walter den Domherrn zu Mainz mit der erneuerten Untersuchung des Lebens, der Verdienste und Wunderthaten der Aebtissin Hildegard von Rupertsberg, da vom Kloster ihre Heiligsprechung begehrt wird. Viterbo 6. Mai 1237.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano, scolastico et *Waltero* canonico *Maguntinis* salutem et apostolicam benedictionem. Supplicantibus nobis olim dilectis in Christi filiabus abbatissa et sororibus monasterii *S. Roberti* de *Pinguia Mag.* dioc., ut recolende memorie *Hildegardim* abbatissam eiusdem monasterii, que in vita et post mortem multis

dicitur coruscasse miraculis, sanctorum adscribere cathalogo curaremus, deferri ad nos libros ipsius, quos sancti spiritus revelatione composuisse creditur, facientes, cum preter psalterium nullas litteras didicisset, nos preposito *maioris ecclesie, W.* decano et *H. scolastico S. Petri Maguntini* nostris dedimus litteris in mandatis, ut de ipsius vita, conversatione, fama, meritis et miraculis ac generaliter de omnibus circumstantiis per testes fide dignos conquirerent diligentius veritatem, nobis, quod invenirent, cum predictis libris sub sigillis suis fideliter remittentes. Quorum ad nos inquisitione remissa quosdam invenimus in illa defectus. Cum enim habeatur in depositionibus testium ad nostram presentiam destinatis, quod eadem multos curaverit demoniacos et infirmos, nec persone, nec loca, nec tempora designantur, neque reperitur in eis, quid vel que magistra dixerit, cum tamen dicatur ibidem maiorem partem conventus id quod magistra dixisse. Proterea cum magistra ipsa primo interrogata deposuerit, illam multa signa fecisse, in dictis depositionibus invenitur eam dixisse idem, quod testes alii et conventus. Quo circa mandamus, quatenus in inquisitione prefata diligenter ac provide iuxta formam illis traditam procedentes, que inveneritis, sub sigillis vestris distincte ac prudenter exposita usque ad nostrum beneplacitum fideliter conservetis. Quod si non omnes iis exequendis interesse potueritis, duo vel alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum *Viterbii* secundo nonas Maii, pontificatus nostri anno XI.

Copie im St.-A. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia dipl. IX. 12.

590. Hermann ein Ritter von Coblenz genannt von Bachem reversirt sich gegen das Stift S. Castor daselbst wegen des ihm zu Erbpacht überlassenen kleinen Zehntens zu Esch oder Eich. Im Mai 1237.

Hermannus miles in Confluentia dictus de Bachem universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis notum esse volo, quod decanus et capitulum *S. Castoris in Confluentia* omnem minutam decimam suam in *Esch* (auf Rückseite steht *Eysch*) ad ipsos et ecclesiam suam de iure pertinentem, animalium videlicet, feni et lini michi meisque successoribus universis concesserunt pro tribus solidis *Coloniensibus* annuatim in festo Martini eisdem persolvendis iure hereditario possidendam. Quod ut ratum permaneat et semper stabile perseveret, presentes litteras sigillo meo et sigillo

civitatis *Confluentini* feci communiri. Acta sunt hec anno dom. MCCXXXVII. mense Maio.

Original im St.-A. mit den beiden Siegeln.

591. Papst Gregor IX befiehlt dem Erzbischof von Trier und seinen Suffraganen den Schutz der Abtei Himmerode. Viterbo 11. Juni 1237. Datum Viterbii III. Idus Junii. Pont a. XI.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bulle.

Fast wörtlich wie Nr. 583.

592. Derselbe bestätigt der Abtei Prüm die Schenkung der Pfarrkirche zu Vorst in der Diöcese Uetrecht seitens ihres Abts an das Spital zu Prüm. Viterbo 11. Juni 1237.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis conventui monasterii *Prumiensis* ordinis B. Benedicti, *Treverensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Eapropter etc. ecclesiam de *Vorst*, quam abbas vester specialiter spectantem ad eum monasterio vestro ad refectionem fratrum infirmorum ipsius de consensu venerabilis fratris nostri episcopi *Trajectensis* diocesis et dilecti filii archidiaconi loci in provida liberalitate concessit, sicut eam iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus etc. Datum *Viterbii* III. Idus Junii. Pontificatus nostri anno XI.

Diplomatar der Abtei Prüm im St.-A.

593. Derselbe erlaubt der Abtei Prüm zur Zeit eines Interdikts den Gottesdienst bei geschlossenen Thüren, ohne Glockenklang zu feiern. Viterbo 26. Juni 1237.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii in *Prumia*, ordinis S. Benedicti, *Trever.* diocc. salutem et apostolicam benedictionem etc. Dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ut cum generale interdictum*) terre fuerit, liceat vobis clausis januis, excommunicatis et interdictis exclusis, non

*) Das Interdikt gegen Kaiser Friedrich II erging 24. März 1239.

pulsatis campanis, dum modo causam non dederitis interdicto vel id vobis inhiberi specialiter non contingat, suppressa voce divina officia celebrare auctoritate vobis presentium indulgemus. Nulli ergo etc. Datum *Viterbii* VI. Kal. Julii, pontificatus nostri anno XI.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

594. Derselbe gestattet dem Abte von S. Maximin bei Trier bei Verhinderung des Diöcesanbischofs die Weihe von priesterlichen Gewändern und Altarschmuck in seinem Kloster vorzunehmen. Viterbo 26. Juni 1237.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati *S. Maximini Trevirensis* ordinis S. Benedicti salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petentium precibus favorem benevolum impertiri. Ex parte siquidem tua fuit a nobis humiliter postulatum, ut cum pro benedicendis indumentis sacerdotalibus, corporalibus et pallis altarium monasterii tue cure commissi ad dioecesanum loci, quotiens necessitas hoc exposcit, nequeat commode accessus haberi, idque predecessores tui a prima fundatione ipsius monasterii facere consueverint, benedicendi predicta licentiam concedere tibi de benignitate sedis apostolice curaremus. Nos igitur tuis devotis precibus inclinati, ut quotiens necessitas postulaverit, si tamen diocesani vel alterius episcopi gratiam et communionem apostolice sedis habentis copia haberi non poterit, in cenobio tuo benedicendi premissa liberam tibi auctoritate presentium concedimus facultatem. Nulli ergo etc. Datum *Viterbii* VI. Kal. Julii, pont. nostri anno XI.

Diplomatar der Abtei S. Maximin in der Stadtbibliothek zu Trier.

595. Theoderich Erzbischof von Trier vergleicht die Abtei S. Maximin mit den Gebrüdern Heinrich und Richard von Daun (als Herrn zu Zievel) wegen der alternirenden Besetzung der Pfarrei Lessenich bei Euskirchen. Trier 14. Juli 1237.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum ad vacantem ecclesiam in *Leschenich* abbas *S. Maximini Arnoldum* archidiaconum, *Henricus* et *Richardus* fratres *de Dune Remboldum* clericum disceptatione super iure patronatus ipsius ecclesie hinc inde habita presentassent, tandem

post multas altercationes in eam formam pacis convenerunt, quod vicissim presentabunt, ita videlicet, quod abbas *S. Maximini*, qui pro tempore fuerit, solus in una vacatione et in alia ipsi fratres vel eorum successores ad dictam ecclesiam presentabunt. Ut etiam omnis lis cessaret in posterum et contentio, placuit ipsis, ut presentatus ab abbate, archidiaconus videlicet, ecclesiam obtineret et possideret in pace, et in sequenti proxima vacatione dicti fratres vel eorum successores iuxta prescriptam vicissitudinem presentarent. Recognoverunt etiam ipsi fratres, quod haberent in feodo ab abbate ius, quod habebant super patronatu ecclesie memorate, abbate et eius conventu recognoscentibus ipsis idem. Ut autem hec forma pacis temporibus futuris inviolabiliter observetur, presens scriptum inde confectum nostro et maioris ecclesie *Trevirensis,* abbatis, cum eiusdem conventus sigillum non habeat, dicti quoque *Henrici,* cuius frater sigillum non habebat, sigillis fecimus communiri. Datum *Treviris* anno domini MCCXXXVII in vigilia divisionis apostolorum.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

596. Notariatsinstrument über des Rudewin Schade eines Ritters zu Boppard Kauf und Wiederverkauf eines Hauses zu Boppard von der Abtei Marienberg und die Verwendung des Kaufpreises seitens der letzteren zum Ankauf der Güter des Stifts Hildesheim zu Boppard. Boppard 16. Juli 1237.

C. imperialis aule notarius *Bopardiensis.* Noverint universi presens scriptum inspecturi, quod dominus *Rudewinus miles Bopardiensis, Scade* dictus cognomine, comparata domo conventus sanctimonialium iuxta *Bopardiam* pro L marcis *Coloniensibus,* que infra muros *Bopardie* posita fuerat *Simonis* quondam iudei, statuit annuente uxore sua et filiis, si eo defuncto contingeret utcunque a filiis vel heredibus suis dictam domum revendi prefato conventui, et nulli hominum alii offerent eam quadraginta marcis *Coloniensibus* resumendam. Preterea sciendum, quod dicta ecclesia de eadem pecunia recepta, et ceteris denariis suis, comparavit bona dominorum de *Hildinsheim,* sicut in autentico domini imperatoris continetur inhibitum, ne tres domus sepedicte ecclesie, prima de qua dictum est, altera que olim erat *Cristine comitisse,* tercia que fuit *Renboldi* sacerdotis de *Burnhovin,* vendantur, nisi de pecunia inde derivante alia bona contrahantur, sed mutuo pro equipollenti talione possunt cambiri. Cum vero labilis sit hominum

memoria, nec recordabile quicquid sine scripto cordi committitur, hanc notulam conscribi et sigillo nostro nec minus sigillo claustri *Bopardiensis* fecimus communiri. Testes dicti rei contractus sunt: *Baldewinus, Herdenus* canonici *Bopardienses, Herdenus* miles et frater suus *Simon, Conradus Bauwarus* et alii quam plures. Datum *Bopardie* XVII. Kal. Augusti, anno incarnationis dominice MCCXXXVII.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln.

597. Urtheil in Streitsachen zwischen der Abtei Marienberg bei Boppard gegen Engeltrud, die Tochter weiland Volkmars des Zöllners zu Boppard, über einen Hausplatz, Garten und Wingert in und vor Boppard. Boppard 16. Juli 1237.

I. n. s. e. i. t. *C.* imperialis aule notarius *Bopardiensis.* Sciant omnes notulam visuri presentem, quod conventus *S. Marie* apud *Bopardiam* contra *Engiltrudim* matronam *Bopardiensem, Volcmari* quondam theloniarii filiam, moverat questionem coram iudicibus venerabilis domini, *Th.* archiepiscopi *Treverensis*, pro eo, quod quedam bona dicti cenobii videlicet aream unam infra muros *Bopardienses* positam, ortum et vineam extra sitam, per iniuriam sibi vendicando possideret. Que infra citationem dictorum iudicum peremptorie editam mediantibus viris idoneis et honestis, utriusque partis accedente consensu, taliter est decisa. Dicta namque *E.* recipiet a prefato conventu memorata bona tam ab ipsa quam a posteritate sua iure hereditario in perpetuum possidenda, de area fertonem *Coloniensem*, de orto dimidiam amam mediocris vini, et de vinea dimidietatem sui proventus sepedicte ecclesie singulis annis redditura. Preterea de novo edificabit domum in ipsa area tante amplitudinis et spacii, quod capere valeat omnes homines ad eandem curtem ab antiquo spectantes, statutis temporibus anni placita sua more solito inibi celebraturos. Et sciendum, quod procurator ecclesie presidens placitis recipiet in ea census suos certis horis a feodalibus curie, vicissim etiam eisdem sua iura daturus ibidem, que eis debentur. Bello quoque ingruente communi ruriculos in adiacentibus villis demorantibus cum mobilibus rebus eorum et iumentis domus supradicta patebit, donec pace restituta possint ad propria secure reverti, illis inquam solummodo, qui ad ipsam domum pertinere dinoscuntur. His similiter adiectis, quod curia ista per venditionem vel alio quocunque modo a suis possessoribus sepedicto conventui nullatenus debet alienari, maxime quia deputata est pro

loco iudiciario bonorum, que olim erant capituli *Hildinshemensis*, nunc autem sunt conventus *S. Marie* iuxta *Bopardiam*. Ut autem huius rei veritas in integrum conservetur, hanc paginam scripto et sigillo nostro cum sigillo claustri *Bopardiensis*, presentibus militibus et cunctis civibus *Bopardiensibus* fecimus communiri. Qui vero interfuerunt huic compositioni, illorum nomina subsecuntur. *C.* custos et frater suus *E. Baldewinus* et *Cristianus* canonici *Bopardienses, Everardus* et *Godefridus* fratres, *Hermannus* miles *de Littore* dictus, *Hermannus de Confluentia, Rudewinus Scade* dictus, *Hermannus Scornichin* et alii quam plures. Datum apud *Bopardiam* XVII, kl. Augusti. Anno gratie MCCXXXVII.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln.

598. **Theoderich Erzbischof von Trier übergibt dem Kloster S. Thomas bei Andernach die von dem Edelherrn Heinrich von Cobern resignirten Lehengüter zu Kärlich. (Nieder-) Lahnstein 12. September 1237.**

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis, ad quos littere presentes pervenerint, desideramus perpetuo declarari, quod dilectus fidelis noster *Henricus vir nobilis de Coverna* quedam bona curie in *Kerliche* attinentia, que *Bühne S. Castoris* vulgo dicuntur, et que a nobis etiam occasione eiusdem curie iure habuit feudali, nobis libere resignavit, devote ac humiliter supplicando, quatenus eadem bona ecclesie conventuali *B. Marie* apud *Andernacum* dignaremur conferre perpetuo possidenda, ut pro genitorum suorum quam posterorum suorum memoriam habeant ibidem. Nos igitur suis supplicationibus non immerito inclinati, dicta bona iuxta formam prehabitam ecclesie contulimus prenotate. Ut autem hoc factum in suo sit robore duraturum, presens scriptum inde confectum nostro et predicti nobilis est roboratum sigillis. Datum *Lohnstein* anno domini MCCXXXVII, secundo Id. Sept.

Diplomatar des Klosters S. Thomas im St.-A.

599. **Der Priester Heinrich von Cleeberg verzichtet zu Gunsten des Klosters Altenberg auf Güter zu Albshausen. Wetzlar 20. October 1237.**

Notum sit omnibus presens scriptum visuris, quod ego *Heinricus* sacerdos dictus *de Cleberg* iuri meo et actioni, quam contra priorem et ecclesiam

in *Aldenburg* habui super quibusdam bonis in *Alboldeshusen* sitis, que eadem ecclesia a *Brunone* cognato meo de predicta villa se dixit rationabiliter comparasse et super bonis aliis renunciavi. In cuius rei evidens testimonium tam ego quam predicta ecclesia presentem paginam sigillis presentibus videlicet ecclesie et civitatis *Wetflariensis* duximus roborandam. Actum *Wetflarie* hiis presentibus: *Godefrido* decano, *Cunrado* archipresbitero, *Ernesto* scolastico, *Cunrado de Linden* et *Cunrado*, canonicis *Wetflarientibus*. *Arnoldo Monetario*, *Hermanno* quondam advocato, *Godefrido*, *Wigando*, *Ortolfo* scabinis *Wetflariensibus* et aliis quam pluribus. Anno dom. MCCXXXVII XII. Kal. Novembris.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus Cod. dipl. II. 72.

600. Das Domkapitel zu Speyer verpachtet das Münzrecht zu Kreuznach auf vier Jahre an Hertwich und Bertram, Bürger daselbst. 25. Dezember 1237.

Capitulum *Spirense* profitemur coram omnibus, quod nos vendidimus *Hertwico* et *Bertramo* civibus in *Crutzenahe* monetam, quam habemus cum suis attinenciis, a proxima nativitate domini ad quatuor annos totaliter percipienda pro viginti quatuor marcis *Coloniensium*, ita quod singulis annis in festo Martini sex marcas *Coloniensium* nobis *Spiram* presentent. Si vero prefati *H.* et *B.* in termino statuto pensionem debitam non persolverint, *Emercho* scultetus, *Burchardus*, *Ulricus*, *Goddescalcus*, *Hugo* monetarius de *Flanheim*, *Baldemarus* faber, fideiussores omnes se simul representabunt in domum cuiuscunque tabernarii voluerint, nec domos suos per quatuordecim dies inhabitabunt, nisi pensio nostra, qua fideiusserunt, nobis persolvatur monicione tamen premissa. Sed si infra quatuordecim dies nobis non satisfactum fuerit, dicti fideiussores statim elapsis quatuordecim diebus *Spiram* se presentabunt, unquam inde exituri, nisi pecunia debita persoluta. Adicimus etiam, sive dicti *H.* et *B.* monetaverint, sive non, nichilominus nobis in dicta summa pecunie secundum formam prescriptam respondebunt. Volumus etiam, quod si aliqui fideiussorum predictorum decesserint, alii loco eorum substituantur, qui ad id teneantur. Quodcunque autem incommodum dictis *H.* et *B.* super prefata moneta incumbet, nos eis assistemus omni diligentia, non obstantibus literis illis, quas *Didericus de Alceia* sub dolo et fraude obtinuit. Sed si iidem a contractu facto penuria ducti desistant, nobis dabunt penam decem marcarum, quod idem nos tenemur eis.

Actum anno domini MCCXXXVII. Indictione X. Datum in nativitate domini.

Copie im St.-A. Gedr. Remling, Urkundenb. zur Gesch. der Bischöfe zu Speyer I. 215.

601. Reiner Abt zu Echternach beurkundet den erneuerten Vergleich zwischen den Gebrüdern Hermann und Heinrich von der Leyen (bei Uerzig) und der Abtei Himmerode wegen Gütern bei Gransdorf. Im Dezember 1237.

Renerus divina favente gratia abbas in *Epternaco* omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Innotescat universitati vestre, quod orta in diebus nostris dissensione quadam inter *Hermannum* et *Henricum de Leye* fratres ex una parte et monasterium de *Hemmenrode* ex altera super quibusdam terris in banno ville *Grandistorp* iacentibus, examinati per mediatores partium quidam provectiores etate tam de fratribus monasterii, quam de rusticis ville dixerunt, quod cum primitus edificari cepisset grangia de *Gevelstorf*, fratres monasterii non habentes viam competentem, per quam sua vehicula deducere possent, a grangia illa ad claustrum absque dampno rusticorum obtinuerunt ab eisdem per commutationem duas particulas terre, que vocantur ab incolis *Dornakker* et *Opinakker*, et in recompensationem dederunt rusticis quosdam agros inter bona eorundem hinc inde iacentes, ita quod digna recompensatio et sufficiens rusticis videbatur. Factum est hoc per manum *nobilis viri Cunonis de Malberg* et *Dudonis militis de Dudelndorp*, qui dictas particulas a *Volknando de Leye* tenebat in feodo. Quas particulas monasterium quiete possedit diebus *Dudonis* et *Volknandi*, loco earum memoratos agros *Dudone* tenente iure feodali, quos etiam per loca et vocabula duximus exprimendos. Tres iacent iurnales retro ecclesiam de *Grandistorp* in loco, qui dicitur *Torloch*, tres in *Semede*, tres in *Birke*, duo in *Sundirsbach*, duo in fundo in *Scheye*, tres idem, qui fuerant *Gezonis* et *Jde*. Mortuo post hec *Dudone* absque herede, revolutum est feodum ad *Theodericum* filium *Volknandi*, qui *Th.* quum movere cepisset querelam contra monasterium, super premissis a viris prudentibus instructus de veritate, destitit a querela. Hec dixerunt illi. Igitur nostris, ut supradictum est, diebus renovata fuit eadem querela a dictis *Hermanno* et *Henrico* fratribus, filiis *Theoderici de Leye*, instinctu quorundam rusticorum. Scilicet rogatu et consilio bonorum virorum *Hermanni de Lusserich*, *Richardi de Manderscheid*, *Godefridi de Jngedorf*, qui mediatores erant partium, *Cunradus*

abbas monasterii de *Hemmenrode* et conventus suus super prelibata addiderunt rusticis adhuc duos iurnales, iacentes in eo loco, qui dicitur *Crumbenakker*, ut per hoc superhabundans recompensatio facta rusticis probaretur et in posterum omnis querela rusticorum contra monasterium super his ex integro sopiretur. Nos vero, ad quos supranominatum feodum primario spectat, considerantes, quod in prefata commutatione iure nostro nichil decresceret immo maius accresceret, ipsam commutationem ab antiquo factam et modo renovatam atque melioratam de consilio et assensu nostri conventus approbavimus et ratam habuimus, ac pro veritate facti posteris declaranda, ad petitionem partium ambarum presentem cartam sigillo nostro et sigillo conventus nostri fecimus consignari. Dicti etiam fratres *Hermannus* et *Henricus*, quia sigillum non habebant, pro parte sua sigillum memorati *Hermanni de Lussenich* voluerunt apponi. Actum mense Decembri anno gratie MCCXXX septimo.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

602. Revers der Abtei Himmerode gegen Rudolf von Leubesdorf wegen eines von demselben für sich und seine verstorbene Frau Pauline der genannten Abtei unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung geschenkten Wingerts bei Leubesdorf. Im Dezember 1237.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus hoc scriptum inspecturis, quod *Rodolfus de Ludenstorp* pro se et pro uxore sua *Paulina* defuncta contulit vineam unam apud *Ludenestorp, in der Bitcen* iacentem, ecclesie nostre, ita quod ipse excolet eam quamdiu vivit et omni anno dabit conventui nostro ministerium de vino de eadem vinea in vigilia natalis domini. Insuper dabit nobis annuatim censum trium denar. *Trevir.* pro recognitione proprietatis nobis date. Post mortem suam vinea ipsa remanebit ecclesie nostre integraliter sine contradictione cuiusquam, ita quod conventus noster ex proventibus eius semper habebit ministerium de vino in die supradicto. Si vero dictus *R.* ad transmarinas partes ierit, sicut habet in proposito, fratres nostri in *Ludenisdorp* manentes excolent vineam memoratam, et conventui dabunt exinde ministerium statutum omni anno. Et quicquid superfuerit de proventibus, deductis expensis reservabunt et ei cum redierit totum cum vinea sua assignabunt. Si mortuus fuerit, ipsum reservatum cum vinea sepedicta ecclesie nostre integraliter remanebit nec tenebimur inde alicui respondere, prefato ministerio conventui ad vigiliam natalis

domini deputato salvo in perpetuum permanente, et vinea ipsa preter decimam solvit annuatim X denar. *Colon.* et obolum. Actum mense Decembri anno gratie MCCXXXVII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

603. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet einen Gütertausch bei Altrich zwischen der Abtei Himmerode, welche einen neuen Hof am Lieserfluß unterhalb Altrich anlegen will, einerseits und Mesfried dem Aelteren von Neumagen, seiner Hausfrau Petrissa und Theoderich von Ulmen Domherrn zu Trier, als Pfarrer zu Altrich, andererseits. 1237.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus etc. notum esse volumus, quod dilecti filii abbas et conventus de *Himmenrode*, volentes grangiam constituere supra ripam fluvii *Lesure* subter episcopalem curtem nostram in *Altreia*, obtinuerunt a *Meffrido* seniore *de Numagen* et uxore sua *Petrissa* et a *Theoderico de Ulmene* canonico *maioris ecclesie Trevirensis*, pastore in *Altreia*, accedente nostro consensu et archidiaconi loci, dilecti videlicet filii *Arnoldi*, quod idem *Meffridus* et *Petrissa* simul et dictus *Theodericus* pastor loci dederunt in commutatione monasterio de *Himmenrode* universam decimam, que ipsis debebatur in loco et circa locum grangie construende, duodecim ad hoc iurnalibus mensuratis pro decimatione duodecim iurnalium in tribus locis in banno itidem ville *Altreie* iacentium, de quibus monasterium semper totaliter decimam percipiebat. Quorum duodecim iurnalium quinque iacent secus viam, que a curia *Harth* ducit ad claustrum et sic euntibus est a dextris. Item quatuor, qui fuerunt *Joannis* fabri, qui iacent in meditullio inter *Harth* et *Altreiam* prope *Huttam*. Item tres, qui fuerunt *Sideliffe*, que tenuerat eas. Tam iurnales quam illas mensuraverunt frater *Theodericus* conversus de *Himmenrode*, dicte episcopalis curtis nostre in *Altreia* magister, et *Cono longus*, scabinis synodalibus sacramento firmantibus et universis rusticis loci approbantibus et attestantibus, quod in commutatione ista dicti *Meffridus* et sui heredes et pastor loci partem haberent absque dubio meliorem. Cum vero dictus *Meffridus* decimam XII iurnalium loci ad construendam grangiam destinati et circa eam hinc inde ad XII iurnales explendos mensurati tenuerat a nobis in feodo, ne bona nostra feodalia nullatenus minuantur, in recompensationem istius decime decimam superius memoratorum XII iurnalium in tribus locis

iacentium, prefatus *Meffridus* et sui heredes a nobis nostrisque successoribus *Trevirensibus* archiepiscopis tenebunt in feodo, pastori sua decima in eisdem tribus locis salva remanente, libere et integre pertinebit et ita neque nostrum neque monasterii ius in aliquo minuetur. Ut autem facti huius evidentiam nulla in posterum extinguere possit oblivio, presentem cartam sigilli nostri appensione fecimus roborari, appositis etiam sigillis dictorum *Arnoldi* archidiaconi, *Theoderici* canonici *Trevirensis* pastoris in *Altreia*, et *Meffridi*. Actum anno gratie MCCXXXVII, indict. X.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

604. **Conrad Bischof zu Speyer beurkundet die Erklärung des Simon Grafen von Sponheim über die Zuständigkeit der Münze zu Kreuznach ans Domstift zu Speyer und die Sicherstellung einer von demselben an das Domkapitel zu Speyer zu zahlenden Rente von Gütern zu Böckelheim. 1237.**

In nomine sancte et individue trinitatis. *C.* dei gratia episcopus *Spirensis*. Constitutus in presentia nostra *Symon comes de Spanheim* coram nobis publice profitebatur, quod moneta in *Crutzenahe* cum omni iure suo attineret *ecclesie maiori Spirensi* secundum continentiam privilegii eiusdem ecclesie. Preterea de tredecim marcis et dimidia *Coloniensium*, quas tenetur ibidem *S.* persolvere capitulo eiusdem loci de bonis in *Bechelnheim* talem dedit capitulo cautionem, quod si ipse commonitus a capitulo in ascensione domini eandem summam pecunie capitulo non persolvet, ipse cum duobus militibus scilicet *Symone* et *Bertholdo Scuhe* dicto castellanis suis vel aliis duobus sine frande a die commonitionis ad octo dies *Spiram* intrabit, unquam inde exiturus nisi facta dicte pecunie plenaria solutione. Si autem sepedictum *S. comitem* extra terram morari contigerit, et officialis suus dictus *Bulo* vel alius, qui pro tempore fuerit, commonitus in ascensione domini dictam pecuniam nomine comitis non persolverit, una cum predictis militibus in octava Pentecostes Spiram se presentabit sub forma predicta. Preterea adiecit idem *S. comes*, quod eadem pecunia sub periculo et ducatu suo *Spiram* debet presentari. Hec autem predicta fidei interpositione firmaverunt tam comes, tam dicti fideiussores. Testes sunt *comes de Vahingen, dominus Otto de Eberstein, Otto de Bruchsella, Adelvolcus* et filius suus *Albertus de Lachen* milites et alii quam plures. Petivit autem dictum capitulum hanc paginam nostro sigillo et *comitis de Spanheim* roborari. Actum anno domini MCCXXXVII. Indictione X.

Copie im St.-A. Gedr. Remling, Urkundenb. zur Gesch. der Bischöfe zu Speyer I. 211

605. Conrad der Landdechant, Gottfried der Stiftsdechant und die übrigen Canoniker des Stifts, Ludwig der Schultheiß, die Schöffen und Bürger zu Wetzlar beurkunden die Ausstattung, welche der Ritter Eberwin von Garbenheim seiner Tochter Mechtild bei ihrem Eintritt ins Kloster Altenberg mitgegeben hat. 1237.

Cunradus dictus decanus generalis iurisdictionis ecclesie *Wetflariensis*, *Godefridus* decanus conventualis, *Ernestus* scolasticus et ceteri eiusdem ecclesie canonici, *Ludewicus* villicus, scabini et universi cives prememorate civitatis. Segnius irritant animos dimissa per aures, quam que sunt oculis sublata fidelibus. Hinc inde res vel pacta, que temporis elapsu viciari timentur scripto prudenter eternantur. Notum igitur esse cupimus tam presentis quam futuri temporis fidelibus, quod dominus *Ebirwinus miles de Garbinheim* filie sue *Mechtildi* pro portione hereditatis sue quedam bona in predicta villa *Garbinheim* sita, tria talenta et duos solidos, duas aucas (anseres) et quatuor pullos annuatim in festo S. Martini immediate solventia iure proprietario libere contulit et absolute, filiis suis *Rudolpho* canonico et *Ebirwino* milite consentientibus et idem procurantibus. Predicta vero *Mechtildis* iuvencula libertati donata a patre et fratribus, obtulit se et prescripta bona sororibus sanctimonialibus in *Aldinburc*, ibidem cum predictis sororibus deo et beate Marie perpetuo servituram, assignans predicta bona vestitarie dominarum. Huius rei testes sumus. Acta sunt hec anno domini MCCXXXVII. Ne autem huiusmodi donacio inviдorum malicia seu oblivionis ignavia imposterum valeat infirmari, presentem paginam super ea conscriptam sigillorum nostrorum impressione fecimus roborari.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 70.

606. Rimund der Abt und der Convent von Eberbach beurkunden dem Ritter Drabodo von Oberspai und seiner Hausfrau Hedwig die Schenkung der von deren Vorfahren erbauten Capelle S. Peter daselbst und deren Dotirung. 1237.

Frater *Rimundus* dictus abbas et conventus *S. Marie* in *Everbach* universis presens scriptum audituris in perpetuum. Ad notitiam Christi fidelium volumus pervenire, quod dominus *Drabodo* miles et domina *Hedewigis* uxor eius in *Overspeie* capellam *S. Petri* sitam ibidem, quam a predecessoribus suis in fundo proprio constructam sub titulo legitime possessionis tenuerunt, nobis communicata manu contulerunt, assignantes nobis inter

alia bona sua nobis data, specialiter vineam capelle contiguam in orto proximo, ex qua tantum annis singulis novem solidos *Colonienses* in festo S. Martini dabimus et villani similiter alios novem solidos *Colonienses* religioso et idoneo sacerdoti, quem ibidem propter divina celebranda de nostro beneplacito decreverimus collocare. In evidentiam huius rei hanc paginam conscribi et nostro sigillo fecimus communiri. Testes sunt: *Rudegerus* plebanus in *Speie*. *Wernerus* frater domini *Drabodonis* sacerdos. *Rukerus* miles frater etiam eiusdem *Drabodonis*. *Wigandus* prior noster. *Willelmus* cellerarius noster. *Heinricus* cantor. Frater *Adolphus* magister in *Speie*. *Hildebrandus* carpentarius et alii quam plures. Actum anno gratie millesimo ducentesimo tricesimo septimo.

Original im St.-A. zu Idstein. Das Siegel fehlt. Gedr. Rossel 309.

607. Wirich Custos des Stifts S. Paulin bei Trier verkauft der Abtei S. Marien bei Trier Erbzinsen von einem Wingert zu Avel bei Trier. 1237.

Etc. *Wiricus* custos *S. Paulini* vendidit ecclesie *B. Marie ad Martires* duos sol. censuales de vinea quadam in *Anval mons Popponis* dicta in perpetuum in festo BB. Petri et Pauli solvendos. Et si forte huius census in vinea defectum habuerit ecclesia memorata, recursum habebit ad domum predicti *Wirici*. Huic venditioni interfuerunt *Radulfus S. Paulini* prepositus. *Embicko* et *Johannes* pistores. *Walterus Grundele*. *Jacobus* et *Hugo* frater suus ministeriales *B. Paulini* et quamplures alii etc. Actum anno dominice incarnationis MCCXXX septimo.

Original im St.-A. Zwei Siegel, wovon 1 fehlt.

608. Elisabeth Aebtissin und der Convent von S. Thomas a. d. Kill vererbpachten ihre Güter zu Schwickerath. 1237.

Ego soror *Elysabet* dicta abbatissa totusque conventus *S. Thome* notum facimus universis hoc scriptum inspecturis, quod bona nostra, que habemus in *Swichroth*, *Godefrido* et uxori sue *Methildi* et heredibus suis iure hereditario concessimus hac videlicet conditione, ut annuatim in festo Martini ecclesie nostre solvat duo maldra siliginis et unum maldrum avene et tres solidos *Trevirenses*. Quod ut firmum et stabile permaneat, sigilli nostri munimine roborari decrevimus. Actum anno domini MCCXXXVII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

609. Theoderich Erzbischof von Trier belehnt nach dem Ausspruche seines Manngerichts zu Coblenz Mechtild und Loretta, die Töchter des verstorbenen Grafen Heinrich von (Blies-) Castel, mit der Burg Hunolstein. Coblenz 2. Januar 1238/39.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum sit omnibus hoc scriptum visuris, quod *Metthildis* et *Loretta*, filie dilecti consanguinei nostri *Henrici* bone memorie quondam *comitis de Castris*, constitutis quampluribus fidelibus nobilibus et ministerialibus nostris *Confluentie* coram nobis, optinuerunt a nobis dictante sententia eorundem, quod nos easdem misimus in possessionem feodi descendentis a nobis castri videlicet de *Hunoldisteyn* cum appenditiis suis, quod dictus comes pater earum in manus nostras libere resignatum, a nobis concedi procuravit eisdem feodali iure perpetuo possidendum. Huius facti testes sunt: *Henricus comes Seynensis, Fridericus de Rifirseit, Theodericus de Kempenich, Johannes comes* et *Symon* fratres *de Spanheim, burcravius de Arberch, Ludewicus Walpodo, Dytardus de Paffendorf, Wilhelmus de Helfinstein, Wilhelmus de Archa, Hermannus de Losnich* aliique quamplures. Actum et datum *Confluentie* anno domini MCCXXXVIII. IV. Non. Januarii.

Orig. im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Fahne, Salm 16. Töpfer, Hunolstein I. 11.

610. Kaiser Friedrichs II Geleitsbrief für seinen aus Italien nach Deutschland zurückkehrenden Getreuen Gerhard von Sinzig. Lodi 5. Januar 1238.

Fridericus dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus Jerusalem et Sicilie Rex. Universis Imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Mandamus et firmiter precipimus fidelitati vestre, quatenus nullus sit, qui latorem presentium *Gerardum de Sinzehe*, vallettum et fidelem nostrum de nostra licentia in *Alamanniam* revertentem impedire seu in aliquo molestare presumat, permittentes eum cum servientibus quinque et equitaturis septem libere pertransire et providentes sibi in securo conductu pro nostre reverentia maiestatis, si necesse fuerit et a vobis duxerit requirendum. Datum apud *Laudam* V. Januarii, XI. indictionis.

Kindlinger II. 138, 1 nach dem Original. Gedr Guden II. 938. Huyllard V. 152.

611. Engelbert von der Arken Dechant zu S. Florin und Pfarrer zu U. Liebenfrauen zu Coblenz übergibt das von ihm neugebaute Armenhaus mit der Liebfrauencapelle in der Leer zu Coblenz seinem Stifte S. Florin daselbst als Hospital. Coblenz 25. Januar 1238|39.

I. n. s. e. i. t. Ego *Engelbertus de Archa* sacerdos humilis, ecclesie *S. Florini* decanus *sancteque Marie* in *Confluentia* plebanus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris notum esse desidero, quod divina misericordia inspirante, que nunquam derelinquit sperantes in se, domum pauperum retro *Leyr*, quam in fundo construxi proprio, cum capella adhuc ibidem ad honorem dei sancteque *Marie* virg. et matris eius, beatis apostolis *Petro et Paulo* construenda, cum omnibus bonis, que in presenti possidet et in futurum poterit adipisci, ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* tradidi atque traditam in perpetuum ad usus et refugium pauperum et infirmorum sancte hospitalitati libere deputavi, ut ex hoc post huius carnis ergastulum anime mee certum apud districtum iudicem invenire possim remedium, qui non vult mortem peccatoris, sed ut magis convertatur et vivat. Volo autem, ordino et constituo, ut post meam necnon et *Theoderici de Ryneche* consanguinei et confratris mei mortem successores mei, decani videlicet *B. Florini*, qui pro tempore ibidem fuerint, deum semper habentes pre oculis, sacerdotem idoneum, vita maturum et moribus comprobatum, perpetuo preficiant eidem hospitali et capelle in rectorem necnon et provisorem ibidem pauperum et infirmorum, qui dictum hospitale cum suis attinentiis pro suo posse ita fideliter manuteneat et procuret, ut in districti examinis die iudicii coram tremendo iudice dignam deo valeat exinde reddere rationem. Cum autem *Hermannus* sacerdos mihi tam dudum fideliter servierit et honeste, ipsum propter hoc tamquam virum providum in hac parte utique et discretum, sepedicto hospitali et capelle construende gubernatorem ad dies vite sue constituo et rectorem, ut sic ibidem vivat et commissos sibi pauperes tam in temporalibus, quam in spiritualibus pascat et doceat, exstirpando ibidem vitia et planctando virtutes, ut secum post hanc vitam fructum boni operis possit ad dominum reportare, et ipsius vocem audire dicentis sibi: Quoniam super pauca fuisti fidelis, supra multa te constituam, intra in gaudium domini tui. Ad hanc vero domum et capellam ego dictus *Engelbertus* in sustentationem sacerdotis in eadem domo residentiam personaliter facientis et ad benefaciendum ibidem pauperibus iuxta ipsius domus facultates ordino confero irrevocabiliter et lego curtim meam cum suis appendentiis inter

Confluentiam et *Wisse* sitam cum omnibus vineis et agris meis in eodem floro sitis, agrum meum in *Loupach*, de quo sacerdoti *S. Crucis* apud *S. Florinum* solvuntur quatuor denarii *Colonienses*, item vineam meam prope dictum hospitale sitam, item domum et ortum retro *Leir*, de quo redduntur XII denarii *Colonienses S. Marie*, item vineam prope hospitale sitam, de qua tres solidi dantur singulis annis plebano *S. Marie* in anniversario *Cunradi* militis *Virnecorni*. Iterum lego CL oves meas eidem hospitali. Sacerdos vero, qui dicte cappelle et hospitali prefuerit, propinabit annuatim in anniversario meo conventui *S. Florini* tria sextaria boni vini et in nativitate domini, in Pascha, in Penthecosten, omnium sanctorum, in dedicatione, in die Florini, necnon et in omnibus festivitatibus B. Marie, missam tantum maiorem apud *S. Florinum* personaliter observabit. Scire etiam vos desidero, quod *Gertrudis Rumpen* bona sua mobilia et immobilia legavit eidem hospitali. Super hiis autem omnibus manufideles meos constituo fratrem meum carnalem *Willelmum de Archa*, *Godefridum*, *Theodericum* et *Johannem de Engersse* confratres meos, *Hermannum* et *Godeboldum* clericos meos. Quod, ut ratum permaneat et semper stabile perseveret, presentes litteras non solum sigillo meo, verum etiam sigillis dompni *Cunradi* prepositi et ecclesie *B. Florini* et domini *Warneri* abbatis de *Monte S. Beati* feci et petii communiri Datum *Confluentie* anno domini MCCXXXVIII in conversione B. Pauli apostoli.

Original im St.-A. mit vier Siegeln. Gedr. Günther II, 184.

612. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet die Stiftung einer Memorie in der Abtei Marienstatt durch den Kreuzfahrer Heinrich von Moselweiß genannt Wasilhart und seine Hausfrau Benedicta mit Haus und Grundstücken zu Metternich. Coblenz 26. Januar 1238/39.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod *Henricus de Wise dictus Wafilhart*, pro voto sue crucis ad terram sanctam cupiens proficisci, et *Benedicta* uxor sua pro remedio animarum suarum et parentum suorum domum, vineas et agros universos, quos habent apud *Metricum*, legaverunt conventui de *Loco S. Marie* ordinis *Cistertiensis*, ut dies anniversarius eorum ibidem perpetuo habeatur, tali videlicet ordinatione mediante, ut dictus *Henricus*, si reversus fuerit a terra sancta, de bonis memoratis suam debeat facere voluntatem. Si autem eundem *H.* mori contigerit, uxor sua *B.* prelibata

dictorum bonorum quoadvixerit percipiet usufructum. Preterea abbas et conventus cenobii memorati eidem *H.* prestiterunt X marcas, XII sol. *Colon.* pro marca computatis, ut dictam domum, vineas et agros nominatos colere debeant VII annis, et in fructibus eorundem recipiant pecuniam nominatam, qua soluta eadem bona colent pro fructuum medietate, donec annorum dictorum numerus compleatur. Ut autem hoc factum ratum permaneat, presens scriptum ad preces predictorum *H.* et *B.* sigilli nostri munimine fecimus communiri, presentibus *Wilhelmo de Archa, W.* filio suo, *Henrico* dicto *Ipcil, Henrico* dicto *Speit*, fratre suo *Thoma, Mengozo de Wise, Henrico de Stocheim, Everardo, Waltero de Porta castri* et *Petro Albo* militibus et quampluribus aliis clericis et laicis. Datum et factum *Confluentie* anno domini MCCXXX octavo, VII. Kal. Februarii.

Original im St.-A. zu Idstein. Das Siegel fehlt.

Ebenso einer Memorie zu Romersdorf durch denselben mit einem Wingert zu Moselweiß. Am nämlichen Tage.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Ebenso zu Schönstatt bei Vallendar mit einem Wingert zu Moselweiß. Am nämlichen Tage.

Original im St.-A. Siegel fehlt.

613. Der edle Mann Theoderich von der Leyen (bei Uerzig?) und seine Hausfrau Aleidis schenken mit Consens ihrer Angehörigen der Abtei Echternach ihr Allod und Hörige zu Gegen. 2. Februar 1238|39.

I. n. s. e. i. t. Quoniam in factis mortalium plerumque in tantum dominatur oblivio, ut ea que celebriter facta sunt sepius quasi non facta reputentur, remedium adinventum est litterarum, ut per eas facta hominum posteris innotescant. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod *nobilis vir Th. de Petra* cum uxore sua *Aleida* allodium suum apud *Geigene* tam in silvis quam inpratis, curticulis et agris, cultis et incultis, de consensu filii sui *Thome*, et filiarum suarum *Margarete* et *Ide*, necnon et fratrum suorum *Tifridi* et *Elie*, pro remedio anime sue ad ecclesiam *Epternacensem* super *altare B. Katarine* martyris obtulit, filio et filiabus necnon et fratribus prenominatis consentientibus et voluntarie iuri, quod in eodem allodio habere videbantur, abfestucantibus. Ecclesia vero

Epternacensis eidem XV libras *Treverenses* pietatis et predicte resignationis intuitu contulit. Insuper prescriptus *Th. Walterum de Geiene dictum Cokin* et sororem suam filiumque sororis sue, qui sibi pro servili conditione obligati erant, et allodium memoratum quasi iure hereditario possidebant, et ad hoc induxit, ut ipse omni iuri, quod in eo habere videbantur, penitus abrenuntiarent, et ipsi pro hoc conditionem illorum meliorem faciens, super *altare B. Willibrordi* eos reddidit et omni iuri, quod in eis habere videbatur penitus abrenunciavit. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem scedulam inde conscriptam sigillo oppidi *Epternac.* roborari fecerunt. Acta sunt hec publice quoram testibus idoneis: *Nobili viro domino Henrico de Hant, Hermanno milite de Menningen, Thoma de Bollindorf, Th. de Menningen* et *Rudolfo* sculteto fidelibus ecclesie, *Henrico* quondam scolteto, *Godefrido, Friderico, Theoderico, Waltero* villico et *Henrico Porcello, Isinbardo* scabinis *Epternacensibus,* anno domini MCCXXXVIII. Mense Februarii. In die purificationis B. Marie virginis.

Original im St.-A. mit dem sehr beschädigten Siegel.

614. Der Ritter Matthias von der Brücke zu Trier genannt von Cochem und Lyveradis seine Hausfrau verkaufen der Abtei Himmerode drei Verkaufsläden in der Jakobsstraße beim Markte zu Trier. Im Februar 1238|39.

Ad noticiam perveniat tam presentium quam futurorum, quod *Mathias de Ponte miles Treverensis dictus de Kohheme* et *Lyveradis* uxor sua abbati et fratribus ecclesie in *Hemmelroden* tres thalamos suos cum omnibus appendiciis, inferius vel subtus tantum in introitu *platee domini Jacobi* nuncupate ab oppositis stallorum cambii in *foro Treverensi* sitos, pro C libris monete *Trever.* communi assensu et voluntate ipsorum ac omnium, quorum consensus in tali venditione de iure fuerat requirendus, libere et absolute pro certo allodio perpetuo possidendos vendiderunt et harum C librarum solutionem se litteris presentibus recepisse protestantur. Huius rei testes sunt: *Bonefacius. Ordolphus. Lodewicus. Baldewinus. Lodewicus. Henricus. Johannes. Tristandus. Gobolo. Lodewicus. Walterus. Gylotus. Arnoldus* et *Nicholaus* scabini *Treverenses.* Actum et datum anno domini MCCXXX octavo. Mense Februario. In cuius etiam rei testimonium presenti carte sigillum civitatis *Treverensis* est appensum.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

615. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet den Vergleich zwischen S. dem Domthesaurar zu Trier und seinem Bruder Reiner von der Brücke zu Trier über die Hunschaft zu Grenderich. Trier 2. März 1238/39.

*Th.**) dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum sit omnibus hoc scriptum visuris, quod super dissensione, que inter dilectum filium *S.* thesaurarium *Trevirensem* ex una parte et *Reinerum* fratres *de Ponte Trevirensi* super *Hunrige*, quam dicunt se habere in *Grinderich*, vertebatur ex altera, talis coram nobis compositio intercessit, ita quod dictus *S.* thesaurarius eandem *Hunrige* iure universali per XXX libras *Treverenses* novorum legalium titulo pignoris habebit libere et quiete sub eadem forma et lege, sicuti habent alie ecclesie ab eisdem, videlicet *maior ecclesia Trevirensis* et hospitale eiusdem. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro necnon capituli *Trevirensis*, *R.* prepositi *S. Paulini*, dicti *S.* thesaurarii et *Friderici* senioris *de Ponte* sigillis fecimus ad petitionem partium communiri. Actum *Treviris* anno millesimo ducentesimo trigesimo octavo sexto Nonas Martii.

Chartular des Domcapitels zu Trier im St.=A.

616. Derselbe incorporirt dem Kloster S. Martin zu Trier die S. Viktorskirche jenseits der Brücke von Trier. Trier 15. März 1238/39.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos cenobio *S. Martini Trevirensis* rerum inopia laboranti, satagentes saltem ex officii nostri debito in parte aliqua subvenire, eidem concessimus de consensu capituli nostri *Trevirensis* necnon dilecti filii *Arnoldi* archidiaconi loci, ut ecclesiam *S. Victoris* ultra *pontem Treviris*, cuius patronatus ius ad id ipsum cenobium pertinebat, habere et in posterum in eiusdem usus, quantum ad fructus, quos pastores existentes ibidem pro tempore percipere consueverunt, integraliter convertendam, ita, quod persona ibidem ad presentationem fratrum dicti cenobii instituenda teneatur ad omnia, quantum ad synodi et capitulorum frequentationem et iurium aliorum exhibitionem nobis et successoribus nostris necnon et loci archidiaconis debitorum, ad que tenentur nostre dioecesis ceterarum pastores parochialium ecclesiarum. Ut

*) Die Copie hat irrthümlich *Alexander*.

autem hec nostra concessio rata permaneat et perpetua stabilitate firmetur, presens scriptum inde confectum nostro, capituli nostri, dictique archidiaconi sigillis fecimus communiri. Datum *Treviri* anno domini MCCXXXVIII. Idus Martii.

Copie im St.-A. Gedr. Hansen, Beiträge 120.

617. Derselbe beurkundet die Verfügung Meffried des Aelteren von Neumagen, daß die seiner Hausfrau Petrissa als Heirathsschenkung verschriebenen Güter zu Clüsserath derselben auch nach ihrem Eintritte in das Kloster S Thomas a. d. Kill nutznießlich verbleiben sollen. 1. April 1238.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod cum *Meffridus* senior *de Numagen* assignasset in donationem propter nuptias ducentas libras *Trevirenses* et pro eisdem impignorasset bona quedam in *Cluxerte* uxori sue *Petrisse*, eadem *P.* de permissione et assensu nostro, quod ad religionem transiret, promittente, dictus *M.* maritus ipsius concessit ad petitionem eiusdem cenobio *S. Thome*, in quo domino disposuit ipsa *P.* in regulari habitu perpetuo deservire, quod emolumentum prescripte donationis propter nuptias integraliter perciperet quoad viveret prefata *P.* Et in hoc etiam consensit *Meffridus* iunior *de Numagen*, cum eius esset proprietas bonorum prescriptorum, et eadem de ipsius assensu *M.* senior habere deberet toto tempore vite sue *M.* videlicet senioris. Fuit insuper adiectum, ut *M.* iuniori restituentur bona ipsa, si adhuc vivente *Petrissa* posset hoc apud abbatissam et conventum memorati cenobii amicabili compositione obtinere. Promisit etiam fide data in manus nostras idem *M.* iunior, quod ratum haberet et firmum, quicquid *M.* senior ordinaverat de emolumento sepedicte donationis propter nuptias, integraliter et pacifice percipiendo ab abbatissa et conventu *S. Thome*, quamdiu viveret sepedicta *P.*, nisi ut dictum est, medio tempore super eo inter ipsos per compositionem amicabilem aliud decernatur. Ut autem hec rata permaneant et debita stabilitate firmentur, ad petitionem tam senioris quam iunioris *M.* necnon et abbatisse et conventus cum eorundem sigillis nostrum et ecclesie *Treverensis* sigilla apponi fecimus scripto presenti. Actum anno domini MCCXXXVIII. Kalendas Aprilis.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln, wovon 1 fehlt.

618. Wirich Herr von Berburg bekundet den Lehensauftrag eines Hauses bei Weiler vor Trier durch den Ritter Ludwig von der Brücke an die Gräfin Ermesindis vom Luxemburg und ihren Sohn Heinrich. 5. April 1238.

Ego *Wiricus dominus de Berepaire* omnibus notum facio, quod *dominus Ludowicus de Ponte Trevirensis* et *Petrus* filius suus domine comitisse de *Lucelburg* et *H.* filio eius domum suam reddiderunt et de ipsis ligialiter receperunt ita, quod dicta comitissa et filius eius contra omnes excepto domino Imperatore et domino *Treverensi* archiepiscopo se iuvabunt de dicta domo et gentes suas ponent intus. Et si forte dictus dominus *L.* et *P.* filius eius conventionibus prefatis contrairent, tale feodum, quod a me tenent, dicti dominus *L.* et *P.* filius eius saizirem et domine comitisse iamdicte et filio suo *H.* dictum feodum redderem, donec esset eis emendatum ad plenum. Feudum iamdictum est apud *Villarium* prope *Treverim*. In huius autem rei testimonium presentes litteras sigilli mei munimine roboravi. Datum in crastino Pasche anno domini MCCXXX octavo.

Copie nach dem Liber feudorum der Graffschaft Luxemburg im St.-A. zu Luxemburg.

619. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt die Pfarrkirche zu Longwich sowie die von S. Michel am Thore von S. Maximin der Infirmerie der Abtei S. Maximin bei Trier. 30. April 1238.

I. n. s. e. i. t. Amen. Ego *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus in perpetuum. Cum ex officii nostri debito teneamur subiectis nobis cenobiis, ut domino diligentius ac devotius famulentur, in suis necessitatibus providere, ecclesiam de *Luncwich*, ad monasterium *S. Maximini Treverensis* spectantem ratione iuris patronatus, quod habere noscitur in eadem, ipsi monasterio contulimus de assensu capituli nostri necnon et dilecti filii *Arnoldi* archidiaconi loci, statuentes, quod fructus, qui hactenus pastores ibidem percipere consueverunt, in usus infirmorum fratrum perpetuo convertantur, sic tamen, quod portio competens assignetur persone, que in ipsa ecclesia personaliter deserviat, instituenda ad presentationem abbatis, qui pro tempore fuerit, quotiens contigerit eandem vacare. Hec etiam persona ad omnia ea nobis et archidiacono tenebitur ad que tenebantur pastores quantum ad synodi et capitulorum observationem et iurium exhibitionem archiepiscopis et archidiaconis,

qui pro tempore fuerint, debitorum. Presentibus etiam duximus annectendum, quod ecclesiam *S. Mychaelis* sitam supra portam dicti monasterii per nos alia vice assignatam eiusdem infirmatorio, vacare volumus et ad presentationem abbatis assignari persone, que personaliter ibidem deserviat. Postquam monasterium ipsum in perceptione fuerit fructuum supra scripte ecclesie in *Luncwich*, qui pastorem contingebant post mortem videlicet *Conradi* dicti *de Rore*, nunc pastoris eiusdem. Ut autem hec provisio rata permaneat et debita stabilitate firmetur, presentem paginam inde conscriptam nostro et capituli nostri, necnon et memorati archidiaconi sigillis fecimus communiri. Si quis autem huic ordinationi nostre ausu temerario contraire presumpserit, sciat se excommunicationis sententiam incursurum. Datum anno domini MCCXXXVIII. Mense Aprili, pridie kal. Mai.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

Papst Gregor IX bestätigt dies. Anagni 30. August 1238. Anagnie III. Kal. Sept. pont. a. XI.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

620. Mechtild weiland Gräfin von Sayn genehmigt die Stiftung des Klosters S. Catharinen bei Hargarden durch Gerhard Edelherrn von Renneberg und Benedikta seine Hausfrau. 11. Mai 1238.

Universis presentes litteras inspecturis *Mechtildis* olim *comitissa Seinensis* in domino salutem. Noverit universitas vestra, de nostra voluntate et de nostro consensu esse, quod *nobilis vir Gerhardus de Renneberg* et *Benedicta* sua uxor claustrum monialium ordinis *Cisterciensis* inchoet et construat apud *S. Catharinam* in loco, qui dicitur *Hargarden*, in terra et ditione nostra, quod gratum habemus et ratum. Nos etiam nobili plante benefacere volentes, ut earum piis apud deum precibus adiuvemur, ad instantiam domini *Gerhardi* ius piscationis et venationis in territorio nobiscum item ius illud dudulandi vina, (quod ab *an me Steine* usque in *Rott* solis canonessis dicti loci antehac et nulli rusticorum competebat,) et ad nos de iure devolutum fuerat, libere illis concedimus, in presenti renovamus et perpetualiter confirmamus. In cuius rei testimonium presentes litteras eidem dedimus nostro sigillo munitas anno MCCXXXVIII. V. Idus Maii.

Die Urkunde im St.-A. ist eine Fälschung neuerer Zeit. Auf ein altes Pergamentblatt, worauf noch Spuren einer älteren ausradirten Urkunde erhalten sind und woran das Siegel einer Frau von Tomberg geb. Gräfin von Neuenare, wahrscheinlich der Jutta

Gemahlin Ruprechts von Tomberg Herrn zu Vernich † 1354, hängt, ist der gefälschte Text in schlecht imitirter alterthümlicher Handschrift mit blasser Tinte geschrieben, wahrscheinlich unter Zugrundelegung einer alten echten Urkunde. Eine Copie, die etwa dem Ende des 17. Jahrhunderts angehört, giebt nämlich die Urkunde, wie vorstehend, an gewisser Stelle in Klammern, und scheint das Concept der Fälschung gewesen zu sein. Man kann also vermuthen, daß sie den ursprünglichen Text außerhalb der Klammern enthält. Gedr. theilweise abgekürzt und mit anderen Daten Günther II. 186. Hoesius Manip. Hemmenrod. 27. Gallia Christ. XIII. 354. Reck, Geschichte von Isenburg und Wied. 307.

621. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster Machern die Schenkung des Kirchenpatronats zu Kesten seitens der Ritter Friedrich und seiner Neffen Friedrich und Reiner von der Brücke zu Trier. Trier 23. Mai 1238.

In nomine sancte et individue trinitatis. *Theodericus* dei gratia *Treverorum* archiepiscopus omnibus in perpetuum. Cum ex officii nostri debito religionem plantare etc. Notum itaque volumus esse tam presentibus quam futuris, quod cum *Fridericus* senior et duo filii fratris sui *Fridericus* et *Reynerus milites de Ponte Treverensi* patroni ecclesie in *Kesthintin* patronatum eiusdem, retenta sibi decima quam hactenus habebant ibidem, coenobio sanctimonialium in *Machra* de assensu et auctoritate nostra liberaliter contulissent, nos eiusdem necessitati, quod tamquam novella plantatio rerum inopia laborabat, satagentes saltem in parte aliqua subvenire, ipsi concessimus de assensu capituli nostri *Treverensis* necnon et dilecti filii *Arnoldi* archidiaconi loci, ut ecclesiam dictam in posterum habeat in eiusdem usus quantum ad fructus, quos pastores existentes ibidem pro tempore percipere consueverunt, integraliter convertandam excepta portione competenti assignanda persone, quae in ipso loco residere et personaliter valeat deservire. Que videlicet persona ad presentationem dominarum instituenda tenebitur ad omnia quantum ad synodi et capitulorum frequentationem et iurium aliorum exhibitionem nobis et successoribus nostris necnon et loci archidiaconis debitorum, ad que tenentur pastores ceterarum parochialium nostre dyocesis ecclesiarum. Ut autem tam donatio dictorum militum, quam nostra concessio rata permaneat et perpetua stabilitate firmetur, presens scriptum inde confectum nostro, capituli nostri, dicti quoque archidiaconi necnon et memoratorum militum sigillis fecimus communiri. Nulli ergo hominum liceat etc. Datum *Treviri* anno domini millesimo ducentesimo tricesimo octavo decimo Kalend. Junii.

Vidimus von 1305 im St.-A.

622. Gertrud die Witwe des Bürgers Elenger zu Trier überweist dem Domkapitel daselbst die Hälfte ihres Hauses am Graben zu Trier und einen Wingert zu Schweich als Legat ihres Mannes zur Stiftung eines Anniversars. 24. Mai 1238.

Anno domini MCCXXXVIII in vigilia B. Urbani mart. *Gertrudis* mulier, relicta *Elengeri* civis *Trever.*, recognovit coram *W.* decano et capitulo *Trever.*, quod dictus vir eius legaverat in extremis eis mediotatem domus sue etc. super *fossatum* et vineam etc. apud *Swecke* in banno *Cledirhun* tali pacto, quod *G.* post mortem viri sui domum totam possidebit et vineam et eius anniversarium propinabit. Ipsa vero defuncta predicte domus medietas et proprietas vinee ad *maiorem ecclesiam* devolvetur et pro anniversario eorum, quod simul celebrabitur, propinando coloni vinee dimidiam amam vini dabunt annis singulis de vino eodem in festo B. Martini et in civitate *Treverensi*. Etc.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

623. Das Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier vergleicht sich mit der Abtei Himmerode wegen des von den Gebrüdern Philipp und Hermann von Wintersdorf lehenbar besessenen Antheils am Zehnten zu Orenhofen und wegen der Ueberschwemmungen der Kill bei Winterbach. Trier 29. Mai 1238.

I. n. s. e. i. t. Cum magister et conventus *S. Marie in Horreo Treverensis* questionem moveret abbati et conventui *de Claustro* super quadam particula decime in *Hornavia*, quam *Philippus* et *Hermannus de Winterstorf* fratres ab ipso conventu de *Horreo* tenent in feodo, dictusque abbas et conventus suus memorato conventui de *Horreo* moveret aliam questionem super eo, quod de fluvio *Kiele* ipsis non prohibentibus aqua profluens ipsorum agros et prata inundatione apud *Winterbach* destrueret, intervenientibus bonorum virorum consiliis prefata magistra de *Horreo* conventus sui nomine ius ipsius decime prenotato abbati et suo conventui acquitavit. Contra dicti fluminis inundationem et excursum abbas sibi suis laboribus providebit salvo iure piscationis, quod circa molendinum conventus de *Horreo* hucusque noscitur habuisse. Super agris autem, a quibus census sex denariorum et decima petebatur, solam abbas solvet decimam, omni census querimonia cessante. Renuntiatum est etiam omni actioni, quam magistra et conventus in *Horreo* moverat abbati et conventui de *Claustro*, antequam presens scriptum confectum foret inter ipsos. Ut autem hec in posterum rata per-

maneant, presens pagina inde confecta sigillis magistre et conventus in *Horreo* necnon abbatis de *Claustro* patet consignata. Testes autem huius rei sunt: Magister *Th. F.* cellerarius et *S. de Francheremunt* canonici *Treverenses*. *O.* pastor in *Dudelendorf*. *L.* pastor in *Sletwilre*. *G.* vicarius *Treverensis*. *Lodewicus de Ponte*. *Th.* scultetus et *Nycholaus* milites et alii quam plures. Actum *Treveri* anno domini MCCXXX octavo. Sabbato infra ebdomadam Pentecostes.

Zwei Originale im St.-A. Die drei Siegel fehlen bei dem Irminener Exemplar.

624. **Ida Aebtissin und der Convent von S. Thomas a. d. Kill verkaufen dem Kloster Machern ihren Hof Wahlholz. 7. Juni 1238.**

Ida abbatissa totusque conventus sanctimonialium *S. Thome Treverensis* dyocesis. Omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod nos cenobio in *Machra*, accedente consensu venerabilis patris nostri *Conradi* abbatis de *Himmilrode* et ipsius conventus, vendidimus et tradidimus curtim nostram, que dicitur *Walholz*, cum attinentiis et arabili terra videlicet *elure*, ut vulgariter loquamur, silvam, que includit ipsam et curtim et cum pratis quatuor limitibus limitatis. In cuius rei testimonium prescripto cenobio tradidimus presens scriptum, dicti abbatis nostri necnon et nostri sigillorum munimine roboratum. Actum anno domini millesimo ducentesimo tricesimo octavo. Septimo Idus Junii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

625. **Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet wie der Edelherr Meffried der Aeltere von Neumagen das Kloster S. Thomas an der Kill durch Einweisung in die Güter seiner Frau zu Kesten befriedigt. 9. Juni 1238.**

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum facimus universis presens scriptum inspecturis, quod cum nobilis vir senior *Meffridus de Numagen* conventui *S. Thome* in octoginta et quinque libris *Treverensis* monete teneretur, de consensu uxoris sue universa, que ex parte ipsius idem *Meffridus* in villa *Kestente* possidet, dicto conventui assignavit in solutionem debiti supradicti recipienda, ita videlicet, quod conventus *S. Thome*, octo libras pro redditibus ab eodem conventu dicto *Meffrido* debitas et assignatas, quoad vixerit idem *Meffridus* annuatim retinebit ecclesia *S. Thome*, quamdiu

de sibi debito non fuerit satisfactum. Insuper eadem ecclesia bona supradicta in *Kestente* annuatim recipiet in solutionem, et sic ipsis bonis estimatis, cum octo libris memoratis, quicquid summe solutionis XX librarum ecclesie *S. Thome* faciendo annuatim defuerit, sepedictus *Meffridus* de aliis bonis suis eidem ecclesie supplebit, ut per huius ordinationem singulis annis conventui de totali summa sui debiti per prefatum *M.* XX libre persolvantur. Ut autem premissa in posterum rata et firma permaneant, presentem paginam inde conscriptam, nostri et dicti *M.* sigillorum munimine fecimus roborari. Actum anno domini MCCXXXVIII. Primi et Feliciani.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

626. Papst Gregor IX befiehlt dem Erzbischof, den Suffraganen und dem Clerus der trierischen Provinz den Schutz des Klosters Machern. Lateran 22. Juni 1238. Laterani X. Kal. Julii. Pont. a. XII.

Original im St.-A. mit der Bulle.

Fast wörtlich wie Nr. 583.

627. Heinrich Propst zu Pfalzel beurkundet wie das Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier ihm für den Kaufpreis von Gütern zu Aach und Weiler (Butzweiler?) Bürgschaft geleistet habe. 25. Juni 1238.

Henricus dei gracia prepositus ecclesie *S. Marie Palatiolensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum facimus, quod cum nos universa bona, que prius emeramus ab abbatissa et conventu *B. Thome* sita in *Age* et in *Wilre* nichil in eisdem nobis retinentes quantum ad ipsam possessionem vel fructus eiusdem, ecclesie *B. Marie Trever. in Orreo* postmodum vendidissemus et tradidissemus pro C libris *Trevir.* medietatem solvendo in autumpno anno domini MCCXXXIX et reliquam medietatem in sequenti autumpno, dicta magistra et conventus de *Orreo* pro summa ipsa suis terminis solvenda fideiussores nobis dederunt *Nicholaum militem de Ponte, Bonefacium* cognomine *Regem, Waleramum de Fonte, Jacobum* cognomine *Papam,* quorum quilibet in solidum se astrinxit. In cuius rei testimonium predictis magistre et conventui presens scriptum tradidimus, venerabilis patris nostri *Th. Trevirorum* archiepiscopi et ecclesie sepedicte de *Horreo* necnon et civitatis *Trevir.* sigillis communitum. Datum anno domini MCCXXX octavo, in crastino Joh. Bapt.

Chartular des Klosters S. Irminen im St.-A.

628. Das Domkapitel zu Trier beurkundet die zur Zeit Erzbischofs Poppo geschehene Stiftung einer brennenden Kerze vor dem Hochaltar des Doms zu Trier durch den Vikar Matthias von dem Hofe und Wingerten bei Iselsbach. 28. Juni 1238.

A. prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Trevirensis* notum facimus etc., quod *Mathyas,* vicarius bone memorie domini *Popponis Trevirorum* archiepiscopi, sex libras *Trever.* dedit *Lodewico Soray* et ab eo emit censum VII solidorum, constituens illos dari in festo B. Martini ad cereum unum, ut ille ardeat singulis diebus ante *altare* nostrum *maius* in missa. Etc. *Lodewicus* assignavit etc. censum de domo, area et vineis etc. in loco *Isolsbach.* Etc. coram *Theumaro* scolastico et officiali nostro acta sunt etc. Testes interfuerunt: decanus maior, *T.* scolasticus, *Cuno* cantor, *Hugo de Lapide* et *Fridericus* cellerarius, canonici *Treverenses. Bonefacius Rex, Ordolphus, Lodewicus Albus* et *Johannis in Albach* scabini etc. Actum anno domini MCCXXXVIII in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

629. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet des Hermann von Veldenz Stiftung seiner Memorie im Kloster S. Thomas a. d. Kill mit Weinrenten zu Neumagen Im Juni 1238.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis presens scriptum inspecturis, quod *Hermannus de Veldentia* pro remedio anime sue et suorum predecessorum ecclesie *S. Thome* quatuor amas *Treverensis* mensure, in quibus eadem ecclesia in *Numagen* in censu predicto *Hermanno* annuatim pro cultura vinearum allodii ipsius *H.* tenebatur, in perpetuum de consensu *Th.* clerici fratris sui remisit, et eandem ecclesiam quantum ad solutionem prefati census in posterum liberam et absolutam nunciavit. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum nostri *Meffridi* iunioris *de Numagen* necnon et *Hermanni de Loyssenich* sigillorum munimine fecimus roborari. Actum anno domini MCCXXXVIII mense Junio.

Chartular des Klosters S. Thomas a. d. Kill im St.-A.

630. Papst Gregor IX beauftragt den Provinzial des Predigerordens in Deutschland das Augustinerkloster S. Martinsberg bei Trier, welches sich nach den Regeln des Predigerordens einrichten will, mit den betreffenden Anweisungen zu versehen. Anagni 26. September 1238.

Gregorius episcopus servus servorum dei, dilecto filio priori provinciali fratrum ordinis predicatorum in *Theutonia* salutem et apostolicam benedictionem. Pia desideria devotorum etc. Hinc est, quod dilectarum in Christo filiarum (Name fehlt) priorisse et conventus monasterii *de Monte S. Martini Treveren.* ordinis S. Augustini precibus inclinati, discretionem tuam rogamus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatinus eisdem, que sicuti dicitur ad exortationem fratrum tui ordinis religionis habitum assumentes, se iuxta ipsorum doctrinam et consilium in divine legis observantiam direxerunt per (Name fehlt) priorem fratrum predicatorum *Treverensium* vel aliquos ex fratribus sibi commissis, qui ad hoc idonei fuerint, in spiritualibus provideri facias sine iuris preiudicio alieni. Preces nostras et mandatum taliter impleturus, ut eis gaudentibus percepisse quod petitur tibi benedictionis divine premium iugiter augeatur. Datum *Anagnie* VI. kal. Octobris, pontificatus nostri anno duodecimo.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

631. Testament des Domscholasters Thymar zu Trier. 6. November 1238.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Cum sine heredis institutione omne testamentum sit invalidum et inane, ego *Tymarus* scolasticus *Treverensis* corpore debilis, sane tamen mentis, universorum bonorum meorum heredes instituo filios *Gerardi militis de Urlei* et *Agnetis* uxoris sue, neptis mee, filios inquam, quos habent vel habituri sunt ad invicem. Volo autem, ut pro meorum indulgentia peccatorum dent in succursum terre sancte sexaginta libras *Treverenses* nuncio domini pape, qui ad tales elemosinas veniet colligendas. Et quod ipsi sint tutores filiorum suorum. Volo ut vinea, que vocatur *Pilungi*, de cetro attineat ad domum meam claustralem. Et *Walterus* nepos meus et quicunque post ipsum eandem domum cum vinea tenuerint, triginta solidos et propinationem annis singulis in natali B. Barbare virginis. Ipsi vero XXX solidi dividantur in primis, vesperis, matutinis, prima, tertia, missa, sexta et in vesperis secundis. Et cantabitur brevis,

quam composui in honore B. Barbare in festo eiusdem. Anniversarium autem meum et parentum meorum celebretur in die depositionis mee et propinetur de vinea, quam ego dominis nostris contuli et sita est in ascensu *Montis S. Martini*. Fratribus predictis duas carratas vini, fratribus *minoribus* unam carratam, dominabus de *Monte* duas amas, dominabus de *Ponte Leonis* duas amas, dominabus de *S. Barbara* duas amas, *penitentibus* amam vini dari constituo. Sacerdotibus *Jacobo de S. Willebrordo* triginta denarios, *Jacobo de S. Agnete* tantumdem, *Friderico de S. Abrunculo* tantumdem, *Nycholao* presbitero tantumdem, *Rudengero* presbitero tantumdem. Plebanis *S. Laurentii*, *S. Gingolfi*, *S. Marie ad pontem*, *S. Pauli* singulis singulos XXX denarios. Et memoriam mei agent orando pro me et monendo parochianos suos, ut similiter faciant et ignoscant, si quem eorum offendi, sociorum autem meorum et eorum, qui mihi servierunt, piam habentes pro deo memoriam. Domino *Johanni de S. Gervasio* volo dari quatuor libras, domino *Cunoni* quinque libras et duas amas vini, *Sophye* tres libras, *Ulrico* tres libras, *Hecceloni* libram unam. *Gudelin* libram I. *Herburgi* libram I. *Methlieve* libram I. *Alieue* uxori *Vrumoldi* libram I. Ipsi *Vrumoldo* cappam meam pluvialem, domino *Arnoldo de Curia* cappam meam coralem, sacerdoti de *Cuvese* vestes meas estivales, supertunicale et tunicam, *Florino* presbitero socconiam meam novam cum capputio, *Drutvino* sacerdoti de *S. Cruce* XXX denarios, *Willelmo* presbitero, qui celebravit aliquando ad *S. Barbaram*, tantundem. Dilectis dominis meis conventui *S. Matthye* assigno singulis annis quinque solidos de vinea in *Brittenbach*, que *fossa* dicitur, ad anniversarium meum celebrandum. Cum servo autem meo *Gerardo* et ancilla rogo, ut heredes mei bene se habeant. Quatuor decim libras, quas dominis nostris de *domo* facienda debeo, et alia debita mea, que dominus *Johannes* et *Ulricus* bene sciunt et pauca sunt, heredes mei solvent. Reclusis *S. Gervasii* viginti solidos, *Gutheide* recluse ibidem tunicam et pallium volo emi. *Cunegundi* recluse *S. Trinitatis* quinque solidos. *Beatrici de Malo* quinque solidos, reclusis aliis XX solidos, beginis XX solidos. Istud testamentum committo tutoribus heredum meorum super animas suas, ut hec persolvant infra annum, preter sexaginta libras, quas terre (sancte) assignavi, quas solvent, quando nuncius domini pape veniet ad tales elemosinas colligendas. Rogo autem dominum cantorem et magistrum *Tirricum* dominos meos et amicos, ut propter deum et salutem animarum suarum sint adiutores et defensores huius ordinationis mee. Et in quibus heredes mei supradicti ipsorum indiguerint auxilio, causas eorum manu teneant et defendant. Factum est autem hoc testamentum anno domini

MCCXXXVIII in vigilia B. Willebrordi, presentibus fratribus de *domo* predicta *Hermanno de Palaciolo* et *Willelmo de Monasterio*.

Ein Transfix enthält noch: Magistro *G.* phisico viginti solidos, *Gertrudi* faliam de serico. Alias vestes, tunicam et sorchotium magistro *G. Ernesto* modium siliginis. *Amilio* modium, uxori sue modium. *Cunegundi* recluse et dominabus de *S. Gervasio* (Loch) *de Pomo* dentur ad annum elemosine, quas eis huc usque dedi. Domino *Gerardo de* (Loch) proprium meum masarinum. *Agneti* uxori eius ciphum argenteum. Rogo autem, ut familiam meam in domo mea exhibeant usque ad tricesimum diem depositionis mee.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

632. Meffried der Jüngere von Neumagen bekennt unter Bürgschaft des Klosters S. Thomas a. d. Kill dem Johann Ritter von Büdesheim 21 Pfund trier. zu verschulden. 11. November 1238.

Ego *Meffridus* minor *de Numagen* notum facio universis hoc scriptum inspecturis, quod *Johanni militi de Budensheym* teneor in XXI libris *Trevirensibus*. Pro hiis ecclesia *S. Thome* fideiussit pro me, ita quod quamdiu dictam pecuniam teneor, annuatim dabo ei carratam vini. Si autem iamdicte ecclesie aliquod gravamen inde evenerit, *Henricus de Decreme* et *Richardus miles de Numagen* emendare fideiusserunt. Quod ut stabile sit et firmum, presens scriptum sigillo meo est roboratum. Actum anno domini MCCXXXVIII in festo Martini.

Chartular des Klosters S. Thomas a. d. Kill im St.-A.

633. Das Domkapitel zu Trier verpachtet einen Wingert an S. Helenenborn bei Euren. 21. November 1238.

A. dei gratia maior prepositus, *Y.* decanus totumque capitulum *maioris ecclesie Trevirensis* notum facimus etc., quod nos vineam nostram apud *Urium* iacentem iuxta *fontem B. Helene* pertinentem ad refectorium, quam *Theodericus* senex villicus coluit, *Heinrico* et uxori sue, filie iam dicti villici, pro medietate, percipienda tam in nucibus quam in vino, colendam etc. concessimus iure hereditario, talibus conditionibus, quod infra primum quinquennium vineam totaliter fimabunt, ac singulis annis sequentibus XXV carratas fimi inponent sub bono testimonio. In fossis autem faciendis ac propaginibus inserendis, tantum quantum necessitas exegerit, ipsam vineam meliorabunt. Tenentur preterea

vineam colligere ac vinum ante nostrum cellarium deducere cum suis expensis. Nuntio, qui talibus exequendis interesse fuerit destinatus, quamdiu apud ipsos est, in expensis eorum etiam providebunt. Provisor refectorii singulis annis exeunte Maio vineam visitabit, quam si debito modo cultam non invenerit, omni cessante reclamatione per alium excoli procurabit. Si *H.* et uxorem eius decedere contigerit, provisor refectorii unum filiorum aut generum eorum, quem magis expedire viderit ecclesie, in vinee culturam ac possessionem mittet conditionibus prenotatis etc. Actum anno domini MCCXXXVIII mense Novembri, vigilia Cecilie Virginis.

Zwei Originale im St.-A. Die Siegel zerstört.

634. **Hermann Graf von Virneburg schenkt der Abtei Himmerode Grundstücke bei Boos und Thür. Monreal 25. November 1238.**

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego *Hermannus dei gratia comes de Virneburg* notum esse volo omnibus hoc scriptum inspicientibus, quod ego de mera liberalitate cordis mei simul et de consensu ac bona voluntate filiorum et filiarum mearum contuli monasterio de *Hemminrode* in liberam elemosinam bona quedam, que mea absoluta pecunia comparavi, videlicet XXIII iurnales in *Thure* et predium in *Busse* ad aratrum unum sufficiens, que bona nulli aliquid iuris debent excepto, quod de bonis illis in *Thure* census solvetur annuatim XXX denariorum *Coloniensium* ad *maiorem ecclesiam Treverensem.* Testes qui hec viderunt et audierunt: *Philippus* frater meus. *Henricus* canonicus *Kardonensis* et *Robertus* filii mei. Castellani mei: *Emelricus de Tris. Sibreth de Ulmene. Wernerus de Tilia. Godefridus de Elze. Franco de Clottene. Siffridus de Natisheim. (Sibertus de Elze.) Johannes de Polleche. (Emecho. Walterus de Mertloch. S.* et *Burcardus de Kireke.)* Actum apud *Munreial* anno domini MCCXXXVIII VII. Kal. Decembris.

Zwei etwas abweichende Originale im St.-A. Eines mit dem Siegel. Gedr. Hontheim I. 724. Heesius, Manip. Hemmerod. 46.

635. **Derselbe im Begriff als Mönch zu Himmerode einzutreten, bestellt seinen Bruder Philipp, seinen Sohn Ruprecht und seine Burgmannen dem Kloster wegen Tilgung seiner Schulden und Verbindlichkeiten zu Bürgen. Monreal 25. November 1238.**

Ego *Hermannus comes de Virneburch* notum facio omnibus hoc scriptum inspicientibus, quod cum obtinuissem ab abbate et conventu de *Hymmen-*

rode, quod ipsi me reciperent in confratrem, ego volens providere paci eorum, ne videlicet post receptionem meam aliqui fortasse super debitis meis vel aliis causis me contingentibus ipsos vexare possent, induxi *Ph.* fratrem meum, *R.* filium meum et castellanos meos ad hoc, quod ipsi data fide in manus *Walteri* subprioris et domini *Arnoldi de Bruneshorn* monachorum de *Hymmerode* vice abbatis sui promiserunt, quod quidquid querele super dicto monasterio de *Hymmerode* super debitis meis vel aliis causis me contingentibus evenerit, ipsi querentibus vice mei pro monasterio per omnia respondebunt, ut monasterium indempne semper et quietum debeat conservari. Actum apud *Munriyol* VII. kalendas Decembris anno domini MCCXXXVIII.

Eine andere Copie hat *Munreial* VI. Kal. Decembris etc.

Zwei Copien im Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Heesius, Manip. Hemm. 46.

636. Simon Domherr zu Trier als vom Erzbischof bestellter Richter entscheidet in Streitsachen der Abtei S. Maximin bei Trier mit Hugo Herrn von Bettingen und Margaretha dessen Gemahlin sowie deren Gemeinde Enslingen wegen der Nutzungsrechte in den sieben Wäldern bei Enslingen. Im November 1238.

Symon canonicus *Trevirensis* iudex a domino archiepiscopo constitutus notum facimus etc., quod cum causa verteretur inter abbatem et conventum *S Maximini Trever.* ex una parte et *Hugonem dominum de Bettingen* et *Margaretham* uxorem eius necnon et homines eorundem in *Enslingen* ex altera super septem forestis apud eandem villam sitis, tandem partes in hanc formam pacis amicabiliter convenerunt. In quatuor forestis, que pertinebant de cetero ad terram ipsorum hominum, que vulgariter dicitur *Hoiffgut,* habebunt ius, quod dicitur *Anhau.* Tres forestas residuas habebunt abbas et conventus liberas utpote ipsorum *Camerforst.* Si tamen homines ipsi edificare voluerint, ligna ad hoc necessaria in quatuor forestis ad eos dicto modo pertinentibus accipere poterunt de licentia villici abbatis. Et si non inveniuntur ibidem, tunc demum accipere poterunt de tribus forestis abbatis et conventus de licentia tamen villici eorundem. Item tempore glandium abbas et conventus quotquot voluerint de suis porcis induci facient in omnes septem forestas. Similiter et homines ipsi porcos tantum suos proprios inducere poterunt in easdem, non inde soluturi ius, quod *dyheme* vulgariter appellatur. De porcis vero aliorum ad curtem in *Enslingen* minime per-

tinentium solvetur solis abbati et conventui dictum ius *diheme* videlicet. Item abbas et conventus non habebunt ibidem villicum, nisi quem assumpserint de ipsa curte in *Enslingen*. Ut autem compositio sic facta et a partibus approbata in perpetuum inviolabiliter observetur, presenti scripto inde confecto apposuerunt etiam sigilla sua memorati abbas, *dominus* et *domina de Bettingen*. Actum anno domini MCCXXXVIII mense Novembri.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

637. Walram von Limburg (Graf von Luxemburg) trägt dem Erzbischof Theoderich von Trier seinen von den Eheleuten Theoderich und Agnes von Malberg erkauften Antheil an der Burg Malberg zu Lehen auf. Nothhausen im November 1238.

Waleramus de Lymburch. Notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, quod carissimus dominus meus *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus pro proprietate castri de *Malberch*, scilicet pro ea parte mea, quam erga dominum *Theodericum de Malberch* et uxorem eius bone memorie dominam *Agnetem* comparavi, michi sexcentas libras assignavit *Treverenses*, accedente uxoris mee et liberorum meorum laude pariter et assensu, hac conditione, quod ego de eodem castro dicto domino meo archiepiscopo et successoribus suis hominio ligio sum astrictus et ipsum castrum sibi et successoribus suis imminente cuiuslibet necessitatis articulo ad subsidium ecclesie *Treverensis* pateat et sue sit ad hoc expositum voluntati. Et sciendum, quod filie mee ipsum castrum, si filii michi non fuerint, ab ecclesia *Treverensi* feodali iure tenebunt. Si vero nec filios nec filias me habere contingat, proximus heres meus ex parte patris mei procreatus michi succedet in feodo memorato. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo meo roboravi. Actum *Nothusen* anno domini MCCXXX octavo, mense Novembrili.

Original im St.-A. mit dem zerstörten Reitersiegel. Gedr. Hontheim I. 723. Fahne, Salm. 16.

638. Heinrich Graf von Nassau übergiebt dem Erzbischof von Trier für seine dem Kloster Elisabethenthal geschenkten trierischen Lehengüter zu Leudesdorf als Ersatz sein Allod zu Haselbach. 3. December 1238.

Henricus comes de Nassowe universis presens scriptum inspecturis notum facimus, quod nos bona, que a domino archiepiscopo *Treverensi Ludinstorp*

in feodo tenebamus, de consensu ipsius archiepiscopi et *Methildis* uxoris nostre *Valli B. Elizabeth* ordinis *Cistertiensis* contulimus allodium, quod *Haselbach* habebamus, domino archiepiscopo *Trevirensi* pro dictis bonis, que antea ab ipso in *Ludinstorp* tenebamus assignantes, et idem eodem iure, quo dicta bona ab ipso tenuimus, in feodum recepimus. Datum anno domini MCCXXXVIII. III. Non. Decembris.

Balduineum im St.-A. Gedr. Hontheim I. 724. Kremer, Orig. Nass. II. 278.

639. Theoderich Erzbischof von Trier verkauft dem Stifte S. Florin zu Coblenz ein von dem Juden Süßkind erkauftes neues Haus daselbst. Coblenz 1238.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis in perpetuum. Ea que geruntur in tempore etc. Notum itaque sit presentibus pariter et futuris, quod nos domum nostram novam in *Confluentia,* quam emisse dinoscimur contra *Suzekindum* iudeum pro LXX marcis pecunie numerate, ad instanciam dilecti notarii *Godefridi* canonici *S. Florini Confluentie* capitulo *S. Florini* in *Confluentia* vendidimus pro LXXX marcis, facientes eisdem propter impensum nobis a dicto notario nostro gratum obsequium in magna parte precii gratiam specialem. De quibus marcis L a dicto capitulo et a prefato notario nostro XXX marcas recepimus numeratas, hac tamen conditione interveniente, quod dictus G. notarius noster ipsam domum diebus vite sue libere possideat et quiete. Et si de propria elemosina nostra in prefata ecclesia *S. Florini* anniversarium nostrum, quod absit, non instituerimus procurari, ipse *G.* post mortem nostram marcam capitulo assignabit, de qua noster anniversarius procuretur. Post mortem vero dicti *G.* de ipsa domo capitulum, quod sue utilitatis vel commodi fuerit, libere ordinabit, ita tamen, quod semper eadem domus inhabitetur a concanonico eorundem. In cuius venditionis et ordinationis testimonium presens scriptum dicto capitulo et predicto notario nostro tradidimus nostri et capituli *Treverensis* sigillorum patrocinio roboratum. Actum *Confluentie* anno domini MCCXXXVIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

640. Derselbe beurkundet die Verpflichtung des Stifts S. Florin hinsichtlich Aufrechthaltung des zwischen Albert von Elz und dem Juden Süßkind abgeschlossenen Vertrages über eine Servitut, welche auf dem vorher verkauften Hause zu Coblenz ruht. Coblenz 1238.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum sit omnibus hoc scriptum visuris, quod cum venderemus domum nostram, que quandoque fuit iudei *Sucekindi Confluentie*, capitulo *S. Florini* ibidem, promisit idem capitulum se servaturum pactum quoddam *Alberto de Aelze* dilecto ministeriali nostro, quod factum fuerat quondam inter ipsum *A.* et iudeum predictum. Ad cuius etiam pacti observationem ante venditionem domus predicte nos ipsi *A.* fueramus astricti, scilicet quod, quamprimum sepedictus *A.* capitulo vel *Godefrido* canonico possessori ipsius domus quinque marcas *Colonienses* assignaverit, ex tunc eidem *A.* vel suis successoribus, si pecuniam predictam dederint, in murum curie dicte domus sine dampno vel preiudicio domus eiusdem liceat mittere trabes suas. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo nostro et sigillo antedicti capituli extitit confirmatum. Actum et datum apud *Confluentiam* anno dominice incarnationis MCC tricesimo octavo.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

641 Carissima, die Wittwe von Werner Vinnel, schenkt zur Stiftung ihrer Memorie einen Wingert bei Boppard den vier der Mutter Gottes geweihten Klöstern zu Chumbd, Marienroth, Oberwesel und Marienberg. Boppard 1238.

Ut ea, que ab hominibus in tempore geruntur, processu temporis ab hominum memoria non labantur, sed ad agnitionem vel notitiam futurorum perducantur, necessarium est, ipsa que gesta sunt, scripti vivacis testimonio confirmari. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri presens scriptum inspecturi, quod devota matrona *Karissima,* vidua *Wernheri Vinneli,* pro anime sue remedio et in perhennem iamdicti mariti sui memoriam, sororis, necnon et parentum suorum, vineam unam, quam possedit sitam in *Wikkeloche,* spontanea voluntate plenoque suorum coheredum consensu legavit quatuor ecclesiis in honore sacratissime virginis dei genitricis Marie consecratis, ecclesie videlicet in *Commode, Rothe, Wisalie* et *Bopardie in Monte,* ut in predictis ecclesiis ipsorum memoria perhenniter habeatur. Quam utiqu

collationem de manu eius recepit dominus *Cunradus* notarius *Bopardiensis* presentibus militibus, regni ministerialibus, scabinis et burgensibus oppidi *Bopardiensis* universis et ecclesiarum predictarum nuntiis coram positis assignavit insuper et imperiali banno memoratam vineam sepedictis ecclesiis confirmavit. Et ne aliqua persona humilis vel alta, ecclesiastica vel mundana, presumat hoc factum temerare, vel prefatam collationem possit vel attemptet violare, presens pagina sigilli domini *C.* notarii *Bopardiensis* testimonio firmiter existit munita. Huius facti testes sunt: dominus *Cunradus* notarius *Bopardiensis*. Milites: *Cunradus* scultetus, *Hermannus de Littore*, *Reinboldus de Sterrenberg*, *Otto de S. Remigio*, *Otto Niger*, *Herdegenus*, *Stephanus de Limene*, *Wigandus*, *Symon*. Scabini et burgenses: *Hertwinus*, *Cunradus Gulre*, *Volcmarus advocatus*, *Hinricus* filius *Alveradis*, *Heribordus*, *Helewicus Rifelingus* et alii quam plures viri prudentes et discreti. Actum *Bopardie* anno dominice incarnationis MCCXXX octavo.

Zwei Originale im St.-A. mit dem Siegel.

642. Baldewin Abt und der Convent von S. Martin zu Trier verschreiben dem Abt von Mettel (bei Sirk) ihre Einkünfte von der Pfarrkirche zu Gandern gegen eine feste Kornrente. 1238.

Baldewinus abbas totusque conventus *S. Martini Trevirensis* notum esse volumus omnibus presens scriptum inspecturis, quod cum venerabilis pater *Trevirorum* archiepiscopus ecclesiam nobis in *Gandra* de assensu archidiaconi loci et aliorum, quorum consensus fuerat requirendus, paupertati nostre prospiciens contulisset, nos abbati et conventui *Rutilensi*, quia cura eiusdem ecclesie et rerum temporalium custodia propter loci vicinitatem magis intendere valebunt, universos redditus de ipsa ecclesia nobis provenientes concessimus pro pensione subscripta monasterio nostro in perpetuum persolvenda, XXVI maldra tritici *Trevirensis* mensurae infra festum Remigii et Martini nobis assignabunt in expensis ipsorum in ripa *Mosellae* prope monasterium nostrum *Treviris* singulis annis. Si vero hoc adimplere neglexerint, dicta ecclesia ad nos revolvatur. Provisuri sic sacerdoti ibidem in beneficio pro facultatibus ecclesie competenti solvantur etiam iura, quibuscunque personis ratione eiusdem ecclesie debeantur, cum emolumentum pretaxatum annone secundum legem conventionis inter nos habitae debeat ad nos absque omni onere pertinere. In cuius rei perpetue memoriam presens

scriptum ipsis tradidimus sigillorum nostrorum munimine roboratum, nobis tamen simile retinentibus. Actum anno domini MCCXXXVIII.

Büchelsche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

643. Jeremias Abt von Hugoshofen (im Elsaß) erneuert den von seinem Vorgänger Baldewin 1207 eingegangenen Vergleich mit dem Grafen von Saarbrücken wegen eines Gutes zu Tittelsheim. 1238.

Noverint tam posteri quam presentes hanc paginam inspecturi, quod ego *Jeremias* abbas *Hugoniscurie* cum consensu totius capituli contractum celebratum inter *Baldewinum* felicis memorie predecessorem meum abbatem *Hugoniscurie* totumque capitulum et dominum *comitem de Sareponte* super predio in *Tittelsheim* nullatenus irritare desidero, sed quicquid super hoc factum est, sine contradictione ratum habebo. Ne autem aliquis huic facto contraire presumpserit, presentem cedulam sigillo meo totiusque capituli feci roborari. Actum anno domini MCCVII. Datum autem MCCXXXVIII.

Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

644. Vergleich der Gebrüder Philipp und Conrad von Schöneck (a. d. Hundsrücken) mit ihrem Schwager dem Ritter Gobel von Bornhofen und dessen Hausfrau Gertrud, ihrer Schwester, über einen Wingert bei Salzig. 1238.

Noverint universi tam presentes quam futuri presens scriptum inspecturi, quod inter dominum *Philippum de Sconekke* et *Conradum* fratrem suum et *Gobelonem militem de Burnehoven* et sororem suam *Gertrudim* super vinea in *Salcecha*, que dicitur in teutonico *zu me Sette*, que etiam fuerat quandoque domini *Embriconis de Burnehoven* et uxoris sue domine *Engeltrudis*, parentum domini *Gobelonis* et *Gertrudis* predictorum, talis processiti et accidit constitutio cum bono favore partis utriusque, mediantibus viris honestis ac discretis, quod dominus *Philippus de Sconekke* et *Cunradus* frater suus iamdictum *G.* et *G.* sororem suam hereditario iure infeodaverit et pueros ipsorum, quos genuerint. Si domina *Gertrudis* liberos genuerit, equaliter cum pueris domini *Godefridi* vel *Gobelonis* predictorum hereditatem possidebunt post mortem parentum suorum. Si vero utrique predic t *G.* et *G.* sine liberis forte decesserint, ad proximos heredes ipsorum prefata hereditas hereditarie transibit, et sic semper in futurum proximi heredes eam

possidebunt. Huius rei testes sunt: dominus *Cunradus* notarius *Bopardiensis, Godefridus miles de Randekken, Embrico* frater suus, *Cunradus* scultetus, *Wigandus* miles et *Renfridus* frater suus, *Reimboldus miles de Sterrenberg*' *Hinricus Monachus* miles et alii quamplures. Et ne quis hoc factum presumat infringere vel temerare, presens scedula sigillo regalis oppidi *Bopardiensis* et sigillo domini *Philippi de Schonekke* existit munita. Actum *Bopardie* anno domin. incarn. MCCXXXVIII.

Kindlinger II. 139, 57 nach dem Original.

645. Conrad Propst von S. Florin zu Coblenz und Pfarrer von S. Lorenz zu Trier vergleicht sich mit der Abtei Himmerode wegen des Zehntens von Pfarrgütern von S. Lorenz bei Trier. Im Januar 1239|40.

Conradus dei gratia prepositus *S. Florini in Confluentia*, pastor ecclesie *S. Laurentii in Treveri*, notum facimus universis presens scriptum visuris, quod cum inter nos nomine ecclesie *S. Laurentii* et ecclesiam in *Hemmerodde* super tribus iurnalibus, uno videlicet ante *rotundam vineam*, alio vero in villa *Curvece* et tertio prope ecclesiam *S. Marie ad Martyres* sitis, questio verteretur, asserentibus nobis, quod dicti agri libere ad dotem ecclesie *S. Laurentii* pertinerent, eo quod in ipsis decimas integraliter percipere consuevimus, ecclesia vero in *Hemmerodde* contrarium asserente, tandem inter nos et dictam ecclesiam per magistrum *Conradum S. Symeonis* et *Fridericum* cellerarium canonicos *Treverenses* huius cause arbitros hincinde electos talis forma compositionis intervenit, quod ecclesia in *Hemmerodde* imperpetuum nobis et nostris successoribus in cura pastorali ecclesie *S. Laurentii* succedentibus de agris memoratis decimam totalem et duos solidos in censu annuatim in festo Stephani natalis domini persolvet. Ut autem hec rata in perpetuum maneant, presentem paginam inde confectam ecclesie sepedicte, domini *Willelmi* maioris decani et nostri sigillorum munimine tradidimus roboratam. Actum anno domini MCCXXX nono. Mense Januario.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

646. Das Kloster Altenberg bei Wetzlar vererblehnt Güter zu Molenheim (Hermannstein) an Heinrich von Molenheim. Altenberg 20. Februar 1239|40.

Cunradus prior, *Cristina* magistra totusque conventus sanctimonialium in *Aldenburg* universis tam presentibus quam futuris presens scriptum visuris

notum esse cupimus, quod nos quosdam agros ecclesie nostre in *Mulenheim* sitos, qui vulgariter *Bruderagger* nuncupantur, *Kukero, Arnoldo, Wernero Volen* et *Henrico* filio *Lamberti de Mulenheim* et eorum heredibus imperpetuum iure hereditario concessimus possidendos, ita quod ipsi dimidiam marcam et XXX caseos de eisdem agris in festo Martini pro annuo censu singulis annis ecclesie nostre solvent. Quod, si quis predictorum ius nature exsolverit moriendo, heredes eiusdem ecclesie solidum levis monete pro *vinicopio* dabunt et ecclesia eisdem recognoscet ius hereditarium et concedet. Obligaverunt etiam se prenominati pro se et ipsorum heredibus, si forte de mala voluntate vel de quocunque alio casu eosdem agros ita incultos dimiserint, quod ecclesia impedimentum in censu passa fuerit, dabunt ecclesie duas marcas et ex quacunque horum quatuor parte talis negligentia provenerit, eadem pars de prefata pecunia ecclesie dabit quantum proporcionaliter se continget. Preterea, si quis ex supradictis aut ipsorum heredibus partem suam in eodem iure hereditario vendere voluerit, primo ecclesie exhibebit et si emere voluerit comparabit ipsam partem foro exponenti. Si autem ecclesia emere noluerit nec potuerit, idem venditor hereditatem suam vendet cuicunque voluerit, et ecclesia hereditarium ius concedet et recipiet ab ipso *vinicopium* supradictum. In cuius facti evidens testimonium tam nos quam sepedicti presentem paginam sigillo ecclesie nostre et sigillo civitatis *Wetflariensis* decrevimus roborandam. Acta sunt hec his presentibus et in testimonium deputatis apud *Aldenburg: Hartmanno* decano, *Ernesto* scolastico, *Cunrado* thesaurario *Wetflariensi, Wigando sub tuguriis, Richolfo, Weidemanno, Godefrido Engelmudis, Hermanno* quondam advocato, *Ortolfo* scabinis et aliis quampluribus. Anno domini MCCXXXVIIII X. kal. Marcii.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 77.

647. Rudolf Archidiakon und Propst von S. Paulin zu Trier beurkundet die Schenkung seines Bruders Friedrich von der Brücke von Gütern zu Piesport an das Kloster S. Thomas a. d. Kill. Im März 1239.

Rodulfus dei gratia *Treverensis* archidiaconus et *S. Paulini* prepositus notum facimus universis hoc scriptum visuris, quod dominus *Fridericus de Ponte* frater noster, accedente consensu omnium heredum suorum, pro remedio anime sue et suorum predecessorum in elemosinam contulit omnia bona sua, que habebat in villa *Pizeport* conventui *B. Thome* pacifice per-

petuo possidenda, ut ex fructibus et proventu dictorum bonorum annuatim in purificatione candele dicto conventui ministrentur ad honorem B. Virginis. Ut autem hec donatio rata et firma permaneat, presens scriptum inde confectum nostri et dicti *F.* fratris nostri sigillorum munimine conventui antedicto tradidimus roboratum. Actum anno domini MCCXXX nono. Mense Martio.

Original im St.-A. Die 2 Siegel sind zerstört.

648. **Nicolaus der Schultheiß, die Schöffen und Bürgerschaft zu Trier beurkunden die Sicherstellung eines dem Caplan S. Mariä im Stifte S. Simeon zu Trier zuständigen Zinses durch den dortigen Kanonikus Bartholomäus. Im März 1239.**

Nicholaus scultetus, scabini et universitas civitatis *Trevirensis* notum esse volumus etc., quod dominus *Bartholomeus* canonicus *S. Symeonis Trevir.* domum suam, que vulgariter dicitur *S. Thome curia,* et ipsius frater *Henricus* vineam suam sitam in *Monte Curvacie* de assensu uxoris sue *Zofie,* cum nulli alii obligata fuisset quoquo modo ipsa vinea, capellano *S. Marie* in monasterio *S. Symeonis* assignaverunt, sic videlicet, quod de domo et vinea predictis XXV sol. *Trevir.* nomine census capellano, qui pro tempore fuerit, persolvantur singulis annis, quousque in bonis aliis assignatus fuerit idem census, quem capitulum *S. Symeonis* sufficere decreverit ad censum huius persolvendum. Si vero ipsum *B.* mori contigerit, nullis bonis aliis deputatis, ex quibus census predictus persolvatur, domus ipsius prenotati fratri suo prefato vel heredibus ipsius fratris cedet, ut ex ea et supradicta vinea satisfaciat de censu prelibato capellanis *S. Marie* singulis annis in festo Purificationis. In hanc etiam formam consensit capitulum antedictum, absolvens vineam ipsius *B.* sitam in *Monte Anval,* de qua prius percipiebat idem capitulum dictum censum. Ut autem hec rata permaneant etc., presens scriptum etc. civitatis nostre sigillo fecimus communiri, inserentes nichilominus nomina scabinorum, in quorum presentia facta sunt, que premisimus, que sunt hec: *Nicholaus* scultetus et scabinus. *Ludewicus Freysammus. Bonefacius Rex. Baldewinus. Ordolfus. Ludewicus Puella. Gileth. Ludowicus Albus. Tristant. Henricus Warnerus. Henricus Bauwarus.* Acta sunt hec anno domini MCCXXXIX mense Martio, teste etiam *Arnoldo* scabino dicto *Magno* et ceteris scabinis prescriptis.

Diplomatar des Stifts S. Simeon in Trier im St.-A.

649. Schiedsspruch zwischen dem Dechanten und Capitel des Stifts zu Wetzlar über die Vertheilung der Präbenden daselbst. Wetzlar 6. April 1239.

In nomine domini Amen. Compromiserunt in nos, videlicet *B.* prepositum *Wetflariensem*, *A.* prepositum in *Schiphenburg* et magistrum *Jo.* scolasticum *S. Florini* in *Confluentia*, decanus totumque capitulum *Wetflariense* super reformationem status ecclesie sue, que tam in personis quam rebus exterioribus multipliciter collapsa videbatur. Compromisso hinc inde vallato iuramento et sub pena amotionis a prebenda, accedente etiam ad hoc consensu et mandato domini archiepiscopi *Treverensis*, nobis super dicto negotio auctoritatem et iurisdictionem committente, nos igitur auditis attestationibus super premissis ab hiis, qui de capitulo sunt eodem, rationibus atque universis negotii circumstantiis fideliter examinatis, sententiando diffinimus, quod *Cunradus* archipresbiter agros, quos suos dicit proprios, distinguet ab agris ecclesie, de quibus iure coloni censum persolvere tenetur bona a bonis. Adiunctis sibi a nobis viris fide dignis, qui iurati tam agros quam bona distinguent sicut dixerit iuratus permutationem etiam agrorum sicut nobis expedire videbitur revocabit. Item sive ipse sive alius sit detentor predii *Geboldi* vel ecclesie liberum relinquat, vel quindecim denarios annuos ecclesie inde solvet. Domum et aream quondam prepositi *Gerhardi* ecclesie liberam et quietam expediet, psalterium vel eius valorem a preposito de *Schiphenburg* taxandum ecclesie restituet. In curia ecclesie, quam *Gerbertus* nomine archipresbiteri habitat, tam *G.* quam alii coheredes se nullum ius successionis habere publice profitebuntur, sed post mortem dicti archipresbiteri ad ecclesiam libere revertetur. Edificia tamen universa aree archipresbiter eo iure alicui si volet legabit, quod ea non ultra quindecim marcas, si tunc tanti vel pluris valoris extiterint, ab eo qui eandem iure canonici aream tenebit recipiatur. Horreum etiam redemptum sive emptum suis seu heredum suorum denariis, quod solvit V sol. annuos, de voluntate et legato ecclesie post mortem *Ar.* cedet. Tria macella, de quibus solvitur solidus, ecclesie cedent statim. Si quam idem *Ar. Giselberto* titulo feodi assignavit, habebit ea dictus *G.* quamdiu *Ar.* vixerit, vel de iure habere potuerit, recognito ecclesie iure suo. Hec supradicta implebit et perficiet infra spacium unius anni. Si vero medio tempore decesserit, de fructibus prebende anni gratiae necnon de edificiis curie ecclesie in integrum debebit resarciri. De *Ekehardo de Bucheseke* dicimus, quod fructus prebende sue duobus annis ecclesie cedent, qui in proximo festo nativitatis domini incipient colligi et a

priore de *Aldenburg*, quicunque erit pro tempore, conservari et in usus ecclesie necessarios expendi sicut toti capitulo videbitur expedire. Pro eo, quod quandam curiam sibi assignatam totaliter vendidit et alienavit, salva sibi actione contra tutorem suum, quem secum precium arearum dicit accepisse. Item fructus prebende *Cunradi de porta* per unius anni spacium ecclesie cedent pro parte curie sue alienata et edificia, que adhuc restant, post mortem suam ecclesie cum area cedent. Que si predictos *E.* et *C.* ante completum tempus solutionis mori contigerit, fructus prebendarum anni gratie iuxta prescriptum modum in usus ecclesie convertentur. Decanus *Hartmannus* in recompensationem aree vendite edificia curtis sue post mortem suam ecclesie expedita relinquet praeter eam domum, quam nunc *Jutta* habitat, que post mortem ipsius *J.* ad ecclesiam libere revertetur. *Giselbertus* partem curie, quae dicitur *Fronhop*, infra duorum annorum spatium ecclesie liberam et quietam expediet, quam ipse alienavit alioquin post mortem suam edificia curie sue ecclesie relinquet. Preterea diffinimus, ne quis omnino (?) canonicus curiam, edificia vel res quascunque in manus alicuius preter quam de ecclesia sive in vita sive post mortem ad perpetuum ecclesie pertinentes sive singulariter sive generaliter capitulum (?) donare, legare vel alia specie alienationis elongare aliquo modo presumat. Adicimus etiam, quod ecclesie procuratorem seu sindicum constituet in continenti, qui nomine ecclesie et expensis ab omnibus detentoribus silve in *Stopelenberg* marche domorum quondam *G.* decani et horti curie heredum *Wecelini*, quam idem *W.* in extremo positus ecclesie recognovit partis curie, quam *Burchardus Prinsac* alienavit, et alia recuperet, si qua ab ecclesia alienata illicite detineatur. Volumus preterea, ne vel totum capitulum vel pars aliqua alicui ullo umquam tempore alienare, vendere vel etiam permutare irrequisito consensu archiepiscopi *Treverensis* audeat vel presumat. Hec omnia sub poena in arbitrio comprehensa videlicet amotionis a beneficio et iuramenti precipimus inviolabiliter observari. Precipimus etiam, ut archipresbiter instaurata lite contra detentores silve in *Stopelenberg* et attinentiis astet laboribus et expensis ecclesie procuratori. Et ut silentium *Ortoni* et coheredibus suis super parte, quam tenent eiusdem silve, imponat, de suis facultatibus dictam partem liberando. Datum et actum *Wetflarie* anno domini MCCXXXVIIII proxima quarta feria post dominicam, qua cantatur Quasi modo geniti.

Orig. im katholischen Pfarrarchiv zu Wetzlar mit 3 Siegeln.

650. Theoderich Erzbischof von Trier reversirt sich gegen Johann den Grafen, Heinrich (von Heinsberg) und Simon, alle Gebrüder von Sponheim wegen des ihm verpfändeten und zugleich von ihm lehenrührigen Hofes zu Marsayn. Trarbach 22. April 1239.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod *Johannes comes*, *Heinricus* et *Symon* fratres *de Spanheim*, dilecti fideles nostri, curtim suam de *Maxeine* cum hominibus et suis attinentiis universis, quam curtim in feodo a nobis tenent, pro trecentis marcis *Coloniensium* legalium denariorum communi laude et consensu nobis obligarunt manibus adunatis, tali videlicet ratione apposita, ut quandocunque memoratus *Heinricus Hengesburg*, ad quem spectat dominium dicte curtis, sui heredes vel fratres sui *Johannes* et *Symon* prenotati, nobis assignaverint denarios prelibatos, memoratam a nobis curtim libere et absolute recipient cum suis attinentiis universis. Si vero tempore obligationis nobis facte per aliquos dampnificata fuerit, vel nos seu officiati nostri ultra redditus iustos ab eadem curte aliquid acceperimus, nos et successores nostri, si interim decesserimus, uni de fratribus predictis eam a nobis absolventi predicta integraliter restituere tenebimur. Ut autem hec rata et firma permaneant et per oblivionis imposterum caliginem non evanescant et pereant, hanc literam fecimus appensione sigilli nostri roborari. Datum et actum *Drauenebach* anno domini MCCXXXIX X. kal. Maii.

Sponheimer Copialbuch in Karlsruhe.

651. Derselbe vergönnt dem Pfarrer zu Alflen das Recht in seiner Filial-Capelle zu Gevenich am Sonntage alle 14 Tage Messe lesen zu dürfen. Trier 11. Mai 1239

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus notum esse volumus, quod nos licet in concilio nostro statuerimus *Trevirensi*, ut parrochiani in capellis et in villis circumiacentibus commorantes ob honorem dei et matricis ecclesie reverentiam singulis dominicis diebus atque festivis ad matrem ecclesiam debeant convenire, indulsimus plebi ad capellam de *Gevenich* pertinenti, ut sacerdos ipsorum de *Alflone* secundum consuetudinem habitam usque modo una dominica ibidem missam legat et sequenti dominica nullam celebret successive. Per hebdomadam vero dictus sacerdos in eadem capella celebret pro sue arbitrio voluntatis. Nolentes autem nostrum concilium huiusmodi indulgentia enervare, volumus, ut dicte capelle de *Gevenich*

parrochiani ob honorem matricis ecclesie in festo omnium sanctorum et in Penthecosten ad matricem ecclesiam suam de *Alflone* memoratam ad divina singulis annis solempniter debeant convenire, salvis tamen matricis ecclesie aliis iuribus universis. Datum *Treveri* anno domini MCCXXXIX. V. Idus Maii.

Aus einer Bestätigung von 1545 im St.-A.

652. Papst Gregor IX beauftragt drei Stiftsherrn von Liebfrauen zu Prüm mit der Untersuchung der Klage des Klosters S. Martinsberg bei Trier gegen Elias den Domherrn zu Trier. Im Lateran 14. Mai 1239.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito, decano et *Friderico* canonico ecclesie *Prumiensis Trevirensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecte in Christo filie priorissa et conventus monialium monasterii *de Monte S. Martini Trevirensis* suam ad nos querimoniam destinarunt, quod *Elyas* canonicus *Treverensis* super possessionibus, terris et rebus aliis ad predictum monasterium pertinentibus iniuriatur eisdem. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis, facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Datum *Laterani* II. Idus Maii. Pontificatus nostri anno tertiodecimo.

Original im St.-A. mit der Bulle.

653. Papst Gregor IX nimmt das Kloster S. Martinsberg in seinen Schutz und bestätigt ihm die Pfarrkirchen S. Lorenz zu Trier, zu Lutzerath und Greimerath. Im Lateran 23. Mai 1239.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus priorisse et conventui *S. Martini Trever.* ordinis *S. Augustini* salutem et apostolicam benedictionem. Etc. dilecte in domino filie, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et monasterium *S. Martini* etc. cum omnibus bonis etc. sub B. Petri et nostra protectione suscipimus,

specialiter autem *S. Laurentii Treveri*, de *Luczenrod* et de *Grimolderod* ecclesias, quas venerabilis frater noster *Trevirensis* archiepiscopus, dioecesanus loci, monasterio vestro concessit etc., vobis et monasterio vestro authoritate apostolica confirmamus etc., ita tamen, quod perpetuis vicariis, qui pro tempore servierint in eisdem, congrua portio de ipsarum proventibus assignetur etc. Datum *Laterani* X. Kal. Junii, pontificatus nostri anno XIII.

Officialats-Transsumt von 1305 im St.-A.

654. Theoderich Domherr und Official zu Trier und Albertin von Uselbingen Ritter vergleichen die Abtei S. Maximin bei Trier und den Ritter Matthaeus von Siedelingen wegen eines Gutes bei Ramelfingen. 1. Juni 1239.

Th. canonicus *Trevirensis* domini archiepiscopi officialis etc. scire volumus universis, quod cum abbas et conventus *S. Marie ad martyres Trevir.* diutinam erga *Matheum militem de Sidelingen* super bonis sitis in *Ramelfengen* controversiam habuissent, tandem compromissione in nos et *Abertinum militem de Usildingen* facta, in hunc modum est sopita, quod dictus miles in temporibus vite sue annuatim ecclesie predicte dabit in pensione duos modios frumenti solvendos in festo B. Martini hyemali et quatuor modios solvet pro detentis in continenti. Ipso vero decedente, eadem bona ad liberam ecclesie redibunt dispositionem, nulla heredum suorum super hoc valente contradictione. Et ut hoc etc. arbitrium etc. custodiatur illibatum etc., sigillo nostro et domini *Simonis de Warnisberch* fecimus communiri. Dominus etiam *Th. Trevir.* archiepiscopus idem arbitrium coram se lectum confirmavit et sigilli sui appensione fecit corroborari. Actum anno domini MCCXXX IX. Kal. Junii.

Chartular des Klosters S. Marien bei Trier im St.-A.

655. Papst Gregor IX bestätigt den vom Erzbischof von Trier vermittelten Vergleich zwischen der Abtei Himmerode und dem Rektor der Pfarrkirche zu Noviant wegen gewisser Einkünfte daselbst. Im Lateran 8. Juni 1239.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii de *Hemmenrode Cisterciensis* ordinis *Treverensis* dioc. salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Signifi-

castis siquidem nobis, quod orta inter vos ex parte una et rectorem ecclesie de *Noviant Trever.* dioc. ex altera super quibusdam redditibus, questione tandem inter partes huiusmodi compositio, venerabili fratre nostro *Treverensi* archiepiscopo, loci diocesano, et aliis bonis viris mediantibus, intervenit videlicet, quod nos certum censum rectoribus dicte ecclesie, qui pro tempore fuerint, pro predictis exsolvetis redditibus annuatim, prout in litteris eiusdem archiepiscopi et instrumento publico inde confectis dicitur contineri. Vestris igitur precibus grato concurrentes assensu, compositionem ipsam etc. auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum *Laterani* VI. Idus Junii, pontificatus nostri anno terciodecimo.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

656. Theoderich Erzbischof von Trier verleiht dem Kloster S. Martinsberg bei Trier ein Holzrecht im Walde bei Osburg. Trier 30. Juni 1239.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis in domino salutem. Zelo misericordie et pietatis inclinati, ad sustentationem sanctimonialium in *Monte S. Martini* prope *Treverim* deo militantium concessimus, ut earum nuntii in silvis nostris apud *Ozburch* et in aliis silvis adiacentibus ad necessitates suas ligna non fructifera incidant et inde singulis annis, sicut alii rustici circummanentes, iura consueta nostro nuntio ad hec recipienda deputato persolvant. Ut autem hoc stabile et ratum permaneat, presentem cedulam nostri et capituli *maioris ecclesie Treverensis* eisdem tradidimus sigillorum munimine roboratam. Datum *Treveri* anno domini MCCXXX nono in crastino apostolorum Petri et Pauli.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

657. Theoderich Erzbischof von Trier schlichtet nach angestelltem Zeugenverhör einen Streit zwischen der Abtei S. Marien bei Trier und den Söhnen und Miterben Philipps von Wolmeringen über ein Haus und Güter zu Wiltingen. Im Domkreuzgang zu Trier 1. Juli 1239.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notificamus tam futurorum quam presentium universitati, quod cum lis diu verteretur inter

abbatem et conventum *S. Marie* super ripam *Moselle* ex una parte et *Hecelinum, Willelmum* ceterosque filios *Philippi de Wormeringin, Bonclath, Johannem* et alios de *Burnege,* qui se heredes dicebant ex altera super quadam domo, arbore, camera et feodo sitis in *Wiltingin,* tandem duobus militibus ex consensu utriusque partis, videlicet *Richardo de Ponte* et *Henrico de Cons,* de eisdem bonis veritatem commisimus inquirendam, qui ad locum accedentes undecim testes, scilicet hos *Anselmum, Rodolphum, Reynoldum, Wiricum, Henricum,* item *Henricum, Theodericum, Ludovicum, Anselmum, Ottonem* et *Cononem* diligenter et singulariter examinabant. Qui una et voce concordi referebant, domum, de qua lis vertebatur, semper abbatis et conventus dicte ecclesie fuisse et in eadem census et alios redditus eisdem ibidem attinentes congregari. De arbore vero et camera testes iurati dicebant, quod quidam *Ulricus* a quibusdam pastoribus ecclesie in *Wiltingin* eandem arborem et cameram ecclesie contiguam pro censu annuali susceperat possidenda. Succedente vero *Conone* canonico *maioris ecclesie Trevirensis* et pastore dicte ecclesie in *Wiltingin,* fructus arboris et cameram ipse in suos usus convertit, clavem camere per dimidium annum et amplius in sua custodia reservando. Sed cum dictus pastor fructus eiusdem arboris in atrio ecclesie plantate susciperet, heredes irati ad ipsum accedentes asserebant, se iure fructus illius capere debere, cum eandem in atrio plantavissent. Ipse vero indignans, securi ad arborem posita, ipsam parabit funditus detruncare. Videntes autem ex hoc ipsi nullum recipere proventum, ius, si quid iuris habebant, ut fructus ad lumen ecclesie cederent, libere contulerunt. Item cameram pro censu recipientes annuali. De feodo vero testes inquisiti preter *Theodericum,* qui dicebat de feodo se nichil scire, dicebant, quod prefatus *Ulricus* idem feodum iure homagii ab abbate et conventu sepedicte ecclesie susceperat possidendum. Contigit autem, quod ipso mortuo ecclesia multis annis dictum feodum possedebat, donec veniens *Ludovicus Cecus* ad presentiam abbatis *Richardi* et ibi ad petitionem bonorum virorum obtinuit ab abbate et conventu memoratis, idem feodum diebus vite sue, ipso vero defuncto libere cederet abbati et conventui sepe dictis. Ne igitur aliquis perversorum heredum huic veritati sollempniter inquisite et presentibus viris providis et honestis recitate obviare presumat, presens scriptum sigilli nostri et prepositi *Palatiolensis* necnon officialis *Treverensis* munimine dignum duximus roborandum Nomina testium, qui huic recitationi veritatis aderant, sunt hec: *Henricus* prepositus *Palatiolensis* et *maioris ecclesie* canonicus. *Theodericus maioris ecclesie* canonicus et officialis noster. Prior *S. Marie.* Miles *Gerardus de Esch. Giloth* civis *Treve-*

rensis et alii quam plures. Acta sunt hec in atrio *maioris ecclesie Trever.* anno domini MCCXXXIX. Kal. Julii.

Officialats-Transsumt von 1285 im St.-A.

658. Theoderich Erzbischof von Trier belehnt die Gräfin Ermesindis von Luxemburg und ihren Sohn Heinrich mit gewissen Rechten zu Bitburg, als einem Burglehen zu Kilburg. 24. Juli 1239.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod nos *Ermesindi comitisse Luzillinburgensi* et *Henrico* filio suo concessimus in feodo, de assensu capituli nostri, quicquid iuris habuimus in opido *Bideburg* et concedere poteramus, reservatis nobis reditibus pertinentibus ad cameram nostram, ascendentibus ad quatuor libras tantum annuatim, quas eiusdem opidi scultetus colliget nomine archiepiscoporum *Treverensium*, qui pro tempore fuerint, et eas ipsis annis singulis assignabit. Opidum ipsum munient comitissa et suus filius, et eisdem primum et secundo nobis et successoribus nostris fidelitatem facient ipsius opidi omnes inhabitatores. In eodem episcopi *Trevirenses* domum habebunt honestam, non tamen munitam, cuius inhabitator non subiacebit oneribus quarumcunque exactionum. Insuper ab ipso subsidium habebunt episcopi *Treverenses* contra quemlibet, exceptis *comitissa Luzillinburgensi* et eius successoribus comitibus *Luzillinburgensibus*. Et si guerram habuerint eiusdem tempore, per homines suos ibidem locandos et recipiendos se poterunt adiuvare. Item facient *comites Lucillinburgenses* contra quemlibet, exceptis episcopis *Treverensibus*. Nullus in eo hominum residentium in bonis episcoporum recipietur absque consensu eorundem. Item dictus filius comitisse et eius successores *comites Lucillinburgenses* castrenses nostri erunt in castro *Kilburg*, ibidem pro se militem locaturi, qui habebit ab episcopis *Treverensibus* pro eo, quod vulgariter dicitur *sezlen*, quicquid sibi a comite *Lucillinburgensi* pro residentia in dicto castro facienda fuerit assignatum. Et ex eodem se poterunt adiuvare *comites Luzillinburgenses* eo modo, quo *Treverenses* episcopi ex opido prenotato, scilicet *Bideburg*. Ut autem hec rata permaneant et debita stabilitate firmentur, scriptum presens inde confectum communiri fecimus nostro et capituli nostri sigillis. Nos autem *E. comitissa Luzillinburgensis* et *Henricus*, ipsius comitisse filius, approbantes omnia prescripta, in eiusdem approbationis testimonium scripto

presenti apposuimus etiam nostra sigilla. Datum anno domini millesimo ducentesimo trigesimo nono, nono kalendas Augusti.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Hontheim I. 725.

659. Ermesindis Gräfin von Luxemburg und Heinrich ihr Sohn verbünden sich mit dem Erzbischof Theoderich von Trier gegen Alle, außer dem Kaiser und dem Herzog von Lothringen. 24. Juli 1239.

Ermesindis comitissa Lucillinburgensis et *Henricus* filius suus omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod nos confederari volentes venerabili domino *Th. Trevirorum* archiepiscopo, ipsi alligari vinculo dilectionis indissolubili, interposito sacramento promissimus, quod ipsum iuvabimus potenter et patenter contra quemlibet excepto *imperatore* et *duce Lotharingico*, contra quem etiam ducem videlicet ipsum iuvabimus in ipsius terra, si vellet eandem violenter intrare. In cuius rei testimonium ipsi tradidimus scriptum presens, sigillorum nostrorum munimine roboratum. Datum anno domini Millesimo ducentesimo trigesimo nono. Nono kl. Augusti.

Chartular des Domkapitels von Trier im St.-A.

660. Cuno Herr von Schönberg (in der Eifel) und Aleidis seine Gemahlin verzichten nach dem Schiedsspruch Conrads Abts zu Himmerode, Arnolds von Braunshorn u. A. auf ihre Ansprüche gegen den Erzbischof Theoderich von Trier wegen des Patronats der Pfarrkirche zu Ediger. Trier 19. August 1239.

Ego *Cuno dominus de Schonenberg* et *A.* uxor eius. Notum sit omnibus hoc scriptum visuris, quod cum inter dominum *Theodericum* venerabilem *Trevirorum* archiepiscopum ex una parte et nos et nostros heredes super iure patronatus ecclesie de *Edegrei* questio verteretur ex altera, nos contra ipsum, nolentes litem litibus conculcare, una cum ipso pro nobis liberis et heredibus simpliciter compromisimus in dominum *Conradum* abbatem de *Hemmenrod*, promittentes nos stare debere per omnia dictis eius. Qui cum sumptis ad hoc secum fratribus suis, *Arnoldo* videlicet *de Bruneshorn* et quibusdam aliis, super iure patronatus eiusdem ecclesie inquirere diligentius veritatem, pronunciavit et retulit, nos et nostros heredes nunquam iuris habere. Nos igitur, sicut debebamus, contra dictum dominum

nostrum materiam litis amovere volentes, omnino renunciamus pro nobis, liberis et heredibus nostris omni iuri, si quid habebamus vel habere videbamur in iure patronatus ecclesie memorate. Et ne super his in posterum aliqua possit oriri questio, ego *Cuno* de assensu uxoris mee et omnium heredum meorum presens scriptum domino archiepiscopo tradidi sigilli mei patrocinio roboratum. Actum et datum *Treveri* anno domini MCXXXIX XIV. Kal. Septembris.

Aus dem Balduineum in der Kesselstädtischen Bibliothek zu Trier.

661. Theoderich Official zu Trier beurkundet den Vergleich zwischen Johann dem Ritter von Helmedingen und der Abtei S. Maximin bei Trier wegen einer Schuld des Ersteren aus der Verpfändung von Lehengütern zu Gundelingen. 17. September 1239.

Th. officialis *Treverensis* etc. notum esse volumus, quod cum *Johannes miles de Helmedinge* octo mansos ad curiam in *Gundelinge* pertinentes, quos habebat in feodo ab abbate et conventu *S. Maximini Trever.*, *B.* civi *Luzelenburgensi* pro XI libris titulo pignoris obligasset, de assensu ipsius *Johannis* abbas et conventus res ipsas absolverunt, mutuantes eidem insuper VII libras, et sic pro XVIII libris eisdem dictus *Johannes* extitit obligatus. Cui debito idem etiam adnummeravit XL solidos, in quibus tenebatur abbati et conventui ratione elemosine V solidos singulis annis solvendorum, quos ipsis idem *Johannes* contulit pro patris sui anniversario in perpetuum celebrando, pro quibus etiam non solutis excommunicatus fuerat pluribus annis. Et quia nondum eis assignaverat locum, in quo recipere deberent dictam elemosinam, quinque libras ipsis deputavit in feodo memorato, obligans idem sepedictis abbati et conventui de consensu *Johannis,* uxoris sue et filii sui in universo pro summa XXV librarum, de qua summa deponentur V libre, quam primum assignaverit eisdem locum, in quo sine contradictione cuiusquam recipere valeant elemosinam memoratam. In etc. testimonium apposita sunt scripto presenti nostrum, abbatis *S. Maximini* necnon et *maioris ecclesie* sigilla. Actum anno domini MCCXXXIX, in festo Lamberti.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

662. Johann Graf von Sponheim erneuert dem Kloster Ravengirsburg die ihm von seinem Stifter, dem Grafen Berthold, eingeräumte Freiheit der Klosterhöfe zu Enkirch und Reilkirchen. 27. Oktober 1239.

Nos *Johannes* dei gratia *comes de Spanheim* ad omnium et singulorum tam modernorum quam posterorum notitiam cupimus pervenire, quod cum curtis et bona *S. Cristophori* monasterii in *Revingersburg* in villa nostra *Enkerich* et terminis eius sita, omnia et singula fungantur speciali prerogativa libertatis, ita quod etiam nobis et nostris heredibus universitati quoque ville nostre *Enkerich* predicte, seu cuicunque alteri nichil iuris seu potestatis ullo modo competit in eisdem, necnon in eorum incrementis, emolumentis et proventibus universis ac in dicte curtis hospitiis, incolinis pro tempore existentibus, iumentis, vecturis ac rebus aliis quibuscunque, eo quod eadem curtis et bona, sicut et curtis ac bona apud *Ryle* sita, dicti monasterii etiam existentia, pari quidem iure et libertate fulta, de manu gloriosi *comitis Bertholdi* pie memorie ad ipsum monasterium fundatum, ab illo dinoscuntur iure liberrimo tradita et translata, immo etiam iure pleno sibi salvo tam in aquis et pascuis, quam in viis et inviis, silvis ac nemoribus villarum earundem, quoad omnem utilitatem curtium et bonorum prefatorum, sicut non solum per nos scimus, sed etiam ex proborum virorum infrascriptorum testimonio accepimus fide digno, nos attendentes, qui monasteria non construunt, si tamen pro posse ea fovent et promovent, participes eos fieri omnium bonorum operum, que inibi peraguntur, ne contra ius et libertatem huiusmodi per aliquem hominum in posterum valeat occasio inveniri, prefatis religiosis eiusdem monasterii iuri ac libertati cautelam adhibere curantes, discreto viro *Heinrico* preposito et conventui ipsius monasterii rogantibus, super iure ac libertate premissis presentes litteras dedimus nostri sigilli appensione firmatas in testimonium omnium premissorum. Nomina autem testium sunt hec: *Retherus. Hermannus de Ripa. Volkerus. Eberhardus de Odinbach. Fridericus de Dille. Hermannus Beheimer. Godefridus Grawe. Hermannus Crobe* milites. *Danihel* pastor ecclesie in *Enkerich. Johannes Struphavere. Ingebrandus de Kere. Godefridus* templarius. *Gozwinus* dapifer noster. *Heinricus* centurio in *Enkerich. Theodericus Begenot. Godefridus* et *Johannes Molze* scabini in *Enkerich.* Datum anno domini MCCXXXIX in vigilia Simonis et Jude.

Original im St.-A. mit dem Reitersiegel. Gedr. Acta acad. palat. III. 102. Würdtwein Subsidia V. 412. Reisach, Archiv II. 256.

663. Papst Gregor IX beauftragt den Domherrn Friedrich zu Trier mit der Bestätigung des vom Erzbischof Theoderich von Trier zwischen der Abtei Himmerode und dem trierischen Archidiakon Radulf abgeschlossenen Vergleichs über den Zehnten zu Noviant und Mehring. Im Lateran 21. November 1239.

Gregorius episcopus servus servorum dei dilecto filio *Friderico* canonico *Trevirensi* salutem et apostolicam benedictionem. Significantibus dilectis filiis abbate et conventu de *Hemmenrode Cisterciensis* ordinis nos noveris accepisse, quod cum inter ipsos ex una parte et *Radulphum* archidiaconum *Trevirensem* ex altera super decimis de *Noviant* et de *Maranc* coram venerabili fratre nostro *Trevirensi* archiepiscopo authoritate ordinaria questio verteretur, tandem eodem archiepiscopo mediante amicabilis inter eos compositio intervenit, quam petierunt apostolico munimine roborari. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus compositionem ipsam sine pravitate, prout facta est et ab utraque parte sponte recepta, facias per censuram ecclesiasticam appellatione remota firmiter observari. Datum *Laterani* undecimo Kalendas Decembris, pontificatus nostri anno tercio decimo.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

664. Cuno, Hermann, Heinrich und Arnold Herrn zur Leyen (bei Uerzig a. d. Mosel) tragen dem Erzbischof Conrad von Cöln ihre Burg Leyen zu Lehen und Offenhaus auf. Cöln 4. Dezember 1239.

Nos *Cuno, Hermannus, Heinricus* et *Arnoldus domini de Leye* *) notum facimus universis, quod nos a domino *Cunrado Coloniensi* archiepiscopo, centum et viginti marcis receptis, proprietatem castri nostri in *Leye* eidem et ecclesie *Coloniensi* unanimi consensu contradidimus tenore presentium, profitentes, quod nos ipsi et ecclesie sue in omnibus necessitatibus suis idem castrum libere aperiemus, de ipso tamquam homines sui ligii contra omnem hominem servituri. Et quia sigilla propria non habuimus, presen-

*) Die Urkunde bezieht sich nicht, wie Günther meint, auf Leyen bei Linz a. Rhein, welches allerdings auch cölnisches Lehen war, sondern, wie sich aus dem Vornamen ergibt, auf die Felsenburg Leyen (Michelsley) bei Uerzig, dem cölnischen Zeltingen und Rachtig gegenüber.

tem paginam *Cunradi comitis silvestris* et *Everardi de Lapide* sigillis fecimus communiri. Datum *Colonie* dominica post festum Andree anno domini MCCXXXIX.

Original im St.-A. mit einem zerbrochenen Reitersiegel. Gedr. Günther II, 188. Kremer, Beiträge zur Jülich und Bergischen Geschichte II, 255. Niederrhein. Ann. XVIII. 6.

665. Heinrich Graf von Sayn gesteht dem Erzbischof Conrad von Cöln das Wiederlösungsrecht der ihm verpfändeten Höfe Zeltingen und Rachtig zu. Cöln 7. Dezember 1239.

H. dei gratia *comes Seynensis* universis presentes litteras inspecturis salutem in vero salutari. Tenore presentium notum facimus universis et profitemur, quod dominus noster *Conradus* venerabilis *Coloniensis* archiepiscopus vel sui successores curtes suas *Zeltanc* et *Ratike* cum omnibus suis pertinentiis de consilio et assensu priorum et fidelium suorum nobis pro mille marcis obligatas liberam habent cum voluerint potestatem redimendi de bona nostra voluntate qualibet amputata contradictione. Et ne hoc apud aliquem in posterum venire possit in dubium, presenti pagine nostrum et *maioris ecclesie, Conradi* maioris prepositi, *Gerwini* maioris decani, archidiaconorum *Coloniensium* et *Arnoldi* prepositi *S. Gereonis* sigilla in testimonium et robur sunt appensa. Datum *Colonie* anno domini MCCXXXIX octava Andree.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln, wovon 1 fehlt.

666. Theoderich Erzbischof von Trier stiftet mit seinem Allod zu Kesten seine Memorie in der Abtei Himmerode. 30. Dezember 1239.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Ea que geruntur in tempore, ne a memoria hominum labantur cum tempore, litterarum solent aminiculo perhennari. Notum itaque esse volumus presentibus pariter et futuris, quod nos allodium nostrum apud *Kestente*, quod comparavimus erga *Bonefacium* civem *Treverensem* pro C marcis pecunie numerate, contulimus dilectis in Christo filiis fratribus monasterii de *Hemmenrod* pure et libere propter deum, hac ordinatione adiecta, ut post mortem nostram predicti fratres ipsum allodium libere et absolute imperpetuum debeant possidere. Ita videlicet, ut anniversarius noster perpetuo procuretur ibidem, et fratres ipsa die anniversarii nostri refectionem

habeant competentem. Ut igitur hec nostri legati ordinatio inconvulsa permaneat et perpetua stabilitate firmetur, presens scriptum scribi iussimus et sigilli nostri patrocinio roborari. Actum anno domini MCCXXX nono. III. Kal. Januarii.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Heesius, Manip. Hemmerod. 33.

667. Das Domcapitel zu Trier verpachtet seine Wingerte zu Cues. 1239.

A. prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *Trevirense* etc. notum facimus, quod etc. *Willelmo de Chovese* ac suis heredibus pro medietate colendas hereditario iure concessimus vineas, quas ibidem habemus ad nostrum refectorium pertinentes, tali conditione apposita, quod si vineas etc. debito modo non coluerit ac singulis annis ad minus quinquaginta fossas non fecerit, plantulas inserendo ac fimum necessarium apponendo, sine contradictione etc. earundem possessione privetur. Tempore autem vindemiarum nuncios nostros pascet honorifice, quoad totum vinum fuerit invasatum. Insuper etc. vineas vindemiabit, uvas calcabit et premet ac vinum ad navem presentabit ipsius laboribus et expensis. etc. Datum anno domini MCCXXXIX.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

668. Friedrich der Abt und der Convent zu Prüm überlassen dem Kloster Steinfeld Wingerte zu Ahrweiler und verleihen ihm einen Hofplatz zu Girshofen (bei Ahrweiler). 1239.

In nomine domini Amen. *Fridericus* dei gratia abbas et ecclesia *Prumiensis* omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum esse volumus, nos de bona voluntate nostra dilectis in Christo abbati et ecclesie *Steinveldensi* concessisse tria iugera vinearum, sita in *Arwilre* in loco, qui dicitur *retro ecclesiam,* perpetuo possidenda, que prefata ecclesia a fideli nostro *Johanne de Bacheim* milite comparavit, ita ut tam nobis quam successoribus nostris abbatibus *Prumiensibus* singulis annis duos *coturnos* in signum recognitionis inde persolvant. Concessimus quoque eisdem aream unam proxime sitam curie ipsorum in *Geroldeshoven,* ad dextram manum ingredientibus curiam, quam aream sepedicta ecclesia emit erga fidelem nostrum *Gerardum de Arwilre,* ut annuatim nobis et successoribus nostris abbatibus *Prumiensibus* de eadem area duos *soccos* persol-

vant. Ut autem hec utrinque rata et inconvulsa permaneant, presens scriptum nostris sigillis fecimus communiri. Acta anno gratie MCCXXXIX.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

669. Die Eheleute Theoderich und Agnes von Malberg verzichten zu Gunsten der Abtei Himmerode auf ihre Ansprüche an Wiesen, Zehnten, Forstnutzungen, Weidberechtigungen u. s. w. bei Himmerode, in den Wäldern Birk- und Hochscheid, bei Meer- und Bettenfeld, Rodenbusch und Neuhof 1239.

Theodericus et *Agnes de Malberch.* Omnibus in perpetuum. Notum facimus tam futuris quam presentibus hoc scriptum intuentibus, quod cum inter nos et monasterium de *Hemmenrode* mote fuissent questiones super pratis, que sunt desuper abbatiam a *Cimberbach* usque *Colegroue*, que monasterium asserebat se rationabiliter acquisisse et pluribus quam XL annis quiete possedisse, et nunquam questionem aliquam super eis audivisse. Item de decima et *medema*, quam petebamus in novalibus, que fecissent fratres in silva sua *Birkscheit*, quam dederant in communitatem rusticorum nostrorum, dicente monasterio, ad hoc se non teneri eo, quod non fundum, sed usuraria silve in communitatem tradidisset. Item super evectione et incisione lignorum in *Hoenscheit*, monasterio pretendente ius, quod ex libera donatione domini *Fulconis de Malberch*, antecessoris nostri, de assensu *comitis Conradi de Lucelenburg* iuste perceperat et diu tenuerat, quod videlicet in eadem silva iacentia ligna et infructifera ad opus ignium et carbonum incidere, lucernarias decerpere, alias etiam arbores ad opus edificiorum, quibus carere non posset, succidere, et hoc tamen ad opus abbatie et domorum, que sunt ante abbatiam, scilicet porcorum domus, orti et *nove grangie*, sed et grangie de *Rodenbusch*, aliis curtibus vel locis monasterii de suis evectionibus solutionem dare debentibus, semper de quadriga duos denarios *Treverenses*, sive dolata sive non dolata ligna seu etiam lucernarias vel carbones eveherent, loca prenominata suas libere deducere deberent. Item super pascuis in banno *Bettenvelt* et *Mervelt*, que grangia de *Rodenbusc* percipiebat, monasterio affirmante sibi cum *Hoenscheit* data fuisse, et se sua pascua in *Rodenbusc* rusticis cum *Birkscheit* dedisse, ita, ut ipsa grangia pascua dictarum villarum et dicte ville pascua de *Rodenbusc* semper haberent communia. Item super novali in *Wulvecenbusch*, quod *Cono* quidam homo noster petebat, quod monasterium in iure obtinuerat. Nos ad am-

monitionem bonorum virorum, quibus videbatur, quod iniuste moveremur, presertim domini nostri *Th.* venerabilis *Trevirorum* archiepiscopi et domini *Theoderici de Bruche* et *Johannis militis de Novo castro*, qui a dicto domino *Treverensi* missus ad audiendum super hiis testimonia seniorum fratrum monasterii, et hominum utriusque ville supradicte, retulerat ei non iustas esse questiones, omnibus premissis questionibus propter deum integre renunciavimus, stabilientes et confirmantes monasterio de *Hemmenrode* predicta prata, decimam et *medemam* in *Bi kscheit*, ius evectionis et incisionis lignorum, lucernariarum et carbonum in *Hoenscheit*, sicut supra expressum est. Pascua et novale et quecunque diebus bone memorie *Fulconis* et *Rudolfi*, quos habuimus ego *Theodericus* antecessores, ego *Agnes* avum et patrem, et diebus etiam nostris in nostris terminis idem monasterium habuit et possedit, Insuper tradidimus eidem sub annuo censu duorum solidorum *Treverensium* terram et prata iuxta *novam grangıam* a lapide, quem vocant *Marcstein*, ad defluxum fonticuli per vallem in *Bikkenbach* et per decursum *Bikkenbach* usque ad arborem magnam, et ita per confinium terre ad *novam grangiam* pertinentis usque ad lapidem memoratum. Quem tamen censum ipsi remittimus in perpetuum, immo super altare ponendum semper deo et B. Marie offerimus in oblationem sempiternam. Et quia scabini et alii homines nostri de curia nostra *Bettenvelt* ad ista nobis suam voluntatem et assensum prebuerunt, idcirco *Henricus* cellerarius ob favorem eorundem dedit illis de *Bettinvelt* calicem et illis de *Mervelt* stolam in istius testimonium veritatis. Actum anno domini MCCXXX nono.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit 2 Siegeln. Gedr. Fahne, Salm 16.

670. Wildgraf Conrad verzichtet gegen den Erzbischof Siegfried von Mainz auf seine Güter zu Meddersheim und verspricht ihm Hülfe gegen den Herzog von Bayern unter Bürgschaftsstellung. Bingen 1239.

In nomine Jhesu Christi. Ego *Conradus silvester comes* tenore presentium confiteor et protestor, quod inter venerabilem dominum meum *Sifridum* archiepiscopum *Moguntinum* et me de spontanea voluntate nostra talis compositio intervenit, quod ego, uxor mea et filii mei pro nobis et heredibus nostris renuntiavimus bonis ville *Medersheim* et eorum attinentiis universis, sive liberis sive in feodo concessis, nec in eisdem nec in aliis bonis suis per nos vel interpositas personas inferemus, vel permittemus in-

ferri ab eis, quibus poterimus imperare, iniuriam aliquam aut gravamen domino archiepiscopo et ecclesie *Maguntine*. Item dampna a nobis illata in eisdem bonis domino archiepiscopo a tempore bone memorie *S. comitis de Sarbrucke* resarciam usque ad nativitatem domini proximo venturam. Et de hoc dedi fideiussores secundum estimationem bonorum virorum, qui ad hoc deputati sunt, scilicet *Theoderici de Kellenbach, Heinrici de Latere, Conradi de Swabenheym, Wernheri de Bekelnheym*. Et est hec dampnorum estimatio facienda infra festum B. Martini proximum, alioquin fideiussores isti, scilicet *Gerhardus comes de Ditse, Symon* frater *comitis de Spanheim, Godefridus de Bikenbach, Conradus Irsutus comes, Eberhardus de Lapide, Wernherus de Bolandia, Philippus de Falkenstein, Philippus de Hohenfels, Embricho Ringravius* et *Theodericus de Kellenbach* intrabunt *Moguntiam*, inde non exituri, nisi resarcita fuerint dampna iuxta estimationem predictam. Item ego et filii et heredes nostri bona fide serviemus armata manu et aliter domino *Sifrido* archiepiscopo et ecclesie *Maguntine* perpetuo contra omnem hominem preterquam imperium et expresse contra *ducem Bawarie* et fautores ipsius. Item pro dampnis et iniuriis, quas sustinuit alias a me dominus archiepiscopus, serviam ei et ecclesie *Maguntine* cum sexaginta militibus et armigeris quadraginta per quinque annos, ita quod, dum singulis annis semel requisierit archiepiscopus vel successor eius illud a me, ducam et predictos homines in succursum contra inimicos suos et nominatim contra *ducem Bawarie* supradictum. Item capitulo *Maguntino* in bonis suis in *Monsterche* nullum gravamen vel iniuriam inferam vel inferri permittam ab eis, quos possum prohibere. Item renuntiavi omni rancori et inimicitiis, quos habui contra archiepiscopum et fautores suos et quoslibet servitores, clericos sive laicos et tenebo amicitiam plenam cum ipso et ecclesia *Maguntina* et clericos, qui contra mandatum domini archiepiscopi et interdictum ipsius temere et contumaciter celebrarunt, quo minus puniantur canonice, non defendam, sed et feoda, que ab ecclesia ipsa teneo, libera erunt et libera revertentur ad ipsam, si ego filii vel heredes mei hec, que dicta sunt, violaverimus ullo modo. Item si contra aliquod horum venero, subieci me spontanea voluntate vinculis excommunicationis et proscriptionis, ita ut excommunicatus sim et proscriptus nuntier et periurus et tamen intrabunt *Maguntiam* fideiussores nostri subscripti ab archiepiscopo moniti inde non exituri, nisi duo marcarum milia a me vel ab ipsis fuerint persoluta archiepiscopo *Maguntino* memorato. Item promisi fide data et iuravi ego, uxor mea et filii nostri ista observare fideliter sine omni dolo et do de hoc litteras nostras presentes et procurabo dari litteras domini nostri regis,

Item, si forte aliqua littera a domino papa vel ab imperatore vel aliunde super illorum, que prescripta sunt, dissolutione obtenta est vel fuerit, commodo earum renuntiavimus per pactum tam nos principales persone quam fideiussores nostri. Ut autem omnia hec et singula firmiter observentur, dedi pro me, uxore, filiis et heredibus meis fideiussores *Gerlacum comitem de Veldenze, Fridericum comitem de Lininge, Embrichonem Ringravium, Conradum comitem Irsutum, Godefridum* et *Gerhardum de Eppenstein, Wernherum de Bolandia, Philippum de Hohenvels, Philippum de Falckenstein, Theodericum de Kellenbach, Wilhelmum de Swarzenberge, Wilhelmum Buzel de Lapide, Heinricum de Lapide, Hermannum* filium *Cunonis de Dune, Winandnm de Waldecke, Wilhelmum Porez de Durne, Gerlacum de Merkesheim, Philippum* filium *Kindelini de Spanheim, Wilhelmum de Frankenstein, Gerhardum* seniorem *vicedominum Wormatiensem, Cunradum Stoecke, Volkerum de Dune, Gerhardum* iuniorem *vicedominum Wormatiensem, Theodericum de Blidenstat, Johannem de Dalburge, Philippum* filium *Vrolig de Spanheim, Wernherum de Walbach, Wernherum de Lapide, Anselmum de Lapide, Gotfridum de Randecke, Bertholdum Schuhe, Godefridum Canum, Hermannum* fratrem eius, *Ludolfum de Smideburc* et *Hermannum de Crubo* et *Eberhardum de Lapide*, qui omnes, si hec vel horum aliquod non fuerint observata, ad commonitionem domini archiepiscopi vel successorum suorum vel ecclesie *Maguntine*, si sedes vacaverit, factam vel per se ipsos vel per litteras vel per certum nuntium infra quatuordecim dies a commonitione computandos, qualibet occasione cessante intrabunt *Maguntiam*, inde nullatenus exituri, donec duo marcarum milia *Colon.* denar. domino archiepiscopo et ecclesie *Maguntine* fuerint persoluta, eisque pro me, uxore mea, filiis et heredibus meis promisi, ut predictum est, (Lücke) in suo robore nichilominus duraturis. De eo vero, utrum, que premissa sunt, vel eorum aliquid fuerint observata vel non, dicti fideiussores domino archiepiscopo et ecclesie *Maguntine* non movebunt aliquam questionem, sed ad commonicionem simpliciter factam intrabunt. Si vero, postquam intrarunt, mihi vel meis heredibus vel ipsis fideiussoribus videatur, quod sint commoniti minus iuste, utpote, quod predicta vel aliquid horum non fuerit violatum, super hoc iudices elegi una cum domino archiepiscopo memorato, *Wormaciensem* et *Spirensem* episcopos, qui pro tempore fuerint, *de Liningen* et *de Ditse comites*, qui requisiti super questione violationis premissorum diligenter et de plano veritatem inquirent, et quid iudicaverint a parte utraque servabitur, ita videlicet, quod si pronuntiaverint contra premissa ventum non esse et per consequens fideiussores commonitos minus iuste, dic-

tus dominus archiepiscopus eorum persolvet expensas. Sin autem, facient, ut superius est expressum. Quod si non omnes quatuor his exequendis poterunt interesse, duo ipsorum ea nichilominus exequentur. Si vero alterum vel utrumque dictorum comitum migrare contigerit ab hac luce, alter vel alii loco ipsius vel ipsorum ad hec exequenda a partibus eligentur. Quod si aliquis vel aliqui fideiussores decesserint, alter vel alii a me vel meis heredibus idonee substituentur. Quod si infra mensem a commonitione domini archiepiscopi vel ecclesie *Maguntine* factum non fuerit, memorati fideiussores commoniti, ut premissum est, intrabunt *Maguntiam*, inde non exituri, nisi fuerit hoc perfectum. Fideiussores etiam, si forte, quod absit, contra obligationem suam venerint, subiecerunt se excommunicationi, proscriptioni et fidei violationi, ut de his publice denuntientur, et statim de hoc litteras suas dabunt ad curiam domini imperatoris vel regis testimoniales de eo, quod se proscriptioni huiusmodi subiecerint. Et qui sigilla non habent, utentur sigillis habentium. Ut autem hec perpetua firmitate consistant, presentes littere de consensu nostro, uxoris nostre, filiorum nostrorum ac fideiussorum predictorum confecte sunt ac sigillorum nostri et uxoris nostre munimine roborate. Acta sunt hec apud *Pinguiam* anno dominice incarnationis MCCXXXIX. Et sunt testes huius rei: *Cristianus* maior prepositus, *Conradus* decanus, *Johannes* scolasticus *Magunt. Rimundus* abbas *Eberbacensis. Cristianus* abbas *de Monte Disibodi. Albertus* cantor. *Sifridus de Aldenburc* can. *Mag. Heinricus* prepositus de *Heilgenstad. Hertwicus* scolasticus *S. Petri Maguntini.* Laici: *Embricho Ringravius. Arnoldus de Turri. Gerhardus de Ravensburc. Gerhardus comes de Ditse. Godefridus marschalcus de Bigen. Wernherus de Bolandia. Philippus de Falkenstein. Heinricus de Libesberc. Conradus pincerna de Clingenberc. Philippus de Hohenvels. Gerhardus de Pingwia, Otto* scultetus *Maguntinus. Helfricus Judeus. Conradus Magnus de Selehoven. Rudolfus Walpodo. Wernherus de Beckelnheim. Heinricus dictus Hundeszagel. Giselbertus Vulpes de Rudensheim. Volmarus de Wintersheim. Conradus de Rudensheim* et *Anshelmus* scultetus *de Pingwia.*

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus I. 559.

671. Testament Burchards Dechanten von S. Paulin bei Trier. 9. Januar 1240/41.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Burchardus* decanus *S. Paulini Treverensis* infirmus corpore, sanus autem mente, condo testa-

mentum meum in hunc modum. Statuo, ut domus mea, que est in *panis platea*, quam *Bezelinus* inhabitat, et vinea mea apud *Urium*, que vicina est vinee *S. Paulini* dicte *Plenzer*, et pratum meum in *Ruvere*, quod fuit *Meneweide*, attineant domui mee claustrali, quam inhabito. Et eandem domum meam cum possessionibus assignatis habeat quicunque fuerit decanus *S. Paulini* post me in perpetuum, ita quod annuatim faciat celebrari conversionem S. Pauli in choro *S. Paulini* et ad vesperas det fratribus, qui presentes fuerint, in choro V solidos. Tantum etiam det ad matutinas et tantum ad missam. Idem faciat in festo S. Nicolai. In anniversario autem meo distribuet annuatim pauperibus amam vini et maldrum panis et dabit fratribus, qui presentes fuerint, ad vigilias V solidos. Si quid autem residuum fuerit de denariis in predictis tribus temporibus, distributione facta inter presentes canonicos, hoc percipient sacerdotes, qui presentes fuerint, nec habebit aliquis decanus, quicunque fuerit pro tempore, potestatem alienandi aliquid de predictis possessionibus. Lego autem conventui monialium in *Ponte Leonis* domum meam in *platea panis*, quam emi ab *Alberone de Trittenheim* et duas domos, que fuerunt *Herbrandi* quondam magistri *palacii*, et domum, quam emi ab *Henrico de Age*, et mansiones omnes, quas habeo *inter iudeos* et illas, quas emi a *Friderico* filio *Herecini*. Lego etiam ad infirmariam in *Ponte Leonis* omnes areas cum edificiis suis, quas habeo in *platea Jacobi* cum adiunctis areis et edificiis meis, que iuxta eandem plateam exitum habent ad *forum*. Et habebit conventus de *Ponte Leonis* in conversione S. Pauli, quam celebrabit singulis annis, X solidos, similiter in die S. Nicolai X solidos. In anniversario autem meo habebit amam vini et X solidos. Et pauperibus dabitur maldrum panis et celebrabunt anniversarium meum quanto possunt devotius. Predicti vero ter X solidi et ama vini et maldrum panis accipientur in possessionibus, quas conventui assignavi, ut infirmarie possessiones assignate salve permaneant. Ibidem etiam in *cripta* eligo mihi sepulturam. Lego *maiori ecclesie* X libras, et ecclesie *S. Symeonis* X libras, fratribus predicatoribus X libras, minoribus fratribus X libras, ecclesie *S. Martini* V libras, ad *Horreum* X libras, *S. Barbare* V libras, *Monti S. Martini* V libras, sororibus penitentibus V libras, reclusis et beginis X libras, *Henrico de Sar* (Lücke) X libras, ecclesie *S. Marie in Palatiolo* V libras, sororibus ad *S. Gervasium* V libras. Item assigno unam carratam vini et X maldra siliginis ad expensas faciendas in die exequiarum mearum in *Ponte Leonis*. Similiter fiant expense pauperibus apud *S. Paulinum* tempore misse in die exequiarum mearum. Et accipiatur ad hoc in domo mea annona et vinum quantum necesse fuerit.

Lego ecclesie mee *S. Paulini* X libras accipiendas de vino meo pro redimendis X solidis, quos cognatus meus *Rudolfus* ad ordinationem meam tenebatur *S. Paulino* de mea hereditate. Item solventur canonicis meis V libre, quas teneor ipsis de pensione ecclesie de *Ensche*, que accipientur de vino meo. Huius autem ordinationis mee exequutores constituo dominum *C.* cantorem et dominum *F.* cellerarium *maioris ecclesie* et *Jacobum* (Lücke) *Papam*, civem *Treverensem*, qui ut solvere possint, que legavi, habebunt potestatem omnium, que possideo (Lücke) mihi debentur. *Fridericus* enim de *Lucilburch* et *Henricus Nevelin* tenentur michi in XI libris (Lücke) solvendis, quorum fideiussores sunt *Hermannus Canus* miles et *Fridericus Guz*. Antedictus etiam *Fridericus de Lucilburch* tenetur mihi in continenti solvere tres libras et X solidos. *Henricus* etiam *Nevelin* preter predicta tenetur mihi statim solvere VIII libras. *Henricus Gralant* tenetur mihi solvere V libras et XXX solidos censuales in purificatione. Horum omnium debitorum testes sunt scabini *Trevirenses*. Si quid residuum in rebus meis predicti exequutores testamenti (Lücke) unde ego ante mortem meam non ordinavero, ipsi ordinabunt, prout anime mee viderint (Lücke). Ut autem hec ordinatio mea firma permaneat, presentem cartulam testamenti mei sigillo meo communivi. Actum anno domini MCCXXXX V. Idus Januarii.

Diplomatar des Domkapitels zu Trier im St.-A.

672. Theoderich Erzbischof von Trier excommunicirt Alle, welche Schenkungen an das dem deutschen Orden gehörige S. Nicolaushospital bei S. Florin in Coblenz vorenthalten oder angreifen. Coblenz 28. Februar 1240/41.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentem litteram inspecturis eternam in Christo salutem. Cum ex iniuncto etc. nos inherentes vestigiis predecessorum nostrorum, excommunicamus omnes eos, qui donaria, res sive elemosinas sancte hospitalitati deputatas, quondam ad hospitale *S. Nicolai* apud *S. Florinum* collatas, quod nos ad fratres *domus Theutonice Confluentie* postea multis causis et circumstantiis consideratis transtulimus, detinent vel usurpant iniuste, vel in futurum quocunque alienationis titulo transferre vel recipere nituntur, cum multo crudelius sit, Christum in membris suis in elemosinis iam collatis spoliari, quam opus misericordie postulantibus denegari. Datum *Confluentie* anno domini MCCXL tertio Kal. Martii.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes, Urkundenbuch des D. O. I. 113.

673. Theoderich von Isenburg genehmigt lehensherrlich die Verpfändung des halben Zehntens zu Messerich seitens des Herrn von Falkenstein (a. d. Our) an den Erzbischof Theoderich von Trier, der Jenen zum Burgmann in Killburg angenommen. 20. März 1240|41.

Ego *Th. de Isinburch* omnibus presens scriptum inspecturis notum facio, quod dimidietatem decime, quam *dominus de Falconispetra* in villa de *Mezcerich* a me in feodo tenet, venerabili domino *Th. Trevirorum* archiepiscopo obligari consensi pro C libris *Trevir.*, quas idem dominus archiepiscopus *domino de Falconispetra* pro residentia apud *Kielburch* facienda assignavit. Actum anno domini MCCXL. XIII. Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Hontheim I. 725. Fischer, Geschlechtsregister Wied-Isenburg 159.

674. Sifried Unrait ein Ritter von Boppard schenkt dem Kloster Marienberg Hörige zu Camp. Marienberg 25. März 1240.

Noverint universi tam futuri quam presentis temporis hoc scriptum inspecturi, quod ego *Sifridus* dictus *Unrait miles de Bopardia* pro remedio anime mee ac aliorum parentum meorum contuli ecclesie sanctimonialium in *Monte S. Marie* apud *Bopardiam* cum pleno dominio quicquid iuris habebam in filiabus *Gerlaci de Selewege* in *Campe*, *Gertrude* videlicet, *Odilia Bertheyde* et *Methilde,* quas iure proprietario tamquam verus dominus quiete tunc possidebam. Et ut hanc collationem in honore dei genetricis virginis Marie peractam libere motu proprio non valeat quisquam in posterum impugnare, presentem cedulam super hoc conscriptam domini *Cunradi* notarii *Bopardiensis* et civitatis *Bopardiensis* sigillis petivi communiri. Datum et actum in supradicta ecclesia *S. Marie* anno dominice incarnationis Millesimo ducentesimo quadragesimo in Annunciatione B. virginis Marie.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

675. Theoderich Erzbischof von Trier verkauft zur Aufbringung der Kosten für den Bau der Burg zu Killburg die ihm durch den Tod der Agnes Frau von Malberg heimgefallenen Lehen zu Roßporten ans Kloster S. Thomas an der Kill auf Wiederverkauf. Trier 27. März 1240.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, volumus esse notum, quod cum nos propter instantes necessitates nostras et maxime pro edificatione novi *castri Kilburg* indigeremus pecunia non modica, universa, que habuimus apud *Rusport* tam in decimis quam in aliis, morte venerabilis matrone *Agnetis domine de Malberg* ad nos devoluta, cum res easdem a nobis in feodo tenuisset, conventui *S. Thome*, ordinis *Cistertiensis* vendidimus pro ducentis libris, capituli nostri *Treverensis* accedente consensu, sic tamen, ut res ipsas nobis restituat conventus memoratus vel successoribus nostris, si nos vel successores nostri vel etiam ipse conventus invenerimus possessiones equivalentes comparandas, ducentis libris, quas habebit conventus loco possessionum nobis restituendarum ex causa premissa, cum huiusmodi venditio a nobis facta resolvi possit sub conditione licet pure et simpliciter sic contracta. Si vero infra triennium possessiones alias non habuerit emptas conventus, rerum sibi a nobis venditarum dominium apud eundem irrecuperabiliter permanebit. Ut autem hec rata permaneant et debita stabilitate firmentur, presens scriptum inde confectum sepedicto conventui tradidimus nostro, capituli nostri *Trevirensis* necnon et archidiaconi loci communitum sigillis. Datum et actum *Treveri* anno domini MCCXL, VI. Kalendas Aprilis.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

676. Beatrix Priorin und das Kloster S. Martinsberg bei Trier vererblehnen ihr Haus (zur Geis) in der Neugasse zu Trier. Im März 1240.

Beatrix priorissa totusque conventus monialium *S. Martini in Monte Treveris* notum facimus universis hoc scriptum visuris, quod nos voluntate et assensu unanimi domum nostram sitam in *nova platea* iuxta domum *Bilze* vidue, nobis a relicta *Edelini* in elemosinam traditam, *Henrico* et suis heredibus iure hereditario pro censu decem solidorum *Treverensium* tradidimus possidendam. Huius igitur census medietas nobis in festo

B. Remigii et reliqua medietas in festo dominice resurrectionis annuatim persolvetur. Nos vero perpetuo censum, qui ex eadem domo debetur iure hereditario, domino fundi de nostro persolvere tenebimur. Obligavit autem se dictus *Henricus* pro se et suis heredibus ad reparationem domus prefate, si quoquomodo per vestutatem sive per incendium processu temporis corrueret, promittens, quod infra duos annos a pascha domini proxime venturo XL solidos in eadem domo edificabit, et domum ipsam in suis edificiis perpetuo conservabit. In cuius rei testimonium ipsi *Henrico* et suis heredibus litteras presentes tradidimus, domini *Willelmi* maioris decani et nostri sigillorum munimine roboratas. Testes huius rei sunt *Otto* sacerdos et vicarius *maioris ecclesie Treverensis, Tyterus* clericus, *Hermannus* et *Ysenbardus* fratres domus nostre. Actum anno domini MCCXL. Mense Marcio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

677. Rudenger Sachse schenkt der Abtei Wadgassen einen Zins zu Halmugin (?) 12. April 1240.

Ego *Rudengerus* cognomento *Saxo* notum facio etc., quod ego propter bonum pacis et controversiam sedandam, que vertebatur inter me etc. et ecclesiam *Wadegozensem* etc. contuli dicte ecclesie V libras *Metenses*, in quibus michi tenebantur. Insuper contuli predicte ecclesie pro remedio anime mee et antecessorum meorum necnon et heredum meorum, de bono consensu uxoris mee *Mechtildis* et omnium heredum meorum, annuatim V solidos *Metenses* in nativitate domini persolvendos in allodio meo apud *Halmugin* in perpetuum possidendum. Ut autem hec donatio firma etc. permaneat, presentem cartulam scribi et sigillis capituli S. *Arnualis* et domini mei *comitis de Castris* feci communiri. Actum anno domini MCCXL, fer. V. in cena domini.

Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

678. Gerlach Graf von Veldenz verzichtet zu Gunsten des Klosters Disibodenberg auf eine Erhebung von dem Hofe des Klosters zu Odernheim. 13. April 1240.

In nomine domini. Quia labilis est memoria hominum et nichil est tam indubitatum, quod processu temporis sollicitam non possit incurrere dubitationem, ne oblivioni novercari valeant, factis hominum memoria dignis digne credimus succurrendum. Ego igitur *Gerlacus comes de Veldenzen*

presentium tenore nosse cupio universos, quod de bona voluntate exactioni et precarie, quam de curia et bonis in *Odernheim* ad *Montem S. Dysibodi* pertinentibus qualicunque etiam modo extorquere consueveram, ob remedium anime mee abrenunciavi. Ne autem predicte abrenunciationi alicui heredum meorum imposterum facilis refragandi ratio generetur, presens scriptum dicte ecclesie duxi porrigendum, sigilli mei robore communitum. Datum anno gratie MCCXL. Idus Aprilis.

Chartular des Klosters Disibodenberg im Haus- und Staats-Archive zu Darmstadt. Gedr. Joannis, Spicilegium 141.

679. Theoderich Erzbischof von Trier incorporirt der Küsterei des Stifts S. Florin zu Coblenz die Pfarrkirche zu Schönberg (bei Hachenburg). Coblenz 26. April 1240.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Universis hoc scriptum visuris in perpetuum. Cum a nobis petitur etc. Notum igitur esse volumus presentibus pariter et futuris, quod cum custodia ecclesie *S. Florini Confluentie* reddituum inopia laboraret in tantum, ut de ipsis eidem ecclesie necessaria, que ad huiusmodi spectant officium, non possent congrue ministrari, nos dilectorum filiorum in Christo *C.* prepositi et capituli memorati devotis precibus inclinati, ecclesiam de *Shoninberch* nostre diocesis, cuius ius patronatus ratione eiusdem capituli ad dictum prepositum pertinebat, de consensu capituli *Treverensis* necnon et *Arnoldi* archidiaconi loci eisdem contulimus liberaliter et benigne, nostro, successorum nostrorum et eiusdem archidiaconi per omnia iure salvo. Ita tamen, ut vicarius perpetuus a custode ecclesie instituatur in ipsa, archidiacono, qui pro tempore fuerit, presentandus, cuius ministerio volumus competens stipendium assignari, qui etiam synodo et capitulis loco pastoris debito tenebitur termino interesse. Supplementum autem huius custodie sic duximus ordinandum. In purificatione B. Virginis candele prepositi, decani et cantoris proportionaliter cere tres libras habebunt. Relique canonicorum et vicariorum et alie, que ponuntur ante maius altare, et hee, quibus visitatur in die pasche sepulchrum, et ille, que in obscuris matutinis habentur, de dimidia libra erunt. Cereus paschalis de quindecim libris fiat. Candele in obscuris matutinis ante matutinis incendantur. Lampas custodis per matutinas ardeat cum candela. Ad duas rotas, que in choro habentur, addatur et tercia, que ad legendas luceat lectiones. Pueri in utroque choro duo lumina habeant ad cantanda responsoria, dum est opus. Ante corpus domini in cena domini reconditum can-

dela sit ardens et ante sepulchrum due continue sint ardentes. Ut igitur hec nostre collationis ordinatio perpetuo permaneat inconvulsa, presens scriptum eidem capitulo tradidimus nostri, capituli *Treverensis* et archidiaconi loci sigillorum patrocinio roboratum. Actum *Confluentie* anno domini MCCXL, sexto Kalendas Maii.

Original in der Dombibliothek zu Trier.

680. Heinrich Graf von Sayn schenkt dem deutschen Orden zu Händen des Hochmeisters Conrad Landgrafen von Hessen und Thüringen den Weinzehnten zu Mallendar. Herchen im April 1240.

Henricus dei gratia *comes Seynensis* universis Christi fidelibus in perpetunm. Res gesta litteris inscribitur, ne post lapsum temporis veritati contrarium suscitetur. Hac igitur de causa notum esse volumus presentibus et posteris universis, quod nos pro eterna remuneratione decimam vini cum omni iure, quod habuimus in ea, super bonis *hospitalis S. Marie domus Theutonicorum* in *Jerusalem* in villa, que dicitur *Malenderen,* in manus carissimi amici nostri fratris *Conradi* quondam *Lan.gravii,* venerabilis magistri predicte domus, pie contulimus dicto hospitali perpetuo possidendam. Ad cuius rei memoriam et stabilitatem firmam, presentes dedimus litteras, sigilli nostri munimine roboratas. Acta sunt hec apud *Hergen* anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo, mense Aprili, tertie decime indictionis. Datum anno, loco, mense, indictione predictis.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes, Urkundenbuch des D. O. I. 111.

681. Jakob Bischof von Praeneste (Palästrina) päpstlicher Legat ertheilt dem Kloster Machern zu seinem Neubau einen Ablaßbrief. Corvey 8. Mai 1240.

Frater *Jacobus* miseratione divina *Penestrinus* episcopus, apostolice sedis legatus licet indignus, universis Christi fidelibus in *Treverensi* provincia constitutis salutem in domino. Quoniam, ut ait apostolus etc. Cum igitur dilecte in Christo filie abbatissa et conventus de *Macra Cisterciensis* ordinis *Treverensis* diocesis monasterium suum de novo edificare ceperint, nec ad hoc proprie sibi suspetant facultates, universitatem vestram rogandam duximus et hortandam in remissionem vobis peccaminum nichilominns iniungentes, quatinus de bonis a Deo vobis collatis pias eis elemosinas et grata cari-

tatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram huiusmodi pium opus consummari valeat et vos per hec et alia bona, que Domino inspirante feceritis, possitis ad eterne felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius et qua fungimur auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum edificium manus porrexerint caritatis, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus. Datum apud *Corbeiam* VIII. Idus Maii anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

682. Zwei Schenkungen von Häusern in Trier an die Abtei Himmerode. Im Juni 1240.

I.

Notum sit etc. ego *Uda* textrix domum meam sitam in vico *S. Johannis* in *Treveri*, que solvit annuatim etc. tres denarios *Trev.* super altare *S. Abrunculi* contuli ecclesie *B. M. in Hemmenrode* etc. pro remedio anime *Lodewici* quondam mariti mei et matris eius *Methildis*. Ita tamen, quod ego, quoad usque vixero, domo fruar etc. Actum anno domini MCCXL mense Junio. In presentia scabinorum *Treverensium* videlicet *Bonefacii, Ordolfi, Henrici* et *Henrici* fratrum, *Ludovici Vreisammi, Ludovici albi, Nicolai, Ludovici puelle, Tristandi, Arnoldi Howais, Gilleth, Warneri, Walteri, Baldewini* et aliorum quamplurium.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

II.

Notum sit etc. quod *Clementia* uxor *Sifridi* fabri etc. donavit etc. ecclesie in *Hemmeroth* domum prope *Castele* sitam cum torculari adiacente et dimidium iugerum in *Jeizeberch* etc., sub conditione, quod predictus *Sifridus* et *Johannes* clericus, frater dicte *Clementie*, quoad vixerint, dicta bona possideant etc. De domo etc. de novo ibidem versus portam *Castele* edificata, solventur annuatim etc. V sol. ecclesie *B. Laurentii* (pro anniversario) etc. Actum MCCXL.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

683. Brunos Edelherrn von Isenburg Lehenrevers gegen Heinrich Grafen von Sayn über die Burg Braunsberg. Hachenburg 9. September 1240.

Omnibus presens scriptum inspecturis nos *Bruno nobilis de Isenburg* salutem et cognitionis augmentum. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos ad amplioris dilectionis evidentiam nobilem virum *Henricum comitem Seinensem* eandem proprietatem in castro nostro *Brunsberg* protestamur habere, quam antecessores nostri eidem proprio arbitrio contulerunt, videlicet dictum *castrum Brunsberg,* quod a dicto comite iure feodali tenemus, ita quod heredes nostri prefatam munitionem et feodum hereditario iure valeant obtinere. Insuper eidem comiti contra quemlibet invasorem terre sue fide porrecta promisimus assistere, et salvo honore nostro, in omni loco, ubi nostro indiguerit, fideliter adstare. In huius rei testimonium presentem cartam sigilli nostri munimine duximus roborari. Datum *Hachenburg* MCCXL in crastino nativitatis S. Marie.

Copie im St.-A. Gedr. Gegenbericht ꝛc. 1664.

684. Kaiser Friedrich II belehnt Heinrich Landgrafen von Thüringen und Pfalzgrafen in Sachsen mit dem Marktamte, Wein- und Kornrenten zu Boppard. Im Lager vor Faenza September 1240.

Friderich von der Gotzs gnaden ein Romis Keisser allewege ein merer, tzu Jehrusalem und tzu Sicilien ein Kunig. Ufer diss geienwartig schrift doin wir kund allin luden, die da sint und hirnoch kume mogent, das *Heinrich* ein *lantgrav tzu Duringe* und ein *palentzgrav tzu Sachsen,* ein leif forste und uns mag, von unser hoden flelich had geheisen, sint *Dederich* eyn goltsmid von *Boparten* unser getruwe diner etzillich gud zu *Boparten,* die er von uns und von dem keisertum helt tzu lehen, besunders daz martampt tzu *Boparten,* eyn carre wins von unsem kelter und tzehin masen froicht denk zu verkaufen, den lantgrave dieselve gud begert zu keufen. Alzo daz er sie von uns und dem keissertum zu lehen halde, wie den *Helyas* unsen getruwen zu unser eren und deinst vort zu belehen und urloss gewinde, dem vorgenannten *Dederich* eym goltsmide die selven guit zu verkaufen, die wir im tzu kaufen von wirdigheid unser gnaden geluwen hain, hirumb wir dem vorgenannten lantgraven der heissungin genemes sins goninde sin urloss geinn dem vorgenannten *Dederich* die vorgenannten guit

zu *Boparten*, sunderlich daz mart ampt tzu *Boparten*, eine carre wins von unsem kelter und tzehin maz froichte, die he von uns tzu lehen helt, tzu verkaufen dem selven lantgraven tzu kaufen von unsern gnaden geluwin han, daz die guit der lantgraven von uns und dem keissertum zu lehen halde, die vor dem benannten *Helyas* und sinem elichin erven von unseren eren unn dinsten wegin liende sin. Ad huius etc. Datum in castris in obsidione *Faventie* anno dominice incarnationis M. ducentesimo quadragesimo, mense Septembris, quarta decima (indictione).

Alte deutsche Ueberſetzung im Archiv zu Dresden. Gedr. Huillard-Bréholles II. 5. II. 1046.

685. **Das Stift S. Simeon zu Trier verleiht den Testamentsexekutoren des Scholasters W. das von demselben dem Stift legirte Haus zu Trier auf Lebenszeit. September 1240.**

R. prepositus, *C.* decanus totumque capitulum *S. Symeonis in Treveri* omnibus etc. notum esse volumus, quod cum *W.* bone memorie scolasticus noster, qui domum habebat communem cum *Anselmo* sacerdote, parte *Anselmi* nummis ipsius scolastici comparata, ecclesie nostre decreverit eandem tam in vita, quam in morte totaliter conferendam, ordinatione tali ad effectum perducta per *Th. de Cazenhelnboge* et *W.* pastorem in *Mettheniche*, quibus testamenti sui commiserat exequutionem, domum ipsam exequutoribus eisdem concessimus, soluturis ecclesie nostre singulis annis XX sol. nomine pensionis ex eadem etc. Et si unus eorum decesserit, superstes ipsam habebit sub pensione prescripta toto tempore vite sue. Ipsi vero duo, quoad vixerint, vel superstes, si premortuus fuerit alter ipsorum, expensas faciet universas, que necessarie fuerint ad ipsius domus refectionem. Post decessum ipsorum domo ipsa ad ecclesiam nostram absque omni honere reditura. Datum anno domini MCCXL, sub mense Septembris.

Original im St.=A. Das Siegel fehlt.

686. **Rudolf Herr von Malberg bestätigt der Abtei Himmerode die von seinen Vorfahren geschenkten Rechte im Walde Hochscheid. 2. Oktober 1240.**

Rodolfus dominus de Mailberg etc. notum facimus etc., quod nos pro remedio anime nostre et parentum nostrorum abbati et fratribus de *Himmenrode* pro

amore dei et B. Marie semper virginis aliquam elemosinam facere volentes, conferimus ipsis et ratum habemus et confirmamus ius illud, quod a multis retro temporibus in silva de *Hoenscheit* et alibi secundum tenorem privilegiorum suorum ex libera donatione predecessorum nostrorum *dominorum de Mailberg* rationabiliter adepti fuerant de assensu *comitis Conradi de Luccilburg* et ex tunc usque ad tempora nostra possederant, ut eodem iure etiam ex nostra benevolentia et collatione simul et confirmatione libere deinceps et absque contradictione alicuius perpetuo fruantur. Ut igitur hec elemosina nostra monasterio de *Himmenrode* perpetuo maneat inconcussa etc., presens scriptum sigilli nostri munimine duximus roborandum etc. Actum anno domini MCCXL in crastino B. Remigii, presentibus nobilibus viris *domino de Meysinburch, Gerardo* et *Odone* fratribus *de Esch, Waltero domino de Litiche, Friderico burgravio de Kilburg, Johanne de Keile, Wernero milite de Bruche,* priore et consilio monasterii de *Himmenrode.*

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A. Gedr. Fahne, Salm 17.

687. **Richeza und Gottfried Eheleute zu Trier schenken ihr Haus bei Urley, ein Haus an der Judenmauer mit Bungert und Wingert am Geisberg dem Kloster S. Thomas an der Kill. Im Oktober 1240.**

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum visuris, quod *Richeza,* accedente assensu et laude *Godefridi* mariti sui, domum suam apud *Urley* sitam contra domum *Waltheri de Saraponte,* fabricam ibidem cum torculari adiacente, item domum suam iuxta *murum iudeorum* cum pomerio et vineam in *Geizeberch* pro remedio anime sue, *Wezelonis* etiam prioris mariti sui, necnon et omnium predecessorum suorum cenobio *B. Thome* tradidit et donavit post mortem suam et *Godefridi* nunc mariti ipsius libere perpetuo possidenda. Insuper in recognitionem donationis facte prefati *Richeza* et *Godefridus* annuatim situlam vini in vindemiis de bonis ipsis cenobio memorato persolvent et tantum temporibus sue vite dicta bona possidebunt. Ut autem hec donatio in posterum et perpetuo stabilis maneat et firma, presens scriptum inde confectum patet sigillo civitatis *Treverensis* et nominibus testium roboratum. Testes *Conradus* abbas de *Hemmenrode, Fridericus* cellerarius, scabini *Trevirenses* et alii quamplures. Actum anno domini MCCXL mense Octobri.

Diplomatar des Klosters S. Thomas im St.-A.

688. Siegfried Erzbischof von Mainz, des deutschen Reichs Erzkanzler in Deutschland, Arnold Dompropst zu Trier, Bruno von Braunsberg, Theoderich von Isenburg, Gottfried und Gerhard von Eppenstein vergleichen sich über den Allodial- und Lehensnachlaß ihres mütterlichen Oheims Lothars Grafen von Wied. Braunsberg 24. November 1240.

In nomine veri dei. Nos *Sifridus Maguntinus* archiepiscopus, sacri imperii per *Germaniam* archicancellarius, *Arnoldus* maior prepositus *Trevirensis, Bruno de Brunesberg, Thidericus de Isenburg, Godefridus* et *Gerardus de Eppenstein* recognoscimus et presenti pagina protestamur, notum omnibus ipsam videntibus facientes, quod licet ad unionem illam, que non patitur sectionem sanguinis, debitum nos astringat, ut tamen procul a nobis omnis dissensio et divisio repellatur, data fide promittendum duximus in vicem et promissum nostrum proprio confirmavimus iuramento, quod omnem hereditatem ac proprietatem, que aliquem nostrum ex matruum vel avunculorum nostrorum de *Wide* parte contingit, feodaque avunculi nostri *Lotharii comitis de Wide*, si qua vel iam aliquis nostrum adeptus est vel poterit successivis vicibus adipisci, secundum consilium nostrum *Sifridi* archiepiscopi *Maguntini* et *Arnoldi* maioris prepositi *Trevirensis* equaliter dividemus, feodis tamen predictis apud nos laicos remansuris, et secundum consilium consanguineorum nostrorum archiepiscopi et prepositi prefatorum, prout per nos obtenta fuerint, dividendis. Quod si me prepositum prius quam divisio predictorum fiat mori contingit, consiliis domini mei archiepiscopi tenebuntur fratres et consanguinei mei predicti in divisionis effectum firmiter obedire. Si vero dominus meus archiepiscopus prior ab hac luce discesserit, iidem consiliis meis obedient atque stabunt. Si autem decesserimus ambo, antequam fuerit partitio predictorum, inter se laici secundum suum proficuum concordabunt. Et si forte nequiverint concordare, eligent de viciniore parte sanguinis et cognationis nostre duos vel unum, quorum consiliis pareant in hac parte. Ut igitur id inter nos inviolabiliter observetur, conscribi hoc fecimus et sigillis nostris singulis roborari. Datum *Brunesberg* VIII. Kal. Decembris anno domini MCCXL.

Copie im St.-A. Gebr. Fischer, Geschlechtsregister von Isenburg ꝛc. 62.

689. Die Eheleute Meffried und Jutta (von Neumagen) verpfänden dem Kloster S. Thomas a. d. Kill ihre Zehnten zu Altrich, Piesport, Neumagen und Leiwen für eine gegenüber Ulrich und Johann von Büdesheim übernommene Bürgschaft. 30. November 1240.

Ego *Mehfridus* et *Gutta* uxor mea omnibus presens scriptum inspecturis notum fieri volumus, quod nos decimas nostras in *Altrei, Pisport, Numagen* et *Live* conventui *S. Thome* obligavimus pro eo, quod idem conventus pro nobis fideiussit pro centum libris *Trevir.* apud *Ulricum* et *Johannem de Budensheim*, tali conditione, quod prefatus conventus dictas decimas libere et quiete possideat, donec de fructu decimarum centum libras persolvat. Et si qua dampna pro dicta fideiussione incurrat, ea sibi de eisdem decimis plenarie restaurentur. Cum autem sepedictum debitum integre persolutum fuerit, redibunt decime ad manus nostras libere et absolute. Et ne super hoc in posterum importuna oriatur calumpnia, presentem paginam memorato conventui contulimus sigillo nostro et sigillo capituli *maioris ecclesie Treverensis* munitam. Actum anno domini MCCXL in festo S. Andree apostoli.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

690. Elisabeth von Hengebach (Heimbach a. d. Roer) dotirt mit Consens ihres Bruders Conrad Erzbischof von Cöln ihre an Simon Grafen von Sponheim verehligte Tochter Margaretha, mit Lehengütern des Erzstifts Cöln. Cöln im November 1240.

In nomine domini Amen. Nos domina *Elyzabeth de Hengebach* notum facimus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod de consensu et voluntate venerabilis domini et fratris nostri *C.* dei gratia sancte *Coloniensis* ministri ecclesie et archicancellarii, filiam nostram *Margaretham* domino *Symoni de Spanheym* in legitimam dedimus uxorem. Et cum ipsa et nomine ipsius dedimus eidem in dotem ea bona omnia et que eisdem possunt accrescere, que a predicto domino *Coloniensi* iure feodali recepimus, nunc possidemus et possedimus a tempore promocionis sue in episcopum, reservato tamen nobis quoad vixerimus in bonis predictis usufructu, que etiam sibi pro omnibus nostris pueris et heredibus specialiter donavimus. Item si contigerit inter comitem *Juliacensem* et nos amicabiliter componi, quicquid commodi sive utilitatis ex tali compositione nobis provenerit, hoc

similiter et specialiter domino *Symoni* donamus cum filia nostra supradicta. Testes autem huius rei sunt: *dominus Heinricus comes Seynensis, comes Johannes de Spanheym* et frater suus *H. de Hennsberg, Fridericus de Ryferscheit, Heinricus burggravius Coloniensis, Waltherus de Bruneshorn, Th. dapifer de Monichhusen, Hermannus pincerna de Are, G. marscalcus de Alvetre, Hermannus de Burnheim camerarius* et ceteri quam plures. Ut autem hec firma permaneant et rata, presentem cedulam domini et fratris nostri *Coloniensis* et nostro sigillis duximus roborandam. Actum *Colonie* anno domini MCCXL tercia feria S. Nicholai.

Original im Reichsarchive zu München.

691. **Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Stift S. Simeon zu Trier die Anordnung hinsichtlich der Vertheilung der Einkünfte der Pfarrei Hönningen unter die Stiftsmitglieder. Coblenz 18. Dezember 1240.**

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis in Christo filiis preposito, decano totique capitulo ecclesie *S. Simeonis Trevirensis* salutem in domino. Cum ecclesiam in *Hoingen* et quosdam alios reditus refectorio vestro deputatos aliquando processu temporis de assensu et auctoritate nostra in usus multo meliores duxeritis convertendos, statuentes, quod in choro distributio fieret eorundem, ne factum tam nostrum quam vestrum huiusmodi a quibuslibet in posterum cultum divini servitii minime forsitan diligentibus aliquatenus valeat impugnari, tamquam ad id auctoritate propria processeritis, in approbationis et auctoritatis nostre testimonium presens scriptum vobis tradidimus, sigilli nostri munimine roboratum, statuentes, ut hec presens ordinatio vestra inviolabiliter observetur in posterum, non obstantibus litteris, si que emanaverunt a nobis alia vice, aliud quodlibet decernentes. Datum *Confluentie* anno domini MCCXL. XV. Kal. Januarii.

Alte Copie im St.-A. Gedr. Hontheim I. 726.

692. **Otto Abt zu Disibodenberg bestätigt das von seinem Vorgänger Christian mit dem Pfarrer und der Gemeinde zu Sobernheim getroffene Uebereinkommen wegen der Besoldung des dortigen Glöckners. 1240.**

O. dei gratia abbas *Montis S. Dysibodi* notum facimus tam futuris quam presentibus omnibus rite presentium tenorem litterarum intuentibus,

quod dominus *Cristianus* bone memorie noster antecessor totumque capitulum diligenti habito tractatu cum plebano, campanario, villico et universis parrochianis in *Sobernheim* de prebenda sive mercede officii dicti campanarii taliter ordinaverunt de communi decima parrochie, que ad nos et plebanum spectare dinoscitur. Ibidem XII maldra siliginis, VIII maldra avene, dimidium maldrum leguminum, dimidium maldrum lentis et carratam vini mixti a nobis percipiet, que omnia de communi decima, sicut premissum est, proportionabiliter assumemus. Nec sepedictus campanarius aliquod ius habebit in decimas prenominatas manus extendendi. Preterea, quod si talis solucio annuatim celebrata non fuerit, excepto grandine et exercitu, pro solucione tali agros pro frugibus scilicet iuxta *Fronewingarte* in *Credenloch* et *Hunenmulen*, pro vino etiam prenominato vineas duas sive duo iugera in *Damberge* nobis erunt obpignorata. Ut autem premissa rata et inconvulsa permaneant, presentem litteram nostro sigillo et conventus fecimus communiri. Testes *Waltherus* prior. *Peregrinus*. *Emericho* prepositus totusque conventus. *Theodericus* pastor ibidem. *Theodericus* campanarius. Laici: *Ruthardus* villicus. *Gerlacus*. *Albero*. *Dydo*. *Cunradus* filius *Burchardi Spheit*. *Manegoldus*. *Wilhelmus*. *Engelbertus*. *Petrus Schele*. Actum anno gratie MCCXL.

Chartular der Abtei Disibodenberg im St.-A. zu Darmstadt

693. Acco, der Sohn von Gottfried Germann, vergleicht sich mit der Abtei Wadgassen wegen der Weide des Viehs von ihrem Hofe zu Woppesweiler auf seinem Eigenthum. 1240.

Ego *Acco* filius *Godefridi Germanni* notum facio universis, quod propter bonum pacis ab ecclesia *Wadegoziensi* recepi XL solidos eo ipso, quod annuatim ab eadem ecclesia duos solidos et agnum magis quam de iure debiti volui extorquere, nunc autem in quibus ecclesia predicta se mihi dicit obligatam, videlicet in duobus solidis vel ariete persolvendo in sancto festo Pentechostes, assensum prebeo, posteris meis id ipsum in perpetuum relinquendum, hoc modo, quod pecora ipsorum de *Woppenswillre* et in nemoribus et in campis sine contradictione in pascuis meis se pascendi habebunt plenariam potestatem. In huius rei testimonium presenti cedule sigillum ecclesie *S. Arnualis* et prepositi *Nuhusensis* ad instantiam mei est appensum, ne quis de cetero minus iuste huic ordinationi obviaret. Datum anno domini MCCXL.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

694. Theoderich Graf von Katzenellenbogen übergibt auf die Bitte des Ritters Volmar von Sternberg genannt Bir dem Conrad von Schöneck (a. d. Hundsrücken) die Lehengüter des Ersteren zu Gemmerich als freies Eigenthum, wofür Volmar dem Grafen einen Wingert bei S. Goar zu Lehen aufträgt. 1240.

Noverint universi tam presentes quam futuri presens scriptum inspecturi, quod ego *Thidericus comes de Katzenelenbogen* bona quedam in *Gemerich*, que dominus *Volmarus miles de Sterrenberg dictus Bir* a me possedit in feodo, ad petitionem ipsius *Volmari* permisi conferri domino *Conrado de Schonecke* iure proprietatis dicto *Volmaro*, ut ea possideat libere et absolute, nulla rata eum impedientes in predictis bonis contradictione. Sepedictus autem *Volmarus* vineam suam apud *S. Goarem* sitam, que dicitur *Amererberge*, quam comparavit pro XV marcis, mihi resignavit in restaurum et recompensationem supradictorum bonorum de *Gemeriche*, dictam titulo feodi a me sicut bona prenominata possessurus. Cuius rei vel facti testes sunt *Conradus* miles, filius domini *Walteri de Honstein, Henricus miles de Etckinstein, Rymoldus miles de Hoinstein, Johannes miles de Kaczenelebogen*. Insuper et ego hec presentis scripti testimonia sigilli mei appensione protestor et confirmo. Actum anno domini incarnat. MCCXL.

Kempenich-Schönecker Buch im St.-A.

695. Elisabeth Frau zu Montclair verkauft Simon Grafen von Sponheim ihre Güter zu Clerf (Clervaux im Luxemburgischen.) 1240.

Ego *Elizabeth domina de Montcleir* notum facio omnibus presens scriptum inspecturis, quod omnia bona mea in *Clerevaus*, illam videlicet partem, que me contingit, vendidi consanguineo meo domino *Symoni de Spanheim* pro C quinquaginta libris monete *Trevirensis*, quarum media pars in exitu Augusti, reliqua in festo beati Martini est persolvenda. Ita ut, si in predictis terminis solucio facta non fuerit, nulla sit venditio et contractus irritus habeatur. Si autem solutio predicto modo facta fuerit, firma sit venditio et contractus maneat inconvulsus. In huius rei testimonium presentem paginam sigilli mei munimine roboravi. Testes autem huius facti sunt *dominus Egidius de Kaulre, dominus Simon de Dille* et *dominus Petrus de Bile* et *Cuno* famulus suus. Actum anno domini MCC quadragesimo.

Original im Reichsarchiv zu München.

696. Theoderich der Abt und der Convent von S. Martin zu Trier verkaufen dem Kloster Löwenbrücken den S. Paulsberg bei Trier. 1241.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei miseratione dictus abbas totusque conventus ecclesie *S. Martini* in *Treviris* omnibus presens scriptum inspecturis salutem in domino Jesu Christo. Omnia ea etc. Notum igitur facimus tam presentibus quam futuris, quod nos gravibus obligati debitis de communi consensu *Montem S. Pauli* cum omnibus attinentiis et universo iure, quod in eodem habebamus, conventui sororum de *Ponte Leonis* ordinis *Cisterciensis* vendidimus libere possidendum. Ne autem aliquis easdem sorores posset inposterum molestare aliquatenus, presentem chartam dedimus sigilli conventus nostri munimine roboratam. Actum anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo primo, regnante imperatore *Friderico* secundo.

Büchel'sche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

Theoderich Erzbischof von Trier genehmigt dies. Trier 23. Januar 1241|42.

Datum et actum *Treviris* MCCXLI decimo Kal. Februarii.

Ebenso.

697. Das Stift Carden vergleicht sich mit Heinrich Grafen von Virneburg wegen des durch Schiedsrichter festzustellenden Schadenersatzes des Letzteren gegenüber dem Stifte. Monreal 15. Februar 1241|42.

G. decanus totumque capitulum ecclesie *Cardonensis* omnibus presentem paginam inspecturis notum esse volumus, quod super restitutione annone nostre dampnis et iniuriis a domino *Henrico comite de Virninburch* nobis illatis talem una cum eo formam inivimus compositionis. Primo super omnibus ablatis ex integro restituendis nobiles viros dominum *Philippum de Virninburch* et dominum *Roussemannum de Kempenich* necnon *Hermannum* et *Burchardum* milites nobis posuit fideiussores, hac tamen addita conditione, quod duo ex fratribus nostris, videlicet *Ludewicus de Schufbach* et *Echardus* et duo ex castellanis comitis, scilicet *Godefridus de Alcea* et *Sifridus*, circa mediam quadragesimam convenient, fide ab eis prestita, diligenter investigaturi a pactariis nostris in quibuscunque locis commorantibus,

prestito etiam ab eisdem pactariis corporali iuramento de veritate dicenda, omni cavillatione et dolo excluso, quantum comes sive eius nuntii ab eisdem receperint de ablatis. Quecunque vero dicti pactarii sub iuramento ab eis prestito confessi fuerint, comitem vel suos nuntios nobis abstulisse, hec dicte quatuor persone *L. E. G.* et *S.* in quatuor sacris diebus Pasche convenientes dictis quatuor fideiussoribus comitis intimabunt et in hiis iidem fideiussores pro comite erunt obligati. Ita videlicet, ut quidquid dicte quatuor persone a pactariis dicto modo investigaverint et fideiussoribus intimaverint, si sepedictus comes usque ad festum Martini proximo venturum nobis integraliter non persolverit, prememorati fideiussores infra octavam Martini *Cardonem* personaliter accedent, nunquam inde recessuri, nisi nobis ex integro omnia sint soluta. Et ut hec inconvulsa permaneant, capituli nostri et comitis sigillis presentem paginam fecimus communiri. Acta sunt hec iuxta *Monrealh* anno domini MCCXL primo in crastino Valentini.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

698. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt dem Stifte Carden die Freiheit von der Entrichtung des Cathedratikums von Kirchen, worüber das Stift den Patronat übt. Trier 22. Februar 1241|42.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod cum ratione visitationis vel synodi nostre in anno bisextili a capitulo *Cardonensi* super universis ecclesiis, quarum ius patronatus ad ipsum capitulum pertinere dinoscitur, cathedraticum nostrum exigeremus, idem capitulum ex gratia sibi ab antecessoribus nostris facta et approbata consuetudine et prescripta se asserebat et probavit ad huiusmodi solutionem cathedratici non teneri, supplicans nobis humiliter et devote, ut ipsum permitteremus libere gaudere gratia et consuetudine memorata. Nos igitur precibus dicti capituli favorabiliter inclinati, gratiam et consuetudinem, quibus hucusque gavisum est, nolentes infringere, sed augere potius et tueri, sepedicto capitulo ipsum cathedraticum ex consueta benevolentia indulgemus et ipsum sub confirmatione et testimonio presentis pagine et sigilli nostri a nobis et nostris successoribus perpetuo reddimus absolutum. Datum *Treveri* anno domini MCC, quadragesimo primo. Octavo Kalendas Martii. Pont. nostri anno XXX.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Dieselbe Urkunde fertigte derselbe Erzbischof nochmals aus. Romersdorf 23. August 1241.

D. *Rumerstorph* MCCXLI X. Kal. Septembris.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

699. König Conrad IV verschreibt Heinrich dem Propste von Pfalzel für 300 trierische Pfund drei Juden aus Cochem und Cröv, um sich aus deren Habe bezahlt zu machen. Trier 1. März 1241|42.

Cunradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Jhierusalem omnibus presens scriptum visuris volumus esse notum, quod dilectus clericus noster *Henricus* prepositus *Palatiolensis* nobis prestitit CCC libras *Trevirenses*, et nos eidem captos assignavimus nostros iudeos cum integritate rerum suarum, scilicet *Helemannum* et *Heckelinum*, suum generum de *Cogme*, et *Aaron* de *Crove*, ut ab eisdem accipiat cum accessoriis dicte pecunie quantitatem, dantes eidem preposito potestatem vendendi domos et res eorum, quibuscunque sibi visum fuerit expedire. Si vero tantam ab ipsis non poterit extorquere pecuniam, talem defectum eidem ex nostro erario promisimus verbo regio adimplere. In cuius rei testimonium presens scriptum dicto preposito tradidimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum et actum *Treveri* anno domini MCCXLI. Kalendas Marcii.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit dem Siegel. Gedr. Huillard VI. 827. Wyttenbach, Gesta Trevir. I. Add. 56.

700. Nibelung Domprobst und Propst zu Martin in Worms incorporirt die Custodie zu Boppard dem Stifte S. Martin zu Worms. Worms 5. März 1241.

In nomine Christi Jesu Amen. *Nybelungus* dei gratia *maioris ecclesie* et *S. Martini* prepositus *Wormatiensis* omnibus in perpetuum. Ad notitiam omnium presens scriptum conspicientium desideranter cupimus pervenire, quod nos pio moti affectu et compassione inducti fraterna, custodiam vacantem de *Bopardia* cum omni iure et proventibus eiusdem custodie, sicut ad manus nostras pertinuit vel visa est pertinere, nostris confratribus capitulo videlicet *S. Martini Wormatiensis,* ad ipsorum emendationem prebendarum et necessitates eorundem sublevandas liberaliter contulimus et sincere a me-

morato in evum capitulo possidendam, reservatis attamen nobis et nostris successoribus, prepositis videlicet *S. Martini Wormatiensis*, iudicio *Bopardie* et institutione sacerdotum ad quasdam capellas, que ad custodem *Bopardiensem* sunt solite pertinere. Ut autem hec nostra liberalis et propter deum facta donatio inconvulsa et rata permaneat et in effectu debito valeat perdurare, presentem litteram nostro sigillo curavimus consignare. Actum et datum *Wormatie* anno incarnationis dominice MCCXLI. III. Non. Martii.

Zwei Orig. im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 194. Ledebur, Archiv XIV. 81.

Landolf Bischof von Worms und das Domkapitel daselbst bestätigen dies am nämlichen Tage.

Original im St.-A. mit den Siegeln.

701. Wirich Ritter von Virey verkauft dem Kloster Neumünster das Dorf Puis (Spiesen bei Ottweiler). 18. März 1241|42.

Notum sit etc. quod *Wirricus miles de Vireio* laude et assensu liberorum suorum vendidit et in perpetuum acquitavit villam de *Puis* abbatisse et conventui monialium *Novi monasterii* ab eisdem abbatissa et conventu perpetuo possidendam. In cuius rei testimonium *B.* thesaurarius et *Wirricus* archidiaconus *Metenses* sigilla sua presenti pagine appenderunt. Datum anno domini MCC quadragesimo primo, mense Marcio, feria tercia post dominicam, qua cantatur Reminiscere.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschl. 330.

Jakob Bischof von Metz bestätigt dies. 30. April 1242.

Copie im St.-A. Gedr. Ebenda.

702. Die Ritter Friedrich und Herbold von Boppard verzichten zu Gunsten der Pfarrkirche zu Kisel-Spay (Oberspay) auf eine vom dortigen Pfarrer lehenrührige Weinrente, nachdem sie vom Stifte S. Martin zu Boppard anderweitig entschädigt worden sind. Boppard 21. März 1241|42.

Nos *Fridericus* et *Heirboldus* fratres *de Bopardia* milites serie presentium notum facimus universis Christi fidelibus, simpliciter protestantes, quod nos pro nobis et nostris heredibus omni iuri, quod habuimus vel habere videbamur in carrata vini, quam a plebano et ecclesia de *Kisilspeie* in feodo videbamur habere, renuntiavimus absolute et renunciamus simpliciter in presenti, sic quidem, quod idem feodum neque per nos neque per

nostros heredes a plebano, qui pro tempore fuerit, vel ab ecclesia memorata de cetero requiretur. Recepimus etenim ab *Lodevico S. Martini Wormatiensis* scolastico, plebano videlicet ecclesie prenotate, pecuniale restaurum adeo placens et sufficiens, quo contenti et feodo prefato cessimus et renuntiavimus, nichilominus ipsi plebano suisque successoribus fidelitatis debito obligati. In huius igitur facti robur perpetuo valiturum et vivacem memoriam, presentem litteram domini *Conradi* venerabilis *S. Martini Wormatiensis* prepositi et mei *Herboldi*, *Sifridi* quoque *de Gundilnhusen*, nostri sororii, pro tempore *Bopardiensis* sculteti, nomine mei *Friderici*, quia sigillo carui, sigillis provide procuravimus consignari. Actum dudum, innovatum autem et datum *Bopardie* anno incarnationis dominice MCCXLI Benedicti abbatis.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

703. Nibelung Dompropst und Propst zu S. Martin zu Worms überträgt dem letztgenannten Stift den Patronat der Pfarrkirche zu Herschwiesen. Worms 26. März 1241.

In nomine domini Amen. *Nybelungus* dei gratia *maioris ecclesie* et *S. Martini* prepositus *Wormatiensis* omnibus in perpetuum. Universitati presentium declaramus et futurorum, quod nos tenuitatem prebendarum confratrum nostrorum ecclesie *S. Martini Wormatiensis* fraterno intuitu advertentes, ius patronatus ecclesie de *Heirrichisviese Treverensis* diocesis, sicut ad nos ratione prepositure *S. Martini* noscitur pertinere, confratribus nostris antedictis ad suarum emendationem prebendarum contulimus liberaliter propter deum, quiete ab ipsis perpetuo possidendum. In huius igitur facti nostri memoriam perpetuam et robur in secula valiturum presentem litteram nostri appensione sigilli curavimus consignare. Datum et actum *Wormatie* anno incarnationis domini MCCXLI in crastino dominice annunciationis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Papst Innocenz IV bestätigt dies. Lyon 27. Februar 1250.

Lugduni III. Kal. Martii. Pont. anno VII.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

704. Theoderich von Daun theilt mit der Abtei Himmerode die bisher gemeinschaftlichen Güter zu Hundswinkel (zwischen Ober-Stadtfeld und Neroth.) Im März 1241.

Ego *Theodericus de Dune* notum facio etc., quod cum ego et monasterium de *Himmenrode* haberemus in *Hundiswinkil* bona quaedam communia, et per plures annos inter homines meos et fratres de monasterio de iniusticia hinc inde facta questio haberetur, tandem ad hoc ventum est, quod abbas et ego personaliter accessimus die condicto ad ipsa bona cum bonis et honestis viris, ubi de communi consensu abbatis et fratrum suorum ex una parte et mei et hominum meorum ex altera divisa sunt per conversos bona in duas partes, ita quod una pars erat supra rectam semitam, que ducit a *superiori Stadevelt* versus *Hundiswinkil*, altera pars erat subtus et electione delata hominibus meis, ipsi homines mei elegerunt partem superiorem cum bona pace, inferiorem monasterio benevole cupientes, silvis ab antiquo divisis in suo statu cum bona voluntate partium permansuris. Pascua vero divisorum bonorum tam monasterii quam rusticorum indifferenter cedent usibus partis utriusque. In huius rei testimonium etc. presens scriptum sigilli nostri necnon abbatis etc. tradidi roboratum. Acta sunt hec anno domini MCCXLI, mense Martio, presentibus *Conrado* abbate, *Waltero* priore, *Johanne* et *Henrico* cellerariis, monachis, *Henrico* magistro in *Rodenbusch*, *Wicnando* et *Ludovico* conversis, *Friderico* sacerdote de *Nunkirchen*, militibus *Jacobo de Dune*, *Richardo de Malburch*, *Wilhelmo de Stadevelt*, *Theoderico Cutherare*, *Girardo de Stadevelt* et omnibus rusticis de *Hundiswinkil* ad divisionem predictorum bonorum pertinentibus.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

705. Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt der Abtei Romersdorf den Ankauf eines Wingerts an der Mosel von der Pfarrkirche zu Metternich bei Coblenz. 13. April 1241.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum visuris volumus esse notum, quod dilecti filii abbas et conventus ecclesie de *Rumirsdorf* vineam quandam sitam super litus *Moselle*, pertinentem ecclesie parochiali in *Metrico*, ab *Alberto*, qui eandem tenuit iure hereditario ad solutionem tertie partis fructuum, comparaverunt, pari conditione ab eisdem in perpetuum possidendum. Que quoniam acta sunt de consensu

dilecti consanguinei nostri *Henrici* archidiaconi loci et *Richardi* pastoris ecclesie prelibate, nos talem contractum ratum habentes, presentem paginam nostri et dicti archidiaconi sigillorum munimine memoratis abbati et conventui tradidimus roboratam. Datum et actum anno domini MCCXL primo. Idus Aprilis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

706. Theoderich Erzbischof von Trier entscheidet den Streit zwischen den Abteien Siegburg und Kaufungen in Hessen über den Patronat und Zehnten der Pfarrkirche zu Lay bei Coblenz. Coblenz 26. April 1241.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum esse volumus omnibus presentem paginam inspecturis, quod cum inter *Siburgense* et *Coufingense* monasteria, que ius patronatus in ecclesia de *Leye* communiter optinent, propter personas diversas hinc inde presentatas sepius questio verteretur, volentes huic rei remedium adhibere, de consensu abbatis de *Syberg* et fratrum suorum et abbatisse de *Coufingen* et sui conventus duximus ordinandum, quod abbatissa de *Coufingen* duabus continuatis vicibus et abbas de *Syberg* tertia vice, et eorum successores, qui pro tempore fuerint, ad eandem ecclesiam, quotiens eam ex nunc vacare contigerit, plenum ius habeant presentandi. Consenserunt etiam in hoc sepedicti abbas et abbatissa et eorum monasteria nobis id ipsum fieri statuentibus, ut quotienscunque clericus fuerit presentandus, uterque presentantium litteras recipiat ab instituente, per quas manifeste declaretur, quis eo tempore usus fuerit sua vice. Sic enim liquere poterit, quis consequenter debeat presentare. Quia vero religionis intuitu de fructibus et decimis alicuius parochie monasteriis ad sustentationem fratrum et sororum deo ibidem servientium pars poterit assignari, nos de consensu dilecti filii *Henrici* archidiaconi loci tertiam partem decimarum persone in parochia predicta personaliter residenti deputantes, residuum decimarum cenobiis memoratis contulimus inter ipsa equaliter perpetuo dividendum. Hec autem ordinavimus nostro et archidiaconi loci per omnia iure salvo, adicientes, quod clerici predicto in posterum modo presentati et ab archidiacono loci legitime instituti, archiepiscoporum et archidiaconorum *Trevirensium*, qui pro tempore fuerint, synodis et capitulis intersint, abbate et abbatissa dictorum locorum ab hoc onere penitus relevatis. Ut autem hec ordinatio nostra perpetue robur firmitatis obtineat, et

ne quis contra ipsam imposterum ausu temerario venire presumat, sepedictis monasteriis presentem cedulam tradidimus nostri et dilecti filii et consanguinei nostri *H.* archidiaconi loci necnon et *Arnoldi* maioris archidiaconi *Trevirensis* sigillorum patrocinio roboratam. Actum et datum *Confluentie* anno domini MCCXLI. VI. Kal. Maii.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 190.

707. Conrad Propst von S. Martin und Notar zu Boppard, Siegfried der Schultheiß, Schöffen, Ritter und Bürger zu Boppard beurkunden die Schenkung eines Hauses daselbst ans Spital der Abtei Eberbach. Boppard im April und am 26. August 1241.

Cunradus dei gratia prepositus *S. Martini Wormatiensis* et notarius *Bopardiensis*, *Sifridus* scultetus, scabini, milites et burgenses de *Bopardia* universi tenore presentium constare facimus tam presentibus quam futuris Christo fidelibus, quod domina *Carissima* vidua et domina *Glismudis* soror eius *de Bopardia* ob reverentiam domini nostri Jhesu Christi, qui sibi specialiter impendi reputat, quicquid suis pauperibus exhibetur, domum *Bopardie* in opposito domus domini *Herdegeni* militis sitam, cum omnibus attinentiis suis, que predicte domina *Carissima* comparavit communicata manu ad hospitale pauperum in *Evirbach* coram nobis liberaliter contulerunt. Bona vero eadem omnino sunt propria, et frater *Adolfus* quondam magister in *Speie* recepit ea sollempniter nomine ecclesie *Everbachensis*, per omnia sicut exigit mos civilis. Post obitum igitur ipsius domine *Carissime*, quamvis etiam dicta soror eius superstes fuerit, sine dilationis seu contradictionis obstaculo provisores hospitalis eiusdem se de prefata domo ac de ceteris omnibus libere intromittent, exclusis heredibus universis, ac deinceps Christi pauperibus ex annuis proventibus inde provenientibus fideliter ministrabunt, quos etiam ad nullos alios usus preter quam ad subsidium pauperum eiusdem hospitalis deputabunt. Testes itaque huius rei sunt: dominus *Philippus de Schonecke*, dominus *Wigandus* quondam scultetus, *Cunradus Gulre*, *Volcmarus* advocatus et ipsius frater *Krich*, *Henricus* filius domine *Alveradis*, schabini, et dominus *Wasmudus* civis *Bopardiensis*, frater *Adolfus* et alii quamplures. Igitur, ut hec rata permaneant in eternum, nostre civitatis, dicti domini *Cunradi* prepositi et notarii *Bopardiensis* et domini abbatis *Everbachensis* sigillis fecimus hanc paginam confirmari. Actum *Bopardie* anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo primo, mense Aprili et

renovatum eodem incarnationis anno coram nobis *Bopardie*, presentibus testibus supradictis, septimo kal. Septembris.

Original im St.-A. zu Idstein mit 3 Siegeln. Gedr. Rossel, Eberbach 242.

708. Friedrich Domkellner zu Trier schenkt dem Kloster S. Thomas a. d. Kill seine Apotheke, Haus und Zubehör am Graben zu Trier und seine Wingerte am Neuenberg bei Trier. 23. Mai 1241.

Ego *Fridericus* cellerarius *maioris ecclesie Treverensis,* volens anime mee necnon et patris et matris mee saluti providere, corpore sanus pariter et mente donavi et tradidi conventui dominarum *S. Thome* liberaliter et sine conditione qualibet res subscriptas, apotecam meam sitam *super fossatum* in civitate *Treverensi* cum domo adiacente et eidem attinente. Item vineas meas, que vulgariter dicuntur *Luthartwingarthen* et *Cornewingarth,* cum torculari adiacente et eisdem attinente in *novo monte* prope *Treverim* sita. Hec, sicut premisi, donavi et tradidi conventui memorato, iure proprietatis ab ipsis inperpetuum possidenda, nichil iuris in eis mihi penitus retinendo. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum dominabus antedictis tradidi civitatis *Treverensis* communitum sigillo. Datum anno domini MCCXLI. X. Kal. Junii.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

709. Theoderich Erzbischof von Trier gestattet Ida der Hausfrau und Petrissa der Tochter Baldewins von Wolken die Nachfolge in dessen Lehen. Lützel-Coblenz 5. Juni 1241.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum visuris volumus esse notum, quod nos feodum, quod *Baldewinus de Wolkene* a nobis tenet, *Ide* uxori sue et *Petrisse* ipsius filie concessimus post mortem dicti *B.* possidendum. Si vero dictam *Idam* exinde contigerit maritari, ad prefatam *Petrissam* transibit feodum memoratum. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum apud *Parvam Confluentiam* anno domini MCCXLI. Non. Junii.

Nach dem Original Kindlinger II. 138, 4. Gedr. Gudenus II. 942.

Erbischof Arnold von Trier bestätigt dies. Ehrenbreitstein 26. November 1244.

D. Erinbreitstein anno MCCXLIV. VI. Kal. Decembris.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 942. Hontheim I. 730.

710. Philipp von Schöneck (a. d. Hundsrücken) und Adelheit Eheleute dotiren ihre an den Sohn Emmerichs von Heppenheft verheirathete Tochter und stellen ihren Söhnen Sicherheit wegen ihres gleichen Erbtheils. Boppard 10. Juli 1241.

Noverint huius scripti lectores tam futuri quam presentis temporis universi, quod cum ego *Philippus de Schonecke* et uxor mea *Aleydis* filiam nostram desponsaremus filio *Emilrici de Hepinhefte* et ei centum viginti marcas promitteremus in dotem, reliquos pueros nostros in seculo remanentes, simili favoris affectu complectentes et cuilibet eorum similiter centum viginti marcas in bonis nostris deputantes, coram domino *Conrado* preposito *S. Martini Wormaciensis* ac notario *Bopardiensi,* sculteto, schabinis et civibus *Bopardiensibus* in publico consistorio dictis pueris nostris obligavimus omnia bona nostra super eadem pecunia persolvenda, universos pueros nostros in seculo remanentes equa lance ad hereditatem nostram vocantes, preterquam iuxta supradicta deducte fuerint predicte pecunie quantitates. Ut autem hec ordinatio nostra successuris temporibus roboris firmitatem obtineat et vigorem, eam sigillo civitatis *Bopardiensis* petivimus consignari. Actum *Bopardie* in publico iudicii consistorio anno domin. incarn. MCCXLI. VI. Idus Julii, ind. XIIII.

Kindlinger II. 139 nach dem Original mit fehlendem Siegel.

711. Theoderich der Abt und der Convent von Laach verkaufen mit Bewilligung der Erzbischöfe von Trier und Cöln den Hof Winkelfeld an Gottfried Canonikus zu S. Florin in Coblenz. Laach 11. Juli 1241.

Theodericus dei gratia abbas totusque conventus monasterii *S. Marie in Lacu.* Notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod nos intolerabili debitorum onere pregravati adeo etiam, quod urgenti necessitati mobilia sive dationes pignorum pro solvendis debitis sufficere non valebant,

curtim *Minkilvey* cum omnibus suis appendiciis necnon et quibusdam aliis agris ibidem iacentibus, quorum fructus fratres nostri monasterii percipere consueverunt, requisitis et habitis consensibus pariter et consiliis venerabilis patris *Theoderici Trevirorum* archiepiscopi diocesani et capituli *Treverensis* necnon et venerabilis domini nostri *Cunradi S. Coloniensis* ministri ecclesie, iusto quo maius habere non poteramus pretio, sine dampno enormi nostri monasterii vendidimus *Godefrido* canonico *S. Florini Confluentini* pro centum quinque marcis *Coloniensibus* pecunie nobis tradite et numerate, contractu hinc inde perfecto, re videlicet tradita et pretio in relevationem urgentis debiti persoluto. Ut autem hec perpetue firmitatis robur optineant, presens scriptum rogatu nostro predictorum patrum archiepiscoporum et capituli *Treverensis* necnon nostro, abbatis videlicet, et conventus monasterii *Lacensis* est roboratum sigillis. Actum in monasterio *Lacense* anno domini MCC quadragesimo primo. Quinto Idus Julii.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln. Gedr. Günther II. 191.

712. **Theoderich Erzbischof von Trier bestätigt den Städten Trier und Coblenz die Entscheidung der Schöffen und Bürgerschaft zu Trier hinsichtlich des gleichmäßigen Zolltarifs beider Städte für den Schiffsverkehr auf der Mosel. Coblenz 21. Juli 1241.**

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis ac fidelibus suis sculteto, scabinis et universis civibus *Trevirensibus* salutem et omne bonum. Cum diffinitum sit a scabinis et civibus *Trevirensibus* super donatione thelonei civium *Confluentinorum* apud *Trevirim*, videlicet, quod de navi onusta sive vacua dari debeant octo denarii *Trever.*, preterea, si illam navem onustam alleviari oporteat in navem vacuam, illa navis vacua dare debeat quatuor denarios *Trever.*, et super hoc nichil amplius dandum sit in theloneo, volumus et statuimus, ut hoc inviolabiliter observetur. Mandamus igitur et precipimus universitati vestre, ut hec firmiter apud vos observari procuretis, nam cum simili ius habeatur tam *Treveri* quam *Confluentie*, idem precipimus *Confluentie* observari. Ne igitur de cetero quis hoc audeat ausu temerario infringere vel attemptet, presens scriptum tam sigilli nostri quam civitatis *Confluentie* fecimus munimine roborari. Datum *Confluentie* anno domini MCCXLI. XII. Kal. Augusti.

Copie im St.-A.

Erzbischof Arnold von Trier bestätigt dies. Trier 23. März 1251/52.

Original im St.-A. Die beiden Siegel fehlen. Gedr. Günther II. 250.

713. Derselbe benachrichtigt den Propst zu Pfalzel von der Belehnung Gerhards von Esch (a. d. Salm) mit dem Erbkämmereramt des Erzstifts Trier. Coblenz 25. Juli 1241.

Th. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilecto filio *H.* preposito *Palatiolensi* et universis presens scriptum visuris volumus esse notum, quod nos dilecto ministeriali nostro *G. de Esch* favemus, ut percipiat omne ius, quod ratione camere nostre a nobis in feodo debet tenere. In cuius rei testimonium presens scriptum dicto *G.* tradidimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum *Confluentie* anno domini MCCXL primo. VIII. Kal. Aug.

Original mit dem Siegel im St.-A.

714. Derselbe verleiht der von Heinrich Bischof von Oesel (in Liefland) geweihten Capelle S. Annae zu Marienberg bei Boppard einen Ablaß. Coblenz 29. Juli 1241.

Theodericus Trevirensis archiepiscopus universis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis volumus esse notum, quod cum venerabilis frater *Henricus* de ordine predicatorum *Osiliensis* episcopus ad instantiam precum nostrarum capellam in *Monte B. Marie Bopardiensis* in honorem *B. Anne* in dominica proxima post festum Jacobi apostoli dedicaverit, eandem autem nostra et sua tali indulgentia sollempniter adornavit, videlicet Christi fideles illuc accurrentes per triginta dies continuos et postea singulis mensibus infra annum de iniuncta sibi poenitentia quadraginta dierum indulgentiam misericorditer consequantur et anno revoluto eadem indulgentia ibidem maneat perpetuo annualis. Ut autem indulgentia memorata perpetuo floreat ad Christi honorem et ecclesie incrementum, sicut iuste et recte facta est, approbamus eandem et presenti sigilli nostri munimine confirmamus. Datum *Confluentie* anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo primo, quarta Kalendas Augusti.

Chartular der Abtei Marienberg im St.-A.

715. Philipp von Hohenfels beurkundet den Verzicht des Rheingrafen Embricho auf die Vasallenschaft des Embricho, Burgmanns des Ausstellers zu Reichenstein, nachdem sich herausgestellt, daß die vom Rheingrafen dem Letzteren zu Lehen gegebenen Wingerte Eigenthum der Abtei Eberbach waren. Im Rheingau 1. August 1241.

Philippus de Hohenvels universis Christi fidelibus presentem paginam audituris in perpetuum tenore presentium nobis constare facio, quod me presente et dom. *Rimundo* abbate in *Eberbach, Embrico Ringravius* renuntiavit publice hominio *Embriconis* castrensis mei de *Richenstein*, quia vineas, quas eidem dederat in pheodo, dare salvo iure non poterat, eo quod ad ecclesiam de *Everbach* et quosdam alios pertinerent. Actum anno domini MCCXL primo in *pago Reni* Kal. Augusti.

Original im St.=A. zu Idstein mit dem Siegel. Gedr. Rossel, Eberbach 341.

716. Der Ritter Reiner von der Brücke, als Vogt zu Kesten, gestattet den Verkauf eines Hauses daselbst an die Abtei Himmerode. Trier 12. August 1241.

Viris venerabilibus et discretis abbati et conventui in *Hymmelroth R. miles de Ponte*, advocatus in *Kestenthe*, salutem in domino. Discretioni vestre significo, quod licentiavi *Sigewinum* et coheredes suos vendere vobis aream coniunctam domui vestre in *Kestenthe*, cuius ius advocatie a me idem *Sigewinus* possidet, in solutione debitorum suorum. Et hoc vobis sub sigillo meo scribo, ut mihi et fratri meo *F.* defuncto fraternitatem vestram intrinsecam conferatis et ipsam nobis collatam per litteras vestras transmittatis. Datum *Treveri* anno domini MCCXLI feria secunda post festum Laurentii.

Original im St.=A. mit dem zerbrochenen Siegel.

717. Bruder Heinrich Bischof von Oesel in Liefland Dominikanerordens verleiht der von ihm auf Befehl des Erzbischofs Theoderich von Trier geweihten Klosterkirche auf dem S. Beatusberge bei Coblenz einen Ablaß. Coblenz 16. August 1241.

Frater *Henricus* de ordine fratrum predicatorum dei gratia *Osiliensis* episcopus de partibus *Livonie* universis etc. salutem. Notum esse volumus, quod

nos auctoritate et ad mandatum venerabilis domini *Th.* dei gratia *Trevirensis* archiepiscopi ecclesiam in *Monte S. Beati* in honore *B. V. Marie, SS. Beati et Servatii* dedicavimus et annum et XL dies ex parte predicti domini archiepiscopi primo die dedicationis etc. et ex parte nostri XXX dies et a die dedicationis per triginta dies et deinceps tricesimo die per primum annum indulsimus et in perpetuum singulis anniversariis ex parte dom. archiepiscopi XL dies et ex parte nostri XXX dies idulgemus etc. Datum *Confluentie* anno domini MCCXXLI, XVII. Kal. Septembris.

Original im St.=A. mit dem Siegel.

Theoderich Erzbischof von Trier beauftragt den vorgenannten Bischof mit der Vornahme der Weihe und der Ertheilung der Indulgenzen für das genannte Kloster. 1241.

Original im St.=A. mit dem Siegel. Gedr. Reisach, Archiv I. 219.

718. Theoderich Erzbischof von Trier beurkundet und bestätigt den Verkauf von 100 Morgen Ackerland zu Heimbach von Seiten der Abtei Laach an die Abtei Romersdorf. Laach 26. August 1241.

I. n. s. e. i. t. *Theodericus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ne per oblivionem inolitam mentibus humanis rerum gestarum series in irritum deducatur, utiliter inventa est autenticarum cautio litterarum, quibus et oblivionis dispendium excludatur et adversus malignantes gestorum evidentia proferatur. Igitur notum esse volumus, quod cum ecclesia *Lacensis* suis utilitatibus provisura, quedam bona sua vendere decrevisset, ecclesia de *Rumerstorph* centum iornales terre culte, electos sitosque in floro *Heimbachensium*, comparavit ab eadem ecclesia pro ducentibus marcis *Coloniensis* monete, qui videlicet iornales attinebant curie *Lacensi*, que sita est in *Heimbach*. Sane prefatam terram, bona fide ac sine omni admixtione doli omnique obstaculo contradictionis vel obligationis cuiusque penitus amoto, mere propriam assignavit abbas et ecclesia *Lacensis* abbati de *Rumerstorph* et suis officialibus secum presentibus in curia, cui terra eadem attinebat, eo adiecto, quod ecclesia *Lacensis* ecclesie de *Rumerstorph* per diem et annum sufficientem faciet warandiam. Et omnem questionem, que infra tempus legitimum a qualicunque persona mota fuerit de premissis, deponet ac sedabit ecclesia *Lacensis* sine gravamine vel expensis ecclesie de *Rumerstorph.* Accedit etiam ad premissa, quod *Henricus*

nobilis de Coverna, eiusdem curie advocatus, suum super hiis monitus assensum prebuit et favorem, cui nichilominus consuetum servitium, quod catenus percipere solebat ratione advocatie, de terris memoratis deinceps ecclesia *Lacensis* tam dicto advocato quam suis successoribus de residuis bonis curie providebit, usque adeo, quod nichil penitus iuris vel servitii faciet ecclesia de *Rumerstorph* alicui in perpetuum de sepedictis terris, nisi hoc solum, quod annuatim unum maldrum siliginis et alterum avene presentari faciet in curiam ipsam de *Heimbach,* quibus magister curie eiusdem remunerabit segetarios suos, qui idem tenebuntur annuatim custodire segetes terre sepedicte, nullum inde aliud umquam debitum exacturi. Ad hec etiam sciendum, quod via porte, que respicit versus silvam, penitus auferetur, et hoc propter bonum pacis et concordie conservande. Preterea ecclesia *Lacensis* misit ecclesiam de *Rumerstorph* in possessionem terre memorate debita cum sollempnitate atque consueta, et hoc in ipsa curia sua de *Heimbach* coram hominibus curie et officialibus de villa, ubi *Theodericus* abbas et conventus *Lacensis* renunciaverunt antedictis agris, eorundem dominium ac omnimodum debitum ius recognoscentes *Heinrico* abbati et ecclesie *Rumirstorphensi.* Nos igitur huiusmodi formulam contractus rite ac sollempniter celebratam ratam haberi decernentes, auctoritate pontificali et sub attestatione divini examinis districtissime prohibemus, ne qualiscunque persona ecclesiastica vel secularis hanc nostre confirmationis paginam ausu temerario infringere presumat. Quod si quis attemptaverit, nisi reatum suum digna correxerit satisfactione, excommunicationis sententiam se noverit incidisse. Ut autem hec inconvulsa permaneant ac debitum robur optineant firmitatis, presentem paginam pontificali auctoritate ac nostri sigilli munimine iussimus insigniri. Et ad habundatiorem cautelam appensa sunt etiam sigilla abbatis et ecclesie *Lacensis* cum sigillo *Henrici nobilis de Coverna.* Acta sunt autem hec anno incarnationis dominice MCCXLI. Datum apud *Lacum* VII. Kal. Septembris.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Günther II. 192.

Theoderich der Abt und der Convent zu Laach verkaufen der Abtei Romersdorf 103 Morgen Ackerland bei Heimbach. Am nämlichen Tage.

Actum in conventu monasterii *Lacensis* anno domini MCCXLI septimo Kal. Septembris.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln. Gedr. Wegeler, Laach 31.

Heinrich Edler von Covern als Vogt zu Romersdorf genehmigt dies. 23. Oktober 1241.

Actum anno domini MCCXLI, decimo Kal. Novembris.

Urkundenbuch der Abtei Romersdorf im St.-A.

719. Rudolf, Wilhelm, Franko, Otto Gebrüder von Wald (S. Peterswald) und Genossen bekunden den Verzicht des Alard von Sprendlingen auf Güter zu Planig zu Gunsten des Grafen Johann von Sponheim. 1. September 1241.

Ne labantur cum tempore, que fiunt in tempore, gesta actusque hominum, qui rationabiliter fieri videntur, scriptis denotantur. Igitur ad imitationem illorum ego *Rodolfus, Wilhelmus, Franco, Otto* fratres *de Walda, Henricus de Leffelszeyt, Bartholomeus de Walda, Gerardus Bruco de Veldenze, Godefridus de Dille, Theodericus Moro de Walda* omnibus, quibus scriptum presens ostensum fuerit, notum facimus et fideliter protestamur, quod *Alardus de Sprendelingenheim,* fide data prius et postmodum prestito super sancta sanctorum iuramento, bona sita in *Bleyneke* cum omni proprietate, quam in dictis bonis habuit, in manus nobilis domini *Johannis comitis de Spanheym* resignavit. Insuper omnes scire cupimus, quod si dictus *Alardus* fidem datam, iuramentum factum violare presumpserit, scilicet volendo dictorum bonorum proprietatem alteri porrigere et a proprietate nobilis domini *Johannis comitis de Spanheym* alienando, nos una cum *comite domino Johanne de Spanheym* et facultatem corporis et rerum dicti *Alardi* prosequi cito non tardamus. Testes sunt *Symon nobilis comes de Spanheym. Ulricus de Lapide* nobilis. *Volckerus* et *Philippus* fratres castellani in *Starckenberc. Theodericus* sculthedus. *Gozewinus* dapifer et alii de *Enkerige.* Ut dum hec rata habeantur, presentem litteram, cum proprio sigillo careamus, sigillo domini *Johannis comitis* rogavimus communiri. Acta sunt hec anno domini MCCXLI. XIV. Ind. in Kal. Septb. Regnante *Fr.*

Original im Reichsarchiv zu München.

720. Der römische König Conrad IV. befiehlt dem Herzoge von Limburg, unter Empfehlung des Gerhard von Sinzig als Beistand, den zum Erzbischof von Cöln Erwählten (Conrad von Hochstaden) an der Erbauung einer Burg bei Remagen zu hindern. Hall in Schwaben 11. September 1241.

Conradus divi Augusti Imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in Regem electus semper Augustus et heres Regni Jerusalem, Duci de Limburc fideli et consanguineo suo gratiam suam et omne bonum. Confidentes de tua constancia rogamus attente quatenus, si *Coloniensis* electus aliquod castrum apud *Rimage* edificare cogitaverit, ut illud impedias toto posse, sicut Imperio es astrictus, et *Gerhardum de Sinzche* sine tuo tamen dampno in nostris negociis habeas commendatum. Datum apud *Hall* XI. Septembris, XIIII. indictionis.

Nach dem Original Kindlinger II. 138. 4. Gedr. Gudenus II. 941. Huillard VI. 817.

721. Derselbe befiehlt den Burggrafen zu Hammerstein und den übrigen Reichsministerialen und Vasallen auf die Aufforderung des Gerhard von Sinzig gegen den Grafen von Nassau, Heinrich von Isenburg und andere Feinde des Reichs zu Felde zu ziehen. Hall in Schwaben 15. September 1241.

Conradus divi Augusti Imperatoris Friderici filius, Dei gratia in Romanorum Regem electus semper Augustus et heres Regni Hierusalem, burcgraviis de Hamerstein, ministerialibus, vasallis ceterisque Imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum *comes de Nassowe, H. de Isenbergh* et alii imperii inimici nos ausu temerario molestarint, quos transire nolumus ullatenus incorrectos, mandamus devotioni vestre, quatenus ob honorem nostrum et Imperii iuxta requisitionem *Gerhardi de Zinzich* fidelis nostri ad vindictam tante iniurie, sicut de vobis confidimus, debeatis procedere contra eosdem. Datum apud *Hall* XV. Septembris, XIV. indictione.

Kindlinger II. 96. 3. Gedr. Troß, Westphalia v. 25. Juni 1825. 6. Huillard-Bréholles, VI. 818.

722. Bonifacius u. a. Schöffen zu Trier beurkunden des Wirich von Schauenburg Schenkung eines Wingerts am spitzen Thurm zu Trier an das Stift S. Simeon daselbst. Datum anno domini MCCXLI. Mense Septembri.

Wörtlich wie die Urkunde Nr. 549 oben.

2 Originale im St.-A. mit je einem Siegel.

723. Testament des Domcantors Cuno (von Falkenstein) zu Trier. 21. Oktober 1241.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Cuno* cantor *Treverensis* corpore debilis sane tamen mentis, testamentum meum condens, omnium bonorum meorum, qui in *Buchbach* sita sunt, heredem instituo eum, quicumque pro tempore post decessum meum fuerit propinquior *dominis de Falconis petra* in parentela mea et canonicus in ecclesia *Treverensi.* Volo autem, ut idem heres meus, quicunque fuerit pro tempore, pro meorum indulgentia peccatorum et patrui mei felicis memorie domini *Ludewici* det X libras dominis meis et concanonicis annuatim in perpetuum. Qui denarii dividentur inter eos canonicos, qui presentes fuerint in choro, quando celebrabitur anniversarius dicti *L.* uno die et sequenti die proximo, quando meus similiter anniversarius peragetur, ita quod in duobus vel tribus vel quatuor diebus continuis idem denarii dividantur. Si vero dictus heres prefata bona inpingnoraverit vel aliquo modo alienare attemptaverit, vel prelibatam neglexerit solvere pensionem, ad alium, qui proximus tunc fuerit *dominis de Falconis petra* in cognatione mea et qui etiam canonicus fuerit *Treverensis*, prescripta bona devolventur. Domum autem meam claustralem et domum, quam edificavi inter domum hospitalis et refectorium, duas habentem caminatas in terra et duas superius, et domum meam in *Kilburch* et omnia bona mea in *Cure* et apud *Remesvelt* et in *Odelvengen* et omnia bona mea apud *Urium* et vineam meam apud *S. Johannem* et vineam in *Novo monte* et bona mea in *Hosele* et, ut breviter dicam, omnia bona mea ubicunque sunt, preter illa in *Buchpach*, tam mobilia quam immobilia, do in manus et potestatem domini *R.* prepositi *S. Paulini* et *Ricardi militis de Palatio*, ut ipsi ea omnia vendant et debita mea persolvant, et si quid residuum fuerit, pauperibus distribuant. Quod si venditis omnibus illis debita mea persolvi non poterint, ille, qui succedit mihi in hereditate mea in *Buchpach* residuum persolvet, vel prefati *R.* et *R.* de possessionibus illis in

Buchpach tantum vendent, ut debita mea ad plenum persolvere valeant. Volo autem, ut de bonis apud *Cure* XX solidi persolvantur, *Gertrudi* cognate mee moniali de *Monte S. Marie*, quoad vixerit, annuatim. Quod si capitulum *Treverense* venditionem aliquorum, que ad vendendum prescripto modo ordinavi, impedierit, heres meus prescriptus ad solutionem X librarum, quas supra memoravi, non teneatur. Factum est autem hoc testamentum et sigillis domini archiepiscopi et capituli *Treverensis* et meo consignatum anno domini MCCXLI. XII. Kalendas Novembris, presentibus domino *W.* decano maiore et sepedictis *R.* et *R.* et *C.* decano christianitatis et sociis meis domino *Everardo* et *Godefrido* et fratribus predicatoribus *W. de Brandenburch* et *H. de Palaciolo* et pluribus aliis.

Original im St.=A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

724. Theoderich und Friedrich Gebrüder von Veldenz schenken dem Kloster Machern Weinzehnten zu Rachtig, Kaderich und Wehlen. 24. Oktober 1241.

Quae geruntur in tempore etc. Ego *Theodericus* et *Fredericus* fratres *de Veldencia* notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris hanc paginam inspecturis, quod nos decimas omnium vinearum sitarum (infra usque ad *Rattig, Kaderig* et supra *Machram* usque in *Wellen*)* et decimam minutam eiusdem loci, que ad nos spectabant ab antiquo, ob remissionem peccatorum nostrorum cenobio contulimus memorato. Oportet nos enim et alios diem extreme messionis operibus misericordie prevenire et seminare in terris, quod cum multiplicato fructu colligere valeamus in celis. Dedimus etiam eidem cenobio decimam incultorum, si quandocunque ab eis coli contigerit. Quod ut ratum et firmum habeatur, cum nos sigilla non habeamus, presentem paginam sigilli viri venerabilis *R.* prepositi *S. Paulini* et archidiaconi *Treverensis* munimine rogavimus roborari. Facta est autem ista donatio de consensu et voluntate domini *Friderici militis de Ponte,* a quo istud habebamus in feodo, et hoc per appositionem sigilli domini *Friderici* memorati. Actum et datum anno domini MCCXLI nono Kal. Novembris.

Original im St.=A. mit dem Siegel.

---

*) Die eingeklammerte Stelle ist von späterer Hand auf den ausradirten Urtext geschrieben. Ebenso ist vor de *Veldencia* im Eingang *comites* eingeschaltet.

725. Matthäus Herzog von Lothringen befiehlt dem Winnemar von Manderscheid (Kerpen) die dem Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier schuldigen Dienste von dem vom Aussteller lehenrührigen Hofe zu Fleringen zu leisten. Trier 6. November 1241.

Matheus dux Lothoringie et marchio dilecto suo domino *Winemaro de Mandresem* salutem. Dilecte nobis abbatissa et conventus de *Orreo Trevir.* sua nobis insinuatione monstrarunt, quod vos super curia de *Fleriche* et appendiciis eius, que movet de feodo nostro, iustitiam, quam debetis de hominibus ipsius ecclesie, eisdem non exhibetis. Cum igitur a nobis tamquam a summo advocato super eadem requirant sibi iusticiam exhibere, licet alias vobis scripserimus super eodem, iterum vobis mandamus rogantes, quatinus dicte ecclesie de *Orreo* ita iuris plenitudinem exhibeatis, quod de cetero de vobis ad nos non habeant materiam conquerendi, alioquin quod talem iniuriam sibi fieri ulterius non sustinebimus. Datum *Treveri* feria quarta proxima post festum omnium sanctorum anno gratie MCCXLI.

Chartular der Abtei S. Irminen im St.-A.

726. Reinald Graf von (Blies-) Castel Herr zu Bitsch beurkundet und gewährleistet die Gütertheilung zwischen den Brüdern Theoderich und Hugo von Hagen. 10. November 1241.

Ego *R. comes de Castris et dominus de Bittis* notum facio omnibus presentem paginam inspecturis, quod dominus *Theodericus* et dominus *Hugo* fratres *de Indagine* hereditatem suam tam feoda quam allodia et omnia bona ipsorum cum bona pace diviserunt, ita tamen, quod in eodem tenore et possessione, in quo unus quisque in instanti festo Martini inventus est, omni reclamatione postposita permanebit. Et si forte medio tempore dominus *Th.* de superiori divisioni aliquid reclamaret contra dominum *H.* fratrem suum, ego domino *H.* astarem contra fratrem suum dominum *Th.* Et si forte etiam dictus *Hugo* divisionem factam revocaret in aliquo, ego domino *Theoderico* astarem contra dominum *Hugonem.* Et hoc ordinatum est coram me de consensu utriusque partis et promissum. In huius rei testimonium sigillo meo presens est littera communita. Actum anno domini MCCXLI in vigilia Martini.

Orig. mit dem Reitersiegel im Fürstlich Sayn-Wittgensteinischen Archive zu Berleburg. Gedr. Töpfer, Hunolstein I. 304.

727. Hermann Dechant und Conrad Custos zu Bingen bekunden die Schenkung von Wingerten zu Münster an der Nahe seitens der Eheleute Heinrich Prentsack Ritter und Agnes von Winkel an die S. Michaelskapelle zu Eberbach zur Stiftung einer ewigen Lampe. 1241.

Hermannus dei gratia decanus et *Cunradus* custos de *Pinguia* etc. constare facimus etc., quod dominus *Heinricus* miles cognomento *Prentsac* et eius uxor domina *Agnes de Winkele* duas vineas in *Monstre* sitas prope *Pinguiam*, que vocantur *Langene*, etc. contulerunt etc. capelle *S. Michaelis* in *Everbach*, ut etc. in ipsa capella lampas ardens in perpetuum habeatur. Predictas etiam vineas in manus domini *Rimundi* abbatis, *Werneri* maioris cellerarii, *Petri* sacerdotis et *Meinardi* fratrum de *Everbach* resignaverunt in strata publica, sicut in possessionibus propriis exigit mos civilis. Et idem miles ab ecclesia recepit eas, quamdiu vixerit excolendas, ita ut ad illuminandam capellam quinquaginta talenta olei conferat annis singulis tempore oportuno. Etc. ad habundantem cautelam miles in ecclesia *S. Walburgis* in *Winkelo* donationem suam etc. renovavit, coram testibus *Cunrado* sacerdote *S. Walburgis* (et tribus) conversis. *Henrico Graet* milite et *Christiano de Cube, Cunrado Grifenclawe, Wolframo* sculteto, *Hiltwino de Gisenheim, Otthero de Winkelo* et aliis. Accessit nichilominus ad villanos de *Monstre* et factum suum in audientia omnium patefecit, presentibus *Peregrino* villico, *Diderico de Strazeburg* et *Cunrado* fratre eius, *Sifrido Grin* et *Diderico Grin* fratre suo et aliis quampluribus etc. Actum anno ab incarnatione domini MCCXL primo.

Original im St.-A. zu Idstein. Die Siegel fehlen. Gedr. Rossel, Eberbach 345.

728. Die Meisterin und der Convent zu Fraulautern kaufen von Benzelin von Bibersdorf Ackerland bei Uffelsdorf u. a. O. 1241.

B. Dei permissione magistra in *Lutra* totusque conventus sanctimonialium eiusdem loci universis presens scriptum inspecturis in vero salutari salutem. Cum res gesta mandatur litteris, tocius materie calumpnia prevenitur. Noverint ergo tam presentes quam posteri, quod nos octo iurnalia camporum erga *Bencelinum de Bedestorf* et suos successores emimus, ut usque imperpetuum ad nostram pertineant ecclesiam, quorum quedam pars scilicet area sita est apud curtim in *Hucelstorf* et altera pars apud

locum, qui dicitur *Bissenpul*, et una pars apud *Daswilre* et quedam pars sita est apud semitam, que ducit transeuntes usque *Oswilre*. Acta sunt hec apud *Lutra* coram conventu et domino *Sibodone* pastore de *Uccelstorf* et domino *Friderico* sacerdote de *Bedrestorf* et *Johanne de Bedrestorf* et coram aliis quampluribus viris probis et honestis. Anno domini MCCXLI. Ut autem hec rata et inconcussa permaneant, presentem scedulam sigillis abbatis *S. Martini Glandariensis* et domini *Johannis de Sirsperch* fecimus roborari.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

729. Richter, Schöffen und Bürgerschaft zu Cöln beurkunden die Quittung Hermanns des Abts und des Convents zu Gladbach über die Zahlung des Kaufpreises der von diesen an den Grafen Heinrich von Sayn verkauften Güter zu Rachtig und Zeltingen und des Patronats der Pfarrkirche zu Lösenich. 1241.

Iudices, scabini ceterique cives in *Colonia* universis has litteras inspecturis salutem et omne bonum. Universitati vestre notum facimus per presentes, quod abbas *Herimannus*, prior *Henricus*, custos *Rudolfus* et *Arnoldus* cellerarius monasterii *S. Viti* in *Gladebach*, monachi diocesis *Coloniensis*, coram nobis *Colonie* constituti, confessi sunt nomine sui monasterii et conventus, *Henricum comitem Seynensem* diocesis *Treverensis* plenarie persolvisse suo conventui nongentas marcas *Colonienses*, pro quibus eidem comiti vendiderunt ipsi et alii fratres sui omnia bona, que idem monasterium possidebat sive habebat in villis *Ratege* et *Celtanc* tam in vineis quam agris et hominibus, cum iure etiam patronatus parrochie de *Lossenig* et cum omnibus iuribus et pertinentiis, que idem monasterium in dictis villis et locis adiacentibus in illo confinio habebat. Quam etiam summam pecunie predicti abbas et monachi confessi sunt in usus sui monasterii ac utilitatem esse conversam. Renuntiaverunt etiam predicti pro suo conventu exceptioni de non numerata pecunia et quod possint dicere, dictam pecuniam non esse conversam in monasterii sui utilitatem. In cuius rei testimonium nos rogati sigillum nostre civitatis presenti carte duximus appendendum. Actum anno domini MCCXLI, presentibus *Gerardo Schertwino. Waldavero* dicto *advocato. Herimanno* dicto *comite. Johanne Ovirstolz. Henrico* dicto *de Zudendorp. Constantino de S. Laurentio. Johanne Cunonis* filio. *Hildegero Birclin. Brunone Buntebart. Emundo Birclin. Alexandro* dicto *iudeo. Lamberto de*

Danubio. Henrico Hardevust. Henrico Cleingedanc. Herimanno Flaggin. Theoderico Smeiche. Henrico notario ac quibusdam aliis civibus *Coloniensibus.*

Original im St.-A. mit dem Siegel.

730. Der Priester Friedrich Caplan von S. Abrunculus in Trier und seine Mutter Liefmud stiften ihre Memorie in der Abtei Himmerode mit einem Hause in der Flandergasse zu Trier. 1241.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus hoc scriptum inspicientibus, quod *Fridericus* presbiter capellanus *S. Abrunculi Treverensis* et *Lifmudis* vidua, mater eius, unanimi consensu et bona voluntate contulerunt monasterio de *Hemmenrode* libere et absolute domum suam magnam in *Vlandergasce* cum orto adiacente et domunculas cum ortis a predicta domo descendentes usque ad domum domini *Arnoldi* canonici *S. Symeonis,* sitas in eodem latere platee, ut memoria ipsorum et parentum ipsorum a fratribus in vigilia assumptionis B. Marie perpetuo habeatur, eisdem ex proventibus dictarum possessionum eo die pitanciam habituris. *Friderico* autem facto de medio, memorata *Lifmudis* mater eius, hanc donationem coram innovans et protestans, etiam se et sua omnia dicto monasterio tradidit, ita quod post obitum suum quicquid habuerit cedet totum monasterio cum domo et ortis ac domunculis memoratis. Poterit tamen monasterium interim ibi edificare, si quid sibi viderit (prodesse). Hoc sollerter annexo, quod prefata domus magna solvit annuatim unum denarium *Treverensem* in censu custodi *S. Symeonis* (Loch). Ortus adiacens XII denarios in die B. Stephani ei, qui pro tempore procurat officium scotellarum in ecclesia *B. Paulini.* Tres domuncule inter domum magnam et domum prefati domini *Ar.* canonici *S. Symeonis* site X denarios. Ut autem hec rata permaneant et debita perpetuo vigeant firmitate, presens scriptum inde confectum sigillo civitatis *Treverensis* et bonorum virorum, qui interfuerunt, et scabinorum patet nominibus consignatum. Testes: *Fridericus* cellerarius, *Theodericus* domini archiepiscopi officialis, *Philippus S. Laurentii* plebanus, *Theodericus* sacerdos de (fehlt). Monachi de *Hemmenrode: Walterus* prior et *Petrus.* Scabini: *Lodewicus Vreissam, Bonifacius, Ordolfus, Gilot, Tristandus, Lodewicus puella, Warnerus, Henricus* et *Henricus* fratres, *Nicolaus, Karolus, Lodewicus albus, Warnerus* et *Walterus.* Actum anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo primo.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

731. Die Aebte Heinrich von Romersdorf und Lutger von Sayn beurkunden den Ankauf von Ackerland zu Heimbach von der Abtei Laach und die Memorienstiftung des Ritters Arnold von Ober- (S. Sebastian-) Engers und seiner Hausfrau Alveradis in ihren Klöstern. 1241.

I. n. s. e. i. tr. Amen. Nos *Hinricus* in *Rumerstorph* et *Lutgerus* in *Seine* abbates *Treverensis* diocesis *Premonstratensis* ordinis omnibus hoc scriptum inspecturis. Quoniam etc. Eapropter notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod dominus *Theodericus* abbas et conventus monachorum in *Lacu* unanimi consensu et advocati assensu vendiderunt ecclesie de *Rumerstorph* pro ducentis marcis *Coloniensis* monete centum iurnales arabilis terre ad curtim dictorum monachorum in *Hembach* iusto titulo et iure proprio pertinentes. Verum dominus *Hinricus* abbas et fratres de *Rumerstorph* soluta pecunia videlicet ducentis marcis legalis et probate monete predictorum agrorum veri et iusti possessores effecti, vendiderunt *Arnoldo militi de Overnengersche* quartam partem eorundem agrorum, videlicet XXV iurnales pro L marcis *Colon*. monete. Et idem *A*. fideli et sano habito consilio, in salutis proprie et uxoris sue *Alveradis* auxilium et parentum suorum remedium V iurnales de iamdictis agris ecclesie de *Rumerstorph* et tres ecclesie de *Seyne* sollempnitate debita legaliter contulit et donavit, et eosdem agros abbatibus utriusque ecclesie in feodo recepit, ut quamdiu vixerit, in ipsis agris habeat usumfructum. Preterea ex consensu partium inter ecclesiam de *Rumerstorph* et dictum militem *A*. ita ordinatum et fideliter est compromissum, quod iamdicti agri scilicet XXV iurnales debent esse in perpetuum sub aratro et cultura ecclesie de *Rumerstorph*, et ecclesia mediam partem fructuum, quos agri protulerint, eidem *A*. et uxori sue, quamdiu vixerint, persolvet loco et tempore constituto. Sciendum etiam, quod idem *A*., quo maiorem tam in presentibus quam futuris promereatur invenire dei gratiam, hanc sibi et uxori sue *Alveradi* fecit memoriam, quod si ipse prior decesserit, vel eadem uxor sua prius mortua fuerit, media pars pensionis de proventibus agrorum tantum illorum, quos ecclesiis de *Rumerstorph* et *Seine* contulit, vivo persolvetur et media pars in usus fratrum redigetur, quatinus defuncti memoria fidelius et tanto devotius peragatur. Ceterum cum sepedictus *A*. deo inspirante iam dictos XXV iurnales pia, sicut creditur, et fideli emerit intentione, ut videlicet eosdem in testamentum salutis pro se et uxore sua *Alverade* et parentibus legare posset, piam pro se et pro suis gerens sollicitudinem promisit, quod

eosdem agros per singulas, prout sibi visum fuerit, distribuet ecclesias. Et ecclesia de *Rumerstorph* singulos iurnales pro duabus marcis post mortem utriusque a singulis redimet ecclesiis, nec ecclesia aliqua poterit nec debebit contradicere, quia testator suum taliter condidit testamentum. Ut autem, que acta sunt, rata et inconvulsa permaneant, ad fidei robur sigillorum nostrorum impressione ea communimus. Testes *Johannes* prior, *Gerhardus* supprior et tota ecclesia in *Rumerstorph*. *Hinricus* prior, *Bruno* supprior et tota ecclesia in *Seine*. Acta sunt hec anno gratie MCCXLI.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

732. Der Archidiakon A. zu Trier genehmigt des Erzbischofs Theoderich von Trier Incorporation der Pfarrkirche zu (Wasser-) Liesch ins Kloster S. Irminen (Oeren) zu Trier. **1241.**

Omnibus presentem cedulam inspecturis *A.* dei gratia maior archiediaconus *Trevirensis* salutem in domino. Noveritis, quod reverendus pater *Th.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus de consensu nostro et voluntate expressa contulit liberaliter ecclesie de *Horreo* ecclesiam de *Lusche* ad opus custodie ab eadem ecclesia de *Horreo* in perpetuum possidendam, in qua ecclesia de *Lusche* ius patronatus ad ecclesiam memoratam de *Horreo* pertinere dinoscitur ab antiquo. In cuius rei testimonium nos, cum dicta ecclesia de *Lusche* in archidiaconatu nostro sita sit, presentes litteras sigilli nostri munimine duximus roborandas. Datum anno domini MCCXL primo.

Chartular der Abtei Irminen im St.-A.

733. Heinrich Ogir Bürger zu Boppard vergleicht sich mit seinem Nachbar dem Krämer Wasmud wegen der Scheidemauer und der Dachtraufe zwischen ihren Häusern zu Boppard. O. D.

Noverint universi presens scriptum inspecturi, quod cum *Hinricus* dictus *Ogyr* civis *Bopardiensis* domum quandam novam de suis sumptibus construxisset iuxta domum quandam *Wasmudo* institori pertinentem, quedam rixa et altercatio surrexit inter eos, *Wasmudo* causante et conquerente *de Hinrico*, quod dictus *Hinricus* per domus sue nimiam vicinitatem domum suam nimium coangustasset. Mediantibus igitur prudentibus et discretis viris talis inter ipsos facta est compositio, quod prefatus *Wasmudus* ex consensu et bona voluntate prefati *Hinrici* super murum domus *Hinrici* totum domui

sue coniunctum construere potest, quicquid voluerit, cum dictam domum suam emendare vel edificare sibi placuerit. Et tunc de communi expensa facient inter utramque domum canales, qui aquam de tectis earundem domorum per pluviam descendentem deferant, et interim stabit intactum, quod *Hinricus* construxit. Huic compositioni interfuerunt, qui et testes sunt: *Sifridus* scultetus, *Herdenus*, *Wigandus*, *Herboldus* milites et scabini *Cunradus Gulre*, *Hinricus*, *Volcmarus advocatus*, et frater suus *Krich*, *Hermannus*, *Sifridus* et *Helewicus Rifeling*, et *Wilhelmus de Cimiterio*. In huius rei testimonium presens scriptum sigilli regalis opidi *Bopardiensis* testimonio firmiter est munitum. Actum *Bopardie* anno dominice incarnationis MCC quadragesimo primo, in domo supradicti *Hinrici*.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Rossel, Eberbach 343.

734. Theoderich Erzbischof von Trier bekundet die Verpachtung von Märkereigenthum zu Trimbs an das Kloster S. Thomas bei Andernach O. D.

Etc. ego *Theodericus* dei gratia *Trevirensis* ecclesie archipresul provida consideratione intendens, tam presenti quam futuro seculo significamus, quod post longam deliberationem universitas heredum in villa, que dicitur *Trimpse*, omnes campos et prata, que ad communitatem eorum et ipsius ville spectabant, preter duo nemuscula, concesserunt ecclesie sanctimonialium in *Andernaco* pro annuali censu scilicet X solidis *Colon.* et novem maldrorum siliginis *Andernacensis* mensure, medio tempore infra festa assumptionis et nativitatis B. Marie predictorum rusticorum villico persolvendis, in ipsa curte *Trimpse* iure hereditario possidenda. Quod ut ratum ac fixum deinceps perpetua firmitate permaneat, sigilli nostri impressione illud corroboramus, ut si quis huic constitutionis nostre pagine temerario ausu contraire attemptaverit, excommunicatione B. Petri et nostra et totius ecclesie se perplexum esse cognoscat.

Chartular des Klosters S. Thomas im St.-A.

735. Derselbe bestätigt den Vergleich zwischen dem Abte von Gladbach und dem Dompropste zu Trier einer- und den Pfarrgenossen zu Zeltingen und Rachtig andererseits wegen des Zehnten daselbst. O. D.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus tam futuris quam presentibus presens scriptum intuentibus imperpetuum. Ne etc. Noverint itaque universi, quod cum super decima ecclesie de *Celtanc* et de *Radiche* danda in vineis et loco suo quolibet naturali inter abbatem de *Gladebach* et dominum prepositum *Treverensem*, pastorem dicte ecclesie, ex una parte, et parrochianos de *Celtanc* et *Radiche* ex altera diu questio verteretur, tandem in hanc formam convenerunt. Persolvent universaliter et eternaliter decimas suas in vineis et quolibet loco alio naturali, suo ordine et sine contradictione parrochiani. Ita tamen, quod abbas de *Gladebach*, fundator ecclesie, octo amas vini mensure ipsius loci, et prepositus *Treverensis*, pastor dicte ecclesie, quatuor amas et eorum successores ad edificium ecclesie de *Celtanc* et de *Radiche* vel ad alios usus ecclesiarum de decima sibi contingente annuatim et eternaliter persolvent. Hanc igitur compositionem licite factam et de consensu utriusque partis approbatam confirmamus, et sub pena excommunicationis inviolabiliter observari precipimus, nostri quoque sigilli munimine ad habundantem cautelam corroboramus.

Original im St.-A. Die beiden Siegel fehlen.

736. Derselbe cassirt den Vertrag zwischen der Gemeinde Hönningen und der Abtei Romersdorf, durch welche letztere im Besitze ihrer dortigen Güter beschränkt wird. O. D.

Theodericus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus Christi fidelibus presentem cedulam inspecturis salutem in salutis auctore. Sicut nobis innotuit, orta fuit temporibus preteritis quedam dissensio inter ecclesiam de *Romerstorf* et habitatores ville de *Hoingen* eo, quod ecclesia non permittebatur ab ipsis aliquas possessiones in eadem villa emptionis titulo comparare nec aliquam curtim ad manendum ibidem suis fratribus edificare. Verum ad huiusmodi controversiam sopiendam arbitrorum consilio, hinc inde electorum constituti sunt certi termini ecclesie, quos in bonis acquirendis transgredi non deberet, et ut etiam certum numerum animalium ad pastum emitteret, et alia quedam similia. Ita tamen, ut ecclesia infra tunc prefixos

sibi terminos, quicquid bonorum quocunque modo postmodum conquireret, contenta existere deberet. Hanc conditionem necessitate temporis promisit se ecclesia propter suos adversarios observare. Nos vero, quorum interest, vinee Christi non abbreviare sed dilatare propagines, videndes huiusmodi pactionem in grave dampnum ecclesie in futurum posse provenire, quicquid ecclesia in supradicta conditione vel magis coactione tenenda spopondit, auctoritatis nostre dispensatione penitus revocamus, sub pena excommunicationis districte prohibentes, ne aliquis occasione predicte pactionis obsistat ecclesie de cetero in villa predicta longe lateque suis utilitatibus providere, quatinus in sepedicta ecclesia deo famulantes temporalibus subsidiis sufficienter adiuti fiducialius appetant sempiterna.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

737. R. Dompropst und C. Scholastikus von S. Simeon zu Trier entscheiden schiedsrichterlich zwischen den Abteien S. Marien bei Trier und Mettlach wegen des Zehntens zu Wiltingen. 18. Januar 1242|43.

R. maior prepositus et *C.* scholasticus *S. Simeonis Trevirensis* omnibus notum esse volumus, quod in causa etc. inter abbatem et conventum *S. Marie ad martyres Trevir.* ex una parte et abbatem et conventum de *Mediolaco* ex altera super quibusdam decimis in *Wiltingen* partes in nos compromisissent. Nos etc. arbitrium nostrum protulimus in hunc modum. Abbas et conventus de *Mediolacu* omnes decimas, quas a XL annis vel amplius hactenus perceperunt, de cetero pacifice possidebunt. De terra autem salica abbatis et conventus de *Mediolacu*, quam ibidem habent, abbas idem et conventus de *Mediolacu* ante omnia deducent portionem fructuum, que ipsis debetur, de terris ipsis nullam decimam inde solventes. De residua vero portione, que remanet apud colonos, iidem coloni solvent decimam ecclesie in *Wiltingen*, in qua infantes eorum baptizantur et in qua per circulum anni audiunt missas et alia recipiunt ecclesiastica sacramenta. Et quantum ad hoc abbas et conventus de *Mediolacu* nullum prestabunt impedimentum abbati et conventui memoratis, nec ipsos de cetero super eisdem decimis aliquatenus inquietabunt. Item observabitur de decima salice terre abbatis et conventus de *Mediolacu*, si postmodum colonis tradita fuerit excolenda. Actum anno domini MCCXLII sabbato post octavas Epiphanie.

Chartular der Abtei Mettlach im St.-A.

738. Agnes Gräfin von (Blies-) Castel übergibt mit Einwilligung ihres Bruders Heinrich Grafen von Sayn ihrem Schwiegersohne Heinrich Grafen von Salm und ihrer Tochter Loretta, dessen Gemahlin, die Hälfte der Burg Hunolstein mit Zubehör, vorbehaltlich ihrer weiteren Bestimmung hinsichtlich der Burgen (Blies-) Castel und Schauenburg (über Tholey), die noch zu erobern sind. 9. Februar 1242/43.

In nomine domini Amen. Ego *Agnes comitissa de Castris* presentium tenore protestor et ad memoriam transmitto posterorum, quod dilecto genero meo *viro nobili de Salmis Henrico* cum *Loretha* filia mea, eiusdem *H.* uxore, de consensu egregii *comitis Seynensis* domini *Henrici* fratris mei, contuli medietatem castri in *Hunolstein* cum omnibus appenditiis et pertinentiis suis, necnon et dimidietatem hominum, qui eidem castro tenentur custodiam exibere; alios autem homines ad idem castrum pertinentes, sed ad custodiam dictam non obligatos, idem *H.* pro omnibus aliis meis heredibus donatione simili obtinebit. Ceterum cum divina providente iusticia *Castele* et *Scowenberch* recuperari poterit quoquomodo, memoratus *H.* pro omnibus heredibus iam prefatis comitiam et dominium de *Castele* tam in hominibus quam in redditibus et rebus aliis integraliter ac libere possidebit. Si vero sepedictum *H.* guerras, bella, expensas vel labores facere contigerit pro recuperatione dominii memorati, qui de supradictis heredibus cooperati fuerint, eidem secundum suos labores et expensas de bonis supradictis debitam recipiant portionem, hiis exceptis, que dinoscuntur ad dominium de *Castele* pertinere. Qui autem non fuerit coadiutor in hac causa, non sit in substantia condivisor. Insuper adicio, si prefatus *H.* sine memoratorum heredum auxilio vel expensis terram supradictam conquisierit et alii heredes laboribus et expensis suis pro me factis competenter voluerint respondere, ut supra dictum est, que eos contingit in requisitis debitam accipient portionem, hoc semper salvo, quod idem *H.*, sicut dictum est, dominium de *Kastele* pre omnibus heredibus meis debeat cum suis heredibus libere in perpetuum possidere, salvo tamen iure meo in bonis illis, que ad me de *Castele* specialiter pertinebunt. Ut autem huius mee donationis factum permaneat illibatum, hanc paginam mei sigilli munimine communivi. Acta sunt hec anno domini MCCXLII in octava purificationis B. Marie virg.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 290. Töpfer, Hunolstein I. 15.

739. Conrad Erzbischof von Cöln belehnt die Ritter Heribert, Udo, Bosso*) und Winand von Waldeck mit der Burg Waldeck auf dem Hundsrücken und einer Weinrente zu Rhens. 25. März 1242.

Conradus dei gratia *S. Coloniensis* ecclesie minister *Italie* archicancellarius salutem in domino. Quoniam etc. Notum sit igitur presentibus et scient posteri, quod nos pensatis utilitatibus, que nobis nostrisque successoribus pariter et ecclesie nostre provenire poterunt de castro *Waldecke* et de habitantibus in eodem, de fidelium nostrorum consilio, accedente etiam priorum et *capituli maioris Coloniensis* conniventia et assensu, *Heriberto, Udoni, Bossoni* et *Winando militibus de Waldecke* tantam erogavimus pecunie quantitatem, videlicet ducentas marcas denariorum *Coloniensium*, pro quibus iidem milites proprietatem castri memorati nobis et ecclesie nostre libere donaverunt, ita quod nostrum et ecclesie nostre erit legium et quod contra omnem hominem de ipso poterimus adiuvare. Nos quoque communicato priorum et fidelium nostrorum consilio, castrum ipsum memoratis militibus et eorum heredibus in feodo concessimus, de quo nostri homines erunt legii et successorum nostrorum et contra omnem hominem assistent nobis et nos et nostri successores pariter et ecclesia nostra eis assistemus et, sicut domini tenentur suis hominibus legiis, tam ipsis quam eorum heredibus curabimus impartiri auxilium et iuvamen. Pro memoratis vero ducentis marcis eisdem militibus obligamus duodecim carratas vini nostri apud *Rense*, que olim pro feodo castrensi apud *Turrim* fuerant assignate, et in feodo concedimus eisdem tam diu percipiendas, quousque eis aut eorum heredibus ducente marce predicte integre persolvantur. Ut autem predicta robor obtineant firmitatis, presentes litteras conscribi et nostri et ecclesie *Coloniensis* sigillis fecimus communiri in testimonium predictorum. Acta sunt hec presentibus *Gozwino* decano, *Philippo* thesaurario, consanguineis nostris, *Godefrido* preposito *Monasteriensi*, canonicis *Coloniensibus*, *Waltero de Brunchorn* viro nobili, *Gerardo dapifero, Hermanno pincerna, Hermanno* panetario, *Hermanno camerario, Gerhardo magistro coquine* et pluribus aliis providis viris et honestis. Anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo secundo octavo kal. Aprilis.

Transsumt von 1398 im St.-A. Gedr. Günther II. 397.

---

*) Stammvater der noch blühenden Boos von Waldeck, die sich also nach dessen Vornamen, nicht nach dem Dorfe Boos bei Kreuznach benennen.

740. **Conrad Erzbischof von Cöln, Erzkanzler in Italien und Conrad Bischof von Speyer entscheiden zwischen Siegfried Erzbischof von Mainz einer-, und dem Wildgrafen Conrad, dem Raugrafen Heinrich und Conrad und Simon Grafen von Sponheim andererseits dahin, daß für die Zerstörung der Burg auf dem S. Disibodenberg seitens des Erzbischofs von Mainz, der Wildgraf seine Burg Kirburg, die Grafen von Sponheim ihre Burg Sponheim, die Raugrafen ihre Burg Rauenberg dem Erzstift Mainz zu Lehen auftragen sollen, Niemand aber mehr auf dem Disibodenberg eine Feste erbauen dürfe. 27. März 1242.**

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris *Conradus* dei gratia *S. Coloniensis* ecclesie minister, *Italie* archicancellarius et *Conradus* dei gratia *Spirensis* episcopus in perpetuum. Ad abolendam, que suboriri solet in gestis hominum, calumpniam, presentis scripti testimonio notum esse volumus et declarari cupimus universis, quod cum super discordiis et controversiis habitis inter venerabilem patrem *Sifridum Maguntine* sedis archiepiscopum et eius ecclesiam ex una parte, *Conradum silvestrem*, *Heinricum* et *Conradum irsutos* et *Symonem de Spanheim comites* ex altera in nos fuerit compromissum, hinc inde nos mediantibus bonorum virorum consiliis pacem inter eos reformavimus in hunc modum, videlicet, quod pro destructione castri et munitionis *Montis S. Thisboti*, quam arbitrando mandavimus fieri ab archiepiscopo *Maguntino*, *silvester comes* castri *Cirberc*, *Johannes*, *Heinricus* et *Symon* fratres *de Spanheim* castrum *Spanheim*, *Heinricus* et *Conradus irsuti comites* castri *Ruhinberc* proprietates donaverint libere archiepiscopo sepedicto, *Beato Martino* et ecclesie *Maguntine*, castra supradicta in feodo recipientes, ut ipsi et eorum heredes propinquiores exheredari non valeant de iisdem. Insuper ordinavimus, ut ab alterutra partium deinceps munitio non fiat in claustro prenotato sive monte. Et si diebus modernorum ab aliqua partium id fieri contigerit, nos et *Heinricus comes Seynensis*, *Fridericus comes de Liningen*, *Eberhardus de Eberstein* et alii prefati comites contra eundem ipsi assistemus. Idem facturi, si in aliquo ordinationem pacis ordinate pars altera violaret. Hoc etiam adiecto, quod si alius preter predictas partes, montem sepedictum et claustrum firmare vellet aut munire, nos et archiepiscopus *Maguntinus* cum prefatis comitibus, qui se ad hec et ad omnia alia supradicta adimplenda ad nostrum arbitrium obligarunt, contra omnes id communiter defendemus. Ut autem predicta nostra ordinatio in quam partes hinc inde consenserunt, robur firmitatis optineat, presentes

litteras in testimonium predictorum conscribi ac nostris et predictorum comitum sigillis fecimus communiri. Actum anno domini MCCXLII. VI. Kal. Aprilis.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus I. 570. Reisach II. 258.

741. König Conrad IV. nimmt die Abtei S. Maximin bei Trier in seinen und des Reiches besonderen Schutz. Trier im März 1242.

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus et heres regni Jerusalem. Universis imperii fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Supplicaverunt celsitudini nostre venerabilis abbas et conventus *S. Maximini Treviris* fideles nostri, ut ecclesiam et omnia bona eorum, que iuste tenent et possident, sub imperialis et nostre protectionis gratia recipere dignaremur. Nos igitur, qui personas religiosas et loca deo dicata de innata nobis pietate intendimus et affectamus defensare favorabiliter ac fovere, piis eorum supplicationibus legitime inclinati, eandem ecclesiam cum omnibus bonis suis, que in presenti iuste tenent et possident, vel que in antea iustis modis poterunt adipisci, sub protectione nostra et imperii recipimus speciali, mandantes et per obtentum gratie domini et patris nostri et nostre firmiter precipientes, quatenus nullus sit, qui eandem ecclesiam vel personas in ea domino famulantes in bonis suis presumat vel audeat aliquatenus temere molestare. Quod qui presumpserit indignationem nostram et imperii se noverit graviter incurrisse. Actum anno dominice incarnationis MCCXLII, mense Martio, XV. indict. Datum apud *Treverim* anno, mense, indictione prescriptis.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Hontheim I. 726. Zillesius III. 59 Lünig XVI. 284. Huyllard VI. 828.

742. Meisterin und Convent zu Wülfersberg verschreiben Reiner Canonikus zu S. Florin bei Coblenz für die Schenkung von Wingerten und a. Gütern bei Heimbach eine lebenslängliche Rente. Wülfersberg im März 1242.

In nomine domini Amen. Nos magistra et conventus monialium *S. Marie* in *Wulffirsberch* confitemur et per presentes litteras protestamur, quod cum dilectus noster in Christo *Reinerus* ecclesie *S. Florini* in *Con-*

fluentia canonicus vineas, agros, census et quasdam possessiones alias aput *Heimbach* sitas, aput *Arnoldum militem de Confluentia* et *Hermannum Puls* sororium eius pro XXXVII marcis *Coloniensibus* comparasset, idem *Reinerus* super nos pia gestans viscera et sue salutis non immemor, eadem bona cum quadam alia magna vinea penes nos sita, quam de ipsius canonici expensis et sumptibus de novo plantavimus, nobis et nostre ecclesie, quam dictus *R.* sincere caritatis affectu non modicum diligit, deum habens pre oculis, liberaliter contulit perpetuo post dies vite sue libere possidenda, ita tamen, quod nos medio tempore eidem canonico, quamdiu vixerit, solvemus annuatim quinque marcas bonorum *Coloniensium* et maldrum pise de prefatis bonis omnibus in festo B. Martini. Additum est autem, nobis consentientibus, quod dictus *Reinerus*, si ipsum cruce signari contigerit, libere gaudebit de ipsis quinque marcis, per se vel per alium, quem maluerit, per trihennium post iter arreptum in subsidium terre sancte. Quod ut ratum permaneat et semper stabile perseveret, presentes litteras ex inde confectas sigillo venerabilium virorum domini abbatis et conventus in *Rumerstorph*, quia sigillum proprium non habemus, fecimus communiri. Datum in *Wulfirsberch* anno domini MCCXLII. Mense Marcio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

743. Theoderich Abt und der Convent zu Laach vererbpachten dem Abt Heinrich und dem Kloster Romersdorf ihren Hof zu Heimbach. Laach 2. April 1242.

Th. divina miseratione abbas humilis totusque conventus *S. Marie* in *Lacu* etc. notum esse volumus, quod cum nos iam dudum centum et tria iugera agrorum curtis nostre in *Heimbach* domino *Heinrico* abbati et ecclesie in *Rumerstorph* titulo emptionis tradiderimus, nos postmodum eandem curtim cum honore, districtu et iurisdictione, tam in agris, vineis, silvis, pascuis, usuagiis, quam hominibus censualibus ad prefatam curtim nostram in *Heimbach* pertinentibus, memorate ecclesie in *Rumerstorph* in perpetuam emphiteosim concessimus possidendam. In eis vero, que ex contractu emphiteotico supra concessimus, talis est inter nos et prefatam ecclesiam adiuncta conditio, quod dictus conventus in *Rumerstorph* singulis annis in festo Clementis infra sepedictam curtim nuntiis nostris ad hoc tunc destinatis nobis persolvent quatuordecim marcas legalium *Coloniensium* de bonis supradictis. Medietatem vero omnium lignorum, que ad usus edificiorum et

palorum ad vineas fuerint nobis opportuna, edificiorum videlicet expensis propriis, palorum vero expensis ecclesie in *Rumerstorp* incidendorum et deferendorum ad litus in *Engirsche*, cum a nobis fuerint super hoc requisiti, perpetuo percipiemus. Omnem vero culturam prefate curtis suis expensis et laboribus complebunt et omnia ex eadem curte competentia pro nobis integre persolvent. Protestamur etiam et bona fide sine dolo malo promittimus, quod si nos forsitan dictum censum annuum ex aliqua nesessitate, quod deus avertat, in aliquem aliquo alienationis titulo transferre contingat, prefate esclesie in *Rumerstorp* potius quam alii pro competenti pretio, quod etiam ab alio percipere sine invidia poterimus, vendemus, dum modo eadem ecclesia tantundem nobis solvere sit parata. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde confectas non solum sigillis nostris, verum etiam sigillis dicti conventus in *Rumerstorph* et nobilis viri domini *Henrici de Coverna* fecimus communiri. Acta sunt autem hec anno domini MCCXLII. Data *Laci* IIII. Non. Aprilis.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Wegeler, Laach. 31.

744. Das Domcapitel, die Stifte S. Paulin und S. Simeon und die Abteien S. Matthias, S. Marien und S. Martin zu Trier verbünden sich zur gemeinschaftlichen Vertheidigung ihrer Rechte. 17. April 1242.

Nos *maioris, S. Paulini, S. Simeonis* capitula, *S. Maximini, S. Eucharii, S. Marie ad martyres* et *S. Martini* conventus *Trevirenses* considerantes, quod per cessationem divinorum a divinis, quam iam dudum contra malefactores, invasores et captivatores personarum et rerum ecclesiasticarum de consensu, quam observaveramus divini nominis, cultus, religionis observantia necnon et scholastica disciplina dissiparentur, et ex hoc timeremus contra nos indignationem dei potius provocari, dum in medio nationis per verse positi, eosdem malefactores in dei contumeliam et cleri iacturam sentiremus fortius animari et quasi cornibus elatis in personas ecclesiasticas et res earum irreverenter grassari. Saniori freti consilio, talium machinationibus et crudelitatibus sine dispendio cultus divini, quantum possumus, obviare volentes, unanimi consensu contra eos secundum formam subscriptam decrevimus procedendum; videlicet, quod ecclesie singule et ecclesiastice persone suos malefactores, laicos tantum excommunicatos legitime dent in scriptis, nec inscribant aliquem, nisi notorie reum, nec illos de quibus questio vel

litigium pendet, inscribant et huiusmodi sic in scriptis dati, in singulis ecclesiis et monasteriis conventualibus cum proclamatione solemni singulis diebus dominicis nominatim, campanis pulsatis et accensis candelis excommunicati, publice iudicentur. Quociens vero in solempnitatibus convenire contingit congregationes ecclesiarum vel monasteriorum in loco, in quo convenerint, premissa proclamatio et denunciatio observetur. In parrochialibus vero ecclesiis totius civitatis *Trevirensis* predicti malefactores, dati in scriptis sacerdotibus, singulis diebus dominicis, campanis pulsatis et accensis candelis, nominatim et publice denuncientur excommunicati. Postquam igitur prima vice huiusmodi denunciatio solemniter promulgata fuerit, moneant ipsa die sacerdotes suos parochianos, ne quis ex iis aliquem huiusmodi excommunicatorum hospitio recipiat, sed, si quid habet cum eo agere, a die prime denunciationis, se de ipso expediat infra mensem, alioquin receptor poena simili ex tunc percellatur. Abbates autem et eorum subditi postpositi et archidiaconi, decani et ceteri canonici, si post primam denunciationem quempiam dictorum excommunicatorum scienter hospitio vel ad mensam receperint, a communibus libertatibus et capituli et aliarum ecclesiarum sint exclusi, donec secundum regulam canonicam sufficientem exhibuerit emendam, videlicet, ut coram suo conventu vel capitulo prostrati veniam petant, nisi medio tempore gratiam consequantur. Si vero dominus archiepiscopus hoc non observaverit, cum per ipsum iustitia robur debitum et vigorem debeat obtinere, quamdiu in civitate vel suburbio fuerit, cessent ecclesie a divinis, donec die dominica ad maiorem venit ecclesiam, et ipsum quem talem receperit, excommunicatum personaliter denunciet, cum prefatis astantibus, campanis pulsatis et accensis candelis. Preterea captivatores clericorum et ecclesiasticarum personarum vel eorum predones manifesti sive in castris episcopalibus, aut alias in dioecesi *Trevirensi* constituti, secundum statuta concilii *Trevirensis* cohercеantur. Si vero ipsi clericos vel ecclesiasticas personas extra dioecesin duxerint captivos, velut eorum predam archiepiscopus ad res vel possessiones, si quas dignoscuntur habere in dioecesi *Treverensi*, manus extendat pro viribus, bona fide, ut sic cohereeat eos ad captivi liberationem, rerum ablatarum restitutionem, et condignam satisfactionem. Si vero a clericis captivis per dictos captivatores extortum fuerit iuramentum, ut dampna sua repetant et absolutiones captivorum procurent, nihilominus ecclesie ipsos denuntient excommunicatos indesinenter usque ad damnorum restitutionem et condignam satisfactionem. Uxores quoque et familie eorum arceantur nihilominus a divinis. Si vero contra duces, comites et nobiles terrae, quorum potestas et subditi personas et res ecclesiasti-

cis invadunt et molestant frequenter, archidiaconi, si requisiti negligentes extiterint in exhibenda iustitia secundum statuta concilii *Trevirensis*, per officialem archiepiscopalem *Trevirensem* ipsorum negligentia suppleatur, et ipsi ac alii, qui iurisdictionem habere noscuntur, propter hoc a sui capituli libertatibus ac a consortio aliarum ecclesiarum *Trevirensium* excludantur, donec canonicam exhibuerit emendam modo supradicto, et nihilominus per officialem archiepiscopalem *Trevirensem* ipsorum negligentia suppleatur. Quod si officialis remissus fuerit a tractatibus capituli et a consortio ecclesiarum *Trevirensium* excludatur, donec canonicam exhibuerit emendam modo predicto, et nihilominus archiepiscopus adeatur, qui se nec iustitiam fecerit, nec mandaverit exhiberi, quamdiu in civitate vel suburbio *Trevirensi* fuerit, per defectum iustitie cessent ecclesie a divinis. Ducibus etiam et comitibus, qui excommunicati fuerint, in civitate *Trevirensi* presentibus, quamdiu ibi fuerint, cessent tam ecclesie quam monasteria et parrochie predicte a divinis. Si quis excommunicatorum pertinaciter missarum solemniis vel divinis interesset, et monitus exire nollet, ante evangelium sacerdos exuere debet et chorus exire, ac monendi sunt schultetus et scabini, si civis fuerit *Trevirensis*, ut talem ad emendam compellant, alioquin ipsi ex tunc propter negligentiam ab archidiacono loci excommunicati precipiantur publice nunciari. Abbates et conventus, cuiuscunque ordinis sint, si statuta concilii moniti non servaverint, subsidio careant eorundem, donec super his satisfaciant competenter. Fratres autem *templarii*, *de domo theutonica*, predicatores, minores sacciti, sanctimoniales et poenitentes et alii religiosi cuiuscunque ordinis, postquam nostri malefactores in scriptis eis exhibiti, et super eis evitandis fuerint requisiti, si nobis compassi non fuerint, ipsis non compatientibus nobis, opportuno tempore nostra compassio denegetur. Ut autem hec rata permaneant et illibato conserventur, cum principaliter ecclesiastice libertatis roborationem tangere dinoscantur, ad quam observandam sumus omnes adstricti, prius decretum capitulorum et conventuum nostrorum sigillis communi consensu placuit roborari. Actum et datum anno domini MCCXLII XVII. Aprilis.

Copie im St.-A. Gedr. Hontheim I. 727. Blattau I. 43.

745. A. Dechant und Official zu Trier beurkundet die Schenkung eines Hauses in der Flandergasse zu Trier, die Hälfte einer Kelter und eines Wingerts in der Iselbach u. s. w. an die Abtei Himmerode. Im April 1242.

Ah. canonicus *Treverensis* et officialis notum facimus universis hoc scriptum visuris, quod *Becelinus* presbyter *Treverensis* in presentia nostra pro remedio anime sue domum suam in *Vlandergasse*, medietatem torcularis cum vineis suis in *Iselbach*, item XVII libras *Treverenses*, in quibus dicto *B.* presbytero dominus *Johannes de Villario* canonicus *Treverensis* tenetur, pro quibus videlicet denariis cellerarius *Treverensis* iuxta formam litterarum super hoc confectam revendere promisit, ecclesie in *Hymmerode* libere donavit et tradidit. Et ne etc. Testes: dominus *Fridericus cellerarius*, dominus *Symon de Franchirmont*, dominus *Johannes de Villario*. Actum anno domini MCCXL secundo. Mense Aprili.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

746. König Conrad IV beurkundet die Rechnungsablage des Gerhard von Sinzig. Rothenburg 2. Mai 1242.

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, Dei gratia Romanorum in regem electus semper augustus heres regni Jerusalem. Tenore presentium notificamus universis, quod *Gerardus de Sinsigh* fidelis noster coram officiatis nostris deposuit rationem villicationis sue de uno anno. Introitus: Recepit idem *Gerhardus* in denariis de redditibus XXIX marcas, fertone minus. Item recepit de iudeis V marcas. Item de uxore prepositi XV marcas. Item in precaria L marcas. Item de iudeis XV marcas. Item in exactionibus factis in hostes imperii CV marcas. Item in annona in siligine XXXVIII maldra et dimidium. Item in avena XXX maldra et dimidium, que vendidit pro IX (marcis) minus fertone. Item recepit in vino XVI carratas, quas assignavit *duci Brabantie.* Summa percepti CC marce XXVII marce et dimidia. Exitus: Inventum est in apodixa sua, quod nos debemus eidem *Gerhardo* de proxima computatione sua XXVIII marcas et VIII solidos *Colonienses.* Item debemus ei de militia sua, qua est accinctus, XX marcas. Item dedit *Johanni Bono* de feudo castelli VIII marcas. Item *Everhardo de Mendorp* de feodo castelli VI marcas. Item pro blidis faciendis XVIII marcas. Item in expensa nostra *Sinsich* LXII marcas XXVI denarios. Item in expensa militum post nos

venientium ad nostram expeditionem XXXII marcas fertone minus. Item dedit ad expensam messis et autumni VI marcas IV solidos. Item ad nostrum servitium tribus militibus pro dextrariis LX marcas. Item duobus armigeris pro equis, quos perdiderant in pugna ad nostrum servitium, XVI marcas. Item pro tribus equis in exustione ville *Arwilre* perditis XV marcas. Item balistariis sex per tres menses detentis XVIII marcas. Item in expensa nostra apud *Treverim* VIII libras *Treverenses*. Item in expensa sua *Aquis* III marcas. Item in expensa sua *Colonie* III marcas. Item in expensa sua apud *Maguntiam* IV marcas. Summa dati CCCVI marce. Computatis hinc inde singulis et universis nos tenemur solvere eidem *Gerardo* LXXVIII marcas et dimidiam marcam, et habebit officium usque ad festum *S. Margarete* proxime futurum. Dicit etiam idem *Gerardus*, quod per sedecim septimanas tenebat quinquaginta armatos cum totidem equitatuum ad nostrum servitium, de quibus ipse nullas accepit expensas. Domus sua *Sintzig* combusta et vinum suum et frumentum dissipata sunt et possessiones sue aduste. Captivos, quos habebat, dimisit ad mandatum nostrum solutos, de quibus poterat habere ut dicit CCCC marcas. Super his expectat gratiam imperatoris et nostram. Datum apud *Rodemburch* anno incarnationis Domini MCCXLII in secundo die mensis Maii, XV. indictione.

Copie bei Kindlinger II. 96. 5. Gedr. Troß, Westphalia 25. Juni 1825. 6. Huillard-Bréholles VI. 832.

747. Derselbe bestätigt den Bürgern von Wetzlar Freiheiten und Privilegien. Rothenburg im Mai 1242.

Conradus divi Augusti imperatoris Friderici filius dei gratia Romanorum in Regem electus semper Augustus et heres regni Jerusalem universis imperii fidelibus, ad quos presentes littere pervenerint, gratiam suam et omne bonum. Universitati vestre notum fieri volumus per presentes, quod nos civibus de *Wetphlaria* fidelibus nostris omnia iura, libertates seu consuetudines suas tam antiquas quam etiam novas, quas a domino et patre nostro *Friderico Romanorum imperatore* serenissimo hactenus obtinuerunt, de innata nobis benignitate eis per nostras presentes litteras duximus confirmandas. Mandantes et auctoritate paterna et nostra firmiter et districte precipientes, quatenus nullus memoratos cives in suis iuribus, libertatibus seu consuetudinibus hactenus licito obtentis contra hanc nostre confirmationis paginam quoquam ausu temerario molestare presumat. Quod qui presumpserit indignationem nostram se noverit graviter incurrisse. Precipimus

autem tibi burcgravio ac ceteris ibidem postmodum officiatis nostris existentibus, ut eosdem cives in predictis auctoritate nostra manuteneas et defendas. Actum et datum apud *Rodinburch* anno domini MCCXLII mense Maio. XV. indictione.

Original im Stadt-Archiv zu Wetzlar mit dem Siegel. Gedr. Gudenus, Sylloges 471. Huillard-Bréholles VI. 834.

748. Luccardis von Waldmannshausen verzichtet zu Gunsten des deutschen Ordens auf ihr bei der Schenkung ihrer Hofgebäude zu Boppard vorbehaltenes Wohnungsrecht. 29. Mai 1242.

In nomine domini amen. Ego *Lucardis* matrona dicta *de Waltmannshusen* omnibus presens scriptum inspecturis significo, quod curiam meam cum edificiis in *Boppardia,* quam pro XXX et II marcis et fertone comparavi, et quam quandoque de consilio prudentum virorum *domui Theutonice* et fratribus in ea deo famulantibus contuli, et tamen meum perpetuum in dicta curia reservavi, libere et absolute in manus dictorum dominorum modo resignavi. Ut igitur factum meum firmum maneat et inconcussum presentem paginam conscribi iussi et mariti mei felicis memorie sigillo et venerabilium dominorum *Cunonis* decani et *Robini* scolastici *Limpurgensium* sigillis roborari. Testes sunt: *Heinricus de Winkelseze, Heinricus* filius *Harlibi, Ricolfus de Colonia,* scabini *Limpurgensis* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCXLII in die ascensionis domini et festo S. Maximini.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes, Urkundenbuch des D. O. I. 114.

749. Lothar Graf von Wied tauscht mit dem Kloster S. Thomas bei Andernach Waldstücke bei Datzeroth an der Wied. 9. Juni 1242.

Lotharius comes de Wida notum facimus omnibus scriptum presens visuris, quod cum ecclesia et conventus *B. Marie Andernacensis* plures haberet particulas in silva nostra et hominum nostrorum de *Dacenrode* hinc inde sitas, et ex hoc dictus conventus et homines nostri dicte ville sepius gravarentur, nos ad instantiam prepositi eiusdem ecclesie de consensu predictorum hominum pro pluribus particulis unam partem integram decrevimus assignandam, videlicet silvam illam, que vocatur *Gruelsifen* totam, excepta parta quadam, quam dicuntur habere castrenses de *Hammerstein* in eadem silva. Ut autem hec rata permaneant, presens scriptum sigillo nostro

fecimus communiri. Actum anno dom. MCCXLII mensis Junii idus V., presentibus *Henrico de Oug* et fratre suo *Videlerio* et *Conrado de Minlingen* militibus, item plebano *Andernacensi* et *Petro* notario clericis, item *Conrado* notario et *Seberto* dapifero, item *Conrado* centurione, *Waltero*, *Sifrido* et *Rodolpho* aliisque omnibus hominibus de *Dacenrode*, aliisque quam plurimis.

Chartular des Klosters S. Thomas bei Andernach im St.-A.

750. Burchard Propst zu Wetzlar schenkt seinem Stifte den Weinzehnten zu Kalsmunt und Garbenheim. Wetzlar 16. Juni 1242.

Burchardus dei gratia *Wetflariensis* ecclesie prepositus. Notum esse cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos decimam vini in *Kalsmunt* et *Garbenheim* ad preposituram nostram spectantem, dilectis in Christo decano et capitulo ecclesie supradicte in perpetuam elemosinam contulimus propter Deum, in vineis non solum iam cultis sed etiam in posterum excolendis, ut ex eo prefatis canonicis cenam Domini celebrantibus, propinetur. Ne autem hec nostre liberalitatis donatio a quoquam calumpniose valeat revocari, presentem litteram in perpetuam rei memoriam conscribi fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Testes huius facti sunt: *Albero Schiffinburgensis* ecclesie prepositus. *Hartmudus de Traha* ibidem canonicus. *Cunradus de Colhusen* canonicus *S. Victoris* in *Maguntia*. *Bernhelmus* dictus *Ubela de Nittehe* et frater eius *Phasoldus*. *Richolfus* scabinus et alii quam plures. Acta autem sunt hec *Wetflarie* in curia *Ludewici* sculteti nostri. Anno Domini MCCXLII. XVI. Kal. Julii.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus I. 571.

751. König Conrad IV nimmt die Bürger der Stadt Trier in seinen besonderen Schutz. Hagenau 14. Juli 1242.

Conradus divi augusti Imperatoris F. filius dei gratia Romanorum in Regem electus semper augustus et heres regni Jerusalem tenore presentium notum facimus universis, quod nos ad devota servicia, quae cives *Treverenses* domino et patri nostro nobis, et imperio prestiterunt et frequenter potuerunt exhibere, debitum respectum habentes, eosdem cum personis et omnibus bonis suis sub imperium et nostram protectionem recepimus specialem, per optentum gratie domini et genitoris nostri et nostre firmiter precipientes, nequis eos contra presentis protectionis nostre tenorem ausu teme-

rario molestare presumat. Quod qui presumpserit, indignationem nostram et imperii se sciat graviter incursurum. Ad cuius protectionis robur presentes eis damus litteras sigillo nostre celsitudinis communitas. Datum *Hagen(ow)* XIV. Julii XV. indict.

Orig. im Besitze des Hrn. Dompropsts Holzer zu Trier. Transsumt in der Stadtbibliothek daselbst. Gedr. Brower, Annal. II. 137. Hontheim I. 729. Kyriander 233. Huillard-Bréholles III. 839.

752. Hermann und Wenzo Gebrüder sowie Garsilius Ritter von Arras schenken dem Kloster Machern den Patronat der Pfarrkirche zu Loef. 4. August 1242.

Nos *Hermannus, Wentzo* fratres et *Garsilius milites de Arras* omnibus hoc visuris per presentia declaramus, quod ius patronatus ecclesie de *Love* uxorum et heredum nostrorum unanimi accedente consensu ecclesie de *Machra Cisterciensis* ordinis libere contulimus propter Deum. In cuius rei testimonium in presens sigillum mei videlicet *Hermanni*, qui solus sigillum habui, consentientes, ecclesie prefate presentem litteram eodem tradidimus communitam. Huius rei testes sunt domini *Rudolphus S. Paulini* prepositus, *Henricus de Bolandia* archidiaconus et *Jacobus miles de Duna* et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini Millesimo CCXLII pridie nonas Augusti.

Copie im St.-A.

R. Dompropst und Archidiakon zu Trier benachrichtigt davon Pfarrer und Gemeinde zu Loef. Trier 28. September 1243.

D. *Treviris* a. MCCXLIII in vigilia Michaelis.

Original im St.-A.

753. Der Cleriker Wirich von Schauenburg schenkt mit Consens des Canonikers Johann von S. Simeon zu Trier und seiner Mutter Osilia dem Kloster Himmerode 40 Pfund trierisch von seinem Hause an der Brücke zu Trier. Trier 31. August 1242.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum visuris, quod dominus *Wiricus* clericus dictus *de Scouwenberch* pro remedio anime sue de consensu et voluntate *Johannis* canonici *S. Symeonis* et *Osilie* matris

sue de domo sua sita iuxta *pontem* assignavit in elemosinam ecclesie et conventui in *Hemmeroth* quadraginta libras *Treverenses* sub hac forma, quod nisi idem *Wiricus* vel *Johannes* vel mater ipsius, quoad vixerint, de predicta summa pecuniae ecclesie in *Hemmeroth* satisfecerint, ecclesia ipsa recursum habeat ad domum predictam super XL libris sibi in elemosinam a domino *Wirico* assignatis, non obstante ordinatione qualicunque facta ab ipso *Wirico* cum *Johanne* canonico et matre suo antedictis super domo memorata. Et ut premissa suo tempore robur obtineant firmitatis, presens scriptum inde confectum sigillo civitatis et nominibus scabinorum *Treverensium* patet consignatum. Testes: *Bonefacius. Lodevicus Freissammus. Ordolfus. Arnoldus. Lodevicus puella. Tristant. Lodevicus albus. Henricus. Gilet. Warnerus. Karolus. Walterus. Henricus* et *Nicolaus.* Actum et datum *Treviris* anno domini MCCXL secundo. In die B. Paulini.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

754. Gerhard von Eschborn (bei Kronberg am Taunus) schenkt dem Stifte zu Wetzlar eine Hufe zu Wehrdorf zur Stiftung einer Memorie. Wetzlar 1. September 1242.

Ego *Gyselbertus de Ascheburnen* notum facio universis tam presentibus quam futuris, quod zelo fidei ac devotionis ductus, mansum unum in villa *Wertdorf* situm, quem emi pro bone memorie *Rudolfo* cive dicto *de Curia* in *Wetflaria*, et quem ipse primitus emerat pro *Reinhero milite de Lunspach* adhuc vivente, communicata manu felicis recordationis uxoris mee nomine *Kunegundis* ob remedium animarum patrum et matrum nostrarum ac propriam animarum nostrarum salutem, contuli ecclesie *B. M. V.* in *Wetflaria* iure proprietario perpetuo possidendum, ita ut decanus et capitulum, qui iam sunt, in ipsius mansus pacifica possessione, a colono ipsum mansum excolente, quam diu vixerit, servicium, quod inde michi fecit, recipiant debitum et consuetum et eo mortuo, eundem mansum, ad ius coloni locandum, ab instanti die in antea liberam et plenam habeant potestatem. Testes huius donationis mee sunt: *Gyselbertus* decanus. Magister *Rudolfus* scolasticus. *Conradus* custos. *Burcardus de Stokheim. Ortho. Wolframus. Heinricus de Berchusen. Gerardus* notarius. *Heinricus de Kalsmunt. Arnoldus de Therinbach* canonici et alii multi cives *Wetflarienses.* Ne vero in posterum per aliquos heredes aut consanguineos meos hec donatio valeat irritari, presentem cedulam ad firmam memoriam et cautelam feci conscribi

et sigillo prioris in *Aldenburc* roborari. Actum *Wetflarie* anno domini MCCXLII mense Septembri, in ipso die Egidii abbatis.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 7.

755. Arnold Erwählter zum Erzbischof von Trier und das Domkapitel daselbst verpfänden dem Dompropste Rudolf die Burg Saarburg. 4 Oktober 1242.

A. dei gratia *Trevirorum* electus, *W.* decanus totumque capitulum *Treverense* omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod dominus *Radulfus* maior prepositus noster castrum de *Sarburch* pro mille libris *Trever.*, in quibus tenemur eidem pro expensis, ad quarum solutionem nos astrinximus X annis, cum suis appendiciis, preter curtim de *Boltingin*, sine ulla tenebit inquietatione, hoc adiecto, quod archiepiscopo quinquennio finito dictum castrum pro quingentis libris *Trev.* redimere licebit. Idem etiam maior prepositus, castrenses et custodes turrium fidelitatem archiepiscopo facient de dicto castro sibi et ecclesie *Treverensi* fideliter conservando. Et iuvabit se de eodem castro, quando sibi et ecclesie necesse fuerit, contra omnes, sicut de aliis castris archiepiscopatus, custodia tamen castri penes predictum maiorem prepositum semper remanente. Quod si intra proximum quinquennium, infra quod non licebit *A.* electo *Treverensi* vel alii archiepiscopo, qui pro tempore fuerit, redimere castrum predictum, prepositum ipsum mori contigerit, ad solutionem debitorum ipsius sibi cedent universi fructus proximi quinquennii, quos fructus singulorum annorum, scilicet primi quinquennii archiepiscopus, qui pro tempore fuerit, redimere poterit, pro quolibet anno centum libris computatis. Cedet etiam sibi in primo quinquennio morienti medietas fructuum sequentis quinquennii, quos redimere poterit archiepiscopus, qui pro tempore fuerit, pro CCL libris, ita quod pro quolibet anno L libre computentur. Si vero ipsum mori contigerit in sequenti quinquennio, tamen medietas fructuum a tempore mortis sue usque ad completionem decennii sibi cedet iuxta taxationem premissam. Ita videlicet, quod pro quolibet anno L libre computentur, reliqua medietate ad castrum sepedictum plene et integre redeunte. Hos autem fructus predicto modo taxandos et in vita et in morte conferre poterit prepositus cui volet. Ad hec omnia observanda firmiter nos *A.* dei gratia *Trevirorum* electus astrinximus per stipulationem solempnem et per prestitum corporaliter iuramentum. Datum anno domini MCCXLII. Sabbato post festum Remigii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

756. Arnold Erwählter zum Erzbischof, das Domkapitel und die Stadt Trier verbürgen sich gegenüber Theobald Domherrn zu Metz und Johann Ritter vom Pallast zu Trier für eine Schuld von 1300 Pfund. Trier 10. Oktober 1242.

A. dei gratia *Trevirorum* electus, *R.* maior prepositus, *W.* decanus totumque capitulum *Trevirense*, scabini et communitas *Trevenses* omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, qued nos *A. Trevirorum* electus domino *Theobaldo* canonico *Metensi* et *Johanni* militi dicto *de Palatio* tenemur in M et CCC libr. *Trevir.*, quas ab eis mutuo recepimus, quingentis solvendis in festo B. Martini proximo venturi et CCCC solvendis in octavis Epiphanie proximo sequentis et aliis CCCC solvendis in octava Purificationis proxime sequentis. Ad quas reddendas eisdem dictis terminis nos astrinximus fide data. Renuntiamus enim nos *A.* dei gratia *Trevirorum* electus exceptioni non numerate pecunie et beneficio cuiuslibet exceptionis. Nos vero *W.* decanus, *A.* maior archidiaconus prepositus *S. Florini*, *J.* cantor, *S.* custos, *H. de Petra* archidiaconus *Argentinensis*, *H.* prepositus *Palatiolensis, S. de Franchirmont, A. de Falconispetra* canonici *Trevirenses, Jacobus de Warlesperch, Reinerus de Saraponte, Ricardus de Palatio, R.* et *R. de Ponte, W. dominus de Bereperc, M. dominus de Numagen* milites. *Bonefacius* dictus *Rex, Walterus, Warnerus, Gilez, Nicolaus, Jacobus* dictus *Papa, Karolus* cives *Treverenses* nos pro dicto electo erga dictos *Th.* et *J.* super summa dicte pecunie, quilibet in solidum constituimus debitores, promittentes fide data nos canonici, quod si dictis terminis dicta pecunia non esset dictis *Th.* et *J.* persoluta, nos in expensis nostris apud *Theonisvillam* teneremus in octavis dictorum terminorum prisionem, a *Theonisvilla,* nisi dictis *Th.* et *J.* esset satisfactum, nullatenus recessuri. Nos vero milites et cives prenominati idem fide data promisimus, quod nisi dictis *Th.* et *J.* satisfieret, sicut superius est expressum, eodem modo cum expensis nostris apud *Lucelburg* teneremus prisionem. Renuntiamus enim nos omnes et singuli beneficio Velleiani et epistole divi Adriani. Nos vero *A.* dei gratia *Trevirorum* electus protestati sumus, quamdiu pro nobis prenominati in prisione tenerentur, licet non esset dicta pecunia persoluta, de fidei violatione redargui non possemus. Quod ut ratum et firmum habeatur, presenti pagine sigilla nostra duximus apponenda. Datum *Treveri* anno domini MCCXL secundo, feria VI. post festum B. Dionysii.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

Ebenso die Aebte Jakob von S. Matthias, Heinrich von S. Maximin, (Theoderich) von S. Marien und (Theoderich) von S. Martin zu Trier.

Am nämlichen Tage.

Original im St.-A. Von den 4 Siegeln fehlen 2.

757. Arnold Edelherr von Renneberg verzichtet zu Gunsten des Klosters Romersdorf auf seine Ansprüche an den Hof Markenberg. Linz 29. Oktober 1242.

Ego *Arnoldus nobilis de Rennenberg* etc., notum facio etc, quod presentibus viris honestis *Cunrado de Cavenrode, Gerardo* et *Hermanno de Rennenberg* fratribus meis, *Wernero de Dadenberg, Cunrado de Rade, Lamberto de Novo castro, Theoderico* advocato *de Hoyngen, Wernero* plebano in *Lynse* et aliis quampluribus omni actioni, quam habebam in fratres *de Rumerstorp* super curte quadam, que dicitur *Merkenberg,* sita super aqua, que *Seyna* appellatur, ego liberi mei et omnes successores pure renuntiavimus, ita videlicet, quod supradicti fratres de *Rumersdorp* prefatam curtem pacifice et quiete possidebunt. In huius rei testimonium presentes litteras sigillis domine *Lyse* abbatisse *SS. Virginum Colon.* sororis mee, mei et plebani in *Linse Werneri* duxi muniendas. Acta sunt hec *Lyns* anno dom. MCCXLII quarta feria ante omnium Sanctorum.

Orig im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 200.

758. Arnold Erwählter zum Erzbischof von Trier beurkundet den von ihm zu Isenburg erklärten Verzicht des Ritters Richwin Sack (von Dieblich) zu Gunsten der Abtei Himmerode auf die von Heinrich Hunschwin ererbten Güter zu Lay bei Coblenz. Im November 1242.

Arnoldus dei gratia *Treverorum* electus universis presens scriptum inspecturis notum facimus, quod *Richwinus Sac* miles, cum per tempus aliquod dilectis in Christo filiis *Cunrado* abbati et conventui de *Hemmenrode* questionem movisset super bonis quibusdam bone memorie *Henrici* cognomento *Hunschwini,* apud *Leye* videlicet sitis, que sibi ratione hereditatis competere asserebat, tandem de ammonitione nostra et consilio bonorum virorum res ad hoc deducta est, quod idem *R.* et *Irmentrud* uxor sua sociata manu et

filia ipsorum quicquid iuris vel habebant vel habere videbantur in dictis bonis, coram nobis apud *Isemburg* multis honestis viris videntibus et audientibus in manus memorati abbatis resignaverunt, supradicte questioni renunciantes integraliter et precise. Et dictus abbas dedit eis X marcas pro bono pacis, ut videlicet in posterum nomini patere possit in prefata bona occasio questionis. Actum mense Novembri anno gratie MCC quadragesimo secundo.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

759. R(obert) Propst und das Capitel von S. Simeon bei Trier beurkunden den Vertrag mit Werner dem Landdechanten zu Mettenich wegen des lebenslänglichen Wohnungsrechts desselben und des Pastors Ludwig von Illingen in einem Hause am Graben zu Trier. Im November 1242.

R. prepositus, *C.* decanus totumque capitulum *S. Symeonis Treverensis* etc. notum esse volumus, quod cum *Warnerus* decanus de *Metthenich* domum sitam prope *fossatum*, que fuerat *Godefridi* plebani *S. Michahelis*, comparasset et nos eidem dedissemus X libras, ipse vero V ad emendum domum ipsam, decanus idem domum eandem ecclesie nostre contulit, sibi retinendo ipsius usum, quamdiu viveret etc. Nos etiam gratiam fecimus eidem in hoc, quod *Lodewicus* clericus suus, pastor in *Ildingen*, post decessum decani, si contigerit ipsum premori, omnem commoditatem haberet in prescripta domo etc. Facient autem expensas ad refectionem domus necessarias etc. Ex eadem etiam domo solventur singulis annis XVIII denar. etc. ecclesie nostre in recognitionem etc. De reliquis VI denar. solvent quatuor decanus vel *L.* ei, qui pro tempore fuerit scultetus ecclesie *S. Maximini*, et duos capelle *S. Catharine* site in ecclesia *S. Symeonis*, quos VI denarios solverat prius domus ipsa etc. In testimonium presens scriptum ecclesie nostre sigillo fecimus communiri. Actum anno domini MCCXLII sub mense Novembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

760. Die Abtei Mettlach vererblehnt einen Wingert zu Merzig. 27. Dezember 1242.

Noverint universi etc., quod abbas *Mediolacensis* etc. *Eberwino de Marceto* iure hereditario quamdam vineam sitam in monte, qui dicitur *Ceppenbergh*, in allodio *S. Lutwini*, concessit colendam et propagandam tali con-

ditione, quod *Eberwinus* custodi *Mediolacensis* ecclesie annuatim dabit octavam partem vini et omnium, que ibidem creverint absque ulla diminutione et sine expensis dicti custodis. Dictam vero vineam etc. nulli vendent vel impignorabunt *(Eberwinus* et sui successores) nisi *Mediolacensibus,* ad quas fundus constat pertinere etc. Acta sunt anno gratie MCCXLII die Johannis Evang.

Chartular der Abtei Mettlach im St.-A.

761. B. von Turon Marschall des Pfalzgrafen am Rhein beurkundet den Verzicht Conrads des Edelherrn von Ehrenberg gegenüber der Abtei Romersdorf auf seine Ansprüche an den Hof Markenberg. 1242.

B. de Thurun marscalcus domini *Palatini nobilis principis de Reno* omnibus hoc scriptum intuentibus salutem. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod dominus *Cunradus nobilis de Erenberg,* habens querelam adversus ecclesiam de *Rumerstorph* super quibusdam bonis in *Marchenberg,* que ipse sui iuris esse dicebat, amicabili compositione, interveniente X videlicet marcarum, ipse simul cum matre sua, uxore et filiis penitus renuntiavit cause, quam habebat adversus ecclesiam quacunque occasione. Huic igitur compositioni interfuerunt *H.* abbas de *Rumerstorph, J.* prior eiusdem loci, *Heinricus* prepositus de *Gulse, Johannes miles de Love, Hertwinus de Winningen, Arnoldus* miles sororius iamdicti *Hertwini.* Verum, ne alicuius fallacie subtilitas in posterum predictam ecclesiam gravare valeat supra predictis bonis, presens scriptum munimine sigillorum mei videlicet et domini *C.* nobilis supramemorati et *Johannis militis de Love* fideliter roborare curavimus. Acta sunt hec anno ab incarnat. dom. MCCXLII, regnante domino nostro Jesu Christo in perpetuum.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Günther II. 198.

762. Wilhelm Ritter zu Helfenstein und Jutta Eheleute stiften im Kloster Schönstatt bei Vallendar eine Memorie für ihren verstorbenen Sohn Johann mit Zinsen und Gefällen zu Hönningen und Mühlheim (Thal-Ehrenbreitstein). 1242.

In nomine dei. *Wilhelmus miles in Helphenstein* et *Jutta* uxor eius omnibus tam futuris quam presentibus hoc scriptum inspicientibus. Et si

multitudine iniquitatum impediente nemo sufficiat pro suis supplicare peccatis, tamen sane creditur et speratur ingressis viam universe carnis per orationes fidelium et elemosinam annuente divina misericordia salutiferam, post mortem prestari medicinam, ut defuncti seculo deo vivant. Eapropter notum facimus et presenti scripto protestamur, quod defuncto filio nostro carissimo *Johanne* pro salutis sue remedio et ut nobis ipsis piam apud deum faceremus memoriam, unanimi consensu fidelique devotione contulimus ecclesie *S. Marie virg. sanctique Johannis evang.* in *Valindra* dimidiam marcam denariorum in *Hoingen* in festo B. Martini annuatim ad luminaria persolvenda, insuper hamam vini et tria maldra spelte, que singulis annis in *Mulinheim* solventur, ut ex hiis in anniversario iam supradicti filii nostri conventus habeat in refectorio consolationem, quatinus memoria defuncti tanto devotius in eadem ecclesia perpetuo peragatur. Hanc autem donationem a nobis iam dicte ecclesie pia intentione collatam, ut nemo valeat in posterum temerare, sigilli nostri communivimus appensione, cum fidelium virorum, qui presentes erant attestatione, quorum hec sunt nomina: *Theodericus miles in Valindra. Hugo miles in Montabur. Cunradus miles in Helphenstein. Wilhelmus miles in Eribrectstein.* Acta sunt anno gratie MCCXLII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 195.

763. König Conrad IV befiehlt dem Gerhard von Sinzig sofort von den Juden zu Sinzig 50 Mark selbst unter Anwendung von Leibeshaft zu erpressen und ihm einzusenden. Hall 15. Januar 1243.

Conradus divi Augusti Imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in Regem electus semper Augustus et heres regni Jerusalem. G. de Sinzeche fideli suo gratiam suam et omne bonum. Districte precipimus tibi, quatenus a iudeis *de Sinzche* statim visis litteris quingentas marchas debeas assignare curie nostre et per captivitatem, si necesse fuerit, extorquere. Datum *Hallis* XV. Januarii, prime indictionis.

Nach dem Orig. Kindlinger II. 138. 5. Gedr. Gudenus II. 943. Huillard VI. 842

764. Lothar Graf von Wied setzt seine Vettern die Gebrüder Bruno und Theoderich Edelherrn von Isenburg in den Besitz seiner Lehen. Wied 5. März 1243.

Ego *Lotharius* notum facio universis, ad quos pervenerit presens scriptum, quod varius mente consilio discretorum universa feoda mea, a quibuscunque descendant, dilectis consanguineis meis *Brunoni* et *Theodorico* fratribus et *viris nobilibus de Jsenburg* iure feodali porrexi, in possessionem eorundem feodorum statim mittens eosdem. Ut autem hec perpetuo in suo fuit robore, duratam literam ipsi dedi, quam postulavi dilecti domini nostri *Arnoldi*, venerabilis *Trevirorum* archiepiscopi, una cum meo roborari sigillo. Testes vero huius facti sunt: *Roricus* et *Thomas* fratres minores, *Henricus de Scenkilinberg* canonicus *Trevirensis*, *Petrus* notarius meus, *Conradus* camerarius, *Rubertus*, *Conradus* filius *Seberti*, *Bullo* et frater suus, *Henricus de Reno*, *Nicolaus* dictus *Falkener*, *Giso*, *Joannes*, *Isfridus* famuli mei, *Mechtildis de Holbrucke*, *Bertrandis*, *Gunheit* et *Odilia*. Datum et actum *Wiedae* anno domini MCCXLII. V. Martii.

Copie im St.-A. Gebr. Fischer, Geschlechtsregister von Isenburg. Urk. 88.

765. Wildgraf Conrad, Gisela seine Gemahlin und Emich ihr Sohn entlassen zu Gunsten des Stifts Flonheim ihren Hörigen Heinrich zu Flonheim der Leibeigenschaft. 14. März 1243.

Conradus comes sylvester, *Gysela* comitissa, *Emicho* filius eorum omnibus in perpetuum. Cum ab *Heynrico* homine nostro, marito *Hepele de Vlanheim*, sicut ab aliis nostri iuris hominibus consueta exigeremus servitia ipsi ambo iure servitutis cupierunt liberari et ecclesie *Sancte Marie* in *Vlanheim* absolute adherere, mediante dilecto et familiari nostro *Tragebodone* eiusdem ecclesie preposito, ut huiusmodi libertatem sibi concedere vellemus, nos suppliciter exoravit et ut libentius suo annueremus petitioni, quinque marcas *Coloniensium* denariorum nobis se soluturum promisit. Nos vero precibus tam dicti prepositi et aliorum nostrorum familiarium pro iam dicto *Heynrico* intercedentium inclinati, predictas quinque marcas accepimus, et iam dictum *Heynricum* et uxorem eius et omnes res ipsius quas modo habet, vel quas in posterum habiturus est, perpetuo a nostra servitute et nostrorum successorum absolvimus, ut nec personalia vel realia nobis unquam in posterum cogatur facere servitia, sed mera gaudens libertate solummodo ecclesie predicte adhereat, et prepositis, qui pro tempore fuerint, astrictus maneat,

debita exhibere fidelitatis obsequia. Testes huius rei et libertatis donate sunt: *Tragebodo* prepositus *de Vlanheim*, *Hugo* frater et canonicus de *Vlanheim*, *Johannes* capellanus de *Dunen*. Milites *Godefridus dapifer* cognomine *Ungerech* et frater eius *Wilhelmus de Suedirbac* et alii quam plurimi. Acta anno domini MCCXLIII pridie Idus Marcii.

Alte Copie im St.-A.

766. Theoderich der Abt und der Convent von S. Marien bei Trier bestimmen die Verwendung der von Prior Gerhard und dem Bruder Bertram erkauften Wingerte zu Zeltingen zur Armenunterstützung und Klosterinfirmerie. 11. April 1243.

Theodericus divina permissione abbas totusque conventus *S. Marie ad martyres Trevir.* tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod cum *Gerardus* prior et *Bertrammus* fratres nostri quasdam vineas studio et labore suo conquisivissent apud *Celtanc,* nos unanimi consensu eorum ordinavimus, ut de redditibus earundem vinearum singulis annis in perpetuum in quolibet festo B. V. Marie et in nativitate Domini frater, qui preerit infirmarie nostre, ministret tres candelas ardentes ante maius altare monasterii nostri a vespera vigilie usque ad vesperam sequentis diei. Item in anniversario dicti *B.* quinque sol. et quatuor in anniversario *G.* prioris memorati dabuntur ad refectionem fratrum de vineis ipsis et quolibet die in perpetuum panis unus siliginis prebendalis pauperibus ante portam. Insuper in anniversario meo, abbatis videlicet, dabuntur quinque solidi ad refectionem fratrum. Hec autem distributio imminebit infirmarie nostre facienda, quia pro vineis ipsis, que nunc deputate sunt elemosine, alie sunt assignate vinee infirmarie, videlicet due trans *Mosellam* versus ecclesiam nostram site, que vocantur *Pulere* et alia iuxta *fontem* in *Paliene,* item alia iuxta pratum episcopi, quod vulgo dicitur *Brule,* subrinum siliginis censualiter solvens, que prius fuerant deputate elemosine. Item ordinavimus, quod alterius annis, in quibus non dantur pellicia fratribus, dentur tunice de officio elemosine. Ut autem hec ordinatio stabilis permaneat, paginam presentem inde conscriptam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam, quamlibet personam, que eidem ordinationi contraire presumpserit, in communi capitulo nostro anathematis vinculo innodantes. Acta sunt hec anno domini MCCXLIII mense Aprili, in vigilia Pasche, indictione prima, concurrente III, epacta XXVIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

767. Rudolf Dompropst und Archidiakon zu Trier verbietet dem Landdechanten zu Losheim das Kloster Wadgassen in dem Pfarrdienste zu Buß zu stören. 12 Mai 1243.

R. dei gratia maior prepositus et archidiaconus *Treverensis* decano de *Losmen* salutem in domino. Noveris nos viris religiosis abbati et conventui de *Wadegozingen* super ecclesia ipsorum in *Bos*, secundum quod eorundem privilegiis continetur, ut in eadem unus de ipsorum canonicis celebret ammodo divina, gratiam et assensum nostrum concessisse. Quare tibi mandamus, quatenus ipsos super hiis nullatenus presumas impedire. Datum anno domini MCCXLIII feria III post Cantate.

Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A.

768. Das Marienstift zu Aachen tauscht mit der Abtei zu Deutz die Zehnten zu Remagen und Sinzig. Im Mai 1243.

Dei gratia prepositus, *Th.* decanus totumque capitulum *B. Marie* in *Aquis* omnibus presentia inspecturis notum facimus, quod omnem decimam, quam habuimus de *Reimagen*, que pleno iure ad ecclesiam nostram spectabat, commutavimus cum abbate et conventu *Thuiciensi* pro omni decima, quam habebant in parochia *Sintzge*, maxima utilitate ipsorum et nostra inspecta, volentes, quod ipsi decimam nostram predictam commutatam et nos ipsorum cum omni iure et omni integritate plene et perpetue possideamus. Et prefati abbas et conventus suam decimam in *Sintzge* ad usus nostros coram iudicio et civibus imperii in *Sintzge*, quorum nomina subsequentur, resignaverunt et effestucaverunt, quod et nos .... prepositus, decanus et capitulum *Aquen.* similiter coram iudicio et civibus de *Reimagen*, quorum nomina subsequentur, de decima in *Reimagen* fecimus. Et quia *Thiricus* miles et frater suus *Riguinus* et eorum heredes decimam in *Sintzge*, que pro nostra in *Reimagen* commutata est, in feodo ab abbate et conventu tenuerunt, convenit inter dictum abbatem et conventum et prefatos, quod pro dicto feodo et quadam particula decime in *Reimagen*, iacentis inter *Salices*, *Linse* et *Kernis*, quam similiter ab abbate et conventu tenuerunt, abbas et conventus eis annuatim dabunt in feodo in festo Remigii XVI maldra siliginis et tempore vindemiarum in crastino collectionis quarte custodie de ipsa decima quarte custodie IV carratas vini in vase sua. Si vero aliquo infortunio de hac custodia tantum vini recipere non potuerint, de alio vino decime defectus supplebitur eisdem, et duas marcas denariorum *Coloniensium*

in festo Martini, pro quibus erunt infeodati ab abbate et conventu et erunt homines eorundem, propter quod predicti fratres et eorum heredes renunciaverunt et resignando effestucaverunt omne ius, quod in dicta decima *Sintzge* habuerunt, ita quod nec ipsi nec aliquis successorum suorum nec aliquis nomine eorundem nos super eadem decima in posterum molestabunt. Huic facto interfuerunt de *Sintzge: Herbertus* et *Rudolphus* villici. *Johannes Coz. Koinch. Conradus. Fridericus* et *Lodewicus* fratres et *Bruno de Kunsdorp* milites. *Thirricus de Hulsbach. Paulus. Heinricus Voz. Johannes. Guntherus. Thirricus Nose, Wigandus* frater suus et *Wilhelmus* cives in *Reimagen. Richardus* sacerdos. *Georgius* et *Symon* villici. *Johannes* et *Jacobus* fratres. *Johannes* et *Philippus* fratres. *Marchgravius* et *Jacobus* filius suus. *Karolus* et *Nicolaus de Ripa* et *Hermannus* villicus *Thuiciensis* et alii quam plures. Et ne predicta ab aliquo possint infringi vel inficiari, presenti scripto sigilla domini nostri prepositi et ecclesie nostre apposuimus. Acta sunt hec anno dom. Millesimo CCXL tercio. Mense Maio.

Die Urkunde des *Philippus* dei gratia abbas totusque conventus ecclesie *Thuiciensis* ist fast gleichlautend und vom nämlichen Tage.

Copie im St.-A. Gedr. Quix, Cod. dipl. Aquensis. 112.

769. C. der Abt und der Convent von Rettel (bei Sirk) verkaufen der Agnes, Witwe von Anselm von Kahler, einen Zins von einem Hause jenseits der Brücke zu Trier. 1. Juni 1243.

C. divina miseratione abbas totusque conventus in *Rutele* omnibus presens scriptum inspecturis salutem eternam. Quoniam temporales actiones labente tempore a memoria hominum de facili labuntur, provide consultum est, ut memorie fragilitas perhenni litterarum testimonio confirmetur. Noverint igitur universi, qui hoc scriptum sunt lecturi, quod nos X solidos censuales, qui nobis de domo *Conradi* villici *S. Martini Trevirensis* ultra *pontem* et orto et aliis omnibus appendiciis domus eiusdem annuatim solvebantur, vendidimus pro decem libris domine *Agneti*, relicte domini *Anselmi de Kalre*, et de communi consensu fratrum conventus nostri tradidimus ei et successoribus eius eosdem census in perpetuum possidendos. In cuius rei testimonium dedimus etiam ei hanc cartulam sigillis nostris consignatam. Actum anno domini MCCXLIII Kalendas Junii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

770. Conrad Erzbischof von Cöln empfiehlt seinem Clerus die Sammlung von Beisteuern zum Bau der Liebfrauenkirche zu Trier. Andernach 3. Juni 1243.

Cunradus dei gratia *S. Coloniensis* ecclesie minister, sacri Imperii per *Italiam* archicancellarius, dilectis in Christo archidiaconis, abbatibus, prepositis, prioribus, decanis, pastoribus, vicariis et aliis ecclesiarum rectoribus universis in dyocesi et provincia *Coloniensi* constitutis, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in domino. Cum ecclesia *B. Marie virginis gloriose* in *Treveri*, que caput matris et magistra est omnium ecclesiarum provincie *Treverensis*, pro nimia vetustate corruerit per se ipsam, ac de novo inceperit de decoro et solempni opere relevari, quod ad eius consummationem proprie sibi non suppetunt facultates, mandamus devotioni vestre in virtute sancte obedientie et sub pena suspensionis precipientes, quatenus nuntios eiusdem ecclesie, latores presentium, cum ad vos venerint propter hoc fidelium elemosinas petituri, in ecclesiis vestris benigne recipiatis sine difficultate, conventione, exactione et conditione qualibet, et a vestris subditis recipi faciatis. In adventu autem reliquiarum ecclesie memorate per singula loca, ad que devenire continget, pulsatis campanis, convocato clero et populo cum solempnitate debita plebes vestras eis occurrere moneatis, et dies adventus nuntiorum dictorum pro omnipotentis dei et matris ipsius reverentia et honore et sedis apostolice indulgentia atque nostra celebris et festiva, sicut dies dominica ab omnibus habeatur, donec missa fuerit celebrata et negotium prefate ecclesie feliciter consummatum, ut quidquid contra preceptum ecclesie, vel sacerdotum suorum in celebratione dierum sacrarum negligerent illicite ac temere perpetrarint a domino et a nobis eis condonetur ibidem. Et si qui ex vestris plebibus huiusmodi mandatum nostrum neglexerint adimplere, ipsos ad observationem eiusdem per excommunicationis sententiam compellatis, et ut populus ad hoc commodius inducatur, divina solempnia solito celebratis, et nos potestate a deo nobis collata, quicquid ex corpore seu negligentia vel oblivione de divino officio contra preceptum dei et ordinem vestrum in missis et horis canonicis omisistis, vobis, dummodo penitentes et contriti fueritis, indulgemus. Datum *Andernaci* anno domini MCCXLIII. Tertia nonas Junii.

Diplomatar des Domkapitels zu Trier im St.-A. Gedr. Wyttenbach, Gesta Trev. Animadv. I. 59.

771. Arnold Erwählter zu Trier beurkundet die Schenkung eines Grundzinses von Häusern zu Zell seitens des Conrad von Hönningen genannt Geburchen an die Abtei Himmerode. Trier 20. Juni 1243.

A. dei gratia *Trevirorum* electus notum facimus universis hoc scriptum visuris, quod *Conradus de Hoingen dictus Geburrchen*, filius *Agnetis* defuncte, pro remedio anime sue et matris ipsius de duabus domibus in *Cella*, sitis retro domum *Reineri militis de Dille*, solventibus eidem *Conrado* iure censuali annuatim in festo B. Martini VIII solidos *Treverenses*, ex eodem censu legavit et tradidit ecclesie in *Hemmeroth* duos solidos termino prenotato ab inhabitantibus procuratori domus in *Cella*, quam dicta ecclesia ibidem habet, in antea perpetuo annuatim persolvendos. De sex vero solidis residuis eiusdem census prefatus *Conradus* sic ordinavit, ut ecclesia in *Hemmeroth* eosdem in festo B. Martini cum duobus solidis prenotatis habeat et perpetuo percipiat pacifice, si decesserit sine prole, nec uxor si quam duxerit, dummodo prole ex ea non habuerit, quicquam iuris habebit in eisdem censibus post decessum *C.* memorati. In cuius rei testimonium ad petitionem sepedicti *C.* litteras presentes inde confectas ecclesie in *Hemmeroth* tradidimus sigilli nostri munimine roboratas. Acta sunt hec in presentia nostra *Treviris* anno domini MCCXLIII sabbato proximo ante festum B. Johannis Bapt.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

772. Arnold Erwählter zu Trier beurkundet den Verzicht des Ritters Gottfried von Dudeldorf auf seine Klage gegen die Abtei Himmerode wegen eines Stücks Waldland bei Remboldsweiler. Im Juni 1243.

I. n. s. e. i. t. *Arnoldus* dei gratia *Trevirorum* electus omnibus hoc scriptum inspecturis perpetuam in domino salutem. Notum facimus universitati vestre, quod cum *Godefridus miles de Dudelindorp* instigatione, ut creditur, rusticorum suorum de *Remboldiswilre*, questionem aliquamdiu movisset dilectis in Christi filiis *Cunrado* abbati et conventui de *Hemmenrode* super quibusdam possessionibus in banno dicte ville *Remboldiswilre* iacentibus, videlicet silvoso quodam loco a lapide in *Mesnholz* per descensum usque ad lapidem in *Merroseit* vergente et super monticulo in *Schartelle* et

metis in eo positis, tandem bonorum virorum admonitione inductus et precipue divina gratia inspiratus, consensu etiam et laude uxoris sue *Lucie* promotus et *G.* filii sui, quicquid iuris vel habebat vel habere videbatur in predictis vel circa predicta, deo et beate virgini Marie in elemosinam liberaliter conferens, omni super his renunciavit integraliter actioni. Ne autem huius rei veritas processu temporum evanescere debeat a memoria posterorum, presens scriptum inde confectum ad petitionem partium sigilli nostri fecimus impressione signari. Acta sunt hec mense Junio anno gratie MCCXLIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

773. S. Domherr und Official zu Trier bekundet das Compromiß der Abtei S. Marien bei Trier und der Gemeinde Schleich in ihrer Streitsache wegen Bestellung des Zentners daselbst. 1. Juli 1243.

Ego *S.* canonicus et officialis *Trevirensis* notum esse volo, quod cum questio verteretur inter abbatem *S. Marie ad Martyres* et universitatem de *Schleich*, de centurione constituendo in eadem villa, in arbitros pro bono pacis est compromissum et in hunc modum diffinitum, quod universitas predicta eliget tres homines probatos et fide dignos et ipsos abbati presentabunt, et quemcunque ex ipsis abbas elegerit, ipsum universitati preficiat in centurionem. Si autem procedente tempore centurio ab abbate constitutus non bene administraverit aut reprehensibilis inventus fuerit, per voluntatem abbatis amovebitur. Illo amoto predicta universitas tres homines iterum eliget sicut prius etc. Ut hoc firmum permaneat, presens scriptum sigilli nostri et ipsius ecclesie munimine fecimus roborari. Actum anno dom. MCCXLIII fer. IV. post dominicam, qua cantatur Dominus illuminatio.

Diplomatar der Abtei S. Marien bei Trier im St.-A.

774. Urtheil und Zeugenverhör betreffend den Patronat und die Besetzung der Pfarrei Uexheim. 6. Juli 1243.

It. Testes pro parte *Theoderici* canonici *Trevirensis*. *T.* decanus plebanus de *Oxheim* testis primus dicit, quod intellecta quadraginta annos et amplius, quibus ipse praefuit ecclesie de *Oxheim*, veraciter intellexerit, *Oxheim* cunctis vicibus conferri ab abbate *S. Maximini* non aliter quam privatis de

cognatione *de Nurberg*, sub quorum quolibet tempore fuit legitimus vicarius ibidem et adhuc est. Dixit etiam, quod *Oxheim* est allodium abbatis Dominus *Joannes* est advocatus. Duae partes decimae sunt abbatis, tertia est ecclesie. Vidit etiam, quod abbas, qui fuit ante istum abbatem, construxit murum ecclesie et texit eam. Dixit etiam, quod dominus *Joannes* tenet advocatiam ex parte abbatis. Interrogatus, si habeat ius conferendi ecclesiam ab abbate, respondit, quod nesciret, sed abbas dederit eam omnibus pastoribus, quorum ipse fuerit vicarius. Dixit etiam, quod abbas cathedram, luminarium nocturnalium duas partes dat et tertiam dat pastor ecclesie. Interrogatus de fama, respondit, quod idem dicunt omnes vicini et ita credit. De scientia dicit nil aliud, nisi quod celebraverit ibi authoritate pastorum, quibus abbas ecclesiam contulit.

Es folgen dann die Aussagen von noch 31 Zeugen. Der 5. Zeuge dicit idem, quod *Reinerus (de Scoinowe)*, supperaddens, quod dominus *Joannes (de Nurberg)* cum *duce de Nanci* ecclesiam, dum vacaret, conferri cognato suo, quod dum abbas negavit. Respondit dominus *Joannes*: Ego etiam, conferam eam. Der 14. Zeuge *Henricus* sacerdos de *Scholte* dicit, quod nesciret, quis ecclesiam de *O.* dederit vel dare debeat, sed intellexit *Andreas de Oxheim*, quod eam dare debeat abbas *S. Maximini*. Audivit etiam quod *Joannes nobilis de Nurberg* haberet ius conferendi eam. Dicit etiam quod intellexit, eam habuisse *Th.* episcopum, post eum *Matthaeum*, post illum *Ludovicum*, sed nescit, quis eam contulerit eis. Der 15. Zeuge, der ehemalige Kämmerer der Abtei S. Maximin, dixit etiam, quod postea vidit, quod *dominus de Nurberg* cum duce *Lotharingie* venit ad abbatem et rogavit ecclesiam dari cognato suo *Ludovico* et quod hoc non obtinuit.

Die Gegenpartei ließ 19 Zeugen vernehmen.

Der 1. Zeuge dicit, quod vidit *Mathaeum*, filium *Ulrici (comitis de Nurberg)*, ecclesiam habere de *Oxheim*, sed a quo nescit, sed scit, quod *Ulrico* mortuo *Gerardus* eiecit *Mathaeum* et contulit eandem ecclesiam filio suo *Gerardo*, sed nescit fueritne postmodum *Mathaeus* erectus coram preposito *Bonnensi* in recompensationem eiectionis obtinuit sibi dari ecclesiam *Hainbach*. Der 6. Zeuge sagt quod eam idem comes *Gerardus* filio suo porrexerit et fratrem suum *Mathaeum* eiecerit et intellexit ab aliis, quod eam habuerit prepositus *Gerardus Bonnensis* et prepositus *Hugo de Gradibus Colon.* et prepositus *Trajectensis* etc. Actum anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo tertio in octava apostolorum Petri et Pauli.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

775. Arnold Erwählter zu Trier beurkundet den Vergleich des Ritters Gerlach, des Ritters Robin von Isenburg Sohn, mit der Abtei Romersdorf wegen streitiger Wingerte bei Vallendar. Romersdorf 19. Juli 1243.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* electus notum facimus universis et auctoritate presentium profitemur, quod *Gerlacus* miles, filius *Rubini militis de Isinburch*, quasdam vineas sitas apud *Valendre*, de quibus inter eundem *Gerlacum* ex parte una et ecclesiam de *Romirsdorph* ex altera questio vertebatur, coram nobis, mediantibus *Theoderico* fratre nostro *de Isinburch*, *Henrico de Scenkilinberch* canonico *Trevirensi* et *Henrico de Langinowe* eidem ecclesie assignavit iure hereditario perpetuo possidendas, ut de sumptibus eiusdem ecclesie excolantur et medietas fructuum ipsi *Gerlaco* et suis heredibus annis singulis assignetur, et eo viam universe carnis ingresso, dicti heredes sui earundem vinearum pretextu nulla munera, que *Vorhure* sive alio nomine appellantur, ab ecclesia requirent eadem, sed ipsa ecclesia eas iuxta formam predictam absolute ac libere possidebit. Nos autem in testimonium huius facti idem factum conscribi et nostro fecimus roborari sigillo. Datum *Romirsdorph* anno domini MCCXLIII. XIV. Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

776. S. Domherr und Official zu Trier entscheidet in Streitsachen zwischen der Abtei S. Marien bei Trier und den Patronen der Pfarrkirche zu Ehrang wegen des von dem Abte zu S. Marien beanspruchten Herbergerechts im Pfarrhause zu Ehrang. 14. August 1243.

Ego *S.* canonicus et officialis *Treverensis* etc. notum esse volumus, quod cum questio verteretur inter abbat m *S. Marie ad Martires* ex una parte et dotarios ecclesie de *Yranc* ex altera super iure hospitii, quod abbas dicit sibi deberi singulis annis ab ipsis dotariis, testibus ydoneis ab abbate super hoc productis et a nobis diligenter inquisitis, veritate cognita, ius hospitii eidem abbati adiudicamus secundum sententiam diffinitivam. Ut autem hoc firmum permaneat et stabile, presens scriptum inde confectum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno domini MCCXLIII in vigilia assumptionis B. Marie.

Officialats-Transsumt von 1291 im St.-A.

777. Gerhard Herr zu Luttingen (bei Diedenhofen) schenkt der Abtei Mettlach seine Rechte am Kirchenpatronat und dem Zehnten zu Geldingen und Rimingen. Im Oktober 1243.

Testamentum suum non bene disponit, qui terrenis testatur heredibus tantum, ut non constituit dominum sue substantie coheredem. Hac ratione ductus et divino fretus consilio, ego *Gerhardus dominus in Lutinge* de consensu et laude successorum et heredum meorum quicquid habui in possessionibus, que me iure hereditario contingebant tam in iure patronatus quam in decimis in villis *Geldinga* et *Rimininga*, contuli in elemosinam ecclesie *Mediolacensi* pro remedio anime mee et predecessorum meorum libere in perpetuum possidendum. Ne vero donationem hanc meam ausu temerario quis possit vel audeat infirmare, feci presentem paginam sigilli mei munimine roborari. Datum anno domini MCCXLIII mense Octobri.

Chartular der Abtei Mettlach im St.-A.

778. Conrad Erzbischof von Cöln sühnt sich unter Vermittelung Heinrichs Grafen von Sayn mit dem Pfalzgrafen Otto, Herzog in Bayern, wegen seiner cölnischen Lehen der Burgen Stahleck und Fürstenberg und wegen der Burg Turon. Rheindorf 1. Dezember 1243.

In nomine sancte trinitatis Amen. *Conradus* dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie minister, sacri Imperii per *Italiam* archicancellarius, universis has litteras inspecturis notum facimus, quod mediante et ordinante fideli nostro *Henrico comite Seynensi* discordia, que fuit iam dudum inter nos et nostram ecclesiam ex una parte et fidelem nostrum *Ottonem comitem palatinum Reni*, ducem *Bauwarie*, illustrem virum ex altera, de consensu nostro et dilectorum in Christo priorum et capituli *Coloniensium*, fidelium etiam et ministerialium nostrorum est pace et concordia terminata. Nosque ad firmandam cum dicto *Palantino* concordiam feoda, que a nobis et a nostra tenere debet ecclesia, ipsi concessimus et specialiter castra *Stalberg* et *Vurstinberg*, in quibus nos et ecclesia nostra proprietatem optinemus, que idem *Palantinus* et sui heredes a nobis et nostris successoribus et ab ecclesia nostra recipient in feodo, et tenebunt sicut tenent et tenere debent castrum *Stalecke*, et fidelitatem de eisdem castris debitam observabunt. Iuri quoque, quod in castro *Thurun* nos et ecclesia nostra habere dicebamur, de eorun-

dem priorum, capituli, fidelium et ministerialium nostrorum assensu renunciavimus. De ipso vero castro *Thurun* et aliis tribus antedictis nullum dampnum, nulla iniuria irrogabitur nobis, nostris hominibus, prioribus et ecclesiis conventualibus *Coloniensis* civitatis et diocesis, nec theloneum a nobis et a predictis apud castra omnia predicta recipient. Item *Palantinus* prefatus et sui heredes non permittent, nobis, hominibus nostris, prioribus et ecclesiis predictis in bonis nostris aut suis in suo dominio et iurisdictione aliquam inferri iniuriam aut aliquatenus molestari ab hiis, quos poterunt prohibere. Si autem prohibere non possent, ipsi nobis et nostris successoribus contra talem invasorem fideliter assistere tenentur. In predictis etiam castris omnibus nullus noster aut ecclesie nostre recipietur inimicus. Dampna, que nobis et nostris, item *Palantino* et suis tempore discordie sunt illata, remissa sunt hinc inde Item bona nostra apud *Baggeragge, Dietbag, Heyenbach,* que bone memorie *Henricus* predecessor noster ipsi *Palantino* obligaverat, idem *Palantinus* nobis et ecclesie nostre libere restituit et soluta. Ad predictorum autem omnium observationem *Henricus dux de Limburg, Henricus Seynensis, Henricus de Nassouwe, Johannes de Spanheym, Wilhelmus Juliacensis* et *Theodericus de Hostade comites,* nostri et dicti *Palantini* fideles, rogati a nobis et ab ipso, se ad hoc obligarunt, ut si quis e nobis venerit contra predicta aut aliquis successorum nostrorum, iidem comites aut eorum heredes eum habebunt commonitum, ut infra tres menses resipiscat. Alioquin contra eum, qui predicta violaverit, alteri prestabunt auxilium et iuvamen. Acta sunt hec apud *Rindorp,* accedente ad predicta omnia consensu priorum, capituli *Coloniensis* et consilio fidelium nostrorum anno domini MCCXL tercio in crastino B. Andree. In cuius rei testimonium et fidem presentem cartam exinde conscriptam sigillo nostro et capituli *Coloniensis* fecimus communiri.

Concept oder gleichzeitige Abschrift auf Pergament im St.-A.

779. Statut des Stifts S. Florin zu Coblenz hinsichtlich der Disciplinargewalt des Scholastikus über die jüngeren Canoniker und deren Competenzen. Coblenz in S. Florin 19. Dezember 1243.

Prepositus, decanus, totumque capitulum *S. Florini* in *Confluentia* ad omnem ambiguitatem iuris scolastici super subditis suis tollendam statuimus inviolabiliter observandum, quod quicunque assumptus fuerit in canonicum ecclesie nostre ad preces alicuius fratris de capitulo, quamdiu idem canoni-

cus in ordinem subdyaconatus de communi consensu fratrum capituli non fuerit promotus, scolasticus ecclesie nostre annis singulis percipiet de sue prebende fructibus marcam unam. Si vero quocunque modo alio in canonicum fuerit quis electus, a tempore, quo eidem fructus prebende sue servire incipiunt, erit in expensis scolastici etiam alimentis ac vestimentis eidem competentibus provisuri, usque dum de consensu capituli receperit ordinem subdyaconatus. Scolastico prebende sue fructus integraliter percipiente, subdyaconi etiam et alii gradus inferioris clerici, tam canonici quam alii, erunt sub iurisdictione scolastici memorati, nisi aliquem ex ipsis domini in fratrem capituli duxerint assumendum. Nec aliquis canonicus subdyaconorum in ordinem dyaconatus promovebitur sine licentia capituli speciali. Acta sunt hec in capitulo *S. Florini* in *Confluentia* anno domini MCCXLIII proximo sabbatho ante diem Thome apostoli.

Statuten des Stifs S. Florin zu Coblenz im St.-A.

780. Theoderich Herr von Bruch und Claricia Eheleute verzichten zur Beilegung von Grenzstreitigkeiten zu Gunsten der Abtei Himmerode auf ihre Ansprüche an Grundstücken im Banne von Remboldsweiler. 1243.

Theodericus dominus castri de Bruche et *Claricia* uxor sua omnibus hoc scriptum inspecturis salutem. Notum facimus universitati vestre, quod cum querelam nobis competere crederemus contra abbatem et conventum monasterii de *Hemmenrode* super quibusdam possessionibus et metis in banno ville *Remboldiswilre* positis, in quibus rustici nostri de dicta villa nobis iniuriam fieri asserebant, nos bonorum virorum admonitione inducti et precipue divina gratia inspirati, pro remedio animarum nostrarum et animarum parentum nostrorum, quicquid iuris habebamus vel habere videbamur in prefatis possessionibus et positione metarum, deo et B. Marie virgini in elemosinam liberaliter contulimus, integraliter renunciantes omni super hiis actioni, quam intenderamus movere dictis abbati et conventui de *Hemmenrode*. Ne autem huius rei veritas processu temporum evanescere debeat a memoria posterorum, presens scriptum inde confectum ad petitionem predictorum abbatis et conventus sigillo nostro fecimus communiri. Actum mense (offen) anno domini MCCXLIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

781. Theoderich der Jüngere Edelherr von Isenburg und Jutta seine Gemahlin verzichten zu Gunsten der Abtei Himmerode auf ihre Güter zu Metternich. 1243.

Universis Christi fidelibus hoc scriptum inspecturis *Theodericus* iunior *nobilis de Ysinburch* et *Jutta* uxor eiusdem eternam in domino salutem. Notum esse volumus, quod cum inter nos et fratres monasterii *S. Marie* in *Hemminrode* super bonis ipsorum iuxta *Mettirich* sitis, ad curiam nostram pertinentibus, aliquamdiu questio verteretur, tandem monitu et consilio patrui nostri domini *Theoderici de Kempinich* inter nos et ipsos facta est compositio sub hac forma, quod nobis duodecim marcas *Colonienses* acceptantibus, quas et nobis in instanti contulerunt ipsi, prefata bona de communi manu nostra receperunt et nos unanimi consensu debita cum sollempnitate renunciavimus omni penitus actioni, que nobis occasione qualibet in dictis bonis competere videbatur; ita sane, quod monasterium idem eadem bona quieto iure ac libere tam in vineis quam agris et pascuis de cetero possidebit et nos ad hoc ipsis nostrum impendemus auxilium et favorem. Acta sunt hec anno domini MCCXLIII. Ut autem hec rite ac sollempniter celebrata debitum robur optineant firmitatis, presentem paginam sigillorum scilicet domini abbatis de *Seyna* et nostrorum fecimus munimine roborari. Huius rei testes interfuerunt: dominus *Lugerus* abbas de *Seyna*. Dominus *Theodericus de Kempinich. Wipertus. Gisilbertus. Manegoldus. Theodericus milites de Seyna* et quamplures alii. Datum in *claustro Seynensi* in Epiphania domini.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

782. Die Eheleute Gottfried und Richeza, Bürger zu Trier, schenken der Abtei Himmerode zwei Häuser nebst Wingert zu Trier. 1243.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum visuris, quod *Godefridus* civis *Treverensis*, manens supra *ripam* contra portam domus *fratrum minorum*, et *Richeza* uxor sua manu sociata et unanimi consensu domum ipsorum ibidem sitam, item domum unam in *nova platea* cum vinea adiacente, que videlicet vinea dicte *Richeze* libera extitit, pro remedio suarum animarum et predecessorum suorum post mortem utriusque ecclesie et conventui in *Hymmerode* libere tradiderunt et contulerunt possidenda Insuper in recognitionem donationis dictarum possessionum facte

prefati *G.* et uxor ipsius annuatim ecclesie in *Hymmerode* persolvent situlam vini de bonis memoratis. Et ecclesia iam dicta promisit post mortem *G.* et uxoris ipsius dicta bona fideliter conservare nec a se aliquatenus alienare. In cuius rei testimonium presenti scripto sigillum civitatis *Treverensis* est appensum. Testes: *Fridericus* cellerarius *maioris ecclesie*, *Philippus* plebanus *S. Laurentii*, *Bonifacius*, *Ludewicus Puella*, *Tristant* et alii scabini *Treverenses*. Actum anno domini MCCXLIII.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

783. Sifrid Propst und Elisabeth Meisterin zu Dirstein erneuern die Verpachtung eines Landguts zu Niederbrechen ans Kloster S. Thomas bei Andernach. 1243.

I. n. s. e. i. t. Ea que geruntur in tempore, ne simul labantur cum tempore, poni solent in lingua testium et scriptura memoria perempnari. Nos igitur *Sifridus* prepositus et *Elysabet* dei permissione dicta magistra in *Dirstein* totusque eiusdem loci conventus ad memoriam revocantes, quod soror *Irmengardis* felicis recordationis magistra et frater *Heinricus*, qui tunc vicem gessit prepositi, predium nostrum in *inferiori Brechene* situm de nostro consensu et consilio pro quatuor maldris siliginis et duobus maldris tritici et uno maldro pise inter assumptionem et nativitatem S. Marie solvendis preposito et conventui sanctimonialium *S. Marie* in *Andernaco* in pensione concesserunt perpetuo possidendum. Et ne talis contractus a nobis vel a nostris successoribus retractari possit in posterum, presentem paginam conscribi iussimus et sigillorum nostrorum munimine, videlicet sigillo ecclesie *B. Marie Andernacensis* et nostro roborari. Testes sunt: *Lampertus* abbas de *Schonove*, *Agnes*, *Lukardis de Wagenscheit*, *Odilia de Holebach*, *Sophia de Waltmanshusen*, *Gertrudis de Rense*, *Gisela de Limpurch*, *Jutta de Derenbach* totusque conventus nostre ecclesie. Acta sunt hec anno domini MCCXLIII.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln, wovon 1 fehlt und 1 zerbrochen ist.

784. Walter von Arenrath, Elisabeth seine Hausfrau und ihre Kinder verkaufen wiederkäuflich dem Kloster S. Thomas an der Kill ihren Zehnten zu Arenrath. 1243.

Ego *Walterus de Arinderoth* et uxor mea *Elisabeth* et filii nostri *Theodericus*, *Richardus*, *Walterus* et *Bruniche* necnon et filia nostra *Elisa-*

beth notum facimus omnibus, quod accedente omnium nostrorum communi assensu, decimam nostram in *Arinderoth* iure hereditario ad nos pertinentem ecclesie *B. Thome* sic urgente necessitate venalem exponentes, ab eadem ecclesia recepta quadam summa pecunie, videlicet triginta et quinque librarum, iam dictam decimam titulo venditionis dedimus iure hereditario possidendam, omni iuri, quod in eadem decima tenere videbamur, simpliciter et absque omni scrupulo prave intentionis eidem decime abrenuntiantes, ea tamen gratia a sepedicta ecclesia nobis pie et spontanee oblata, quod si forte arridente nobis fortuna facultas se ingesserit, prenominatam decimam dicta ecclesia quantitate prescripte pecunie ei exhibita et ab ea recepta nobis et successoribus nostris restituere debeat et nullatenus denegare. Quod ut ratum a nobis servetur et inconcussum, presenti scripto, proprio non utentes sigillo, domini *Theoderici de Bruche* et domini *Rudolfi de Malberch* cautum duximus roborari et memorie commendari. Actum anno dom. MCCXLIII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Fahne, Salm 18.

M. die Aebtissin und der Convent von S. Thomas versprechen den Wiederverkauf. 1243.

In dieser Urkunde wird der Verkäufer *Walterus nobilis homo miles de Malberch* genannt.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Fahne, Salm 18.

785. Heinrich Abt zu Romersdorf beurkundet die Schenkung der Eheleute Heinrich und Christina von Engers von Ackerland zu Langendorf (Neuwied) ans Kloster Wülfersberg. Wülfersberg 1243.

Fr. *H.* dictus abbas in *Rumerstorph* etc. notum esse volumus etc., quod *Heinricus de Engersche* et *Christina* uxor eius, communi prole carentes, terram arabilem sitam in *Langindorf*, quondam attinentem ecclesie *S. Marie Virg.* in *Andernaco*, propriis emptam denariis contulerunt ecclesie de *Wulfirsberch* iure proprietatis possidendam et colendam sub annua pensione quatuor maldrorum siliginis, quam dicta ecclesia persolvet, eis quamdiu vixerint, sub tali conditione, quod si predictus *H.* decesserit et relicta eius *Christina* in continentia viduali permanserit, de predictis quatuor maldris duo solummodo ab ecclesia recipiet annuatim. Si vero contraxerit, sciat se prorsus a bonis illis alienatam, nec in aliquo tenebitur ei ecclesia respondere. Ceterum

utrisque non exstantibus, sepedictum cenobium agros prefatos sine aliqua pensione in perpetuum libere possidebit. Hec autem donatio et ordinatio facta est a predicto *H.* et *Cristina* uxore eius anno domini MCCXLIII supra altare *B. Petri* in *Wulfirsberch*, presente fratre *Arnoldo* priore eiusdem loci et fratre *Baldwino* socio ipsius necnon domina *Richza* magistra cum saniori parte prefate congregationis, astantibus nichilominus *Petro* consanguineo sepefati *H* et *Cunrado* fratre memorate *Christine*. Ut igitur hec constitutio robur obtineat firmitatis, presentem paginam sigilli nostri appensione fecimus communiri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

786. Arnold Erwählter zu Trier beurkundet den durch Theoderich Edelherrn von Kempenich vermittelten Verzicht von Theoderich dem Jüngeren von Isenburg, Saladin's Sohn, und Jutta Eheleuten gegenüber der Abtei Himmerode auf Güter bei Metternich. Ehrenbreitstein 7. Januar 1244.

A. dei gratia *Trevirorum* electus universis litteras has visuris volumus esse notum, quod cum inter dilectum consanguineum nostrum *Theodericum iuniorem de Isinburch* (filium *Salatini*), et *Juttam* uxorem suam ex parte una et dilectos in Christo abbatem et conventum de *Hemmenroth* super quibusdam bonis, que idem *Theodericus* ad curiam suam de *Mettriche* asseruit pertinere, ex parte altera, questio verteretur, tandem mediante *Theoderico viro nobili de Kempenich*, consanguineo nostro dilecto, talis eidem negotio compositio intercessit, quod iidem abbas et conventus eisdem *Theoderico* et uxori sue XII marcas denariorum *Coloniensium* legalium assignarunt, ita quod ipsi eadem bona in vineis, agris, pascuis et in universis appendiciis suis quiete, libere immo sine contradictione qualibet perpetuo possidebunt. Et ipse *Theodericus* et uxor sua cum debita sollempnitate et communicato consensu omni actioni et iuri, que ipsis occasione quacunque in dictis bonis competere videbantur, renunciaverunt omnino, porrigentes manibus propriis ipsa bona abbati et conventui memoratis. Promiserunt etiam se eos in possessione eorundem bonorum fideliter defensuros. Huius autem compositionis sunt testes: *Lugerus* abbas de *Seine*, *Wipertus*, *Gisilbertus*, *Manegoldus* et *Theodericus milites de Seine* et alii quamplures honesti. Ut autem hec compositio in suo sit robore perpetuo inviolabiliter duratura, nos ad preces

partium utrarumque ipsam compositionem conscribi et nostro fecimus roborari sigillo. Data *Erinbrechtstein* anno domini MCCXLIII, VII. Idus Januarii.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Günther II. 202.

Fast wörtlich (mit dem Zusatz in der Klammer) von Erzbischof Arnold wiederholt im Dezember 1244.

D. *Erbretstein* anno domini MCCXLIV. Mense Decembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

787. König Conrad IV befiehlt der Stadt und Judenschaft zu Sinzig die Einsendung von 80 Mark. Ulm 7. Januar 1244.

Conradus divi Augusti Imperatoris Friderici filius Romanorum in Regem electus semper Augustus et heres regni Jherusalem universis hominibus de *Sinziche* fidelibus suis et iudeis ibidem gratiam suam et omne bonum. Pro necessitate Imperii nomine precarie a vobis christianis sexaginta et a vobis iudeis viginti marchas duximus requirendas, mandantes per gratiam nostram, quatenus eas statim nobis, secundum quod lator presentium *) vobis dixerit de parta nostra, ad nostram curiam destinatis. Datum *Ulme* VII. Januarii secunde indictionis.

Kindlinger nach dem Original II. 138 40. Gedr. Böhmer, Acta imp. 289.

788. Derselbe ermächtigt den Gerhard von Sinzig, Burggrafen zu Landskron, Alles was zu des Ausstellers und des Reiches Nothwendigkeit gehört, von den Unterthanen seines Amtes (Sinzig und Remagen) einzutreiben. Solothurn 5. Februar 1244.

Conradus divi Augusti Imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in Regem electus semper Augustus et heres Regni Jerusalem tenore presentium notum esse volumus, quod nos de plenitudine consilii nostri *Gerhardo de Sinzech, burcgravio de Landescrone,* fideli nostro plenam dedimus facultatem, quod pro necessitatibus nostris et Imperii ab hominibus nostris, ubicumque in baiolatione sua viderit expedire, exigat et extorqueat, que

*) Unzweifelhaft Gerhard von Sinzig, der Burggraf von Landskron.

nunc necessario duxerit exigenda. Ad cuius rei robur presentes litteras fecimus sigillari. Datum apud *Solodrum* V. Febuarii secunde indictionis.

Nach dem Orig. Kindlinger II. 138. 103. Gedr. Böhmer, Acta imp. 289.

789. Heinrich Graf von Zweibrücken beurkundet, daß Theoderich Ritter von Homburg (bei Zweibrücken) ein Drittel seines Allods zu Werbel der Abtei Wadgassen verkauft habe. Im März 1244.

Ego *Henricus comes Geminipontis* universis etc. pacem diligere. Noverit omnium tam presens etas quam successiva posteritas, quod *Theodericus miles de Honburch* terciam partem allodii in *Werbele* cum suis pertinentiis, quod ad ipsum iure hereditario spectabat, eo iure quo ipse possederat, pari assensu uxoris sue et liberorum suorum necnon et omnium heredum suorum, quorum assensus tunc temporis requiri debuit, abbati et conventui ecclesie *Wadegoziensis* libere et sine aliqua contradictione pro XX libris *Metens.* vendidit in perpetuum possidendum. Ne autem etc. dicta emptio impediri valeat etc., ad instantiam dicti *Th.* militis presens instrumentum scribi et sigillo meo et sigillis *comitis Sarapontensis* et abbatis *S. Martini Glandarie* feci roborari. Acta sunt hec anno ab incarn. domini MCCXLIV mense Marcio.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

790. Papst Innocenz IV bestätigt dem Stifte Liebfrauen zu Prüm den Besitz der Pfarrkirche zu Blei-Alf. Rom 16. April 1244.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis canonicis *Prumiensibus* salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti in domino filii, vestris iustis petitionibus grato concurrentes assensu, ecclesiam de *Alve* cum omnibus pertinentiis suis, sicut eam iuste et sine controversia possidetis, vobis et per vos ecclesie vestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus etc. Datum *Rome* apud *S. Petrum* XVI. Kal. Maii, pont. nostri anno I.

Transsumt von 1369 im St.-A.

791. Derselbe bestätigt der Abtei S. Matthias bei Trier die Schenkung des Ritters Bartholomäus von Siersberg von der Pfarrkirche zu Biedersdorf. Im Lateran 22. April 1244.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati et conventui monasterii *S. Mathie* extra muros *Treverenses* ordinis *S. Benedicti* salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod *Bartholomeus de Siresperg* miles *Treverensis* diocesis ius patronatus, quod ipse in ecclesia de *Bederstorf* predicte diocesis obtinebat, vobis et vestro monasterio venerabilis fratris nostri archiepiscopi et dilectorum filiorum decani et capituli ecclesie *Treverensis* ac archidiaconi loci ad id accedente consensu contulit, intuitu pietatis, prout in litteris inde confectis eiusdemque militis sigillo signatis plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus inclinati, quod ab eodem milite pie ac provide factum est in hac parte, ratum ac firmum habentes, id autoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum *Laterani* X. Kalendas, Maii pontificatus nostri anno primo.

Copie im St.-A.

792. Meister Elias und Gottfried Canoniker von S. Florin zu Coblenz, als von Arnold Erwähltem zu Trier bestellte Richter, entscheiden in Streitsachen zwischen den Abteien Himmerode und Siegburg über eine Weinrente aus dem Rorer Hof bei Coblenz. Coblenz in S. Florin 3. Mai 1244.

Magister *Helyas* et *Godefridus* canonici *S. Florini* in *Confluentia*, iudices a domino *A.* electo *Trevirorum* constituti. Noverint universi, quod questio, que vertebatur inter ecclesiam de *Hemminrode Cistert.* ordinis ex una parte et conventum de *Siberch* ordinis *S. Benedicti* coram nobis ex alia super deducenda dimidia carrata vini, in qua annuatim ecclesia de *Hemminrode* conventui de *Siberch* tenetur, sopita est in hunc modum, videlicet, quod procurator ecclesie de *Siberch*, *Gulse* tunc existens, post collectionem vinearum montis in *Rore* infra VIII dies mittet ad procuratorem curtis in *Rore* ad recipiendum ab eo tres amas vini in torculari, quibus receptis idem procurator in *Rore* dabit nunciis ecclesie de *Siberg* pro expensis et laboribus tres denarios *Colonienses*. Postquam nuncii ecclesie *Sibergensis* vinum

receperunt, quicquid periculi acciderit nichil ad ecclesiam de *Hemminrode*. In huius rei testimonium presentem paginam nostris, ecclesiarum in *Hemminrode* et in *Siberg*, *Conradi* prepositi *S. Florini*, magistri *Menwardi* scolastici *S. Castoris* in *Confluentia* sigillis fecimus communiri. Actum *Confluentie* in claustro *S. Florini* anno domini MCCXLIIII. V. Non. Maii.

Original im St.-A. mit 6 Siegeln.

793. Elisabeth die Meisterin und der Convent zu Dünwald (bei Mühlheim a. Rhein) verkaufen dem Kloster Sayn Ackerland bei Thür. Dünwald 21. Mai 1244.

I. n. s. e. i. t. Noverint tam presentes quam posteri, quod ego *Elisabet* magistra et conventus *S. Marie et S. Nicolai* in *Dunewalt* abbati et conventui *Seynensibus* ordinis *Premonstr.* iornalem terre arabilis apud *Thure* vendidimus de communi consensu pro XXX solidis. Ne quis vero ex posteris hanc venditionem cassare presumat, presentem paginam sigillo nostro roboravimus. Acta sunt hec anno domini MCCXLIIII in vigilia Penthecostes apud *Dunewalt* coram testibus: *Gerardo* monacho de *Bruwilari*, capellano nobis ad tempus concesso, *Heinrico* camerario, *Rudengero*, fratre *Godefrido*, *Hertwico* et *Godescalco Seynensibus* et multis aliis.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

794. Das Domkapitel zu Trier beurkundet die Schenkungen und Stiftungen des verstorbenen Domkellners Friedrich. Im Mai 1244.

Universis presens scriptum visuris capitulum *Trevirense* salutem in domino. Notum esse volumus, quod *Fridericus* quondam ecclesie nostre cellerarius contulit altari *B. Willibrordi* in ecclesia nostra vineam suam in *Brittenbach*, item tres libras, que solvuntur annuatim de duabus domibus, una videlicet sita super *fossatum* et alia in *posterna super ripam*, attinentibus domui claustrali ipsius *F.*, quas solvere tenetur quicunque dictam domum inhabitaverit. Item VIII sol., qui solvuntur de ortis retro *castellum* sitis, de quibus XII denarii solvuntur fratribus ecclesie *B. Marie maioris* annuatim. De predictis denariis sive censibus sacerdos dicto altari deserviens VII candelas singulis dominicis diebus in matutinis ardentes ante summum altare ponet et procurabit. Nec post *Jacobum* sacerdotem, qui domum suam sitam iuxta domum quondam *Lodewici Pape* versus *Muselun* et ortum

suum situm extra *portam ibidem*, et amam vini in *Ellenberch* de vinea, que fuit *Winteri*, altari contulit memorato, licebit alicui conferri, qui sit beneficiatus in ecclesia nostra, cum idem ad chorum nostrum teneatur. Item de ama vini predicta propinabit sacerdos dicti altaris in anniversario *Friderici* quondam vicarii ecclesie nostre. In huius autem rei testimonium presens scriptum inde confectum sigillo nostro fecimus roborari. Actum anno domini MCCXLIIII mense Maio.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

795. S(imeon) Domherr und Official zu Trier beurkundet den nach seinem Urtheil erfolgten Verzicht Heinrichs von Neumagen auf einen von dessen verstorbenem Bruder Erfo, Pastor zu Neumagen, dem Kloster S. Thomas an der Kill vermachten Wingert. 13. Juni 1244.

S. canonicus et officialis *Trevirensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod cum abbatissa et conventus *S. Thome* traxissent in causam coram nobis *Henricum de Numagen* super quadam vinea sita apud *Bovaries*, earum monasterio legata ab *Erfone* sacerdote de *Numagen* bone memorie, fratre dicti *Henrici*, et per testes omni exceptione maiores suam sufficienter probassent intentionem super hoc productos, dicto monasterio *S. Thome* ipsam vineam adiudicavimus per sententiam difinitivam. In quam sententiam idem *Henricus* expresse consentiens, coram nobis vinee renuntiavit prescripte. Datum anno domini MCCXLIIII feria secunda post festum B. Barnabe apostoli.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

796. Cuno Herr von Schönberg i. d. Eifel bekundet den Verzicht des Theoderich von Clotten genannt Lile auf den Zehnten zu Naunheim. 4. Juli 1244.

C. dominus de Sconenberch omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod *Theodericus de Clottene dictus Lile* pro se, uxore sua *Margareta* et pueris suis omni actioni, quam in decima de *Nuenheim* se habere profitebatur, in nostra presentia renunciavit. In huius facti testi-

monium presens scriptum sigilli nostri appensione fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini MCCXLIIII mense Julio. Translatione S. Martini.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 203.

797. Heinrich Propst zu Pfalzel verpfändet dem Kloster S. Thomas a. d. Kill seine Güter an der Langmauer und vor der Burgpforte. Trier 17. Juli 1244.

Henricus dei gratia prepositus *Palatiolensis* notum facimus universis hoc scriptum visuris, quod nos tenemur ecclesie *S. Thome Cistertiensis* ordinis *Treverensis* diocesis in centum libris *Treverensis* monete, obligantes eidem ecclesie pro dicta summa pecunie bona nostra in *Longo Muro* et bona nostra, que possidemus extra *portam Castelli*, ut dicta ecclesia ad predicta bona pro summa sui debiti liberum recursum habeat, si ipsam pecuniam tempore vite nostre persolvere neglexinus ecclesie memorate. In cuius rei testimonium literas presentes dicte ecclesie tradidimus nostri et domini *Symeonis* concanonici nostri officialis *Treverensis* sigillorum munimine roboratas. Testes: Dominus *Arnoldus de Falconispetra* canonicus *Treverensis*, *Nycholaus* et *Lodewicus* scabini *Treverenses*. Actum et datum *Treveris* anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo quarto, dominica ante festum Marie Magdalene.

Copie im St.-A. Das Chartular des Klosters S. Thomas a. d. Kill im St.-A. hat MCCXLIII als Datum.

798. Der Dechant von S. Maria Magdalena zu Verdün, als päpstlicher Richter, beauftragt in einer Streitsache zwischen Mitgliedern des Domkapitels zu Trier Meister Conrad den Scholasticus von S. Simeon und Cantor von S. Paulin bei Trier mit der Abhörung von Zeugen zu Rettel, da wegen des Kriegs zwischen dem zum Erzbischof Erwählten zu Trier einer- und den Grafen Heinrich von Luxemburg und Sayn andererseits die Zeugen nicht nach Verdün geladen werden können. 30. Juli 1244.

Decanus *B. Marie Magdalene Virdunensis*, iudex a domino papa delegatus, viris discretis mag. *Conrado* scolastico *S. Simeonis* et cantori *S. Paulini Trevir.* salutem in domino. Cum *Johannes* clericus procurator *Alnodi*, *Henrici*, *Theoderici* et *S.* archidiaconorum *Trevir.* et aliorum canonicorum *Trevir* etc. excep-

tiones duas excommunicationis gratia *Th. de Urmis* canonici *Trever.* proposuerat coram nobis in iudicio, offerens se probaturum dictas exceptiones, si tutum locum, ad quem tam ipsi *Alnodus* archidiaconus et alii supranotati quam testes ipsorum secure possent venire, assignaremus, allegans guerram, que est inter venerabilem dominum *Trevir.* electum, de cuius sunt parte, et ecclesiam *Trevir.* ex parte una, et venerabilem dominum *Henricum comitem Luceburgensem* et *comitem Senensem* et fautores eorum ex altera, per quorum terras nec ipsi etc. nec testes eorum ad civitatem *Virdunensem* accedere sint ausi et inimicitias capitales. Volentes igitur in causa procedere etc., precipimus vobis, quatenus testes etc. apud *Rutele* etc. audiatis etc. depositiones eorum nobis etc. remittatis etc. Datum MCCXLIIII sabbato ante festum B. Petri vincula.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

799. Ritter Garsilius, Hermann von Berg, Rosela, die Wittwe Hermanns, und Elisabeth, solche Wenzos von Arras Ritters, schenken dem Kloster Machern den Kirchenpatronat zu Loef. Arras 31. Juli 1244.

Omnibus ad quos hec littera pervenerit, nos *Carsilius miles, Hermannus de Berghe, Rosela* relicta domini *Hermanni* et *Elizabet* relicta domini *Wenzonis de Arraz* notum esse volumus, quod ius patronatus ecclesie de *Loue* contulimus ecclesie de *Machra Cisterciensis* ordinis, rogantes dominum *Henricum* venerabilem archidiaconum *Treverensem* et *Cardonensem* prepositum, ut propter deum cooperetur, ut iam dicta ecclesia secundum iuris exigentiam dictum optineat patronatum, ratum habentes, quidquid ad utilitatem eiusdem ecclesie cum consensu domus de *Machra* idem duxerit ordinandum, ut donatione nostra dicta domus gaudeat et archidiaconi pietate. Et quia sigilla propria non habemus, sigillo *Hermanni* usi sumus. Datum *Arraz* anno gratie MCCXLIIII pridie Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

800. Arnold Propst und Engelbert Dechant zu S. Florin in Coblenz genehmigen den Tausch von Wingerten zu Coblenz in der Leer und am Beatusberg zwischen dem Priester Hermann, Provisor des Hospitals von S. Florin, und der Wittwe Benigna (von Helfenstein), Gründerin des neuen Marienklosters in der Leer zu Coblenz. Coblenz 10. August 1244.

C. prepositus, *E.* decanus *S. Florini* in *Confluentia* notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod *Hermannus* sacerdos, provisor seu magister hospitalis, quod est *Confluentie* in vico, qui dicitur *retro Leir*, de voluntate, consensu et auctoritate nostra permutavit quandam vineam ad dictum hospitale pertinentem, que sita est iuxta *hospitale*, et solvit nomine pensionis annuatim III solidos *Colonienses* ecclesie parrochiali *S. Marie Confluentine*, quam titulo permutationis *Benigne* vidue, que fundatrix est cenobii novelli apud *Confluentiam*, quod *claustrum S. Marie* dicitur, in usum sanctimonialium ibidem deo servientium contradidit. Et predicta *Benigna* aliam vineam sitam iuxta *Montem S. Beati* apud *ymaginem*, nullius pensionis honere gravatam, eodem iure et titulo permutationis retribuit in usus eiusdem hospitalis perpetue convertendam. Nos autem, quia utriusque loci videlicet cenobii et hospitalis commoditatem et utilitatem in predicta permutatione perspeximus, convenire assensum nostrum prebuimus et presens scriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Datum *Confluentie* anno domini millesimo CCXLIIII in die B. Laurentii.

Original mit 2 Siegeln im Archive des Gymnasiums zu Coblenz. Gedr. Klein, Geschichte des Marienklosters im Cobl. Gymn. Programm von 1838 und 47. 8. und 7.

801. Reiner der Jüngere von der Brücke zu Trier für sich und seinen Verwandten Peter genehmigt den Verkauf eines Hofes zu Kesten durch seinen Hörigen Heinrich Umbscheiden an die Abtei Himmerode. 28. Oktober 1244.

Ego *Reinerus* iunior dictus *de Ponte* notum facio universis hoc scriptum visuris, quod ego pro me, pro *Petro* cognato meo, pro meis et meorum heredibus consensum adhibui *Henrico* dicto *Umbescheide*, homini meo de *Kestente*, vendendi aream suam ibidem prope thiliam claustro de *Hemmerot*, sic videlicet, quod ego pro me et meis amicis, dictus *Henricus* pro se, uxore sua et ipsorum heredibus effectucavimus aream memoratam. Nec ab inhabitante de cetero ego vel aliquis amicorum meorum servicium quod-

cunque requiremus. Testes: *Felix* sacerdos, *Rodulfus* et *Reinerus* et quamplures alii. In cuius rei testimonium claustro de *Hemmerot* presens scriptum tradidi, dominis officialis *Trevirensis* et mei sigillorum munimine roboratum. Actum anno domini MCCXXIIII in die Symonis et Jude apostolorum.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

802. Friedrich Abt zu Prüm schenkt zur Stiftung seiner Memorie dem Infirmitorium der Abtei Prüm die Zehnten zu Mühlenborn und Hersdorf, die halbe Mühle zu Romersheim und die Fischweiher zu Romersheim und Prüm. Münstereifel 4. November 1244.

Fridericus dei gratia *Prumiensis* abbas etc. ad noticiam pervenire volumus, quod nos in remedium anime nostre decimas in *Mulenburne* et in *Herstorff*, quas comparavimus, infirmitorio *Prumiensi* ad usus infirmorum perpetuo possidendas contulimus. Insuper medietatem molendini in *Rumersheym*, quod molendinum felicis recordationis *Gerardus* quondam abbas *Prumiensis* initiavit, nos autem consummavimus, ad agendum anniversarium nostrum deputavimus ita, quod de proventibus illius dimidia ama vini et quatuor solidi *Treverenses* necnon et modium tritici ad refectionem conventus *Prumiensis* annuatim amministrari debeant et tantum de proventibus alterius medietatis, quam idem *G.* abbas suo anniversario deputavit, annuatim amministrari debeat. Si quid autem de pane superfuerit in utroque anniversario, pauperibus erogetur. Vivaria etiam tam *Rumersheym* quam *Prumie* constituta tam in nostre quam abbatis *G.* animarum remedium prefato infirmitorio ad usum et restaurationem infirmorum libere et absolute contulimus. Ordinavimus etiam, quod omnia predicta, videlicet tam decime quam molendinum, sub custodia et provisione perpetua infirmarii consistent, nec quisquam aliorum fratrum de hiis sibi quidquam usurpare presumat. Actum *Monasterii* anno domini MCCXLIIII. II. Non. Novembris.

Chartular der Abtei Prüm im St.-A.

803. Der Abt zu Himmerode und H. Prior des Dominikanerklosters zu Coblenz bestätigen schiedsrichterlich auf Grund des Privilegs der Generalsynode zu Coblenz das Waldnutzungsrecht des Stifts Carden im Walde von Treis gegen die dortigen Ritter und Bauern. Carden 1244.

Frater . . . dictus abbas in *Hymmerode* et frater *H.* prior *fratrum ordinis predicatorum* in *Confluentia* omnibus presens scriptum inspecturis

in perpetuum. Notum esse volumus, quod super questione, que vertitur inter capitulum *Cardonense* ex parte una et milites de castro necnon villanos in *Trys* ex altera super sectione lignorum ibidem, secundum veritatem privilegii ecclesie *Cardonensis* de unanimi consensu partis utriusque fidei et inquisitioni nostre in hunc modum commissa, ut si quis nostrum negotio non interesset, per litteras de rato ab absente directas alter nostrum presens procederet, secundum quod esset procedendum. Nos secundum iurisperitorum consilium dicti privilegii veritatem et iustitiam iuris scripti examinavimus diligenter. Cum vero ego *H.* prior *fratrum ordinis predicatorum* die[1] partibus prefixe personaliter non interessem, college meo ad procedendum super eisdem secundum consilium prehabitum litteras meas dirigebam. Ego autem abbas de *Hemmenrod* pro me et pro collega meo declarando pronuntio, quod dictum privilegium dominorum *Cardonensium* super eadem questione in synodo generali *Treverensi* obtentum, debitum robur obtinet firmitatis. Quocirca dominos *Cardonenses* omni iuri et possessioni vel quasi possessioni, quod ex eodem privilegio dinoscuntur obtinere, plenarie restituo, ab impetitione dictorum militum et villanorum in *Trys* super huiusmodi questione eos penitus absolvendo. Ne igitur imposterum super eo scrupulus oriatur questionis, presentem paginam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Datum et actum *Cardoni* anno domini MCCXLIV.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

804. Die Gebrüder Conrad, Friedrich und Rudolf von Daun in der Eifel verzichten zu Gunsten der Abtei Himmerode auf ihre Ansprüche an den Hof Gevelsdorf. 1244.

Noverint universi presens scriptum visuri, quod *Cunradus, Fridericus* et *Rudulfus* fratres *de Duna* renuntiaverunt pro se et universis heredibus suis omni iuri vel actioni, que habere videbantur erga abbatem et conventum de *Himmenrode* ratione grangie de *Gevelstorf*, arbitrantes in se dampnationem corporum et rerum, si dictum monasterium de cetero pro huiusmodi presumerent molestare. Quod si fecerint, licitum erit dictis abbati et conventui non solum eorum dominum *Rudulfum* videlicet *de Duna* sed quemlibet alium ad auxilium vocare. Lesio autem eorum sive in corporibus sive in rebus pro aliqua ab eis dicto monasterio facta, abbati et conventui non debet ab eis vel eorum amicis imputari. Abbas vero et conventus, ut omnem occassionem malignandi ab eis amputarent, ad petitionem bonorum virorum tres marcas de bona voluntate sua ipsis dederunt. Iuraverunt autem dicti

tres fratres super *altare B. Virginis* in *Himmelrodt,* quod ea, que dicta sunt, inviolabiliter observabunt. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo quarto in presentia bonorum virorum *Conradi* abbatis et *Joannis* prioris de *Himmenrodt, Hermanni* pastoris de *Duna, Friderici* plebani de *Nunkirche, Wilhelmi militis de Duna, Girardi de Stadevelt, Winandi* sculteti, domini *Richardi de Bullinsem, Wirici de Winndorp, Ingebrandi de Bettenvelt* et aliorum fide dignorum. Ut autem hec integra permaneant, presens scriptum ad petitionem utriusque partis domini *R. de Malberg* et *V. de Manderscheidt* necnon et *R. de Duna* iunioris sigillis est communitum.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

805. **Diether Herr zu Molsberg bestätigt der Abtei Marienstatt den von seinem Vater Florentin gelegentlich der Stiftung des Klosters durch des Ausstellers Großtante Adelheid und deren Gemahl Eberhard von Aremberg angefochtenen Besitz des Allods Kirburg 1244.**

I. n. s. e. i. t. Ego *Ditherus dominus castri in Molsberg* omnibus presens scriptum inspicientibus in perpetuum. Quoniam plerosque nostri temporis homines id, quod alterius iuris est, contra iustitiam sibi usurpare conspicimus, necessarium duximus, presentem paginam contra improborum calumpnias convenienti nos communire suffragio. Noverint igitur presentes et futuri, quod controversia, que aliquando inter ecclesiam *Loci S. Marie Cistert.* ordinis apud *Nistriam* et patrem nostrum dominum *Florentinum* vertebatur, pro allodio *Kirpurch* et suis attinentiis, quod domina *Alheidis* nobilis matrona pie memorie, patris nostri amita, una cum legitimo suo domino *Everhardo de Arburgh,* ingenue conditionis viro, pro suarum animarum remedio deo sancteque dei genitricis Marie dicte ecclesie libere possidendum in perpetuum, pari voto, unanimi devotione, in presentia domini *Theoderici Trevirorum* archiepiscopi et aliorum quamplurium solempni donatione contradiderat, per tres religiosos et bone fame viros, scilicet de *Hemminrod* et de *Romerstorf* et *Loci S. Marie* abbates, quibus eiusdem cause tunc arbitrium ex consensu partium fuerat commissum, est decisa et partes in hunc modum sunt unite. Abbas et conventus iam dicti *Loci S. Marie* renunciaverunt omni iuri suo in bonis de *Hirtzbergh,* quod ex donatione predicte matrone habebant. Et e contra pater noster, sicut arbitratum fuit, renunciavit allodio in *Kirpurch* cum omnibus suis appen-

ditiis, villicis tam cis *Rhenum* quam trans *Rhenum*, mansis, decimis, iure patronatus et sexus utriusque mancipiis, silvis, pratis, pascuis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, vivariis, piscationibus, terris cultis et incultis, viis, inviis, et omni actioni sive iuri in terminis eiusdem predii, quod dicitur *Biwano*, que ratione consanguinitatis ad se pertinere dicebat. Hoc adiecto, quod dicte ecclesie nunquam per se nec per suos honorosus existeret, sive in expetendis hospitiis, seu in exactionibus precariarum in homines ecclesie faciendis, sed omnia salva cum debita integritate ac libertate, quemadmodum eius amita domina *Alheidis*, fundatrix ecclesie, possederat, tam quiete et pacifice sine ulla sui diminutione eadem possidebit ecclesia. Nos itaque ob amorem et honorem dei ac reverentiam B. Marie et pro nostra nostrorumque eterna ibidem memoria facienda, donationem dicte amite patris nostri et formam compositionis per arbitros ordinatam et mutationem loci minus convenientis, transitum videlicet ad magis habilem et abrenunciationem a patre nostro sub testimonio multorum solempniter factam acceptantes, ratam duximus et approbamus, et in argumentum perpetue inter nos pacis observande sepulturam apud eundem locum post huius vite terminum tam nobis quam nostre posteritati successure fideliter ac devote volumus exhiberi. Et presentium tenore literarum cum nostro sigillo omnia, que hic sunt conscripta, nos et omnes nostros successores inviolabiliter observaturos deo cooperante profitemur. In huius igitur facti testimonium non solum nostrum sed et magnorum et nobilium virorum videlicet domini *C. Coloniensis* archiepiscopi et domini *A. Trevirorum* electi, et domini *H. comitis Seinensis*, domini *H. de Isenburgh* necnon et ministerialium nomina subscribi et eorum sigilla appendi fideli industria procuravimus. Intererant etiam huic ordinationi: *Ludvicus Waltpode*, *Henricus de Arsceit*, *Henricus advocatus de Hachemburgh*, *Gerhardus* et *Arnoldus* et *Hermannus de Rennenbergh*, *Willelmus de Helfenstein*, *Arnoldus* et *Fridericus* et *Johannes* et *Godefridus de Hammerstein*, *Lambertus*, *Conradus* frater suus et *Conzo de Novo castro*, *Roricus* et filius suus *Roricus dapifer de Hachemburgh*. Item *de Molsberch*: *Wilhelmus dapifer*, *Conradus* et frater suus *Henricus Butzhamir*, *Anshelmus de Milingen*, *Herbordus de Uverludenhusen*, *Th. Wille* et frater suus *Damarus* et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini MCCXLIV.

Alte Copie im St.-A. Gedr. Beweis etc. Marienstatt. II. 6.

806. Conrad Erzbischof von Cöln, Erzkanzler in Italien, ertheilt dem Kloster Niederehe zur Vollendung seines Baus ein Sammel- und Ablaßprivilegium. Cöln 1244.

Conradus miseratione divina *Sancte Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archicancellarius, dilectis in Christo prepositis, decanis, pastoribus necnon et universis ecclesiarum rectoribus in dioecesi *Coloniensi* constitutis salutem in domino. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi, prout in corpore gessimus sive bonum fuerit sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire ac eternorum intuitu seminare in terris, quod reddente domino cum multiplicato fructu recolligere debeamus in coelis. Cum igitur sanctimoniales ordinis *Premonstratensis* in loco, qui *Hy* dicitur, ad serviendum domino nostro Jesu Christo recepte, edificia quaedam in monasterio suo inchoaverint honesta ac sumptuosa, ad quorum consummationem proprie non sufficiunt facultates, nisi fidelium elemosynis adiuventur, universitatem vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino districte, vobis in virtute obedientie precipiendo mandantes, quatenus non obstante revocatione, quam fecimus de universis petitorum literis, que de ipsa revocatione nostra expressam non fecerint mentionem, nuntios dicte ecclesie, cum ad vos venerint, benigne recipiatis et eis locum petendi elemosynas fidelium in ecclesiis vestris concedatis et pro ipsis verbum dei super acquirendis fidelium elemosynis subditis vestris fideliter et diligenter proponatis. Volumus etiam et mandamus, ut ecclesie que authoritate nostra sunt interdicte, ipsis semel in anno aperiantur et divina ibidem, excommunicatis exclusis, celebrentur. Nos autem de omnipotentis dei misericordia confidentes, omnibus benefactoribus dicte ecclesie, dimidiam carenam et XXX dies de iniunctis sibi poenitentiis, peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine manuum injectione violenta misericorditer relaxamus. Verum quia plerique tam propter corporis debilitatem quam propter alias occupationes iniunctas sibi carenas, quas pro suorum salute proximorum susceperunt, non possunt exsolvere, nos ipsorum saluti consulere cupientes, indulgemus, ut singuli eorum de prudentum virorum consilio de bonis sibi a deo collatis pro redemptione unius carenae secundum facultates proprias largiantur ecclesie memorate. Datum *Colonie* anno domini MCCXL quarto, mense (fehlt).

Chartular des Klosters Niederehe im St.-A. Gedr. Niederrhein. Annalen. 1856. 305.

807. Heinrich Graf von Nassau bestätigt der Abtei Romersdorf auf die Bitte Gerlachs Ritters von Isenburg, Sohn des Ritters Robin, den Besitz der Hälfte von vom Aussteller lehenrührigen Wingerten zu Vallendar, welche die Vorfahren des Gerlach an Rorich Ritter von Braunsberg verpfändet, das genannte Kloster aber ausgelöst hatte. Nassau 1244.

Henricus dei gratia comes de Nassowe etc. notum esse volumus etc., quod ad petitionem *Gerlaci militis de Isenburch*, filii *Robini* militis, vineas duas in *Valendra*, sitas in inferiori parte ville in descensu *Reni* per viam, que ducit *Bedendorf*, quarum superior habet iornalem cultum et desuper modicam partem de rupe confringendam, inferior vero iornalem habet cultum et dimidium et desuper iornalem unum de novo in rupe confringendum atque colendum, que proprietatis iure nostre sunt, quas a nobis tam ipse *Gerlacus*, quam ipsius antecessores in feodo tenuerunt, ecclesie in *Rumerstorph*, que easdem pro X marcis inpignoratas et obligatas a *Rorico milite de Brunisberg* redemit, de voluntate et consensu predicti *G.* militis hereditario iure concessimus in perpetuum possidendas. Predicta itaque ecclesia vineas ipsas suis sumptibus excolendo proventuum medietatem percipiet, reliquam vero medietatem, cui in divisione patrimonii hec portio cesserit, obtinebit. Verum ne qua possit in posterum inde suboriri calumpnia, que attemptet hanc ordinationem infirmare, presentem paginam subscriptione testium et sigilli nostri munimine duximus roborare. Testes huius rei sunt: *Theodericus* senior *de Ysenburch*, *Arnoldus Ludolfus*, *Heinricus de Nistere*, *Arnoldus de Engirsche*, *Heinricus Hildegerus*. Datum et actum *Nassowe* anno domini MCCXLIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

808. Theoderich Abt und der Convent von S. Martin zu Trier genehmigen den Verkauf der Hälfte des von ihrem Kloster lehenrührigen Zehnten zu Hinkel von Seiten Heinrichs von Malberg genannt Kelzing an das Kloster S. Thomas a. d. Kill. 1244.

Th. divina miseratione abbas totusque conventus *S. Martini Treverensis* etc. notum facimus, quod de nostro communi consensu et voluntate *Henricus de Malberg* dictus *Kelcing* et uxor eius dimidiam partem cuiusdam decime de *Hunkele*, quam a nobis tam ipsi quam postori eorum iure feodali tenebant,

ecclesie *B. Thome Cistert.* ordinis pro XV libris *Trevirensium* vendiderunt perpetuo possidendam, ita ut ecclesia *B. Thome* XXX den. census, quos etiam prenominatus *H.* et antecessores eius persolverunt, ecclesie nostre annuatim in festo B. Martini, omni contradictione postposita, persolvat. Si vero ecclesia *B. Thome* censum ad terminum persolvere neglexerit, recursum habemus ad decimam pretitulatam. Quod ut ratum permaneat etc., presens scriptum munimine sigilli ecclesie nostre necnon conventus *S. Thome* dignum duximus roborandum. Actum anno domini MCCXLIIII.

Zwei Originale im St.-A. mit je 2 Siegeln.

809. Legat des Heinrich von Traben von Haus und Wingert daselbst ans Kloster S. Thomas a. d. Kill. 1244.

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod *Henricus* bone memorie de *Traven* pro remedio anime sue et patris sui *Godefridi* et matris sue *Marie* contulit domum suam et vineam, que dicitur *Ortus*, adiacentem domui apud *Travenam*, dominabus *de S. Thoma* sub testimonio *Isenbardi* decani et totius parrochie de *Travene* necnon de *Travenbach*. Acta sunt hec anno domini MCCXLIIII.

Chartular des Klosters S. Thomas im St.-A.

810. Wittekind von Merenberg (bei Weilburg) und Kunigund seine Gemahlin verkaufen Wigand unter den Hütten, Bürger zu Wetzlar, ihre Güter zu Dudenhofen. 1244.

Nos *Widekyndus de Merenberg* notum esse cupimus universis et tenore presentium protestamur, quod *Wigandus dictus sub tuguriis* bona nostra in *Dudenhoben* sita, dimidiam marcam, maldrum tritici, talentum cere et talentum piperis annuatim solventia, pro XI marcis sibi iure acquisivit emptionis, uxore etiam cara nostra *Kunegunde* consensum et manum adhibente, tali conditione adiecta, si nos denarios prenotatos videlicet XI marcas in festo S. Martini proximo venturo de denariis nostris propriis non aliunde acquisitis, eadem bona ulli alteri inpignorando seu vendendo, persolvimus, bona nostra libera relinquet et quita. Si autem sinistro casu et factis infortune nobis obstantibus denarios persolvere non possumus, ipse bona pretaxata possidebit iure proprietatis et de eis ordinabit iuxta suum beneplacitum voluntatis. Ad cuius rei evidens testimonium deputatis *Eberwino advocato,*

Giselberto de Vodesberg, *Wideroldo*, *Dagemaro*, *Sifrido de Blasbach* militibus, *Ludewico* sculteto, *Ortolffo*, *Richolffo de Bracht*, *Bernone* scabinis *Wetflarie* et aliis quampluribus anno domini MCCXL quarto.

Copialbuch des Marienstifts zu Wetzlar im Stadtarchive daselbst.

811. Arnold Erwählter zum Erzbischof von Trier befiehlt den Gemeinden Maring und Noviant, die Freiheit einer Wiese des der Abtei Himmerode gehörigen Hofes Siebenborn von der Weidberechtigung zu achten. O. D.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* electus dilectis suis in *Noviant* et *Marang* hominibus salutem et gratiam suam. Intelleximus, quod a venerabili domino et avunculo nostro *Theodorico Trevirorum* quondam archiepiscopo receperitis in mandatis, ne animalia vestra novum pratum, quod adiacet curti *S. Marie de Hemmenrode*, que *Sivenborn* nuncupatur et clausura fratrum inibi degentium ambitur, post collectionem feni annuatim impelleretis. Unde etiam nostram benevolentiam fratribus eiusdem curtis impertiri cupientes, vobis precipiendo mandamus, quatenus libertatem, sicut olim sepedictis fratribus concessa dignoscitur, inviolabiliter custodiatis. Et tibi sculteto precipimus, quatenus has litteras in communi legi facias et, quos transgressores huius nostri precepti inveneris, sicut eorum exigit excessus, punias.

Vidimirte Copie im St.-A.

812. Papst Innocenz IV gestattet Arnold Erwähltem zum Erzbischof von Trier wegen der schwierigen Zeiten die ihm zur Zeit seiner Wahl noch zustehenden geistlichen Pfründen mit Ausnahme derer, worüber schon verfügt ist, annoch zu behalten. O. D.

Innocentius episcopus servus sersorum dei, dilecto filio *Arnoldo* electo *Trevirensi* salutem et apostolicam benedictionem. Promerente tue devotionis promptitudine, fidei puritate constans, te specialem inter devotos *Romane* ecclesie reputare dignum fore providimus, ut te speciali prerogativa favoris et gratie prosequentes, petitionibus tuis, quantum cum deo possimus, favorabiliter annuamus. Cum igitur, sicut ex parte tua fuit coram nobis propositum, mense tue reditus propter guerrarum discrimina sint adeo diminuti, quod sufficere nequeunt ad sustinenda opera, que incumbunt pro defensione tue ecclesie ac etiam ecclesiastice libertatis, nos devotionis tue precibus

benignum impertientes assensum, auctoritate presentium tibi indulgemus, ut beneficia ecclesiastica, que electionis tue tempore obtinebas, illis duntaxat exceptis, que de mandato nostro aliis sunt collata, obtinere libere valeas usque nostre beneplacitum voluntatis.

Copie im St.-A. Gedr. Hontheim I. 729. Kyriander 175.

813. Heinrich Graf von Nassau überläßt dem Kloster Romersdorf auf die Bitte der Söhne des verstorbenen Ritters Robin von Isenburg einen von ihm lehenrührigen Wingert bei Vallendar. O. D. (Vergl. oben Nr 807.)

In nomine sancte et individue trinitatis. *Henricus comes de Nassowe* universis presentem scedulam inspecturis imperpetuum. Ne gestarum rerum memoria processu temporis evanescat et pereat, discretorum virorum prudentia solet eas litterarum testimonio perhennare. Notum igitur esse volumus tam presentis etatis Christi fidelibus quam future, quod ad instanciam et petitionem *Henrici* et *Gerlaci*, filiorum *Rubyni* militis, qui in terram longinquam ad manendum abiit, vineam quandam in *Valendrensi* positam parrochia, que proprietatis iure nostra est, quam a nobis tam ipsi quam ipsorum antecessores in feodo tenuerunt, ecclesie in *Rumerstorp*, que eandem pro decem marcis inpignoratam et obligatam a *Rorico milite de Brunisberch* redemit, hereditario iure concessimus imperpetuum possidendam. Predicta itaque ecclesia vineam suis sumptibus excolendo proventuum medietatem percipiet, reliquam vero medietatem, ille, cui in divisione patrimonii hec portio cesserit, obtinebit. Verum ne qua possit imposterum inde suboriri calumpnia, que attemptet hanc ordinationem infirmare, presentem paginam subscriptione testium et sigilli nostri munimine decrevimus roborari. Testes *Theodericus senior de Isinburch, Arnoldus Ludolphus, Henricus de Nistere. Arnoldus de Engirsche. Henricus. Hildegerus.*

Original mit dem Siegel im St.-A. zu Idstein.

814. Prior, Meisterin und Convent des Klosters Stuben vererbpachten den Gebrüdern Theoderich, Volkold und Bertolf von Senheim einige bisher zwischen ihnen streitige Wingerte bei Neef. Leimen 6. Januar 1245.

V. prior, magistra totusque conventus ecclesie *S. Nicholai in Insula*. Notum sit, quod cum inter nos ex una parte, *Theodericum, Volkoldum,*

et *Bertolfum* fratres dictos *de Sygenheim* ex altera super quibusdam vineis, quas dicebant se iure feodali ab ecclesia nostra possidere nec inde nobis aliquid iuris vellent exhibere, iamdudum questio verteretur, tandem iustitia mediante, prudentum virorum ducti consilio, easdem vineas cum omni actione, quam in nos habebant vel habere videbantur, ad manus nostras libere et absolute assignarunt. Nos vero, sano habito consilio, pari consensu omnium, qui de iure interesse videbantur, ad instantiam predictorum fratrum, amicis ecclesie mediantibus, easdem vineas ipsis pro media parte proventuum exinde provenientium iure hereditario concessimus excolendas. Ea videlicet conditione, ut ipsi iura curtis nostre in *Neve* more aliorum censualium ad eandem curtem pertinentium plenariter exequantur. Ceterum vero, si dicti fratres prenominatas vineas, prout de iure tenentur, non coluerint vel a iure dicte curtis se subtraxerint aut ausu temerario concambium aliquarum vinearum ad nos spectantium sine consensu conventus facere presumpserint, in nostra erit potestate, dictas vineas a predictis heredibus et eorum successoribus sine omni contradictione alienandi. Sane cum intercisio possessionum diversis sepe detrimentum minetur ecclesiis, de utriusque partis consensu in hoc sumus arbitrati, ut dum dictos fratres decedere contigerit unus puerorum sive heredum suorum easdem vineas sine omni infestatione coheredum recipiet colendas iure paterno. Duobus vero pueris *Volcoldi*, videlicet *Johanni* et *Metthildi*, et eorum successoribus partem vinearum, que ad ipsos devoluta fuerit, in duas partes et non amplius permittimus rescindendam. Si quis autem sepedictorum fratrum torcular prefate ecclesie inhabitaverit, nobis annuatim sarcinam vini exinde persolvere debebit, iuri nostro tempore autumpnali non derogando. Igitur, ne quis hoc factum in irritum revocet, etc. presens scriptum etc. sigilli nostri impressione muniri decrevimus. Affuerunt etiam, cum hec facta forent, *Fridericus miles de Sigeheim*, *Johannes* dictus *Copyn*, *Lambertus* et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini MCCXL quarto, in epyphania domini in *Limene*.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

815. Papst Innocenz IV beruft das Domkapitel zu Trier zu einem Concil zur Berathung wegen der Angelegenheiten des heiligen Landes und anderweitiger Bedrohung der Kirche. Lyon 9. Januar 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis capitulo *Treverensi* salutem et apostolicam benedictionem. Dei virtus et dei sapientia

dominus Jesus Christus, cuius in effabili subiecta sunt omnia maiestati, a fundationis initio splendore virtutum suam illustravit ecclesiam, et sic insignem redditit singularis privilegio potestatis, ut per eius ministerium suum iustitia consequatur effectum, et sedato guerrarum turbine mundo possit tranquillitas provenire. Huius enim preeminentiam dignitatis, dum nos reverenter attendimus, qui regimini generalis ecclesie licet immeriti divina providentia presidemus, reddimur corde solliciti, quod tempestatis horror, qua ipsa turbatur ecclesia et religio christiana concutitur, per nostre provisionis auxilium celesti pietate prepitia propulsetur. Hinc est, quod nos, ut ipsa ecclesia per fidelium salubre consilium et auxilium fructuosum status debiti possit habere decorem, et deplorando *terre sancte* discrimini et afflicto *Romanie* imperio propere valeat subveniri ac inveniri remedium contra *Tartaros* et alios contemptores fidei et persecutores populi christiani, necnon pro negotio, quod inter ecclesiam et principem vertitur, reges terre, prelatos ecclesiarum ac alios mundi principes duximus advocandos. Rogamus itaque universitatem vestram et hortamur attente, per apostolica vobis scripta precipiendo mandantes, quatinus ad presentiam nostram omni prorsus occasione postposita usque ad proximum festum S. Joh. Bapt. providos et fideles nuncios destinetis, ut ipsa ecclesia ex huiusmodi visitationis honore spirituale gaudium ac ex illorum industria consilium percipiat profuturum. Sciturі quod nos dictum principem in predicatione nostra citavimus, ut per se vel suos nuntios in concilio celebrando compareat, responsurus nobis et aliis, qui aliquid contra ipsum proponendum duxerint et satisfactionem idoneam prestiturus. Datum *Lugduni* V. Idus Januarii, pontificatus nostri anno secundo.

Original im St.-A. mit der Bulle.

816. Arnold Erwählter zu Trier genehmigt die Incorporation der Pfarrkirche zu Mersch in das von dem Abte Heinrich von S. Maximin bei Trier neu erbaute Hospital S. Elisabeth daselbst. 18. Februar 1245.

I. n. s. e. i. t. *Arnoldus* dei gratia *Trevirorum* electus omnibus presens scriptum inspecturis in perpetuum. Quotiens aliquid pro utilitate ecclesiarum statuitur, ne processu temporis per oblivionem ab hominum memoria recedat et ipsius ignorantia inducatur, debet litterarum testimonio confirmari. Cum igitur dilectus noster *H.* abbas *S. Maximini Treverensis*

hospitale construxerit apud monasterium suum, in loco, qui vulgariter dicitur *Tumbeit*, nos qui tenemur ex officio nostro singulis locis et personis religiosis et maxime pauperibus nostre dioecesis paterna sollicitudine providere, attendentes, quod hospitale tamquam novella plantatio modicos vel paucos habebat redditus, consensimus, quod dictus abbas, patronus ecclesie in *Mersch*, eandem, accedente capituli nostri necnon et *Th.* archidiaconi loci consensu, hospitali ipsi assignavit, sic videlicet, quod mortua persona, que eam nunc tenet, eiusdem ecclesie proventus universi, exceptis illis, quas iam percipiunt et ab antiquo perceperunt, abbas et conventus ibidem cedant ipsi hospitali in posterum ad sustentationem pauperum ibidem recipiendorum totaliter convertendi. Quotiens autem ecclesiam ipsam vacare contigerit, perpetuum vicarium ab abbate presentandum investiet archidiaconus loci, cui competentem volumus assignari portionem, ut nobis et archidiacono iura debita possit persolvere, hospitalitatem servare, a quibus omnibus servitiis hospitale sepedictum esse volumus absolutum. Quecunque enim servitia de eadem ecclesia cuicunque persone pro tempore persolvenda ad onus vicarii volumus pertinere, ita ut ipse solus ad prestationem teneatur eorundem. Qui etiam ad synodum et capitulum tam nostrum quam archidiaconi venire tenebitur et eidem interesse, recepturus mandata, sicut alius subiectorum nobis et archidiacono memorato. Si quis autem hanc piam ordinationem temptaverit infringere etc., nisi a sua temeritate desistat et relinquit hospitali memorato, quod pia intentio divinitus inspirata predicta collatione eidem devote et solius dei intuitu assignavit. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum nostri, ecclesie *Trevereensis*, *Th.* archidiaconi necnon et ipsius abbatis est sigillorum munimine roboratum. Acta sunt hec anno domini MCCXLIIII, XII. Kal. Martii.

Officialatstranssumt von 1387 im St.-A.

Ebenso wörtlich gleichlautend über *Brois (Breux)*.

Chartular des Hospitals S. Elisabeth im St.-A.

Frater *Hugo* tit. *S. Sabine* presbiter cardinalis apostolice sedis legatus bestätigt dies. Trier 10. Juli 1254.

D. *Treveri* VI. Idus Julii. Pont. *Innocentii* IV. anno XI.

Ebenda.

817. Papst Innocenz IV beauftragt den Abt von S. Beatusberg bei Coblenz mit der Entscheidung der Klage des trierischen Domkapitels gegen den Abt von Mettel, den Wildgrafen von Dhaun und Geistliche und Laien der Trierer, Cölner und Mainzer Dioecesen. Lyon 10. März 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati *Montis S. Beati Trevir.* dioecesis salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii, capitulum ecclesie *Treverensis* nobis conquerendo monstrarunt, quod abbas de *Rutila,* nobilis vir *comes* dictus *silvester dominus de Duna* et quidam alii clerici et laici *Treverensis, Coloniensis* et *Maguntinensis* civitatum et dioecesium super decimis, redditibus, terris et rebus aliis iniuriantur eisdem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Proviso, ne in terram dicti nobilis excommunicationis vel interdicti sententiam proferas, nisi super hoc a nobis mandatum receperis speciale. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum *Lugduni* VI. Idus Martii, pontificatus nostri anno secundo.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

818. Heinrich Schultheiß, Schöffen und Bürgerschaft zu Trier beurkunden die Stiftung einer Memorie in der Abtei Echternach durch den Canonikus Werner von Pfalzel mit einem Haus an der Muspforte zu Trier. 27. März 1245.

Henricus scultetus, scabini ac universitas civium *Trevirensium* etc. notum esse volumus, quod magister *Warnerus* canonicus *Palatiolensis* pro remedio anime sue, patris et matris et aliorum predecessorum suorum, sanus mente et corpore contulit domum suam sitam retro *maiorem ecclesiam* iuxta muros civitatis prope *portam,* que vulgariter dicitur *Muselun,* cum suis appendiciis ecclesie *B. Willibrordi Epternacensis* tali modo, quod abbas et conventus etc. anniversarium suum cum memoria patris sui *Warneri* et matris sue *Gerbergis* et aliorum predecessorum suorum annuatim in die anniversarii obitus sui sollempniter peragent in vigiliis novem lectionum et missa pro defunctis. Et tenebitur abbas ministrare conventui eodem die annuatim dimidiam amam

vini in pitantiam et fratrum refectionem. Et ad hoc observandum in perpetuum obligavit se *Arnoldus* abbas *Epternacensis*, nomine ecclesie sue et successorum ipsius *A.*, in cuius manus collatio facta est predicta, presentibus *Thoma* canonico *S. Paulini*, *Godefrido* notario abbatis, *Godefrido* pastore de *Rinare*, *Waltero* et *Karolo* scabinis nostris, *Theoderico* scabino *Epternacensi* et *Theoderico* filio fratris predicti mag. *Warneri* etc. Actum anno domini MCCXLV feria II. post dominicam Letare.

Original im St.=A. Das Siegel fehlt.

819. Abt und Convent von Wadgassen lösen gegenüber den Gebrüdern Hermann und Marsilius von Hampont (bei Marsal in Lothringen) einen Zins ab. Mörchingen 26. April 1245.

Ne post lapsum temporis nebulis ignorantie lucerna veritatis possit obumbrari, literarum testimonio solent acta mortalium confirmari. Noverint igitur universi tam presentes, quam futuri, quod abbas et conventus de *Wadegozen* cum *Hermanno* et *Marsilio* fratre eius *de Hanpont* super quadam solutione IV solidorum *Metensium*, quam quolibet anno ab ipsis petebant, tranquillam pacem composuerunt. Quam solutionem predictorum solidorum *Met.* erga iamdictos fratres *H.* et *M.* iamdictus abbas et conventus pro tribus talentis et sex solidis *Met.* ad opus claustri eorum coram *Rodulfo milite de Ropenhem* nec non tam presbyteris quam laicis omnibus audientibus libere et pacifice emerunt in perpetuum possidendum sub tali forma, quod prefati fratres *H.* vero et *M.* ab omni contradictione heredum suorum et vexatione aliqua ipsos de predicta solutione acquitaverunt. Ut autem hec emptio stabilis habeatur, ego *H. comes de Morhanges* iamdicto abbati et conventui de *Wadegozen* presentes literas tradidi sigillo meo roboratas. Datum *Morhangie* anno dom. MCCXLV in crastino Marci evangeliste.

Kleineres Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.=A.

820. Beatrix, die Witwe Gerlachs Grafen von Veldenz, als Vormünderin ihres Sohnes Gerlach vollendet die von ihrem verstorbenen Gemahl testamentarisch verfügte Stiftung einer Messe zu S. Helenenberg zu Gunsten des Klosters Machern. 30. April 1245.

In nomine domini amen. Ego *Beatrix comitissa*, domini *Gerlaci* bone memorie *comitis Veldencie* relicta, de communi consensu consanguineorum

fidelium et ministerialium dilecti filii mei *Gerlaci* tutrix et curatrix constituta, eiusdem de consilio nostrorum hominum subscriptorum ea, que ad *Montem S. Helene* legavit dominus supradictus auctoritate ac licentia domini *Arnoldi Trevirensis* electi ad subsidium domus *Cisterciensis* ordinis, que *Macra* dicitur, integraliter convertere dignum duxi, eo quod in monte iam dicto sacerdos non fuerit ad missarum sollempnia cottidie celebranda et quia dicta domus personas in monte commorantes recepit in suum collegium intuitu caritatis. Reddet autem annuatim colonus curtis nostre, qui *Houeman* dicitur, in *Mulenheim* decem maldra siliginis et decem amas vini mensure usitate ibidem recipiendas de nostro torculari de vinea, que *Isanes* dicitur, et decem solidos monete *Treverensis* et colonus curtis nostre in *Andelle* novem maldra siliginis et tres solidi monete iam dicte pro uno maldro siliginis in ipsa villa prefate debent ecclesie assignari. Et auctoritate nostra mitto in possessionem bonorum predictorum ecclesiam memoratam, donec filius meus vel heredes legitimi bona eadem redimant pro septuaginta libris monete sepius memorate nequaquam in sortem proventibus computandis. Si autem impetu hostium vel hostili incendio in bonis dictis dampnum aliquod, quod absit, ecclesia paciatur, tam ego quam coloni ad satisfactionem debemus et volumus non teneri. Pro illis autem LXX libris, que pro redemptione bonorum prefatorum dabuntur, allodium ecclesia comparabit, quod ad perpetuum remedium animarum domini mei et mee necnon et nostrorum proximorum deserviat in dicta ecclesia domino servituris. Ut autem huius facti mei evidentia posteris clarior apparens permaneat inviolabiliter inconvulsa, presentem litteram decrevi meo et sigillo dilecti mei filii, licet adhuc minor videatur, ecclesie sepius supradicte tradere communitam. Testes huius facti sunt fideles filii mei milites *Wolframus de Lewenstein*. *Godefridus de Randecke*. *Cunzo Cloz*. *Emicho de Wigerbach*. *Willemmus Herinc* dapifer. *Udo de Blane*. *Helwicus* et *Willemmus* frater suus. *Gerhardus Bruche*. *Isenbardus* et alii quamplures. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MCCXLV pridie Kal. Maii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

821. Dieselbe weist die Ritter G. Bruche und Isenbard sowie ihren Beamten zu Veldenz an, dem Kloster Machern eine ewige Korn- und Weinrente aus ihren Höfen Mühlheim und Andel zu verabreichen und solches in dem etwaigen Gebrauche der Gebäude von S. Helenenberg nicht zu hindern. O. D.

B. Dei gratia *comitissa Veldencie* dilectis fidelibus suis *G.* dicto *Bruche* et *Is.* militibus, *En.* procuratori suo in *Veldencia* salutem. Quoniam de communi fidelium nostrorum consilio legata domini nostri bone memorie *comitis*, videlicet triginta maldra siliginis et unam carratam vini censu annuo in perpetuum sine diminutione solvenda, solvere decrevimus, intuitu iusticie ac honoris vobis attente mandamus, ut predictos redditus de curtibus nostris *Mulenheim* et *Andelle* ecclesie de *Macra Cisterciensis* ordinis fideliter assignetis, dictam ecclesiam, auctoritate nostra, quia communis assensus fidelium nostrorum et eorum quorum intererat bonorum filii nostri constituit nos tutricem, mittentes in possessionem curtium earundem, donec filius noster bona eadam a dicta ecclesia redimere valeat pro septuaginta libris monete *Treverensis* nequaquam in sortem proventibus computandis. Si autem in dictis curtibus non sufficiat siligo ad solutionem predictorum, loco siliginis vini equivalentem nos assignare volumus dicte domui congruam portionem. Preterea, si dicta domus edificiis de *Monte S. Helene* uti voluerit, que soror domini *Isen.* subsidio fidelium edificavit, vobis firmiter iniungimus, ne dictam domum super hiis patiamini ab aliquibus impediri, ex quo nam domus iam memorata personas illas nobis in Christo dilectas recepit, volumus ipsam in omnibus quibas possumus tueri ac fideliter promovere.

Original im St.-A. ohne Siegel.

822. Siegfried Erzbischof von Mainz gewährt der neu zu weihenden Abteikirche von S. Maximin bei Trier ein Ablaßprivilegium. 1. Mai 1245.

S. dei gratia sancte *Maguntine* sedis archiepiscopus, sacri imperii per *Germaniam* archicancellarius etc. Cum igitur in ecclesia *S. Maximini Treverensis* octo sint altaria dedicata, omnibus, qui ad eandem dedicationem vel infra octo dies a tempore dedicationis ipsorum et in anniversario presentium dedicationum illuc convenerint, de misericordia dei patris omnipotentis confisi, pro quolibet altarium predictorum numero vere penitentibus

et contritis XX dies de iniuncta penitentia relaxamus, accedente consensu huic indulgentie nostre venerabilis viri *Arnoldi* archiepiscopi *Trever.* Datum anno domini MCCXLV. Kal. Maii.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

823. Papst Innocenz IV bestätigt die Entscheidung Erzbischof Johanns von Trier zwischen dem Stift Carden einer-, dem Ritter Eberhard von Treis und anderen Laien andererseits wegen Wald- und Weideberechtigungen. Lyon 13. Mai 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei, dilectis filiis decano et capitulo ecclesie *Cardonensis Trevirensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ea, que iudicio etc. Exhibita siquidem nobis ex parte vestra petitio continebat, quod cum dudum inter vos ex parte una et *Ewrardum de Trys* militem ac quosdam alios laicos diocesis *Treverensis* ex altera, super usuagio cuiusdam nemoris, pascuis et rebus aliis coram bone memorie *Johanne* archiepiscopo *Treverensi* non ex delegatione apostolica questio verteretur, idem archiepiscopus cognitis cause meritis diffinitivam pro vobis sententiam promulgavit, prout in ipsius archiepiscopi litteris confectis exinde dicitur plenius contineri, quam apostolica petiistis munimine roborari. Nos igitur vestris iustis postulationibus inclinati, sententiam ipsam, sicut est iusta nec legitima provocatione suspensa, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* III. Idus Maii, pontificatus nostri anno secundo.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

824. Derselbe nimmt das Elisabethenhospital bei S. Maximin vor Trier in seinen Schutz und bestätigt ihm die Schenkung der Pfarrkirche zu Mersch. Lyon 15. Mai 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro et fratribus hospitalis *S. Maximini Treverensis* salutem et apostolicam benedictionem etc. Vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras et locum, in quo divino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis etc. sub B. Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ecclesiam de *Mersch* cum pertinentiis suis, quam sicut asseritis dilectus filius electus *Treverensis,* capituli sui accedente consensu, hospitali vestro

pia liberalitate donavit etc. vobis etc. confirmamus etc. Datum *Lugduni* Idibus Maii, pont. nostri anno II.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

825. Arnold Erwählter zu Trier beurkundet eine von dem sterbenden Hermann von Wenden und dessen Bruder Gebhard ausgesprochene Verzichtleistung auf Hörige zu Gunsten des Klosters Wülfersberg. Adenroth 31. Mai 1245.

A. dei gratia *Trevirorum* electus notum esse volumus universis litteras has visuris, quod *Hermannus de Wendene* iam moriens et *Gebehardus* frater suus postmodum, presentibus dilectis fidelibus nostris *Henrico, Theoderico* et *Theoderico* viris nobilibus, *Hermanno* plebano, *Henrico* filio *Emundi* et quibusdam aliis castrensibus de *Isenburch,* recognoverunt ac publice fatebantur, quod in hominibus, quos bone memorie *Gebehardus* dictus *Benne* ecclesie de *Wulphersberch* quondam legavit, nichil iuris haberent et quod ad eandem ecclesiam pretextu legationis eiusdem absolute ac libere pertinerent. Quare ex nostro officio districtius inhibemus, ne quis se audeat intromittere de eisdem. Datum *Adinroth* anno domini MCCXLV. II. Kal. Junii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

826. Giselbert Pfarrverweser zu Noviant schenkt seine Weinrenten und Güter zu Mahring und Lieser an die Abtei Himmerode. Im Mai 1245.

Universis presens scriptum visuris *Giselbertus* humilis provisor ecclesie in *Noviant* orationes in domino. Notum vobis facimus, quod ego pro remedio anime mee duas amas vini in *Maranch* et duas amas in *Lisere,* que michi in censu annuatim in predictis villis debentur et universa bona mea, que possideo et in posterum possidere debeo, libere et absolute ecclesie in *Hemmenrode* tradidi et donavi. Testes huius rei sunt dominus *Symon* officialis et dominus *Theodericus* dictus capellanus, canonici *Trevirenses* et *Titerus* canonicus *B. Marie.* Ordinavi igitur, ut due ame fratribus dicte ecclesie in festo S. Cecilie et due in vigilia Ascensionis domini vel proxima feria tercia precedente vigiliam singulis annis propinentur, hoc addito, quod pistor claustri in utroque festo, Cecilie videlicet et Ascensionis, duo-

bus maldris tritici panem conventus semper meliorabit. Et ut hec donatio rata permaneat, presens scriptum predictorum *S.* officialis et *Th.* canonicorum *Treverensium* sigillis feci communiri. Actum anno domini MCCXLV mense Maio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

727. Der Ritter Egidius Herr zu Ouren stiftet in der Abtei Prüm seiner Eltern Cuno und Ida Memorie mit Renten zu Kesselfeld. 9. Juni 1245.

Egidius miles dominus de Hure cupimus esse notum, quod cum pater noster *Cuno* bone memorie in extremis votis constitutus, pro remedio anime sue et matris nostre *Ide* apud *Prumiam* sepulte in monasterio X libras *Trever.* denariorum legaverit venerabilibus dominis et religiosis abbati et conventui *Prumiensi*, ut memoria ipsius et matris nostre, nostri et omnium parentum nostrorum in perpetuum habeatur et vigilie cum missa pro defunctis pro parentibus nostris et nobis singulis annis a prefatis dominis celebrentur, nos itaque consensum nostrum devote premissis et humiliter adhibentes, cum non haberemus paratam pecuniam supradictam, iam dictis dominis et viris religiosis X solidos *Trever.* assignavimus accipiendos singulis annis in die B. Stephani prothomartyris in bonis nostris apud *Kesselvelt*, que *Johannes* ibidem commorans tenet a nobis, quousque vel nos vel successores nostri satisfecerimus ipsis dominis de pecunie summa suprascripta. Et ut tam pium factum in perpetuum observetur, presentem cedulam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum anno domini MCCXLV. Primi et Feliciani martirum.

Diplomatar der Abtei Prüm im St.-A.

Dieselbe Urkunde kommt dort auch mit dem Datum 1265 vor.

828. Papst Innocenz IV verleiht dem Dominikanerkloster zu Coblenz zur Vollendung seines Baus ein Sammel- und Ablaßprivilegium. Lyon 26. Juni 1245.

Innocentius episcopus servus servorum Dei. Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus etc. Cum igitur dilecti filii *fratres ordinis predicatorum* in

Confluentia Treverensis dioecesis ibidem, sicut accepimus, ecclesiam et alia edificia suis usibus oportuna construere ceperint et ad ipsorum consumationem sueque arte vite sustentationem fidelium indigeant, iuvari subsidiis, cum ferant propter Christum voluntarie sarcinam paupertatis, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in Domino in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis a Deo collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram predicta edificia consumari valeant et alias eorum indigentie provideri ac vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis Dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eisdem pro dicti consummatione operis vel pro ipsorum necessitatibus relevandis manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Lugduni* VI. Kal. Julii, pontificatus nostri anno tertio.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

829. **Conrad Erzbischof von Cöln verleiht der neueingeweihten Abteikirche von S. Maximin bei Trier ein Ablaßprivilegium. Trier 28. Juni 1245.**

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archiecancellarius, notum esse cupimus, quod cum nos monasterium *S. Maximini,* quod est insigne membrum *Treverensis* ecclesie, quod ab inclite recordationis magno *Constantino* imperatore et *S. Helena* matre eius, que inde originem duxerant, fundatum pariter et imperialis munificientie magna liberalitate dotatum, ad petitionem religiosorum virorum abbatis et conventus eiusdem monasterii ordinis *S. Benedicti* anno dominice incarnationis MCCXLV vigilia apostolorum Petri et Pauli, accedente consensu venerabilis patris domini *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi presenteque venerabili patre domino *Sifrido* archiepiscopo *Maguntinensi* dedicaverimus consecratione solemni et ipsam dedicationem in diem B. Kiliani martiris sociorumque eius transtulerimus singulis annis celebrandam, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in die dedicationis eiusdem et per octavas eiusdem devote accesserint annuatim, de dei omnipotentis misericordia necnon beatorum Petri et Pauli apostolorum auctoritate confisi, unum annum

karenam et quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Actum *Treveri* anno predicto IV. Kal. Julii.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

Derselbe verleiht auch den acht Altären der genannten Abteikirche ein Ablaßprivileg. 1. Juli 1245.

Datum anno dom. MCCXLV. Kal. Julii.

Ebenda.

830. Papst Innocenz IV bestätigt den Vergleich des Erzbischofs von Trier zwischen dem Stift Carden und dem Ritter Peter von Elz wegen des Zehnten zu Filzen. Lyon 18. Juli 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano et capitulo ecclesie *Cardonensis Trever.* dioecesis salutem et apostolicam benedictionem. Exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod cum inter vos ex parte una et *Petrum* dictum *de Alcea* militem *Trever.* dioecesis ex altera super terris et rebus aliis questio exorta fuisset, tandem, mediantibus venerabili fratre nostro archiepiscopo *Treverensi* et suis collegis, amicabilis inter partes compositio intervenit, prout in ipsorum confectis super hoc litteris dicitur plenius contineri, quam petivistis apostolico munimine roborari. Nos igitur vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, compositionem ipsam, sicut sine pravitate provide facta est et ab utraque parte sponte recepta, et hactenus pacifice observata, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* XV. Kal. Aug. pont. nostri anno III.

Original im St.-A. mit der Bulle.

831. Das Stift S. Florin zu Coblenz regelt mit seinen Pächtern die Einlieferung der Pächte aus seinen Gütern zu Kärlich, Mühlheim, Mendig, Mayen und Flacht. 24. Juli 1245.

Conradus prepositus, *G.* decanus totumque capitulum ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* omnibus has litteras visuris notum esse volumus, quod super solutione pactariorum nostrorum presentibus pactariis nostris, *Godefrido* videlicet, *Johanne de Engirsse* et *W.* cantore, concanonicis nostris,

taliter duximus ordinandum. *Godefridus* itaque de pactis suis in *Kerliche* et n *Mulinheim* incipiet ministrare tam siliginem quam triticum ad integras prebendas fratrum primis sex continuis septimanis, incipiens ad Vincula Petri siliginem et in Assumptione B. Virginis triticum ministrare. Post hunc *Joh. de Engirsse* tam siliginem quam triticum de duabas curtibus novem septimanis continuis de *Mendich* sex et de *Meygene* tres similiter ministrabit. Deinde *G.* iterum usque ad vigiliam Natalis domini ministrabit. Ex tunc cantor de *Vlacthe* usque ad Purificationem triticum continue ministrabit, *G.* medio tempore siliginem ministrante. In crastino autem Purificationis, si totum pactum suum tam *G.* quam *Joh.* non persolverint, item cantor usque ad mediam quadragesimam vel si tempore intermedio, prout dictum est, defectum de prebendis suis in pane fratres sustinuerint, talem iniunximus penam pactariis antedictis ad admonitionem decani vel cellerarii nostri maioris, qui pro tempore fuerint, vel ipsi vel alii canonici, quos ad hoc delegare poterunt, intrabunt septa ecclesie et claustri nostri, inde nunquam, nisi de beneplacito et voluntate capituli exituri, quin nomine pene pignora, que capitulum exponet tam pro siligine quam pro tritico administrationem totius medii temporis sufficiente cum sorte redemerint et usuris, ad hec si per mensem in solutione cessaverint, pro quolibet mense cessationis solvent talentum denariorum *Treverensium*, salvis tamen eisdem pactariis per omnia consuetudine et constitutionibus circa pericula et vim maiorem in iure expressis. Adiectum est etiam, quod quocunque tempore cellerarius predictis a quocunque pactario sibi dixerit satisfactum, ex tunc ipse pro eodem pactario ecclesia respondebit, pactario per omnia absoluto. Canonici vero, quos pactarii pro se delegare poterunt ad intrandum, erunt de ecclesia nostra et in subdiaconatus vel supra ordinibus constituti. Volumus etiam et statuimus ex unanimi consensu capituli, universos pactarios nostros tam presentes quam futuros statuto et ordinatione huiusmodi in perpetuum obligari. Ut autem hec ordinatio nostra robur firmitatis obtineat, presens scriptum prepositi, decani ecclesie nostre et dictorum pactariorum nostrorum sigillis fecimus communiri. Act m anno domini MCCXLV in vigilia B. Jacobi apostoli.

Statuten des Stifts S. Florin im St.-A.

832. L. Domicella und Demudis Eheleute zu Trier verpfänden dem Deutschordenshause zu Trier ihre zwei Häuser in der Brodgasse und Wingerte daselbst. Trier 9. August 1245.

Ego *L.* dictus *Domicella* et *Demudis* uxor mea notum facimus etc., quod nos etc. fratribus *domus theutonice Treverensis* pignori obligavimus pro CXX talentis domos nostras duas contiguas cum curia interiacente in *Brotgazen* et vineam in loco *Schibe*, et alteram vineam ante locum predictum, et tertiam in *Trimelet* tali conditione, quod si in proximo festo B. Joh. Bapt. ipso die Johannis vel ante non dederimus eis CXX *Trever.* monete, fratres predicti bona prefata iure perpetuo possidebunt, eo tamen iure quo iamdicti *L.* et uxor sua eadem bona possederunt. Ut autem hoc factum etc. presentem paginam sigillo civitatis fecimus firmiter roborari. Testes sunt: scabini *Trev. Ordulfus, Waltherus, Tristandus, Heinricus, Wernherus, Heinricus Bauwarus, Bonefacius, Arnoldus, Richardus de Palatio* et *Theodericus de Ponte.* Acta sunt hec anno domini MCCXLV in vigilia S. Laurentii, in domo fratrum predictorum in *Trevirensi* civitate.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel. Gedr. Hennes II. 68.

883. Ordnung des Lohns für die Dienerschaft des Domkapitels zu Trier. 10. August 1245.

Eins do von deme capittel und volbort der diener uns *Wilhem von Davils, Hugen von der Leigen, S. von Franchirmont* und *Th.* cappellan befollen was die fragen, die die diener deme kelner vurbraichten sy zu untscheiden, so urdenerten wir, das die vurgeschrieven diener sulden intphain uff dach unser liever frauen, dat sy geboren wart, von yren diensten X schilk und in der erhebongen Sent Materns, dat is uff die alde kirmisse, X schilk. Uff der IIII gecroender marteler dach XVI pennynge. Uff sent Myrtins dach vur fleisch V schillinge. Uff den selben dach vur koichen XXXII pennynge. Uff Sent Clemens dach X schilk. Uff Sent Eucharius dach V schillinge. Dry werff begeit man in deme jair iairgeczyt des erczbuschoffs herren *Eccheberten* jerlichen und yn eyme ycklichen iairgeczyt sal man geben den dienern V schilk. Uff jairsdach X schilk vur fleisch. Uff Sent Agriciusdach V schilk. Uff jairgeczyt des buyschoffs *Alberoins* V schilk. Uff dach Crispi und Crispiniani X schilk. Uff jairgeczyt des buyschoffs *Eberardi* V schilk. Uff oisterdach V schilk. Item von deme huse here *H. von Karbbe* XVI pennynge. Uff den ersten son-

dach na oister vur fleisch X schilk. Die von *Echternach* ader von *Themmels* V schilk. In der crutzwochen von der *kirchen uff der brucken unser lieben Frauwen* V schilk. *Sent Gangolff* XVI pennynge. *Maximini* V schilk. *Symeonis* V schilk. *Petri* V schilk. *Victoris* XVI penninge. Uff unser frauwendach, as sy zu hiemel fuor, XVI penninge. Item uff denselven dach XXXII pennynge, wo die kuochen intgeven werdent. *Symphoriani* V schillinge. Zu *Uren* vur fleisch XVI pennynge. Item uff den selven dach XXXII pennink, wo die kuochen niet geven werdent. *Paulini* X schillinge. Item es ist zu wissen, wan man die penninge deilen sal, die da komen von den fronhoefen, alle die dienst under der kouchen sullent dat deilen, want die diener hant ir deil vur abe genomen. Und were es sache, das den vurgeschrieben pennyngen einche merkliche groise somme wurde zugelacht, so sullent doch die diener da ane kein deil hain. Ain in den anderen penningen, die da von *Rockenambt* oder von den fronhoeven koment, da sullent si den XV. pennynck hain. Si sullent auch hain an der fruocht, aibe von deme weisz aiffde von der haveren, zu deilen dat XV. malder, wan sy by unserem brode mangel sulden lyden. Von deme wyne aiber sullent diese ampter als koeche der capellane von deme *hoiffe dormenter* und der koster von *unser frauwen* vur ein ambt die custer eyner in deme keller czwene und ein half ampt. Eyn ycklicher von diesen ampter sal han metreta, wan der canoenich untfeet III steuffgin wins und in der selver maisen und proporcien sullen sy duon mit den sesteren, mit den eymeren, mit den amen und von alle den wynen, da sy holent ir deil, want myr hain eczlich deil deme reventer zu geven, in welchen deilen sy auch untfain sullen als *Sent Gervasius und Prothasius Cieder* und *Hellenberch* und ander. Item die diener sullent auch hain ir dail von der jairrente ader von den pennyngen, die ka koment von den welden, aibe si gearren und geseet werden. Gegeben in deme jaire unseres herren MCCXLV uff Sent Laurenciusdach.

Ordnung der Dienerschaft des Domkapitels zu Trier, Manuscript des 15. Jahrh. im Besitze des Professors Marx in Trier. Scheint aus dem Lateinischen übersetzt.

834. Papst Innocenz IV fordert den Erzbischof und den gesammten Clerus der trierischen Kirchenprovinz auf die Abtei Himmerode gegen ihre Dränger zu schützen. Lyon 12. August 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo *Treverensi* et suffraganeis suis et dilectis filiis abbatibus,

prioribus, decanis, archidiaconis, prepositis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis per *Treverensem* provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque partibus ecclesiastica censura dissolvitur et canonice sane severitas enervatur, ut viri religiosi et hii maxime, qui per sedis apostolice privilegia maiori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum vix invenitur, qui congrua illis protectione subveniat, et pro fovenda pauperum innocentia se murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii abbas et conventus de *Hymmeroth, Cistert.* ordinis, *Trever.* dioecesis, tam de frequentibus iniuriis quam de ipso cotidiano defectu iustitie conquerentes, universitatem vestram litteris petierunt apostolicis excitari, ut ita videlicet eis in tribulationibus suis contra malefactores eorum prompta debeatis magnanimitate consurgere, quod ab angustiis hiis, quas sustinent, et pressuris vestro possint presidio respirare. Ideoque universitati vestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus illos, qui possessiones vel res seu domos predictorum abbatis et conventus irreverenter invaserint, aut ea iniuste detinuerint, que ipsis ex testamento decedentium relinquuntur, seu in ipsos vel eorum aliquem contra apostolice sedis indulta sententiam excommunicationis aut interdicti presumpserint promulgare, vel decimas laborum de possessionibus habitis ante concilium generale, ante quod susceperunt eiusdem ordinis instituta, quas propriis manibus aut sumptibus excolunt, sive de nutrimentis animalium ipsorum spretis apostolice sedis privilegiis extorquere, monitione premissa, si laici fuerint publice candelis accensis singuli vestrum in dioecesibus et ecclesiis vestris excommunicationis sententia percellatis. Si vero clerici vel canonici regulares seu monachi fuerint, eos appellatione remota, ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam, donec predictis abbati et conventui plenarie satisfaciant, et tam laici quam clerici seculares, qui pro violenta manuum iniectione in ipsos vel eorum aliquem anathematis vinculo fuerint innodati, cum dioecesani episcopi litteris ad sedem apostolicam venientes, ab eodem vinculo mereantur absolvi. Datum *Lugduni* II. Idus Augusti, pontific. nostri anno tercio.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

835. Priester Conrad zu Trier verkauft der Abtei Himmerode seinen Wingert und Kelterantheil zu Iselsbach. Trier im August 1245.

Notum sit, quod etc. *Conradus* sacerdos etc. vineam suam etc. et medietatem trium partium torcularis, ipsi vinee adiacentis etc. vendidit pro XXX libris *Trevir.* abbati et conventui de *Hemmenrode*, ita videlicet, quod abbas et conventus propriis sumptibus vineam ipsam excolent etc. Similiter et de torculari facient proportionaliter, si ipsum reparatione indiguerit vel emendatione. Percipiet autem dictus *C.* medietatem omnium proventuum tam ex vinea quam ex arboribus in ea sitis toto tempore vite sue tantum. Dictos vero proventus nuntio ipsius *C.* apud *Ysolspach* abbas et conventus etc. deduci procurabunt propriis expensis in civitatem *Trevirensem*, sub periculo tamen sacerdotis antedicti. Solvent autem abbas et conventus censum, qui ex ipsis bonis debetur etc. ecclesie *Palatiolensi* in festo B. Martini etc.. Testes: *Bonefacius*, *Ordolfus*, *Tristant*, *Henricus*, *Ludewicus Puella*, *Arnoldus*, *Walterus*, *Warnerus*, *Ludevicus Albus*, *Henricus*, *Nicolaus*, *Gilet* et *Karolus* scabini *Treverenses*. Actum *Treveri* MCCXLV mense Augusto.

Original im St.-A. Die 2 Siegel fehlen.

836. Papst Innocenz IV bestätigt der Abtei S. Matthias bei Trier Besitzungen, Rechte und Privilegien. Lyon 6. September 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati monasterii *S. Eucharii Trevirensis* ordinis *S. Benedicti* eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus etc. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium *S. Eucharii Trevirensis* in quo divino mancipati estis obsequio, sub B. Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et *B. Benedicti* regulam in eodem monasterio institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis, locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, villam de *Machera* cum mercato, thelonio

et omnibus pertinentiis suis et villam *Sussengens* cum omnibus pertinentiis suis, cum pratis, vineis, terris, nemoribus, usuagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane novalium vestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis, clericos laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conversionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum vestrorum post factam in monasterio vestro professionem fas sit sine abbatis sui licentia, nisi artioris religionis obtentu, de eodem loco discedere. Discedentem vero absque communium litterarum vestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, dummodo causam non dederitis interdicto, suppressa voce divina officia celebrare. Crisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes monachorum seu clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a dioecesano suscipietis episcopo, si quidem catholicus fuerit et gratiam et communionem sacrosancte *Romane* sedis habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parochie vestre nullus sine assensu dioecesani episcopi et vestro capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis privilegiis pontificum *Romanorum*. Ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis, episcopis, archidiaconis seu decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusve personis a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri deliberaverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut etiam publice usuarii, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi, de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi libera sit vobis de nostra auctoritate facultas. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum maior pars consilii sanioris secundum deum et *B. Benedicti* regulam providerint eligendum. Paci quoque et tranquillitati vestre paterna inposterum sollicitudine providere volentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum vestrorum nullus rapinam seu furtum facere,

ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris *Romanis* pontificibus monasterio vestro concessas necnon libertates et exemptiones secularium exactionum, a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas, auctoritate apostolica, confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dioecesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam, sciens contra eam temere venire, tentaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jhesu Christi aliena fiat atque in extremo examine dictricte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jhesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Ego *Innocentius* catholice ecclesie episcopus. Ego *Oto Portuensis* et *S. Rufine* episcopus. Ego *Petrus Albanensis* episcopus. Ego *Wilhelmus Sabinensis* episcopus. Ego *Petrus* tituli *S. Marcelli* presbiter cardinalis. Ego frater *Johannes* tituli *S. Laurentii in Lucina* presbiter cardinalis. Ego *Egidius S. Cosme* et *Damiani* diaconus cardinalis. Ego *Octavianus S. Marie in via lata* diaconus cardinalis. Ego *Petrus S. Georgii ad velum aureum* diaconus cardinalis. Ego *Johannes S. Nicholai in carcere Tulliano* diaconus cardinalis. Ego *Wilhelmus S. Eustachii* diaconus cardinalis. Datum *Lugduni* per manum magistri *Marini S. Romane ecclesie* vicecancellarii VIII. Idus Septembris, indictione III, incarnationis dominice anno MCCXLV, pontificatus vero domini *Innocentii* pape IIII anno tertio.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

837. Derselbe benachrichtigt den Erzbischof von Mainz, daß er die Cleriker in Deutschland, welche nicht bei ihren Kirchen residiren, von der Abgabe der Hälfte ihrer Praebende zu Gunsten des Kreuzzugs und der Eroberung von Constantinopel befreit habe. Lyon 17. September 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo *Maguntino* salutem et apostolicam benedictionem. Licet propter urgentes necessitates et imminentia pericula *terre sancte* omnium ecclesiasticorum proventuum in ipsius terre subsidium per universas provincias colligi faciamus, necnon pro *Constantinopolitani* recuperatione imperii medietatem omnium ecclesiasticorum reddituum illorum, qui in ecclesiis non resident, statuerimus exhibendam, quod tamen in *Alemannia* huiusmodi vicesimam colligi et redditus non mandaverimus exhiberi nec mandare velimus, te per has litteras reddere volumus certiorem. Datum *Lugduni* XV. Kal. Octobris, pontificatus nostri anno tercio.

Original im St.=A. mit der Bulle.

838. Derselbe bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier ihre verloren gegangenen oder außer Gebrauch gesetzten Indulgenzen und Privilegien. Lyon 6. November 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii *S. Maximini Trev.* ordinis *S. Benedicti* salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus vestre devotionis meritis votis vestris libenter annuimus et vobis in his, quo digne depositis, nos favorabiles exhibemus. Ex parte siquidem vestra fuit nobis humiliter supplicatum, ut cum abbates et monachi vestri monasterii, qui fuerunt pro tempore, pluribus indulgentiis et privilegiis, retroactis temporibus eidem monasterio ab apostolica sede concessis, per solam negligentiam et etiam turbationem patriae alicuius temporis spatio non sint usi, ne huiusmodi negligentia vobis et ipsi monasterio imposterum sit damnosa, vestre ac eiusdem indemnitati precavere paterna solicitudine curaremus. Nos igitur, vestris precibus inclinati, utendi de ceteris premissis indulgentiis et privilegiis huiusmodi lapsu temporis non obstante authoritate vobis presentium liberam concedimus facultatem, dummodo contra legitime minime sit prescriptum vel aliquo modo legitimo

contra nos nullius aliquod sit quaesitum. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* VIII. idus Novembris, pontificatus nostri anno tertio.

Liber privilegorum der Abtei S. Maximin in der Stadtbibliothek zu Trier.

839. Derselbe verleiht dem Stift S. Castor zu Coblenz das Privileg, daß es weder durch den Papst noch seinen Legaten zur Annahme eines Canonikus oder zur Abgabe einer Präbende, Dignität oder Pension an irgend Jemand außer durch ein specielles dieser Indulgenz Erwähnung thuendes Mandat angehalten werden dürfe. Lyon 7. November 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano et capitulo ecclesie *S. Castoris* in *Confluentia Treverensis* dioecesis salutem et apostolicam benedictionem. Paci et tranquillitati vestre paterna in posterum sollicitudine providere volentes, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad recipiendum aliquem in canonicum vel ad provisionem alicuius in prebendis vel dignitatibus seu pensionibus vel aliis ecclesiasticis beneficiis compelli auctoritate sedis apostolice vel legatorum ipsius minime valeatis absque speciali mandato sedis, eiusdem faciente plenam de hac indulgentia mentionem. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* VII. Idus Novembris, pontificatus nostri anno III.

Original im St.-A. mit der Bulle.

840. Derselbe gestattet der Abtei Echternach während des Interdikts stille Feier des Gottesdienstes. Lyon 8. November 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui *Epternacensis* ordinis S. Benedicti *Treverensis* dioc. salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut cum generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, non pulsatis campanis, exclusis excommunicatis et interdictis, suppressa voce in monasterio vestro divina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto et id vobis non contingat specialiter interdici. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* VI. Idus Novembris, pontificatus nostri anno tertio.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Die Bulle fehlt.

841. Derselbe verleiht der Abtei S. Maximin bei Trier wegen der gelegentlich ihres Neubaus gefundenen Reliquien ein Ablaßprivilegium. Lyon 16. November 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii *S. Maximini Treverensis* ordinis S. Benedicti salutem et apostolicam benedictionem. Licet, quod de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota bene servientibus multo maiora tribuat, quam valeant promereri. Nichilominus tamen desiderantes reddere domino populum acceptabilem, fideles Christi ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis muneribus, indulgentiis scilicet et remissione, invitamus, ut exinde reddantur divine gratie aptiores. Cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, monasterium vestrum ab inclite recordationis magno *Constantino* imperatore et *Helena* matre eius, que inde originem duxerat, constructum fuerat et per vos postmodo vetustate consumptum nimia reparatum, in cuius reparatione inventa fuerunt multorum sanctorum pignora gloriosa, nos cupientes, ut ecclesia vestra, in qua eadem pignora sub veneranda custodia conservantur, congruis honoribus frequententur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam ipsam in die dedicationis eiusdem devote accesserint annuatim, de omnipotentis dei misericordia et B. B. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Lugduni* XVI. Kal. Decembris. Pontificatus nostri anno tertio.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

842. Derselbe verleiht allen Wohlthätern des Hospitals S. Elisabeth bei S. Maximin einen Ablaß. Lyon 16. November 1245.

Innocentius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus salutem et apostolicam benedictionem. Cum, sicut accepimus, abbas et conventus monasterii *S. Maximini Trevir.* in proprio fundo ipsius monasterii quoddam construxerunt hospitale, in quo ministrentur humanitatis solatia pauperibus et infirmis, ac ad illud de diversis partibus talium confluat multitudo, quibus non sufficiunt necessaria prout convenit ministrare, universitatem vestram rogamus, movemus et hortamur etc., quatenus de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram hospitale consummari valeat. Nos enim omnibus,

qui eis manum ad hoc porrexerint adiutricem, XX dies etc. relaxamus. Datum *Lugduni* XVI. Kal. Decembris, pont. nostri anno tercio.

Diplomatar der Abtei S. Maximin im St.-A.

843. Isenbard Pfarrer zu Echternach schenkt der Abtei Himmerode einen Erbzins aus Häusern zu Trier. Trier im November 1245.

Isenbardus rector ecclesie parrochialis *Epternacensis* omnibus in perpetuum. Quoniam occulta sunt etc., sanus igitur mente et corpore, anime mee saluti in futurum aliquantulum ad presens duxi prospiciendum. Sic videlicet annuum censum XLVII sol. *Trever.*, quem emi erga *Walerammum* civem *Treverensem*, singulis annis in perpetuum de domo *Johannis* dicti *Homo* et quatuor aliis domunculis prope ripam *Moselle* ad *Horreum* sitis, exsolvendum, confero et trado ecclesie de *Hemmenrode* pro remedio anime mee, ammodo in antea pro suo possidendum. In cuius collationis sive traditionis testimonium presens scriptum est conscriptum et sigilli mei munimine roboratum. Actum *Treveri* anno domini MCCXLV mense Novembri.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

844. Elias Official, Ritter und Bürgerschaft zu Boppard beurkunden den Verkauf eines Hauses daselbst durch den Ritter Johann von Holzhausen an Simon Schade. 1245.

Elyas officialis in *Bopardia*, milites et cives ibidem universi etc. notum esse volumus, quod dominus *Johannes* dictus *de Holzhusin* miles de consensu et voluntate bona domine *Regine* uxoris sue et liberorum eiusdem vendidit *Symoni* filio domini *Rudewini* dicti *Schadonis* curtem quandam cum domo et attinentiis, sitam ex opposito domus dicti *Rudewini*, pro XX marcis, quam dictus *Symon* in suos usus suscipiens, in festo purificationis S. Marie anni MCCXLV ab hoc termino in potestate sua tenebit usque ad proximum festum Circumcisionis domini sequens anni revoluti usque ad iterum aliud sequens festum Circumcisionis anni ab incarnatione domini MCCXLVII. In quo scilicet festo vel ante, si supradicti heredes *Symoni* prefato XX marcas *Colon.* denar. persolverint, ipsi curiam prenotatam cum suis attinentiis in suam potestatem liberam recipient et absolutam. Quod si circa terminum prenotatum hiidem heredes curiam sepedictam non resolverint, sicut dictum est, ab hac die *Symon* prescriptus ipsam curiam sine

heredum aliquorum contradictione iure proprietario liberam possidebit et absolutam. In cuius facti supplementum dominus *Cunradus de Schonekken*, dominus *Remboldus de Sterrinberch*, dominus *Sybodo de Vallo* et dominus *Henricus Bauwarus milites de Bopardia Symoni* sepedicto se fideiussionis titulo obligaverunt. Huius rei testes sunt: dominus *Elyas* officialis, dominus *Franco* frater suus, dominus *Winandus* scultetus, dominus *Wigandus*, dominus *Syfridus de Gundilnhusin*, dominus *Henricus de Rense*, dominus *Herdenus*, dominus *Cunradus Hyspanus* milites, *Volcmarus* advocatus, *Cunradus Gulre*, *Henricus* filius *Alveradis*, *Hermannus de Cratsenberc*, *Krich* scabini, *Wilhelmus* notarius et alii quamplures. Et ut hec confirmatio rata permaneat et firma, presens scedula sigillo regalis oppidi *Bopardiensis* existit communita. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXLV, indict. quarta.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

845. Hermann von Veldenz vererblehnt dem Kloster S. Thomas an der Kill Haus und Garten bei der Burg zu Neumagen. 1245.

Ego *Hermannus de Veldenze* notum facio omnibus hoc scriptum inspecturis, quod *Henricus* cognomento *Vus*, homo meus de *Numagen*, bona, que a me acceperat apud prefatum castrum, domum videlicet et ortum adiacentem, in manus meas resignavit. Ego vero eadem bona sub annuali pensione ecclesie *B. Thome* concessi iure hereditario possidenda, eo pacto, quod iamdicta ecclesia singulis annis amam vini et XII denar. in autumpno de eisdem bonis mihi debeat assignare. Quod ut a nobis fideliter et inconcussum observetur, proprio carens, sigillum domini *Meffridi de Numagen* presenti scedule apponere rogavi. Datum anno domini MCCXLV.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

846. Papst Innocenz IV ertheilt Denjenigen, welche den Wiederaufbau des abgebrannten Predigerklosters zu Coblenz unterstützen, einen Ablaß. Lyon 12. Januar 1246.

Innocentius episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus etc. Cum igitur dilecti filii *fratres de ordine predicatorum* in *Confluentia Treverensis* diocesis, sicut accepimus, ecclesiam et alia edificia suis usibus oportuna igne

cremata ibi reedificare ceperint et ad ipsorum consumationem fidelium indigeant iuvari subsidiis, cum ferant continuam voluntarie sarcinam paupertatis, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis vobis collatis a deo pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram predicta possint edificia consumari et vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceretis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos enim de omnipotentis dei misericordia et B. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Lugduni* II. Idus Januarii, pontificatus nostri anno tertio.

Original im St.-A. mit der Bulle.

Ebenso *Hugo tit. S. Sabine* presbyter cardinalis, apostolice sedis legatus einen hunderttägigen Ablaß. Cöln 27. November 1257.

D. *Colonie* V. Kal. Decembris, pont domini *Innocentii* pape IV. a. X.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

847. Giselbert Dechant und das Capitel des Stifts zu Wetzlar bekunden den Ankauf und die Weitervergebung eines Theils der Lahnmühle daselbst. 13. Januar 1246.

Giselbertus decanus totumque capitulum *Wetflariense* omnibus in perpetuum. Quoniam etc., notum igitur esse volumus presentibus et futuris, quod a *Rockero de Edelingesberge* et *Demude* uxore sua emimus sextam partem de molendino, quod *Loinmule* in theutunico nuncupatur. Eandem autem sextam partem prefati molendini concessimus *Friderico* molendinario et *Hildegundi* uxore sue eorumque heredibus tam presentibus quam futuris tali conditione et iure hereditario possidendam, quod singulis annis in die B. Stephani ecclesie nostre quatuor maldra tritici et VIII solidos *Coloniensium* persolvent. Si vero prenotati *Fridericus* et *Hildegundis* ab hoc seculo decesserint, ipsorum heredes pro simili censu prelibatam sextam partem iamdicti molendini in quieta possessione et sine omni pensione, que *vorhure* in vulgari appellatur, in perpetuum possidebunt. In hoc quidem contractu talis conditio est statuta, quod siquis predictorum heredum porcionem suam

de sepedicta sexta parte sibi cedentem vendere voluerit, ipsam portionem emendam non alienis seu heredibus vel ecclesie exhibebit. Ut huius rei testimonium illucescat evidentius, presentem paginam sigillo ecclesie nostre volumus roborari. Acta sunt hec *Innocentio quarto* sedi apostolice presidente, *Friderico Romanorum Imperatore* regnante, eisdemque *Innocentio* et *Friderico* discordantibus inter se. Preterea in huius rei testimonium hii sunt deputati: *Giselbertus* decanus. *Cunradus* archipresbyter. Magister *Rudulfus* scolasticus. *Cunradus* dictus *Ubelacker*. *Burchardus de Stocheim*. *Cunradus de Linden*. *Ortho*. *Giselbertus de Gunsa*. *Henricus Berchusin* canonici *Wetflar*. *Conradus nobilis de Merenberch*. *Gotfridus miles de Lindin*. *Eberwinus* advocatus. *Ludewicus* scultetus. *Ortholfus*. *Richolfus*. *Wigandus sub tuguriis*. *Henricus Weidemannus*. *Richolfus de Brath*. *Berno*. *Rudulphus Regel*. *Gotdefridus*. *Engelmodis* scabini *Wetflarienses*. *Arnoldus* monetarius. *Gotfridus* dictus *Streckerimo* et alii quamplures discreti. Datum anno domini MCCXLV. Idus Januarii.

Original im Stadtarchiv zu Wetzlar. Das Siegel fehlt.

848. Johann Ritter von Polch und Luccardis Eheleute verzichten zu Gunsten des Meinward Scholaster zu S. Castor zu Coblenz auf einige demselben verkaufte Wingerte zu Lützel-Coblenz. Monreal 14. u. 22. Januar 1246.

Notum sit universis, quod *Johannes* miles dictus *de Polleche* et *Lukardis* uxor ipsius cum pueris suis quasdam vineas in *parva Confluentia* sitas, quas *Heinricus* tabernarius hactenus tenuit, quas magister *Meinwardus* scolasticus *S. Castoris* in *Confluentia* contra dictum *Johannem* pro XXXVIIII marcis *Colon.*, quas idem *Johannes* in usus suos necessarios convertisse se confessus est, comparavit, liberas et absolutas presentibus *Emelrico de Tris*, *Francone de Clottene*, *Conrado de Cuthenheim*, *Hermanno de Elze* militibus, *Johanne* capellano de *Munreal* ante *portam vallis* eiusdem urbis resignabant. De inpedimento instantis anni fideiussores sunt predicti *Conradus de Cuthenheim* et *Hermannus de Elze* milites. Acta sunt hec anno domini MCCXLV, XVIIII. Kal. Febr. apud *Munreal*. Et nos *Heinricus comes de Virneburg* rogatus sigillum nostrum, ut fides plenior adhibeatur, fecimus appendi et appensum est die Vincentii martyris.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Reitersiegel. Gedr. Günther II. 207.

849. Meffried Schultheiß zu Coblenz beurkundet diesen Verkauf. 15. Januar 1246.

In nomine domini Amen. *Meffridus* scoltetus *Confluentinus*. Notum sit universis presentes litteras inspecturis, quod in figura iudicii coram me et in presentia scabinorum necnon et quorundam civium, qui aderant, dominus *Johannes miles de Polleche* una cum filio suo *Johanne* recognovit, se vendidisse quatuor particulas vinearum, continentes iurnalem et dimidium, que site sunt in *parva Confluentia* retro domum quondam *Rifridi* militis, magistro *Menwardo* scolastico *S. Castoris* in *Confluentia*, et legitimo celebrato venditionis contractu inter eos secundum consuetudinem civitatis, tradidit ei earundem vinearum vacuam et liberam ab omni onere et obligatione possessionem corporalem. Et dictus magister *Menwardus* tamquam dominus et possessor verus effectus earundem, ipsas *Heinrico* tabernario coram me concessit excolendas secundum pacta et conditiones, quibus inter se convenerant. Et ob maiorem firmitatem rei geste tam emptor predictus quam venditor presens scriptum sigillo civitatis *Confluentie* rogabant communiri. Acta sunt hec anno domini MCCXLV, XVIII. Kal. Februarii.

Original im St.=A. mit dem Siegel.

850. Walter Herr zu Meisenburg genehmigt lehensherrlich die Schenkung seines Vasallen Arnold von der Neuerburg genannt Nagart von Gütern zu Keoingen an die Abtei Echternach. Im Januar 1246.

Ego *Walterus dominus de Meisenburg* omnibus hoc scriptum inspecturis notum facio, quod *Arnoldus de Novo castro* dictus *Nagart* bona omnia, que a me iure feodali tenebat in villa *Keuingen*, meo et meorum accedente consensu, ecclesie *Epternacensi* contulit ad usus pauperum. Et eisdem bonis tam ipse quam filius suus *Fridericus* et uxor eius *Gertrudis* et sororius ipsius *Ingrammus* abrenunciaverunt sub ea forma, quod de premissis bonis ecclesia memorata prefato *A.* et suis heredibus annuatim maldrum frumenti persolvet apud *Novum castrum* assignandum. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum, partes munimine sigillorum *nobilis viri Friderici domini de Novo castro* et mei roborari fecerunt, cum subscriptione testium, qui huic donationi interfuerunt, quorum nomina hec sunt: *Sifridus* filius domini *Sifridi de Dasperch*. *Rudolfus de Wilsacker* scoltetus de *Novo castro*. *Hermannus* celerarius ibidem. *Rudolfus* scoltetus

Epternacensis. *Godefridus* et *Isenbardus* scabini *Epternacenses.* *Philippus* civis ibidem. Actum anno domini MCCXL quinto. Mense Januario.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Die 2 Siegel fehlen.

851. Dechant und Capitel des Stifts Yvoi (Carignan) bitten den Erzbischof Arnold von Trier den Cleriker Bonald zum Diakonen zu weihen. 27. Februar 1246.

Reverendo patri ac domino *A.* dei gratia *Treverorum* archiepiscopo humiles filii decanus et capitulum *Yvodiense* cum debita reverentia quicquid potest servicii et honoris. Dilectum clericum nostrum *Bonaldum* latorem presentium bone ydolis et sane conversationis et competentis litterature et de legitimo matrimonio natum vestre paternitati transmittimus, vobis in domino humiliter supplicantes, quatenus ipsum iam subdiachonum in dyaconum promovere dignemini, si vos contigerit sacros ordines celebrare, scientes, quod in ecclesia *Yvodiensi* ipse est competenter beneficiatus. Datum anno domini MCCXL quinto, feria III. post dominicam Invocavit me.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

852. Meffried der Jüngere, Herr zu Neumagen schenkt der Abtei Himmerode ein Ohm Weinrente zu Piesport. Trier 28. Februar 1246.

Ego iunior *Meffridus dominus de Numagen* omnibus presens scriptum inspecturis notum facio, quod de expresso consensu coniugis mee ac omnium liberorum meorum cenobio de *Hymmerod* elemosine causa contuli amam vini ex vinea mea sita aput *Pizport,* que *Kuniul* dicitur, singulis annis in vindemiis perpetuo percipiendam, ut de ipso vino communi mense fratrum deputato ipsi fratres in die B. Nicolai reficiantur. In cuius rei testimonium presenti scripto inde confecto ac dicto cenobio tradito apposui meum sigillum. Actum et datum *Treveri* anno dom[i]ni MCCLXV. II. Kal. Martii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

853. Erbpachtrevers von Bürgern zu Marsal gegen die Abtei Wadgassen wegen Baulichkeiten zu Marsal. Im Februar 1246.

Sigardus et *Petrus* dictus *Krosch,* burgenses de *Marsal,* notum facimus, quod ego *Sigardus* pro quadam platea sita retro domum meam apud

Marsal et mediotate sessarum et omnium, que habent apud *Marsal* abbas et conventus de *Wadegozen*, michi et meis heredibus in perpetuum iure hereditario sub annuo censu concessis, teneor annuatim in sex modiis salis tempore salinationis de *Marsal* persolvendis. Ego vero dictus *Petrus* pro reliqua medietate dictarum sessarum etc. teneor in quinque modiis salis annuatim. Actum anno domini MCCXLV. Mense Februario.

Kleineres Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

854. Stephan Ritter von Lehmen schenkt dem Kloster Rosenthal seine Güter zu Brohl und Carden zur Stiftung einer Priesterpräbende und einer ewigen Lampe. 18. März 1246.

Etc. *Stephanus miles de Lemene* universis volo constare, quod ego *Stephanus* conventui dominarum in *Rosendal* omnia bona mea, que habui in *Brule*, et vineam in *Palence* et ortum ibidem iacentem, ad prebendam sacerdotis de consensu heredum meorum perpetuo delegavi. Item contuli loco eidem domum in *Cardone* et vineam retro sitam, de quibus singulis annis V solidi *Coloniensium* persolventur, ut de eisdem denariis lumen in tali ecclesia in honorem dei et beate matris sue semperque virginis Marie procuretur die ac nocte. Hec autem bona in manus domini *Th.* plebani in *Wesele* resignavi, et idem plebanus ea loco dominarum recepit. Huius autem donationis testes sunt: frater *Johannes* et frater *Heydolfus* de ordine minorum fratrum. Item dominus *Th.* rector ecclesie *B. Martini* in *Wesele*, *Adam*, *Henricus de Cardone* sacerdotes. *Hermaunus* rector scolarium in *Wesele*, *Henricus* scolaris dictus *Sceleven*. Item *Everoldus* miles in *Wesele*, dominus *Gobele* et *Hermannus* milites in *Bopardia*. Item *Sifridus* gener meus et uxor sua *Stephania* et filii mei *Johannes* et *Conradus* consentiunt in id ipsum. Ut hec autem maneant inconvulsa, duxi presentem paginam sigillis fratris *Johannis* et plebani in *Wesele* et proprio muniendam. Acta sunt hec anno domini MCCXLV. XV. Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Günther II. 206

855. Papst Innocenz IV bestätigt dem Kloster Niederehe Besitzungen und Privilegien. Lyon 30. März 1246.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis in Christo filiabus priorissae monasterii de *Hye* eiusque sororibus tam presentibus quam futuris

regularem vitam professis, in perpetuum. Religiosam vitam eligentibus apostolicum convenit adesse praesidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eas a proposito revocet aut robur, quod absit, sacrae religionis enervet. Eapropter dilecte in Christo filie, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et monasterium de *Hye Coloniensis* dioecesis, in quo divino estis obsequio mancipatae, sub Beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et *Beati Augustini* regulam in eodem monasterio institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inviolabiliter observetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci, firma vobis et eis, quae vobis successerint, et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda vocabulis, locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, curtim de *Kele* et curtim de *Monte S. Walburgis*, ac alia bona vestra cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usuagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et in semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane novalium vestrorum, que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, sive de vestrorum animalium nutrimentis, nullus a vobis decimas exigere vel extorquere presumat. Liceat quoque vobis, personas liberas et absolutas e seculo fugientes ad conversionem recipere ac eas absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli sororum vestrarum post factam in monasterio vestro professionem, fas sit sine priorisse sue licentia, nisi arctioris religionis obtentu, de eodem loco discedere. Discedentem vero absque communium literarum vestrarum cautione, nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat vobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, voce suppressa officia audire divina, dummodo causam non dederitis interdicto. Chrysma vero, oleum sacrum, consecrationes altarium, seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad ordines fuerint promovendi, a dioecesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam et communionem sancte *Romane sedis* habuerit et ea vobis voluerit sine pravitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper, ut infra fines parochie vestre nullus sine assensu dioecesani episcopi et vestro, capellam seu oratorium de novo construere audeat, salvis privilegiis *pontificum Romanorum*. Ad hec novas et indebitas exactiones ab archiepiscopis et episcopis, archidia-

conis seu diaconis aliisque omnibus ecclesiaticis secularibusve personis, a vobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum devotioni et extreme voluntati, qui se illic sepeliri desideraverint, nisi forte excommunicati vel interdicti sint aut etiam publice usuarii, nullus obsistat, salva tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum vestrarum spectantes, que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias, ad quas pertinent, revocandi libera sit vobis de nostra authoritate facultas. Obeunte vero te nunc eiusdem loci priorissa, vel tuarum qualibet succedentium, nulla ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quam sorores communi consensu, vel earum maior pars consili sanioris, secundum deum et *Beati Augustini* regulam providerint eligendam. Paci quoque et tranquilitati vestre paterna inposterum sollicitudine providere volentes, authoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum vestrorum nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere vel interficere seu violentiam audeat excercere. Preterea omnes libertates et immunitates, a predecessoribus nostris *Romanis pontificibus* monasterio vestro concessas, nec non libertates et exemptiones secularium exactionum, a regibus et principibus vel aliis fidelibus rationabiliter vobis indultas, authoritate apostolica confirmamus et presentis scripti privilegio communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolice authoritate et dioecesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam, sciens contra eam temere venire, tentaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine dictricte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura servantibus sit pax domini nostri Jesu Christi, quatenus hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Ego *Innocentius* catholice ecclesie episcopus. Ego *Petrus* tit. *S. Marcelli* presbyter cardinalis. Ego *Willelmus basilice* XII *apostolorum* presbyter card. Ego *Fr. Joannes* tit.

S. Laurentii in Lucina presb. card. Ego *Otto Portuensis* et *S. Ruffine* episcopus suffr. Ego *Petrus Albanensis* episc. suffr. Ego *Willelmus Sabinensis* episc. suffr. *Aegidius S. Cosme et Damiani* diac. card. suffr. Ego *Octavianus S. Marie in via lata* diac. card. suffr. Ego *Petrus S. Georgii ad velum* diac. card. suffr. Ego *Joannes S. Nicolai in carcere Tulliano* diac. card. suffr. Datum *Lugduni* per manum magistri *Marniscensis (? Marini), Romane ecclesie* vicecancellarii III. Kal. Aprilis. Indict. III. incarnationis dominice anno MCCXLVI. Pontificatus vero domini *Innocentii* Pape IV. anno tertio.

Urkundenbuch des Klosters Niederehe im St.-A. Gedr., aber fehlerhaft, Hugo, Annales ord. Praemonstr. II. 223. Niederrhein. Annalen von 1856. 297.

856. Conrad Erzbischof von Cöln entscheidet in Streitsachen zwischen Philipp dem Domkustos zu Cöln und dessen Aftervasallen, dem Ritter Heinrich von Breitbach, über den Weinzehnten zu Unkel. 31. März 1246.

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, universis presens scriptum intuentibus salutem in auctore salutis. Cum *Philippus* custos *maioris ecclesie Coloniensis*, dilectus consanguineus noster, coram nobis deduxerit in iudicium, quod medietas totius decime vini ecclesie in *Unkele*, cuius ius patronatus obtinet ratione custodie memorate, ad ipsum pertineat de iure et inde *maiori ecclesie Coloniensi* luminaria ab ipso ministrentur, quibusdam exceptis, que proprie ad solum custodem pertinent, et aliis quibusdam vineis ad ecclesiam *de Gradibus Colon.* pertinentibus, de quibus decime non solvuntur, item et quod medietas decime segetum et quarta pars decime vini ad rectorem dicte ecclesie pertineat et pertinuerit ab antiquo, item et quod quidam nobilis *Ludewicus* dictus *Walbodo* et *Henricus de Blankenberch* infeodati ac ipsorum successores infeodandi a predicto custode, qui ratione sui feodi aliam medietatem decime segetum et quartam partem decime vini habeant in feodo et successores ipsorum habere debeant, quas decimas tenet et tenuit in feodo *Henricus miles de Breitbach* ab eisdem nobilibus, et hucusque predecessores sui et ipse custos et antecessores sui huiusmodi decimam secundum divisiones supradictas quiete receperint et in pacifica fuerint possessione a tempore, cuius non extat memoria, ita videlicet, quod, etsi vinee in agriculturam segetum redacte fuerunt, custos ab illis agris sic in agriculturam redactis nullam decimam recipiebat, licet antea de vineis in eisdem agris

decimam recepisset, sed ibi decimam segetum receperunt rector ecclesie predicte, qui pro tempore fuerat, et *H.* miles predictus et sui antecessores pro equalibus portionibus. Et *Henricus miles de Breitbach* sepedictus prefatum *Ph.* custodem, ut ipse asseruit, in possessione decime sue pacifica impedivisset indebite per aliquot tempus et turbaret, et super huiusmodi causa *Henricus* miles predictus conventus fuisset coram nobis, et iuris ordine in omnibus observato, testes quamplures super eodem recepti fuissent, quorum dicta publicata fuerunt, et dies prefixa ad disputandum et alia dies ad sententiam diffinitivam ferendam, et ipsorum depositiones sigillo nostro communitas clare appareret, universa, que predicta sunt, ita esse et partes coram nobis in iudicio idem sint confesse. Nos per sententiam diffinitivam pronuntiavimus et pronuntiamus sic in perpetuum debere observari, in quam sententiam etiam partes consenserunt. Insuper ad maiorem firmitatem, si qua partium vel quicunque alius contra hoc venerit, ipsum excommunicationis sententia innodamus. In cuius rei testimonium et fidem sigillum nostrum, *maioris ecclesie Coloniensis* et fidelis nostri *Henrici comitis Seynensis* huic carte exinde conscripte sunt appensa. Actum anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo quadragesimo quinto, pridie Kal. Aprilis, in vigilia Palmarum.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 204.

Eine besondere Urkunde enthält die Zeugenaussagen, welche oben erwähnt wurden. Daraus ergibt sich, daß der Weinzehnten zu Unkel zur Hälfte dem Domküster zu Cöln, zu einem Viertel dem Pfarrer zu Unkel und zum anderen dem Randolf und seinem Sohne, dem oben erwähnten Ritter Heinrich von Breitbach, zustand. Dem Letzteren gehörte auch die Hälfte des Fruchtzehnten, während die andere Hälfte dem Pfarrer zu Unkel gebührte.

Copie im St.-A.

857. Papst Innocenz IV befiehlt dem Domkantor und dem Scholaster des Stifts S. Simeon zu Trier die Untersuchung einer Appellationsbeschwerde eines Theils des Convents zu Prüm gegen den Propst des Liebfrauenstifts daselbst wegen der Administration der Abtei Prüm zur Zeit, als der Abtstuhl nicht besetzt war. Lyon 3. April 1246.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis cantori *maioris ecclesie* et scolastico *S. Symeonis Treverensium* salutem et apostolicam bene-

dictionem. Ex parte (Name fehlt) supprioris, (ebenso) cantoris et aliorum, asserentium se maiorem partem conventus monasterii *Prumiensis* ordinis *S. Benedicti*, fuit propositum coram nobis, quod, cum olim monasterio ipso abbatis regimine destituto, vos administrationem eiusdem tam in spiritualibus quam in temporalibus, donec abbas preficeretur ibidem, venerabili fratri nostro (Name fehlt) archiepiscopo tunc electo *Treverensi* sub certa forma duxerimus committendam, prepositus ecclesie *S. Marie Prumiensis Trever.* dioc., asserens administrationem ipsam sibi esse ab archiepiscopo prefato comissam, coram officiali eiusdem archiepiscopi non ex delegatione apostolica super hoc citari fecit eosdem. A quo dicti supprior, cantor et sanior pars, ex eo sentientes indebite se gravari, quod ipse copiam commissionis administrationis eiusdem a nobis archiepiscopo ipsi facte, quam numquam habuerant, eis facere contra iustitiam denegavit humiliter requisitus, nostram audientiam appellarunt, petentes nichilominus cum instantia, dari sibi apostolos iuxta tenorem constitutionis super hoc a nobis edite ab officiali superius nominato, quos ipse concedere penitus denegavit eisdem, at officialis ipse legitima eorum appellatione contempta, tulit excommunicationis sententiam in eosdem. Ideoquin discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si dictam sententiam inveneritis post appellationem huiusmodi esse latam, denuntiantes eam penitus non tenere, ac revocantes in statum debitum, quicquid post appellationem eandem vobis constiterit temere attemptatum, audiatis causam, appellatione remota fine debito decidatis, facientes, quod decrevitis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Alioquin partes ad ipsius officialis remittatis examen, appellantes in expensis legitimis condempnando. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint, censura simili, cessante appellatione, cogatis veritati testimonium perhibere. Datum *Lugduni* III. Nonas Aprilis, pontificatus nostri anno tercio.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

858. Friedrich Graf von Hochstaden schenkt dem Erzbischof Conrad von Cöln und seiner Kirche gegen eine Leibrente von 60 Mark seine Grafschaft Hochstaden und die Burgen Are (Altenahr), Hart und Hochstaden mit allem Zubehör. 16. April 1246.

Ego *Fredericus* verus heres et *comes de Hostaden* presentibus litteris protestor et notum esse cupio universis tam presentibus quam futuris, quod

ego pro anime mee, venerabilis patris domini mei *Conradi Coloniensis* archiepiscopi, *Lotharii* fratris mei, *Theoderici* filii sui *comitum de Hostaden*, ac pro aliorum progenitorum meorum remedio animarum, *comitiam* meam *Hostadensem*, castra quoque *Are*, *Hart* et *Hostaden* cum omnibus vasallis, ministerialibus, allodiis, feudis ac aliis bonis ex quacunque causa comicie et castris attinentibus predictis, que ab ecclesia *Coloniensi* teneo in feudo, et que ab ipso domino meo archiepiscopo recepi in feodo, prout et omnia bona mea, a quocunque etiam ea teneo, comitatui predicto attinentia, libere ac de bona et spontanea voluntate mea confero et dono *B. Petro* et ecclesie *Coloniensi*, resignavi et resigno, renuntiavi et renuntio in manus prefati domini *Coloniensis* archiepiscopi, discretorum virorum *G.* decani, *Conr.* subdecani et *Godefridi* prepositi *Monasterii in Eyflia* canonicorum *Coloniensium*, recipientium resignationem nomine *Coloniensis* ecclesie, renuntiata fidelitate, quam idem vasalli et ministeriales mihi fecerunt. Quam donationem, resignationem et renuntiationem tali fecimus conditione, quod prefatus dominus archiepiscopus suique successores comitiam, castra ipsa ligia, vasallos, ministeriales, allodia, feuda et bona predictis comicie et castris attinentia, perpetuo optineant, castra ipsa ligia teneant, custodes turrium, portenarios instituant, nec aliquem burcgravium in eis preterquam in castro *Hostaden* ponant, qui nec comiciam, castra, nec bona predicta aut aliquam partem de ipsis possint vel debeant infeudare, aut vendere, seu pignori obligare, aut quocunque alio modo alienare vel in aliam transferre personam. Reservo tamen mihi de predicto allodio et feodo, ubi voluero, de consensu predicti domini archiepiscopi redditus sexaginta marcarum, quoadvixero, optinenda, quas una cum domino meo archiepiscopo post decessum legavi capitulo *Coloniensi*, in ipsius domini archiepiscopi, meam, fratris nostri et nepotis ac progenitorum meorum predictorum memoriam. Et si mee voluntatis fuerit capitulum ipsum, poterit intrare possessionem dictorum bonorum, dummodo in LX marcis mihi provideat annuatim et super hiis me assecurent. Salvo etiam mihi, quod post decessum domine *Margarete comitisse Hostadensis* curtem in *Wivelinchouen* ad tempus vite mee optineam, et salva mihi parte mea, que me contingit de bonis et pecunia, que nepoti meo *Theoderico comiti Hostadensi* debebantur ex parte ducis *Brabantie*, quam volo et teneor recipere, quia cum ipsa domino archiepiscopo debita solvere teneor, que ratione *comicie Hostadensis* debentur, et nepti mee, filie viri nobilis domini *Conradi de Mulinarken*, ad eam maritandam auxilium conveniens impertiri. Salvum etiam est predicto domino meo archiepiscopo et mihi, adhuc de bonis predictis capitulo *Coloniensi* legare, prout nobis videbitur expedire.

In quorum omnium testimonium presentes litteras meo et capituli *Coloniensis* sigillis feci communiri. Actum anno domini MCCXL sexto in crastino octavarum Pasche.

Original im St.-A. zu Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Urkundenbuch für die Gesch. des Niederrheins II. 155.

Die bei Kremer, Akad. Beiträge II. Nr. 45 abgedruckte ähnliche Urkunde vom 30. März 1246 (B. Quirini) ist, wie das Original im Staatsarchive zu Düsseldorf ausweist (das Siegel des Grafen von Hochstaden ist niemals aufgedruckt gewesen), nicht vollzogen worden. Auch liegt für die folgende Bestätigung eine bei Kremer l. c. Nr. 46 gedruckte Urkunde vom 30. März 1246 im St.-A. zu Düsseldorf vor, welche ebenfalls nicht vollzogen ist. Vergl. die betreffende Anmerkung bei Lacomblet l. c.

859. Conrad Erzbischof von Cöln genehmigt die vorstehende Schenkung seines Bruders Friedrich Grafen von Hochstaden. 16. April 1246.

Conradus dei gratia Sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, omnibus presentes litteras (inspecturis) notum esse volumus et manifeste protestamur, quod nos donationem, renunciationem et resignationem, quam dilectus frater noster *Fredericus* verus heres et *comes in Honstaden* fecit *B. Petro* et *ecclesie Coloniensi* de *comicia* sua *Honstadensi*, castris *Are* et *Hart* et *Honstaden*, vasallis, ministerialibus, allodiis, feudis ac aliis bonis ipsi comicie et castris attinentibus, et conditiones, quas fecit de predictis, prout in suis litteris suo et capituli *Coloniensis* sigillis communitis continetur, rata habemus omnia et volumus inviolabiliter observari, et factis suis ad predicta in omnibus adhibemus consensum, assensum et favorem, anathematizantes eos, qui suis factis piis in presenti seu in futuro presumpserint contraire aut ea aliquatinus impedire seu mutare. Datum anno domini MCCXLVI in crastino octavarum Pasche.

Original im St.-A. zu Düsseldorf. Gedr. Lacomblet II. 155.

860. Friedrich Graf von Hochstaden schenkt dem Domkapitel zu Cöln zu seinem, seiner Brüder Conrad, Erzbischof von Cöln, und Lothar, sowie dessen Sohns Theoderich und aller Grafen von Hochstaden Seelenheil sein Allod Walporzheim in der Pfarrei Ahrweiler. 16. April 1246.

Ego *Fridericus comes de Hostaden* et ipsius comitatus verus heres universis tam presentibus quam futuris in perpetuum. Notum esse cupio,

quod ego de consensu et auctoritate venerabilis patris domini *Conradi Coloniensis* archiepiscopi, fratris mei utorini. pro nostrarum, *Lotharii* fratris nostri, necnon et *Theoderici* filii sui *comitum de Hostaden*, ac aliorum progenitorum nostrorum animarum remedio contuli et donavi capitulo *Coloniensi* pro memoria nostra et predictorum perpetuo ibidem facienda ac habenda, allodium de *Walprechshoven*, situm in parrochia *Arwilre*, cum omni iure suo, scilicet iurisdictione, hominibus, vineis, agris, pratis, cultis et incultis, silvis, pascuis, aquis, censibus et aliis omnibus pertinentibus ad allodium antedictum. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam, presentes litteras prefati domini mei *Conradi* archiepiscopi *Coloniensis* et meo sigillis feci communiri. Actum anno domini Millesimo ducentesimo quadragesimo sexto, in crastino octavarum Pasche.

Original im St.-A. zu Düsseldorf. Gedr. Lacomblet II. 156.

861. Conrad Prepst von S. Florin zu Coblenz und Domherr zu Trier verfügt letztwillig über sein Haus zu Trier und den Ertrag seines Gnadenjahrs. Im Domkapitel zu Trier 17. April 1246.

Universis tam presentibus quam futuris innotescat, quod ego *Conradus* prepositus *S. Florini* in *Confluentia, maioris ecclesie Treverensis* canonicus, domum meam, quam *Treviri* habeo, lego *Conrado* cognato et concanonico meo *Trevir.*, ut post mortem meam ea libere utatur, ita tamen, quod singulis annis quam diu vixerit, de eadem domo XXV sol. *Trevir. ecclesie maiori* persolvat, de quibus XX solidos ordino presentibus distribuendos et V sol. ad propinationem in anniversario meo. Item ordino et volo, ut si contigerit *Theodericum* canonicum *Trevirensem* consanguineum meum dicto *C.* cognato meo defuncto supervivere, eadem domo pro dicto censu libere fruatur. Utrisque scilicet *C.* et *Th.* defunctis ordino, ut decanus ecclesie nostre, qui ex tunc vixerit, dictam domum vendat et de consilio ecclesie aliqua bona comparet, quorum reditus singulis annis in anniversario meo inter presentes distribuantur, reservatis ad propinationem, ut supra dictum est, V solidis. Item annum gratie prebende mee in ecclesia *Treverensi* lego capelle *B. Marie Magdalene* in domo mea, ut de fructibus eiusdem prebende aliqui reditus comparentur, qui per ordinationem maioris decani alicui sacerdoti, tribus diebus vel duobus in eadem capella in septimana divina celebranti, assignentur. Ad huius ordinationis maiorem firmitatem et ad tollendam omnem in posterum calumpniam, presenti scripto ecclesie et

domini *Wirici* decani *Trevirensis* sigilla cum meo sigillo apponi elaboravi. Acta sunt hec in capitulo maiori *Trevirensi* anno domini MCCXLVI. XV. Kal. Maii.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

862. Arnold Erzbischof von Trier genehmigt als Administrator der Abtei Prüm, daß Friedrich Graf von Hochstaden seine von Prüm lehenrührigen Güter dem Erzbischof Conrad von Cöln für ein Darlehen von 3000 Mark Silber verpfände. 23. April 1246.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos presentes litere pervenerint, *Arnoldus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum esse cupimus et presentis scripti testimonio protestamur, quod cum dominus prepositus nobis administrationem ecclesie *Prumiensis* nostre diocesis tam in spiritualibus quam temporalibus duxisset commitandam suarum auctoritate litterarum, nosque annuentes precibus viri nobilis *Friderici*, veri heredis *comitatus* de *Hostaden*, omnia bona, que sui progenitores hactenus ab ecclesia *Prumiensi* tenuerunt, ipsi comiti in feodo concesserimus, idem comes coram nobis recognovit, se teneri nomine comitatus predicti venerabili patri domino *Conrado Coloniensi* archiepiscopo et ecclesie sue *Coloniensi* tria millia marcarum argenti, idem comes bona omnia, que ab ecclesia *Prumiensi* tenet in feodo, ipsi archiepiscopo et ecclesie sue titulo pignoris obligavit, petens a nobis, qualiter auctoritate domini prepositi iam eramus domini feodi, per manum nostram huiusmodi obligationem fieri pateremur. Nos itaque eiusdem comitis precibus annuentes, huiusmodi obligationem per manum nostram a predicto comite fieri passi sumus et consensimus, predictis omnibus per nostras litteras testimonium perhibentes. Testes huius rei sunt: *Gozwinus* maior decanus et archidiaconus *Coloniensis*. *Conradus de Rennenberg* subdecanus. *Godefridus* prepositus *Monasteriensis in Efflia*. *Otto, Theodericus de Wickerode* fratres. *Godefridus de Mulffort* canonicus *Coloniensis*. *Henricus S. Marie in Capitolio, Godescalcus S. Marie ad Gradus* in *Colonia* canonici. *Gerardus advocatus Coloniensis*. *Hermannus Flacce* pincerna et plures alii. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo sexto IX. Kal. Madii, et nostro ac ipsius comitis sigillis communita.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 211.

863. Isenbard Rector der Pfarrkirche zu Echternach schenkt der Abtei Himmerode seinen Wingert vor Trier bei S. Alban. Himmerode 26. April 1246.

Isinbardus rector ecclesie parochialis *Epternacensis* omnibus in perpetuum. Quoniam occulta sunt dei iudicia et ego incertus, quando et qua morte domino placuerit me transire de medio, sanus igitur mente et corpore, anime mee saluti in futurum aliquantulum ad presens duxi prospiciendum. Ita videlicet vineam meam *Treviri* extra muros civitatis prope *S. Albanum* sitam, quam emi erga bone memorie dominum *Wetzelonem S. Symeonis* quondam cantorem, confero et trado ecclesie de *Hymmerode* pro remedio anime mee ammodo in antea pro suo possidendam, ius proprietatis sive possessionis, quod in eadem habuisse dinoscor, totaliter in ecclesiam transferendo. Debetur autem ex ipsa vinea annuus census duodecim denariorum, quem memorata ecclesia solvet. Sic videlicet singulis annis sex denarios custodi *S. Symeonis.* Item sex denarios illi, qui profuerit *hospitali maioris ecclesie Treverensis.* In cuius collationis sive traditionis testimonium et habundantem cautelam, presens scriptum inde confectum et sigilli mei munimine roboratum. Actum apud *Himmerode* anno domini MCCXL sexto in crastino Marci evangeliste.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

864. Cuno von Reuland und Frau schenken dem Schöffen Carl zu Trier ihre Güter zu Trierweiler. Im April 1246.

Cono dictus *de Rulant* et uxor eius notum facimus etc., quod nos allodium et bona nostra, si qua hereditario iure nos in villa *Wilre supra montem* contingebant, *Karolo* scabino *Treverensi* et suis heredibus de bona voluntate nostra tradidimus sub testimonio scabinorum *Treverensium,* libere ac pacifice perpetuo possidenda. Et ne quis in posterum prefatos *Karolum* et suos heredes super premissa donatione ausu temerario indebite presumat molestare, litteras presentes ipsis tradidimus sigillo civitatis *Treverensis* roboratas. Datum anno domini MCCXLVI mense Aprili.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Hennes II. 75.

865. Wildgraf Conrad und Emich sein Sohn verzichten zu Gunsten der Abtei S. Marien bei Trier auf von ihrem Vasallen Sibodo dem Rothen von Lieser in Anspruch genommene Wingerte daselbst. Im April 1246.

C. silvester comes et *E.* filius eius universis presentes litteras inspecturis fidem in perpetuum. Que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore, poni debent in lingua testium et scripture memoria commendari. Inde est, quod universitati omnium volumus esse notum, quod cum *Sybodo Rufus de Lisura*, homo noster, querimoniam apud nos deposuisset de viris religiosis abbate et conventu *S. Marie ad martyres Trever.*, et nos per litteras nostras eosdem monuissemus, ut ipsi ab ipsius molestatione desisterent et ipsum permitterent gaudere pacifice quibusdam vineis, quas ad eum spectare dicebat, dicti abbas et conventus nobis tam viva voce quam per nuntios intimarunt, quod dictus *S.* nullam habebat racionabilem causam in petendis vineis prenotatis, et super hoc dicebant, se habere litteras sub sygillis venerabilium virorum capituli *maioris ecclesie* et conventus *S. Marie ad martyres* et *R.* quondam prepositi *S. Paulini Trev.*, per quas litteras planum erat, quod nullum ius habebat dictus *S.* ad petendum vineas et alia, que petebat. Continebatur enim in littera, quod ipse omnibus questionibus, quas habuerat vel habebat, et petitioni prebende, quam quondam in dicta ecclesia habuerat, renunciaverat spontanee, retento sibi usufructu vinee cuiusdam site ultra *Mosellam* ad vite necessaria dum viveret. Nos nolentes ecclesie iamdicte movere questionem sine causa, viris honestis *Th.* capellano canonico *maioris ecclesie* et *Bonefacio* dicto *Regi* civi *Trever.*, mandavimus, ut ipsi ad locum personaliter accederent et inquirerent de hiis, que petebat dictus *S.*, et nobis inquisita veritate rescriberent, quod super hiis facere deberemus. Qui, inspecto tenore privilegii dictorum abbatis et conventus, et inquisita etiam per testes vivos veritate diligenter, invenerunt, quod dictus *S.* nullum ius habebat in petendo, nec nos eisdem propter eum movere debebamus questionem. Predicti tamen *Th.* et *Rex* prefatos abbatem et conventum causa dei et amore nostri rogaverunt, ut ipsi aliquod subsidium facerent eidem quoad vite necessaria. Qui deum habentes pre oculis et nostris moti precibus, dicto *S.* promiserunt dare singulis annis, quamdiu viveret, in festo Martini IIII maldra annone, duo siliginis et duo frumenti et duas amas vini. Si vero propter sterilitatem vel tempestatem contingeret, quod vinum de facili haberi non posset, pro qualibet ama dicto *S.* ab abbate et conventu V solidi *Trever.* solverentur. Et dicto *S.* usum fructuum iam dicte vinee site

trans *Mosellam* ad vitam suam dimiserunt, et ipse singulis annis in anniversario uxoris sue *H.* dictis abbati et conventui debet reddere V solidos pro usufructu memorato, qui usufructus ad ecclesiam omni questione cessante post mortem dicti *S.* revertetur. Omnibus hiis completis per dictos *Th.* et *Bonefacium*, quibus nos vices nostras commiseramus in hac parte, ipsi nobis per litteras suas rescripserunt, quod nos vel homo noster nullam habebamus rationabilem causam petendi a predictis abbate et conventu, et questiones et querimonie, quas de predictis *Sybodo* deponebat eisdem capellano et *Bonefacio Regi* frivole sicut erant videbantur. Nos vero, quod actum est per dictos *Th.* et *B.* et *S.* secundum tenorem presentium ratum habemus et firmum, et omni questioni, quam predicto *S.* movebamus, renuntiamus et cedimus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostri videlicet et *E.* filii nostri munimine fecimus roborari, apponi volentes sigilla venerabilis patris nostri domini *A.* archiepiscopi *Trev.* et civitatis *Trev.* Datum anno domini MCCXLVI mense Aprili.

Original im St.-A. mit 6 Siegeln, wovon das letzte fehlt.

866. Papst Innocenz IV ertheilt dem Erzbischof und Domcapitel zu Trier das Privileg, daß kein Delegat oder Subdelegat des päpstlichen Stuhls sie mit Exkommunikation, Suspension oder Interdikt belegen dürfe ohne Spezialmandat des Papsts, welches dieses Privilegs Erwähnung thut. Lyon 5. Mai 1246.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo et dilectis filiis capitulo *Treverensi* salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis benignitas sincere obsequentium vota fidelium favore benivolo prosequi consuevit, et personas illorum, quos in sua devotione promtas invenerit et ferventes, quibusdam titulis decentius decorare. Ut igitur ex speciali devotione, quam ad nos et *Romanam* ecclesiam habere noscimini, sentiatis vobis favorem apostolicum non modicum accrevisse, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut nullus delegatus vel subdelegatus, executor aut etiam conservator auctoritate sedis apostolice vel legatorum ipsius in vos excommunicationis, suspensionis vel interdicti sententias promulgare aut interdicere vobis ingressum ecclesie valeat, absque speciali mandato sedis eiusdem faciente de hac indulgentia mentionem. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* III. Non. Maii, pontificatus nostri anno III.

Original im St.-A. mit der Bulle.

867. Ebenso denselben, daß, bevor die ins Domkapitel Aufgenommenen nicht ihre Präbenden erlangt haben, das Domkapitel zur Aufnahme weiterer Mitglieder nicht angehalten werden dürfe. Lyon 5. Mai 1246.

Innocentius etc. Cum sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, nonnulli de mandato nostro et per electionem vestram et confirmatam a venerabilibus fratribus nostris *Maguntino* et *Coloniensi* archiepiscopis, reformatoribus a nobis ecclesie vestre datis, in vestra ecclesia fuit recepti, quibus nondum de prebendalibus beneficiis est provisum, nos paci et tranquillitati vestre ac eiusdem ecclesie paterna volentes sollicitudine providere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut ad receptionem vel provisionem alicuius, donec iamdicti omnes, qui in eadem ecclesia recepti sunt, prebendas in ipsa assecuti fuerint, compelli minime valeatis. Nulli ergo etc. D. *Lugduni* III. Non. Maii. Pontificatus nostri anno tercio.

Original im St.-A. mit der Bulle.

868. Ebenso denselben, daß sie nur durch Spezialmandat des Papstes angehalten werden können, Jemanden eine Pfründe zu ertheilen. Lyon 5. Mai 1246.

Innocentius etc. Cum frequenter super provisione alicui in civitate vel dioecesi aut provincia *Treverensi* facienda contingat, a sede apostolica litteras destinari, nos paci et tranquillitati vestre ac eiusdem ecclesie paterna volentes sollicitudine providere, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut per huiusmodi litteras compelli ad provisionem alicuius minime valeatis, nisi littere ipse fecerint expressam de maiori ecclesia *Treverensi* et hac indulgentia mentionem. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* III. Non. Maii, pontificatus nostri anno III.

Original im St.-A. mit der Bulle.

869. König Conrad IV verpfändet dem Gerhard von Sinzig für seine Auslagen für die Burg Landskron eine Geldrente von Grundstücken gegenüber Leubsdorf und den Wald Hoevil. Ulm 31. Mai 1246.

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in regem electus, semper augustus et heres regni Jerusalem. Tenore

presentium notum esse volumus, quod nos in subsidium expensarum, quas recepit (requirit?) necessario castrum *Landscrone, Gerardo de Zintzigh* fideli nostro, promisimas centum marcas, pro quibus, dum ad manus nobis pecunia defuisset, census nostros novos ultra *Renum* ex opposito ville, que dicitur *Lubsdorff,* solventes quinque marcas denariorum, et nemus nostrum, quod dicitur de *Hoevile,* eodem titulo pignoris duximus obligare. Datum apud *Ulmam* ultimo Maii, quarta indictione.

Kindlinger II. 96. 7. Gedr. Troß, Westphalia 9. Juli 1825. 12. Huillard-Bréholles VI. 871.

870. Derselbe belehnt Conrad und Wittekind von Merenberg mit der Vogtei zu Wetzlar und der Gerichtsbarkeit im Hüttenberg. Eßlingen im Mai 1246.

Conradus divi augusti imperatoris Friderici filius dei gratia in regem electus, semper augustus et heres regni Jerusalem per presens scriptum ad modernorum et futurorum notitiam cupimus pervenire, quod nos *C.* et *W. de Merenberg* dilectis fidelibus nostris, qui per patentes suas litteras se nostre celsitudini astrinxerunt, quod in serenissimi Cesaris, patris nostri, et nostris servitiis auxilio et consilio perpetuo debeant permanere, ius advocatie in *Wetzflaria* et iurisdictionem in *Hittenberge,* prout hoc ab imperiali gratia progenitores eorum antiquitus possiderunt recognovimus et auctoritate prefati Cesaris, domini patris nostri, et nostra concessimus possidenda. Ad cuius rei memoriam presens scriptum fieri fecimus sigillo nostre celsitudinis communitum. Datum apud *Esselingen* anno dominice incarnationis MCCXLVI mense Maii, quarte indictionis.

Chartular über Gleiberg und Hüttenberg im St.-A. Gedr. Wenck, Heff. Urkundenb. II. 164. Huillard-Bréholles VI. 870.

871. Bernhard von der Brücke Ritter und Elisabeth Eheleute verkaufen dem Kloster S. Martinsberg bei Trier Wingerte, Ackerland und anderes Grundeigenthum bei Euren. Im Mai 1246.

Etc. *Bernardus* dictus *de Ponte* miles et *Elizabeth* uxor eius de consensu omnium heredum suorum et per manum omnium, quorum consensus in hac parte fuerat requirendus, vendiderunt vineas quascunque habebant apud *Ureum,* item XIII iurnales terre arabilis, maldrum siliginis annuatim in censu, et medietatem duorum pomeriorum apud *Ureum* sitorum ecclesie *B. Martini*

Treveri in Monte pro LXXX libr. *Trever.* etc. Presens scriptum inde confectum eidem ecclesie est traditum et sigillatum sigillo civitatis *Treverensis* et nominibus scabinorum *Trevirensium*, quorum haec sunt nomina: *Bonefacius, Ordolfus, Tristant, Warnerus, Walterus, Arnoldus, Lodowicus Puella, Henricus, Nicolaus, Gilet, Henricus* et *Karolus* scabini *Treverenses*, in quorum presentia haec sunt acta anno domini MCCXLVI mense Maio.

Original im St.-A. Das Siegel zerbrochen.

872. **Der Bürger Sibodo zu Trier verpfändet dem Domkapitel daselbst zur Sicherung eines Zinses von Keller und Laden am Markte zu Trier einen anderen von einem Hause in der Staffelgasse. Im Mai 1246.**

Notum sit etc. Cum capitulum *Trevirense* etc. cellarium et thalamum suum, situm in *foro* prope descensum *platee* dicti *Jacobi*, tradiderint *Sibodoni* civi *Trevirensi* et suis successoribus iure hereditario possidendum sub annuo censu XXXV sol. *Trevir.* etc., tenebuntur *Sibodo* et ipsius heredes perpetuo de suo ad dictorum cellarii et talami reparationem, si, quod absit, per incendium vel alio quocunque casu emergente corruerint, obligantes ipsi capitulo pro hoc tenendo titulo pignoris X solidos censuum, quos habent super domum in *platea* dicta *Staffele*, que fuit *Lodewici* quondam aurige, sic videlicet, ut sepedicti *Sibodo* et sui heredes dictos census inperpetuum nullatenus preter capituli *Trevir.* voluntatem valeant alicui alienare, sed capitulum ipsum ad eosdem census perpetuo recursum habeat etc. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo civitatis etc. consignatum traditum est capitulo *Treverensi*. Testes huius rei sunt: *Bonefacius, Ordolfus, Arnoldus, Lodewicus Puella, Tristant, Nicolaus, Warnerus, Gilet, Henricus, Walteirus, Henricus* et *Karolus* scabini *Trever* etc. Anno domini MCCXLVI mense Maio.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

873. **Ulrich von Horchheim, Bürger zu Coblenz, und Elisabeth Eheleute schenken der Abtei Himmerode drei Wingerte bei Coblenz. Coblenz 2. Juni 1246.**

Ad noticiam omnium presentes litteras intuentium perveniat, quod ego *Ulricus* de *Horcheim*, civis *Confluentinus*, et *Elizabeth* uxor mea unanimi

voluntate etc. contulimus ecclesie *B. Marie* in *Hemminrode* tres vineas, quarum una sita est in *Rinowe* juxta locum, qui dicitur *Kalcovin*, et due in *Floro*, renuntiantes eisdem et assignantes in manus domini *Conradi* abbatis eiusdem ecclesie. Acta sunt hec presentibus *Meffrido* sculteto, *Jordano* advocato, *Wilhelmo milite de Arca, Damaro, Godeschalco, Jacobo, Hertwico, Gisilberto, Reinero* et *Nicolao* scabinis, *Heimone, Helia, Sifrido Spedil* civibus *Conflnentinis* et aliis quampluribus. Ut autem hec rata et firma permaneant etc. presentem paginam civitatis *Confluentine* sigillo communiri elaboravimus. Datum *Confluentie* anno domini MCCXLVI IIII. Non. Junii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

874. König Conrad IV befiehlt dem Gerhard von Sinzig, seinem Burggrafen zu Landskron, 100 Mark von einem gefangenen Juden dem Conrad von Brauneck zuzusenden. Hall in Schwaben 9. Juni 1246.

Conradus divi Augusti Imperatoris Friderici filius, dei gratia Romanorum in Regem electus, semper Augustus et heres Regni Jerusalem Gerhardo de Sinzege burgravio et fideli suo gratiam suam et omne bonum. Devotioni tue mandamus, precipientes districte, quatenus iuxta quod a nobis novissime recessisti, *Conrado de Bruneche* dilecto et fideli nostro centum marcas *Colonienses* de iudeo, quem detines captivatum, omni dilatione et occasione cessantibus persolvere non omittas. Datum *Hallis* VIIII. Junii, quarte indictionis.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 943. Hanselmann, Dipl. Beweis ꝛc. Hohenlohe I. 408. Huillard-Bréholles VI. 872.

875. Papst Innocenz IV beauftragt wiederholt den Erzbischof von Trier mit der Weihe des Mönchs Joffrid zum Abte von Prüm. Lyon 13. Juni 1246.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo *Treverensi* salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte cantoris et maioris partis conventus monasterii *Prumiensis* ordinis S. Benedicti, tue dioecesis, fuit propositum coram nobis, quod cum tibi dederimus nostris litteris in mandatis, ut postulationem concorditer ab eis in abbatem suum factam de *Joffrido* monacho monasterii supradicti, consanguineo venerabilis

fratris nostri archiepiscopi *Coloniensis*, non obstante defectu, si quem pateretur, etatis, dummodo proximus esset etati legitime, sine qualibet difficultate admittens, impenderes munus benedictionis, eidem tu id efficere hactenus non curasti, propter quod dictum monasterium in spiritualibus non modicum patitur detrimentum. Ne igitur idem monasterium ob vacationem diutinam gravem lesionem incurrat, fraternitati tue per iterata scripta precipiendo mandamus, quatinus huiusmodi postulationem admittas et munus benedictionis impendas eidem iuxta priorum continentiam litterarum. Alioquin eidem archiepiscopo dirigimur scripta nostra, ut ipse mandatum super hoc apostolicum exequatur secundum traditam tibi formam. Contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo. Datum *Lugduni* Idus Junii, pontificatus nostri anno tercio.

Original im St.-A. mit der Bulle.

876. Elias Canonikus zu S. Florin in Coblenz stiftet einen Altar zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit in seiner Stiftskirche. Coblenz 23. Juni 1246.

In honorem dei omnipotentis et *S. Marie* genitricis eius necnon et omnium sanctorum ego *Elyas*, canonicus ecclesie *S. Florini* in *Confluentia*, pro remedio animarum patris et matris mee et omnium benefactorum meorum decrevi facere altare in ecclesia *S. Florini* in honore *Sancte et individue Trinitatis* consecrandum. Ad quod dotandum, do lego bona mea infra subscripta, scilicet domum sitam iuxta domum meam, que dicitur *Torcular*, item duas vineas apud *Parvam Confluentiam*, habentes iuger unum, et ortum in eadem villa supra *Mosellam*, item in loco, qui dicitur *Tuttenrodh* prope *Capellam* duas vineas, habentes tres partes iugeris, item vineam parvam sub *Foresto*, in loco, qui dicitur *Rein*, item in *Floro* quatuor vineas, habentes iuger unum, item in *Bitzene* vineam unam, continentem tres partes iugeris, item in *Virmine* vineam, continentem quartam partem iugeris, item de domo, quam comparavi in *Andernaco* quatuor solidos *Colonienses*, et quatuor solidos de vinea, quam comparavi apud *Ludenstorph*. Hanc domum et hanc vineam relinquo heredibus meis pro tali censu cum aliis bonis, que iure hereditario possideo. Isti octo solidi taliter sunt distribuendi. Ad lampadem altaris predicti tres solidi. Item in dedicatione altaris ac propinationem XII denarii. In Assumptione B. Marie virginis ad propinationem dominis XII denarii. In anniversario meo sacerdotibus X denarii, unum ad offerendum et unum campanariis. Preterea XX marcas de domo, in qua

maneo, quas dabit quicumque mihi in eadem domo succederit. Preterea dabuntur de eadem domo in censu XIII solidi, scilicet in anniversario meo canonicis XII solidi, in anniversario *Conradi* prepositi XII denarii ad propinationem, et annum gratie prebende mee in ecclesia *S. Florini*. Insuper indumenta sacerdotalia et calicem cum libro missali et graduali et matutinali. Quia vero intentionis mee est, pro viribus meis dictam altaris dotem, quoad vixero, ampliare, volo usumfructum bonorum predictorum toto vite mee tempore retinere, proprietate ipsorum bonorum decano et capitulo ecclesie *S. Florini* ad titulum et usum dicti altaris tradita et donata. Qui habebunt ius post mortem meam ibi sacerdotem instituendi, qui sacerdos in dicto altari cotidie celebrabit choro et obedientie decani secundum consuetudinem aliorum sacerdotum ecclesie *S. Florini* tenebitur astrictus ad obsequendum. Idem etiam decanus et capitulum ad presens instituunt *Henricum* scolarem dictum *Paravunculum* predicti altaris ministrum de meo consensu pariter et voluntate, salvo tamen mihi per omnia, quod si eundem mori contigerit me adhuc superstite, ad idem altare iure alium instituendi, ita tamen, quod sive dicto *Henrico* seu quocunque alio instituto usumfructum dicti altaris retinere debeam toto tempore vite mee. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem paginam sigillis venerabilis patris *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi et ecclesie *S. Florini* rogavi communiri. Actum *Confluentie* anno domini MCCXLVI in vigilia B. Johannis bapt.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

877. Testament des Rikolf Dechanten zu Carden. 13. Juli 1246.

Etc. Sciant ergo presentes et posteri, quod ego *Ricolfus* decanus *Cardonensis*, amicorum meorum usus consilio, de rebus meis in hunc modum divina gratia mediante duxi disponendum. *Conrado* consanguineo meo vineam, quam habeo in *Ledun*, diebus vite sue lego. Post mortem vero eiusdem in meorum remissionem peccaminum conventui in *Himmenrode* eandem do lego. De quinque vineis autem, quas habeo in *Pelenze*, sic duxi disponendum, unam, quam emi erga *Baldewinum*, et aliam, quam emi erga *Ingebrandum*, dicto *Conrado* sub hac forma diebus vite sue lego, ut inde lampadem procuret a tempore matutinali usque post dictum completorium incessanter ardentem, et ut in meo anniversario cuilibet tam canonico quam vicario presentibus det denarium unum *Colon.*, eodemque die quatuor candelas procuret decentes et honestas. Eo vero mortuo, dicte vinee cum onere suo et eodem iure possidendi custodi cedant ecclesie *Cardonensis* et ipse

emolumentum ex eis accipiat et dictam lampadem ardentem et alia, que secuntur, devote procuret. De tribus autem aliis in hunc modum ordinavi, duas ad *altare S. Marie Magdalene* in ecclesia *Cardonensi*, ut vicarius ibidem celebrans mei memoriam habeat cottidie in subsidium sui post mortem meam do lego. Tertiam, quam emi erga *Stodonem de Tris, Conrado* supradicto diebus vite sue do lego, ita ut etc ecclesie *S. Marie* in *Cardono* dimidiam det libram cere. Post mortem vero eiusdem, dicta vinea dicte ecclesie libere cedat et absolute. Annum vero gratie conventui in *Himmerode* ita, ut si placeat fratribus ibidem existentibus, dicto *Conrado* aliquam gratiam inde faciant, do lego. Domum etiam meam, quam habeo in *Cardono*, mag. *Rodolfo* pro XV marcis redimendam et illas *Conrado* exhibendas do lego etc. Ut presens codicillus meus debitum robur sortiatur firmitatis, domini *H. Trevirensis* archidiaconi *Cardonensis* prepositi, abbatis et conventus in *Himmerode* necnon *Cardonensis* ecclesie sigillis feci communiri etc. Testes: *Johannes de Trys, Sybertus, Nicholaus*, mag. *Jordanus, Richardus* canonici *Cardonenses, Henricus* laicus. Acta sunt hec anno autem incarnationis domini MCCXL sexto in die Margarethe virg.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

Derselbe vermacht für den Todesfall seines genannten Vetters Conrad den Wingert *in Ledun* der Abtei Himmerode zur Feier seines Anniversars. Am nämlichen Tage.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

878. **Theoderich Canonikus von S. Paulin zu Trier, als Stellvertreter des Großarchidiakons daselbst, vergleicht die Abtei S. Marien zu Trier mit dem Bäcker Ludwig daselbst wegen Zerstörung einer Walkmühle an dem Biewerbach. 7. August 1246.**

Th. canonicus *S. Paulini Treverensis*, vices domini *A.* maioris archidiaconi gerens etc., notum esse volumus, quod cum plures questiones verterentur coram nobis inter abbatem et conventum *S. Marie ad Martyres* ex una parte, *Ludewicum* pistorem *Treverensem* ex altera. Fuit enim prima questio, quod abbas conquerebatur, quod dictus *L.* molendinum in *Biverbach* situm, aptum ad preparandum pannos, pro voluntatis sue arbitrio destruxit, cum hoc sine voluntate ipsorum facere non poterat. Secunda fuit, quod idem *L.* bona ad valorem XX librarum *Trevir.* dictis abbati et conventui assignare debuerat ad supplementum et securitatem, que teutonice dicitur *Angret*,

et hoc minime perfecerat. Tertia fuit, quod prefatus *L.* censum, quem in festo Petri ad vincula, quatuor videlicet maldra et sex octavas frumenti, quod teutonice *Weize* dicitur, solvere debuerat, minime persolvit. Huiusmodi questiones coram nobis sopite sunt in hunc modum. Abbas et conventus et *Ludowicus* duobus viris, videlicet *Embriconi* ministeriali *S. Paulini* et *Volmaro Treverensi* commiserunt, qui in die S. Laurentii ad dictum molendinum personaliter accedent, et si quid dampnum dictis abbati et conventui ab eodem *L.* factum invenerint, secundum dictum ipsorum dictus *L.* resarcire promisit. Item prefatus *L.* bona ad valorem XX librarum *Trev.* usque ad festum Remigii proxime futurum eo modo, quod predictum est, dictis abbati et conventui assignabit. Quod si non fecerit, ab hereditate et possessione cadet molendini. Item sepedictus *L.* censum prenominatum, quem in festo Petri dare debuerat, in die Laurentii hora priori dare promisit. Quod si non faceret et abbas eundem censum emeret, idem *L.* ad solutionem pecunie cum interesse se coram nobis obligavit. Huius igitur compositionis paginam hinc inde approbate de consensu partium sigillo nostro et virorum honestorum *Th.* canonici *maioris ecclesie* et *Alexandri* canonici *S. Paulini* fecimus communiri. Actum anno dom. MCCXLVI, VII. Idus Augusti, presentibus *Th.* capellano, *Alexandro S. Paulini* canonicis, *Jacobo, Wezelone Papa, Heinrico, Berwico, Heinrico* filio *Pape* pistoribus et civibus *Trevirensibus* et quampluribus aliis.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

879. Das Franciskanerkloster zu Coblenz beurkundet die mit Erlaubniß des Klosters Walkenried am Harz geschehene Schenkung des Reiner von Lützel-Coblenz zum Bau ihres Klosters. Coblenz 11. August 1246.

Universis Christi fidelibus presentem litteram inspecturis. Gardianus totusque conventus *minorum fratrum* in *Confluentia* salutem et orationes in Christo devotas. Notum vobis esse cupimus, quod *Reynerus* de *Confluentia minori* pecuniam quandam dedit ad edificia fratrum nostrorum in *Confluentia* tali modo, si abbas et conventus monachorum de *Welkenrode*, quibus eandem pecuniam tenebatur tradere, consentirent. Super quo ad predicti loci abbatem et conventum nuntium et litteras nostras transmisimus, rogantes, ut intuitu dei et nostrarum orationum prenominatam pecuniam nostris vellent edificiis assignare. Qui moti super nos visceribus pietatis petitionem

nostram misericorditer admiserunt. Et dominus abbas per nuntium nostrum predicto *Reynero* rescripsit litteram suo sigillo sigillatam, quod preces nostre per omnia essent exaudite. Quam litteram idem *Reynerus* in ecclesia domine nostre in *Confluentia* publice coram multis astantibus legi sibi fecit et exponi. Igitur, ne in posterum ex huius oblivione processus de prehabita pecunia sepedictus *R.* dampnum aliquod possit incurrere vel gravamen, ad ipsius petitionem presentem sedulam sibi tradidimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum *Confluentie* anno dominice incarnationis MCCXXXXVI, III. Idus Augusti.

Copie im St.=A. Gedr. Hennes II. 75.

880. Agnes Gräfin von (Blies=) Castel stiftet für sich und ihren verstorbenen Gemahl Heinrich Grafen von (Blies=) Castel Memorien im Deutschordenshause zu Trier. 9. September 1246.

In nomine domini Amen. Ne sicut labitur tempus, ea que fiunt in tempore labantur cum tempore, remedio subveniendum est competenti. Ego *Agnes* quondam *comitissa de Castris* notum facio universis presens scriptum inspecturis, quod ego pro remedio anime mee necnon et dilecti mariti mei, *H.* quondam *comitis de Castris,* contuli fratribus *domus teutonice* in *Treveri* constitutis trecentas libras *Metenses* sub tali conditione, ut annuatim triginta libras *Treverensium* legalium duabus vicibus de bonis suis in *Treveri* sitis, videlicet de bonis, que frater *Bartholomeus* eis contulit ibidem in confratrem receptus, et de bonis *Ludewici* dicti *Puelle,* et de bonis *Arnoldi* canonici *S. Symeonis,* de bonis fratris *Petri de Ponte* et matris sue *Walburgis,* et de dimidietate domus in platea *S. Symeonis* site, quam frater *Wilhelmus* contulit eisdem, et de censu domus, que fuit *Jacobi* in *platea pontis* site, in festo S. Joh. Bapt. XV libras et in Nativitate domini XV libras michi persolvant. Et si qua bona in *Treveri* amplius dicti fratres comparaverint, secundum estimationem domini *Richardi de Palatio* et domini *Nicholai de Luzellenburch* ad plenitudinem dictorum bonorum cedere permittent. Si vero prefati fratres vel eorum successores conditionem talem infringere presumpserint, ego in prescriptis bonis trecentas libras recipiam, vel iidem fratres de aliis bonis suis totidem libras assignare michi tenebuntur. Cum vero me viam universe carnis ingredi contigerit, absque vexatione et calumpnia omnium hominum fratres prenominatas libras XXX quiete possidebunt. Ut autem huius conditionis factum in irritum a me non valeat revocari, presens scriptum sigillis venerabilis domini mei *A.* archiepiscopi *Tre-*

verensis et meo et civitatis *Treverensis* rogavi communiri. Acta sunt hec anno domini MCCXLVI in crastino Nativitatis B. virginis, presentibus viris religiosis et discretis et fide dignis fratribus predicatoribus, fratre *Cunrado* et *Godescalco* et iterum *Godescalco* fratribus minoribus, fratre *Waltero de Petra* et fratre *Cunrado* lectore, fratre *Everardo* commendatore *Lothoringie*, fratre *Rudolfo de Grimberch*, fratre *Henrico de Confluentia*, fratre *Bartholomeo de Treveri*, fratre *Johanne de Calva* et fratre *Theoderico de Albach* et fratre *Waltero*, et militibus domino *Richardo de Palatio* et domino *Nicholao de Luzellenburch* et plebano de *Talvanch* et aliis quam pluribus presenti scripto non commendatis.

Original im St.-A. mit 3 beschädigten Siegeln. Gedr. Hennes II. 76.

881. Thomas der Abt und der Convent von S. Marien bei Trier vererbpachten eine Hofstatt, Garten und Wingert bei Trier. Im September 1246.

Th. abbas et conventus *S. Marie ad martyres Trevirenses* etc. aream quandam cum orto et vineam sitam in parrochia nostra in croada versus *S. Remigium* concessimus *Hadewigi* vidue et filio suo *Karolo* iure hereditario pro XVIII sol. *Trevir.* annuatim in festo Remigii persolvendis, quos ad luminaria trium *altarium SS.* videlicet *Stephani, Marie Magdalene* et *S. Clementis* de communi fratrum nostrorum consilio deputavimus. Ne quis etc., presens scriptum sigillo curie *Treverensis* et virorum honestorum *Symeonis* officialis *Trevir.* et *Thome* canonici *S. Paulini,* vicem gerentis domini *A.* archidiaconi *Trevir.* maioris, et nostris dignum duximus communiri. Actum anno domini MCCXL sexto mense Septembri.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

882. Mechtild Aebtissin und der Convent von S. Thomas a. d. Kill vererblehnen ein höriges Erbe zu Gindorf. 1. Oktober 1246.

Ego *Mechtildis* abbatissa totusque conventus *S. Thome* notum facimus omnibus etc., quod *Henricus* dictus de *Guwendorf,* homo ecclesie nostre proprius, talem hereditatem, quam ab ecclesia nostra habebat, pro quatuor libris vendidit *Godefrido* de *Guwendorf* homini nostro proprio. Super hiis bonis effestucaverunt *Cunegundis* uxor sua et filii sui videlicet *Heinricus, Daniel, Johannes, Godefridus* et *Agnes* filia sua. Dictus vero *Henricus* et

Godefridus venientes coram nobis resignaverunt predicta bona in manus nostras. Nos vero sepedictam hereditatem concessimus dicto *Godefrido* homini nostro de *Guwendorf* sibi et successoribus suis iure hereditario perpetuo possidendam. Actum anno domini MCCXLVI in festo B. Remigii.

Diplomatar der Abtei S. Thomas a. d. Kill im St.-A.

883. Heinrich Herr von Isenburg und Mechtild Eheleute verzichten zu Gunsten des Erzbischofs Conrad von Cöln auf ihre Ansprüche an die Grafschaften Hochstaden und Are. 10. November 1246.

Nos *Henricus dominus de Isenburgh* et *Mechtildis* uxor nostra notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod pro nobis et nostris liberis et heredibus necnon et *Gerlacus* noster filius una nobiscum super omni actione et questione, quam asserebamus nos habere contra venerabilem patrem dominum nostrum *Coloniensem* archiepiscopum et ipsius ecclesiam super hereditate comitatus de *Honstaden* et de *Are* cum omnibus suis pertinentiis. Nos submisimus gratie prefati domini archiepiscopi et priorum *Coloniensium*, renuntiando eis et effestucando, et si quid iuris habuimus in predictis, id transtulimus in prefatum dominum archiepiscopum et eius successores de nostra spontanea voluntate. Prefatus vero archiepiscopus de priorum suorum et capituli *Coloniensis* assensu ad augmentandum nobis feodum nostrum nobis dare promisit et persolvere quingentas marcas *Colon.* denariorum infra festum Assumptionis B. Marie virginis nunc futurum, ita quod, si infra dictum terminum nobis solute non fuerint prefate quingente marce, nos et nostri heredes annis singulis habebimus in feodo in petitione *Bunnensi* ipsius archiepiscopi quinquaginta marcas *Colon.* denariorum, quas infra S. Remigii et S. Martini festa singulis recipiemus annis, quousque ipse quingenta marce a prefato domino archiepiscopo aut eius successoribus nobis fuerint persolute, ita tamen, quod quinquaginta marce predicte quanto tempore recepimus in sortem prefatarum quingentarum marcarum nullatenus computentur. Persolutis autem quingentis marcis dicte quinquaginta marce erunt ipso archiepiscopo et suis successoribus libere et solute. Nos etiam et nostri heredes de ipsis quingentis marcis allodium comparabimus aut ad valentiam earundem bona nostra assignabimus, que nos et nostri heredes ab ipso archiepiscopo et eius successoribus perpetuo in feodo obtinebimus. Testes etiam huius rei sunt: *Goswinus* in *Colonia* decanus, *Arnoldus S. Gereonis*, *Henricus SS. Apostolorum*, *Henricus S. Severini*, *Lotharius*

S. Kuniberti, Fredericus frater noster *S. Marie ad gradus* prepositi *Colonienses, Fredericus dominus de Sleyda, Lotharius* et *Henricus* fratres *de Wickerode* viri nobiles, *Gerhardus advocatus Coloniensis, Henricus Burggravius de Rynecke* et alii quam plures. Et ne imposterum super predictis valeat dubium suboriri, presentes litteras conscribi et nostris fecimus sigillis communiri. Actum et datum anno domini MCCXL sexto, in vigilia beati Martini.

Copie bei Kindlinger II. 56. 15.

885. Theoderich der Abt und Garsilius Prior von S. Martin zu Trier, als Subdelegaten des päpstlichen Stuhls, entscheiden in Streitsachen zwischen dem Stift S. Simeon zu Trier gegen Gerlach Domherrn zu Cöln wegen des Patronats der Pfarrkirche zu Hönningen am Rhein. Im Domkapitel zu Trier 22. November 1246.

Theodericus abbas et *Garsilius* prior *S. Martini Treverensis*, subdelegati a *Conrado* preposito *S. Florini* in *Confluentia, Reinardo* cantore et *Symone* thesaurario *Monasteriensis* ecclesie in *Menevelt Trever.* dioecesis iudicibus a sede apostolica delegatis etc. universitati vestre notum facimus, quod cum peterent in iudicio coram nobis prepositus, decanus totumque capitulum *S. Symeonis Trever.* contra *Gerlacum* canonicum *Coloniensem*, quod cum *Conradus* bone memorie quondam *maioris ecclesie* et *S. Symeonis* prepositus, qui ius patronatus in ecclesia de *Hoingen* habere dinoscebatur, ecclesiam *S. Symeonis Trever.* ad dictam ecclesiam vacantem *Johanni* archidiacono loci ad usum refectorii sui in perpetuum presentasset, de consensu et auctoritate bone memorie *Theoderici* tunc *Trevirorum* archiepiscopi dictus archidiaconus predictam ecclesiam recepit ad eandem et decano dicte ecclesie *S. Symeonis* curam animarum dicte ecclesie de *Hoingen* commisit sub hac forma, quod decanus, qui tunc temporis erat, suique successores ab archidiacono loci curam reciperent animarum ipsius ecclesie, que omnia dominus papa postmodum confirmavit. Sed quia predictus *Gerlacus* ipsos super dicta ecclesia de *H.* inpetit et molestat, petebant dictam ecclesiam eis etc. adiudicari et predicto *G.* perpetuum silentium inponi super ea. Quia vero idem *Gerlacus* peremptorie citatus *Treviri* coram nobis ad procedendum in negotio etc. non comparavit etc., nos ad instantiam dicti procuratoris etc., inspectis instrumentis ex parte dicte ecclesie *S. Simeonis* in modum

probationis productis tam super iure patronatus et presentatione dicti patroni facta de predictis dominis *S. Symeonis* etc. super hiis diligenti tractatu, iuris peritorum freti consilio etc., capitulo *S. Symeonis* ecclesiam etc. de *Hoingen* adiudicavimus et dicto *Gerlaco* perpetuum silentium imponimus super ea. Acta sunt hec in capitulo *maioris ecclesie Treverensis*, presentibus domino *Willelmo de Davils*, *Reinero* fratre suo, *Johanne* cellerario et *Ricardo* canonicis *maioris ecclesie Trever.* et quampluribus aliis anno domini MCCXLVI, fer. V. post octavam B. Martini hiemalis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Hontheim I. 731.

Papst Innocenz IV bestätigt dies. Lyon 28. Januar 1247.

D. *Lugduni* V. Kal. Februarii. Pont. nostri anno IV.

Alte Copie im St.-A.

885. Conrad Erzbischof von Cöln regelt das Zehntrecht und sonstiges Einkommen der Pfarrei Unkel, welche der Domthesaurarie zu Cöln incorporirt ist. 24. November 1246.

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Ytaliam* archicancellarius, omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod cum de proventibus thesaurarie *maioris ecclesie* in *Colonia* procurentur luminaria in eadem ecclesia, candele in Purificatione distribuantur canonicis *maioris ecclesie,* in Septuagesima servitium fiat, prebende amministrentur custodibus, campanariis, aurifabris, *altare B. Petri* custodiatur, fenestre reficiantur sive picte sive albe prout erant antea et alias quamplures et graves expense fiant, qui proventus in magna parte in sacrificio *altaris B. Petri*, in censibus cerocensualium, curmedis et aliis iuribus recipi consueverunt, sic nunc viluerunt et deperierunt propter guerras, malum statum patrie, paupertates hominum et malitiam eorundem, ut amministratio sit in periculo, propter causas predictas et incertitudinem reddituum prefatorum, attendentes rationi consonum cultum divinum periclitari non debere, quin potius augendum decrevimus, de consensu et consilio *maioris capituli* prefate thesaurarie in supplementum aliquem certum redditum adjiciendum seu annectendum, et cum ecclesie in *Unkele*, in qua thesaurarius *maioris ecclesie Coloniensis* ius presentandi habet, sepius sit officiata per vicarios et magis congruat ecclesias per

pastores seu rectores officiari, de consensu dicti capituli prefati, thesaurarii patroni, prepositi *Bunnensis* archidiaconi loci et capituli ecclesie eiusdem statuimus et ordinamus, ut redditus cure pastoralis in posterum sint, cum prefatam ecclesiam vacare contigerit, qui nunc recipiuntur a vicario, scilicet tantum medietas decime de annona in terra arabili, que terra arabilis, si conversa fuerit in vineas, decima illius vini integre cedet thesaurario et converso, si vinee redacte fuerint in culturam agrorum, medietas decime annone cedet pastori cum minuta decima oblationibus et quibusdam particulis vinearum. Et eidem pastoratui annectimus tres carratas vini, quales thesaurarius ex torculari infra vindemias pastori dare decreverit. Quicunque vero, postquam nunc dicta ecclesia vacaverit, curam eiusdem receperit, sacerdos erit, et personaliter in eadem ecclesia deserviens ministrabit et omnia iura de dicta ecclesia faciet, que pastores archiepiscopo, archidiacono, decano ac alias facere consueverunt, et per tres partes anni in nocturno lumine ecclesie providebit et tam de redditibus, quam de aliis, que superius sunt statuta, fideliter observabit. Alioquin, si a thesaurario commonitus, infra mensem non resipuerit et satisfecerit, ipso facto eadem ecclesia sit privatus et thesaurarius ad eandem alium ydoneum archidiacono presentet sacerdotem. Item etiam de consensu et consilio dicti *maioris ecclesie* capituli statuimus et ordinamus, quod custodia *altaris S. Petri* in *maiori ecclesia* predicte thesaurarie perpetuo sit annexa, ita ut quicunque thesaurarius fuerit pro tempore, ipsam custodiam nulli persone possit vel debeat conferre vel ab eadem thesauraria alienare. Actum, ordinatum ac statutum anno dominice incarnationis MCCXLVI octavo Kal. Decembris, presentibus venerabilibus viris *Gozwino* decano et archidiacono, *Conrado de Rennenberg* subdecano, magistro *Francone* scolastico, *Rinero de Elslo* chorepiscopo, *Luthario* preposito *S. Kuniberti*, *Conrado de Bure*, *Johanne* fratre suo, *Godefrido de Mulsvort*, *Embricone* preposito *Bobardiensi*, *Godefrido* preposito *Monasteriensi*, *Brunone* preposito *Osnabrugensi*, *Ottone de Wikkerode*, *Wirico* custode camere, *Olrico* cantore, *Conrado de Linepe*, *Conrado Swevo* canonicis *maioris ecclesie*, *Henrico* preposito et magistro *Andrea* scolastico *S. Severini* et aliis quampluribus Et ut hec rata et firma inposterum permaneant, presens pagina exinde confecta nostro, capituli *maioris ecclesie*, prepositi *Bunnensis* archidiaconi loci, et capituli eiusdem sigillis est communita.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 212.

886. Papst Innocenz IV befreit die Abtei Himmerode von der Verpflichtung an Personen, welche mit päpstlichen Briefen erscheinen, welches dieses Privilegs keine Erwähnung thun, Pfründen zu ertheilen. Lyon 19. Dezember 1246.

Aehnlich wie Nr. 839.

D. *Lugduni* XIV. Kal. Januarii. Pont. nostri a. IV.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bulle.

887. Derselbe befreit die Abtei Himmerode von allen weltlichen Zöllen und Steuern. Lyon 19. Dezember 1246.

D. *Lugduni* XIV. Kal. Januarii. Pont. nostri a. IV.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bulle.

888. Testament des Grafen Heinrich von Sayn hinsichtlich der von ihm unrechtmäßig besessenen Güter und seiner Schulden. 20. Dezember 1246.

Ego *Heynricus comes Seynensis,* ductus spiritu consilii sanioris, de consilio bonorum ac religiosorum virorum, presentibus abbate de *Heysterbach,* abbate *Loci S. Marie,* fratre *Heinrico de Rosepe,* fratre *Gerardo* de ordine fratrum minorum, domino *Gerardo de Rennenberch, Lodewico Walbodone* et *Arnoldo de Rennenberch* protestor, quod renuntiavi omnibus bonis a me actenus iniuste possessis, ubicumque mihi vel meis heredibus nunc vel inposterum poterunt legitime demonstrari et hoc ipsum meis heredibus volo deinceps observari. Insuper quicquid de bonis illis actenus percepi ab uxore mea vel heredibus meis de consilio bonorum virorum restitui ordinavi. Item omnes exactiones preter illam, que ab antiquo solvi consuevit in autumpno tantum in denariis, absolute et simpliciter relaxavi. Item ab omnibus iudiciis captiosis per totam terram ac iurisdictionem meam volo omnes officiales meos deinceps omnino cessare et omnia pedagia nova, si qua inventa fuerint, dimittantur. Item ordinavi ducentarum marcarum redditus de allodio meo ad solvendum omnibus illis, quibus dampnum vel iniuriam inveniar intulisse, qui tamen hoc certa ratione poterunt demonstrare. Istos redditus colliget uxor mea quamdiu vixerit et inde solvet. Quicquid vero de predictis redditibus post mortem suam ordinaverit, ratum habeo, hoc

tamen salvo, ut quamdiu iusti petitores apparuerint, hiis solvatur, postmodum vero ad pia loca ea legetur inperpetuum in nostrarum remedium animarum. Item debita, que ad manum habentur, solvi parata mea pecunia ordinavi. Si enim domino vocante me de medio subtrahi contigerit, uxorem meam et heredes loco mei constituo apredicta omnia fideliter exequenda, ita quod, si ipsi facere neglexerint, de hiis domino respondeant sicut ego teneor respondere. Si vero me supervivere contigerit, omnia predicta me promitto fideliter servaturum. Ut autem hec rata permaneant et nulli venire possint in dubium, sigillo meo et uxoris mee, abbatis de *Heysterbach* et abbatis *Loci S. Marie* hoc presens scriptum volui roborari. Acta sunt hec anno domini MCCXLVI in vigilia S. Thome apostoli.

Original im St.-A. zu Idstein.

889. Papst Innocenz IV bestätigt der Abtei Himmerode das Recht Zehnten aus Laienhänden selbst in fremden Pfarrsprengeln anzukaufen, vorbehaltlich des Rückkaufsrechts der betreffenden Pfarreien. Lyon 24. Dezember 1246.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii de *Cla(u)stro Cisterciensis* ordinis *Treverensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Vestris inclinati precibus, devotioni vestre, ut vobis liceat decimas redimere de manibus laicorum in parrochiis alienis, diocesanorum loci et rectorum ecclesiarum, in quarum parrochiis decime ipse consistunt, accedente consensu, dumtamen ipsi rectores super hoc requisiti eas redimere non valeant, vel non velint, auctoritate presentium indulgemus, dummodo a vobis sufficiens prestetur cautio, quod eisdem rectoribus eas restituere teneamini quandocumque vobis de pretio fuerit satisfactum. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* XIIII. Kal. Januarii, pontificatus nostri anno quarto.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bulle.

890. Arnold Abt und der Convent von Echternach bestimmen den Ertrag von Land und Schäfereien zu Kevenich und Gegen zu einer Armenspende. 24. Dezember 1246.

Arnoldus dei patientia abbas *Epternacensis* totusque eiusdem ecclesie conventus omnibus etc. veritatis testimonium acceptare. Etc. Sciant presentes ac

posteri, quod nos de communi etc. consensu ad supplicationem etc. *Godefridi* elemosinarii, confratris nostri, duorum mansuuma apud *Kewingin* et *Geiene* sitorum, quos idem *G.* a *Thoma de Petra* et *Arnoldo* sculteto de *Novo castro* comparavit etc. proventus et oves, quas idem *G.* habet apud *Kevingin*, ad vestimenta pauperum deputavimus, ita quod quicunque elemosinarius pro tempore fuerit, tam de proventibus dictorum mansorum quam ovium *C* ulnas lanei panni, quamlibet pro VII denariis, comparabit annuatim pauperibus etc. distribuendas. Si vero ultra pretium panni premissi de proventibus mansorum ac ovium accrescere potuerit aliquid, elemosine deputamus, statuentes nichilominus, ut si pretium panni de premissis haberi minus potuerit, ipsius defectus de reditibus elemosine suppleatur. Preterea porcellus III solidorum, qui annuatim de manso apud *Geiene* solvitur, dominica Esto michi in crastino dominice memorate pauperibus distribuetur etc. Actum et datum MCCXLVI vig. Natalis domini.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

891. **Papst Innocenz IV gestattet der Abtei Echternach während des Interdikts auf die Dauer von drei Jahren die stille Feier des Gottesdienstes. Lyon 26. Dezember 1246.**

Wie Nr. 840.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bulle.

892. **Testament des Heinrich Grafen von Sayn hinsichtlich seiner Beerbung durch ein nachgeborenes Kind seiner Gemahlin Mechtild oder durch seine Schwestern die Gräfinnen von Sponheim und (Blies-) Castel. In der Christwoche 1246.**

H. comes Seynensis dominis suis consanguineis, fidelibus, castrensibus ac ministerialibus suis salutem et omne bonum. Scire vos cupimus tam singulis quam universos, nos sperare dilectam consortem nostram *Mechtildim* fore dante domino inpregnatam, quam si favente altissimo contingat parere, omni qua possumus instantia petimus et rogamus ac fidelitatem vestram, quam semper sumus experti et de qua plenam gerimus fiduciam attencius in domino commonemus, quatenus fidelitatem ac favorem, quam eidem ac sue proli tenemini, sive masculus fuerit sive femina, diligentius inpendatis. Providentes bona fide, ut prefata uxor nostra cum sua sobole in

omnibus bonis nostris tam feodis quam allodiis, castris, terris ac villis, fidelibus ac ministerialibus possessionem habeat quantum in vobis est liberam ac quietam. Si autem, quod absit, prolem non habuerit, vel si habuerit forsan mori contigerit, volumus, quod in omnibus supradictis cum perceptione integrali omnium libere ac quiete quoad vivit resideat. Nichilominus salvo omni suo iure circa allodia, que comparavimus postquam ipsam duximus in uxorem. Cum vero eam fieri de medio acciderit, pueris sororum nostrarum heredibus nostris omnia, que nostra sunt, relinquimus possidenda, ita tamen, ut filii sororis nostre *comitisse de Spanheim* totum feodum nostrum possideant, quo iam sunt infeodati. Soror vero nostra *comitissa de Castris*, si supervixerit, tantam partem de allodiis nostris pre liberis sororis nostre *de Spanheim* percipiet, quantam soror nostra *de Spanhem*, cum nuptui traderetur, dinoscitur percepisse. Si vero prefata soror nostra *de Castris* superstes non fuerit, filie ipsius vel earum heredes allodium percipient memoratum. Insuper cum sepedictis filiis sororis nostre *de Spanheim* de toto allodio nostro, quod super est, legitimam percipient porcionem. Volumus etiam, quod si ut predictum est, evenerit quatenus memorati heredes nostri amicabiliter inter se conveniant, ordinaturi de consilio consanguineorum nostrorum et castrensium quid quilibet eorum debeat de prefatis legitime possidere. Ut autem hec rata permaneant et nulli inposterum venire possint in dubium, volumus presens scriptum sigilli nostri et uxoris nostre *Mechtildis* munimine roborari. Acta sunt hec, presentibus uxore nostra *M.*, sororibus nostris *comitissis de Spanhem* et *de Castris*, domino abbate *Gerardo de Valle S. Petri*, fratre *Gerardo* de ordine fratrum minorum, *Ludowico Walpodone*, *Gerardo de Rennenberch* et *Arnoldo* fratre eius, *Hermanno de Winthera*, *Gerlaco* camerario, anno domini MCCXLVI infra octavas Nativitatis Christi.

Copie im St.-A.

893. Heinrich Graf von Sayn legirt seiner Gemahlin, falls sie Nachkommenschaft haben sollte, einen Theil seines Hauses zu Cöln, entgegengesetzten Falles aber das Ganze dem dortigen Nonnenkloster (Sion). In der Christwoche 1246.

Henricus comes Seynensis omnibus consanguineis suis et heredibus universis hanc literam inspecturis salutem et sincerum affectum. Noveritis, quod de domo nostra, quam emimus in *Colonia* erga *fratres minores* taliter ordinamus videlicet, ut uxor nostra, si prolem habuerit, sibi de orto

et de edificiis poterit reservare, reliqua monialibus ibidem commorantibus conferat ad habendum. Si vero, quod absit, heredem non habuerit, post obitum suum integraliter omnia edificia cum area possideant in nostrarum remedium animarum, inhibentes quantum possumus districtius, ne quis heredum nostrorum huic nostre ordinationi audeat ullatenus obviare. In huius rei testimonium volumus presentem paginam sigilli nostri ac uxoris nostre munimine roborari. Acta sunt hec anno domini MCCXLVI infra octavas Nativitatis Christi.

Alte Copie im St.-A. Gedr. Lacomblet II. 160. Ennen, Quellen zur Gesch. der Stadt Cöln II. 256.

894. Derselbe bestimmt testamentarisch zur Ausgleichung seiner Verpflichtungen 200 Mark Renten von Gütern zu Vallendar, Sayn, Remagen und Niedercassel. In der Christwoche 1246.

Henricus comes Seynensis omnibus consanguineis suis, heredibus, fidelibus, castrensibus et ministerialibus salutem et sinceram affectionem. Noveritis, quod nos ducti spiritu consilii sanioris, quia periculose et in dispendium anime nostre multos damnivicavimus et iniuriam fecimus, de bonorum virorum consilio decrevimus hoc restituere, assignantes ducentarum marcarum reditus in perpetuum ad hoc mansuros. De quibus fiat restitutio iuxta hic formam subscriptam videlicet, ut quicunque se iniuriam a nobis passos asserunt ac legitime probaverint, ipsis fiat restitutio de anno in annum secundum ipsorum indigentiam plus vel minus et secundum quod sunt debita protelata. Ad hoc eligat uxor nostra duos vel plures viros ad hoc idoneos ac dominum timentes, quorum consilio ista fiant. Bona vero, quae ad prefatam restitutionem ordinavimus, hec sunt, videlicet omnia bona, que comparavimus in *Valendre* erga *dominum Adolphum de Dolendorp*. Item allodium, quod situm est in *Seyne* iuxta castrum. Item bona nostra in *Remage*. Item bona omnia in *Cassele inferiori*. Horum bonorum omnium redditus colliget uxor nostra, si voluerit, vel si sibi placuerit viris hoc committere poterit religiosis, qui teneantur iniuriam a nobis passis prout possunt diligentius respondere. Volumus etiam, ut predicta uxor nostra ordinet in vita sua prefata bona ad pia loca ibi perpetuo permansura in suorum ac nostrorum remissionem peccaminum de consilio bonorum virorum. Postquam petitores nulli comparuerint, nos super dampna vel iniuria impetentes, si vero in prefatis redditibus aliquot super ducentas marcas excreverit, hoc percipiet uxor nostra. Si vero minus fuerit ipsa tenebitur hoc

supplere. Vt autem hec rata permaneant et nulli imposterum veniant in dubium, volumus hoc scriptum sigilli nostri ac uxoris nostre munimine roborari. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo sexto infra octava Nativitatis domini.

Copie bei Kindlinger II. 67. 71. Gedr. Lünig, Reichsarchiv XXIII. 981.

895. Theoderich Abt und der Convent von S. Martin zu Trier vererblehnen dem Bartholomäus Ungnade, Bürger zu Trier, den Berg Hart. 1246.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum visuris, quod *Theodericus* abbas et totus conventus ecclesie *S. Martini in littore Trevirensi* montem suum dictum *Hart* tradiderunt excolendum et possidendum *Bartholomeo* civi *Trevirensi* dicto *Ungenade* et suis successoribus iure hereditario in perpetuum pro tribus libris *Trevirensibus* in censu eidem ecclesie persolvendis in die B. Martini. Ex quibus videlicet tribus libris dicta ecclesia de tribus domibus ipsius *Bartholomei*, sitis prope *latum rivulum* XV solidos, item de tribus domibus et duabus areis sitis in *platea textorum* eadem ecclesia X solidos annuatim percipiet in die B. Martini. De residuis vero XXXV solidis dicta ecclesia habebit recursum ad universa edificia et culturas factas et faciendas ab ipso *Bartholomeo* in monte predicto. Item, si edificia et culture predicti montis per negligentiam *Bartholomei* et suorum heredum adeo deperirent, ut census predictus ex proventibus eiusdem montis non posset persolvi, ordinabit ecclesia pro sua voluntate de monte predicto perceptura nihilominus XXXV solidos censuum ex domibus ipsius *Bartholomei* dicte ecclesie assignatos. Item *Bartholomeus* et sui heredes de universis de iure decimandis in ipso monte ecclesie predicte dabunt decimam. Ut autem premissa in perpetuum robur obtineant firmitatis, presens scriptum traditum est monasterio sigillo civitatis *Trevirensis* et nominibus scabinorum roboratum. Testes *Bonifacius, Ordolfus, Ludovicus puella, Gilet, Arnoldus, Walterus, Henricus, Nicolaus, Henricus, Tristantus, Karolus* scabini *Trevirenses*, in quorum presentia hec sunt acta anno domini MCCXLVI.

Büchelsche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

896. Friedrich Bolhane von der Brücke zu Trier und Dietrich von Conz verkaufen dem Kloster S. Martinsberg bei Trier ihre Mühle und Güter zu Nivenderoth an der Ruwer bei Gusterath. 1246.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris hoc scriptum visuris, quod *Fridericus* dictus *Bolhane de Ponte* et *Tiricus de Cunz* molendinum, agros, prata et universa bona, que habebant in *Nivenderoth* super *Roveram* prope *Gozbretroth*, per manum omnium, quorum consensus in hac parte fuerat requirendus, vendiderunt *Beatrici* priorisse et toti conventui *S. Martini Treveri in Monte* libere et pacifice perpetuo possidenda pro LV libris *Treverensibus* dictis *Friderico* et *Tirrico* numeratis et persolutis. Et ne quis super premissa emptione in posterum predictum cenobium indebite presumat molestare, presens scriptum inde confectum eidem cenobio est traditum nominibus testium et sigillo civitatis *Treverensis* roboratum. Testes *Bonefacius, Ordolfus, Gilet, Lodowicus puella, Arnoldus, Walterus, Nicolaus, Tristant, Henricus, Warnerus, Henricus* et *Karolus* scabini *Treverenses*, in quorum presentia hec sunt acta anno domini MCCXLVI.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit 3 Siegeln.

897. Mechtild verwittwete Gräfin von Sayn überträgt in Erfüllung des letzten Willens ihres Gemahls, des Grafen Heinrich von Sayn, dem deutschen Orden die Einkünfte von Gütern zu Vallendar, Sayn, Remagen und Niedercassel zur Tilgung seiner Verpflichtungen und stellt dafür Bürgschaft. Blankenberg im Januar 1247.

Megthildis comitissa Seynensis universis has litteras visuris notum esse volo, quod dominus meus et maritus *Henricus comes Seynensis* pie recordationis, dum adhuc viveret, ordinavit, quod creditoribus suis universis eisque, quibus dampna aliqua aut iniurias irrogavit, solveretur, statuens ad hoc de suis bonis annuatim redditus ducentarum marcarum, quorum reddituum solutioni deputavit bona omnia, que emit erga *dominum de Dollendorp*, item allodium suum, quod iacet circa *Seyne* castrum meum, item bona, que habuit apud *Rimagen,* item bona, que habuit apud *inferius Cassele,* sic tamen, quod ego eorundem bonorum redditus annuatim colligam dictis creditoribus persolvendos, vel si voluero, religiosis viris committam colligendos.

Voluit etiam, ut in vita mea disponam dicta bona apud aliquem pium locum in perpetuum permansura pro suorum et meorum peccaminum remissione, solutione tamen debitorum, in quantum fieri potest, prius facta. Ego igitur super hiis habito consilio sapientum commisi fratribus *hospitalis S. Marie theutonice* in *Jhierusalem* dictorum bonorum annuatim redditus colligendos, ita scilicet, quod creditores a mee et non ab ipsis sua debita requirent, fratres autem ad mandatum meum solvent creditoribus illis. Ego etiam elegi quatuor meos fideles, qui post mortem meam nomine meo creditoribus respondebuut eisque solvi facient a dictis fratribus mea vice, scilicet *Gerardum* et *Arnoldum* fratres et *dominos de Rennenberg*, *Gobelinum de Blankenberg* et *Renardum* dapiferum meum *de Hilkerode*. Postquam vero in tantum facta fuerit solutio debitorum, quod iam nullus comparebit creditor quicquam requirens, volo, ut bona predicta cum suis proventibus in perpetuum maneant apud fratres iamdicti hospitalis pro meorum et dicti mei mariti remissione peccatorum et eorum, quibus idem meus maritus debuit quicquam ex quacunque causa et non solvit. Ut autem super hac prefata mea et mariti mei ordinatione in posterum nulla questio ab aliquo oriatur, testes adhibui et rogavi *Aleydim de Spanheim et de Eberstein comitissam*, *Agnetim de Castris comitissam*, quondam mei mariti sorores, *Henricum burggrarium Coloniensem*. *Engelbertum* filium *comitis de Marka*, fratrem *Gerardum* abbatem *de Heisterbag*, *A. dominum de Heinsberg*, *Gerardum*, *Arnoldum* fratres *de Rennenberg*, *Ludowicum Walpodonem de Novo castro* meo. Item castrenses meos *Gobelinum*, *Gerlacum* fratres *de Oitgenbag*, *Ernestum de Virneburg*, *Roricum de Gerarzhaen*, *Th. de Geislaer*, *Ricwinum de Vonffelden*, *Hermannus de Wintre*, *Theodericum de Porta*, *Arnoldum de Hane* et ceteros quamplures. Ad maiorem etiam fidem hanc cartam exinde conscriptam sigillo meo et sigillis dictarum comitissarum feci communiri. Nos vero *Aleidis de Eberstein* et *Agnes de Castris comitisse* predicte, considerantes, quod frater noster et sua uxor predicti communi manu et consensu de iure poterant facere et disponere, sicut est in omnibus supra scriptum, tamquam testes huic carte sigilla nostra fecimus appendi. Acta sunt hec apud *Blankenberg* anno ab incarnatione domini MCCXLVI mense Januario.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Hennes II. 77.

898. **Dieselbe übergibt nach dem wörtlich eingerückten Testamente ihres Gemahls die genannten Güter dem deutschen Orden und ersetzt die von dem Erzbischof von Trier eingezogenen zu Vallendar mit solchen zu Zeltingen und Rachtig. 1247.**

Universis ad quos presens scriptum pervenerit, *Mechtildis* quondam comitissa *Seynensis* salutem in domino. Recognoscimus tenore presentium, quod dilectus dominus et maritus noster *Henricus* quondam comes *Seynensis* suum testamentum condidit in hunc modum: *Henricus* comes *Seynensis* etc. wie Nr. 894. Nos autem ipsius domini ac mariti nostri voluntatem ac ordinationem per omnia effectum mancipare cupientes, de bonorum virorum consilio, omnia bona supradicta *fratribus domus Theutonice,* quibus ipse dominus noster ea dare et assignare precipue petivit, committimus et conferimus perpetuo possidenda secundum formam predictam. Verum quia post obitum domini nostri iamdicti dominus archiepiscopus *Trevirensis* eadem bona in *Valendre* violenter accepit, nos ipsius anime salutem in hoc impedire non volentes, pro memoratis bonis in *Valendre* bona nostra in *Celtanc* et *Katiche* libere et absolute contulimus fratribus domus antedicte in perpetuum possidenda. In cuius rei testimonium damus eisdem fratribus presens instrumentum sigilli nostri roboratione consignatum. Testes sunt dominus *Gerhardus* abbas de *Hesterbach, Petrus* abbas de *Nestere,* frater *Gerhardus de Geldria, Walpodo de Novo Castro, Gerhardus* et *Arnoldus* fratres *de Rennenberg* et alii quam plures. Datum anno domini MCCXLVI.

Alte Copie im St.-A. Kindlinger II. 67. 71.

899. **Abt und Convent von S. Matthias zu Trier vererbpachten Ackerland, welches weil. Friedrich Ritter von der Brücke der Capelle S. Katharinä in ihrem Kloster vermacht hatte, an Conrad von Kerriche (Oberkirchen). Im Januar 1247.**

Noverint universi presentes litteras visuri, quod abbas et conventus *S. Eucharii Treverensis* communi assensu et voluntate viginti iurnales terre arabilis, quos *Fridericus* miles quondam *de Ponte* pro anima sua legavit ad luminare capelle *S. Katerine* ibidem, sex videlicet iurnales sitos in *Heristail,* quatuor in *Cirlochen,* in *Prato* duos, in *Fossa* dimidium, in *Wormspiz* iurnalem, *sub Rupe* quatuor, *in Valle* iurnalem et dimidium, in *Lineich* apud *Zevene* iurnalem tradiderunt excolendos *Cunrado de Kerriche* iure hereditario sub annuo censu XX solidorum *Treverensium* persolvendo

perpetuo in festo B. Martini custodi, qui pro tempore fuerit in ecclesia *B. Eucharii*, de terris arabilibus supradictis ab unico herede predicti *Conradi*, qui eidem successerit iure hereditario, in dictis terris et in domo eiusdem *Conradi* sita trans *pontem*, que dicebatur *Sifridi de Hachilstorff*, quam videlicet domum annexuit et colligavit idem *Conradus* terris supradictis pro censu predicto ecclesie *S. Eucharii*, ita ut tanquam ecclesie eidem pro censu predicto obligata domus ipsa nequaquam possit alienari per predictum *Conradum* sive per suos heredes in perpetuum, nisi de predicte ecclesie assensu et voluntate. Huius contractus testes sunt cum appensione sigilli civitatis *Treverensis*: *Bonefacius, Ordolfus, Gilet, Tristant, Ludovicus Puella, Arnoldus, Warnerus, Walterus. Henricus, Nycolaus, Henricus* et *Karolus* scabini *Treverenses*. In quorum presentia hec sunt acta anno domini MCCXLVI mense Januario.

Chartular der Abtei S. Matthias im St.-A.

900. **Stephan Propst zu Neuhausen, Lauretta Gräfin von Saarbrücken und ihre Schwestern, Friedrich und Emich Grafen von Leiningen, Emich Wildgraf, Heinrich Raugraf, S. Edelherr von Geroldseck und seine Brüder bestätigen der Abtei Wadgassen das Viertel der Einkünfte ihres Allods zu Liesdorf, welches weiland Simon Graf von Saarbrücken dem genannten Kloster geschenkt hatte. (Saar-) Gemünd 18. März 1247.**

Stephanus prepositus *de Nuihusen* et *Laurata comitissa Sarapontensis* et sorores eius, *Fridericus* et *E. comites de Liningen, E. comes silvestris* et *H. comes irsutus, S. nobilis de Geroltseche* et fratres sui subscripte rei testimonium perhibere. Notum facimus omnibus presentem cedulam inspecturis, quod quartam partem redituum allodii siti in *Liezdorf*, quam *S. comes Sarepontis* bone memorie pro remedio anime sue ecclesie in *Wategoz* contulerat, prout iamdictus comes memorate ecclesie contulit, unanimiter et integraliter remittimus pro remedio nostrarum animarum et omnium nostrorum antecessorum. Et ut hec rata et firma in perpetuum permaneant, nec ab aliquo a dicta ecclesia possint alienari, hoc scriptum nostris sigillis fecimus roborari, presentibus his subscriptis, videlicet domino *Brunechone de Vinstingen, Isenbardo de Warnesperch, Willehalmo de Heinzenberch, Bertholdo de Methis, Waltero de Morsperch, Johanne Caseo, Marsilio de Liezdorf*

militibus et quampluribus viris honestis et discretis. Datum apud *Gemunde* anno domini MCCXLVII, feria II. ante Ramos palmarum.

Original im St.-A. Die 7 Siegel fehlen theils oder sind zerbrochen. Gedr. Kremer Ardenn. Geschl. II. 331.

901. Papst Innocenz IV bestätigt dem Kloster Disibodenberg die durch den Erzbischof von Mainz verfügte Incorporation der Pfarrkirchen zu Sobernheim und Ostern (Niederhausen). Lyon 25. März 1247.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui *S. Dysibodi* ordinis S. Benedicti *Moguntine* dyocesis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur etc. Oblata siquidem nobis vestra petitio continebat, quod cum vestrum monasterium adeo esset rebus temporalibus destitutum, ut religio et divinum officium penitus cessarent, ibidem venerabilis frater noster *Moguntinus* archiepiscopus loci dyocesanus paupertati conpatiens monasterii memorati, de *Sobernheim* et de *Ostrina* ecclesias, quarum ius patronatus ad iam dictum monasterium pertinebat, vobis de assensu capituli sui in proprios usus concessit, unde nobis humiliter supplicastis, ut concessionem ipsam apostolico dignaremur munimine roborare. Nos igitur ad instar felicis recordationis *Honorii* pape predecessoris nostri vestris iustis postulationibus inclinati, ipsam sicut pie ac provide facta est, et in nullius dinoscitur preiudicium redundare, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* VIII. Kal. Aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

Copialbuch der Abtei Disibodenberg im St.-A. zu Darmstadt.

902. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt das eingerückte Statut des Domkapitels zu Trier wegen der Residenzpflicht des Dechanten, Cantors, Scholasters u. a. Würdenträger vom 8. April 1247. Auf dem Blydenberg (Bleidenberg) während der Belagerung der Burg Turon über Alken. 13. April 1247.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis filiis preposito et capitulo *maioris ecclesie Treverensis* salutem in domino. Litteras vestras recepimus in hec verba: Reverendo patri ac domino suo *Arnoldo* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopo devoti sui *W.* maior prepositus et totum capitulum *Trevirense* paratam in omnibus obedientiam. Noveritis, quod fer. II. post dominicam Quasi modo geniti in capitulo generali nostro presentibus

omnibus, qui voluerunt aut potuerunt aut debuerunt interesse, de communi consensu omnium, qui presentes fuerunt, statuimus, ut decanus, cantor, scolasticus et alii personatus et officia in ecclesia nostra habentes, qui de iure communi tenentur continue residere in eadem, de cetero resideant et amplius ecclesiam debitis serviciis non defraudent, cum propter eorum absentia fere sit ab omnibus servitoribus suis miserabiliter destituta. Si vero postquam huiusmodi statutum, quod monitionem peremptoriam eis esse volumus, ad eos pervenerit, residentiam continuam non fecerint, licebit nobis sublato cuiuslibet appellationis obstaculo, non obstante aliqua consuetudine, que dicenda est pocius corruptela, eis licet absentibus amotis alios eligere, qui velint et possint prout predictum est residere Unde paternitati vestre supplicamus, quatinus statutum huiusmodi dignemini confirmare, scientes, quod nisi confirmaveritis, nos contra vos et contra ipsos cessabimus a divinis. Datum *Treveri* anno domini MCCXLVII feria II. post dominicam. Quasi modo geniti. Vestris igitur iustis supplicationibus inclinati, dictum statutum iuxta formam premissam ratum habemus et auctoritate presentium confirmamus. Datum *Blithenberch* in obsidione *Thurun* anno domini MCCXLVII, Idus Aprilis, pontificatus nostri anno secundo.

Original im St.-A., dessen Siegel fehlt. Gedr. Blattau I. 45.

Papst Innocenz IV bestätigt dies. Lyon 10. Mai 1249.

Lugduni VI. Idus Maii, pontificatus anno VI.

Original mit der Bulle im St. A.

903. Papst Innocenz IV bestätigt das Statut der Abtei Mettlach, welches die Zahl der Mönche auf drei Hundert beschränkt. Lyon 26. April 1247.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii *Mediolacensis* ordinis *S. Benedicti Treverensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ecclesiarum utilitati etc. Cum itaque, sicut ex parte vestra nobis extitit intimatum, vos facultatibus ecclesie vestre pensatis, treconorum monachorum numerum, diocesani vestri ad id accedente consensu, statueritis in eadem. Nos vestris precibus benignum impartientes assensum, statutum huiusmodi, sicut provide factum est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, nisi forsan in tantum excreverint ipsius ecclesie facultates, quod in ea persona-

43*

rum numerus esset merito ampliandus, auctoritate sedis apostolice semper salva. Nulli ergo etc. Datum *Lugduni* sexto Kalendas Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Chartular der Abtei Mettlach in der Stadtbibliothek zu Trier.

904. Derselbe gewährt den Besuchern der Abtei S. Matthias bei Trier am Festtage dieses Apostels Ablaß. Lyon 13. Mai 1247.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii *S. Mathie Treverensis* ordinis S. Benedicti salutem et apostolicam benedictionem. Licet is etc. Cupientes tamen domino reddere populum acceptabilem ad complacendum ei quasi quibusdam illectivis premiis, indulgentiis videlicet et remissionibus, invitamus, ut reddantur exinde divine gratie aptiores. Volentes igitur, ut ecclesia vestra, in qua reliquie *B. Mathie* apostoli collocate dicuntur, congruis honoribus frequentetur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiam ipsam in festo eiusdem apostoli et usque ad octavas eiusdem annis singulis venerabiliter visitarint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Lugduni* III. Idus Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

905. Derselbe gestattet der Abtei Mettlach die Uebertragung der Gebeine des heil. Lutwin an einen schicklicheren Platz unter Ertheilung von Ablaß für die dabei Anwesenden. Lyon 13. Mai 1247.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui *Mediolacensi* ordinis *S. Benedicti Treverensis* diocesis salutem et apostolicam benedictionem. In sanctorum reliquiis preparans etc. Sane vestra nobis oblata petitio continebat, quod cum corpus *B. Lutwini Treverensis* archiepiscopi, quod veneratur devotione fidelium, ab antiquo in loco minus decenti reconditum habeatur. Nos honorare cupientes, quem duxit eterni regis sapientia honorandi, ac per hoc transferre corpus eiusdem ad locum magis idoneum intendentes, (fehlt) iustis precibus humiliter fideles Christi ad translationem huius (fehlt) indulgentiis invitari. Cum igitur ubi fue (fehlt) debeant congregari, et ut ex presenti collatione numerum firma

maneat exspectatio futurorum, nos omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictum locum in die translationis ipsius corporis cum debita reverentia accesserint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Lugduni* tertio Idus Maii, pontificatus nostri anno quarto.

Chartular der Abtei Mettlach in der Stadtbibliothek zu Trier.

906. Derselbe bewilligt der Abtei S. Maximin bei Trier, daß sie ohne speziellen päpstlichen Befehl nicht zur Vergebung von Pfründen an irgend Jemand gezwungen werden könne. Lyon 4. Juni 1247.

Aehnlich wie 839.

D. *Lugduni* X Nonas Junii. Pont. n. a. IV.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.=A.

907. Conrad Erzbischof von Cöln verheißt dem Gottfried Abt zu Prüm nach dessen Verzicht auf die Lehensherrlichkeit über Münstereifel, Rheinbach, Ahrweiler, Wichterich und andere Güter, welche der Bruder des Ausstellers Friedrich Graf von Hochstaden von der Abtei Prüm zu Lehen getragen, seinen Schutz und seine Hülfe. Cöln 5. Juni 1247.

Conradus dei gratia *S. Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, universis has litteras inspecturis salutem in domino. Ut a presentibus tollatur dubium et futuris veritas elucescat, notum facimus universis, quod cum dominus *Godefridus* venerabilis abbas *Prumiensis* noster consanguineus ad nostras et ecclesie nostre preces et instantiam bona hec, videlicet *Monasterium in Efflia, Reimbach, Arewilre, Wetherich* et omnia bona alia, que frater noster *Fridericus* tunc temporis verus heres comitatus de *Hostaden* et nostri suique progenitores olim a predicto abbate suisque predecessoribus et ab ecclesia *Prumiensi* in feodo tenebant, nobis nostrisque successoribus et ecclesie nostre de sui conventus conniventia et assensu, de sua bona libera et spontanea voluntate donaverit, perpetuo obtinenda, cedendo nobis quicquid iuris idem abbas et sua ecclesia in bonis habebant memoratis, et dominium ac proprietatem, quod ipsis competebat in bonis eisdem, in nos et nostram ecclesiam transferendo, nos in

recompensationem eorum, que nostri et prefati fratris nostri progenitores ęiusdem abbatis predecessoribus et ecclesie *Prumiensi* de bonis predictis exhibere ratione homagii tenebantur, ipsi abbati, suis successoribus et ecclesie *Prumiensi* contra ipsorum iniuriatores quoslibet in iure suo conservando perpetuo assistemus per nos, nostros vasallos et homines pariter et munitiones iuvamen eis et auxilium impendendo et defendendo iura sua et sue ecclesie tamquam nostra, quod id siquidem nos, nostros successores et nostram ecclesiam perpetuo obligamus. Prefatus etiam abbas et ecclesia *Prumiensis* nobis, successoribus nostris et ecclesie nostre ad impendendum nobis mutuum auxilium et iuvamen pro nostri similiter defensione iuris erunt astricti. In cuius rei robur et perpetuam firmitatem presentes litteras conscribi et nostro ac capituli nostri *Coloniensis* sigillis fecimus communiri. Actum et datum *Colonie* anno domini MCCXL septimo, Nonis Junii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 215.

908. Arnold Erzbischof, S. Archidiakon und Custos, Simeon Domherr und Official zu Trier entscheiden in Streitsachen zwischen der Abtei S. Maximin und Rudolf von der Brücke zu Trier wegen des Waldes bei Tawern. 19. Juni 1247.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus, *S.* archidiaconus et custos, *S.* canonicus officialis, canonici *Trevirenses* etc. notum esse volumus, quod cum questio verteretur coram magistro *palatii* inter abbatem et conventum *S. Marie ad martyres Treverenses* ex una parte et *Radulphum de Ponte* ex altera super silva de *Taverna,* inter eos in presentia dicti magistri *palatii* sic extitit ordinatum et etiam diffinitum, quod silva de *Taverna* communis est ecclesie et *R. de Ponte,* que quando habilis eis videbitur ad sartandum dicti abbas et conventus et *R.* ibi ibunt vel mittent et quantum eis placuerit, quod sartari debeat limitabunt. Et de silva, quam ad sartandum aptam decreverint, medietatem sibi retinebunt ad sartandum et aliam medietatem hominibus tam ecclesie quam *Radulphi* sartandam concedent, ita tamen, si illi tantum dare voluerint, quantum poterit haberi ab aliis. Quod si facere noluerint, ex tunc dicti abbas et conventus et *R.* suam facient voluntatem de eadem. Debent etiam ibi habere dicti abbas et conventus et *R.* duos communes forestarios de *Taverna,* ita quod quilibet unum eligat pro sua voluntate. Fuit etiam diffinitum, quod si quid de eadem silva utilitatis emerserit, tam in emendis quam in aliis, ut pote si aliquis extraneus

ligna ibidem preter eorum voluntatem secuerit, inter se emendas equaliter partientur. Idem etiam de glandibus ad porcos pascendos observabunt. Preterea sciendum est etiam, quod decima eiusdem silve, quando eam sartari contigerit, propria erit eiusdem ecclesie sine omni questione, nec dictus *Radulphus* quicquam in ea poterit sibi vendicare. Gerbagium vero, quod recipietur ibidem, inter dictam ecclesiam et *R.* communiter dividetur. Si vero ecclesia de lignis dicte silve ad edificia necesse habuerit, requisito consensu dicti *R.* ea secare potuerit, et idem erit in persona ipsius *R.* et suorum successorum per omnia observandum. Huic ordinationi et diffinitioni interfuerunt *W.* maior prepositus, *S.* archidiaconus et custos, *S.* officialis, *C. de Kynechen* canonici *Treverenses*, *Richardus de Palatio*, *Theodericus*, *Nicolaus*, *Renerus milites de Ponte*, *Crippinus miles de Suarcenberch* et quamplures alii. Quod ut ratum et firmum habeatur, presenti littere nos *A.* etc. archiepiscopus et *S.* archidiaconus et custos sigilla nostra apponi fecimus. Ego vero *S.* canonicus officialis *Trevirensis* sigillum curie *Treverensis* apponi feci. Actum anno domini MCCXLVII. XIII. Kal. Julii.

Original im St. A. Die 3 Siegel fehlen oder sind zerbrochen.

909. Nicolaus von Hunoldstein, Vogt zu Winterich, genehmigt die Verpfändung eines Hauses und von Wingerten daselbst durch Petrissa, die Witwe Stephans von Winterich, ans Domkapitel zu Trier. Trier 18. Juli 1247.

Viris venerabilibus preposito, decano totique capitulo *Treverensi Nicolaus* advocatus in *Winterich* dictus *de Hunoldstein* salutem et fidem subsequentibus adhibere. Universitati vestre significo, quod cum *Petrissa*, relicta quondam *Stephani* de dicta villa *Winterich*, de consensu heredum suorum domum cum suis attinentiis et quascunque vineas, quas infra terminos de *Winterich* possidet, vobis obligavit ad reddendum ex eis ecclesie vestre perpetuo tam ab ipsa relicta quam successoribus suis singulis annis in vindemiis amam et dimidiam vini in recompensationem pensionis a dicto quondam marito suo vobis debite non solute, obligationem huiusmodi ratam habeo nec unquam impediam prescripti vini redditionem occasione iuris advocatie, quod in dicta villa habere dinoscitur. In cuius rei testimonium, cum sigillum adhuc proprium non habeam, petivi et obtinui presentes literas illustris domine mee *Agnetis* relicte domini *Henrici* pie memorie quondam *comitis de Castris* sigilli munimine roborari. Quo et ego *Petrissa* dicti quondam

St. relicta una cum meis heredibus sum contenta. Datum *Treveri* anno domini MCCXLVII. XV. Kalendas Augusti.

Original im St.-A. Siegel fehlt. Gedr. Töpfer, Hunolstein I. 17.

910. Peter Cardinaldiakon tit. S. Georgii ad velum aureum in Rom, apostelischer Legat, bestätigt dem Kloster Machern den Patronat der Pfarrkirchen zu Loef und Kesten. Coblenz 25. August 1247.

Petrus miseratione divina *S. Georgii ad velum aureum* diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo abbatisse et conventui monasterii de *Macra Cisterciensis* ordinis *Treverensis* diocesis salutem in domino etc. Eapropter dilecte in domino, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, ius patronatus, quod in ecclesiis de *Loue* et de *Cestente Treverensis* diocesis vos canonice proponitis assecutos, sicut ipsum iuste et pacifice possidetis, auctoritate vobis presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino etc. Datum apud *Confluentiam* VIII. Kal. Septembris anno domini MCCXLVII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

911. Richard Propst, Johann Dechant und das Capitel von S. Simeon zu Trier verleihen ihrem Zöllner Friedrich zu Coblenz einen Wingert daselbst, vorbehaltlich der Zollfreiheit der Abtei Eberbach 25. August 1247.

Ricardus prepositus, *Johannes* decanus totumque capitulum *S. Symeonis Treverensis* omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, constare volumus, quod vineam quandam sitam in *Rinowe* prope *Confluentiam*, quam *Wichardus* quondam ecclesie nostre thelonearius, cooperante et consentiente uxore sua *Helswinde*, pro anime sue remedio ecclesie nostre contulit, ut fratres *Everbacenses* de substantia et rebus monasterii sui in villa *Confluentia* a thelonei eximeret prestatione, *Friderico* nunc theloneario nostro contulimus ex causa permutationis, utilitatem ecclesie nostre in hoc considerantes, salvo tamen in omnibus fratrum predictorum iure videlicet, quod ipsi fratres *Everbacenses* de sui monasterii rebus et substantia thelonei munus non agnoscent, sed si quis de fratribus alienam substantiam vel res clam rebus monasterii miscuerit dolose, penam communem, que pro tali excessu statuta

est, excipere debebit. In eius rei testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine roboratum fratribus memoratis duximus conferendum. Datum anno domini MCCXLVII. In crastino B. Bartholomei.

Original im St.-A. zu Idstein mit dem Siegel. Gedr. Rossel I. 374.

912. **Die Gebrüder von Sponheim, nämlich Johann Graf von Sponheim, Heinrich Herr von Heinsberg (bei Aachen), Simon und Eberhard theilen gemäß Testament ihres Oheims Heinrich Grafen von Sayn und dessen Witwe Mechtild dessen Besitzungen: Burg und Stadt Blankenberg, Burg und Stadt Hachenburg, die Burgen Freusburg, Sayn, Saffenburg und Hülchrath, die Grafschaft Hadamar und die Vogtei Bonn, und belassen ihr die Burg Löwenburg als Witwensitz, Haus und Hof zu Blankenberg, willigen in die Klosterstiftung zu Herchen u. a. m. unter Bürgschaftsstellung. Blankenberg 29. August 1247.**

In nomine dei eterni Amen. Ne gestarum rerum memoria processu temporis evanescat et pereat, discretorum virorum prudentia solet eam per litteras eternare. Sciant igitur tam presentes quam posteri, quod nos fratres *de Spanheym: Johannes comes, Henricus dominus de Heymsberg, Symon* et *Everhardus* a nobili domina nostra *Methylde comitissa Seynensi*, relicta *Henrici comitis Seynensis* avunculi nostri, recepimus gratiam talem. Cum enim ipsa secundum dispositionem et voluntatem ultimam eiusdem avunculi nostri omnia feoda sua tam castra quam alia potuisset diebus vite sue in potestate sua et possessione tenuisse, tamen propter deum et preces nostras et amicorum nostrorum dimisit ea extra suam possessionem et nos subintravimus, sicut idem statuit avunculus et ordinavit. Hec scilicet: castrum et oppidum *Blankinberg* cum feodis attinentibus, castrum et oppidum *Hackinberg* cum feodis attinentibus, castrum *Vrospret*, quia feodum est, eo tamen modo et forma, que inter nos et ipsam est tractata, castrum *Seyne* cum suis attinentiis preter illa, que idem avunculus noster pro anima sua ibidem legavit, scilicet vineas suas et curiam et ea, que pertinent ad ipsam. Item castrum *Saffinberg* cum feodis attinentibus, castrum *Hylkerode* cum feodis attinentibus, comitiam de *Hademare*, advocatiam de *Bunna* et similiter omnes comitias et advocatias, quas habuit avunculus noster. Ipsa vero predicta comitissa sibi retinuit in sua potestate, dominio et possessione omnia allodia et bona hereditaria, que avunculus noster, quando ipsam duxit uxo-

rem, habebat. Item retinuit sibi omnia bona tam allodia quam feoda, quecunque ipsa et avunculus noster communi pecunia compararunt. Et quia nobis tam voluntarie tam benigne dictam fecit gratiam, nos habito consilio prudentum promittimus sibi stipulanti sollempniter a nobis, quod ipsam in iam dictis bonis, que sibi retinuit, nunquam impediemus, nunquam inquietabimus, nunquam iniuriam aliquam sibi faciemus aut gravamen. Item promittimus, quod non permittemus ipsam in dictis bonis ab aliquo pregravari, immo defendemus ipsam in eisdem efficaciter pre quolibet iniuriatore. Et si in hoc remissi fuerimus aut negligentes, promittimus sibi reddere et solvere omne dampnum, quod exinde sustinebit, dolo et fraude undique exclusis. Item promittimus, si probabiliter et rationabiliter in posterum scire poterimus, quod eorum bonorum, que nobis sunt dimissa ut est iam dictum, aliqua possideamus iniuste, illa restituemus, sicut avunculus noster ante mortem suam ordinavit. Item promittimus, quod terram hanc nobis dimissam tenebimus sine exactionibus et iudiciis iniustis, nisi de consilio prudentum iusticiam diligentium aliter faciamus. Item placet nobis et consentimus expresse, quod omnia bona sive allodia sive feoda sive hereditaria, que dicta comitissa et avunculus noster communiter emerunt, illa sibi retineat comitissa ad omnia sua iura. Item promittimus omnia, que avunculus noster pro anima sua legavit, rata habere et eorum executionem non impedire. Item promittimus, quod de castris et munitionibus nobis dimissis nichil faciemus contra ecclesiam sanctam dei. Item placet nobis et consentimus expresse, quod dicta comitissa retineat in sua potestate castrum *Lewinberg*, quamdiu vixerit ipsa. Et homines, quos ipsa statuerit in turrim ibidem, sibi facient fidelitatem consuetam et iurabunt sibi et nobis, quod illud castrum nobis reddent et heredibus nostris post mortem commitisse. Ipsa etiam poterit illos a turri amovere pro sua voluntate et alios in eorum locum substituere, qui etiam substituti sibi et nobis facient simile iuramentum. Item placet nobis, quod ipsa retineat ad opus suum, quamdiu vixerit, domum et celarium, quod avunculus noster edificari fecit apud *Blankinberg* prope tiliam, et quod similiter habeat ortum et curiam extra muros. Item placet nobis, quod ipsa retineat ad servitium suum *advocatum de Hunefhe* et *Hermannum de Welderinchoven*, quamdiu voluerit ipsa. Item consentimus, quod sicut avunculus noster statuit, comitissa construat claustrum monialium *Cistertiensis* ordinis aput *Hergingin* de domo sua et area, quam ipsa et ipse ad domum illam conquisiverunt. Item, ut vitetur discordia, consentimus, quod quamcunque penam pecuniariam propter excessus suos incurrerint homines comitisse, in nostra iurisdictione manentes, officialis comitisse accipiat ad opus suum. Et

quamcumque homines nostri incurrerint manentes in iurisdictione comitisse, officialis noster accipiet ad opus nostrum. Pro maiori autem delicto, sicut pro iudicio colli et capitis et simili, ipsa iudicet in sua iurisdictione dequolibet et nos similiter in nostra. Item promittimus, quod omnibus, quibus avunculus noster aliquid promisit homagii causa et non solvit, satisfaciemus ita, quod comitissa exinde nullum dampnum sentiet aut gravamen. Similiter faciemus illis, qui receperint dampna in nostri avunculi expeditione. Similiter faciemus illis, quibus avunculus noster subsidium promisit ad dextrarios emendos et arma preparanda. Item placet nobis, quod piscator comitisse piscetur in aquis nostris, quandocunque volet ipsa. Item consentimus, quod si comitissa inceperit agitare, quod vulgariter dicitur *sprengin,* aliquam feram in terra sua vel silvis suis, que vulgo *wiltbant* dicuntur, et illa fera in terra nostra vel silvis *wiltbant* vocatis capta fuerit, sua erit. Similiter, si fera fuerit agitata in terra nostra vel *wiltban,* et in terra comitisse vel in silvis suis *wiltban* fuerit capta, nostra erit. Hec similiter observabuntur, si homines comitisse de suo mandato agitaverint vel nostri homines de nostro mandato agitaverint. Item placet nobis, quod ipsa domum suam et curiam, quam edificat prope *S. Katerinam* in *Blankinberg* libere transferat ad quem velit. Item consentimus, quod ipsa assignet de censibus domorum in *Blankinberg* duodecim solidos *Colonienses* annuatim in perpetuum solvendos plebano de *Okerode* propter divisionem ecclesie *S. Katerine* in *Blankinberg* ab ecclesia *Okerode* factam. Item promittimus esse favorabiles et promotores claustrorum religiosorum, que construi fecerunt avunculus noster et dicta comitissa, et que similiter sita sunt in terra sua vel nostra. Omnia vero predicta promittimus observare, nisi dicta comitissa aliquem vel aliquos articulorum predictorum remiserit nobis, quoscunque enim remiserit, illos non tenebimur observare. Ut igitur omnia predicta, sicut sunt predicta, in posterum inviolabiliter observentur, hanc cartam exinde conscriptam sigillorum nostrorum munimine fecimus consignari. Insuper dedimus eidem comitisse fideiussores, quorum nomina infra sunt scripta, qui comitisse stipulanti sollempniter promiserunt, si nos contra predictam formam venerimus in toto vel in parte, ipsi monebunt nos, ut infra duos menses id plene emendemus. Quod si non fecerimus, fideiussores ex tunc moniti ex parte comitisse, intrabunt villam suam *Linse,* inde non recessuri, nisi ex parte nostra eidem comitisse, sicut est predictum, fuerit satis factum. Si vero fideiussorum aliquis rationabiliter ostenderit, se propter metum corporis aut rerum ibidem manere non audere, intrabit alias, ubi voluerit comitissa, dummodo id sit in terra sua vel in nostra. Quilibet etiam fideiussorum se in solidum obliga-

vit, ita quod mors vel absentia plurium vel unius ceteros nullatenus relevabit nec excusabit. Insuper nos iuravimus predicta firmiter observare. Insuper, si aliqua predictorum infregerimus nec emendaverimus, ut est iam dictum, eligimus, quod dicta comitissa domina sit allodiorum, que avunculus noster habuit, quando ipsam duxit, eius scilicet partis, que ad nos spectat, et de hiis faciat ut de suis bonis. Item eligimus, quod ab omni iure, quod habemus in castro *Lewinberg* cadamus, et in eo succedat comitissa loco nostri et facere possit libere de illo castro, sicut de aliis feodis suis. Item eligimus, quod archiepiscopus *Coloniensis*, quicunque fuerit pro tempore, sine citatione possit nos excommunicare et denuntiare, et terram nostram sub interdicto ponere, quando id ab ipso requisiverit comitissa. Omnia vero, que dicta sunt, promittimus observare, dolis et fraudibus, cavillationibus et captionibus undique exclusis. Sunt autem hec nomina fideiussorum: *Everhardus comes de Ebersteyn* senior, *Henricus burgravius Coloniensis*, *Philippus dominus de Wildinberg*, *Henricus advocatus de Hackinberg*, *Ernestus de Virnenburg*, *Giselbertus de Seyne*, *Hermannus de Winthere*, *Thomas de Sytthirt*. Testes sunt: frater *Gerardus de Diche*, *Godefridus* et *Gerlacus de Otheginbag*, *Walpodo*, *Gerardus de Rennenberg*, *Gobelinus de Blankinberg*, *Theodericus de Porta*, *Hedenricus de Thunis* et ceteri quamplures. Acta sunt hec sollempniter aput *Blankinberg* anno domini MCCXL septimo, in die decollationis Johannis Baptiste.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. häufig in den Saynischen Deduktionen. Lünig, Reichsarchiv XXIII. 982. Reisach, Archiv II. 260. Günther, II. 216.

913. Dieselben Brüder geloben ihrer Tante Mechtild Gräfin von Sayn dem deutschen Orden andere Güter für die zu geben, welche deren Gemahl auf der Burg zu Sayn dem genannten Orden vermacht hat. Blankenberg 29. August 1247.

Johannes comes de Spanheim, *Henricus dominus de Hemesberg*, *Symon* et *Everardus* fratres universis has litteras visuris notum esse volumus, quod nos fide data promittimus nobili domine *Megthildi comitisse Seynensi*, relicte *Henrici comitis Seynensis* bone memorie avunculi nostri, quod infra tres annos faciemus concambium et permutationem de nostro allodio pro bonis, que idem noster avunculus pro anima sua legavit apud *Seyne* castrum suum. Eodem modo promittimus, quod si forte eadem feoda iuste a fratribus *domus theutonice*, quibus sunt assignata, fuerint evicta vel alienata, infra dictos tres annos a quocunque, quod nos illa eisdem fratribus compensabi-

mus de allodio nostro. In cuius rei fidem hanc cartulam exinde conscriptam, sigillis nostris fecimus communiri. Actum et datum apud *Blankenberg* anno domini MCCXLVII in decollatione Johannis Baptiste.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 2 fehlen. Gedr. Reifach, Archiv II. 266. Günther II. 222.

914. Otto Pfalzgraf am Rhein, Herzog in Bayern, befreit die Abtei Eberbach vom Zolle zu Bacharach. Worms 30. August 1247.

In nomine domini amen. *Otto* dei gratia *comes Palatinus Rheni dux Bawarie* universis presentem literam inspecturis feliciter amen. Quoniam ecclesiam *Eberbacensem* ordin. *Cisterc.*, quam vite meritum et qualitas morum prerogative condecorat, speciali prosequimur affectione, ad notitiam perducimus universorum tam presentium quam futurorum, nos eidem ecclesie gratiam fecisse specialem, ut naves eiusdem per districtum nostrum *Bacherah* vel aliunde descendentes vel ascendentes ab omni passagio et thelonei emolumento perpetuo sint exempti. Precipimus igitur universis nostris procuratoribus, quatinus ecclesie predicte gratiam eandem conservent illesam. Alioquin nostre gratie sentient detrimentum. Ut autem ipsa gratia a nobis et successoribus nostris inconcussa permaneat, presentem literam ipsi donavimus sigilli nostri munimine laudabiliter insignitam. Acta sunt hec anno dominice incarnationis aput *Wormaciam* MCCXL septimo, III. Kal. Septembris. Quinte Indictionis.

Original im St.-A. zu Idstein mit dem Siegel. Gedr. Roffel I. 376. Bär, Beiträge II. 282.

Derselbe weist d. d. *Ezelingen* IX. Kal. Septembris ohne Jahreszahl seinen Offizial zu Bacharach an, die schon von seinem Vater der Abtei Eberbach ertheilte Zollfreiheit auf dem Rheine zu handhaben.

Original im St.-A. zu Idstein mit dem Siegel. Gedr. Roffel I. 375.

915. Das Stift S. Florin zu Coblenz vergleicht sich mit dem Deutschordenshause daselbst wegen Ueberlassung der Moselfähre zu Coblenz an letzteres. 1. September 1247.

Notum sit universis tam presentibus quam futuris, quod cum inter nos, videlicet prepositum, decanum et capitulum *S. Florini* ex una parte, precep-

torem ac fratres *domus theutonice* in *Confluentia* ex altera, occasione nautarum, quos tam ipsi quam nos pro quadam parte communes habebamus in *Mosella*, super naulo recipiendo ac dividendo inter eos questio verteretur, post varias altercationes cum provida deliberatione pensaremus, quod propter maliciam hominum sepius eadem questio posset suboriri, et ut succedente tempore finis litibus non posset inponi, paci et tranquillitati tam pro ecclesia nostra quam eorum domo consulentes, mediantibus bonis viris, communi consensu ita cum predictis preceptore et fratribus decrevimus concordare, quod fratribus cedentibus et transferentibus in nos omne ius, quod habebant in navibus exercendis et naulo navium recipiendo in *Mosella*, nos ipsis in tribus marcis et sex solidis *Coloniensium* annis omnibus et singulis in perpetuum deinceps nomine pensionis simus obligati, cuius summe mediam partem in festo *B. Nicholai* et residuam infra octavam Pentecostes annue persolvemus. Preterea fratres *domus theutonice* non solum in *Confluentia* sed et alii eiusdem ordinis, undecunque venerint cum familia eorum, sicut et nos ipsi sine naulo pro posse nautarum, nisi voluntarie conferant, transvehi debent et revehi et omnes pedites ac pauperes sine sarcina vel onere, undecunque veniant, quod nos nautis nostris districte mandavimus observare. Ut autem premissa acceptata a nobis communiter rata perpetuo maneant et inconvulsa, presens instrumentum tam domini nostri archiepiscopi *Arnoldi* quam ecclesie nostre necnon dictorum preceptoris et fratrum *domus theutonice* ac civitatis *Confluentini* sigillis utrimque partes habent communitum. Et nos preceptor et fratres premissa rata habemus et acceptamus et sigilli nostri cum premissis inpressione munimus. Acta sunt hec anno domini MCCXLVII. Kalendis Septembris.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Günther II. 223. Hennes I. 126.

916. Das Kloster Lonnig vergleicht sich mit der Abtei Himmerode wegen eines Gütertauschs zu Weiler. Im September 1247.

Viris religiosis abbati et conventui de *Hemmerode Cisterciensis* ordinis capitulum in *Lunniche* ordinis *S. Augustini Treverensis* diocesis salutem in Christo Jhesu domino nostro. Permutationis contractum per dominum *Engelbertum* priorem nostrum nunc et ichonomum ex parte una et per fratrem *Henricum* magistrum in *Wilre* nomine nostro ex altera rite factum, de duabus videlicet areis grangie nostre in *Wilre* contiguis ad ecclesiam nostram spectantibus ex nunc in antea imperpetuum ad monasterium nostram spectaturis, et a vobis pro nostris possidendis versa vice de tribus particulis

terre nostre arabilis apud *Wilre* sitis, nobis in recompensationem ipsarum arearum assignatis et pro nostris similiter imperpetuum possidendis, cum per hoc utriusque ecclesie conditio tam nostre scilicet, quam vestre, non deterior sed melior facta noscatur, ratum habemus et approbatum, dictis areis et iuri, quod in eisdem habebamus ad nos ex causa permutationis, translatis imperpetuum renunciantes, exceptis dumtaxat XII denariis *Coloniensibus* et gallina una nuntio ecclesie nostre annuatim in festo B. Martini a magistro vestro in *Wilre*, qui pro tempore fuerit, exsolvendis, potestate etiam sive licentia secandi ligna, que vulgo dicitur *Gewalt*, ratione arearum antedictarum competente nobis reservata. In cuius permutationis et ratihabitationis eiusdem testimonium presens scriptum conscriptum vobis tradidimus sigilli nostri munimine communitum. Actum anno domini MCCXL septimo, mense Septembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

917. Eberhard der Jüngere Graf von Eberstein bekennt von Otto Pfalzgrafen am Rhein belehnt zu sein mit den Gütern weiland Heinrichs Grafen von Sayn, verzichtet auf die zu Vallendar und Winningen und verspricht auch die Gebrüder Johann, Heinrich und Simon Grafen von Sponheim zum Verzichte auf diese zu bewegen. Hausen 14. Oktober 1247.

Nos *Eberhardus junior de Eberstein comes* in notitiam transferimus cunctorum presentium et futurorum, quod beneficia ex obitu *comitis Seynensis*, domino nostro *Ottoni* illustri *Palatino comiti Reni* vacantia, ab ipso *Palatino* recepimus iure feodali, presentibus protestantes, nos villis *Valdre* et *Winingen* cum omnibus eisdem adtinentibus penitus renunciasse, de gratia ipsius non minus confidentes. Insuper nos *Eberhardus senior* et filius noster prefatus *comites de Eberstein* confitemur, quod *Johannem*, *Heinricum* et *Simonem* fratres *comites de Spanheim* inducere promisimus et tenemur, ut renuntient prout et nos *Valdre* et *Winingen* penitus villis prelibatis ante proximum festum Epiphanie. Si vero predicti comites in dicta renuntiatione nobis fuerint resistentes, nos et prefatus *Eberhardus* filius noster *Spiram* intrabimus, exinde nullatenus recessuri, quousque predicta renuntiatio compleatur. Si vero ex imperiali fideiussione presenti sic fuerimus occupati, quod eandem promissionem nostram non poterimus affectui mancipare et filius noster eandem promissionem complebit et nos, cum absoluti fuerimus,

ad eandem fideiussionem nos statim tenemur presentare. Si autem alter nostrum, quod absit, decesserit, superstes dicta pacta totaliter complebit. Si qua vero bona vel proventus, iudicia seu villas cum hominibus *comes Seynensis* predicto domino nostro *Ottoni comiti Palatino* violenter abstulerit, quod nobis ostendi poterit evidenter, ipsi *Palatino* et heredibus suis libere servire promittemus, nec nos et successores nostri aliquatenus impediemur sed promovebimus bona fide. Ad hec omnia firmiter iuxta prescriptam formam adinplenda, profitemur, quod si dominus noster *Otto* prelibatus illustris *Palatinus Reni* decesserit, filiis et heredibus suis ad omnia predicta pacta sumus obligati. Quia vero acta hominum temporum transitione oblivione solent novercari, presentem cedulam dicto domino nostro dedimus sigillis nostris roboratam sub testium subscriptione. Hii sunt testes: *Fridericus comes de Liningen, Bercto͏ldus* frater suus canonicus *Babenbergensis. Comes H. irsutus. C. comes sylvester.* Prepositus *Isniensis. Gerber nobilis de Dolre. M. comes de Rodenecge. Petrus de Steina. L. pincerna de Owe. H. de Hirsperc. D. nobilis de Schovenberc. Reinhardus de Treve. Albertus de Erlicheim. Bertoldus de Metis. Bertoldus* notarius *comitis de Eberstein. Erbo* notarius ducis et alii quam plures. Acta sunt hec *Husen* anno domini MCCXLVII pridie Idus Octobris. VI. Ind.

Pfälzisches Copialbuch im Großherzogl. Staatsarchiv zu Karlsruhe.

918. Cuno Herr zu Duren beurkundet einen Vergleich zwischen dem Kloster S. Thomas a. d. Kill und Elisabeth, der Witwe des Ritters Rorich von Dasburg, wegen Gütern zu Weiler. Im November 1247.

Ego *C. dominus de Ure* notum facio omnibus, quod cum controversia verteretur inter ecclesiam *B. Thome* et *Elysabeth*, relictam *Rurici militis de Dasberch*, super quibusdam bonis, que eadem ecclesia videbatur habere in villa de *Wilre*, ad sopiendam eandem controversiam pro bono pacis dicta ecclesia ad hoc consensit, ut predicta *Elisabeth* et heredes eius eadem bona iure hereditario possidenda obtinentur, ea videlicet tamen bona, de quibus prenominatus bone memorie *Ruricus* annuatim XVIII denarios *Trever.* solvere tenebatur, mansis, si qui ibidem a prenominata ecclesia adhuc reperiri poterint, exceptis, ea pactione de novo interposita, quod sepedicta *E.* et heredes eius de ipsis bonis apud *Wilre*, dictis mansis exceptis, de cetero annuatim infra festum apostolorum Symonis et Jude et Andree duos solidos

Trever. persolvere debeant, et eidem ecclesie per nuntium proprium assignare. Quod ut ab utraque parte ratum observetur, formam predicte pactionis concordi petitione partium sigilli nostri appensione consensi roborari. Datum anno domini MCCXLVII mense Novembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

919. Vier Zeugenaussagen in Streitsachen zwischen der Abtei Himmerode und den Gebrüdern Ritter Johann und Gottfried Struphaver u. A. wegen des Eigenthums von Grundstücken gegenüber von Enkirch. Im November 1247.

I.

In nomine domini. *Aleydis comitissa* mater *comitis Johannis de Spanheim* iurata dixit, quod *Godefridus de Starkenberch* dapifer, defuncta uxore sua, quam habuerat, petivit ab ipsa dari sibi in coniugium *Cunegundim* puellam suam, et ipsa cooperante, idem *Godefridus* dedit eidem puelle quandam summam pecunie in legitimam dotem et ipsam pecuniam eidem domine comitisse servandam commisit. De qua pecunia iam dicta comitissa comparavit eidem videlicet *Godefrido* et *Cunegundi* quedam bona in *Drase* et similiter quedam alia bona, videlicet agros arabiles trans *Mosellam* contra *Enkerich*, comparavit eisdem de ipsa pecunia erga monasterium *de Hymmerode* sub hac forma, ut post mortem *Cunegundis* dicta bona, que sunt trans *Mosellam,* ad predictum monasterium de *Hymmerode* reverterentur. In argumentum veritatis *Godefridus*, consentiente *Conegundi* uxore sua, in presentia domini *Godefridi comitis de Starkinberch*, presentibus viris honestis, in salutem anime sue resignavit omne ius, quod habuit vel habere potuit in iam dictis agris. Et *Conegundis* idem fecit, ita tamen, quod de eisdem agris usumfructum, quem quamdiu viveret reservavit. Defuncto *Godefrido Cunegundis Embriconem* accepit maritum, et ipsa ante obitum suum tribus septimanis de consensu et bona voluntate mariti sui eiusdem *Embriconis* et *Embrico* cum ipsa sociata manu memorata bona trans *Mosellam* abbati de *Hymmerode* pro remedio anime sue reddiderunt apud *Kestelun*, monasterio in perpetuum remansura. Ego abbas de *Seyne*, sicut ab ipsa domina comitissa audivi, hac nobis fideliter conscripsi.

II.

Ego *Jo. de Spanheim dominus de Starkenberch* omnibus presentes litteras visuris notum facio, quod sicut veraciter intellexi a reverenda domina matre mea *A. de Spanheim et de Eberstein comitissa*, agri ex opposito ville *Enkirche* trans *Mosellam* siti, super quibus miles dictus *Struphaver* et *Godefridus* frater eius, item *Godefridus dictus Grawe de Dune* et *Ensfridus de Kulfsberch* milites conventui de *Hymmerode* movent questionem et ipsum inquietant, ipsius conventus sunt et ad eum modis iustis devenerunt, nec fratres prescripti vel milites aliquid iuris habent vel umquam habuerunt in agris memoratis. Datum anno domini MCCXL septimo mense Novembri.

III.

Henricus miles de Crove testis iuratus dicit, quod invenit, quod mortua uxore *Godefridi Struphavere*, de qua prolem genuerat, accessit ipse *Godefridus* ad dominum *Godefridum comitem de Spanheim* et dominam suam et petiit unam de domicellis suis, *Conegundem* videlicet, dari sibi in uxorem. Quibus denegantibus ei petitam, eo quod omnes possessiones sue ad liberos suos a prima uxore sua sibi genitos post mortem suam iure hereditario devolverentur, pro primis ipse et persolvit domine *comitisse de Spanheim* ad hoc viventi centum libras ad comparandum ex eis possessiones, que dicte *Cunegundi* uxori sue ducende precise cederent, quod sic obtinuit nupti sibi tracti. Mortuo autem dicto *Godefrido Struphavere*, *Cunegundis* relicta sua cuidam *Embriconi militi de Kestelun* nupsit, et postmodum aliquantula in infirmitate laborans, vocato domino abbate de *Hymmerode* terram arabilem, de qua questio est tunc temporis vineam, consentiente dicto *Embricone* marito suo, prefato abbati resignavit et assignavit libere et absolute, hiis videlicet verbis: „Domine abbas, ex denariis a domino *Godefrido Struphavere* quondam marito meo empte fuerunt mihi possessiones tales, ut ad vos ille redirent, si contingeret me decedere sine prole, scilicet quia sum sine prole et sine spe prolis, illas vobis resigno et viva assigno, ne post mortem meam contingat vobis super eis questionem moveri", statim mittens abbatem et cenobium suum in possessionem dictarum possessionum. Filii autem dicti quondam *Godefridi Struphavere*, pater *Johannis* dicti nunc *Struphavere*, cum mortua noverca super prefatis possessionibus tamquam de denariis patris sui emptis questionem cepisset moveri, audita veritate et rei serie a memorata quondam *comitissa de Spanheim* cessit questioni, possessionibus iam dictis renuntians, et illa penitus effestucans.

IV.

Embrico miles de Kestelun testis iuratus dicit, quod terra arabilis sita ex adverso ville *Enkerich* trans *Mosellam*, de qua questio vertebatur inter abbatem et conventum de *Hymmerode* ex parte una et inter *Johannem dictum Struphavere* et *Godefridum* fratrem suum *de Enkerich* ex altera, omni iure pertinent ad conventum predictum ex eo, quod ipse una cum uxore sua *Conegunde* dictam terram libere et absolute dicto conventui libere et absolute contulerunt in remissionem peccatorum suorum. Interrogatus, si dictam terram usque ad tempus eiusdem donationis possederunt sine interruptione, respondit, quod eadem bona triginta annis ante donationem possederunt et omnibus diebus vite sue sine interruptione. Domine officiali *Treverensi* mihi *Anselmo* canonico *Cardonensi* huiusmodi commisistis audienda. Hec audivi sub iuramento a predicto teste prestito, mediante sacerdote de *Helle*, unde vobis predicta rescribo et sigillo magistri *Jordani* concanonici mei, cum proprium sigillum non habeam.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

920. Simeon Domherr und Official zu Trier entscheidet in der genannten Streitsache. 13. Dezember 1247.

S. canonicus et officialis *Trevererensis* universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod conquerentibus nobis abbate et conventu de *Hymmerath*, quod *Johannes* miles dictus *Struphavere* et *G.* frater ipsius ipsos violenter lesissent de possessione cuiusdam vinee noviter ad agriculturam redacte, site ex opposito ville *Enkeriche*, in cuius fuerunt possessione, ac cum propter h c dicti *J.* miles et *G.* frater ipsius citati ad instantiam dictorum abbatis et conventus die ipsis prefixa non comparaverunt, ipsos pro contumacia excommunicavimus et fecimus excommunicatos denunciari. Post hoc prefatis *J.* milite et fratre eius prestita iuratoria cautione de stando iuri coram nobis, ipsisque in forma ecclesie absolutis, diem assignavimus qua comparerent. Ipsi ac iam dicti abbas et conventus processuri in causa quantum de iure esset procedendum, qua die cum utraque pars teneri coram nobis comparuisset et abbas et conventus se restitui petivissent pro bono pacis in *Henricum de Crove* et *Wernerum de Dille* milites, a partibus extitit compromissum, ut dicti milites diligentius inquisita veritate amicabiliter vel iudice terminarent ipsam causam usque ad festum beate Lucie virginis. Et si usque ad dictum diem per dictos arbitros causa non terminaretur,

partibus assignavimus diem crastinum beate Lucie virginis ad procedendum in causa, quantum dictaret ordo iuris. Qua die abbate et conventu predictis comparentibus coram nobis per procuratorem, nominatis *J.* milite et fratre suo per se vel per procuratorem non comparentibus, ea die ipsos reputavimus contumaces et pro contumacia ipsos in pristinam excommunicationis sententiam retrudimus. Actum in crastino B. Lucie virginis anno domini MCCXL septimo.

Ebenda.

921. Papst Innocenz IV bewilligt dem Kloster Rupertsberg, daß es niemals zur Aufnahme eines Klostermitglieds oder zur Besetzung einer ihm zustehenden Pfründe durch den päpstlichen Stuhl oder seinen Legaten gezwungen werden dürfe. Lyon 17. Dezember 1247.

Aehnlich wie Nr. 839.

Datum *Lugduni* XVI. Kal. Januarii. Pont nostri anno VII.

Original im St.-A. mit der Bulle.

Derselbe beauftragt den Dechanten zu Bingen mit dem Schutze des Klosters gegen seine Widersacher. Am nämlichen Orte und Tage.

Original im St.-A. mit der Bulle.

922. Gottfried der Abt und das Kloster Steinfeld vergleichen sich mit Heinrich Ritter von Athenbach (zu Ahrweiler) über gewisse Leistungen von Pachtgütern des genannten Klosters zu Ahrweiler. 18. Dezember 1247.

Notum sit universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus presens scriptum inspecturis, quod cum inter *Henricum militem de Athenbach* ex parte una et ecclesiam *Steinveldensem* ex parte altera controversia verteretur super eo, quod idem *Henricus* de quibusdam agris sationalibus, quos eadem ecclesia iure hereditario pro annua pensione tenet ab ipso, quasdam obventiones, que vulgari vocabulo *niderval* et *upcuminge* dicuntur, sibi asserebat competere, que sibi moriente, quolibet abbate iam dicte ecclesie et subsequente abbate prefatos agros ab ipso recipiente, persolvere deberent.

Tandem mediantibus bonis viris omnis controversia inter ipsos hac fuit conditione sopita, quod ecclesia *Steinveldensis*, que sepedicto *Henrico* de quatuor iugeribus et dimidio quinque maldra siliginis in hiis dumtaxat annis, dum siligo in agris seminabatur eisdem, et quatuor maldra avene in annis, dum seminabatur avena, persolverat, et in tertio semper anno, dum agri sementem non consueverunt recipere, nichil solvit, nunc de cetero in annis siliginis sex maldra siliginis et in annis avene quinque maldra avene de grano in eisdem agris crescente persolvat, conditione illorum annorum, in quibus agri illi non seminantur, penitus non mutata. Et idem *Henricus* et sui successores in perpetuum nullum omnino preter hanc pensionem de illis quatuor iugeribus et dimidio emolumentum habebunt, nec ratione istorum agrorum aliquid aliud ab ecclesia *Steinveldensi* omni tempore quocunque iure vel vi vel quacunque calliditate vel consuetudine extorquere debebunt. De quodam etiam novali sito retro *Geroldesberge*, quod sepefata ecclesia ab ipso *Henrico* tenet, pro annuo censu sex denariorum *Coloniensis* monete, nec ipsi *Henrico* nec suis heredibus vel successoribus preter ipsum censum aliquid aliud in perpetuum persolvetur. Tam pensio autem quam census predicti in festo S. Remigii annuatim a curia ecclesie *Steinveldensis* in *Geroldeshoven* pariter requirentur. Ut autem hec ordinatio firma de cetero et inconvulsa permaneat, ego frater *Gerardus* dictus abbas *Steinveldensis* et ego *Arnoldus advocatus in Arwilre* presens scriptum nostris sigillis decrevimus communire. Testes, qui huic ordinationi interfuerunt, sunt hii: *Godefridus Colve, Theodericus Blancard* frater eius, *Simon de Bintheim, Theodericus Estas de Gisenhoven* milites. *Albericus de Herle, Arnoldus advocatus, Alexander* et *Dominicus* et ceteri scabini et tota parochia in *Arwilre.* Et *Macharius* scultetus, *Lambertus* prior, *Ludawicus* cellerarius, sacerdotes. Et frater *Adam* magister curie in *Geroldeshoven, Winandus* magister in *Heimersheim* et *Wolbero* conversi fratres ecclesie*Steinveldensis* et alii quam plures. Acta sunt hec anno gratie millesimo ducentesimo quadragesimo septimo, XV. Kalendas Januarii.

Original im Kölner Stadtarchive. Gedr. Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. XXIII. 165.

923. Conrad Prior, Christina Meisterin und der Convent von Altenburg bei Wetzlar tauschen mit Adolf dem Schmiede zu Waldgirmes Hof und Ackerland zu Wandorf gegen eben solche Grundstücke zu Hostetten. Dalheim 1247.

Cunradus prior et *Crystina* magistra totusque conventus in *Aldynburch* omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Universitati vestre

notum esse cupimus et presentium tenore protestamur, quod nos et fratres nostri tale concambium fecimus cum *Adolfo* fabro de *Waltgirmce* et heredibus eius. Dictus *A.* et uxor eius *Alheydis* et liberi eius tradiderunt ecclesie nostre XII iornales terre arabilis et quandam curiam in *Wandorf* cum omni iure ad eam pertinente et fontem cum quercu, que ab antiquo dicebantur bona vel hereditas *Ruzele* et mariti eius *Damari*. Pro quibus bonis receperunt a nobis iure perpetuo XII iornales terre arabilis in *Hustedyn* et quandam curiam in eadem villa sitam, cum omni iure ad eam pertinente et quoddam pratum. Acta sunt hec anno domini MCCXLVII in villa *Dalheym* in presentia et sub testimonio eorum, quorum nomina subscripta sunt: *Hildelini. Bern. Cunradi de Wandorf. Gumprecci. Helwici* et filii eius *Ludewici* et omnes de villa *Dalheym*. Ut autem, que dicta sunt, perpetuum robur obtineant firmitatis et nulla inde calumpnia possit oriri, presentem paginam sigillo ecclesie nostre et civitatis *Wetflariensis* fecimus communiri. Tali conditione mediante, quod ipsi nobis et nos ipsis ad omnem contradictionem et calumpniam respondere debemus.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 88.

924. Sifried, ein Ritter von Boppard, genannt von Gondershausen und Carissima Eheleute schenken ihr Allod zu Gondershausen an die Propstei Hirzenach. 1247.

I. n. s. e. i. tr. Amen Quoniam huius mundi status est labilis etc. Notum igitur sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod *Sifridus miles de Bopardia*, dictus de *Gondelhusen*, et uxor eius nomine *Carissima*, inspirante domino de eius consilio et libero arbitrio allodium suum in *Gondelhusen* cum omnibus attinentiis suis propter deum et remissionem peccatorum et parentum suorum ob honorem B. Marie perpetue virginis beatorumque apostolorum Johannis et Bartholomei et sanctorum in *Hirtzenaw* quiescentium eidem ecclesie memorate perpetuo contulerunt. Testes vero huius rei sunt: *Franco burchravius in Cucheme*, iudex in *Boppardia*, *Winandus* schultetus, *Embrico* prepositus *S. Martini Wormatiensis* et frater suus *Philippus de Schönecke, Herdenus, Heroldus, Prendelinus* et alii milites, *Volemarus* advocatus, *Conradus Gulure* et alii scabini cum civibus. Ne autem presens scriptum possit alicuius calumpnia infirmari, rogaverunt iam dicti *Sifridus*

et *Carissima* presentem paginam cum sigillo ecclesie in *Hirtzenaw* et sigillo burgensium de *Bopardia* roborari. Acta sunt hec anno dom. MCCXLVII.

Chartular der Propstei Hirzenach im Besitz des Herrn von Stramberg in Coblenz. Gedr. Günther II. 224.

925. Simon Graf von Sponheim schenkt die bisher von dem Rheingrafen Werner zu Lehen getragene Vogtei über zwei Hufen Landes zu Kreuznach ans Kloster S. Peter daselbst. Kreuznach 1247.

In nomine domini Amen. Nos *Symon comes de Spanheym* notum facimus omnibus Christi fidelibus, quod nos pro remedio anime nostre advocatiam super duos mansos agrorum in *Crucenache,* quam nobilis vir *Wernherus Ringravius* a nobis in feodo tenebat, post resignationem ab ipso libere factam, monasterio *S. Petri* extra muros dicte civitatis contulimus perpetuo possidendam. Et ut hec traditio per omne tempus persistat inconvulsa, has litteras sigillo nostro una cum sigillis domini *Philippi de Hohinvels* et *Willikini Boni de Spanheym* dedimus roboratas. Datum apud *Crucenache* anno domini MCCXLVII.

Kindlinger nach alter Copie II. 137. S. 282.

926. Heinrich der Abt und der Convent zu Laach verkaufen dem Kloster S. Thomas bei Andernach ihre Güter zu Welling. 1247.

Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis *Henricus* dei gratia abbas totusque conventus *Lacensis* ecclesie salutem in domino Jesu Christo. Notum esse volumus universis, quod nos communi consilio bona, que nostra ecclesia in *Welling* habuit, conventui et ecclesie *S. Marie Andernacensis* pro quadraginta marcis vendidimus sine contradictione habenda et possidenda. Et insuper eidem ecclesie fideiussores dedimus *Jacobum de Krufft, Helwicum* et *Evardum de Nickenich* milites, quod nos absolvere debeamus de omni impedimento per primum annum propter venditionem, si quod pro eisdem undecunque videbitur suboriri. Actum anno domini MCC quadragesimo septimo.

Chartular des Klosters S. Thomas bei Andernach im St.-A.

927. Theoderich Ritter von Arenrath schenkt ein Drittel des ihm und seinem Bruder Walter zustehenden Zehntens und Kirchenpatronats daselbst an das Kloster S. Thomas an der Kill. 1247.

Universis presentes litteras inspecturis, *Theodericus miles de Arenderot* in perpetuum. Noverint universi, quod ego tertiam partem decime de *Arendiroth* cum iure patronatus loci eiusdem, ad me et *Walterum* militem fratrem meum in solidum pertinentem, contuli liberaliter pro remedio peccatorum meorum, de consensu liberorum meorum, monasterio *S. Thome*, necnon et venerabilis patris *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi interveniente consensu et auctoritate perpetuo possidenda. In cuius rei testimonium presens scriptum predicto cenobio tradidi sigillo curie *Treverensis* roboratum. Actum anno domini MCCXLVII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dies. 1247.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

928. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt die Schenkung des Arnold Domicell von Langendorf und seiner Mutter Pauline ans Kloster Wülfersberg unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznießung. 1247.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus etc. salutem in vero salutari. Noverint universi, quod *Arnoldus de Langedorph* cognomento *Domicellus* et mater eius *Paulina*, procurantes sibi amicos, qui eos reciperent in eterna tabernacula, omnia bona sua in agris et vineis ac possessionibus, que ad portionem hereditatis ipsorum cesserant, legitime ac sine omni alicuius contradictione pro libitu suo poterant distribuere, communi manu et consensu domino offerentes, ecclesie in *Wulfersberg* legaverunt, tali subiuncta pactione, quod eadem ecclesia omnem culturam prefatorum bonorum suis laboribus complens et expensis, medietatem fructuum ex hiis proventurorum ipsis, quoad vixerint, annuatim assignabit. Cumque superna vocatione de seculo migraverint, vel si alter eorum sive etiam ambo religionis habitum in sepedicta ecclesia suscipere voluerint, ad quecunque fratri vel sorori tenetur, fideliter ipsis et pro ipsis tam in vita quam in morte persolvere non tardabit, et integra sepedictorum bonorum deinceps gaudebit in perpetuum possessione. Ut igitur hec actio firma permaneat et inconvulsa,

iniuriantium calumpnias condempnantes, sententia excommunicationis percellimus eos, quousque satisfecerint. Quicunque contra hanc ordinationem ausu temerario preesumpserint malignari, presentem paginam sigilli nostri munimine roborantes. Actum anno domini MCCXLVII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 225.

Arnold Erzb. von Trier beauftragt den Pastor zu Hebbesdorf mit der Excommunication der Verwandten des genannten Arnold, weil diese nicht dulden wollen, daß dessen Leiche zu Wülfersberg beerdigt werde, und befiehlt ihm, dieselbe dorthin bringen zu lassen. Ehrenbreitstein 26. Januar 1252.

D. *Erinbreitstein* MCCLI feria VI. post convers. Pauli.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

929. Heinrich Abt und der Convent zu Laach verkaufen dem Deutschordenshause zu Coblenz ihren Hof zu Kalt. Coblenz 1247.

Henricus dei gratia abbas totusque conventus monasterii *S. Marie* in *Lacu* ordinis S. Benedicti. Notum esse cupimus universis presentis instrumenti seriem inspecturis, quod ecclesia nostra, magno onere debitorum pregravata, cum non habeat mobilia, de quibus debita solvere possit vel creditoribus satisfacere competenter, de consensu et permissione venerabilis patris *Arnoldi Trevirensis* archiepiscopi, qui debitum et necessitatem ecclesie nostre considerans, valorem rerum diligenter estimari fecit, viris religiosis commendatori et fratribus *domus S. Marie Theutonicorum* in *Confluentia* curtim nostram in *Calthe* cum omnibus fructibus eius, terris cultis et incultis, pascuis, pratis, usuagiis, prout ecclesia nostra possidet, vendidimus et vacuam ab omni onere ipsis titulo emptionis perpetuo tradidimus possidendam pro pretio septuaginta duarum marcarum *Coloniensis* monete, qualibet marca pro duodecim solidis computata. Renuntiantes omni actioni et exceptioni de beneficio restitutionis in integrum et omni beneficio iuris tam canonici quam civilis, si quod nobis competere posset, quominus dicti fratres eandem curtim possidere possint aut libere retinere. Cavemus etiam de evictione, promittentes sub ypotheca rerum aliarum ecclesie nostre in *Winningen*, quod eos conservabimus indemnes a quocunque volente eis occasione huius venditionis movere questionem. Confitemur etiam, pretium in utilitatem

ecclesie esse receptum et conversum. In cuius rei testimonium et robur perpetue firmitatis presens instrumentum sigillis venerabilis patris *Trevirensis* archiepiscopi dyocesani nostri necnon et nostris abbatis videlicet et capituli fecimus communiri. Datum *Confluentie* anno domini millesimo ducentesimo quadragasimo septimo.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 127.

930. Theoderich der Jüngere von Isenburg vererbpachtet seine Güter genannt das alte Erbe zu Mündersbach (bei Hachenburg) an dortige Einwohner. 1247.

Theodericus nobilis de Isenburg dictus iunior notum facimus universis presentem cedulam inspecturis, quod nos bona nostra in *Mumdersbach*, que dicuntur *antiqua hereditas*, concessimus hominibus dicte ville et omnibus posteris suis hereditarie in perpetuum possidenda, ita quod de quolibet iugero solvant festo Gertrudis unum obolum, et in medio Iunio unum denarium *Coloniensis* monete. Item de campis, qui dicuntur *Wide* et *Lüste* et *Stoche*, dabunt de quolibet iugero unum denarium, dandum medio Junio et secunda feria post festum B. Martini. Item de *silva B. Marie virg.* dabunt quartum manipulum de quolibet iugero et decimam. Et seminabunt agros illos tribus annis, et quarto anno vacabunt. Et si quis eorum reliquerit aliquem agrum vacare eo anno, quo esset seminandus, nobis tantum solvet, quantum si seminasset. Et ducent nobis annonam illam infra dimidium miliare quocunque voluerimus. Item de pratis solvent de quolibet iugero duos denarios. Item dabunt pro hospitio et petitione nostra triginta solidos *Colonienses* proxima dominica post festum Remigii. Item quicunque possidet bona nostra in villa supradicta, dabit nobis pullum unum annuatim in depositione carnium. Et omnes possessores bonorum nostrorum venient tribus vicibus in anno ad curiam nostram ibidem sitam accusaturi, si aliquem defectum habeamus bonorum nostrorum, vel si aliquis eorum alteri iniurietur, ut inde secundum quod ius exigit, iudicemus. Item si aliquis possidentium bona nostra decesserit, liberi sui vel alii heredes sui venient ad nos vel ad officiales nostros et nos concedimus eis bona sui predecessoris. Et quicunque recipit bona, dabit nobis tantum in antecessu, quod *vorhure* nuncupatur, quantum in censu receptorum bonorum, sed de campis, inde solvunt annonam, non dabunt antecessum. Acta sunt hec anno domini MCCXLVII, presentibus *Henrico nobile de Isenburg*, domino *Brunone* seniore et iuniore *de Brunesberch*, domino *Theoderico* seniore *de*

Isenburgh, *Ludewico Walpodone*, *Henrico de Valle*, *Seberto* dapifero, *Friderico Judeo*, *Wigando Videlere*. Ut autem hec rata et firma permaneant, presentem cedulam sigillo venerabilis domini nostri *A*. archiepiscopi *Treverensis*, necnon sigillis domini *Henrici de Isenburg*, domini *Brunonis de Brunesberg*, domini *Th*. senioris *de Isenburg*, sigillo nostro et sigillo *Ludewici Walpodonis* duximus roborandam.

Sehr beschädigtes Original im St.-A. Von den 6 Siegeln hängt nur noch eins an.

931. Giselbert Dechant und das Capitel des Stifts Wetzlar vererbpachten die Dillmühle daselbst. Wetzlar 3. Januar 1248.

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. *G*. decanus totumque capitulum ecclesie *Wetflariensis* universis presentem paginam inspecturis in perpetuum. Tempus labitur etc. Innotescat igitur presentibus et sciant posteri, quod nos molendinum situm in fluvio, qui *Dilna* dicitur, quod *Wigandus* bone memorie concessum a nobis iure hereditario possidebat, cum aqueductu sibi attinente et aliis ad hoc pertinentibus generis eiusdem, *W*. scilicet, *Heinrico* et uxori sue *Adeleidi*, *Alberto* et uxori sue *Gerburgi* et eorum heredibus concessimus iure hereditario possidendum, ea videlicet conditione, quod iidem singulis annis in Epiphania domini nobis unum talentum levium denariorum aut decem solidos *Colonienses* secundum arbitrium nostrum persolvant nomine annue pensionis. Si quis vero principalium personarum in dicto molendino ius hereditarium possidentium ius suum vendere voluerit, primo emendum ecclesie exibebit. Quod si nobis non placuerit comparare, coheredibus suis emendum prebebit. Quod si comparare noluerint, alii cuicunque voluerit postmodum vendendi habebit liberam potestatem. Et emptor nobis ad vinum quinque solidos usualis monete ministrans, a nobis recipiet ius predictum. Si quem etiam principalium personarum in dicto molendino ius hereditarium possidentium decedere contigerit, heredes sui successivi, ad quos idem ius devolvetur, quinque solidos nobis scilicet ministrantes, recipient a capitulo ius pretatum. Ut autem hec ordinatio perpetue robur obtineat firmitatis, supradictis possessoribus presens scriptum inde confectum *Wetflariensis* ecclesie et civitatis eiusdem sigillis tradidimus roboratum. Acta sunt hec *Wetflarie*, hiis presentibus et in testimonium deputatis, *Giselberto* decano, *Conrado* archipresbytero, magistro *Rudolffo* scolastico, *Conrado de Swalebach*, *Conrado de Lynden*, *Borchardo de Stogheym*, *Ortone*, *Kemboldo de Solmsze*, *Henrico de Berghusen* canonicis. Item *Ricolffo Wigando sub tuguriis*, *Heinrico Weidemanno*, *Ortolffo*, *Rudolffo Kegel*,

Bernone, Gerlaco de Catzenfurt, Conrado Reyone scabinis *Wetflariensibus* et aliis quampluribus. Anno domini MCCXL septimo. III. Nonas Januarii.

Copiarium des Hospitals in Wetzlar im Stadtarchive daselbst.

932. Erzbischof, Domkapitel und Bürgerschaft zu Trier beschließen die Erhebung einer Accise daselbst zur Befestigung der Stadt Trier auf vier Jahre. 6. Januar 1248.

Communicato consilio et assensu venerabilis patris et domini nostri archiepiscopi, capituli et universitatis pro necessitate civitatis *Treverensis* statutum est, ut subscripta persolvantur ad firmitatem civitatis. Sextarius vini, et cum mensure minores in tantum minuentur, quam sextarius de qualibet ama supercrescens cedet firmitati. De qualibet piscatione II denarii. Carnifex de bove denarius, de porco denarius, de *Suwe* obolus, de ove obolus, de capra obolus, de capro obolus, de perna denarius, de capreolo denarius. Vendens pannum de *Ripa* II den., de panno *Hoiensi* II den., de *Flandrensi* IIII den, de scarlatico VIII den., de *Beauchs* II den., de *Loiuns* den., de *Renensi* IIII den., de *Aquensi* II den. De ama mellis integre IIII den., de ama seimis IIII den. De lapide molari II den. De pisce den. De V solidis piscium den. De pelle bovis den., de pelle vacce valente II sol., obolum, si plus den., de coreo capri den., de coreo capre ob., de tribus pellibus ovinis ob. Civis vendens maldrum salis den. Quilibet civis de C maldris salis emptis solvet X sol., si minus, solvet minus. Quilibet alienus vendens salem in navi vel extra navem, si vendiderit simul X maldra, nichil dabit, si minus vendiderit de maldro II den. Veniens in curru, si vendiderit per minutas mensuras salem, solvet de maldro II den., in grosso nichil. Quilibet mercennarius sive apotecarius in posterna vel exterius solvet de XX sol. IIII den. Alienus ad idem tenebitur, si per staticam vendiderit, in grosso nichil. Venditor olei, sepi, saginis, de XX sol. IIII den. Venditor ferri, cupri vel alterius cuiuslibet metalli, de XX sol. IIII den. Pellifex de XX sol. IIII den. Civis vendens allecia dicta *last* II sol. Alienus per partes vendens II sol., in grosso nichil. Premissa initium habebunt in Catedra Petri et durabunt ex tunc ad quatuor annos, promittentibus domino archiepiscopo, capitulo et universitate *Treverensi*, quod eadem suo tempore cedere facient et rebelles ad solvendum compellent. Nec extunc durabunt, nisi de consensu domini archiepiscopi, capituli et universitatis. Clerici vero et ecclesiastice persone, milites et ministeriales ad

nulla tenebuntur, nisi vinum vendifaciant per mensuras minutas. Nec ad ipsorum pignora manus apponetur, nisi per officialem. Solvetur etiam de marca argenti den. in moneta. Et alienus vinum deponens in civitatem gratia reservandi de vase XII den. Si per minutas mensuras vinum vendiderit, dabit de ama IIII den. et XII den. datos resumet, in grosso nichil. Ut autem premissa suo tempore rata permaneant, presenti scripto domini archiepiscopi, capituli et universitatis *Treverensis* sunt appensa sigilla. Actum anno MCCXLVII in Epiphania domini.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Unrichtig gedr. Kyriander 177. Wyttenbach, Gesta Trev. I. Add. 58. Hoefer Zeitschrift I. 346.

933. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dem Stift S. Castor zu Coblenz die von dessen Canonikus Meister Conrad verfügte beständige Besetzung der Capelle S. Michaelis mit einem Priester. Coblenz 9. Januar 1248.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus, dilectis in Christo decano et capitulo *S. Castoris* in *Confluentia* salutem in domino. Ordinationem, quam fecit et statuit dilectus noster magister *Conradus*, concanonicus vester, de capella *S. Michahelis*, ut ibi perpetuo sacerdos deinceps a vobis pro tempore institutus debeat celebrare, per omnia secundum formam ipsius ratam habentes, eandem confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo etc. Datum *Confluentie* anno domini MCCXLVII. Quinto Idus Januarii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

934. Wilhelm Canonikus zu Pfalzel schenkt der Abtei Himmerode den Wingert Wüstkirche bei S. Alban vor Trier. 18. Februar 1248.

Ego *Wilhelmus* canonicus *Palatiolensis* omnibus presentes litteras visuris notum esse volo, quod vineam meam dictam *Wustkirche,* iuxta *S. Albanum Treveri* extra muros sitam, pro remedio anime et parentum meorum contuli et tradidi monasterio de *Himmerode* ex nunc in antea tamquam alia sua bona possidendam. Ita tamen, quod singulis annis in perpetuum nono kalendas Marcii fratres ipsius monasterii, parentum meorum defunctorum et mei sive vivi sive defuncti memoriam in orationibus suis facientes, de prescripte vinee proventibus aliquam percipiant consolationem corporalem. In cuius rei memoriam presenti scripto inde conscripto, quia sigillum non habeo,

sigillum domini *Symeonis* officialis *Treverensis* apponi rogavi et ipsum assignavi monasterio memorato. Datum et actum anno domini MCCXL septimo. XII. Kalendas Marcii.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

935. Schultheiß, Schöffen und Bürgerschaft zu Coblenz beurkunden die Schenkung eines Hauses daselbst von Seiten des Ritters V. vom Kirchhofe (zu Coblenz) und Consorten an das Deutschordenshaus daselbst. Coblenz 25. Februar 1248.

Villicus, scabini et universi cives *Confluentie* notum esse volumus universis presens instrumentum inspecturis, quod *V. miles de Cymitherio* pro se et uxore sua ac filiis suis, domina *Sophya* vidua *de Mertlach* per filium suum dominum *Hermannum* custodem *S. Florini*, *Yda* vidua pro se et filiis suis, *Hyffridus miles de Kelich* pro se et filio suo et *Waltherus*, qui uxorem habet filiam *Burchardi* fratris predicti *Hyffridi*, et *Burchardus* filius *Petri* fratris eorundem, ius omne, quod habebant quocunque modo vel iure in domo, que sita est ex opposita parte *fratrum minorum* super ripam *Moselle*, perfecta donatione tradiderunt publice et assignaverunt coram nobis commendatori et fratribus *domus Theutonice* in *Confluentia* pro hereditatis portione, que competebat *Hinrico* militi ipsorum fratri, qui ingressus domum eandem, assumpto habitu deo et beate virgini Marie, se et sua contulerat, cuius nomine prefati preceptor et fratres portionem hereditatis exigebant et renuntiaverunt omni actioni et iuri, quodcumque deinceps ipsis competere videretur quoad usum vel possessionem in domo predicta. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens instrumentum prenominatis preceptori et fratribus sigillo civitatis nostre tradidimus communitum. Actum *Confluentie* anno domini MCCXLVII sexto Kalend. Marcii.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 128.

936. Die Gebrüder Johann, Ritter und Gottfried Struphaver verzichten vor S(imeon) Official zu Trier auf ihre gegen die Abtei Himmerode erhobene Klage wegen des Ackers gegenüber Enkirch. Vergl. Nr. 920. Trarbach 6. März 1248.

Viro venerabili et discreto domino *S.* officiali *Treverensi Johannes miles dictus Struphavere* et *Godefridus* frater eius sue possibilitatis obsequium

cum salute. Tenore presentium protestamur, quod quidquid iuris vel actionis habebamus vel habere videbamur in agro ex opposito *Enkeriche* sito, super quo questio inter nos et abbatem et conventum de *Hymmerode* vertebatur, renuntiavimus, et presentes litteras in testimonium ipsius renuntiationis conscriptas sigillo *Isinbardi* plebani de *Travene,* quia propria sigilla non habemus, sigillatas nobis duximus transmittendas. Datum et actum anno domini MCCXLVII mense Marcio, feria VI. post Cineres apud *Travinerebach* super ripam *Moselle.*

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

Simeon Official zu Trier bestätigt dies. 10. März 1248.

Datum anno dom. MCCXLVII mense Marcio, feria III post Invocavit.

Ebenda.

Nochmals ebenso 19. Juni 1248.

D. a. d. MCCXXXXVIII in die S. S. Gervasii Protasii Martyrum.

Ebenda.

937. Giselbert Dechant und das Stiftskapitel zu Wetzlar beurkunden einen Tausch von Grundstücken daselbst. Wetzlar 13. März 1248.

G. decanus et capitulum ecclesie *Wetflariensis* universis tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis notum esse volumus, quod *Godefridus* dictus *Strekeriemo* agrum quendam, in *Hochburhe* situm, quem a nobis iure tenuit feodali, de communi consensu nostro commutavit *Echardo* civi *Wetflariensi* pro quibusdam duobus agris, quorum unus situs est iuxta viam apud *Dalheim,* alter iuxta crucem in campo versus *Germeze.* Et eosdem agros tenebit idem *Godefridus* a nobis iure feodali, sicut agrum tenuit prenotatum. Dictus autem *Echardus* prefatum agrum situm in *Hochburhe* iure proprietatis in perpetuum possidebit et heredes sibi succedentes, ad quos idem ager iure hereditatis devolvetur, eodem iure gaudebunt. Ne autem super huiusmodi commutatione possit ab aliquibus in posterum dubitari, presens scriptum inde confectum predicto *Echardo* tradidimus, nostre sigillo ecclesie roboratum. Acta sunt hec *Wetflarie,* his presentibus et in testimonium deputatis, videlicet *Giselberto* decano, *Conrado* archipresbitero, *Conrado, Ortone, Henrico de Berchusen* et *Giselberto de Gunse* canonicis

Wetflariensibus. Item *Giselberto, Emzo, Henrico Hoveman* et aliis quam pluribus civibus *Wetfl.* Anno domini MCCXLVII. III. Idus Martii.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 10.

938. Friedrich von Spitze, Canonikus von S. Simeon zu Trier, schenkt der Abtei Himmerode einen Wingert bei Euren. Im März 1248 oder 49.

In nomine Jhesu Christi, qui est testis fidelis, ego *Fridericus* dictus *de Spizze,* canonicus ecclesie *S. Simeonis Treverensis,* notum facio universis et singulis tam presentibus quam futuris presentem litteram inspecturis, quod cum *Herbordo* fratre meo iam dudum defuncto, sibi liberis non existentibus, maior vinea apud *Urium,* quam habebat in monte sitam, ad me sit iure successionis devoluta, eandem vineam pie liberalitatis donatione, accedente consensu *Gude* relicte predicti fratris mei, monasterio *S. Marie* in *Hemmenrode* contuli, ita tamen, quod ego et predicta glos mea, quamdiu vixerimus, eiusdem vinee percipiemus fructus, et post obitum nostrum cedet dicta vinea prelato monasterio de *Hemmenrode* pleno iure. Hoc adiecto etiam, quod qualiscunque necessitas nos impulset, predictam vineam seu partem eius in perpetuum vel ad tempus, non possimus in vita vel in morte qualicunque specie alienationis alienare. Hoc etiam perpetualiter observando, quod predictum monasterium ecclesie *S. Symeonis* libratam cere semper exibebit in vigilia Penthecostes. Et ne in posterum presens factum concussionibus valeat malignantium perturbari, istud scriptum procuravi sigilli civitatis *Trevirensis* munimine roborari. Huius rei sunt testes: *Philippus* canonicus *S. Symeonis. Philippus* plebanus *S. Gangolfi.* Et scabini *Treverenses: Walterus, Karolus, Ordolfus, Bonefacius, Ludewicus, Tristandus, Warnerus, Henricus, Henricus* fratres, item *Henricus, Gilotus, Arnoldus.* Acta sunt hec anno domini MCCXL octavo, mense Marcio.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

939. Das Domkapitel zu Trier beurkundet die Ueberlassung von Häusern zu Trier Seitens des Domkellners Johann an den Altaristen des S. Willibrordsaltars im Dom zu Trier, statt eines darauf haftenden Zinses. 5. April 1248.

Universis presens scriptum visuris capitulum *Trever.* volumus esse notum, quod cum *Fridericus* quondam cellerarius ecclesie nostre pro remedio anime

contulisset altari *B. Willibrordi*, sito in ecclesia nostra, tres libras solvendas sacerdoti eiusdem altaris procuranti perpetuo septem candelas ardentes ante maius altare in mattutinis dominicalibus de duabus domibus, una videlicet sita super *fossatum*, quam inhabitat *Suaneburch*, et alia in *posterna* sita super *ripam*, quam inhabitat aurifaber, contiguis domui ipsius *F.* quondam cellerarii, ad quarum videlicet trium liberarum solutionem tenebatur sacerdoti dicti altaris, quicunque pro tempore domum dicti cellerarii inhabitaret, tandem de communi consensu *Johannis* concanonici nostri, successoris eiusdem cellerarii, et *Jacobi* sacerdotis dicti altaris est ordinatum, quod prefatus *Joh.* pro se et suis successoribus prefatas domos dicto *J.* et suis successoribus eidem altari deservientibus resignavit ad eiusdem altaris utilitatem perpetuo locandas. Et ut premissa in perpetuum robur obtineant firmitatis, presenti scripto sigillum capituli nostri apposuimus. Actum anno domini MCCXLVIII dominica Iudica me.

Zwei Originale im St.-A. mit dem Siegel.

940. Papst Innocenz IV ertheilt dem Abt von Prüm ein Privileg wie Nro. 868. Lyon 13. April 1248.

D. *Lugduni*, Idus Aprilis, pont. n. a. V.

Diplomatar der Abtei Prüm im St.-A.

941. Anselm der Propst, Luccardis die Meisterin und der Convent von S. Thomas bei Andernach vergleichen sich mit dem Stift zu Münster-Maifeld wegen des Zehntens zu Polch. Andernach 13. April 1248.

Nos prepositus *Anselmus*, magistra *Lucardis* totusque conventus ecclesie *S. Marie Andernacensis* notum facimus etc., quod ad sopiendam totius controversie occasionem inter ecclesiam nostram et ecclesiam *Monasteriensem* super decimis quibusdam agrorum quorumdam iacentium in campis ville *Polche*, inter nos et dominos ecclesie dicte *Monasteriensis* talis compositio stat formata, quod domini *Monasterienses* decimas percipiant de cunctis agris, de quibus nos percipere solebamus aut de iure fuimus percepturi, ita quod tempore messis omni anno V maldra siliginis de horreo dominorum in *Polche* sine diminutione dilatione quoque *Andernacensi* ecclesie persolvantur. De agris autem, quos ecclesia *Andernacensis* nunc possidet in utraque parte fluvii *Nethe* atque colit propriis sumptibus de curte sua *Tremze*, ipsa ecclesia *Andernacensis* deinceps decimas integraliter percipiat et quiete. Hoc etiam

adiecto, quod si ecclesie *Andernacensi* supercreverint agri ad possidendum a tempore istius compositionis emptione, donatione, legatione seu quocunque modo, de illis accrescentibus ecclesie *Andernacensi Monasteriensis* ecclesia decimas sit in perpetuum perceptura. Ut autem hec compositio in posterum non irritetur, conscribi eam fecimus et reverendi patris domini *Arnoldi* archiepiscopi *Treverensis*, ecclesie nostre et ecclesie *Monasteriensis* procuravimus sigillorum munimine roborari. Datum *Andernaci* anno domini MCCXLVIII. Idus Aprilis.

Chartular des Stifts Münster-Maifeld im St.-A.

942. H. Abt zu Lambertsthal dankt dem Pfarrer Isenbard zu Echternach für seine Schenkungen an die Abtei Himmerode 26. April 1248.

Viro venerabili et in Christo dilecto *J.* plebano *Epternacensi* frater *H.* dictus abbas *Vallis S. Lamberti* salutem et devotas orationes in domino. Pro benedictione, quam fecistis conventui in *Hemmerode*, assignando eis proventus, unde habeant panem album in minutione sua, alletia per Adventum et duas carratas vini in *Vails*, multiplices vobis referimus gratiarum actiones et speramus, quod dominus, quem in pauperibus monachis suis refocillare studuistis, specialem super hoc vobis reddet remunerationem. Volumus igitur et statuimus precise, quod clementia vestra cedat eis usibus, quibus eam deputastis, et sic ab omnibus personis eiusdem domus in perpetuum inviolabiliter observetur. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigilla domini abbatis de *Hemmerode* et domini abbatis *Vallis S. Petri* cum nostro sigillo duximus apponenda. Datum anno domini MCCXLVIII in crastino Marci.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

943. Mechtild verwitwete Gräfin von Sayn vergleicht sich mit Friedrich Herrn von Blankenheim und dessen Gemahlin wegen des Ersatzes der ihnen versprochenen Hälfte der Burg Hunoldstein durch ein Gut bei Saffenburg und ein solches bei Ahrweiler unter Bürgschaftsstellung. Cöln im erzbischöflichen Pallaste 1. Mai 1248.

In nomine dei eterni Amen. Ne gestarum rerum memoria processu temporis evanescat et pereat, discretorum virorum prudentia solet eam per

litteras eternare. Hinc est, quod ego *Megthildis* quondam *comitissa Seynensis* notum facio universis has litteras visuris, quod pro hereditate, que promissa fuit nobili viro *Frederico domino de Blankenheim* cum sua uxore, scilicet medietate castri *Hunoltstein* cum eiusdem medietatis attinentiis, quia hac vice sibi non possum illam hereditatem dare, do sibi bona mea annuatim valentia quinquaginta quatuor marcas et duos solidos monete *Coloniensis*, scilicet allodium meum, quod habeo apud *Saffenberg* extra castrum, et allodium, quod habeo apud *Arwilre*. Et si ibidem de dictis redditibus aliquid defuerit, illum defectum recipiet in allodio, quod habeo apud *S. Martinum* prope *Hemberg*, et quod superfuerit ibidem, remanebit michi. Est autem appositum, quod nobiles viri *Philippus dominus de Wildenberg* et *Wilhelmus miles de Manderscheit* investigabunt redditus pertinentes libere et absolute ad medietatem castri predicti. Et si plures ibidem invenerint, quam est dictum, ego plures sibi dabo. Si autem invenerint ibi pauciores, hii redditus, qui supererint, restituentur michi, exceptis redditibus viginti librarum monete *Treverensis*, qui redditus dicuntur fuisse determinati *A.* quondam *comitisse de Castris* ad usumfructum suum, quando dictus dominus *F.* uxorem suam duxit, super quibus dicent veritatem illi, qui matrimonio eidem interfuerunt ex parte utraque. Si qui tamen poterunt ad hoc haberi, qui si concorditer dixerint, illos redditus eidem comitisse fuisse determinatos, ego eos ipsi *F.* dare non tenebor. Si vero concorditer dixerint, eos ipsi non fuisse determinatos, ego ipsi eos tenebor compensare. Si autem inter se discordaverint, dominus meus archiepiscopus *Coloniensis* per ius illam discordiam terminabit. Dicta vero bona mea annuatim valentia LIIII marcas et II sol. *Colon.* dedi dicto *F.* cum omni iure, quod pertinet ad illa. Et si quis sibi super hiis iustam questionem moverit aut querelam, illam deponam sibi intra annum et diem. Iniustam autem querelam deponere non tenebor. Super quo dedi sibi fideiussores dominum meum *C.* archiepiscopum *Coloniensem*, *Philippum dominum de Wildenberg*, qui dabit, cum monitus fuerit, pro parte ipsum contingente suam hereditatem, *Gerardum dominum de Rennenberg*, *Gerardum militem de Lanzcrone*, qui si monitus iacere non poterit, mittet pro se militem ad iacendum, item *Conzonem militem de Briske*, qui omnes, cum moniti fuerint, intrabunt *Coloniam* ad iacendum, ut moris est, quousque supradicta fuerint adimpleta. Est autem expresse additum, si dictus *F.* assecutus fuerit hereditatem predictam sue uxoris usque ad Nativitatem domini proximo futuram et postea ad duos annos, tunc michi restituet predicta mea bona, que sibi dedi, eo iure et ita libere et absolute, sicut sibi eadem assignavi. Si vero hereditatem illam usque ad iamdicta tempora

non fuerit assecutus, tunc bona mea predicta erunt sua sine renuntiatione hereditatis uxoris sue predicte. In omnibus autem predictis pro utraque parte fraus et dolus erunt penitus exclusi. Ut autem predictis universis fides adhibeatur, presentem cartam exinde conscriptam sigillo domini mei *Coloniensis* archiepiscopi et meo feci firmiter communiri. Testes autem huic facto interfuerunt omnes fideiussores predicti. Item *Gerardus comes de Nuwenare, F. dominus de Sleida, A. dominus de Holte*, dominus *Johannes de Kifferscheit*, dominus *Rutgerus de Wassenberg, Udo miles de Esch, Henricus miles de Dezdorp* et ceteri quamplures. Acta sunt hec *Colonie* in palatio domini archiepiscopi anno domini MCCXLVIII in die B. Virginis Walburgis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Günther II. 227. Jahne, Salm 21. Töpfer, Hunolstein I. 18.

944. Lutger Abt und der Convent zu Sayn versprechen dem Heinrich von Vilich, Bürger zu Cöln, und Mechtild seiner Hausfrau für ein Geldgeschenk, wovon ein Wingert zu Metternich bei Coblenz gekauft ist, eine lebenslängliche Rente von vier Ohm Wein und die Memorienfeier. Cöln 1. Mai 1248.

In nomine domini. Ego *Lutgerus* abbas totumque capitulum in *Seyne* notum facimus et protestamur bona fide, quod *Henricus de Vileke* in *Colonia* burgensis et *Methildis* uxor ipsius nobis familiares, contulerunt ecclesie nostre X marcas *Colon.* monete, de quibus emimus vineam in *Metricho* et sicut fideliter compromissum est, iam dictis familiaribus nostris persolvemus quatuor amas vini annis singulis, quam diu vixerint. Preterea nostris expensis et sub nostro periculo idem vinum usque in *Coloniam* deducemus, et ipsi vinum in suum vas colligent, sicut in contractu fuit premissum. Post mortem vero unius due ame remanebunt ecclesie, de quibus defuncti memoria peragetur. Et superstiti tandem due ame, quamdiu vixerit, persolventur. Post mortem autem utriusque ecclesia erit libera a tali pacto et pensione et pro tali beneficio memoria defunctorum agetur debita devotione. Nullus autem heredum poterit ecclesiam impetere super tali conventione, quia ita statutum est et promissum teste deo et omnibus sanctis eiusdem. Acta sunt hec in *Colonia* die Philippi et Jacobi anno domini MCCXLVIII.

Transsumt von 1249 im St.-A.

945. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet den Nutznießungsvertrag zwischen dem Canonikus Richard von S. Florin zu Coblenz und dem Deutschordenshause daselbst über eine zu bebauende Hofstatt zu Metternich bei Coblenz. Coblenz 4. Mai 1248.

A. dei gratia *Treverorum* archiepiscopus. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod *Richardus* canonicus *S. Florini*, filius domini *Waltheri parvi*, a dilectis in Christo commendatore et fratribus *domus Theutonice Confluen.* recepit aream quandam in *Metrich* super litus *Moselle* sitam, que ad eosdem fratres pleno iure dinoscitur pertinere, tali conditione et pacto, quod habebit usum et habitationem ipsius liberam ad tempus vite sue, ac in festo Purificationis B. Marie nomine pensionis persolvet duas libras cere. Et quascunque structuras fecerit in eodem fundo, vel quocunque modo terminos ipsius ampliaverit, vel melioraverit fundum memoratum, post obitum ipsius ad dictos fratres et domum eorum sine contradictione qualibet revertetur, nec aliquis heredum vel propinquorum ipsius aliquid iuris quacunque de causa sibi poterit vendicare. Cum autem predicti fratres cum eodem clerico taliter convenerint et promissiones suas fecerint hinc inde super area predicta coram nobis, nos presens instrumentum una cum nostro et capituli *S. Florini* sigillis fecimus communiri. Inhibentes autem sub pena excommunicationis, ne quis post obitum predicti clerici *R.* memoratos fratres turbare vel inquietare presumat, quominus libera et quieta dicti fundi gaudeant possessione. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et excommunicationis sententiam se noverit incursurum. Datum *Confluentie* anno domini MCCXLVIII, quarto Non. Maii, sequenti die Inventionis S. crucis.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 129.

946. Papst Innocenz IV gestattet dem Erzbischof von Trier die Provision von drei Clerikern in den Kirchen seiner Diöcese. Lyon 25. Mai 1248.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabili fratri archiepiscopo *Treverensi* salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus tue devotionis meritis, votis tuis libenter annuimus et petitiones tuas, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus. Tuis itaque supplicationibus benignum impertientes assensum, presentium tibi auctoritate concedimus, ut tribus clericis tibi obsequentibus in personatibus, dignitatibus seu aliis beneficiis

ecclesiasticis, etiam si curam animarum habeant, in ecclesiis tue civitatis et dioecesis, singulis in singulis, valeas providere. Non obstante, quod iidem clerici alias beneficiati existunt, vel si pro aliis in ecclesiis, in quibus eis providendum duxeris, direximus scripta nostra, quibus volumus auctoritate presentium preiudicium generari, seu statuto de certo canonicorum numero, iuramento vel confirmatione sedis apostolice aut quacunque firmitate alia roborato. Contradictores per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo. Datum *Lugduni* VIII. Kal. Junii, pontific. nostri anno V.

Original im St.-A. mit der Bulle. Gedr. Blattau I. 55. irrig zum J. 1274.

947. Derselbe ermächtigt denselben den der römischen Kirche Ungehorsamen die bewilligten Provisionen wieder zu entziehen. Lyon 25. Mai 1248.

Datum *Lugduni* VIII. Kal. Junii. Pont. n. a. V.

Original im St.-A. mit der Bulle.

948. Arnold Erzbischof von Trier verleiht Allen, welche dem Hospital S. Elisabeth zu S. Maximin Almosen oder Geschenke zuwenden, Ablaß. Trier 2. Juni 1248.

Datum *Treveri* a. d. MCCXLVIII quarto Nonas Junii.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

949. Derselbe verleiht dem von Theoderich Bischof von Virona (Wirland in Esthland) geweihten Hospital S. Elisabeth zu S. Maximin bei Trier einen Ablaß. 3. Juni 1248.

Ego *Arnoldus* dei gratia *Trevirensis* archiepiscopus omnibus etc. salutem in domino. Etc. cum hospitale *S. Maximini sancteque Elisabeth* in loco etc. *Tumbeit* constitutum, per manum etc. *Theoderici* episcopi *Vironensis* de mandato nostro speciali in honore *S. Crucis et Sancte dei genitricis Marie, S. Maximini et Nicolai episcoporum, Catharine virg. et mart., B. Elisabeth* ac aliorum sanctorum, quorum reliquie in eadem ecclesia continentur, sit consecratum etc. Nos etc. in singulis diebus anniversariis dedicationis eiusdem in perpetuum omnibus etc., qui humiliter ad locum eundem

pervenerint. XL dies etc. relaxamus. Datum anno domini MCCXLVIII III. Nonas Junii.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

950. Papst Innocenz IV beauftragt den Abt zu Justemont in der Diöcese Metz mit der Untersuchung einer Beschwerde des Abts zu Echternach gegen den Ruraldechanten zu Bidburg wegen der Pfründe des Walter, eines Clerikers des Grafen von Vianden. Lyon 3. Juni 1248.

Datum *Lugduni* III. Nonas Junii, pont. n. a. V.

Orig. in der Stadtbibliothek zu Trier.

951. Derselbe ertheilt dem Kloster S. Euchar (S. Matthias) bei Trier am Namenstage dieses Heiligen ein Ablaßprivilegium. Lyon 5. Juni 1248.

Datum *Lugduni* nonas Junii, pont. n. a. V.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

952. Philipp Graf von Vianden, Herr zu Grimbergen, trägt Heinrich Grafen von Luxemburg seine Burg und Stadt Vianden zu Lehen auf. 11. Juni 1248.

Ego *Philippus comes de Vienna et dominus de Grimbergen* omnibus notum facio, quod mediante summa pecuniaria et aliis conditionibus, quam nobilis homo meus charus dominus *Henricus comes Lutzemburgensis* mihi assignavit, hinc est, quod de mea certa scientia et pura voluntate illi obligaverim *castrum* meum *Viennense* et *oppidum* cum burgensibus et quicquid ad dictum castrum pertinet, et deinceps ego et heredes mei *comites Viennenses* tenebimus et ab illo recipiemus et a successoribus suis *comitibus Lutzemburgensibus* in perpetuum in feudum. Datum MCCXLVIII ipsa die Barnabe apostoli.

Copie im St.-A.

953. Conrad Erzbischof von Cöln beurkundet, daß Gerhard von Sinzig, Burggraf von Landskron, sowie dessen Brüder Theoderich u. Luffried bei Entlassung des Ersteren aus der Gefangenschaft, dem Erzbischof Urfehde geschworen haben und seine Lehenmannen geworden sind. Cöln 13. Juni 1248.

Conradus dei gratia *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Ytaliam* archicancellarius, notum facimus universis, quod nos a *Gerardo de Landiscrone* et eius fratribus, videlicet *Theoderico* et *Luffrido* talem recepimus securitatem et assecurationem. Omnibus presentes litteras inspecturis *Gerardus de Sinzeke*, *Theodericus* et *Luffridus* fratres notum esse volumus, nos tactis sanctuariis dei corporaliter iurasse, quod nos contra venerabilem patrem dominum *Conradum Coloniensem* archiepiscopum eiusque successores et ecclesiam *Coloniensem*, que vulgariter *Gestighte* appellatur, de *castro Landescrone* nichil attemptabimus aut faciemus, nec guerram ipsis movebimus, nec aliquos ipsos impugnantes in castro recipiemus aut tenebimus memorato, quamdiu nos posse obtinemus in eodem. Et si forte hi, qui maiorem nobis potestatem habent in ipso castro, vellent movere guerram prefato domino archiepiscopo vel ecclesie sue, nos pro posse nostro a tali proposito removebimus eosdem. Et si ipsos revocare non possumus, nos prefato domino archiepiscopo ad tres septimanas predicemus. Hoc tamen nobis salvum protestamur, quod nos domino nostro *Friderico*, quem pro *Imperatore* tenemus, ac domino *Conrado* eius nato, quem tenemus pro *Rege*, si personaliter aderunt, citra *Mosellam* servire possumus et in hoc contra iuramentum nostrum non venimus. Eo autem tempore, quo ipsis servimus contra predictos dominum archiepiscopum et ecclesiam suam, bona nostra et nos pacem non habebimus ab ipsis. Et quandocunque ipsis non servimus nec assistimus, nos et bona nostra et nostri adiutores, qui nobiscum permanserint, et bona eorum a prefatis domino nostro archiepiscopo et ab ecclesia *Colon.* pacem habebimus et a nobis ipsi. Salvum etiam est domino archiepiscopo domino suo Regi si, personaliter affuerit, assistere. Et quamdiu ipse archiepiscopus domino suo Regi sic auxiliatur, nullam nos ipsi domino archiepiscopo et ecclesie sue observabimus pacem nec ipsi nobis tenentur observare. Et si forte aliquis vasallorum questionem contra nos habuerit, nos ipsi coram domino archiepiscopo iustitiam faciemus. Si vero ipse iustitiam nollet accipere, nos defendendo nos contra ipsum contra iuramentum nostrum nullatenus veniemus. Hec autem omnia nos bona fide, fraude et dolo exclusis, observabimus domino nostro archiepiscopo et ecclesie sue et

ipsi nobis. Insuper fideiussores dedimus *Gerhardum comitem de Nuenare, Fridericum dominum de Sleyda* viros nobiles, *Theodericum advocatum de Muffendorp* et *Ludewicum* fratrum eius, *Gerardum de Cunstorp* et *Theodericum de Vetelhoven*. Qui fide data promiserunt, quod, si manifestum erit, nos aliquid facere contra iuramentum nostrum, ipsi moniti *Coloniam* intrabunt, inde non recessuri, donec predicta sic facta fuerint emendata. Si vero nobis imponeretur aliquid contra iuramentum fecisse, quod non esset evidens et manifestum, super eo iuramento possumus nos purgare et nostro credetur iuramento. Insuper ego *Gerardus* in fidelitate homagii, quam ego ecclesie *Coloniensi* et *comitatui Honstadensi* feci, permanebo et prefato domino meo archiepiscopo eiusque successoribus observabo fidelitatem, sicut vasallus domino suo tenetur observare. Nos itaque recepta assecuratione predicta et alia eius satisfactione nobis exhibita, ipsum solutum a captivitate dimisimus et eius fideiussores quitos dimisimus et quitos clamamus. Ceterum nos protestamur, quod si nos contigerit servire et assistere domino nostro Regi, et ipse dominus noster ipsum *Gerardum* personaliter impugnare voluerit, nos ipsi *Gerardo* et suis fratribus predictis contramandabimus et predicemus ad tres septimanas pro nobis et nostris amicis. Et quam diu nos taliter in servicio domini nostri Regis sumus, ipso domino Rege guerram movente *Gerardo* predicto, nos pacem ipsi *G.* non servabimus, nec servare tenemur. Item, si ipse *Gerardus* contra aliquem vasallorum nostrorum habuerit questionem et ipse vasallus noster ipsi *Gerardo* parato coram nobis iustitiam recipere noluerit fortasse iustitiam exhibere, salvum erit ipsi *G.* se defendere contra talem nostrum vasallum. Nec in hoc ipse *G.* venit contra formam prestiti nobis iuramenti. Si vero contigerit, imponi ipsi *G.* fecisse eum aliquid contra suum iuramentum et non sit manifestum aut evidens, ipse de hoc se purgare poterit iuramento et iuramento huiusmodi non credemus. Si vero manifestum fuerit vel evidens, quod sibi imponitur, tunc sui fideiussores predicti, secundum quod predictum est, intrabunt. Ceterum ipse *G.* in fidelitate homagii, quam fecit ecclesie *Coloniensi* et *comitatui Honstadensi* permanebit et fidelitatem nobis nostrisque successoribus, sicut vasallus suo tenetur domino, observabit. Nosque ipsi e converso id, quod dominus suo tenetur vasallo, faciemus. Predicta itaque omnia bona fide nos ipsi firmiter observare promisimus, fraude et dolo exclusis. In predictorum omnium testimonium, presentem paginam conscribi et nostro *Gerardi comitis de Nuenare* et *Friderici domini de Sleyda* sigillis fecimus communiri. Datum *Colonie* anno domini MCCXLVIII sabbato quo cantatur Karitas Dei.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 944.

954. Arnold der Burggraf und die Gebrüder Friedrich und Johann von Hammerstein geloben der Mechtild verwitweten Gräfin von Sayn und Eberhard Grafen von Eberstein den zur Burg (Ober-Alt-) Wied gehörigen Wildbann zu achten. Blankenberg 27. Juni 1248.

Nos *Arnoldus burgravius* nosque fratres *Fredericus* et *Johannes de Hamerstein* notum esse volumus universis has litteras inspecturis, quod nos promisimus fide data in manus nobilis domine *Megthildis* quondam *comitisse Seynensis* et nobilis viri *Everardi comitis de Eberstein*, et preterea iuravimus tactis reliquiis sacrosanctis, quod nos nunquam venabimur aut agitabimus in *Wiltban* eiusdem comitisse, qui pertinet ad *castrum* eius *Wide*, cervum, cervam, capreolum aut porcum silvestrem. Nec alicui suggeremus aut consulemus ibidem venari, nec aliquem de nostra familia aut potestate venari ibidem permittemus, nisi id fuerit de consensu expresso et voluntate ipsius comitisse, usque ad illa tempora, quibus ius venandi a dicta comitissa evicerimus per ius aut per amicitiam ipsius. Si vero, quod absit, contra iamdicta aliquid faceremus, intrabimus *Novum oppidum* apud *Blankenberg* ad iacendum et comedendum, inde non recessuri, nisi hoc emendaverimus secundum voluntatem comitisse. Et si ibidem pre timore corporum et rerum nostrarum tunc forte iacere non auderemus, iacebimus alibi, ubi comitissa voluerit, ubi tamen iacere poterimus sine timore. Item elegimus, quod *Gerardus burgravius de Landescrone, advocatus de Hackenberg* et frater eius *Ernestus de Virneburg*, et *Henricus* filius quondam *Cristiani*, consanguinei nostri, assistant in dicto negotio contra nos eidem comitisse, si iamdicta per nos non fuerint adimpleta. Sunt etiam ex parte comitisse et nostra electi communiter viri nobiles *Gerardus de Rennenberg* et *Henricus de Arscheit*, qui si dixerint per ipsorum iuramentum, nos in aliquo contra predicta fecisse aut venisse, credemus eis hinc inde, et intrabimus, ut dictum est pro emendando. Si vero ipsi id per iuramentum suum dicere noluerint, tunc comitissa credet nobis, si nos esse iuraverimus innocentes. Item iuravimus tactis sanctis reliquiis et promisimus similiter fide data, quod contumeliam nobis factam per captivitatem dicti *Frederici* nunquam vindicabimus nos et nostri consanguinei et amici, nec vindicabit ipse *Fredericus* scilicet contra comitissam et suos amicos et homines. Item contra *Conzonem militem de Briske* et famulos suos, qui ipsum ceperunt, aut eorundem consanguineos et amicos, super quo nos iuravimus et fecimus eis securita-

tem, que vulgariter dicitur *urvede*, quam *urvedam* iuraverunt et fecerunt eisdem consanguinei nostri *advocatus de Hackenberg* et frater eius *Ernestus de Virneburg* et *Henricus*, quondam filius *Christiani*. Omnia vero predicta fient et adimplebuntur ex parte nostra, dolo et fraude undique exclusis, non excluso tamen, quod intelligendum est theotonice *unverlovet*, domino nostro *imperatore Frederico*. Huius facti testes interfuerunt *E. comes de Eberstein*, *Johannes comes de Spanheim*, *H. dominus de Heinsberg*, *Symon* et *Everardus* fratres eorum, *G. dominus de Landiscrone*, *advocatus de Hackenberg*, frater eius *Ernestus de Virneburg*, *H.* filius quondam *Cristiani*, *Gobelo de Oitgenbag*, *Gerlacus* frater eius, *Walpodo*, *Alardus de Hafgesdale*, *Gerardus de Rennenberg* et ceteri quamplures discreti et honesti. In cuius rei fidem isti carte appendimus sigilla nostra cum sigillis domini *comitis de Eberstein* et filiorum suorum predictorum, et cum sigillo domini *G. de Landescrone* memorati. Acta sunt hec apud *Blankenberg* anno domini MCCXVIII sabbato post Nativitatis B. Johannis Bapt.

Original im St.-A. mit 8 Siegeln, von denen 3 fehlen.

953. Heinrich Graf von Vianden und Margaretha seine Gemahlin schenken dem von ihnen zu Vianden erbauten Kloster der Trinitarier den Patronat der Pfarrkirchen zu Mettendorf und Daleiden und verpflichten es zum Gottesdienst auf der Burgcapelle zu Vianden. Im Juni 1248.

Henricus (comes) et *Margarita comitissa Viennensis* universis presentes litteras visuris cognoscere veritatem. (Lücke), ne labantur cum tempore, debent scripture munimine roborari. Hinc est, quod universitati vestre dignum duximus significandum, quod nos divinitatis intuitu, in nostrorum remissionem peccatorum dedimus et concessimus viris religiosis fratribus ordinis *S. Trinitatis et captivorum* hospitale, quod edificavimus in *Vienna*. Et pro ipsorum fratrum ibidem commorantium et pauperum sustentatione, dedimus et concessimus eidem hospitali ecclesias in *Mettendorf* et de *Daleiden*, quarum presentatio ad nos pertinere dignoscitur pleno iure, quando eas vacare contigerit, pacifice, sicut investiti eas hactenus habuerunt, possidendas. Et per hoc tenebuntur dicti fratres *capelle castri* nostri *Viennensis* in divinis per unum fratrem presbyterum deservire, prout nobis et nostris heredibus competet expedire. Quia vero fratres predicti in subsidium captivorum pro fide Christiana a paganis detentorum bona sua tertiare tenentur, statui-

mus et volumus, quod dictarum ecclesiarum redditus et proventus a tempore earum vacationis et dictorum fratrum perceptionis integre ante quinquennium nullatenus tertientur, ut earum pars tertia in usus fratrum et pauperum predictorum et maxime ad predicti hospitalis edificia convertantur. Si vero, quod absit, contingeret prenominatos fratres in hospitali sepedicto non velle commorari, ecclesie sepedicte memorato hospitali, si ibidem de nostro vel heredum nostrorum consensu vigeret religio, remanerent, similiter ad nos et nostrorum presentationem reverterentur pleno iure. Hec autem ex certis scientiis, de proborum et discretorum consilio, *Philippi* nostri primogeniti et aliorum heredum nostrorum assensu plenario duximus statuanda. Volumus autem, ut fratres prelibati anniversaria nostra et filiorum nostrorum, scilicet *Friderici* et *Philippi*, in ecclesia dicti hospitalis in perpetuum tenebuntur celebrare, et pro nobis, cunctis heredibus nostris (Rest fehlt). Datum anno domini MCCXLVIII mense Junio.

Copie im St.-A. Gebr. Neyen, Hist. de la ville de Vianden II. XV. Bertholet V. 41. Wiltheim, Vita Yolande 125. Miraeus IV. 554.

956. Conrad Abt und der Convent zu Himmerode verlehnen ihr Haus in der Fleischgasse zu Trier. Trier im Juni 1248.

Etc. *Conradus* abbas et conventus de *Hemmenrode* domum suam *Treveri* in platea vulgo *Vleisgazze* dicta, iuxta hospitale *S. Jacobi* sitam etc., *Theoderico* dicto *de Gewilre* eiusque uxori *Lifmudi* iure hereditario concesserunt possidendam sub censibus subscriptis, videlicet XX sol. *Trever.* eisdem abbati et conventui annuatim infra septimanam Pasche, et XII den. magistro prescripti hospitalis etc. exsolvendis. Etc. Actum *Treveri* anno dom. MCCXLVIII mense Junio.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

957. Otto, ein Ritter von Boppard, der Sohn von Herrn Gernand, seine Frau Engelburg und Kinder verkaufen der Abtei Eberbach einen Wingert zu Boppard. Boppard 10. Juli 1248.

Notum sit etc., quod dominus *Otto miles de Bopardia*, filius domini *Gernandi*, vendidit conventui *S. Marie* in *Everbach* vineam, sitam in *S. Goaris clathen*, pari manu uxoris sue *Engilburgis*, filiarum suarum *Odilie*, *Gertrudis* monialis, *Yde* et pro filio suo *Gernando*, tunc temporis in curia

Friderici imperatoris existente, pro XXI marcis *Colon.* denar. proprietario iure possidendam perpetuo, sine aliquorum contradictione heredum suorum. De qua tamen vinea singulis annis persolvetur ecclesie in *Lympurch* pro decima IIII sextaria *hunici* vini. Huius rei testes sunt *Hermannus de Littore*, tunc temporis scultetus, *Herdenus, Wigandus, Sifridus de Gundilnhusin, Henricus monachus, Henricus Bauwarus* et *Henricus Bauwarus* iunior frater suus, *Remboldus de Sterrinberch, Crafto, Henricus inter iudeos, Conradus* frater suus, *Sibodo de Fossato, Henricus de Bikkenbach* et *Cunradus* frater suus, *Sifridus Schelardus* milites. *Volemarus* advocatus. *Cunradus Gulro, Henricus Alveradis, Krach* scabini. *Anselmus Piscis, Helwicus Kiflinus, Hermannus de Strude, Wasmudus* institor, *Cunradus de Salzhe, Hartlivus de Speie. Witkindus de Speie* cives. *Wilhelmus* notarius *Bopardiensis* et alii quamplures. Igitur, ne hec nostra confirmatio possit in posterum improbitate alicuius infirmari, presentem scedulam sigillo imperialis oppidi *Bopardiensis* iussimus communiri. Actum *Bopardie* sub *hallis* anno domini MCCXLVIII mense Julio, feria VI. ante Margarethe, procurantibus hoc fratribus *Henrico* et *Rudingero* conversis de *Speie*, regnantibus *imperatore Friderico* et *rege Cunrado* filio suo.

Orig. im St.-A. zu Idstein mit dem schönen Stadtsiegel. Gedr. Rossel, Eberbach I. 381.

978. Simon von Buy Ritter verzichtet gegenüber der Abtei Wadgassen auf seine Ansprüche an das Dorf Willingen (bei Busendorf in Lothringen). 17. Juli 1248.

Etc. Ego dominus *Symon de Buy* miles notum facio, quod omni controversie seu querele, quam habebam vel habere poteram contra etc. abbatem et conventum *Wadegotiensem, Premonstrat.* ord. *Treverensis* diocesis, super villa de *Willanges Treverensis* diocesis, in qua me ius habere dicebam, penitus cedo, et in dicta villa me nichil iuris penitus habere recognosco, renuntians omni iuri, si quod mihi competit vel competebat aut competere poterat in eadem, promittens etiam fide corporaliter prestita, quod abbati et conventui supradictis super dicta villa non movebo ulterius questionem, nec deinceps reclamabo aut in ea ius aliquod vendicabo, sed eos permittam de cetero dictam villam sine perturbatione qualibet quiete et pacifice possidere. In cuius rei testimonium venerabilium virorum etc. *Ot.* decani *Metensis*, prioris de *Auvigneyo*, necnon et *Petri* dicti *de Buy* canonici *Metensis* et *Hugonis* fratris eius, filiorum meorum, sigilla presentibus litteris apponi rogavi etc. Actum anno domini MCCXLVIII. XVI. Kal. Augusti.

Original im St.-A. Die 4 Siegel fehlen.

959. Emich der Jüngere Graf von Leiningen verspricht dem Pfalzgrafen Otto am Rhein, Herzog in Bayern und seinen Söhnen, nachdem ihn dieser zum Burgmann zu Winzingen (bei Neustadt a. d. Hart) aufgenommen, dessen belagerte Burg Turon (über Alken a. d. Mosel) mit Lebensmitteln zu versehen. 29. Juli 1248.

Eimecho comes iunior de Liningem universis presentem litteram inspecturis constare volumus, quod nos cum domino *Palatino comite Rheni, duce Bavarie* suisque pueris convenimus in quandam formam, a quibusdam suis fidelibus et nobis satis laudabiliter ordinatam convenimus in talem videlicet: quod idem *comes Palatinus* in castro suo *Winzingen* nos in castrensem rerecepit, et cum trecentis marcis denariorum *Coloniensium* infeodavit. Promisimus etiam eidem omni tempore necessitatis in eodem castro residentiam nos facturos. Tempore vero absentie nostre duos milites ibidem locabimus, nostrum defectum supplentes et indesinenter aliorum more castrensium residentes. In eadem quoque familiaritatis ordinatione et amicitie connectione promisimus eidem castrum suum *Thurum*, ab inimicis suis obsessum, potenter et violenter cibare. Unde in laboris nostri recompensationem quingentas marcas nobis denar. *Colon.* assignabit. Quo per nos cibato mox exinde quatuor septimanis elapsis de predictis quingentis marcis ducentas recipiemus. In festo vero Martini proximo subsequenti possessiones et predia nobis competentia demonstrabit, que titulo pignoris nobis usurpabimus usque trecentarum marcaram residuarum plenariam persolutionem. Si enim propositum nostrum et voluntas in cibando castro processum habere non poterit, de illa pecunia prenotata nichil penitus requiremus De feodo vero nostro castrense et iure nichil nobis ullatenus deperifit, secundum quod expressum est in pagina superiori. Si vero in expeditione supernotata versus *Thurum* dampnum aliquod vel rerum dispendium nostrarum nos incurrere contigerit sine bello communi, dominus *Palatinus* de omnibus amissis, testimonio et consilio *domini de Wardenbergh* et *Alberti de Lichtenstein* plene nobis tenebitur respondere. Super hiis *Zurno marscalcus* litteras nobis domini *Palatini comitis* impetrabit. Sunt autem fideiussores harum litterarum *Zurno marscalcus, Albertus de Lichtenstein, Arnoldus de Lutra.* Impetratis litteris et nobis assignatis, fideiussores predicti a nobis erunt liberi et soluti. Pecunie memorate sunt fideiussores *Morsellus de Tanne, Reinardus de Honekken, Arnoldus de Lutra,* fratres tres *de Lichtenstein, Marquardus, Burchar-*

dus eiusdem frater *de Vrisenheim*, *Wildricus*, *Marquardus* frater eiusdem. Actum anno domini MCCXLVIII quarto Calendas Augusti.

Copie im St.-A. Gebr. Acta acad. Palat. VI. 319.

960. Die Gebrüder Friedrich, Siegfried und Emmerich von Waldmannshausen bestätigen die Schenkungen des Edelherrn Eberhard vom Aremberg und seiner Gemahlin Adelheid, ihren Verwandten, ans Kloster Marienstatt und bestätigen den betreffenden Verzicht ihrer Eltern Siegfried und Luccardis von Waldmannshausen. Im Juli 1248.

In nomine domini Amen. Notum sit tam presentibus quam futuris, quod ego *Fridericus de Waltmannthusin* et fratres mei *Sifridus* et *Embricho* gratam habemus et ratam omnem donationem bonorum nostrorum tam cis *Renum* quam trans *Renum*, quam vir nobilis dominus *Everardus de Arberg* et uxor eius domina *Alleidis*, cognata nostra, contulerunt ecclesie *Loci S. Marie*. Profitemur etiam et approbamus abrenuntiationem et effestucationem factam a patre nostro domino *Sifrido* et a matre nostra domina *Lucarde* super eisdem bonis et conscriptam et sigillatam tam sigillo eorum quam sigillo conventus de *Gemunde* et sigillo domini *Ekkardi* decani de *Sekke*. Preterea nos ob nostrarum salutem animarum, licet nil iuris in iamdictis bonis habuerimus, quicquid tamen iuris in eis habere videbamus, pure et voluntarie totum eidem ecclesie contulimus. Effestucavimus et super mutatione loci prioris in hunc videlicet locum, quem nunc inhabitant, obligantes nos eidem ecclesie perpetuo fideles permansuros et obnoxios et numquam eam de cetero nos iniuriose gravaturos. Et argumentum vere et firme pacis inter nos servandi, fraternitatem et communionem omnium bonorum eiusdem ecclesie conventus nobis dari postulavimus, et ibidem elegimus sepeliri. Ut autem hec rata permaneant et inconvulsa, presentem paginam sigillo nostro munivimus, rogantes sigillum venerabilis domini *Arnoldi Treverorum* archiepiscopi appendi necnon et *comitum Seyensium*, domini *Henrici de Ysenburg*, domini *Gerlaci de Limburg*, domini *Ditheri de Mollisberg* et domini *Lodowici Walpodonis*. Huius rei testes sunt, qui intererant, frater noster *Wilhelmus* de ordine *minorum*, dominus *Ditherus de Mollisberg*, *Conradus de Berinbach*, *Roricus*, *Wilhelmus de Amilardisdorp*, *Herbordus* milites et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini MCCXLVIII, mense Julio.

Original im St.-A. zu Idstein mit 7 Siegeln, wovon 3 fehlen.

961. Conrad Erzbischof von Cöln bestätigt den Bürgern von Ahrweiler ihre von den Grafen von Hochstaden, namentlich seinem Bruder Lothar, ertheilten Privilegien Altenahr 5. August 1248.

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, universis has litteras inspecturis salutem in domino. Supplicarunt nobis dilecti et fideles nostri cives in *Arewilre*, ut ipsos in suis iuribus, libertatibus et bonis consuetudinibus, quibus gavisi fuisse noscuntur progenitorum nostrorum comitum de *Honstaden* temporibus et specialiter dilecti fratris nostri comitis *Lotharii* pie memorie, prout in ipsius privilegio contineri vidimus, conservare et confovere benivole curaremus. Nos itaque, predictorum supplicationibus inclinati, maxime cum subditorum nostrorum iura teneamur non minuere sed augere, dictis civibus concedimus postulata. Ea specialiter ipsos gratia gaudere volentes, quod de quibuscunque bonis consuetum fuerit petitionem nobis vel nostris progenitoribus exhiberi sive persolvi iuxta legitimam et iuxta eorundem civium taxationem, de ipsis bonis quicunque ea emerit sive comparaverit, sive clericus sive miles existat, petitio nobis iuxta prefatorum civium taxationem, ut prediximus persolvatur. Nos etiam ab ipsis civibus non exigemus petitionem ultra id quod consuetum fuerit a nostris exigi progenitoribus vel requiri. Sed in hiis et aliis, que eorum respiciunt commodum et profectum erimus ipsis favorabiles per omnia et benigni. In predictorum testimonium eis hanc litteram conscribi et nostri fecimus sigilli munimine roborari. Actum et datum apud *Are* anno domini MCCXLVIII sexto Nonas Augusti.

Original im Stadtarchiv zu Ahrweiler mit dem Siegel. Gedr. Weidenbach, Grafen v. Are 168.

962. Urtheil in Sachen der Abtei S. Irminen zu Trier gegen Otto von Mannenbach wegen Grundgütern. 5. August 1248.

S. dei gratia archidiaconus *Treverensis* et *Th.* capellanus, iudices a venerabili patre *A.* dei gratia *Treverorum* archiepiscopo constituti. Etc. lite coram nobis etc. contestata, super prato, quem ecclesia *B. Marie in Horreo Trevirensis* vendicabat ab *Ottone de Mannenbach* et super placitis et terra salica et silvis in quatuor locis sitis et campis circumiacentibus, de quibus questio vertebatur inter predictam ecclesiam et *Ottonem* memoratum, item super alio prato ibidem obtento, etc. omnia tantum predicta ipsi ecclesie per sententiam diffinitivam adiudicamus, *Ottoni* predicto super premissis

perpetuum silentium imponentes. Datum et actum anno domini MCCXLVIII feria IV. post Inventionem B. Stephani.

Chartular des Klosters S. Irminen im St.-A.

963. Abt und Convent zu Himmerode überlassen Heinrich dem Propste zu Pfalzel zu lebenslänglichem Gebrauche eine Wiese an der Olewig bei Trier. Im August 1248.

Notum sit omnibus presentes litteras visuris, quod viri religiosi abbas et conventus de *Hemmerode*, *Cistert.* ordinis, modicum pratum suum cum arboribus et aliis in eo contentis super rivum *Oleriam*, inter duas ripas ipsius rivi ibidem se dividentis situm, in loco, qui dicitur *ad baptismum*, quod extenditur sive protenditur usque ad parietem superioris domus domini *H.* prepositi *Palatiolensis* super eundem rivum edificate, spatio trium pedum mensura in latum mensurato tantum inter ipsam domum et pratum prescriptum interiacente, eidem preposito instanti duxerunt concedendum, conditiones ubscripta interveniente. Dictus prepositus pro sue voluntatis arbitrio, quoad vixerit, modis quibuscunque sibi visum fuerit, utetur et fruetur prato antedicto. Ipso vero rebus humanis exempto, idem pratum cum omnibus superedificatis vel exstructis tunc in eo ad monasterium de *Hemmerode* redibit libere et absolute. Sic enim convenit inter ipsum prepositum et memoratos abbatem et conventum. Insuper ipse prepositus vitare volens vitium ingratitudinis pro eo, quod satisfactum esset in hac parte desiderio sue voluntatis, amam vini ex vinea sua, que dicitur de *longo muro*, supradictis abbati et conventui ex nunc in antea singulis annis in perpetuum tempore autumpni in torculari ordinavit sive deputavit exsolvendam, eandem vineam quoad hoc prefato monasterio in perpetuum reddens censualem. In cuius rei memoriam presens scriptum inde conscriptum *capituli maioris*, ipsius prepositi, necnon *civitatis Treverensis* sigillis est communitum. Datum anno domini MCCXL octavo, mense Augusto.

Original im St.-A. 3 Siegel fehlen.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dies. Mit demselben Datum.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

964. Conrad Propst von S. Florin zu Coblenz, als vom Erzb. von Trier ernannter Richter, beurkundet den Verzicht des Gillo, eines Ritters von Miesenheim, gegenüber der Abtei Himmerode auf Zehnten zu Miesenheim und Metternich bei Coblenz. In der S. Florinskirche zu Coblenz 2. September 1248.

Conradus dei gratia *S. Florini* prepositus in *Confluentia*, iudex a venerabili patre *Arnoldo Trevirorum* archiepiscopo constitutus, notum facimus tam presentibus quam futuris, quod cum *Gillo miles de Misenheim* viris religiosis abbati et conventui de *Himmenrod Cisterciensis* ordinis questionem movisset coram nobis super minutis decimis in *Misenheim*, videlicet tam de hortis, quam de nutrimentis animalium aliisque minutis ab eis decimis exigendo. Item super communibus pascuis, que ibidem esse dicebat sibi obstricta. Item super universis bonis videlicet possessionibus, vineis, agris et hortis tam ex parte *Hartliff* servi sui, ut dicebat, sed uxoris eiusdem libere quam ex parte *Henrici Münsch* et *Alveradis* sororis sue, servorum suorum, necnon *Bertrami* vasalli sui, ut dicebat, monasterio de *Himmenrod* quacunque est causa obventis in parrochia de *Mettrich* sitis. Idem *Gillo* admonitione et consilio honestorum virorum tam militum quam clericorum instructus intellexit, quod causa sua, quam contra dictos abbatem et conventum intendebat, non esset rationabilis et minus iusta et penitus desperata. Quare ab eorum impetitione et vexatione in perpetuum quantum ad res prescriptas se supersessurum nec questionem moturum bona fide promisit, cum iidem abbas et conventus dicta bona et decimas tam privilegiis muniti quam prescriptione tuti iure et iuste possederunt. Ipse *Gillo* in figura iudicii iuri, si quod habebat, vel habere videbatur in iisdem rebus, similiter omni actioni et questioni, quam habebat vel habere poterat impresentiarum vel forte posset in futurum occasione rerum memoratarum vel aliarum, quas prefati abbas et conventus tam in parrochia de *Mettrich* quam *Misenheim* hactenus possiderunt et possident, pro se heredibus ac coheredibus renuntiavit omnino. Quod et duo sororii ipsius fecerunt, videlicet *Engelbertus miles de Reineck* pro liberis *Gillonis* ex sorore sua defuncta susceptis, quorum tutor est et curator, et *Vernerus* filius domini *Verneri de Tilia* pro sorore sua nunc uxore *Gillonis* et liberis eius renuntiationem facientes ad cautelam, factum *Gillonis* sororii ipsorum per omnia in hac parte ratum habentes et approbantes. Preterea *Arnoldus* dictus *Noigant*, *Jacobus* et *Theodericus Bergnntz* dicti *Gilloni* servi, qui se asserebant iure hereditatis habere in

prefatis bonis, quidquid actionis, iuris simul et querele habebant in eisdem vel competere poterat quacunque ex causa, sicut et dominus eorum *Gillo*, renuntiaverunt omnino. In cuius rei testimonium presens scriptum inde conscriptum nostro et venerabilis viri *Johannis S. Castoris* decani sigillo prescriptis abbati et conventui tradidimus communitum. Actum anno domini MCCXXXVIII in crastino Prisci martyris in *ecclesia S. Florini* in *Confluentia*.

Chartular der Abtei Himmerode im St.=A.

965. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet die zwischen ihm und dem Erzbischof Conrad von Cöln einer= und Otto dem Pfalzgrafen bei Rhein andererseits abgeschlossenen Sühne und Uebergabe der von ihnen belagerten Burg Turon über Alken. Vor Turon 17. September 1248.

Ich *Arnold* bit der gnaden godes ercebisschof van *Trieren* don kont allen den, di disen brief horent inde gesint, dat dit ist di suna, di gemahhet wart vor *Thoron* irchuzzen mir inde dem ercebisschove van *Keulnen* ensida inde den *Palegreren van Rine* bander half. Der *Palegrevo van Rine* sal seceen mich inde mine godshus, mine man inde dinstman inde alle mine helfera in alle di gewere, do wir inne sazen under dem *Palegreren Henrihe*. Dat selve sal he don dem ercebisschove van *Keulnen* inde den sinen. Allen den schaden, de mir inde minen godshousen inde den minen inde mime gestihte geschit ist van der cit, dat her *Curn**) pleiere wart ce *Thoron*, sal man mir versihheren inde gelden bit guter woreide. Ingulde man si mir nit, so wart hit also gereddet, dat *Henrich* der *grevo van Lucenburg* mir antwerden sal dat hus ce *Thoron*. Inde wemo der selver grevo hit antwerdet, der sal himo sinen kost gelden, den her hat gedan ce demo hus van *Thoron*. Den kost, den ich gedan han ame sezze desselven huses, der ist gelaz an denselven *grevo van Lucenburg*, dat her sin sal hervaren bit woreide inde don gelden, al na sinen willen. Di doitfeda, di sal der *Palegrevo* sunen bit gader lude rade vuir mittes denselven *grevo van Lucenburg*, dar co sal ich gut sin in guden truwen ain arie list. Her *Czurn* noch sine brodera noch sine sune noch inchein siner neisten ensoien niemerme bidissit der *Na* wanen noch pleier sin. Man sal ouch gelden deme ercebisschove van *Keul-*

*) Zorno oder Zurno, der Marschall des Pfalzgrafen. Vergl. Nr. 959.

nen inde den sinen hiren schaden na guder woreide, als den minen. Des inde alles, dat hi vor gereddet ist, sal man wale sihher mahhen mich inde den selven ercebisschof van *Keulnen*. So wanne wir cuene versihhert werdin, so sal der *grevo van Lucenburg* dat hus *Thoron* antwerden dem *Palcgreven*. Inde ove man uns nit engildet noch nit wale inversihheret, so sal der *grevo van Lucenburg* mir dat selve hus antwerden, als hit hi vor gereddet ist. Dat alle dise dink getruweliche inde stedenkelihc werden volbraht inde gehalden, han ich disen brief don mahhen inde bit mime ingesiele don besielen en orkunde de woreide. Dit geschah vor *Thoron* in deme yare, du sin waren dusent cueihundert inde ehte inde vircoh yar dat Incarnatio godes was, des vircenden daes vor sente Rimeyes daye.

Original im St.=A. mit dem Siegel. Auf der Rückseite steht von einer Hand des 14. Jahrh. Pax de *Toront* sigillo *Arnoldi* archiep. Gedr. Hontheim I. 733. Günther II. 229. Höfer, Deutsche Urkunden 3. u. Schönemann, Cod. dipl. II. 10 unter dem 27. September 1248, während Böhmer, Kaiserregesten: Reichssachen 9, den 30. September 1248 hat.

966. Siegfried von Frauenstein, Marschall des Erzstifts Mainz, verzichtet zu Gunsten des Stifts S. Simeon zu Trier auf den Zehnten zu Mosbach bei Biebrich. 23. September 1248.

Sifridus de Vrowenstein marscalcus constare cupio universis litteras has visuris, quod decimam in *Muscebach* dioecesis *Maguntine* dominis ecclesi *S. Symeonis Trevir.* dimitto deinceps absolutam, firmiter promittend , quod ex parte mei vel meorum ammodo nullum impedimentum aut g vaminis alicuius obstaculum sentietur in eadem. In cuius rei evidens .mamentum, presentem litteram domini *Joh.* decani *Magunt.*, domini *Gerardi de Ravinsburch* et mei sigillorum munimine roboravi. Datum anno domini MCCXLVIII. IX. Kal. Octobris.

Diplomatar des Stifts S. Simeon im St.=A. Gedr. Roffel I. 382.

967. Heinrich Herr von Heinsberg (bei Aachen) und Agnes seine Gemahlin tritt seinem Bruder Simon Grafen von Sponheim und Margaretha dessen Gemahlin, unter Vorbehalt seines Erbrechts an dem väterlichen und mütterlichen Nachlaß sowie dem seines Oheims Heinrich Grafen von Sayn, endlich an einem Viertel an Freusburg und den verloren gegangenen Besitzungen Virneburg, Waldenburg u. a., seine Burgen und Festen Kastellaun, Neef u. Kirchberg, seine Vasallen des rechten Moselufers einschließlich der dort angesessenen von Saffenburg, sowie seine Güter zu Maxsayn und Selters ab und erhält von ihm gemäß früherer Theilung die Burgen Blankenberg, Hülchrath und Löwenburg. Blankenberg 13. Oktober 1248.

In nomine domini amen. Ego *Henricus dominus de Heinesberg* notum facio universis has litteras inspecturis et tenore presentium profiteor, quod ego cum consensu uxoris mee *Agnetis,* de consilio consanguineorum et fidelium meorum dedi fratri meo domino *Symoni* ac *Margarete* sue uxori castra et munitiones meas ac alia mea bona, que possideo ex parte mei patris, scilicet *Kestelun, Neve* et *Kirberg* cum fidelibus, castrensibus, ministerialibus, hominibus, terris, redditibus, iurisdictionibus ac ceteris attinentiis universis. Insuper dedi eisdem fideles et ministeriales omnes alios, quos ego habeo ex parte mei patris, ita quod hec omnia bona habeant sibi et sint eorum domini. Ipsique et eorum communes liberi eadem possideant hereditarie in perpetuum. Item dedi eisdem fideles et vasallos, qui attinent mee parti, quorum homagium et servitium emerat dilectus meus avunculus bone memorie *Henricus comes Seynensis,* scilicet eos tantum, qui manent ex ea parte *Moselle,* qua situm est *castrum Kestelun.* Item dimisi et dedi eis *Cunzonem de Erenberg, Johannem de Stremge, Winandum monachum de Sinheim* et fratrem eius, qui vasalli sunt hereditarii apud *Saffenberg,* scilicet, quod isti eis serviant pleno iure, quo pertinent apud *Saffenberg,* exceptis aliis vasallis eiusdem iuris, qui similiter pertinent ad idem castrum, veluti filiis domini *Walteri* pie memorie *de Brunshorn* et ceteris eiusdem iuris, quos omnes mihi reservo. Item dedi eisdem bona mea de *Makeseyne* et de *Selterse* cum fidelibus et bonis attinentibus universis, que, quia pignori sunt obligata, pro parte dimidia ego liberabo ad opus dicti mei fratris et sue uxoris, ipse autem pro se medietatem alteram liberabit. Ego autem reservo mihi omne allodium, quod ad medev olutum est vel adhuc devol-

vetur ex parte patris et matris mee et predicti avunculi mei *H. comitis Seynensis*. Similiter et ipse sibi simile allodium reservat, super quo allodio convenimus ego et ipse, sicut in litteris aliis super hoc confectis plenius continetur. Item reservo mihi quartam partem castri *Vrozpret* et silve, que *Wiltban* dicitur, et piscationem ibidem, hoc tamen apposito, quod ea nulli vendam aut donabo aut alias alienabo, nisi dicto fratri meo et heredibus suis. Nec dabo alicui licentiam ibidem venandi aut piscandi, nisi de suo consensu. Item uterque nostrum sibi reservat omne ius et usumfructum, quemcunque consequi poterit de castris dicti avunculi nostri et aliis bonis deperditis, scilicet *Virneburg, Waldenberg, Genone, Wettere* et ceteris alienatis iniuste, que tamen idem avunculus noster in sua potestate habuit et possessione. Dictus autem *Symon* frater meus cum consensu uxoris sue predicte dedit mihi ac uxori mee castra et munitiones suas et alia bona, que ex parte avunculi nostri sepedicti ad eum sunt devoluta, que et nuper divisit mecum et cum aliis fratribus suis, scilicet *Blankenberg, Saffenberg, Hilkerode* cum attinentiis universis, secundum quod omnia in litteris aliis communitis sigillis ipsius *Symonis* et sue uxoris plenius sunt conscripta. Item dedit nobis partem suam, quam habet vel habere debet in *castro Lewenberg,* ita quod hec omnia sua bona predicta habeamus nos et simus domini eorundem. Nosque et liberi nostri communes bona eadem hereditarie possideamus cum aliis posteris nostris in perpetuum. Dictus autem frater noster partem suam, que ad eum devoluta est vel adhuc devolvetur de bonis apud *Kente*, sibi specialiter reservavit. Huius rei testes sunt *Gerardus nobilis vir dominus de Wassenberg, Wilkinus de Spanheim, Thomas de Sittert, Philippus vir nobilis dominus de Wildenberg, Theodericus de Geislar, Theodericus de Porta, Gobelo* et *Hermannus* fratres *de Huggelhoven, Conradus vir nobilis de Mulenarken, Hermannus* frater eius, *Henricus vir nobilis de Rifferscheit, Hermannus de Wintre* et ceteri quam plures. Ut autem hiis firmiter credatur, hanc cartam exinde conscriptam sigillo meo et uxoris mee feci communiri. Acta sunt hec apud *Blankenberg* anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo octavo, quinta feria ante festum B. Luce evangeliste.

Copie im St.-A. Gedr. Kremer, Academ. Beiträge zur Gülch- und Bergischen Geschichte I. Urk. 3. Reisach, Archiv II. 266.

968. **Thomas Mayer oder Schultheiß zu Masholder verzichtet zu Gunsten der Abtei Himmerode auf Güter zu Masholder. 21. Oktober 1248.**

Notum sit universis, quibus presens scriptum videre contigerit, quod *Thomas* villicus in *Mazoltre* in presentia domini sui *Johannis de Villario*

et prepositi de *Bideburch* constitutus, renunciavit omni iuri, quod habere se dicebat in bonis, que *Lodevicus* et *Gerardus* in *Mazoltere* et *Hugo* in *Merch* vendiderit fratri *Jacobo de Kestente* de ordine in *Himmenroth*, et decetero super hiisdem bonis non presumet eosdem inquietare. Et ut hec rata et inconcussa permaneant, per preces dictorum virorum sigillo prepositi de *Bideburch* presens cedula fuit roborata. Actum anno domini MCCXLVIII fer. IV post Luce.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

969. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt seines Vorgängers Theoderich Schenkung der Pfarrkirche zu Lutzerath an das Kloster Martinsberg bei Trier. 30. Oktober resp. 29. November 1248.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem eternam. Cum venerabilis pater *Th.* archiepiscopus *Treverensis* paupertati cenobii *Montis S. Martini* prope *Treverim* compatiens, ecclesiam de *Lucenrode* in allodio suo sitam, eidem cenobio pro remedio anime sue contulerit et reverendus pater noster papa *Gregorius* ei eandem ecclesiam apostolica auctoritate confirmarit et suo patrocinio communierit, noster huic donationi accessit consensus, ita ut in usum dicti cenobii redditus prefate ecclesie convertantur, excepta portione vicarii, qui pro tempore ibidem serviet. In cuius rei testimonium presentem cartulam inde confectam sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini MCCXLVIII. III. Kal. Novembris.

Zwei Originale im St.-A. mit dem Siegel. Eines wie oben. Das andere mit dem Datum III. Kal. Decembris.

970. Arnold Erzbischof von Trier vergleicht die Abtei Himmerode mit Gillo einem Ritter von Miesenheim wegen Zehntverhältnissen zu Metternich bei Coblenz. Im Oktober 1248.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum inter dilectos in Christo viros religiosos abbatem et conventum de *Hemmerode* ordinis *Cisterciensis* ex parte una et *Gillonem militem de Mesenheim* ex altera orta fuisset materia questionis super quibusdam decimis infra parrochiam de *Metriche* constitutis, quas dicti abbas et conventus tam ex donatione et consensu quondam *H.*

nobilis viri comitis Seynensis et uxoris sue *M.* quam ex venditione quondam *Herbordi de Metriche,* tenentis eas iure feodi, possidebant. Sed prefatus *Gillo* ex ea causa contendebat donationem seu alienationem ipsam non valere, quia sine consensu suo facta fuisset, cum ipse dictas decimas a predicto comite et idem *Herbordus* de manu sua debuisset iure feodi possidere. Predicta questio, mediantibus viris providis et honestis precipue *C.* preposito *S. Florini* in *Confluentia* et dilecto consanguineo nostro *H. nobili viro domino de Coverna,* taliter propter bonum pacis et concordie extitit terminata. Prefatus *Gillo* omne ius suum, quod habere videbatur in eisdem decimis, cessit abbati et conventui memoratis, promittens pro se et heredibus ac coheredibus necnon vasallis suis quibuscunque, quod tam ipse quam ipsi super prescriptis decimis de cetero ipsis nunquam movebunt questionem, adiciens promittendo penam centum marcarum, pro quibus universa bona sua titulo pignoris dictis abbati et conventui erunt obligata. Iidem autem abbas et conventus singulis annis in perpetuum unam carratam vini mediocris tempore autumpni in torculari ipsorum *Rore* et tria maldra siliginis in festo Remigii similiter in curticula *Rore* antedicto *Gilloni* et heredibus suis nomine pensionis et iure decimali persolvent. In huius rei testimonium et perpetuam firmitatem, presens scriptum inde conscriptum nostro necnon prefatorum *C.* prepositi *S. Florini Confluentini* et *nobilis viri H. domini de Coverna* sigillis ad petitionem utriusque partis fecimus communiri. Actum anno domini MCCXL octavo mense Octobri.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Günther II 233.

Etwas verändert wiederholt am 8. November (VI. Idus Nov.) 1248.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

971. Heinrich und Conrad Raugrafen von Baumberg vergleichen sich mit Simon Grafen von Sponheim wegen des Eigenthums über einige Hörige. Burg Böckelheim 2. November 1248.

Nos *Heinricus* et *Conradus comites irsuti de Bömenburc* omnibus in perpetuum. Quia gesta hominum sunt momentanea et brevis est eorum memoria, necesse est, ut ea, que inter ipsos geruntur, aut vivo testimonio aut scripture suffragio roborentur. Sciat igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod nos causam, que inter nos duos ex parte nostra et *comitem Symonem de Spanheim* ex altera pro *Godefrido de Lebersheim,* filio

quondam *Hirzhals*, et *Engelbrehto de Merchesheim* vertebatur hinc inde, accedente unanimi consensu predicti *Symonis comitis* pariter ac nostro, taliter duximus decidendam, quod omnes pueri et heredes predictorum *Godefridi* videlicet et *Engelbrehti*, ab eis descendentes, nobis et nostris successoribus prefato *Symoni comiti* et suis heredibus in perpetuum communiter attinebunt et equalia servitia facient nobis et eius heredibus quoque nostris et suis. Ne autem processu temporis super huius decisione cause posset inter partes aliqua disceptatio suboriri, memoratus comes litteras suas nostris consimiles nobis tradidit ad cautelam et nos versa vice presentem cedulam sigillis nostris sibi tradidimus consignatam. Actum in *castro Bechelnheim* anno domini MCCXLVIII. Mense Novembri in crastino Omnium sanctorum.

Original im Reichsarchive zu München.

972. **Walter, Pastor zu Meckel, schenkt testamentarisch Wingerte bei Trier an die Abteien Echternach, Himmerode und S. Thomas a. d. Kill. 17. November 1248.**

Omnibus presentes litteras inspecturis *Walterus* sacerdos, dictus pastor in *Meckele*, veritatis testimonium perhibere. Quoniam de morte sumus certi etc. Ego igitur sanus mente et corpore saluti anime mee aliquantulum prospicere cupiens, de tribus vineis meis *Treveri* extra muros sitis ordinationem feci subscriptam, nunquam a me quacunque de causa retractandam, videlicet vineam meam in via, que dicitur *Carral*, ad *Crucem* sitam, monasterio *Epternacensi*, item aliam vineam meam, quam colit *Henricus* monasterio de *Hemmenrode*, et tertiam vineam meam in *Novo monte* sitam monasterio *S. Thome* deputo et assigno post mortem meam cessuras, usu fructu ipsarum michi quoad vixero reservato. Ne autem prescripta ordinatio mea retractari valeat aut mutari, presenti scripto inde scripto sigillum domini abbatis de *Hemmenrode* cum sigillo abbatisse *S. Thome* apponi rogavi. Datum et actum anno domini MCCXLVIII. Mense Novembri XV. Kal. Decembris.

Original im St.-A. Die 2 Siegel fehlen.

973. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dem Kloster S. Martinsberg bei Trier die letzterem von weil. Theoderich Herrn von Malberg und Agnes Eheleute geschenkte und von Erzbischof Theoderich von Trier incorporirte Pfarrkirche zu Greimerath bei Wittlich. 1. Dezember 1248.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem eternam. Cum vir nobilis *Theodericus* quondam *dominus de Maleberg* et domina *Agnes* uxor ipsius conventui *Montis S. Martini* prope *Treverim* ecclesiam de *Grimolderode* donaverint et venerabilis pater dominus *Th. Trevirorum* archiepiscopus de consensu capituli *Treverensis* et archidiaconi loci eandem donationem confirmaverit, ita ut redditus eiusdem ecclesie cedant in usus dicti conventus, pauperis excepta portione, quam habebit sacerdos, qui in eadem ecclesia pro tempore est serviturus, nos eandem donationem necnon et confirmationem subsecutam ratam habemus et gratam. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum predicto conventui tradidimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini MCCXLVIII. Kal. Decembris.

Transsumt von 1265 im St.-A.

974. Wilhelm der Abt und der Convent von Marienstatt genehmigen einen Vergleich zwischen Hertwich dem Ritter von Winningen und Benedikta seiner Hausfrau und der Abtei Himmerode wegen Grundstücken am Rorerhof bei Coblenz. Im Dezember 1248.

Venerabilibus patribus in Christo dilectis abbati et conventui de *Hemmerode* frater *W.* abbas totusque conventus de *Loco S. Marie* sinceram in domino caritatem. Tenore presentium protestamur, quod nos contractum inter vos ex parte una et *Hertwich militem de Winningen* et uxorem eius *Benedictam* ex altera factum, super duobus frustis terre arabilis prope curticulam vestram in *Rore* sitis, gratum nobis habemus et acceptum, assensum nostrum benivolum impartientes eidem, omni iuri, actioni sive questioni, que nobis aliquando competere possent quacunque ex causa ad irritandum ipsum contractum inperpetuum renunciantes, salvis tamen nobis tribus obulis singulis annis de ipsis duobus frustis in festo S. Martini nomine census in curtem nostram *Mettriche* solvendis. Datum anno domini MCCXLVIII mense Decembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

975. Arnold Erzbischof von Trier befiehlt allen Pfarrern u. Vicarien seiner Diöcese die Schuldner und Widersacher der Abtei Himmerode durch Ermahnung und Excommunication zu ihren Pflichten gegen letztere anzuhalten. Coblenz 1248.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

976. Wilhelm Abt und der Convent zu Marienstatt, Agnes Frau zu Hunoldstein, Theoderich Herr zu Isenburg und Wilhelm von der Arken, ein Ritter von Coblenz, genehmigen den Verzicht der Gemeinde Metternich (bei Coblenz) auf eine einen Wingert der Abtei Himmerode am Rorerhof belastende Servitut und deren Verlegung auf das Eigenthum des Ritters Gillo von Cobern. 1248.

Fr. *Willelmus* dictus abbas et conventus de *Loco S. Marie*, *Agnes domina de Hunolzstein*, dominus *Theodericus de Isinburch* et *Willelmus* miles dictus *de Archa* in *Confluentia* omnibus presentes litteras visuris notum facimus, quod communitas de *Mettriche* servituti, que vulgo dicitur *Kere*, quam hactenus habuit vel se habere dicebat in vinea conventus de *Hemmerode*, que dicitur *Langestuche*, prope curticulam ipsorum *Rore* sita, de assensu nostro renuntiavit omnino, ipso onere servitutis in bona *Gillonis militis de Coverna*, eodem milite ad procurationem dicti conventus consentiente et in bona sua hoc onus excipiente, translato. Nos quoque cum universis et singulis de communitate in *Metriche* prescriptam vineam conventus de *Hemmerode*, quoad onus servitutis memorate, liberam in perpetuum iudicavimus et absolutam. In cuius rei testimonium presens scriptum inde conscriptum sigillorum nostrorum munimine fecimus consignari. Datum et actum anno domini MCCXL octavo.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Günther II. 231.

977. Die Abtei Himmerode vererblehnt ihr Haus an der Castelpforte zu Trier. 1248.

Declaretur universis presens scriptum inspecturis, quod abbas et conventus de *Hemmenrode* domum suam prope *portam Kastele* sitam, que ipsis ex donatione bone memorie *Sifridi* fabri et *Clementie* uxoris eius obvenisse dinoscitur, *Johanni* lapicide et uxori eius *Gertrudi* eorum successoribus iure hereditario possidendam concesserunt, tali videlicet pacto interveniente,

quod predicti et eorum heredes fratribus de *Hemmenrode* singulis annis in die B. Stephani XX sol. denar. *Trevir.* nomine census persolvant. Promisit etiam *Joh.* domum ipsam edificare et in melius reformare ad valorem V librarum *Trevir.* etc. Et ne tale pactum permutare posset, vineam suam in monte *Ersche* sitam ecclesie de *H.* obligavit, quousque promissum suum perduceret ad effectum. Consummatis vero edificiis etc., *Joh.* vineam suam ab omni questione liberam etc. possidebit. Etc. presens scriptum sigillo civitatis *Trever.* fuit communitum. Actum anno domini MCCXLVIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

978. **Lutger der Abt und der Convent zu Sayn versprechen den Eheleuten Heinrich Senderchim und Gertrud zu Andernach, für ihrem Kloster geschenkte Aecker und Wingerte zu Urmitz und Metternich bei Coblenz, lebenslängliche Korn- und Weinrenten. O. D. (c. 1248)..**

In nomine domini Amen. Ego *Lutgerus* dictus abbas et conventus in *Seyne* notum facimus, quod *Henricus Senderchim de Andernaco* et uxor eius *Gertrudis* XII iurnales arabilis terre in villa *Ormunze* X marcis redemerunt, quos nos expensis nostris colemus et V maldros siliginis de ipsis agris singulis annis eisdem persolvemus. Item quatuor partes vinee in *Metricho* IX marcis comparaverunt, quas nos similiter procurabimus, et quatuor amas vini, quod crescit *Ormunze*, singulis annis ipsis dabimus. Item emerunt vineam in *Metricko* pro XX marcis et XI sol. erga *Alheidim* viduam de *Andernacho*, quam vineam nos colemus et mediam partem eis quam diu viverint persolvemus. Cum autem alter eorum obierit, ei qui residuus fuerit, omnia, sicut prescriptum est, integraliter persolventur. Post obitum vero utriusque omnia ecclesia nostra sine omni contradictione inperpetuum possidebit, quia iamdicti homines per auxilium et consilium fratrum nostrorum eadem bona tali conditione emerunt et ecclesie nostre fideliter contulerunt. Testes *Henricus* prior, *Gerardus* supprior, *Hermannus* et *Theodericus* sacerdotes, *Godefridus*, *Theodericus* et *Conradus* conversi et ceteri fratres ecclesie nostre tam clerici quam laici. Ut hec inconvulsa permaneant, presentem cedulam conscripsimus, unam eis conferentes et aliam nobis reservantes et ambas sigilli nostri impressione et conventus nostri munientes.

Transsumt von 1249 im St.-A.

979. Papst Innocenz IV gestattet dem Kloster Romersdorf die Einziehung des Nachlasses der bei ihm eingetretenen freien Personen. Lyon 2. Januar 1249.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui monasterii de *Romerstorp*, *Premonstr.* ordinis *Trever.* dioec., salutem et apostolicam benedictionem. Devotionis vestre precibus inclinati, ut possessiones et alia bona mobilia et immobilia, exceptis feudalibus, que personas liberas fratrum ad monasterium vestrum mundi relicta vanitate volantium et professionem facientium in eodem, si remansissent in seculo, ratione successionis vel quocunque alio iusto titulo contigissent, petere, recipere ac retinere libere valeatis, vobis auctoritate presentium indulgemus etc. Datum *Lugduni* IIII. Nonas Januarii, pont. nostri anno sexto.

Original im St.-A. mit der Bulle.

980. Der römische König Wilhelm befreit die Abtei Himmerode wiederholt vom Zolle zu Gervliet. Cöln 7. Januar 1247.

Wilhelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus gratiam suam et omne bonum. Cupientes ex benignitate largitatis regie eis adesse in gratia liberali, qui sibi proficiunt per vite meritum et aliis per exemplum, notum facimus universis, quod vestigiis parentum nostrorum salubriter inherere volentes, gratiam, quam habent abbas et conventus in *Heimerode* a parentibus nostris, prout in ipsorum scriptis evidenter apparet, liberaliter innovamus eisdem, statuentes et concedentes, quod singulis annis una navis ipsorum onerata vino aut aliis rebus ipsorum sine theloneo vel qualibet exactione quocunque nomine censeatur per *Gervliet* locum thelonei nostri libera pertranseat et secura. Mandamus itaque thelonearìis nostris ibidem precipientes attentius, quatinus non impediant nuntios dicte ecclesie in prefata gratia aut impediri permittant, nec aliquid contra huiusmodi privilegium extorquere presumant. Ut igitur huius facti dubietas ab omnibus auferatur, presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. Datum *Colonie* VII. Idus Januarii anno domini MCCXLIX, anno vero regni nostri primo, indict. VI.

Officialats-Transsumt von 1300 im St.-A. Gedr. Böhmer, Acta imperii 296.

981. Ebenso vom Zoll zu Kaiserswerth. Cöln 8. Januar 1249.

Willelmus dei gratia Romanorum rex et semper augustus universis imperii fidelibus etc. notum facimus universis, quod pro salutis nostre re-

medio abbati et conventui monasterii in *Hemmerode*, fidelibus nostris, gratiam hanc fecimus specialem, quod quinquaginta vasa vini per castrum nostrum *Werdense* sine omni theloneo et exactione secure deducant. Nec contra huiusmodi privilegium volumus ipsos ab aliquo molestari. Ut igitur huius facti et gratie dubietas ab omnibus auferatur in perpetuum, presens scriptum ad instantiam *Sifridi* et *Cunradi* venerabilium archiepiscoporum *Maguntini* et *Coloniensis*, dilectorum principum nostrorum, fecimus communiri. Datum *Colonie* VI. Idus Januarii, Indict. VI. anno domini MCCXLIX, anno regni nostri primo.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Böhmer, l. c. 296.

Eine kürzere Fassung hat ein zweites Original im St.-A. vom nämlichen Datum, wie das vorhergehende Privileg für Gervliet unter Nr. 980.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

982. Philipp von Hohenfels kaiserlicher Hofkämmerer, Hermann der Schultheiß, die Ritter und Bürger zu Boppard beurkunden die Schenkung von Gütern daselbst seitens der Eheleute Wasmud u. Lukardis an die Abtei Eberbach. 13. Januar 1249.

Nos *Philippus de Hohinvels imperialis aule camerarius*, *Hermannus scultetus*, milites et cives *Bopardienses* universi tenore presentium contestamur et affirmamus, quod cum *Wasmudus* institor et uxor sua *Lukardis* iam multis temporibus transactis bona sua tam mobilia quam immobilia, attestantibus multis, qui tunc aderant, contulerint ecclesie *B. Marie* in *Eberbach*, post obitum amborum pro remedio animarum suarum ac parentum suorum perpetuo possidenda, hiidem, presidentibus nobis in domo iudiciaria *Bopardie*, dictam legationem renovare cupientes, coram nobis omnibus personas suas et omnia bona sua tam mobilia quam immobilia, que ad presens possidebant et in posterum possessuri erant, sine heredum suorum aliqua contradictione, domino *Waltero* abbati *Eberbacensi* tunc presenti et ecclesie sue predicte contulerunt post mortem suam libere possidenda. In cuius rei testimonium ad instantiam utriusque partis presentem scedulam nostro roboravimus sigillo. Datum anno domini MCCXLVIII feria IIII. post octavas Epiph. domini.

Original im St.-A. zu Idstein mit dem Siegel. Gedr. Rossel, Eberbach 371.

983. Schultheiß, Schöffen und Bürgerschaft zu Coblenz beurkunden die Schenkung eines Hauses, am deutschen Hause zu Coblenz an der Moselmündung gelegen, von Seiten des Ludwig von Rüdesheim und seiner Mutter Kunigund an den deutschen Orden daselbst. Coblenz 25. Januar 1249.

Heimo scabinus loco sculteti presidens, *Sifridus Spedel, Elyas, Hertwicus, Damarus, Godescalcus, Rickolfus, Walterus, Ludewicus, Reinerus, Nycholaus, Heinricus, Gisilbertus* scabini et universi cives *Confluentini.* Omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod cum inter *Ludewicum,* filium *Ludewici de Rudensheim, Kunegundym* matrem suam et coheredes suos coram nobis talis ordinatio facta sit, quod domus vicina *domui Theutonice,* sita super ripam *Reni* et *Moselle,* cum area ante dictam domum sita, prefato *Ludewico* pro universa hereditate, que eum ex successione paterna et materna debebat contingere, data est et assignata, ita ut ipsam domum, quousque predicta mater sua vixerit, integraliter quiete et pacifice habeat et possideat, post mortem vero matris sue *Hermanno,* filio *Beatricis* sororis dicti *Ludewici,* sexta pars ipsius domus tantummodo cedatur, sepedictus *Ludewicus* ipsam domum et aream dictam cum omni integritate et iure, quo eam habuit, domino deo et beate virgini Marie et fratribus *domus Theutonice* in *Confluentia* publice et coram nobis perfecta donatione donavit, et ipsos fratres in veram et corporalem ipsius domus possessionem induxit, ut ipsi secundum quod iam predictum est, eandem domum cum area et nunc et in perpetuum integraliter habeant, quietè et pacifice possideant, omni penitus remota contradictione, excepto eo solo, quod post mortem supradicte *Kunegundis* sexta solum pars eiusdem domus ad prefatum *Hermannum* debet transferri. In huius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens instrumentum prenominatis fratribus *domus Theutonicorum* sigillo nostre civitatis tradidimus communitum. Actum et datum *Confluentie* in iudicio. Anno dom MCCXLVIII, VIII. Kal. Februarii.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 131.

984. Conrad der Abt und der Convent von Himmerode beurkunden die Wiederlösung eines Drittels des Fruchtertrags eines Wingerts an der Laubach bei Coblenz durch den Ritter Simon, Sohn von Walter dem Großen. Im Januar 1249.

Fr. *Conradus* dictus abbas et conventus de *Hemmenrode* omnibus presentes litteras visuris notum facimus, quod *Symon* miles, filius bone memorie

domini *Walteri* cognomento *magni*, post mortem matris sue restituerit nobis duodecim marcas, patri suo datas pro tercia parte fructuum, quam habebat in vinea nostra sita iuxta rivulum dictum *Loubach*, venditione a patre suo facta recissa, ipsi assignabimus terciam partem fructuum de dicta vinea nostra sine questione percipiendam. Alioquin domino nostro archiepiscopo de diminutione feodi sui in hac parte, ut dicitur facta, recompensationem facere non omittet, nobis indempnibus et illesis per omnia, quantum ad predicta conservatis. Datum anno domini MCCXLVIII mense Januario.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

985. Heinrich der Abt und der Convent zu Laach vergleichen sich mit dem Stifte S. Florin zu Coblenz und Richwin dem Pastor zu Obermendig über die Capelle zu Bell. Coblenz in der S. Florinskirche im Januar 1249.

Henricus divina miseratione abbas humilis totusque conventus *S. Marie* in *Lacu*, *Treverensis* dioecesis, universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod cum inter nos ex una parte, *C.* prepositum *S. Florini* in *Confluentia* et *Richwinum* pastorem ecclesie in *superiore Mendich* ex altera super capella nostra in *Bella*, quadam summa siliginis et rebus aliis iam dudum questio verteretur, tandem post multos labores et dampna non modica inter nos et partem adversam compositum est in hunc modum. Nos abbas nostrique successores abbates videlicet in *Lacu*, qui ex nunc pro tempore fuerint ibidem, dicto *Richwino* suisque successoribus universis, pastoribus videlicet in *Mendich*, dictam capellam in *Bella* possidendam libere concedimus et eosdem pastores de ipsa sine contradictione qualibet investiemus, cum super hoc ab eisdem pastoribus fuerimus requisiti, assignantes eisdem perpetuo apud nostrum monasterium annuatim in Exaltatione sancte crucis novem maldra siliginis *Andernacensis* mensure, ut ipsi pastores per se vel per suos vicarios de *Mendich* procurent fideliter et devote in prefata capella divinum semper officium celebrare, sicut eorum antecessores iam LX annis et amplius celebrare consueverunt. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde confectas nostris, dicti prepositi et capituli *S. Florini* sigillis fecimus communiri. Acta sunt hec *Confluentie* apud *monasterium S. Florini* anno domini MCCXLVIII mense Januario.

Chartular des Stifts S. Florin zu Coblenz im St.-A. Gedr. Günther II. 235.

986. Joffried der Abt und der Convent zu Prüm verordnen, daß jeder als Mönch oder Präbendar bei ihnen Eintretende sich mit vollem Harnisch zu versehen habe und daß man den Klosterbrüdern am Feste des heil. Matthias eine Speise verabreichen solle. 1. Februar 1249.

Joffridus dei gratia abbas totusque conventus monasterii *Prumiensis* universis presentem litteram visuris eternam in domino salutem. Noveritis, quod cum monasterium nostrum in medio nationis prave et perverse sit constructum, propter quod insultibus inimicorum assiduis fatigatur, nos diligenti super hoc habita speculatione considerare volentes, que nostre pacis forent et salutis necnon quo remedio monasterium nostrum valeat in posterum tueri, de communi voluntate nostra et assensu solempniter statuimus, ut quicunque de cetero in fratrem et monachum sive prebendarium nostri monasterii fuerit electus aut cuicunque auctoritate aliqua conferatur prebenda in nostro monasterio, quod loricam, caligas ferreas, galeam et alia defensabilia ad tuicionem corporis et rerum, que armatus consuevit secum apportare, teneatur, ut dictum monasterium ab hiis incursibus malignantium valeat defensari. Statuimus insuper, quod predicta arma sic collata preter consensum omnium nullatenus alienabuntur. Quoniam, quod communi utilitati consuevit ecclesie statuendum facultas fratribus approbatur et si nullum cuiquam generetur ex hoc preiudicium, a summo pontifice anathematis vinculo sancitur, nos abbas decani nostri *Engelberti* piis precibus inclinati statuimus, ut in solempnitate B. Matthie fratribus ad altare ipsius processionem facientibus procurator hospitalis modium farine avenacee ad pitantiam amministret. In cuius rei memoriam et observantiam inviolabilem, presentem cedulam sigillis nostris fecimus communiri anno domini MCCXLVIII Kal. Februarii.

Chartular der Abtei Prüm im St.-A.

987. Papst Innocenz IV beauftragt den Abt von S. Maximin bei Trier darüber zu wachen, daß das dortige Domkapitel keine unwürdigen oder nicht zur Residenz geneigten Personen als Canoniker annehme. Lyon 12. Februar 1249.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilecto filio abbati monasterii *S. Maximini Trevirensis*, ordinis S. Benedicti, salutem et apostolicam

benedictionem. Devotionis venerabilis fratris nostri archiepiscopi et dilectorum filiorum capituli *Treverensis* sinceritas promeretur, ut eorum ecclesie, quam sicut proponunt, persecutorum malignatas multipliciter inquietat, aliqua debeamus contra infestationes, quas patitur, tranquillitatis remedia providere. Sane cum ad mandatum nostrum et legatorum apostolice sedis quamplurimos, ut asserunt, in ecclesie ipsius canonicos duxerint admittendos, et adhuc super receptione sua plurimi eos infestent, supplicationibus eorum inducti, volentes eis presertim adversus eorum molestias, qui merito alienari debent ab assecutione provisionis ecclesiatice providere, ut ad receptionem eorum, quos sua vel suorum indevotio per proprie perversitatis opera manifesta ingratos et graves reddit *Treverensi* ecclesie vel *Romane*, vel qui, ut nostram circumvenirent munificientiam provisionis sue litteras impetrando, se ac suos in obsequio sedis apostolice persistere mendaciter suggeserunt, sive qui per litteras, quibus in aliqua ecclesiarum civitatis vel diocesis *Treverensis* provideri generaliter mandatur, eisdem impetunt cathedralem, aut qui in eadem ecclesia, si recipiantur in ipsa, nec volunt nec possunt personaliter residere, ad quod iuramento, ut dicunt, se astringunt *Treverenses* canonici de consuetudine approbata, cogi per apostolice sedis litteras vel legatorum ipsius impretratas vel imposterum impetrandas, etiam si dicant, in eis nullam obstare indulgentiam, de qua expressam vel specialem oporteat mentionem fieri non possint, eis auctoritate litterarum nostrarum duximus indulgendum, et si quid contra hoc presumptum pro talibus extiterit, vires volumus non habere. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, relaxatis sentenciis, si quas contra eosdem archiepiscopum et capitulum pro talibus contra indulgentie nostre tenorem inveneris promulgatas, non permittas, eos contra eiusdem indulgentie continentiam ab aliquibus indebite molestari. Molestatores huiusmodi per censuram ecclesiasticam, appellatione postposita, compescendo. Datum *Lugduni* II. Idus Febr., pontificatus nostri anno sexto.

Original im St.-A. mit der Bulle.

988. **Conrad Erzbischof von Cöln beurkundet den Verzicht seines Schwagers Heinrich Herrn zu Isenburg, von dessen Gemahlin und Kindern, auf die Güter zu Nister, Burg Hartenfels, Herschbach, Metternich, Leubsdorf u. Dattenberg zu Gunsten der Gräfin Mechtild von Sayn gegen einen Abstand von 200 Mark cöln. Cöln 19. Februar 1249.**

C. dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod in presentia nostra

Henricus dominus de Ysenburch, sororius noster, pro se, uxore sua, liberis suis utriusque sexus, fratribus suis et sororibus renunciavit expresse omni actioni et querele, que sibi et predictis competebat sive competere potuit super bonis et mansis de *Nistere*, item super bonis, castro et mansis de *Hardenviels* et *Herispag*, insuper super bonis in *Metrig*, item super iurisdictione de *Lupsdorf* et *Dadenberg*. Et hoc fecit ad opus nobilis domine *Megthildis* quondam *Seynensis comitisse* ac successorum eius, ita quod idem *Henricus* et prenominati nunquam in predictis bonis impetient eandem comitissam aut heredes eius vel successores. Et si hoc fieret per eundem *H.* aut aliquem predictorum, hoc idem *H.* deponet et preterea nos illud impedimentum etiam deponemus. Propter quod factum dedit eadem comitissa eidem *H.* ducentas marcas *Coloniensis* monete ex nostro iussu. Testes huius rei sunt *Philippus* custos *maioris ecclesie Coloniensis, H. burgravius Coloniensis, G. dominus de Woldenberg, F. dominus de Sleida, G. de Rennenberg, Volkoldus de Bure, G. de Bernesowe, Hermannus pincerna, Flecko de Holstein, Wernerus Dulcis, Henricus* filius *Emundi* et ceteri quamplures. Actum in curia eiusdem comitisse in *Colonia* anno domini MCCXLVIII, sexta feria post Cineres. In cuius certitudinem et testimonium nos hanc cartam exinde conscriptam sigillo nostro facimus communiri.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel. Gedr. Fischer, Geschlechtsregister 48.

989. Lutger der Abt und das Kloster zu Sayn versprechen dem Ritter Heinrich von Schlafhaus eine Leibrente von einem Ohm Wein zu Weitersburg sowie die Feier seines Anniversars. 21. Februar 1249.

In nomine domini. Ego *Lutgerus* dictus abbas totumque capitulum in *Seyne* notum facimus omnibus tam futuris quam presentibus, quod *Henricus miles de Slafhus*, noster familiaris, quindecim marcas *Coloniensis* monete nostre contulit ecclesie, pro quibus in *Wittersberg* carratam vini medii, secundum quod competit danti et accipienti, dabimus eidem annis singulis, quamdiu vixerit, quod vinum in suum vas colliget et inde faciet, quod sue placuerit discretioni. Post mortem vero iamdicti *Henrici* nullus heredum vel affinium suorum poterit ecclesiam impetere super eodem vino, quia ita in contractu compromissum est, teste deo et sanctis eius, quia cedet in memoriam parentum suorum defunctorum. In octavis Cinerum dabuntur tres ame eiusdem vini ad serviendum conventui pro memoria patris sui *Gerardi*

et matris *Coste* et *Gerardi,* qui fuit filius *Henrici.* Item in vigilia Sancti Johannis Baptiste dabuntur tres ame vini ad servitium conventus pro commemoratione *Margarethe* uxoris sue et eiusdem *Henrici.* Et pro tali beneficio iam dictas memorias ecclesia annis singulis debita peraget solempnitate. Actum anno domini MCCXLVIII in Quadragesima.

Gleichzeitiges Transsumt im St.-A. mit 2 Siegeln.

990. Des Papsts Innocenz IV Indult für den Clerus der Stadt Trier, daß er während den Kriegszeiten nicht gehalten sein solle, außerhalb der Stadt vor Gericht zu erscheinen. Lyon 23. Februar 1249.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis prelatis, capitulis et clericis universis in civitate *Treverensi* constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Exigentibus vestre devotionis meritis, votis vestris libenter annuimus et petitiones vestras, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus. Cum igitur, sicut ex parte venerabilis fratris nostri archiepiscopi *Treverensis* fuit propositum coram nobis, civitas *Treverensis* sit circumdata undique tam suis quam ecclesie inimicis, nos eiusdem archiepiscopi et vestris supplicationibus inclinati, auctoritate vobis in ecclesie ac nostra devotione persistentibus presentium indulgemus, ut inimicitiis huiusmodi durantibus, extra predictam civitatem vel districtum eiusdem archiepiscopi in causam trahi per apostolicas vel legatorum apostolice sedis litteras minime valeatis, maxime cum parati sitis coram ordinario vestro exhibere de vobis conquerentibus iusticie complementum. Nulli etc. incursurum. Datum *Lugduni* VII. Kal. Martii, pontificatus nostri anno VI.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

Derselbe befiehlt dem Abt von S. Maximin bei Trier die Ueberwachung des Indults. Am nämlichen Orte und Tage.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

991. Joffried der Abt, Engelbert der Dechant und der Convent zu Prüm beurkunden die Stiftungen des Mönchs Wirich in ihrem Kloster. Im Februar 1249.

Jofridus dei gratia abbas, *Engelbertus* decanus totusque conventus monasterii *S. Salvatoris Prumiensis* universis presens scriptum inspecturis pie

in Christo vivere et veritatis testimonium acceptare. Noveritis, quod *Wiricus* monachus et confrater noster de bonis in officio sibi commisso ab ecclesia conquisitis per licentiam nostram et consensum, cupiens sibi memoriale condere sempiternum, ingenii sui alacritate et propriis laboribus adepta nostro monasterio refundens, ob reverentiam *S. Salvatoris* mundi, ad laudem et ad gloriam genitricis domini nostri Jesu Christi ad duas lampades coram *summo altari* singulis noctibus ardentes, tertiam coram *altari B. Marie virg.* in *cripta* per dies singulos ardentem, vineam in *Mernke* sitam in ambitu vinee, que dicitur *Verkel*, et duas particulas vinee, quarum una adiacet *Vronusboyme*, altera interius viam est locata, ut qui custos monasterii nostri fuerit, procurator dictorum existeret, assignavit. Preterea domos et molendinum in *Gueme*, vineam in *Celrebergh*, duas vineas super *Hatten*, duas vineas in *Gruven* cum integro usufructu, qui etiam ecclesiam nostram contingere debent ex predictis vineis, item domum *Prumie* iuxta molandinum cum attinentiis, videlicet duobus ortis, pratum, quod est inter duos montes *Thettenbergh* et *Heltonem* super *Prumiam* situm, de consensu et licentia nostra ad *altare B. Katharine*, ut ibi missa cottidie celebretur et lumen ardeat nocturnum, assignavit. Processione autem facta in vesperis ad dictum altare in solempnitate B. Katharine fratribus fieri propinationem et in die cuique fratrum potum vini et panem magnum dari ordinavit. Nos autem de ipsius providentia confisi, quia talenta sibi tradita studet multiplicare, commisimus ipsi, ut dicte ordinationes procurator existeret et provisor. Ad *capellam* etiam *Beatarum virginum Agathe, Cecilie et Lucie* XXVII denarios *Colon.* apud *Lisendorp* de feodo domini abbatis *Prumiensis*, ortum *Prumie* iuxta molandinum, quatuor modios siliginis, quos habet nomine ecclesie in wagerio de *Walthero Durcholten* pro quatuor libris, qui etiam sunt de feodo domini abbatis, et denarios, si dictum wagerium redimi contingat, ad alia bona ad opus dicte capelle comparanda redigantur, assignavit, ut ter in qualibet septimana missarum solempnia celebrentur ibidem et lumen ardeat nocturnum, et bis in anno in festo B. Lucie videlicet et solempnitate B. Agathe fratribus propinetur. Adiunxit etiam dictis *W.* monachus de consensu et licentia nostrorum omnium, quod quicumque proventuum ad *altare B. Katharine* assignatorum provisor existeret, lumen singulis noctibus ad altare *Omnium SS.* et propinationem solam in anno, videlicet in festo Omnium Sanctorum, fratribus teneretur. Actum anno dom. MCCXLVIII mense Februario.

Chartular der Abtei Prüm im St.-A.

992. Walter Comthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Coblenz tauschen mit Lorenz, Canonikus zu S. Castor in Coblenz, Wingerte bei Niederlahnstein. 5. März 1249.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris *Walterus* commendator ceterique fratres *domus Theutonicorum* in *Confluentia.* Notum esse volumus, quod cum nos ex una parte et *Laurentius* canonicus *S. Castoris* ex altera haberemus proprias particulas vinearum, in villa *Lonstein* sitas, alternatim nobis vicinas, de communi consensu et voluntate utriusque de ipsis particulis permutationem fecimus in hunc modum. Sic videlicet, quod dictus *Laurentius* dedit nobis in dicta villa tres particulas, unam in *Hurrinc,* secundam in *Hungergazen,* tertiam in *Evenode,* liberas et nichil solventes omnino. Et nos reddidimus eidem tres alias particulas in eadem villa, unam in *Evenode,* alteram in *Ovecamerthe,* tertiam in *Lo,* et campum nostrum cum arboribus nuciferis et quicquid predicta bona nostra hactenus solverunt. Idem ius recepimus ad nos de bonis illis, que dictus *Laurentius* nobis dedit, deinceps in perpetuum plenarie persolvendum. In huius igitur permutationis contractum, presens pagina et sigillis domus nostre et sigillis magistri *Medardi,* scolastici *S. Castoris* in *Confluentia,* et ipsius *Laurentii* roborata. Acta sunt hec hiis presentibus: *Petro* milite, *Hartungo de Drie, Johanne* filio *Alveradis, Kethere, Alberone, Conrado, Herbordo* et *Ruperto* fratribus domus nostre, et aliis quam pluribus. Anno domini MCCXLVIII tercio Nonas Marcii.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 132.

993. Das Stift S. Florin zu Coblenz gelobt seinem Propste Conrad von Rheineck die Verwendung der Einkünfte der von diesem geschenkten Pfarrkirche zu Kärlich für das neue Refektorium und sein Anniversar. Im Stifte S. Florin 29. März 1249.

Nos decanus et capitulum ecclesie *S. Florini* in *Confluentia.* Per presentes litteras protestamur et fideliter promittimus, quod proventus novi refectorii nostri, cuius primicias, ecclesiam videlicet de *Kerliche,* vir nobis semper honorandus et multis virtutibus commendatus dominus *Conradus de Rineche,* nostre ecclesie prepositus, nobis liberaliter iam dudum contulit et devote ad horas cottidianas in posterum in quadragesimali tempore, si ecclesie necessitas non impedit, et preterea unam marcam *Colon.* denariorum in anniversario eiusdem prepositi de premissis proventibus inter universos

concanonicos nostros presentes et sacerdotes huius ecclesie, qui pro tempore fuerint, de gratia et ad preces predicti prepositi dividemus equaliter et distribuemus. Sed reliqui ministri altarium ante ordinem sacerdotii, de premissis tantum recipient dimidiam portionem. Absentes vero a choro canonici et sacerdotes predicti, nisi infirmi et minuti vel in negotiis ecclesie fuerint constituti, nullam portionem habebunt in proventibus supradictis. Singuli enim sacerdotes in anniversario sepedicti prepositi unam missam pro defunctis in perpetuum celebrabunt et pro ipso orabunt et nullam nobis umquam questionem movebunt. Si predictos proventus ex aliqua causa ecclesie ad horas aliquando distribuere non valemus, item de consensu et consilio memorati prepositi statuimus ex nunc firmiter observandum, ut quilibet thesaurarius ecclesie nostre cum a prepositis ecclesie nostre, qui pro tempore fuerint, ad vacantem custodiam fuerit institutus, candelas in continenti et luminaria debet huic ecclesie ministrare, et tactis sacrosanctis evangeliis in nostro capitulo iurare, quod ornatum huius ecclesie sibi commissum de certa scientia sine consensu capituli vel decani et duorum confratrum seniorum, qui presentes fuerint, nullatenus debet titulo pignoris obligare, nec de sigillo nostro fraudem vel dolum scienter comittere in ecclesie nostre preiudicium et gravamen. In huius rei testimonium presentes litteras exinde confectas nostro et prenominati prepositi sigillis fecimus communiri. Acta sunt hec in capitulo nostro anno domini MCCXLIX, mense Marcio in crastino Palmarum.

Statuten des Stifts S. Florin im St.-A.

994. Papst Innocenz IV gestattet dem Stifte S. Simeon die letzte Oelung und Beerdigung Derjenigen vorzunehmen, welche auf dem dortigen Kirchhofe begraben zu sein wünschen. Im Lateran 1. April 1249.

Datum *Laterani* Kal. Aprilis. Pont. nostri anno VI.

Alte Copie im St.-A.

Ebenso demselben, seine Widersacher und Verfolger mit der Excommunication zu belegen, von der nur ein päpstliches Mandat lossprechen kann. Im Lateran 5. April 1249.

Datum *Laterani* Nonas Aprilis. Pont. nostri anno VI.

Alte Copie im St.-A.

995. Meffried Herr von Neumagen trägt seine Burg Claracosta Heinrich Grafen von Luxemburg zu Lehen auf. 8. April 1249.

Ego *Menfridus dominus de Numage* notum facio presentibus et futuris, quod ego castrum, quod vocatur *Clara costa*, cum appendiciis dicti castri, quod erat allodium meum proprium, reportavi et dedi in manu viri illustris domini mei *Henrici comitis Luccelburgensis, Ruppensis et marchionis Arlunensis* pro voluntate sua facienda, de consensu et voluntate uxoris mee, puerorum et heredum meorum. Et predictus comes reddidit michi et heredibus meis castrum cum appendiciis in feodum et homagium legitimum, et de dicto castro feci ei homagium legitimum et fidelem. Ita quod dictum castrum ego et heredes mei debebimus reddere et deliberare dicto comiti et heredibus suis ad voluntatem suam et quotienscunque eis placuerit. Et de dicto castro cum appendiciis debent et possunt dictus comes et heredes sui adiuvari contra omnes principes, archiepiscopos, nobiles vel innobiles et etiam contra omnes homines, qui vivere possunt et mori. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo meo dicto comiti et heredibus dedi roboratas. Actum et datum anno domini MCC quadragesimo nono, feria quinta proxima ante octavas Pasche.

Liber feudorum Luxemburg. im St.-A. zu Luxemburg.

996. Garsilius und Hermann von Berg, Herrn zu Arras, tragen ihre Burg Arras Heinrich Grafen von Luxemburg zu Lehen u. Offenhaus auf. 15. April 1249.

Nos *Garsilius* et *Hermannus de Bergues, domini de Arras,* notum facimus universis presentes litteras visuris, quod nos fecimus homagium et fidelitatem *Henrico comiti de Luccelburg et de Rupe* et *marchioni de Erlons* et *castrum* nostrum de *Arras* dicto comiti deliberavimus ita, quod de nobis et de heredibus nostris et de dicto castro ipse comes et heredes sui debent et possunt inperpetuum iuvari in omnibus necessitatibus suis contra omnes homines tam contra archiepiscopum *Treverensem,* quam contra quoscunque alios. Et dictum castrum de *Arras* debemus dicto comiti et heredibus suis, quotienscunque sibi placuerit et eis necesse fuerit, deliberare et eisdem de nobis et de castro nostro auxilium impendere, sicut superius est ordinatum. In cuius rei testimonium presentes litteras dicto *comiti de Luccelburg* et heredibus eius dedimus sigillis nostris sigillatas. Actum et datum anno domini MCC quadragesimo nono feria quinta proxima post octavas Pasche.

Liber feudorum Luxemburg. im St.-A. zu Luxemburg.

997. Albert Abt zu Arnsburg, Johann Dechant, Meinward Scholaster und Conrad Canonikus von S. Florin zu Coblenz entscheiden in Streitsachen zwischen dem Dechanten und Stift zu Wetzlar einer- und dem Erzpriester und Custos daselbst andererseits wegen der Opfer, der Bewahrung der Reliquien, Paramente und des Ersatzes der verschleuderten Werthstücke des Kirchenvermögens. Coblenz 24. April 1249.

Frater *Albertus* dictus abbas de *Arnesburch, Johannes* decanus, *Menwardus* scolasticus et magister *Conradus* canonicus *S. Castoris* in *Confluentia,* arbitri *Moguntinensis* et *Treverensis* dyocesis. Auditis hinc inde propositis et plenius intellectis, habito diligenti tractatu et provida deliberatione, circumstantiis negotii consideratis rationabiliter, equitate pensata, taliter inter personas predictas statuimus, quod omnes oblationes, que devotione fidelium propter ostensionem miraculorum oblate sunt vel offerentur, fideliter observate, ad utilitatem ecclesie structuram videlicet vel ornatum vel alios usus necessarios convertantur. Cera et thus cedent ecclesie, alia vero minuta qualiacunque custodi cedere debent propter officii sui dignitatem et necessitatem. Tres claves ad oblationum custodiam habeantur, quarum unam dictus custos, secundam decanus, tertiam abbas de *Arnesburg* observabunt, penitus a laicis ablata potestate claudendi reliquias sanctorum vel ornatum ecclesie seu oblationes predictas, cum hoc magne temeritatis sit et crimen sacrilegii videatur, quod res sacras et deo dicatas pro sua voluntate pertractent. Quod si non destiterint, per venerabilem patrem archiepiscopum *Treverensem* coherceantur pena, que videbitur expedire, procurante hoc archipresbitero pro posse suo, laboribus suis et expensis. Declarabit etiam per sacramentum suum predictus archipresbiter, quod quicquid habet vel habuit de oblationibus in pecunia, restituet ecclesie vel procurabit restitui ad usum ecclesie, ut predictum est, convertendis sigillum vero propter multa pericula reliquias ac alios ornatus ecclesie sub trina custodia. Deinceps precipimus observandos ita, quod decano una clavis, secunda custodi, tercia scolastico deputetur, qui prestabunt iuramentum, quod nunquam aliqua negotia vel instrumenta sigillabunt, nisi totius capituli vel maioris et sanioris partis eorum, qui presentes erunt, fuerit assensus requisitus. Rotulam auream, cuius valorem ad decem marcas estimamus, quondam per archipresbiterum alienatam, ab ipso precipimus infra quatuor annos continuos persolvendam, quolibet anno XXX sol. in festo Martyni. Quod si eum decedere contigerit ante solutionem perfectam, sufficientem de rebus suis

mobilibus vel inmobilibus, ecclesiasticis vel mundanis, prestabit cautionem, quod ecclesia per omnia conservetur indempnis. Diligentissime vero requiri precipimus cum omni studio ac intenta devotione de reliquiis, que in eadem rotula dicebantur recluse, et sicubi invente fuerint, studiose repetentur ab utraque parte aut per ipsos aut per superiorem, si aliter fieri non potest, ecclesie reverenter restitui procurabunt. Iniurias vero verborum, que hinc inde proponuntur illate, propter bonum pacis et concordie remitti volumus et eas penitus abolemus, districte precipientes, ne quis earum occasione memoriam habeat vel deinceps materiam moveat questionis, omnibus instrumentis et penis hactenus hinc inde confectis totaliter cassatis et ab utraque parte renuntiatis. Que omnia in manus abbatis de *Arnesburg* precipimus presentari. Hec omnia decernimus, statuimus ac sub pena in arbitrio comprehensa precipimus in perpetuum inviolabiliter observari. Hec forma fuit a partibus approbata et acceptata. In cuius rei testimonium et confirmationem presens scriptum nostris sigillis et sigillis partium duximus roborandum. Acta sunt hec *Confluentie* anno domini MCCXLVIIII. Crastino Georgii martiris.

Original im Besitze des Pfarrers Almenröder zu Oberbiel bei Wetzlar.

Eine ähnliche Urkunde, die aber sehr zerstört ist, stellten die nämlichen Schiedsrichter zu Coblenz am 23. April 1249, *Confluentie* anno domini MCCXLVIIII die Georgii martiris aus.

Original ebenda.

998. Heinrich von Bolanden und Simon Archidiakone zu Trier, Heinrich Propst zu Pfalzel, Theoderich Dechant zu S. Simeon und Wilhelm von Davels, Domherrn zu Trier und erwählte Ordinatoren ernennen eine Reihe von Präsentirten zu Domicellaren des Domcapitels zu Trier. Trier 30. April 1249.

In nomine dei Amen. Nos *Henricus de Bolandia* et *Symon* archidiaconi *Trevirenses, Henricus* prepositus *Palatiolensis, Theodericus* decanus *S. Symeonis* et *Willelmus de Davels*, canonici *Treverenses*, ordinatores sive arbitratores in hac parte specialiter a capitulo constituti. Cum nostra *Treverensis* ecclesia a circumiacentibus *Romane* ecclesie ac ipsius inimicis graviter opprimeretur et adhuc opprimatur, capitulum *Treverense* unanimiter nos elegerunt, ut personas tales in canonicos *Treverenses* possemus eligere,

per quas decus nostre *Treverensis* ecclesie non contingeret minui sed potius augmentari, et per ipsarum seu amicorum suorum potentiam, seu etiam peritiam inimicis nostris resistere valeremus. Nos itaque deliberato consilio attendentes, quod per clericorum inferius nominatorum seu amicorum suorum potentiam aut prudentiam magnum debeat ipsi ecclesie *Treverensi* subsidium provenire, tales elegimus vice nostra et capituli in canonicos et in fratres. Ad petitionem domini archiepiscopi: *Walerammum, Gerardum de Bolandia.* Ad petitionem maioris prepositi: *Wirricum,* filium domini *Meffridi de Numagin, Henricum, Isenbardum, Heimericum, Arnoldum, Warnerum,* filium domini *Philippi de Valkenstein.* Vacat pro preposito *S. Paulini.* Item *Rudulfum,* filium domini *Radulfi de Vilario.* Vacat pro decano. Item magistrum *Laurentium* Pro electo *Wormaciensi* ordinationem nobis reservamus. Item *Egidium de Frenschermunt, Henricum* dictum *de Garlandin, Theodericum* filium *domini de Winesperch.* Item *Fridericum, Lutherum, Lodewicum.* Item *Fridericum de Heincenberch, Gobelonem de Solmes.* Item duos, quos dominus archiepiscopus nominare voluerit. Ordinationem de *Friderico de Bassindorf* nobis reservamus. Item *Philippum,* filium domini *Rudolfi de Dudelindorf.* Item filium *domini de Helfenstein.* Qui omnes superius nominati nichil recipient nisi distributiones anniversariorum in choro tantum, nec habebunt vocem in capitulo nec locum, donec fuerint in plena perceptione stipendiorum suorum secundum ordinem prescriptum. Actum *Treveri* anno domini MCCXL nono, in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi.

Original im St.-A. mit 6 Siegeln.

999. **Agnes Frau zu Hunoldstein, Wittwe des Grafen Heinrich von (Blies-) Castel, befreit unter Zustimmung ihrer Erben Heinrichs Grafen von Salm und Lauretta seiner Gemahlin, die Güter der Abtei Himmerode zu Cues von den Vogteilasten. Im April 1249.**

Agnes domina de Hunolzstein, relicta pie memorie domini *H. comitis de Castris,* notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos, accedente consensu *Henrici comitis de Salmis* et uxoris ipsius *Laureate* heredum nostrorum, pro remedio anime domini nostri *H.* quondam *comitis de Castris* necnon pro nostre ac heredum nostrorum incremento salutis bona monasterii de *Hemmerode* in advocatia nostra apud *Chuese* sita, ab omni

iure et onere advocatie ex nunc in antea in perpetuum absolvimus et absoluta sive libera fore volumus et pronunciamus. Ne autem contra concessionem prescriptam in posterum ab heredibus nostris aliquid forte possit attemptari, presentem scedulam inde conscriptam dicto monasterio tradidimus, nostro, *H. comitis de Salmis* generi nostri ac *Laureate*, filie nostre, sigillis communitam. Datum et actum anno domini MCCXL nono, mense Aprili.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

1000. **Die Abtei Himmerode tauscht Grundstücke bei Trier, Euren u. Zewen mit den Brüdern Jakob und Reinold von Blidenbach, Bürgern daselbst. Im April 1249.**

Notum sit omnibus tam presentibus quam futuris, quod inter abbatem et conventum de *Hemmenrode* ex parte una, et *Jacobum* et *Reinoldum* dictos *de Blidenbach* fratres, cives *Treverenses*, ex altera, de rebus subscriptis permutationis intervenit contractus. Dicti fratres *J.* et *R.* XVI iurnales terre arabilis, videlicet VI et dim. inter *pontem* et villam *Ure*, item VII et dim. inter villam *Zevene* et *Ure* prope vineas, item II, ex opposito *Engestrich* sitos, in abbatem et conventum transtulerunt ex causa permutationis in perpetuum possidendos. Versa vice prefati abbas et conventus tres vineas, videlicet unam trans *pontem*, que fuit *Alberti* scolteti domini *Friderici de Ponte*, aliam iuxta *S. Albanum*, que dicitur *Hassenholke*, et terciam apud *Kassolre* iuxta semitam, in loco, qui dicitur *Kloipt*, versus civitatem sitas, pro iurnalibus memoratis assignarunt eisdem, similiter in perpetuum possidendas ex causa prescripta. Res permutate ab utraque parte ab omni onere census vel iuris cuiuslibet, solutione decime duntaxat excepta, tradite fuerunt et assignate. In cuius rei memoriam presens scriptum fuit conscriptum et sigillo *civitatis Treverensis* consignatum. Testes scabini *Treverenses*: *Bonefacius*, *Ordolfus*, *Ludewicus Puella*, *Arnoldus*, *Tristandus*, *Gilet*, *Walterus*, *Henricus* et *Henricus*, *Karolus*, *Nicholaus* et *Warnerus*. Actum anno domini MCCXL nono, mense Aprili.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1001. Ludwig und Sibodo Canoniche zu S. Paulin, sowie Peter und Egidius, als Erben ihres Bruders des Ritters Ludwig von der Brücke zu Trier, verkaufen Theoderich dem (weltlichen) Propst zu Bidburg den Zehnten und Patronat der Pfarrkirchen zu Dalem und Trimporten. Im April 1249.

Notum sit universis hoc scriptum visuris, quod *Lodewicus, Sibodo*, canonici *S. Paulini*, item *Petrus* et *Egidius* laici, fratres heredes *Ludewici* quondam *militis de Ponte Treveri*, per manum omnium, quorum consensus in hac parte fuerat requirendus, sociata manu et assensu vendiderunt decimam ecclesie de *Daleim* et de *Trimparden* cum suis attinentiis et ius patronatus eiusdem ecclesie cum omni integritate *Theoderico* dicto preposito de *Bideburch* et suis heredibus libere in perpetuum possidenda, pro certa summa pecunie eisdem venditoribus a predicto preposito numerate et persolute. Effestucantes et renuntiantes pro se et suis successoribus omni iuri suo, quod eisdem venditoribus in predictis omnibus competebat. Hoc excepto, ut si propinquior heres trecentas libras *Treverensium* denariorum dicto preposito vel eius heredi persolverit, cadent idem prepositus et sui heredes ab omni emptione predictorum bonorum, receptis et persolutis trecentis libris. In cuius rei testimonium ad petitionem *Lodewici, Sibodonis*, item *Petri* et *Egidii* laicorum supradictorum, *civitatis Treverensis* et *Theoderici militis de Ponte* sigilla presenti scripto sunt appensa. Testes *Bonefacius, Ordolfus, Lodewicus, Tristant, Gilet, Walterus, Arnoldus, Henricus, Nicolaus, Warnerus, Henricus* et *Karolus* scabini *Treverenses*. In quorum presentia hec sunt acta anno domini MCCXL nono, mense Aprili.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1002. Arnold Erzbischof von Trier, als Propst zu S. Castor zu Coblenz, stiftet in der bei S. Castor gelegenen Capelle S. Michaelis seine Memorie. Coblenz 8. Mai 1249.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus in perpetuum. Quum pia devotione et exempto laudabili ordinatum est et acceptatum a decano et capitulo *S. Castoris* in *Confluentia*, quod propter gloriam laudis divine et SS. Angelorum suffragia in *capella S. Michaelis*, que sita est infra septa eiusdem claustri, deinceps inperpetuum sacerdos instituendus pro tempore decano et capitulo domino debeat deservire, ad cuius sustentationem de redditibus et proventibus suis duas marcas

Colon. et duas carratas vini liberaliter assignarunt et grata liberalitate semper procurabunt assignari, nos, ut beneficiorum participes et eterne retributionis possimus esse consortes, ac etiam, ut memoria nostri post obitum nostrum semper habeatur, ibidem in subsidiis angelorum firmam spem fiduciamque gerentes, de redditibus prepositure nostre, quam quondam adepti canonice adhuc de gratia apostolice sedis optinemus et possidemus in ecclesia memorata, requisito et accedente consensu capituli, unam carratam vini singulis annis in perpetuum prestandam liberaliter concedimus et donamus. Ita videlicet, ut in autumpno sacerdoti, qui nunc est et fuerit pro tempore, de domo ecclesie, que dicitur *aula*, singulis annis assignetur. Donationem igitur tam nostram quam ratione prepositure facimus, quam dicti capituli secundum ordinationem predictam auctoritate presentium confirmamus et banno pastorali communimus, inhibentes sub pena excommunicationis, ne quelibet ecclesiastica secularisve persona sacerdotem, qui nunc est, vel successores ipsius in premissis turbare vel inquietare aut quoquo modo devote concessa et tradita alienare presumat. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et SS. Angelorum et excommunicationis nostre sententiam se noverit incursurum. Nos autem decanus et capitulum, consentientes donationi predicte, instrumentum venerabilis patris nostri *A. Trevirensis* archiepiscopi etiam sigilli nostri appensione munimus. Datum *Confluentie* anno domini MCCXLVIIII, octavo Idus Maii.

Copie des 14. Jahrhunderts im St.-A.

1003. **Papst Innocenz IV bestätigt das Statut des Domkapitels zu Trier hinsichtlich der Strafe des Verlusts des jährlichen Einkommens für die nicht mindestens sechs Monate residirenden Domherrn. Lyon 10. Mai 1249.**

Datum *Lugduni* VI. Idus Maii, pont. n. a. VI.

Original im St.-A. mit der Bulle.

1004. **Ein ungenanntes Kloster in Andernach (S. Thomas?) verschreibt dem Ritter Gerhard von Landskron gegen dessen Versprechen des Schutzes der Klostergüter zu Bodendorf, eine Rente daselbst. Landskron 24. Mai 1249.**

Universis hanc paginam inspecturis humilis conventus in *Andernaco* perpetuam in vero salutari salutem. Notum facimus tam futuris, quam pre-

sentibus, quod de bonis, que habemus in silva iuxta *Bodindorf*, que sunt sex marcarum et dimidie, contulimus *Gerardo militi dicto de Landiscronen* marcam et dimidiam, tam ipsi quam suis heredibus libere possidendam, sub tali videlicet tenore, ut prefatus *G.* bonorum, que remanent, deinceps se non faciat invasorem, quin potius in omni iure tuendo, quod eidem silve attinet et aliis nostris quibuscunque negotiis promovendis se debeat favorabilem exhibere. Ne autem hoc factum processu temporis redigatur in irritum, presentem paginam sigilli nostri duximus munimine roborandam. Testes, qui presentes aderant negotio gerendo, sunt hi: *Gerardus miles de Cummistorf*, dominus *Johannes de Rimage*, dominus *Godescalcus de Frankin*. Actum apud *Landiscronen* anno domini MCCXLIX, II. feria post Pentecosten.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 947.

1005. **Philipp von Hohenfels, des kaiserlichen Hofes Kämmerer, befiehlt allen Rheinzöllen gemäß dem Privilegium des Kaisers die Schiffe des Deutschordenshauses zu Coblenz frei passiren zu lassen. Boppard 31. Mai 1249.**

Nos *Philippus de Hohinvels imperialis aule camerarius.* Constare cupimus universis presens scriptum visuris, quod, quia scimus veraciter, serenissimum dominum nostrum *Imperatorem* naves *domus Theutonice* in *Confluentia*, ascendentes et descendentes per alveum *Reni*, ab omni exactione thelonii exemisse, prout in patentibus litteris suis adhuc patet aperte, volumus et mandamus thelonariis universis sub nostra procuratione existentibus ab imperio necnon nostris, quatinus dictas naves, cum ad ipsos pervenerint, absque omni exactione thelonii permittant libere pertransire, ipsas ad requisitionem nunciorum suorum quantum poterint promovendo. Datum apud *Bopardiam* anno domini MCCXLIX ultimo Maii.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 133. Huyllard VI. 735.

1006. **Eustach Herr von Conflans (bei Briey an der Orne) beurkundet eine Theilung der Burg Montclair a. d. Saar zwischen Isabella Frau von Montclair und Guiot ihrem Sohne einer- und Huet, dem Sohne des Vidam (vicedominus) von Chalons andererseits. Im Mai 1249.**

Je *Eustaces Sires de Convlans* fas a savoir a tos ceaus, qui ces lettres verront, que cum bestans fust entre mademe *Ysabel deme Diz* et *Guiot*

son fil dune part et *Huet*, le fil le *videme de Chaalons*, dautre part, dou chastel de *Moncler*, il ont pais faite en tel meniere, que li moitiez de celui chastel de *Moncler* est celui *Huet* par le droit de son heritage, et li autre moitiez est celei mademe *Ysabel* par le droit de son heritage. Ne ne puet li uns ne li autres mettre fors de sa main sa partie de celui chastel de *Moncler*, se coe nest par le grei de lun et de lautre. Ne celle mademe *Ysabiaus* ne puet nulles de ces filles marier dou cors dou chastel de *Moncler*, ne cil *Hues* sa seror se nest par lotroi monseignor *Joifroi de Joiville*, monseignor *Joifroi de Borleimont*, moi *Eustace de Conflans* et monseignor *Huon de Convlans* mon freire. Ne por bestans, qui pusse sordre entre celi mademe *Ysabel*, *Guiot* son fil et celui *Huet*, ne entre lor oirs ne lor homes, que li uns ne li autres ne ce puet peure au cors dou chastel ne a chose, que i soit. Et sont otroie li une partie et li autre, que cil aloient a lencontre, li guex deaus, qui iroit contre ces convenances, que si home de fie aliassient a tout lor fie sans meffaire a lautre partie, qui ces convenances tenroit. Et parmi ces convenances et ceste pais celle mademe *Ysabiaus* est quitte de coe, que elle a pris en la terre de *Moncler*. Et a ceste pais et ces convenances a tenir li une partie et li autre ont obligie eus et lor oirs, quil ont et quil porront avoir, quil fussent tenu a ces convenances a garder ensis cum il meismes. Et por coe, que ceste pais et ces convenances soient plus fermement tenues entre eus, cil *Hues* ma mis en plaige et en redor envers celi mademe *Ysabel* et envers ces oirs ce de lei defailloit de cent mars dargent. Et ie promet et otroi a celi mademe *Ysabel* et a ces oirs de de li defailloit, que se cil *Hues* ne si oirs ce de lui defailloit aloient contre ces convenances, que ie en ferie grei a celi mademe *Ysabel* ou a ces oirs se de li defailloit cum bons renderres et bons plaiges de cent mars dargent, ou ie et mi oir se de moi defailloit en tenriens prison a *Viteri* li chastel en *Chanpaigne* a la requeste monseignor *Joifroi de Joiville* ou de celui de ces freires, qui en leu de lui demorroit, ce aucune chose avenoit de celui monseignor *Joifroi* et ce promet ie a tenir par ma foi. Et en tesmonage de ceste chose, quelle soit ferme et estable, ai ie cestes lettres seesleies de mon sel, coe est fait en lan de nostre Seignor MCC quarente et noef, en mois de Mai.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Dieselbe Urkunde stellte auch *Hues de Convlans* chevalier aus. Sie ist nur in einer etwas jüngeren Abschrift vorhanden, die einige orthographische Varianten hat.

Fast gleichzeitige Copie im St.-A.

1007. Die Abtei Eberbach beurkundet die von Meinwerd, Scholaster zu S. Castor in Coblenz, mit einem Wingert zu Spay gestiftete Memorie. 1. Juni 1249.

Nos abbas et conventus in *Everbach* notum facimus universis, quod magister *Menwardus*, scolasticus *S. Castoris* in *Confluentia*, quandam vineam in *Speye*, sitam in *flure*, qui dicitur *Geseze*, divine remunerationis intuitu nostro conventui contulit, proprietatem eiusdem vinee nobis in continenti assignando, usufructum vero sibi quoadusque vixerit retinendo. De quibus videlicet fructibus dabimus eidem duas marcas annuatim in pensione et de ipsis duabus marcis retinebimus nobis VIII solidos ad refectionem fratrum in die S. Castoris. Et festum eiusdem patroni celebrabimus annis singulis, prout regula nostri ordinis nos permittit. Defuncto vero dicto scolastico, in anniversario suo habebit conventus noster octo solidos ad refectionem fratrum in perpetuum de vinea memorata et ipsa vinea totaliter cedet ecclesie nostre et in die S. Castoris tantum de aliis autem octo solidis faciemus, quod ad usum ecclesie nostre videbitur expedire. In huius rei testimonium etc. sigillum conventus nostri presenti scripto appendimus. Acta sunt hec anno domini MCCXLVIIII. Kal. Junii.

Original im St.-A. zu Idstein mit dem Siegel. Gedr. Rossel, Eberbach II. 8.

1008. Ludwig Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern ertheilt der Abtei Himmerode sicheres Geleit und Zollfreiheit in seinen Landen. Fürstenberg 12. Juni 1249.

Ludowicus dei gratia comes palatinus Reni et dux Bawarie omnibus in perpetuum. Innotescat tam futuris quam presentibus, quod nos pro remedio anime nostre et divine miserationis intuitu, devotis et religiosis viris domino abbati de *Hymmenrode* cum universitate sui conventus securum conductum per terminos nostre iuriditionis in perpetuum conferimus et donamus, ita ut de suis necessariis et rebus vectigalibus nullum theloneum ab eis penitus exigatur. Ut ergo hec collatio in posterum inconvulsa permaneat, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Acta sunt hec anno domini MCCXLVIIII pridie Idus Junii, indictionis VII. Datum apud *Vorstenberg*.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1009. Gerhard Ritter von Sinzig, Burggraf zu Landskron, überträgt dem Kloster Schillingscapellen bei Bonn eine Hufe Landes bei Sechtem. Landskron 17. Juni 1249.

Actum apud *Landiscrone* XV. Kal. Julii MCCXLVIIII.

Copie im St.-A. Kindlinger II. 138. 7. Gedr. Gudenus II. 948.

1010. Der römische König Wilhelm verpfändet Conrad von Schöneck (a. d. Hundsrücken) die Vogtei und das Gericht zu Galgenscheid (bei Boppard) für 200 Mark cöln. Denare. Im Lager vor Boppard 24. Juni 1249.

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper Augustus tenore presentium publice protestamur, quod nos *Cunrado de Schonecke*, dilecto fideli nostro, dare promisimus ducentas marcas denariorum *Colon.*, ut nobis contra nostros et imperii inimicos fideliter serviat et assistat. Et pro ipsis denariis iudicium et advocatiam nostram in *Galginscheit* obligamus eidem, ita quod post solutionem predicte pecunie prefatum iudicium et advocatiam ad ius et dominium nostrum et imperii libere revertantur. Actum in castris prope *Bobard* VIII. Kal. Julii, indict. septima.

Copie im St.-A. Kindlinger II. 139. 3.

1011. Mechtild verwitwete Gräfin von Sayn schenkt dem Kloster Herchingen zu ihrem und ihres verstorbenen Gemahls Seelenheil ihren Hof Mauchenrode und die Zehnten zu Schönenburg und Waldenrode. Betzdorf (a. d. Sieg) 1. Juli 1249

Sciant tam presentes quam posteri, quod nos *Methidis* quondam *comitissa Seinensis* pro remedio anime nostre et dilecti nostri mariti *Henrici* quondam *comitis Seinensis* pie memorie conventui sanctimonialium in *Herchingen* ordinis *Cisterciensis* curtim nostram in *Man(u?)chenrode* cum nemoribus et ceteris attinentiis, exceptis hominibus, decimam nostram in *Schonenburg* maiorem cum minuta, decimam nostram in *Waldenroide* maiorem cum minuta contulimus eternaliter possidendam. Ut autem ista rata et inviolata permaneant, presentem literam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Acta sunt hec apud *Betstorp*, presentibus *Gerardo de Rennenberg* nobili viro, fideli nostro, *Conrado de Brusch*, ministeriali nostro, fratre *Conrado de Ra-*

merestorp, Eberardo capellano nostro et *Wilhelmo* nostro notario, in octava B. Johannis Bapt. anno incarnat. domini MCCXLVIIII. Amen.

Copie im St.=A.

Eine ähnliche Schenkung für Herchingen, worin aber der Zehnte zu Schönenburg fehlt, hatte die Gräfin einige Tage früher am 19. Juni 1249 (in die B. Gervasii et Protasii) ausgestellt.

Kindlinger II. 67, 21

1012. Meister Meinward, Scholaster zu S. Castor in Coblenz, schenkt dem Kloster S. Thomas bei Andernach eine Weinrente zu Hammerstein. 2. Juli 1249.

Acta sunt hec anno domini MCCXLVIIII. VI. Nonas Julii.

Chartular des Klosters S. Thomas im St.=A.

1013. Urtheil des trierischen Domherrn und Officials Simeon in Sachen der Abtei S. Martin gegen das Kloster S. Barbara zu Trier wegen des Zehntrechts auf dem Berge Hart. Im Domkapitel zu Trier 3. Juli 1249.

S. canonicus et officialis *Trevirensis.* Orta materia questionis inter abbatem et conventum *S. Martini Trevirensis* ex una parte et magistram et conventum *S. Barbarae Trevirensis* ex altera parte super decimam cuiusdam montis, qui vulgariter dicitur *Hart,* quem abbas et conventus *S. Martini* utpote ipsorum allodium, *Bartholomaeo* dicto *Ungenade* bone memorie, quondam civi *Trevirensi,* iure hereditario tradiderunt perpetuo excolendum sub certa conventione, quam postmodum vidimus in chirographo, ex parte dictorum abbatis et conventus specialiter super hoc confecto et nobis exhibito in iudicio. Ex quo liquido perpendimus, quod omnium bonorum, que possident dicta magistra et conventus *S. Barbarae* in monte prefato, decima de iure sit solvenda, eo quod ipsa magistra et conventus dicto successerunt *Bartholomaeo,* nec contra illud chirographum allegationes vel rationes aliqua coram nobis in iudicio fuerint proposite, que nos, quominus prenotati montis decime abbati et conventui *S. Martini* solvi deberent, informare potuissent, nos prescripti montis decimas abbati et conventui *S. Martini* in nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti adiudicamus, magistre et conventui *S. Bar-*

barae super his perpetuum silentium imponentes. Actum in *capitulo Treverensi* sabbatho post festum beatorum Petri et Pauli apostolorum anno domini millesimo ducentesimo quadragesimo nono.

Büchelsche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

1014. Conrad Erzbischof zu Cöln belehnt den Edelherrn Gottfried von Eppenstein mit der Burg Ollbrück und einem Burglehen zu Are (Altenahr), welches früher den Grafen von Hochstaden gehörte. 7. Juli 1249.

Cunradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Ytalie* archicancellarius et apostolice sedis legatus, tenore presentium publice protestamur, quod nos dilecto nobis *Godefrido viro nobili de Eppinstein*, recepta ab ipso homagii fidelitate, castrum *Olbrucke*, quousque fossatum eiusdem protenditur, quod sui progenitores a nobis et nostra ecclesia, et feudum castrense in castro nostro *Are*, quod similiter iidem sui progenitores a nostris progenitoribus *comitibus* videlicet *Hohenstadensibus* in feodo tenuerunt, iure concessimus feodali, eidem fideliter promittentes, quod ipsi contra quoslibet suos molestatores, utpote dilecto fideli nostro, tam per nos quam nostros assistemus consilio, auxilio et favore. Super quo has nostras litteras sigilli nostri munimine consignatas in testimonium ei damus. Huius rei testes sunt *Henricus de Vienna maioris ecclesie* et *Lotarius S. Cuniberti* in *Colonia* prepositi, *Gerhardus de Nuenare* et *Adolfus de Monte* comites, *Fridericus de Sleida*, *Wilhelmus de Hunebruch* et *Godescalcus* noster notarius. Acta sunt hec anno domini MCCXLVIIII in vigilia Kiliani. Pontificatus nostri anno XI.

Original im Gräflich Stolbergischen Archiv zu Stolberg mit dem Siegel.

1015. Bruder Conrad, ehemals Propst von S. Florin zu Coblenz, nunmehr Novize zu Himmerode, verfügt zu Gunsten seiner Familie, der Burggrafen von Rheineck, und der Abtei Himmerode über seine Wingerte und Eigenhörige zu Leudesdorf. Im Juli 1249.

Ego frater *Conradus*, quondam *S. Florini* in *Confluentia* prepositus, in ordine noviciorum apud *Himmenrod* constitutus, universis presentes litteras visuris notum facio, quod me adhuc existente in seculo, religionis habitu

nondum assumpto, de vineis meis in *Leidesdorf* sitis, quas *Elie* militi et *Sifrido* dicto *Hess* concessi ad decem annos pro medietate colendas, ordinationem feci subscriptam ad satisfaciendum de debitis meis et legatis. *Conradus* consanguineus meus, canonicus *Treverensis*, colliget seu recipiet dictarum vinearum proventus per biennium a festo Martini proximo inchoandum. Quo biennio elapso, quatuor fratrum meorum defunctorum, videlicet *Henrici burggraphii*, *Arnoldi*, *Richardi* ac *Liffridi*, necnon *Irmentrudis* sororis mee *Treviris* liberis sive heredibus legitime, vere et naturaliter ab ipsis descendentibus non extraneis, ordinavi de prescriptis vineis centum et viginti quinque marcas dandas, inter ipsos in hunc modum dividendas. Liberis sive heredibus *Henrici burggraphii* dabuntur viginti quinque marce inter eos proportionaliter dividende. Item liberis sive heredibus *Arnoldi* tantundem. Similiter et de aliorum trium, scilicet *Richardi*, *Liffridi* et *Irmentrudis* liberis sive heredibus erit faciendum. Hanc pecuniam debent assignare reliquis coheredibus *Henricus*, filius fratris mei *Richardi*, et filii *Henrici burggraphii*, consanguinei mei defuncti, si sibi voluerint ipsas vineas retinere. Et hoc erit in ipsorum optione. Alioquin eedem vinee devenient sive devolventur ad quatuor fratrum meorum et sororis mee liberos sive heredes, inter ipsos in quinque partes, ut dictum est, modo pecunie dividende. Ita tamen, quod nequaquam extranei heredes ad redemptionem vinearum admittantur vel portionem habeant in iisdem. Item familiam meam propriam, quam habui in villa *Leidesdorf*, pre ceteris assignavi liberis *Henrici burggraphii* defuncti, *Arnoldo* et *Joanni* fratribus et *Henrico de Rheineck*, *Confluentie* commoranti. Alia quecunque bona habui in eadem villa, exceptis dictis vineis et familia, elapsis viginti annis et amplius, contuleram et tradideram monasterio *Beate virginis* in *Himmenrod* pro remedio anime mee, et in anniversario parentum meorum agendo ibi in perpetuum ac faciendum fratribus consolationem. Preterea faciendum, quod supradicti *Elias* miles et *Siffridus* per decennium a proximo festo Martini inchoandum memoratas vineas colant pro medietate, suis laboribus et expensis, ac vinum in vas illius vel illorum, ad quem vel ad quos vinee spectaverint, sua medietate retenta, annuatim tenebuntur consignare. Sic enim convenit inter me et eosdem. Ad omnem igitur ambiguitatis sive disceptationis materiam, que forte in posterum super prefatis vineis et familia oriri posset, amovendum, ordinationem meam, sicut prelibatum est, de ipsis factam, presenti scedule feci annotari et etiam sigillo domini nostri abbatis signari, ita ut, si quando, me non superstite, super premissis et eorum ordinatione fuerit dubitatum aut etiam litigatum, semper habeatur recursus pro manifestanda veri-

tate et dirimenda lite ad presens scriptum. Datum anno dom. MCCXXXXIX mense Julio.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1016. Heinrich Graf von Luxemburg und la Roche, Markgraf von Arlon, genehmigt lehensherrlich den Theilungsvertrag zwischen Isabella Frau von Montclair und Guiot ihrem Sohne einer- und Huet, dem Sohne des Vibams von Chalons, andererseits wegen der Burg Montclair an der Saar. 2. August 1249.

Je *Henris cuens de Luceleborc, de la Roche et marchis de Erlons* fais assavoir a tous ceaulz, qui ces lettres verront, que tielle est larais entre madame *Ysabel dame de Moncler et dame de Iz* et *Guiot* son fil dune part, et *Hues*, le fil le *vidame de Chalons*, dautre, en maniere, que nulz dans ne se puet dessaisir dou chastel de *Moncler*, ne par engaigier, ne par vendre, ne par echangier, ne mettre fors de sa main sen le consentement de lun et de lautre. Et se par aventure celle madame *Ysabel*, ne *Guiot* ses fis, ne *Hues*, le fil le *vidame de Chalons*, voloient aler encontre ces convenances devant dictes, je doie saisir le fie, que il tiennent de moy par le gre de lun et de lautre, et a celui rendre et delivrer, qui ceste pais et ces convenances devant dictes voroit tenir, encontre celui, qui les convenances ne voroit tenir et encontre les hoirs et ensi, comme il est porparle en lor lettres de lor convenances. Et pour ceu, que ce soit ferme chose et estable, ie ay fait sceller ces lettres de mon seel. Ce fut fait lan, que li miliaries couroit, par M ans et CC et quarante IX ans, landemain de la feste Saint Pierre entrent Aoust.

Nur wenig jüngere Copie im St.-A.

1017. Ludwig Pfalzgraf am Rhein, Herzog in Bayern, befreit die Abtei Eberbach vom Rheinzoll zu Bacharach. 11. August 1249.

Datum anno dominice incarnationis MCCXL nono, III. Idus Augusti, V indictionis.

Original im St.-A. zu Idstein mit dem Siegel. Gedr. Rossel, Eberbach II. 8.

1018. Gerhard und Hermann Gebrüder von Rennenberg bekennen ihre Burg Rennenberg (bei Linz) von Mechtild verwitweten Gräfin von Sayn als Lehen- und Offenhaus zu tragen. 14. August 1249.

Nos *Gerhardus* et *Hermannus* fratres dicti *de Rennenberg* notum esse volumus universis hoc scriptum visuris, nos tenere *castrum* de *Rennenberg* a domina *Mechtilde* quondam *comitissa Seynensi* titulo feodali, sicut a suis antecessoribus tenuimus perpetuo possidendum. Insuper nostri heredes et posteri dictum castrum eodem iure et titulo a suis successoribus sine calumnia cuiuslibet obtinebunt, et exinde tam nos quam nostri heredes predicte domine sumus vasalli ac eius successoribus erimus ligii et fideles. Ita, quod tam nos quam nostri heredes predicte domine ac suis successoribus contra omnem hominem assistere fideliter sumus astricti. Et si eam vel sui successores contigerit habere guerram cum aliquo, prefatum castrum sibi ac suis durante guerra (aperiamur?). Qua cessante, castrum tenebimus per omnia sicut ante. In cuius rei fidem ac certitudinem hanc cartam exinde conscriptam sigillis nostris propriis fecimus stabiliter communiri. Actum et datum anno MCCXLIX in vigilia Assumptionis virginis.

Copie im St.-A. Gedr. v. Mering, Geschichte der Burgen u. s. w. in den Rheinlanden VIII. 29.

1019. Arnold Erzbischof von Trier beauftragt den trierischen Domherrn und Official Simeon mit der Untersuchung der Beschwerde des Klosters S. Martinsberg bei Trier gegen Johann den Dechanten von S. Paulin und Ruger Canonikus von Liebfrauen daselbst wegen Spoliation. 28. August 1249.

D. a d. MCCXLIX, V. Kal. Septembris.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1020. Urkunde über die Weihe des S. Annenaltars in der Stiftskirche zu S. Paulin bei Trier durch Erzbischof Arnold von Trier. 29. August 1249.

Anno dominice incarnationis MCCXLIX quarto Kalendas Septembris dedicatum est hoc altare a venerabili patre domino *Arnoldo Trevirorum* archiepiscopo in honore *B. Anne*, et continentur hee reliquie in hoc altari,

De ligno domini. De brachio *S. Nicholai.* De costa *B. Anne.* Reliquie *B. Stephani.* De sepulchro *B. Marie.* De mensa domini. Reliquie sanctorum innocentum. Reliquie undecim millium virginum. Reliquie *S. Laurentii.* De scapula et sanguine martyrum *Thebee legionis. Felicis* archiepiscopi. Tum de calceamento *S. Irmine.* De monte, ubi *Moyses* legem accepit. De sepulchro domini et aliorum sanctorum plurimorum.

Original im Pfarrarchive von S. Paulin zu Trier. Gebr. Schmitt, die Kirche des h. Paulinus bei Trier 472.

1021. Simeon Domherr und Official zu Trier beurkundet den Schiedsspruch der Ritter Richard und Theoderich von der Brücke zu Trier zwischen den Abteien S. Marien bei Trier und Mettlach über den Zehnten zu Wiltingen. 7. September 1249.

S. canonicus et officialis *Treverensis* omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod cum questio verteretur coram nobis inter viros religiosos abbatem et conventum *S. Marie ad martyres Trevir.* ex una parte et abbatem et conventum *Mediolacensem* ex altera super decimis quarumdem vinearum in *Wiltingen,* quas dicti abbas et conventus *Mediolacensis* erga parrochianos eiusdem ville comparaverunt, et super decimis quorundam agrorum ad curtem ipsorum in *Wiltingen* pertinentium, tandem in viros honestos *Richardum* et *Theodericum milites de Ponte* a partibus est compromissum, per quos huiusmodi questiones sopite sunt in hunc modum. Abbas et conventus *Mediolacensis* de vineis, quas erga parrochianos de *Wiltingen* comparaverunt, decimam sextarium pro terragio recipient indecimatum et de residuo decimam solvent abbati et conventui *S. Marie ad martyres.* De salica vero dictorum abbatis et conventus *Mediolacensis,* si quid colonis in posterum commissum fuerit excolendum, portionem, que ipsis pro terragio debetur, recipient indecimatam. Et de residuo decima solvetur memoratis abbati et conventui *S. Marie ad Martyres.* Curtem etiam, quam prefati etc. *Mediolacenses* in *Wiltingen* habent, quamdiu ipsam cum agris cultis et incultis suis expensis et conversis excoli fecerint, ad nullam solutionem decime teneri, dicti arbitri sunt arbitrati. Si vero alicui laico parrochiano pro annua pensione sive pro medietate fructuum dictam curtem cum agris commiserunt colendam, pars ipsorum eis cedet indecimata, et colonus de sua parte solvet iura parrochialia, cessantibus omne fraude et dolo. Etc. Actum anno domini MCCXL nono, VII. Nonas (?) Septembris, presenti-

bus *W.* maiori preposito *Treverensi, Conrado de Rinechen* et *Theoderico* canonicis *Trevirensibus, Philippo* plebano *S. Gangulphi, Richardo* dicto *de Palatio* et *Theoderico de Ponte* militibus et quampluribus aliis.

Original im St.=A. mit 3 Siegeln, wovon 2 fehlen.

1022. Die Gebrüder Elias und Wilhelm Herrn zu Elz entlassen, nach Einlösung der von ihrem Vater, dem Ritter Peter Herrn von Elz, an die Gebrüder Johann Munsche und Peter Moir verpfändeten Höfe in Mertlach und Moselfürsch, Letztere ihrer früher eingegangenen Verpflichtungen. Münstermaifeld 11. September 1249.

Noverint universi tam presentes quam futuri, quod cum nobilis vir *Petrus miles dominus de Elze* curtes suas in *Mertlacho* et in *Suvesche* sitas, honestis viris *Johanni* dicto *Munsche* et *Petro* dicto *Moir* fratribus pro CXX marcis *Colon.* denariorum titulo pignoris obligasset, tali conditione, quod ipsi fratres ratione earundem curtium ad homagium tenerentur eidem, quamdiu dicte curtes dictis fratribus pignori essent obligate et non ultra, nos videlicet *Elias* et *Willelmus* fratres *domini de Elze,* ipsius domini *Petri* filii, ipsas curtes a dictis fratribus redimendas duximus et absolvendas, protestantes tenore presentium litterarum, homagium huiusmodi esse solutum, renuntiantes etiam omni actioni pro nobis et ceteris fratribus nostris, que nobis contra ipsos competere posset, nec ipsos *P.* et *J.* fratres citari ullatenus procurabimus in posterum ratione dicti pignoris, aut excommunicari, nec vexabimus quoque modo. In cuius rei testimonium presentes litteras patentes sigillo nostri *Elie,* quo ceteri fratres nostri una nobiscum sunt contenti, quia sigillis carent, tradimus eisdem *P.* et *J.* fratribus communitas. Acta sunt hec anno domini MCCXLIX apud *Monasterium Meinevelt,* presentibus probis viris *Arnoldo burgravio de Hammirstein, Colvo* dicto *de Bello, Isfrido* sculteto militibus, *Behiem de Mertelaco, Giselbertus de Castro, Thomas* et *Helwich de Elze, Henrico de Poliche, Henrico* carnifico adiurato, *Heinrico de Canede* et alii quamplures, in die beatorum martyrum Prothi et Jacincti apud *Monasterium Meinevelt.*

Original im St.=A. mit den Bruchstücken des Siegels.

1023. Urtheil des W. von Davels Domherrn und des Heinrich Landdechanten zu Trier betreffend den Patronat des Stifts S. Paulin daselbst über die Pfarrkirche zu Wadrill und die Capelle zu Grenderich. 28. September 1249.

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Cum nos *W. de Davels* canonicus *Trevirensis* et *Henricus* decanus cristianitatis *Trevirensis* iam dudum mandatum curie *Trevirensis* receperimus in hunc modum: *S.* canonicus et officialis *Trevirensis* viris discretis *W. de Davels* concanonico suo et decano cristianitatis *Trevirensis* salutem in domino. Causam, que vertitur inter honorabilem virum *S.* archidiaconum *Trevirensem* ex una parte et capitulum *S. Paulini Trevirensis* ex altera super ecclesia de *Grenderich* et decima ipsius vobis committimus de consensu partium usque ad festum B. Remigii secundum iuris ordinem fine canonico terminandam. Est enim dies assignata partibus coram nobis feria quinta post festum B. Mathei ad iurandum, de veritate dicenda et ad testes producendos et ad procedendum in negotio, quantum de iure fuerit procedendum. Datum anno domini MCCXL nono feria VI. post Nativitatem B. virginis. Nos in commisso nobis negotio, secundum formam nobis traditam procedere cupientes, ut nobis plenius et perfectius de ipsius cause meritis per ipsarum partium assertionem constaret, prefati auctoritate mandati, partes ad nostram vocavimus presentiam et earum probationibus et confessionibus auditis, communicato proborum ac iurisperitorum consilio, quia nobis evidenter constitit, capellam ac decimam de *Grenderich* dependere ab ecclesia de *Wadrella*, ut filiam a matre, item quia nobis constitit *Hugonem*, *Petrum* ac *Thomam*, pastores de *Wadrella*. per presentationem et institutionem factam de hiis in ecclesia de *Wadrella*, fuisse pastores sine alia presentatione ac institutione in capella de *Grenderich*, dictam capellam per diffinitivam sententiam pronunciamus ab ecclesia de *Wadrella* dependentem, et capitulum *S. Paulini* idem ius habere in eadem ratione iuris patronatus, quod habet in ecclesia de *Wadrella*, dicto archidiacono, agenti nomine custodie, super ipsa capella ac iure presentandi silentium perpetuum imponentes. Datum anno domini MCCXL nono in vigilia Michaelis.

Original in der Sammlung des Archivars Habel auf dem Schlosse Miltenberg am Main.

1024. **Christian Erzbischof von Mainz verbietet seinen Zollbeamten am Rhein von Schiffen des Deutschordenshauses Coblenz einen Zoll zu erheben. Mainz 15. Oktober 1249.**

D. *Maguntie* a. d. MCCXLVIIII. Id. Octobris.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr Hennes I. 134.

1025. **Anselm von Bicken und Jutta Eheleute verkaufen Richolf, Sohn des Schöffen Gerbert zu Wetzlar, ihre Güter zu Wehrdorf. Bicken 26. November 1249.**

Anselmus de Bickene et *Jutda* uxor eius omnibus in perpetuum tenore presentium protestamur, quod nos bona nostra in *Wertdorf* sita, quorum colonus et incola est *Hartmudus,* vendidimus communicata manu *Richolfo,* filio *Gerberti* scabini *Wetflariensis,* promittentes de bonis eisdem nos sibi bonam et firmam warandiam prestituros. Ceterum ego *Anselmus* et filius meus *Conradus* sub presentis scripti patrocinio profitemur, nos postfideiussores esse, quod de omni dampno et gravamine, quod dictum *Richolfum* vel suos heredes occasione predictorum bonorum contigerit sustinere, ipsis satisfacere debeamus, donec plenam warandiam habuerint eorundem bonorum. In cuius rei testimonium et futuram cautelam, hanc cedulam sigillo mei *Anselmi* fecimus consignari. Actum *Bichene* anno domini MCCXLVIIII, VI. Kalendas Decembris.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 90.

1026. **Conrad Erzbischof von Cöln verspricht dem Matthias von Kalmunt für die Zerstörung seiner Burg Ecka bei Altenahr 200 Mark Entschädigung. 28. November 1249.**

Conradus dei gratia S. *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus notum facimus universis, quod cum nos pro eo, quod castrum dilecti consanguinei, fidelis et castrensis nostri *Mathie de Calmunthe* viri nobilis, situm iuxta *Are,* quod *Ecka* vocabatur, idem nobis et ipsi castro *Are* onerosum reputantes, demoliri fecimus, eiusdem nobilis super hoc habita voluntate, de fidelium nostrorum consilio, accedente etiam super hoc capituli *Coloniensis* assensu, promiserimus nos eidem CC marcas *Coloniensis* monete daturos. Actum anno domini MCCXLIX, IV. Kalendas Decembris.

Manuscript von J. F. Schannats Eiflia illustra im St.-A.

1027. Papst Innocenz IV ertheilt der Abtei Rupertsberg bei Bingen ein Privileg wie Nr. 839. Lyon 17. Dezember 1249.

D. *Lugduni* XVI. Kal. Januarii. Pont. n. a. VII.

Original im St.-A. mit der Bulle.

Derselbe benachrichtigt den Dechanten zu Bingen von der Ertheilung dieses Privilegs. Am nämlichen Orte und Tage.

Gleichzeitiges Transsumt im St.A.

1028. Walter Abt zu Eberbach beurkundet die Memorienstiftung des weiland Ritters Embricho von Trechtingshausen und seiner Hausfrau Heilswind mit Wingerten daselbst. 1249.

Frater *Waltherus* dictus abbas in *Eberbach*. Innotescat presentibus et futuris, quod dominus *Embricho* quondam miles in *Drehtingeshusen* de consensu heredum suorum duas particulas vinearum in *Kappinstucke*, unam in *Buswege* et alteram in *Richbach* sitas, in remedium sue et pie memorie *Heilswindis* uxoris ipsius anime, necnon pro heredum suorum salute ecclesie *Eberbacensi* contulit sub hac forma, videlicet, ut in anniversario suo et uxoris sue supradicte, habita memoria eorundem, prout pia et sancta ordinis exiit consuetudo, per cellerarium ibidem conventui fiat consolatio de piscibus annis singulis in Adventu, quando honestius fieri poterit de predictarum proventibus vinearum. Hoc etiam est adiectum, ut si aliquando tam memorabilis testamenti ordinatio neglecta fuerit, quod absit, aut mutata, heredes sui, qui pro tempore tunc existunt, easdem vineas cum fructibus tam diu redigant in usus suos, donec, quod subtractum est conventui, plenarie refundatur. Quia autem sepedictus *E.*, morte pro ventus, hec per scripta firmari, sicut proposuerat, minime procuravit, ne propter hoc in aliquo depereat huic pio facto, ad premissorum perpetuam firmitatem, ego et dominus *Crafto* miles, filius eiusdem *E.*, nostris sigillis hanc litteram duximus roborandam et eandem formam in scripto presentavimus heredibus militis sepefati. Actum anno domini MCCXLVIIII.

Original im St.-A. zu Idstein mit 2 Siegeln. Gedr. Rossel II. 4.

1029. Anselm Propst und der Convent zu S. Thomas bei Andernach tauschen mit der Abtei Himmerode Güter zu Leudesdorf u. Hammerstein. 1249.

Noverint universi, quod ego prepositus *Anselmus* totusque conventus *Andernacensis* ecclesie conventui de *Hemminrod* quedam bona in *Ludinstorf*, iuxta illorum curtem sita, contulimus absolute, recipientes pro illis duas vineas prefati conventus, *Hammirstein* sitas, in usus nostros iure perpetuo redigendos. Verum, ne tale concambium inter nos factum, processu temporis infringi possit vel mutari, presentem paginam sigilli nostri munimine, testibus in fine annotatis duximus muniendam. Testes vero sunt *Walleramus* scultetus *de Ludinstorf*, *Luzze* scultetus de *Hamirstein*, *Conradus*, *Roricus* fratres ecclesie nostre, *Hartlif de Ludinstorf* et alii quamplures fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCXLVIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1030. Bruder A., ein Bischof des Cistercienserordens, Weihbischof des Heinrich Erwählten zum Bischof von Lüttich, ertheilt dem Hospital zu Andernach ein Sammel- und Ablaßprivilegium. 1249.

Fr. *A*. miseratione divina episcopus *Cisterciensis* ordinis, curam gerens spiritualium domini *Leodiensis* electi *H.*, universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus etc. Cum igitur hospitale pauperum Christi, quod in *Andernaco* sollicitudine fidelium erectum est, de propriis facultatibus non valeat sustentari, devotionem omnium, ad quorum aures pervenerit presens scriptum, rogamus, monemus et in domino propensius exhortamur, quatenus de bonis sibi a deo concessis in consummacionem sanctissimi operis studeant pia elemosinarum subsidia destinare, ut per hec et alia bona, que fecerint domino inspirante, vitam assequi valeant sempiternam. Nos quoque de misericordia omnipotentis dei confisi, omnibus illuc suas elemosinas deferentibus sive transmittentibus, dummodo vere contriti et confessi fuerint, de iniuncta sibi poenitentia carrenam et quadraginta dies misericorditer relaxamus. Datum anno domini MCCXLIX tempore capituli generalis.

Original im Stadtarchiv zu Andernach. Siegel fehlt.

1031. H. Cantor zu S. Simeon zu Trier, als Pastor zu Reimsbach, vererbpachtet Gerhard von Herbringen eine von Letzterem bebaute Hofstatt zu Reimsbach. 1249.

H. cantor *S. Simeonis Treverensis* et pastor in *Rimisbagh* universis etc. significamus, quod nos *Gerardo de Herbringa* aream in *Rimisbagh*, in qua novam domum construxit, cum horto adiacente hereditario iure concessimus pro annuali censu, octo capponum videlicet in festo Martini persolvendorum, hac tamen conditione adjecta, si contingat, ipsum *G.* mori sine prole, ipsa domus cum appendiciis ad ecclesiam de *Rimisbagh* et ad suum pastorem libere et absolute revertetur etc. Et ut hoc robur firmitatis obtineat etc. sigillo etc. *Alberti* abbatis *Mediolacensis* necnon nostro fecimus muniri. Datum anno domini MCCXL nono.

Chartular der Abtei Mettlach im St.-A.

1032. Theoderich der (weltliche) Propst zu Bidburg verschreibt seiner Hausfrau Elisabeth zur Morgengabe das von ihnen erkaufte Haus zum Rad in der Brodgasse zu Trier. 1249.

Notum sit etc., quod *Theodericus* dictus prepositus de *Bideburch Elisabeth* uxori sue tradidit in dotem domum sitam in *platea panis*, dictam *ad rotam*, que exstitit quondam *Mathei* civis *Treverensis*. Quam videlicet domum predicti *Theodericus* prepositus et *Elizabeth* uxor sua sociata manu sibi titulo emptionis pro certa summa pecunie comparaverunt per manum omnium, quorum consensus in hac parte fuerat requirendus. Huius rei sunt testes cum appensione sigilli civitatis: *Bonefacius, Ordolfus, Lodevicus Puella, Walterus, Arnoldus, Tristant, Gileth, Henricus, Nicolaus, Warnerus, Henricus* et *Karolus* scabini *Treverenses* etc. Acta anno domini MCCXLIX.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1033. Schultheiß, Richter, Schöffen und Bürger zu Andernach beurkunden die Stiftung eines Hospitals daselbst durch die Eheleute Ernst und Christina. 1. Januar 1250.

Nos scultetus, iudices, scabini et cives oppidi *Andernacensis* presentibus litteris profitemur, quod *Ernestus* civis *Andernacensis* et *Cristina* uxor sua, se et sua omnia mobilia et immobilia, que ad presens habent vel in

futurum iusto acquisitionis titulo quocumque modo poterunt adipisci, pro remedio animarum suarum ad honorem dei et infirmorum sustentationem hospitali *Andernacensi*, cuius sunt fundatores, coram nobis communicata manu et pari consensu sollempniter contulerunt, omne ius, quod in bonis suis iam habitis vel habendis habent vel habituri sunt, in ius et proprietatem dicti hospitalis quiete perpetuo possidendum rite ac rationabiliter transferentes. In cuius rei testimonium sigillum civitatis nostre presentibus est appensum. Datum anno domini MCCXL nono. Kalend. Januar.

Original im St.-A. mit dem beschädigten Siegel Gedr. Günther II. 237.

Conrad Erzbischof von Cöln, Erzkanzler in Italien, nimmt diese Stiftung unter seinen Schutz. Cöln 1. Januar 1250.

D. *Colonie* Kal. Januarii anno domini MCCXL nono.

Chartular der Abtei Romersdorf im St.-A. Gedr. Günther II 237.

1034. Ludwig von Bickenbach, Schultheiß zu Boppard, und Luccardis Eheleute bestätigen gerichtlich der Abtei Marienberg ihre Schenkungen von Wingerten, Ackerland und anderen Grundstücken zu Boppard gegen die Anfechtungen ihrer Erben. Boppard 19. Januar 1250.

Quia generatio preterit et generatio advenit, quibusdam morientibus et aliis nascentibus, gesta preteritorum, nisi scripto firmentur, delentur oblivione futurorum. Noverint igitur universi tam presentes quam futuri presens scriptum inspecturi, quod *Ludewicus* dictus *de Bikkenbach*, scultetus *Bopardiensis*, et uxor eius *Lukardis*, divinitus inspirati, vineas, terram arabilem, prata et omnia bona, eidem domine a parentibus, priore marito *Arnoldo* videlicet *de Cruftbe*, filio *Henrico*, filia *Ortrude* cunctisque suis heredibus hereditaria successione pertinentia, *Bopardie* in domo iudiciaria, coram domino *Cunrado* notario, ministerialibus imperii quamplurimis, scabinis et civibus universis ecclesie *B. Marie virg. in Monte Bopardiensi* pari voto, simili consensu liberaliter contulerunt sub hac forma, ut quamdiu vixerint, ea quiete possideant, tres solidos *Colonienses* denariorum in signum pie donationis huius ecclesie prefate singulis annis inde reddituri. Ex eis autem quincunque supervixerit, altero defuncto, dabit censum prenotatum, diebus vite sue bona dicta retenturus. Utroque vero defuncto, cedent ecclesie perpetuo libere possidenda, excepta una vinea ecclesie in *Hirzenowe*, a supradictis

personis *Arnoldo* et *Lukarde* tali sub forma legata, quod si moniales de *Bopardia* predictam vineam cum ceteris bonis predictis retinere decreverint, redimant eam X marcis a monachis dicte ecclesie in *Hirzenowe*. Et hec redemptio sit in arbitrio monialium predictarum. Preterea pro habundantiori cautela et utilitate memorate Sancte Virginis ecclesie loca et situs bonorum supradictorum sibi collatorum de consilio virorum prudentum in presenti pagina continetur subnotata. In *Durrinbach* vinee tres. In *Girisnach* una. Item due vocantur *Spaldenstekke*. Due vocantur *Dragemunt*. Ortus iuxta domum *Cunradi*. In der *Vlahtin* iuxta domum *Arnoldi* una, in *Kerlin* una, iuxta *Hutten* tres, in *Slainhekken* duo prata. Insuper terra arabilis et censualia bona, que possident *Hermannus* faber et *Ertmudis* et alii censuales. Itaque revoluto aliquanto temporis spacio supradictam *Lucardim* viam universe carnis ingredi contigit, qua defuncta, *Ludewicus de Bikkenbach* maritus eius, sicut fuerat ab initio promissum, in signum pie donationis dedit III solidos *Colon.* denariorum singulis annis, dicta bona ad vite sue terminum retenturus. Ipso vero etiam defuncto, prescripta bona in usus monasterii eiusdem cedere debebant. Sed venientes prenominate *Lukardis* heredes, scilicet *Henricus de Rense* miles et *Symon*, in pretorium commune, fatebantur omnia bona prenotata ad se esse iure hereditario devoluta, unde *Walterus* dicte ecclesie prepositus et conventus, privilegia sua cum vivo testimonio ostendentes, diversis ex utraque parte hinc inde sermonibus ventilatis, tamen idem conventus eadem bona iuste et rationabiliter optinuit, dictisque heredibus publice profitentibus, se in dictis bonis penitus nichil iuris habere, sententiatum est per dominum *Philippum de Hohinvels*, tunc temporis officialem *Bopardiensem*, quod sepenominatus conventus omnia hec bona supranotata sine aliquorum impedimento vel reclamatione libere et absolute perpetuo debeant possidere, sollempni desuper dato banno. Huius rei testes sunt: dominus *Philippus de Hohinvels*, imperialis aule camerarius tunc officialis, *Conradus de Schonekke*, *Hermannus* scultetus, *Winandus de Waldekken*, *Hartmudus de Erscheburnen*, *Remboldus de Burnhoven*, *Herdenus*, *Sifridus*, *Wigandus*, *Cunradus* et *Henricus de Bikken* fratres, *Winandus*, *Henricus* et *Cunradus* fratres, *Brendelinus*, *Henricus Bauwarus*, *Cunradus Hispanus*, *Johannes de Holzhusen*, *Sibodo de Fossato* et *Henricus monachus* milites. *Helfricus*, *Petrus*, *Eberardus*, *Petrus*, *Wernherus* canonici. *Volcma(nn)us* advocatus, *Cunradus Gulro*, *Henricus Alveradis*, *Hermannus de Cratzenburch*, *Krich* scabini. *Anselmus* magister operis. *Hellewicus Riflinus*, *Hermannus de Strude*, *Wasmudus*, *Herbordus de Foro*, *Henricus de Valindre*, *Cunradus de Brye* cives et alii quamplures,

quibus et supradictus prepositus sextarium vini sollempniter propinavit. Igitur ne hec confirmatio in posterum aliquorum improbitate valea(n)t infirmari, presentem paginam sigillo civitatis *Bopardiensis*, sigillo domini *Philippi de Hohinvels*, sigillo canonicorum *Bopardiensium*, et sigillo dictarum monialium in *Monte Bopardiensi* iussimus communiri. Actum *Bopardie* anno domini MCCXLIX feria IIII post octavas Epyphanie.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1035. Papst Innocenz IV bestätigt die Entscheidung Erzb. Conrads von Cöln vom 31. März 1246 (Vergl. Nr. 856) zwischen dem Domkustos zu Cöln und dem Ritter Heinrich von Breitbach über den Weinzehnten zu Unkel. Lyon 23. Januar 1250.

Datum *Lugduni* X. Kal. Februarii, pont. n. a. VII.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 238.

1036. Christian Erzbischof von Mainz, Erzkanzler in Deutschland, befreit die Abtei Himmerode von allen seinen Rheinzöllen. Bingen 11. Februar 1250.

Datum *Pinguie* III. Idus Febr. pont. n. a. I.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit dem Siegel.

1037. Schultheiß und Bürgerschaft zu Bingen verzichten zu Gunsten der Abtei Rupertsberg auf einen Garten, als Ersatz für zerstörte Klostergebäude. Bingen 13. Februar 1250.

Anselmus scultetus et universi cives *Pinguenses* recognoscimus et hiis litteris protestamur, quod cum inter religiosas dominas magistram et conventum monasterii *S. Ruperti* apud *Pinguiam* ex una parte et nos ex altera super orto quodam, sito inter vineam monachorum de *Eberbach* et fluvium dictum *Naha*, questio diutius agitata fuisset, nos saltem venerabilis domini nostri domini *Cristiani* archiepiscopi *Maguntini* inducti precibus et mandato, omni iuri, quod in ipso orto videbamur habere, renuntiavimus simpliciter et precise et renuntiamus presentium testimonio unanimiter, pari voto, ut et ipse magistra et conventus omnem rancoris scrupulum, si quem in nos universos aut singulos ex confractione seu destructione sui monasterii

olim facta forsitan conceperunt, a corde abiiciant et ignoscant. In cuius renuntiationis nostre testimonium et evidentiam ampliorem damus eis has nostras litteras, sigillo universitatis nostre signatas, et nichilominus domini nostri archiepiscopi antedicti sigillum petivimus hiis apponi. Actum *Pinguie* in ipsius domini nostri et aliorum multorum presentia. Idus Februarii anno domini MCC quinquagesimo.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Baur, Hessische Urkunden III. 595.

1038. Christian Erzb. von Mainz, Erzkanzler in Deutschland, nimmt das Kloster Rupertsberg unter seinen besonderen Schutz und befreit es von allen Abgaben. Bingen 14. Februar 1250.

Datum *Pinguie* XVI. Kalendas Martii. Pontificatus nostri anno I.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1039. Giselbert Dechant und das Capitel des Stifts zu Wetzlar bestimmen, anschließend an den Vergleich mit ihrem verstorbenen Custos (Nr. 997), den Umfang von dessen Competenzen. 20. Februar 1250.

In nomine domini Amen. *G.* decanus totumque capitulum ecclesie *Wetflariensis* universis presens scriptum intuentibus inperpetuum notum esse volumus et tenore presentium potestamur, quod cum inter nos ex una parte et *C.* archipresbiterum, bone memorie ecclesie nostre thesaurarium, super iure custodie, quam ipse tunc temporis habebat, dissensio verteretur ex altera, tandem cum propter bonum pacis et concordiam fratrum in decanum, magistrum *Menwardum* scolasticum et magistrum *C.* canonicum *S. Castoris* in *Confluentia* arbitros unanimi consilio et voluntate ex utraque parte fuisset compromissum, dicti arbitri, vallato arbitrio per penam in autentico expressam, cum deliberatione provida statuerunt, quod thus et cera ad ecclesiam, pulli, casei, ova, linum et cetera minuta debent cedere custodi. Nobis vero postmodum dubitantibus et aliquantulum discrepantibus, que et qualia minuta deberent custodi specialiter deputari, hoc vocabulum, videlicet minuta volentes ad abolendam omnem ambiguitatem expressius declarare et hoc de voluntate et mandato dictorum arbitrorum post mortem supradicti archipresbiteri, nos decanus et capitulum *Wetflariense* unanimi consilio ordinare de-

crevimus, statuentes, quod quicumque de nostris confratribus deinceps custos noster efficeretur, inperpetuum ratione sui officii debet percipere pullos, caseos, ova, linum, pira et poma et consimilia minuta, ecclesia vero pannum laneum, lineum, cussinos, ceram et thus, annonam videlicet siliginem, triticum, avenam, pisa in quacumque mensura. Vestes et zonas sericas ceterasque res maiores recipiet, que a manibus fidelium offeruntur. De tribus autem clavibus, ad thesaurum et ornatum ecclesie nostre pertinentibus, quarum unam abbas de *Arnesburg* ex statuto dictorum arbitrorum observare debuit, nos habito tractatu diligenti, propter commodum et honorem ecclesie, de voluntate et mandato sepedictorum arbitrorum ordinavimus, quod decanus unam, scolasticus alteram, custos tertiam debeat observare. Et ut hec rata permaneant et robur obtineant firmitatis inperpetuum, paginam presentem sigillo ecclesie nostre duximus roborandam. Acta sunt hec anno gratie incarnationis domini MCCXLVIIII. X. Kal. Marcii.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 11. Wigand, Wetzl. Beiträge I. 166.

1040. **Johann Ritter von Lösenich, Johann, der Sohn des Ritters Rudolf von Wittlich, Stephan und Werner Gebrüder von Lieser verbürgen sich für Luccardis und ihren Sohn Peter von Noviand wegen des Verkaufs eines Wingerts zu Buwerank an die Abtei Himmerode. 26. Februar 1250.**

Omnibus presens scriptum inspecturis *Joannes miles de Lusenich*, item *Joannes*, filius *Rodulfi militis de Wittlich*, *Stephanus* et *Warnerus* fratres *de Lisura* salutem et fidem subsequentibus adhibere. Ad universitatis vestre notitiam cupimus pervenire, quod cum *Lucardis* et *Petrus* filius suus de *Noviant* quandam vineam, sitam de *Buverane*, quam possedit hactenus ipsa mulier, communi consensu vendiderunt pro certa pecunie quantitate religiosis viris abbati et conventui de *Himmenrode*, et *Theodericus*, dicte mulieris filius, quem mortua matre deberet ipsa vinea pro medietate contingere, utpote fines patrie egressus, nec venditioni interfuerit, nec consensum prebuerit, nos pro vendentibus apud emptores fide iussimus memoratos, ita videlicet quod dicto *Theoderico*, infra fines patrie reverso, infra octo dies ad effestucationem vinee vendite pro portione ipsum contingente studebimus inducere cum effectu. Nobis vero eum inducere ad hoc negligentibus vel inducere non valentibus, per officialem *Treverensem* ammoniti, infra alios octo dies civitatem intrabimus, inde non exituri, usque dum emptoribus sepedictis fuerit in

triginta libris *Trevirensibus* pro portione prefati *Theoderici* plenarie satisfactum, et ad hoc quilibet se in solidum obligavit. Item nobis sic monitis non venientibus, nec, ut ante dictum est, predicte ecclesie satis facere volentibus, eligimus excommunicationis sententiam in nos, omni vocationi ad iudicium pretermissa. In cuius rei testimonium petivimus et obtinuimus presens scriptum sigillo curie *Trevirensis* munimine roborari, testibus *Francone milite de Silva, Alexandro* canonico *B. Marie* dicto *(Tri?)Ostando, Henrico,* item *Henrico* dicto *Bavaro,* scabinis, et *Lamberto* sculteto de *Berncastel,* civi *Trevirensi,* cum pluribus aliis fide dignis. Actum anno domini MCCXXXXIX sabbatto post festum B. Mathie apostoli.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1041. Conrad von Rheineck, Propst zu S. Florin in Coblenz, tauscht mit seinem Capitel seine propsteilichen Zehnten und Rechte zu Humbach (Montabaur), Kärlich, Mendig und Würges gegen den Zehnten zu Wirdrigishausen, Gillenfeld und Gillenbeuren. Coblenz 18. März 1250.

Cunradus de Rineche, divina providentia ecclesie *S. Florini* in *Confluentia* prepositus, universis etc. notum esse volumus, quod cum super amministratione villicationum et decimarum, quas ab eadem ecclesia in pensione ratione prepositure nostre iam dudum possedimus, inter nos ex una parte et capitulum eiusdem ecclesie ex altera, propter suarum sepe defectum prebendarum et maiorem vim, incendia, sterilitatem, grandinis difficultatem et causas alias quamplures questio gravis multociens sit exorta, nos habito bonorum virorum consilio, ad evitandum futurum periculum et pro bono pacis, omnes decimas de banno in *Humbach* et earum locationes cum suis pertinentiis de *Kerliche,* de *Mendich,* de *Humbach* et de *Wirdergis* villicationes et earum amministrationem et locationem cum omni iure et suis pertinentiis in manus dicti capituli et venerabilis patris nostri domini *Arnoldi Treverorum* archiepiscopi liberaliter resignavimus, relinquentes easdem in continenti sepedicto capitulo libere et absolute in perpetuum possidendas, nichil iuris nobis vel nostris successoribus in eisdem in posterum reservando. In recompensationem vero huiusmodi resignationis prefatum capitulum decimam in *Wirdrigishusen,* de *Gillenvelt* et de *Gillenburen* villicationes cum omni iure et suis pertinentiis, de consensu domini *A.* predicti *Trevirensis* archiepiscopi, libere et absolute nobis nostrisque successoribus, prepositis videlicet,

qui pro tempore fuerint, resignavit in perpetuum possidendas, addendo nobis annuatim quatuor marcas *Colon.* denariorum, in Circumcisione domini persolvendas. Salvis etiam nobis aliis proventibus ad nostram specialiter pertinentibus preposituram. Quod, ut ratum permaneat et semper stabile perseveret, presentes litteras etc. non solum nostro, verum etiam ecclesie *S. Castoris* in *Confluentia* necnon et capituli nostri sigillis fecimus communiri. Acta sunt hec in *Confluentia* anno domini MCCXL nono, mense Marcio in crastino S. Gertrudis.

Original im St.=A. mit 3 Siegeln.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt diesen Tausch. Coblenz 17. März 1250.

D. Confluentie anno domini MCCXLVIIII, XVI. Kal. Aprilis.

Copie im St.=A.

1042. Conrad Erzbischof von Cöln überläßt Heinrich (von Aremberg), dem Burggrafen von Cöln und Gerhard dem Edelherrn von Wildenburg a. d. Sieg die früher zwischen diesen und der Gräfin Mechtild von Sayn, nun dem Erzstift Cöln gemeinschaftlichen Ministerialen zu Rospe*) und (Oberalt=) Wied. Im Pallaste zu Cöln 21. März 1256.

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archicancellarius, apostolice sedis legatus. Universis has literas inspecturis notum esse volumus, quod nos de consensu priorum et capituli nostri *maioris ecclesie Coloniensis* ministeriales ad dominium *Rospe* et *Wide* pertinentes, quos pro indiviso cum suis posteris *Henricus burggravius Coloniensis* et *Gerardus vir nobilis dominus de Wildenberg* cum nobili domina *Mechtilde*, quondam *comitissa Saynensi*, et suis progenitoribus hactenus habuerunt, eisdem illos dimittemus in posterum pleno iure. Est enim hactenus observatum inter predictos, cuiuscunque ministerialis cum ministeriali alterius contraxerit, proles erit hinc inde communis et indivisa. Quod ius eisdem recognoscemus, nec ipsis in eisdem ministerialibus aliquod impedimentum vel iniuriam de cetero faciemus. In cuius rei fidem hanc chartam-

*) Untergegangener Ort bei Oberaltwied, wonach noch ein Kirchspiel benannt wird.

exinde conscriptam sigillo nostro et capituli *Coloniensis* fecimus communiri. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo XLIX, XII. Kalendas Aprilis in palatio nostro *Colon.*

Copie im St.-A. Gedr. Fischer, Geschlechtsregister von Isenburg-Wied II. 49.

1043. Udekin von Esch a. d. Salm überträgt der Abtei S. Thomas a. d. Kill eine Kornrente aus dem Zehnten zu Dörrbach gegen die Mühle zu Platten. Trier im März 1250.

Ego *Udekinus* dictus *de Aichs* notum facio etc., quod ego pro molendino in *Plattene*, michi a monasterio *S. Thome* in perpetuum tradito, eidem monasterio deputavi et assignavi in perpetuum quatuor maldra siliginis percipienda in portione decime, que me contingit annuatim in villa de *Derinbach*. Et si in portione decime in *Derinbach*, que me contingit, dictum monasterium aliquem defectum de quatuor maldris siliginis pateretur, de hoc ipsum monasterium ad portionem molendini in *Derinbach* recursum habebit perceptarum, nichilominus quatuor maldra prima et priora siliginis, que soluta fuerunt de decima in *Derinbach* me contingentia. In cuius rei testimonium dicto monasterio presentes litteras tradidi, venerabilis patris et domini *A. Trevirorum* archiepiscopi et curie *Trevirensis* sigillorum munimine roboratas. Actum *Treveri* anno domini MCCL mense Martio.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1044. Die Abtei Himmerode theilt mit Mechtild, einer Wittwe zu Trier, Häuser am Markte daselbst und regulirt deren Servituten. 7. April 1250.

Notum sit universis hoc scriptum visuris, quod super domibus et talamis, sitis in *foro* versus vicum, per quam descenditur ad *plateam Jacobi*, inter monasterium de *Hymerode* ex una parte et *Methildim* viduam *Trevrensem* ex altera, talis facta est divisio. Monasterium iam dictum pro sua portione possidebit perpetuo domum superiorem, sitam versus ecclesiam *S. Symeonis*, et talamum subiacentem cum cellario, cuius cellarii terram ipsum monasterium effodere poterit ad usus eiusdem iuxta longitudinem cellarii contigui dicte vidue pro sua portione assignati. Item dicta vidua procurabit tecturam totius domus sue cum via, que ducit ad privatam. Et monasterium iam dictum suis canalibus et sumptibus aquam eiusdem tecti

perpetuo educebit usque ad *forum*. Item *Methildis* vidua licite elevare poterit trabes suas ad altitudinem liminis ianue, contigue dicte private, et accessum eiusdem private transferre poterit in angulum oppositum suis sumptibus, salvo iure dicti monasterii. Aliud vero canale, quod communem educit aquam versus *vicum Jacobi*, procurabit dictum monasterium et dicta vidua communibus expensis perpetuo, et stillicidia dictarum domorum solitum casum obtinebunt. Item dictum monasterium perpetuo annuatim octo solidos *Treverenses* solvet dicte vidue et suis heredibus in ebdomeda Penthecostes de possessionibus supradictis. In cuius rei testimonium presens scriptum curie *Treverensis* et sculteti eiusdem civitatis ad petitionem predictorum sigillorum munimine patet roboratum Actum anno domini MCCXL, V. feria post dominicam Quasi modo geniti, in presentia *Henrici* monachi, *Friderici* et *Henrici* fratrum de *Claustro*, *Philippi* canonici *S. Symeonis*, *Tristandi*, *Henrici*, *Nevelini* scabinorum.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1045. Otto Pfalzgraf am Rhein, Herzog in Bayern, Agnes seine Gemahlin und Ludwig ihr Sohn bestätigen dem Nonnenkloster Chumbd (Chombde) die Zollfreiheit ihrer Gefälle in den Thälern zu Diebach und Bacharach. Velburg 15. April 1250.

Spätere deutsche Uebersetzung gedr. Büttinghausen, Beiträge zur pfälzischen Geschichte I. 26.

1046. Meinward Canonikus zu S. Castor in Coblenz vererbpachtet an Engel, die Witwe des Wirths Heinrich zu Lützel-Coblenz, vier Wingertstücke daselbst. 18. April 1250.

Noverint universi etc., quod ego mag. *Meynwardus*, canonicus *S. Castoris* in *Confluentia*, *Engelen*, relicte *Henrici* cauponis in *parva Confluentia*, et suis liberis quatuor particulas vinearum, que comprobate sunt ad unum iugerum integrum et unum quartale, sitas in *parva Confluentia* penes domum domini *Heidenrici* et *Henrici* militum ac fratrum, pro dimidietate vini eisdem hereditario iure concessimus perpetuo possidendas. Hoc inserto, quod si predictam *E.* mori contigerit, dicte vineole uno heredi cedere debent ita, quod non dividantur etc. Cum vinearum collectionis fuerit tempus, domino *M.* nocte indicari debet, et ipse *M.* nuntium suum *parvam Confluentiam* transmittet et mediante eo etc. in torculari suo preparabit in vinum. Ipsa etiam dicto

nuntio victui necessaria amministrari debet etc., et partem vini domini expensis suis sub *tyliam* apud *S. Castorem* faciet presentari. Nec sepedicta *E.* vineas etc. aliquo modo alienationis alienabit sine consensu domini etc., et ad septennium fimum imponet. Testes *Meffridus* scultetus, *Jordanus* advocatus, *Sifridus Spedil*, *Sifridus* filius suus, *Heimo*, *Henricus de Mude*, *Hertwicus*, *Godescalcus*, *Richolfus*, *Cunradus*, *Damarus*, *Gisilbertus*, *Walterus*, *Elyas*, *Renerus*, *Nycholaus* scabini etc. Actum anno incarn. domini MCCL fer. II. ante Georgii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1047. **Matthaeus Herzog von Lothringen und Markgraf und Katharina seine Gemahlin vergleichen den Anselm von Wicensdorf, Lehenmann des Grafen Reinald von (Blies-) Castel, Bruders des Ausstellers, mit der Abtei Wadgassen wegen des Patronats und Zehnten zu Eschweiler (S. Oran) bei Berus (unweit Saarlouis). 21. April 1250.**

Ego *Matheus dux Lothoringie et marchio* et *Katherina* uxor mea notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod cum discordia verteretur inter *Anselmum de Wicensdorf*, fidelem hominem ligium fratris mei *R. comitis de Castris*, ex una parte et abbatem et conventum de *Wadegozen* ex altera super iure patronatus et decima ecclesie de *Esswilre*, pacificatum est in hunc modum, videlicet, quod dictus *Anselmus* laude pariter et assensu uxoris sue et liberorum suorum, quicquid habebat in iure patronatus et decima dicte ecclesie de *Esswilre* cum suis appendiciis, sitis apud *Bellum ramum*, et alibi, si quod habebat, coram nobis sine reclamatione penitus acquitavit. Et si de cetero predictus *Anselmus* vel heredes sui dictam ecclesiam de *Wadegozen* super predictis molestare presumerent, nos ab illa infestatione teneremur ipsam defendere. In cuius rei testimonium et munimen ad instantiam partium presentes litteras impressione sigillorum nostrorum fecimus roborari. Actum anno domini MCCL, XI. Kal. Maii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1048. Theoderich Ritter von Bidburg, Truchseß der Grafschaft Luxemburg, erläßt der Abtei Himmerode die bisher ihm zu entrichtenden Zehnten zu Dalheim und Trimporten. 23. April 1250.

Ego *Theodericus* miles dictus *de Bidburg, dapifer Lucemburgensis,* notum facio etc., quod proventus decimarum de *Dalheim* et *Trimparden,* quos ecclesia de *Hemmenrode* singulis annis mihi persolvere consuevit, nulli heredum meorum nec cuiquam hominum ratione cuiuslibet obligationis post mortem meam tenebitur respondere, sed libere et absolute ad ecclesiam devolventur memoratam proventus antedicti. Ne quis vero in posterum prefatam ecclesiam occasione predictorum molestare vel perturbare presumat, presens scriptum tradidimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini MCCL, IX. Kal. Maii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1049. Ritter Embricho, Godeberts Sohn, verkauft der Abtei Marienberg bei Boppard einen Wingert daselbst und ersetzt ihn dem Reiche, von dem er lehenrührig war, durch einen anderen. Boppard 28. April 1250.

Notum sit etc., quod *Embrico* miles, filius *Godeberti,* vendidit vineam in *Gerwardesrehin* ecclesię *S. Marie in monte Bopardie* pro sex marcis et sex solidis *Colon.* denariorum. Que tamen vinea cum fuisset imperii, idem *Embrico* aliam vineam suam in *Aldenburch* meliorem illa substituit imperio, iuratis imperii mediantibus et eandem loco prime vinee recipientibus, que imperio attinebat, ita quod ecclesia *S. Marie* ipsam vineam in *Gerwardesrehin* proprietario iure perpetuo possidebit. Et quod hoc conventio facta fuerit de consensu uxoris sue *Bertradis* et liberorum suorum universorum, de pari voluntate et libero consensu, testes sunt: *Hermannus* scultetus, *Herdenus, Sifridus de Gundilnhusin, Wigandus, Volcmarus, Anselmus* magister operis, *Cunradus Gulro, Krich, Henricus* filius *Alreradis, Arnoldus, Hermannus de Cratzenberch, Wilhelmus* notarius et alii quamplures. Igitur, ne hec confirmatio in posterum ab alicuius improbitate valeat infirmari, presens cartula sigillo imperialis oppidi *Bopardie* exstat roborata. Actum *Bopardie* anno domini MCCL mense Aprili, Vitalis martiris.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1050. Das Stift S. Georg in Cöln verkauft dem Grafen Simon von Sponheim seine Güter zu Rachtig und Uerzig a. d. Mosel. Im April 1250.

Nos dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie *S. Georgii Coloniensis* notum facimus, quod omnia bona nostra, in *Ratiche* et *Urciche* super *Mosellam* et alibi sita, vendidimus nobili viro *comiti Simoni de Spanheim*, eo iure et ea proprietate, qua nos eadem bona plus quam centum annos tenueramus et quiete possederamus, ita quod omni tempore, quo bona, domos, hortos, agros, prata, nemora, vineas, terras cultas et incultas in supradictis locis tenebamus, nunquam de iisdem bonis decimas, exactiones vel alia iura alicui solvimus nec solvere tenebamur, neque decimas alicui patrono vel pastori solvere tenebamur, quia ipsa decima nostri iuris erat et coloni predictorum bonorum de portione sua nobis decimam solvere tenebantur, et sub tali iuri et dominio vendidimus supradicto *Simoni comiti*. In cuius rei testimonium sigillum capituli nostri presentibus duximus apponendum. Datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo, mense Aprili.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1051. Conrad Erzbischof von Cöln, das Domkapitel und der Clerus der Stadt und Diöcese Cöln verschreiben Mechtild, verwittweten Gräfin von Sayn, für die Abtretung der Burgen (Oberalt-) Wied, Windeck, Rennenberg und Neuerburg bei Waldbreitbach, sowie der Dörfer Rospe, Linz, Leubsdorf, Neustadt, Asbach, Windhagen, Gilsdorf und Sechtem, Rhein- und Waldbreitbach ans Erzstift Cöln die Summe von 600 Mark cölnisch u. weisen derselben außerdem eine Leibrente von 170 Mark cöln an. Cöln 1. Mai 1250.

In nomine domini Amen. Ne ea, que geruntur in tempore, cum ipso labantur tempore, felix est custodia litterarum, que rerum seriem inmutabili loquitur veritate eamque perpetue posterorum memorie representat. Nos igitur *Conradus* dei gratia Sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, prepositus, decanus totumque capitulum *maioris ecclesie*, priores et clerus *Coloniensis* civitatis et diocesis notum facimus universis has litteras inspecturis, quod nobilis mulier domina *Mechildis*

quondam *comitissa Seynensis*, que hec castra, scilicet *Wiede*, *Windecke*, *Rennenberg* et has villas, scilicet *Rospe*, *Linse*, *Lupstorf*, *Nuenstat*, *Aspas*, *Winthan*, *Gilstorp*, *Secheme* cum vasallis, fidelibus, ministerialibus, hominibus propriis sive servis, pascuis, pratis, *wiltbanno*, nemoribus ceterisque suis attinentiis se recognovit a nobis et ab ecclesia nostra tenere in feodo, ius quod habet in eisdem, nobis et ecclesie nostre pro remedio anime sue suique mariti, bone memorie *Henrici comitis*, post mortem suam optulit et donavit sub conventionibus et conditionibus appositis et condictis, que infra sunt scripte. Eadem etiam comitissa similiter nobis optulit et donavit *Novum castrum*, situm in parrochia *Breytbach* super *Wiedam*, et utramque villam *Breitbach* cum omnibus suis attinentiis et aliis villis eiusdem parrochie, in quibus ipsa ius habet. Cuius quidem castri proprietatem et villarum prefatarum ipsa comitissa ad se dicit pertinere, nos vero ad nos et ecclesiam *Coloniensem* dicimus pertinere. Ipsa vero comitissa prefata castra cum premissis omnibus eo iure, quo hactenus optinuit, quamdiu vixerit, optinebit, et eisdem utetur, fruetur, sicut hactenus consuevit. Nos autem dicte comitisse, liberalitate pensata, donavimus eidem sexcentas marcas *Coloniensis* monete, date et numerate pecunie, duodecim solidis pro marca qualibet computatis, et promittimus eidem comitisse firmiter stipulanti, conventiones appositas et conditiones adimplere fideliter et servare, que tales sunt. Nos assignamus et annis singulis persolvemus eidem comitisse de proventibus ecclesiarum nostrarum reditus centum et septuaginta marcarum *Colon.* monete, XII sol. pro marca qualibet computandis, hoc scilicet modo, quod nos et nostri successores dicte comitisse vel cui ipsa deputaverit, solvemus in *maiori ecclesia Colonie* dictarum marcarum medietatem in festo B. Servatii proximo futuro, et alteram medietatem eisdem in eodem loco in octavis B. Martini proximo futuris. Et hoc faciemus in dictis termino et loco continue per sex annos, sive dicta comitissa tempore intermedio moriatur, sive supervivat. Nos etiam eidem comitisse post hos sex annos dictas marcas dictis terminis et loco solvemus anno quolibet, quamdiu vixerit. Ipsa vero post hos sex annos decedente, ecclesie nostre libere erunt ab amministratione dicte pecunie, dummodo ipsi comitisse ex parte nostra de pecunia huiusmodi tempore vite sue debita plenius fuerit tatisfactum. *Johannem* autem de *Arweilre*, *Johannem* dictum de *S. Katerina* et *Hermannum* de *Monasterio* presbiteros canonicos *Colonienses* deputamus, ut ipsi dictam congregent pecuniam, et prefate comitisse vel eius certis nuntiis solutionem faciant loco et terminis memoratis, quos si mori contigerit vel abesse vice ipsorum alios substituemus. Nos etiam ipsi comitisse promittimus fide

data, quod nos et nostri successores ipsam tuebimur et defendemus in persona, honore, hominibus ac bonis suis universis contra quemlibet iniuriatorem, ita quod quicunque ipsam molestaverit in persona vel honore, nos id vindicabimus, ac si esset nostra mater. Si quis autem de bonis, que apud se tenebit, sibi aliquid violenter abstulerit vel iniuste, id eidem comitisse persolvemus. Item de bonis eidem comitisse ablatis et dampnis illatis usque in hunc diem, nos ipsi iustus iudex erimus et paratus, quod si non fecerimus, premissa sibi de nostro persolvemus. Item ipsi comitisse promittimus, quod si quis contra ipsam ex quacumque causa habuerit questionem, nos ipsius responsalis erimus et defensor, sicuti esse tenemur, ac si aliquis nos impeteret, vel nobis questionem moveret super bonis ecclesie *Coloniensis*, ita quod ipsam comitissam non oporteat pro huius modi questionibus aliquatenus laborare. Item promittimus, quod de omnibus debitoribus, qui predicte comitisse tenentur debita aliqua, que eadem legitime probare potuerit, sibi faciemus iusticiam expeditam et ad ea recuperanda ipsi consilio et auxilio fideliter assistemus. Item, si ipsa comitissa bona sua nobis ad pensionem certam dare voluerit, nos eadem, ubicumque sint sita, recipiemus in pensione, et de iustis nostris redditibus, quos infra *Coloniam* habemus, tantumdem eidem assignabimus. Homines autem bonis talibus attinentes non tenebimus artius, nec in bona ipsorum exactiones faciemus aliquatenus graviores, quam facere consuevit ipsa comitissa post mortem sui mariti. Item promittimus defendere *Ernestum* virum nobilem *de Virnemburg* contra omnes iniuriatores super bonis, ipsi a dicta comitissa in pensione concessis. Ceteri vero pensionarii comitisse prefate, si debitas ipsi non persolverint pensiones, ut tenentur, nos contra tales erimus ipsi comitisse iustus iudex et paratus. Item comitissa pensionarios suos non absolvet nec induciabit sine nostro consilio et consensu. Item recipimus in nostram fraternitatem et protectionem omnia monasteria ab ipsa comitissa eiusque marito fundata, ac ea contra iniuriatores quoslibet defendemus. Item efficere promittimus, quod legata a suo marito ad effectum debitum perducantur et non impediatur executio eorundem. Item procurabimus, quod in qualibet conventuali ecclesia *Coloniensis* civitatis et diocesis missa pro defunctis et commendatio pro ipsius sui mariti anima fiat, ac si existeret corpus presens, et eius anniversarius in eisdem ecclesiis perpetuo observetur, et quod statim contractu huiusmodi consumato, quilibet sacerdos eiusdem civitatis et diocesis missam unam pro defunctis, pro ipsius anima celebrabit. Similiter post mortem ipsius comitisse fiet tam in missis quam commendatione ac anniversario pro ipsius anima, remedio et salute. Item fideles, ministeriales et servos, dictis

castris et bonis attinentes, nos in omnibus tenebimus et teneri faciemus, sicut eos tenuerunt pater et mater dicte comitisse. Item quicquid ipsa comitissa legandum duxerit de suo allodio pro anima sua vel ad suorum solutionem ordinaverit debitorum, perducemus seu perduci faciemus fideliter ad effectum. Item comitissa elegit manu fideles *Henricum* prepositum *SS. Apostolorum* et *Philippum* thesaurarium *Coloniensem*. Et nos ipsi comitisse promittimus, quod eisdem manufidelibus vel, si ipsi mortui fuerint, aliis statuendis ab ipsa comitissa, astabimus in omnibus, que ipsa eis commiserit fideliter adimplendis, et hoc sive ipsa comitissa decesserit seu supervixerit. Item, si pro negotiis comitisse contra suos adversarios vel iniuriatores nos guerram movere contigerit vel alias occasione huiusmodi insurgere contra illos, et ad id predictis castris indiguerimus, ipsa nobis ad necessitates huiusmodi aperiet ipsa castra, et nos, illo peracto negotio, recedemus ab ipsis castris, nec aliquod dampnum in adventu nostro sive morando ibidem seu recedendo dicte comitisse castris, terre vel suis hominibus aliquatenus faciemus. Pro premissis omnibus adimplendis et observandis, nos dicte comitisse firmiter stipulanti promittimus efficere, quod de *Heisterbach* et de *Nystere* abbates, *Cistert.* ordinis, *Coloniensis* diocesis, isti et eorum successores, qui pro tempore fuerint, tactis sacrosanctis evangeliis, in presentia comitisse iurabunt, ipsa vero decedente in presentia suorum manufidelium predictorum, quod quandocunque comitissa vel aliquis ex ipsius parte eis vel eorum alteri conquesta fuerit vel intimaverit, ea que premissa sunt, sibi non esse impleta vel observata in toto vel in parte, tunc statim iidem abbates vel alter eorum monebit capitulum *maioris ecclesie* aliaque capitula et conventuales ecclesias *Colonienses* tam canonicorum quam monachorum seu monialium *Coloniensium*, item capitulum *Bunnense*, *Sybergense*, *Tuiciense*, *Vilicense* et in *Dietkirken* monasteria, quod infra quindenam post ipsorum monitionem procurent super hiis predicte satisfieri comitisse. Quod si factum non fuerit, ipsi abbates vel alter ipsorum predictis ecclesiis divina officia interdicent, et elegerunt predicta capitula et ecclesie conventuales, quod ad mandatum ipsorum abbatum a divinis cessabunt. Super quo renunciaverunt expresse omni appellationi ac defensioni, quecumque in contrarium competere ipsis possent. Si vero ad mandatum prefatorum abbatum dicte ecclesie et capitula cessaverint a divinis, ut predictum est, sufficiet comitisse. Si autem omnes ecclesie non cessaverint, sed *maior ecclesia* cum tribus ex predictis canonicorum capitulis cessaverit, tunc supremus canonicus *ecclesie maioris*, qui presens fuerit, excommunicabit personas in predictis ecclesiis aliis non cessantes, et in hoc sufficiet comitisse. Cuius ex

communicationis auctoritatem et potestatem sibi conferri procurabimus ab archiepiscopo nostro, qui pro tempore fuerit. Si vero ista vel aliquod ex istis non fuerit observatum, tunc ipsa comitissa, si voluerit, rescindere poterit penitus hunc contractum. Quem si duxerit rescindendum, tunc ipsa et omnia castra predicta et ville cum suis pertinentiis erunt in eo statu et iure, quo fuerunt ante initum hunc contractum. Et *Coloniensi* ecclesie ac nobis salvum erit ius, si quod habuimus in premissis omnibus ante hunc contractum. Preterea, si ipsa comitissa huic contractui contradixerit sub forma iam dicta, tunc nobis restituet sexcentas marcas supradictas, quas recepit a nobis in pecunia numerata, et insuper restituet capitulis et conventualibus ecclesiis, quicquid de dicta recepit pecunia ab eisdem. Dummodo nondum perceperit exinde ultra estimationem sexcentarum marcarum, quicquid enim ultra receperit de pecunia memorata, restituere non tenetur. Super omnibus hiis stabiliendis firmiter nos expensis propriis confirmationem sedis apostolice impetrare studebimus, in quantum poterimus bona fide. In cuius rei fidem et testimonium, presentem cartam exinde conscriptam sigillis nostro, *capituli maioris* et omnium predictarum ecclesiarum et monasteriorum *Coloniensis* civitatis et diocesis fecimus communiri. Acta sunt hec sollempniter *Colonie* anno dominice incarnationis MCCL Kalendas Maii.

Original im St.-A. mit 22 Siegeln, wovon 4 fehlen. Gedr. Günther II. 239.

1052. Embricho Propst von S. Peter bei Kreuznach und Rheingraf Siegfried sein Bruder genehmigen ihres Bruders, des Rheingrafen Werner, Schenkung von Gütern zu Heimbach ans Kloster Rupertsberg zur Ausstattung ihrer Schwester Guda, Nonne daselbst. 1. Mai 1250.

Nos *Embricho* prepositus *S. Petri* apud *Crucenachen* et *Sifridus Ringravius* fratres tenore presentium recognoscimus et publice profitemur, quod nos donationem, quam frater noster *Wernherus Ringravius* ecclesie et conventui in *Monte S. Ruperti* prope *Binguiam* fecit ex bonis nostris in *Heimbach* pro meliori sustentatione sororis nostre *Gude*, ibidem recluse, necnon in augmentum bonorum dicti cenobii, per omnia gratam et ratam habemus, abrenuntiantes pro nobis et heredibus nostris universis omni actioni et iuri, que nobis vel nostris in dictis bonis competebant vel competere visi sumus. In cuius rei testimonium has litteras sigillis nostris dedimus roboratas. Actum anno domini MCCL in festo SS. Philippi et Jacobi apostolorum.

Kindlinger nach einer alten Copie II. 137. 84.

1053. Reinbold ein Ritter von Bornhofen, Bürger zu Boppard, und Sophia Eheleute vertauschen mit der Abtei Eberbach Güter zu Osterspay gegen den Hof der Abtei in der Judengasse zu Boppard. 6. Mai 1250.

Reinboldus miles de Burnhoven, civis *Bopardiensis*, universis presentem paginam inspecturis notum esse cupimus, quod nos una cum collaterali nostra *Sophya* et liberis nostris pari voluntate et consensu mutuavimus bona nostra subscripta apud *Osterspeye* conventui *S. Marie* in *Eberbach* et fratri *Henrico*, magistro curie ibidem, loco predicti conventus pro curia sua in civitate *Bopardiensi*, quam *Cunradus* notarius vendidit olim ecclesie memorate, que sita est in *vico iudeorum*. Et hec sunt bona mutuata. *Hartmannus de Speie* de vinea super *Campo* solvet in festo S. Martini singulis annis ecclesie memorate quinque solidos *Colon.* denariorum. Item dabit pullum in carniprivio. Item *Godescalcus* frater eiusdem de vinea in eodem loco III solidos in festo S. Martini et pullum in carniprivio. Item *Thamar* in ipso loco II solidos in festo S. Martini et pullum in carniprivio. Item *Cunradus de Speie* in ipso loco quinque solidos in festo Martini et pullum in carniprivio. Item *Sifridus*, filius pastoris in *Campo superiore*, de vinea XIIII den. in festo Martini et pullum in carniprivio. Item *Volcmarus* de vinea in *Campo* XVIII denarios et duos pullos in carniprivio et duos anseres in festo S. Remigii. Item duas vineas in *Campo* predicto. Item nos *Reinboldus* singulis annis in festo S. Martini dabimus fratri *Henrico* et ecclesie memorate VI solidos, quousque emat alia bona dicto conventui pro ipsis VI solidis, pro quibus fideiussores sunt *Hartlieus, Gisilbertus* et *Albertus de Speie*, quod si infra Nativitatem domini proxime venturam non assignaverint de bonis singulis VI solidos *Colon.* solventes, predicti fideiussores more fideiussorum tandiu satisfacerent, quousque perficiat predicta. Et quoniam predicti homines dicta bona possident hereditario iure, si aliquis ipsorum decesserit et de medio fuerit sublatus, faciet ecclesiè supradicte ius deinde contingens, quod dicitur *Vurhure*. Igitur, ut hec firma semper permaneant et inconvulsa et a nullius improbitate valeant perturbari, presentem scedulam nostro roboravimus sigillo. Actum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo Johannis ante portam Latinam.

Original mit dem Siegel im St.-A. zu Idstein. Gedr. Rossel, Eberbach II. 19.

1054. Theoderich von Brachtendorf *(de Brathendorf)* schenkt der Abtei Himmerode einen Wingert bei Treis. 10. Mai 1250.

D. anno dom. MCCL in festo Gordiani et Epimachi mart.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1055. Christian Erzbischof von Mainz belehnt den Conrad von Schöneck a. d. Hundsrücken und dessen Bruders Philipp Söhne mit den Lehen Conrads von Kogelenberg. Mainz 17. Mai 1250.

Christianus dei gratia Sancte *Maguntine* sedis archiepiscopus, sacri imperii per *Germaniam* archicancellarius, recognoscimus et hac nostra pagina protestamur, quod nos de communi consensu nostri capituli *Maguntini* universa bona, que *Cunradus de Cogelinberg,* fidelis noster, contulerat ecclesie *Maguntine* cum omnibus iuribus et attinentiis suis, sicut ea idem *Cunradus* tam feodali iure, quam alio possidet et possedit, *Cunrado de Schonecke* et filiis *Philippi* fratris sui, nostris consanguineis, iure concessimus feodali, dantes ipsis has nostras litteras in testimonium super eo. Actum *Maguntie* XVI. Kal. Junii anno domini MCC quinquagesimo, presentibus *Johanne* decano, *Sifrido* custode, *Arnoldo* camerario, *Helfrico* sculteto *Maguntino* et aliis ad hoc specialiter convocatis.

Kindlinger I. 139 p. 2 nach dem Original mit dem Siegel.

1056. Gerlach Propst und der Convent zu Ilbenstadt i. d. Wetterau verkaufen dem Kloster Altenberg bei Wetzlar ihre Güter zu Polgöns. Friedberg 23. Mai 1250.

Universis Christi fidelibus *Gerlacus* prepositus totusque conventus ecclesie in *Elvenstat* in vero salutari salutem. Quoniam etc. Hinc est, quod tam presentibus quam futuris huius scripti declaratione innotescere volumus, quod nos de communi consilio et consensu omnia bona ecclesie nostre, in *Palgunsin* sita, cum omnibus attinentiis suis ecclesie in *Aldinburg* iuxta *Witflariam* pro centum marcis secundum civiiis iuris venditionem sine omni exceptione et difficultate vendidimus. Et hoc publice protestamur. Huius autem rei testes sunt ecclesie *de Aldinburg*, quorum hic nomina subscripsimus: Dominus *Erwinus Burcgravius.* Dominus *Everhardus de Echeile.* Dominus *Franco de Murlo.* Dominus *Franco de Huftersheim.* Dominus

Siboldus de Heldebergen. Johannes de Berstat iunior. *Burchardus de Bomersheim. Hardmudus de Berstat. Wernherus de Bihingen. Leo iunior* cum ceteris castrensibus in *Frideberg*. Ne igitur a nostris posteris revocari possint in irritum, presentem litteram castrensium in *Frideberg* et ecclesie nostre sigillis supradicte ecclesie in *Aldinburg* tradidimus roboratam. Acta sunt hec anno domini MCC quinquagesimo. Datum in *Frideberg* X. Kalendas Junii.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus, Codex diplomaticus II. 94.

1057. **Conrad, Notar des Pfalzgrafen am Rhein und Prokurator desselben zu Fürstenberg, sowie Werner Truchseß von Alzei beurkunden den Verzicht des Ritters Bertold Schuhe von Stromberg gegenüber der Abtei Eberbach auf den Hörigen Gumpelmann. Im Mai 1250.**

In nomine domini. *Cunradus* notarius illustris *comitis Palatini Reni*, procurator in *Vurstinberg* et *Wernerus dapifer in Aloeien* omnibus Christi fidelibus in perpetuum. In quolibet bono dignum est homini, ut promissum suum effectum conpleat consequentem. Noverint ergo universi hoc scriptum inspecturi, quod dominus *Bertoldus Schuhe de Strumberg*, acceptis quinque marcis ab ecclesia *Eberbacensi*, renuntiavit coram universis castrensibus dicti castri omni actioni et querimonie, quam contra ipsam ecclesiam habebat vel habere poterat ratione cuiusdam *Gumpelmanni* sui hominis et ratione poledri, quem sibi quandoque promiserat cellerarius ecclesie memorate. Promisit etiam fide data in manus *Wickenandi* prioris *Eberbacensis* et in manus domini *Sybelmanni*, quod nunquam deinceps super premissis movebit aliquam ecclesie questionem nec ei molestiam inferet vel gravamen Eodem quoque modo domina *Adelheidis* uxor sua et filius eorum *Udo* renuntiaverunt et omnia premissa firmiter promiserunt. Preterea dominus *Bertoldus*, ut maiorem ecclesie faceret certitudinem, compromisit, quod filium suum *Nycolaum*, si forte reversus fuerit ad patriam, talem habebit, quod omni actioni et querimonie, quam occasione prefati *Gumpelmanni* atque poledri excogitare poterit, contra ecclesiam nominatam absolute renuntiabit, et quod neque aliquis filiorum eius neque domina *Hedwigis*, filia sua, nec quispiam heredum suorum in causa tam evidenter iam sopita ullam in perpetuum queret occasionem contra sepedictam ecclesiam malignandi. Quapropter ad habundantem cautelam bona sua in *Sumerlachen* obligavit ecclesie antedicte in hunc modum, ut si predictorum aliquis non consenserit compositioni facte inter ipsum et eccle-

siam et hac occasione res ecclesie violenter ac temere invaserit, quod ecclesia bona illa tam diu possidebit titulo proprietatis, donec reus eiusmodi facti compositioni consentiens, ecclesie de illatis ab eo dampnis satisfecerit competentem. Igitur ne iamdicte compositioni ulla inposterum fraudulenta posset annecti exceptio, ad petitionem partium hoc scripto sigillorum nostrorum impressionibus roborato duximus precavere. Testibus subscriptis, quorum hec sunt nomina: Frater *Arnoldus* grangiarius in *Eberbach*. Frater *Anshelmus* conversus ibidem et magister in *Breidenvas*. Item *Wildericus, Sibelmannus, Wernerus Azzo, Burcardus, Marcwardus. Kyndelman* milites in *Strumberg. Godelman Himestoz* et alii quamplures de familia dicti castri. Acta sunt hec anno domini MCC quinquagesimo, mense Maio. Indictione octava.

Original im St.-A. zu Idstein mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Rossel II. 17.

1058. **Schiedsspruch zwischen der Abtei Mettlach und dem Ritter Wilhelm von Buren (Beyern?) wegen eines halben Hofs zu Senzich (bei Diedenhofen). Im Mai 1250.**

Noverint universi etc., quod cum controversia multo tempore inter abbatem et conventum ecclesie *Mediolacensis* verteretur ex una parte et *Wilhelmum* militem dictum *de Burin* ex altera, super dimidietate unius *hobe*, site in villa de *Sincia*, tandem de consensu partium etc. in arbitros fuit compromissum, qui arbitrium suum in hunc modum protulerunt, quod ecclesia quartam partem dicte *hobe*, omni querela sopita, libere etc. possidebit, reliquam vero partem dictus *Wilhelmus* miles habebit etc. Hoc tamen sciendum, quod iura debita et census de dicta quarta persolvet etc., quod *W.* de sua libera voluntate annuatim tribus denariis augmentavit. Etc. Presens scriptum etc. sigillis abbatis *Mediolacensis* et nobilis domine *Elisabet de Moncler* est roboratum etc. Actum anno domini MCCL mense Maio.

Chartular der Abtei Mettlach im St.-A.

1059. **Jakob der Abt und der Convent von S. Matthias bei Trier vererbpachten ihre Mühle bei Euren. Im Mai 1250.**

Notum sit etc., quod venerabilis vir dominus *Jacobus* abbas *S. Eucharii Treverensis* una cum suo conventu eiusdem monasterii molendinum suum, situm super villam de *Urio*, cum suis attinentiis tradiderunt *Lodewico*

dicto *Scouwelant* ibidem manenti et suis successoribus iure hereditario possidendum sub annuo censu et provisione octo maldrorum siliginis *Trev.* mensure et quinque solidorum *Trev.* denariorum persolvendorum perpetuo dicto monasterio annuatim in die B. Martini. Prefatus vero *Lodewicus* de consensu omnium heredum suorum dicto monasterio pro predicta pensione certo termino persolvenda titulo pignoris obligavit vineam suam, sitam super *fontem S. Helene*, solventem communi ville de *Ureo* in censu IX denarios, et aliam vineam, sitam in loco dicto *Pisterschun*, solventem in censu ecclesie *S. Paulini* duas situlas vini. Ad predictas igitur vineas et ad molendinum ipsum monasterium *S. Eucharii* pro predicta pensione recursum perpetuo habebit, si, quod absit, prefatus *Lodewicus* vel sui successores in solutione existerent negligentes. Huius rei cum appensione sigilli civitatis sunt testes *Bonefacius, Ordolfus, Lodewicus, Tristant, Gilet, Walterus, Arnoldus, Warnerus, Nycolaus, Henricus, Karolus* et *Henricus* scabini *Treverenses*. In quorum presentia et testimonio hec sunt acta anno domini MCC quinquagesimo, mense Maio.

Copiarium der Abtei S. Matthias im St.-A.

1060. Giselbert Dechant und das Stift zu Wetzlar vergleichen sich mit dem Ritter Damar wegen seines Wohnungsrechts in einer Stiftscurie zu Wetzlar und verleihen ihm Güter zu Garbenheim, Waldgirmes, Mulenheim (Hermannstein), Nauborn und Steindorf. 1. Juni 1250.

Giselbertus decanus et capitulum ecclesie *Wetflariensis*. Ad notitiam omnium volumus pervenire, quod cum inter nos ex una parte et *Damarum* militem ex altera questio verteretur super prebendali curia, que fuerat domini *C.* archipresbyteri bone memorie, quam idem *Damarus* nunc inhabitat, habito tractatu diligenti, prudentum consilio mediante, pro bono pacis et concordie convenimus sub hac forma, quod dictus *Damarus* pro iure suo, quod in eadem curia dinoscebatur habere nomine *Cunegundis* uxoris sue, ipsam curiam a festo Martini nunc instante ad tres annos integros in antea possidebit. Elapso vero triennio, nullo sibi iure deinceps suffragante, dicta curia cum omnibus attinentiis libera et soluta ad nostram ecclesiam revertetur. Et nos unanimi consilio, memorato *Damaro* et *Eberhardo* filio suo bona subscripta, que supradicta *Cunegundis* cum *Gerberto* marito suo de ecclesia nostra habuit, videlicet duos mansos in *Garbinheim* cum omni iure,

in *Waltgermeze* medietatem curie, mansum in *Mulnheim*, novalia ibidem, bona in *Nuvern* et in *Stendorf* macellum, et agrum in campis nostris, quem contulit *Gerbertus* pro V solidis, iure colonario concessimus in perpetuum possidenda, ut inde censum solitum statutis terminis ecclesie nostre persolvat. Si autem sepedictum *Damarum* infra triennii spacium discedere vel decedere contigerit, nos eidem vel heredi suo pro rata temporis marcam pro anno integro persolvemus, et in ipsa hora curiam nobis, ut supradictum est, cum omnibus attinentiis resignabit. Post mortem vero utriusque omnia supradicta ad ecclesiam nostram libere et quiete redibunt. Et ut hec robur obtineant perpetuum, presentem paginam sigillo ecclesie nostre et *civitatis Wetflariensis* decrevimus roborari. Acta sunt hec his presentibus *Sifrido de Blasbach*, *Wezelino de Garbinheim* militibus. *Richolfo*, *Bernone*, *Richolfo de Brath*, *Godefrido Engelmudis*, *Conrado Reio* scabinis *Wetflar.* et aliis quampluribus honestis. Anno domini MCCL Kal. Junii.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 12. Wigand, Wetzl. Beitr. I. 255.

1061. Heinrich Edelherr von Cobern beurkundet den Verzicht seines Vogts Hartlif Leytgast auf Wingerte zu Mallendar zu Gunsten des deutschen Ordenshauses zu Coblenz. Coblenz im Deutschen Hause 2. Juni 1250.

H. nobilis dominus de Coverna. Notum esse volumus omnibus presentem litteram inspecturis, quod cum *Hartliif* dictus *Leytgast*, noster advocatus, viris religiosis et honestis preceptori et fratribus *domus Theutonice* in *Confluentia* super vinea, sita in parochia *Valender* et villa *Malender* ultra rivum, moveret questionem, post varias altercationes tandem, nobis ac aliis honestis viris mediantibus, taliter sopita fuit questio supradicta, quod *H.* prefatus advocatus pro se et filiis suis, nomine quoque uxoris et coheredum suorum quicunque essent, renuntiavit omni actioni et iuri, siquidem ipsis competebat vel competere videbatur. Promittens bona fide, se hoc effecturum, quod nunquam de ea movebunt in posterum questionem domui vel fratribus supradictis, qui bono pacis, iussi per mediatores electos, equitate pensata dederunt *H.* dicto advocato tres marcas *Colon.*, quas et acceptavit. In cuius rei testimonium et perpetuum firmitatem nos quoque promittentes, quod per omnia dictos preceptorem et fratres servabimus indempnes, ne a predictis personis vel ab earum aliqua questio moveatur in futurum, presens instru-

mentum ipsis sigillo nostro tradimus communitum. Actum in *Confluentia* in domo fratrum predictorum. Anno domini MCCL quarto Nonas Junii.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 135.

1062. Arnold Erzbischof von Trier beauftragt den Abt von S. Matthias bei Trier mit der Untersuchung und Bestrafung des Domscholasters Th. und der Subdiakone des Domkapitels zu Trier wegen gröblicher Verletzung ihrer geistlichen Pflichten. Während der Belagerung von Boppard 10. Juli 1250.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilecto filio abbati *S. Mathie Trevirensis* salutem in domino. Gravem dilectorum filiorum capituli *Treverensis* querelam recepimus continentem, quod subdiaconi canonici eiusdem ecclesie ex instinctu *Th.* scolastici eorundem, ut asserunt, debitum suorum ordinum nec executur, nec alios, quibus inhibent, permittunt exequi, ut tenentur, propter quod in ecclesia eadem iam cessatur a divinis et scandalum pluribus generatur. Quocirca discretioni tue precipiendo mandamus, quatinus personaliter ad ecclesiam ipsam accedens, inquiras super premissis diligentius veritate, et si est ita, dictum scolasticum a sua unquam persuasione compescas. Prefatos autem subdiaconos, ut in suis ordinibus deserviant iuxta consuetudinem hactenus observatam, moneas et, si necesse fuerit, efficaciter auctoritate nostra compellas, contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam compescendo. Datum in obsidione *Bopardie* anno domini MCCL, VI. Idus Julii.

Original im St.-A. Das Siegel ist zerbrochen.

1063. Statuten der Bruderschaft des Hospitals S. Elisabeth bei S. Maximin vor Trier, errichtet am 25. November 1248. Trier 15. Juli 1250.

Anno domini MCCXLVIII in nomine patris et filii et spiritus sancti ac individue trinitatis, die B. Katharine virg., causa devotionis ad honorem et laudem beatissime dei genitricis Marie, Katharine virg., S. Elizabeth et SS. confessorum atque pontificum Maximini, Nicolai ac omnium Sanctorum necnon ad salutem corporis et anime et societatem cadaveris pauperum in exequiis defunctorum, de quo scriptum est: *Unum ex operibus misericordie sepelire mortuos,* invocata sancti spiritus gratia, ordinata est hec confrater-

nitas in *hospitali S. Elizabeth* apud *S. Maximinum* in *Treveri* a quibusdam religiosis viris et clericis secularibus, *Godefrido* videlicet, procuratore ipsius hospitalis, *Elderico* monachis, *Anselmo*, *Mathia*, *Waltero* dicto *Puzheman* et *Gerardo* diaconibus, *Henrico*, pastore de *Besch*, *Conrado* dicto *Rossel*, *Johanne de Lyzendorf*, *Reinero de Brabantia* subdiaconibus, *Reinero de Schonove* milite et *Henrico* pistore laicis. Qui attendentes seriem psalmigraphi dicentis: *Ecce quam bonum etc.*, que colenda est in dicto hospitali, constructo a venerabili viro ac religioso *Henrico* abbate supradicti monasterii *S. Maximini*, cuius statuta et pie consuetudines, ne labi valeant a memoria hominum, sicut provide a dictis fratribus edita et initiata existunt, et ut in scripto lucidius appareant, tenor earum incipit in hec verba: In die dedicationis capelle hospitalis memorati, que colitur secunda feria in septimana Penthecostes et in festo B. Elizabeth, quod est in crastino Apostolorum Philippi et Jacobi, fratres predicti unanimiter venient hora vesperarum ad capellam eandem, ibidem in choro circa divina tali obedientia tam honeste et disciplinate se cantando, legendo gerentes, ne circumstantes ipsos pro indiscretis reputent, et ea, que eorum bono proposito sunt inchoata, deo disponente, ab emulis invidie vel quacunque alia causa queant retardari, sed potius per merita eorum industrie ad laudem Jesu Christi valeant exaltari. In festivitatibus supradictis commorabuntur fratres in vesperis usque ad suffragia post *Magnificat*, ad matutinas uspue ad *Laudes*, psalmo *Benedictus* et *Antiphona* minus neglectis, in mane ad missam usque ad communionem, secundam vero vesperam, ut supra. Relique hore, *Prima*, *Tertia*, *Sexta*, *Nona* et *Completorium* ac frequentationem eiusdem capelle in divinis dierum singulorum ad laudem dei et confraternitatis honorem, licet emende non sequuntur, tamen ydoneitati ac devotioni fratrum provido consilio existunt commendata. Hiis etiam sollempnitatibus magister fratrum instituet cantorem, qui officium imponat, quem viderit expedire, qui disciplinate ac honeste chorum regat, ne fratres in opprobrium eorum insolenter incedant. Cum vero aliquis fratrum decesserit, si corpus infra terminos *civitatis Trevirensis* fuerit, provisor, cuius discretioni redditus confraternitatis commise sunt, assignabit feretro quatuor candelas de quatuor libris cere et, prout moris est, quatuor scolares legentes psalterium pro anima eiusdem. Omnes fratres etiam, qualiter et quo modo licide eis a budello fuerit intimatum, vigilias cum novem lectionibus canere non obmittent, et personaliter cum dictis scolaribus, qui ad psalterium ordinati fuerint, pro societate corporis extincti, ut et ipsi idem exspectare valeant in futuro. Comparebunt dicti fratres, moram ibidem facientes de *Venite*, quod cum invitatorio *Circum dederunt me etc*, sollem-

pniter cantatur, et psalmo *Beatus vir* usque ad psalmum *Diligam te*. Tunc vero, relictis ibidem predictis quatuor scolaribus ad consummandum psalterium, nullus fratrum ibidem nisi de propria voluntate alterius morari compelletur. Similiter predicti fratres in mane tenebuntur concomitari feretrum a loco, ubi pernoctavit, usque ad ecclesiam, ubi sepeliri proponatur, ibidem commorantes, quousque missa sit celebrata et corpus traditum sepulture. Si vero mortuus aliquis fratrum extra terminos sepeliatur, et fratribus a memorato budello rationabiliter fuerit nunciatum, venient ad capellam hospitalis sepedicti, ubi quatuor candelas antedictas circa *teppetum* supra candelabra ardentes recipient, pro commemoratione defuncti absentis vigilias cum tribus lectionibus ibidem canent, in mane nichilominus missam, commendationem *Subvenite etc.* cum aqua benedicta et incensu sollempniter, tanquam funus fuerit presens, celebrabunt. Missa vero una a quolibet fratre sacerdote et commemoratio per XXX dies pro anima eiusdem presentis vel absentis ob reverentiam tante confraternitatis minus negligatur. Statutum est et provide ordinatum, ut singulis annis post festum Animarum, secunda videlicet feria, ad dictum hospitale veniant fratres universi et ibidem ab ipsis sollempniter et devote vigilie novem lectionum et missa pro defunctis cantentur pro animabus fundatoris hospitalis eiusdem benefactorum et fratrum defunctorum. In hac vero et aliis missis pro defunctis tenetur provisor sacrificare solum denarium *Trevirensem*. Post diem sepulture corporis presentis aut commemorationem absentis, proxima die dominica hora *Prime* omnes fratres in dicto hospitali, vel ubi eis videbitur expedire, comparebunt ad invicem conferentes, quid fraternitati eorum videatur expedire. Item provida deliberatione inhibetur, ne duo, tres vel quatuor confratres aliquos in eorum consortium recipiant seu de aliquibus se intromittant ordinandis sine consensu aliorum. Inhibentur etiam consortio eodem recipi laice persone, nisi, que gregem confraternitatis non larga sed largissima dextera cupiant amplexari. Laici vero recepti nullatenus de tractatibus fratrum se intromittant, sed ratum habebunt, quicquid idem fratres duxerint ordinandum. Quicunque vero fratrum supradicta statuta neglexerint, punientur in solutione quarte partis unius libere cere, exceptis, qui legitimis causis potuerint excusari. Officium magistri sive provisoris, qui de consensu omnium fratrum eligendus canonice existit, taliter describitur, quod universi redditus ad fraternitatem spectantes discretioni eiusdem committuntur ad augmentandum debito modo, qualibet negociatione illicita evitata, et perfecto computo, si quid fuerit ultra necessitates fratrum, temporibus ad hoc statutis fratribus tenebitur respondere. Budellus etiam a fratribus eligitur, quem ad necessi-

tates fratrum magister predictus rationabiliter potest destinare, sic videlicet, ut idem budellus circa iussa magistri adeo sollicitus inveniatur, ne neglectio mandati in caput ipsius redundare iudicetur. Antequam aliquis fratrum investiatur, dabit magistro quatuor denarios *Trevir.*, budello duos den. et fratribus sextarium vini. Item post exequias, cum fratres esse simul contigerit, idem magister pro suo iure quatuor denarios habebit et budellus duo den. Redditus isti vero propterea hiis assignantur, ut eo facilius, si delinquerint, culpari ac coherceri ad condignam valeant satisfactionem. Inter clericos et laicos fratres certus numerus poterit esse XXX et non plures. Item statutum de assensu omnium fratrum et provida deliberatione ordinatum existit, quod singulis annis in festo B. Elizabeth, quod colitur in crastino octavarum B. Martini hiemalis, hora *Prime*, universi fratres, ubicunque locorum comorentur, sub pena V solid. *Trever.* ad augmentationem confraternitatis spectantium vel separationis consortii sepedicti in hospitali memorato personaliter vel per procuratores ydoneos comparebunt, celebraturi annuale ac generale capitulum sive colloquium, ipsa die honeste inter se tractaturi, que utilitati, honori et quomodo eorum confraternitati videantur expedire. Et ea, que per circulum anni, quod absit, eiusdem societatis famam possint denigrare, illa die consilio fratrum et aliorum bonorum evellantur. Et ea, que exaltare ac illuminare poterunt, valeant plantari omni sollicitudine et discretione. Et ut hec pie consuetudines, a viris discretis approbate, necnon statuta confraternitatis sepe memorate rata et illesa permaneant, *Godefridus de Castelberch*, provisor hospitalis, *Gerungus* sacerdos ac alii fratres supradicti, initiatores eiusdem confraternitatis, in testimonium veritatis sigillum venerabilis viri *Henrici* dei gratia abbatis *S. Maximini Trevir.*, eiusdem hospitalis fundatoris, eorum confratris, presenti pagine appendi humiliter supplicarunt. Datum *Treveri* anno domini MCCL Idus Julii.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1064. Arnold Erzbischof von Trier gestattet der Abtei Himmerode auf ihren Höfen im Oratorium Messe zu lesen. Ehrenbreitstein 21. Juli 1250.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis filiis abbati et conventui de *Himmenrode* salutem in domino. Missas celebrare in grangiis vestris, in oratoriis fratrum, dummodo tabula parva consecrata et ornamenta

necessaria habeantur ibidem, auctoritate vobis presentium indulgmus. Dat. *Erinbretstein* anno domini MCCL. XII. Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1065. Das Domkapitel zu Trier verpachtet dem Kloster Merzig seine Höfe zu Harlingen und Birringen. Trier 7. August 1250.

Capitulum *Treverense* universis tam presentibus quum futuris, ad quos presentes littere pervenerint, volumus esse notum, quod nos curtim nostram de *Harledingin* et de *Birringin* cum universis appendiciis concessimus in pensione preposito et ecclesie de *Marceto* ad XX annos, singulis annis pro XX maldris tritici *Treverensis* mensure, grani vannati, reddendis in granario nostro *Treveri* in festo B. Martini ep. sub lege pensionariorum nostrorum. Quod, ut ratum et firmum habeatur, presentes litteras pretatis preposito et ecclesie dedimus sigilli nostri munimine roboratas. Actum et datum *Treveri* anno domini MCCL in die B. Afre virg. et martyr.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1066. Conrad Erzbischof von Cöln genehmigt den Verkauf der Höfe der Abtei Gladbach zu Rachtig und Zeltingen an weil. Heinrich Grafen von Sayn und dessen Gemahlin Mechtild. Cöln 10. August 1250.

Conradus dei gratia Sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archicancellarius, universis hoc scriptum visuris eternam in domino salutem. Presentibus protestamur, quod abbas et conventus *Gladebacensis* nostra conscientia et consensu bona, que habebant in *Radeche* et *Zeltanc* in *Treverensi* diocesi sita, *Henrico comiti Seynensi* bone memorie ac uxori sue *Methildi* pro nongentis marcis numerate pecunie vendiderunt, que vero pecunia in eiusdem ecclesie utilitatem est conversa. In cuius rei fidem hanc cartam exinde conscriptam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Datum *Colonie* anno domini MCCL in die B. Laurentii mart.

Original im St.-A. Das Siegel ist zerbrochen.

1067. Conrad Erzbischof von Cöln befreit den Hof der Abtei Romersdorf zu Winter von allen Abgaben. Cöln 13. August 1250.

Conradus dei gratia Sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, notum facimus universis, quod nos propter devotionis et fidei puritatem abbatis et conventus in *Rumerstorp* et propter devota obsequia, que nobis iidem hactenus impenderunt et adhuc exhibere non cessant, et precipue propter nostre anime salutis remedium, ipsis abbati et conventui, ne in curtim eorum, sitam apud *Wintere*, alique petitiones vel exactiones per nos vel successores nostros fiant, duximus indulgendum. In cuius rei testimonium et observationem presentes litteras conscribi et sigillo nostro fecimus communiri. Datum *Colonie* Idus Augusti anno domini MCCL.

Original im St.-A. mit zerbrochenem Siegel. Gedr. Niederrh. Annalen XIII. 282.

Eine gleichlautende Urkunde erstreckt die Steuerfreiheit in quatuor bona, que vulgo *Leyn* nuncupantur, curtis eorum site in *Wintere*. Datum *Colonie* Id. Aprilis anno dom. MCCLV.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 277.

1068. Reinald Graf von (Blies-) Castel und Herr zu Bitsch vergleicht seinen Lehenmann Anselin von Wicensdorf mit der Abtei Wadgassen wegen des Patronats und Zehntens zu Eschweiler (S. Oran bei Berus). Im August 1250.

Ego *Reinaldus comes de Castris et dominus de Bittens* notum facio universis presentes litteras inspecturis, quod cum discordia verteretur inter *Anselinum de Wicensdorf*, meum fidelem hominem ligium ex una parte et abbatem et conventum ecclesie *Wadegocensis* ex altera super iure patronatus et decima ecclesie de *Esswilre*, pacificatum est in hunc modum, videlicet, quod dictus *Anselinus*, laude pariter et assensu uxoris sue et liberorum suorum, quicquid habebat in iure patronatus et decima dicte ecclesie de *Esswilre* cum suis appendiciis, sitis apud *Bellum Ramum* et alibi etc., coram nobis sine reclamatione penitus acquitavit. Et si de cetero predictus *Anselinus* vel heredes sui dictam ecclesiam de *Wadegoz* super predictis molestare presumerent, ego ab illa infestatione tenerer ipsam defendere. In cuius rei testimonium et munimen ad instantiam partium presentes litteras impressione sigilli mei feci roborari. Actum anno domini MCCL mense Augusti.

Original im St.-A. mit zerbrochenem Siegel.

1069. Johann der Abt und der Convent von S. Martin zu Trier reversiren sich gegen Werner den Deutschordensconversen und dessen Hausfrau Heilwig wegen Naturalleistungen für einen von diesem geschenkten Weinberg zu Graach. Im August 1250.

In nomine domini Amen. Ne etc. Nos igitur *Joannes* dei gratia abbas totusque conventus *S. Martini Trevirensis* notum facimus presentibus et futuris, quod nos a fratre *Warnero domus teutonice* converso et a sua contectale *Heleiwige* vineam quandam in *Grach*, retro domum nostram sitam, in elemosina pro remedio animarum suarum recipimus absolute, ita tamen, quod nos misericordia moti, predicte *Helewige* qualibet ebdomada ad terminum vite sue septem panes prebendales et totidem mensuras vini, quarum sex sextarium *Trevirensis* mensure faciunt et in festo S. Martini octo solidos *Trevirensium* legalium promisimus assignare. Ne autem hoc a nobis vel ab aliquibus aliis infringi valeat aut prepediri, presens scriptum sigillorum nostrorum munimine dignum duximus roborari. Actum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo mense Augusti.

Büchelsche Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

1070. Heinrich der Abt und der Convent zu S. Maximin bei Trier belehnen Gerhard von Aspelt mit dem Saalzehnten zu Frisingen, den bisher Gobelo von Rodemachern zu Lehen trug, vorbehaltlich des Lösungsrechts. 3. September 1250.

Henricus dei gratia abbas totusque conventus *S. Maximini Treverensis* etc. volumus esse notum, quod salicam decimam in villa *Vresingen*, quam a nobis *Gobolò de Rodemacre*, *Metensis* dioecesis, tenebat in feudo, ad nos libere devolutam *Gerardo de Adespelt* iure concessimus feudali sub his pactis, quod si eidem *Gerardo* de LV libris et V solidis *Trevirensibus*, nobis ab eodem *Gerardo* mutuatis et numeratis, infra V annos, in proximo festo B. Remigii currere incipientes, fuerit infra festum Remigii et Purif. B. V. subsequentem proxime plenarie satisfactum, dicta decima ad ecclesiam nostram integre revertetur etc. Actum et datum, *Tristando* et *Henrico* scabinis *Treverensibus*, ecclesie nostre fidelibus, presentibus, anno domini MCCL sabbato ante Nativit. B. Marie. Nos conventus *S. Maximini* sigillo abbatis nostri et sigillo *Treverensis* curie usi sumus.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1071. Die Bürgerschaft zu Boppard beurkundet die Schenkung der Engeltrud, Wittwe des Ritters Gottfried Stumpf von Boppard und Schwester der Burggrafen Elias und Franko von Cochem, von Häusern und Wingerten zu Boppard an die Abtei Marienberg. Boppard 14. September 1250.

Cives *Bopardienses* universi etc. Ad universitatis vestre notitiam volumus pervenire, quod *Engiltrudis*, relicta *Godefridi militis de Bopardia* dicti *Stumph*, soror *Elye* et *Franconis burchraviorum de Cochme*, pro remedio anime sue, de consensu heredum suorum contulit ecclesie *B. Marie* in *Monte Bopardie* tres domos suas contiguas, sub uno tecto sitas in vico ex opposito domus *Godefridi* et *Eberardi* fratrum, et vineas quinque, unam in *Barcha*, secundam in *Wickinloch*, tertiam in *Vlachinsperc*, quartam in *Salzche* et quintam in *Wirichloch*, perpetuo possidendas. Ita tamen, quod una predictarum domorum et vinea in *Wirichloch* cedet *Ide* puelle sue diebus vite sue tantum, de quibus in signum huius donationis, quamdiu vixerit, solvet ecclesie predicte VI denarios. Huius rei testes sunt: *Hermannus* scultetus, *Wigandus*, *Sifridus de Gundilnhusen*, *Winandus*, *Henricus* et *Cunradus* fratres, *Embrico* filius *Ekkehardi*, milites, *Cunradus Gulro*, *Rudolfus Crich*, *Arnoldus* scabini et alii quamplures. Ut igitur hec nostra confirmatio firma sit etc., presentem scedulam civitatis *Bopardiensis* et ipsius monasterii roboravimus sigillis. Actum et datum *Bopardie* anno domini MCCL. XVIII. Kal. Octobris.

Zwei Originale im St.-A. mit je 2 Siegeln.

1072. Mechtild verwitwete Gräfin von Sayn schenkt zum Seelenheil ihres verstorbenen Gemahls Heinrichs Grafen von Sayn der Abtei Arnstein die Pfarrei Winden. Cöln 4. Oktober 1250.

Universis Christi fidelibus presentibus et futuris has litteras inspecturis. Ego *Mechtildis* quondam *comitissa Seynensis* notum esse volo, quod cum ego ecclesie *Sancte Marie Sanctique Nicolai* in *Arenstein Premonstrat.* ordinis venderem patrimonium meum, dictum *Winden*, michi iure attinens proprietatis, contuli absolute et libere pro remedio anime mee et dilecti mei domini et mariti *Henrici* bone memorie *comitis Seynensis* parrochialem ecclesiam in dicta villa *Winden*, eidem patrimonio attinentem, cum iure patronatus ac attinentiis universis predicte de *Arenstein* ecclesie pleno iure.

Sic tamen, quod abbas et fratres decimam, si qua ibidem fuerit, vel de dicto patrimonio ac ecclesia de iure debuerit provenire, ad illos convertant vel ab illis optineant, ad quos de iure dinoscitur pertinere. Hoc nichilominus expresse addito, quod nulla laicalis persona, quecumque fuerit, aliquam communionem, ordinationem seu iurisdictionem in dicta parrochiali ecclesia aut patronatus iure, seu percipiendi eiusdem proventus sibi presumat aliquatenus vendicare. In cuius rei fidem presens scriptum sigillo meo feci firmiter communiri. Datum *Colonie* anno domini MCCL, tertia feria post festum B. Remigii confessoris.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 96.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dies. Montabaur 19. Oktober 1250.

D. *Montabur* XIV. Kal. Novembris MCCL.

Siehe ebenda.

1073. Hermann ein Ritter von Veldenz schenkt der Abtei S. Thomas a. d. Kill sein Haus mit Garten zu Neumagen und einen Wingert zu Piesport, vorbehaltlich einer Rente. Im Domkapitel zu Trier 19. Oktober 1250.

Ego *Hermannus miles de Veldencia* notum facio etc., quod de consensu uxoris mee et liberorum meorum domum meam, sitam apud *Numagen*, cum orto adiacente, quam inhabitat *Henricus* dictus *Vulpes*, item vineam in *Pizeport*, quam *Fridericus* ibidem excoluit, tradidi cenobio *S. Thome* in presentia capituli *Treverensis* iure hereditario perpetuo possidenda sub annuo censu unius ame vini *Trever.* mensure, michi et meis successoribus in autumpno persolvende, et XII denar. in festo B. Martini similiter persolvendorum annuatim in perpetuum. Huius rei sunt testes: dominus *Symon* archidiaconus, dominus *Henricus* prepositus *Palatiolensis*, dominus *Willelmus de Davilis*, dominus *Symon* officialis. Et ut premissis in perpetuum fides adhibeatur, litteris presentibus venerabilis patris et domini mei *A. Trevirorum* archiepiscopi necnon et capituli *Treverensis* sigilla apponi rogavi. Actum anno domini MCCL in crastino Luce evangeliste, in capitulo *Treverensi*.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1074. Ida, die Wittwe des Ritters Heinrich von Conz, und Friedrich ihr Sohn schenken der Abtei Wadgassen Wingerte bei Conz, Ablösung vorbehalten. 27. Oktober 1250.

Nos *Ida* relicta *Henrici militis de Kunz* et *Fridericus* filius meus notum facimus universis, quod nos quinque vineas nostras, sitas apud *Kunz*, laude et assensu omnium heredum nostrorum, quorum assensus requiri poterat et debebat, contulimus pure propter deum abbati et conventui de *Wadegoz* perpetuo possidendas, ita tamen, quando nos vel aliquis heredum nostrorum dederit decem libras *Trevir.* abbati et conventui predictis reddent nobis vel heredi, solventi dictas X libras, vineas antedictas. In cuius rei testimonium, rogatu nostro, sigilla capituli *maioris ecclesie Treverensis* et curie similiter *Treverensis* presenti littere sunt appensa. Datum anno domini MCCL In vigilia Apostolorum Simonis et Jude.

Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

1075. Mechtild, die Witwe des Grafen Heinrich von Sayn, schenkt dem deutschen Orden die von ihrem verstorbenen Gemahl und ihr von der Abtei Gladbach erworbenen Güter zu Rachtig und Zeltingen. Neuerburg (a. d. Wied) 18. November 1250.

Universis presentibus et futuris, ad quorum noticiam huiusmodi scriptum pervenerit, nobilis mulier *Methildis,* relicta quondam nobilis viri *Heinrici comitis Seynensis,* salutem in domino sempiternam. Quia inter alia opera pietatis illud apud deum acceptius creditur, immo potissimum reputatur, quod pauperibus, piis locis et creatori nostro per ipsos de pinguetudine caritatis offertur, nos attendentes, quod religiosi viri dilecti nobis in Christo magister et fratres *hospitalis B. Marie Theutonicorum Jerosolomitani* non solum sua pro hospitalitate servanda verum etiam, exponunt iugiter pro eterni regis gloria semet ipsos, negotium promovendo fidei et crucis inimicos totis viribus expugnando, eis dignum duximus aperire beneficientie nostre manus. Quare pro nostre et bone memorie domini *Heinrici comitis Seynensis,* viri nostri, animarum salute omnia bona in *Ratheke (Ratich)* et *Celtanc, Trever.* dioecesis, nunc ad nos pleno iure spectantia, que dictus comes una nobiscum ab abbate et conventu de *Gladbach Coloniensis* dioecesis, reverendi patris domini archiepiscopi *Coloniensis* accedente consensu, emisse dinoscitur, cum decimis, parrochia et quolibet iure proprietatis donamus et irrevocabiliter in perpetuum concedimus magistro et fratribus supradictis, immo hospitali potius

eorundem, tali conditione apposita, ut iidem magister et fratres plenarie debita comitis eiusdem persolvant de decimarum et aliorum predictorum bonorum fructibus, que ad parrochiam non pertinent memoratam. Et hiis solutis, ex tunc ipsi predicta bona possideant libere et ab omni onere absoluta. Testes autem sunt: nobilis vir dominus *Heinricus de Arscheit,* dominus *Cunradus de Brisich*, dapifer *Lambertus de Novocastro, Heinricus de Husin* et alii quamplures. Et, ut presentibus litteris adhibeatur in posterum plena fides, eas sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum apud *Novum castrum* anno domini MCCL in octavis S. Martini.

Transsumt von 1262 im St.-A. Gedr. Hennes II. 88.

Papst Innocenz IV bestätigt dies. Lyon 20. Januar 1251.

D. *Lugduni* XIII. Kal. Febr. Pont. a. VIII.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

Nochmals unter wörtlicher Einrückung der Schenkungsurkunde. Lyon 25. Februar 1251.

D. *Lugduni* V. Kal. Martii, Pont. n. a. octavo.

Original im St.-A. mit der Bulle. Gedr. Hennes II. 90.

1076. Mechtild Aebtissin und der Convent zu Löwenbrücken bei Trier vererbpachten ihr Kelterhaus zu Tremeleith. 18. November 1250.

Nos *Metildis* abbatissa totusque conventus in *Ponte Leonis Treveris* notum facimus etc., quod nos torcular, situm apud *Tremeleith* etc., tradidimus iure hereditario *Godefrido* etc. pro annuo censu XII solidorum *Trever.* denar., persolvendorum etc. in festo Martini. Etc. *Godefridus* nobis tradidit titulo pignoris, quod dicitur *Zanegruthe,* iugerum suum prope *fratres teutonicos* situm apud *Tremeleith,* donec sic bona nostra edificaverit, quod perpetuo certi simus de nostro censu etc. Prefato *Godefrido* litteras presentes tradidimus etc. sigillo nostro roboratas. Actum anno domini MCCL feria VI. post B. Brichii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1077. Theoderich der Jüngere von Isenburg genehmigt lehensherrlich die Schenkung des Ritters Eckbert von Metternich (bei Coblenz) und dessen Gemahlin Sophie von Gütern daselbst an die Abtei Himmerode. Im Minoritenkloster zu Coblenz 25. November 1250.

Ego *Theodericus* dictus iunior *de Isenburch* notum facio etc., quod ad petitionem *Ekkeberti* militis et *Sophie* uxoris eius universa bona ipsorum *Metriche* sita, in quibuscunque rebus consistant, in curtem meam *Metriche* censualia sive censuata, resignatione eorundem bonorum mihi, cuius est dominium, facta, viris religiosis abbati et conventui de *Hemmenrode Cist.* ord. concessi sub onere annui census de eisdem bonis debiti et hactenus persoluti in perpetuum possidenda. Excepto bono *Berwici,* quod est de feodo meo, sed illud concessi dicte uxori *Ekkeberti* iure feodi, quoad vixerit, possidendum. Qua defuncta, II sol. *Colon.* et duo pulli superaddi debent ipsis bonis mihi et heredibus meis annuatim exsolvendi. In cuius rei memoriam presentem cedulam conscriptam dictis abbati et conventui tradidi, meo et domini *Theoderici* senioris sigillis communitam. Actum anno dom. MCCL mense Novembri, in domo fratrum minorum *Confluentie,* in festo B. Katherine, presentibus *Brunone* iuniore *de Brunsperch, Gerlaco* filio *Robini de Heimbach, Henrico de Nistere, Henrico de Wizzelebach* militibus, et duobus fratribus eiusdem *Henrici,* videlicet *Conrado* et *Theoderico* adhuc satellitibus, *Henrico Vastir, Didone* filio *Embriconis de Heimbach, Arnoldo Munt, Gerardo de Kane, Reinnero* et sacerdote de *Metriche* et aliis quam pluribus fratribus minoribus et conversis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Günther II. 248.

1078. Conrad Erzbischof von Cöln belehnt auf die Bitte seiner Schwester Elisa von Hengebach deren Tochter Margaretha, Gemahlin des Grafen Simon von Sponheim, mit ihren Lehen. 29. November 1250.

In nomine domini Amen. *Conradus* dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie minister et *Ytalie* archicancellarius. Universis, ad quos presens scriptum pervenerit, eternam in domino salutem. Noverit vestra universitas, quod nos ad voluntatem et petitionem domine *Elyse,* sororis nostre, *de Hengebach* concessimus *Margarete* filie ipsius, uxori domini *Symonis viri nobilis*

de Spanheim ea bona integraliter et omnia, que eisdem possunt accrescere, que dicta soror nostra a nobis iure feodali tenet et tenuit a tempore promotionis nostre in episcopum, usufructu tamen eorundem bonorum, quoad vixerit, sorori nostre retento. Adiectum quoque est, quod si *nobilis vir Gerardus de Wassinberg* aliquid iuris in eisdem bonis sibi voluerit vendicare, vel quoquo modo predictos *Symonem* et *Margaretam* uxorem suam super eisdem molestare, hoc nos secundum quod iustum fuerit deponemus. Ita ipsi et *Margarete*, sororis nostre filie, donamus CCC marcas monete *Coloniensis*, quas sibi de proximo Nativitatis domini festo ad annum integraliter persolvemus. Et super hoc tales eisdem dedimus fideiussores, qui se in solidum obligarunt, quod si predicta pecunia, sicut dictum est, per nos non fuerit soluta, ipsi, postquam moniti fuerint, *Colonie* intrabunt ibique iacebunt, secundum quod iuris et moris est, fideiussores nec inde recessuri, donec prefata pecunia plenarie fuerit soluta. Fideiussorum autem nomina hec sunt: Prepositus de *Gradibus*. *Heinricus Burchgravius Coloniensis*. *Theodericus dominus de Milindune*. *Lutherus de Wickerode*. *Welterus de Brunshorn*. *Theodericus dapifer*. *Hermannus pincerna de Are*. *Symon marschalcus de Alcetre*. *Hermannus de Burnheim*. *Arnoldus* filius *advocati Coloniensis*. *Lup.* scultetus *Nussiensis* et *Gisilbertus dapifer de Are*. Testes huius rei sunt: Dominus *H. comes Senensis*. *Comes Johannes de Spanheim* et frater suus *Henricus de Hensberg*. *Fredericus de Rifirscheid*. *Heinricus Burgravius Coloniensis*. *Welterus de Brunshorn*. *Theodericus dapifer de Muniehusin*. *Heinricus pincerna de Are*. *Symon marscalcus de Alcetre*. *Hermannus de Burnheim* camerarius et ceteri quam plures. Ut autem hec firma permaneant et rata, presentem cedulam nostro et sororis nostre domine *E. de Hengebach* sigillis duximus roborandam. Actum anno dom. MCCL tertia feria ante festum B. Nicolai.

Original im Reichsarchiv zu München.

1079. Papst Innocenz IV bestätigt dem Stift zu Wetzlar die Ueberweisung von Wingerten zu Wetzlar, Garbenheim und Kalsmunt von Seiten des Propstes Burchard. Lyon 12. Dezember 1250.

Innocentius IV episcopus servus servorum dei dilectis filiis decano et capitulo ecclesie *Wetflar.* salutem et apostolicam benedictionem. Iustis etc. decimas vinearum aput *Wetflariam,* in *Garbenheim* et *Kalsmunt* sive alias iacentium, cultarum seu etiam adhuc excolendarum, quas *Burchardus* pie

recondationis ecclesie vestre prepositus, specialiter ad suam prepositurам spectantes, ad emendationem vestrarum vobis contulit prebendarum, auctoritate presentium ecclesie vestre confirmamus etc Datum *Lugduni* II Idus Decembris. Pontificatus nostri anno octavo.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 13.

1080. Theoderich Sterre ein Ritter von Starkenburg und Jutta Eheleute schenken unter Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs all ihr Gut der Abtei Himmerode. Im Dezember 1250.

In nomine Jesu Christi, qui est testis fidelis, ego *Theodericus miles de Starkinberg* dictus *Sterre* et uxor mea *Jutta* etc. ad cunctorum notitiam volumus pervenire, quod ego *Th* et *Jutta* uxor mea pari consensu ac manu sociata etc. tradidimus deo et ecclesie *S. dei genitricis Marie* in *Hemmenrode* mente devota et animo volenti allodium nostrum, quod ad me, scilicet *Theodericum*, ex paterna hereditate devenisse cognoscitur, post decessum nostrum sine contradictione iure perpetuo possidendum. In huius igitur rei testimonium volumus dicte ecclesie teneri in mensura vini singulis annis que *burde* nomine communiter appellatur. Allodium autem, quod supradicte ecclesie contulimus hoc est. In *Bermundisheim* XII den. *Colonienses* et VI sumbrinos siliginis annone, curiam in *Predin* dimidiam cum suis attinentiis, prata et agros prope *Ulmene*, solventes tres sol. *Colon.* et sex denar. Item XXII den. *Colon.* et sex sumbrinos annone siliginis et sex sumbrinos avene, quod solvere tenetur *Henricus* dictus *de Usse*. Item tertiam partem vinee prope *Clottene*, que dicitur in *Kameroth*. Cum igitur alter nostrum debitum carnis exsolvitur, volumus, ut media pars dictorum bonorum in dominium et ius libere transeat prefate ecclesie. Alter vero tempore vite sue reliquam partem suis usibus reservabit. Cum et hic iubente, domino vocatus fuerit, volumus, ut et hec ipsa medietas bonorum iuri cedat in perpetuum ecclesie sepedicte. Volumus etiam, ut anniversarii nostri dies singulis annis a fratribus predicte ecclesie peragatur et ipsi ea die de bonis nostris consolationem percipiant competentem. Adjecimus etiam, quod si proximiores heredes mei *Theoderici* infra biennium post mortem nostram adipisci voluerint allodium antedictum L libras *Trevir.* ecclesie exsolvere non omittant. Testes, qui huic facto interfuerunt: *Henricus* monachus et *Enolfus* conversus ecclesie, *Henricus* miles dictus *de Respe*, *Hermannus* dictus *Crobo*. Ad corroborationem etiam rei geste presens scriptum sigillis

domini *Johannis comitis de Starkinberg* et abbatis de *Hemmenroth* fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini MCCL mense Decembri.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1081. Arnold der Abt und der Convent zu Echternach genehmigen, daß ihr Elemosinar Gottfried als Hofmann zu Kevingen, dem Ritter Arnold von der Neuerburg in der Eifel für abgetretene Güter zu Kevingen, eine Kornrente entrichte. 1250.

Nos *Arnoldus* dei gratia abbas *Epternacensis* totusque ipsius monasterii conventus notum facimus omnibus presentes litteras inspecturis, quod *Godefridus* elemosinarius noster, qui curti nostre in *Kevingen* prefuit, *Arnoldo militi de Novocastro*, nostro accedente consensu, promisit unum modium frumenti annuatim pro omnibus bonis, que idem *Arnoldus* possedit vel possidere decrevit in *Kevingen*. Que bona idem *Godefridus* frater noster ab ipso *Arnoldo* milite de consensu et voluntate domini *Walteri de Meysenborch*, a quo ipse eadem bona in feodo tenuit, quod ipse *Arnoldus* eidem domino alia bona pro dictis assignavit, recepit iure hereditario pro annua pensione ipsius modii frumenti annuatim in festo S Martini apud *Novum castrum* eidem et omnibus successoribus suis persolvenda imperpetuum ab eo, qui dicte curti in *Kevingen* prefuerit. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillorum nostrorum munimine roboratum ipsi tradidimus ad munimen protestati per ipsius scriptum nos cum uxore et filiis recepisse in communionem omnium bonorum, que apud nos fuerunt. Actum MCCL sub abbatis et conventus sigillis.

Schlechte Copie im St.-A.

1082. Anselm der Abt und der Convent zu Laach vergleichen sich mit der Abtei Romersdorf wegen des von dem Abte Theoderich von Laach an das letztere Kloster geschenkten Hofs zu Heimbach. Romersdorf 1250.

Anselmus divina miseratione abbas humilis et totus conventus *S. Marie in Lacu* etc. noticie transmittimus posterorum, quod cum dudum predecessor noster bone memorie dominus *Theodericus* abbas curtim nostram in *Heimbach* cum omnibus suis pertinentiis abbati et ecclesie in *Rumerstorph* titulo emptionis tradidisset, et postmodum inter nos et eandem ecclesiam super

hominibus censualibus controversia longo tempore verteretur, tandem mediante gratia dei et bonorum virorum interveniente consilio, tali pacto lis est sopita, ut media pars census de *Hedenstorph* et media pars vini de *Engersche* cedat ecclesie de *Lacu*, altera vero medietas census et vini proveniat ecclesie de *Rumerstorph*. Homines censuales isti nobis assignantur: *Arnoldus Losche* et sui pueri, *Cunradus Irrere* et sui pueri, *Gisla* et sui pueri, *Martinus* et sui pueri. Ecclesie vero de *Rumerstorph* isti deputantur: progenies hominum de *Kethtige*, ipsi et proles eorum quocunque migraverint, proles *Reinardi de Heimbach*, ubicumque fuerit, *Arnoldus Kasechar* et *Fridericus Urse*, *Ludewicus Memme* et sua progenies, *Roricus de Glense* et sui pueri, *Becelinus* et *Gerardus*, *Methildis* uxor *Hermanni nigri* et pueri eius, progenies *Adolphi de Hamerstein*, *Sifridus de Hedenstorph* et sui pueri, *Sifridus* et *Ludewicus de Kerliche*, filii *Wendilmudis*. Preterea salubriter est adiectum, ut si censuales nostri in terminos ecclesie de *Rumerstorph* migraverint, nos censum nobis debitum absque ullius contradictione requiremus. Similiter, si censuales prefati ecclesie nostros terminos intraverint, ipsa ius suum in hominibus sibi adiudicatis ubicumque fuerint libere vendicabit. Ut igitur predicta ordinatio rite habita robur obtineat firmitatis, presens scriptum appensione sigillorum nostri, videlicet et ecclesie nostre necnon et domini *Gerardi* abbatis et conventus sepedicte ecclesie curavimus communiri. Datum et actum apud *Rumerstorph* anno domini MCCL.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Wegeler, Laach II. 33.

1083. Willecho, der Hedwig Sohn, und Philipp Papho, Ritter von Sponheim, befreien die Güter der Abtei Rupertsberg zu Ockenheim (bei Ingelheim) von den Vogteigebühren. 1250.

Willecho, filius *Hedewigis*. et *Philippus dictus Papho milites de Spanheim* tenore presentium confitemur et publice protestamur, quod, cum nos ratione advocatie, quam in villa *Ockenheim* emimus de bonis conventus monasterii *S. Ruperti* in eadem villa sitis, petitionem sive exactionem, sicut de aliis bonis ibidem peteremus per vera privilegia, testes vivos et idoneos, immo et ab ipsis, qui nobis eam vendiderunt, veraciter et plene cognovimus, ipsa bona ab omni tali iure vel consuetudine libera penitus et exempta. Ne igitur in futurum a nobis, nostris heredibus sive quibuscunque advocatiam ipsam pro tempore possidentibus, dicto conventui gravamen vel impedimentum hac de causa in bonis predicti generetur, nos eadem, prout iustum est, libera

recognoscentes et exempta, presentes litteras sigilli nostre parentele communis munimine duximus roborandas, dantes eas in testimonium perpetuum supereo. Testes huius sunt *Volegnandus de Ockinheim*, *Gerhardus de Ravenesburg*, *Gisilbertus de Birgestat*, *Arnoldus Rufus*, *Henricus de Lefelsceit* et *Hillinus* milites. *Conradus Gipeshorn* et alii quamplures milites et cives. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Lünig. Reichsarchiv XII. 76. Lerch von Dirmstein, Ordo equest. Germ. 185.

1084. Anselm der Schultheiß, die Schöffen u. Bürger zu Bingen beurkunden die Erklärung des Ritters Burkard von Trechtingshausen über die Verlegung eines Zinses von einem Wingert neben dem Hofe des Klosters Rupertsberg zu Weiler auf einen andern. 1250.

Anshelmus scultetus, scabini ac universi cives in *Pinguia* recognoscimus etc., quod dominus *Burkardus miles de Drechdingeshusen* confessus est publice coram nobis, quod census, videlicet VII denarii *Maguntini*, quem solvit de vinea adiacente curie dominarum *S. Ruperti* in *Wilre*, de vinea sita ante *Gouburgetor*, quam pro dicta vinea ab eisdem dominabus in concambio recepit, perpetuo solvetur. Et dicta vinea in *Wilre* libera erit ab omni censu, sicut et earum fuit vinea memorata. Etc. Actum anno dom. MCCL.

Original im St.-A. Das Siegel zerbrochen.

1085. Heinrich Abt zu Springirsbach beurkundet die Schenkung eines Wingerts zu Riveris an die Abtei Wadgassen. 1250.

Nos *Henricus* dei gratia dictus abbas in *Sprenkirbac* notum facimus etc., quod *Henricus* cognomine *Wyen* et *Aleidis* uxor sua, in nostra presentia constituti, dederunt ecclesie *Wadegozensi* etc. pro remedio animarum etc. suarum vineam suam *Planteiz*, sitam in *Rivers* etc., tali conditione, quod *Adeleidis* relicta dicti *Henrici* dictam vineam pro sex denariis censualibus, quam diu vixerit, possidebit. Post cuius decessum predicta vinea ad ecclesiam *Wadegozensem* absque aliqua contradictione redibit. Testes etc. sunt *Johannes de Stremiche*, *Henricus de Nussen* et *Hermannus* dictus *Krobon* milites etc. Datum anno domini MCCL.

Diplomatar der Abtei Wadgassen im St.-A.

1086. Theoderich Edelherr von Isenburg schenkt dem Kloster Wülfersberg für die Aufnahme seiner Tochter Mechtild einen Wingert zu Heimbach. 1250.

Ego *Theodericus nobilis de Ysenburg* tenore presentium recognosco et publice protestor, quod cum conventus sororum in *Wulfirsberg* filiam meam *Methildim* pure propter deum et ad petitionem meam prebendam contulissent et in consortium suum recepissent, ego versa vice, volens eis rependere vicissitudinem, pia liberalitate contuli et donavi eisdem vineam meam, sitam in *Heimbach*, in elemosinam, cum consensu et voluntate filii mei *Salentini* et aliorum heredum meorum iure perpetuo possidendam. Ut autem hec rata permaneant et in posterum nulla calumpnia predicte ecclesie inde possit oriri, presentem paginam sigillo meo et sigillo filii mei *S.* cum sigillo conventus dominarum feci communiri. Acta sunt hec anno domini MCCL.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1087. Gerhard der Propst und das Capitel zu S. Georg in Cöln beurkunden Rechte und Pflichten ihres Hofschulzen zu Rachtig. O. D.

Noverint universi presens scriptum inspecturi, quod nos *Gerardus* dei gratia decanus totumque capitulum *S. Georgii* in *Colonia* tenore presentium protestamur, quod villicus curie nostre in *Raitche*, qui quondam fuit, ecclesie nostre iure hereditario possedit eam, ita tamen, quod si domus curie et torcularia ex vetustate et non ex negligentia ipsius villici corruerunt, quod nos debuimus ipsam reedificare et villicus per tectum edificia debuit inputribilia conservare. Et si ex negligentia vel paupertate ipsius villici dicta edificia aliquam paterentur ruinam et putredinem, idem villicus ecclesiam a dampno penitus relevare tenebatur, alioquin ecclesia ex tunc esset libera ab ipso et alteri possent locare villicationem. Item vina sua post vinum dominorum et non aliena potuit torculari sine dampno nostro. Et si villicus ligna et laturarios (?) et fenum deputatis curie nuntiis nostris amministraverit, ipsum villicum et uxorem suam cum ancilla per autumpnum a tempore, quo nuntii nostri ibi sunt occupati, in expensis procurabit. Et si hoc non fecerint nuntii nostri, liberi erint a tali servicio. Item placita nostra bis in anno de excessibus familie circa culturam vinearum et de alienatione et venditione bonorum servabit ex commissione nuntiorum, si personaliter

interesse noluerit, et emendas ipsorum usque adventum nunciorum ecclesie nostre reservabit.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1088. Theoderich ein Edler von Isenburg befiehlt seinem Schultheißen Rudenger zu Metternich die Ablegung eines Zeugnisses über Güter des Klosters Himmerode daselbst. O. D.

Theodericus nobilis de Isenburch Rudengero fideli sculteto suo in *Mettrich* salutem et gratiam suam. Mandamus tibi presentium tenore, quatinus ex parte nostra cum fratribus de *Hymmerode* ad diem, quo cum adversariis suis super bonis, qui *Heymo* contulerat eisdem, sunt responsuri, personaliter accedens, testimonium perhibeas pro nobis, quod a fratre *Guntardo* nullam omnino pecuniam scilicet litteram tantummodo receperimus, quam super eisdem bonis acceperant a nobis. Id ipsum *Adolfo* et ceteris nostris hominibus ex nostra parte precipias, quatinus testimonium ibidem perhibeant de premissis.

Ebenda.

1089. Heinrich Edler von Cobern beurkundet die Verpachtung eines Hofes zu Cobern durch das Kloster Romersdorf. O. D.

In nomine domini Amen. Ego *Henricus nobilis de Coverna* tenore presentium notitie universorum transmitto, quod abbas et conventus de *Rommersdorf* medietatem cuiusdam domus, site in *Coverna*, quam ex fratris *Bertolfi* parte communem habebant cum *Dionysio de Etrich*, locaverunt eidem *Dionysio* sub annuo censu VII solidorum *Colon*, tali conventione interposita, ut si predictum censum in festo S. Martini non persolverit, tota domus cedat libere in ius ecclesie memorate. Hoc proviso, quod si idem *Dyonisius* aliquam possessionem ecclesie compe'entem* et dictum censum solvere annuo valentem invenerit et ecclesie assignaverit, prefata domus tota et libere sit ipsius. Ut igitur hec permaneant, presentes litteras sigillo nostro et sigillo abbatis diete ecclesie fecimus communiri.

Diplomatar der Abtei Romersdorf im St.-A.

1090. Eberwin von Garbenheim stiftet testamentarisch sein und seiner Familie Anniversar im Stifte zu Wetzlar, setzt seine Söhne Rudolf und Eberwin als Erben seiner Güter zu Garbenheim ein und bedenkt die dortige Kirche, wie die zu Büblingshausen*) mit Legaten. O. D.

In nomine sancte et individue trinitatis Amen. Ego *Eberwinus* dictus *de Garbenheim* notum esse cupio tam presentibus quam futuris, quod de bonis meis in *Garbenheim*, que solvunt XIV solidos annuatim et tenet ea *Sibodo*, statui et legavi III solidos levis monete ecclesie *Wetflariensi* in anniversario meo faciendo ibidem inter fratres ecclesie dividendos. Item in anniversario patris mei in die Animarum faciendo legavi III solidos levium in vigilia Omnium sanctorum dandos. Sed de his tribus solidis solvet *Wetzelo* filius fratris mei, XII denarios annuatim. Item in anniversario filii mei *Borchardi* legavi duos solidos levium. Item in anniversario uxoris mee *Mechtildis de Stochheim* duos solidos levium. Item ad *Beatum Georgium* in ecclesia *de Garbenheim* ad luminaria II solidos levium. Preterea legavi sacerdoti ibidem celebranti in anniversario meo singulis annis IIII solidos levium de quodam orto meo, sito supra *Wetfam*, quem tenet *Rudolfus*. Item ad ecclesiam in *Buvelineshusen* legavi II solidos levium de quibusdam bonis, que ibi emi et tenet ea *Ertmarus*. Item de eisdem bonis legavi ad ecclesiam *Wetflariensem* X denarios divisim, videlicet duabus vicibus solvendos. Item de quodam agro meo, quem tenet *Henricus* filius *Echardi*, legavi libram cere et denariatam in festo Purificationis beate Marie solvendam ad faciendam candelam in ecclesia de *Buvelineshusen*. Omnes autem ecclesie, quibus legavi, nichil iuris habebunt in bonis predictis aliquid statuendi, locandi aut aliter commutandi sive minuta iura aliqua requirendi, sed tantum requirent legatam sibi elemosinam annuatim. Qua recepta, cedent liberis meis *Rudolfo* et *Eberwino* iure hereditario universa. Item curiam meam, in qua maneo, cum omnibus edificationibus legavi ecclesie *Wetflariensi*, ita tamen, quod filius meus magister *Rudolfus* diebus vite sue eandem possideat, et si que edificaverit in eadem, poterit ipse de illis ordinare secundum proprie arbitrium voluntatis. Ut autem hec ordinatio rata et firma permaneat, sigillo ecclesie *Wetflariensis* rogavi presentem paginam communiri.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 125.

---

*) Ausgegangenes Dorf bei Wetzlar.

1091. Wilhelm Graf von Jülich verschreibt seinem Getreuen Gerhard von Sinzig zwei Mark Jahresrente zu Breisig. O. D.

Ego *W. comes de Juliche* notum facio omnibus inspicientibus hoc scriptum, quod fideli meo *G. de Sinzeche* de bonis meis in *Brische* duas marcas annuatim concessi tali conditione, quod pretaxata pecunia pro XX marcis redempta libera erit.

Kindlinger II. 138. 102.

1092. Das Capitel des Stifts S. Simeon zu Trier vererbpachtet Ernst, einem Bürger zu Trier, die Mühle bei S. Gervasius daselbst. 17. Januar 1251.

Capitulum *S. Simeonis Trecerensis* notum facimus etc., quod nos molendinum nostrum, situm super ripam prope ecclesiam *S. Gervasii,* tradidimus iure hereditario *Ernesto* civi *Trevirensi* etc. pro IV maldris grani *spelte* nobis annuatim persolvendis in nostro granario in festo S. Eucharii. Prefatus vero *Ernestus* et sui heredes ipsum molendinum suis sumptibus sic edificabunt, quod ecclesia nostra de predicta pensione ab ipso molendino persolvenda in perpetuum sit secura. Et nos ipsum *Ernestum* et suos heredes tuebimur ab omnibus ipsis iniuriam facere volentibus in molendino predicto etc. Actum et datum anno domini MCCL fer. III ante festum Agnetis virginis.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1093. Conrad Dechant zu Pfalzel stiftet mit einem Wingert an der Iselsbach sein Anniversar in der Abtei Himmerode. Im Januar 1251.

Ego *Conradus* decanus *Palaciolensis* notum facio etc., quod ego corpore et mente sanus vineam meam, in *Ysolsbach* sitam, quam a *Philippo de Waltrache* et eius coheredibus comparavi, pro remedio anime mee monasterio de *Hemmenrode* post mortem meam libere tradidi et contuli possidendam, hoc modo videlicet, ut obitus mei dies anniversarius a fratribus peragatur singulis annis, et ipsi fratres die ipso de proventibus dicte vinee consolationem percipiant competentem. In huius rei testimonium presens scriptum sigillis domini officialis *Trevirensis* et meo tradidi munimine roboratum. Datum anno domini MCCL mense Januario.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1094. Adolf Ritter von Heuchelheim verkauft mit Zustimmung seiner Hausfrau Kunegund und seiner Kinder dem Kloster Altenberg bei Wetzlar Güter zu Heuchelheim. 3. Februar 1251.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris hanc litteram visuris notum sit in perpetuum, quod ego *Adolfus miles de Huchilheim*, urgente me onere debitorum, communicata manu uxoris mee *Cunegundis* puerorumque meorum, consensu et voluntate eorum prehabitis, vendidi priori *Cunrado* et cenobio in *Aldinburg* XXXIII agros terre arabilis et pratum, sitos in *Huchilheim*, qui michi de patrimonio iure hereditario assignati fuerant, facta divisione de bonis paternis cum sororio meo *Bernhelmo milite* pro XLVI marcis *Coloniensium* denariorum, ut eosdem agros cum prato tamquam bona propria in perpetuum possidere valeant, nullo meorum heredum aliquatenus reclamante. Ut igitur prefati claustrales in emptione dictorum bonorum firmiores existant, *Ernestum de Rodeheim*, *Johannem de Leickestern* pro me fideiussores posui, quod ipsis warandiam faciam secundum terre consuetudinem annualem. Et ut hec rata permaneant et robur firmitatis optineant in perpetuum, presens pagina roborata est ad petitionem partium sigillo civitatis *Wetflariensis* et sigillo castellanorum de *Gizzen* Acta sunt hec anno domini MCC quinquagesimo III. Nonas Februarii. His presentibus: *Cunrado de Morle*. *Ingebrando de Wertdorf*. *Ernesto de Rodeheim*. *Johanne de Leickestern*. *Bernhelmo Panecuche*. *Gernando de Swalebach*. *Ruperto*. *Eckardo Monetario*. *Bertoldo Zerinch*. *Heinrico Forestario*. *Siefrido in Sranckene*. *Heinrico de Wiseche*. *Gozzone de Linden*. *Godefrido* filio *Godefridi de Linden*. *Anselmo scolteto*, militibus et scabinis de *Gizzen*. Item presentibus: *Richolfo*, filio *Gerberti*. *Richolfo de Brath*. *Ludewico* sculteto. *Rudolfo Regulo*. *Damaro et Milkelingo* militibus. *Godefrido de Dridorf*. *Wigando de Geylnhusen*. *Heinrico de Munichhusen* scabinis et burgensibus *Wetflar*. et aliis quam pluribus honestis.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 93.

1095. Sophie von Carden schenkt der Abtei Himmerode ihren Wingert zu Carden. 10. Februar 1251.

Etc. Ego *Sophia* de *Cardono* notum facio etc., quod saluti anime mee volens providere, vineam meam, sitam in loco, qui *nigra terra* dicitur, contuli deo et ecclesie *S. Marie virg.* in *Hemmenrode* iure perpetuo possidendam. Et ne hec in dubium veniant postfuturis, presens scriptum munitum

sigillo *Cardonensis* ecclesie tradidi ecclesie supradicte. Testes huius rei sunt *Richardus* sacerdos et canonicus, *Henricus* sacerdos, *Jacobus* centurio, *Conradus* eiusdem *Sophie* maritus. Acta sunt hec anno domini MCCL. Scolastice virginis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1096. Johann ein Ritter von Ueß u. Elisabeth Eheleute schenken der Abtei Himmerode ihre Güter zu Keimt, lebenslänglichen Nießbrauch vorbehalten. Im Himmeroder Hof zu Zell 23. Februar 1251.

Etc. Ego *Johannes* miles dictus *de Usse* et *Elisabeth* uxor mea notum facimus, quod nos animarum nostrarum saluti prospicere cupientes, sani mente et corpore bona nostra in *Keimpte* sita, videlicet vineam, que vulgo dicitur *Dirackir*, item vineam, que dicitur *Plentere*, item vineam novellam prope pratum, item ortum nucibus et aliis arboribus consitum, et domum propriam, quam inhabitare solemus, cum attinentiis suis sociata manu et pari consensu, pro animarum nostrarum remedio contulimus et tradidimus monasterio de *Hemmenrode*, ius dominii et proprietatis earundem rerum in ipsum monasterium transferentes in continenti, usumfructum vero ipsarum rerum nobis quoad vixerimus, reservantes. Nobis vero defunctis, ipse ususfructus ad dictum monasterium, cuius est proprietas, et dominium rerum transibit libere et absolute et penes ipsum sicut proprietas et dominium remanebit. Nos etiam in recognitionem premissorum promisimus abbati et conventui predicti monasterii annuatim, quoad vixerimus, amam vini in autumpno nos soluturos etc. Presentem scedulam, cui sigillum conventus monialium de *Monte S. Marie* apponi rogavimus, quia sigillum non habemus, abbati et conventui tradidimus cum annotatione illorum, qui interfuerunt. videlicet domini *Cunradi* abbatis de *Hemmenrode*, *Leonii* prioris de *Monte S. Marie* et *Bertolfi*, canonicorum regularium de *Sprenkirsbach*, *Henrici* et *Godefridi* monachorum, *Walteri*, *Wilhelmi*, *Symonis* conversorum *de Hemmenrode*, *Volmari*, *Hermanni Schelart de Cella*, *Alberonis de Kurcia* et *Warneri Kolscherpennink* militum, *Wirici* sculteti, *Warneri de Kurci*, *Rudolfi*, *Johannis* et *Henrici* laicorum. Actum anno domini MCCL mense Februarii, in vigilia Matthie ap. in domo conventus de *Hemmenrode* apud *Cellam*.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dies. Coblenz 7. März 1251. Datum *Confluentie* MCCL. Non. Marcii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1097. Papst Innocenz IV bestätigt der Abtei Mettlach ihre Besitzungen. Lyon 6. März 1251. D. *Lugduni* II. Nonas Martii pont. n. a. VIII.

Vid. Copie im St.-A.

1098. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet die Schenkung des Ritters Eckbert von Metternich (bei Coblenz) und seiner Hausfrau Sophie von isenburgischen Lehengütern daselbst an die Abtei Himmerode. Ehrenbreitstein 12. März 1251.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus etc., quod *Ekkebertus miles de Metriche* et uxor eius *Sophia* in presentia nostra constituti recognoverunt, quod universa bona sua, in quibuscunque rebus consistant, *Metriche* sita, ab eis hereditario iure possessa, de assensu et voluntate nobilis viri *Theoderici* dicti iunioris *de Isenburch*, cuius eorundem bonorum est dominium et istorum hereditas, prout in litteris ipsius *Th.* super hoc confectis nobis exhibitis plenius continetur,*divine remunerationis intuitu ac pro animarum suarum remedio in monasterium de *Hemmenrode* transtulerant perpetuo possidenda. Que bona ipsi monasterio in perpetuum confirmamus, anathematis vinculo innodantes omnes, qui dicti monasterii abbatem et conventum in eisdem bonis indebite unquam molestare presumpserint vel turbare, nichilominus etiam indignationem dei omnipotentis et B. Marie virg. et omnium sanctorum, nisi celeri satisfactione resipiscant, se noverint incursuros. Datum et actum *Erbretstein* anno domini MCCL in festo B. Gregorii pape, mense Martio.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 249.

Derselbe bestätigt der Abtei Himmerode diese Schenkung. Unter demselben Datum.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1099. Christina Aebtissin und der Convent zu Rosenthal verkaufen der Abtei Himmerode ihren Antheil an einem Legate, welches Christina, die Tochter weil. Arnolds Nodeil, eines Ritters von Andernach, ihrem, dem letztgenannten und dem Kloster Marienstatt vermacht hat. 12. März 1251.

Universis tam presentibus quam futuris soror *Cristina* abbatissa et conventus monialium de *Valle rosarum* volumus esse notum, quod nos portionem, que nos contingebat de legato bone memorie *Cristine Andernacensis,* quondam *Arnoldi* militis dicti *Nodeil* nate, tribus monasteriis, nostro videlicet et de *Hemmerode* et de *Loco S. Marie* facto, in quibuscunque rebus et ubicunque consistat, vendidimus abbati et conventui de *Hemmerode,* necessitate nos urgente, pro decem et septem marcis et quatuor solidis *Coloniensibus,* nobis ab eisdem numeratis et persolutis, omni iuri vel emolimento, quod nobis ratione dicti legati competebat aut competere posset in futurum quacunque de causa, renunciantes omnino et in monasterium de *Hemmerode* totum transferentes. In cuius rei memoriam et ratihabitionem presentem cedulam inde conscriptam memoratis abbati et conventui tradidimus sigillo nostro communitam. Datum et actum anno domini MCCL mense Marcio in die S. Gregorii pape.

Original im Stadtarchiv zu Andernach mit dem Siegel.

1100. Johann der Abt und der Convent von S. Martin zu Trier verzichten zu Gunsten des Klosters Löwenbrücken auf ein Drittel am Zehnten auf dem S. Paulsberg bei Trier. 14. März 1251.

J. permissione divina abbas totusque conventus monasterii *S. Martini Treverensis* etc. notum esse volumus, quod orta questione inter nos ex una parte et abbatissam et conventum in *Ponteleonis* ex altera super tercia parte decime *Montis S. Pauli,* habito bonorum virorum consilio etc., omni iuri, quod habebamus in prescripta decima sive in posterum contigerit optinere, renuntiamus. Proprietatem predicti montis confitemur *salicam* esse *terram* dominarum in *Ponteleonis,* sicuti et nostri monasterii ante venditionem ipsis factam dinoscitur fuisse etc. Actum et datum anno domini incarnationis MCCL feria tertia post Reminiscere.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1101. Conrad Erwählter zum römischen König benachrichtigt den Gerhard von Sinzig, Burggrafen zu Landskron, von dem Tode seines Vaters des Kaisers Friedrich II und verspricht ihm Schadloshaltung für alles seither von den Feinden erlittene Ungemach. Worms 20. März 1251.

Conradus dei gratia *Romanorum* in regem electus, semper *Augustus*, *Jerusalem* et *Sicilie* rex, *Gerhardo de Sinzigh*, burggravio in *Landescron*, fideli suo, gratiam suam et omne bonum. Doloris immensitas, que cor et precordia nostra mordendo lacerare non cessat, ad significandum tibi processus nostros animum nostrum compescunt usque modo. Cum igitur inviti loquamur et ulterius tacere nequeamus, significamus tibi *Romanorum Cesarem*, dominum genitorem nostrum, viam universe carnis ingressum. Qui sic christianissime obiit et in ea dispositione ad honorem dei et super metum (?)*) eius dicitur obiisse, quod de ipsius obitu merito gaudere poteris et ulterius non tristari. Preterea super dampnis et gravaminibus tibi ab hostibus nostris illatis, noveris nos plurimum tibi condolere, nec dubitare te convenit, quum ibidem domino concedente (venerimus), tibi omne dampnum et gravamina illata ab eisdem hostibus, per pecuniam, quam subito nos speramus habituros, iuxta beneplacitum tuum liberali provisione refundemus. Unde non tedeat te fidem et devotionem progenitoribus nostris observatam per te, nobis de te confidimus inviolatam observare. Datum *Wormatie* XX. Martii, IX. indictionis.

Kindlinger 96. 3. Gedr. Troß, Westphalia vom 9. Juli 1825. Huillard-Bréholles VI. 892.

1102. Lucretia Witwe von Waldorf verzichtet zu Gunsten des Klosters S. Thomas a. d. Kill auf ihr Haus u. ihre Wingerte zu Clüsserath. 11. April 1251.

Ego *Lucretia* vidua *de Waildorff* omnibus presentes literas inspecturis notum facio, quod ego omni iuri, si quod habebam vel habere videbar super domo sita iuxta quercum in villa *Clussarte*, vinea dicta vulgariter *Pichten* et quibuscunque aliis vineis, nemoribus ac aliis attinentiis dicte domus, quam quondam inhabitabat et possidebat *Ludowicus*, super quibus movi

*) Troß und Huillard lesen super ecclesiam.

sive movere intendi questionem abbatisse et conventui *S. Thome*, cessi et renunciavi cum effestucatione, spontanea voluntate, ad idem faciendum inductara meos universos cum effectu infra Penthecosten. Quia sigillum non habeo, in testimonium huius rei petivi et obtinui apponi presentibus sigillum curie *Trevirensis*. Actum et datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo primo tertia feria post diem Palmarum.

Alte Copie im St.-A.

1103. Testament des Elias Canonikus von S. Florin zu Coblenz. 28. April 1251.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego *Elias* canonicus ecclesie *S. Florini* in *Confluentia*, faciens sive ordinans testamentum meum, domum meam in *Andernaco* sitam iuxta domum, que vocatur *magna domus* super stratam, et vineam sitam in loco, qui dicitur *Vellestal*, item vineam apud *Ludenstorf*, sitam in loco etc. *Frivelstal*, que iure hereditario ad me devoluta fuerunt, item domum meam in *Andernaco*, domui mee prenotate contiguam, et duas vineas apud *Ludenstorf*, sitas retro torcular domini *Giselberti Lenerii*, quam domum et vineas propriis denariis comparavi, de quibus solventur octo solidi *Coloniensium* quolibet anno in festo B. Martini sacerdoti, qui pro tempore fuerit deserviens altari, quod construxi in ecclesia *S. Florini* in honore *Sancte et individue trinitatis et beate dei genitricis Marie, B. Petri necnon et omnium sanctorum tuorum* pro remedio anime mee, parentum et omnium benefactorum meorum, ut lampadem singulis noctibus ante idem altare ardere procuret de denariis predictis. Do lego *Christine* et *Agneti* sororibus, filiabus fratris mei, item vineam meam in *Ludenstorf* sitam versus superiorem partem ecclesie, quam a *Christina* nepte mea et *Mengoto* marito eius ad tempora vite mee emi, ipsis relinquo. Item XII denar., qui michi quolibet anno solvuntur de bonis meis in *Bedendorf*, do lego *Christine* et *Mengoto* marito suo. Item magnum lectum meum et unum cervicalem, tecmen meum caprinum, ollam unam ad piper et mensale consutum do lego *Christine* predicte. Item anulum aureum et ciphum maserinum cum pede argenteo do lego eidem *Christine*. Item tectum meum vulpinum, anulum aureum, unum cervicalem et ciphum maserinum cum pede argenteo do lego *Agneti*, sorori *Christine*. Item medietatem suppellectilis mee, que inventa fuerit in domo mea apud *Confluentiam*, cum magno patto ereo et aliis tribus ereis do lego ad altare prenotatum. Item de reliqua

parte suppellectilis mee do lego duobus hospitalibus apud *Confluentiam* duos lectos, quatuor cussinos et unum pulvinar. Item cyphum meum argenteum cum pede do lego domino archiepiscopo *Treverensi*. Duos vero ciphos minores do lego *predicatoribus*. Item do lego anulum aureum cum saphiro et dimidiam marcam magistro *Symoni*, et *Goboloni* cognato meo do lego anulum meliorem post illum. Item do lego *Johanni* scolastico cingulum argenteum cum leone, tercium cyphum maserinum cum pede argenteo et unum cervicalem. Item ad preparandam domum, quam legavi ad altare prefatum, do lego marcam unam. Item ecclesiis de *Hemmenrode*, *Rumerstorf*, sanctimonialium in *Andernaco*, sanctimonialium in *Insula* apud *Confluentiam*, *predicatorum*, *fratrum minorum* et sanctimonialium retro *Leyr* do lego cuilibet marcam unam. It. ecclesie *Montis S. Beati* do lego iuger et dimidium agrorum apud *Monasterium* versus *Mettricum*, domum et aream infra vallum *Monasterii*. Item do lego *predicatoribus* et *fratribus minoribus* duos lectos et duos cussinos. Item do lego culcuram meam minorem priori *predicatorum*. Item do lego fratri *Ambrosio* tunicam meam de *persitto* et aliam tunicam meam forratam ad tunicam sibi comparandam. Item domum meam *Monasterii*, duos lectos et quatuor cussinos, quos ibidem habeo, do lego *Elie* consanguineo meo ibidem canonico. Item annum gratie prebende mee, quam habeo in ecclesia *Monasteriensi* do lego ecclesie *Monasteriensi* pro restauro domus, quam habeo in eadem ecclesia, ita tamen, quod de fructibus eiusdem prebende reditus comparentur, qui secunda feria ante Letare canonicis et sacerdotibus presentibus tantum distribuantur, videlicet cuilibet tres denarii. Quo die ordino et statuo, ut pro remedio anime mee, patris et matris mee et omnium benefactorum meorum animarum vigilie et missa pro defunctis sollempniter celebrenter. Statuo etiam et ordino, ut de eisdem reditibus dominis eiusdem ecclesie in vigilia Katherine propinetur. Volo etiam et statuo, ut executores testamenti mei fructus prebende eiusdem colligant et de eis reditus comparent, quos ecclesie *Monasteriensi* deputabunt. Item agros, quos *Willelmus* centurio ab ecclesia et a me tenet iure hereditario, de quibus solvuntur annis singulis tria maldra *spelte* maioris mensure, do lego ecclesie *Monasteriensi*. De quibus ordino, ut *simele* fiant, que in anniversario meo canonicis et sacerdotibus tantum presentibus in choro distribuantur. Et quicquid residuum fuerit, tam de denariis quam de *simelis*, vasallis et pauperibus erogetur. Volo etiam et statuo, ut idem executores fructus prebende mee, quam habeo in ecclesia *S. Florini Confluentie*, quantum ad annum gratie colligant, qui executores de XX marcis, quas de domo mea recipient, et de fructibus prebende mee anni

gratie, et de VII marcis, quas recepi de orto apud *parvam Confluentiam* reditus comparabunt, quos assignabunt illi, cui *Henricum*, quem altari prefeci, quod construxi in ecclesia memorata, duxero committendum. Item culcitram meam magnam do lego hospitali retro *Leyr* ad usus pauperum. Item ollam unam eream do lego dominabus retro *Leyr*, et unam eream *hospitali* prope sito. Item do lego *Ludewico* cellerario meo dimidiam marcam. Item do lego *Ludewico* scolari vestes meas de *bruneto* cum pellibus variis et dimidiam marcam. Item do lego *Ludewico* coquo vestes meas de *stanforto* et fertonem. Item do lego lotrici mee tunicam meam nigram de *stanforto* forratam. Item cistam ferratam meam. sedile, cathedram, scampnum et sedem stramineam breviorem do lego ad altare sepedictum, alias sedes volo manere in domo. Super premissa vero ordinatione mea statuo manusfideles, fidei commissarios sive executores mag. *Symonem* concanonicum meum et mag. *Johannem* scolasticum ecclesie *S. Florini*. Priorem vero *predicatorum* in *Confluentia* prefatis duobus adiungo cooperatorem, rogans et supplicans, quatinus habentes deum pre oculis, hanc ordinationem meam, sicut de fide ipsorum presumo et confido, fideliter exequantur. Si vero tantum in mobilibus meis inventum non fuerit, ut ea, que legavi, integraliter persolvantur, vel si aliqua clenodia sive alie res invente fuerint, de quibus nichil ordinavi, conscientie et fidei ipsorum relinquo, ut voluntatem meam circa legata expleant quantum possunt. Volo etiam, ut si aliquos invenerint michi obligatos, vel me aliquibus obligatum, ut de his ordinent requirendo et solvendo, sicut saluti anime mee crederint expedire. Item volo et ordino, ut dicti executores exequias meas in cereis procurent, pauperibus elemosinas erogent et amicos meos aliunde venientes ad exequias meas in prandio procurent. Item do lego cuilibet sacerdoti in ecclesia *S. Florini* XII den. It. *Henricum* scolarem cum bonis pertinentibus ad sepedictam capellam committo mag. *Johanni* scolastico *S. Florini*, ut de proventibus eiusdem capelle divina procuret, et scolari necessaria ministret et quicquid residuum fuerit ad emendationem prebende convertat. Hanc ordinationem meam ratam haberi volo et firmam, nisi in posterum aliud decreverim ordinandum, et ad maiorem huius testamenti corroborationem presentem paginam sigillis capituli *S. Florini*, scolastici *S. Florini*, mag. *Symonis*, prioris *predicatorum* feci communiri. Item omnia dolea et vasa mea et instrumenta alia pertinentia ad torcular do lego ad altare sepedictum. Item si legatum meum in omnibus non potest compleri, volo et ordino, ut coclearia mea argentea et cinguli mei argentei vendantur, et de eis legata, prout melius poterunt, expleantur. Si vero legata sine istis possunt expleri, volo et ordino, ut dicta coclearia

et cinguli seu eorum estimatio ad usus pauperum convertatur. Actum anno incarn. domini MCCLI. Quarto Kal. Maii.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 2 fehlen.

1104. Marsilius von Carden schenkt der Abtei Himmerode Wingerte zu Carden. 1. Mai 1251.

Etc. Ego *Marsilius de Cardono* pro remedio anime mee et parentum meorum, sanus mente et corpore, contuli deo et ecclesie *S. Marie virg.* in *Hemmenrode* tres vineas et annis singulis amam vini post obitum meum iure perpetuo possidendas. Harum autem vinearum due site sunt iuxta *scabellum* retro *Cardonum*, solventes universitati *Cardonensi* dimidium quartale vini annuatim. Tertia vinea libera est et est sita inferius *magnam petram* iuxta locum, qui *Kanvyr* dicitur. Solutio autem ame vini requiretur de domo sororis mee, que sita est apud *vicum S. Maximini* et de duabus vineis eiusdem sororis mee, quarum una sita est iuxta *Vasel*, altera retro villam. In huius facti recognitionem singulis annis VI den. *Colon.* temporibus vite mee assignabo. Etc. Supradicte ecclesie tradidi presens scriptum munitum sigillo ecclesie *Cardonensis*. Testes *Bertolfus* sacerdos, *Hermannus* canonicus, *Cunradus*. Laici *Otto miles de Tris*, *Walterus de Pumere*, *Sewardus* villicus, *Leo*, *Jacobus* centurio, *Sifridus Pingil*, *Henricus Pienscart*. Acta sunt hec anno domini MCCLI in festo apostolorum Philippi et Jacobi.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1105. Jakob Centner und seine Hausfrau Gertrud zu Carden ebenso. 1. Mai 1251.

Universis presens scriptum inspecturis *Jacobus* dictus *Centurio Cardonensis* et *Gertrudis* uxor eius etc., sani mente et corpore, de bonis nostris subscriptis talem et sub talibus conditionibus fecimus ordinationem. Domum nostram, quam inhabitare solemus, cum attinentiis suis *Cardoni* in *vico B. Castoris* sitam, que ad me *Jacobum* hereditario iure et ad me *Gertrudim* ex causa donationis propter nuptias noscitur pertinere, de qua domino archiepiscopo singulis annis et advocato secundo semper anno solvitur obolus *Colon.*, item duas vineas ad me *Gertrudim* iure hereditatis et ad me *Jacobum* ex causa dotis pertinentes, unam, que dicitur *Gesezze* prope *Cardonum* sitam, de qua debetur annuatim universitati in *Cardono* dimidium

sextarium vini, alteram iuxta *vennam Mutinensem* sitam, divine remunerationis intuitu, necnon pro animarum nostrarum remedio deputamus et irretractabiliter ordinamus ad monasterium de *Hemmenrode* post mortem nostram si proles nobis dictorum bonorum heres non superfuerit, devolvendas et a fratribus ipsius monasterii ex tunc in antea, eo iure, quo ipsas possidemus, pro suis possidendas. Interim tamen in signum recognitionis ordinationis premisse singulis annis, quoad vixerimus, XII den. *Trever.* eidem monasterio de bonis ipsis exsolvemus. Verum si prolem utrique communem dimiserimus ipsorum bonorum heredem, nichilominus bona eadem pro annuo censu XII den. *Trever.* dicto monasterio remanebunt in perpetuum obligata. Adjectum etiam fuit, quod si ego *Jacobus*, prefata uxore mea *Gertrude* defuncta, superstes cum alia contraxero, et prolem ex ea suscepero, proles illa mihi non in vineis, sed in domo tantum succedet, de qua domo annuum censum, videlicet XII den. *Trever.*, monasterium in perpetuum erit percepturum, vineis ad idem monasterium sine contradictione qualibet devolutis. Versa vice, si ego *Gertrudis*, *Jacobo* marito meo defuncto, superstes, alii nupsero et de eo prolem habero, proles hec non in domo, sed in vineis tantum erit successura, cum onere census antedicti de ipsis monasterio exsolvendi, domo ad ipsum monasterium cum suis attinentiis devoluta etc. Presentem cedulam inde conscriptam communiri fecimus sigillo capituli *Cardonensis*. Presentes etc. *Ludewicus* scolasticus, *Ludewicus de Hoyngen*, mag. *Jordanus*, *Hermannus de Clotthene*, *Sifridus de Rile*. Laici *Petrus* advocatus, *Stephanus*, *Sifridus* frater eius, *Sifridus de Mertelaco*, *Godefridus* et *Walterus* fratres *Gertrudis* uxoris mee. Acta sunt anno dom. MCCLI in festo Philippi et Jacobi app.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1106. Lifmud, die Witwe Heinrichs des Wirths von Carden, ebenso Wingerte und ein Haus daselbst. 20. Mai 1251.

Etc. Notum sit, quod ego *Lifmudis de Cardono*, relicta *Henrici* cauponis super ripam, pro remedio anime mee et *Henrici* mariti mei defuncti, sana mente et corpore, contuli deo et ecclesie *S Marie virg in Hemmenrode* vineam meam, que dicitur *Gesezze*, de qua V libere cere *B. Marie* in *Cardono* annuatim solvuntur, et tertiam partem aree domus, quam inhabito, cum edificiis totius domus post obitum meum libere et absque omni conditione iure perpetuo possidendam, de qua VI den. *Colon.* census annuatim *Theo-*

derico de Arewilre persolvuntur. In huius facti recognitionem sex den. *Trevir.* annuatim memorate ecclesie temporibus vite mee assignabo etc. Presentem scedulam etc. sigillo ecclesie *Cardonensis* munitam tradidi ecclesie memorate. Huius rei testes sunt *Ludewicus* scolasticus *Cardonensis*, *Ludewicus de Hoyngen* canonicus, *Sifridus* sacerdos, *Theodericus* sacerdos, *Conradus* subdiaconus. Laici *Jacobus* centurio, *Rudolfus* caupo, *Henricus* frater eiusdem *Lifmudis*. Acta sunt hec anno domini MCCL primo. XIII. Kal. Maii.*) In Basille virg. festo.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Dieselbe schenkt ein Viertel von dem genannten Wingert *Gesezse* ihrem Bruder Heinrich für seine Pflege in ihrer Krankheit. Im Juli 1251.

Original im St.-A. mit 1 Siegel.

Sifried von Bersink und Heinrich Bulo verzichten gegenüber der Abtei Himmerode auf das von der Lifmud geschenkte Haus zu Carden. 1251.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

1107. Friedrich von Spitze, Canonikus zu S. Simeon in Trier, schenkt der Abtei Himmerode all seine Habe, mit Ausnahme seines Hauses. Trier im Mai 1251.

Ego *Fridericus* dictus *de Spitza* canonicus *S. Symeonis Trevirensis* notum facio etc., quod ego in presentia domini *Theoderici* decani mei et capituli *S. Symeonis* necnon et officialis *Treverensis*, quicquid habeo in possessionibus, rebus mobilibus et immobilibus quibuscunque extra domum meam vel in ipsa domo libere trado pro remedio anime mee domino abbati et toti conventui de *Claustro* et ratum habeo, quicquid post mortem meam dictus abbas de premissis omnibus duxerit ordinandum. Hoc mihi salvo, quod dicti abbas et conventus tenebuntur persolvere omnia debita mea, in quibus tempore obitus mei contigerit me teneri. In cuius rei testimonium presentibus litteris predictorum decani et capituli mei et curie *Trevirensis* apponi rogavi sigilla. Actum *Treveri* anno domini MCCLI, mense Maio.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

---

*) Basilla fällt auf den 20. Mai, weshalb XIII. Kal. Junii zu lesen ist.

1108. Papst Innocenz IV befiehlt dem Erzbischof von Trier, seinen Suffraganen und Prälaten den Schutz des Klosters Löwenbrücken. Genua 2. Juni 1251.

Innocentius episcopus servus servorum dei venerabilibns fratribus archiepiscopo *Treverensi* et eius suffraganeis etc. (wie Nr. 834). Specialiter autem dilecte in Christo filie abbatissa et sorores monasterii de *Ponte Leonis Cistertiensis* ordinis *Treverensis* tam de frequentibus iniuriis etc. (wie oben). Datum *Janue* IIII. Non. Junii, pontificatus nostri anno octavo.

Original im St.-A. mit der Bulle.

1109. Meisterin und Convent zu Stuben vermitteln einen Vergleich zwischen der Abtei S. Thomas a. d. Kill mit Lucretia der Edelfrau von Leimen wegen Gütern zu Clüsserath. 24. Juni 1251. Vergl. Nr. 1102.

J. magistra et *J.* priorissa totusque conventus ecclesie de *Stupha* notum facimus etc, quod cum questio verteretur inter ecclesiam *B. Thome* et *Lucretiam* nobilem matronam de *Limine* super quibusdam bonis in *Cluzerte* sitis, tandem propter pacem reformandam inter eosdem, recepta ab ipsa *Lucretia* pecunia trium librarum et X solidorum, ipsa *Lucretia* accedens in presentiam ecclesie de *Edigre*, presentibus nobilibus viris *Friderico advocato* et *Karolo* genero suo, *Portezlo (?)*, *Wilhelmo de Sigenheim*, *Theoderico de Arendenroth*, *Baldewino de Edigre*, *Johanne* dicto *Breidebart*, *Cristiano* et aliis quampluribus abrenuntiavit cum omnibus pueris suis omni iuri, quod in predictis bonis videbatur habere. Quod ut ratum permaneat, ad petitionem dicte *Lucretie* appensione sigillorum tam nostri quam nobilis viri *Winandi advocati de Merle* earum duximus testificari. Sepe autem dicte *Lucretie* pro bono pacis et amicitie ipsa ecclesia *S. Thome* concessit communionem orationum et omnium beneficiorum, que per gratiam dei apud ipsos fiunt. Actum anno domini MCCLI in festo S. Joh. Bapt.

Original im St.-A. Die 2 Siegel fehlen.

1110. Nomination von Domherren beim Domkapitel zu Trier. 5. Juli 1251.

In nomine domini Amen. Ad petitionem domini archiepiscopi: (fehlt). Ad petitionem dom. *W.* maioris prepositi: *Wiricum de Numagin*. Ad pet.

A. maioris archidiaconi: *Walerammum de Sleida.* A. p. *H.* archidiaconi *de Bolandia: Warnerum* filium *dom. de Falkesteyn.* A. p. *W. de Davels* loco *S.* archidiaconi: *Heinricum.* A. p. *S.* archidiaconi loco *W. de Davels: Ysenbardum.* A. p. prepositi *Palatiolensis: Heimericum.* A. p. *Th.* decani *S. Symeonis: Arnoldum.* A. p. *W.* maioris decani (fehlt). A. p. maioris archidiaconi pro archidiacano *de Blankeneim: Gerardum de Dune.* A. p. cantoris: *Radulphum de Vilario.* A. p. *Th.* scolastici: *Walterum de Assetche.* A. p. electi *Wormatiensis: Wiricum* filium fratris sui. A. p. *Th.* capellani: *Heinricum de Garlande.* A. p. *S.* officialis: *Gilettum.* A. p. *Walteri de Confluentia: Wernerum camerarium.* A. p. *Reineri: Johannem de Winisperch.* A. p. *Conradi de Rinecke: Ludewicum de Andernaco.* A. p. *Johannis: Fridericum* filium *Giletti.* A. p. *Elye: Lutherum.* A. p. domini *Maguntini* pie memorie: *Gerardum* filium *domini de Bolandia.* A. p. iterato maioris prepositi: *Jacobum* filium fratris sui. A. p. it. *S.* archidiaconi: *Warinum de Heys.* A. p. it. maioris archidiaconi: (fehlt). A. p. it. *H.* archidiaconi *de Bolanden:* (fehlt). A. p. domini archiepiscopi duas prebendas. A. p. *comitis Luzelburgensis: Philippum* filium *Radulphi militis de Dudelesdorf.* A. p. *domine de Muncleir* . . . . . filium suum. A. p. *comitis de Losz:* filium suum. Acta sunt hec anno domini MCCL primo fer. IV. post festum apostolorum Petri et Pauli.

Original im St.-A. mit dem Siegel

1111. Simon genannt von Sponheim vertauscht mit dem Domkapitel zu Trier seine Güter mit Antheil am Zehnten u. Patronat der Pfarrkirche zu Reil (Reilkirchen) gegen dessen Güter zu Sprendlingen. 6. Juli 1251.

Nos *Symon* dictus *de Spaneim* universis presentes litteras visuris volumus esse notum, quod nos omnia bona nostra, que habuimus apud *Rile*, cum omnibus eorundem bonorum attinentiis, duabus partibus totius decime et iure patronatus ecclesie de *Rile* et aliis quibuscunque rebus, que ibidem habuimus, permutavimus cum capitulo *Trevereusi* ius et possessionem, quam in omnibus bonis ipsis habuimus, integraliter eisdem cedentes, pro bonis, que idem capitulum apud *Sprendelingen* habebat et omnibus eorundem bonorum attinentiis. Promittentes eidem capitulo warandiam prestituros et quotienscunque auctores nos laudaverint facturos de predictis bonis a nobis permutatis, quod auctor facere tenetur et requirit ordo iuris. Insuper ecclesiam

supradictam de *Rile* cum omni iure, quod habuimus in eadem de consensu domini archiepiscopi *Trevererensis* et archidiaconi loci capitulo contulimus memorato. Acta sunt hec omnia de consensu eiusdem domini archiepiscopi *Trevererensis* et archidiaconi loci. In cuius rei testimonium sigilla predictorum archiepiscopi necnon et archidiaconi una cum nostro sunt appensa. Anno domini MCCLI in octavis beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Ebenso das Domkapitel zu Trier umgekehrt. Am nämlichen Tage.

Sponheimer Copialbuch im Großherzogl. St.-A. zu Carlsruhe.

1112. Hugo Cardinalpriester tit. S. Sabinae zu Rom, päpstlicher Legat, ertheilt dem Kloster Altenberg bei Wetzlar zum Bau seiner Kirche ein Sammel- u. Ablaßprivilegium. Mainz 7. Juli 1251.

Universis Christi fidelibus per *Alemanniam* constitutis, ad quos presentes littere pervenerint, frater *Hugo* miseratione divina *tit. S. Sabine* presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi etc. Cum igitur, sicut dilecta in Christo magistra et conventus monialium ecclesie in *Aldenburg Premonstratensis* ordinis *Trevcrensis* dyocesis nobis significare curarunt, quod ecclesiam cupiant edificare opere sumptuoso, nec ad id sibi proprie suppetant facultates, universitatem vestram rogamus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum iniungentes, quatinus de bonis a deo vobis collatis pias ad id elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per hoc et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne possitis felicitatis gaudia pervenire. Nos autem de omnipotentis dei misericordia et B. Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies de iniunctis sibi penitenciis misericorditer relaxamus. Quas mitti per questuarios firmiter inhibemus, eas si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. Insuper tribus vicibus in anno, scilicet quarta feria post Pascha et quarta feria post Pentecosten et in nativitate B. Virginis, omnibus ad supradictam ecclesiam convenientibus indulgentiam unius carene misericorditer relaxamus. Datum *Moguntie* nonas Julii, pontificatus domini *Innocentii* pape anno octavo.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus III. 1118.

1113. Derselbe ertheilt dem Kloster Sponheim zum Neubau der Capelle S. Georg zu Dalheim ein Sammel- u. Ablaßprivilegium. Bingen 21. Juli 1251.

Universis Christi fidelibus per *Alemanniam* constitutis, ad quos iste littere pervenerint, frater *Hugo* miseratione divina tituli *S. Sabine* presbyter cardinalis, apostolice sedis legatus, salutem in domino. Quoniam etc. Cum igitur, sicut dilecti filii prior et conventus monasterii *S. Martini* in *Sponheim* ordinis *S. Benedicti Moguntine* dioecesis, nobis intimare curaverunt, iidem capellam suam *S. Georgii* in *Dalen* nimia vetustate consumtam, reedificare inceperunt opere sumtuoso et ad id proprie sibi non suppetant facultates, omnes vos Christi fideles monemus et exhortamur in domino ac in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatenus de bonis, vobis a deo collatis, pias elemosinas et grata eis charitatis subsidia erogetis, ut per subventionem vestram dictum opus consummari valeat et vos per hec et per alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterna possitis gaudia pervenire. Nos autem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui eis ad hoc manum porrexerint adiutricem, XL dies de iniuncta penitentia misericorditer relaxamus, quas mitti per questuarios districtius inhibemus, eas si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. Datum *Pingiae* XII. Kalendas Augusti, pontificatus domini Innocentii pape IV. anno IX.

Copie im St.-A. Gedr. Trithemius Chronicon Sponheimense 279.

1114. Nikolaus Dechant und das Capitel des Stifts Carden verpachten Frau Yliana von Cochem ihren Zehnten in der Pfarrei Alflen. Carden 24. Juli 1251.

N. decanus totumque capitulum ecclesie *Cardonensis* etc. Innotescat etc., quod decimam nostram totius parrochie in *Alflein* cum omnibus suis appendiciis, que ecclesia nostra tam longis temporibus retroactis libere et quiete possidet etc., domine *Yliane de Cocheme* et suis liberis utriusque sexus iam superstitibus cum eorum successoribus in perpetuum pro XL tribus maldris siliginis minute mensure, que crescit ibidem, et XXV sol. *Colon.* pro annuali pensione nobis persolvendis titulo pactionis duximus concedendam. Ita tamen, ut nos navim nostram *Cocheme* transmittamus et expensis nostris sub omni vero suo periculo in litus *Cardonum* annonam supradictam cellario nostro, qui pro tempore fuerit, faciat presentari. Denarii vero

dicti in festo B. Andree cellerario nostro in villa *Cardonensi* sunt persolvendi. Etc. Presentem paginam *Arnoldi* archiepiscopi *Treverensis* et domini *Conradi* abbatis in *Himminrode* et *nobilis viri C. domini de Schoneberch* necnon nostro sigillis fecimus communiri. Testes autem subscripti presentibus interfuerunt: *Nicolaus* decanus, *Lodewicus* scolasticus, *Nicolaus* cantor, *Joannes* custos, *Gibertus*, mag. *Jordanus*, *Lodewicus de Hoingen* et *Ricardus* canonici *Cardonenses* necnon alii quamplures. Acta sunt hec *Cardoni* anno domini MCCL primo nono Kal. Augusti.

Copie im St.-A.

1115. Hugo Cardinalpriester tit. S. Sabinae zu Rom, päpstlicher Legat, ertheilt dem Deutschordenshause zu Coblenz zum Bau seiner Capelle ein Sammel- u. Ablaßprivilegium. Coblenz 30. Juli 1251.

Frater *Hugo* miseratione divina tituli *S. Sabine* presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo commendatori et fratribus domus *S. Marie Theutonicorum* in *Confluentia Treverensis* diocesis salutem et sinceram in domino caritatem. Etc. Cupientes igitur, ut capella vestra ibidem ad honorem *B. Marie virginis et S. Elizabeth* dedicata congruis honoribus frequentetur, omnibus Christi fidelibus vere penitentibus et confessis, qui capellam ipsam in die dedicationis ipsius et in sollempnitatibus S. Marie et Elizabeth et infra octavas ipsarum annis singulis visitaverint reverenter, quadraginta dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Confluentie* III. Kal. Augusti, pontificatus domini *Innocentii* pape quarti anno nono.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes II. 91.

1116. Simon Graf von Sponheim theilt mit dem Kloster Stuben bisher gemeinschaftliche Güter bei Neef, Bullay, Bremm u. a. O. Im Juli 1251.

Ego *Symon* dei gratia *comes de Spanheim* omnibus presens scriptum visuris notum facimus, quod nos et conventus sanctimonialium ecclesie *S. Nicolai* in *Stupa* bona, que pariter habere videbamur, scilicet bona ecclesie *B. Katherine virginis de Wraower (?)*, sita apud villam *Neven* in silvis, usi communi consilio et bonorum hominum ab invicem divisimus, statuentes

quod sorti mee cederent due particule, una in *Kestelun* et altera inferius villam *Bulley*, dicta *Radegeler*, et aream, que solvit singulis annis urnam vini, pro qua communicavimus ecclesie in *Stupa* iamdicte particulam terre arabilis apud villam *Bremme*, specialiter, ut conventus et heredes contenti fuerint aliis particulis, in marca sita *in Never*, *Kerre* et *in Manbeler* et *in der Delval*, et *in der Zerben*. Item *in Rumpenheim*, que dimidia est militis *Richardi de Buche* et dominium ecclesie sepedicte sine heredibus. Ubi hec facta fuerunt, interfuerunt *Fridericus* et *Thomas* frater suus, *Wenzelo* et *Johannes*, *Sifridus* et *Theodericus* dictus *Ruilant*, fr. *Herbrandus* et *Henricus* familiares. Acta sunt hec anno domini MCCLI mense Julio apud villam *Neve*. Ut autem hec imposterum nulli veniant in dubium, presentem litteram conscribi fecimus et eam sigillo nostro communivimus.

Copie im St.=A.

1117. Statut des Stifts S. Paulin bei Trier über die Residenzpflicht seiner Canoniker. 2. September 1251.

I. n. s. e. i. tr. Amen. Anno domini MCCLI sabbato post festum B. Paulini in generali capitulo ecclesie *B. Paulini* die continuata a die precedenti, cui capitulo omnes tenentur interesse, ad tractandum de proventibus prebendarum, pensionibus et omni utilitate ecclesie et fratrum, monitis etiam specialiter non residentibus, ut residentiam nobiscum facerent, adiectis in eorum monitione causis legitimis, necessariis, utilibus et honestis, nos prepositus, decanus de consensu longe maioris et sanioris partis capituli statuimus, ut qui residentiam in ecclesia nostra non facerent ad serviendum domino in officiis diurnis et nocturnis, nichil percipiant de fructibus suarum prebendarum, contraria consuetudine, que potius dicenda est corruptela, aliquando observata non obstante, nisi aliquis absens fuerit causa studii vel peregrinationis licentiatus a capitulo, decano sive scolastico, prout ipsorum iuris est, vel quavis alia causa, que debat legittima reputari.

Original im St.=A. mit dem Siegel.

Papst Innocenz IV bestätigt dies. Perugia 26. Juli 1252. Datum *Perusii* VII Kal. Augusti, pont. nostri anno X.

Original im St.=A. mit der Bulle.

Derselbe ernennt am nämlichen Tage den Dechanten von Metz zum Conservator des Statuts.

Original im St.=A. Die Bulle fehlt.

Erzbischof Arnold von Trier bestätigt dies ebenfalls und ernennt den Abt von S. Martin zu Trier zum Conservator. Trier 2. Oktober 1251. Datum *Treviris* MCCLI, VI. Non. Oct.

Original in der Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg.

1118. Heinrich Burggraf von Cöln und Herr zu Aremberg belehnt den Cuno von Reuland mit dem von dessen verstorbenem Bruder Theoderich zu Lehen getragenen Dorfe Dorsel. Dümpelfeld 3. September 1251.

Ego *Henricus burgravius Coloniensis et dominus de Arberch* universis presentem cedulam inspecturis et audituris veritati testimonium perhibere notum sit, quod *Cononi domino de Rullant* villam *Dorsul* cum integrali attinentia ville eiusdem, sicuti bone memorie *Theodericus* frater dicti *Cononis,* quondam *dominus in Rullant,* ipse et sui predecessores in feodo hucusque tenuerunt bona fide, iure hereditario sibi et suis heredibus con cessimus conditione tamen tali, quod nos et nostri heredes medio tempore iam predicta bona in villa *Dorsul* integraliter in servitio huc usque consueto quatuor annis a festo S. Remigii iam instante in antea retinebimus et post istos quatuor annos dictus *Cono dominus in Rullant* ipse et sui heredes iam sepedicta bona perpetualiter iure hereditario possidebunt. Testes, qui interfuerunt, *Johannes dominus de Nurberch, Cono dominus de Pulcromonte* et suus filius *Theodericus, Henricus dominus de Hylmene (Ulmene),* dominus *Richardus de Duna,* dominus *Hermannus pincerna de Are* et sui filii dominus *Matthias* et dominus *Hermannus.* et dominus *Wolcoldus de Bura* et dominus *Wolframus de Wilsinte* et dominus *Henricus de Arberch* et dominus *Sobertus de Arberch* et dominus *Effirhardus de Arberch* et dominus *Theodericus de Misce.* Ut istud firmum et inconvulsum permaneat, presentem cedulam sigillo domini nostri *Coloniensis archiepiscopi* et nostro roboravimus. Datum anno domini MCC quinquagesimo primo mense Septembri, dominica ante Nativitatem beate Marie in villa, que *Dumpinvelt* vocatur.

Liber feudorum Luxemburg. im St.-A. zu Luxemburg.

1119. Johann Domkellner, Heinrich Propst zu Pfalzel und andere Domherren zu Trier, als gewählte Schiedsrichter des Domkapitels zu Trier, bestimmen die Beiträge der einzelnen Dompfründen zu den gemeinschaftlichen Ausgaben. 18. September 1251.

Nos *Johannes* cellerarius, *H.* prepositus *Palatiolensis*, *C. de Dana*, *S. de Franchirmont*, *S. de Warnesperch* et *Arnoldus*, concorditer electi a capitulo *Treverensi*, recepta ab ipso plenaria potestate super debitis in computatione deductis, a generali capitulo Quasimodogeniti prorogatio de die in diem usque in sabbatum post festum B. Paulini ordinandi et gratificandi secundum rei possibilitatem, equitate inspecta terminandi, et questiones, que nondum diffinite erant, secundum ius et equitatem vel alias per gratiam tolerabilem diligentati, habito tractatu secundum iniunctam nobis formam, studiose consideratis omnibus, per que utilitati ecclesie et personarum concordie et quieti poterat provideri, ad omnem discordiam, que inter fratres hucusque regnavit, sopiendam et imminens malum, quod per ipsam evenire posset, devitandum, unanimes concorditer pronunciamus, quod vos, domine *S.* maior preposite, de bonis de *Edegern* capitulo *Treverensi* XLII libras *Treverenses* solvatis et X libras de domo vestra ministerialibus. Et suffragentur vobis ecclesiarum portiones, quas dicto capitulo assignasse debuistis, et deinceps assignetis eas capitulo, donec recuperet, quod pro supradictis bonis erogaverit a bone memorie domino *Treverensi*, quondam archiepiscopo evincendis, salvis illis *de S. Paulino* et *S. Symeone* ipsorum portionibus. Vos, domine maior decane, CCL maldra frumenti capitulo solvatis. Vos vero, domine maior archidiacone, capitulo XL solidos et ministerialibus XXX sol. Vos, domine *de Bolandia*, capitulo XL sol. et ministerialibus XXX sol. solvatis. Vos, domine de *Blankenhem*, XLV maldera grani capitulo solvatis et XXX sol. ministerialibus. Vos autem, domine *W. de Davels* senior, ministerialibus VI libras et XIII sol., quatuor denar. minus, solvatis. Vos vero, domine preposite *S. Symeonis*, capitulo XXII libras et fabrice VIII libras *Trever.* solvatis, officiatis insuper XVII amas vini persolvatis. Et vos, domine *Johannes* cellerarie, VII libras capitulo solvatis. Vos vero, domine preposite *Palatiolensis*, X libras capitulo solvatis, preterea XXXII libr. domini *Ulrici*, quas a capitulo reddatis. Vos, domine cantor, ministerialibus XXVII sol., capitulo vero IIII maldra frumenti et quatuor amas vini solvatis. Vos, domine *Jofride*, VI libras capitulo solvatis. Vos, domine *F. de Pumere*, X libras, quas in domo de *Tris* edificasse debebatis, capitulo restituatis vel de in edificando incaveatis. Vos, domine *W.* iunior,

capitulo VII libras et X sol. solvatis. Vos, domine *C. de Rineke*, capitulo XXXI libras solvatis, de officio dolabri XIII libr. et fabrice quatuor libras solvatis. Vos, domine *Arnolde*, capitulo XX libr. et tres libr. pro domino *Ottone* solvatis. Vos, domine *Ruberte*, fabrice X libras et XVI sol. solvatis. Vos vero, domine *R. de Davels*, V libras et X sol. ministerialibus solvatis. Vos *Symon* capitulo XLIIII sol. et fabrice V libr. et pro domino *Egidio de Kalre* V libr. persolvatis, et qui in mora fuerunt refundendi VI libr. pensioni vestre cum dampnis, que inde sustinuistis, illas refundant. *G.* vero *de Duna* iunior VIII libras solvat. *Johannes de Berge* VI libr. *Wiricus de Numagen* IIII libr. capitulo restituat. Executores *H. de Lapide* libras capitulo solvant, de *Bruchpat* nihil pronunciamus. Adicimus insuper, quod dominus cantor satisfaciat domino *Arnoldo* victime de prebenda sua, de qua conqueritur, et dominus prepositus *S. Symeonis* domino *R. de Davils*. Supradictorum etiam omnium solutionis terminum prefigimus festum B. Andree proxime venturum. Quo termino, qui solvere neglexerit, si in crastino B. Andree claustrum non intraverit, inibi non exiturus, donec satisfecerit, cadet in ipso facto a pensione sua vel pensionibus, si plures habet, et secundum formam iuramenti, quod omnes prestitimus de conservatione iuris et libertatis ecclesie et personarum ecclesiasticarum, exclusus habeatur a consortio chori et capituli, et insuper de fructibus prebende sue tam grossis, quam minutis capitulum secundum utilitatem ecclesie, prout viderit expedire, disponat. Qui vero claustrum intraverit post mensem, nisi de satisfactione medio tempore sibi prospexerit, predictis penis, qui non interesset, subiacebit. Personas etiam, quibus de supradictis vel in toto vel in parte aliquid diminutum est, sicuti capitulum nobis commisit nominabimus, cum supradictorum erit distributio facienda. Postremo ordinamus, quod si quid residui inventum fuerit in denariis et in annona post distributionem peractam, dispositioni nostre reservetur, quia nobis incumbit clamorum impulsatione quorundam, quibus est nichil a nobis deputatum. Si tamen forte aliqui erunt recepturi, extinctis et annulatis autem modo et in posterum accusationibus et confessionibus, quarum occasione a capitulo in nos existit compromissum, per presentem nostram pronunciationem, quicquid in eis erat altercationis, sit diffinitum. Publicata est hec nostra pronunciatio anno domini MCCLI feria secunda post Exaltationem S. Crucis. In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa.

Diplomatar des Domkapitels zu Trier im St.-A.

1120. Heinrich Propst zu Pfalzel, Theoderich Ritter von der Brücke zu Trier, Aegidius von Kahler und Friedrich von Wipperoth Ritter, Schiedsrichter zwischen Arnold Erzbischof von Trier und Eberhard Vater und Sohn, Herren zu Oberstein, entscheiden über den von Letzteren dem Erzbischof zu leistenden Schadenersatz, deren Abbitte im Dome zu Trier und andere Zwistigkeiten. Trier 23. September 1251.

Nos *Henricus* prepositus *Palatiolensis* et *Theodericus miles de Ponte*, electi ex parte domini *Treverensis*, et *Egidius de Kailre* et *Fridericus de Wipenroth*, electi ex parte domini *Everardi de Lapide* et *E.* filii sui, super discordia inter predictos habita in hunc modum unanimiter concordavimus, quod dominus *Everardus* et filius suus pro dampnis illatis domino *Treverensi* locabunt CC libras *Treverensium* denariorum in bonis vel de allodio ipsorum ad estimationem dicte pecunie domino *Treverensi* resignabunt, ipsum allodium recepturi a domino *Treverensi* in feodo, prout castrum de *Lapide* recipere tenentur. Item dominus *Everardus* pro verbis contumeliosis dictis apud *Marcetum* domino *Treverensi*, sicut asseritur, cum XL militibus et et filiis militum de *cruce* in *foro* pedibus nudis venient usque ad *ecclesiam maiorem* et ibi procedent ad pedes domini *Trevirensis* et ipsius gratiam querent et ibi offerent se iuraturos cum domino *E.*, quod idem doleat, se in aliquo umquam dominum *Trevirensem* offendisse, et de sacramento prestando dominus *C. de Schoneberg* pronuntiabit. Item de dampnis illatis domino *A.* maiori archidiacono per dominum *E.* et filium suum, in nos similiter est compromissum, hoc modo, quod si nos concordare non possumus, servabunt partes quicquid pronuntiaverit vel pronuntiatum fuerit per dominum *C. de Schoneberg*. Item super questione domini *S.* archidiaconi sic concorditer pronuntiamus, quod *Robertus*, consanguineus eiusdem archidiaconi, manebit quiete in possessione ecclesie de *Wolfeswilre*, prout fuit in possessione. Si vero dictum *Robertum Johannes de Lapide* in causam traxerit coram archidiacono predicto, circa hoc ius suum prosequetur. De proventibus vero per dominum *E.* in dicta ecclesia perceptis, si nos quatuor non possumus concordare, pronuntiabit dominus *C. de Schoneberch*. Item de *Bernewino* milite in captivitate mortuo et exustione liberorum suorum, si nos concordare non possumus, pronuntiabit dominus *C. de Schoneberg*. De *Ludewico* vero filio *Sybodonis*, qui asseritur fuisse captivatus occasione guerre domini *E.*, inquiremus veritatem, et si veritate inquisita concordare non possumus, pronuntiabit dominus *C. de Schoneberg*. Nos vero *Egidius de Kailre*, *Theodericus*

de Ponte et *Fridericus de Wiperoth* milites, quia sigillis caremus, sigillo domini *Henrici* prepositi *Palatiolensis*, nostri college, sumus contenti. Actum *Trereri* anno domini MCCLI sabbato post festum Mathei apostoli.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Hontheim I. 734.

1121. Arnold Erzbischof von Trier incorporirt mit Consens des Patrons Johanns Hrn. von Nürburg die Pfarrkirche zu Hannebach dem Kloster Rosenthal. Trier 1. Oktober 1251.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus abbatisse et conventui *Vallis Rosarum Cistert.* ordinis *Trever.* dioec. salutem in vero salutari. Cum ad religionis incrementum ex officii nostri debito intendere teneamur, attendentes, ecclesiam vestram egestate non modica laborare, pie vobis subvenire intendentes, parrochialem ecclesiam in *Hambach* nostre dioecesis vacantem vobis concedimus perpetuo possidendam et in usus vestre ecclesie convertendam, *Johannis domini de Nurbherc*, patroni eiusdem, pleno super hiis accedente consensu. Volumus autem, ut idoneum et perpetuum vicarium presentetis ad ipsam, cui de proventibus eius competens portio assignetur, de qua iura episcopalia et archidiaconi persolvere et hospitalitatem valeat sustinere. In cuius rei testimonium nostrum, capituli *Treverensis* et archidiaconi loci super hiis consensum adhibentium apposita sunt sigilla. Datum *Treveri* anno domini MCCLI Kalend. Octobris.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Günther II. 251.

1122. Wilhelm der Abt u. der Convent von Marienstatt vergleichen sich mit der Abtei Himmerode wegen Abtheilung eines ihnen u. dem Kloster Rosenthal von Christina, Tochter des Ritters Arnold Nodeil von Andernach, gemeinschaftlich vermachten Hauses mit Grundstücken zu Andernach. Im Oktober 1251.

Frater *Wilhelmus* dictus abbas et conventus de *Loco S. Marie Cisterciensis* ordinis *Coloniensis* diocesis notum facimus tam presentibus quam futuris, quod cum bone memorie *Christina, Arnoldi* militis dicti *Nodeil* filia, domum suam in *Andernacho* cum area et agros quosdam terre arabilis prope *Andernachum* sitos, nostro, de *Hemmerode* et de *Valle Rosarum* monasteriis pro anime sue remedio legavisset, ac monasterium de *Hemmerode* portionem, que ex hoc legato monasterium de *Valle Rosarum* contingebat, precio nu-

merate pecunie sibi vendicasset, post hoc nos cum abbate et conventu dicti monasterii convenientes, prescriptos agros pro portione legati nos contingente acceptos tulimus, domum cum area monasterio de *Hemmerode* pro duabus partibus legati ipsum contingentibus acceptante. In cuius ratihabitionis testimonium presens scriptum conscriptum memoratis abbati et conventui tradidimus sigilli nostri munimine communitum. Datum et actum anno domini MCCL primo mense Octobris.

Original im Stadtarchive zu Andernach mit dem Siegel.

1123. Gerhard von Kempenich, des Herrn Theoderich von K. Sohn, verzichtet zu Gunsten der Abtei Himmerode auf die Lehensherrlichkeit über Haus u. Güter zu Andernach, welche Christina, die Tochter des Ritters Arnold Nodeil von Andernach, den Klöstern Himmerode, Marienstatt u. Rosenthal vermacht hat. Im Oktober 1251.

Ego *Gerhardus de Kempenich* bone memorie domini *Th. de Kempenich* heres et filius, universis presentes litteras visuris notum esse volo, quod cum bona *Christine de Andernacho, Arnoldi* militis dicti *Nodeil* filie, que ipsa tribus monasteriis, videlicet de *Hemmerode*, de *Loco S. Marie* et de *Valle Rosarum* pro remedio anime sue legaverat, patri meo et mihi pro decem marcis *Colon.* iure feodi fuissent obligata, de quibus decem marcis vasallus mihi debebat exhiberi, divine remunerationis intuitu ac pro legato, quod pater meus monasterio de *Hemmerode* legaverat, nondum soluto, eidem monasterio de *Hemmerode* quicquid iuris ego vel pater meus in dictis bonis habebamus, quacunque ex causa duxi remittendum, ipsa bona, hoc est domum in *Andernacho* et agros terre arabilis prope *Andernachum*, quoad me et successores meos in perpetuum nuntians libera penitus et absoluta. In cuius rei testimonium presens scriptum conscriptum abbati et conventui memorati monasterii de *Hemmenrode* tradidi, sigillo patrui mei domini *Rouseman**), quia sigillum adhuc non habeo, communitum. Datum et actum anno domini MCCL primo, mense Octobri.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 252.

Wilhelm der Abt u. der Convent zu Marienstatt vergleichen sich über dieselben Güter mit der Abtei Himmerode. Im Oktober 1251.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

---

*) Das Siegel hat die Umschrift: Sigillum *Roysemanni de Isinburch*.

1124. Arnold der Propst, Simon Archidiakon, Johann Dechant und Ludwig Cantor des Stifts S. Paulin bei Trier ernennen Präbendare ihres Stifts. 24. November 1251.

Turnus seu littere nominationis prebendariorum.

Nos *Arnoldus* prepositus, *Simon* archidiaconus, *Joannes* decanus, *Lodovicus* cantor, canonici *S Paulini Trevirensis*, in generali capitulo nostro in crastino B. Clementis, ad quod capitulum omnes tenentur interesse electi ab ipso capitulo ad electionem, ordinationem sive reformationem de personis faciendam, considerata necessitate et utilitate ecclesie nostre, consideratoque servitio et meritis personarum in ecclesia nostra deo deservientium, in nomine patris et filii et spiritus sancti: I. Ad petitionem reverendi patris dei gratia *Trevirorum* archiepiscopi: *Peregrinum* notarium eius. II. Ad pet. domini *Arnoldi* prepositi nostri: *Retherum* filium domini *Cononis de Virneburg*. III. Intuitu remunerationis divine: *Ludovicum de Lucellenburg*, pauperem clericum diaconum. IIII. Ad pet. *Joannis* decani nostri: *Johannem* filium sororis sue *Clementie* p. mem. V. A. p. dom. *Simonis* archidiaconi *Treverensis*: *Zachareum* clericum suum. VI. A. p. *Lodovici* cantoris ecclesie nostre: *Petrum*, filium fratris sui *Petri*. VII. A. p. dom. *Theoderici: Matheum*, filium *Rodulphi*, fratris domini *Everhardi*. VIII. A. p. dom. *Albertini de Bassindorf: Fridericum* fratrem eius. IX. A. p. dom. *Alexandri* scholastici nostri: *Christianum* consanguineum suum, filium *Christiani Rufi*. X. A. p. dom. *Alberonis: Jacobum* filium sororis sue *Adeleidis*. XI. A. p. domini *Everardi*: (fehlt). XII. A. p. dom. *Hugonis de Veldentia: Fridericum* filium sororis decani nostri *Liveradis*. XIII. A. p. prepositi *Palatiolensis*, concanonici nostri: *Hermannum* filium *Tilemanni* dicti *Boffort*. XIV. A. p. magistri *Jacobi: Anselinum* consanguineum suum. XV. A. p. mag. *Joh. de Elemosina: Nicolaum* clericum suum. XVI. A. p. *Godefridi de Confluentia: Theodericum* prepositum *Prumiensem*. XVII. Item ad pet. predicti *Arnoldi* prepositi nostri: (fehlt). XVIII. It. a. p dom. *S.* archidiaconi predicti: *Johannem*, filium domini *Egidii* p. mem. quondam *militis de Rupe*. XIX. It. a. p. dom. *Trevirensis*: (fehlt) XX. Ad mandatum domini pape: *Nicolaum* nepotem *Elie* canonici *Virdunensis*. XXI. Ad mand. dom. legati: *Gerlacum* clericum, filium *Hermanni Sireueleen (?) de Bopardia*. XXII. Ad pet. *comitis Lucelburgensis: Nicolaum*, filium domini *Theoderici de Lincerio*. XXIII. A. p. dom. *Rodulphi militis de Ponte*: filium suum *Fridericum*. XXIV. A. p. *comitis de Castris*: (fehlt) XXV. It. a. p. *Joannis* decani nostri: filium *Reineri militis de Ponte, Fridericum* elegimus in canonicos et in

fratres, eisque providebimus de prebenda, cum se facultas obtulerit, consideratis loco et ordine sue receptionis. Ordinamus etiam et nomine capituli nostri statuimus, quod quilibet de electis sive receptis die predicta singulis annis in die B. Paulini et Clementis tres denarios in tribus horis percipiant, videlicet in vesperis, matutinis et missa in signum sue receptionis sive possessionis. Nec interim vocem habebunt in capitulo cum fratribus eiusdem capituli, nec ad aliquos tractatus admittentur, donec in plenaria suarum fuerint perceptione prebendarum, in aliis vero tanquam canonici habebuntur. Actum in crastino B. Clementis pape et mart. anno domini MCCLI.

Original in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg.

1125. **Gotzemann und Metze, Eheleute u. Bürger zu Coblenz, schenken der Abtei Himmerode ihre vier Häuser, Gärten u. Wingerte zu Coblenz. Coblenz 6. Dezember 1251.**

Etc. Ego *Gotzemannus* et uxor mea *Mecze*, cives *Confluentini*, notum esse volumus etc., quod nos omnia bona nostra mobilia et immobilia, videlicet quatuor domos, ortum et unum iuger vinearum et cetera, que habemus, pro remedio animarum nostrarum de mutuo consensu legavimus abbati et conventui *S. Marie* in *Hemmenrod* etc. post obitum nostrum integraliter et libere possidenda. Statuimus etiam, ut neutri nostrum post obitum alterius liceat, quicquam de predictis bonis alienare vel defalcare aut alicui in dotem conferre, sive matrimonium contraxerit sive vitam celibem duxerit in habitu seculari, sed solum diebus vite sue de hiis bonis recipiet usumfructum. Preterea ego *Henricus* et uxor mea *Sophia*, soror dicte *Mecze*, similiter legavimus domum nostram prefatis fratribus in *Hemmenrod* post obitum nostrum in perpetuum possidendam, excepto eo, quod puer, quem ego *Henricus* non ex *Sophia*, sed ex alia genui, quoad vixerit, eandem domum habebit et inde persolvet dictis fratribus VI sol. *Colon* annuatim. Post cuius obitum eadem domus ad memoratos fratres de *Hemmenrod* libere devolvetur. Testes autem huius rei sunt *Gilo*, *Henricus Steinart*, *Walterus de Kesseinheim*, *Ricolfus*, *Sifridus*, *Conzo*, *Conradus* monetarius, *Gotzalcus*, *Damarus*, *Nicholaus*, *Heymo*, *Elyas*, *Hertwinus*, *Reinerus* scabini *Confluentini*. *Johannes* sacerdos *S. Castoris*, *Gobolo* cellerarius predictorum fratrum et alii quamplures cives *Confluentini*. Etc. Presens scriptum abbati et conventui tradidimus sigillo civitatis *Confluentie* munitum. Acta sunt hec *Confluentie* etc. anno domini MCCLI in die S. Nicholai.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1126. Conrad Erzbischof von Cöln bestätigt der Abtei Marienstatt die Schenkung einer Geldrente zu Rospe von Seiten des verstorbenen Grafen Heinrich von Sayn und seiner Gemahlin Mechtild. Deutz 18. Dezember 1251.

Conradus dei gratia sancte ecclesie *Coloniensis* archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, dilectis in Christo abbati et conventui *Loci S. Marie Cistertiensis* ordinis, salutem in domino. Cum, sicut nobis exponere curavistis, olim *Henricus comes Seynensis* bone mem. et *Methildis* nobilis mulier, tunc uxor ipsius, pio erga vestrum monasterium ducti zelo, vobis censum annuum XVIII solid. denar. *Colon*, quem apud *Rospe* in suis bonis habebant, duxerint in elemosinam tribuendum, ipsa vero bona sint postmodum ad nos et nostram ecclesiam devoluta, nos factam vobis taliter huius census collationem vobis ratificantes, de nostri capituli conniventia et assensu, presentis scripti super hoc patrocinio cum appensione sigillorum, nostri quidem et memorati capituli, communivimus. Datum *Duitii* XV. Kal. Januarii anno domini MCCL primo.

Vid. Copie im St.-A.

1127. Lauretta Gräfin von Saarbrücken bekennt dem Kloster Frau-lautern eine Fruchtrente von der Mühle bei Saarbrücken zu verschulden. 1251.

Laureta comitissa Sareponte universis presentem paginam intuentibus pacem diligere et veritatem. Scripta fidem firmant, commendat pagina verum, unde que geruntur in tempore, ne labantur cum tempore et possit eis in posterum apponi calompnia, stabilire debent cum pagina litterarum sigillata. Sciant ergo presentes et posteri, quod ego teneor magistre et conventui monialium in *Lutrea* in XII maldris annone, videlicet sex frumenti et sex siliginis per duos terminos, id est in festo B. Remigii sex et in festo B. Martini hyemalis alios sex, in perpetuum singulis annis censualiter eisdem persolvendis, ita tamen, quod ego et omnes successores mei molendinum ipsarum, situm apud *Sarepontem*, debemus habere et iure hereditario perpetualiter possidere, de cuius molendini redditibus dicta annona persolvetur et, si dicti redditus illius molendini ad solutionem predicte annone non sufficerent, vel molendinum quocunque modo destrueretur, ego et omnes successores mei, qui tenebunt *castrum Sarapont.*, de granario nostro in *Saraponte* teneremur persolvere. Si vero causa malignandi, quod absit, antedicta

annona terminis prefixis non persolveretur, ego vel illi, qui in dominatu *castri Sarapont.* mihi succedent, vinculo excommunicationis sint innodati, usque dum dictis magistre et conventui de *Lutrea* de sepedicta annona fuerit satisfactum. Et ut hoc ratum et firmum semper permaneat, presenti pagine sigillum domini mei avunculi *Metensis* episcopi una cum sigillo meo et sigillum domini abbatis *Wadegocensis* et conventus ecclesie eiusdem nec non et sigillum capituli *S. Arnualis* feci apponi. Actum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo primo.

Copie im St.-A. Gedr. Kremer, Ardennisches Geschlecht. Cod. dipl. 332.

1128. Thilemann, Bürger zu Trier, u. Mathilde Eheleute verkaufen der Abtei Himmerode Weingefälle zu Trier. 1251.

Notum sit etc., quod *Thilemannus* civis *Trevirensis*, gener *Petri* dicti *de Grangia*, de consensu *Methildis* uxoris sue etc. de dimidio iugero suo in *Erserberch* duas amas vini *Trevir.* mensure in autumpno ibidem, item de vinea sua sita in *Monte S. Martini* II amas *T.* m., item II amas *T.* m. de torculari etc. cum vinea adiacente extra *portam Muselun* etc. annuatim in censu vendidit monasterio in *Hemmeroth.* Item si due ame non creverint in vinea de *Ersirberch*, defectum supplebunt in censu vinee supradicte cum torculari etc. Item, si in predictis vineis creverit minus quam carrata vini ex defectu generali, supplebitur census in denariis, ama computata pro V sol. in autumpno. Nec pro eisdem vineis dictus *Th.* etc. colligendis accedent sine nuncio etc. monasterii, cui etiam etc. pro dicto censu possessiones omnes perpetuo erunt obligate. Etc. Testes cum appensione sigilli civitatis omnes scabini: *Bonefacius, Ordolfus, Walterus, Warnerus, Gileth, Nicolaus, Arnoldus, Henricus, Henricus Tristant, Henricus, Karolus, Henricus* et *Colinus* scabini *Treverenses* etc. Anno MCCL primo.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1129. Otto Pfalzgraf am Rhein, Herzog in Bayern, ertheilt dem Deutschordenshause zu Coblenz Zollfreiheit zu Fürstenberg und Bacharach. Augsburg 1251.

Otto dei gratia comes Palatinus Rheni, dux Bawarie. Universis iudicibus suis vel procuratoribus seu cuiuscunque officii nomine censeantur in *Vurstenberch* et *Bacheracum* tam presentibus quam futuris huius pagine inspectoribus

gratiam suam et omne bonum. Sicut aque fluviales cottidie labuntur, donec inveniant obstaculum, sic humana negotia dilabuntur, ni scripti testimonio coartentur. Noverit igitur vestra indefessa fidelitas, quod nos ob favorabilem amicitiam dilecti nobis fratris *Alberti de Potenlouben* et aliorum fratrum *domus Theotonice* precibus inclinati, fideliter et benigne annuendo concessimus, ut ipsorum bona, si qua fuerint in flumine *Rheni* descendentia vel sursum vergentia in nostre iurisdictionis termino, que vel frater ordinis, si forte cum eisdem ierit sub debito obedientie, vel nuncius ipsorum fratrum, qualiscunque fuerit, de prediis eorum provenisse probaverit, libere et sine omni requisitione thelonei deducantur. Nolentes, ut a quoquam vestrum debeant impediri. In huius itaque nostre concessionis testimonium presentem litteram conscribi fecimus, sigilli nostri munimine roboratam. Datum apud *Augustam* anno domini MCC quinquagesimo primo, none indictionis.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes I. 139.

1130. Simeon Domherr u. Official zu Trier beurkundet den Verzicht des Jakob Sveme von der Brücke zu Trier auf den von dem Canonikus zu S. Simeon Friedrich von Spitze der Abtei Himmerode geschenkten Wingert bei Euren. 3. Januar 1252.

S. canonicus officialis *Trevirensis* etc. notum facimus, quod *Jacobus* dictus *Sveme,* bone mem. *Thome militis de Ponte* in *Treveri* filius, in presentia nostra constitutus recognovit etc., quod nichil iuris haberet in vinea, que dicitur *magna vinea, Hure* in monte sita, monasterio de *Hemmerode* a *Friderico* canonico *S. Symeonis* dicto *de Spizze* post mortem *Gude,* fratris sui *Erbordi* relicte, habenda collata, et quod ipsi monasterio iniuste et indebite questionem aliquando moverat super eadem, dicendo ipsam vineam esse de feodo suo et iure feodi debere teneri ab ipso, cum minime esset, nec unquam a dicto *Erbordo* vel antecessoribus suis pro feodo, immo pro allodio puro semper possessa fuisset. Insuper prefatus *Jacobus* ad amovendam omnem controversiam in posterum, que forte a se vel a suis super prescripta vinea licet iniuste et indebite oriri posset contra memoratum monasterium, quacunque ex causa omni actioni sive iuri, si qua vel si quid tunc habebat aut competebat, vel unquam competere posset contra monasterium, quantum ad eandem vineam coram nobis in figura iudicii resignavit omnino. D. et a. anno domini MCCL primo, mense Januario in octava S. Joh. evang.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1131. Die Eheleute Gottfried u. Irmgard schenken dem Kloster Altenberg bei Wetzlar ihre Güter zu Wöllstadt. Friedberg im Februar 1252.

Ad modernorum ac futurorum noticiam pertendatur, quod *Gotefridus* et *Irmingardis* eius uxor pari consensu et communicata manu bona sita in *Wullinstad* universa, cenobio *Aldinburg* in anime suo remedium contulerunt, et quamdiu vixerint de ipsis bonis dabunt annis singulis unum maldrum tritici et unum maldrum siliginis *Aldenburg* cenobio prenotato. Cum autem alter horum obierit, licet proles habeant heredes tamen ante nominata bona ad claustrum *Aldenburg* perpetuo liberaliter elabentur. Huius facti testes: *Gutwinus, Fridebertus, Cunradus* monetarius, *Heinricus de Berdink, Gerlacus* et *Heinricus* suus filius de *Wullinstad* et alii quamplures. Et ut ratum stabile perseveret, sigillo civitatis *Frideberc* est presens cartula roborata. Acta sunt hec anno domini MCCLI mense Februario.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 97.

1132. Walram u. Otto Grafen von Nassau gestatten Gertrud, Tochter der heil. Elisabeth Landgräfin v. Hessen u. Thüringen, Aebtissin v. dem Kloster Altenberg bei Wetzlar Zollfreiheit in ihren Landen. Weilburg 24. März 1252.

Walteramus et *Ottho comites de Nassowe* omnibus presentes litteras visuris constare volumus, quod nos ob amorem vere dilectionis, quam circa nostram consanguineam, filiam *B. Elizabeth*, verumque onus congregationis conventus in *Aldenburc* gerimus vel habere proponimus, talem libertatem eisdem concessimus et statuimus, ut cum nuncii predictarum dominarum cum curribus vel quibuscunque vehiculis res ecclesie deportantibus per terras nostras transeunt, nullius exactionis sive vectigalis ex parte nostre iurisdictionis ipsis incommodum imponatur. Si autem currus vel nuncii dictarum dominarum res alienas propter eandem gratiam per nostram iurisdictionem intendunt deportare, presentem libertatem dominabus prefatis totaliter infringimus. Hanc libertatem in perpetuum, sicut earum diligimus personas, predicte ecclesie conferentes, qui earum orationibus apud dominum cupimus adiuvari. Huius rei testes sunt: *Godefridus miles de Stockheim, Henricus miles* dictus *Buchiro de Lurimberc*, preterea *Eberhardus* et *Otto de Wilburc, Otto advocatus de Sygin* et alii quam plurimi. Datum anno domini MCCLII in die Palmarum apud *Wilburg*.

Copie im St.-A. Gedr. Kremer, Orig. Nass. II. 288.

1133. Heinrich Graf von Zweibrücken bestätigt die Schenkung des Edelmanns Gottfried, seiner Frau Lauretta u. Angehörigen von ihrem Allod zu Coltirs an die Abtei Mettlach. Im März 1252.

H. comes Geminipontis notum facimus universis hoc scriptum intuentibus, quod *Godefridus* nobilis vir et uxor eius *Loreta* cum consensu et bona voluntate heredum suorum, videlicet *Roberti* filii sui et *Christiane* filie eius necnon et *Wilhelmi* mariti eius, omne allodium, quod habere dinoscebantur in *Coltires* condonaverunt divine remunerationis intuitu ecclesie in *Metlach*. In cuius rei memoriam et testimonium ad preces antedictorum heredum hanc scedulam sigillo nostro fecimus roborare, anno domini MCCLII mense Martio.

Chartular der Abtei Mettlach im St.-A.

1134. Arnold Erzbischof zu Trier incorporirt dem Stift S. Castor zu Coblenz als Ersatz für die zur Befestigung der Stadt Coblenz abgetretenen Wingerte bei S. Georg zu Coblenz die Pfarrkirche zu Braubach. Trier 1. April 1252.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis filiis decano et capitulo *S. Castoris* in *Confluentia* salutem in domino. Cum ecclesie vestre fundum dotalem videlicet vineas, sitas apud *S. Georgium* in *Confluentia*, necessarias habeamus ad munitionem construendam pro tuitione archiepiscopatus et ecclesie *Trevirensis*, nos attendentes, quod ecclesia parrochialis de *Brubach* archidiaconatus trans *Renum* dependere noscatur ab ecclesia vestra ac ad eam ratione fundi iure proprietatis pertinere. Considerato quoque dispendio fructuum prebendarum, quod patimini propter vineas prelibatas, volentes ecclesiam vestram quantum possumus conservare sine lesione vel iactura ac vestris necessitatibus subvenire, eandem ecclesiam de *Brubach* loco recompensationis cum omni iure suo et fructibus, quos pastores hactenus percipere consueverunt ibidem, de consensu capituli *Trevirensis*, necnon mag. *Meinwardi* scolastici vestri, nunc pastoris ecclesie memorate, propter hoc nobis specialiter supplicantis, perfecta vobis donatione tradimus ac vestris perpetuo prebendis ac commoditatibus applicamus, ita videlicet, ut ius et potestas omnis eiusdem ecclesie apud vos deinceps resideat et habeatis de ipsa et fructibus eius liberam ordinandi et disponendi facultatem, prout rationi convenit et videritis expedire. Statuimus nichilominus et ordinamus, ut ibidem per vos perpetuus pro tempore constituatur vicarius, loci archidiacono pre-

sentandus, cui tam sufficiens portio assignetur, quod exinde sustentari commode et iura episcopalia ac archidiaconi loci persolvere valeat, precaventes ne cura animarum ibidem aliquatenus negligatur. In huius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens instrumentum tam nostro, qui archidiaconatum trans *Renum* iam tenemur, quam capituli *Treverensis* sigillis vobis tradimus communitum. Actum et datum *Treveri* anno domini MCCLII Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit 2 zerbrochenen Siegeln. Gedr. Günther II. 253.

1135. Simon Dompropst und das Domkapitel zu Trier genehmigen des Erzbischofs eventuelle Incorporation der Pfarrkirche zu Rengsdorf ins Stift S. Castor zu Coblenz. Trier 1. April 1252.

S. dei gratia maior prepositus et capitulum *Trevirense* dilectis in Christo decano et capitulo *S. Castoris* in *Confluentia* salutem in domino. Quoniam vos etc. devotioni vestre presentium tenore significamus, quod si venerabilis pater noster dominus *Trevirensis* ex aliqua causa rationabili vel necessaria ecclesiam de *Rengesdorph*, que dinoscitur ad ecclesiam vestram iure proprietatis pertinere, prebendis ac commoditatibus vestris decreverit applicare, nos factum et donationem ipsius gratam et ratam habentes, consensum nostrum et benivolam voluntatem tenore presentium declaramus. Datum *Treveri* anno domini MCCLII Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 254.

1136. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt, gelegentlich der Investitur seines Notars Peregrinus mit der Pfarrkirche S. Gangolph bei Merzig, die von seinem Vorgänger Theoderich geschehene Incorporation derselben in die Abtei Mettlach. Trier 4. April 1252.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis filiis abbati et conventui *Mediolacensi,* ordinis *S. Benedicti,* salutem in domino. Cum nos auctoritate apostolice sedis *Peregrino* notario nostro intenderemus providere ecclesiam *S. Gangulphi* vacantem, que ad presentationem tuam, fili abbas, pertinere dinoscitur, eidem *Peregrino* contulimus et assignavimus ac ipsum investivimus de eadem. Verum tamen ex parte vestra fuit prepositum coram nobis, quod prefata ecclesia per bone memorie *Theodericum,* prede-

cessorem nostrum, rite et per legitimam donationem, capituli et archidiaconi loci accedente consensu, necessitatibus infirmarie et refectorii monasterii vestri fuerat applicata, et id confirmatione sedis apostolice extitit roboratum, prout in instrumentis super hoc confectis perspeximus plenius contineri, quapropter humiliter supplicastis, ut tam piam collationem et necessariam sineremus in suo robore permanere. Nos igitur dicto *Peregrino*, in dicta ecclesia se recognoscente ius non habere et a provisione eadem propter causas predictas cedente, vestris supplicationibus inclinati, quod de predicta ecclesia factum est, gratum et ratum habentes, vobis eandem ecclesiam ob causas predictas perpetuo relinquimus pacifice possidendam, de consilio et voluntate archidiaconi loci statuentes, ut de decimis, quas hactenus pastores ecclesie antedicte percipere consueverunt, vicarius a vobis presentandus, qui pro tempore deserviet ibidem et curam geret animarum, tertiam partem decimarum earundem recipiet in futurum, qui de portione sibi assignata de iuribus archiepiscopi et archidiaconi totaliter respondebit. In huius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens instrumentum nostro et archidiaconi supradicti sigillis vobis tradimus communitum. Datum *Treveri* anno domini MCCLII, II. Non. Aprilis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1137. Simeon Domherr und Official zu Trier beurkundet die Schenkung von einem Haus und einer Weinrente zu Trier an die Abtei Himmerode. 8. April 1252.

S. canonicus officialis *Treverensis* universis presentes litteras visuris notum facimus, quod *Henricus, Hadewinis* uxor sua et *Anselmus* presbyter filius eorundem de *S. Paulino* domum suam ibidem sitam, quam inhabitant, cum suis attinentiis sociata manu tradiderunt post mortem ipsorum monasterio in *Hymmerode* perpetuo possidendam. Item *Rudolfus, Heilewinis* uxor eius et *Gertrudis* mater eiusdem *Heilewinis* sociata manu similiter tradiderunt post mortem ipsorum de vinea sua, sita in *inferiori Brule,* amam vini *Treverensis* mensure annuatim perpetuo monasterio in *Hymmerode* percipiendam. Et ne quis monasterium iamdictum super premissis donationibus indebite presumat in posterum molestare, litteras presentes inde confectas ad petitionem omnium predictorum sepedicto monasterio tradidimus sigillo curie *Treverensis* roboratas. Datum anno domini MCCLII feria secunda post dominicam Quasi modo geniti.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1138. Giselbert Dechant und das Capitel zu Wetzlar vererbleihen Güter daselbst an den Färber Heinrich. Wetzlar 19. April 1252.

Gyselbertus decanus totumque capitulum *Wetflariensis* ecclesie omnibus in perpetuum. Quia etc. Notum igitur facimus, tam presentibus quam futuris, quod nos *Heinrico* tinctori, qui vulgariter dicitur *Verwere*, et *Richmudi* uxori sue, civibus *Wetflariensibus*, bona ecclesie nostre, que *Conradus* bone memorie *de Porta* et sui filii quondam iure colonario ab ecclesia nostra tenebant, iure coloni similiter duximus concedenda tali videlicet pacto, quod quandocunque alterum ipsorum decedere contigerit, in recognitionem iuris colonarii pro obtimali equum optimum eadem bona arantem nobis debeant presentare. Post mortem vero amborum, heredes ipsorum super obtinenda possessione predictorum bonorum ad ius et consuetudinem coloni apud nos vel successores nostros, prout melius et facilius poterunt, laborabunt. Inclusimus etiam, quod si predictus *H.* vel *R.* uxor sua aut heredes ipsorum quicquam de p edictis bonis in posterum alienaverint, obligaverint, vendiderint aut sine consensu capituli permutaverint, a iure, quod in eisdem bonis habebant, cadant et bona ipsa ad ecclesiam nostram libere revertantur. Huius itaque concessionis et contractus testes sunt: *Gyselbertus* decanus, *Rudolfus* scolasticus, *Conradus* archipresbiter, *Conradus* custos, *Ortho*, *Wolframus*, *Heinricus de Berchusen* et *Gerardus* notarius canonici. *Richolfus* filius quondam *Gerberti*. *Lodewicus* scoltetus. *Rudolfus Regele*, *Berno*, *Richolfus de Braht*, *Conradus Reio*, *Ecgelo* et *Conradus de Driedorf* scabini et *Heinricus* dictus *Schinebein* et alii quamplures cives *Wetflarienses*. Ne vero ex lapsu temporum aliquis inter partes ambiguitatis valeat scruppulus suboriri super contractu negotii prelibati, duas litteras, ut una earum apud nos et altera apud ipsos remaneat, conscribi fecimus sigillis nostri capituli et civium *Wetflariensium* consignatas. Datum et actum *Wetflarie* anno domini MCCLII mense Aprili, feria VI. proxima post dominicam Misericordia.

Original im Besitz des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel. Gedr. Gudenus V. 14.

1139. Richter, Schöffen und Bürgerschaft zu Wetzlar beurkunden den Verkauf von Höfen und Gütern zu Dalheim und Wetzlar von Seiten des vormaligen Schultheißen Ludwig ans Kloster Altenberg. Wetzlar im April 1252.

Iudices, scabini et universi cives *Wetflarienses* rei subscripte fidem adhibere. Quia diversi sunt etc. Ad notitiam igitur tam presentium quam futurorum volumus pervenire, quod *Ludewicus* quondam scoltetus, civis *Wetflariensis*, filius *Heinrici* bone memorie *de Platea*, duas curtes suas in *Dalheim* sitas cum agris, campis, pratis, pascuis, nemoribus et omne iure, sicut eas possidebat, domino *Cunrado* priori, domine *Gertrudi*, filie beate *Elizabeth* ac conventui in *Aldinburg* vendidit pro LXXX marcis denariorum *Coloniensis* monete, pari voto et unanimi consensu *Elizabeth* uxoris sue, filiorum ac heredum suorum aliorum concorditer accedente. Item dictus *Ludewicus* prefatis priori, magistro et conventui alia quedam bona, que ad ipsum ac *Wolfradum* canonicum *Wetflariensem* et *Henricum Clobeloch*, civem de *Frankinvort*, fratres suos, ex morte predicti *Heinrici* patris eorundem devoluta fuerant, ex resignatione predictorum fratrum suorum et permissione ac omnium heredum suorum bona voluntate, in diversis locis sita, pro marcis vendidit LXV. Item idem *L.* vendidit eis VIIII iugera, hinc inde inter *Wetflariam*, *Dalheim* et iuxta *Rabodinmulin* sita, pro XXXIII marcis. Preterea prefatus *L.* emerat quinque bona quedam pro conventu in *Arnisburg*, que a *Wezelone de Pumberc* eidem conventui collata fuerant, quorum partem unam ab aliis bonis iuste distinctam et separatam hinc inde vendidit eis pro marcis XLII. Item prefatus *L.* de predictis bonis quondam *Wezelonis* et conventus in *Arnisburg* aliam denominatam partem contulit *Sifrido* genero suo et filie sue pro dote. Ex quibus bonis dictus *Sifridus* quosdam agros per diversa loca distinctos, communicata manu *Elizabeth* uxoris sue ac aliorum heredum ipsorum pro XX marcis vendidit monasterio memorato. Et super venditione ac emptione omnium bonorum predictorum sepedictus *Ludewicus* prelibato conventui ad certos et statutos terminos, prout iuris est, promisit bona fide warandiam coram nobis prestare. Cuius rei testes sunt: *Richolfus* scabinus, filius *Gerberti*. *Richolfus* scabinus, dictus *de Brath*. *Rudolfus Regele* scabinus. *Bern* scab. *Theodericus Rufus* scab. *Ekkelo* scab. *Cunradus* scabinus in *Wetflaria*. Preterea milites castellani de *Calsmunt*: *Erwinus* advocatus, *Wezelo* frater eius. *Erwinus* cognatus eius. *Milchelingus de Mulinheim*. *Gerlacus* cognatus eiusdem. *Cunradus de Cruftele*. Et alii quamplures nobiles et cives eiusdem civitatis. Ne vero ex immutatione

hominum aut successione temporum aliqua lis aut impedimentum super emptione aut venditione istorum bonorum tam monasterio in *Aldinburc* quam etiam predictis venditoribus valeant suscitari, de consensu ac prece partium presentem litteram conscribi fecimus, et eam sigillis conventus in *Aldinburc* et nostre civitatis ad futurum munimen iussimus communiri. Actum *Wetflarie* anno domini MCCLII mense Aprili.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 98.

1140. Ebenso einen Tausch von Hufen zu Albshausen seitens desselben Ludwig mit dem Kloster Altenberg. Wetzlar im April 1252.

Iudices, scabini et universi cives in *Wetflaria* firmiter credere, quod protestamur. Quia gesta mortalium multociens in oblivionem currunt, nisi aut vivo testimonio aut scripture suffragio confirmentur. Idcirco notum facimus tam presentibus quam futuris, quod *Lodewicus* quondam scoltetus, noster concivis, mansum suum in *Aboldeshusen* situm, quem a *Conrado* milite dicto *Milchelinc de Nordecke*, titulo feodi possidebat, accedente pari voto et consensu predicti *Conradi*, cum priore, magistra et conventu sanctimonialium in *Aldenburc*, filiis dicti *Ludowici* annuentibus, pro mansu, quem predictum monasterium iure proprietario in villa *Aslar* sito pacifice obtinebat, et quem *Isendrudis* mulier ab ipsis iure coloni inhabitabat, mansu in *Aboldeshusen* annuatim VII solidos levium, et mansu in *Aslar* X solidos levium solvente, commutavit, ipso concambio seu permutatione in perpetuum duratura. Hac tamen interposita conditione, quod si forte processu temporis a memorato *Conrado* milite aut eius heredibus prefata ecclesia dampnum aliquod in mansu *Aboldeshusen* aut impedimentum sustineat, ad mansum, quem cum prescripto *Ludewico* commutaverat, debeat habere recursum. Et si forte in toto ipsa ecclesia de predicto mansu per heredes memoratorum *Conradi* videlicet et *Ludewici* ammota fuerit mansus etiam in *Aslar* libere et iure proprietario ad prelibatum monasterium revolvetur. Ne vero in posterum super predictorum mansuum permutatione aliquod dubium aut contentio valeat suboriri, cartam istam, *Eberwino advocato*, *Wezelone* fratre suo, *Eberwino de Garbinheim*, *Milchelingo de Mulinheim*, *Gerlaco Leschen* et *Dimaro de Kalsmunt* militibus, *Richolfo* filio quondam *Gerberti*, *Richolfo de Braht*, *Rudolfo Regel*, *Bernone*, *Conrado Reien*, *Eckeberto* et *Conrado de Dridorf*, scabinis et aliis pluribus civibus *Wetflariensibus* presentibus et in testimonium deputatis, ad petitionem partium conscribi et sigillis nostre civitatis

ac predicti *Conradi* militis fecimus communiri. Actum *Wetflarie* anno dominice incarnationis MCC quinquagesimo secundo, mense Aprili.

Original im Fürstl. Solms-Braunfelsischen Archive zu Braunfels. Gedr. Gudenus II. 100.

1141. Testament des Priesters Jakob von Castell zu Trier. Im April 1252. Mit Zusatz vom April 1257.

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Ego *Jacobus* sacerdos dictus *de Castelle Treverensis* de rebus meis mobilibus seu immobilibus a deo mihi collatis, sanus mente et corpore, subscriptum condo testamentum seu ordinationem facio. Domum meam in civitate *Treverensi*, quam inhabito, lego *maiori ecclesie* et volo, ut torcular, quod habetur cum doleis ibidem, vendantur et de denariis inde proventibus cum V libris *Trevir.*, que debet mihi dominus *Willelmus* dictus *de Davils*, canonicus *Trevirensis*, volo et ordino, ut de predictis denariis emantur census, qui solvantur pro censu domus mee, quam inhabito, volo ut quicunque tenuerit ipsam domum meam det annuatim dominis maioris ecclesie XXX sol. *Trevir.* in die anniversarii mei, ut exinde propinetur ad vigilias, et residuum tam ad vigiliam quam ad missam pro defunctis inter presentes tantum distribuatur. It. quicquid iuris habeo in vinea *Pethere* extra muros civitatis *Trevirensis* et quicquid etiam iuris habebat frater meus *Ludewicus* in eadem vinea. It. vineam meam, que dicitus *Nuesezze*, contiguam vinee supradicte, et vineam meam in *Rodenbach* sitam, que fuit *Arnoldi Creulini*, lego monasterio in *Hymmerode*. It. vineam meam, quam emi ergo *Wezelonem de Curvete*, sitam in *Fossa Kucelini*, volo vendi et ipsos denarios hoc modo distribui: dominabus *S. Thome* V libr., fratribus *predicatoribus* V libr., *minoribus* V libr. volo dari. It. vineam meam in *Wimplun* sitam volo vendi et ipsos denarios taliter distribui: monasterio *Auree vallis* V libr., dominabus de *S. Gervasio* V libr. volo dari. It. dominabus de *S. Barbara* lego vineam meam in *Rodenbach* sitam, ad agendum anniversarium meum perpetuo et parentum meorum, et de proventibus eiusdem vinee habebunt domine refectionem competentem ipso die. Monasterio in *Ponte Leonis* lego vineam meam in *Rodenbach* sitam, cuius medietatem erga idem monasterium comparavi, ut festum B. Anne matris virginis gloriose cum historia cantanda peragatur ibidem, et ipso die fiet memoria mei et parentum meorum, et volo ut de proventibus eiusdem vinee percipiat conventus tempore refectionis consolationem competentem ipso die. It. monasterio de *Wadegozingen* lego vineam meam in loco, qui dicitur *ad*

Castellum sitam, ita ut fratres anniversarium meum et parentum meorum peragant et ipso die habeant consolationem competentem de proventibus dicte vinee. It. dimidium iugeris, quod fuit *Ulrici* in *Rodenbach* situm, lego *Arnoldo* cognato meo. It. vineam meam in *Rodenbach*, que fuit *Rodolphi Rinchie* lego *Conrado* cultori vinearum mearum, marito cognate mee *Drutwidis*. It. dimidiam amam vini, que debetur mihi in censu annuatim in *Rodenbach*, lego *Wezeloni* cognato meo, qui dicitur *nobilis vir*. It. *Johanni* fratri predicti *Wezelonis* lego vineam meam in *Prederich*, quam de custodia *S. Symeonis* et vineas meas, quas habeo de cantoria *S. Paulini*. It. vineam meam, que fuit *Pillan*, lego *Elizabet* beginne, cognate mee. Et vineam meam ex opposito *Rodenbach* sitam lego *Aleydi* cognate mee, uxori *Folmari de Rusporta*. It. *S. Maximini, S. Mathie, S Symeonis, S. Jacobi, Ludowici Freisami* hospitalibus cuilibet lectum, duos cussinos et duo linteamina lego. Huius autem testamenti seu ordinationis mee abbatem et priorem de *Hymmenrode*, ord. *Cistert.*, qui fuerint pro tempore, executores constituo et manufideles, ut predicta omnia fideliter exequantur. In cuius rei testimonium, presens scriptum venerabilis viri domini *Symonis* maioris prepositi *Trevirensis* viri religiosi domini abbatis *de Hymmerode* et meo sigillis feci communiri anno domini MCCLII mense Aprili.

Ego *Jacobus* sacerdos dictus *de Castello* notum facio universis, quod omnium bonorum meorum, mobilium et immobilinm, que expressi in testamento meo vel in ordinatione mea viros, religiosos abbatem et priorem de *Hymmerode* ord. *Cist.* constituo executores, et de bonis, que in dicto testamento seu ordinatione non sunt expresse, ipsis committo, ut de eisdem ordinent et disponant secundum, quod saluti anime mee viderint expedire. Constituo etiam eos procuratores post meum decessum ad agendum, exigendum et requirendum debita mea, et ad recipiendum eadem, dans ipsis protestatem ordinandi de eisdem, prout ipsis saluti anime mee visum fuerit expedire. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillis venerabilis viri domini *S.* maioris prepositi, curie *Trevirensis* ac meo feci communiri. Actum anno domini MCCLVII mense Aprili.

Original im St.=A. Die beiden Siegel fehlen.

1142. Arnold Erzbischof von Trier verschreibt dem Wilhelm Herrn von Saffenburg und dessen Sohn Gerlach für die Ueberlassung des Besitzes des für 200 Mark verpfändeten Hofes zu Mayen einen Jahrespacht von 28 Mark. 1. Mai 1252.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Universis presentes litteras inspecturis volumus esse notum, quod nos curtim de *Meigene* cum appendiciis suis preter homagia, quam a nobis tenet in feodo nobilis vir *Willelmus de Saffenberch,* tam ab ipso *W.* quam a *Gerlaco* filio suo titulo pignoris accepimus pro ducentis marcis pecunie numerate et erimus in plena possessione dicte curtis. Dabimus autem eidem *W.* singulis annis, quamdiu ipsam curtim tenuerimus, viginti octo marcas in pacto, quas assignari faciemus eidem vel nuncio suo legitimo sive *Gerardo de Landiscrone* in domo nostra *Andernacensi* proxima dominica post Martini. Et si idem *Willelmus* vel dictus filius sive heres suus, qui in dicto feodo eisdem legitime successerit, dictam curtim redimere voluerit, ipsam redimet proxima dominica post Gertrudis. Recognoscimus etiam dicto *G.* idem feodum post mortem patris. In cuius rei testimonium presentes litteras nostro et capituli *Treverensis* sigillis fecimus communiri. Actum et datum anno domini MCCLII Kal. Maii.

Chartular des Domkapitels von Trier im domkapitularischen Archive zu Trier.

1143. Gerhard Abt zu Romersdorf beurkundet die Theilung von durch weil. Elisabeth von Isenburg, Tochter Gottfrieds des Vogts von Zissen, und deren Mutter Christina von Dattenberg seinem Kloster vermachten Legaten zwischen dem dortigen Vestiarius und Kellermeister. 1. Mai 1252.

Fr. *G.* dictus abbas in *Rumerstorph* etc. notum facimus etc., quod cum bone memorie *Elysabeth de Isenburch,* filia *Godefridi* quondam *advocati de Cyssa,* tres marcas *Colon.* nobis in obitu suo contulisset et postmodum *Cristina,* mater eiusdem *E.,* agens in extremis centum oves ecclesie nostre legasset, vestiarius noster et cellerarius utramque elemosinam equa portione inter se dividentes, unus quisque officium suum ad annuam pensionem sex solidorum *Colon.* coram nobis et fratribus nostris obligavit. Ne vero ex immutatione officialium lis oriretur in posterum, cellerarius vineam quandam sui officii, sitam in *Winingin,* ad persolvendum sex solidos suos assignavit, eo modera-

mine adhibito, ut singulis annis infra octavam Natalis domini dictum censum priori ecclesie representet, de quibus idem prior consolationem conventui in anniversario predicti *Godefridi* et filie ipsius *E.* in festo S. Marcelli pape et mart. procurabit. Vestiarius autem vineam sui iuris, sitam in *Wise*, pro sua pensione obligavit, quam in supradicto termino priori assignabit, de qua prior pitantiam conventui in anniversario *Wolframi de Dadinberg* et *Cristine* filie ipsius in festo B. Prisce virg. tenebitur providere. Preterea prior de sex solidis, quos annuatim recipit de vinea quadam in *Dadinberg*, quam colit *Herbordus de Lynse*, vel post eum unus heredum suorum, procurabit vinum fratribus in anniversariis pretaxatis, ea discretione, ut ea die, in qua cantantur pro ipsis vigilie, ante collationem semper conventui propinetur. Et qua die commendatio et misse pro ipsis cantate sunt, si causa penurie vel alia evidenti occasione conventus vinum de cellario mane non habuerit, prior de vino, quod provenit ex anniversario, propinare tenetur. Si autem more solito habuerit, ante collationem prior potum procurare debebit. Si autem cellerarius sive vestiarius promissa suo tempore non dederint, vino careant, donec adinpleant, quod tenentur. Preterea volumus et statuimus ad petitionem *Wolframi* confratris et concanonici nostri, nepotis supradicti *Wolframi*, cuius labore hec facta et ordinata dinoscuntur, ut si heredes memorati *Herbordi de Lynse* censum suum in octava S. Martini non persolverint, sicut in eorum testimoniali scripto continetur, vinea, quam colunt, totaliter eis non auferatur, sed ad libitum prioris, qui censum ab eis recipit, alia competenti satisfactione puniantur. Igitur ut ea, que dicta sunt, perpetuum robur obtineant firmitatis etc., presentem scedulam duorum sigillorum, nostri videlicet et conventus, fecimus appensione communiri. Acta sunt hec anno domini MCCLII Kalendas Maii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1144. Mechtild verwitwete Gräfin von Sayn schenkt dem deutschen Orden den Patronat der Pfarrkirche zu Lösenich mit den Filialcapellen zu Rachtig, Zeltingen und Erden a. d. Mosel. Zwischen dem 10. und 25. Mai 1252.

Universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, ad quos littere iste pervenerint, *Meythildis* quondam *comitissa Seynensis* notum esse volumus, quod nos ius patronatus ecclesie in *Lussennich* cum capellis dicto ecclesie attinentibus, scilicet *Radeke*, *Celdanc* et *Erdenne Treverensis* diocesis, quod ad nos mero iure spectare dinoscitur, libere conferimus et do-

namus eo iure, quo nos possidemus, pro remedio anime pie recordationis domini *Henrici* quondam mariti nostri *comitis Seynensis* et animarum parentum nostrorum necnon et nostre, viris religiosis fratribus *domus hospitalis S. Marie Theutonice* libere et quiete possidendum, consensu venerabilis patris domini archiepiscopi *Treverensis* accedente. In cuius rei fide presentem cedulam eisdem conferimus sigilli nostri munimine roboratam. Datum anno domini MCCLII infra octavas Pentecostes.

Zwei Originale im St.-A. Das Siegel fehlt bei einem. Gedr. Günther II. 285. Hennes II. 95. Lenz, Rachtig 14.

Obige Schenkung wiederholen und bestätigen: Etc. *Heinricus comes* et *Laureta* uxor eius *comitissa de Salmis, Met.* dioc., heredes domine *Agnetis comitisse de Castris* etc. D. a. d. MCCLV in divisione apostolorum. (15. Juli 1255.)

Original im St.-A. mit 2 zerbrochenen Siegeln. Gedr. Günther II. 287. Hennes II. 108. Lenz 16.

Etc. *Agnes* (quondam) *comitissa de Castris* etc. (de consensu et auctoritate etc. *A.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopi) etc. ratione successionis dom. *Henrici*, fratris nostri, quondam *comitis Senensis* etc. Datum *Treveri* a. MCCLV (Mense Julio).

4 Originale im St.-A. (etwas verschieden) mit je 1 Siegel, welches bei einem fehlt. Gedr. Günther II. 287. Hennes II. 109. Lenz 15.

Etc. *Eberhardus comes de Eberstein* et *Aleidis* uxor sua etc. consensu etc. dom. *A. Trevirorum* archiepiscopi accedente etc. Datum a. d. millesimo ducentesimo quinquagesimo quinto in vigilia B. Laurentii. (9. August 1255.)

Original im St.-A. 2 Siegel (1 fehlt.) Gedr. Günther II. 287. Reisach u. Linde, Archiv II. 276. Hennes II. 109. Lenz l. c.

Etc. *Symon comes de Spanheim* et *Margarete* uxor eius etc. D. a. d. MCC quinquagesimo quinto. Pridie Idus Augusti. (12. August 1255.)

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 286. Reisach und Linde II. 275. Hennes II. 110. Lenz l. c.

Etc. *Elisa comitissa de Castris* bestätigt die Schenkung, factum per dominam *Agnetem*, matrem nostram, sororem quondam *comitis de Seyne* etc. D. a. d. MCCLV in die Symonis et Jude apostolorum. (28. Oktober 1255).

Transsumt von 1262 im St.-A.

Ebenso bestätigt Arnold Erzbischof von Trier diese Schenkung dem Meister u. den Brüdern des Hospitals S. Mariä des Deutschen Hauses. Trier 29. Juli 1256. *Treveri* a. d. MCCLVI quarto Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 2 nicht angehängt worden sind. Gedr. Hennes II. 113.

Etc. *Johannes comes de Spanheim* etc. per mortem etc. *comitis Henrici Seynensis,* avunculi nostri etc. D. a. millesimo CCLVI. IV. Kal. Augusti. (29. Juli 1256).

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 288. Reisach II. 296. Hennes II. 114. Lentz 16.

Etc. *Gerlacus* et *Imagina* uxor nostra de *Lympurg* (Limburg a. d. Lahn) etc. Actum a. d. MCCLVI mense Augusto.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther l. c. Hennes II. 115. Lentz 16.

Etc. *Godefridus comes in Arnesberg* cum uxore nostra *Alheydi* et nos *Engelbertus comes de Marcha* cum uxore nostra *Cunegundi* etc. D. a. d. MCCLVIII mense Junii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Günther II. 289. Hennes II. 122. Lentz 17.

Etc. *Fr. dominus de Blankenheym* et *Mettildis* uxor eius, heredes domine *Agne comitisse de Castris* etc. D. a. d. MCCLVIII mense Junii.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther l. c. Hennes II. 123. Lentz l. c.

Ebenso Papst Alexander IV dem Meister und den Brüdern des Hospitals S. Mariä des Deutschen Hauses zu Jerusalem. Anagni 8. November 1258. D. *Anagnie* VI. Idus Novembris, pontificatus n. a. IV.

Original mit der Bulle im St.-A. Gedr. Hennes II. 125.

1145. Wirich Kaufmann u. Carissima stiften mit ihrem Hause in der Dietrichsgasse zu Trier ihre Memorie in der Abtei Himmerode. Im Mai 1252.

Notum sit etc., quod *Wiricus* dictus *Coufman* et *Karissima* uxor sua communi assensu, laude et manu sociata pro remedio animarum suarum domum suam, quam inhabitant, sitam in *platea Theoderici Treveris,* tradiderunt monasterio et conventui in *Hemmerode* post mortem utriusque perpetuo pacifice possidendam, tali addita conditione, ut in anniversario predictorum *Wirici* et uxoris sue annuatim perpetuo de proventibus et censibus eiusdem domus XL solidi *Trever.* denar. pro consolatione fratrum predicti monasterii

ad panem, ad pisces et ad vinum per procuratorem eiusdem monasterii erogentur. Huius donationis cum appensione sigilli civitatis sunt testes: *Bonefacius, Ordolfus, Walterus, Arnoldus, Tristant, Nicolaus, Henricus, Gilet, Henricus, Warnerus, Henricus, Karolus, Colinus* et *Henricus* scabini *Treverenses,* in quorum presentia hec sunt acta anno domini MCCL secundo mense Maio.

Original im St.=A. Das Siegel fehlt.

Dieselben schenken unter gleichem Datum ihr Haus in der Dietrichsgasse zu Trier neben dem, welches Nicolaus der Schultheiß bewohnt, dem Krankenhause des Klosters S. Thomas an der Kill.

Original im St.=A. Das Siegel fehlt.

1146. Zeugenverhör in Sachen des Dechanten von S. Arnual bei Saarbrücken Namens seines Stifts gegen die Gemeinden Tedingen (bei Forbach) über die Pfarrei- oder Filialqualität der dortigen Kirche. S. Nabor (S. Avold) 7. Juni 1252.

D. a. d. MCCLII feria VI. post oct. Trinitatis. Original im St.=A.

Gedr. Kremer, Ard. Geschl. 331. Schönemann, Codex für die prakt. Diplomatik I. 189.

1147. Conrad Erzbischof von Cöln vergleicht sich mit Heinrich Edelherrn von Heinsberg wegen dessen Einsetzung in die Güter seines mütterlichen Oheims Heinrichs Grafen von Sayn und wegen der Feste, welche des Erzbischofs Ministerial Heinrich von Honnef wider den Willen des Herrn von Heinsberg erbaut hat. Cöln 22. Juni 1252.

Conradus dei gratia *S. Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, universis, ad quos littere iste pervenerint, notum esse volumus, quod super questionibus, que erant inter nos ex una parte et nobilem virum *Heynricum de Heynsberg,* consanguineum et fidelem nostrum, ex altera est taliter, mediante nostrorum et ipsius hominum consilio, concordatum, quod nos prefatum *dominum de Heynsberg* restituemus in possessionem bonorum suorum, in qua fuit post mortem avunculi sui olim *Heynrici comitis Seynensis,* et in ea possessione tuebimur ipsum et defensabimus bona fide, secundum quod in litteris exinde confectis plenius continetur. Ad hec prefato viro nobili in necessitatum suarum succursum,

et ut ipse omni rancore seu scrupulo cuiuscunque preterite questionis cessante ad nostra et ecclesie nostre obsequia se promptiorem exhibeat, ipsi accommodavimus CCC marcas denariorum *Coloniensium* numerate pecunie, XII solidos pro qualibet marca computandis, quas ipse nobis reddere et solvere pro se ac suis heredibus repromisit a proximo festo B. Remigii infra annum, et bonam de hoc nobis faciet cautionem. Ceterum, quia ipse ministerialem nostrum *Heinricum de Hunefe* ea cepit occasione, quod ipsum asserebat quandam munitionem in suum preiudicium infra suum construxisse districtum, ipso *Heinrico* in contrarium asserente, quod munitionem eandem licite construxisset, ipse dominus *H.* memoratum *Heinricum* nobis reddet ab huiusmodi captivitate solutum, et ipse *dominus de Heinsberg* in nos et *dominum de Wassenberch* et *dominum de Sleyda* consensit, quod nos questionem huiusmodi de munitione predicta secundum investigationem veritatis, quam a nobilibus viris et aliis fide dignis investigabimus, decidemus infra festum Nativitatis B. Virginis proxime nunc futurum. Quod si infra huiusmodi terminum non fecerimus, et ex tunc prefatus *dominus de Heynsberg* per se iustitiam vel emendam de ipso *H.* assequi poterit, id erit preter nostram offensam, imo et ad hoc erimus cooperantes eidem, si ex parte ipsius fuerimus requisiti. Insuper de damnis et incendiis, que ipse sibi asserit per nos illata, in nos consensit similiter, et de violatione treugarum, quod de his ipsum gratiose tractemus. In predictorum testimonium hanc litteram conscriptam nostro et predicti *H. domini de Heynsberch* sigillis placuit communiri. Actum et datum *Colonie* anno MCCLII sabbatho ante Nativitatem B. Joannis Baptiste.

Copie im St.-A. Gebr. Kremer, Beiträge zur Jülich. u. Bergischen Geschichte I. Urkundenbuch Nr. 2. Reisach und Linde II. 270.

1148. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt die Stiftung eines Hospitals, einer Capelle und eines Kirchhofs zu Andernach durch den Schöffen Ernst und dessen Hausfrau Christine, erlaubt deren Weihe durch einen geeigneten Bischof und die vorläufige Messefeier auf einem geweihten Tische. Coblenz 24. Juni 1252.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis in Christo *Ernesto* scabino et uxori sue *Cristine Andernac.* salutem in domino. Quum etc. hospitale quoddam in oppido *Andernacensi* nostre diocesis construxistis, tantum de redditibus et possessionibus vestris applicantes eidem, quod pauperes et infirmi recipi valent in ipso et secundum modum facultatum vestro-

rum et possibilitatem sustentari, firmum prepositum fiduciam quoque gerentes, ut quod devotionis vestre proposito est laudabiliter inchoatum, plurimorum adiutorio pro feliciori debeat exitu consumari. Quia vero postulastis a nobis humiliter et devote, ut pro infirmorum necessitate permitteremus in eo capellam vel oratorium ad divinum officium et missarum sollempnia celebranda et cimiterium in eius latere pro sepultura pauperum consecrari. Nos vestris piis postulationibus grato concurrentes assensu, si per nos ipsos commode fieri non potest, ut per alium episcopum, dummodo executionem sui officii habeat et in ecclesie *Romane* devotione sit constitutus, ea, que petivistis, impleantur, auctoritate presentium indulgemur, salvo per omnia iure matricis ecclesie, cui volumus taliter restauro competenti provideri, quod ex hoc nullam sui iuris patiatur laesionem. Ceterum, quia tempore vite vestre predicto hospitali vos ipsi preesse proponitis et providere taliter oportuno tempore providebimus, quod post obitum vestrum sub custodia religiosorum et regimine conservetur. Interim vero concedimus, ut in tabula consecrata propter infirmos in eodem hospitali missa valeat celebrari. Datum *Confluentie* anno domini MCCLII, VIII. Kal. Julii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Nochmals wiederholt mit Consens des Domkapitels, des Archidiakons Heinrich und Gottfrieds, des Pastors zu Andernach. Coblenz 16. Juli 1252. D. *Confluentie* a. d. MCCLII, XVII. Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 2 fehlen.

1149. Werner der Abt und der Convent zu Arnsburg in der Wetterau, das Stift und die Stadt Wetzlar beurkunden die testamentarische Schenkung von Gütern zu Wickstadt, Kolnhausen, Asbach, Langengöns und sonst in der Wetterau an die Abtei Arnsburg zur Bestellung eines Priesters bei der S. Walpurgiskapelle zu Wetzlar und zu einer Collation der Mönche zu Arnsburg am Tage des Anniversars des Schenkers. Wetzlar im Juni 1252.

Wernherus miseratione divina humilis abbas totusque conventus monasterii in *Arnsburg* ordinis *Cisterciensis, Mogunt.* diocesis, *Giselbertus* decanus, *Cunradus* archipresbyter totumque capitulum *Wetflar.* ecclesie, *Treverensis* diocesis, iudices, scabini et universi cives eiusdem loci omnibus imperpetuum. Quidquid etc. Sciant igitur tam presens etas quam futura posteri-

tas, quod magister *Rudolfus*, ecclesie *Wetflariensis* scolasticus, zelo fidei ac devotionis ductus, in remedium patris et matris sue et anime proprie salutem comparavit bona quedam in *Wikenstat* sita a *Heinrico* milite dicto *Golstein* pro quadraginta duabus marcis *Colon*. Item emit quandam decimam in curia *Colnhusen* sitam erga *Wernherum militem de Kebele* pro viginti sex marcis *Colon*. Item emit redditus unius marce in villa *Aspach* sitos. Item redemit bona cuiusdam mulieris nomine *Dithildis* iuxta curiam *Gulle* sitam pro viginti quinque marcis. Item idem magister *R.* habuit mansum unum in villa *Langengunse* situm ex successione paterna ipsum iure hereditario contingentem. Que predicta bona contulit monasterio in *Arnsburg* ad redditus decem marcarum annis singulis perpetualiter estimata, tali videlicet conditione, quod dicti *W.* abbas et conventus *Sifrido* sacerdoti, quem dictus magister *R.* ad laudem et honorem dei ac eius gloriose genitricis in *capella S. Walpurgis Wetflariensis* deserviturum constituit necnon et successoribus perpetuo quinque marcas legalium denariorum *Colon.* tunc currentium in subscriptis terminis, videlicet in vigilia Pentecostes triginta solidos *Colon.* et in festo B. Martini alios triginta solidos *Colon.* annuatim sub eorum periculo de predictis bonis debeant assignare. Item idem magister *R.* vineam suam in *Nunheim* sitam eidem *capelle S. Walpurgis* contulit. Item domum, quam *Heinricus Schelo* et sorores sue *Beatrix* et *Bertha* possident, de qua tres solidos leves, quam diu vixerint, annuatim persolvent, post mortem ipsorum cum area et edificiis libere et integraliter memorate capelle perpetuo assignavit. Item nos iudices, scabini ceterique cives *Wetflarienses* viginti solidos *Col* de domibus quibusdam nostre civitati iure proprietario attinentibus capelle assignavimus prelibate. Dictus vero sacerdos per se ipsum, vel per alterum sacerdotem, si forte ipse infirmitate aliqua seu alio impedimento legitimo detentus fuerit, missam celebrabit aut celebrari cottidie procurabit. Et sicut canonicus existens cantando et legendo ad omnes horas perpetuo erit adstrictus, excepto hoc solo, quod non ebdomedam in missarum celebrationibus observabit. Item sacerdos idem tanquam canonicus obedientiam decano et reverentiam debitam exhibebit. Post mortem vero magistri *R* quilibet scolasticus, qui ei successerit, in recognitionem eius, quod scolasticus talem a principio prebendam constituerit, una cum decano loci eiusdem concorditer eandem capellam conferent sacerdoti, cuicunque voluerint, ydoneo et qui non sit de gremio ecclesie, sub forma prescripta, ut per hoc in ecclesia *Wetflariensi* perhenniter quantum ad unam personam cultus divini nominis augeatur. Item prefatus sacerdos tam de hominibus, quam de aliis proventibus eiusdem capelle ad

canonicos *Wetflar.* ab antiquo spectantibus se nullatenus intromittet. Ne vero ex institutione huius sacerdotis aut sacerdotum plebanis, qui in ecclesia *Wetflar.* pro tempore fuerint instituti, in suarum missarum celebrationibus aliquod preiudicium generetur imposterum, nos decanus et capitulum, cum ad nos una cum civibus *Wetflar.* collatio ipsius parrochie pertineat pleno iure ac medietas proventuum eiusdem parrochie nobis cedat, ex deliberatione provida et consensu totius capituli ac *Giselberti Wetflar.* plebani, viri providi et discreti, taliter duximus statuendum. Quod predictus sacerdos in summis festivitatibus, videlicet in festis Christi Nativitate, Resurrectione, Ascensione domini et Pentecostes in omnibus sollempnitatibus S. Marie, in festo Omnium sanctorum et in die Omnium animarum ac in festis Omnium apostolorum nunquam non completis in parrochia oblationibus debeat celebrare. In aliis vero sanctorum festis, dominicis et privatis diebus omnibus sacerdos idem, quicunque fuerit, semper se taliter expediet, quod cantatis matutinis missam suam taliter incipiat celebrare, ne per suam celebrationem plebanus valeat aliquatenus impediri. Dictus quoque sacerdos de missis aliis, que ad plebanum spectant, se ingeret, nisi fiat hoc de permissione ipsius plebani et licentia speciali. Si autem ex industria et honestate sua dictus sacerdos obtinuerit, quod in ecclesia *Wetflar.* receptus fuerit in canonicum et in fratrem vel fortassis ad nominatam parrochiam vel etiam ad alium locum quemcunque vocatus fuerit, ex tunc capella eadem ipso iure vacabit et alteri sacerdoti ydoneo, sicut est prehabitum, conferetur. De aliis vero quinque marcarum redditibus sic statuit magister *R.*, quod dicti *Wernherus* abbas et conventus ad refectionem fratrum in *Arnsburg*, qui tunc presentes fuerint, seu consolationem tres marcas annis singulis in eius anniversario pro victualibus dabunt illo tempore concedendis, nec denarios illos in aliquos alios usus convertent et hoc ideo, ut dicti fratres, qui per vigilias, orationes et missarum celebrationes infesti et lassati fuerint, ipso die sua corpora per nutrimentum victualium saltem valeant aliquo modo recreare. Si vero memorati *Wern.* abbas et conventus predictas tres marcas pro refectione huiusmodi deputatas ad aliam ipsius monasterii utilitatem, quod non credimus, forsitan convertere attemptaverint, ex tunc ecclesia *Wetflar.* ab ipsis, abbate videlicet et conventu, illas tres marcas ex ordinatione magistri *R.* quantum ad illum annum repetendi liberam potestatem habebit. Residuas autem adhuc duas marcas prefatus scolasticus ad emendum buthirum dari constituit, de quo per anni circulum cibaria eorundem abbatis et conventus seu advenientium tam in oleribus, quam in pisa seu in aliis ferculis emendentur. Testes huius rei sunt: *Cunradus* prior, *Hartmudus* subprior, *Johannes* cantor, *Cunradus*

sacrista, *Heinricus* maior cellerarius, *Heinricus* minor cellerarius, *Heinricus* portarius, *Hartmannus* vestiarius, *Wikerus* capellanus abbatis, monachi in *Arnsburg*. Item conversi: *Hartmannus* magister in *Gulle*, *Wigandus* magister in *Holzheim*, *Gerhardus* magister in *Colnhusen*, *Hermannus* magister in *Buren*, *Cunradus de Kazzenfurt* magister in *Wikenstat* et frater *Cunradus* magister in *Wetflaria*. Item canonici *Wetflarienses*: *Gisilbertus* decanus, *Cunradus* archipresbyter, *Cunradus* custos, *Ortho*, *Wolframus* sacerdos, *Heinricus de Berchusen*, *Gerhardus* notarius, *Heinricus de Kalsmunt*, *Arnoldus de Dernbach* et *Giselbertus* plebanus. Item milites: *Eberwinus de Garbenheim*, frater sepedicti *R.*, *Eberwinus* et *Wezelinus* fratres *de Calsmunt*. Item scabini: *Richolfus*, filius quondam *Gerberti*, *Richolfus de Brath*, *Rudolfus Regel*, *Berno*, *Ludewicus* scultetus, *Cunradus Reio*, *Ekelo* et *Cunradus de Dridorf*, *Sifridus de Blasbach*, *Heinricus de Munechusen*, *Wigandus de Gelnhusen*, *Godefridus* et *Heinricus de Dridorf*, *Gerbertus* filius *Richolfi*, *Berno* filius *Bernonis* et alii cives quamplures. Actum *Wetflarie* anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo, mense Junio. Ne vero post decursum annorum et temporum super ordinatione ac testamento huiusmodi aliquod obstaculum aut impedimentum a quoquam valeat suscitari, presens scriptum exinde confici fecimus et sigillorum nostri, videlicet abbatis et conventus in *Arnsburg*, capituli et civitatis *Wetflar*. munimine roborari.

Original im St.=A. mit 3 Siegeln, verglichen mit dem Duplikat im Stadtarchive zu Wetzlar. Gedr. Gudenus V. 16.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt das wörtlich eingerückte Testament. D. *Erenbretstein* a. d. MCC quinquagesimo secundo, mense Septembri.

Original im katholischen Pfarrarchive zu Wetzlar mit dem Siegel. Gedr. Gudenus V. 21 und Baur, Abtei Arnsburg 208.

1150. Johann Graf von Sponheim und Sayn genehmigt die Schenkung von Gütern zu Traben von Seiten des Gottfried Porretz und seiner Hausfrau Carissima daselbst an die Abtei Himmerode gegen eine Weinrente. Im Juni 1252.

Johannes de Spanheim et Seine comes notum facimus tam presentibus quam futuris, quod *Godefridus dictus Porretz* de *Travene* et uxor eius *Carissima* sociata manu et pari consensu agrum suum, iuxta curticulam dominorum de *Hemmenrode* apud *Travene* cum prato adiacente situm, eo iure, quo ipsum possederunt, iure scilicet proprietatis sive allodii, abbati et conventui

de *Hemmenrode* ordinis *Cisterciensis* contulerunt et tradiderunt perpetuo possidendum, renunciationem debitam pro se et heredibus suis de ipso agro et prato coram nobis facientes, ac in possessionem eorundem et dominium dictos abbatem et conventum mittentes, ita tamen, quod singulis annis, quoad vixerit prefatus *Godefridus*, tam abbas et conventus facient sibi dari vel dabunt carratam vini in autumpno *Travene* in ipsorum torculari. Postquam vero idem *Godefridus* de medio fuerit sublatus, memorati abbas et conventus a protestatione sive pensione carrate vini liberi in perpetuum et absoluti, heredibus ipsius *Godefridi* ex tunc ratione dictorum agri et prati in nullo remanebunt obligati. Sic enim convenit inter easdem personas, videlicet abbatem et conventum, *Godefridum* et uxorem suam. In cuius rei memoriam presens scriptum conscriptum ad petitionem *Godefridi* et uxoris sue sigilli nostri munimine fecimus communiri et prescriptis abbati et conventui ad superhabundantem cautelam assignari. Datum anno domini MCCL secundo mense Junio.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Reitersiegel.

1151. Heinrich Propst zu Pfalzel schenkt unter Vorbehalt der Leibzucht die von ihm von Radulph, Sohn weil des Ritters Friedrich von der Brücke, erkauften Güter zu Reinsfeld dem Domkapitel zu Trier. Im Juni 1252.

Que geruntur in tempore, ne labantur, poni debent in lingua testium et scripture memorie commendari. Propter quod est, quod nos *Heinricus* prepositus *Palatiolensis* ecclesie universis presentes litteras inspecturis tam presentibus quam futuris notum esse volumus, quod nos bona nostra, que comparavimus in *Reinisvelt* a domino *Radulpho*, filio domini *Friderici* quondam militis de *Ponte*, ob salutem anime nostre et in remedium peccatorum nostrorum contulimus et conferimus concanonicis nostris *maioris ecclesie* nomine ipsius ecclesie. Ita quod nos usumfructum, quoad vixerimus, quiete et libere possidebimus. Et nos singulis annis in festo B. Martini dictis dominis nomine ipsius ecclesie dabimus sex denarios legalis monete in signum et recognitionem possessionis dictorum bonorum eisdem assignate et tradite. Et nos, mediantibus dictis sex den. nomine eorundem et ecclesie, dicta bona possidebimus et habebimus, prout superius est expressum. Preterea volumus et ordinamus, ut cum nos viam universe carnis ingredi contigerit, denarii, qui de fructibus dictorum bonorum haberi poterint, in die anniversarii

nostri fratribus, qui in choro presentes fuerint, dividentur. Hanc donationem stabilem et firmam sine revocatione esse volumus. Et ut stabilis permaneat, presentibus litteris cum sigillo nostro sigillum *capituli maioris* et *curie Trevirensis* apponi rogavimus in testimonium veritatis. Acta sunt hec presentibus *Symone* maiore preposito, *Theoderico de Ulmen* decano *S. Symeonis*, *Willelmo de Davels*, *S.* officiali, *R. de Davels*, *Elia de Elce*, *Johanne* et *Conrado de Rinecke* concanonicis nostris et aliis quam pluribus ad hoc vocatis. Anno domini MCC quinquagesimo secundo. Mense Junio.

Original im Besitze des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel.

1152. Heinrich Erwählter zum Bischof von Lüttich fordert den Clerus und die Gläubigen seines Sprengels zur Unterstützung des neugegründeten Klosters Machern auf und verheißt ihnen Ablaß. Coblenz 1. Juli 1252.

Henricus dei gratia Leodiensis electus dilectis filiis universis abbatibus, prioribus, prepositis, archidiaconis, decanis, investitis presbiteris ceterisque ecclesiarum rectoribus, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. Quum ut ait apostolus etc. Cum igitur dilecte in Christo sorores *Cisterciensis* ordinis novelle plantationis de *Macrha*, *Treverensis* dyocesis, adeo sint egentes, ut de propriis facultatibus nullatenus valeant sustentari, nisi fidelium elemosinis subleventur, universitatem vestram rogamus, monemus et exhortamur in domino, in remissionem vestrorum peccaminum vobis firmiter iniungentes, quatenus, cum dicte sorores vel earum nuntii ad vos venerint fidelium elemosinas petituri, vos eos benigne sine contradictione vel exactione aliqua semel in anno recipiatis et recipi faciatis, plebes vobis a deo commissas salutaribus et efficacibus monitis inducentes, ut de bonis sibi a deo collatis pias elemosinas et grata caritatis subsidia satagant impartiri, ut per hec et alia bona, que domino inspirante fecerint, ad eterna possint felicitatis gaudia pervenire. Et nos de dei omnipotentis misericordia, B. Marie virginis beatique Lamberti martiris meritis et intercessione confisi, omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictis sororibus manum porrexerint largitatis vel suas elemosinas transmiserint, quadraginta dies de iniunctis sibi penitentiis peccata oblita, vota fracta, si ad ea redierint, offensas patrum et matrum sine violenta manum iniectione misericorditer relaxamus. Salva tamen gratia, quam fecimus matri nostre ecclesie *Leodiensi* et *maiori ecclesie Coloniensi* de nunciis suis ante alios recipiendis, si presentes fuerint vel diem

collegerint, non obstante revocatione litterarum nostrarum facta in synodo nostra generali. Datum apud *Confluentiam* anno domini MCCL secundo in octava B. Johannis Baptiste.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1153. Das Stift S. Cunibert zu Cöln verkauft der Abtei Himmerode seine Güter zu Zeltingen, Rachtig, Uerzig, Cröf, Riespach, Traben, Bruttig und Pommern an der Mosel. 15. Juli 1252.*)

Hec est forma contractus celebrati inter monasterium de *Hemmenrode* ex una parte et ecclesiam *S. Cuniberti Coloniensis* ex altera de bonis sitis in *Mosella*, videlicet *Celtanc, Ratheke, Urceke, Crove, Ryspe, Travene, Proderich, Pumere* ac omnibus aliis bonis ad dicta bona pertinentia, sive in vineis, sive in terris arabilibus, sive in nemoribus, sive in pratis sint sita cum domo ibidem posita. Sicut autem ecclesia *S. Cuniberti* predicta bona possedit usque ad tempora ista, ita eadem transfert cum omni iure suo et onere in predictum monasterium de *Hemmenrode* titulo venditionis pro CCC et X marcis bonorum et legalium *Colon.* denariorum, XII sol. pro qualibet marca computandis. Quam pecuniam dictum monasterium integraliter persolvet usque ad festum B. Martini proximo futuri, ita tamen, quod si ecclesia *S. Cuniberti* infra idem festum B. Martini aliqua bona emerit sive emere voluerit, prenominatum monasterium dabit iamdicte ecclesie C et X marcas sine qualibet contradictione, spatio tamen quatuor septimanarum ipsis a tempore monitionis indulto. Preterea nuntii ecclesie *S. Cuniberti* ibunt cum nuntiis dicti monasterii ad loca, ubi dicta bona sunt sita, et ipsos in corporalem possessionem eorundem bonorum ponent. Et ecclesia *S. Cuniberti* portabit sepedicto monasterio warandiam de prenominatis bonis, sicut moris est et consuetudinis, a die missionis in possessionem bonorum usque ad annum integrum et diem. Item si aliquod impedimentum fuerit in dictis bonis, proveniens ex parte ecclesie *S. Cuniberti* vel nuntiorum eius, illud impedimentum auferet et removebit ecclesia, si tamen questio mota fuerit infra annum et diem. Item faciet ecclesia, si aliqua pars de dictis bonis ante contractum celebratum fuerat obligata. Item capitulum ecclesie *S. Cuniberti*

*) Das Stift S. Cunibert hatte seine Moselgüter im Allgemeinen schon D. *Colonie* MCCLII mense Junio an Himmerode verkauft. Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

promisit dare litteras ratihabitionis sive consensus domini archiepiscopi et capituli maioris ecclesie *Coloniensis* et suas proprias super ipso contractu. Adiecta est etiam pena C marcarum solvendarum parti servanti contractum a parte altera resilire volente per stipulationem hinc inde factam. Et ut premissa omnia et singula rata et firma permaneant, sigilla viri religiosi abbatis et conventus supradicti monasterii et ecclesie *S. Cuniberti* presenti scripto sunt appensa. Actum XVII. Kal. Augusti anno domini MCCLII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

Der Erzbischof Conrad von Cöln, Erzkanzler in Italien, genehmigt den Verkauf der Moselgüter tum propter distantiam, tum propter malum statum ipsorum. Cöln 20. April 1252. D. *Colonie* XII. Kal. Maii, anno dom. MCCL secundo.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

G. Dechant und das Domcapitel in Cöln consentiren dazu. D. MCCLII mense Marcio (1253.)

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Dechant und das Capitel von S. Cunibert zu Cöln geloben dem Domcapitel für den Erlös der Moselgüter andere Güter zu erkaufen zum Nutzen ihrer Kirche und solchen nicht zu andern Zwecken zu verwenden. 30. April 1253. In vig. Philippi et Jacobi MCCLIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1154. Der römische König Wilhelm nimmt die Abtei Himmerode in seinen und des Reiches Schutz. Im Lager bei Lorchhausen 21. u. 23. Juli 1252.

I.

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper Augustus universis sacri imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Meritis sacre religionis inducimur, ut personas religiosas et loca benigni favoris gratia iugiter prosequentes, ad imitationem predecessorum nostrorum, imperatorum et regum, eorum petitionibus favorabiliter annuamus. Hinc est, quod nos precibus dilectorum nostrorum abbatis et conventus monasterii de *Hemmenrode* ordinis *Cistertiensis* favorabiliter annuentes, ipsos et eorum monasterium cum omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus, habitis et habendis sub nostra et imperii protectione recepimus et con-

ductu, ubicunque per imperium habuerint proficisci, presenti edicto districtius inhibentes, ne quis ipsos in personis vel rebus molestare audeat vel etiam impedire. Quod qui facere presumpserit, gravem celsitudinis nostre offensam se noverit incursurum. Datum in castris apud *Lorkenhusen* XII. Kal. Augusti. Indictione X. Anno domini MCCL secundo.

II.

Willelmus etc. (wie oben). Cum nos abbatem et conventum *de Hemmenrode* et ipsorum bona sub nostra et imperii protectione duximus recipienda, mandamus vobis regia auctoritate firmissime precipientes, quatinus eosdem nostra protectione nostroque conductu gaudere libere permittatis, nec ipsos contra hanc gratiam aliquis impedire audeat vel presumat. Quod qui fecerit, gravem nostre celsitudinis offensam se noverit incursurum. Datum in castris *Lorchusen* X. Kal. Aug. Indictione X.

Originale in der städtischen Bibliothek zu Trier, beide mit dem Majestätsiegel. Die erste Urkunde gedr. Heesius Manip. Hemmerod. 48. Böhmer, Acta imp. 302.

1155. Hugo Cardinalpriester tit. S. Sabinae zu Rom, päpstlicher Legat, bestätigt dem Simon Herrn zu Sponheim den Tausch mit dem Domkapitel zu Trier von dessen Gütern zu Sprendlingen gegen seine Güter zu Reil a. d. Mosel. Metz 25 Juli 1252.

Frater *Hugo S. Sabine* presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, dilecto filio nobili viro *Symoni domino de Spanheim* salutem in domino. Cum sicut tua nobis petitio patefecit, decanus et capitulum *ecclesie Trevirensis*, venerabilis patris archiepiscopi *Trevirensis* accedente consensu, quasdam terras, possessiones et bona alia pleno iure ad ipsum spectantia, que habebant in villa de *Sprendelingin*, cum iure patronatus et omnibus pertinentiis suis pro aliis possessionibus et terris illis utilioribus, que in villa de *Rile* iure simili obtinebas, tecum deliberatione provida permutarint, nos tuis precibus inclinati, permutationem ipsam, sicut sine pravitate est et in lesione ipsius ecclesie non redundat, ratam et gratam habentes, illam auctoritate presentium confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Datum *Meti* VIII. Kal. Augusti, pontif. dom. *Innocentii* pape IIII anno X.

Original im St.-A. zu Darmstadt. Gedr. Baur, Hessische Urkunden II. 121, irrig zum 25. Juli 1253.

1156. Bruder Arnold Weihbischof und Generalvikar des Heinrich, Erwählten zum Bischof von Lüttich, weiht die Hospitalcapelle zu Andernach und ertheilt ihr einen Ablaß. 25. Juli 1252.

Frater *Arnoldus* dei gratia episcopus, provisor spiritualium domini *H. Leodiensis* electi, omnibus presens scriptum visuris salutem in domino sempiternam. Licet is, de cuius munere venit, ut sibi a fidelibus suis digne et laudabiliter serviatur de habundantia pietatis sue, que merita supplicum excedit et vota multa maiora et meliora suis retribuet, quam merentur, quibusdam tamen illecturis premiis, indulgentiis videlicet et remissionibus, fideles suos frequentius attrahit, remunerat et invitat. Hinc est, quod nos de voluntate et consensu venerabilis domini *Ar. Treverensis* archiepiscopi in *Andernaco* personaliter accedentes, *capellam* et *altare* cum *cymiterio domus hospitalis* in honore *S. Spiritus ac B. Nicholai* sollempniter dedicantes, inspecta paupertate dicti loci et infirmorum ibidem languentium, qui non habent unde sustententur, nisi fidelium elemosinis adiuventur, nos de omnipotentis dei misericordia et B. Marie et omnium sanctorum meritis confisi, omnibus vere penitentibus et contritis, qui dictam capellam per presentis anni circulum a die dedicationis et per octavas singulis diebus et festivis, in anniversario quoque dedicationis die cum suis visitaverint elemosinis, quadraginta dies et unam carenam de iniunctis sibi penitentiis misericorditer relaxamus. Preterea dominus *Treverensis* ratas habet omnes indulgentias eidem loco datas ex parte domini *Coloniensis* et domini *Leodiensis*. Datum anno domini MCC quinquagesimo secundo in die B. Jacobi apostoli.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1157. Theoderich Bischof von Samland ertheilt dem mit Erlaubniß des Erzbischofs Arnold von Trier gegründeten und geweihten Hospital mit Capelle zu Andernach einen Ablaß. 26. Juli 1252.

Frater *Th.* dei gratia episcopus *Sambie.* universis presens scriptum visuris salutem in domino. Cum de voluntate et consensu venerabilis domini *Arnoldi* archiepiscopi *Treverensis* sit inchoatum *hospitale* in villa de *Andernaco* et consecrata sit in eodem hospitali capella, altare, cymiterium, ac predictus dominus *Treverensis* ratificet annis indulgentias ab episcopis ibidem datas, nos de omnipotentis dei misericordia et omnium sanctorum meritis confisi, omnibus vere contritis et confessis, qui dicto hospitali manum porrexerint adiutricem, quadraginta dies et unam carenam de iniunctis sibi peni-

tentiis misericorditer relaxamus. Datum anno domini MCCL secundo. In crastino B. Jacobi apostoli.

Original im Stadtarchiv zu Andernach mit dem zerbrochenen Siegel.

1158. **Wilhelm Herr von Saffenburg und Gerlach sein Sohn vergleichen sich mit Friedrich Herrn von Blankenheim über die Letzterem von der Gräfin von Sayn als Mitgift verschriebenen Wingerte bei Saffenburg a. d. Ahr. Im Juli 1252.**

Omnibus hoc scriptum inspecturis *Wilhelmus dominus de Saffenberch* et *Gerlacus* filius suus salutem in domino. Universitati vestre notum esse volumus, quod dissensio, que vertebatur inter nos et dominum *Fridericum* virum nobilem, consanguineum nostrum, *dominum de Blankenheim* super quibusdam vineis prope *Saffenberch* sitis, sibi a comitissa *Seinensi* ratione dotis assignatis, in hunc modum sopita est. Nos eum ad earundem vinearum possessionem liberaliter et absolute admisimus, cupientes et volentes ipsum pacifica gaudere possessione. Insuper dampna, que sibi in eisdem vineis irrogavimus, ipsi iuxta veritatem, quam dominus *Gerardus de Landiscrone* et *Cunradus de Duze* miles, super hoc requisiti, reportaverint, plenarie resarciemus infra festum B. Martini proximo venturum. Et si dicti *G.* et *C.* milites sibi hoc honus assumere nollent, iuxta iuramentum prefati *C. de Duze* vel *Ricardi* militis ipsa dampna declarata restaurabimus infra festum prenotatum. Et hec declaratio fieri debet infra Nativitatem B. Marie virg. proximam, et hec bona fide promisimus. Et si forte infra terminum prenotatum B. Martini videlicet solutio dampnorum predictorum facta non fuerit, ex tunc ego *G. de Saffenberch* monitus intrabo *Monasterium,* inde non exiturus, donec secundum, quod predictum est, dicto domino *F. de Blankenheim* fuerit satisfactum, et hoc fide data assecuravi. Sed si non prestarem, ut assecuravi, tunc dominum *Fridericum de Sleida* fideiussorem meum posui, qui pro me de premissis respondebit. Promisi etiam una cum domino *W.*, patre meo, bona fide, quod ipsum dominum *F. de Blankenheim* in bonis suis predictis fideliter promovebimus. Ut autem hec firma permaneant, hec pagina conscripta est et sigilli nostri *W.* munimine roborata. Actum anno domini MCCL secundo, mense Julio, presentibus domino *Conrado,* preposito *S. Gereonis Coloniensis, F. domino de Sleida* et aliis viris fide dignis.

Original im St.-A. mit dem zerstörten Reitersiegel. Gedr. Günther II. 255.

1159. Otto Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, belehnt den Gottfried Grafen von Eppenstein mit der heimgefallenen Grafschaft Wied. 10. August 1252.

Otto dei gratia comes Palatinus Rheni dux Bavarie omnibus presentem literam inspecturis salutem. Necessarium videtur et utile, ut ea, que geruntur modernis temporibus, notitia scripture firmentur, ne processu temporis in oblivionem deducantur. Notum igitur fieri volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos domino *Gottfrido nobili comiti de Eppinstein* cometiam nobis vacantem, dictam *Wieden*, duximus conferendam titulo feodali, ita videlicet, ut deinceps ipse ac filii sui nobis et filiis nostris servitiis perpetuis contra omnem hominem sint obligati. Eadem enim cometia *Palatinatui Rheni* sic est astricta, quod quicunque eandem possidet, *comiti Palatino Rheni* tanquam homo fidelis, qui dicitur vulgari *ledig Mane*, contra quemlibet inimicum suum assistere tenetur. Ad conservationem igitur predicte collationis presentem literam iussimus conscribi et sigillo nostro communiri. Datum anno domini MCC quinquagesimo secundo in die B. Laurentii, decima indictione.

Copie im St.-A. Gedr. Fischer, Geschlechtsregister von Isenburg-Wied 71. Joannis, Spicileg. 282.

Lehenrevers des *Gotofridus de Eppenstein* gegen denselben wegen derselben Grafschaft Wied. Heppenheim 23. August 1252. D. *Heppenheim* X. Kal. Sept. MCCLII.

Copie im St.-A. Gedr. Böhmer, A. Imp. 675.

1160. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet den schiedsrichterlichen Vergleich zwischen der Abtei S. Thomas a. d. Kill und dem Ritter Rudolph von der Brücke zu Trier wegen des Zehntens zu Kesten. Trier 20. August 1252.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus etc. notum facimus, quod questio mota inter abbatissam et conventum *S. Thome Cistertiensis* ordinis, *Treverensis* dioecesis, ex una parte et *Rodulfum militem de Ponte Treveri* ex altera, per dilectos filios *Henricum* prepositum *Palatiolensem*, *Ricardum de Palatio* et *Theodericum de Ponte* milites, arbitros hinc inde electos, per amicabilem compositionem in hunc modum est sopita, videlicet, quod prefatus *Rodulfus*, nostro accedente consensu, de decima in *Kestente*, quamdiu *Petrissa*,

soror prefati *R.*, vixerit, sanctimonialis prefati cenobii, persolvet annuatim eidem cenobio quatuor libras *Trever.* denar. in festo B. Martini. Dicta vero *Petrissa* decedente, prefatus *R.* minime tenebitur dicto cenobio in pensione pecunie memorate. Item si pecuniam iamdictam eidem cenobio termino supradicto idem *R.* non persolverit, recepit in se excommunicationem ab officiali nostro in ipsum ferendam. In cuius rei testimonium litteras presentes inde confectas nostri, capituli *Treverensis*, dicti *R.* et predictorum arbitrorum munimine sigillorum fecimus roborari. Actum *Treveri* anno domini MCCLII in die B. Bernardi.

Original im St.-A. mit 6 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1161. Statut des Domkapitels zu Trier über die Verwaltung seines Refektoriums. Im Generalkapitel 9. September 1252.

Capitulum Treverense. Statuimus, ut fructibus refectorii nostri recipiendis una cum *Conrado* refectorario nostro *H.* prepositus *Palatiolensis* et *R. de Darels,* concanonici nostri, si poterint, sint presentes. Alioquin tam vinum quam bladum fidelibus nuntiis mediantibus, quos ad hec elegerint, assignari faciant eidem sub consueta mensura *Treverensi* videlicet et numero certo, sumptusque circa collationem fructuum faciendos ceterasque necessarias expensas, dictis duobus collegis suis *H.* et *R.* scilicet mediantibus, faciat et exsolvat. Statuimus etiam, ut fructuum collectorum et expensarum in colligendo factarum quantitas in scriptis, primo particulariter, deinde summatim redigatur, ut quid vel quantum, a quo fundo vel a qua decima provenerit, perpendatur. Deinde quanta sit summa omnium perceptorum, ut ex hiis appareat, quales sumptus ex perceptis valeamus sustinere. Hiis igitur perspectis, volumus, ut in refectorio fratribus serviatur, prout predictis fratribus videbitur expedire. Accedet itaque refectorarius ad dictos collegas suos et ad seniores presentes vel ad aliquem eorum, et consideratis presentibus personis pro tempore disponent de coquina, ferculis large distribuendis fratribus presentibus et bene deservientibus, unde dicti college refectorarii coquinam intrabunt videre parata, ut secundum quantitatem paratorum fraterne ministretur, nec quisquam, qui a primo Gloria matutinis vel misse maiori ab Epistola usque ad finem non interfuerit, velut effrons audeat introire, prelatis et dominis exceptis, ecclesie negotia manifeste tractaturis. Adicimus, ne quis audeat sollicitare refectorarium vel ministros super aliquo sibi mittendo, nec id ipsi propria temeritate presumant, neve quis extraneus per aliquem vel ad preces cuiusquam, nisi deliberato maiorum consilio, sol-

lempniter inducatur vel invitetur, vel cuiquam continuum stipendium assignetur, mittens extra refectorium sui portans a suo superiore ab ingressu refectorii suspendatur. Si quis honestus ex improviso veniat hora prandii, refectorarius huic, si quid habet, licite mittat curialiter requisitus. Hospitibus et abbatibus benefactoribus ecclesie gratia fiat, ut consuevit. Refectorarius pro se et suis recipiat ius consuetum, cavens, ne nimis placere velit quibusdam plus solito largiendo, ne beneficium voluntarium in ius per assuetudinem convertatur. Pauperes quoque XIII tantum noti choroque proficui recipiantur. Refectorarius collegis suis mediantibus quolibet sabbato de sumptibus totius ebdomade particulariter computabit tam de vino quam de pane et sumptibus coquine et in summa redacta tradet dictis collegis in scriptis. Acta sunt hec in generali capitulo in crastino Nativitatis B. Virg. anno domini MCCL secundo, presentibus *S.* maiore preposito, *A.* maiore archidiacono, *R.* electo *Wormatiensi*, *W. de Davels*, *J.* cantore, *S.* officiali, *S. de Spirea*, *R. de Davels*, *J.* cellerario, *C. de Elce*, *C. de Rinecke*, *Th. de Ulmene* et *H.* preposito *Palatiolensi*, sub obedientie vinculo promittentibus se servare et servari curare omnia supradicta non concussa. In cuius rei testimonium presenti carte sigillum capituli fecimus apponi.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1162. Ebenso über die Verwaltung seiner Kellerei. Am nämlichen Tage.

Capitulum Treverense. Statuimus, ut cellerarius noster tam vinum quam bladum prebende nostre secundum consuetudinem hactenus approbatam et legem pensionariorum per fideles ecclesie nostre recipiat et conservet et collecta collegis a capitulo sibi deputatis, videlicet *S.* officiali et *C. de Elce*, bladum pistrandum pistoribus assignet. Predicti vero *S.* et *C.* singulis dominicis diebus una cum cellerario memorato pistrinum intrabunt et panem fratribus distribuendum examinabunt, presentibus post versiculum exhibentes. Qui si legalis non fuerit pondere vel decore, pistoribus relinquatur et delinquentes secundum iudicium prepositi et capituli puniendur. Dabuntur itaque qualibet septimana XIIII panes claustrales tantum volentibus, residentibus et deservientibus. Si quis autem ultra tres quindenas concessas, autumpno et messe notorie necessariis, propria temeritate fuerit absens, nisi per superiorem notorie quis evocetur, dicto pane carebit, vinoque et denariis pro rata temporis pani coequatis. De denariis stationum nullus canonicus vel ministerialis recipiet, nisi presens vel infirmus, quos precipimus cellerario suis terminis preparandos, et scolaris diem stationum in capitulo ad versi-

culum prenuntiabit. Ceteri denarii duobus terminis distribuentur, videlicet in Nativitate domini et in ebdomada paschali, vinumque suis temporibus, ut antiquitus distribuetur. Contumacibus, ut supradictum est, pro rata temporis puniendis in eisdem et in aliis, siligine videlicet et avena. Scolares et peregrini licentiati grossam recipient preter distributiones chorales et stationes. Adicimus etiam, ut tabula singulis sabbatis scribatur, ut consuevit, et aliis noctibus, quibus novem lectiones leguntur, ut quorum sunt ebdomada perpendatur, et negligentes tam in cantando, quam in legendo puniantur. Vicarii omnibus missis, vigiliis et horis intersint, alioquin pro cuiuslibet hore defectu panis unus tantum subtrahatur negligenti, salvis tamen cuilibet omnibus legittimis inpedimentis et licentia sui superioris. Sumptus, quos circa res ecclesie ordinarie vel extraordinarie fieri contigerit, dicti college cum dicto cellerario conferent et conscribent secundum fidem promissam, in caritate non ficta fratribus reddituri rationem. Cellerarius conscribi faciet suspensos et contumaces. Ad missam post Epistolam chorum nullus intret, nec ad alias horas post primum Gloria. Mitras in atrio ferri tam canonicis quam clericis choralibus prohibemus, et ne quis post horam novi chori sine veste nuptiali compareat, ibidem moram faciens vel transiens per ambitum claustri, nisi templo clauso, transgressoribus a suis superioribus graviter puniendis. Acta sunt hec (wie oben). In cuius rei testimonium presentem cartam sigillo capituli nostri fecimus roborari. Adicientes, ut residentia in festo Omnium Sanctorum incohetur.

Original im St.=A. mit dem Siegel.

1163. Papst Innocenz IV beauftragt den Erzbischof von Trier, darüber zu wachen, daß die Abtei S. Eucharii (S. Matthias) bei Trier in der Freiheit der Ertheilung ihrer geistlichen Pfründen nicht gehindert werde. Perugia 11. September 1252.

D. *Perusii* III. Idus Septembris, pont. n. a. X.

Chartular der Abtei S. Matthias im St.=A.

1164. Derselbe gestattet dem Erzbischof und Domkapitel zu Trier, daß sie durch päpstliche Breven nicht angehalten werden sollen, ihnen feindlich gesinnte Personen zu providiren. Perugia 27 September 1252.

D. *Perusii* V. Kal. Octobris, pont. n. a. X.

Original im St.=A. mit der Bulle.

1165. **Nicolaus Dechant und das Stift zu Carden sowie Cuno von Schönberg i. d. Eifel beurkunden den Vergleich der Abtei Himmerode mit den Erben Theoderichs von Brachtendorf über die von dem Letzteren dem genannten Kloster vermachten Güter zu Brachtendorf. Carden 28. Oktober 1252.**

Etc. *Nicolaus* decanus totumque capitulum ecclesie *Cardonensis*, ego dominus *Cono de Schonenberg* etc. Cum controversia, que inter monasterium de *Himmenrode* ex una parte et heredes *Theoderici de Brattendorf* super bonis eiusdem *Theoderici* in *Brattendorf* et vinea, sita in *Pellenze* super *Kystam*, eidem monasterio legatis, per viros idoneos, videlicet *Sifridum* sacerdotem et *Petrum advocatum Cardonensem*, *Eustachium militem de Tris* et *Sewardum de Gammenheim*, de unanimi consensu partium sit sopita sub tali forma, videlicet, quod predictam vineam in *Pellenze* sepedictum monasterium libere iure proprietario possidebit, de quatuor vero iurnalibus terre, quorum duo alternis annis colentur, domo, horto et horreo, sitis in *Brattendorf*, *Heinricus de Clottene* et *Joannes* sororius suus ac sepedicti *Theoderici* heredes ac successores eorundem prelibato monasterio maldrum siliginis in messe persolvent. Ut autem dicta compositio rata firmaque permaneat, dati sunt fideiussores ex utraque parte: *Petrus advocatus*, *Jacobus* centurio *Cardonensis* ex parte monasterii, *Garsilius*, *Siboldus* ex altera sub pena X marcarum, quas pars infringens alteri in continenti persolvet. In cuius rei testimonium presentem scedulam etc. sigillorum nostrorum munimine dignum duximus roborandam. Acta sunt hec *Cardone* anno domini MCCLII in festo apostolorum Simonis et Jude, presentibus etc. *Alberto* canonico *Cardonensi* et *Theoderico* sacerdote, item *Theoderico* sacerdote, *Ottone milite de Trys* et *Ottone Cardonensi* et *Siboldo Cardonensi* et *Friderico de Maspret* et aliis quampluribus.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1166. **Abt und Convent zu Corvei geloben ihren Hof zu Lützig ohne Zustimmung des Grafen Johann von Sponheim nicht zu veräußern. 23. Oktober 1252.**

H. dei gratia *Corbeiensis* abbas, *A.* prior totusque conventus eiusdem ecclesie etc. notum facimus, quod nos curtim nostram in *Liciaco* nulli hominum ratione debiti obligare nec vendere debemus, nisi sit de consensu et volun-

tate domini comitis *Johannis de Spainheim*. Quod vero, si non observaverimus ita, quod venditionem aliquam cum aliquo, dicto comite ignorante vel non consentiente, inierimus, ex ipso facto dictam nostram curtim cum eo iure, quo ipsam possidemus, in manus ipsius comitis conferimus et hoc presentibus nostris litteris, sigillis nostris roboratis, profitemur. Datum anno domini MCCLII in crastino Symonis et Jude.

Original im St.-A. Die 2 Siegel sind zerbrochen. Gedr. Günther II, 257. Reisach u. Linde II. 269.

1167. Richter, Schöffen und Bürger zu Cöln einigen sich mit Schultheiß, Rittern und Bürgerschaft zu Boppard über die gegenseitige gleichmäßige Behandlung ihrer Bürger in Schuldsachen vor Gericht. 5. November 1252.

Universis tam futuris quam presentibus presentem paginam inspecturis nos iudices, scabini ceterique cives *Colonienses* tenore presentium protestamur et manifeste cupimus esse notum, quod considerata utilitate, commodo et bono communi inde provenienti nos cum scultheto, militibus et civibus *Bopardiensibus* ac universis sub ipsorum iurisdictione et iudicio constitutis compromisimus et concordavimus in hunc modum, quod nullus civium *Coloniensium* aliquem civium *Bopardiensium* sive militem seu alium concivem ipsorum, existentem in *Colonia*, pro debitis aliquibus, nisi tantum principalem debitorem suum, vel debitore defuncto, proximum heredem ipsius, aut fideiussorem debitoris eiusdem trahere in causam poterit coram nostro iudicio aut debebit. Preterea, si aliquis predictorum de *Bopardia* habet causam contra aliquem ex nostris concivibus, illi faciemus secundum sententiam scabinorum nostrorum iustitiam expeditam. Quam si facere tardaremus, ipsi pro defectu iustitie tribus vicibus per litteras suas nos monebunt et etiam quarta vice ex superhabundanti. Hoc facto, poterunt nostros arrestare concives, vel pignora nostra capere et tenere, que tamen in certum locum ponentur nec distrahentur, sed tenebuntur quosque conquerenti fuerit satisfactum. Ut autem promissa omnia observentur a nobis, in testimonium eorundem presentem paginam exinde conscriptam et sigillo civitatis *Coloniensis* sigillatam tradidimus civibus *Bopardiensibus* supradictis. Actum et datum anno domini MCCLII feria III. post festum Omnium Sanctorum.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Günther II. 258. Die Gegenurkunde gedr. Lacomblet II. 206 u. Ennen, Quellen II. 324.

1168. Gerhard Graf von Neuenahr bekennt seinem Schwager Gerhard Burggrafen von Landskron auf die bereits dem Vater desselben verpfändeten Dörfer Kirchdaun u. Gimmigen noch 15 Mark cöln. zu verschulden. Wadenheim 11. November 1252.

Nos *Gerardus comes in Nuinare* notum facimus presentibus et futuris, tenore presentium protestantes, quod *Gerardus Burgravius in Lanzcrone*, sororius noster, super villas nostras, *Dune* videlicet et *Gymnich*, addendo summe pecunie, pro qua pater suus et ipse a nobis villas iam diutius tenebant in pignore, XV marcas *Colonienses* nobis mutuavit. Huius rei testes sunt, scilicet avunculus noster dominus *Joannes vir nobilis de Nurberg, Godefridus de Arwilre dictus Colfe, Hene dictus Snilt, Nicolaus de Burginheim* et *Gozwinus de Bengoven* milites. *Tilemannus* filius noster et *Herbordus de Ludorf*, servus noster, quibus mediantibus res fuit ordinata. Ne autem, quod factum est tam aperte, possit violari a quoquam in posterum, presentem cedulam conscribi et nostri sigilli munimine fecimus roborari. Actum apud *Wadenheym* villam nostram anno domini MCCLII in festo B. Martini confessoris.

Nach dem Orig. mit dem Siegel. Kindlinger II. 138. 7. Gedr. Gudenus II. 951.

1169. Hugo Cardinalpriester tit. S. Sabinae zu Rom, päpstlicher Legat, ertheilt dem Kloster Altenberg bei Wetzlar ein Ablaßprivilegium. Cöln 12. November 1252.

D. *Colonie* pridie Idus Novembris, pont. dom. pape *Innocentii* IV. a. X.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus III. 1119.

1170. Derselbe beauftragt den Abt von Sayn mit der Absolution verschiedener Excommunicirten seines Klosters. Cöln 15. November 1252.

D. *Colonie* XVII. Kal. Dec. pont. dom. *Innocentii* pape IV. a. X.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1171. Derselbe bestätigt der Kapelle des Hospitals S. Nicolai zu Andernach das Recht des Gottesdienstes für seine Pfründner. Cöln 28. November 1252.

D. *Colonie* IV. Kal. Decembris, pont. dom. *Innocentii* pape IV. a. X.

Original im Stadtarchiv zu Andernach.

1172. Lehenrevers des Philipp von Falkenstein gegen Theoderich von Cleve, Grafen von Saarbrücken, und die Gräfin Lauretta über 150 Pfund Metzer Denare oder 15 Pfund Rente von deren Hof zu Neumünster. Saarbrücken 13. Dezember 1252.

Ego *Philippus de Falkenstein* tenore presentium profiteor, me a nobili viro domino meo *Theoderico de Cleve, comite Sarepontis*, et domina mea *Lorata* comitissa cum CL libris *Methensium* denariorum infeodatum, quas in festo B. Martini proximo venturo michi plenarie assignabunt. Si vero in ipso festo B. Martini ipse CL libre michi plenarie non fuerint persolute, de bonis curie domini et domine mee apud *Novum monasterium* XV libras *Methens.* statim in ipso festo B. Martini recipiam. Et deinceps singulis annis in festo B Remigii de bonis predicte curie, que ad hoc michi est a dicto domino et domina mea deputata, XV libras *Meth.* tam diu recipiam, quousque dicte CL libre michi plenarie fuerint persolute. Cum autem ipse CL libre michi plenarie fuerint assignate, cum predictis CL libris emam bona, que a predicto domino et domina mea iure feodali possidebo, vel saltem de bonis meis hereditariis vel proprietariis ad valorem CL librarum ipsis ostendam, que ab eis iure feodali possidebo. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli mei munimine roboravi. Datum apud *Pontem Saris* anno domini MCCLII in die Lucie virg.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Reitersiegel.

1173. Heinrich Graf von Salm und Loretta seine Gemahlin genehmigen die Gütertheilung zwischen den Gebrüdern Nikolaus und Johann Vögten von Hunoldstein. 25. Dezember 1252.

In nomine domini Amen. Ne sicut labitur tempus, ea que fiunt, labantur cum tempore, remedio subveniendum est competenti. Nos igitur *Henricus comes de Salmis* et *Loretha* nostra contectalis notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod plena voluntate et libero arbitrio

Nicholao et *Johanni* fratribus *advocatis de Hunoldstein,* qui feoda et omnia bona per consilium cognatorum et amicorum suorum a diversis dominis tenentia eque diviserunt, talem dedimus gratie largitatem, ut si alterum ipsorum absque liberis mori contigerit, omne feodum, quod a nobis habere dinoscuntur, vivus superstes sine aliqua contradictione et molestia a nobis tenebit et quiete possidebit. Ne autem hoc a nobis infringi vel prepediri valeat vel a nostris successoribus, presens scriptum sigillorum nostrorum munimine, ut subtus cernitur, fecimus roborari. Actum anno domini MCCLII in Nativitate domini.

Zwei Originale im St.=A. Die 2 Siegel fehlen bei beiden. Gedr. Jahne, Salm 24. Töpfer, Hunolstein I. 20.

1174. **Conrad der Abt und der Convent zu Himmerode versprechen dem Isenbard Pastor zu Echternach eine Leibrente von 10 Pfund Trier. aus ihrem Hofe zu Uerzig, Rückfall vorbehalten. Im Dezember 1252.**

Original im St.=A. mit 2 Siegeln.

Wiederholt 1253.

Original im St.=A. mit 2 Siegeln.

1175. **Nikolaus Cantor des Stifts Carden schenkt unter Vorbehalt der Leibzucht all sein Gut zu Carden der Abtei Himmerode. 1252.**

Etc. Ego *Nicholaus* cantor *Cardonensis* notum facio etc,, quod bona mea in *Cardono* sita, videlicet ortum, situm iuxta ecclesiam, item viniunculam in petra contra turrim sitam, item duas vineas in valle iuxta superius molendinum sitas, quarum vinearum duarum usum fructuum *Emechoni* sacerdoti *Cardonensi,* quamdiu vixerit, obligavi, contuli monasterio de *Hemmenrode,* ius dominii et proprietatis earundem rerum in ipsum monasterium transferens, usum fructum vero ipsarum rerum mihi quoad vixero, reservans, quo defuncto ipse usufructus ad dictum monasterium transibit libere et absolute. Ego etiam in recognitione premissorum promisi conventui etc. annuatim, quoad vixero, XII den. *Colon.* me in festo B. Martini soluturum. Item contuli vineam in *Paffenburch* etc. in continenti prescripto conventui. de qua solvuntur in vigilia B. Martini XII den. *Colon.* et propinatio singulis annis ecclesie *Cardonensi.* Etc. Presentem scedulam conventui in *Hemmenrode* sigillis domini *Henrici* archidiaconi *Trevirensis,* prepositi *Cardonensis, Ludewici* scolastici

et mei tradidi roboratam etc. Testes: Mag. *Jordanus, Ricardus* et *Johannes de Frankin,* canonici *Cardonenses.* Actum anno domini MCCLII.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

1176. Theoderich Pfarrer zu Metternich bei Coblenz schenkt unter Vorbehalt einer Leibrente all sein Gut der Abtei Himmerode. 1252.

Etc. Ego *Theodericus* plebanus in *Mettricke* ecclesie etc. in *Hemmerode* quicquid michi bonorum attinet conditione contuli subtus scripta, ut videlicet annuatim infra festum S. Martini et Pascha michi V marce *Colon.* a dicta ecclesia persolvantur. Cum autem me viam carnis intrare contigerit universe, si *Odilia* cognata mea superstes fuerit, ipsi medietas annuatim pensionis assignabitur supradicte, post cuius obitum memorata ecclesia omnia sibi a me collata sine cuiuslibet pensionis aut inpetitionis obstaculo in perpetuum libere possidebit. Sigillo domini *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi presentem scedulam studui communire. Acta etc. anno dom. MCCLII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1177. Jakob Bischof zu Metz bestätigt seines Vorgängers Conrad, des Reichskanzlers, Schenkung der Pfarrkirche zu Omersheim an die Abtei Wadgassen. (Vergl. Nr. 205.) 1252.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

Ebenso Johann Archidiakon zu Metz. 13. November 1257. D. *Feria* III. post Martini MCCLVII.

Original im St.-A. Siegel fehlt.

1178. Johann Herr von Kirkel gestattet für den Fall des eigenen Nichteinlösens dem Theoderich Grafen von Saarbrücken den Rückkauf der von dem Aussteller verpfändeten Dörfer Avensbach (Auersmacher?), Habscheid und Ruckelingen (Rilchingen?) 1252.

Johannes dominus de Kyrkele universis presens scriptum inspecturis fidem adhibere, quod si forte nos villas nostras *Auensbahc, Habescheyt* et *Ruchelingam,* quas nos per consensum domini nostri *Th. comitis Sarepontis* erga *S.* et *M.* armigeros obligavimus, usque ad festum B. Martini proximo venturum redimere non possumus, vel dictos fideles nostros illas pro LXV

libris *Metensium*, in quibus pro nobis fideiusserunt, mancipare contingeret, dictus *Th. comes*, dum illi fideiussores nostri per quinquennium illas tenuerint, per nostrum consensum pro LXV libris poterit redimere, quiete possidendas, quousque dictas villas nostras ab ipso pro dictis LXV libris *Met.* poterimus liberare. In cuius rei testimonium presenti cedule sigillum nostrum est appensum. Datum anno domini MCCL secundo.

Original im St.-A. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschl. 335.

1179. Arnold Erzbischof von Trier gestattet Ernst, Schöffen zu Andernach, und seiner Hausfrau Christina die Errichtung einer Kapelle mit Gottesdienst und Kirchhof bei dem von ihnen zu Andernach gestifteten Hospital. Coblenz 1. Januar 1253.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Quoniam etc., ea consideratione, sicut nobis insinuare curarunt dilecti in Christo *Ernestus* scabinus et *Christina* uxor ipsius *Andernacenses*, volentes substantiam huius mundi, quam deus ipsis donavit, ad necessitates pauperum et infirmorum erogari, ut eam multiplicato fructu recolligere valeant in celis, hospitale quoddam in oppido *Andernacensi* nostre diocesis construxerunt, in quo secundum modum facultatum ipsorum et possibilitatem pauperes et infirmi recipi debeant et sustentari, firmum propositum fiduciamque gerentes, ut quod devotionis eorum proposito est laudabiliter inchoatum, plurimorum pro adiutorio feliciori debeat exitu consummari. Quia vero iidem postularunt humiliter et devote, quatenus pro infirmorum necessitate permitteremus in eo capellam*) ad divinum officium et missarum solempnia cum horis canonicis celebranda, pulsata campana, hora competenti, et cemiterium in eius latere pro sepultura pauperum consecrari, nos ipsorum piis postulationibus grato concurrentes assensu, petita duximus adimplere, et cum *Godefridus* plebanus matricis ecclesie ibidem suis litteris patentibus profiteatur, in solutione unius marce annue in festo Palmarum sibi et suis successoribus assignande de domo *Adeleidis* dicte *de Rufa domo Andernacensis*, eidem parrochiali ecclesie sufficienter fore satisfactum. Inhibemus, ne quisquam pastor vel plebanus ecclesie predicte in eadem capella sine nostro speciali mandato ecclesiasticum audeat ponere interdictum. Ceterum, quia tempore vite ipsorum predicto hospitali ipsimet preesse proponunt et providere, post eorum obitum opportuno tempore providebimus, quod sub custodia religiosorum et regimine

*) In späteren Urkunden vel oratorium.

conservetur. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro, *Henrici* archidiaconi loci et capituli *Trevirensis* est sigillorum munimine roboratum. Datum *Confluentie* anno domini MCCLII, Kal. Januarii.

Original im St.=A. mit 3 Siegeln.

Gottfried, Pastor zu Andernach, genehmigt die von Erzb. Arnold getroffenen Bestimmungen und verspricht, sich mit der dem zeitigen Pastor verschriebenen Rente zu begnügen. 1253.

Original im St.=A. mit 3 Siegeln, wovon 2 fehlen.

Papst Alexander IV bestätigt die Stiftung des Hospitals mit Kapelle. Im Lateran 9. Dezember 1255. Datum *Laterani* V. Idus Decembris, Pont. n. a. I.

Original mit der Bulle im St.=A.

Arnold Erzb. von Trier untergibt das Hospital der Aufsicht der Abtei Romersdorf. Coblenz 10. September 1256. D. *Confluentie* IV. Idus Septembris MCCLVI.

Transsumt von 1271 im St.=A.

Papst Clemens IV bestätigt die Stiftung. Viterbo 23. Juli 1267. D. *Viterbii* X. Kal. Augusti, Pont. a. III.

Original im St.=A. mit der Bulle.

1180. **Der Archidiakon der Ardennen zu Lüttich bestätigt des Grafen Heinrich von Vianden u. seiner Gemahlin Margaretha Uebertragung des Patronats zu Daleiden an das Trinitarierkloster zu Vianden. 14. Januar 1253.**

Universis presentes litteras inspecturis . . . . . dei gratia archidiaconus *Leodiensis* in *Ardenna* cognoscere veritatem notum facimus, quod nos collationem iuris patronatus ecclesie de *Daieyden* cum eius appendicibus, existentis in archidiaconatu nostro, quem fecerunt vir nobilis dominus *Henricus* quondam *comes Viennensis* et domina *Margaretha* comitissa, eius uxor, ob remedium animarum suarum et antecessorum eorum, sicut intelleximus, fratribus de *Vienna*, ordinis *S. Trinitatis et captivorum*, ratum habemus et eam, quantum in nobis est, approbamus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo nostro muniri fecimus. Datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo in crastino octavarum Epiphanie domini.

Copie im St.=A.

1181. Schiedsspruch zwischen dem Stift S. Arnual bei Saarbrücken und der Gemeinde Tedingen bei Forbach über die Baupflicht der Pfarrkirche daselbst. 17. Januar 1253.

D. anno dom. MCC quinquagesimo secundo feria sexta post octavas Epiphanie, continuata a quinta feria precedenti.

Orig. im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschl. II. 333.

1182. Odilia, die Witwe von Friedrich von Monzel *(de Munzella)*, schenkt mit Consens ihres Enkels (Neffen), des Subdiakonen Friedrich, ihre Wingerte, Aecker und Wiesen, ihre Waldgerechtigkeit auf dem Berge und ihre Mobilien zu Monzel dem Kloster Machern *(Macra)*, Leibzucht vorbehalten. 18. Januar 1253.

Acta sunt hec a. d. MCCLII in festo S. Prisce martyris. Indictione decima.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1183. Ingebrand Prior, Irmengardis Meisterin und das Capitel zu Stuben *(ecclesie S. Nicolay in Stupa)* verkaufen Baldewin, dem Enkel od. Neffen (nepos) Karls von Kochem, einen Wingert bei Valwig *(Valevey)* für 15 Mark cölnischer Denare. Ediger 5. Februar 1253.

A. d. MCCL secundo in festo Agathe virg. in villa *Edegrey*.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1184. Meffried Herr von Neumagen verpfändet Walter von Saarbrücken, Bürger zu Trier, sein Dorf Filsch für 500 Pfund trier. 16. Februar 1253.

Ego *Meffridus dominus de Numagen* omnibus hoc scriptum visuris notum facio, quod villam meam *Vilche* cum suis appendiciis *Woltero de Saraponte*, civi *Treverensi*, pro quingentis libris *Trev.* monete, de quibus mihi facta est solutio, una de consensu uxoris mee necnon liberorum meorum, in quorum etiam utilitatem eadem pecunia est conversa, obligavi, expresse renuncians omni exceptioni de fructibus dicte ville in sortem computandis,

cum eosdem prefato *W.* pro dampnis, quos ipsum pro defectu prelibate pecunie habere contingit, assignaverim cum omni integritate percipiendos. Et ne quis in posterum memoratum *W.* suosque successores quocunque modo in sepedicta villa seu suis appendiciis vel fructibus inquietare presumat, eidem presens scriptum munimine sigillorum, mei videlicet, civitatis *Trevirensis, Willelmi domini de Heincenberch* et *Hugonis*, generi mei, *domini de Svarcenberch* tradidi roboratum. Actum anno domini MCCL secundo, dominica, qua cantatur Circum dederunt me.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

1185. **Papst Innocenz IV Ablaßprivilegium für das Stift Münstermaifeld am Kirchweihfest (in die dedicationis). Perugia 24. Februar 1253.**

D. *Perusii* VI. Kal. Martii. Pont. n. a. decimo.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

Ebenso am Feste B.B. Martini et Severi. Am nämlichen Tage.

Original im St.-A. mit der Bulle.

1186. **Derselbe gestattet der Abtei S. Matthias bei Trier die freie Besetzung ihrer Patronatpfründen ohne Rücksicht auf etwa mit päpstlichen Breven erscheinende Candidaten. Perugia 12. März 1253.**

D. *Perusii* IV. Idus Marcii, pont. n. a. decimo.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

1187. **Arnold und Franko, die Söhne Hrn. Heinrichs von Molsberg, verzichten auf ihre Ansprüche an die von dem Edelherrn Eberhard von Aremberg u. seiner Gemahlin Aleid von Molsberg [illegible] Marienstatt geschenkten Güter. 12. März 1253.**

I. n. s. e. i. t. Nos *Arnoldus* et *Franco*, filii domini *Henrici de Molsberg*, omnibus presens scriptum intuentibus fidem subsequentibus adhibere, presentium tenore firmiter protestamur, quod nos omni actioni et iuri, quod habebamus, vel habere videbamur, contra abbatem et conventum monasterii

de *Loco S. Marie*, *Cistertiensis* ordinis, super bonis, que ipsis nobilis vir dominus *Eberhardus de Arnberg* et uxor illius domina *Aleidis de Molsberg* manu unita et pari devotione legitime contulerunt, ob reverentiam domini nostri Jesu Christi et gloriose matris eius necnon et pro remedio animarum nostrarum libere renuntiavimus absolute, manu pariter et calamo super hiis effestucantes, ut eo fidelius ac fructuosius in loco iamdicto memoria nostra temporibus futuris perseveret. Ne autem contra hec tam memorie dignum aliquis succrescere possit oblivio, que litem iam sopitam valeat iteratis vicibus suscitare, presentem paginam in huius rei evidentiam conscriptam sigillo domini *Dietheri*, dilecti consanguinei nostri, et sigillis viri nobilis domini *H. de Isenburg* necnon et venerabilis patris domini *A. Trevirorum* archiepiscopi, quia ipsi adhuc sigilla non habemus, petimus communiri. Testium autem, qui facto interfuerunt, nomina sunt asscripta: *Dieterus dominus de Molsberg*, *Anselmus de Meilinchin*, *Herbordus miles de Molsberg*, *Roricus miles ibidem*, *Theodericus miles de Recherod*, *Conradus miles de Swinswort*, *Heinricus miles de Arsceit*, *Wideroldus miles de Sleide*, *Heinricus de Kolpinheim* et *Gerardus* frater eius, *Theodericus de Rode* et alii quamplures. Acta sunt hec anno domini MCCLII in festo B. Gregorii pape, scripta vero per manum *H.* notarii.

Schlechte Copie im St.-A.

1188. Arnold Erzbischof von Trier vergleicht sich mit den Kindern u. Erben des Hermann, Wenzo u. Garsilius von Arras über die Burg Arras. Trier 28. März 1253.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis litteras has visuris, quod inter nos et liberos *Hermanni*, *Wenzonis* et *Garsilii de Arraz* ac heredum eorundem taliter est ordinatum. Predicti omnes contenti erunt, quod nos permittemus eos manere in eo iure et ea consuetudine, qua fuerunt hactenus antecessores eorum, ac ipsi in castro de *Arraz*, et hoc tam a nobis quam ab ipsis est concorditer acceptatum. Preterea nullum officiatum vel castrensem illorum *de Schoninberch* vel *de Ulmen* locabimus in ipso castro. Item est adiectum, quod si quis de heredibus vel participibus predictorum partem suam vendere voluerit, nos illam sine contradictione alicuius poterimus comparare, et in hoc pacem et ordinationem non infringimus supradictam. Adiectum est etiam, quod in domo nostra apud *Arraz*, quam inhabitare solebant *Winandus* et *Fridericus* dicti *advocati de Merle*, et in area adiacente edificare possumus, prout nobis pla-

cuerit et videremus expedire, et in hoc non venimus contra pacem superius prelibatam. Predicti etiam in suis domibus et areis edificare poterunt, sicut eorum placuerit voluntati. Super premissis omnibus observandis obligaverunt se pro nobis fideiussorie prepositus et capitulum *Treverenses* in hunc modum, quod si in aliquo veniremus contra ordinationem predictam, ipsi nos monebunt, quod de hoc satisfaciamus infra sex ebdomadas a termino monitionis nobis facte, secundum relationem veritatis de *Himmenrode* et de *Sprenkirsbach* abbatum, quibus super hiis est inquisitio hinc inde commissa. Quos tales habebit capitulum, ut inquisitioni predicte se ingerant et intendant. Si autem nos in satisfactione predicta deficeremus, dicti prepositus et capitulum emendabunt. Alioquin ex tunc supradicti *de Arraz* sine offensa et sententie alicuius involutione pignora ipsorum capient, ubi possunt. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro et capituli *Trevirensis* est sigillorum munimine roboratum. Actum et datum *Treveri* anno domini MCCLIII feria VI. post Annunciationem dominicam.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 259.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus etc. notum facimus, quod si pacem ordinatam inter nos et illos de *Arraz* etc. infregerimus quoquo modo, arbitrati sumus, quod iidem *de Arraz* de castro *Svarcenberch* se contra nos possint iuvare sine nostra offensa vel alicuius sententie involutione. In cuius rei etc. (wie oben).

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1189. **Die Abtei Himmerode vermiethet ein Haus in der S. Castorgasse** *(in platea S. Castoris)* **zu Coblenz an Philipp den Münzer** *(monetario)* **u. Sophie Eheleute. Im März 1252/53.**

Original im St.-A. mit dem Siegel

1190. **A. der Abt u. Convent zu Echternach schenken der Dombechanei zu Trier den Patronat der Pfarrkirche zu Ettelbrück** *(Ettelbrucken)*. **4. April 1253.**

D. MCCLIII pridie Nonas Aprilis.

Chartular des Domkapitels von Trier im St.-A.

1191. Philipp Herr von Falkenstein (a. Donnersberg) verspricht Simon von Sponheim für noch zu erhaltende 100 Mark cöln. Allodien bei Kreuznach zu Lehen aufzutragen. 3. Mai 1253.

Noverint universi etc., quod nos *Philippus dominus de Valkynsteyn* quandocunque C marce *Colon.* denariorum, quas dominus *Symon de Spanheim* nobis dare tenetur, ex parte ipsius nobis fuerint persolute, pro qua inquam pecunia ipsius homo et fidelis existimus, ipsam in bona tanta mutabimus, quanta ad C marcas more debito sunt taxanda. Et erunt sita infra spatium trium *leucarum* in confinio *Crucenach.* Et ipsa bona a predicto domino *Symone* in feodo perpetualiter tenebimus nos. nostri heredes et successores de ipso et suis heredibus sive successoribus. Et in huius rei fidem presens scriptum nostro sigillo fecimus roborari. Datum anno domini MCCLIII in festo Inventionis S. Crucis.

Original im St.-A. Das Siegel ist zerbrochen.

1192. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet, daß der Ritter Richard vom Pallast zu Trier einen dem Domkapitel daselbst geschuldeten Wiesenzins von Weiler nach der Olewig verlegt hat. Trier 20. Mai 1253.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis notum facimus, quod dilectus noster ministerialis *Richardus miles de Palatio,* interveniente consensu *Clementie* uxoris sue et liberorum suorum, II sol. censuales, quos debebat annuatim solvere dilectis filiis capitulo *Trevirensi* de pratis prope *Wilre,* iure hereditario ad ipsum spectantibus, in monte sitis, transtulit et assignavit solvendos annis singulis in festo apostolorum Petri et Pauli de prato ad ipsum similiter iure hereditario spectante, sito super *Oleviam* ante *Rubeum montem,* et hoc a dicto capitulo est concorditer acceptatum. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens scriptum ad petitionem partium utrarumque nostro et civitatis *Trevirensis* sigillis est roboratum. Datum *Treveri* anno domini MCCLIII, XIII. Kal. Junii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1193. Friedrich Burggraf von Hammerstein und Gerhard Herr von Landskron beurkunden die Stiftung einer Memorie im Kloster Marienstatt durch Liefmud, Witwe des Th. von Gondorf, mit einem Hause u. Gütern zu Sinzig. Sinzig 17. Mai 1253.

D. *Synzige* anno domini MCCLIII sabbato post Servatii.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen. Gedr. Günther II. 262.

1194. Theoderich von Isenburg der Jüngere verzichtet gegenüber der Abtei Himmerode auf seine Klage wegen Befestigung eines Wingerts am Rerer Hofe u. wegen der Güter des Ritters Eckbert von Metternich bei Coblenz. Im Mai 1253.

Acta sunt hec anno domini MCCLIII mense Maio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 260.

1195. Widekin u. Guda Eheleute verkaufen der Abtei Himmerode ihre Güter zu Metternich bei Coblenz. 3. (?) Juni 1253.

Etc. noverint igitur tam presentes quam futuri, quod ego *Widekinus* universa bona mea tam in vineis quam in agris necnon et areis, qualicunque nomine censeantur, in villa *Metriche* sita, de consensu et bona voluntate fidelis uxoris mee *Gude* et liberorum meorum vendidi etc. abbati et conventui de *Hemmenrode*, renuntiationem debitam pro me et heredibus meis faciendo et predictos etc. in possessionem mittendo. Ne igitur aliquis successorum meorum abbatem et conventum possit impetere pro bonis memoratis, dominum *Gerlacum militem de Gulse*, *Theodericum de Sterneberch* et *Symonem de Nekenich* fideiussores constitui. Testes autem huius venditionis sunt hii: *Walterus de Kescelheim*, *Heinricus Steinardus*, *Thamarus*, *Gillo*, *Lifridus Spedel*, *Richolfus*, *Conradus monetarius*. Item *Conradus*, *Henricus Schoneweder*, *Helias*, *Godescalcus*, *Reinardus*, *Nicholaus de minori Confluentia*, *Heimo* scabini. It. *Albertus Menno*, *Jacobus*, *Albertus de Curia*, *Wilhelmus de Archa*, *Wilhelmus Kererbusch*, *Petrus de Elze*, *Hermannus de Love*, *Ekbertus de Metriche*, *Theodericus* scultetus, *Emoldus* scultetus, *Rodolfus de Rense*. Etc. presens scriptum sigillo civitatis *Confluentine* etc. tradidi roboratum. Acta sunt hec anno domini MCCLIII. V. Nonas Junii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1196. Ritter Conrad von Buches, des Ritters Wigand Sohn, verkauft die Hälfte seines Hofs zu Wetzlar an den dortigen Bürger Heinrich Kesemann. Wetzlar 5. Juni 1253.

Conradus miles de Buchees, filius *Wigandi* militis, omnibus in perpetuum. Quia etc. notum facio tam posteris quam modernis, quod medietatem curie mee *Wetflarie*, site inter *Heinricum* dictum *Lewere* et *Heinricum* dictum *Kesemann*, cives eiusdem loci, que me et filiam meam *Gertrudim* iure proprietario contingit, predicto *Heinrico Kesemann*, pari voto et consensu ipsius filie mee accedente, licet tutor ipsius existam, vendidi libere et absolute iure similiter proprietatis perpetuo possidendam, et warandiam ipsius curie ad certum tempus et debitum terminum sibi prestabo. Quod promisi facere *Ruperto* consanguineo meo *de Karben*, *Hermanno* dicto *Halbir* seniore et *Hermanno* dicto *Halbir* consanguineo suo *de Clebere* militibus, *Richolfo*, filio quondam *Gerberti*, *Richolfo de Braht*, *Bernone*, *Rudolfo Regel*, *Eckelone*, *Conrado Reione*, *Conrado de Dridorf* et *Theoderico rufo* scabinis, *Gerberto*, filio *Richolfi*, *Wigando de Thuguriis* et aliis pluribus civibus *Wetflariensibus* presentibus et in testimonium deputatis. Ne vero in posterum memorato *H.* aut suis heredibus per me aut meos heredes aliquod impedimentum aut gravamen valeat suscitari, ad futuram memoriam presentem cedulam sigillari et similiter sigillum civium *Wetflariensium* rogavi appendi. Actum *Wetflarie* anno domini MCCLIII mense Junio ipso die Bonifacii.

Original im Stadtarchive zu Wetzlar mit 2 Siegeln.

1197. Giselbert Dechant und das Stiftscapitel zu Wetzlar beurkunden ihres Scholastikus Meister Rudolfs Schenkung eines Hauses daselbst an den Pfarrer (Vicarius perpetuus) ihrer Kirche. Im Juni 1253.

Giselbertus decanus totumque capitulum *Wetflariensis* ecclesie omnibus in perpetuum. Ne etc. Sciat igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod magister *Rudolfus*, ecclesie nostre scolasticus, zelo fidei ac devotionis ductus, domum *Heinrici* dicti *Schelin* et sororum suarum, *Beatricis* videlicet et *Berthe*, bechinarum de *Wetflaria*, quam iam inhabitant et quam ipsi de licentia et consensu ipsius scolastici, cum fundus ad ipsum pertineret, in suo fundo sub annua pensione, trium videlicet solidorum levium aut decem et octo denariorum gravium, annuatim in festo B. Martini sibi

solvendorum, communiter edificarunt, quiete, tantum usque ad sue vite terminum possidendam, ut ex tunc predicta domus cum area, de communi ordinatione et consensu partium, ad magistrum *Rudolfum* libere et absolute rediret, post mortem ipsorum trium sacerdoti illi, quem perpetuum in nostra ecclesia ob salutem anime sue de consensu nostro constituit vicarium, legavit quiete et pacifice perpetuo possidendam. Ita etiam, quod si dicta domus in posterum nimia vetustate corruerit, aut incendio devastata, vel alio quocunque casu destructa fuerit, area ipsa nichilominus perhenniter in potestate et servicio remaneat sacerdotis, qui fuerit in ecclesia nostra nomine ipsius scolastici successive perpetuus vicarius constitutus. Idem quoque vicarius in uniuscuiusque predictorum trium depositionis diem annuum memoriter observabit, agens annis singulis memoriam eorundem. Huius rei testes sunt: *Gyselbertus* decanus, *Conradus* custos, *Burkardus de Stokheim*, *Ortho*, *Wolframus*, *Heinricus de Kalsmunt*, *Heinricus de Berchusen*, *Gerhardus* notarius, canonici *Wetflarienses*. Ne vero processu temporis ista donatio sive legatum a quoquam inpediri valeat aut immutari, presens scriptum exinde confectum sigillis capituli, decani et ipsius magistri *Rudolfi* scolastici ad futuram memoriam fecimus communiri. Actum et datum *Wetflarie* anno domini MCCLIII mense Junio.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 21.

1198. Dieselben verleihen zwei Höfe zu Wandorf nach dem Tode Heinrichs von der Straße, Bürgers zu Wetzlar, an dessen Sohn Ludwig nach Colonatrecht. Im Juni 1253.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Gudenus V. 23.

1199. Bruder Hugo Cardinalpriester tit. S. Sabinae in Rom, apostolischer Legat, gewährt dem Kloster Machern *(Machera)* eine Indulgenz für alle Wohlthäter. Trier 7. Juli 1253. D. *Treveri* Nonas Julii, pont. *Innocentii* pape IV. a. XI.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Ebenso Ablaß an den vier Marienfesten. Trier 10. Juli 1253. D. *Treveri* VI. Idus Julii, pont. *Innocentii* pape IV. a. XI.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1200. Derselbe verleiht der Abtei S. Maximin bei Trier Ablaß an mehreren Festtagen. Trier 7. Juli 1253.

D. *Treveri* Non. Julii, pont. *Innocentii* pape IV. a. XI.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1201. Heinrich Herr von Cobern, Mechtild seine Gemahlin u. Cäcilia seine Schwester, verschreiben den übrigen Schwestern desselben, Jutta u. Kunigund Geld- u. a. Renten zu Polch. 9. Juli 1253.

Nos *Hinricus dominus de Koverna, Mechtildis* uxor mea et soror mea *Cecilia* universis, ad quos presentes littere pervenerint, desideramus perpetuo declarari, quod nos pari voluntate decrevimus ordinare firmiter statuentes, ut dilectis nostris sororibus *Jutte* et *Cunegundi* in *Andernaco* constitutis, earum defectui pio debito quoque occurrentes affectu, de censibus nostris, quos in villa *Poliche* libere possidere dinoscimur, in festo Remigii viginti sex solidi et in festo Martini decem et octo solidi *Colon.* sine cuiuslibet contradictionis obstaculo singulis annis assignentur. Volumus etiam, ut de bonis, que venerabilis mater nostra felicis memorie in villa *Koverne* possidebat, dimidiam carratam vini percipiant annuatim. De vinea etiam sita *Kerliche,* quam *Emedo* colit hereditario iure, que me *Hinricum* sorte contingit feodali, tertiam partem proventnum et duos pullos percipiant omni anno, addentes, ut una defuncta altera nichilominus percipiat reditus memoratos. Ambabus vero viam universe carnis ingressis, dicti proventus nobis sive nostris iustis heredibus sine omni questione rationabiliter ex tunc ut antea persolvantur. Ut autem hoc factum tam a nobis quam a nostris posteris sit firmiter in suo robore duraturum, presens scriptum ad veritatis argumentum inde confectum duximus sigillorum nostrorum munimine confirmandum. Datum et actum anno domini MCC quinquagesimo III, septimo Idus Julii.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1202. Bruder Hugo u. s. w (wie Nr. 1199) gewährt der Capelle U. L. Frauen in der Abtei S. Matthias bei Trier Ablaß. Trier 10. Juli 1253.

D. *Treveri* VI. Idus Julii, pont. *Innocentii* pape VI. a. XI.

Chartular der Abtei S. Matthias im St.-A.

1203. Derselbe befiehlt dem Erzbischof Arnold von Trier den Domherrn Robert von Warsberg mit einer Präbende zu versorgen. Trier 11. Juli 1253.

Venerabili in Christo patri, dei gratia archiepiscopo *Treverensi*, frater *Hugo*, miseratione divina *tit. S. Sabine* presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, salutem et sinceram in domino caritatem. De singulorum provisione solliciti, illos libenter in benedictionis dulcedine prevenimus et beneficium prosequimur largitate, qui nobilium orti natalibus, moribus ornant scientiam et conversationem muniunt honestate. Accedentes itaque nobilitatem morum et generis, super quibus dilecto filio *Roberto de Warnesperch*, canonico ecclesie *Treverensis*, laudabile testimonium perhibetur, ac volentes ob considerationem venerabilis fratris abbatis ac dilecti in Christo *Theoderici*, prepositi monasterii *S. Mathie Treverensis*, cuius idem canonicus nepos existit, nobis pro eo cum instantia supplicantium ipsum prosequi speciali gratia et favore paternitati vestre, qua fungimur auctoritate, mandamus, quatenus prefato canonico in aliqua ecclesiarum *Treverensis* civitatis vel dioecesis, ubi pro alio non scripserimus de dignitate, personatu seu officio, si vacat ad presens, et quam primum se facultas obtulerit, provideatis vel faciatis provideri, non obstante, si dominus papa vel alii eius legati in ecclesia, in qua sibi duxeritis providendum, scripta sua pro aliis duxerint, quibus nolumus auctoritate presentium preiudicium generari, aut si personis eiusdem ecclesie a sede apostolica vel legatis eius indultum existat, quod suspendi, interdici seu excommunicari sive ad cuiusquam provisionem compelli non possint per litteras sedis eiusdem vel legatorum ipsius, plenam et expressam non facientes de indulto huiusmodi mentionem, et qualibet alia indulgentia, per quam canonici prefati possit impediri provisio vel differri et de qua in presentibus facienda esset mentio specialis, contradictores auctoritate nostra per censuram ecclesiasticam compescendo, proviso, quod ad generalem citationem, beneficiorum suspensionem auctoritate presentium

nullatenus procedatur. Datum *Treviris* V. Idus Julii, pont. domini *Innocentii* pape quarti anno XI.

Diplomatar des Domkapitels von Trier im St.-A.

1204. Derselbe gestattet dem Prior u. Convent zu S. Maximin bei Trier ein eigenes Siegel und verfügt dessen Bewahrung u. Gebrauch. Trier 12. Juli 1253.

Fr. *Hugo* etc. dilectis in Christo priori et conventui monasterii *S. Maximini Treverensis*, ord. *S. Benedicti*, salutem in domino. Monasterium vestrum eo amplectimur dilectionis affectu, quod ipsius eclantes profectus, indempnitatibus vestris libenter consulimus et dispendiis precavemus. Hinc est, quod nos vestris supplicationibus benignum imparcientes assensum, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut possitis commune habere sigillum sub trina clave, quarum unam abbas vester, secundam tu, fili prior, tertiam vero aliquis alius de conventu vestro discretus habeant, qui iuramento teneantur astricti, ne aliquas litteras super mutuo contracto vel etiam contrahendo confectas, sigillo eodem sine communi consensu omnium vel maioris et sanioris partis vestrum aliquatenus non consingnent, nec ad alicuius solutionem debiti contrahendi de cetero teneamini, quo sigillo predicto non fuerint consignate. Nulli ergo etc. Datum *Treveri* IIII. Idus Julii, pontificatus domini *Innocentii* pape IIII anno undecimo.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Wiederholt Metz 6. August 1253. D. *Metis* VIII. Idus Augusti, pont. dom. *Innocentii* pape IV. a. XI.

Chartular der Abtei S. Maximin in der Stadtbibliothek zu Trier.

1205. Derselbe verleiht dem Hospital der Abtei S. Maximin bei Trier einen Ablaß. Trier 13. Juli 1253.

D. *Treviris* III. Idus Julii, pont. *Innocentii* pape IV. a. XI.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1206. Arnold Erzb. von Trier bestätigt dem Kloster Löwenbrücken bei Trier die frühere Schenkung der Abtei S. Maximin (vergl. Nr. 426) vom Patronat der Pfarrkirche zu Thalfang. Trier 18. Juli 1253.

D. *Treveri* XV. Kal. Augusti MCCLIII.

Chartular der Abtei S. Maximin in der Stadtbibliothek zu Trier.

1207. Die Stadt Boppard sühnt sich mit der Stadt Coblenz wegen der bestandenen Fehde und gelobt gegenseitigen Rechtsschutz der Bürger. Boppard 22. Juli 1253.

Nos consules, scultetus, milites et universi cives *Bopardienses* tenore presentium firmiter protestamur et affirmamus, quod pro guerra speciali, que diverso modo, excepta guerra universali, movebatur inter nos et concives nostros *Confluentinos*, convenientes in unum compositione solempni premissa concordiam fecimus generalem in hunc modum, quod ipsi nobiscum et nos simul cum ipsis in iure nostro utrobique loco debito et antiquo civili permanebimus, preterea non permittemus, aliquos ex civibus predictis in nostra civitate ab aliquo arrestari vel in causam trahi alicuius causa occasionis, nisi ipsum debitorem vel fideiussorem debiti aut proximum heredem debitore defuncto. Et certe, si aliquis ipsorum senserit defectum de debitis suis iusta summam coram iudicibus nostris desuper datam et iusto iudicio obtentis poterit ipsum reum arrestare. Inpeditores et malefactores premissorum nobiscum manentes compescemus ita, quod nullus sit, qui in hoc ausu temerario infringere presumat, presumentes vero in personis et rebus suis manibus propriis reprimemus. Et ut hec nostra confirmatio firma permaneat et inconvulsa, presens scedula civitatis nostre *Bopardiensis* roborata est sigillo. Datum *Bopardie* anno domini MCC quinquagesimo tercio. Marie Magdalene.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 263.

1208. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet die ihm geschehene Verpfändung der Vogtei zu Coblenz, des Hofes zu Vallendar und der Vogtei zu Pfaffendorf von Seiten der Grafen Walram u. Otto von Nassau für 700 Mark cöln. Denare. 25. Juli 1253.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus has litteras visuris salutem in vero salutari. Notum esse volumus tam presentibus quam

futuris, quod nos advocatiam in *Confluentia* cum omni iure, honore, fructu et appendiciis eius, iure feodali descendentem ab ecclesia *Treverensi*, a viris nobilibus *Walleramo* et *Ottone comitibus de Nassouwe*, nomine dicte ecclesie *Treverensis*, pro sexcentis marcis *Coloniensium* legalium denariorum, XII sol. pro qualibet marca computatis, item curtem in *Valendre* ac advocatiam in *Paffendorf* pro centum marcis titulo pignoris recepimus in hunc modum, quod sive advocatiam redimere voluerint sive curtem cum advocatia propriis denariis infra festum B. Martini et B. Walpurgis, coniunctim vel separatim poterunt liberare. Recognoverunt etiam dictam pecuniam in utilitatem seu necessitatem ipsorum esse conversam, prout in instrumento super hoc confecto plenius continetur. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo nostro necnon nobilium virorum *Theoderici* senioris et *Henrici de Isenburch*, *Henrici de Coverna* et *Brunonis de Brunisberch* iunioris, *Sifridi de Vrouwenstein*, *Werneri* dicti *Suze*, *Henrici de Lapide*, *Gerlaci* filii *Robini*, *Symonis de Porta*, *Werneri Kamerarii* fecimus communiri. Datum anno MCCLIII octavo Kal. Augusti.

Original im St.-A. mit 6 Siegeln, wovon 4 fehlen. Gedr. Reinhard, Kleine Schriften I. 318. Kremer Orig. Nass. II. 292. Fischer, Geschlechtsreg. von Isenburg rc. 30.

1209. **Arnold Erzbischof von Trier bestätigt die Schenkung der Pfarrkirche zu Schönberg von Seiten des Abts Heinrichs u. der Abtei S. Maximin bei Trier an das dortige Kloster S. Martin. Im Juli 1253.**

Mittheilung des Pastors Hansen in Trier.

1210. **Hildebrand u. Mechtild, Eheleute zu Oberwesel, schenken, unter Vorbehalt der Leibzucht, der Abtei Eberbach für die Aufnahme von zwei Söhnen ein Haus und Wingerte zu Oberwesel. 9. August 1253.**

Etc. Innotescat presentibus et futuris, quod ego *Hildebrandus* necnon uxor mea *Methildis*, devotionem ac sanctitatem devotorum dei famulorum, ordinis *Cistert.*, apud *Eberbach* altissimo famulantium attendentes, qui duos filios nostros, scilicet *Arnoldum* et *Heinricum*, ad frugem melioris vite anelantes, intuitu B. Virginis caritative et absque conditione in fratres ac socios passionum et consolationum pariter susceperunt, eisdem dei famulis, nostrorum heredum accedente consensu, quedam bona, ipsorum tamen meritis

dissimilia, voluntarie et libero contulimus propter deum. Bona sunt hec, scilicet omnes vinee nostre apud *Greige* site, tum empte quam iure hereditario ad nos devolute. Due in *Langesceiderbach*, quarum unam erga dominum *Corradum* militem comparavimus, reliquam vero eidem vinee subiacentem hereditarie possedimus. Item unam super viam, dictam *Randespad*, sitam super vineam abbatis de *Scounouwen*, et domum in *Holcgazen*. Frater vero *Heinricus* dictus *de Castele*, vicem conventus de *Eberbach* gerens in hac parte, in cuius manum vineas et domum contulimus memoratam, michi *Hildebrando* et uxori mee *Methildi* bona sepedicta concessit possidenda a nobis ambobus viventibus, vel ab uno, si alter domino vocante discederet. Post mortem autem utriusque, bona prenominata ad conventum et fratres de *Eberbach*, tamquam ad heredes legitimos, indempnia et libere revertentur. Ne autem tam salubre factum aliquorum versutia in posterum retractetur, universa predicta nobilibus ac ydoneis viris presentibus sunt peracta, scilicet *Nauthocho* sculteto, domino *Ottone burcravio, Humberto, Merbodone, Ottone, Friderico militibus in Sconenburg*, necnon scabinis: domino *Winardo, Eberardo, Heinrico, Sapientie Johanne, Sifrido* et aliis quampluribus fide dignis. Ut autem predicta robur habeant perpetue firmitatis, presentem paginam etc. sigillo civitatis *Wesalie* necnon *burgravii de Sconenburc* duximus confirmandum. Datum anno domini MCCLIII in vigilia B. Laurentii.

Original im St.-A. zu Idstein mit 2 Siegeln. Gedr. Rossel II. 32.

1211. **Johann Graf von Sponheim beurkundet den Verzicht der Gebrüder Willekin Ritter, Sibodo, Jakob u. Heinrich auf die von ihrem verstorbenen Bruder dem Ritter Theoderich Sterre an die Abtei Himmerode geschenkten Güter u. eine Rente zu Pommern. Im August 1253.**

Johannes comes de Spanheim notum facimus, quod *Willekinus* miles, *Sibodo*, *Jacobus* et *Henricus* fratres eius in presentia nostra renuntiaverunt omni iuri, quod habere se putabunt in bonis a bone memorie *Theoderico* milite dicto *Sterre*, fratre eorum, monasterio de *Hemmenrode* iuste et rationabiliter legatis. Censum etiam sex solidorum apud *Pumere*, quem idem *Th.* dicto monasterio legaverat, prefati fratres eiusdem *Th.* militis, sano ducti consilio, relinquerunt monasterio memorato, renuntiationem debitam pro se et suis heredibus coram nobis facientes. In huius igitur renuntiationis testimonium, presens scriptum ad petitionem utriusque partis sigilli nostri muni-

mine fecimus communiri. Datum et actum anno domini MCCLIII, mense Augusto.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1212. Conrad Prior u. Gertrud, die Tochter der heil. Elisabeth, Meisterin zu Altenberg bei Wetzlar, Giselbert Dechant u. das Stift zu Wetzlar beurkunden die Schenkung des Rudolf von Garbenheim, Scholasters zu Wetzlar, von Gütern zu Bärenbach, Ober-Bardorf, Holzhausen, Bombaden u. Biel ans Kloster Altenberg, die Pfarrkirche zu Dillenheim u. die Capellen zu Kölschhausen u. Wehrdorf. Im August 1253.

Cunradus prior, *Gertrudis* magistra, filia *S. Elizabeth*, totusque conventus in *Aldinburch*, ordinis *Premonstrat.*, *Giselbertus* decanus totumque capitulum ecclesie *Wetflariensis* omnibus in perpetuum. Quidquid etc. Sciant igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod magister *Rudolfus*, ecclesie *Wetflariensis* scolasticus, zelo fidei ac devotionis ductus, ob honorem dei ac eius genitricis in remedium patris et matris sue et anime proprie salutem contulit conventui in *Aldinburch* de bonis suis, de consensu et bona voluntate fratris sui *Eberwini* militis necnon cognatorum suorum, *Wezelini* videlicet et *Eberwini* militum *de Garbinheim*, in *Berinbach* mansum unum, dimidiam marcam solventem, duos anseres, duos pullos in autumpno et pullum carniprivialem. In *superiori Bartorf* mansum, similiter dimidiam marcam solventem, et totidem pullos et anseres. Item in *Holzhusen* mansum, solventem IIII solidos *Col.*, et unum pullum in carniprivio. Item in *Banebaden* mansum. Item emit quedam bona in *Bile*, sita iuxta curiam, quam habet claustrum in *Aldinburch* ibidem, et attribuit ea ipsi curie, ita ut exinde VIII solidi annis singulis persolvantur. Preterea conparavit redditus unius marce a priore et conventu in *Aldinburch* pro XII marcis, qui de curia ipsorum, que dicitur *Derinbach*, annis singulis in perpetuum persolventur. Que predicta bona omnia, ad redditus trium marcarum et duorum solidorum *Col.* vel meliorum tunc temporis currentium, tribus marcis et duobus solidis equivalencium, annis singulis estimata, prefatus magister *Rudolfus* sic distribui perpetualiter ordinavit, ut videlicet prior, magistra et conventus in *Aldinburch* de redditibus illius marce, quam ab ipsis comparavit, emant annis singulis XX libras cere, de quibus X candelas fieri procurabunt, ita ut singule de binis et binis libris proportionaliter officiantur. Qua-

rum quattuor matrici ecclesie in *Dillinheim*, duas capelle in *Culshusen*, duas quoque capelle in *Wertorf* et duas in *Berchusen*, quarum ecclesiarum supradictus scolasticus verus pastor tunc temporis existebat, instituit presentari. Campanarii vero (Lücke). His autem candelis ita uti disposuit, ut per anni curriculum in altaribus prelatarum ecclesiarum in celebrationibus missarum, in vesperis festorum et precipue patronorum earum ipsis incensis, cultus divini nominis ornatior atque decensior habeatur. De duabus vero marcis residuis sic statuit perpetuo et inviolabiter observandum, quod dicti prior, magistra et conventus dabunt eas in eius anniversario pro victualibus, piscibus videlicet et pane, et aliis quibuscunque, prout videbitur eorum necessitatibus expedire, ut cum ipse domine et fratres vigiliis, orationibus et missarum celebrationibus lassati fuerint, sua corpora per refectionem huiusmodi valeant aliquomodo recreare. Si vero (Lücke) prefatas duas marcas in aliquos usus alios sui monasterii, quam in illo anniversarii sui die ad refectionem suorum corporum convertere attemptaverint, decanus et capitulum ecclesie *Wetflariensis* ex ordinatione sepedicti magistri *Rudolfi*, repetendi easdem duas marcas, quantum ad illum annum, ius habebunt et liberam potestatem. De his autem duobus solidis, qui adhuc super tres marcas supersunt, VIII denarios plebano in *Dillinheim* et VIII sacerdoti in *Culshusen* in eodem anniversarii sui die prior et conventus facient presentari. Qui etiam plebani pro memoria (Lücke) scolastici cantando missas et dicendo vigilias depositionis sue diem annuum memoriter observabunt. Residuos autem de his duobus solidis VIII denarios inter IIII campanarios IIII dictarum ecclesiarum equaliter dividi instituit, ut et ipsi pro labore, quem afferendo candelas apud *Aldinburg*, pulsando et ministrando faciunt in eius anniversario, consolationis emolumentum aliquod recipiant, et ad ea se exhibeant promptiores. Testes huius rei sunt: *Petrus* et *Alexander* sacerdotes, item *Hermannus*, *Gumpertus*, *Ludewicus* et *Albertus* fratres laici in *Aldinburg*. Item *Sophia* priorissa et soror eius *Jutta de Stockheim*, *Cunegundis*, *Margaretha* et *Mechtildis*, sorores sepedicti magistri *Rudolfi*, moniales in *Aldinburg*. Item *Conradus* custos, *Ortho*, *Burchardus de Stockheim*, *Wolframus*, *Heinricus de Berchhusen*, *Heinricus de Calsmunt*, *Gerardus* notarius et *Arnoldus de Derinbach*, canonici *Wetflarienses*. Preterea *Wezelinus*, *Eberwinus* et *Eberwinus de Garbinheim*, *Conradus de Cruftele*, *Conradus Milchelinc* et *Dimarus* milites. Item: *Richolfus Gerberti* filius, *Richolfus de Brath*, *Ludewicus* quondam scoltetus, *Cunradus Reio*, *Rudolfus Regelo*, *Cunradus de Dridorf*, *Berno*, *Eckardus* et *Theodericus Rufus*, scabini *Wetflarienses*. Item *Heinricus de Munichhusen*, *Gotefridus de Dridorf*, *Wigandus de Geilen-*

husen, *Gerbertus* filius *Richolfi*, *Berno* filius *Bernonis* et alii quam plures. Actum anno domini MCCLIII mense Augusto. Ne vero huic ordinationi sive legato aliquid possit in contrarium suscitari, presens scriptum exinde confici fecimus et sigillorum prioris, magistre et conventus dominarum sepedictarum necnon ecclesie *Wetflariensis* munimine roborari.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 106.

1213. Gerhard Erzbischof von Mainz befreit das Deutschordenshaus zu Coblenz von seinen Rheinzöllen. Mainz 1. September 1253.
D. *Maguntie* a. d. MCCLIII Kal. Sept p. n. a. secundo.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes I. 141.

1214. Das Stift Wetzlar verleiht seine Güter zu Wehrdorf *(Wirtorf)* an Sifried am Kornmarkt *(in foro frumenti)* zu Wetzlar nach Colonatrecht. 5. September 1253.

A. dom. MCCLIII, VI. fer. ante Nativitatem S. Marie.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Gudenus V. 26.

1215. Statut des Domkapitels zu Trier über die Vertheilung von Einkünften seines Refecktoriums. Nach dem 8. September 1253.

Anno domini millesimo CCL tercio in generali capitulo post Nativitatem beate Virginis commissa est gubernatio refectorii *Treverensis* domino *Symoni de Franchirmont*, cappelano domini archiepiscopi *Treverensis*, ita quod denarii ad refectorium spectantes et vinum, quod vendetur pro denariis, dividentur presentibus in choro in matutinis, cuilibet IIII den., in missa duos den. et ad vesperas II den. Maior, *S. Symeonis* et ecclesie *Palatiolensis* prepositi, qui pro debilitate et aliis iustis causis ad matutinas venire non possunt, habebunt distributionem matutinarum, ac si essent presentes. Et si fuerint in missa vel in vesperis, distributionem habebunt tocius diei. Omnes quoque fratres ecclesie morbo, minutione vel aliis iustis causis impediti, ac illi, qui de mandato ecclesie erunt in negotiis et causis ecclesie et qui licentiati a suo priore de choro exibunt, habebunt distributionem, ac si essent presentes. Annona vero spectans ad refectorium in festo B. Martini dividetur inter tunc presentes et illos, qui consueverunt facere residentiam personalem. Proventus vero ad maiorem prebendam spectantes, iuxta antiquam

consuetudinem dividentur, sive sint in stationibus sive in aliis quibuscunque rebus, exceptis anniversariis et elemosinis, que more consueto in choro dividentur, salvo tamen, quod omnino absentes nichil percipient iuxta alia statuta approbata. Et hec usque ad annum durabunt. In cuius rei testimonium presenti scripto sigillum maioris prepositi una cum sigillo capituli nostri presentibus est appensum. Actum anno et die supradictis.

Chartular des Domkapitels von Trier im domkapitularischen Archive zu Trier.

1216. Eberhard Graf von Eberstein u. Aleidis (Gräfin von Sayn, verwitwete) Gräfin von Sponheim, seine Gemahlin, verzichten auf ihre von ihrem verstorbenen Sohne Eberhard aus der Theilung mit seinem Halbbruder Johann Grafen von Sponheim herkommenden Ansprüche auf die Burg Sayn, Burg und Stadt Hachenburg mit den Aemtern Hayn u. Nümbrecht, auf die Dörfer u. Höfe Unkel, Bendorf, Engers, Urmitz u. Irlich unter Bürgschaftsstellung, vorbehaltlich ihrer Ansprüche an die noch ungetheilten Güter zu Rachtig u. Zeltingen, Vallendar, die Burgen Freusburg, Weltersburg u. Löwenburg und das Allodium, welches die Gräfin Mechtild von Sayn (als Witwe) besitzt. Kirchberg 20. September 1253.

Nos *Everardus comes de Eberstein* et *Aleidis comitissa de Spanheim* sive *de Eberstein*, uxor nostra, omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus in perpetuum, quod nos omnibus feodis, que *Everardus*, filius noster bone memorie, divisis a fratre suo *Johanne comiti de Spanheim* tenuit, pro nobis et pueris dicti filii nostri de bona voluntate et consensu nostro renunciamus, scilicet *castro* in *Seyne*, item *castro* et *civitati* in *Hachinberg* cum attinentiis, in *Heyne*, in *Nunbreth* officiis, item ville in *Unkele*, curie in *Bedendorp* cum attinentiis, curie in *Engirs* cum attinentiis, curie in *Orimez* cum attinentiis et curie in *Irleche* cum attinentiis, fideiussores dantes pro mille quingentis marcis *Coloniensibus*, septem videlicet, quemlibet pro speciali summa. *Henricum comitem Geminipontis* pro trecentis marcis, *Emchonem comitem de Lyningin* pro CCC marcis, *Henricum comitem Irsutum* pro ducentis marcis, *Rupertum* fratrem suum pro CC marcis, dominum *Wernerum de Bolandia* pro CC marcis, dominum *Philippum de Honvels* pro CC marcis et *Cunradum comitem Irsutum* pro centum marcis. Qui fide data promiserunt, in solidum se obligantes, quod cum dicti pueri ad annos discretionis pervenerint, resig-

nationem predictorum bonorum pro eis factam, cum ex parte eiusdem *Jo. comitis de Spanheim*, *G.* filii sui vel heredum suorum proximiorum, quibus dicta bona possidenda dimisimus, commoniti fuerint, laudabunt personaliter eisdem bonis in *Crucenacho*, renunciaturi secundum quod ius vel consuetudo renunciandi requisierit. Dicti et fideiussores, si hoc ipsi pueri non fecerint, *Kirperch* ad iacendum, cum per eosdem *Jo. comitem* et *G.* suum filium moniti fuerint, inibunt, nunquam inde recessuri, nisi, sicut predictum est, fuerit per omnia satisfactum. Si vero unus fideiussorum decesserit, quod absit, alii pro parte sua eis incumbente respondebunt et sic de singulis. Si vero omnes decesserint, nos satisfacere promisimus pro omnibus antedictis. Preterea bona in *Rath* et *Celtanc* super *Mosellam*, item bona in *Valendinar*, *castrum Vrosbret* cum allodio attinente, *castrum Weltisberch* et *castrum Lewenberch* et allodium, quod *M.* quondam *comitissa Seynensis*, consanguinea nostra, possidet cum aliis bonis, que cum predicto *J. comite de Spanheim* per filium nostrum non fuerunt divisa, ipsius pueris et nobis integraliter, secundum quod sors porcionis dedit, remanebunt. Nos fideiussores dicti omnia predicta tam ex parte *E. comitis de Eberstein* et puerorum filii sui predicti vel et ex parte nostri, vera et de consensu nostro esse profitemur, rata ea sine omni contradictione et dolo servantes. Et ut inconvulsa et firma permaneant, hanc cartam sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari. Testes: *Symon dominus de Spanheim, Henricus de Coverna, Gerardus comes de Nuenare, Johannes de Warnsberch* et *Henricus de Lapide* nobiles ceterique quamplures. Datum et actum *Kirperch* anno domini MCCL tertio, XII. Kal. Septembris in vigilia Mathei.

Copie im St.-A. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. II. 61.

1217. H. Abt u. der Convent zu S. Maximin bei Trier verpachten ein Grundstück am Iselsbach bei Ruwer (in pede montis *Iselsbach* apud *Rurere)* ans Kloster Löwenbrücken. 29. September 1253.

D. a. d. MCCLIII in festo B. Michaelis.

Chartular des Hospitals S. Elisabeth bei S. Maximin im St.-A.

1218. Giselbert Dechant u. das Stift zu Wetzlar vererblehnen ihr Haus zu Wetzlar an Bernhard, Bäcker u. Bürger daselbst. Wetzlar im September 1253.

Gyselbertus decanus totumque capitulum ecclesie *Wetflariensis* notum facimus tam presentibus quam futuris, quod nos *Bernhardo pistori*, civi *Wetfl.*, et *Kunegundi* uxori sue necnon et heredibus eorundem, domum ecclesie nostre pertinentem, *Wetflarie* sitam, quam iamdicti *B.* et *K.* inhabitant, cum ortho et curia adiacente, secundum quod iam loci et termini arearum nostrarum inter ipsum *Bernhardum*, *Heinricum* dictum *Kemere* et *Conradum* dictum *Dornbusch* per sepes et stillicidia domorum distincti et divisi sunt a nobis, iure concessimus hereditario pro septem solidis *Colon.*, aut, si levis moneta melior fuerit, pro quatuordecim solidis, semper in ipso die Walpurgis virginis annuatim solvendis, perpetuo quiete et pacifice possidendam. Hac tamen adiecta conditione, quod memoratus *B.* ac sui heredes de rebus et commodo suo taliter in eadem curia ordinabunt, quod plaustralis via per eam transeat satis commode, ac *Henrico* dicto *Kemere* ad domum suam, quam a nobis similiter iure possidet hereditario, superius et inferius ascensus liber aditus pateat et descensus. Pro cuius itaque solutione census *Gyso pistor* et civis *Wetflariensis* se quam diu vixerit, fideiussorem constituit coram nobis. Post ipsius vero *Gysonis* obitum, heredes sui ad fideiussionem non tenebuntur, sed omnia bona predictorum *B.* et *K.* sive sint hereditaria vel proprietaria, sicut coram nobis promissum est, tamdiu titulo subpignoris, sine permutatione aut alienatione ab ipsis facienda, tenebimus, quousque de solutione census nostri perpetuo certi fiamus. Cumque prefatus *B.* viam universe carnis ingressus fuerit, heredes ipsius in recognitionem huius hereditarie concessionis solidum denariorum levium nobis dabunt et sic deinceps faciet omnes in eorum obitu, qui predicte domus et curie fuerint constituti heredes. Testes sunt: *Richolfus*, filius quondam *Gerberti*, *Richolfus de Braht*, *Rudolfus Regel*, *Lodewicus* quondam scultetus, *Berno*, *Eckelo*, *Reio*, *Conradus de Driedorf* et *Theodericus Rufus* scabini *Wetflarienses* et alii quam plures. Ut autem in posterum nullum de premisso facto suscitari valeat inpedimentum, presentem litteram conscribi et sigillis nostro et civitatis *Wetflariensis* de consensu et petitione *Bernhardi* fecimus communiri. Actum *Wetflarie* anno domini MCCLIII mense Septembri.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 24.

1219. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt die Verpachtung eines Drittels des Zehnten zu Miesenheim von Seiten des Stifts S. Castor zu Coblenz an das Kloster S. Thomas bei Andernach. Coblenz 4. Oktober 1253.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum intuentibus salutem in vero salutari. Cum prepositus, decanus et capitulum *S. Castoris* in *Confluentia* tertiam partem decime in *Misenheim* preposito et conventui *S. Marie* iuxta *Andernacum* locaverint pro XV maldris tritici in festo B. Remigii annis singulis perpetuo persolvendis, renuntiantibus *Gillone* *) et suis heredibus iuri, quod sibi competebat in pacto decime supradicte, nos huiusmodi locationes seu concessiones ratas habentes et firmas, presentis scripti patrocinio confirmamus. Nulli ergo etc. Testes: mag. *Johannes* decanus, *Henricus de Schenkillinberch* thesaurarius, mag. *Meinwardus* scolasticus, *Theodericus de Lussinich* et *Hermannus de Colonia*, canonici *S. Castoris* in *Confluentia*, *Gerardus* dicti monasterii prepositus, *Henricus Weinichbule*, *Gerardus de Misenheim*, *Willelmus Keverbusch* milites et alii quamplures. Ut autem hec robur perpetue firmitatis obtineant, presentes litteras nostri sigilli munimine fecimus communiri. Actum et datum *Confluentie* anno domini MCCLIII, IIII. Non. Octobris.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1220. Meffried Herr von Neumagen vergleicht sich mit der Abtei S. Thomas a. d. Kill wegen der diesem von seinem Oheim Meffried geschenkten Güter zu Greverath u. Neumagen. 5. Oktober 1253.

Notum sit, quod ego *Mefridus dominus de Numagen* cum consensu dilecte uxoris mee ac heredum meorum cum abbatissa et collegio ecclesie *S. Thome*, *Cistertiensis* ordinis, concordavi super bonis illis, que patruus meus dominus *Mefridus* ecclesie memorate dicitur contulisse, sopientes, que hinc inde fuit discordia tali modo. Ecclesia prefata pro remedio dicti *Mefridi* anime felicis memorie bona de *Grevenrode* et vineas sitas in parrochia *Numagen* iure proprietatis perpetue possidebit. Ego autem et heredes mei campos et prata iure perpetuo debebimus possidere. Ut autem hec perpetuam obtineant firmitatem hinc inde, petivimus domini *Arnoldi*

*) miles *de Misenheim* im Pachtbrief vom nämlichen Tage mit 3 Siegeln.

venerabilis archiepiscopi et *maioris ecclesie Trevirorum* sigillis presentem paginam communiri, sigillo meo proprio hiis adiuncto. Testes huius rei sunt dominus *Symon* maior prepositus et archidiaconus, dominus *Henricus* prepositus *Palatiolensis*, *Richardus miles de Ponte* et alii quamplures. Acta sunt hec anno gratie MCC quinquagesimo tertio, tertio Nonas Octobris.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

1221. Testament des Elias (von Elz), Domherrn zu Trier und Canonikus zu Münstermaifeld. Münstermaifeld 19. Oktober 1253.

I.

I. n. p. e. f. e. sp. s. Ego *Elyas* can. *maioris ecclesie Trever.* et canonicus *Monasterii in Meinevelt* etc. do lego ecclesie *Monasterii in Menevelt* omnes vineas meas, quas habui *Alkene* ex ista parte *Moselle*, ita quod anniversarius meus a conventu per triduum diebus continuis, vigiliis cum novem lectionibus et missis sollempniter peragatur. Statuo etiam, quod cuilibet sacerdoti beneficiato in ecclesia *Monasteriensi*, sacerdoti de *Monte* et sacerdoti plebani *Monasteriensis*, si vigiliis et missis interfuerint, duo stopi claustralis mensure per triduum quolibet die, annuatim assignentur. Campanariis vero cuilibet eorum per tres dies memoratos quolibet die unus stopus. De vino autem residuo presentes canonici secundum quod ipsis videbitur expedire ordinabunt, et per predictos tres dies propinabitur conventui et scole. Item domum meam claustralem, quam habeo in *Monasterio*, do lego *Lutthero* cognato meo. Item domum, quam inhabitavit mater mea, habeo pro XII marcis, de quibus dedi sex marcas domino *Simoni* sacerdoti de *S. Cruce*, alias sex marcas debebat dominus *Petrus de Alcea*, avunculus meus, matri mee. Hanc domum habebit dominus *Petrus* et pueri sui, et solvent XII marcas debitoribus meis secundum consilium testamentariorum meorum. Insuper edificavi novam domum in area memorata. Annum vero gratie prebende mee *Monasterii* commisi testamentariis *Monasteriensibus*, testamentarios meos predicti testamenti constituo *S.* decanum *Monasteriensem* et *Conradum* sacerdotem, eiusdem ecclesie canonicum. et dominum archiepiscopum constituo conservatorem et nitorem ipsorum in hoc testamento. Utensilia domus, vinum et annonam et omnia alia mobilia committo predictis testamentariis meis, ut inde exequie mee fiant. Et familie mee pro laboribus suis ac aliis pauperibus detur, prout testamentariis meis videbitur expedire. Do etiam predictis testamentariis meis duo superpellicia mea nova. Datum et actum apud *Monasterium* anno domini MCCLIII in crastino Luce evang.

II.

I. n. p. e. f. e. sp. s. Ego *Elyas* canonicus *maioris ecclesie Treverensis* do lego domum meam claustralem, quam habeo in *Treveri*, et omnes vineas meas in *Urio* et curtem meam in *Cuttinheim* ecclesie *Treverensi* preter sex denar. et tres sol. *Colon.* et unum pullum, quos legavimus ego et mater mea ecclesie *Monasteriensi* pro remedio anime matris mee, ita ut domus et vinee vendantur, et de pecunia census emantur, qui in anniversario meo fratribus presentibus tantum distribuantur, et fiat propinatio conventui et scole. Annona vero de *Cuttinheim*, census, vinum et fenum ibidem vendantur annuatim, et fratribus presentibus tantum distribuantur, et campanariis dentur duodecim denarii *Trever.*, et sacerdotibus presentibus detur, prout ibidem fieri consuevit. Item *Goboloni Pingui* do lego annum gratie prebende mee *Treverensis*, do etiam eidem accommodationem de bonis meis in *Cuttinheim*, que *Jacobus miles de Crufte* hoc anno abstulit ibidem. Item *Agnese*, filie avunculi mei *Elye*, do lego bona mea in *Urmirsbach*, ut inde maritetur. Do etiam eidem tres lectos, quatuor cussinos et sex lintheamina. Item turrim meam *Treveri*, quam obligavi pro XXX libris den. *Trever.*, et vineam meam in *Spicre* et bona in *Sufte* et alia bona mea non legata lego domino *Petro*, avunculo meo, et pueris suis, ita ut predictas XXX libras solvant et alia debita mea. Testamentarios meos supradicti testamenti constituo dominum *Henricum* archidiaconum *de Bolant*, dominum *Th.* prepositum *S. Symeonis* et dominum *Symonem de Frenscirmunt*. Utensilia domus mee et alia mobilia, que habeo *Treveri*, committo predictis testamentariis meis ordinanda. Datum et actum apud *Monasterium* anno dom. MCCLIII in crastino Luce evangeliste.

Original im St.-A. Beide Testamente stehen auf einem Blatte. Die drei Siegel fehlen.

1222. Urtheil in Streitsachen zwischen der Abtei S. Matthias bei Trier und dem Ritter Johann von Berg (bei Remich) wegen der Präsentation der Pfarrkirche zu Sinz. Im Domkapitel zu Trier 22. Oktober 1253.

In dei nomine Amen. Anno incarnationis eiusdem MCCLIII feria IV. post festum B. Luce Ev. Cum inter viros religiosos *Jacobum* abbatem et conventum *S. Mathie Trever.* super iure patronatus ecclesie de *Sineich* et *Macharium* canonicum *S. Paulini Trever.*, presentatum ab ipso abbate ad eandem

ecclesiam, ex una parte et *Johannem de Berge* militem et *Egidium* canonicum *Treverensem*, presentatum ab ipso milite ad eandem, ex altera questio verteretur, tandem vir venerabilis *Symon* maior prepositus et archidiaconus *Treverensis*, ad quem huiusmodi causarum cognitio spectare dinoscitur, *Johanni* cantori *maioris ecclesie* et michi *Alexandro* scolastico *S. Paulini Trever.* in huiusmodi negotio de consensu partium commisit totaliter vices suas, et coram nobis partes concorditer convenerunt, ut nos simpliciter et de plano et absque strepitu iudicii, inquisita super hiis diligentius veritate, adiudicaremus ecclesiam illi, quem inveniremus in iure suo potiorem, et si equalia forent iura partium, gratificationi locus esset. Nos vero, testibus ab utraque parte productis, receptis in forma ecclesie et examinatis diligenter, depositionibus eorum redactis in scriptis, habito super eis diligenti tractatu, concluso in negotio, die ad ferendum sententiam diffinitivam assignata, dictus *J.* cantor, negotium ipsum domino maiori preposito et archidiacono predicto remisit instructum, qui me magistrum *Laurentium* canonicum et officialem *Trever.* subrogavit eidem. Nos vero iurisperitorum freti consilio, procuratore predictorum abbatis et conventus et *Machario* in nostra presentia constitutis, prefato *J.* milite et domino *E. de Berge* pro *E.* filio suo per contumatiam absentibus, eorum contumatia dei repleta presentia, quia per testes omni exceptione maiores apertissime est probatum, memoratum abbatem esse in possessione vel quasi iuris presentandi ad dictam ecclesiam, quia predecessores sui et ipse postmodum ultimo et immediate presentaverunt ad eandem et obtinuerunt ab ipsis presentati. Item, quia liquido probatum est, dictam ecclesiam esse sitam in allodio monasterii supradicti, et quoniam *J.* miles predictus intentionem suam aliquatenus non probavit, memoratam ecclesiam de *Sinrich* sententialiter adiudicamus *Machario* sepedicto, adversario suo super ea perpetuum silentium imponentes. Actum presentibus domino *S.* maiore preposito et archidiacono, *Symone de Frenschermunt*, *Roberto de Warnesperch*, canonicis *Trever.*, *A.* decano christianitatis de *Winchere*, quorum sigilla cum nostris sigillis presentibus sunt appensa. Datum anno et die supradictis in capitulo *maioris ecclesie Treverensis.*

Original im St.-A. Das 6 Siegel fehlen.

1223. A. Scholastikus und G. Cantor von S. Stephan zu Mainz, als päpstliche Richter, entscheiden in Streitsachen zwischen den Abteien Eberbach und Spenheim wegen der Güter zu Dadenborn. Im Oktober 1253.

A. scolasticus et *G.* cantor *S. Stephani Moguntini*, iudices a sede apostolica constituti in causa etc. inter monasterium *Eberbacense* et etc. monasterium de *Spanheim* etc. super quibusdam bonis in *Dadenburc* etc. sententiamus etc., quod monasterium in *Eberbach* unam libram *Treverensis* monete et quatuor maldra parvorum caseorum monasterio in *Spanheim* singulis annis solvat de bonis in *Dadenburc* memoratis. Et quod monasterium de *Spanheim* sine consensu abbatis et conventus in *Eberbach* vendendi, obligandi vel quicquam aliud faciendi circa bona predicta nullam habeat penitus potestatem. Et si quid ab ipso monasterio in *Spanheim* in ipsis bonis iam secus factum est, decernimus irritum et inane Actum anno domini MCCLIII, mense Octobri.

Original im St.-A. mit 2 zerbrochenen Siegeln. Gedr. Rossel II. 35.

1224. Richard Ritter von der Brücke zu Trier verzichtet nach Austrag eines Hauses zu Nieder-Emmel auf seine Lehensherrlichkeit über Güter zu Noviant, welche der Ritter Gerhard von Urley (Orley) u. dessen Hausfrau Agnes der Abtei Himmerode geschenkt haben. 8. November 1253.

Ego *Richardus miles de Ponte* notum facio, quod cum *Gerardus miles* dictus *de Urley* et *Agnes* uxor eius bona omnia, que habebant apud *Noviant*, abbati et conventui de *Hymminrode*, *Cistert.* ord., pietatis intuitu pro anime ipsorum remedio contulissent, quia dicta bona contendebam a me in feodo teneri, dictus *Gerardus* miles, volens esse firmum atque ratum, quod circa dicta bona erat factum, quandam domum suam in *Emmilde* sitam pro dictis bonis a me in feodo recepit. Ob quam causam presentibus renuntio et effestuco omni iuri, si quid mihi competebat in dictis bonis predictis abbati et conventui collatis. Testes: *Theodericus* abbas *S. Marie ad martyres*, *Theodericus* et *Sybodo* fratres *milites de Ponte*. In cuius rei memoriam sigilla curie *Treverensis* et *Theoderici* cognati mei *militis de Ponte* rogatu meo sunt appensa. D. anno dom. MCCLIII in octavis omnium Sanctorum.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1225. Franko Ritter vom Walde (S. Peterswald) verkauft mit Zustimmung seiner Gattin und seines Sohnes Otto der Abtei S. Thomas a. d. Kill Wingerte bei Niederspay. 9. November 1253.

Etc. Ego *Franco* miles dictus *de Silva* notum esse cupio, quod sano habito ad meam respectum hereditatem habentibus consilio, videlicet uxoris mee et filii *Ottonis,* qui ad annos pervenit discretionis, tres partes vinearum, apud curtim *S. Thome* unam, aliam sitam in *Cinsheilde,* tertiam in *inferiori villa Spey* conventui *S. Thome* pro XIIII libris *Trev.* et X solidis ad testimonium perficiendum attinentibus vendidi, eo videlicet iure, quo ipse habui. Preterea ad maiorem predicto conventui securitatem, fratrem meum *R.* militem et dominum *Henricum* dictum *de Husse* fideiussores posui, ut anno et die, secundum quod ius dictaverit, certitudinis faciam complementum. Ne igitur tam rationabile factum aut emulorum calumpnia aut prolixitate temporis possit in irritum provocari, presentem paginam conscribi feci, sigillo domini abbatis *H. de Sprenkirsbahc* communitam. Etc. Testes presentes erant milites et cives *Hammenses.* Milites hii fuerunt: dominus *Fridericus advocatus de Merle,* dominus *Richardus de Buche,* dominus *Hermannus* dictus *Govere,* qui constituerunt fideiussores. *Henricus* dictus *Grenselin, Willichinus,* dominus *Warnerus Coloniensis denarius, Johannes* dominus dictus *de Usse,* dominus *Henricus* dictus *Hoivit,* dominus *Hermannus Luscus,* dominus *Albero de Kurey, Petrus,* dominus *Gobelo de Dille, Warnerus* filius *advocati, Rudolfus Semmere* et alii quamplures. Datum et actum anno dom. MCCLIII dominica ante festum B. Martini.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

1226. Gerlach Herr von Dollendorf leistet Heinrich Grafen von Luxemburg den Lehens- u. Treueid gegen Jedermann, außer den Erzbischof von Cöln. Im November 1253.

Nos *Gerlacus dominus de Dollendorf* tenore presentium scire volumus universos, quod homagium ligium post archiepiscopum *Coloniensem* prestitimus dilectissimo domino nostro *Henrico comiti Luccemburgensi,* ac nostri heredes suis heredibus in posterum prestare sunt obligati in perpetuum, ita quod dictum comitem dominum nostrum iuvare tenemur nos et nostri contra quoscunque, archiepiscopo *Coloniensi* dumtaxat excepto, corpore, rebus, castris seu domibus nostris bona fide. Et ut istud inviolabiliter observemus,

presentes litteras sigillo nostro dedimus communitas domino nostro comiti supradicto. Datum anno domini MCCL tertio mense Novembri.

Liber feud. Luxemburg. im St.-A. zu Luxemburg. Gedr. Bertholet, Hist. de Luxembourg V, 42.

1227. Heinrich, Theoderich der Aeltere u. Theoderich der Junge Herrn zu Isenburg u. Heinrich Herr von Covern schenken der Gräfin Mechtild von Sayn ihre Hälfte der Nachkommenschaft aus der Ehe von beiderseitigen Ministerialen. 10. Dezember 1253.

Nobili domine *M.*, quondam *comitisse Seynensi*, *Henricus*, *Theodericus* senior, *Theodericus* iuvenis, *domini de Ysenburg* et *Henricus dominus de Koverne* salutem in eo, qui est salus omnium. Presentibus litteris vobis dignum duximus declarare, quod nos ad petitionem *Cunzonis de Hunhusen*, vestri ministerialis, et *Ide* uxoris sue, nostre ministerialis, suorumque amicorum medietatem puerorum, quod vulgariter dicitur *Kintgedinge*, vobis donamus in pueris dictorum *C.* et *J.*, quos iam habent vel in posterum in simul generabunt. Supplicamus insuper vestre dominationi, quatenus dicte *Ide* suisque pueris cum bonis, que dictus *C.*, eius maritus, a vobis tenet in feodo ministeriali, gratiam faciatis. In cuius rei testimonium presentem paginam exinde conscriptam sigillis nostris fecimus communiri. Actum et datum anno domini MCCLIII quarta feria proxima post Nicolai episcopi.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1228. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet den Vergleich zwischen der Abtei Himmerode und Heinrich v. d. Leyen (bei Uerzig), Pfarrer zu Betten- und Merfeld, wegen des Zehnten zu Rodenbusch. 1253.

Arnoldus dei gratia *Trevirensis* archiepiscopus notum esse volo universis, quod *Henricus*, filius *domini de Petra*, cum parochie vel capellis de *Bettincelt* et *Mervelt* pastoris nomine curam suscepisset, compositionem ab antecessoribus suis pastoribus abbati et conventui de *Hemmenrode* super decimis grange de *Rodenbusch* et in parochia ipsum pastorem contingentibus factam, et auctoritate antecessorum nostrorum archiepiscoporum *Trevirensium* et nostra et consensu archidiaconorum, qui pro tempore fuerant, roboratam, instantia sua frangere temptabat, a fratribus memorate grangie

omnium, que in dicta parochia sive capellis habebant, decimas exigens universam. Super hoc publice et private commonitus, atque ab abbate coram nobis tractus in causam, iniustitiam suam recognovit, et concessionem decimarum sub annua pensione eidem monasterio a suis antecessoribus factam laudavit et ratam habuit, ita videlicet, ut abbas et conventus supradicti, sicut antecessoribus suis pastoribus, et etiamnum cum accessisset ad illam parochiam, primitus fecerant, duo modia siliginis et duo avene, habentes adhuc unum modium siliginis, et unam avene sibi suisque successoribus ibidem pastoribus persolvant annuatim inperpetuum pro omni decima, et pro omnibus, que decimari solent in grangia de *Rodenbusch* et in attinentiis suis, exceptis illis, que in futurum oblatione fidelium seu emptione vel alio modo aquisierint in dicta parochia, decimas pacifice persolvent. Quia vero istud nostra auctoritate et consensu archidiaconi loci illius, videlicet *Arnoldi* maioris archidiaconi *Treverensis*, factum est, ut monasterium memoratum inposterum maiori securitate sit provisum, petiit a nobis dictus *Henricus* et pater suus, patronus ibidem, ut factum istud approbaremus et ratum haberemus, et sententia anathematis et nunc et in perpetuum firmaremus, quod et fecimus. In cuius rei testimonium presentem paginam abbati et conventui dedimus sigillo nostro et sigillo *Arnoldi* archidiaconi consignatam et, quia supra dictus *Henricus* pastor sigillum non habet, sigillo *H.* archidiaconi sui, quod appositum est, etiam ipse hac vice usus est. Datum anno domini MCCLIII.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1229. Heyme, Bürger zu Coblenz, und Jutta Eheleute schenken der Abtei Himmerode ihren, Herrn Theoderich dem Jüngeren von Isenburg zinspflichtigen Wingert zu Metternich bei Coblenz. In Gegenwart Arnolds Erzb. von Trier. 1253.

2 Orig. im St.-A. mit dem Siegel, welches bei einem fehlt. Gedr. Günther II. 261.

1230. Heinrich und Theoderich, die Söhne Conrads von Polch, verzichten auf ihre Klage gegen die Abtei Himmerode wegen einer Wegeservitut durch ihren Wingert zu Metternich bei Coblenz. 1253.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 261.

1231. Theoderich von Güls, wohnhaft zu Sternberg (über Bornhofen), und Ottilie Eheleute verkaufen der Abtei Himmerode ihre Güter zu Metternich bei Coblenz. 1253.

Notum sit etc., quod ego *Theodericus de Gulsa,* existens in *Sterrenberch,* cum uxore mea *Odilia* manu communi omnia bona nostra propria, que habuimus in *Mettricho* et que divisimus cum *Witkindo,* sive in agris, sive in silvis, sive in vineis vendidimus et pure resignavimus dominis de *Hemmenrode* pro XXV marcis. Huic resignationi interfuerunt dominus *Wilhelmus miles de Archa* et cognatus ei s dominus *Wilhelmus,* et dominus *Ecbertus miles de Mettricho,* et dominus *Mengotus* et dominus *Paulus milites de Wissa,* dom. *Wipoldus miles de Helfensten,* et dom. *Hugo miles de Muntabur,* et dom. *Hedenricus miles de Confluentia* et dominus *Hertwinus Stump.* Insuper huius venditionis seu resignationis testes sunt scabini civitatis *Confluentie,* qui etiam interfuerunt, videlicet dom. *Helyas* et dom. *Henricus Stenardus* et dom. *Gotscalcus* et *Gilo.* Ne igitur etc. presentem scedulam sigillo civitatis *Confluentie* studuerunt fideliter roborare. Acta sunt hec anno domini MCCLIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1232. Jutta, Witwe von Walter, Ritter von Littgen bei Wittlich *(de Littiche),* Walter, Nikolaus und Heinrich ihre Söhne vergleichen sich mit der Abtei Himmerode. 1253.

Notiz im Manuscript von Schannat: Eiflia illustrata im St.-A.

1233. Bruder H., Abt zu Cisterz, quittirt den Aebten zu Himmerode und Eberbach 40 Pfund Turnosen für die Herstellung einer Kammer mit 10 Betten in seinem Infirmitorium zu deren Wohnung während des Generalcapitels des Cistercienser-Ordens. 1253.

Frater *H.* dictus abbas *Cistercii* totusque conventus omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Notum esse volumus, quod nos recepimus ab abbatibus de *Claustro* et de *Eberbach* et eorum generationibus quadraginta libras *Turonenses* ad faciendum ipsis cameram in novo infirmitorio nostro de decem lectis ad minus, ubi tempore capituli generalis honeste simul possint habitare. Et donec illam cameram in infirmitorio perficiamus, cameram inferiorem in domo ducis ipsis fecimus assignari. In

cuius rei testimonium presentem cartam sigillo nostro fecimus sigillari. Datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo tertio, tempore capituli generalis.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A. Gedr. Rossel, Eberbach II. 30.

1234. Arnold Ritter von Montfort (bei Bingart in der Rheinpfalz), seine Hausfrau Mechtild und ihre Kinder Egidius, Arnold u. Betheid schenken dem Kloster Rupertsberg zur Unterhaltung seiner Schwester Adelheid u. seiner Tochter Adelheid eine Korn- u. Geldrente zu Rüdesheim bei Kreuznach. 1253.

Notum sit omnibus tam presentibus, quam futuris, quod ego *Arnoldus miles de Montfort* ex consensu uxoris mee *Mehtildis* et filiorum meorum *Egidii* et *Arnoldi* et filee mee *Betheidis* pro remedio animo mee ecclesie *S. Rupperti* confessoris in *Pinguia* perpetuo iure, omni contradictione remota, in proprietatem octo maltra siliginis et octo uncias denariorum in *Rudersheim* donavi, ea scilicet ratione, ut sorori mee *Adilheidi* et filie mee *Adilheidi* annonam predictam in messe et denarios in festo S. Remigii singulis annis, quamdiu vixerint, sine contradictione presentent. Post mortem vero ipsarum dicta bona perpetuo cedent in usus ecclesie memorate. Huius rei testes sunt: *Jordanus* monachus in *Eberbach*, *Theodericus* clericus, avunculus meus, *Eberhardus*, *Cuno* et *Arnoldus*, filii fratris mei, *Fridericus de Suttersseu*, *Arnoldus de Wiltberc*, *Philippus* et *Albertus de Spanheim*, *Jacobus de Smideburc*, *Petrus* et *Eberhardus de Studernheim* et alii quamplures Ut autem hec rata permaneant, scriptum presens sigillo domini abbatis *S. Disiboti* et conventus et meo feci communiri. Actum anno domin MCCLIII.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1235. Jakob Bischof von Metz bestätigt seines Vorgängers Conrad Schenkung der Pfarrkirche zu Blittersdorf *(Blitesdorf)* an die Abtei Wadgassen. 1253.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1236. Ritter Andreas vom Pallaste zu Trier überträgt den bisher vom Erzstift Trier u. Cuno von Müssy zu Lehen getragenen Patronat der Pfarrkirche S. Laurenz zu Trier an das Kloster S. Martinsberg daselbst, verpflichtet sich aber als Zehntherr zur baulichen Unterhaltung derselben. 5. Januar 1254.

Andreas dictus *de Palatio,* miles *Trevirensis,* notum esse volumus universis presentis instrumenti seriem inspecturis, quod cum nos intuitu pietatis et spe retributionis eterne ius patronatus ecclesie *S. Laurenti Trevirensis,* quod ad nos iure feodali dinoscebatur pertinere, de consensu venerabilis patris (fehlt) *Trevirensis* archiepiscopi et dom. *Cunonis de Mucegio,* de quorum manibus ad nos descendebat, pure ac simpliciter contulerimus priorisse et conventui sanctimonialium *Montis B. Martini Treverensis,* ita videlicet, ut pro tempore valeant ibidem sacerdotem presentare et ad sustentationem earundem fructus sive proventus, quos hactenus pastores recipere consueverunt, propriis usibus ac necessitatibus applicare. Quia tamen decimas, quas antea percepimus de parrochia supradicta, nobis retinuimus secundum antiquam consuetudinem possidendas ac earundem decimarum ratione ecclesie sarta tecta refici debeant ac collapsa, prout necesse fuerit, restaurari, protestamur et nos testimonio scripti presentis obligamus, quod nos vel heredes nostri seu quicumque fuerint alii nobis successores in decimis supradictis, teneamur reficere ecclesie sarta tecta ac restaurare, prout necessitas evenerit. In aliis quoque omnibus tenebimur nos et successores nostri ecclesie *S. Laurentii* sepedicte providere, in quibus antecessores nostri tenebantur, qui eandem decimam, quam percipimus, perceperunt et ecclesiam sanctimonialium supradictam ad predicta sarta tecta et ad alia, que prescripta sunt, occasione iuris patronatus volumus non teneri. Quod ut ratum maneat ac in posterum legitime valeat compleri, presens instrumentum sigillis curie *Trevirensis* et nostro dicto conventui sanctimonialium *Montis S. Martini* tradidimus communitum. Datum anno domini MCCLIII. Non. Jan.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier. Die Siegel fehlen.

1237. Heinrich Herr von Uksley beurkundet den Verzicht des Gottfried von Garlanden und seiner Hausfrau auf dessen Klage gegen die Abtei Himmerode wegen eines Legats des verstorbenen Ritters Daniel. Im Januar 1254.

Henricus dominus de Uksley notum facimus etc., quod *Godefridus de Garlande* et uxor sua coram nobis renuntiaverunt pro se et heredibus suis

omnibus querelis et omni iuri, quod se habere dicebant erga monasterium de *Hemmenrode* ratione elemosine, quam pie memorie dominus *Daniel* miles contulit monasterio predicto. Acta sunt hec presentibus domino *Go. de Brandinberch* et fratre *Henrico* dicto *Ursolf* et aliis honestis personis fide dignis. In huius igitur renuntiationis testimonium presens scriptum sigilli nostri munimine fecimus roborari. Anno domini MCCLIII. Mense Januario.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1238. Heinrich vom Born und Agnes Eheleute verkaufen Aleid, der Witwe von Conrad vom Born, Theoderich dem Propst von Bidburg u. Elisabeth Eheleuten Krambuden zu Trier. 5. Februar 1254.

Notum sit universis hoc scriptum visuris, quod *Henricus de Fonte* et *Agnes* uxor eius de consensu domini *Philippi* canonici *S. Symeonis*, *Walteri* fratris sui, *Bonifacii*, *Warneri* scabinorum, *Walrami de Fonte* et per manum omnium, quorum consensus requirendus, vendiderunt et tradiderunt *Aleydi*, relicte *Conradi de Fonte*, et *Theoderico* dicto *preposito de Bydeburg* et *Elizabet* uxori sue thalamos cum domibus attinentibus, sitis in *posterna*, pro ducentis quinquaginta libris *Trevcrensium* denariorum numeratis et persolutis. Has itaque possessiones sociata manu predicti *Th.*, *Elizabet* uxor sua et *Aleydis*, relicta *Conradi de Fonte*, sibi conparaverunt et in hunc modum scilicet, quod dictarum pensionum medietatem habebit *Aleydis* predicta, reliquam vera medietatem habebunt et possidebunt prepositus predictus et *Elizabet* uxor sua. Ita tunc, si ipse *Th.* prepositus decesserit, ad *Elizabeth* uxorem eius superstitem ipsorum medietas integraliter devolvetur. Si vero ipsam *Elizabeth* uxorem predecedere contingerit, ad ipsum *Th.* maritum eius superstitem ipsa medietas devolvetur. De effestucatione autem, quod iuris erat, fecerunt *Henricus de Fonte*, *Agnes* uxor sua cum liberis ipsorum et quorum consensus fuit requirendus in presentia scabinorum *Trevirensium*, qui de consensu predictorum sigillum civitatis *Trevcrensis* presentibus litteris apposuerunt in testimonium. Anno domini MCCLIII sabbatho post Purificationem B. Marie virginis.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1239. Papst Innocenz IV verleiht der Deutschordenskirche zu Trier ein Ablaßprivilegium. Im Lateran 10. Februar 1254.

D. *Laterani* IIII. Idus Febr. pont. nostri anno XI.

Original im St.-A. mit der Bulle. Gedr. Hennes II. 101.

1240. Mechtild verwitwete Gräfin von Sayn schenkt dem von ihrem verstorbenen Gemahl Heinrich Grafen von Sayn gestifteten Hospital zu Blankenberg a. d. Sieg, welches nun nach Heisterbach verlegt ist, die Pfarrkirche zu Neustadt bei Ober-Altwied, eine Mühle im Rheine, Waldrecht u. Wingerte bei Linz. Im Februar 1254. D. a. d. MCCLIII mense Februario.

Original im Pfarrarchive zu Neustadt a. d. Wied. Gedr. Günther II. 542. Lacomblet II. 212.

1241. Heinrich Ritter von Uksley u. Ida Eheleute schenken der Abtei Himmerode unter Vorbehalt der Leibzucht ihre Güter zu Fusenich bei Trier. 26. März 1254.

Nos *Henricus miles de Hucsley**) et *Yda* uxor sua notum facimus universis presens scriptum visuris, quod nos pro animarum nostrarum ac parentum nostrorum salute, sani mente et corpore, pari consensu et manu sociata de consensu etiam omnium heredum nostrorum omnia bona nostra, que in villa *Vosene* iuxta *Treverim* habemus et habere dinoscimur, nullius vero feoda sed proprium allodium nostrum, viris religiosis abbati et conventui de *Hemmenrode, Trevirensis* dioecesis, damus et conferimus libere et absolute possidenda, donatione facta inter vivos, possessionem et dominium ipsorum bonorum in instanti liberaliter in eosdem transferendo. Sic videlicet, ut fructus et utilitas predictorum bonorum, quoad vixerimus, nobis in subsidium a predictis religiosis cedat, et post mortem nostram revertantur et cedant supradictis religiosis in perpetuum possidenda, et fiat eis in anniversario nostro de eisdem bonis aliqua consolatio. Ut igitur in hanc elemosinam nostram nulla persona ratione hereditatis, feodalis vel cuiuscunque alterius obligationis, predictis religiosis possit suscitare querelam, huic carte preter

*) Im Siegel *de Hocelein*.

sigillum nostrum etiam sigillum illustris domini *comitis Lutzelburgensis* petivimus et obtinuimus apponi. Datum anno domini MCCL quarto, VI. Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

Ebenso in einer kürzeren zweiten Ausfertigung ihre Güter apud *Vosenei* unter Mitbesiegelung des Grafen von Vianden, dem aber ein Reitersiegel des Grafen von Namur anhängt. D. a. d. MCC quinquagesimo quarto. Mense Aprili.

Original im St.-A mit 2 Siegeln.

1242. Rheingraf Werner verspricht seinem Verwandten Siegfried von Runkel seinen Beistand gegen Gerhard Grafen von Dietz zur Wiedererlangung der Burg Runkel a. d. Lahn. 28. März 1254.

Ego *Wernerus Ringravius* notum facio presentibus et futuris Christi fidelibus, quod nobili viro *Sifrido de Runckele*, consanguineo meo, in recuperatione *castri Runkele* pro viribus meis contra *Gerhardum comitem de Dietze* et quoscunque, honore meo salvo, potenter et fideliter assistam, eumque in castris et munitionibus meis, si necesse fuerit, recepturus. Et hoc ipsi promitto bone fide. Ut autem dictus *Sifridus* de premissis pleniorem habeat fidem, ipsi presentes litteras contuli sigilli mei munimine roboratas. Datum anno domini MCCLIIII quinto Kal. Aprilis.

Nach dem Original Kindlinger II. 137. 87.

1243. Mechtild, verwitwete Gräfin von Sayn, bezeichnet mit Consens des Erzbischofs Conrad von Cöln, ihres Lehenherrn, die Lehen, welche sie den Rittern Rorich von Rennenberg und Gottfried von Oetgenbach sowie dem Heinrich Buslemann, Burgmannen zu Wied (Ober-Altwied), verabreicht, als Handlehen, und befreit den Zehnten zu Neustadt, die Wingerte und andere Güter, welche sie dem Hospitale des Klosters Heisterbach geschenkt hat, von jedem Beitrag dazu, dagegen sollen ihre Höfe u. Güter in der Pfarrei Neustadt gehalten sein, dem genannten Kloster den großen und kleinen Zehnten zu entrichten. Im März 1253/54.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 544.

1244. Philipp Ritter von Dudeldorf dotirt seine ins Kloster S. Thomas a. d. Kill getretene Tochter Lucia mit einer Kornrente zu Spang und aus der Mühle bei Bergheim. Im März 1254.

Ego *Philippus miles de Dudelendorf* notum facio etc., me in receptione filie mee *Lucie* in sororem ecclesie *B. Thome* assignasse eidem ecclesie quatuor maldra tam tritici quam siliginis, e quibus *Nicholaus*, filius domini *Rudolfi de Dudelendorf*, singulis annis persolvere tenebitur tria apud *Dudelendorf*, quartum vero proveniet de allodio meo apud *Spangen*, quanto tempore *Methildis* avia ipsius superstes fuerit. Post obitum vero eiusdem, loco trium maldrorum mutato, eadem tria maldra assignavi eidem ecclesie in molendino meo apud *Bercheim* cum prenotato maldro de *Spangen* singulis annis perpetuo persolvenda. Ut autem hec donatio tam a me quam a successoribus meis perpetuo fideliter observetur, presentem paginam etc. sub testimonio abbatis de *Hemmenrode* et *R. domini de Malberch* cum sigillorum ipsorum appensione et meo confirmare congruum duxi. Actum anno domini MCCLIIII mense Marcio.

Orig. im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1245. Nantochus Schultheiß, Ritter und Bürgerschaft zu Oberwesel beurkunden die Memorienstiftung der Lukardis, Witwe Theoderichs vom Pütz, Bürgers zu Oberwesel, in der Abtei Eberbach, wo ihr Sohn Rudenger als Mönch aufgenommen ist. 1. April 1254.

Nanthocus scultetus, milites et universi cives *Wesalienses* notum esse volumus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod domina *Luchardis*, relicta *Theoderici de Puteo*, civis *Wesaliensis*, contulit conventui de *Eberbach* duas vineas ultra *Renum* sitas, unam in opposito civitatis iuxta vineam *Hildebrandi*, reliquam ex opposito *ecclesie S. Marie* iuxta vineam *Petri* militis, in quo conventu et claustro *Rudengerus* filius ipsius receptus est in monachum et in fratrem. Contulit etiam ipsa *Luchardis* eidem claustro censum, videlicet octo solidos denariorum *Col.*, de vinea, sita similiter ultra *Renum*, pro remedio animarum *Th* mariti sui et *Orthonis* filii sui et sui ipsius, cum decesserit, et ipsorum anniversario faciendo, quem censum dare solet *Helewicus Koleizpenninch* de vinea memorata. Predictas vero duas vineas et censum dicta *Luchardis*, quamdiu vixerit, in suis usibus pacifice

possidebit, et postquam decesserit, ut dictum est, cedent claustro. Ad cuius rei notitiam evidentem ad instantiam sepedicte *Luchardis* presentem litteram sigillo civitatis nostre duximus roborandam. Datum anno domini MCCLIIII Kal. Aprilis.

Original im St.-A. Siegel fehlt. Gedr. Rossel II. 44.

1246. Ritter Hugo der Wale (Wälsche) von Lorch und Adelheid seine Hausfrau schenken der Abtei Eberbach einen Wingert bei Trechtingshausen. 12. April 1254.

Etc. *Hugo* miles dictus *Gallicus* in *Lorike* et *Adeleidis* uxor eius etc. notum facimus etc., quod nos pari voto, consensu communi, manu coniuncta, vineam nostram, sitam in districtu ville *Drehtingeshusen* in *Lindenberge* et in *Brucke*, dilectis in Christo dominis ac fratribus in *Everbacho, Cistert.* ord., duximus conferendam pro nostrarum remedio animarum, pro qua ipsis fratribus XII denarios *Mogunt.* monete, quamdiu vixerimus, in signum donationis huiusmodi annis singulis persolvemus. Cum autem dominus nos de medio vocaverit, vinea eadem ex tunc in antea integraliter et sine contradictione fratribus cedat et deserviat memoratis, ita sane, ut in Annuntiatione B. et intemerate virg. Marie in conventu ex hoc servitium aliquod imperpetuum habeatur ad fratrum refectionem et tante sollempnitatis decorem. Ut autem hiis omnibus rite et legitime peractis, nullus heredum sive propinquorum nostrorum ausu temerario presumat ullo umquam tempore contraire, presentem paginam sigillo domini *Giselberti vicedomini de Rudensheim* annotatis testibus duximus roborandam. Testes vero sunt: dominus *Hertwicus* plebabanus in *Lorike*, *Johannes* et *Henricus* sacerdotes, socii eiusdem, frater *Lodewicus de Berge*, frater *Hermannus de Wissalia*, ordinis predicatorum. *Henricus senex*, *Richardus* milites. *Petrus* scultetus, *Lampertus iuvenis* et *Heymo* scabini et alii quamplures fide digni. Acta sunt hec anno domini MCCLIIII tempore Paschali.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Rossel II 43.

1247. Gottfried von Sponheim verbündet sich mit Hermann Grafen von Virneburg gegen den Erzbischof von Trier. 14. April 1254.

D. a. d. MCCLIIII mense Aprili, tertia feria post Pascha.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 266. Reisach u. Linde II. 273.

1248. Gerhard Küchenmeister, Comthur und das Deutschordenshaus zu Welheim kaufen mit Erlaubniß des Präceptors in Niederdeutschland, Walter von Coblenz, vom Abte Joffried u. dem Convente zu Prüm deren Zehntantheil zu Duisburg und weisen ihnen die Zahlung des Kaufpreises an. 27. April 1254.

I. n. s. e. i. tr. Universis tam presentibus quam futuris, ad quos littere presentes pervenerint, nos *Gerardus* dictus *Kuchemeister* commendator et universi fratres *domus hospitalis S. Marie Theutonicorum* in *Welheim. Colon.* dioecesis, notum esse volumus, quod nos, accedente consensu magistri nostri, fratris *Walteri* dicti *de Confluentia*, preceptoris partium inferiorum, recepimus a viris venerabilibus et religiosis, domino *Joffrido* abbate et conventu monasterii *Prumiensis*, ordinis S. Benedicti, *Trever.* dioec., duas partes decime, que attinet ecclesie *S. Salvatoris* in *Dispergo*, cuius ius patronatus ad ipsos abbatem et conventum dinoscitur pertinere, in perpetuum possidendas pro annua pensione X marcarum monete *Colon.* numerate pecunie, XII solidos pro marca qualibet computandis. Tertiam vero partem ipsius decime residuam possidebit is, qui pro tempore fuerit pastor ecclesie memorate. Dictam siquidem pensionem X marcarum nos aut nostri successores, qui pro tempore fuerint, in duobus terminis subscriptis perpetuo persolvemus, et presentabimus nuntio, qui litteras conventus eiusdem nobis portaverit ad hoc missas, in domo fratrum nostrorum in *Colonia* ad *S. Katerinam*, videlicet in festo Cathedre B. Petri V marcas, et in quatuor sacris diebus Penthecostes V marcas, tali adhibita conditione sive pena, quod si nos aut nostri successores in posterum dictam pecunie quantitatem non solverimus in terminis memoratis, ex tunc sine pena et captione ipsam poterimus solvere infra octavas dictorum terminorum etc., excepto, quod nuntio ipsorum infra predictas octavas expensas faciemus. Si vero, quod absit, infra dictas octavas non solverimus pecuniam sepedictam, ex tunc ad quamlibet septimanam infra mensem subsequentem, in pena persolvemus eidem conventui marcam unam et nichilominus prenominatum debitum pensionale. Et ad solutionem utriusque tam debiti pensionalis, quam pene dominus *Coloniensis* archiepiscopus, qui nunc est vel qui pro tempore fuerit, tam nos quam nostros successores compellere poterit per censuram ecclesiasticam, si fuerit requisitus, eiusque nos iurisdictione subicimus in hac parte. Si quidem in posterum etiam casu aliquo domum nostram in *Welheim* ad aliam forte domum ordinis nostri sive ad alium locum transferri contigerit vel alienari, domus illa vel locus, cui dicta domus nostra sive bona eidem domui

attinentia deputata fuerint seu adiuncta, tenentur ipsi conventui in perpetuum memoratam pensionem solvere cum vallatione pene et terminis memoratis. In cuius rei fidem et firmitatem presentem cedulam venerabilis patris domini *Conradi Coloniensis* archiepiscopi, cuius, utpote loci diocesani, accedente consensu, hec acta sunt, et predicti preceptoris partium inferiorum sigillis fecimus communiri. Nos vero *Conradus* dei gratia *S. Colon.* ecclesie archiepiscopus, *Ytalie* archicancellarius, dicto contractui nostrum adhibentes consensum, ipsum auctoritate nostra duximus confirmandum et nostri sigilli, quod appendi fecimus, testimonio muniendum. Datum anno domini MCCLIV, V. Kal. Maii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1249. **Die Stadtgemeinde von Andernach beurkundet die Uebertragung von einem Sechstel des Zehnten zu Miesenheim, welchen der Ritter Gerhard von Miesenheim vom Stift S. Castor zu Coblenz gepachtet hatte, an die Abtei Himmerode unter gleichen Bedingungen. Andernach im April 1254.**

G. scultetus, milites, scabini et universitas civium *Andernacensium* etc. Notum esse volumus etc., quod constitutus in presentia nostra *Gerardus miles de Misenheim* sextam partem decime eiusdem ville, quam sub annua pensione, videlicet VII maldris tritici et dimidio, a capitulo *S. Castoris* in *Confluentia* locationis titulo possidebat, accedente consensu *Theoderici*, filii sui senioris, vendidit abbati et conventui monasterii in *Hemmenrode, Cist.* ord., pro LX marcis *Colon.* pecunie numerate. Quam decimam dicti monasterii fratres a prefato capitulo *S. Castoris* receperunt pro pacto supranominato perpetuo possidendam. Promisit etiam idem *Gerhardus* pro aliis liberis suis infra annos existentibus, quod eos tales habebit, quod cum ad annos discretionis pervenerint, renuntiabunt eidem decime et iuri, si quod eis in ipsa decima competebat vel competere videbatur, obligans super hoc fideiussores hos: *W.* seniorem *de Kettiche, H. Wenichbule, Gisilbertum, Gilionem, Menwardum* et *Helwicum* fratres *de Nikedich, Nicolaum de Meyiene, Wichardum Scado* milites, *Godefridum de Meyiene, Henricum* et *Theodericum* fratres *de Poliche.* Hii fide data promiserunt, quod si dictus *G.* non adinpleverit, quod promisit, ipsi competenti monitione premissa, *Andernacum* intrabunt, inde nunquam exituri, nisi predicta fuerint adimpleta. Item si aliquem fideiussorum dictorum mori contigerit, antequam a liberis sepedicti *G.* eiusdem decime renunciatio exprimatur, ipse *G.* alium substi-

tuet infra mensem, et ad idem faciendum dicti fideiussores se sub conditione prehabita obligarunt. In cuius rei testimonium presens scriptum dicti monasterii fratribus ad petitionem sepedicti *G.* tradidimus sigilli nostri patrocinio roboratum. Actum *Andernaci* anno domini MCCL quarto, mense Aprili.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Der Pachtvertrag zwischen dem Stift S. Castor und der Abtei Himmerode über dieses Sechstel. Coblenz 10. April 1254.

A. *Confluentie* MCCLIV. IV. Idus Aprilis. XII indictionis.

Original im St.-A. 2 Siegel. 1 fehlt.

Pachtrevers der Abtei Himmerode gegen S. Castor. Im April 1254.

Original im St.-A. mit 1 Siegel.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt den Vertrag. Datum fehlt.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1250. Statut des Stiftscapitels zu S. Castor in Coblenz hinsichtlich der Bestrafung der abwesenden Canoniker. Coblenz im Mai 1254.

I. n. s. e. i. tr. Nos prepositus, decanus totumque capitulum *S. Castoris* in *Confluentia*, considerantes ecclesie nostre defectum, quem in officiis divinis patitur, et negligentiam divini cultus propter absentiam quorundam concanonicorum nostrorum, qui licet integre percipiant suarum prebendarum portiones, tamen in ecclesia nostra residere vel personaliter deservire non curant, ut tenentur. Cupientes huic facto remedium, quod possumus, adhibere, compellente nos necessitate predicta, statuimus et ordinamus, ut quicunque concanonicorum nostrorum assecutus prebendam sine rationabili causa preter mandatum vel licentiam capituli deinceps absens fuerit et non resederit, nec voluerit deservire, cuiuscunque ordinis vel dignitatis existat, panis ei, qui singulis septimanis distribuitur, denarii quoque pertinentes ad elemosinarii vel cellerarii nostri distributionem ac alia minuta prebende cum vino, quod elemosinarum dicitur, subtrahantur omnino in utilitatem ecclesie vel solatium eorum, qui cottidie deserviunt, convertenda, secundum moderationem vel distinctionem, quam super hoc provida deliberatione suo tempore duxerimus faciendam. Salvo nichilominus ecclesie nostre iure vel consuetudine generali de suspensionibus vel privationibus illorum, quorum hoc

longitudo contumatie aut evidens culpa vel causa requirit. Auctoritate decani propter cottidianas negligentias vel excessus circa suspensiones panis et denariorum secundum consuetudinem hactenus observatam in talibus in sua firmitate mansura. Nec quisquam de cetero recipiatur in canonicum et in fratrem, nisi statutum hoc fide corporaliter prestita se promiserit servaturum, cum nos sub eadem fide concorditer ad observationem ipsius duxerimus astringendas. Actum *Confluentie* in capitulo nostro anno domini MCCLIV mense Maio, XII indictionis.

Bestätigt von Erzb. Arnold von Trier. Coblenz 16. September 1254.
D. *Confluentie* a. d. MCCLIV, XVI. Kal. Octobris, XII indictionis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1251. Laurentius Domherr u. Official zu Trier beurkundet den Verzicht des Edelherrn Egidius von Kahler Ritters auf seine Lehensherrlichkeit über Wingerte und Grundstücke zu Winterich, welche die Eheleute Johann von Cochem und Sophia der Abtei Himmerode geschenkt haben. Im Mai 1254.

Omnibus presens scriptum inspecturis magister *Laurentius*, canonicus et officialis *Trevirensis*, salutem in domino. Noveritis, quod cum *nobilis vir dominus Egidius* dictus *de Kalre* miles vineas, prata et terras arabiles in terminis ville de *Vintriche* sitas, quas *Johannes* dictus *de Chocme* et *Sophia* uxor sua pro remedio animarum suarum contulisse dicuntur monasterio de *Hemmenrode* pro ipsorum allodio, asserens easdem vineas et terras esse feodales, ac ab ipso descendere, collationem niteretur huiusmodi impedire. Tandem ad cor reversus, in nostra presentia cum effestucatione renunciavit omni iuri, quod in ipsis vineis et terris sibi competebat vel competere videbatur. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum ad petitionem dicti militis dicto monasterio contulimus, sigilli curie *Treverensis* munimine roboratum. Datum anno domini MCCL quarto, mense Maio.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1252. Erzbischof Arnold von Trier beurkundet die vorerwähnte Schenkung. 6. Juni 1254.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus etc. Noscant itaque tam presentes quam futuri, quod *Johannes* dictus *de Kochme* una cum uxore sua *Sophia* pari consensu et voluntate ac sociata manu etc. pro remedio anima-

rum suarum allodium ipsorum, quod apud *Wintriche* situm esse dinoscitur, videlicet vineas, terras arabiles, nemora et prata monasterio in *Hemmenrode* et fratribus ibidem deo et eius genitrici famulantibus libere tradiderunt, iure perpetuo possidenda. Ita tamen, ut eiusdem allodii usufructuarium, vini scilicet medietatem et de terris arabilibus terragium, quoad ipsi vixerint, tantum percipiant, nisi sponte sua prius eo carere voluerint. Ipsis vero sublatis de medio, monasterium prefatis *Joh.* et uxori eius *Sophie* in bonis universis predictis sine aliqua contradictione libere succedet, nec eorum heredes, si quos habuerint, nichil omnino iuris in bonis habebunt sepedictis. Ut etc. hec rata permaneant, presens scriptum monasterio tradidimus sigilli nostri munimine roboratum. Actum anno domini MCCLIIII mense Junio, sabbato Karitas dei.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1253. Eberhards, Canonikus zu S. Simeon zu Trier, Pachtrevers gegen die Abtei Altmünster zu Luxemburg über Haus u. Hof an der Kürenzer Pforte zu Trier. 12. Juni 1254.

Ego magister *Everardus*, canonicus *S Symeonis Treverensis* etc., notum facio, quod cum etc. abbas et conventus monasterii *S. Marie* in *Lucelburc* mihi pro obsequiis meis eisdem inpensis, quia eorum sum clericus, vineam suam, sitam prope fossatum *civitatis Treverensis* versus *portam*, que dicitur *Curwisporta*, cum domo sua ipsi vinee contigua, tempore vite mee usibus meis concesserint, ita, ut dictam vineam vel domum quocunque modo alienare non possim, immo post meum decessum cum omni melioratione etc. ad proprietatem et ius monasterii eorundem absolute revertentur. Etc. presens scriptum *S.* dei gratia maioris prepositi, curie *Treverensis*, domini *J.* cantoris et mag. *Th.*, scolastici *Trevirensium*, petii et obtinui sigillorum munimine roborari. Datum anno domini MCCL quarto, feria VI. post octavas Penthecostes.

Original im St.-A. Die 4 Siegel fehlen.

1254. Walter von Coblenz, Deutschordenspräceptor in Niederdeutschland, ertheilt Joffried dem Abte und dem Convente zu Prüm einen Fraternitätsbrief und verspricht letzterem eine Abgabe von der seinem Orden geschenkten Pfarrkirche zu Duisburg. 13. Juni 1254.

Viris venerabilibus et honestis, domino *Jofrido* abbati totique conventui monasterii *Prumiensis*, ordinis S. Benedicti, *Trever.* dioec., frater *Waltherus de Confluentia*, preceptor inferiorum partium domus *Theutonicorum*, orationes devotas in domino. Accepti beneficii quam plurimum nobis inpensi memores, vos vestrosque successores in perpetuum omnium laborum, quos per universum ordinem tam in castigationibus, vigiliis, ieiuniis et orationibus, quam etiam in effusione sanguinis fratrum nostrorum, qui in partibus terre *Jerosolim.*, *Livonie*, *Prucie* et *Yspanie* pro defensione christiani nominis elaborant, sustinemus aut sustinebimus in perpetuum, participes reddimus et consortes et post obitum uniuscuiusque monasterii vestri fratrum faciemus eidem, quod unicuique fratrum nostrorum fieri est consuetum. In recognitionem quoque gratie, quam nobis facere dignati estis, conferendo nobis ius patronatus ecclesie in *Disperge*, obligamus nos et successores nostros vobis et successoribus vestris, quod quandocunque aliquem de fratribus nostris presentaverimus in eandem ecclesiam, qui ab archidiacono curam debeat recipere animarum, isdem frater, qui presentatus fuerit vobis, domine abbas, et successoribus vestris in cameram vestram aureum denarium aut dimidiam marcam monete *Colon.* assignabit. In cuius fidem et firmitatem presentem cedulam venerabilis patris domini *Coloniensis* archiepiscopi et nostro sigillis fecimus communiri. Datum Idus Junii anno domini MCCLIV.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1255. Johann Graf von Sponheim erlaubt den Eheleuten Heinrich u. Margaretha von Traben ihre Güter zu Trarbach ans Kloster Machern zu schenken. 23. Juni 1254.

In nomine domini amen. Nos *Johannes comes de Spanheim* omnibus per presentia declaramus, quod dilectis nostris *Henrico* et *Margarete* uxori eius de *Trabene* liberam, salvo iure nostro, contulimus facultatem, ut possint bona sua, sita in *Tranerbach*, que a *Ludewico Cunde* compararunt, ecclesie de *Macra* sine contradictionis obstacule elargiri pro suarum remediis animarum. Datum anno domini MCCLIIII in vigilia Johannis Baptiste.

Original im St.-A. mit dem zerstörten Reitersiegel.

1256. Arnold Erzbischof von Trier schenkt dem Präceptor und dem Hause des deutschen Ordens in Coblenz die Pfarrkirchen zu Herborn und Nieder-Zeutzheim im Westerwald mit ihren Filialkapellen. Trier 26. Juni 1254.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus viris religiosis et dilectis in Christo preceptori et fratribus *domus theutonice* in *Confluentia* salutem in domino. Quoniam ea, que possidentur a vobis, deputata sunt servicio crucifixi, quem et in membris suis, videlicet pauperibus, hospitalitatis gratia, infirmorum cura ac multiplici consolatione misericorditer recipitis et fovetis, nichilominus fratribus vestris transmarinis necessaria ministrando, qui pro defensione terre sancte et fide christiani nominis dilatanda se periculis et mortibus fideliter et frequenter exponunt, considerantes, quod ad tanta pietatis opera pluribus indigetis, ecclesias parrochiales nostre dioecesis in *Hervere* et *Zuzheim* cum capellis attinentibus eisdem, quarum iura patronatus benigna devotione patronorum vobis dinoscuntur esse collata, de consensu capituli nostri domui vestre conferimus et donamus, ita videlicet, ut cum obtulerit se facultas et qui loco pastorum habentur, eas defierint possidere fructus earum, qui super necessitatem deservientium personarum proveniunt, vestris usibus applicentur. Nichilominus districtius provideri volentes, ne cura animarum in eis aliquatenus negligatur, et tanta portio deservientibus assignetur, ut de iure suo archiepiscopis et archidiaconis sufficienter valeat responderi. In cuius facti perpetuam firmitatem, nostrum et capituli *Treverensis* sigilla presentibus litteris sunt appensa. Datum *Treveri* anno domini MCCLIIII, VI. Kal. Julii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Kremer, Orig. Nass. II. 295. Gudenus IV. 884. Hennes I. 144.

1257. Johann Herr von Nürburg *(de Nurberg)* u. sein ältester Sohn Cunzo leisten ihrem Vetter Conrad Erzbischof von Cöln den Lehenseid, versprechen ihm Hülfe aus ihrer Burg gegen Jeden außer dem Reich u. ihren Vettern Gerhard Grafen von Neuenahr *(de Nuenare)* u. Gerlach von Saffenburg *(de Saffenberg)* u. geloben ihm für die erhaltenen 200 Mark cöln. Denare ein entsprechendes Allod aufzutragen. Cöln 6. Juli 1254.

Datum *Colonie* II. Nonas Julii a. d. MCCL quarto.

Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 265.

1258. Heinrich Bischof von Kurland (*Henricus* dei gratia *Curoniensis* episcopus) ertheilt gelegentlich seiner Anwesenheit beim Kirchweihfeste der Abtei S. Maximin bei Trier derselben einen Ablaß. Trier 8. Juli 1254.

D. *Treveri* VIII. Idus Julii MCCLIV.

Copiarium der Abtei S. Maximin im St.A.

1259. Nikolaus Cantor zu Carden schenkt unter Vorbehalt der Nutznießung der Abtei Himmerode Wingerte zu Carden. Im Stift Carden 15. Juli 1254.

Universis presens scriptum intuentibus ego *Nycholaus* cantor *Cardonensis* notum facio, quod pro anime mee et parentum meorum remedio ortum meum, iuxta domum meam situm, necnon duas vineas, unam in *Paffenburg*, alteram retro domum meam sitam, item duas vineas infra *molendinum* superius sitas, quarum usumfructum *Emichoni* sacerdoti, quoad vixerit, vendideram, conventui in *Hemmerode* libere contuli et absolute, usufructum in continenti in dictum conventum cum iure proprietatis et dominii transferendo. Idem vero conventus mihi ortum prefatum, quoad vixero, concessit pro XII denariis in die B. Martini annis singulis eisdem persolvendis. Volens autem donationem et ordinationem premissam cum conditionibus appositis stabile permanere et robur obtinere firmitatis, presentem scedulam inde conscriptam venerabilis domini *H.*, archidiaconi *Treverensis*, prepositi *Cardonensis* et mei feci sigillorum munimine roborari. Acta sunt hec in claustro *Cardonensi*, presentibus *Nycholao* decano, *Ludewico* scolastico, *Johanne* custode, *Rychardo, Albertino*, canonicis *Cardonensibus*, *Petro* advocato, *Jacobo, Stephano* sculteto, laicis, anno domini MCCL quarto, in divisione apostolorum.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

Derselbe verzichtet auf den vorbehaltenen Nießbrauch. 9. Dezember 1254.

D. a. d. MCCLIV in crastino B. Eucharii.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

1260. Simon der Schultheiß, Ritter, Schöffen u. Bürger zu Coblenz vergleichen sich mit dem Deutschordenshause daselbst wegen der Erbauung der Stadtmauer um dessen Gebäude an der Ecke zwischen Mosel u. Rhein u. einer kleinen Pforte nach der Mosel zu u. versprechen demselben Zollfreiheit für seine Weine. Coblenz 18. Juli 1254.

D. *Confluentie* a. d. MCCLIV sabbato post divisionem apostolorum.

Alte Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 272. Hennes I 145.

1261. Dieselben ebenso mit dem Diakonen Heinrich, Cleriker zu S. Castor zu Coblenz, wegen des Stadtmauerbaus an seinem beim Deutschordenshause zu Coblenz gelegenen Hause. 18. Juli 1254.

Symon scultetus, *Siffridus Spedel, Henricus Steinhard* et *Waltherus de Kesselnheim* ceterique scabini civitatis *Confluentine* notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod nos cum domino *Henrico* diacono, clerico *S. Castoris,* pro extructo muro civitatis circa domum, quam iuxta fratres domus *Teutonice* dinoscitur obtinere, taliter convenimus et huiusmodi sibi fecimus pactionem, quod recepta pecunia ipsius, cuius quantitas nobis competens videbatur, murum edificabimus, nichil ulterius requirentes ab eo post structuram muri deinceps a nobis vel successoribus nostris per accusationem, eo quod eadem domus nimis vicina muro videatur, predictus diaconus vel eius successores, quicunque fuerint, nullam penitus decetero pacientur lesionem. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem presens instrumentum predicto clerico sigillo civitatis tradimus communitum. Datum anno domini MCCLIV, XV. Kal. Augusti.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes I. 146.

1262. Conrad Erzb. von Cöln vergleicht den Ritter Theoderich von Müsch und die Abtei Heisterbach, wegen einer von Ersterem zu leistenden Rente von seinen Gütern zu Wirst bei Adenau. Im Juli 1254.

Conradus dei gratia *Sancte Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, Sacri imperii per *Italiam* archicancellarius, omnibus hoc scriptum inspecturis salutem in domino. Notum esse volumus, quod de pensione, quam solvere

consuevit *Theodoricus miles de Musch* de bonis suis apud *Wirff*, quae dicuntur bona *Strop*, inter abbatem et conventum de *Valle S. Petri* convenit in hunc modum. Predictus miles et sui heredes in perpetuum solvent predictis abbati et conventui quatuor *Colonienses* denarios in festo. Purificationis B. Marie, quos ipsis absque aliqua monitione premissa apud *Flersheim* in curiam ipsorum tunc presentabunt. Quodsi infra proximum mensem presentem predictos quatuor solidos non solverint, tunc absque aliqua monitione premissa septem solidos et sex denarios *Colonienses* absque contradictione solvent eisdem. Quodsi forte infra totum annum non solverint, tunc absque aliqua monitione premissa libere predicta bona absque aliqua contradictione ad predictos abbatem et conventum revertentur. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam, presentem literam conscriptam sigillis nostro et decani *Bonnensis* ac *nobilis viri Burgravii Coloniensis* fecimus munimine roborari. Actum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto mense Julio.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1263. **Nikolaus Dechant und das Capitel des Stifts zu Carden beurkunden die Schenkung ihres früheren Dechanten, des Meisters Rudolf, Scholasters zu Wetzlar, von einer halben Mark Rente an ihre Kirche und geloben die Feier seines Anniversars. Im Juli 1254.**

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1264. **Arnold Erzbischof von Trier incorporirt seinem Domkapitel die Pfarrkirche zu Schillingen. Trier 5. August 1254.**

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Ammonet nos cura suscepti regiminis et sollicitudo pontificalis inducit, ut super ecclesiis nobis subiectis sollertius vigilantes, precipue circa ecclesiam *Trevirensem*, cui divina favente gratia incorporati sumus, necessitatibus earum consulamus. Attendentes itaque, quod fratres in ecclesia *Trevirensi* deo famulantes prebendas adeo habeant tenues et exiles, quod exinde nequeant iuxta loci magnitudinem et terre consuetudinem, que hospitalitatem frequentius sustinet, honorifice sustentari, ecclesiam de *Schelingen*, cuius ad prepositum maiorem eiusdem ecclesie ius patronatus spectare dinoscitur ab antiquo, de consensu ipsius, qui et eius-

dem loci est archidiaconus, ad opus refectorii eorundem fratrum liberaliter concedimus, donamus et tradimus in perpetuum pacifice possidendam, decernentes, ut quam primum eam vacare contigerit, in usus proprios ipsorum quoad dictum refectorium convertatur. Hoc adhibito moderamine, quod decanus maior, qui pro tempore fuerit, aut eius vices gerens, idoneum et perpetuum vicarium, cum obtulerit se facultas, presentet ad ipsam, cui fuerit presentandus, assignando sibi de proventibus dicte ecclesie congruam portionem, de qua et hospitalitatem tenere, et episcopalia et archidiaconorum iura solvere valeat, tum fuerit opportunum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis predictorum *S.* maioris prepositi et archidiaconi et capituli *Treverensis* presentibus est appensum. Datum *Treveris* Nonas Augusti anno domini MCCLIV.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier.

1265. Conrad Deutschordenspräceptor in Lothringen, Friedrich von Dill u. a. Deutschordensbrüder vergleichen sich mit ihren Lehenleuten zu Rachtig wegen der Leistungen von den ehemals der Abtei Gladbach gehörigen Gütern daselbst. 6. August 1254.

Notum sit etc., quod frater *Conradus*, preceptor *domus teutonice* in *Lotoringia*, cum fratre *Friderico de Dille* et aliis fratribus eiusdem ordinis concordiam fecerunt cum hominibus feodatis apud *Ratiche* bonorum et possessionum quondam pertinentium ad monasterium de *Gladebach*, super XLII maldris siliginis et avene, in quibus *domus teutonica* dictis feodatis tenebatur annuatim, et XXVIII amis vini, in quibus dicti feodati annuatim *domui teutonice* tenebantur, in hunc modum pacem fecerunt. Dicte domus et ordinis fratres, quod ipsi feodati perpetuo renuntiaverunt predictis XLII maldris siliginis et avene, nullam actionem in posterum habituri super dicta annona contra *domum teutonicam* vel fratres eiusdem ordinis. Et cum feodati de *Ratiche* tenentur annuatim fratribus *domus teutonice* in XXVIII amis vini, in compensationem annone supradicte dicti feodati de ipso XIIII amas retinebunt, daturi in perpetuum domui annuatim per omnia XIIII amas. Et sic omnia iura, que debebantur fratribus a feodatis et feodatis a fratribus *domus teutonice*, hinc inde cessabunt, nec aliqua inter partes de cetero questio orietur. Item feodati convenient in festo B. Joh. Bapt. in curte apud *Ratiche* et accusabunt negligentias culture vinearum, et negligentes subiacebunt satisfactioni solite, et fratres dabunt feodatis situlam vini et VI denar. panis. Et ut hoc firmum permaneat, presens scriptum inde confec-

tum sigillatum est domine abbatisse de *Macra* et *domus teutonice* munimine sigillorum. Actum anno domini MCCLIV in die B. Sixti.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Hennes II. 103.

1266. **Arnold Erzb. von Trier beurkundet den Verzicht seines Vetters Theoderich des Jüngern, Salentins Sohn, von Isenburg auf eine Klage gegen das deutsche Ordenshaus zu Coblenz wegen der Begrenzung ihrer Güter bei Mallendar. Mallendar 25. August 1254.**

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum dilectus consanguineus noster *Th.* dictus iunior, filius quondam domini *Salentini de Ysenburch*, viris religiosis preceptori et fratribus *domus Teutonice* in *Confluentia* super quibusdam possessionibus eorum in *Malendre* et earum limitatione moveret questionem, et multipliciter super eis molestaret eosdem, tandem mediantibus quibusdam viris nobilibus et honestis taliter exstitit inter eos ordinatum, quod predictus dominus *Th.* contentus esse debet terminis illis circa possessiones easdem, qui per agrimensores iuratos aliquando declarati fuerant et distincti per demonstrationem et passus pedum eorum secundum terre consuetudinem approbatam. Et renunciavit predictus dominus *Th.* omni iuri, quod sibi contra prefatos fratres competebat vel competere videbatur, promittens per legitimam stipulationem pro se et heredibus suis, filiis, nepotibus ac aliis quibuscunque cognatis, quod nullam deinceps super dictis rebus movebit questionem. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem presens instrumentum nos sigillo nostro una cum sigillo fratris nostri domini *Th.* senioris *de Ysenburch*, qui mediator exstiterat huius rei, memoratis fratribus tradimus communitum. Et ego dictus dominus *Th.* iunior *de Ysenburch* in hanc formam consensisse ac omnia me ratum habiturum cum appensione sigilli nostri protestor. Acta sunt hec in *Malendre* sub presentia honestorum virorum *Bertrammi de Gulse*, *Rudolfi de Insula* et *Ludewici de Wezelenbach* et *Heinrici de Bascenheim* militum et *Heinrici* dicti *Bomundi*, *Hermanni* dicti *Cottere* et aliorum multorum villanorum de *Malenderen*. Anno domini MCCLIIII, octavo Kal. Septembris.

Copie im St.-A. Gedr. Hennes I. 146.

1267. Heinrich Archidiakon zu Trier u. Propst zu Carden, das dortige Stift u. Philipp Ritter von Wildenberg bei Treiß beurkunden, daß die Gebrüder Theoderich u. Conrad Grin von Treiß ihren Hof auf dem Treißerberge der Abtei Himmerode theils geschenkt, theils verkauft haben. Carden 27. August 1254.

H. dei gratia archidiaconus *Treverensis,* prepositus *Cardonensis,* totumque capitulum ecclesie *Cardonensis,* necnon *Ph.* miles dictus *de Wildenberch* universis in perpetuum. Etc. cognoscant presentes et posteri, quod *Theodericus* dictus *Grin de Tris,* anime sue ac parentum suorum saluti prospicere cupiens, sana mente curtem suam, in *monte Tris* sitam, cum agris, pratis ceterisque eidem curti attinentibus conventui de *Hemmenrode* libere contulit ac ius dominii et proprietatis earundem rerum in monasterium dicti conventus omni conditione postposita in continenti transtulit, usumfructum ipsarum sibi, quoad vixerit, reservando. Idem etiam *Theodericus* in recognitionem premissorum promisit abbati et conventui, quoad vixerit, de dicta curte dimidium maldrum siliginis annuatim. Preterea *Conradus Grin,* frater dicti *Theoderici,* de consensu uxoris sue *Metthildis* prefato conventui vendidit pro XII marcis denar. *Colon.* quicquid in dicto monte habuit proprietatis et iuris. Ut autem hec rata permaneant, presentem scedulam etc. sigillorum nostrorum munimine dignum duximus roborandam. Acta sunt *Cardoni,* presentibus *Nicholao* decano, *Ludewico* scolastico, *Nicholao* cantore, *Johanne* custode, *Siberto, Rychardo, Albertino,* canonicis *Cardonensibus, Petro, Sifrido, Emichone* sacerdotibus, *Petro advocato, Ywano* militibus. Anno domini MCCLIIII fer. V. post festum B. Bartholomei apostoli.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Fahne, Salm 337.

1268. Die Gebrüder Werner u. Heinrich Vögte zu Leudesdorf, Giselbert Lener, Hermann von Sewelingen u. Elias, Ritter, sowie die übrigen Pfarrgenossen zu Leudesdorf befreien die Güter der Abtei Himmerode in ihrer Gemarkung gegen eine Weinrente von allen Gemeindbelasten. Leudesdorf 13. Dezember 1254.

Noverint universi presentem paginam inspecturi, quod nos *Warnerus, Henricus,* fratres *advocati, Giselbertus Lennerius. Hermannus de Sewelingen* et *Elyas* milites, universi quoque parochiani in *Ludensdorp* pari consensu et unanimi voluntate, deum habentes pre oculis, pro nostrarum remedio animarum viros religiosos fratres monasterii de *Hymmeroth* ab omni exac-

tione et servitio quibuscunque villam nostram vel nos vel successores nostros onerari quocunque modo contigerit vel gravari in bonis suis, que in presenti apud nos possident vel adipisci poterunt in futurum, dimittimus absolutos et ipsos in eisdem liberos per omnia conservabimus in perpetuum et indempnes. Hac tamen conditione adiecta, quod in memoriam et recompensationem dicte libertatis a quolibet possessore vince, que dicitur *Sabiliginproffen*, ama vini annuatim nobis perpetuo persolvatur. Ut autem hoc factum inconvulsum permaneat et perpetuo stabile perseveret, presens scriptum nostro et aliorum amicorum nostrorum: *Frederici* burgravii de *Hamersten* et dicti *Ginlberti* sigillis exstitit communitum. Actum et datum apud *Ludensdorp* anno domini MCCLIIII. Idus Decembris.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

1269. Gerlach Ritter von Bische schenkt zur Memorie seiner verstorbenen Gattin Juliane der Abtei Himmerode einen Wingert bei Trier. 15. Dezember 1254.

Ego *Gerlacus* miles dictus *de Bische* notum facio universis, quod cum ego pro remedio anime *Juliane*, quondam uxoris mee, abbati et conventui de *Hymmerode* ord. *Cistert.*, quinque libras *Trever.* denar. legassem et pro exequiis eiusdem fratris apud monasterium eorum dictis abbati et conventui essem obligatus, pro solutione dicti legati et debiti, et ut perpetuo anniversarium dicte *Jul.*, quondam uxoris mee, iamdicti abbas et conventus in festo S. Martini hyemalis agerent vel facerent, vineam meam, sitam apud *Engestrich*, quam erga *Jacobum* dictum *Busselin*, quondam civem *Treverensem*, mediante prefata uxore mea iusto modo comparavi, sepedictis abbati et conventui do, lego, trado et in possessionem eiusdem mitto. Hoc legatum sive donatio facta est in presentia domini *Symonis* dicti *de Frenschermont* capellani, canonici *Trevirensis*, magistri *Everardi*, canonici *S. Symeonis*, *Godefridi* clerici dicti *de Trittenhem*, *Wirici*, *Willelmi* dicti *Kervoruf*, *Arnoldi* dicti *Stump*, famulorum meorum et aliorum plurimorum. In cuius rei testimonium curie *Trevirensis* et dicti *Symonis* capellani sigilla rogatu meo presentibus sunt appensa. Actum anno domini MCCLIV, feria III. post Lucie Virg.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt, das andere zerstört ist.

1270. Heinrich von Bolanden, Archidiakon zu Trier, bestätigt dem Stift S. Paulin bei Trier weil. Erzbischofs Theoderich von Trier Schenkung der Pfarrkirche zu Kirf *(Kerve)*. Trier im Dezember 1254.

D. *Treveri* a. d. MCCLIV mense Decembri.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 267.

1271. Conrad, Friedrich und Rudolf Gebrüder von Daun i. d. Eifel verzichten gegenüber der Abtei Himmerode auf ihre Ansprüche an den Hof zu Gelsdorf (grangie de *Geuelsdorf)* gegen einen Abstand von 3 Mark. 1254.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1272. Friedrich von Spitze, Canonicus zu S. Simeon in Trier, stiftet mit Wingerten zu Euren u. Iselsbach sowie Zinsen von Häusern bei Oeren (S. Irminen) in Trier seine Memorie in der Abtei Himmerode. 1254.

Etc. Universis etc. ego *Fridericus*, canonicus *S. Symeonis Trevirensis*, dictus de *Spizze*, notum esse volo, quod sanus mente et corpore, spe salutis perpetue consequende, divine retributionis intuitu pro remedio anime contuli et tradidi deo et monasterio de *Hemmenrode* duas vineas meas, unam sitam in *Urio monte* et aliam in *Isolsbach*, quas iure proprietatis seu allodii hactenus pacifice possedi, et XLVIII sol. *Trevir.*, qui mihi iure perpetuo debentur et singulis annis in festo B. Martini persolvuntur de domibus in *Treveri*, prope *Horreum* sitis super *Mosellam*, iure proprietatis post mortem meam perpetuo pacifice possidendas. Ita videlicet, ut de proventibus dictarum vinearum et de una carrata vini, quam propriis denariis erga dictum monasterium comparavi, et in *Kestente* de bonis ipsorum mihi persolvitur, his temporibus vinum conventui tempore refectionis amministretur, videlicet in anniversario patris et matris mee in feria II. et feria III diebus rogationum. In die autem anniversarii mei habebit conventus vinum hora refectionis et de censibus supradictis XXVIII sol. ad pitantiam albi panis, ovorum et casei. De residuis vero XX sol. censuum dabuntur in festo S. Trinitatis ad refectionem fratrum in mane X sol. ad pitantiam et in die B. Bernardi similiter reliqui X sol. Hanc ordinationem de consensu et laude abbatis et

conventus factam et approbatam promiserunt iidem bona fide inperpetuum inviolabiliter se observaturos. In huius rei memoriam presens scriptum sigillis curie *Treverensis* et abbatis memorati feci communiri. Actum anno domini MCCL quarto.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1273. Die Abtei Himmerode vermiethet ihr Haus am Graben zu Coblenz. 1254.

Noverint universi etc., quod etc. abbas et conventus in *Himminrode* etc. domum suam *Confluentie super fossatum* sitam, ad eos ex legato *Henrici* bone mem. dicti *Winbuch* deventam, *Johanni* dicto *Munsch* et *Benzingi* ipsius uxori eorumque heredibus sub annuo censu XIII sol. *Colon.* etc. B. Martini solvendo locarunt. Etc. ipsi *Jo.* et *B.* etc. vineam suam, in *parva Confluentia* sitam, iuxta locum etc. *Surin,* de qua dantur XII den. *Colon.* annuatim, *Bartholomeo militi de Diveliche* etc., pro memorato censu cum domo in perpetuum obligarunt. Etc. presens scriptum etc. sigillo universitatis *Confluentie* est communitum. Datum et actum anno domini MCCLIIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1274. Walewan, Bürger zu Trier, verkauft seine Güter zu Merzlich ans Kloster Marienthal bei Luxemburg. 1254.

Notum sit etc., quod *Walewanus,* civis *Trevirensis,* universa bona sua sita apud *Mercelich,* in domibus, censualibus vineis, terris arabilibus et in bonis mansorum constitutis, vendidit priorisse et conventui *Vallis S. Marie* prope *Lucelburch* pro CX libr. *Trever.* denariorum etc. Presens scriptum sigillo civitatis *Treverensis* et nominibus scabinorum testium traditum est predicto cenobio et conventui. Etc. Testes: *Ordolfus, Tristandus, Giletus, Nicolaus, Warnerus, Henricus, Karolus, Walterus, Colinus, Henricus* et *Henricus* scabini *Treverenses.* In quorum presentia hec sunt acta anno domini MCCLIIII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1275. Richard Herr von Esch a. d. Salm u. Philipp Propst zu Bidburg bekunden den Verzicht der Gebrüder Johann, Heinrich, Abel, Garsilius u. Theoderich von Hoven u. ihren Angehörigen gegenüber der Abtei S. Thomas a. d. Kill auf ihre Ansprüche an den Hof Bardenborn. 1254.

Ego *R. dominus de Esch* et *Philippus* prepositus de *Biedeburgh* notum facimus omnibus hoc scriptum inspecturis, fratres *de Hoven: Johannem Henricum, Abelem, Garsilium* et *Theodericum* tam pro se quam pro uxoribus, filiis et filiabus et cunctis coheredibus ipsorum abrenunciasse omni iuri quod videbantur habere in *Bardenburne*, curia videlicet dominarum de *S. Thoma*, ea districtionis pena interposita, quod, si iidem fratres vel quicunque coheredes eorum, quacunque occasione malicie sue in eandem curiam manum violentie sue imposuerint, liberam sit nobis et omni vindicioni *comitie de Lutzinburgh*, preterea domino *R. de Maylbergh*, domino *Philippo de Dudilndorf*, domino *Johanni de Keyle, Godefrido de Lysheim* et omnibus scabinis de *Byedeburgh*, ubicunque fuerint deprehensi, iusticiam de ipsis facere, tamquam de male transgressoribus pacis. Quod ut districtius absque omni concussione observetur, presentem paginam ad petitionem predictorum fratrum, sigillorum nostrorum appensione cautum duximus signari. Datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto.

Chartular der Abtei S. Thomas a. d. Kill im St.-A.

1276. Arnold Propst zu S. Paulin bei Trier, verpflichtet sich als Pensionar zu Mesenich an sein genanntes Stift jährlich 9 Fuder Wein, aus Ensch 5 Fuder, aus Greimerath 12 Pfund trier. Denare, ferner das wöchentliche Brodkorn zu liefern. 1254.

Altes Repertorium in der Stadtbibliothek zu Trier.

1277. Jutta, die Witwe Johanns von Bedburg, vergleicht sich mit ihrem Bruder Gerhard Herrn von Kempenich wegen der Wiederlösung der ihr verpfändeten Güter zu Bodendorf a. d. Ahr. 1254.

Etc. Ego *Jutta*, relicta bone memorie domini *Johanni de Beydeburc*, notum facio etc., quod omnis controversia, que vertebatur inter dominum et maritum meum et fratrem meum *Gerhardum dominum de Kempinich* inter

me et pueros meos et iamdictum fratrem meum amicabiliter est sopita sub hac forma. Prefatus frater meus redemit pro CL marcis bona in *Budindorp,* que ego ab ipso tenebam in pignore pro CC marcis, et de residuis L marcis idem frater meus dabit michi annuatim in *Budindorp* duas carratas vini et dimidiam, donec michi L marcas persolvat. Testes huius compositionis sunt: dominus *Lambertus* abbas *Steynfeldensis,* ubi ordinatio ista facta est, dominus *Walramus Juliacensis, F. dominus de Blankinheym, F. dominus de Sleyde, H. dominus de Rifirscheit, G. dominus de Dollendorp.* Et ut hec firma permaneant, presens scriptum sigillo meo et domini prefati abbatis, *domini de Blankenheym* et *domini de Rifirscheyt* prefatorum sigillis roborari decrevi, iure autem meo hereditario non renunciavi. Actum anno gratie MCCLIV.

Vidimus von 1340 im St.-A. zu Münster und Schöneck-Kempenicher Buch im St.-A. in Coblenz. Gedr. Fahne, Salm II. 25.

1278. Der römische König Wilhelm nimmt das Kloster Altenberg bei Wetzlar in seinen u. des Reiches Schutz. Speyer 25. Februar 1255.

Wilhelmus dei gratia Romanorum rex semper Augustus universis sacri imperii fidelibus hanc paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Cum ab imperialis et regie serenitatis potentia pia loca reguntur et reformantur in melius, ubi sacra religio et regi regum et domino famulantes tunc procul dubio imperialis et regius status a brachio divine protectionis adiutus, protegi potest fortiter et felicius gubernari, sane precibus dilectarum nostrarum magistre et conventus monasterii de *Altenburg* benignis precibus inclinati, ne pravorum hominum molestiis agitentur, monasterium ipsum et personas in ipso domino famulantes, ad imitationem divorum imperatorum et regum, predecessorum nostrorum, cum omnibus bonis, que nunc possident aut imposterum iustis modis poterunt adipisci, sub protectionem sublimitatis nostre recipimus specialem. Recognoscimus insuper et presentibus protestamur, quod nullum alium advocatum, nisi nos et legitimos successores nostros, habere debent, prout eis a nostris predecessoribus fuit imperiali auctoritate concessum. Statuimus igitur et presenti edicto sancimus, ut nullus eas in personis vel rebus molestare presumat, sed ipsas ab eorum turbatoribus tueantur. et hoc universis ministerialibus nostris in illis terminis constitutis precipiendo mandamus, ut eis, cum requisiti fuerint, assistant

auxilio, consilio et favore. Datum *Spire* V. Kal. Martii, ind. XIII, anno domini MCCLV.

Aus Kaiser Ferdinands III Confirmation von 1653, abschriftlich im St.-A. Gedr. Ludolf, Sicilimentum II. 406. Hist. Nachrichten über Wetzlar 222. Hugo, Ann. Praemonstr. I. 91.

1279. Das Kloster Marienthal bei Luxemburg verzichtet gegenüber der Abtei Himmerode auf den ihm von Walwan hinterlassenen Wingert zu Merzelich. 26 Februar 1255.

D. a. d. MCCLIV feria VI. post fest. B. Mathie ap.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1280. Heinrich Raugraf von Baumberg bewilligt Nicolaus u. Johann Vögten von Hunolbstein gegenseitiges Erbrecht in ihren Lehen zu Rissenthal. Im Februar 1255.

Ego *Heinricus hirsutus comes de Beymburg* notum facio universis presens scriptum inspecturis, quod in mea presentia constituti *Nicolaus* et *Johannes advocati de Huneltstein* tale feodum, qualiter possident in *Rissentale*, et illius appendentia de me detinent sub hac forma, quod si unus illorum discedat, alter dictum feodum sic possideat iure hereditario. Quod hoc ratum sit et stabile, ego *Heinricus comes* dictis *Nicolao* et *Johanni* presens scriptum contuli sigilli mei munimine roboratum. Datum anno domini MCCLV mense Februario.

Vidimus von 1499 im Hunolsteinischen Hausarchiv. Gedr. Töpfer, Vögte von Hunolstein I. 21.

1281. Die Bürgerschaft zu Boppard beurkundet die Schenkung des Friedrich von Filzen, Bürgers daselbst, u. seiner Hausfrau Bertha von Häusern und Wingerten zu Boppard an die Abtei Marienberg. 17. März 1255.

Cives *Bopardienses* universi. Omnibus etc. notum esse volumus, quod *Fridericus de Vilzene*, civis *Bopardiensis*, una cum uxore sua *Bertha*, divina inspirante clementia, ob reverentiam et honorem sancte dei genitricis et virginis Marie ac pro animarum suarum perpetua salute domum extra muros civitatis, tamen contiguam muro, de qua tam antea temporibus diutinis,

quam nunc in presenti ecclesie *B. Marie in monte Bopardie* singulis annis tres solidi *Colonienses* pro censu solvebantur, et aliam domum, quam hiidem *Fridericus* et *Bertha* edificaverunt super area retro domum ecclesie dicte, quam hiidem inhabitant, unde etiam singulis annis tres solidi solvuntur ecclesie predicte, pari manu, uno consensu et bona voluntate contulerunt ecclesie memorate, post obitum amborum libere et sine aliquorum heredum suorum contradictione perpetuo possidendas. Si vero, quod absit, ambo vel superstes ex eis tanta inopia et defectu temporalium fuerit proventus, ita quod non possint remedium invenire, quin vendere oporteat eos vel unum superstitem, altero defuncto, domos predictos, primo prebebunt supradicto conventui et dabunt eis pro ipsis denariis et non pluribus, sicut ipsi primo emerunt easdem. Preterea ipsa *Bertha* proprietatem cuiusdam vinee, site prope *S. Martinum*, in superiori parte vie ibidem, quam pleno iure possidebat, pro anime sue, mariti sui prioris ac parentum suorum remedio liberaliter contulit ecclesie sepedicte, ipsius vinee usufructu ad tempus vite sue tamen sibi reservante, de qua nichil ad *Fridericum* maritum suum posteriorem, nisi sepenominatus conventus ex proprio arbitrio velit ex ea aliquam gratiam facere eidem. Igitur, ne hec confirmatio a nobis aprobata ab alicuius improbitate valeat inposterum infirmari, heredibus suis nichil iuris habentibus in predictis, presentem cartulam imperialis opidi *Bopardiensis* et ecclesie *B. Marie in monte* ibidem ad utriusque partis petitionem iussimus roborari sigillis. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCLIIII Gerthrudis virginis.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1282. Der römische König Wilhelm überläßt seinem Kanzler Heinrich, dem Erwählten zum Bischof von Speyer, die Verfügung über die Pfarrkirche zu Altripp, dessen Patronat bisher ihm und dem Reiche zustand, zu Gunsten der Abtei Himmerode. Gelnhausen 18. März 1255.

Willelmus dei gratia Romanorum rex semper Augustus universis imperii fidelibus presentem paginam inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad utriusque vite felicitatem nobis prodesse nequaquam ambigimus, si loca divino cultui mancipata curaverimus ampliare et earum commodo pio intenderimus cum effectu. Hinc est, quod nos venerabili *H. Spirensi* electo, dilecto principi et cancellario nostro, tribuentes plenariam tenore presentium

potestatem, quidquid super ecclesia de *Altrupin* ad nostram et imperii collationem spectante, ad utilitatem et profectum abbatis et conventus monasterii de *Hymminrode, Cisterciensis* ordinis, dilectorum fidelium nostrorum, duxerit ordinandum, ratum habere promittimus atque firmum. Ita tamen, quod ipsi ecclesie rectore cedente voluntarie vel etiam decedente, dicta ecclesia, ut dictum est, ad ipsorum utilitatem legitime devolvatur. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi fecimus et sigillo maiestatis nostre muniri. Datum *Gelenhusen* XV. Kal. April. Indict. XIII.

Copie im St.-A. Gedr. Mon. Boica XXXIa. 584.

1283. **Rorich (von Rennenberg) u. Alveradis Eheleute verkaufen der Abtei Marienstatt die Hälfte ihres Allods in der Nähe dieses Klosters. 25. März 1255.**

I. n. s. e. i. tr. Ego *Roricus* de thoro legitimo procreatus et mee potestatis notum facio etc., quod ego medietatem allodii mei, quod habebam apud monasterium de *Loco S. Marie, Cistert.* ordinis, legitime vendidi abbati et conventui eiusdem loci, necessitate paupertatis compellente, de mea et heredum meorum libera voluntate pro summa XI marcarum *Coloniensium*, et tam ego quam heredes mei et uxor mea *Alveradis* super eo manu pariter et calamo effestucavimus absolute. Protestor michi etiam dictam summam pecunie numeratam et de ea plene mihi esse satisfactum. Quare eosdem abbatem et conventum clamo quitos et bene me pagatum. Testes autem huius sunt: abbas, prior et conventus monachorum iamdicti monasterii, *Sifridus Hornink* scultetus, *Hadebrant* et *Wezelo* scabini, *Fridericus de Geilenrode* et *Christianus* cives in *Hachenburg*. Ut igitur hec rata permaneant et inconcussa, presentem paginam, quia proprium sigillum non habeo, peto nobilium dominorum *Johannis comitis de Spanheim* et domini *Godefridi comitis Seinensis* sigillis insigniri. Actum et datum anno domini MCCLV, VIII. Kal. Aprilis.

Alte Copie im St.-A.

1284. **Bernhelm Ritter von Heuchelheim u. Elisabeth Eheleute schenken ihre Güter zu Heuchelheim unter Vorbehalt der Leibzucht dem Kloster Altenberg bei Wetzlar. Im März 1255.**

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis *Bernhelmus miles de Huchilnheim* et uxor eius *Elizabet* subscripte veritati fidem adhibere.

Notum esse volumus tam presentibus quam futuris, quod cum nos iam dudum divina, ut speramus, inspiratione ducti, omnia bona proprietatis nostre in *Huchilnheim* pro remedio animarum nostrarum ecclesie de *Aldinburg*, prole carentes, assignassemus, nunc eadem bona universa, nullorum heredum contradictione se opponente, tradidimus iamdicte ecclesie iure proprietario libere et absolute imperpetuum possidenda. Prefata igitur ecclesia versa vice nobis suarum orationum et omnium bonorum (operum) plenariam porrexit communionem et fraternitatem. Ne vero nobis imposterum aliquis in vite necessariis defectus incumberet, XII maldra tritici et totidem siliginis ac unum maldrum pise annuatim nobis amministrare repromisit. Cum autem alterum nostrum e seculo, domino vocante, migrare contigerit, solum IX maldra tritici et totidem siliginis cum maldro pise superstiti annuatim assignabit, post obitum utrorumque nostrum a tali pensione totaliter absolvenda. Huic contractui testes, in quorum presentia agebatur, sunt adhibiti: Dominus *Reimboldus comes de Solmse, Adolfus miles de Huchilnheim, Macharius miles de Linden.* Item *Johannes Crafto, Gernandus, Eckardus, Wernerus, Theodericus dictus de Huchilnheim, Walterus,* castellani de *Giezzin.* Item *Anselmus* scoltetus ibidem. *Heinricus de Schrankere, Heinricus* dictus *Faber* et *Ludewicus* scabini et alii quam plures ibidem. Item *Ludewicus* et *Vasolt,* cognati *Bernhelmi.* In *Kalsmunt*: *Erwinus,* item *Erwinus* et *Wezelo,* frater eius, et *Gerlacus* milites. In *Huchilnheim*: *Heinricus* viceplebanus, *Sifridus* et *Cunradus* iudices, vulgo dicti *Cintgrevin. Wigandus, Ludewicus, Rudolfus, Sifridus, Albertus* dictus *Molendinarius* et alii quamplures villani ibidem. Quibus etiam pro memoria huius rei solidus datus est ad potandum. Ne vero ex successione temporis vel alteratione hominum aliqualis (Lücke) sive etiam calumpnia super hoc facto imposterum valeat suboriri, presens scriptum ad perpetue robur firmitatis sigillorum, domini videlicet *Reinboldi comitis de Solmse,* castellanorum de *Gizzin* et ecclesie de *Aldinburg* munimine fecimus roborari. Acta sunt hec anno domini MCCLV mense Marcio.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 118.

1285. Simon von Sponheim und Margaretha Eheleute verkaufen ihre von dem Stifte S. Georg zu Cöln erkauften Güter zu Uerzig u. Rachtig an die Abtei Himmerode. Im März 1255.

In nomine domine Amen. Ne ea etc. Hinc est, quod nos *Simon de Spanheim* et *Margaretha* uxor nostra, *Maguntinensis* diocesis, notum facimus

universis, quod nos laude et assensu heredum nostrorum omnia bona et iura, sita in *Urciche* et *Ratiche*, *Trevirensis* diocesis, possessiones, terras, vineas, prata, domus, decimas, que emimus a decano et capitulo *S. Georgii* in *Colonia*, cum omni iure, quo nos possidebamus et tenebamus, vendidimus sine fraude et dolo viris religiosis abbati et conventui de *Himmenrode*, *Cisterciensis* ordinis, *Trevirensis* diocesis, pro trecentis et quatuordecim marcis *Coloniensium* legalium denariorum. Quam pecuniam profitemur per presentes nobis totaliter esse persolutam, renuntiantes omni iuris auxilio, quo dictus contractus rescindi posset, aut quod deesset de iusto pretio suppleri. Tradidimus etiam predicta bona predictis viris religiosis et misimus eos in possessionem eorundem, effestucantes omne ius, si quod habuimus in eisdem. Promittimus etiam bona fide prefatis viris abbati et conventui litteras emptionis facte inter nos et memoratos decanum et capitulum *S. Georgii*, si ipsas invenire possimus, tradere; et si ipsas invenire non possimus, expresse renuntiamus eisdem et omni actioni, si qua nobis aut heredibus nostris competere posset in eisdem. In cuius rei perpetuam memoriam et consensum, presentibus sigilla nostra et nobilis domini *Joannis comitis de Starkenburch* sunt appensa. Et nos heredes in memoriam expressi consensus super predictis sigillis predictorum comitis et comitisse, parentum nostrorum, usi sumus. Actum anno domini MCCLV mense Martio, presentibus domino *Conrado* abbate de *Himmenrode*, *Theoderico* et *Henrico* monachis eiusdem cenobii, *Simone comite de Spanheim*, *Rudolpho de Spanheim*, *Henrico de Erdene* militibus et *Brunone* notario.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1286. Gundolf ein Ritter von Hammerstein u. Odilia Eheleute erlassen der Abtei Himmerode einen Zins von deren Hof zu Miesenheim Zwischen 28. März und 3. April 1255.

Ego *Gundolfus miles de Hamirstein* et uxor mea *Odilia* notum facimus universis presens scriptum visuris, quod nos, divina inspirante gratia pari consensu et sociata manu ac unanimi voluntate quendam censum, vide, licet XI den. et obolum *Colon.*, qui nobis iure perpetuo a fratribus monasterii de *Hemmenrode* de curte ipsorum apud *Misinheim* sita, annis singulis persolvebatur, eidem monasterio pro remedio animarum nostrarum et dilecti filii nostri remisimus et tradidimus, renunciavimus et effestucavimus. In cuius rei memoriam presens scriptum predicti monasterii fratribus tradi-

dimus, sigilli nostri munimine roboratum, anno domini MCCLV in ebdomada Pasche.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1287. Arnold Erzbischof von Trier kauft von der Abtei Laach deren Höfe zu Heimbach-Weiß, Leudesdorf u. Maischeid für 700 Mark cöln. auf eine Lebenszeit. Trier 4. April 1255.

A. dei gratia *Treverorum* archiepiscopus etc. notum esse cupimus, quod cum ecclesia *S. Marie in Lacu* etc. intollerabili debitorum suorum esset incommodis et onere pregravata, nec haberet ad presens mobilia, de quibus creditoribus suis commode posset satisfacere, nos ab abbate, priore et conventu eiusdem ecclesie rogati, comparavimus curtes suas in *Wise*, in *Ludenstorf* et in *Meynschet* cum omnibus fructibus et proventibus, hominibus, pratis, pascuis, nemoribus, cum omni iure pertinentibus ad easdem pro septingentis marcis *Colon.* ad tempus vite nostre, prout ipsi tempore contractus universos proventus earum curtium percipere consueverunt. Assumentes nobis omne onus, quod pensionem promissam vel censum debitum pro ipsis solvere teneamur de curtibus memoratis. Summam vero pecunie supradicte ad utilitatem et exonerationem ipsius ecclesie dedimus et persolvimus de certa scientia abbatis et conventus supradicti. Scire etiam vos volumus, quod in contractu earundem curtium inter nos ex una parte et *Lacensem* ecclesiam ex altera taliter exstitit amicabiliter et concorditer ordinatum, quod post obitum nostrum dicte curtes cum omnibus suis pertinentiis ad prefatam ecclesiam statim libere ac absolute perfecto dominii iure et possessionis, sublato cuiuslibet contradictionis obstaculo, revertentur. Inhibentes districte sub pena excommunicationis, ne aliqua ecclesiastica vel secularis persona ratione successionis aut consanguinitatis dictum abbatem et conventum in possessione ipsarum curtium turbare vel inquietare presumat contra prescripte conventionis tenorem. Si quis autem post mortem nostram hoc attemptare presumpserit, noverit se iam latam a nobis excommunicationis sententiam et penam perpetue maledictionis incursurum. Additum est autem ex parte nostra et ab abbate et conventu *Lacensi* appropatum, quod cellerarius *Lacensis,* qui post obitum nostrum pro tempore ibidem fuerit, recipiet in vindemiis amam boni vini in *Ludenstorf,* sex solidos *Colon.* in *Wise* et maldrum tritici in *Meinschet* de proventibus ecclesie *Lacensis* ad communem refectionem conventus eiusdem loci, qui in nostro anniversario pro nobis orabunt, et singuli sacerdotes in *Lacu* pro nobis et cunctis fidelibus missam pro de-

unctis celebrabunt. In cuius rei testimonium etc. presentes litteras non solum sigillo nostro, vero etiam sigillis prepositi et capituli *Treverensis*, *Henrici* cognati nostri *de Bolandia* et *Treverensium* archidiaconorum necnon et nobilium virorum fratris nostri *Brunonis* et *Brunonis* ipsius filii, domini *Henrici* et *Theoderici de Isenburch* et domini *Henrici de Coverna*, cognatorum nostrorum, fecimus communiri. Datum in *Treveri* anno domini MCCLV, mense Aprili, in festo B Ambrosii episc.

Original im St.-A. mit 11 Siegeln, wovon 1 fehlt und mehrere zerbrochen sind. Gedr. Fischer, Geschlechtsregister von Isenburg 201. Wegeler, Laach II. 34.

1288. G. Abt und das Capitel zu Sayn bitten die Gläubigen unter Einrückung eines Ablaßbriefs des Cardinallegaten Hugo von S. Sabina vom 14. Dezember 1253 um Beiträge zu ihrem Klosterbau. Sayn 12. April 1255.

D. *Seyne* a. g. MCCLV pridie Idus Aprilis.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Wiederholt Sayn 2. Juni 1255.

D. *Seyne* a. g. MCCLV in die SS. Martirum Marcellini et Petri.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1289. Heinrich von der Weide u. Irmentraud, Eheleute zu Oberwesel, schenken dem Kloster Allerheiligen das. einen Wingert das. u. a. m. 12. April 1255.

Nos *Henricus de Salice* et *Irmentrudis* eius uxor, cives *Wesalienses*, notum esse volumus, quod nos de communi voluntate et consensu necnon ob remedium animarum nostrarum contulimus conventui monialium apud *Wesaliam* vineam quandam, in inferiori rivo sitam iuxta domum *Theoderici* dicti *Holde*, tali tamen conditione adiecta, quod si contingeret, quod nolit dominus, dictas moniales paupertatis causa vel forte dissensionis alicuius ab invicem separari, dicta vinea cedet *Sophie* priorisse, filie predicte *Irmentrudis*, et eius serviet usibus in quocunque locorum ipsa decreverit remanendum. Contulimus etiam predicto conventui unum solidum denar. *Colon.* singulis annis dandum super vineam, in *Langescheiderbach* sitam superius *Hunroderpade*, in qua vinea similiter dedimus conventui in *Ulenhusen* unum solidum.

Quos denarios dabit *Hedewich Scaiden* de vinea memorata. In cuius rei testimonium, quia proprium sigillum non habemus, usi sumus sigillo civitatis. Datum anno domini MCCLV, II. Id. Aprilis.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

1290. Papst Alexander IV befreit die Abtei Himmerode auf drei Jahre von der Pflicht, gegen ihren Willen Aufträge zur Entscheidung von Rechtsstreitigkeiten annehmen zu müssen. Neapel 13. April 1255.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et (Name fehlt) priori monasterii de *Hymmenrod*, *Cisterciensis* ordinis, *Treverensis* dioc. salutem et apostolicam benedictionem. Cum preter rerum dispendia et labores, que vos, sicut asseritis, multotiens subire oportet pro causis, que vobis interdum a sede apostolica delegantur, et quies monastici ordinis perturbetur et monasterio vestro immineat detrimentum, nos vestris supplicationibus inclinati, auctoritate vobis presentium indulgemus, ut de causis vobis ab eadem sede de cetero committendis inviti cognoscere non teneamini, nisi commissionis littere de indulgentia huiusmodi fecerint mentionem. Nulli ergo etc. Datum *Neapoli* Idus Aprilis, pontificatus nostri anno primo.

Original in der Stadtbibliothek zu Trier mit der Bulle.

1291. Des Stifts S. Simeon zu Trier Erbpachtsbrief über einen Wingert bei der Winkelmühle. 26. April 1255.

Nos *Th.* prepositus, *H.* decanus totumque capitulum *S. Symeonis Treverensis* etc. vineam nostram, sitam iuxta molendinum quondam *Ludewici Albi*, scabini *Treverensis*, quod vulgariter appellatur *Winkelmule*, *Anselmo* thabellioni *Treverensi* etc. iure hereditario concessimus perpetuo pro medietate fructuum ipsius vinee excolendam. Promiserunt etiam *Anselmus* ac sui heredes etc. singulis annis ponere XX bigas fimi in dictam vineam, et facere XX fossas cum plantulis, que vulgariter appellantur *Proffen*. Ita tamen, quod dictus *A.* ac sui heredes predictam medietatem in cellarium nostrum eorum sumptibus assignabunt. Arbitrati sunt etiam sepedictus *A.* ac sui heredes, si cessaverint in predictis adimplendis, eos nullum ius habere in vinea antedicta. Etc. presens scriptum etc. sigillorum nostri capituli, curie et *Marsilii* sculteti *Treverensis* munimine prefatis tradidimus roboratum. Actum et datum anno domini MCCLV sexto Kal. Maii.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

1292. Simon, trierischer Archidiakon, erneuert die Verleihung der der Domprepstei zu Trier gehörigen Pfarreien zu Beuren, Waltrach, Wadrill, Zerf, Leuken, Altzingen u. Oetringen an das Refektorium des Stifts S. Paulin bei Trier. Im April 1255.

Altes Repertorium in der Stadtbibliothek zu Trier.

1293. Johann Abt zu Marienstatt nimmt die Bürgerschaft zu Wetzlar in die Gemein- u. Bruderschaft seines Klosters auf. Im April 1255.

Honorabilibus et in Christo carissimus scabinis, iudicibus ceterisque civibus *Wetflariensibus* frater *Johannes* dictus abbas *de Loco S. Marie, Cist.* ordinis, totusque conventus ibidem salutem et orationum suffragium salutare. Cum omne bonum etc. Ideoque tam futuris quam presentibus notum esse volumus, quod nos vos maiores cum minoribus recipimus in plenam communionem et fraternitatem omnium orationum, missarum, ieiuniorum, vigiliarum, elemosinarum ceterorumque bonorum, que apud nos fiunt et fient per gratiam dei in perpetuum in vita vestra pariter et in morte, ita quod, cum obitus alicuius vestrum vel aliquorum nobis fuerit nunciatus, in capitulo nostro velut unus nostrum absolvemini et omnium bonorum nostrorum participes eritis et consortes. Datum anno gratie MCCLV mense Aprili. Scribimus vos fratres nostros, quemadmodum vos nos scripsistis concives vestros.

Original im Stadtarchiv zu Wetzlar.

1294. Gilbert Dechant u. das Stift zu Wetzlar vererblehnen ihre Hufe zu Mulenheim (Hermannstein) an den Bäcker Gilo zu Wetzlar. Wetzlar im April 1255.

Gilbertus decanus totumque capitulum ecclesie *Wetflariensis* firmiter credere, quod protestantur. Ad notitiam tam presentium quam futurorum cupimus pervenire, quod nos provida deliberatione et concordi voluntate mansum in villa *Mulinheim* situm, ecclesie nostre attinentem, quem *Eberhardus*, filius quondam *Dagmari* militis, possedit iure colonario, annuatim in Epiphania domini quatuor sol. *Colon.* vel octo sol. denar. levis monete, quod in nostra erit optione, duos pullos in carniprivio et ova, quatuor den. pro piscibus in Cathedra Petri et unum sol levium in festo Pentecostes solventem, ex premeditata et libera resignatione dicti *Eberhardi* ac *Orthonis* con-

canonici nostri, sui avunculi, eiusdem *Eberhardi* mundiburdi, *Giloni* pistori, civi *Wetflariensi*, et eius nato *Heinrico*, secunde mulieris sue primogenito, similiter iure colonario duximus concedendum. Hoc videlicet modo, quod quicunque ipsorum decesserit, pro eius morte optimale, quod *Besthehoubet* dicitur, et *Worhuiram* recipere debeamus. Et post mortem amborum, salvo ipsis iure communi, dictus ad ecclesiam nostram mansus libere devolvetur. Et si heredes ipsorum obtinere potuerint apud canonicos tunc presentes, dictum mansum denuo colonario iure ipsis concedent. Memoratus quoque *Ortho* coram capitulo firmiter promisit, quod si prefatus *Eberhardus* ad annos discretionis proveniens, iamdictum *Gilonem* aut eius filium, si supervixerit, super prelibato manso in causam traxerit, tollere debeat inpedimentum omne, dictique *G.* et *H.* servient nobis in aliis serviciis, quemadmodum nostri coloni cum curribus et aliis rebus suis facere consueverunt. Etc. Datum et actum *Wetflarie*, anno domini MCCLV mense Aprili.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1295. Nikolaus Vogt von Hunoldstein bewittumt mit Zustimmung des Grafen Heinrich von Salm u. dessen Gemahlin Loretta seine Frau Beatrix, Tochter des Edelherrn Theoderich von Hagen, auf sein von den Ersteren lehenbares Haus zu Hunoldstein, seine Güter zu Winterich, Berncastel, Drohn u. Manbach. 3. Mai 1255.

In nomine domini Amen. Ego *Nicholaus advocatus de Hunoldstein* notum facio presentibus ac futuris presentem litteram inspecturis, quod ego de consensu nobilis domini mei *H. comitis de Salmis* et uxoris eius *Lorette* titulo dotis *Beatrici* uxori mee, filie nobilis viri domini *Theoderici de Indagine*, pro trecentis libris *Treverensium* legalium domum meam, quam in castro *Hunoldstein* ratione feodi à dicto domino et eius uxore possideo, cum omnibus dicte domui attinentibus assignavi. Item villam *Winthrich* cum suis iuribus, villam *Berencastel* cum suis iuribus et iura curie de *Drogene* ad me pertinentia, villam in *Manbach* cum suis iuribus eidem contuli integraliter. Ut autem hec a me et a meis firma teneantur, presentem litteram sepedictorum nobilis domini *H. comitis de Salmis* et uxoris eius *Lorette* sigillis rogavi confirmari. Actum anno domini MCCLV. In inventione S. Crucis.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel. Gedr Töpfer I. 21. Jahne, Salm 28.

1296. Walter Abt und das Kloster Laach verkaufen der Abtei Romersdorf ihren demselben schon zu Erbzins verliehenen Hof zu Heimbach-Weiß für 200 Mark cölnisch. 1255 (vor dem 21. Mai).

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Günther II. 273.

1297. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt den Verkauf dieses Hofes. Coblenz 21. Mai 1255.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus etc., notum facimus tam presentibus quam futuris, quod cum ecclesia *S. Marie in Lacu* curtim suam in *Heymbach* cum omnibus ad ipsam spectantibus, abbati et conventui *S. Marie* in *Rumerstorf* sub annuo censu XIV marcarum *Colon.* et medietate lignorum silve ad dictam curtim pertinentis iam dudum concesserit possidendam, processu temporis eadem ecclesia *Lacensis,* utilitate domus sue exigente, de sui conventus unanimi consilio et assensu eandem curtim suam in *Heymbach* ab omni censu et iure lignorum liberam et absolutam cum honore, onere, districtu et iurisdictione tam in agris, vineis, silvis, pascuis, usuagiis, quam hominibus censualibus ad ipsam curtim pertinentibus supradicte ecclesie de *Rumersdorf* pro CC marcis *Colon.* titulo emptionis exposuit et in nostra presentia per proprium abbatem *Waltherum,* nostro nichilominus interveniente favore et assensu, in manus abbatis memorate ecclesie, *Gerhardi* scilicet, in ius proprietatis et perpetuam possessionem resignavit. Quia igitur quorumcunque factorum notitia vix ad posteros transmittitur, nisi litterarum amminiculo fulciatur, hec, que predicta sunt, ad petitionem dicti abbatis necnon et conventus *Lacensis* duximus confirmanda, nostra pontificali auctoritate et sigilli nostri impressione roboranda. Ut si quis unquam hominum eandem confirmationis nostre paginam ausu temerario infringere attentaverit, indignationem dei omnipotentis se noverit incursurum, et excommunicationis vinculo esse nihilominus innodatum. Datum *Confluentie* anno domini MCCL quinto, XII. Kal. Junii.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Wegeler, Laach II. 35.

1298. Cuno von Schönberg (in der Eifel) beurkundet der Eheleute Karl und Elisabeth von Cochem Schenkung von Gütern zu Faid an die Abtei Himmerode. Cochem 26. Mai 1255.

Universis presens scriptum inspecturis, ego *Cono de Schoneberg* in perpetuum. Quia etc. Hinc est, quod notum facio tam presentibus quam fu-

turis, quod *Karolus* et uxor ipsius *Elisabet de Kogeme* de unanimi consensu, animarum suarum saluti prospicere cupientes, sani mente et corpore, bona sua propria in terminis *Vyde* sita, videlicet decem partes agrorum et mansionem, quam habent ibidem, tradiderunt monasterio de *Hemmenrode* de bono meo consensu et in mea presentia ius dominii et proprietatis earundem rerum cum usufructu earum in continenti in prefatum monasterium transferentes. Ut autem hec rata et inconcussa permaneant, presentem cedulam ad predictorum instantiam. videlicet *Karoli* et *Elisabeth*, dignum duxi sigillo proprio communire. Acta sunt hec in *Kogeme* anno domini MCCLV in crastino Urbani martyris.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1299. Richard Bischof von Worms ertheilt der Abtei S. Maximin bei Trier ein Ablaßprivilegium für das Kirchweihfest. Trier 31. Mai 1255.

D. *Treveri* MCCLV pridie Kal. Junii.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1300. Die Abtei Malmedy vererbpachtet dem Kloster Namedy bei Andernach den Wald S. Genofevengereuth. Im Mai 1255.

Frater *Symon* decanus totusque conventus monasterii *Malmundariensis*, ord. S. Benedicti, *Colon.* dioecesis, etc. notum esse volumus, quod nos etc. dilectis in Christo sororibus priorisse et conventui monialium de *Namendelh*, *Cistert.* ord., *Trever.* dioecesis, silvam quandam, que communiter *S. Genofeve Gereuht* appellatur, cum omni iure, quod ad nos in hac silva spectare dinoscitur, concessimus sub annuo censu VI denar. *Colon.* in perpetuum pacifice possidendam, dictis VI denariis annuatim *Andrenachi* dominica etc. post Martini perpetuo persolvendis, retenta nobis decimatione eiusdem loci et salvo nichilominus iure mansionariorum nostrorum vel aliorum quorumlibet, qui in ea silva ius aliquod habere dinoscuntur. Et quia nos eis eandem silvam pro longe minoris precio census, quam eo tempore valeret, concessimus, ipse nobis in perpetuum promiserunt, quod de omnibus bonis et fructibus in loco dicto silve provenientibus et de possessionibus cunctis, videlicet vineis, terris, novalibus, ortis et animalium nutrimentis in locis a monasterio nostro *Malmundariensi* vel *capella S. Genofeve Andernachensi* descendenti-

bus vel ad ea pertinentibus, necnon et de aliis quibuscunque bonis et locis, de quibus nobis prius decime solvebantur, si ad eas huiusmodi possessiones et loca quocunque titulo pervenire contigerit, etiam si propriis manibus aut sumptibus eas excoluerint, decimas maiores et minutas nobis persolvent annuatim. Nos autem bona fide promittimus, quod nos contra hanc concessionem, quam eis de predicta silva fecimus in perpetuum, nullatenus veniemus, etiam si ipsam silvam vel eius locum contigeret in posterum meliorari. In cuius rei perpetuam memoriam presentes litteras dedimus sigillo ecclesie nostre roboratas. Actum et datum anno domini MCCLV mense Maio.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1301. Winand von Euren u. Alina, Eheleute, sowie ihre Tochter überlassen der Abtei S. Matthias bei Trier ihr Haus und Gut zu Euren gegen eine näher bestimmte Leibzucht. Im Mai 1255.

Notum sit universis presentibus et futuris, hec scripta visuris, quod *Winandus de Urio*, se cum *Alina* uxore sua et *Elizabeth* eorundem filia ad monasterium *S. Mathie* transferens, tradidit et donavit eidem monasterio domum suam, sitam in villa *Ureo*, contiguam domui et curti ibidem monasterii predicti, et cetera quecunque dictus *Winandus* possidet in predicta villa in vineis, pratis et agris. Ex hiis omnibus sibi retinuit dictus *Winandus* vineam unam supter villam ad dies tantum vite sue colendam, de qua solvet idem *Winandus* annuatim quinque solidos fratribus ad refectionem in die B. Martini pro anniversariis *Hunoldi* et *Arnoldi*, quamdiu predicti *Winandus* et *Alina* uxor sua vixerunt. Et eisdem morientibus, premissa omnia libera erunt monasterii predicti. Item monasterium ipsum obligavit se daturum dicto *Winando* et eius uxori decem panes albos et totidem siligineos, quoad vixerint, et ipsorum ancille septem panes siligineos qualibet septimana in curte apud *Ureum* commoraturis et quatuor amas vini annuatim et vestes vel pro vestibus XXX solidos in festo B. Martini. Et altero predictorum decedente, absolutum erit monasterium a decem panibus siligineis et XV solidis dandis pro vestibus. Item tertia pars de nucibus utriusque partis cedet *Winando* et due partes monasterio. Item de agris traditis per dictum *Winandum*, eidem monasterio excolet dictus *Winandus* sumptibus et seminibus monasterii sex iurnales, quatuor videlicet cum siligine et duos cum avena. Item si filia dictorum *Winandi* et *Aline*, *Elizabeth* nomine, seculo adheserit, monasterium sibi dabit XX libras *Trev.* den.

Si autem religionem intrare noluerit, tenebitur ei in loco religioso providere monasterium et dare sibi pro qualibet septimana sex panes albos et quatuor siligineos et qualibet die quartam vini et XX solidos pro vestibus annuatim. Item, si dicti *Winandus* et uxor sua plures liberos procreaverint, monasterium predictum mares monachos faciet, femellas vero moniales vel reclusas sumptibus eiusdem monasterii. Preterea si *Elizabeth* subeunte religionem, *Winandus* et uxor sua prolem genuerint, unus ex huiusmodi prole masculus vel femina, si seculo adherere voluerit, monasterium sibi dabit XX libras *Trer.* den. Item *Winando* vel *Alina* decedente, is qui ex predictis duobus supervixerit et habitare voluerit infra septa ecclesie, vineam cum sex iurnalibus resignabit ecclesie et contentus erit stipendio prebende unius domini. Item renuntiaverunt predicti *Winandus* et eius uxor omni ordinationi, que eisdem competere posset in rebus immobilibus in eorundem obitu et quoad vixerint, recepti in summis sollempnitatibus, cum ad monasterium venerint, ad refectionem integram prebendam domini. Si autem monasterium premissas conditiones non servaverit predictis *Winando* et uxori sue vel ipsorum liberis, nichil iuris ipsum monasterium in predictorum bonis habebit. Et ut premissa suo tempore rata permaneant, conventus *S. Mathie* et civitatis *Trererensis* in testimonium presenti scripto sigilla sunt appensa. Testes: *Ordolfus, Tristant, Henricus, Nycolaus, Warnerus, Henricus Gilet, Ordolfus, Carolus, Henricus, Colinus, Henricus, Philippus* et *Henricus*, scabini *Treverenses*, in quorum presentia et testimonio hec sunt acta anno domini MCCL quinto, mense Maio

Copiarium der Abtei S. Matthias zu Trier im St.-A.

1302. Johann Graf von Sponheim und Gottfried Graf von Sayn, sein Sohn, bestätigen der Abtei Marienstatt die Schenkung Heinrichs Grafen von Sayn und seiner Gemahlin Mechtild von 20 Malter Kornrente aus den Mühlen zu Hachenburg. Hachenburg 4. Juni 1255.

I. n. s. e. i. t. *Johannes comes de Spanheim* et *Godefridus* filius eius *comes Seynensis* universis presentem paginam inspecturis fidem subsequentibus adhibere. Presentium tenore literarum firmiter protestamur, quod cum felicis memorie *Henricus comes Seynensis*, avunculus noster, et domina *Methildis*, uxor ipsius, manu unita et pari devotione, viginti maldra siliginis mensure in *Hachenbergk*, de pensione annone, que ipsis de molendinis suis apud *Hachenberg* persolvi solebat, abbati et conventui de *Loco S. Marie*,

Cistertiensis ordinis, libere contulerunt annuatim, et molendina ipsa postmodum ad nos legitime sint devoluta, nos dictam donationem, sicut solemniter facta est, ratam habentes et perpetuo confirmantes, eosdem abbatem et conventum super predictis, presentibus sigillorum nostrorum patrocinio roboratis, curavimus communire. Actum et datum in *Hachenburgk* anno gratie millesimo ducentesimo quinquagesimo quinto II. Nonas Junij.

Alte Copie im St.-A.

1303. Wilhelm Graf von Jülich allodificirt die von der Abtei Himmerode erkauften Güter zu Flertzheim, welche Wilhelm, sein Burggraf zu Niedeggen, von ihm u. Winand von Flertzheim von Letzterem zu Lehen trug. Cöln 7. Juni 1255.

Notum sit tam futuris quam presentibus, quod nos *Wilhelmus comes Juliacensis* de triginta et duobus iurnalibus terre arabilis, sitis in campo apud villam *Flersheim*, quos *Wilhelmus burggravius* noster *de Nideggen* homagio iure a nobis, et *Winandus de Flersheim* ab ipso burggravio iure consimili obtinebat, dedimus et remisimus proprietatem ecclesie *Himmenrodensi*. In cuius rei testimonium et firmitatem perpetuam memorate ecclesie presentem paginam nostri sigilli munimine tradidimus communitam. Actum et datum *Colonie*, presentibus *Christiano Pincerna de Nideggen*, *Cunone de Mullenarck* et *Reinardo* fratribus, ac *Joanne Dapifero* ac aliis officialibus et fidelibus nostris, anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo quinto, septimo Idus Junii.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1304. Propst, Dechant u. Capitel von S. Castor zu Coblenz verpachten der Abtei Himmerode das Drittel des Zehnten zu Miesenheim, welches bisher der Ritter Gerhard von Miesenheim und Beatrix dessen Schwester gepachtet hatten. 12. Juni 1255.

Datum II. Idus Junii MCCLV.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1305. Rudolf der Aeltere Edelherr von Greifenstein schenkt dem Kloster Altenberg bei Wetzlar seine Güter zu Niederhausen unter Vorbehalt einer Kornrente. Im Juli 1255.

Rudolfus vir nobilis senior de Grifinstein omnibus in perpetuum. Ne quod etc. Noverint igitur tam presens etas quam futura posteritas, quod ego communicato consensu universorum heredum meorum contuli conventui ecclesie in *Aldinburch* bona mea in villa, que dicitur *Niderhusen*, iure hereditario in perpetuum possidenda. Scilicet in hanc formam, quod idem conventus de ipsis bonis sive cultis sive incultis michi aut meis heredibus, si ego vita non fungor, VII maldra siliginis annis singulis in perpetuum persolvere teneatur, nec etiam ad ampliorem vel maiorem solutionem vel ad aliqua iura alia a quoquam heredum meorum vel successorum cogi possit aut debeat imposterum vel artari. In cuius facti testimonium deputati sunt hi subscripti: *Crafto*, nepos meus, *Johannes senior de Derinbach, Ludewicus de Mudirsbach, Eibelo, Manegoldus de Radenrade, Arnoldus Coppe, Sifridus de Dalheim* milites. Item *Richolfus*, quondam *Gerberti* filius, *Richolfus de Braht, Eckehardus, Ludewicus*, quondam scoltetus, et *Berno* scabini *Wetflarienses*. Ne vero huic facto meo possit in posterum aliquid in contrarium suscitari, presens scriptum exinde confectum et sigillorum conventus predicti, mei et civitatis *Wetflariensis* munimine consignatum. Actum anno domini MCCL quinto mense Julio.

Original im Fürstlich Solmsischen Archive zu Braunfels mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Gudenus II. 121.

1306. Arnold Erzbischof von Trier vergleicht das Stift S. Castor zu Coblenz mit dem Ritter Heinrich Persisch von Rupach wegen des Zehnten zu Rupach (bei Montabaur). 7. August 1255.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod orta questione super decimis novalium, pratorum et aliis rebus decimalibus parrochie in *Rupach*, inter decanum et capitulum *S. Castoris* in *Confluentia* ex parte una, et *Henricum* militem dictum *Persich de Rupach* ex altera, mediantibus nobis et dilectis consanguineis nostris, *Henrico domino de Ysenburg, Henrico domino de Coverna*, et presentibus pluribus aliis tam nobilibus quam ministerialibus, lis eadem taliter est sopita, quod idem *H.* decano et capitulo predictis deinceps solvet decimam tam de novalibus quam de pratis, ac bona fide promisit,

quod opem et operam dabit pro posse suo, quod in dicta parrochia de *Rupach* ab omnibus eiusdem ville habitatoribus sive quibuscunque aliis de pratis, de novalibus ac aliis quibuscunque rebus decimalibus secundum ius commune decima persolvatur eisdem. In cuius rei testimonium nos dei gratia archiepiscopus *Treverensis*, *H.* et *H.* *de Ysenburch* et *de Coverna domini* rogatu partis utriusque presentem paginam sigillorum nostrorum munimine duximus roborandam. Actum et datum anno domini MCCLV. VII. Idus Augusti.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln.

1307. B. Dechant u. das Capitel von S. Cunibert zu Cöln bezeugen, daß sie dem Ludwig von Riepe oder seinen Erben weder Güter noch Zehnten zu Erb- oder Zeitpacht verliehen haben. 16. August 1255.

D. in crastino Assumptionis B. V. MCCL quinto.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1308. König Wilhelm beglaubigt bei den Bürgern von Dinant a. d. Maas seinen Bevollmächtigten Gerhard von Sinzig, Burggrafen von Landskron. Dortrecht 28. August 1255.

Universis civibus de *Dynanto. Wilhelmus dei gratia Romanorum Rex semper Augustus.* Universis civibus de *Dynanto* fidelibus suis gratiam suam et omne bonum. Universitati vestre *Gerardum de Seinska borchgravium de Lantscrone,* dilectum fidelem nostrum, fiducialiter duximus transmittendum. Precise mandantes, quatinus verbis ipsius sicut nostris studeatis fidem plenariam adhibere. D. *Dordrecht* V. Kal. Septembris. Indict. XIII.

Nach dem Original gedr. Gudenus II. 951.

1309. Giselbert Dechant und das Stift zu Wetzlar genehmigen den Uebertrag des Erkbestands einer Mühle zu Mulenheim (Hermannstein) von Seiten ihres Erbbeständers Richwin von Mulenheim, Bürgers zu Wetzlar, an das Kloster Altenberg. Wetzlar im August 1255.

Gisilbertus decanus totumque capitulum *Wetflariensis* ecclesie omnibus hoc scriptum inspecturis in perpetuum. Cum omne, quod geritur etc. Uni-

versis igitur tam modernis quam futuris presentibus declaramus, quod *Hermannus*, civis *Wetflariensis*, dictus *de Mulinheim*, cum molendinum prope eandem villam situm, cuius proprietas nos contingit, quod olim dicebatur *Richwini molendinum*, iure hereditario a nobis possideret, eidem iuri suo in presentia nostri, cedens iam dictum molendinum cum omni integritate ipsius iuris hereditarii ecclesie de *Aldynburg*, per nos et nobiscum legitimo contractu communi quoque collecta manu ac pari voluntate filiorum ac heredum suorum pro annuo censu tradidit in perpetuum possidendum. Tali accedente persolutionis eiusdem census ordinatione, quod pro nostra nobis proprietate, quam habemus in prefato molendino, XV solidos levium aut VII sol. et VI den. *Coloniens.* ad preposituram vero nostram, qua eo tempore, cum iam dictus contractus fieret, *Theodericus* miles senior *de Elkirhusin* fuerat infeodatus, V sol. levium aut II *Col.* et VI den. et cellerario nostro dimidium quartale vini melioris feria quinta proxima ante festum B. Mychaelis, item nobis dimidium malderum tritici in festo S. Walpurgis annuatim ecclesia persolvat supradicta. Ipsi vero *Hermanno* suisve heredibus V maldra siliginis et unum tritici in Penthecosten, in festo vero B. Michaelis V siliginis et dimidium tritici a sepedicto assignabuntur molendino, tenebuntque curiam ecclesie de *Aldynburg* in *Mulinheim* sibi taliter obligatam, quod si census sibi debitus de ipso molendino non venerit, ipsum de curia recipiant supradicta. Si vero et eundem censum venalem exponere decreverint, ipsius emptionem, prout iustitia exigit, nostre inprimis exhibebunt voluntati. Huic igitur actioni cum fieret, testes, qui interfuerunt adhibiti sunt canonici ecclesie nostre: Magister *Rudolfus* scolasticus, *Cunradus* custos, *Ortho*, *Wolframus* et *Heinricus* sacerdotes et *Arnoldus* dictus *de Derenbach.* Item *Richolfus*, filius *Gerberti*, *Richolfus de Brath*, *Ludewicus*, quondam scoltetus, *Rudolfus* dictus *Regele*, *Berno*, *Theodericus Rufus*, *Eckardus*, *Conradus* scabini et alii quamplures cives *Wetflarienses.* Ne vero ex immutatione hominum vel successione temporum aliqua lis vel calumpnia possit partibus suboriri, de consensu ac prece ipsarum presens scriptum sigillis nostre videlicet ecclesie et ecclesie de *Aldynburg* fecimus communiri. Datum *Wetflarie* anno domini MCCLV mense Augusto.

Original im Besitze des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel. Gedr. Gudenus V. 27.

1310. Reinbold Graf von Solms schenkt dem Kloster Altenberg bei Wetzlar den bisher mit dem Ritter Kraft von Rodenhausen gemeinschaftlich besessenen Antheil am Zehnten zu Dernbach. Im September 1255.

Nos *Reinboldus comes de Solmisse* tenore presentium publice protestamur, quod nos communicato consensu fratrum nostrorum dedimus priori et conventui in *Aldinburch* partem nostram decime in *Dernbach* et in *Rembretishusen* iure proprietario in perpetuum possidendam. Quam decimam cum nos hactenus iure tenuerimus feodali, adiuncto nobis *Craftone milite de Rodenhusen*, promisimus ipsis et *Richolfo* pariterque *Eckehardo*, scabinis *Wetflariensibus*, fide prestita manuali, quod nos infra presentis anni curriculum presentabimus ipsis litteras patentes domini illius, ad quem ius infeodationis spectare dinoscitur, de ratihabitione facti nostri. Alioquin nos et iam dictus *Crafto miles* intrabimus civitatem *Wetflariensem*, non inde exituri, nisi promissum huiusmodi adimpleverimus iuxta formam dictam. In cuius rei testimonium assignavimus eisdem *Eberwinum* et *Wezelinum* fratres, item *Eberwinum iuxta turrim*, milites castrenses in *Calsmunt*. Item *Richolfum*, quondam *Gerberti* filium, *Ludewicum*, quondam scultetum, *Conradum de Dridorf*, *Conradum Reionem*, *Rudolfum Regelonem* et *Theodericum Rufum*, scabinos *Wetflarienses*. Ne vero huic facto nostro possit aliquid in contrarium suscitari, presens scriptum exinde confectum ipsis tradidimus sigilli nostri necnon civitatis *Wetflar.* munimine consignatum. Actum anno domini MCCLV. Mense Septembri.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 123. Schaum, Grafen von Solms. 28.

1311. Joffried Abt zu Prüm bittet Heinrich Bischof von Utrecht sowie den Propst von S. Peter u. Archidiakon daselbst die Incorporation der Pfarrkirche zu Arnheim in das Refektorium seines Klosters zu genehmigen. Im September 1255.

Reverendis dominis et in Christo carissimis *H.* dei gratia episcopo, *(D?)* preposito *S. Petri* et archidiacono *Traiectensi*. *Jo.* dei permissione abbas *Prumiensis* salutem eternam. Cum monasterium nostrum onere debitorum graviter sit oppressum, volentes eidem in aliquibus, ut tenemur, remediis subvenire, ecclesiam de *Arnheym*, cuius ius patronatus ad nos spectare dinoscitur, ad refectorium fratrum dicti monasterii in perpetuum assignamus, ut ex usufructu dicte ecclesie fratres communem recipiant consola-

tionem. Supplicamus itaque vobis humiliter, ut consensum vestrum adhibeatis, tam laudabile propositum sigillis vestris pariter cum nostris presenti cedule appensis dignemini roborare, ne valeat a nobis vel a quibuscunque successoribus nostris et vestris in posterum immutari. Datum anno domini MCCLV mense Septembri.

Diplomatar der Abtei Prüm im St.-A.

1312. Heinrich Graf von Luxemburg u. la Roche, Markgraf von Arlon, u. Margaretha seine Gemahlin beurkunden den Verzicht des Edelherrn Theoderich von Fischbach u. seiner Söhne Tilmann u. Arnold gegenüber der Abtei S. Maximin bei Trier auf den Patronat der Pfarrkirche zu Fischbach bei Luxemburg. 5. Oktober 1255.

Henricus comes Lucellenburgensis, Rupensis et marchio Arlonensis ac *Margareta* uxor sua universis, ad quos littere presentes pervenerint, rei geste memoriam in futurum etc. Hinc est, quod nos per presentes universis presentibus et futuris intimamus, quod cum questio verteretur inter viros religiosos abbatem et conventum *S. Maximini Treverensis* ex una parte et nobilem virum *Th. dominum de Vischebach* ac ipsius heredes ex altera super iure patronatus ecclesie de *Vischebach* ac iure presentandi ad eandem, tandem post multas altercationes et questiones multimodas dicti dominus *Th.* ac ipsius heredes recognoverunt, se nullum ius habere in predictis, et si aliquod ius habuerunt vel habebant, illud in animarum suarum remedium ecclesie *B. Maximini Treverensis* pietatis intuitu erogabant. Renunciantes pro se et eorum successoribus omni actioni et iuris beneficio canonico et civili, si quod eis competebat vel competere poterat in futurum, volentes et consentientes, ut si de cetero, quod absit, dictos abbatem et conventum ecclesie *S. Maximini* super his perturbare vel molestare presumerent, ut nos super his ipsos compescere deberemus. Nos ad perpetue rei memoriam et ut ratum, quod actum est, perseveret, presentibus litteris ad petitionem partium sigilla nostra apposuimus in testimonium veritatis. Ego autem *Th. dominus de Vischebach,* quia sigillum proprium non habeo, sigillo nobilis viri domini *R. de Esch* usus sum. Nos vero *Tilmannus*, *Arnoldus* ac ceteri nati et heredes dicti *Th. de Vischebach,* quia predictis omnibus consentimus, sigillo dicti nobilis *R. domini de Esch* una cum patre nostro contenti sumus. Actum et datum anno domini MCCLV, feria tertia post festum B. Remigii.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen. Gedr. Bertholet V. 44.

Nach einem beiliegenden Urtheil des Officials zu Trier vom 27. Juli 1254 war die Capelle zu Fischbach, als ein Filial der Pfarrkirche zu Mersch, welche dem der Abtei S. Maximin gehörigen Hospital S. Elisabeth bei Trier incorporirt war, letzterer Abtei zugesprochen worden und hatte Theoderich Herr von Fischbach am 5. Oktober 1254 darauf verzichtet.

Original und Transsumt im St.-A. Die Siegel fehlen.

1313. Conrad Erzbischof von Cöln befreit die Schöffen zu Andernach von jeglicher Steuer u. überläßt ihnen die Regelung der dortigen Steuerverhältnisse nach Pflicht und Gewohnheit. 21. November 1255.

D. a. d. MCCLV, XI. Kal. Decembris.

Transsumt von 1341 im St.-A. Gedr. Günther II. 278.

1314. Rudolf und Reiner von der Brücke zu Trier und Friedrich von Croef schenken dem Kloster Machern den Kirchenpatronat zu Wolf. 24. November 1255.

Nos *Rudolfus* et *Reinerus de Bruggin* et *Fridericus de Crove* notum facimus universis presentem paginam inspecturis, quod nos ius patronatus ecclesie in *Wolve* pari consensu et unanimi voluntate contulimus dominabus in *Macra*, ordinis *Cisterciensis*, pro nostrarum remediis animarum et progenitorum nostrorum, qui memoratam ecclesiam fundaverunt, devotissime affectantes, ut cum viam universe carnis nos introire contigerit, anniversarius noster in conventu cum progenitorum nostrorum anniversario celebretur. Ut autem ista donatio robur obtineat firmitatis, presens scriptum sigillo venerabilis patris et domini *Ar. Trevirorum* archiepiscopi et nos *Rudolfus* et *Reinerus* sigillis nostris fecimus communiri. Ego *Fridericus*, quia sigillum non habeo, sigillo domini *A. Trevirorum* archiepiscopi sum contentus. Acta sunt hec anno domini millesimo CCLV octavo Kalendas Decembris.

Transsumt von 1340 im St.-A.

1315. Ludwig Canonikus zu S. Simeon in Trier stiftet seine Memorie daselbst mit seinem Haus in der Simeonsstraße, Wingerten u. a. Gütern zu Trier. 9. Dezember 1255.

Etc. Ego *Lodowicus* canonicus *S. Symeonis Treverensis* sana mente ac provida deliberatione domum meam, sitam in *platea S. Symeonis* ad vicum,

per quem itur in *Calcofine*, cum domunculis eidem adiacentibus et aream cum suis appendiciis, necnon vineam meam in *Anvalio* sitam, do, lego et trado in presenti inter vivos ecclesie *B. Symeonis* pro remedio anime mee et patris et matris, a quibus ipsa bona iure ad me hereditario pervenerunt etc. Reservatis mihi integre usufructu, usu et habitatione, quoad vixero, in eisdem, et ita, quod a die obitus mei ad annum, si cuiquam obligatus decessero, alioquin statim post decessum meum, ad dictam ecclesiam libere revertantur. Hoc etiam adiecto, quod de predictis bonis capitulum vel fratres ecclesie me in prebenda mea *S. Symeonis*, si necesse habuero, tueantur ab omnibus et defendant. Volo insuper et rogo, quatinus omnis census, qui de predictis domibus haberi poterit annuatim, in huiusmodi usus redigatur, quod in anniversario patris mei et matris mee, quod ex aliis censibus dicte ecclesie a patre meo dudum legatis propinari consuevit et conpulsari, X sol. *Trever.* inter presentes dominos et canonicos distribuantur in choro. Et de residuis denariis dividantur II sol. inter sacerdotes vicarios in die anniversarii mei, qui vigilie ac misse interfuerint, et XII denar. dentur scolariis ad compulsandum. Et omnes denarii, qui residui fuerint, inter presentes in choro dominos et canonicos in ipso die anniversarii mei fideliter distribuantur. De vinea vero mea prenominata propinetur dominis et aliis habundanter in sero post vigilias, et ulterius faciat ecclesia et ordinet de ipsa secundum deum quicquid pie duxerit ordinandum. In cuius rei memoriam etc. venerabilium patrum *S. Maximini, S. Martini* abbatum et summi prepositi *Treverensis* sigilla meo rogatu presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini MCCLV in crastino B. Eucharii.

Original im St.-A., dessen 3 Siegel fehlen.

1316. Hugo Bischof von Samland u. Wermeland ertheilt dem Kloster Altenberg bei Wetzlar zum Bau seiner Kirche ein Ablaßprivileg. Marburg 1255.

H. dei gratia *Sabinensis**) episcopus. Universis Christi fidelibus in vero salutari salutem. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi, recepturi prout in corpore gessimus, sive fuerit bonum sive malum, oportet nos diem messionis extreme misericordie operibus prevenire. Cum igitur conventus sanctimonialium ord. *Premonstr.* edificare ecclesiam

*) Die Siegelumschrift: † S. Fris Hugonis di gra epi Warmie.

ad honorem dei et *B. V. M.* in loco, qui *Aldinbürch* nuncupatur, proponat, nec ad hoc proprie suppetant facultates, universitatem vestram monemus et exhortamur in domino atque in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatenus de bonis a deo vobis collatis pias eis elemosinas erogetis, ut vos per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterna possitis gaudia pervenire. Nos vero omnibus vere confessis et contritis, qui ad predictam ecclesie structuram manum porrexerint adiutricem, annum venialium et XL dies de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum apud *Marburch* anno domini MCCLV.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus III. 1122.

1317. **Heinrich Bischof von Oesel in Liefland, Predigerordens, ertheilt dem Kloster Altenberg bei Wetzlar zum Bau seiner Kirche ein Ablaßprivileg. 1255.**

Frater *H.* dei gratia episcopus *Osilie* de partibus *Livonie*, ordinis *Predicatorum.* Universis Christi fidelibus salutem in domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi etc. Cum igitur dilecte nobis in Christo sanctimoniales in *Aldenburg*, ord. *Premonstr.*, edificare ecclesiam ad honorem dei et *B. Virginis* proponant, nec ad hoc eis proprie suppetant facultates, universitatem vestram monemus et exhortamur in domino, atque in remissionem vobis iniungimus peccatorum, quatinus de bonis a deo vobis collatis pias elemosinas et grata eis caritatis subsidia erogetis, ut per hoc et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterna possitis gaudia pervenire. Nos vero omnibus, qui eis manum porrexerint adiutricem, omnium venialium et XL dies de iniuncta sibi penitencia misericorditer relaxamus. Datum anno domini MCCLV.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus III. 1123.

1318. **Das Kloster Altenberg bei Wetzlar verspricht der Witwe des Ritters Bernhelm von Heuchelheim, welche dem Kloster alle ihre Güter zu Heuchelheim vermacht hat, eine Beisteuer zur Bezahlung ihrer Schulden. 1255.**

Notum sit universis tam presentibus quam futuris, quod cum bone memorie *Bernhelmus miles de Huchilheim* et uxor eius *Elizabeth* omnia bona, que proprietario iure in eadem villa possederant, unanimi consensu ecclesie de

Aldinburg tradidissent, postmodum iamdicto *Bernhelmo* viam universe carnis ingresso, ecclesia prefata relictam eius onere debitorum gravatam conpatiens, XI marcas ad eorundem persolutionem dare repromisit, tali pacto versa vice a supradicta *Elizabeth* vidua et eius fratre *Adolfo* milite recepto, quod ipsi creditoribus nunc et in posterum respondebunt, si ultra summam pecunie pretaxate aliqua debita ab ipsa vidua contracta sunt aut contrahentur, et ecclesia supradicta ad ea nullatenus obligata teneatur. Huius rei testes sunt: Dominus *Cunradus* archipresbyter *Wetflariensis, plebanus de Huchilheim, Adolfus miles ibidem, Wernerus de Hattenrode, Erwinus de Kalsmunt, Richolfus de Brath,* scabinus *Wetflarienses,* et *Henricus de Munichusen* et alii quam plures villani in *Huchilheim.* Et ut hec robur perpetue optineant firmitatis, presens scriptum munimine sigillorum iam dicti archipresbyteri et ecclesie in *Aldinburg* est roboratum. Actum anno domini MCCL quinto.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 119.

1319. **Simon Graf von Sponheim verzichtet für eine Entschädigung gegenüber der Abtei Eberbach auf die ihm vom Kloster Sponheim verkauften Güter zu Dabenborn, nachdem ihm bewiesen worden, daß dieselben dem Kloster Eberbach bereits früher in Erbbestand gegeben worden waren. 1255.**

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel. Gedr. Günther II. 275 Reisach und Linde II. 273.

1320. **Conrad von Dornburg und Irmengard, Eheleute zu Caub, legiren der Abtei Eberbach ihre Güter zu Diebach. Bacharach 1255.**

Ego *Cunradus* in *Cubin,* dictus *de Dorinburch,* et *Irmingardis* uxor mea tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod nos ob honorem B. V. Marie et pro salute animarum nostrarum possessiones nostras in *Dichbach* et omnia bona, que ibidem vel alias iam habemus aut in posterum habere poterimus, deo dante, preter solam vineam nostram in *Tretinchhusin* ecclesie legavimus *Eberbacensi,* ita videlicet, ut quicquid necessitati vite nostre superfuerit, post mortem nostram totum cedat ecclesie supradicte in perpetuum libere possidendum. Resignavimus itque taliter ipsa bona in manus domini *Withgowhe* monachi et *Helwici* conversi ibidem, qui ex parte ecclesie eorum vino testimoniali et alio quolibet iure consuetudi-

nario donationem huiusmodi firmaverunt. Preterea sciendum est, quod si, uxore mea premortua, ego per dei gratiam elegero frater esse in eodem monasterio, mihi concedetur bonis meis, si qua tunc habuero, me sequentibus ad ipsam ecclesiam usque quaque. Ut autem hec firma permaneant et inconvulsa, fecimus litteram hanc conscribi et, quia proprio caruimus sigillo, sigillis domini *Waltheri* abbatis ecclesie sepefate, domini *Craftonis* et *Witgouhe* fratrum et militum in *Diebach* et domini *Nanthochi*, sculteti in *Bacheracken*, inpetravimus ipsam cedulam insigniri. Acta sunt hec anno domini MCC quinquagesimo quinto in iudicio *Bacharache* coram domino *Arnoldo advocato, Petro* dicto *de Hane*. Item coram scabinis, videlicet *Petro, Heinrico* et *Nanthocho*. Presentibus etiam militibus domino *Ibilone, Baldemaro* et fratre suo *Henrico, Everardo* et *Embrichone* dicto *Vudersat*. Que omnia postea publicavimus per ordinem apud *Ditbach* coram istis, scilicet domino *Craftone, Withgouhe* et *Hermanno* militibus et fratribus. *Embrichone* et *Friderico* fratribus, *Hertwino de Rinberg* et *Witgouhe* iuniore et *Hertmanno* famulo, fratre domini *Craftonis*, et aliis quam plurimis hic non scriptis.

Original im St.-A. zu Idstein mit 4 Siegeln. Gedr. Rossel II. 60.

1332. Arnold Erzbischof von Trier incorporirt nach Resignation des Abts von S. Matthias bei Trier, des bisherigen Patrons, die Pfarrkirche zu Nennig a. d. Mosel der Abtei Marienberg bei Boppard. 1255.

I. n. s. e. i. t. Ego *Arnoldus* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus. Etc. Notum etc. facimus, quod *Jacobus* etc. abbas et conventus *S. Mathie Treverensis* nobis supplicaverunt, ut inopie sanctimonialium in *Monte S. Marie* apud *Bopardiam* providere curantes, ecclesiam in *Nenniche* cum suis appendiciis, cuius ius patronatus ad ipsos pertinere dinoscitur, monasterio monialium predictarum conferre vellemus, ut per hoc earundem paupertas, quam maximam constat esse, alleviaretur saltem in parte. Nos autem iustis eorundem petitionibus inclinati, piam etiam attendentes in hoc facto eorum intentionem, de ipsorum, capituli *Treverensis* et *Symonis* maioris prepositi et archidiaconi ipsius loci consensu, dictam ecclesiam, salvo iure nostro et archidiaconi, monasterio contulimus memorato. Ita scilicet, quod ex hac collatione nostra reditus, quos hactenus ibidem percipere consueverunt predicti abbas et conventus, nullatenus minuantur, cum tantum eam portionem, que pastorem contingebat, nostre fuerit intentionis ipsi monasterio assignare. Quotiens autem ecclesiam sepedictam vacare contigerit, in arbitrio erit prepositi et

magistre ipsius monasterii, quam personam eligant, dum tamen sit idonea, cui etiam sine aliqua contradictione abbas *S. Mathie*, qui pro tempore fuerit, ecclesiam conferet antedictam, ipsum investiendum loci archidiacono presentando, eidem quoque tantam portionem de proventibus, qui pastorem contingebant, volumus deputari, quod ex eis honeste valeat sustentari. Ut hec inconvulsa permaneant etc. presentem paginam nostro, *maioris ecclesie Treverensis* necnon memoratorum abbatis et archidiaconi sigillis duximus roborandam, quamlibet personam anathematis vinculo auctoritate beati Petri et nostra alligantes, que huic nostre collationi aliqua umquam occasione presumpserit obviare. Acta sunt hec anno domini MCCLV.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln.

1322. Gerhard Graf von Neuenahr *(de Nuwinare)* beurkundet den Verzicht des Ritters Heinrich von Dalbenden auf die Güter zu Wadenheim u. Ahrweiler, welche der verstorbene Ritter Thomas, Burgmann zu Altenahr *(Are)*, u. dessen Hausfrau Adelheid den Klöstern Romersdorf und Breidlar geschenkt haben. 1255.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Günther II. 276.

1323. Theoderich Bischof von Wirland (episcopus *Vironensis*) in Esthland, Weihbischof des Erzbischofs von Mainz, ertheilt dem Kloster Rupertsberg ein Ablaßprivilegium. 1255.

Copie im St.-A. Gedr. Joannis, Rer. Mog. II. 422.

1324. Arnold Erzbischof von Trier ertheilt der Clause S. Gervasius (dem späteren Kloster S. Agnes) zu Trier eine Regel. 1255.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus, dilectis in Christo filiabus, magistre ceterisque sororibus apud *S. Gervasium* in *Treveri* domino famulantibus, salutem in omnium salvatore. Religiosorum vitam servare volentibus necesse est per approbatam a patribus S. institutionum viam incedere, ne pedes affectionum per devia decurrentes a salutis semita valeant aberrare. Sane, dilecte in domino filie, vestro sancto proposito congaudentes, quo relicta seculi vanitate ad coelestis sponsi castos amplexus feliciter aspiratis, formam vivendi et instituta quedam salutaria vobis dare curavimus, que suscipientes humiliter et devote servantes, gratiam in presenti et gloriam ac-

cipietis a domino sempiternam. Hec igitur sunt, que vobis statuimus observanda. Non dicatis aliquid vestrum proprium, sint vobis omnia communia, et uni cuique vestrum distribuatur a vestra magistra, quod fuerit necessarium; sicut in actibus apostolorum legitis, erant illis omnia communia, et distribuebatur uni cuique sicut opus erat. Si aliquid alicui collatum fuerit, in potestate sue magistre, ut in rem communem redactum, cui necessarium fuerit, prebeatur, et que rem collatam celaverit, furti iudicio condemnetur. Quanto autem amplius rem communem quam propria curaveritis, tanto vos amplius noveritis perfecisse charitatis vinculum. Custodite et unanimes habitetis in domino domo, et sit vobis cor unum et anima una in domino. Lites et discordie ante finem diei purgentur, ne ira crescat in odium, et trabem faciat de festuca et animam homicidam. Aegrotantes sic tractande sunt, ut citius recreentur et gratulentur, sane quia valent, quando non valent ille. Orationibus instate horis et temporibus constitutis, et cum oratis, hoc vertetur in corde, quando profertur ex ore. Ubicunque fueritis, castitatis pudicitiam observate, carnem vestram domantes ieiunio et abstinentia esce ac potus, quantum valetudo permittit. In incessu, statu et motibus vestris omnibus nihil fiat, quod vestram non deceat societatem. Capillos ex nulla parte nudos habeatis. Extra clausuram vestram, quocunque necesse ire fuerit, non minus eant quam tres. Non affectetis vestibus placere, sed moribus, et honorate in vobis deum, cuius templum estis, nec litteras occultas vel oculta quelibet munuscula non accipiatis. Magistre vestre tamquam matri omnes humiliter obedite, caventes, ne in illa deus offendatur. Ipsa vero circa omnes se ipsam bonorum operum prebeat exemplum, corripiat inquietas, consoletur pusillanimes, sustineat infirmas, et mitis ad omnes et plus amari appetat, quam timeri, semper cogitans, se reddituram pro vobis esse deo rationem. Si vero ipsam necessitas discipline subditis dicere dura verba compellit, non propter hoc veniam postulet a subiectis, ne dum nimia servatur humilitas, regendi frangatur authoritas. Si que vero sororum alteram quocunque leserit, si veniam a lesa petere non vult ex animo, sine fructu est in monasterio. Sorori autem novitie, dum etatis sue duodecimum exegit annum, probationis annus tertius decimus statuatur, quo pacto tenebitur taliter profiteri, professionem factam firmiter in perpetuum servatura: „Ego promitto omnipotenti deo, B. M. Virgini et omnibus sanctis in manu magistre sororum domus *S. Gervasii*, quod paupertatem, castitatem et obedientiam fideliter in perpetuum observabo, informationes domini dom. rev. patris *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi et suorum successorum humiliter impletura.“ Nobis autem et successoribus nostris magistre institutionem

liberam reservamus, et ludos quoslibet religioni sacre contrarios firmiter inhibentes, ne vane levitatis effectus causa vel occasio sit excessus. Datum in *Treverensi civitate* anno domini MCCLV.

Copie im St.-A. Gedr. Hontheim I. 736. Blattau I. 46.

1325. Frau Sophia schenkt der Clause S. Gervasius zu Trier ihren Wingert am Castell *(de Castello)* zu Trier zwischen den Wingerten Reinolds von Blidenbach u. Jobs vom Castell *(de Castello)*, sowie den Nießbrauch eines Wingerts zu Trimelei gegen ihren lebenslänglichen Unterhalt in dem genannten Kloster. Zeugen: Heinrich von Gehweiler *(de Gewilre)*, Philipp von Lützelburg *(de Luzzelburg)*, Ordolf u. a. Schöffen zu Trier. 1255.

Original im domkapitularischen Archive zu Trier.

1326. Adelheid Gräfin von Sponheim und Eberstein taxirt die Einkünfte der von weil. Gottfried Grafen von Sponheim ihr vermachten Güter zu Clerf im Luxemburgischen. Stauf 1255.

Ego *Alheydis de Spanheim et de Ebersteyn* notum facimus universis hoc scriptum inspecturis, quod de bonis omnibus in *Clereva*, que habui a domino *G.* bone memorie *comite de Spanheim*, non habui reddituum nisi decem et octo libras *Treverensis* monete, et sepius mynus quam plus habui infra pensionem nominatam. In huius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo fecimus roborari. Datum in *Stauph* anno domini MCCLV. Testes: Prior *Wormatie fratrum predicatorum*, frater *Theodericus* et alii plures fide digni.

Sponheimer Copialbuch im St.-A. zu Karlsruhe.

1327. Ludwig, ehemals Meyer (Schultheiß) zu Wetzlar, verkauft mit Zustimmung seines Lehenherrn Rudolfs des Aelteren von Greifenstein seine Güter zu Werdorf an die Gebrüder Ingebrand und Theoderich von Werdorf. 1255.

Ego *Ludewicus*, quondam villicus *Wetflariensis*, tenore presentium protestor, quod ego communicata manu uxoris mee et progenitorum meorum vendidi bona mea, sita in *Wertorf*, solventia annuatim XX solidos *Colonienses* et VI denarios, *Ingebrando* et *Theoderico* fratribus *de Wertorf*, iure

proprietario ipsis et suis heredibus possidenda. Hec etenim bona cum tenerem a domino *nobili viro Rudolfo seniori de Grifinstein* iure feodali, ipse ad instantiam meam et ob dilectionem puerorum meorum ius in eis proprietarium michi contulit liberaliter ac benigne. Hoc itaque ius sive possessionem proprietariam prefatis *Ingebrando* et *Theoderico* pro XX marcis vendidi, adiecta conditione tali, quod si ego vel mei heredes summam denariorum predictam, XX scilicet marcas, ipsis vel suis heredibns a festo Nativitatis domini proximo ad annum presentaverimus, ipsa bona ad nos libere revertentur. Si vero de tali presentatione huiusmodi denariorum ultra dies IIII illius festi fuerit exspectatum, ipsi, ut dictum est, sepedicta bona quiete et sine heredum meorum contradictione qualibet iure proprietario in perpetuum possidebunt. Quod autem omnem contradictionis materiam ipsis deponere tenear, ad hoc eis fideiussores obligavi *Rudolfum Regelonem, Theodericum Rufum, Heinricum de Munichusen* et *Conradum Pampelonum.* In cuius facti testimonium deputati sunt *Wernherus* et *Crafto viri nobiles de Lichtenstein. Ebelo* miles, *Eckehardus, Rudolfus Regelo* et *Theodericus Rufus,* scabini *Wetflarienses.* Ne autem huic facto valeat imposterum aliqua contrarietas suscitari, presens scriptum exinde confectum ipsis tradidi sigillo memorati *viri nobilis R. de Griffinstein* munimine consignatum. Actum anno domini MCCLV.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 120.

1328. Theoderich Graf von Cleve und Theoderich sein Erstgeborener verschreiben Gerhard dem Burggrafen von Landskron für 60 Mark Güter zu Oberwinter.

Notum sit universis presens scriptum inspecturis, quod ego *Th. comes Clivensis* et *Th.,* primogenitus meus, domino *G. de Landiscrone burgravio* bona nostra in *Wintere* pro LX marcis impignoravimus, ita videlicet, quod semper in die Remigii sint redimenda etc. Ut hoc scriptum robur obtineat sigillis nostris fecimus communiri.

Nach dem Original Kindlinger II. 138. 102.

1329. Der Letztere stellt demselben Gerhard für ein Darlehen von 60 Mark Bürgschaft. O. D.

Notum sit omnibus hoc scriptum inspicientibus, quatinus ego *Th.,* primogenitus *comitis Clevensis,* a domino *G. Burgravio de Lantscrone* LX

marcas, pro quibus vero LX marcis ego *Th.* cum tribus militibus, scilicet *J. marschalco, M. pincerna, H. dapifero* fidem corporalem dedimus, ita ut in festo Remigii iam dicti denarii persoluti fuerint. Si autem prefati denarii *(sic)* in festo Remigii non persolverimus, *Coloniam* intrabimus inde non recessuri, donec domino *G. Burgrario* de iam nominata pecunia satisfactum fuerit. Igitur ne hoc factum tradatur oblivioni, hanc cartam scribi fecimus et sigillo proprio corroborari.

Nach dem Orig. Kindlinger II. 138. 5. Gedr. Gudenus II. 944.

1330. **Arnold, Sohn Siegfrieds des Schiffers, reversirt sich gegen Meinward, Canonikus von S. Castor zu Coblenz, wegen der ihm geliehenen Wingerte O. D.**

Noverint universi, quod ego *Arnoldus,* filius *Sifridi* naute, recepi a magistro *M.* canonico *S. Castoris* in *Confluentia* duas vineas in *Brunarth* et unam in *Turinsdal,* habentes plene iurnale et diurnum, pro annua pensione dimidie carrate vini *Andernacensis* mensure et trium anserum, dum dicte vinee colliguntur, solvendorum. Et ego nuntium suum procurabo et vinum in navim portari faciam, vero aliquem vitem *hunicam* de novo in predictis vineis plantabo. Eodem modo semper unus successorum meorum predictas vineas colet nec in partes dividentur, et quotiens novus succedet heres totiens a predicto *M.* vel suis heredibus de novo, sicut iustum est, predictas vineas recipient nec alicui vendent vel alio modo alienabunt easdem, nisi ei primo obtulerint vel ipse alienationi consenserit. Et quia ego proprium sigillum non habeo, sigillum *G.* pastoris in *Andernaco* apponi rogavi.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1331. **Arnold Erzbischof von Trier beauftragt den Scholaster von S. Florin zu Coblenz mit der Vollstreckung eines Schiedsspruchs seines Vorgängers des Erzbischofs Theoderich in Streitsachen zwischen dem Stift Carden und dem Ritter Peter von Eltz. Coblenz 4. Januar 1256.**

D. *Confluentie* anno domini MCCLV, II. Non. Januarii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1332. Heinrich Erwählter zu Speyer, des kaiserlichen Hofes Canzler, incorporirt in Folge der Ermächtigung König Wilhelms (Nr. 1282) die Pfarrkirche zu Altripp *(Altropin)* der Abtei Himmerode. 18. Januar 1256.

D. MCCLVI, XV. Kal. Februarii.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Remling, Speyr. Urkundenbuch I. 267.

1333. Simon Dompropst zu Trier verleiht die zur Dotirung von S. Cäcilia gehörigen Güter zu Cürenz bei Trier mit Erlaubniß des betreffenden Pensionärs, des Domherrn Reiner, lebenslänglich an den Domherrn Conrad von Rheineck. 3. Februar 1256.

I. n. d. e. i. s. t. Nos *Symon* maior prepositus *Treverensis* etc. notum esse volumus, quod cum bona in *Curreze*, ad pensionem *S. Cecilie* pertinentia, que *Godefridus* dictus *Ruzecolve* pro medietate fructuum colebat, ad instantiam *Reyneri*, concanonici nostri, dictam pensionem a capitulo tenentis, dicto *G.* propter culture negligentiam per scabinos et ministeriales nostros fuissent coram nobis abiudicata, idem *G.* eadem bona cum omnibus appendiciis suis in manus prefati *R.* pensionarii resignavit ab omni honere absoluta. Nos vero de consensu predicti pensionarii domino *Conrado de Rynecke*, concanonico nostro, gratiam facientes specialem, persone sue tantum attendentes industriam, eadem bona concessimus excolenda diebus vite sue pro medietate proventuum pensionario reddenda singulis annis secundum consuetudinem in talibus observandam, ut ex tunc cum omni melioratione revertantur ad capitulum et pensionarium, qui pro tempore fuerit absoluta. Cadet nichilominus dictus *Conradus* a gratia sibi facta, si fuerit in colendo negligens vel remissus. Testes: *W. de Davelis* senior, *Th. de Ulmena*, prepositus *S. Symeonis*, *H.* prepositus *Palatiolensis*, *Johannes* cantor, *Johannes*, quondam cellerarius, *Symon de Frenchyrmunt* iunior, canonici *Trevirenses*. Laici: *Walterus* centurio, *Jacobus* et *Th. Stilinch* pistores, *Thylemannus*, *Albertus* et quamplures alii ministeriales. In cuius rei testimonium presens scriptum capituli *Treverensis* et nostri sigillorum munimine duximus roborandum. Datum anno domini MCCLV in crastino Purificationis B. Virginis.

Original im St.-A. Die 2 Siegel fehlen.

1334. **Das Kloster Lonnig verkauft seine Hofgüter zu Rheinbachsweiler an die Abtei Himmerode. 25. Februar 1256.**

In nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Ne ea, que fiunt in tempore etc. Hinc est, quod nos prior et capitulum in *Lunnich*, ord. B. Augustini, *Treverensis* dioecesis, universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod nos curtem nostram, in *Reimbachwilre* sitam, cum agris cultis et incultis, censibus, silvis, nemoribus, pascuis ac omnibus iuribus ad eandem pertinentibus, accedente consensu venerabilis patris domini *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi necnon capituli *Treverensis*, vendidimus et tradidimus viris religiosis abbati et conventui *S. Marie* in *Himmenrode, Cistert.* ord., pro CXLVIII marcis *Colon.* legalium denar., quos presentibus nobis esse solutos et in utilitatem ecclesie nostre conversos protestamur. In huius rei testimonium presens scriptum super hoc confectum tradidimus memoratis abbati et conventui, venerabilis patris domini *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi, capituli *Trevirensis* necnon et capituli nostri sigillis roboratum. Actum anno domini MCCLV, VI. Kal. Martii. Huius rei testes sunt: dominus episcopus *Treverensis*, *Wernerus* camerarius, frater *Sifridus de domo teutonica*, prior de *Lunnich* et *Engelbertus* suus socius, dominus *Theodericus de Hemmenrode*, quondam abbas ad *S. Mariam antiquam*, et frater *Gunthardus* magister curie in *Confluentia*.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1335. **Conrad Erzbischof von Cöln belehnt die Edelen Ludwig Walpod von der Neuerburg und Ernst von Virneburg, welche ihm einen Berg an der Holzwied im Kirchspiel Puderbach, zur Erbauung einer Burg bestimmt, aufgetragen haben, mit dieser Feste als einem Offenhaus des Erzstifts Cöln.*) Cöln 26. Februar 1256.**

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Ytalie* archicancellarius, universis hanc litteram visuris salutem in perpetuum. Sapit iustitiam etc. Sciant ergo presentes et posteris innotescat, quod *viri*

*) Lacomblet meint, daß die Umschrift des Siegels von Ludwig Walpod v. d. Neuerburg den Namen der neu zu erbauenden Burg angebe. Es liegt aber die weit ältere Neuerburg nicht im Kirchspiel Puderbach und auch nicht an der Holzwied, sondern an der Wied selbst im Kirchspiel Waldbreitbach. Die Burg, von der hier die Rede ist, ist Reichenstein am Holzbach bei Puderbach, von der später die wiedischen Erb-Walpoden von der Neuerburg den Namen Herrn von Reichenstein annahmen.

nobiles Walbodo et *Ernestus de Vernenburg* allodium seu ius proprietarium montis, siti in parrochia *Puderbag* super aquam dictam *Holzwide,* qui quidem mons ad ipsos pleno iure proprietatis spectabat, eius quidem iurisdictione ad ipsum *Walbodonem* specialiter pertinente, *B. Petro* ac ecclesie nostre in nostras manus unanimiter contulerunt. Nosque ipsis de nostrorum consilio prelatorum ac fidelium montem illum ipsis et ad ipsorum requisitionem *Rorico de Rennenberg, Gerlaco de Otkenbag, Heinrico de Arscheit, Advocato de Haggenberg, Henrico de Blankenberg* et *Johanni de Andernaco,* ipsorum consanguineis, in feodo ita duximus concedendum, ut ipsi, superdicti montis cacumen castrum suis expensis et laboribus facientes, teneant in feodo castrum illud a nobis ac ab ipsa ecclesia nostrisque successoribus, tamquam castrum nostrum ligium, et sicut ligii inde homines nostre ecclesie, ipsi et omnes de eorum linea descensuri, qui succedent in feodo memorato, et volumus, quod nullo umquam tempore aliquis ipsorum heres, neque vir neque femina, exheredari possit aut debent ab ipso feodo optinendo. Nos etiam et ecclesia nostra ipsos ac heredes ipsorum in predicto feodo succedentes manutenebimus tamquam nostros homines ligios et in sua iustitia fovebimus contra quoslibet iniuriatores indebitos eorundem, et quandocumque necesse habuerimus, castrum ipsum nobis aperietur, ut inde nos ad nostre terre defensionem et contra hostium nostrorum insultus seu violentiam adiuvemus. Huic facto aderant: *Gozwinus* maior decanus, *Godefridus* prepositus *Monasteriensis in Efflia, Conradus de Bure* et *Winandus de Blankenberg,* canonici *Colonienses. Comes de Vernenburg, Fridericus de Sleida, Otto de Wickerode,* viri nobiles. *Henricus de Vitenchoven, Winemarus de Aldendorp, Godefridus* scoltetus *de Andernaco* milites et alii quamplures ecclesie nostre fideles. In predictorum testimonium presens littera est conscripta et nostro nostrique capituli ac prefatorum *virorum nobilium Ernesti* et *Walbodonis* sigillis munita. Datum *Colonie* V. Kal. Marcii, anno dom. millesimo CC quinquagesimo quinto.

Original im St.-A. zu Düsseldorf mit 4 Siegeln. Das erste trägt die Umschrift: S. Lu . . . ici Walpodonis de novo Castro. Gedr. Lacomblet II. 229.

1336. Otto Abt und das Kloster Disibodenberg quittiren Namens der für sie vom Erzb. Gerhard von Mainz eingesetzten Verwalter, des Wildgrafen Emich des Jüngeren und Arnolds Ritter von Wiltberg, Herbord dem Jüngeren Ritter von Saulheim den Kaufpreis der dem Letzteren verkauften Güter zu Weiler. 12. März 1256.

D. In die Gregorii a. d. MCCLVI.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln. Gedr. Günther II. 279. Joannis, Spicil. 149.

1337. Simon Herr zu Sponheim u. Margaretha seine Hausfrau verkaufen dem Gottfried Stelin ihr Gut Bonheim als freies Allod. 15. März 1256.

Nos *Symon dominus de Spanheim* notum facimus universis, quod nos et *Margaretha* uxor nostra de communi consensu nostro *Godefrido* dicto *Stelin* et suis heredibus legittimis ob meritum probitatis, quod idem in serviciis nostris fideliter declaravit, bona nostra *Bonheim* cum omnibus attinentiis pro libero allodio ei vendentes, absolute possidenda dimisimus. Ut hec rata permaneant, hanc cartam sigillorum nostrorum appensione fecimus roborari Datum anno domini MCCLVI. Idus Martii.

Chartular der Abtei Disibodenberg im Großherzogl. Staats-Archive zu Darmstadt.

1338. Otto Graf von Nassau verpfändet Erzbischof Arnold von Trier die Vogtei über Niederlahnstein für 160 Mark cöln. Denare. Coblenz 20. März 1256.

Nos *Otto comes de Nassowe* notum esse volumus universis presentes litteras inspecturis, quod venerabili domino nostro *A. Trevirorum* archiepiscopo et suis successoribus archiepiscopis *Trevirensibus* advocatiam de *inferiori Lansten*, ab ipso iure feodali descendentem, cum omnibus suis appendiciis, preter iusta et antiqua homagia feodalia, quibus ipse et sui successores astricti erunt, pro centum et sexaginta marcis *Colon* denariorum legalium titulo pignoris obligavimus. Et cum dictus archiepiscopus dominus sit advocatie predicte principalis, fructus inde percipiendos, quia servicio exinde debito medio tempore caret, in sortem non tenebitur computare. Cum vero nos aut nostri heredes dictam advocatiam de propriis redimere voluerimus denariis, ipsam infra festum B. Martini et B. Walpurgis redimere poteri-

mus pro summa pecunie supradicte. In cuius rei testimonium presens scriptum sigilli predicti domini archiepiscopi, nostro, *Henrici domini de Coverna*, *Brunonis domini de Brunsberg*, *Theoderici* iunioris *domini de Isenburg* et *Werneri camerarii* sigillorum munimine eidem tradidimus roboratum. Testes: *Johannes* decanus et *Henricus de Scenkelemberg* custos, canonici *S. Castoris* in *Confluentia*, *Wilhelmus marschalcus de Helphenstein*, *Gerlacus van deme Glechus*, *Henricus de Speia*, *Theodericus Pinguis*, *Henricus* et *Dethardus* fratres *de Paffendorf*. *Petrus de Lainstein*, *Remboldus*, *Theodericus de Staffele*, *Wernerus de Duznouwe*, milites. *Jordanus de Wildunchen*, *Helias*, *Sifridus* dictus *Spedel*, *Henricus* dictus *Schoneweder*, scabini *Confluentini* et alii quamplures. Actum *Confluentie* anno domini MCCL quinto, XIII. Kal. Aprilis.

Balduineum im St.-A.

1339. Simon Dompropst zu Trier vererbleht Wingert, Haus u. Kelter an der Judenmauer zu Trier. 25. März 1256.

Symon dei gratia maior prepositus totumque capitulum ecclesie *Treverensis* etc. notum esse cupimus, quod *oleam* quondam cantoris *Friderici* nostre ecclesie, que est contra *murum iudeorum*, cum domo et torculari adiacentibus tradidimus *Johanni* etc. iure hereditario sub tali conditione, ut domum et torcular inhabitet nec alii locet. Dolia etiam vinaria sint semper in torculari ad sex carratas impensas torculari preparandi et ea, que ad ipsum necessaria sunt, vel novi restituendi, et preterea domus tegende et reedificande, muri etiam refectionem circa vineam ipse faciet. Vineam ipsam ipse colet, quod semel in anno semel eam fodiet, singulis etiam annis quadragintas foveas faciet et totidem onera fimi imponet. Ipse etiam competenti putabit, in tota vinea nulla erit arbor, nec aliqua pars vinee vel porris vel oleribus deputata, preter ortum adiacentem domui, sed per omnia vites plantabuntur, ut quelibet pars vinee in perpetuum culturam habeat congruentem. Cum autem tempus vindemiarum institerit, dictus *Joh.* procuratori refectorii significabit, ut suos nuntios mittat, qui intersint vinee collectioni. Ipse vero *Joh.* vineam suis expensis vindemiabit et portabit ad torcular, exprimet ibi vinum, dabit nobis medietatem vini totius, et partem nostram in cellarium nostrum etc. deducet, nuntios nostros honeste procurabit. Si per negligentiam aliquid ex hiis omiserit, *Joh.* dampnum restituet ecclesie, hereditatem amittet, sub eadem pena nec uxorem ducet alius domini propriam, nec aliquid ex hiis dividet inter heredes, sed si plures habuerit filios, trans-

fertur hereditas in unum, quem refectorii procurator ydoniorem perspexerit et investire decreverit. Si vero sabulum vel lapides de ipsa vinea extraxerit, partem suam dabit ecclesie, si autem ecclesia extraxerit, nichil dividet cum colono. Actum anno domini MCCLVI in Annunciatione B. Marie virg.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1340. Friedrich von Ehrenberg, als vom Pfalzgrafen am Rhein belehnter Vogt des zum Kloster Hirzenach gehörigen Hofes Quintenach (Carbach), erläßt mit Zustimmung seiner Gemahlin Irmengard, seiner Söhne Friedrich und Hermann und seiner Tochter Hildegund, sowie des Pfalzgrafen Ludwig dem genannten Kloster gewisse Frohndienste von diesem Hofe. Irrenberg (Ehrenberg ?) 25. März 1256.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Ne gesta rerum cum lapsu temporis evanescant, decet ea, que geruntur in tempore, scripture memoria perennari. Sciant igitur tam presentes quam futuri, quod ego *Fridericus de Erenberg,* advocatus curtis *Quintenache* ad ecclesiam *Hirzenowe* pertinentis, a domino *comite Palatino Reni* de eadem advocatia infeodatus, de consensu et voluntate uxoris mee *Irmingardis* et filiorum meorum successorum, ad preces meas accedente consensu et voluntate benigna domini mei *Ludewici comitis Palatini,* tria servicia singulis annis ad valorem duarum marcarum estimata, mihi de eadem curti primo proxima secunda feria post octavam Epiphanie, secundo feria post Nativitatem Johannis, tertio proxima secunda feria ante festum Simonis et Jude debita, dicte ecclesie in *Hircenowe* cum uxoris mee *Irmingardis* et filiorum meorum *Friderici* et *Hermanni* et filie mee *Hildegundis* communicata manu contuli absolute et eandem ecclesiam a dictis serviciis liberavi. Prepositus vero *Gerhardus* et conventus in *Hirzenowe,* redimentes gravamina, que a predecessoribus meis et a me sustinuerunt, futuro volentes gravamini et turbationi precavere, quinquaginta marcas legalium *Coloniensium* denariorum de bona eorum voluntate in recognitionem libertatis a me, uxore mea et filiis meis et filia mea ipsis liberaliter facto donaverunt. Et ut hec imposterum omni careant calumnia et rata et firma permaneant, et ne successores mei ecclesiam in *Hirzenowe* vel monachos ibidem manentes super predictis servitiis presumant molestare, presentem paginam ex mea, mee uxoris *Irmingardis,*

filiorum meorum *Friderici* et *Hermanni* et filie me *Hildegundis*, prepositi *Gerhardi* et conventus in *Hirzenowe* voluntate et mandato conscriptam, mei, domini *Philippi de Valkenstein*, *Conradi* et *Hermanni dominorum de Schonecke*, *Bopardiensis* et *Wesaliensis* oppidorum sigillorum appensione feci roborari. Huius rei testes sunt: *Gerhardus* prepositus, *Helias* prior, *Arnoldus*, *Wilhelmus*, *Jacobus* sacerdotes, monachi in *Hirtzenowe*, *Petrus* canonicus *Bopardiensis*. *Hermannus Milvalt* liber homo, *Conradus* et *Hermannus domini de Schonecke*, *Otto burchgravius*, *Hombertus*, *Fredericus*, *Merbodo domini de Schonenberg*, *Reinboldus de Sternenberg*, *Fridericus Vinie de Sconenberg*. *Helias*, *Franko*, *Brendelin*, *Hermannus Schonechin*, *Hermannus de Littore*, *Sigefridus Schelchardt*, *Henricus inter Judeos*, *Henricus Bauwarus*, *Petrus de Fosso*, milites *Bopardienses*. *Winardus* miles, *Nantochus* scultetus de *Wesalia* et alii quamplures, qui huic actioni interfuerunt. Actum et datum apud *Irrenberg* anno domini MCCLVI, VIII. Kalendas Aprilis. Nos vero *de Schonenberg Otto burgravius* et ceteri castellani ad petitionem utriusque partis appendimus sigillum nostrum.

Copie im St.-A. Gedr. Acta acad. Palat. VII. 470.

Ludwig Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern genehmigt dies. Heidelberg 5. April 1256.

D. *Heidelberg* a. d. MCCLVI nonas Aprilis.

Copie im St.-A. Gedr. Ebenda 471.

1341. Lambert Ritter von Rheinbach verzichtet zu Gunsten der Abtei Himmerode auf seine Rechte an dem letzterer von dem Kloster Lonnig verkauften Hofe zu Rheinbachsweiler. Rheinbach 24. April 1256.

Ego *Lambertus* miles dictus *de Reimbach* notum facio etc., quod ego laude et assensu heredum meorum ob reverentiam B. Virginis et religionis intuitu expresse renuncio pro me et omnibus heredibus vel successoribus meis omni iuri, quod habebam vel habere videbar ex quacunque causa in advocatia curtis site in *Reimbachwilre*, quam viri religiosi abbas et conventus de *Hemmenrode*, *Cistert.* ord., *Trevir.* dioecesis, a priore et conventu canonicorum regularium de *Lunniche* cum omnibus iuribus et attinentiis suis legitime comparaverunt. Effestuco etiam omne ius, si quod habui, in curte memorata et omni actioni, que mihi competere posset ex eadem. In huius rei

testimonium presens scriptum tradidi prefatis abbati et conventui de *Hemmenrode* sigilli mei munimine communitum. Actum apud *Reinbach* anno domini MCCLVI in crastino B. Georgii mart., mense Aprili, presentibus *Godefrido* milite *de Kimizeim*, *Hermanno* sculteto, *Alberto*, *Theoderico*, *Heinrico scolari*, *Reinoldo* filio *Amilii*, *Theoderico fabro*, *Johanne* scabinis de *Reinbach* et universitate eiusdem ville et quampluribus aliis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Derselbe bittet das Domkapitel zu Cöln um Besiegelung vorstehender Urkunde neben dem Erzbischof. 1. Juli 1256.

D. in octava B. Johannis Baptiste a. d. MCCLVI.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1342. Testament des Thimar Domscholasters zu Trier. 29. April 1256.

Ego *Th.* scolasticus *Treverensis* sic intendo circa ecclesiam *Treverensem* de rebus meis ordinare, dummodo ecclesia pium assensum mihi prebeat in hac parte. Et ordino pro remedio anime mee in hunc modum, quod domus mea claustralis post mortem cuiuslibet heredis ad capitulum revertatur, et quicunque fuerit successor meus in domo, in ingressu suo XL libras *Trevir.* tenebitur capitulo solvere. Et de hiis ementur bona perpetuo in die obitus mei inter fratres distribuenda. Item vineas meas de *Novo monte* confero perpetuo ad *altare B. Stephani*, ita quod perpetuo sacerdos, qui ibidem instituetur, ad missam cottidianam in altari et frequentationem chori tamquam beneficiatus ab ecclesia teneatur. Item decreta mea, decretales novas et veteres cum summa *Gaufridi* confero ecclesie *Treverensi*, ut vendantur et ex hiis bona ementur. Predictus vero sacerdos *altaris S. Stephani* in anniversario meo unam amam vini de dictis vineis meis tenebitur propinare. Preterea XXXV libras *Trevir.* et X modios frumenti, que mihi debet capitulum, item quatuor vasa vini, que mihi contra iustitiam acceperent, item VIII carratas vini et VI libras, quas mihi de scolasteria mea retinuerunt, confero et lego eidem capitulo. Item annum gratie prebende mee *Treverensis*, ita ut similiter ex hiis aliqua bona ementur et inter fratres in anniversario meo distribuantur. Testes: *Johannes* cantor, mag. *Laurentius* officialis, canonici *Trevirenses*. Item dominus *Willelmus de Davils* prepositus *S. Symeonis* et dictus cantor, qui interfuerunt, ubi iterum

fuerunt recitata, et mag. *Gerardus* rector scolarum. Nos vero maior prepositus et capitulum concedimus, ut sacerdos dicti altaris perpetuo celebrare possit ad *maius altare* et facere tenebitur sacerdotalem septimanam. Actum anno domini MCCLVI sabbato ante festum BB. Philippi et Jacobi app.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln, wovon 4 fehlen.

1343. Arnold Erzbischof von Trier trennt die Burgcapelle zu Vianden von der Mutterkirche zu Roth und erhebt sie zur selbstständigen Pfarrkirche. Im April 1256.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis, ad quos presentes littere pervenerint, subsequentibus adhibere fidem. Cum ad officii nostri debitum spectare dinoscatur, ut queque noxia amovere et prompta pericula extinguere studeamus, ea habita consideratione, matricem ecclesiam de *Rode*, que propter sui pinguetudinem duobus sacerdotibus competenter potest sufficere, dividimus, statuentes ecclesiam cum universis, tam decimis, quam aliis iuribus, ad ecclesiam hactenus spectantibus, usque ad aquam, que *Oure* vulgariter dicitur, ad fratres *militie templi*, ibidem manentes, quoad ius patronatus pleno iure pertinere, ac ipsorum usibus cedere, ita tamen, quod vicario ibidem deservienti competens portio assignetur, qui iura nostra et archidiaconi loci persolvere et hospitalitatem valeat sustinere. *Capellam castri* de *Vienna* ab ipsa ecclesia dividentes, eam parrochialem ecclesiam deinceps esse volentes, universa, que a dicta a qua compiectuntur versus dictum castrum, que usque nunc prefate ecclesie de *Rode* fuerant annexa, ad dictam capellam, nunc ecclesiam, spectare decernimus et ordinamus, ea potissima ratione, quod cum presbyter hactenus apud *Rode* residentiam faciens personalem, prout debebat, promptissimis decedentium periculis et parvulorum baptismis, propter dissidentium et circahabitantium insidias, que peremptionem corporum frequentius induxerunt, succurrere non valebat. Ipsam capellam, nunc ecclesiam, ad *comitis Viennensis*, qui pro tempore fuerit, collationem volumus et statuimus pertinere, ita etiam, quod *templarii* minimas decimas in *castro* et *villa Viennensi* percipiant, sicut hactenus percipere consueverunt. Hoc etiam addito, quod ecclesia *Viennensis* singulis annis viginti solidos *Turonenses* ecclesie de *Rode* quatuor terminis reddere teneatur, in memoriam, quod ipsa a dicta ecclesia de *Rode* extitit separata. Ita ordinata et statuta sunt a nobis universa et singula premissa, laude, consensu et voluntate magistri *Fulconis de S. Michaele,* domorum *militie*

templi in *Francia,* cui dictus locus de *Rode* subesse dignoscitur, et *comitis* et *comitisse Viennensium* accedente. Datum anno domini MCCLVI mense Aprili.

Copie im St.-A. Gedr. Hontheim I. 739. Bertholet V. 46.

1344. **Heinrich Graf von Salm, Herr zu Hunoldstein, u. Loretta seine Gemahlin genehmigen lehensherrlich die Dotirung der Christina, Tochter des Ritters Isenbard von Warsberg, durch ihren Gemahl Johann Vogt von Hunoldstein auf die Lehengüter zu Achtelsbach, Rode, Burnen, Traunen u. Minheim. 2. Mai 1256.**

Universis presentes litteras inspecturis *Henricus comes Salmensis ac dominus de Hunoldstein* et *Loreta* uxor eius veritatem subscriptorum. Noverint universi, quod *Johannes,* frater *Nicholai, advocatus de Hunoldstein,* homo noster et fidelis, laude et assensu nostro assignavit in dotem *Christiane* uxori sue, filie domini *Isenbardi militis de Warnesperch,* omne feodum, quod possidet in villis de *Atelsphah,* de *Rode,* in *Burnen* et in *Drunen* cum omnibus appendiciis, curiam villarum predictarum et dictum *Johannem* attingentibus, proviso, quod in meliorationem dotis predicte nominatus *Johannes* assignavit *Christiane,* uxori sue supradicte, quicquid *Minneim* habet, nomine dotis post decessum suum cum villis antedictis possidendum. In cuius rei signum, presentes litteras ad requisitionem predicti *Johannis* sigillis nostris fecimus sigillari in robur perpetuum et munimen. Actum et datum anno domini MCCLVI in crastino BB. Philippi et Jacobi.

Orig. im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Töpfer, Hunolstein I. 22. Jahne, Salm 28.

1345. **Simon Dompropst u. das Domkapitel zu Trier beschließen keinen aus Trier Gebürtigen, wegen des feindlichen Benehmens der dortigen Bürgerschaft, in das Domkapitel aufzunehmen. 27. Mai 1256.**

Nos *S.* maior prepositus totumque *Treverense* capitulum notum facimus universis, quod nos provida deliberatione, attendentes cives *Treverenses,* qui ecclesiam nostram multiplicibus iniuriis affecerunt et intus ac exterius plurium graves inimicitias personis nostris et rebus procurarunt, libertatem nostram nichilominus minuendo, emunitatem nostram sepius violando et iurisdictionem nostram usurpando, de rebus ecclesiasticis pro sue beneplacito voluntatis

disponentes, presentibus omnibus, qui voluerunt, potuerunt aut debuerunt interesse, statuimus fide interposita corporali promittentes, ut deinceps nullum de civitate *Treverensi* oriundum, civis natum vel nepotem in canonicum recipiamus vel in fratrem, auctoritate superioris excepta, cum indignum sit illos in ecclesiis honorari, per quos constat scandalum ecclesiis generari. Talesque tante ecclesie prefici canonicos deceat, qui per suorum potentiam aut propriam industriam valeant nostram ecclesiam ab incursu malignorum defensare et civium reprimere potestatem. Et ut hoc firmum et stabile perseveret, presentes litteras in perpetuum valituras sigilli nostri munimine fecimus communiri. Datum anno domini MCCLVI sabbato post Ascensionem domini.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1346. Dechant und Capitel des Stifts S. Cunibert in Cöln verkaufen der Abtei Himmerode ihre Güter zu Uerzig, Zeltingen, Rachtig u. sonst an der Mosel frei von Lasten u. Vogtei. Im Mai 1256.

In dei nomine Amen. Nos dei gratia decanus totumque capitulum ecclesie *S. Kuniberti Coloniensis* notum facimus universis, quod nos bona in *Hurceto*, *Celtane*, *Ratiche* et alias super *Mosellam* sita vendidimus viris religiosis abbati et conventui de *Hymerode* eo iure et ea proprietate, qua nos eadem bona antea centum annis et amplius tenueramus et possideramus, sic videlicet, quod omni tempore, quo bona, domos, ortos, prata, agros, vineas sive alia quecunque bona culta et inculta in supradictis locis tenebamus et possedimus, nunquam de supradictis bonis decimas, exactiones, census preter dimidiam marcam, vel alia iura alicui solvimus nec solvere tenebamur. Nec umquam aliqua iura advocatie alicui solvimus, cum advocatum minime haberemus, necque decimas alicui patrono vel pastori solvere tenebamur, quia ipsa decima nostra esse dinoscebatur, et coloni predictorum bonorum de portione sua nobis decimam solvere tenebantur. In cuius rei testimonium sigillum capituli nostri presentibus est appensum. Datum anno domini MCCL sexto mense Maii.

Original im St.-A. mit 1 Siegel.

Dieselben quittiren Himmerode den Kaufpreis von 310 Mark cölnisch. 15. August 1256.

D. MCCLVI in assumptione B. M. V.

Original im St.-A mit 1 Siegel.

1347. Simon von Franchimont, Domherr zu Trier, stiftet unter Vorbehalt der Leibzucht mit seinem vom Kloster Lonnig gekauften Hofe zu Rheinbachsweiler und seinen Gütern zu Uerzig, Zeltingen, Pommern u. Croef, ehemals dem Stift S. Cunibert zu Cöln und Simon von Sponheim gehörig, seine Memorie in der Abtei Himmerode. Im Mai 1256.

Etc. Ego *Symon* canonicus *Treverensis*, dictus *de Franchirmunt*, etc. notum esse cupio etc., quod ego sanus mente et corpore universa bona, que mediantibus viris religiosis abbate et conventu de *Hemmenrode* in diversis locis propriis denariis comparavi, videlicet curtem quondam ecclesie de *Lunniche* cum omnibus attinentiis suis, adiacentem curti predictorum abbatis et conventus de *Hemmenrode* in *Reinbachwilre*, item bona quondam ecclesie *S. Cuniberti* in *Colonia* apud *Urciche*, *Celtanc*, *Pumere*, *Crove* ac ubique circa *Mosellam*, bona etiam quondam nobilis viri domini *Symonis de Spanheym* in *Urciche* sita, que etiam quondam ecclesie *S. Georgii Coloniensis* fuisse dinoscuntur, contuli et libere tradidi prefatis viris religiosis iure proprietatis seu allodii, quo ea predicti venditores possederunt et vendiderunt cum omnibus iuribus et attinentiis suis in perpetuum possidenda, retento tamen michi eorundem bonorum, quoad vixero, tantum usufructu. Ne vero sublato de medio, universa bona memorata cedent in usus fratrum de *Hemmenrode*, quibus eadem contuli hoc modo deputanda, statuo igitur et ordino cum consensu et bona voluntate venerabilis patris domini *Cunradi* abbatis de *Hemmenrode*, ut de curte quondam ecclesie de *Lunniche* post mortem meam singulis annis in perpetuum decem vicibus, id est in die Natalis domini, Pasche, Ascensionis domini, Penthecostes, Omnium Sanctorum et quatuor sollempnitatibus S. Marie, videlicet Purificationis, Annuntiationis, Assumptionis et Nativitatis, panis albus de puro tritico sine admixtione siliginis tam monachis quam conversis administretur. Item de bonis *S. Cuniberti* et predicti nobilis viri *Symonis de Spanheym* in *Urciche* et circa *Mosellam* provida deliberatione decrevi et ordinavi singulis annis in perpetuum a die Circumcisionis usque ad dominicam Esto michi unicuique fratri per singulos dies unum allec distribui tam monachis quam conversis. Et quia de proventibus dictorum bonorum adhuc multa supersunt, predicte ordinationi decrevi addiciendum, quod de residuo per totum annum semel in ebdomada secundum arbitrium abbatis vel prioris conventui consolatio fiat in vino, ea die, qua forte non esset vinum habiturus. Preter hec omnia diem anniversarii mei cum plena pitantia, id est albo pane, vino, ovis et caseo agi institui, ut

predicti fratres ipsa die devotius pro me apud dominum intercedant. Ad predictorum autem observationem sepedicti abbas et conventus se bona fide obligarunt, et quod nunquam contra tam piam ordinationem meam in toto vel in parte, quocunque casu vel necessitate emergente, venire presumant, firmiter promiserunt. In huius etiam rei testimonium presens scriptum super hoc confectum sigillorum nostrorum, sepedicti videlicet abbatis et mei munimine est roboratum anno domini MCCLVI mense Maio.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

1348. Werner Truchseß von Alzei u. Philipp u. Gerhard seine Söhne verkaufen ihren Zehnten zu Neuhof bei Speyer an die Abtei Himmerode. 3. Juni 1256.

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos *Wernerus dapifer in Alceia* omnibus hoc scriptum cernentibus palam fieri volumus, dilucide protestantes, quod nos ex consensu et resignatione filiorum nostrorum *Philippi* et *Gerardi* viris religiosis abbati et conventui de *Claustro*, ordinis *Cisterciensis, Treverensis* dyocesis, vendidimus pro centum et viginti marcis puri argenti decimam nostram sitam in *Novo curia* apud *Spiram*, eidem claustro attinente, quam decimam nos in feodo ab imperio tenebamus, promittentes eisdem abbati et conventui ipsius decime acquirere proprietatem imperpetuum et inproprium possidendam ac plenarie percipiendam, ea videlicet ratione, quod prefati abbas et conventus liberam habeant facultatem et plenariam potestatem de predicta decima ordinare et in usus suos convertere vel alienare, prout videbitur eis expedire ad maiorem cautelam Si quidem predictorum dictis abbati et conventui promisimus et promittimus bona fide sine dolo facere et prestare ubique locorum warandiam habundantem de omnibus, que iuste apponi vel obici possunt contra premissum vendicionis et emptionis contractum pro unius anni revolutione ac postmodum quamdiu vixerimus vel filii nostri, si nos decesserimus, sicut ordo iuris postulat et dictat. Ponentes etiam sepedictis abbati et conventui fideiussores quattuor subnotatos: nos *Wernerum dapiferum*, dicte decime venditorem, *Stallonem militem de Bercheim, Berwelfum de Munzenheim, Wegelonem de Wagenheim*, cives *Wormacienses*, qui huic fideiussioni non tenentur, nisi a festo Penthecostes nunc instante per anni curiculum subiacere. Ita videlicet, si unus aut plures ex ipsis decederint, antequam anni presentis terminus expiret, reliqui fideiussores teneantur se modo fideiussorio *Wormacia* presentare, quo donec eorum numerus per fideiussores alios impleatur. Nos

vero *dapifer,* si infra anni spacium moniti fuerimus, alium militem loco nostri, si voluerimus, ad satisfaciendum ponemus. In certam igitur huius facti evidentiam et memoriam, presentes litteras super hoc confectas sigillo nostro duximus roborandas. Datum anno domini MCCLVI in vigilia Penthecostes, presentibus fideiussoribus prenotatis, honorabile capellano *S. Petri,* honorabile notario nostro *Wilhelmo, Lufrido* fratre *de Wissen, Petro Smenden, Arnoldi Ewen, Stallone* militibus, et *Pilgrimo,* qui curia *Mengote Alceye* (fehlt).

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Remling, Speyr. Urkundenbuch (ohne Jahreszahl) I. 266.

1349. **Heinrich Ritter von Sötern, Walram sein Sohn u. die übrigen Miterben verkaufen Johann Vogt von Hunoldstein u. Christina Eheleuten ihren Zehnten zu Veldenz unter Vorbehalt der Genehmigung des Lehensherrn Rudolf von Siersberg. 4. Juni 1256.**

Nos *Henricus miles de Sothere* et *Waleramus* eius filius ceterique heredes dicti *H.* etc. notum facimus, quod nos decimam nostram de *Veldentia* et omne ius, quod ibidem ratione decime habebamus, *Johanni advocato de Hynoltstein* et *Christine* uxori sue pro centum libris *Trever.* vendidimus. De quibus profitemur nobis esse satisfactum, renuntiantes, quantum ad dictas C libras, exceptioni non numerate pecunie et omni auxilio et beneficio iuris canonici et civilis, promittentes dicto *Johanni, Christine* uxori sue et eorum heredibus, cum nos dictam decimam in feodo a *Rudulfo de Sirsperch,* filio domini *Rudulfi* militis bone memorie, habeamus, quod nos ipsum dominum feodi in dicta venditione consentire faciemus. Nec ipsi etiam *J.* uxor eius et heredes eorum iamdicto domino feodi propter dictam decimam fidelitatem aliquam vel homagium prestare tenebuntur, sed nos et nostri heredes, sicut prius prefato domino feodi fidelitatem et servitium de memorata decima faciemus. Si vero predictis *Johanni,* uxori sue et eorum heredibus premissa non servaremus vel servari faceremus, volumus et consentimus, quod dominus *S.* maior prepositus et archidiaconus et *A.* maior archidiaconus et officialis *Treverenses* in nos et in terram nostram et in nostros heredes excommunicationis et interdicti sententias proferant, nunquam relaxaturi, donec, quod promittimus, perduxerimus ad effectum. Si vero dictum *Johannem* mori contingeret, uxor sua prefata, de cuius denariis dicta decima empta est, et eius heredes libere et sine aliqua contradictione, tamquam propriam perpetuo possidebunt. In cuius rei testimonium sigilla predictorum

domini maioris prepositi, maioris archidiaconi et officialis *Treverensium* presentibus litteris rogavimus apponi. Actum et datum anno dom. MCCLVI in Pentecostes, mense Junio.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen. Gedr. Töpfer, Hunolstein I. 23.

1350. Arnold Erzbischof von Trier verleiht dem Stift S. Paulin bei Trier zur Vollendung der innern Ausschmückung seiner Kirche ein Sammel- und Ablaßprivilegium. Trier 5. Juni 1256.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis Christi fidelibus salutem in omnium salvatore. Cum ecclesiam *S. Paulini* gloriosi martiris et pontificis *Trevirensis*, in qua martyrum plurium corpora requiescunt, dilecti filii decanus et capitulum eiusdem ecclesie ad laudem dei expensis sumptuosis in pavimentis et aliis ornatibus ceperint decorare, ac ad complementum operis eiusdem fidelium indigeant subsidio, quia ad hoc proprie non sufficiunt facultates, universitatem vestram monemus et hortamur in Christo, quatinus de bonis vobis a deo collatis elemosinas vestras et grata caritatis subsidia erogetis, ut per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, eterne vobis felicitatis gaudia comparetis. Nos enim etc. omnibus etc., qui ad ecclesiam ipsam devotionis causa accesserint et manum porrexerint adiutricem, XL dies etc. relaxamus. Datum *Treveri* anno domini MCCLVI. Nonas Junii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1351. Walter Abt u. der Convent zu Laach verkaufen mit Genehmigung Erzb. Arnolds ihre Güter zu Winningen an die Abtei S. Martin zu Cöln. Ehrenbreitstein 9. Juni 1256.

Walterus dei gratia abbas totusque conventus monasterii *S. Marie de Lacu* omnibus etc. notum esse volumus, quod, oppresso monasterio nostro tanto onere debitorum, cum per mobilia ac se moventia necnon aliis immobilibus minus ecclesie nostre utilibus, premissis omnibus distractis, adhuc non sufficeremus aliquo modo monasterium nostrum ab ere alieno relevare, accedente ad hoc consensu et voluntate venerabilis patris nostri *Arnoldi* archiepiscopi *Trevirorum*, urgente nos intolerabili necessitatis articulo; curtim, census, agros, vineas et omnia bona, que habemus in parrochia *Winningen*, que spectant ad ius et proprietatem monasterii nostri in *Lacu*, hominibus dumtaxat ecclesie nostre censitis exceptis, ab angariis et perangariis libera peni-

tus et absoluta, abbati et monasterio *S. Martini*, ordinis S. Benedicti, civitatis *Coloniensis* vendimus pro CVII marcis legalium *Coloniensium* denariorum, pecunia predicta numerata in nostri monasterii utilitatem ac relevationem oppressionis debitorum omnino conversa. In cuius rei testimonium ac perfecte emptionis et venditionis contractus firmitatem, presentem paginam, cum nos ad presens sigillum non habeamus, sigillis iamdicti venerabilis patris nostri *Arnoldi* archiepiscopi *Trevirorum*, necnon nobilis viri domini *Henrici de Coverna, Henrici* dicti *de Scenkilberch* thesaurarii et *Hermanni de Colonia*, canonicorum *S. Castoris* in *Confluentia*, tradimus roboratam. Testes vero huius rei sunt: predictus *nobilis dominus H. de Coverna, Henricus de Mendich, Albero de Guntrere, Ludewicus de Baszenheim, Rudolfus de Lymene* milites, et *Gerlacus* plebanus de *Winningen* et quamplures alii honesti viri. Actum et datum *Erenbretsten* anno domini MCCLVI. Quinto Idus Junii.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 2 fehlen. Gedr. Wegeler, Laach II. 36.

1352. Johann Scholastikus von S. Florin zu Coblenz, als vom Erzbischof Arnold von Trier ernannter Richter, entscheidet in Streitsachen zwischen dem Stift Carden und Peter Ritter von Eltz wegen des Zehnten zu Filzen und Ogis sowie der Vogtei zu Bittelsdorf. Coblenz 13. Juni 1256.

Johannes scolasticus ecclesie *S. Florini* in *Confluentia*, iudex a domino *A. Trevirorum* archiepiscopo constitutus super questione, que vertitur inter decanum et capitulum ecclesie *Cardonensis* ex una parte et dominum *Petrum militem de Elce* ex altera super decimis in *Vilcene* et in *Ogis* et advocatia in *Bittelestorf*, lite coram me legitime contestata, iuramento testium recepto, attestationibus publicatis et diligenter examinatis, quia ex dictis eorum et littera sigillata, sigillis venerabilis patris domini *Theoderici*, quondam *Trevirensis* archiepiscopi, necnon honorabilium virorum, domini videlicet *Iggebrandi*, quondam *Trevirensis* archidiaconi, domini *Conradi*, quondam prepositi ecclesie *Florini*, domini *Helie*, fratris dicti *P.*, quondam decani *S. Simeonis Trevirensis*, que confecta fuit super eisdem decimis et advocatia, collegi manifeste, decanum et capitulum fuisse in possessione dictarum decimarum ac ipsos per dictum *P.* violenter eiectos, item villam in *Bittelstorf* liberam esse ecclesie *Cardonensi* in pratis, silvis ac omnibus pertinentibus ad eam, habito discretorum virorum consilio, in nomine patris et filii et spiritus sancti sententiando pronuntio, prefatos decanum et capitulum restituendos

fore decimis prenotatis, advocatiam etiam de *Bittelstorf* eisdem sententiando adiudico, cum non appareat ex aliqua causa ipsam *P.* debere possidere supradictam. Datum *Confluentie* anno domini MCCLVI feria tercia proxima post Octavas Pentecostes. Questionem expensarum et fructuum ablatorum michi reservo.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

Nach den beiliegenden Urkunden und Zeugenverhören hatte Peter von Eltz zu Zeiten Erzb. Theoderichs nach dem Tode seines Bruders Johann, in Gegenwart seines Bruders Elias, Dechanten zu S. Simeon in Trier, auf diese Güter zu Gunsten der Cantorei des Stifts Carden verzichtet, sie aber hiernach wiederum gewaltsam in Besitz genommen, weshalb der oben genannte erzbischöfliche Richter ihn mit der Excommunication belegte.

1353. Gerlach Herr von Limburg a. d. Lahn belehnt den Conrad von Schöneck auf dem Hundsrücken mit der Hälfte des Dorfs Werlau. Limburg 13. Juni 1256.

Nos *Gerlacus dominus de Limpurg* etc. notum facimus etc., quod nos attendentes fidelia et grata servitia, que dilectus noster *Conradus de Schonecken* nobis hactenus exhibuit et in futurum poterit exhibere, medietatem ville *Werle* cum suis attinentiis eidem titulo feodi duximus concedendam, quam ipse et successores ipsius a nobis et successoribus nostris in feodo perpetuo possidebunt etc. Datum *Lympurg* anno domini MCCLVI Idus Junii.

Kempenich-Schönecker Buch im St.-A.

1354. Walter Abt und der Convent zu Laach verkaufen Werner, dem Kämmerer des Erzbischofs Arnold von Trier, ihren Hof zu Lay bei Coblenz. Lay 14. Juni 1256.

Walterus abbas et conventus ecclesie *Lacensis* universis Christi fidelibus in eo, qui est salus omnium. Ne ea etc. Hinc est, quod nos omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod cum ecclesia nostra magno onere debitorum esset pregravata, cupientes precavere, ne debitis maioribus involveremur, accedente ad hoc consensu venerabilis patris nostri *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi, curtim nostram in *Leye* cum agris, vineis, iuribus ac omnibus pertinentiis ad eandem vendidimus viro honesto *Wern-*

hero camerario domini Trevirensis et suis heredibus pro centum et quindecim marcis *Coloniensium* denariorum. Quam pecuniam profitemur nobis esse numeratam ac solutam necnon in solutionem debitorum ecclesie nostre conversam. Tradidimus etiam eandem curtim cum pertinentiis ad ipsam prefato *Wernhero* et suis heredibus sine contradictione et reclamatione quiete et pacifice possidendam etc. In cuius rei perpetuam firmitatem dedimus ei presentes litteras, quia sigillo proprio caremus, sigillo prefati venerabilis patris nostri *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi communitas. Actum et datum *Leye* anno domini MCC quinquagesimo sexto, XVIII. Kal. Julii. Presentibus *Ludewico, Hermanno* et *Wirico* militibus *de Leye, Walthero, Heinrico* dicto *Schoneweder, Heinrico Steinardo, Alberto de Wildungen,* scabinis *Confluentinis, Ludewico* et *Heinrico* inquilinis eiusdem curtis et aliis quampluribus.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 151.

1355. Johann Wolf u. Jakob, der Sohn Ordolfs des Ältern, Bürgers zu Trier, verkaufen ein Haus am Kalkofen daselbst dem Stift S. Simeon. Im Juni 1256.

Noverint universi hoc scriptum visuri, quod *Johannes* dictus *Wolf* et *Jacobus,* filius *Ordolfi* senioris civis *Trevirensis,* domum sitam super *Calchoven,* quondam *Lodewici* et *Hedewieis* uxoris sue, cum universis suis attinentiis, accedente consensu et bona voluntate *Alexandri* dicti *Crimpilzehe* etc. vendiderunt ecclesie et capitulo *S. Symeonis Treverensis* pro certa summa pecunie etc. persolute. Et dicto *Alexandro* domum ipsam etc. in presentia scabinorum *Treverensium* effestucante, promiserunt predicti *Johannes* et *Jacobus* dicto capitulo guarandiam facere super emptione predictorum. Huius rei sunt testes: *Ordolfus, Giletus, Henricus, Warnerus, Nicolaus, Henricus, Colinus, Ordolfus, Henricus, Karolus, Henricus, Philippus* et *Petrus,* scabini *Trevirenses* etc. Acta anno domini MCCLVI mense Junio.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1356. Siegfried Graf von Wittgenstein verkauft seine Güter zu Metternich bei Coblenz an die Abtei Marienstatt unter Bürgschaftsstellung. 2. Juli 1256.

Sifridus comes de Witkinstein omnibus presentem paginam inspecturis fidem subsequentibus adhibere. Insinuatione presentium duximus intiman-

dum, quod nos pari voto ac manu unita tam uxoris nostre quam heredum nostrorum, eorum videlicet, quorum intererat, omnia bona, que habuimus in *Metriche* tam iure proprietatis quam hereditario ad nos pertinentia, cum omnibus suis iuribus et attinentiis, sicut ea ipsi possedimus, pure vendidimus abbati et conventui de *Loco S. Marie, Cistert.* ordinis, pro C marcis et XV denariorum *Coloniensium*, dictos abbatem et conventum veros possessores bonorum eorundem protestantes, ipsis nichilominus werandiam super eisdem bonis per annum integrum et diem, quemadmodum iuris ratio expostulat, efficaciter prestituri. Preterea, ne predicti abbas et conventus in possessione bonorum eorundem valeant quoquo modo perturbari, ipsis fideiussores constituimus *W.* videlicet *comitem de Witkinstein*, fratrem nostrum, *Gerardum de Wildinberg*, *Reimboldum de Cuningisberg* ac *Theodericum* scoltetum de *Hachinberg*, qui pro parte nostra, cum a predictis abbate et conventu moniti fuerint seu requisiti, satisfacere omnimodis tenebuntur, ac dampna, si qua predictorum occasione pertulerint restaurare, ita ut, si sepedicti abbas et conventus eos omnes adire nequiverint, quemcunque eorum de predictis monuerint, ipsis satisfacere teneatur, non exspectatis aliis aut requisitis in hac parte. Ut autem ea, que predicta sunt, fidelius observentur, presentem paginam sigillo nostro et sigillis *W. comitis de Witginstein*, *Gerardi de Wildinberg*, *Reimboldi de Cuningisberg* predictorum eisdem abbati et conventui tradidimus roboratam. Actum et datum anno domini MCCL sexto, dominica proxima post apostolorum Petri et Pauli.

Original im St.-A. zu Idstein. Die Siegel fehlen.

1357. **Arnold Erzbischof von Trier vergleicht sich mit Jofried Abt zu Prüm wegen der beiderseitigen Befestigungsbauten auf dem Berge von Killburg. Trier 16. August 1256.**

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis tam presentibus quam futuris, presentes litteras inspecturis, quod super parte montis *Kilburch*, prout a dilectis filiis *A.* maiori et *Th. de Blankenheim* archidiaconis *Treverensibus* temporibus *Friderici* abbatis *Prumiensis* bone memorie, mediantibus multis aliis fide dignis, per certos terminos dudum extitit limitatum, quorum terminorum distinctio est notoria apud multos, cum dilecto filio *Jofrido* nunc abbate *Prumiensi*, mediantibus prelatis nostris *Treverensibus*, convenimus in hunc modum. Idem abbas in parte sua predicta edificabit munitiones et alias structuras, sicut nobis et ei videbitur ex-

pedire. Castrenses autem, si qui per eum ibi locati fuerint, aut burgenses, vigiles et portarii, de custodia dicti castri servanda, fidelitatem nobis et ipsi communiter prestabunt et libertate a nobis iurata gaudebunt. Inferiora iudicia de suis hominibus eidem abbati liberaliter relinquimus, iurisdictione superiori nobis integraliter reservata. Nullus etiam hominum nostrorum vel abbatis, si se transferre vellet ad alterum, a neutro nostrum debet recipi vel teneri. Nec aliquis de nostris aut suis, si alterum nostrum guerram contra quoscunque habere contigerit, de castro ipso contra nos aut dictum abbatem aliquem adiuvabit. Posternam et viam faciet abbas et molendinum in pede montis, sicut temporibus *Friderici* abbatis fuerat ordinatum. Portarium habebit ibidem. Per nostram vero portam sibi et suis, ac similiter per suam nobis et nostris liber patebit introitus et egressus. Preterea dictus abbas et sui cum nostris castrensibus et civibus pratis, nemoribus, silvis, aquis et pascuis communiter contentur. Ultra aquam vero *Kiele*, illis quecunque specialiter attinent curtibus dicti abbatis in *Badenheim* et *Wilsackere*, abbas et sui libere uti frui poterunt et debebunt. In cuius rei testimonium et memoriam sempiternam, presentem cedulam sigillis nostro et capituli *Treverensis*, cuius consensus omnibus accessit predictis, ac memorati abbatis fecimus consignari. Actum et datum *Treveri* anno domini MCCLVI, XVII. Kal. Septembris.

Original im St.=A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1358. Adelheid Gräfin von Sponheim u. Eberstein stiftet mit einer Weinrente von ihrem Hofe am Saynbach ihres verstorbenen Gemahls Gottfried Grafen von Sponheim und ihres Sohnes Eberhard Memorie im Kloster Sayn. Sayn 15. September 1256.

Omnibus hoc scriptum visuris nos *A.* dei gratia *comitissa de Spaneim et Eversten* duximus significandum, quod nos ecclesie *Seynensi* unam carratam vini de curia nostra, iuxta rivum *Seyne* sita, pro remedio anime nostre, dilectorum nostrorum, videlicet domini *Godefridi comitis de Spanem* et domini *Everhardi*, predilecti filii nostri, defunctorum ex consensu omnium filiorum et nepotum nostrorum singulis contulimus annis. Ut igitur hec rata et firma permaneant, sigilli nostri necnon et iamdictorum filiorum et nepotum nostrorum sigillorum impressione fecimus roborari. Datum *Seyne* anno domini MCCLVI in crastino Exaltationis S. Crucis.

Orig. im St.=A. mit 7 Siegeln. Gedr. Günther II. 280. Reisach u. Linde II. 277. *)

*) So steht der von einer Hand des 17. Jahrh. geschriebene Text auf der Rückseite des Originals mit 7 Siegeln, dessen Inhalt bis auf einzelne übereinstimmende Worte ganz verlöscht ist.

1359. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt den Pfarrgenossen der Capelle zu Moselweiß, nachdem dieselben den dortigen Altar S. Nicolai dotirt haben, die Anstellung eines Priesters unter Genehmigung des Stifts S. Castor zu Coblenz, als Patrons. Coblenz 20. September 1256.

D. *Confluentie* MCCLVI, XII. Kal. Octobris.

Notariatstranssumt von 1313 im St.-A. Gedr. Günther III. Anhang 10.

1360. Conrad Erzbischof von Cöln bestätigt der Abtei Himmerode den Verzicht des Ritters Lambert von Rheinbach auf die Vogtei des vom Kloster Lonnig erkauften Hofes zu Rheinbachweiler. Im September 1256.

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archicancellarius. Notum sit etc., quod cum etc. abbas et conventus monasterii monachorum *de Himmenrode* etc. curtem in *Rembachwilre* etc. comparassent a priore et conventu canonicorum regularium in *Lunniche*, et *Lambertus* miles dictus *de Rembach*, fidelis noster, super eiusdem curtis advocatia ius sibi aliqualiter vendicaret nec sineret eosdem memorate curtis libera seu pacifica possessione gaudere, tandem saniori ductus consilio, ob reverentiam B. Virg. Marie et religionis intuitu a contradictionis molestia simul et vexatione desistens, de nostro et capituli nostri consensu renuntiavit pro se et omnibus heredibus et successoribus suis omni iuri, quod habebat vel habere videbatur ex quacunque causa in advocatia predicta. Nos igitur, cupientes monasterium memoratum de *Himmenrod* curte prefata tam legitime comparata absque cuiuslibet advocati vexatione perpetua pace gaudere, ad requisitionem utriusque conventus et prefati *Lamberti* militis, voluntario accedente consensu nostro et capituli nostri *Coloniensis,* qui ius proprietarium in dicta curte sub annuo censu quinque solid. *Colon.* habere dignoscuntur, litteram presentem nostro pariter et capituli *Coloniensis* fecimus sigillorum munimine roborari. Actum anno domini MCCLVI mense Septembri.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1361. Abt u. Convent zu Brauweiler verzichten zu Gunsten der Abtei Himmerode auf ihre Lehensherrlichkeit über Hof und Güter zu Wormersdorf, welche ihr Lehenmann Heinrich von Sürsch dem genannten Kloster verkauft hat. Im September 1256.

Nos divina permissione abbas totusque conventus *S. Nicolai* de *Bruwiler, Coloniensis* diocesis, universis Christi fidelibus fidem subsequentibus adhibere. Que geruntur in tempore simul labuntur cum tempore, nisi litterarum apicibus perrenentur. Agnoscant igitur tam presentes quam posteri, quod cum in presentia nostra constitutus *Henricus de Surse* quasdam terras arabiles cum certa area et horreo et una proprietate sylve, in parochia de *Wormersdorff* sitas, quarum aliquam partem a nobis in feuodo tenuit, cum omne iure, quod in eis habuit vel habere videbatur, vendidisse viris religiosis abbati et conventui de *Hemmenrod, Cisterciensis* ordinis, *Trevirensis* diocesis, se protestaretur et peteret a nobis, ut nos iuri feuodali sive qualicunque, quod in eisdem habere videbamur, renuntiantes, prefatis abbati et conventui proprietatem plenariam et ius dimitteremus. Nos petitioni ipsius benignum prebentes assensum, et precipue ob reverentiam beate virginis et religionis intuitu renuntiamus pro nobis et omnibus successoribus nostris omni iuri, quod habebamus vel habere videbamur in quacunque causa, in bonis sive terris memoratis. Ne igitur imposterum a quovis hominum nostrorum sive prefati *Henrici* successore valeat impediri, factum prelibatum ad instantiam eiusdem *Henrici*, quia sigillum proprium non habuit, presens scriptum tradidimus antedictis abbati et conventui de *Hemmenrodt* sigillorum nostrorum munimine roboratum. Actum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto, mense Septembri.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1362. Giselbert Dechant u. das Stiftscapitel zu Wetzlar verlehnen ihre Güter, Haus u. Hof zu Garbenheim an Gottfried, Schultheißen zu Wetzlar, seine Hausfrau Bertha und deren Sohn Ludwig. Im September 1256.

Gyselbertus decanus totumque capitulum ecclesie *Wetflariensis.* Notum facimus universis tam posteris quam modernis, quod nos feoda illa, que quandoque *Godefrido*, nunc *Wetflariensi* scolteto, et uxori sue *Berthe, Godefrido* quoque et *Mabilie* pueris eorundem, concesseramus in *Garbinheim*, scilicet duos mansos, solventes in Epyphania domini decem solidos leves sive

quinque solidos *Colonienses*, quorum unum *Godefridus* quondam decanus, alterum *Ortho de Porta* tenuerat; item in campo *Wetflariensi* bona solventia in Epiphania decem solidos levis monete vel quinque *Colonienses*; item in eodem campo bona solventia in festo Michahelis VII sol. et II den. leves (fehlt) *Colonienses* equipollentes, quod semper in nostra est optione; item in ipso campo XXX den. leves vel XV *Colonienses* in Purificatione Beate virginis solvendos, et in *Stendorf* II den. leves de bonis, que fuerant *Ru.* ad recognoscendum, quod ipsa sint ecclesie, domum quoque et curiam, quam dicti *G.* et *B.* inhabitant, propter fidem, servitia et devotionem, nobis ab ipsis *G.* et *B.* sepius exhibitam, eis una cum filio ipsorum *Ludovico* nunc viventi, pro censu nominato annuatim solvendo concedimus liberaliter et benigne tamquam de novo. Et concessionem ipsam denuo presentibus innovamus, hac tamen interiecta conditione, quod quicunque eorum trium, videlicet *G.* et *B.* et *Lud.* decesserit, pro *vurhura* et optimali unam marcam dabit. Item quando a nobis requisiti fuerint, agros, quos ab ecclesia nostra tenent, nobis ab aliis agris tam propriis quam aliorum distinctos per omnia demonstrabunt. Quoscunque vero agros in presenti vel in posterum invenerimus venditos aut sine nostro consensu alienatos aliquo modo aut permutatos, a die, quo ipsos super retractatione huiusmodi commonitos habuerimus, hoc infra unius anni spacium revocabunt. Quod si non fecerint, ex arbitrio et compromissione inter nos hinc et inde facta, omnia ipsorum, que a nobis tenebant, feoda libere ad nostram ecclesiam redibunt. Defunctis vero *G.* et *B.*, sive *Lud.* filius eorundem adhuc superstes fuerit vel non, curia et domus, quam idem *G.* et *B.* inhabitant modo, cum areis et terminis iam dudum ad curiam ipsam et domum distinctis, libere ac sine occasione qualibet ecclesie nostre cedent. Post mortem vero eorum trium, omnia feoda, que a nobis inseparata tenebant, cum omni integritate ac exclusa qualibet conditione ad ius et libertatem *Wetflariensis* ecclesie revertentur. Si vero dictus *Ludewicus* post mortem suam legittimos heredes reliquerit, illi accedent ad decanum et capitulum et illa feoda sibi concedi petent. Quod si decanus et capitulum facere noluerint, cum in eorum hoc stet voluntate, ipsi decanus scilicet et capitulum se ab eis secundum ius colonarium separabunt. Et ut super premissis nulla possit altercationis materia suboriri, presens scriptum sigillo nostre ecclesie ac civitatis *Wetflariensis* fecimus communiri. Datum et actum anno domini MCCLVI. Mense Septembri.

Original im Besitze des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel bei Wetzlar.

1363. Das Generalcapitel des Prämonstratenser-Ordens ertheilt dem Kloster Sayn zu seinem Bau ein Sammel- u. Ablaßprivilegium. Im Oktober 1256.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis *Th. Floreffiensis* et *G. Cuissiacensis* dei patientia abbates, vices domini *J. Premonstracensis* abbatis gerentes, et abbatum eiusdem ordinis capitulum generale salutem in omnium salvatore. Etc. Cum ad opus deo carum, videlicet ad edificationem et reparationem ecclesie *Seynensis*, *Premonstr.* ordinis, *Treverensis* diocesis, in honore *B. Marie, S. Joh evang.* et *B. Symonis ap.* fundate, sine vestris elemosinis non sufficiant facultates, universitatem vestram rogamus, quatenus de bonis vobis a deo collatis pias elemosinas et grata subsidia eidem ecclesie conferatis etc. Nos autem etc participationem omnium spiritualium bonorum, que perpetuo in omnibus ecclesiis nostri ordinis tam in missis quam orationibus, vigiliis, psalmis, ieiuniis, elemosinis et ceteris bonis per universum ordinem nostrum fiunt et fient, concedimus ad vitam et ad mortem. Etc. Datum anno incarn. dominice MCCLVI. Mense Octobri.

Original im St.-A. Die 13 Siegel fehlen.

1364. Meister Meinward, Canonikus zu S. Castor in Coblenz, schenkt der Abtei Himmerode seine Zinsen u. Güter zu Andernach. 7. November 1256.

Ego magister *Meinwardus, S. Castoris* in *Confluentia* canonicus, notum facio, quod ego confero et libere trado pro remedio anime mee monasterio de *Hemmenrode* omnia bona mea, que usque nunc mihi retinueram, census videlicet perpetuos fere quatuor marcarum in *Andernaco,* tres vineas meas in loco, qui dicitur *Meingewedere* sitas, et quicquid habeo in *Brunart.* Ita tamen, ut de vino ipsarum vinearum misse celebrentur et bis in anno, in Cena videlicet domini et in anniversario meo de eodem vino conventui serviatur. Item tria maldra siliginis annuatim et dimidiam carratam vini annuatim de bonis de *Arinstein,* et omnia quecunque possideo, do fratribus de *Hemmenrode,* exceptis quibusdam vestibus meis, quas dedi quibusdam personis. Hanc autem donationem feci in presentia prioris de *Hemmenrode, Walteri, Cunonis* et *Everardi* sacerdotum et aliorum fratrum fide dignorum. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo meo sigillatas, sigillo etiam venera-

bilis patris domini *Arnoldi Trevirorum* archiepiscopi desidero et peto communiri. Actum et datum anno domini MCCLVI in festo Willibrordi.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dies. 18. März 1258.

Actum et datum a. d. MCCLVII quarto decimo Kal. Aprilis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Ebenso Heinrich von Bolanden, trierischer Archidiakon und Propst zu S. Florin in Coblenz. Im März 1258.

Datum et actum a. d. MCCLVII. Mense Martio.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1365. Derselbe weist seine Zinsleute u. Pächter an die genannte Abtei. O. D.

Magister *Meinwardus S. Castoris* in *Confluentia* canonicus omnibus pensionariis suis et debitoribus censuum suorum necnon et universis presentes litteras visuris salutem in domino. Universitati vestre significo, quod ego divina gratia inspirante, omnia bona, que hucusque mihi retinueram, census videlicet, vineas et agros et omnia, que habui, de bona voluntate mea contuli et libere tradidi monasterio de *Hemmenrode* iure proprietatis et allodii, quo eadem possedi, sine omni contradictione in perpetuum possidenda. Mando itaque vobis pensionariis meis et debitoribus censuum meorum, quatinus, tu *Ludewice* monetarie, proventus trium vinearum mearum, tu *Arnolde van din vare*, dimidiam carratam vini annuatim de vineis in *Brimart*, tu *Friderice Buf*, tria maldera siliginis annuatim et dimidiam carratam vini annuatim, tu etiam *Friderice de Misinheim*, duas marcas annuatim, tu *Engilberte* rasor, novem solidos et VI denarios, tu etiam domina *iuxta ecclesiam* dimidiam marcam annuatim, tu quoque *Henrice Kesch*, V solidos annuatim et tu *Murrei*, XII denarios annuatim, tu nichilominus *Cunrade de Widergis*, XX den. et pullum, tu etiam *Cunrade* piscator, IIII denarios et pullum, et si qui alii inventi fuerint mihi censuales, dictis fratribus de *Hemmenrode*, quibus hec omnia cum debita renuntiatione et bono testimonio donavi, fideliter assignetis, tam devotos, obsequiosos et favorabiles vos eis exibentes, ut ipsi vos domino in suis orationibus commendent, cum fideles vos invenerint

et paratos, scituri, quod nulli omnino hominum preterquam ipsis aliquid iuris recognosco in bonis supradictis.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1366. Das Domkapitel zu Trier vereinigt sich zur gemeinsamen Vertheitigung seiner Rechte gegen jeden Angreifer. 20. November 1256.

In nomine domini Amen. Nos capitulum *Treverense*, considerantes, quod a se ipso incipit caritas ordinata, primo rei nostre publice consulere cupientes, ut exinde subiectis ac proximis nostris in suis oppressionibus, ad nos, tamquam ad suum caput, recursum habentibus, liberius, sicut tenemur, assistamus, unanimi consensu concordique consilio compromisimus, quod pro iuribus ecclesie nostre nec non et libertate tam prepositi, quam decani, quam archidiaconi ceterarumque personarum, rerum et emunitatis ac privilegiis eiusdem conservandis, recuperandis et defendendis, contra quascunque personas operam communem adhibebimus singuli pro viribus efficacem, corpore, consilio, rebus et amicis ecclesie predicte, cum necesse fuerit, in premissis assistentes, nostrisque posteris eadem iniungere non obmittemus, universis ac singulis auxilium bona fide promittentes, qui pro predictis observandis vel exequendis calumpniam passi sunt vel passuri, dum tamen in premissis capituli vel procuratorum ab eo super hiis electorum auctoritate fulciantur. Si quis de capituli fratribus nunc existens vel imposterum futuris huius nostri consilii contradictor fuerit vel accusator manifestus vel legitime convictus, perpetuo capituli iuribus exuetur, maiori pena plectendus, si meruerit protervitas delinquentis. Hec igitur omnia, que suprascripta sunt, nos *Symon* maior prepositus et archidiaconus, *Arnoldus* maior archidiaconus, *Henricus* archidiaconus et *Cardonensis* prepositus, *Theod.* archidiaconus de *Longuione*, *W. de Davels* senior, *Johannes* cantor, *Renerus*, *Conradus*, *Johannes*, *Fredericus de Pomeren*, *Th.* prepositus *S. Symeonis*, *Henricus* prepositus *Palatiolensis*, *Jofridus*, *Wer.* iunior *de Davels*, *Cono de Erlons*, *G. de Duna*, *Hugo de Lapide*, *Robertus*, *Arnoldus*, *Symon*, tactis sacrosanctis evangeliis, iuramento prestito corporali firmavimus, nos fideliter servaturos ac efficaciter impleturos, presens scriptum capituli nostrorumque munimine sigillorum vel subrogatorum in testimonium consignantes. Actum anno domini MCCLVI feria secunda proxima ante festum B. Clementis.

Original im St.-A. mit 15 Siegeln, wovon 7 fehlen.

1367. Theoderich weil. weltlicher Propst zu Bidburg, Ritter Theoderich sein Sohn u. Afflina dessen Gattin schenken der Abtei Himmerode ihre Zehnten mit dem Kirchenpatronate zu Dahlem und Trimporten. Im November 1256 (vor dem 22. S. folgende Urkunden).

Nos *Theodericus* quondam dictus *prepositus de Bideburch* et *Theodericus* miles, filius eius, et *Afflina*, uxor filii, notum esse volumus universis, quod nos omnes decimas nostras, quas habemus apud *Daleim* et *Trimpardin, Treverensis* dioecesis, cum iure patronatus monasterio *B. Marie* in *Hemmenrode*, ord. *Cistert.*, in remedium animarum nostrarum ac parentum nostrorum conferimus et donamus perpetuo possidendas et possidendum. Ita quod in diebus anniversariorum nostrorum memoriam nostri habeant perpetuo, et pro nobis orent fratres monasterii antedicti. In cuius rei memoriam perpetuam, quia sigilla autentica non habemus, rogatu nostro sigilla venerabilium virorum *Simonis* maioris et *Henrici Palatiolensis* prepositorum presentibus sunt appensa. Actum in presentia dicti *H.* prepositi *Palatiolensis* et mag. *Everhardi* canonici *S. Symeonis*, et nobilis viri domini *Theoderici de Hagene* et *Nicholai advocati de Hunolstein* et *Henrici de Gewilre*, scabini *Trevirensis*, et aliorum quam plurium. Anno domini MCCLVI mense Novembri.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1368. Ritter Theoderich von Bidburg und Afflina Eheleute zeigen dies dem Edelherrn Theoderich von Hagen, als dem Lehenherrn, an. 1256 (vor dem 22. Nov.)

Nobili viro domino *Th. de Hagene*, *Th. miles de Bideburch* et uxor eius *Afflina* quicquid possunt honoris et obsequii. Tenore presentium protestamur, quod nos pari voluntate et sociata manu conferimus et donamus monasterio de *Hemmenrode*, ord. *Cist*, pro remedio animarum nostrarum omnes decimas de *Daleim* et de *Trimpardin* cum iure patronatus eiusdem ecclesie cum omni integritate et iure, quod habuimus vel habere poteramus in eisdem. In cuius rei testimonium, quia sigillum non habemus, sigillum nobilis viri domini *Willekini de Manderscheit* ad preces nostras presenti scripto est appensum. Datum anno domini MCCLVI.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1369. Ritter Theoderich Herr von Hagen genehmigt als Lehenherr diese Schenkung mit Vorbehalt seines Anniversars. Trier 22. November 1256.

Nos *Theodericus* miles *dominus de Hagene, Treverensis* dioecesis, notum facimus, quod cum *Petrus* et *Egidius* fratres, filii et heredes quondam *Ludewici* militis dicti *de Ponte*, decimas et ius patronatus de *Dalheim* et *Trimpardin* a nobis haberent in feodo, et *Theodericus* quondam *prepositus de Bideburch* et *Theodericus* miles, filius eius, dictas decimas emerint a prefatis *Petro* et *Egidio* fratribus cum omni iure, sicut in litteris super hoc confectis, sigillatis sigillo civitatis *Treverensis* vidimus contineri, et predicti *Th.* quondam *prepositus*, *Th.* miles, filius eius, et uxor filii *Afflina*, prefatas decimas et ius patronatus contulerint monasterio *B. Marie* in *Hymmerode*, *Trevir.* dioecesis, ord. *Cistert.*, supradictis, venditioni et donationi prebentes assensum, ratas habemus atque gratas, et dictas decimas cum iure patronatus in remedium anime nostre et uxoris nostre ac parentum nostrarum memorato monasterio de *Hymminrode* conferimus et donamus. Ita quod in diebus anniversariorum nostrorum memoria nostri in perpetuum agatur ibidem. Promittimus insuper et per presentes nos et heredes nostros obligamus, quod si aliquis superior dominus predictum monasterium de *Hymminrode* super nominatis decimis et iure patronatus inquietaverit et a nobis evicerit, quod ab eo debeant haberi in feodo, nos idem monasterium in predictis legitime coram iudice competenti nos promittimus defensuros, ad quod etiam successores nostros volumus esse obligatos. In garandie prestationem nos redditus octo librarum *Trever.* denar. de allodio nostro, in parrochia de *Lebach* sito, eidem domino assignamus, que bona nos et heredes nostri in feodo recipiemus et tenebimus a domino antedicto. In cuius rei memoriam perpetuam sigillum nostrum et rogatu nostro venerabilium virorum *Symonis* maioris ecclesie et *Henrici* ecclesie *B. Marie Palatiolensis* prepositorum sigilla presentibus sunt appensa. Hec acta sunt *Treveri* in presentia predicti dom. *H.* prepos. *Palat.*, mag. *Everardi* canonici *S. Symeonis*, nobilis viri *Nicholai advocati de Hunolstein, Henrici de Gewilre*, scabini *Trevirensis*, et quamplurium aliorum, anno domini MCCL sexto in die B. Cecilie Virg.

Zwei Originale im St.-A. mit je 3 Siegeln, wovon nur 2 erhalten sind.

Ritter Theoderich Herr von Hagen ersucht den Erzb. Arnold von Trier um Genehmigung u. Bestätigung. Im Februar 1257.

Datum MCCLVI mense Februarii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

Arnold Erzbischof von Trier, als Oberlehensherr (principalis dominus feodi), bestätigt unter Einrückung der vier vorstehenden Urkunden diese Schenkung. Im Januar 1258.

Datum MCCLVII mense Januario.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1370. Das Stift S. Cunibert zu Cöln beurkundet die Freiheit der der Abtei Himmerode verkauften Güter zu Uerzig und sonst an der Mosel. Im November 1256.

Nos decanus et capitulum *S. Cuniberti* in *Colonia* universis presens scriptum inspecturis notum esse volumus, quod nos bona in *Urciche* et alias super *Mosellam* sita, vendidimus religiosis viris abbati et conventui de *Himmenrode, Cisterciensis* ordinis, *Trerirensis* diocesis, eo iure et ea proprietate, qua nos eadem antea tenueramus et possideramus, sic videlicet, ut de iisdem bonis nulli advocato vel alicui domino cuiuscunque conditionis ad aliqua iura, preter dimidiam marcam *Coloniensium* denariorum, annuatim persolvant. Taliter enim nos eadem bona pacifice et quiete omnibus diebus a tempore, quo ea primo incepimus, possidere usque ad tempus venditionis possedimus, ita, ut nec a *comite de Seina,* vel *domino de Malberg,* qui tunc temporis erant advocati, quidquam aliud a nobis vel a colonis, qui dicta bona a nobis tenuerunt, de iisdem bonis fuit requisitum preter dimidiam marcam superius nominatam. Ut autem de premissis dubietas (aut) scrupulus aufferatur, et veritas omnibus declaretur, presens scriptum in veritatis testimonium sigillo capituli nostri duximus roborandum. Datum anno dom. MCCLVI mense Novembri.

Chartular der Abtei Himmerode im St.-A.

1371. Simon Dompropst u. Archidiacon entscheidet auf die Klage des Heinrich von Waltrach, daß die Gemeinde Casel ein Drittel der Kosten zur Unterhaltung der Mutterkirche, jährlich 2½ Sester Oel zur Unterhaltung der ewigen Lampe vor dem Crucifix in der Pfarrkirche zu S. Laurenz in Waltrach zu liefern, ihre Kinder dorthin zur Taufe zu bringen, zu den drei Jahresfesten und zur Synode sich einzustellen habe. Im November 1256.

Copie in der Stadtbibliothek zu Trier.

1372. Walter Herr von Wilz und Lucia Eheleute schenken der Abtei Himmerode eine Fruchtrente von ihrem Zehnten zu Nochern. 14. Dezember 1256.

Ego *Walterus dominus de Wilz* et *Lucia* uxor eius notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos sociata manu et pari consensu donavimus et contulimus pro remedio animarum nostrarum monasterio de *Hemmenrode* tres modios siliginis et tres avene de decima nostra in *Nochrin* singulis annis in perpetuum percipiendos. In cuius rei testimonium presens scriptum cum effestucatione filii nostri *Walteri* predicto monasterio contulimus, nostro et dilecte matris nostre *Elisabeth* sigillis communitum. Actum et datum anno domini MCCLVI in crastino Lucie.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

Heinrich Graf von Luxemburg u. Markgraf zu Arlon bestätigt dies als Lehensherr. Im Januar 1257.

Datum anno domini MCCLVI mensis Januarii.

Vid. Copie im St.-A.

1373. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet des Anselm Volleist, Namens seiner Mutter Clementia, Manumission von Hörigen zu Illerich und deren Schenkung an die Abtei Himmerode. Ehrenbreitstein 19. Dezember 1256.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis, ad quos pervenerit presens scriptum, notum facimus, quod *Anselmus* dictus *Volleist* in nostra presentia constitutus, pro matre sua *Clementa*, que similiter consensit, fratre suo et heredibus aliis omnibus, renunciavit omni iuri servitutis, quod habere dicebantur ipse ac sui in *Clementia, Henrico* et *Ensfrido* fratribus, natis ipsius *C. de Ilriche*, ac ipsos presentibus pluribus idoneis testibus publice manumisit, eosque monasterio *S. Marie* in *Himmenrode* propter deum et pietatis intuitu assignavit, omnem calumpniam et questionem, que dictis hominibus forsitan emergeret de premissis, in se recipiens et super bona sua, que in villa *Paffindorph* ipse et sui habere noscuntur. In cuius rei testimonium predictorum petitionibus inclinati, presentes litteras super hoc confectas fecimus sigilli nostri munimine roborari. Actum et datum *Erinbrechstein* anno domini MCCLVI, XIIII. Kal. Januarii.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1374. Das Domkapitel zu Trier beurkundet den im Dom zu Trier gelegentlich der Exequien des verstorbenen Domherrn zu Trier Simon von Franchimont von dem Prior und Convent der Abtei S. Maximin ausgesprochenen Protest gegen die Zuwendung der Pfarrkirche zu Schöneberg, deren Patron sie seien, an die Abtei S. Martin zu Trier. Trier 30. Dezember 1256.

Nos capitulum ecclesie *Treverensis* universis et singulis presentes litteras inspecturis et legi audituris notum esse volumus, quod anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto sabbato post Nativitatem domini, convenientibus viris religiosis in *maiori ecclesia Treverensi,* priore scilicet et conventu ecclesie *S. Maximini Trevirensis* una cum capitulis et conventibus aliarum ecclesiarum *Treverensium* ad exequias bone memorie quondam *Symonis de Franchirmont* canonici *Treverensis* faciendas, ipsi prior et conventus in nostra presentia publice contradixerunt ac reclamaverunt, ne ecclesia de *Szoneberh, Treverensis* dyoecesis, cuius abbas et conventus *S. Maximini* existunt patroni, cenobio *B. Martini Treverensi* aliquatenus conferretur aut conferatur. Et si quid factum est super eadem ecclesia seu attemptatum ab eorundem abbate quoad collationem ipsius ecclesie, factam, ut dicitur, monasterio supradicto, illi asservarunt nunquam consensum suum aut conniventiam aliquatenus prebuisse, sed eos in frequenti contradictione ac reclamatione usque ad hec tempora extitisse et in posterum velle existere, nec ipsi prior et conventus collationi ipsius ecclesie, si qua facta est monasterio supradicto, in nostra presentia aliquatenus consenserunt. Datum anno et die supradictis.

Orig. in der Habelschen Sammlung zu Schloß Miltenberg am Main mit dem Siegel.

1375. Elisabeth eine Witwe von Oberwesel schenkt der Abtei Eberbach einen Wingert daselbst. 1256.

Anno domini MCCLVI. Ego *Elizabeth* vidua de *Wesalia* contuli conventui in *Everbach* vineam sitam in *Lurelenbach zu dem dise,* presentibus honestis viris domino *Humberto milite de Schonenburg, Hildenbrando Leone, Henrico de Salice* dignis (scabinis). In cuius rei notitiam hanc cedulam sigillo domini *Humberti* predicti procuravi muniri.

Alte Copie im St.-A.

1376. Heinrich von Bruch, Abt zu S. Maximin bei Trier, dotirt das von ihm erbaute Hospital S. Elisabeth bei seinem Kloster. 1256.

In nomine domini Amen. Quoniam humana fragilitas oblivioni est subiecta, ideo ea, quae aguntur in tempore, scripto solent annotari. Ad notitiam igitur universorum tam presentium quam futurorum, nos *Henricus* abbas monasterii *S. Maximini Treverensis* volumus pervenire, quod cum nos ad honorem altissimi et sancti *Maximini*, patroni nostri, construxerimus *hospithale* ante fores monasterii nostri, de assensu et voluntate conventus nostri possessiones annotandas dicto hospithali*) duximus conferre et contulimus perpetuo possidendas, videlicet duas partes decime in *Rutiche*; curtim de *Meyningen* prope *Novum castrum* cum appendiciis suis; medietatem molendini in *Mudevorth*; de molendino apud *Merchedictum*, quod dicitur *Musserole*, maldrum frumenti; tres vineas apud *Kevenich* cum censu et dimidietate decime ibidem; duo iugera et dimidium tam in vineis quam in campis apud *Ysolisbach*; vineas in *Ryola*, quas *Methildis* bone memorie ibidem legavit; dimidiam amam vini apud *Lunquich*, quam *Sybodo de Sweche* et uxor eius *Wendelmodis* legaverunt. Item medietatem vinee cuiusdam in monte *Kyrse* apud *Lunquich*, que dicitur *Henrici Lusci*. Item proventus vini et annona in monte *Mattena*. Octo solidos de quadam vinea, que dicitur *Baners* apud *Merchedictum*. Petituram, que dicitur *Elemosinaria*, apud *Curvatiam*. Vineam unam apud *Waltracum*, que fuit *Rorici* ibidem. Vineam unam apud *Urium*. Item XX solidos censuum de *Olea*, que dicitur *Philippi Nigri*, site in potestate nostra. De orto *Nycholai Horror* in *via S. Remigii* VI solidos, et ortum, qui fuit *Henrici Ungarii* in *hatis episcopi*. De bonis *Cunonis* apud *Mattena* XII. De quadam vinea in *silva episcopi*, quam colit *Sunnewif*, XII den. De vinea quadam ibidem, quam coluit filius *Wirici de Curvacia*, XV den. De domo *Nycholai* prope domum episcopi *Wizergewere* (?) V sol. De domo *Gerardi sagittarii* IV sol. De domo *Gobolonis de Stedeheim* II sol. De domo *Blumen* V sol. De bonis apud *Sercenich* IV sol. De vinea apud *Paliane*, que dicitur *ad salices*, VI. den. De orto quodam prope *stagnum* VI den. Item de domo et orto *Gertrudis longe* in potestate nostra sextarium olei. Item de domo et orto *Hildegundis* ibidem sext. olei. De orto *Warneri Ragoz* dimidium sext. olei. Item de arboribus sitis circum *hospithale* et *domum novam* oleum inde proveniens. Item bona nostra apud *Hans*, *Jammays*, *Cloes*, *Flessegney*, *Brues*, *Signey*

*) Vor der Urkunde steht: Anno dom. MCCXL constructum est hoc *hospithale (S. Elyzabet)* a venerabili viro dom. *Henrico* nato *de castro Bruch*, abbate *S. Maximini Trev.*

cum omni iure, quod habemus in eisdem, ut de predictis possessionibus pauperes, debiles et infirmi ibidem venientes reficiantur et in usus eorum convertantur. Statuimus etiam de voluntate et assensu conventus nostri, ut prebenda elemosinaria, que dicitur *tricenaria*, que est in pane et vino et pulmentis coquine, quam cito eam vacare contigerit, cedat sacerdoti celebranti divina in hospithali memorato. Habebit se etiam sacerdos dicti hospithalis taliter in exequiis fratrum nostrorum, quod per XXX dies in celebrandis missis fratris defuncti memoriam habebit. Et si in dicta ecclesia nostra fuerit sepultus, ipsius sepulcrum memoratus sacerdos in veste religiosa queret per dictos XXX dies cum cottidiana commendatione. Si vero predictus sacerdos in premissis iuveniretur negligens, prebenda illius diei, in qua fuerit negligens, provisor hospithalis predicti assignabit pauperibus. In cuius memoriam perpetuam sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Nos vero conventus dicti monasterii dictas possessiones a iam dicto domino nostro abbate hospithali prelato collatas, de laude, voluntate et assensu expressu nostro profitemur esse collatas et hoc recognoscimus per litteras presentes, ad quos sigillum prioris nostri duximus apponendum. Datum anno domini MCCLVI.

Chartular des Hospitals S. Elisabeth im St.-A. Schlecht abgedruckt Würdtwein, Nova subsidia diplom. XIII. 323.

1377. Statut für die Pfründner des Elisabeth-Hospitals zu S. Maximin bei Trier. O. D.

Primo, quando vinum est in bono foro, habebunt pro prebenda unam sextellam, sed in caro foro minus. Item in quatuor summis festis, die dedicationis S. Elisabethe et in quatuor diebus per annum, quando fraternitas in hospitali peragitur, quilibet de bona consuetudine habebit parvum album panem. It. de oleribus, pisis, pulmentariis secundum quod tempus se offert per diem et rationabilem competentiam. It. diebus dominicis, tertiis et quintis feriis, tempore esus carnium, quilibet pro die duo competentia frusta carnis habebit. It. aliis diebus pulmentum eorum duo ova vel modicum de caseo aut lac secundum rationem. It. in Quadragesima quatuor dies per diem unum halecem. Item aliis diebus modicum de pisis vel fabis assatis aut nuces vel alios fructus. It prebendarii, qui habent cameras speciales et foculatas, possunt in curia rationabiliter ligna accipere non nimis, sed parvum et competentem habere ignem, quod cellarius semper respicere debet, ne damnum fiat hospitali. It. omnia illa debent fieri secundum quod redditus hospitalis

per caristiam vel pro tempore per lites stent. It. omnes predicti prebendarii fratres et sorores tenentur omni orare XXX pater noster pro omnibus benefactoribus hospitalis vivis et defunctis. It. tenentur in Quadragesima bis confiteri et in Adventu ieiunare, qui sani sunt, tenentur ad minus in festo Paschae et Natalis Christi communicare. It. omnino debent in hospitali esse pacifici et quieti et faceti, cum nemine habere lites nec contentiones. It. omnino non debent iurare nec deum blasphemare et de nocte quieti esse. It. non scurrilia verba aut turpia proferre in hospitali, quia ibidem sunt loca consecrata et reliquie. It. nullus audeat in hospitali circa altare nudis pedibus inhoneste procedere, digestionem et urinam portare aut turpem sonum cum ventre facere. It. fratres debent aliquando secundum possibilitatem eorum ad minus ligna ad coquinam portare, pisa et fabas mundare et in horto recolligere. It. sorores ibidem in simi linum et canapum mundare, preparare fila, in horto inutilia extrahere, olera, pisa et fabas mundare, linteamina et alia lavare et consuere. It. omnino omnes predicti debent esse in licitis et honestis domino hospitalario, cellerario vel cui est commissum, obedientes. It. si quis habet aliquem defectum in prebenda vel aliis, non debet habere litem neque contentiones cum familia nec cum ancillis, sed referet defectum suum ad cellerarium, sin autem ad hospitalarium, sin autem ad dominum abbatem, vel in eius absentia ad cellerarium, qui pro tempore est in monasterio.

Copie im St.-A. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia diplom. XIII. 320.

1378. Gerhard Graf von Neuenahr verwandelt zu Gunsten der Pfarrgenossen zu Wadenheim und Hemmessen deren ihm schuldige unbestimmte Weinbede in eine Geldrente. 1256.

Gerardus comes de Nuenare etc. notum facio etc., quod parrochiani de *Wadenheim* et de *Hemmenshoven*, qui ad meam spectant iurisdictionem, meis progenitoribus et michi quandam vini precariam annuatim dare consueverunt. Cum vero huius precarie quantitas specificata non fuisset vel distincta, sed esset sine numero et mensura, predicti parrochiani quandoque plus quandoque minus, secundum gratiam, quam invenire poterant, annuatim ipsam persolvebant. Ut autem de eiusdem precarie quantitate de cetero nulla sit dubietas, mediantibus viris discretis amicis et fidelibus meis, accedente etiam ad hec *Ludewici* fratris mei et *Theoderici* filii mei assensu, eadem precaria ad predictorum parrochianorum petitionem in quandam certam pecunie summam, que de cetero nec augeri vel minui possit, est redacta. Que summa

talis est, quod preter precariam *Warembolds de Are,* que sibi debetur, sepedicti parrochiani quadraginta quinque marcas *Coloniensium* denariorum et non amplius annuatim ex nunc in antea infra tempus, quod est a festo B. Martini usque ad festum B. Andree michi et meis successoribus dabunt inperpetuum et persolvent. Hoc quoque sciendum est, quod omnia bona illa ad qualescunque personas fuerint devoluta, que temporibus patris mei, felicis memorie comitis *Ottonis,* solvebant precariam, ad predicte summe solutionem sine contradictione aliqua tenebuntur. Predictarum itaque villarum rectores, qui vulgo *Hunnen* solent appellari, prescriptam pecunie summam tempore prenotato colligent et collectam michi exhibebunt. Et si forte aliqui ex hiis, qui ad hanc solutionem tenentur, tardi ad solvendum et rebelles extiterint, ego eos, si michi proditi et coram me incusati fuerint, auctoritate propria ad solvendum compellam. Et sic tam rectores quam alii omnes, qui portionem suam persolverunt, liberi erunt et penitus absoluti. Testes huius rei sunt: *Godefridus* dictus *Colve de Arwilre, Theodericus advocatus de Muffendorp, Nicolaus de Meyene, Conradus de Vischenich, Godefridus de Glene* et *Antonius de Hemmenshoven* milites, ac *Hildericus* capellanus noster. Item *Henricus de Are, Rodolfus, Henricus, Godefridus Schimpre, Johannes* dictus *Rabodo* et *Godefridus* hunno de *Wadenheim.* Item cives de *Arwilre: Johannes* campanarius, *Winandus* scabinus et *Henricus* hunno de *Hemmenshoven,* cum universa parrochia de *Wadenheim* supradicta. Ut autem premissa tam a me quam a meis successoribus in perpetuum observentur, venerabilis pater dominus *Conradus* archiepiscopus *Coloniensis* ad preces meas et parrochianorum predictorum in testimonium etc. sigillum suum una cum meo et *Gerardi de Landiscronen* sigillis duxit presentibus appendendum. Acta anno domini MCCLVI.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln. Gedr. Weidenbach, Grafen von Are. 170.

1379. Conrad von Schöneck a. d. Hundsrücken, Rath, Ritter, Schöffen u. Bürgerschaft zu Boppard erneuern das alte Bündniß mit den Herrn von Schönberg u. Schultheiß, Rittern, Rath u. Bürgerschaft zu Oberwesel. Auf dem Dingplatz am Brunichenstein. 1. Januar 1257.

Conradus de Schonecke, consules, milites, scabini et cives universi in *Bopardia* universis imperii fidelibus presentem paginam inspecturis notum esse volumus, quod nos antiquam confoederationis et amicitie formam, que iam temporibus multis retroactis inter *dominos de Schonenberg,* schultetum

milites, consules et cives *Wesalienses* universos ex una parte et nos *Bopardienses* ex altera fuerat confirmata, nunc iterato, cum sic necessitas ipsis requirat, eandem renovavimus in hunc modum, scilicet, quod nos *Bopardienses* de negotiis quibuscumque peragendis aut decertandis in rebus quibuscumque, etiam tam prosperis quam adversis, nihil omnino faciemus absque *dominorum de Schonenburg*, schulteti, militum ac civium *Wesaliensium* consilio communi, quod in nos et in animas nostras sollempni prestito iuramento recipimus et fidem non violandam. Si vero, quod absit, simplicem *Romanorum regem* nos non contigerit habituros, nullus ex nobis aliud presumet, quam quod ordinatum inter nos et dictos nostros coniuratos et concives fuerit consilio communi. Quod si aliquis secus facere presumpserit ex nobis, noverit se fidei violatorem et universalis pacis nostre penitus exsortem. In cuius rei tes imonium evidens et cautelam presens cedula exinde conscripta, *dominorum de Schonenberg*, nostro et civium *Wesaliensium* extat roborata sigillis. Actum in loco placiti apud *Brunichensteyn* anno domini MCCLVI in Circumcisione domini.

Balduineum in der Gräfl. Kesselstadtischen Bibliothek zu Trier.

1380. **Das Domkapitel zu Trier verbündet sich mit den Stiftern S. Simeon u. S. Paulin das. zur gegenseitigen Vertheidigung ihrer Güter und Rechte. 5. Januar 1257.**

In nomine domini Amen. Nos capitulum *Trevirense*, considerantes, quod a se ipso incipit caritas ordinata, primo rei nostre publice consulere cupientes, ut exinde subiectis et proximis nostris in suis oppressionibus ad nos tamquam ad suum caput recursum habentibus liberius, sicut tenemur, assistamus, unanimi consensu concordique consilio compromittimus, quod pro iuribus ecclesie nostre necnon et libertate tam prepositi quam decani, quam archidiaconorum ceterarumque personarum, rerum et emunitatis, ac privilegiis eiusdem conservandis, recuperandis et defendendis contra quascunque personas, operam communem adhibebimus, singuli pro viribus efficacem, corpore, consilio, rebus et amicis ecclesie predicte, cum necesse fuerit, in premissis assistentes, nostrisque posteris eadem iniungere non obmittemus, universis et singulis auxilium bona fide promittens, qui pro predictis observandis vel exequendis calumpniam passi sunt vel passuri, dum tamen in premissis capituli vel procuratorum ab eo super his electorum auctoritate fulciantur. Si quis autem de capituli fratribus nunc existens vel in posterum futurus

huius nostri consilii contradictor fuerit vel accusator manifestus vel legitime convictus, perpetuo iuribus capituli exuetur, maiori pena plectendus, si meruerit protervitas delinquentis. Hec igitur omnia, que supradicta sunt, nos *Symon* maior prepositus et archidiaconus, *Arnoldus* maior archidiaconus, *Henricus* archidiaconus prepositus *Cardonensis*, *Theodericus* archidiaconus de *Longuion*, *Willelmus de Davels* senior, *Johannes* cantor, *Reinerus*, *Conradus*, *Johannes*, *Fridericus de Pumere*, *Theodericus* prepositus *S. Simeonis*, *Henricus* prepositus *Palatiolensis*, *Jofridus*, *Willelmus* iunior *de Davels*, *Cono de Erlons*, *Gerardus de Duna*, *Hugo de Lapide*, *Robertus*, *Arnoldus*, *Symon*, tactis sancrosanctis ewangeliis, iuramento prestito corporali firmavimus, nos fideliter servaturos ac efficaciter impleturos, presens scriptum capituli nostri munimine roborantes. Nos capitulum *Treverense* ea, que promisimus, pro iuribus ecclesie nostre et libertatibus prelatorum, personarum, rerum, emunitatis ac privilegiis nostris conservandis, recuperandis et defendendis, consensu concordi et unanimi promittimus *S. Paulini* et *S. Symeonis Trever.* ecclesiis, prelatis, personis et singulis canonicis ipsarum presentibus et futuris super iuribus, libertatibus, bonis tam privatorum quam ecclesiarum dictarum emunitatibus ac privilegiis earum conservandis, recuperandis et defendendis, contra quoscunque eorum invasores, violatores et iniuriatores operam adhibituros universi et singuli pro viribus efficacem, corpore, consilio, rebus et amicis. Ad que omnia tactis sacrosanctis ewangeliis iuramento prestito corporali fideliter servaturos ac efficaciter impleturos nos obligamus predictis ecclesiis, prelatis, personis et canonicis earundem, et posteros nostros esse volumus obligatos ipsis sub pena suprascripta, et hoc profitemur per presentes. Nos *S. Paulini* et *S. Symeonis* prepositi, decani et capitula et singuli de capitulis ea, que nobis et ecclesiis nostris super iuribus, libertatibus, bonis, tam privatorum quam ecclesiarum nostrarum emunitatibus ac privilegiis nostris conservandis, recuperandis et defendendis contra quoscunque invasores, violatores et iniuriatores nostros capitulum *Trevirense* et singuli de capitulo supra promiserunt se nobis servaturos, litteris presentibus, prelatis, personis, capitulo et singulis canonicis ecclesie *Trevirensis* eadem repromittimus, universi et singuli ad omnia, sicut nobis se obligarunt, tactis sacrosanctis ewangeliis, iuramento prestito corporali, nos fideliter servaturos et efficaciter impleturos obligamus et posteros nostros esse volumus obligatos sub pena subscripta. Et hoc profitemur per presentes. In cuius rei testimonium nos prelati, persone et singuli canonici capitulorum dictarum ecclesiarum universi et singuli sigillis capitulorum

nostrorum utimur et contenti sumus. Actum et datum in vigilia Epyphanie domini anno domini MCCLVI.

2 Originale im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

Wirich Großarchidiakon der trierischen Kirche tritt dieser Vereinigung bei. 5. März 1257.

Datum anno domini MCCLVI. III. Nonas Martii.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

Ebenso verbündet sich das Domkapitel zu Trier mit Abt und Convent zu S. Maximin bei Trier. 29. November 1258.

Datum anno domini MCCLVIII in vigilia Andree apostoli.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon 3 fehlen.

1381. **Arnold Großarchidiakon u. Propst zu S. Paulin zu Trier bestimmt die Competenz des Vikars der den Klöstern S. Maximin und Löwenbrücken gehörigen Pfarrkirche zu Thalfang. 6. Januar 1257.**

A. dei gratia maior archidiaconus et *S. Paulini* prepositus omnibus etc. per presentes litteras intimamus, quod cum fructus ecclesie de *Talvanc*, quos pastor dicte ecclesie recipere consueverat in eadem, sint religiosis mulieribus abbatisse et conventui de *Ponteleonis*, ordin. *Cistert.*, applicati auctoritate reverendi patris *A.* dei gratia *Treverorum* archiepiscopi, habito consensu illorum, quorum erat consensus requirendus, vacante dicta ecclesia per mortem *Symonis* dicti *de Franschirmunt*, quondam dicte ecclesie pastoris, vir religiosus *H.* abbas *S. Maximini Trevir.*, qui in ea ius sibi retinuit presentandi, *Petrum* sacerdotem de *Hunoltstein* nobis presentavit ad eandem. Nos attendentes portionem, quam hactenus ibidem deservientes vicarii receperant, nimis esse tenuem, et quod deserviens de ea commode non poterat sustentari etc., habito consensu abbatis et abbatisse ex officio nostro sic duximus ordinandum, ut dictus *Petrus* sacerdos et qui pro tempore in dicta ecclesia deserviet, sacrificia, dotem, decimam minutam et omnia alia iura, que ab ecclesia proveniunt, sine diminutione qualibet percipient. Grossa vero decima inter dictas abbatissam et conventum de *Ponteleonis* et dictum *P.* sive suum successorem per medium dividentur. Debent autem dicte abbatissa et conventus et dictus *P.* proportionaliter solvere cathedraticum et alia iura, que hactenus pastores persolvere consueverant, ita, quod de oneribus dictam

ecclesiam in futurum contingentibus medietas per dictum *P.* et alia medietas per abbatissam et conventum persolvetur. Statuimus etiam et de consensu partium ordinamus, ut decima simul vendi debeat, nec aliqua de personis predictis in vendendo divisionem patiatur. Quod ut firmum permaneat, cum sigillo nostro, sigilla abbatis *S. Maximini* et abbatisse de *Ponteleonis Trevir.* sunt appensa. Etc. Actum et datum anno domini MCCLVI in die Epiphanie domini.

Original im St.-A. Die 3 Siegel fehlen.

1382. **Friederich Scheminch u. Lyberadis Eheleute zu Oberwesel schenken unter Vorbehalt der Leibzucht der Abtei Eberbach zwei Wingerte daselbst. 6. Januar 1257.**

Ego *Fridericus* dictus *Scheminch* et *Lyberadis* uxor ipsius, cives *Wesalienses,* etc. scire cupimus universos, quod nos etc. contulimus duas vineas nostras, unam in *Michelvelt,* reliquam in *Engelhelden* sitas, etc. domino abbati et conventui in *Eberbaich* pure et libere propter deum. Has etiam vineas in manus dictorum abbatis et conventus, ut dictum est, resignatas, ab ipsis recepimus ad terminum vite nostre pro censu, videlicet unica libra cere. Huic collationi interfuerunt et testes sunt: dominus *Winardus* miles, *Hildebrandus, Leo* filius *Engelandis, Henricus* scultetus, *Sifridus de Garlande, Johannes de Damescheit* et quamplures alii fide digni. Et ne aliquis hec in posterum valeat retractare, presentem litteram sigillo civitatis *Wesalie* procuravimus sigillari. Datum anno domini MCCLVI in Epiphania domini.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Rossel II. 78.

1383. **Werner von Bolanden, Philipp von Falkenstein und Werner u. Philipp, des Letzteren Söhne, verbünden sich mit Ludwig Pfalzgrafen am Rhein, Herzog in Bayern, gegen Arnold Erzbischof von Trier. Bacharach 25. Januar 1257.**

Nos *Wernherus de Bolandia, Philippus de Falkenstein, Wernherus* et *Philippus* filii nostri, presenti scripto profitemur et constare volumus universis tam presentibas quam futuris, quod fide data iuravimus, firmiter promittentes, quod illustri domino nostro *Ludewico comiti Palatino Reni, duci Bawarie,* potenter et patenter, favore, consilio et auxilio cum omni fortitudine nostra contra venerabilem dominum *Arnoldum Treverensem* archiepiscopum

iam presidentem et contra quoscunque successores eius, quamdiu guerra inter predictum dominum nostrum *comitem Palatinum Reni* et ecclesiam *Treverensem* duraverit, assistamur et etiam contra alias cuiuscunque conditionis personas, nullo prorsus excepto preter solum imperium ac excluso. Dantes super hoc sepefato domino nostro *comiti Palatino* in testimonium presentem litteram sigillorum nostrorum munimine roboratam. Huius rei testes sunt *nobiles viri domini Ul. de Wirtenberc, Chonradus Wildegravius* et *Emicho*, eius filius, *comites, Albertus de Lihtenberch, Albertus de Prukeberch, Hadmarus de Laber, Philippus de Hohenvels, Pertoldus de Schilperch, Heinricus de Eisoldfride, Heinricus de Persing, Chonradus de Schonenekke* et alii quamplures. Acta sunt hec apud *Bacheracum* anno domini MCCLVII in die Conversionis B. Pauli, XV. Indictione.

Copie im St.-A. Gedr. Acta acad. Palat. VI. 321.

1384. Gottfried von Trittenheim, Pastor zu Greimerath bei Wittlich, testirt zu Gunsten der Abtei Himmerode und seiner Kinder. Im Januar 1257.

Godefridus clericus de *Tritthenheim,* pastor in *Grimoltroth,* omnibus presens scriptum inspecturis veritatis testimonium perhibere. Quoniam etc., sanus igitur mente et corpore, aliquantulum mihi prospicere cupiens in futurum, de universis bonis meis conquisitis vel conquirendis ordinationem feci subscriptam. Universa bona mobilia sive immobilia, que iam habeo vel habiturus ero, debentur vel debebuntur mihi in morte vel in vita, exceptis dumtaxat utensilibus domus, in lectis, cussinis, linteaminibus et rebus similibus consistentibus, que si qua habuero et penes me inventa fuerint in morte, tribus pueris meis, duobus videlicet filiis et uni filie deputavi assignanda, pro remedio anime mee ac salute confero et donationem de eis facio ecclesie de *Hemmerode,* salvis mihi necessariis vite de eisdem bonis, quoad vixero, competenter percipiendis. Ita tamen, quod post obitum meum singulis annis in perpetuum in die anniversarii mei fratres de ecclesia memoriam mei facientes, ut me frequentius habeant in orationibus suis, de proventibus ipsorum bonorum competentem percipiant consolationem. Ne autem prescripta ordinatio vel donatio mea cum bona deliberatione facta a me unquam vel a quovis alio retractari valeat vel impugnari, aut etiam super ea dubitari, presentem paginam inde conscriptam et ad petitionem meam utroque sigillo domini *S,* officialis *Trevirensis* tam ad causas quam suo proprio,

quia sigillum non habeo, communitam tradidi ecclesie memorate ad cautelam. Datum et actum anno domini MCCLVI mense Januario.

Original im St.-A. Die beiden Siegel fehlen.

1385. Gerhard Erzbischof von Mainz bekennt seinem Bruder Emich dem jüngeren Wildgrafen 60 Mark Sterling zu verschulden u. verspricht deren Rückzahlung. (Ober-) Lahnstein 1. Februar 1257.

Nos *Gerhardus* dei gratia sancte *Maguntine* sedis archiepiscopus, sacri imperii per *Germaniam* archicancellarius, recognoscimus et presentibus publice confitemur, quod nobilis vir *Emecho comes sylvestris* iunior, germanus noster carissimus, sexaginta marcas bonorum et legalium sterlingorum nobis liberaliter mutuavit in necessitates ecclesie utiliter expendendas, ad quarum solutionem sibi absque sua indempnitate qualibet faciendam nos et ecclesiam nostram obligamus per has litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum apud *Lonstein* Kal. Februarii anno domini MCC quinquagesimo septimo.

Nach dem Original Kindlinger II. 137. 88.

1386. Johann von Thorete, Castellan von Nojon und Ansillon von Triaguel, Marschall der Champagne, beurkunden die Uebereinkunft zwischen Huet Vidam von Chalons und Guyon von Clemont Rittern wegen der Burg und Herrschaft Montclair an der Saar. Paris 6. Februar 1257.

Je *Jean de Tourete chastellain de Nojon* et je *Ansyaulx de Triaguel, marechaux de Champaigne*, faisons scavoir a tous ceux, ki verront ces lettres et orront, que *Hues* chevaliers *Vidames de Chaalons* et *Guys de Clermont* chevaliers ont recognu pardevant nous, que il velont, que la paix, que fust faicte ca en arrieres de *Madame d'Iz* et dou dit *Guyon* son filz dune part, et dudit *Guyon Vidame de Chalons* dautre part, la quelle paix il devandit firent deus et de lors hoirs du *chatel de Montcler* et de la terre du dit chatel et des appertenances, soit tenus et gardes ensy, comme les lettres lou devisent, qui furent faictes de la pais desusditte. Et por ce que nos volions scavoir, que nos saele mis, nous lor demandames, quex la paix devant ditte estoit, et ils nous reconnurent, que la paix estoit tex, que il ne pouent jetter ne mectre le *chatel de Montcler* ne la terre ne les appartenances fors de leur mains se par le commune assentement des deux parties

dessus nommez nestait. Et en plus grande seurté ly dis *Vidames* et li dis *Guis* dessus se sont alloyez pardevant nous en telle maniere, que si le dit *Guys* defailloit de ses convenances desus escriptes, ke Messires li *Roys de Navarre* saisist le dit *Vidame* de la partie le dict *Guyon* de la terre de *Basegney*, de ce que il y a et que il y doit avoir, et le feist joix, comme il les dit et le preist a home. Et le dit *Vidame* ne rest en loyes en la main Monseigneur le *Roi* devant dit an telle maniere, ke, sil defailloit de ces convenances dessus escrittes, que Messires le *Roy* saisist le devant dit *Guyon* daultant vaillant de la terre, le *Vidame* desus dit, comme la terre le dit *Guyon* vaut, que il a en *Basegney* et dòit avoir, et que Messires li *Roy* les feit joir, comme de la loye et le repreiste a homme. Et si le dit *Guys* pouet tant faire, que *Simons* et *Geoffrois* ses frere et *Guillemette* sa soeur meissent lor terre de *Basegnei* en ces convenances dessus derisciz, ly devant diz *Vidames* en remettroit aultant vaillant de sa terre en ses convenances devant dittes, comme la lor partie vaudroit. Et encor en plus grande seurté, sil *Vidame* et sil dit *Guys* volent, ke ly *Senecheaux de Champagne*, lor oncles, et *Messires Werris de Beaurepaire* chevaliers voyent ce il a plus a faire en ces choses, et il le feront et lasecureront au diz de se dendevant nommez. Et en tesmoignage de ces choses nous avons mis nos seaux a ces presentes lettres a la requise et a la volunte du devant dit *Vidames* et dou dit *Guyon*. Ce fut fait a *Paris* en lan de grace MCCLVII ans, le mardy apres les bordes en mois de Feburier.

Vidimirte fast unleserliche alte Copie im St.-A.

1387. Huet Vidam von Chalons beschwört diese Uebereinkunft zu halten. 6. Februar 1257.

Je *Hues videme de Chalons* fais savoir a tous ceulz, qui verront ces lettres, que je ay jurey a tenir et a garder en bon foy la pais, que fis a ma tante *madame Diz* et a monsignour *Guion* son fil et a ces hoirs, la quex pais fu recordee et renfortie a *Paris* pardevant monsignor *Jean de Thorete* et pardevant *le mareschal de Champaigne*. Et parmi ces choses desus dittes je ay quitte au dit *Guion* mon cuisin de quanquil ait leve de la terre de *Moncler* jusques au jour, que ces lettres furent faites. Et il me raquitte parmi ces convenances de quanquil ait mis en chastel fermer et en la terre garder et deffandre, ne au chastel garder aussy iusques au jour, que ces lettes furent faites. Et pour ce que ceste chose foit ferme et

estable, je ay seellees ces lettres de mon seel. Ceu fut fait en lan de grace MCCLVII ans, le mardi apres le bordes.

Etwas jüngere Copie im St.-A.

1388. Das Domkapitel und die Stifter S. Paulin und S. Simeon zu Trier beschweren sich gegen Arnold Erzbischof von Trier wegen Ueberschreitung seiner Befugnisse sowie begangener Unbilligkeiten und verlangen Abstellung derselben. 10. Februar 1257.

Reverendo in Christo patri ac domino *Arnoldo* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopo sui humiles et devoti *maioris, S. Paulini* et *S. Simeonis* ecclesiarum prelati et capitula reverentiam tam debitam, quam devotam. Licet ecclesie et persone ecclesiastice civitatis *Trevirensis* vestris temporibus non solum per extraneos, sed per vos et per vestros ultra modium sint oppresse, et ecclesia *Trevirensis,* princeps provinciarum, facta sit miserabiliter sub tributo, in dominum tamen cogitatum nostrum iactavimus, qui querentes se non derelinquit desolatos, et speramus, quod B. Petri principis apostolorum navicula, multorum ventorum procellis in nobis hactenus agitata, ad portum salutis debeat pervenire, et ecclesie *Trevirenses* ea gaudere libertate et quiete, quam vestri predecessores et nostri, divina cooperante gratia, quesierunt. Et utinam hec per vos et per vestram patientiam, qui potestis, perducantur feliciter ad effectum, inde est, quod vestram rogamus paternitatem et per presentes litteras vos monemus humiliter et devote, ne vos archidiaconorum vel aliorum prelatorum civitatis et dioecesis *Trevirensis* iurisdictionem perturbetis, sed eos uti ea iurisdictione libere et quiete permittatis, qua hactenus sunt cum antecessoribus usi, ac venerabilem virum dominum *Henricum* archidiaconum *Trevirensem* tenere synodum suam apud *Andernacum* libere permittatis. Item monemus vos, ut infra dominicam, qua cantatur Oculi mei, proximo venturam, piam ordinationem voluntatis extreme felicis recordationis *Theoderici,* avunculi vestri, quondam archiepiscopi *Trevirensis,* observetis, et ea, que ecclesiis *Trevirensibus* a tempore vestre creationis recepistis de bonis in *Edegrin,* restituatis. Item vos monemus, ut domum quandam, sitam apud *Andernacum,* quam legavit dominus *Meffridus* bone memerie, avunculus vester, quondam *S. Paulini* prepositus, ecclesie *Trevirensi,* quam minus iuste detinetis, infra dictam dominicam restituere curetis, et redditus, quos ex eo percepistis. Item vos monemus,

ut ecclesiam *Trevirensem* infra dictam dominicam de *hospitali* suo fructibus et bonis ipsius disponere libere permittatis, et ea, que ex eo a tempore vestre creationis recepistis, sine diminutione reddatis. Item vos monemus, ut *stationes* ecclesiis *Trevirensibus* debitas, quas a tempore vestre creationis solvere non curastis, sine diminutione persolvatis. Item vos monemus, ut fructus decanatus ecclesie *Trevirensis*, quos iam per multa tempora recepistis, capitulo *Trevirensi* reddatis. Item vos monemus, ne fructus de beneficiis vacantibus ulterius colligi faciatis, quos iam longis temporibus sine causa, ut credimus, collegistis, et si gratiam super hoc habere pretenditis, ipsam nobis exhibere publice faciatis. Item cum libertas et quies ecclesie *Trevirensis* quam plurimum sit oppressa, eo quod vos nunquam vestram synodum observatis, vos rogamus et monemus, ut vos, cum locus et tempus affuerit, eam, sicut debetis, observetis. Item cum per vestros officiatos et castrenses canonici, sacerdotes et clerici civitatis et dioecesis *Trevirensis* captivati fuerint graviter et offensi, et bona ecclesiarum et personarum privatarum, canonicorum, sacerdotum et clericorum officiati vestri et castrenses, dei tempore postposito, invaserint, super quibus dictarum personarum damna, gravamina, iniurias et offensas iu scriptis sepius recepistis, que omnia pluries emendare promisistis, vos monemus, ut infra dominicam Oculi supradicta restitui faciatis, et offensas et iniurias emendare. Item vos monemus ut ea, que de bonis prelatorum, canonicorum et clericorum minus juste a tempore vestre creationis recepistis, ecclesiis et personis, quibus debentur, sine qualibet diminutione reddatis. Tantum ad petitionem et admonitionem nostram vestra super predictis paternitas operetur, ut pia circa nos vestre charitatis viscera sentiamus et vos imposterum semper nos inveniatis filios humiles et devotos. Has monitiones publice in ecclesia *Treverensi* facimus, quia metu legitimo nuncios idoneos ad vos apud castrum ecclesie *Erenbreitstein*, quod quasi pro domicilio inhabitatis, transmittere non audemus. Nos prelati sigillis capitulorum nostrorum una cum eis usi sumus. Datum die sabbathi post festum B. Agathe virginis anno domini MCCLVI.

Copie im St.-A. Gedr. Hontheim I. 737. Blattau I. 47.

1389. Arnold Erzbischof von Trier verbietet dem Domkapitel und den Stiftern von S. Paulin und S. Simeon zu Trier jede Verbindung gegen ihn. Trier 4. März 1257.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis filiis *maioris ecclesie*, *S. Paulini* et *S. Simeonis Trevirensibus* archidiaconis, prepositis,

decanis et capitulis salutem in domino. Ad questionum articulos in libello monicionis vestre nobis exhibitos, quorum quidam opinionem meam et famam suggilare videntur, utpote super captivitate et spoliis quorundam clericorum et famosorum exhibuimus nos coram arbitris eligendis vel competenti judice, cum vos in propria causa esse iudices non possitis, ex ordine responsuros ac unicuique reddituros iustitie complementum. Sed vos obstricti quarundam coniurationum vinculis, quam conspirationem capientes, omnino ob totam vobis iustitie viam despexistis, et quod magis est, astrixistis vos, ut intelleximus, a divine laudis organis, prout officiorum vestrorum requirit necessitas, ad certum terminum cessaturos, non sine contumelia mei, immo creatoris eterni, ex quo provenire posset scandalum plurimorum. Sane cum divine leges et humane huiusmodi dampnent conspirationes et reprobent, decernimus huiusmodi iuramenta non tenere, sed si quis deinceps indurata mente eis induxerit inherendum, cum potius periuria quam licita censeantur iuramenta, nos ex nunc tales excommunicamus et excommunicatos faciemus publice nunciari. Si quis autem adeo pertinax fuerit, quod ausu proprio cessare presumserit a divinis, cum defectus iusticie potius in vobis, quam in nobis inveniatur, ex hac causa nos ipsum debita animadversione punire nullatenus negligemus, nisi forte quisquam vel aliquis vestrum, remordente ipsos proprie consciencie reatu, non ex hiis sed ex aliis causis a divinis duxerint abstinere, quorum excessus tempore oportuno hactenus in preiudicium salutis nostre dissimulatos taliter intendimus corrigere, quod peccata ipsorum aliis transeant in exemplum correctorum, cum auctoritate domini pape nobis commissa monuerimus vos ac etiam quosdam correxerimus cum effectu, ut dignitates, personatus ac alia beneficia, curam animarum habentia, que obtinetis in dispendium salutis animarum vestrarum, deservire personaliter studeretis, nec id hactenus officere curavistis. Adhuc vos monemus, ut usque ad dominicam Letare Jherusalem faciatis, quod officii vestri debitum requirit circa predicta, alioquin iuxta traditam nobis formam contra vos efficaciter procedemus. In hiis ac aliis visitationis et correctionis studiis divina favente clementia nos exercere volentes, prout cura et sollicitudo requirit officii pastoralis, hoc sub testimonio abbatum civitatis *Trevirensis* nos protestamur obtulisse, quorum sigilla presentibus sunt apposa. Datum *Treveris* anno domini millesimo ducentesimo LVI, IIII. Nonas Martii.

Chartular des Domkapitels im St.-A.

1390. Sifried, ein Priester von Carden, schenkt der Abtei Himmerode unter Vorbehalt der Leibzucht Wingerte und Aecker zu Carden, Müden und Treis. Im März 1257/58.

Ego *Sifridus* sacerdos *Cardonensis* notum facio, quod ego sanus mente et corpore bona subscripta, a deo michi collata, pro remedio anime mee et parentum meorum confero et libere trado monasterio de *Hemmenrode* cum omni jure, quo ea possideo, in perpetuum possidenda, reservato tamen michi, quoad vixero, tantum eorum usufructu. Igitur vineam meam in *Cardono*, sitam in rivo, quam mihi vendidit *Ludewicus* quondam centurio *Cardonensis* et pueri sui pro sex marcis, do ecclesie de *Hemmenrode*, cum tribus aliis particulis vinearum, a sororibus *Rudolfi* cognomento *Lupi* pro XXX sol. comparatis, in *Mutina* sitis. Item do eidem monasterio vineam quandam in *Trys* sitam, domui *Eustachii* militis contiguam, in banno etc. Item vineam unam in *Crede*. Item vineam unam in *Sinpion*, emptam ab inclusis *Cardonensibus* pro una marca. Item confero monasterio agrum meum in *Preit,* quem mihi vendidit *Oilo de Alkene.* Item vineam unam, grangie de *Hemmenrode* in *Metriche* adjacentem. Confero etiam monasterio memorato quosdam agros meos, in terminis *Tris* sitos, quos emi erga *Godebaldum de Bopardia* pro octo marcis. Preterea ordinavi amicabili compositione interveniente et consensu abbatis et conventus de *Hemmenrode* accedente, quod medietas agrorum ad curtem eorum in *Monte Tris* pertinentium et in valle ibidem sitorum, de bona voluntate *Theoderici* dicti *Grin* ad me pertinebit, quo ad vixero tantum; ita videlicet, ut ego singulis annis *Saulino* clerico de *Confluentia* satisfaciam de quatuor maldris siliginis, diebus vite sue tantum. Si vero idem *Saulinus* ante me decesserit, duo maldra siliginis monasterio de *Hemmenrode* assignabo, duobus reliquis mihi reservatis, que etiam post mortem meam cedent monasterio. Porro, si ego ante ipsum obiero, monasterium dicto *Saulino* de eisdem quatuor maldris respondebit etc. Dicto etiam *Theoderico Grin* viam universe carnis ingresso, medietas, quam ipse possedit, ad monasterium de *Hemmenrode* pertinebit, ita quod idem monasterium post decessum meum et dicti *Theoderici Grin* curtem ipsam integraliter possideat etc. Volo autem et ordino, ut de predictis bonis conventus de *Hemmenrode* in die anniversarii mei habeat consolationem in vino habundanter. Ut autem premissa robur habeant etc., quia sigillum autenticum non habeo, sigilla venerabilium virorum scolastici et custodis *Cardonensium*

nection et abbatis de *Hemmenrode* rogatu meo presentibus sunt appensa. Datum anno domini MCCLVII, Mense Marcio.

Zwei Originale im St.-A. mit je 3 Siegeln, wovon je 1 fehlt.

1391. Friedrich Herr von der Neuerburg i. d. Eifel erklärt sich wegen seiner Burg Neuerburg Lehenmann des Grafen Philipp von Vianden, der sie wiederum vom Grafen von Luxemburg zu Lehen trägt. 1. April 1257.

Je *Ferri Sires de Nuefchaistel* fais savoir a tous, que ie tieng le *Neufchaistel,* ma maison, et toutes les appartenences de noble home et mon chier signour *Phelippe conte de Vianne,* et le tinrent mi devantriens de lui et des siens devantriens ligemant. Lequeil dit *Nuefchaistel* et les appartenances toutes li *Cuens de Vianne* tient et ont tenut il et li siens des *Contes de Luccelbourg.* Et est a savoir, que par le grei monsignour le *conte de Vianne* desur dit, je tieng et tenront mi hoir en fies et en homaige lige apres le *conte de Vianne* trois cents livres de *Treversiens* de noble home *Henri conte de Luccelbourg,* lesquels il me donnait et ait bien paiiet en bons deniers nombreis. Des queils dies trois cens livres il se tient de son fies a toutes les appartenances dou *Nuefchastel* fors du chastel par le grei monsignour le *conte de Vianne* desusdit et par le mien ausi. En tesmognaige de ceste chose ai je fait saeleir ces lettres de mon sael, que furent faites lan de mil dous çens cinquante sept ans le jour de palmes.

Liber feudorum im St.-A. zu Luxemburg. Gedr. Neyen, Hist. de Vianden 17.

1392. Arnold Erzbischof von Trier beauftragt den Abt von S. Martin zu Trier die Abtei Himmerode gegen die Anfechtungen der Schenkung des Magister Meinward, ehemaligen Scholasters von S. Castor, zu schützen. 7. April 1257.

D. a. d. MCCLVII in vigilia Pasche.

Diplomatar der Abtei Himmerode im St.-A.

1393. Testament des Nicolaus Dechanten zu Carden. 9. April 1257.

Ego *Nicolaus Cardonensis* ecclesie decanus in extremis constitutus tale condidi testamentum. Legavi itaque pro remedio anime mee annum gratie

prebende mee ecclesie *Cardonensis*. Item eidem ecclesie scrinium meum et tres marchas, quas mihi domini *Cardonenses* tenentur persolvere in proximo festo B. Andree in recompensationem negligentie, si in aliquo negligens fui, quod non spero, circa vineam mihi concessam, que dicitur *Plenzere*, et officium elemosinare. Ita videlicet, ut de reditibus prebende anni gratie predicte et de tribus marchis bona comparentur, que singulis annis in anniversario meo inter presentes canonicos et vicarios ecclesie, qui vigiliis et misse interfuerint, a cellerario equaliter distribuantur. Item quatuor marchas ad murum vinee, que dicitur *Plenzere*, quas persolvet domina *Beatrix de Andernaco*. Item conventui in *Hemmenroth* et ecclesie *B. Castoris* in *Confluentia* undecim marchas, equali portione inter se dividendas, quas persolvet *Henricus* civis *Confluentinus*, qui dicitur *Sparhellinc*, preter quas etiam idem tenetur tres solidos *Colon*. Item legavi in *Rosendal* tria maldra siliginis et tres amas vini et lectum. Item *fratribus minoribus* in *Confluentia* karradam vini in vase *Buderel*. Item eisdem fratribus in *Confluentia* quinque libras. Et *fratribus minoribus Treveri* V libras, quas decem dominus *Henricus* archidiaconus de *Bonlanden* persolvet. Quos concessi eidem, mediantibus domino *W. de Davels* et *Henrico* sacerdote, qui dicitur *Niger*. Pro quibus etiam *Hermannus de Colonia*, canonicus *S. Castoris* in *Confluentia*, fidejussit. Item *predicatoribus* in *Confluentia* tres amas vini. Item heremite in *Monte S. Tiricii* unum maldrum siliginis et porcum, quem habet *Gertrudis de Tris*. Item *Johanni* sacerdoti de *Olenbrucchen* unum maldrum spelde. *Cunrado* sacerdoti, socio suo, duo maldra spelde et duas sarcinas vini. *Sifrido* sacerdoti unum maldrum spelde. *Cunrado* sacerdoti de *Tris* unum maldrum spelde. Item *Theoderico*, clerico meo, vineam in *Confluentia* sitam, que dicitur *Wigcarden*, et in *Kardono* duas particulas vinearum, quas emit erga *Henricum de Monasterio* et *Gilen*, et sex marchas. Item sorori sue *Lifmudi* in *Ponte Leonis* tres marchas. Item ad fabricam *B. Marie Virg.* in *Treveri* sex solidos. Claustro in *Mettelacho* sex solidos. Que decem marche recipientur de domo mea claustrali, quam legavi *Hermanno Monasteriensi*, canonico *Cardonensi*, pro decem marchis erga predictum *Theodericum* redimendam. Item *Gertrudi*, filie sororis mee viginti marchas et vestes meas vulpinas. Item matri sepedicti *Th.* pellicium vulpinum. Item *Gertrudi* et sorori sue *Osilie* denarios, quos cellerarius de *Hemmenroth* de duobus vasis vini tenetur, ita quod *Gertrudis* duas partes recipiat et teemen, *Osilia* vero tertiam partem et vestes meas brunetas. Item *Rudolfo* scolari I marcam et lectum, *Egidio* I marcam. Tria maldra siliginis et tres amas vini pauperibus in exsequiis meis distribuendas. Item fratri meo *Hermanno* decem solidi *Col.* Item fratri *Henrico*

bursario de *Hemmenroth* XXX sol. *Trevir.* debent persolvi. Domini vero *S. Castoris* in *Confluentia* tenentur mihi quinque marchas denariorum, pro quibus magister *Johannes* decanus ibidem fidejussit. Domina *Beatrix* in *Andernaco* adhuc tenetur sex marchas *Col.* In *Confluentia Celle* tenetur mihi duas marchas den., quas etiam testamentariis meis et *Theoderico* clerico meo commisi requirendas, quibus voluntas legati mei adimpleatur. Preterea omnia utensilia et suppellectilia mea et que superesse possunt prescriptis, *Th.* clerico meo legavi, ut exinde debita mea fideliter persolvere non omittat Huius autem mee voluntatis *Ludewicum* scolasticum, *Johannem* custodem, concanonicos meos, testamentarios meos constitui. Quorum sigillis cum appensione sigilli ecclesie *Cardonensis* mei testamenti presentem rogavi scedulam communiri. Acta sunt hec mediantibus tam canonicis quam vicariis *Cardonensibus* anno domini MCC quinquagesimo septimo. Quinto Idus Aprilis.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

1394. **Simon von Franchimont Domherr zu Trier, verpfändet für ein von den Testaments-Executoren seines verstorbenen Oheims Simon von Franchimont ihm gewährtes Darlehen aus den Einkünften der Pfarrkirche zu Lierneux sein Haus hinter dem Dome zu Trier. 10. Mai 1257.**

Universis presentes litteras inspecturis ego *Simon de Franchirmunt*, canonicus *Trevirensis*, notum facio, quod pro XX libris *Trevir.* de ecclesia de *Lerna* provenientibus, quas executores testamenti avunculi mei, bone memorie domini *S. de Franchirmunt*, pro debitis meis solvendis me recipere licentiaverunt, domum meam cum vinea, sitam retro *majorem ecclesiam*, titulo ypotheco obligo sub hac forma, quod quam primum eadem vendi poterit, pecuniam recipiant de eadem, et si de summa XX librarum aliquid deesset in venditione ipsius domus, presentibus me promitto de aliis rebus meis defectum suppleturum, et si usque ad festum B. Martini eam vendi non contigerit, nichilominus de dicta summa pecunie eorum parebo voluntati. Actum anno domini MCCLVII feria V. post dominicam Cantate. In cujus rei testimonium presentibus sigillum curie *Treverensis* est appensum. Datum ut supra.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1395. Heinrich Edelherr von Cobern und Mechtild Eheleute verzichten zu Gunsten der Abtei Romersdorf auf ihre Rechte an dem von letzterer von der Abtei Laach erkauften Hof zu Heimbach. 13. Mai 1257.

D. A. d. MCCLVII in die S. Servatii.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Günther II. 282

1396. Heinrich Graf von Luxemburg und la Roche und Markgraf von Arlon befiehlt seinem Propst zu Bidburg Rudolf von Sterpenich (Sterpigny) den Schutz der Abtei Himmerode. Aachen 19. Mai 1257.

Henricus comes Lucelburgensis, Rupensis et marchio Arlunensis dilectis suis domino *R. de Stirpenih*, preposito suo de *Bideburg*, et ceteris officiatis et fidelibus suis etc. salutem et omne bonum etc. Abbatem et conventum (de *Hemmenrode*) tanto studiosius a vobis, ubi vestri necesse habuerint, volumus sublevari et supportari, quanto perpensius pro nobis et generi humano deum interpellant. Hinc est, quare vobis presentibus damus in mandatis precipientes districte, quatinus res seu bona dicti cenobii et fratres, quos in protectionem nostram recepimus et tutelam, custodiatis, nec eorum quietem ab aliquibus malivolis perturbari patiamini, immo ipsos pro posse vestro tueamini, ubicunque a vobis duxerint requirendum. In cujus rei signum presentes sigillo nostro patenti vobis mittimus communitas. Datum *Aquis* anno domini MCCLVII sabbato post Ascensionem domini.

Original im St.-A mit dem Reitersiegel.

1397. Der römische König Richard belehnt den Rheingrafen Werner mit der Burg Schwabsburg (bei Nierstein) und dem Dorfe Wintersheim, wie solche früher Gottfried von Eppenstein vom Reiche zu Lehen getragen. Aachen 22. Mai 1257.

Richardus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam et omne bonum. Decet excellentiam regie majestatis subditorum suorum grata servitia dignis retributionibus compensare. Sinceritatem itaque fidei et pure devotionis affectum, quem dilectus et fidelis noster *Wernherus Ringravius* nobis et im-

perio exhibuit, diligentius attendentes, ipsum propter hec merita speciali gratia ac favore prosequi dignum videmur. Hinc ipsi et suis legitimis heredibus castrum nostrum *Swabesberc* et villam *Winteresheim*, quam *Godefridus de Eppinstein* ab imperio tenuit, cum omni jure ac suis pertinentiis in feodum concedimus titulo feodali possidendas, volentes, ut eo jure predictus *Wernherus* idem castrum et villam in feodo teneat et possideat de nostra gratia liberali, qua predictus *Godefridus* eos habuisse cognoscitur. In cujus rei testimonium presens scriptum exinde conscribi et sigilli nostri munimine jussimus insigniri. Datum *Aquis* XXII. die Maji, indictione XV, anno dom. MCCLVII, regni vero nostri anno primo.

Kindlinger II. 137. S. 89. Gedr. Böhmer, Acta imp. 308.

1398. Adolf Herr von Berg, Bruder des Herzogs von Limburg a. d. Maas, verzichtet zu Gunsten des Johann Grafen von Sponheim und dessen Sohnes Gottfried Grafen von Sayn auf seine Gerichtsbarkeit zu Gummersbach, die freien Leute zu Much und die Leute zu Unkel. 27. Mai 1257.

Nos *Adolfus dominus de Monte* universis presens scriptum visuris notum facimus, quod nos jurisdictioni de *Grumirsbrecht*, liberis hominibus de *Mugge* et hominibus de *Unkele* renuntiamus, ipsosque *Johanni comiti de Spanheym*, *Godefrido*, filio suo, *comiti Seynensi* et eorum heredibus libere dimittimus et solute. In cuius rei testimonium presentem litteram nostri et fratris nostri *ducis de Limburg* fecimus roborari munimine sigillorum. Datum anno domini MCCLVII in die sancte Pentecostes.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1399. Mechtild verwittwete Gräfin von Sayn gestattet dem Edelherrn Gerhard von Rennenberg und Benedikta seiner Gemahlin die Gründung des Cistercienserklosters S. Katharinen bei Hargarten (unweit Linz) auf ihrem Gebiete. 27. Mai 1257.

Universis presentes litteras inspecturis etc. *Mechtildis* olim *comitissa Seinensis* in domino salutem. Noverit universitas vestra, de nostra voluntate et de nostro consensu et assensu esse, quod *nobilis vir Gerardus de Rennenberg* et *Benedicta* sua uxor claustrum monialium ordinis *Cistersiensis* inchoet et construat apud *S. Catharinam* in loco, qui dicitur *Hargarden*, in

terra nostra. In cuius rei testimonium presentes literas eidem dedimus nostro sigillo munitas. Anno MCCLVII in die Pentecostes.

Nach den Farrag. Gelenii gedr. Reck, Geschichte der Häuser Isenburg, Runkel, Wied, 307.

1400. Gerhard Edelherr von Rennenberg und Benedikta Eheleute dotiren das Kloster S. Katharinen bei Linz, vorbehaltlich einer Leibrente für ihre sechs Töchter, mit ihren Höfen zu Erl, Ronich und Rodenbruch, dem Giselberger Hof zu Linz und Wingerten zu Linzerhausen, Casbach, Ockenfels und Leubsdorf. 27. Mai 1257.

In nomine sancte trinitatis Amen. Ego *nobilis Gerhardus dominus de Rennenberg* et *Benedicta* uxor mea universis hanc litteram inspecturis notum facimus, quod nos pro remedio animarum nostrarum curiam nostram in *Erle*, in *Ronich* et in *Rodenbruch*, silvam et campum et prata cum jure venationis et omnibus, que ibidem in locis istis possidemus; in *Loche* pratum et pratum *Ricolfi*, vineam in *Stege* et *Sciferleie*, vineam iuxta *Dinglensburnen*, quam vendidit nobis *Nixus*, emptam de *Gesila* et heredibus suis, ecclesie *S. Katerine* perpetualiter assignavimus, donavimus et in presenti libere reliquimus. Bona etiam *Giselberti*, videlicet curiam in *Linz*, dictam *Giselberger Hoff*, cum annexis bonis et vineis ibidem, vineas in *Husen*, *Casbach*, *Ockenfeltz*, *Lupsdorf*, ab omni jure advocatie, precarie, decimatione et exactione vel quavis impetitione liberrima, post mortem nostram ecclesie *S. Katerine* assignavimus in hunc modum, videlicet, ut dimidia pars fructuum ex eisdem bonis provenientium detur sex filiabus nostris, *Benedicte*, *Gude*, *Demudi*, *Mattildi*, *Jutte* et *Elise*. Post mortem vero cujusque earum pars sua ad ecclesiam revertetur. Si que vero ex predictis sex filiabus nostris ad ordinem *Cisterciensem* in ecclesia *S Katerine* converti voluerint, de eodem faciant. Si autem ad ecclesiam aliam declinaverint, nihil eis inde dabitur. Cuius rei testes sunt: domina *Elisa* abbatissa *S. Orvilie* (?), dominus *Henricus de Renninberg*, *Johannes de Renninberg*, domina *Beatrix de Gerresheim*, dominus *Fridericus de Derne* et uxor sua *Beatrix*, *Jutta* et *Elisa*, filie nostre et *Ida* cognata mea. *Beatrix de Beaforst* et *Albertus* cognatus meus. Dominus *Castor de Linipe*, monachus in *Tuitio*. Datum anno domini MCCLVII in Pentecosten. Huius facti veritatem domine *Elise* abbatisse *S. Orvilie* et meo sigillo contestamur.

Zweifelhaftes Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

Die Urkunde ist auf einem Original, von dem noch einzelne Worte und Buchstaben sichtbar sind, dessen Text aber durch Alter (oder absichtlich durch Radiren?) unleserlich geworden, durch eine spätere Hand erneuert (oder interpolirt?) worden. Die beiden Siegel der Äbtissin und des Gerhard von Rennenberg hängen an. (Vergl. Nr. 620.)

Gedr. Günther II. 281.

1401. **Diffried ein Ritter von Hamm (bei Prüm) schenkt mit Consens seines Sohnes Theoderich der Abtei Himmerode, unter Vorbehalt der Leibzucht, die Hälfte seiner Güter zu Niederweiler bei Hamm und hundert Schafe. Im Mai 1257.**

Ego *Diffridus miles de Ham* notum facio universis etc. quod ego sanus mente quamvis debilis corpore, contuli et libere tradidi monasterio de *Hemmenrode*, de consensu et bona voluntate filii mei *Theoderici*, medietatem bonorum meorum aqud *Wilre* juxta *Ham* sitorum, tam in nemoribus quam in agris ad valorem XX librarum *Trever.* post mortem meam jure allodii, quo eam possedi, possidendam. Ita tamen, ut heredes mei infra unum annum post mortem meam de manu prefati monasterii dictam medietatem bonorum meorum pro XX libris redimant, si voluerint, post quem terminum eandem redimere non potuerunt, sed sine omni contradictione penes monasterium remanebit. Contuli etiam prefato monasterio centum oves, de quibus quatuor libras diebus vite mee fratres monasterii mihi annuatim assignabunt, in quibus heredes mei post mortem meam nichil omnino juris habebunt, sed cedent monasterio memorato. De quibus omnibus consolatio fiet conventui in die anniversarii mei in albo pane et vino, sicut mediantibus bonis et honestis viris ordinavi. Porro de solutione quatuor librarum mihi singulis annis, quoad vixero, tantum facienda, fidejussores habeo viros honestos *Petrum* sacerdotem de *Bideburch* et *Theodericum* militem dictum *de Foro*, fratrem ejus, qui huic ordinationi interfuerunt. In cujus etiam rei testimonium presens scriptum venerabilis viri domini abbatis de *Hemmenrode* et civitatis *Bideburch* sigillis feci communiri. Datum anno domini MCCLVII mense Majo.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1402. **König Richard bestätigt Gerhard Burggrafen von Landskron den bisherigen Besitz der Reichsburg Landskron. Cöln 7. Juni 1257.**

Richardus Dei gratia Romanorum rex semper Augustus universis sacri *Romani* imperii fidelibus presentes literas inspecturis gratiam suam et omne

bonum. Tenore presentium protestamur, quod nos *Gerhardo Burggravio de Landscron*, dilecto fideli nostro, castrum nostrum in *Landscron* commisimus eodem modo tenendum, quo ipsum castrum hactenus tenuit et possedit. In cujus rei testimonium presentes literas exinde conscribi et sigillo majestatis nostre jussimus communiri. Datum *Colonie* VII. die Junii, indictione XV. anno dom. MCCLVII, regni a. I.

Kindlinger 96, 11. Gedr. Troß, Westfalia vom 9. Juli 1825.

1403. **Sibodo Dechant des Stifts zu Münstermaifeld beurkundet die im Auftrage von Erzb. Arnold von Trier vom 22. Juni 1257 vor ihm geschehene Verzichtleistung der Ritter Elias, Wilhelm, der Gebrüder Theoderich, Lothar u. Johann sowie der Geschwister Ottilia und Adela von Eltz auf die von diesen an den Bürger von Trier, Carl von Oeren verkauften Güter zu Weiler. 26. Juni 1257.**

Notum sit omnibus presens scriptum intuentibus, me *Sibodonem* decanum ecclesie *Monasteriensis in Meynevelt* recepisse mandatum a venerabili patre domino *A. Trevirorum* archiepiscopo sub hac forma: *A.* dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilecto filio decano *Monasteriensi* salutem in domino. Mandamus tibi, quatenus renunciationem et effestucationem super bonis in *Wilre* sitis, que *Elyas* et fratres sui, ministeriales nostri *de Elce*, vendiderunt *Karolo* dicto *de Ure,* civi *Treverensi*, a fratribus predictis et sororibus eorum, quorum interest, recipias et audias nomine nostro sub testimonio bonorum virorum et super hoc tuas des litteras, cum id a partibus requiratur. Datum anno domini MCCLVII X. Kal. July. Iuxta tenorem igitur hujus mandati fateor presentibus et protestor, me renunciationem et effestucationem super bonis in *Wilre* sitis recepisse et audivisse ab *Elya, Wilhelmo* militibus, *Theoderico, Lutthero* et *Johanne* fratribus, *Odilia* et *Adela* sororibus *de Elce,* presentibus viris honorabilibus et discretis *Henrico de Koverna, Gobelino de Bacheym,* mag. *Henrico de Wormatia, Elya de Wise* et *Th. de Guntravia,* canonicis *Monasteriensibus, Friderico de Crove* et *Petro de Eych* militibus et quampluribus aliis. In cuius rei protestationem venerabilis patris domini *A. Trevirorum* archiepiscopi, meum quoque et predicti *Elye de Elce* sigilla ad petitionem predictorum, quorum interest, presentibus litteris sunt appensa. Datum anno domini MCCLVII, VI. Kal. July.

Original im St.-A. Die Siegel fehlen.

1404. Heinrich Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier dotiren den Priester des Hospitals S. Elisabeth bei ihrem Kloster mit einer Almosenpräbende. 29. Juni 1257.

I. n. p. e. i. e. s. s. Nos *Henricus* dei gratia abbas totusque conventus *S. Maximini Treverensis* omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod nos in remissionem peccatorum fratrum collegii nostri necnon fratrum in ipsam fraternitatem receptorum statuimus, quod prebenda elemosinaria in ecclesia nostra, que dicitur tercenaria, que est in pane, vino et pulmentis coquine, quam cito eam vacare contigerit, cedet sacerdoti celebranti divina in *hospitali B. Elizabet*, contiguo predicte ecclesie nostre. Habebit se etiam sacerdos dicti hospitalis taliter in exequiis fratrum, quod per triginta dies in celebrandis missis fratris defuncti memoriam habebit. Et si in dicta ecclesia nostra fuerit sepultus, ipsius sepulcrum memoratus sacerdos queret per dictos triginta dies cum cottidiana commendatione. Si vero sepefatus sacerdos in prescriptis invenietur negligens, prebendam illius diei, in qua fieret negligentia, debet provisor hospitalis assignare pauperibus. In cuius rei testimonium nos abbas sigillum nostrum presentibus litteris apponi fecimus et nos conventus sigillo prioris nostri usi sumus. Actum et datum anno domini MCCLVII in festo BB. apostolorum Petri et Pauli.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1405. Eberhard Graf von Eberstein verzichtet zur Memorie seines Sohnes Eberhard auf eine Abgabe aus dem seiner Vogtei unterworfenen, dem Hospital S. Marien der Abtei Himmerode gehörigen Hofe zu Zeltingen. Udenheim 6. Juli 1257.

Eberhardus comes de Eberstein universis etc. salutem in perpetuum. Ad notitiam omnium volumus pervenire, quod cum *hospitale S. Marie* in *Hemmenroth* habeat quamdam aream in villa nostra et heredum nostrorum *Celtanc*, que ratione juris advocatie nostre teneatur nobis annuatim servire in tribus obulis *Trever.* et totidem sumbrinis avene, nos ad instantiam fratrum *nove curtis* de *Hemmeroth*, reverentiam B. Virginis et remedium anime quondam nostri filii *Eberhardi* huiusmodi servitia relaxamus, volentes ipsam aream a jure nobis debito et expresso superius esse liberam penitus et exemptam. In cujus rei memoriam et perpetuam firmitatem presentes litteras con-

scribi et nostro sigillo fecimus communiri. Datum et actum *Utenhem*, anno domini MCCLVII in octava apostolorum Petri et Pauli.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1406. König Richard bestätigt der Stadt Oberwesel die von Kaiser Friedrich II und König Wilhelm, namentlich durch die Befreiung von der Vogtei der Herrn von Schönberg, erlangte volle Reichsunmittelbarkeit. Im Lager vor Boppard 15. Juli 1257.

Richardus dei gratia Romanorum Rex semper Augustus. Universis sacri *Romani* imperii fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cupientes jura et libertates imperii ad imitationem imperatorum et regum, predecessorum nostrorum, pro viribus ampliare, notum facimus universis tam presentibus quam futuris, quod nos de plenitudine consilii nostri et principum nostrorum consensu, ad instar quondam domini *Friderici* dudum *Romanorum imperatoris* et clare memorie domni *Wilhelmi Romanorum regis*, predecessorum nostrorum, civitatem nostram *Wesaliensem* et cives commorantes in ipsa in perpetuum ab omni aliena servitute duximus eximendos. Nolentes, quod ipsa civitas alicuius unquam subdatur dominio, sed sub solius imperii protectione foveatur libere et quiete. Nec volumus, quod alicui redditus vel proventus imperii vel ipsius civitatis ibidem ratione feodi vel debiti cuiuscunque alicui persone de cetero debeat modis aliquibus obligari. Immo volumus ac firmiter precipimus, quod omnis districtus et universa ville dicte attinentia cum ipsa civitate nunquam ab invicem separentur, sed invicem et simul permaneant in fidelitate imperii libere et quiete. Nec aliquam volumus edificari munitionem in civitate predicta magis, sed suo muro circumdati *Romano* tantum imperio se gaudeant merito deservire. Preterea cum idem *imperator Fridericus*, predecessor noster, pro augmento exaltationis sacri imperii et honore sui nominis ac liberatione servitutis aliene civium eorundem comparaverit advocatiam *Wesaliensem* a dominio et protestate *Ottonis* et *Ottonis* fratrum *de Sconenburg* et heredum suorum pro trecentis marcis argenti, de quibus bona sibi alia compararent et ab imperio possiderent in feodum, quam etiam pecuniam persolverunt cives nostri superius nominati, et idem imperator statuerit et affirmaverit, quod nullus advocatus deinceps debeat statui in perpetuum super eos, sed pro reverentia sacri imperii et honore sui nominis et successorum suorum imperatorum et regum predicti cives se gaudeant ab omni aliena servitute exemptos, et sub solius alis imperii foveantur et protegantur ubique. Nos exemptionem et emptio-

nem predictas et quicquid ab eodem domino *Friderico* tunc *Romanorum imperatore* factum est in hac parte, confirmationem etiam antedicti domni *Wilhelmi Romanorum regis* rata habentes et grata, ea omnia auctoritate regalis culminis et ex certa scientia confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Siquis igitur contra hanc exemptionem et emptionem predicte advocatie, confirmationem etiam predictorum predecessorum nostrorum et nostram ausu temerario venire presumpserit, gravem indignationem celsitudinis nostre se noverit incursurum. Huius rei testes sunt: *G. Moguntinensis* et *C. Coloniensis* archiepiscopi. *H. Cameracensis* episcopus, nostre regalis aule cancellarius, *Walramus dux Limburgensis, Henricus comes de Lutzelburg, Willelmus comes Juliacensis, Godefridus comes Seinensis, Henricus de Virnenburg, Johannes comes de Spainheim, Cunradus comes silvester, Cunradus comes irsutus, Waleramus de Juliaco*, nostri exercitus mareschallus, *Wernerus de Bolandia*, dapifer noster, *Philippus de Valkinstein*, camerarius noster, *Wiricus de Dune* et alii quam plures fideles nostri. Datum per manum magistri *Arnoldi de Hollandia*, prepositi *Wetzlariensis*, dilecti protonotarii nostri, in castris ante *Bopardiam* XV. die Julii, Indictione . . . ., anno domini MCCLVII, regni vero nostri anno primo.

Copie im St.-A. Gebr. Günther III. XI.

1407. Papst Alexander IV bestätigt das wörtlich eingerückte Urtheil seines Commissars, des Cardinalpriesters Hugo von S. Sabina, in Streitsachen zwischen dem Domcapitel, den Stiftern S. Paulin, S. Simeon u. a. m. zu Trier einer- und dem Erzbischof Arnold von Trier andererseits, d. d. Viterbo bei den Predigern 6. Juli 1257. Viterbo 28. Juli 1257.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis *maioris* et *S. Paulini* et *S. Simeonis* preposito necnon et ceteris prelatis et capitulis ecclesiarum *Treverensium* salutem et apostolicam benedictionem. Hiis, que pro ecclesiarum utilitate ac statu nostris fratribus provide ordinantur, libenter adicimus apostolici muniminis firmitatem, ut intemerata consistant, que nostro fuerint presidio communita. Cum itaque questionem nobis ex parte vestra oblatam super quibusdam excessibus et gravaminibus, que committi et inferri vobis et vestris ecclesiis a venerabili fratre nostro archiepiscopo *Treverensi* asserebatis, ac aliis articulis dilecto filio nostro *H.* tit. *S. Sabine* presbytero cardinali duxerimus committendam; tandem *Nicolaus* dictus *Abbas*,

canonicus *Tullensis*, et *Gerardus* capellanus ecclesie *S. Michaelis* in *Confluentia*, ipsius archiepiscopi, et *Hugo de Lapide* canonicus *Treverensis*, vester procuratores, ordinationi et voluntati dicti cardinalis se supponere curaverunt. Idem vero cardinalis ordinandi super his, statuendi, diffiniendi et precipiendi, prout utilitati et honori *Trevirensis* ecclesie ac eiusdem archiepiscopi expedire videret, a nobis plena et libera potestate recepta, de speciali mandato nostro viva voce sibi facto statuendo et precipiendo super premissis ordinavit et diffinivit, prout in instrumento publico confecto exinde ac prefati cardinalis signato sigillo plenius continetur. Nos igitur vestris supplicationibus inclinati, quod ab eodem cardinali super hiis factum, et ratum habentes et gratum, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, tenorem instrumenti eiusdem presentibus de verbo ad verbum inferri facientes, qui talis est.

In nomine domini amen. Ne prelatorum ecclesiasticorum corda rerum ecclesiasticarum contentio a mutua, quod absit, caritate disiungat, magna sollicitudine studendum est, ut facillime finem possit inter eos in altercatione percipere res deducta. Porrecta siquidem ex parte *maioris*, *S. Paulini* et *S. Simeonis* prepositorum, ceterorum prelatorum et capitulorum ecclesiarum *Trevirensium* domino pape querimonia continebat, quod venerabilis pater archiepiscopus *Trevirensis* archidiaconatum cum duabus aliis dignitatibus ecclesiasticis et quinque parrochiales ecclesias cum archiepiscopatu suo retinere presumens, dignitatum omnium, personatuum et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum, que pontificatus sui tempore vacaverunt, redditus et proventus per primum annum vacationis eorum, ipsos sibi approprians, percepit hactenus, et adhuc, cum ea vacare contingit, percipere non formidat. Graves admodum exactiones et tallias indebitas in clerum sue civitatis et diocesis exercere presumens, per cuius homines et familiam habitatoresque castrorum suorum rapinis et incendiis dampnisque non modicis ecclesie ex dissimulatione dicti archiepiscopi opprimuntur. Qui nec contra malefactores huiusmodi procedi permittit iuxta statuta *concilii Trevirensis*, nec aliis malitiis eorum obviat vel obviari permittit. Redditus *hospitalis ecclesie Trevirensis* sustentationi pauperum, infirmorum et debilium clericorum in ecclesia *Trevirensi* deservientium deputatos, ad valorem trecentarum marcarum argenti annis singulis, cum ipso hospitali sibi approprians, per duodecim annos et amplius occupavit et adhuc occupare presumit. Hoc idem faciens de proventibus decanatus ecclesie *Trevirensis* pro tempore, quo decanus residentiam non fecit ibidem, qui potius in utilitatem converti ipsius ecclesie debuissent, domum quandam in *Andernaco* et curtem de *Edegrin* ex collatione bone

memorie *Theoderici,* predecessoris sui, et *Meffridi* prepositi *S. Paulini Trevirensis,* pertinentes ad *Trevirensem* ecclesiam, occupavit et detinet occupatas. Canonias ecclesiarum *Treverensium* in quibusdam anni sollempnitatibus, que *stationes* vulgariter appellant, ad *maiorem ecclesiam* processionaliter convenientibus iuxta antiquam et approbatam loci consuetudinem certam et ab ipso debitam pecunie quantitatem, per quindecim annos et amplius non persolvit, neque pias et legitimas voluntates decedentium clericorum executioni demandari permittit. Bona occupans eorundem pro suo libitu voluntatis, qui nec synodum, nec concilium, postquam fuit archiepiscopus, celebravit, archidiaconosque suos uti sua iurisdictione non permittit, prout eis competit ex rationabili et prescripta consuetudine et hactenus pacifice observata. Immunitates ecclesiarum impugnat, quas tenetur defendere infra immunitatem earum. Clericos capi faciens, ubi predones etiam laici defendi consueverant in hac parte, non deferens ecclesiis nec personis. Que omnia in dictorum prelatorum et capitulorum ac totius cleri civitatis et diocesis *Treverensis* redundant non modicum prejudicium et gravamen anime predicti archiepiscopi periculum et scandalum plurimorum. Porro licet *Nicolaus* dictus *Abbas,* canonicus *Tullensis,* et *Gerardus* capellanus *S. Michaelis* in *Confluentia,* procuratores dicti archiepiscopi, coram nobis fratre *Hugone* tit. *S. Sabine* presbitero cardinali excusare eum super premissis multipliciter niterentur, asserentes ipsum tam super retentione archidiaconatus, dignitatum et beneficiorum predictorum, quam super perceptione proventuum primi anni beneficiorum vacantium apostolice sedis indulgentia esse munitum, ac *Trevirense* capitulum *hospitalis* prefati redditus sibi pro quadam quantitate pecunie concessisse, dictisque *stationibus* supradictam pecunie quantitatem solutam fuisse ab archiepiscopo canonicis memoratis. Negantes eum in ceteris articulis supradictis excessisse, et a tam gravibus excessibus ipsum asserentes velle humiliter abstinere. Idem tamen *N.* et *S.* ac *Hugo de Lapide,* canonicus *Trevirensis,* procurator dictorum prelatorum et capitulorum ordinationi et voluntati nostre super premissis se supponere curaverunt. Verum quoniam eidem procuratores ad componendum vel transigendum aut compromittendum vel ad supponendum se nostre iurisdictioni non habebant mandatum sufficiens, nomine predictorum, dominus noster *Alexander* summus pontifex ordinandi super hiis, statuendi, diffiniendi et precipiendi concessit nobis plenam et liberam potestatem, prout videretur nobis utilitati et honori *Trevirensis* ecclesie et archiepiscopi expedire. Supplens ex certa scientia defectum procuratorum, non obstante, quod mandatum ad predicta faciendum non habebant, ceterum quoniam occasione predictorum excessus alios et varia crimina pre-

dicti archiepiscopus, prelati et capitula contra se ipsos ad invicem premissis superaddere proponebant, in eorum ignominiam et iacturam, nos attendentes, quod viros ecclesiasticos maxime prelatos ab his, que sunt obvia, rationi vel reprehensioni subiaceant, aut eorum opinionem denigrare valeant, deceat abstinere ac honoris periculo partium et infamie in hac parte occurrere cupientes, habito super premissis diligenti tractatu, cum procuratoribus antedictis, de speciali dicti domini pape mandato nobis viva voce facto, supplentes defectum procuratorum ex mandato ipsius domini speciali ordinamus, statuimus, diffinimus et precipimus, ut archiepiscopus memoratum archidiaconum, dignitates et beneficia supradicta omnino dimittat, a perceptione proventuum vacantium beneficiorum penitus abstinens in futurum, nisi supra hiis infra quindecim dierum spatium post receptionem presentium manifeste probaverit, apostolice sedis indulgentia se munitum, eandem indulgentie litteram ostendendo, in quo, si forte defecerit, de perceptis inde proventibus apostolice sedi satisfaciat, ut tenetur. Hii quoque, ad quos archidiaconatus, dignitatum et beneficiorum ipsorum spectat collatio, illa libere conferant, quibus merito viderint conferenda. Qui, si ea extunc conferre distulerint, non solum ad alios secundum statuta *Lateranensis concilii* eorum collatio devolvatur, verum etiam tantum de suis cogantur proventibus in utilitates ecclesiarum, quarum sunt archidiaconatus et beneficia, assignare, quantum post dictos quindecim dies de proventibus eorum constiterit esse perceptum. Ceterum *hospitalis* prefati redditus sustentationi dictorum pauperum clericorum et debilium deputatos, quos nec capitulo concedere archiepiscopo, nec eidem retinere licuit, una cum eodem *hospitali* omnino resignet et de perceptis redditibus satisfaciat competenter. Quidquid tamen ab ipso pro concessione eadem *capitulum Trevirense* receperit, restituat archiepiscopo memorato. Pecuniam vero dictis *stationibus* ab ipso archiepiscopo debitam de cetero solvere non omittat, et congruam satisfactionem exhibeat de subtractis. Pias et legitimas voluntates decedentium clericorum executioni demandet et faciat demandari. Ab occupatione bonorum ipsorum penitus abstinendo, super occupatis autem sue conscientie relinquatur. Et quoniam presbiteros et clericos suos, quasi fratres et filios benigne ac fraterna debet caritate fovere, in eos tallias et exactiones indebitas nullatenus exercere presumat, nec de cetero irrationabiliter aggravet, vel inhoneste tractet eosdem, aut sine iudicio suspendere seu excommunicare presumat, vel eorum ecclesias eccliastico subiicere interdicto. Concilium autem et synodum celebrare studeat iuxta canonicas sanctiones. Et immunitates ecclesiarum defendat et per se vel per alium non infringat, nec ab aliis, quantum in se fuerit, infringi permittat. Contra raptores, pro-

dones et invasores rerum ecclesiasticarum iuxta statuta *provincialis concilii Trevirensis* tam in castris et villis suis, quam in aliis sue civitatis et dioecesis archiepiscopus ipse procedat et ab aliis, ad quos spectat, usque ad satisfactionem condignam procedi permittat. Domum et curtem predictas, postquam eas sibi constiterit ecclesie *Trevirensi* fuisse collatas, eidem ecclesie sine difficultate restituat et de perceptis fructibus ad bonorum virorum arbitrium cum ecclesia ipsa componat. Proventus dicti decanatus occasione illa, quod decanus personaliter non residebat in ecclesia, ammodo recipere non presumat, et sic perceptos eidem ecclesie restituere non omittat. Archidiaconosque predictos non impediat, uti libere iurisdictione sua, prout ad illas spectat ex antiqua et approbata consuetudine et hactenus pacifice observata. Et quoniam ex parte dicti archiepiscopi fuit prepositum, quod predicti archidiaconi institutiones rectorum in ecclesiis, correctionem subditorum et cognitionem causarum matrimonialium usurpabant, facientes sibi ab archipresbiteris et decano obedientiam et reverentiam in ipsius preiudicium repromitti, ac eorum subditis inhibebant, ne coram archiepiscopo et eius officiali, nisi in causa appellationis quemquam conveniant, vel convenienti respondeant, asserentes, ea ad archidiaconorum officium penitus pertinere, ordinamus, statuimus, diffinimus et precipimus, ut per arbitros communiter eligendos a partibus de huiusmodi consuetudine sollicite de plano veritas inquirant, et consuetudine veritas inquiratur, et iurisdictione, quam eos iuxta arbitrium eorundem ex pacifica sic obtenta consuetudine in archidiaconatibus suis constiterit habuisse, prefati archidiaconi sint contenti a ceteris, que ad eorum non spectant officium penitus abstinentes. Preterea tallias aut exactiones indebitas in suos subditos exercere predicti archidiaconi non presumant, ad hec predicta capitula absque rationabili causa manifesta, interdictum in ecclesiis suis ponere, vel organa sua suspendere non presumant. Diversos autem personatus vel dignitates seu alia beneficia, curam animarum habentia in una vel diversis ecclesiis, nisi in casibus a iure concessis, nullus obtineat, nisi super hoc secum ostenderit auctoritate sedis apostolice dispensatum, et super hoc litteras dispensationis ostendat infra quindecim dierum spacium, postquam super hoc per eos, ad quos dignitatum, personatuum et beneficiorum ipsorum spectat collatio, fuerit requisitus. Alioquin extunc iuxta *Lateranensis* statuta *concilii*, per illos, ad quos eorum spectat collatio, libere conferant. Revocamus autem auctoritate apostolica nobis specialiter in hac parte viva voce commissa, quidquid post motam super premissis controversiam tam circa ecclesias quam personas predictas aut res eorum ecclesiasticas et mundanas a prefatis archiepiscopo, prelatis et capitulis fuerit attemptatum, prolatas ab

eisdem extunc in se et ecclesias eorum suspensionis, interdicti et excommunicationis sententias auctoritate huiusmodi relaxantes, potestate declarandi et interpretandi, si quid dubium vel obscurum fuerit in premissis, nobis eadem auctoritate plenarie reservata. Actum *Viterbii* apud *fratres predicatores* in hospitio eiusdem cardinalis, presentibus magistro *Cisone*, preposito *Frislariensi*, *Tillemanno* cantore ecclesie *S. Crucis*, magistro *Alberto de Parma*, advocato in curia *Romana*, magistro *Johanne* archidiacono *Tullensi* et fratre *Johannecto de Parisiis*, ordinis *fratrum predicatorum*, ac pluribus aliis, anno a nativitate domini millesimo ducentesimo quinquagesimo septimo, indictione XV., sexta die intrante mense Julio, pontificatus domini pape Alexandri IIII anno tertio. In cuius rei testimonium et memorie future cautelam has litteras scribi et publicari fecimus per magistrum *Michaelem de Leodio*, notarium vestrum, et nostro sigillo muniri. Et ego *Michael de Leodio*, sacrosancte *Romane* ecclesie publicus notarius, publicationi ordinationis et diffinitionis predictorum interfui, et, ut supra legitur, de mandato et auctoritate predicti domini cardinalis scripsi et in publicam formam redegi ac meo signo signavi.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hec attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum *Viterbii* V. Kalendas Augusti, pontificatus nostri anno tertio.

Chartular des Domkapitels von Trier im St.-A. Unvollständig gedr. Blattau, Statuta Trevir. I. 49.

Derselbe Papst beauftragt den Dombechanten zu Rheims mit der Ausführung dieses Urtheils. Am nämlichen Tage.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

1408. Diether von Molsberg u. Elisa Eheleute versprechen das Kloster S. Thomas bei Andernach im Besitze des Hofs zu Niederbrechen im Falle der Nichtveräußerung nicht zu belästigen. 1. August 1257.

Nos *Dietterus de Molsberch* et *Elisa* conjux nostra notum esse cupimus etc., quod nos conventui monialium monasterii *S. Marie* iuxta *Andernacum* pro eo, quod curiam ipsarum in *Brechene* nunquam obligabunt, vendent vel permutabunt sine nostra voluntate speciali, fide data promisimus, quod in dicta curia nunquam eos deinceps molestabimur, nec dampna notabilia

eisdem irrogabimus, nec a nostris patiemur irrogari, quin potius in omnibus favorabiles eisdem erimus et benigni Si vero, quod absit, de nobis super premissis aliquam contingit suboriri questionem, viris fidedignis et ad id idoneis debet committi veritas diligentius inquirenda, et si culpabiles inventi fuerimus et quantocius emendare neglexerimus, memoratus conventus a premisso nobis facto esse debet et post absolutus, et de prefata curia per omnia sua facere voluntatem. Et ut premissis fides possit certior adhiberi, presens scriptum prefato conventui tradidimus sigillo venerabilis domini nostri *C.* archiepiscopi *Coloniensis*, domini *Hinrici de Isenburc*, domini *Godefridi comitis de Seyne*, domini *Hinrici de Koverna* pariterque nostro sigillis communitum. Datum et actum anno domini MCCLVII in festo B. Petri ad vincula.

Original im St.-A. mit 5 Siegeln, wovon 3 fehlen.

1409. Der Ritter Matthias Rimpe von Trier verkauft Theoderich dem Propst von Bibburg, Bürger zu Trier, und Elisabeth seiner Hausfrau seinen Wingert am Lausborn. 4. August 1257.

Notum sit universis hoc scriptum visuris, quod *Mathias* miles dictus *Rimpe Treveri* una cum uxore sua sociata manu vendiderunt vineam suam, sitam in *Luseburne*, etc. *Theoderico* dicto *preposito in Bideburch*, civi *Treverensi*, et *Elizabeth* uxori sue pro certa summa pecunie etc. Promiserunt hiidem guarandiam facere etc. per annum et diem etc., de hoc tenendo, universa bona sua titulo pignoris obligantes etc. Huius rei sunt testes cum appositione sigilli civitatis: *Giletus, Henricus, Warnerus, Henricus, Nicolaus, Colinus, Karolus, Ordolfus, Henricus, Ordolfus, Petrus, Philippus, Henricus* et *Jacobus*, scabini *Trevirenses*, in quorum presentia hec sunt acta anno domini MCCLVII sabbato post Vincula Petri.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1410. Joffried Abt zu Prüm genehmigt, daß Johann Pastor zu Lissendorf *(Leysendorph)* einen von dem prümischen Lehenmann Heinrich von Erdorf verpfändeten Kornzins zu Romersheim *(Rumersheim)* einlöse und damit in der Abtei Prüm sein Anniversar stifte. 9. August 1257.

D. a. d. MCCL septimo in vig. B. Laurentii.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

1411. Rudolf Herr von Malberg bestätigt der Abtei Himmerode die derselben von seinen Vogteileuten zu Bettenfeld und Meerfeld übertragenen Güter und verzichtet auf dieselben. 10. August 1257.

Ego *Rudolfus dominus de Malberch.* Notum facio universis presens scriptum visuris, quod omnia bona, que homines advocatie mee de *Betthinvelt* et de *Mervelt* monasterio de *Hemmenrode* hactenus contulerunt, ipsi monasterio libere et quiete in perpetuum possidenda relinquo, sub hac conditione, ut videlicet dicti homines advocatie mee de cetero bona advocatie mee ad prefatum monasterium non possint transferre, nec idem monasterium eadem recipere possit sine consensu meo vel heredum meorum. Renuntiavi preterea omni juri, quod habere potui, in bonis predictis, presentibus domino *Willikino* et domino *Richardo de Manderscheit,* domino abbate *Theoderico, Henrico* et *Godefrido* sacerdotibus et monachis de *Hemmenrode, Richardo de Spanheym, Winimaro, Leonio* et *Jacobo de Mervelt* militibus et aliis fide dignis. In cuius eciam rei testimonium, presens scriptum, meo et domini *Willikini de Manderscheit,* qui una cum domino *Richardo de Manderscheit* hic arbitratus est, sigillis, dictis abbati et conventui tradidi communitum. Datum anno domini MCCLVII in die B. Laurentii.

Original mit 2 Siegeln in der Stadtbibliothek zu Trier. Gedr. Fahne, Salm. 29.

1412. Arnold Erzbischof von Trier beurkundet die vor ihm geschehene Schenkung eines Guts zu Lotzbeuren durch den Ritter Heinrich Passe an die Abtei Himmerode. 18. August 1257.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis presentes litteras inspecturis, quod *Henricus* miles dictus *Paffe* in nostra presentia constitutus sabbato proximo post Assumptionem B. Marie sub testimonio dilecti filii . . abbatis de *Rumersdorph* et aliorum fidedignorum bona sua, que habuit hactenus apud *Lozenburen,* contulit libere et absolute in elemosinam monasterio de *Himmenrode* perpetuo possidenda. In cujus rei testimonium ad peticionem ipsius *H.* presentem cedulam fecimus nostri sigilli munimine roborari. Datum anno domini MCCLVII sabbato supradicto.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

1413. Papst Alexander IV verleiht dem Stifte S. Florin zu Coblenz ein Ablaßprivilegium. Viterbo 26. August 1257.

D. *Viterbii* VII. Kal. Septembris, pont. nostri a. tertio.

Original im St.-A. mit der Bulle.

1414. Arnold Erzbischof von Trier erklärt sein Nachgeben in gewissen Punkten, wegen deren er mit dem Domkapital und den anderen Stiftern zu Trier in Streit gerathen ist. Trier 5. September 1257.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus universis presentis instrumenti seriem inspecturis volumus esse notum, quod nos decisioni articulorum super quibus nobis questio movebatur a prelatis capitulorumque canonicis civitatis *Treverensis*, proprie liberalitatis arbitrio taliter duximus annuendum, videlicet, ut clerici civitatis et dioecesis *Trevirensis* de cetero libere testentur, ordinent et donent, prout in jure cautum est, et habet pia consuetudo regionis. Nec eorum bona deinceps occupabimus, nec a nostris volumus occupari, sed pias voluntates et legitimas mandabimus executionem et mandari faciemus. Pecuniam vero ab archiepiscopo pro *stationibus* ab antiquo debitam, si soluta non sit, integre ministrari faciemus, super cujus solutione per nostros officiatos justam volumus conputationis fieri rationem, ut, si qua neglecta sunt, restituamus omnino vel nobis superaddita refundantur. Gratiam vero sedis apostolice, quam habemus super fructibus ecclesiasticis unius anni percipiendis, post obitum defunctorum publice ostendemus et faciemus exhiberi, alioquin nullam cogemus ecclesiam aut personam ecclesiasticam ad assignationem eorum, sed abstinebimus ab eisdem, donec eam exhibuerimus, sicut superius est expressum Volumus etiam et annuimus, quod *hospitale*, cujus redditus ad consolationem pauperum dinoscuntur esse collati, per decanum et capitulum *majoris ecclesie*, quibus illud cum ejus reditibus et fructibus hujus anni resignamus, libere ordinetur, prout temporibus venerabilum patrum *Joh.* et *Th.*, predecessorum nostrorum archiepiscoporum, extitit ordinatum. Ita videlicet, ut ei preficiant hominem fidedignum et providum, per quem redditus et proventus ipsius in usus pauperum fideliter et integraliter convertantur. Testamentum vero bone memorie domini *Th.*, predecessoris nostri, quantum ad bona de *Edigrin* cum suis attinentiis, si probatum fuerit, volumus in suo vigore permanere et inviolabiliter observari. De domo *Andernacensi* et ejus proventibus similiter, si quid juris

capitulum legitime probaverit se habere, volumus ipsum capitulum gaudere jure suo. Item castellani vel castrenses munitionum aut castrorum nostrorum, si forsan invaserint res, possessiones vel personas ecclesiasticas, aliquid auferendo, vel eis injurias irrogando, passus injuriam vel rapinam, liberum habeat sue voluntatis arbitrium injuriam prosequendi juxta statuta *concilii Trevirensis* coram nobis aut officiali nostro, vel alias, ubi sibi viderit expedire, et sicut temporibus predecessoris nostri extitit observatum. Quod autem archidiaconus *de Bolandia* tam in opido *Andernacensi*, quam locis aliis archidiaconatus sui synodos suas servet studiose, corrigat, visitet et emendet liberaliter concedimus et desideranter affectamus. Nec ipsius sentencie aut aliorum archidiaconorum sine cause cognitione relaxentur, nec eas volumus auctoritate nostra preter juris ordinem relaxari. Possessiones etiam, libertates emunitatum ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum, privilegia et jura defendi per nos et nostros volumus et observari. Presbiteros quoque et alios clericos nostros benigna caritate confovebimus, ut tenemur, nec eos inhoneste tractari volumus a nostris vel irracionabiliter molestari. Quicquid autem de bonis cujusquam eorum communibus vel specialibus ecclesiasticis vel mundanis, post motam inter nos super premissis controversiam, a nostris extitit occupatum, integre volumus resarciri, et personis illatas injurias ante omnia emendari. Postremo volumus et tenore presentium consentimus, ut archidiaconi nostri in terminis sibi deputatis et alii prelati habeant jurisdictionem suam perpetuo et exerceant, prout eorum predecessores habere et exercere consueverunt temporibus sepedictorum venerabilium patrum dominorum *Joh.* et *Th. Trevirorum* archiepiscoporum, et super premissis eos nullatenus impediemus. Si vero super hoc aliquid emerserit questionis, per idoneos testes sive *majoris* vel aliarum ecclesiarum capitula questio terminetur. Placet etiam nobis, ut questio super restitutionibus ablatorum per nostros officiatos seu castrenses predictis ecclesiis vel earum personis et perceptorum a nobis in proventibus *hospitalis*, decanatus *majoris*, bonorum de *Edigrin* et domus *Andernacensis*, virorum bonorum arbitrio, per nos et dictarum ecclesiarum capitula communiter eligendorum, infra festum B. Remigii proximum sopiatur. Ita videlicet, ut si per modum istum interim sopita non fuerit, extunc debitum juris sortiatur effectum. Ut autem predicta omnia secundum omnem eorum formam et modum tam a nobis quam ab aliis observentur, nec quisquam transgressor aut violator existat eorum, presens instrumentum eisdem ecclesiis una cum sigillis, nostro et dilectorum filiorum *S. Maximini, S. Eucharii, S. Marie ad martyres* et *S. Martini* abbatum *Treverensium* tradidimus communitum, promittentes et nos ad hoc bona fide presentibus ob-

ligantes, quod premissa omnia firmiter observabimus, nec eorum aliquid infringemus, nec revocari per superiorem procurabimus vel remitti. Nos etiam *maioris, S. Paulini* et *S. Symeonis* ecclesiarum prepositi, prelati et capitula predictam formam gratanter acceptantes, dum tamen efficaciter opere conpleatur, consensum nostrum testimonio sigillorum nostrorum capitulorum, que sunt appensa, presentibus protestamur; salvis nobis hiis, que apud sedem apostolicam super premissis articulis impetrata sunt pro nobis, seu etiam diffinita; quam protestationem nos archiepiscopus acceptamus. Actum et datum *Treveri* anno domini MCCLVII Non Septembris

Original im St.-A. mit 7 Siegeln, wovon 2 fehlen. Gedr. Blattau I. 51.

Ein Transfix bemerkt hierzu: Nos archiepiscopus propter defectum sigilli abbatis *S. Marie ad martyres* vel alicujus aliorum nominatorum in litteris presentibus, litteras ipsas non minus vigoris volumus obtinere. Quod presenti cedula eisdem litteris annexa sub nostro sigillo similiter protestamur.

1415. König Richard bestätigt der Stadt Wetzlar ihre Privilegien und alten Gewohnheiten. Mainz 8. September 1257.

Ricardus dei gratia Romanorum Rex semper Augustus universis sacri imperii *Romani* fidelibus presentem paginam inspecturis in perpetuum. Cupientes ad imitationem divorum *imperatorum Romanorum* et *regum*, predecessorum nostrorum, devotos et fideles sacri *Romani* imperii specialiori prosequi gratia et favore, dilectis fidelibus nostris universis civibus *Wetflariensibus* omnes immunitates, libertates, iura et privilegia, ipsis a divis *imperatoribus* et *regibus Romanis*, predecessoribus nostris, concessa et eorum consuetudines approbatas auctoritate regalis culminis confirmamus, predicta iura et libertates non minuere sed augere pro viribus disponentes. Preterea ipsis specialiter duximus indulgendum, ne aliquis predictorum civium filiam vel neptem, sive consanguineam in uxorem alicui tradere per nos absque suo pleno consensu aliquatenus compellatur. Insuper quod nullus civium predictorum per nos vel per aliquem alium nostro nomine pro aliqua pecunia extorquenda singulariter ab ipso aliquatenus capiatur. Ad hec presentium tenore promittimus et simpliciter protestamur, quod civitatem *Wetflariensem, Frankefordensem, Friedebergensem* et *Geylenhusensem* a nobis et imperio nullatenus alienare seu separare volumus, sed eas immediate nobis et imperio reservare. Preterea statuimus et mandamus, ut omnia bona et predia, que hactenus cum predictis civibus precariam imperio persolvebant, quomodocunque

ad loca religiosa vel personas alias ecclesiasticas vel mundanas predicta bona devolvi et transferri contingat, bona ipsa ad solvendam precariam, sicut ante, nichilominus teneantur. Quare universis et singulis presenti edicto districtius inhibemus, ne quis cives eosdem contra hanc nostram confirmationem et gratiam impedire presumat. Quod qui facere presumserit, gravem indignationem nostram se noverit incursurum. Datum *Maguntie* VIII. die Septembris, indictione XV., anno domini MCCLVII, regni vero nostri anno primo.

Orig im Stadtarchiv zu Wetzlar mit dem Siegel. Gedr. Gudenus, Syllogus. 474.

1416. Derselbe verspricht den Bürgern von Wetzlar in ihrer Stadt keine Burg zu bauen und sie von der ihm eben geleisteten Huldigung zu entbinden, falls der Papst ihn nicht bestätigen oder einen Gegenkönig aufstellen sollte. Mainz 8. September 1257.

Ricardus dei gracia Romanorum Rex semper Augustus universis sacri imperii *Romani* fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Tenore presentium simpliciter protestamur, nos civibus *Wetflariensibus* dilectis fidelibus nostris legaliter promisisse, quod infra muros civitatis ipsius nullam munitionem vel castrum aliquod construemus. Et si forte, quod absit, a sanctissimo patre nostro domino summo pontifice fuerimus per diffinitivam sententiam reprobati et alius rex contra nos erigatur, qui ad obtentum regni et imperii *Romani* nobis potior sit in iure, dictus quoque summus pontifex prenominatos cives et alios fideles nostros ad avertendum ipsos a fidei nostre cultu per sententiam interdicti et excommunicationis artaverit, nos ipsos extunc a fidelitatis nobis prestito iuramento et ab omni promisso, quo nobis sicut fideles imperii sunt astricti, dimittemus et pronuntiabimus penitus absolutos. In cuius rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum *Maguntie* VIII. die Septembris, indictione XV., anno domini MCCL mo septimo, regni vero anno primo.

Original im Stadtarchiv zu Wetzlar mit dem Siegel. Gedr. Gudenus, Syllogus 473. Gebauer, Kg. Richard. 355.

1417. Giselbert Dechant und das Stiftscapitel zu Wetzlar bestellen den Hermann von Mulenheim (Hermannstein) zum Vormunde der Kinder ihres verstorbenen Lehenmanns Conrad Blumelin. Wetzlar im September 1257.

... *Gylbertus* decanus totumque capitulum ecclesie *Wetflariensis*. Notum facimus universis tam presentibus quam futuris has litteras inspecturis, quod nos precibus *Hermanni de Mulenheim* et amicorum suorum inducti, munbordiam filiorum quondam *Conradi* dicti *Blumelin*, *Ramungi* videlicet et *Conradi*, super feodis, que iidem ab ecclesia nostra tenent, donec ad annos discretionis perveniant, sibi duximus concedendam. Et sciendum, quod omnia feoda, que pater eorumdem puerorum ab ecclesia nostra tenuit, exceptis quibusdam bonis quondam *Gerlaci Lesche*, in *Steindorf* sitis, et quodam manso in campo *Wetflariensi* sito, quem taliter eis concessimus, quod tam ipsi quam dictus *Hermannus* singulis annis pactum faciant cum quolibet canonico, cui mansus idem ad solvendum in die Epyphanie fuerit deputatus, iure colonario duximus concedenda. Hac vero condicione subscripta dictum *Hermannum* tutorem puerorum prefecimus eorumdem, quod in quocunque termino solvende nobis pensionis aut census negligens extiterit et infra octo dies hoc non emendaverit, statim sequenti nono die solvet XX denarios ad emendam, et sic deinceps singulis diebus censui accrescens XX denarii, quamdiu non fuerit persolutus. Qui inquam denarii sibi nullatenus remittentur, sicut inter nos firmavimus iuramento. Et denarii nichilominus, qui sic accreverint in penam, in dampnum ipsius *Hermanni* et non in dampnum puerorum aliquo modo cedent. Si qua vero ex hiis feodis eis concessis per patrum eorum iam invenerimus distracta, permutata, vendita vel aliquomodo alienata, postquam a nobis super eo requisiti fuerint, vel idem *Hermannus* super his a nobis requisitus fuerit, si infra unius anni spacium hoc non fuerit retractatum, *Hermannus* suam perdet totaliter munbordiam. Cum vero pueri ad annos discretionis pervenerint et de predictis feodis nobis respondere voluerint sub forma prescripta, ista feoda iure colonario possidebunt. Excepto eo solo, quod si quicquam eorumdem feodorum per eos fuerit aliquomodo alienatum, et hoc ad nostram commonitionem non revocaverint infra annum, totum ius, quod in eisdem feodis habebunt, qualibet occasione remota, perdent et ad nostram ecclesiam libere revertentur. In cuius rei certitudinem et futuram memoriam presens scriptum fieri fecimus et duplicari, sigillis nostre ecclesie et civitatis *Wetflariensis* signatum. Actum *Wetflarie* anno Domini MCCLVII. Mense Septembri.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus V. 28.

1418. Testament des Heinrich von Mertloch*) Scholasters des Stifts Münstermaifeld. 10. Oktober 1257.

I. n. s. e. i. tr. Ego *Henricus* scholasticus ecclesie *Monasteriensis in Meynevelt* do lego fraternitati nostre pellicium meum chorale. Item do lego tegmen meum vulpinum fabrice *Monasteriensi*. It. do lego omnia bona mea, que comparavi in *Girreke*, et horreum ibidem ecclesie *S. Martini et Severi* hic in *Monasterio* tali conditione, ut perpetuo singulis annis quolibet mense anniversarius meus in dicta ecclesia peragatur, et quolibet mense unum maldrum spelte magne mensure inter presentes tantum dividetur, et si quid superfluum fuerit, simili modo dividetur; hec divisio fiet per decanum et scolasticum. Item do lego bona mea in *Werwis* dominabus in *Rosendal*. It. do lego *Waltero* fratri meo domum meam claustralem libere et absolute; insuper do lego eidem *W*. fratri meo vineas meas in *Alkene* et alias, quas habeo, et partem domus mee in *Merthelaco* et partem prati. Quas vineas cum domo et prato diebus vite sue possidebit, et post obitum ipsius *W*. cedent heredibus meis, videlicet fratribus et sororibus et pueris eorum. It. do lego eidem *W*. duos lectos, quatuor cussinos et quatuor lintheamina. It. do lego bona mea in *Merthelaco* et in *Alsenze* heredibus meis, videlicet fratribus et sororibus meis et pueris fratrum et sororum meorum defunctorum. It. do lego bona mea, que comparavi erga *Walterum* filium sororis mee, eidem *W*. libere et absolute. It. do lego *Hermanno de Kardono* cognato meo et fratribus suis oves meas, quas habeo in *Gappenache*. Item do lego *Christini*, relicte fratris mei *Friderici*, oves meas, quas habeo in *Girreke*. Item do lego *Petro* ceco vestes meas varias de nigro bruneto. It. do lego surcetum meum brunetum vulpinum *Lise* filie *Agnetis*. It. do lego sorori mee, moniali in *Valendre*, duo maldra siliginis. It. frater meus *Isfridus* debebat mihi L maldra siliginis, de quibus XXV maldra ipsi relaxo, reliqua XXV persolvet in messe proximo futura. It. annonam, quam ubicunque habeo, vel que mihi debetur, annum gratie prebende mee et totam supellectilem meam, et quicquid habeo et omnia, que mihi debentur, committo pure et do plenariam potestatem domino *S*. decano et domino *C*. custodi, concanonicis meis, *Isfrido* militi fratri meo et *Johanni Luconis*, quos constituo manufideles et testamentarios meos, ut de hiis omnibus debita mea, de quibus eis constiterit, persolvant et familie mee satisfaciant; et si qua residua fuerint, de illis ordinent, prout saluti anime mee viderint expedire. Ut autem

Auf der Rückseite steht als alte Aufschrift: Testamentum *Henrici de Mertilacho scolastici*.

hec ultima voluntas mea firma et rata permaneat, domini *S.* decani, *C.* custodis sigillis et meo presentem paginam volui communiri. Ubi autem predictos quatuor meos constitui testamentarios, presentes erant dominus *H.* de *S. Johanne, Simon S. Michahelis* sacerdotes, mag. *Andreas, Th. de Rinecken*, cognatus meus, *Wilhelmus* diaconus, et hoc idem coram fratre *Henrico* et aliis quampluribus fui protestatus. Actum anno domini MCCLVII, mense Octobre, feria IIII. in crastino Dionysii et sociorum eius.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1419. Wolfram der Schultheiß, die Schöffen u. Bürgerschaft zu Frankfurt beurkunden die Schenkung der Eheleute Conrad Meisenbug Ritter und Gertrud von Gütern zu Groß-Linden ans Kloster Altenberg bei Wetzlar. Im Oktober 1257.

Nos *Wolframus* scultetus, scabini et universi cives in *Frankenvort* per presens scriptum innotescere volumus universis, quod dominus *Cunradus* dictus *Mesinbug* et domina *Gertrudis* uxor sua communicata manu et pari consilio, nobis presentibus, propter Deum et in suorum remissionen peccaminum dederunt perpetualiter ecclesie in *Aldinburg* bona sua in *maiori Linden*, que colit *Eckehardus* ibidem. Conferentes eciam dicte ecclesie omne jus, quod habebant in bonis illis, que dominus *Gilebertus* miles contulit ecclesie sepefate. Testes sunt: *Cunradus de Sassinhusen, Helwicus de Prumen, Rudolfus, Gotscalcus, Friedericus de Brunigishem*, milites; *Wickerus de Ovinbach, Cunradus* et *Wolmarus* filii sui, *Cunradus de Wullenstat, Bertoldus de Heldebergen, Cunradus juxta Graburnen* et alii complures. In huius facti robur et testimonium presentem litteram dedimus sigilli nostri munimine confirmatam. Acta sunt hec anno Domini MCC quinquagesimo septimo in Octobre.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus II. 128.

1420. Theobald König von Navarra, Pfalzgraf der Champagne und zu Brie, verspricht die Besiegelung der Uebereinkunft zwischen Huet Vidam von Chalons und Guyon Herrn zu Montclair wegen der Burg Montclair (Nr. 1386 und 87). Orleans 7. November 1257.

Th. par la grace de dieu rois de Navarre, de Champaigne et de Brie cuens palazins faisons savoir a tous, ke nos a nostre revenue de *Navarre* seelerons de nostre seel tele pais, comme li *vidames de Chaelons* et mesires

Guiz sires de Monteler en partie feront seeler deu seel monsignour *Jehan de Thorate* ou deu seel le *mareschal de Champaigne.* Et en tesmoingnage de ceste chose nos avons ces presentes letres fait seeler de nostre seel, les queles furent faites a *Orliens* en lan del incarnacion nostre signour Jesu Crist MCC et chinquante sept en mois de Novembre, le merkedi prochain apres la feste tous Sains.

Original im St.-A. mit dem prachtvoll gearbeiteten großen Reitersiegel und dem Secret auf der Rückseite.

1421. Notariatsinstrument betreff. die Prozeßverhandlung zwischen der Abtei S. Maximin und dem Kloster S. Barbara zu Trier vor dem trierischen Official und dem päpstlichen Auditor wegen der Collation der Pfarrkirche zu Wasserbillig *(Billiche)*, welche der Abtei S. Maximin zugesprochen wird. Viterbo 10. Novbr. 1257.

D. *Viterbii* in palatio domini Papae etc. a. d. MCCLVII, mense Novembri X. die, pont. dom Alexandri papae IV. a. III.

Verstümmeltes Original im St.-A., ergänzt nach dem Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

Urtheil des päpstlichen Auditors in derselben Sache. Viterbo 11. Februar 1258.

D. *Viterbii* etc. a. d. MCCLVII, mense Febr., die XI.

Original in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg.

Papst Alexander IV. spricht unter Bestätigung dieser Urtheile der Abtei S. Maximin die Collation zu und bestätigt den von ihr Präsentirten. Viterbo 20. Februar 1258.

D. *Viterbii* X. Kal. Martii, pont. n. a. IV.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

Der trierische Archidiakon von Longuion *(terre gallice)* setzt in Folge eingerückten Mandats des Papstes Alexander IV von vorhergehendem Datum die Abtei S. Maximin in den Besitz der genannten Pfarrei. 22. September 1258.

D. a. d. MCCL octavo, X. Kal. Octobris.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1422. Arnold Erzbischof von Trier vergleicht die Abtei S. Irminen (Oeren) zu Trier mit Jakob Ritter von Ansenbruch wegen der Vogteirechte des Letzteren. 30. November 1257.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus etc., quod cum in presentia nostra inter magistram et conventum *S. Marie in Horreo Trevirensi* ex una parte et *Jacobum* militem dictum *de Ensinbruch* ex altera, super advocatia placitorum dictarum magistre et conventus, quam advocatiam dictus *Jacobus* ad se iure hereditario dicebat esse devolutam, parte adversa id negante, aliquamdiu fuisset coram nobis disceptatum, demum sic hinc inde inter partes est compositum et acceptatum, quod dictus *Jacobus* tempore vite sue prefatam advocatiam pleno iure possideat, ac ut post eius decessum non ad ipsius heredes, sed ad pretaxatas magistram et conventum libere revertatur. Etc. Datum anno domini MCCLVII in die B. Andree apostoli.

Chartular der Abtei S. Irminen im St.-A.

1423. Agnes Gräfin von (Blies-) Castel *(de Castele)* schenkt der von ihrem Vater, dem Grafen Heinrich von Sayn, gestifteten Abtei Sayn den Wald zwischen Güls *(Gulse)* u. Metternich *(Mettrico)* bei Coblenz gegen 5 Schilling jährlichen Zins. (Vor dem 11. Dezember) 1257.

Acta sunt hec a. d. MCCLVII.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Günther II. 282.

Dieselbe verzichtet zu Gunsten der Abtei Himmerode auf diesen Zins. Trier 11. Dezember 1257.

D. *Treveri* a. d. MCCLVII feria III. ante B. Lucie virg.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt. Gedr. Günther II. 283.

Dieselbe ersucht Abt und Convent zu Sayn diesen Zins künftig an die Abtei Himmerode zu zahlen.

D. am nämlichen Tage.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1424. Papst Alexander IV beauftragt den Canonikus Macharius von S. Paulin bei Trier mit der Entscheidung eines Rechtsstreits zwischen dem Apotheker Radulf und seiner Frau Kunigund einer- und dem Abte von S. Martin, dem Ritter Radulf von der Brücke zu Trier und anderen Einwohnern daselbst, zu Metz und Cöln andererseits wegen der Dotalgüter der genannten Kunigund. Viterbo 23. Dezember 1257.

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio *Machario*, canonico ecclesie *S. Paulini Treveren.*, salutem et apostolicam benedictionem. *Radulfus* apothecarius laicus et *Kunigundis* uxor eius nobis conquerendo monstraverunt, quod abbas *S. Martini Treveren.*, *Radulfus de Ponte* miles et quidam alii *Treveren.*, *Meten.* et *Colonien.* civitatum et dioecesum super certis debitis, possessionibus et rebus aliis ad dotem ipsius *K.* spectantibus iniuriantur eisdem. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam, et appellatione remota, usuris cessantibus, debito fine decidas, faciens, quod decrevimus per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram eandem, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere. Datum *Viterbii* X. Kal. Januarii, pontificatus nostri anno quarto.

Original mit der Bulle in der Stadtbibliothek zu Trier.

1425. Walter Abt zu Eberbach und Giselbert Fuchs von Rüdesheim Ritter, Vicedom im Rheingau, beurkunden die Stiftung einer Memorie des Dudo, Sohn von Emmerich Vogt von Trechtingshausen, im Kloster Aulhausen. 1257.

Frater *Waltherus* dictus abbas in *Eberbach* et *Giselbertus* miles in *Rudensheim*, cognomento *Vulpes*, vicedominus in *rure Reni*. Noverint hanc paginam inspecturi, quod magistra, que pro tempore fuerit in *Ulenhusen* claustro monialium, dabit annuatim, vino ecclesie sue collecto et vendito, marcam unam ad consolationem refectionis conventus ibidem, prout viderit sororibus melius expedire, in remedium anime *Dudonis*, filii domini *Embrichonis advocati de Drehtingeshusen*, de elemosina, quam idem *Dudo* contulit ecclesie nominate. Ad hanc quoque marcam accipiendam, dictus conventus vineam assignavit sitam in *Drehtingeshusen*, que vocatur *Breidenlinden*, sub hac

forma, ut quocienscunque consolatio refectionis ab aliquo subtracta fuerit, tociens heredes *Dudonis* in eadem vinea accipiant marcam illam. In evidentiam premissorum presentem paginam inde conscriptam ad petitionem partium sigillis nostris voluimus roborare. Actum anno domini MCCLVII, indictione XV.

Original im St.-A. zu Idstein. Die Siegel fehlen.

1426. Heinrich von Ochtendung, Sohn von Heinrich von Rospe, stiftet mit Zinsen zu Lützel-Coblenz Memorien im Kloster Rosenthal. 1257.

Etc. Ego *Henricus* dictus *de Oftindinch*, filius *Henrici de Rospe*, etc. conventui *Vallis rosarum*, ordinis *Cistert.*, dimidiam marcam censuum annuatim lego, post mortem meam vel etiam, si me ad frugem vite melioris transtulero, primitus possidendam. Predicti autem census quatuor solidi a domina *Engele*, relicta *Henrici* naute in *Confluentia minori*, quos de vinea sita retro domum *Heidinrici* militis tenetur in festo B. Martini persolvere, requirentur. Reliliqui vero duo solidi census iam dicti a *Cunone*, in eadem villa juxta puteum commorante, de domo et curia sua, in qua manet, eodem termino persolventur. Volo autem, ut ratione census supramemorati anniversarium domine *Ir. Virnecornie* necnon et meum infra primam ebdomadam. Adventus domini duobus diebus continuis peragatur. Etc. Presentem paginam feci sigillis prioris *fratrum ordinis predicatorum* in *Confluentia* necnon et iamdicte *Ir. Virnecornie* communiri. Acta sunt hec anno domini MCCLVII.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1427. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dem Stift S. Paulin bei Trier die Schenkungsurkunde Erzbischofs Egbert von 981. (S. Band I. S. 311). 9. Januar 1258.

D A. MCCLVII, V. Idus Januarii.

Transsumt von 1295 im St.-A. Gedr. Oehms, Gerechtsame 11.

1428. Conrad Schultheiß, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft zu Boppard beurkunden die Schenkung des Priesters Heinrich Scherf und seiner Angehörigen von Haus und Hofstätten zu Boppard an die Abtei Eberbach. 13. Januar 1258.

C. scultetus, milites, scabini et cives *Bopardienses* universi etc. notum esse volumus, quod dum dominus *Henricus* sacerdos, dictus *Scherf*, *Ekkar-*

dus frater suus, *Methildis* et *Guda* sorores sue ac eorundem proximi heredes pari voluntate et libero consensu pro remedio animarum suarum et progenitorum suorum domum et areas suas, quas inhabitabant ex opposito *domus preposoiture* in *Bopardia*, contulissent ecclesie beate semperque virginis Marie in *Eberbach*, hoc notabile interposuerunt, videlicet, quod nulli abbatum vel officialium ecclesie eiusdem licebit, dictas domos vel areas, quacunque necessitate cogente, vendere vel alicui hominum aliquatenus obligare, sed pro receptione fratrum et pro rebus ecclesie ibidem reponendis ad usus eiusdem perpetuo permanebunt. Huius rei testes sunt: *Wigandus*, *Sifridus de Gundilnhusen*, *Henricus monachus*, *Henricus de Bikkenbach*, *Rangelo*, *Witkindus*, milites, *Cunradus Gulre*, *Johannes Benenatus*, *Sifridus* et *Henricus de Salzeche*, scabini. *Wilhelmus* notarius et alii quamplures. In cuius rei testimonium presentem scedulam civitatis *Bopardiensis* roboravimus sigillo. Datum anno domini MCCLVII in octava Epyphanie.

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

1429. Heinrich Abt zu S. Maximin bei Trier stiftet seine Memorie in dem genannten Kloster und dessen Hospital mit Gefällen von der weißen Mühle an der Ruwer und einem Garten in der Olewig bei Trier. 16. Januar 1258.

In nomine domini Amen. Nos divina miseratione *Henricus* abbas *S. Maximini Trevirensis* tenore presentium ad memoriam transmittimus posterorum, quod de pio et pleno nostri conventus consensu hoc memoriale posteris nostris relinquimus in exemplum pro nostre animę remedio salutari, videlicet, ut de proventibus molendini, siti super *Roveram*, quod dicitur *Wisemule*, comparato a nobis erga *Symonem* militem *de Schusschel*, et de medietate orti, in *Olevia* iuxta nostrum torculare siti, similiter comparato a nobis erga *Volucrem*, filium *Regis*, octo solidi *Trevir.* ad refectionem conventus nostri conferantur, et tue candele duarum librarum ceree, ad nostrum sepulchrum a principio vigiliarum dicendarum usque ad consummationem commendationis continue ardentes, in die obitus nostri anniversario proponantur. In *hospitali* etiam sacerdos deserviens advocabit eodem die de confraternitate dicti *hospitalis* sex clericos, si eosdem habere poterit; si non, aliis clericis ydoneis sit contentus; ad vigilias lectionum novem et ad missam totidem, quibus de bonorum predictorum proventibus sacerdoti predicto octo denarii et clericorum convocatorum cuilibet quatuor pro defuncti memoria conferantur. Prelatus etiam sacerdos singulos convenientes ad missam, et qui prefati

hospitalis decumbentes beneficia recipiunt, ad defuncti fundatoris eiusdem *hospitalis* memoriam fideliter invitabit. Si quid autem de proventibus supradictis residuum fuerit, ad subsidium dicte domus pauperum ipso die plenarie convertatur. Quicunque vero de conventu nostro provisor sepedicti *hospitalis* fuerit, tenebitur bona predicta regere et proventus congregare, secundum nostrum, prout dictum est, desiderium, singulis singula, sicut fidelis minister, misericordie redditurus. Ut autem, quod desideramus, in perpetuum inviolabiliter observetur, sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Nos vero conventus dictam ordinationem de laude, voluntate et assensu nostro expresso profitemur esse factam, et hoc recognoscimus per litteras presentes, ad quas sigillum prioris nostri duximus apponendum. Actum anno domini MCCLVII, quarta feria post octavas Epiphanie.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1430. Arnold Erzbischof von Trier bestätigt dem Stift S. Simeon bei Trier die Schenkung Erzbischof Egilberts. (S. Band I. S. 451.) Trier 17. Januar 1258.

D. *Treveri* feria quinta proxima post octavas Epiphanie domini a. d. MCCLVII.

Kleineres Diplomatar des Stifts S. Simeon im St.-A.

1431. Schiedsspruch des Arnold Großarchidiakons und Propsts zu S. Paulin bei Trier, Heinrich Propsts zu Pfalzel u. A. zwischen der Abtei Himmerode und Egidius von der Brücke wegen des Zehntens und Patronats der Pfarrkirchen zu Dalem und Trimporten. 17. Januar 1258.

Nos *Arnoldus* dei gratia major archidiaconus et *S. Paulini* prepositus *Treverensis*, *H.* eadem gratia prepositus ecclesie *Palatiolensis*, magister *Everhardus* canonicus *S. Symeonis Treverensis* et *Theodericus de Ponte* miles notum facimus universis, quod cum super questione, que vertebatur inter etc. abbatem et conventum de *Hymmenrode*, ord. *Cisterciensis*, ex una parte et *Egidium de Ponte*, generum *Karoli* scabini *Treverensis*, ex altera super decimis et jure patronatus ecclesie de *Dalheim* et *Trimpardin* et suis attinentiis, in nos esset ex parte eorum compromissum, taliter etc. duximus etc. ordinandum et diffiniendum, ac diffiniendo pronunciamus, prefatos abbatem

et conventum dare debere XLII libras *Trever.* dicto *Egidio* usque ad octavas Pentecostes. Et dictus *Egidius* renuntiabit et *Petrum de Ponte* fratrem suum renuntiare faciet omni juri, si quod ipsis competebat in decimis et jure patronatus antedictis. Et ambo facient resignationem etc. in manus domini *Theoderici de Hagene* nobilis viri. Item pro eo, quod de *Ponte* et de *S. Paulo* sacerdotes servaverunt statuta *concilii Treverensis* contra dictum *E.* et suos complices, dictus *E.* satisfaciet ipsis de dampnis, que propter hoc sustinuerunt. Insuper predictus *Egidius* infra mensem restituet predictis abbati et conventui VII maldra spelte et VII maldra avene, que abstulit eisdem apud *Dalheim* et *Trimpardin.* Nos abbas et conventus et *Egidius* predicti dictum compromissum, ordinationem et diffinitionem ratam habentes etc., ipsam acceptamus. In cujus rei testimonium sigilla nostra cum sigillo dicti abbatis presentibus sunt annexa. Ego *Theodericus* miles, quia sigillum non habeo, sigillo dicti archidiaconi sum contentus. Actum et datum anno domini MCCLVII, fer. V. post octavam Epiphanie.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln.

1432. Heinrich Schultheiß, Heinrich Vogt, die Schöffen und Bürgerschaft zu Coblenz beurkunden des Clerikers Saulinus Schenkung von Wingerten, Grundstücken und Häusern zu Coblenz an die Abtei Himmerode. 29. Januar 1258.

Henricus villicus, *Henricus* advocatus, *Helyas, Sifridus, Ricolfus, Cunradus, Damarus, Cunradus, Heimo, Renerus, Nicolaus, Henricus, Walterus, Gilo, Albero* scabini et universi cives *Confluentini* omnibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod *Saulinus* clericus *Confluentinus*, comparens coram nobis, vineas suas *Confluentie* sitas: dimidium scilicet juger in *floro S. Georgii*, inde dat VII den. et obolum *Sophie de Cimiterio;* item quartam partem jugeris in eodem floro, inde dat IX quaderantes eidem *Sophie;* unum juger in *floro Arroz*, inde dat *Henrico* fabro IX den.; in *Bitze* dimidium juger; in *Woiste* quartam partem jugeris, inde den. unum *Gerlaco de Stedebach;* in *Grainstein* dimidium juger; in *Enzowe* dimidium juger, inde *S. Castori* IX den. et obolum; in *Anewinde* quartam partem jugeris, inde *Gerlaco de Stedebach* IX den. et dimidium anserem; item in *Enzowe* dimidium juger et terciam partem jugeris, inde *dominis de domo Theutonica* IX den.; item duas domos, sitas scilicet in *platea*, que dicitur *Hildebrandi*, de una domo dat IV den., quaderante minus; unam domum, sitam in *pla-*

tea apud puteum S. Castoris, inde *S. Castori* III sol. et VI den.; item census scilicet V sol., quos dat *Sifridus* tector de domo, sita in eadem platea; item VII den., quos dat *Benigna de Mude* de domo sita in eadem platea; VI den. de domo *Methildis*, sita aput domum *Zenchenali*; item XXXIII den., quos dat *Cunradus de Birnebach*; item XV den., quos dat *Bertrudis* de domibus in *platea Hildebrandi*; item II sol., quos dat *Vulcherus* de vinea in *Bercasse*, de eadem vinea dat predictus *Saulinus Ludewico de Artenrode* VI den., qui in festo Martini eidem *Saulino* persolvuntur; liberaliter donavit et tradidit ecclesie *B. Marie* in *Himmerode*. Hac tamen adiecta conditione, ut post mortem predicti *Saulini*, *Methildis*, *Paulus* et *Paulina*, pueri ipsius *M.*, hereditario jure eadem bona possideant, ecclesie prefate de *Himmerode* in recognitionem dominii tres den. nomine census de eisdem bonis singulis annis persolvendo, scilicet in festo Martini. Si vero predictos *Paulum* et *Paulinam* sine prole legitima decedere contigerit, eadem bona ad ecclesiam de *Himmerode* libere revertentur. Si vero matre videlicet *Methildi* supervivere contigerit, pueris decedentibus, ecclesia de *Himmerode* ipsi *M.* V marcas in festo Martini de eisdem bonis singulis annis ministrabit, et permittet eandem *Methildim* diebus vite sue inhabitare domum, sitam in *platea*, que dicitur *Hildebrandi*, in qua predictus *Saulinus* commoratur. Ipsa vero decedente, ecclesia de *Himmerode* a predicta pensione erit libera et immunis. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi fecimus exinde confectas, et eas tam sigillo oppidi nostri quam sigillo abbatis de *Himmerode* fecimus communiri. Acta sunt anno domini MCC quinquagesimo VII. In die B. Valerii confessoris.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1433. Die Gebrüder Egidius und Peter, Söhne weil. Ludwigs von der Brücke zu Trier Ritters, verzichten gegenüber der Abtei Himmerode auf ihr Patronatrecht der Pfarrkirchen zu Dalem und Trimporten. Im Januar 1258.

Nos *Egidius* et *Petrus* fratres, filii quondam *Ludevici militis de Ponte Treverensis*, notum facimus universis, quod nos omni iuri etc. super iure patronatus ecclesie de *Dalhem* et de *Trimpardim* et decimis ipsarum villarum etc., ne viris religiosis abbati et conventui de *Hymminrode*, ord. *Cist.*, *Trev.* dyocesis, a nobis, heredibus etc. questio imposterum valeat oriri etc., voluntarie resignamus etc. In cuius rei memoriam, dom. *Arnoldi* maioris archidiaconi *Trev.* et civitatis *Trev.* sigilla presentibus rogatu nostro sunt appensa. Actum in presentia dicti archidiaconi et *Colini*, *Ordolfi*, *Jacobi* fratrum,

Warneri Wreissami, Henrici dicti *Bauri* et *Henrici* fratris eiusdem, *Nicholai, Karoli, Phylippi,* item *Henrici* dicti *Purcel, Petri de Winterich,* item *Ordolfi,* filii quondam *Arnoldi* dicti *Howas,* scabinorum *Trevirensium.* Anno dom. MCCL septimo, mense Januarii.

Original im St.-A. Die beiden Siegel fehlen.

1434. Arnold Erzbischof von Trier beauftragt den Dompropst Simon und den trierischen Archidiakon Heinrich von Bolanden mit der Entscheidung der Streitigkeiten zwischen ihm und den Kirchen der Stadt Trier wegen Gütern und anderen Rechten. Coblenz 13. Februar 1258.

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus dilectis filiis *S.* maiori preposito et *H. de Bolandia* archidiacono *Trevirensi* salutem in domino. De vestra circumspectione confisi, vobis committimus et mandamus, quatenus questiones, si que iam emerserunt super juribus possessionum ecclesiarum *civitatis Treverensis* sive in terris, sive in nemoribus, vel in aquis, de quibus inter nos et ipsas ecclesias dubium aliquod ventiletur, vocatis, qui vocandi fuerint, audiatis et eas terminetis secundum quod temporibus venerabilium patrum predecessorum nostrorum, dominorum *Joannis* et *Theoderici* archiepiscoporum *Treverensium,* extitit observatum. Gratum enim habemus et firmum, quidquid ordinaveritis istis modis. Datum *Confluentie* anno domini MCCLVII, Idus Februarii.

Vid. Copie im St.-A. Gedr. Oehms, Gerechtsame 12.

1435. Simon Dompropst und Archidiakon zu Trier beurkundet den Vertrag zwischen dem Stift S. Simeon zu Trier, Egidius Hrn. von Berg, Theoderich Hrn. von Linster u. Otto Ritter von Siebelingen wegen der Güter zu Rolingen und Esingen (gegenüber Remich) und wegen Anlage eines neuen Dorfs mit Bannmühle und Backofen in der dortigen Gegend. Trier 27. Februar 1258.

Nos *Symon* dei gratia maior prepositus et archidiaconus *Treverensis* notum facimus omnibus presentes litteras inspecturis, quod decanus et capitulum *S. Symeonis Treverensis* et *Egidius dominus de Berge, Th. dominus de Linceren* et *Ottho miles de Sidelingen* bona de *Rulvingen* ecclesie *S. Symeonis,* quorum est advocatus dictus *dominus de Berge,* et alia libera eis

attinentia et bona de *Enselingen*, ad predictos *dominum de Lincere* et *Otthonem* modo quolibet spectantia, cum eorum attinentiis, campis videlicet cultis et incultis, pratis et nemoribus, viis et inviis et habitationibus, si que sunt, hoc modo sibi contulerunt ad invicem et communicarunt, ut villa nova ibidem cum molendino et furno bannalibus in locis ad hoc aptioribus construatur. Cuius ville fructus et proventus inter ipsos taliter dividantur, ut capitulum et *dominus de Berge* supradicti medietatem percipiant omnium eorum, portionibus adequatis pro bonis, que ipsi contulerunt, quorum ad capitulum dominium et ad *dominum de Berge* ius advocatie pertinebat. Reliquam vero medietatem *dominus de Linceren* et *Ottho* prefati habebunt pro portionibus, quas in bonis ab ipsis collatis habuerant dividendam. Partem autem sumptuum et expensarum pro molendino et furno predictis, tam circa loci comparationem, si non inveniatur aptus in bonis supradictis, quam circa edificia et constructiones ipsorum hac prima vice capitulum contingentem, idem *dominus de Berge* pro capitulo integre faciet et persolvet, et capitulum ad hoc nichil penitus de suo apponet. Officialem vero habebunt ab ipsis concorditer eligendum, qui fidelitate iuratoria eis omnibus facta, fructus et proventus omnes ville predicte, sicut dictum est, distribuet inter ipsos, excepta decima, quam recipient capitulum et alii, qui ius habent eam recipiendi. Si autem aliquis ex ipsis dominis aratrum habere voluerit in bonis ipsis, idem ius in eo, quod in aliis rusticorum aratris reliqui obtinebunt, nulla sibi in hoc danda penitus prerogativa. Et si pro expeditionibus suis secundum novarum consuetudinem villarum quisquam dominorum rusticos mansionarios invitet, hoc capitulo vel alii domino forsitan non indigenti, pro parte ipsum contingente, competenti pecunia conpensetur. Quod si forsitan ville constructio casu aliquo retarderetur, proventus tamen bonorum supradictorum post fruges, qui tunc in terra sunt, collectos, inter memoratas personas pro portionibus antedictis nichilominus dividentur. Et si in bonis ipsis vel in villa constructa occasione alicuius eorum pignora capi aut aliqua contingeret dampna inferri, is, cuius occasione hoc fieret, alios indempnes penitus bonorum virorum arbitrio conservabit. Hiis itaque portionibus contenti, nullus eorum in sua portione alterum molestare presumet, nec in plures quam in quatuor partes, ut supradictum est, dividi valeant bona predicta, quodcunque dominorum fuerint successores. Que omnia memorati capitulum, *E. dominus de Berge* et *Otto* miles in nostra presentia constituti confessi sunt et promiserunt se firmiter observaturos, se et suos successores ad ea fideliter obligantes. Cavit etiam dictus *dominus de Berge* et promisit sub pena centum librarum *Trever.* denariorum, quod dictus *dominus de Lincere* premissa

omnia, sicut sunt scripta, rata habebit et coram nobis vel a nobis nuntio deputato infra octavas Pasche proximas personaliter acceptabit, sigillum suum biis vel aliis litteris ad hoc competentibus apponendo. Alioquin dictas centum libras prefato capitulo pene nomine persolvet, et in pristinam a nobis sententiam retrudetur, iure capituli ipsius in omnibus et per omnia sibi salvo. Pro quibus observandis filios suos *Wiricum* et *Cononem* secum debitores, ac *Willelmum de Werre* et *Ottonem* predictum milites spondentes et et promittentes suos constuit fideiussores, qui *Treverim* venire promiserunt in crastino octavarum Pasche predictarum, inde non recessuri, donec dicta pecunia ipsi capitulo fuerit persoluta. In cuius rei testimonium presentes littere dictorum capituli, *domini de Berge* sigillis una cum *maioris ecclesie* capituli et nostro, que ad preces memoratorum capituli, *domini de Berge* et filiorum eius *Ottonis* ac *Willelmi* militum ipsis apponenda duximus, sunt sigillate. Actum et datum *Treveri*, anno domini MCCLVII feria quarta post dominicam Oculi.

Original im St.-A. mit 4 Siegeln, wovon nur 1 erhalten ist. Es zeigt einen Adler mit Turnierkragen und der Legende *S. Werris de Fontois* (Fentsch oder Fontois bei Diedenhofen).

1436. Dompropst Simon und Heinrich von Bolanden, beide Archidiakone zu Trier, als von Erzbischof Arnold bestellte Vermittler, entscheiden zwischen dem Erzbischofe und dem Stifte S. Paulin zu Trier hinsichtlich des ausschließlichen Jagd- u. Fischereirechts des letzteren zu Greimerath, Zerf und Wadrill und hinsichtlich dessen Beitragspflicht zur Bewachung der Burg Grimburg. 4. März 1258.

Nos *Simon* major prepositus et *Henricus de Bolandia*, archidiaconi *Trevirenses*, a reverendo patre domino nostro *Arnoldo* dei gratia archiepiscopo *Treverensi* ordinatores constituti questionum, que inter ipsum dominum nostrum archiepiscopum ex una parte et prepositum et capitulum *S. Paulini* ex altera ventilabantur super silvarum iuribus et aquarum, piscandi videlicet et venandi, que vulgariter *Wildbann* nuncupatur, ad villas dicte ecclesie *S. Paulini*, *Grimolderoth* videlicet *Cerviam* et *Waderolum* cum suis appendiciis, pertinentium, inquisita diligenter et cognita veritate, taliter ordinamus et diffinimus, quod prepositus et fratres dicte ecclesie ius plenum habeant in dictis locis, silvis et aquis, venandi libere et piscandi, ita, quod dominus noster archiepiscopus nullum jus habeat eos prohibendi aut homines eorum

venantes ibidem vel piscantes forsitan pignorandi, nisi communi consilio dominus archiepiscopus et ipsi prepositus et fratres pro eorum et terre utilitate ad tempus secus aliquid duxerint ordinandum. Item pro custodia castri *Grimberc* famulis turris ibidem dictus prepositus de quarta parte cum contingente sex maldra siliginis et sumbrinum, sex solidos, sex denarios, capellano quinque solidos, vigilibus quinque solidos, portario XV denarios persolvet. Et custodes predicti post factam domino archiepiscopo fidelitatem dicto preposito et thesaurario *maioris ecclesie Treverensis*, qui etiam ad quartam partem custodie tenetur, facient similiter fidelitatem. Qui prepositus et thesaurarius pro suis et ecclesiarum suarum possessionibus et rebus gubernandis de ipso castro, quando voluerint, se iuvabunt. Hec ita sine mutatione et additamento quolibet volumus observari, quia ea temporibus venerabilis patris domini *Theoderici*, quondam archiepiscopi *Treverensis*, invenimus observata. Ordinamus etiam et diffinimus, ut littere, quas habet capitulum *S. Paulini Trevir.*, roboratas sigillo reverendi patris *Theoderici* bone memorie quondam archiepiscopi *Treverensis*, inviolabiliter observentur. In cuius rei testimonium presentem schedulam eisdem preposito et capitulo tradidimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Actum et datum anno domini MCCLVII, feria II. post dominicam, qua cantatur Letare Jerusalem.

Notariats-Transsumt von 1709 im St.-A. Gedr. Oehms, Gerechtsame, 12.

1437. Dieselben bestimmen die Gerichtsbarkeit u. Befugnisse der Archidiakonen der trierischen Kirche. 6. März 1258.

Simon maior prepositus et *H. de Bolandia* archidiaconi *Trevirenses*, ordinatores a domino *Arnoldo Trevirorum* archiepiscopo constituti, declarando dicimus, etc. ordinamus, quod archidiaconi ecclesie *Trevirensis* in suis archidiaconatibus plenam et liberam exerceant jurisdictionem, corrigendo, visitando, reformando, instituendo et destituendo rectores in ecclesiis et exercendo omnia, quae ad voluntariam et contentiosam spectant jurisdictionem. *Officialis* vero *curie Trevirensis* nec archidiaconos, nec eorum subditos super eorum negligentiis et excessibus monendi seu arguendi ullam habeat potestatem, sed solus dominus noster archiepiscopus vel alter de mandato ipsius speciali hoc faciat, quando fuerit opportunum. Sic enim temporibus venerabilium patrum pie memorie dominorum *Johannis* et *Theoderici* archiepiscoporum *Trevir.* scimus et intelleximus observatum, et ipsos archidiaconos ce-

clesie *Trevir.* in huius iuris possessione hactenus extitisse. Datum anno domini MCCLVII, II. Nonas Martii.

Bestätigung des Domkapitels von Trier vom nämlichen Jahre im St.-A. 1 S. fehlt.

1438. Ebenso die Zugehörigkeit des trierischen Officials zum Domkapitel und dessen Befugnisse. 6. März 1258.

S. major prepositus et *H. de Bolandia,* archidiaconi *Trevirenses* etc. Cum de antiqua consuetudine approbata et eo tempore, cujus memoria habetur, pacifice observata, *curie Trevirensis officialis* ecclesie nostre canonicus fuerit et non alter, nos processus per magistrum *Johannem de Luccellenburg* vel alium quemcunque non canonicum habitos, officialis tantum et non proprio canonici nomine promulgatos, viribus carere decernimus et penitus esse nullos. Dicimus etiam observatum esse hactenus et statuimus deinceps observandum, ut collegiatarum ecclesiarum et prelatorum cause, sive de processibus eorum retractandis sive alio quocunque modo agantur, infra ambitum ecclesie nostre per officialem canonicum cum cause cognitione et maturitate debita ventilentur, sine qua sollempnitate nec dicte cause tractari valeant, nec prelatorum processus aliquatenus retractari. Sic enim temporibus venerabilium patrum dominorum *Joh.* et *Theoderici* archiepiscoporum *Treverensium* scimus et intelleximus observatum, et ecclesiam *Treverensem* in hujus juris possessione hactenus extitisse. Datum anno domini MCCL septimo II. Nonas Martii.

Bestätigung des Domkapitels vom nämlichen Jahre im St.-A. 1 S. fehlt.

1439. Papst Alexander IV befiehlt dem Dechanten zu Rheims die Untersuchung der Klage des Domkapitels zu Trier gegen den Erzbischof daselbst wegen unbefugter Absolution eines wegen Beschädigung der domkapitularischen Güter excommunicirten Ritters Marsilius von Gondorf, Schultheißen zu Trier u. A. Viterbo 7. März 1258.

Alexander episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano *Remensi* salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis decanus et capitulum *ecclesie Treverensis* petitione monstrarunt, quod cum . . archidiaconus *Treverensis* in *Marsilium de Guntereve* militem, tunc scultetum *Treverensem,* familiares et officiales eius et quosdam alios laicos *Treverensis* diocesis pro

eo, quod ipsi eosdem decanum et capitulum quibusdam animalibus contra iusticiam spoliarant, et ab eodem archidiacono moniti diligenter, animalia ipsa predictis decano et capitulo restituere contumaciter denegarant, cum hoc esset adeo notorium, quod nulla poterat tergiversatione celari, prout ad eundem archidiaconum de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine pertinet, excommunicationis sententiam auctoritate propria exigente iustitia promulgasset, venerabilis frater noster . . archiepiscopus *Treverensis* huiusmodi sententiam, nulla a sculteto et aliis predictis cautione vel satisfactione impensa, contra justitiam relaxavit in eorundem decani et capituli preiudicium et gravamen, propter quod ipsi ad nostram duxerunt audientiam appellandum. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod canonicum fuerit, appellatione remota, decernas, faciens, quod decreveris, auctoritate nostra firmiter abservari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, per censuram ecclesiasticam, appellatione cessante, compellas veritati testimonium perhibere. Datum *Viterbii* Nonas Martii, pontificatus nostri anno quarto.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

1440. **Simon Dompropst und Heinrich von Bolanden, triërische Archidiakone, als vom Erzbischof bestellte Schiedsrichter entscheiden in Streitsachen zwischen dem Erzstifte u. dem Domkapitel zu Trier wegen der beiderseitigen Berechtigungen zu Oberkirchen u. Zewen. 8. März 1258.**

Nos *Symon* maior prepositus et *H. de Bolandia,* archidiaconi *Treverenses,* ordinatores seu diffinitores a domino *A. Treverensi* archiepiscopo constituti, diligenter inquisita veritate super juribus ville de *Kerriche* invenimus et pronunciando diffinimus, dictam villam de *Kerriche* integro jure esse ecclesie *Treverensi,* excepto quodam iure, quod vulgariter dicitur *Budinc,* quod solvunt domino archiepiscopo due ville *Zehvene* et *Kerriche,* videlicet XLII sol. *Trevir.,* et quevis domus inhabitata in villis eidem sextarium avene, et excepto judicio sanguinis, quod requirit truncationem capitis sive membri, que spectant ad jus episcopale. Si quis vero fuerit defectus in solutione predictorum, scultetus vel nuntius domini archiepiscopi hunc a pensionario ecclesie requiret, qui tenetur ipsi sculteto satisfacere et hoc ultra *rivum de Zehrene* ex illa parte spine extra terminos ville *Kerriche.* Dicimus etiam, quod ilii de *Kerriche* tenentur ire ad placitum *Zehrene* liberi et redire. Si

vero teneantur accusari in aliqua emenda, scultetus vel ejus nuntius non apponet manus ad personas eorum vel res, nisi pensionario curtis requisito, qui si in premissis negligens fuerit requisitus, tunc demum scultetus jus habebit, dictos homines pignorandi. Tenentur etiam obulos ad *rivum civitatis Trevirensis* purgandum et sequi ad civitatis patibulum. Hoc temporibus venerabilium patrum *Joh.* et *Theod.* scimus et didicimus observata. In cujus rei memoriam litteris presentibus sigilla nostra duximus apponenda. Datum anno domini MCCL septimo, fer. VI. proxima post dominicam Letare.

Original im St.-A. Zwei Siegel, 1 fehlt.

1441. Papst Alexander IV verleiht dem Domkapitel zu Trier ein Sammel- und Ablaßprivilegium für die Wiederherstellung des Doms zu Trier. Viterbo 6. April 1258.

Alexander episcopus servus servorum dei universis Christi fidelibus per *Treverensem* provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam, ut ait apostolus, etc. Cum igitur, sicut dilecti filii . . decanus et capitulum *ecclesie Treverensis* sua nobis insinuatione monstrarunt, ipsi dictam ecclesiam et claustrum ejus, nimia vetustate consumpta, de novo reedificare inceperint opere non modicum sumptuoso, et ad consumationem eorum proprie sibi non suppetant facultates, universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur in domino, in remissionem vobis peccaminum injungentes, quatinus de bonis vobis collatis a deo pias elemosinas et grata caritatis subsidia erogetis, etc. Presentibus post quinquennium minime valituris, quas mitti per questuarios districtius inhibemus, eas, si secus actum fuerit, carere viribus decernentes. Datum *Viterbii* VIII. Idus Aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

Original im St.-A. mit der Bulle.

1442. Werner Propst von S. Castor zu Coblenz verkauft seinen von der Abtei Laach erworbenen Hof zu Lay an Heinrich Schönwetter, Schöffen zu Coblenz. Coblenz 22. April 1258.

Wernherus dei gratia prepositus ecclesie *S. Castoris* in *Confluencia*. Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod nos curtim nostram in *Leye*, quam ab abbate et conventu ecclesie *Lacensis* emimus, eandem vendidimus *Heinrico* scabino *Confluentino* dicto

Schoneweder ac suis pueris et heredibus pro centum et quindecim marcis *Coloniensium* denariorum, quam pecuniam nobis presentibus profitemur esse solutam. Tradidimus etiam eandem curtim ipsi *Heinrico* et suis heredibus cum agris, vineis, iuribus ac omnibus pertinenciis ad eandem iure hereditario sine contradictione et reclamatione cuiusquam quiete et pacifice perpetuo possidendam. In cuius rei evidenciam ac perpetuam firmitatem dedimus eidem presentes litteras, nostro et oppidi *Confluentini* sigillis communitas. Actum et datum *Confluencie* anno domini MCCLVIII, X. Kal. Maji. Huius rei testes sunt, qui interfuerunt in *Leye*: *Hermannus* et *Wiricus milites de Leye. Waltherus, Heinricus Steinardus, Albertus de Wildungen* scabini. *Heinricus Schelmo, Roricus* cives *Confluentini. Ludewicus* et *Heinricus* inquilini eiusdem curtis et alii quam plurimi.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 161.

1443. Gericht, Vogt und Schultheiß zu Bacharach beurkunden die Schenkung der Eheleute Gerlach Schabo und Mechtild von Gütern zu Manubach an die Abtei Eberbach. Diebach und Bacharach im April 1258.

In nomine domini. Nos iudices in *Bacherache*, ego *Arnoldus* advocatus domini mei *comitis Palatini Reni et ducis Bauwarie,* et ego *Bruno* scultetus domini mei dom. *Conradi* archiepiscopi *Coloniensis* constare cupimus universis hanc paginam inspecturis, quod dominus *Gerlacus* dictus *Schado* et domina *Methildis* uxor sua, ducti pia devotione, universa bona sua in terminis ville *Mannebach* pari voto et communicata manu in remedium animarum suarum *Ebberbacensi* ecclesie in puram et perpetuam elemosinam contulerunt, omnium suorum heredum successione amota penitus et exclusa. Ipsa quoque bona resignaverunt in manus fratris *Widegouwi,* fratris *Conradi* et fratris *Bernoldi* monachorum fratrisque *Heinrici* laici videlicet conversi in *Heimbach,* qui eadem bona sub nomine ecclesie sue in *altari S. Mauricii Dipach* coram eiusdem ville habitatoribus et quibusdam aliis sine qualibet contradictione susceperunt. Ibidem quippe dominus *Gerlacus* et domina *Methildis* uxor sua receperunt dicta bona sub tali conditione, ut, quoad viverent, ea possiderent et excolerent sub nomine conventus *Ebberbacensis.* Ita tamen, quod in eisdem bonis vendendi, cambiendi sive quocumque modo alienandi nullam haberent potestatem absque predicti conventus consensu et licentia speciali. Insuper adiectum fuit ibidem, quod si domina M., deo ip-

sam vocante, decederet, dom. *Gerlacus* supervivens ab abbate *Eberbacensi* in suo conventu in fratrem reciperetur, ut sub tonsura et habitu regulari domino inter fratres alios *Ebberbach* degentes deinceps deserviret. Preterea sicut omnia supradicta tractata fuerunt a dom. *Gerlaco* et uxore sua dom. *M.* in *Dipach*, sic omni eodemque modo ac eodem die ab ipsis coram nobis judicibus et frequentia populi in *Bacherach* universa sunt ventilata atque sollempniter terminata. Testes omnium premissorum sunt: *Wilhelmus* plebanus in *Dipach*, *Ebernoldus* sacerdos. *Widecho*, *Embrico vulpis* et duo fratres sui, *Fridericus Brennere* et *Ebberhardus*, *Widecho* filius *Hermanni*, *Herbordus* et *Heinricus de Wanheim*, *Gerhardus* filius domine *Benigne*, *Eberhardus Kindelman*, *Heinricus* filius *Hildegardis*, *Wimarus Robesach*, *Conradus de Domo*, *Heinricus de Stegen*, *Conradus de Ponte*, *Baldemarus de Bacherache*, *Burkardus de Dretingeshusen* milites. *Petrus de Mannenbach* et alii quam plures. Ad certam confirmationem omnium premissorum hanc paginam inde conscriptam ad petitionem partium, videlicet sepedicti conventus atque *Gerlaci* et uxoris sue dom. *Methildis*, decrevimus mei *Arnoldi advocati*, dom. *Widegouwi*, dom. *Heinrici Fudersacchis* et dom. *Kindelmanni* sigillorum impressionibus roborare. Actum anno dom. MCCLVIII. Mense Aprili.

Original mit 4 Siegeln, wovon 1 fehlt, im St.-A. zu Idstein. Gedr. Roffel II. 94.

1444. Agnes, die Wittwe des Edelherrn Anselm von Kahler, u. Hugo Herr von Schwatzenberg, ihr Schwiegersohn, verkaufen der Abtei Himmerode einen Grundzins von einem Hause jenseits Trier. Im April 1258.

In nomine Jesu Christi, qui est testis fidelis, amen. Etc. Noverint igitur universi presentis scripti seriem inspecturi, quod ego *Agnes*, relicta nobilis viri domini *Anselmi de Kalre*, census decem solidorum, qui mihi de domo *Cunradi* villici *S. Martini Treverensis* ultra *pontem*, et orto et aliis omnibus appenditiis domus eiusdem annuatim solvebantur, de assensu et permissione generi mei *Hugonis domini de Nigromonte* vendidi monasterio de *Hemmenrode* pro certa summa pecunie mihi tradite, numerate et persolute, effestucans et renuncians omni iuri meo, quod in eisdem hactenus habebam. In cuius rei testimonium presens scriptum monasterio memorato tradidi sigillo curie *Treverensis* consignatum. Actum anno domini MCCLVIII mense Aprili.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1445. Aleid, die Wittwe Jakobs von Blidenbach weil. Bürgers zu Trier, schenkt dem Kloster Martinsberg bei Trier für die Aufnahme ihrer beiden Töchter eine Wiese *(in Gezeberch)* und Zinsen bei Trier. Im April 1258.

A. a. MCCLVIII mense Aprili.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1446. Luccardis, die Witwe Walrams von Leudesdorf, schenkt der Abtei Himmerode ihres gesammtes Vermögen zu Leudesdorf und Andernach. 1. Mai 1258.

I.

Domine. Ego *Ludcardis*, relicta *Walrami* in *Ludenstorf*, vobis significo, quod hoc anno creverint mihi tam in *Ludenstorf* quam in *Namedei* XV vasa vini de aliquibus vineis. Ego solvo censum, videlicet tres marcas et tres solidos. It. habeo duos domos in *Andernaco;* de uno ego solvo annuatim dominabus in *Andernaco* XXVII solidos, de qua mihi solverentur annuatim, si vellem, IIII marce. De alia domo solvuntur mihi annuatim due marce. It. habeo domicilium, sub quibus venduntur panes; de quibus solvitur mihi annuatim dimidia marca. It. singulis annis solvitur mihi in pacto in *Ludinstorf* carrata vini. It. habeo honestam mansionem in *Ludinstorf*. It. semper in anno secundo V maldra siliginis. Vnde, domine, firmum habeo propositum deo et B. Marie V. cum meis quatuor liberis servire. Rogo vos, quatinus intuitu divine remunerationis in vestrum collegium secundum quod lator presentium vobis recitabit. Et ego plebanus de *Ludistorf* testimonium perhibeo, ipsam esse honestam feminam et bone voluntatis.

II.

Ego *Lucardis*, relicta quondam *Walrami* de *Ludinstorf*, tenore presentium protestor, quod ego omnia bona mea immobilia, que habui in vineis, agris, censibus et in domibus, dedi et contuli perfecta donatione inter vivos viris religiosis . . . . abbati et conventui de *Hymmenrode*, *Cistert.* ord., ita, quod ipsi mihi provideant in victu et vestitu. Que provisio ad XX marcas *Colon.* denar. legalium, quas mihi dabunt singulis annis . . . abbas et conventus prefati, de consensu meo est taxata, sic videlicet, quod contenta et vidua begina permansero. Si vero, quod absit, matrimonium contraxero virum ducendo sponte vel coacta, volo, quod in bonis et XX marcis *Colon-*

prenominatis extunc nichil habeam, et ipsi totaliter a me et a solutione mihi facienda ex tunc absoluti. De duobus etiam filiis meis *Petro* et *Johanne*, qui adhuc infra annos sunt, ad eos cura et provisio pertinebit, donec ad annos perveniant discretionis. Et secundum, quod dominus tunc eis inspiraverit, vel transeundi ad religionem vel manendo in seculo, secundum hoc ordinabitur de eisdem. In cuius rei testimonium, quia proprium sigillum non habeo, sigillis honestorum virorum plebani de *Ludinsdorf*, *Gisilberti* militis dicti *Leneris* rogavi communiri. Datum anno domini MCCLVIII in vigilia Ascensionis domini.

Himmeroder Chartular in der Stadtbibliothek zu Trier.

1447. Werner von Bolanden, des kaiserlichen Hofes Truchseß, befreit die Abtei Eberbach von seinem Rheinzoll unter Sternberg. Worms 4. Mai 1258.

Wernherus de Bolandia, imperialis aule dapifer, omnibus presens scriptum intuentibus in eo salutem, qui est salus omnium atque vita. Recognoscimus et tenore presencium publice protestamur, quod nos etc. ecclesie et conventui in *Eberbach* etc. favorem volentes facere specialem, naves ipsius etc. in ascendendo et descendendo per *Renum* sine thelonei solutione *Sterrenberg* liberas dimittimus etc. Datum *Wormatie* a. dom. MCCLVIII, IV. Nonas Maii.

Original im St.-A. zu Idstein. Siegel fehlt. Gedr. Rossel II. 97.

Ebenso die Gebrüder Werner der Jüngere und Philipp von Bolanden für ihren Antheil an der Burg Sternberg. 19. Mai 1258.

D. a. d. MCCLVIII in octava Penthecostes.

Original mit 2 Siegeln im St.-A. zu Idstein. Gedr. Rossel II. 98.

1448. Arnold Erzbischof von Trier, Otto Graf von Nassau und Heinrich Herr von Cobern sühnen die Gebrüder Heinrich Herrn von Isenburg und Gerlach Herrn von Limburg a. d. Lahn wegen der Theilung der Burg Cleeberg bei Wetzlar. Auf dem Niederwerth bei Vallendar 22. Mai 1258.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus omnibus presens scriptum visuris notum esse cupimus, quod durante iam dudum controversia, que ver-

tebatur inter dilectos consanguineos nostros, nobiles viros germanos *Henricum dominum de Isenburch* ex una parte et *Gerlacum dominum de Limburch* ex altera, per nobiles viros *O. comitem de Nassowe* et *H. dominum de Coverna* in nostra presentia sub forma subscripta pax et concordia est fideliter ordinata. Cujus ordinationis primus articulus sic est, quod *Gerlacus dominus de Limpurch* jus et proprietatem, que sunt in castro *Cleberch*, cum omnibus appendiciis et juribus suis, fratri suo *H. dno de Isenburg* et *Ludowico* filio suo, succedenti in jus patris, excluso omni dolo, equaliter partietur. Nec dominus *Philippus de Hohenfels*, ipsorum sororius, impediat occasione questionis, quam habeat cum dicto *H.*, quominus possessionem et dominium predictorum nanciscatur, qui, si vel amicitia vel justicia cum dicto *H.* noluit concordare, ne tamen hec pax violetur, dictus *G.* nihilominus fratri suo, prout supra dictum est, castrum cum suis pertinentiis partietur. Item castrum *Habecheberg* tenebit dominus *G.* suis expensis, ita, quod homines ipsorum communes nullis exactionibus aut servitiis singulariter gravabit, preterquam solis vecturis, quas dictus *G.* sicut et dominus *H.* exigere poterit ab eisdem. Et cum dominus *H.* requisierit priores, debent cum ipso castrum memoratum defendere secundum consilium nostrum, domini *O. comitis de Nassawe* et *H. domini de Coverna.* Item, si contingeret casu inopinato, quod absit, quod alia inter eos discordia oriretur, neuter eorum se debet juvare vel dampnum inferre de castro *Cleberch.* Item dies colligetur, ad quem convenient adjutores partis utrisque, qui ibi causam suam exponent, quam hic contra prefatos dominos vel per amicitiam, si fieri potest, vel per factum notorium, sive per jus commune debebit terminari, quam si acceptare noluerint, nec jure fore contenti vel amicitia, fratres predicti se fraternis et mutuis auxiliis ad invicem contra quoslibet adjuvabunt. Et si vel jus vel amicitiam dominus *Gerlacus* facere denegaret, sine pacis violatione dictus *H.* suos coadjutores posset adjuvare, et dictus *G.* versa vice suos adjutores posset similiter adjuvare. Item dominus *O. comes de Nassowe* et dominus *H. de Coverna* procurabunt cum efficacia, quod *Amelricus* et *Hermannus de Werse* et *Gerlacus de Berge* et reliqui homines dicti *G.* se transferrent in potestatem nostram infra quindenam, et ibi remanebunt, donec ipsos procuremus, quod assecurentur pro domino *G. de Limpurch* de rebus et personis. Item *Ludowicus*, filius *domini H. de Isenburch*, in recompensationem bonorum de *Vodenawe* assignabit redditus dimidie marce annis singulis *domino de Limpurch*, patruo suo, in *Cleberch* vel in *Ortemberg*, ubi eidem commodius poterit assignare. Item nullius hominis domini *H. de Isenburch* persona vel res obligari debent in judicio apud *Limpurch*, nisi in defectu a judice terri-

torii sui. Et e converso de hominibus domini *G.* in territorio jurisdictionis domini *H. de Isenburch.* Ad amputandam etiam omnem materiam litis in posterum, eligentur ex utraque parte duo viri discreti in terminis *Logenke,* item alii duo in terminis *Wettreibie,* qui quicquid questionis inter ipsos et homines ipsorum exortum fuerit, potestatem habeant per amicitiam vel per viam justitiae definire. Ut autem praedicta ordinatio robur perpetue firmitatis obtineat, sigillo nostro, predictorum *H.* et *G.*, *O. comitis de Nassowe* et *H. domini de Coverna*, *W.* prepositi et *Joh.* decani *S. Castoris* in *Confluentia* presens scriptum fecimus communiri. Datum et actum in *insula juxta Valendre* anno Domini MCC quinquagesimo octavo, XI. Kal. Junii.

Copie im St.-A. Gedr. Fischer, Geschlechtsregister. Urk. 35. Reinhard, Kleine Ausführungen I. 315.

1449. Das Stift S. Castor zu Coblenz ordnet das Gnadenjahr seiner Vikarien. Coblenz in S. Castor 23. Mai 1258.

Decanus et capitulum ecclesie *S. Castoris* in *Confluentia* omnibus presens scriptum visuris salutem in auctore salutis. Piis postulationibus potentium facilem nos decet prebere consensum et vota, que de tramite misericordie precedunt, gratia prosequi et favore. Hinc est, quod nos sacerdotibus et confratribus altarium ecclesie nostre, quorum presentatio ad ipsa altaria et institutio ad nos, tamquam ad patronos, dinoscitur pertinere, pro modulo nostre possibilitatis indulgemus, ut annum gratie in opus pium pro relevatore debitorum suorum post mortem suam valeant, prout ipsis necessarium fuerit, convertere vel legare. Ita tamen, quod sacerdotes alii superstites defectum suppleant in officio divino per spatium anni gratie defunctorum. Ut hoc autem robur perpetue firmitatis optineat, presentem paginam sigillo ecclesie nostre ipsis tradimus communitam. Actum et datum in capitulo nostro anno domini MCCLVIII, X. Kal. Juni.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1450. Papst Alexander IV erlaubt dem Präceptor und den Brüdern des deutschen Ordenshauses zu Coblenz Alles zu behalten, was ihnen von freien Leuten durch Erbschaft oder sonstigen Rechtstitel zufällt, ausgenommen die Lehengüter. Viterbo 1. Juni 1258.

D. *Viterbii* Kal. Junii, pont. n. a. quarto.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 163.

1451. König Richard fordert den Gerhard von Landskron auf, ihm mit zwei Rittern gegen die Stadt Worms zu dienen. Oppenheim 16. Juni 1258.

Gerardo de Landescrone dilecto fideli nostro. *Ricardus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus.* Dilecto fideli suo *Gerardo de Landescrone* graciam suam et omne bonum. Cum disponamus e vestigio contra cives *Wormaciensis* rebelles nostros in manu forti convertere castra nostra, fidelitatem tuam, de qua plene confidimus, monemus, requirimus et affectuose rogamus, sub ea fide nichilominus, in qua nobis et *Imperio Romano* teneris astrictus, et sub fidelitatis debite juramento, a te nobis prestito, tibi mandantes et firmiter iniungentes, quatinus feria quarta proxima post octavas B. Johannis Baptiste proximo nunc instantes te tercio milite cum armis, equis strenuis et electis apud *Oppenhem,* omni occasione ac dilacione postpositis, ad nostram presentiam studeas te conferre, una nobiscum contra cives eosdem viriliter processurus. Datum apud *Oppenhem* XVI. die Junii. Indict. prima. Anno Regni nostri secundo.

Nach dem Original Kindlinger II. 138. 8. Gedr. Gudenus II. 952.

1452. Arnold Erzbischof von Trier vergleicht sich mit dem Ritter Gerhard von Orley wegen dessen Verzicht auf die Lehengüter zu Risant und nimmt ihn für 80 Pfd. trier. Denare zum Burgmann auf der Neuerburg bei Wittlich an. 6. Juli 1258.

A. dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus notum facimus universis, quod cum questio verteretur inter nos ex una parte et *Gerardum* dictum *de Urlei* militem ac suos heredes ex altera super quibusdam bonis apud *Risant* sitis et eorum attinentiis, que a nobis jure feodali devolvi noscuntur, tandem per modum compositionis inter nos et ipsum taliter est conventum, quod idem *G.* pro se et suis heredibus bonis renunciavit eisdem, et nos ipsum in nostrum castrensem recepimus apud *Novum castrum,* propter quod sibi dabimus infra anni presentis spatium octoginta libras *Trever.* denariorum, ubi nobis et nostris successoribus residentiam faciet continuam et personalem. Cum autem sibi assignaverimus pecuniam supradictam, de suo nobis allodio ad estimationem dicte pecunie bona equivalentia resignabit, que a nobis ipse et sui heredes pro castrensi feodo recipient et tenebunt. Si vero usque ad anni presentis terminum non persolverimus eidem pecuniam supradictam, arbitrati sumus et volumus, ut ad predicta bona cum usufructu respectum

habeat et ea teneat, donec sibi fuerit satisfactum. In cuius rei testimonium presens scriptum nostro et civitatis *Treverensis* est roboratum sigillis. Testes, qui huic facto interfuerunt: *Willelmus de Davils*, mag. *Laurentius*, scolasticus, canonici *Treverenses*. *Rudolfus dominus de Malberch*, *Godefridus de Lyzheim*, *Hermannus de Leia* milites et alii quamplures. Actum et datum anno domini MCCLVIII in octava Apostolorum Petri et Pauli.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt. Gedr. Hontheim I. 760, irrthümlich als von Erzbischof Heinrich am 6. Juli 1263 ausgefertigt.

1453. **Wilhelm Graf von Jülich und Richardis seine Gemahlin verzichten zu Gunsten des Grafen von Sponheim, (als Grafen von Sayn), auf die von ihnen mit Letzterem vertauschten Leute im Amte Nümbrecht. 7. Juli 1258.**

Nos *Wilhelmus comes Juliacensis* et *Rirardis comitissa*, collateralis nostra, notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod nos homines universos ad officium *Nunbret* pertinentes, pro quibus cum viro nobili *Johanne comite de Spainhem* altercavimus, resignavimus, et si quid juris in eis habuimus, penitus effestucavimus, nec unquam nos vel nostri successores et heredes de eidem de cetero movebimus questionem. In cuius rei testimonium et robur presens scriptum domini nostri *C. Coloniensis* archiepiscopi, *Walerami ducis Lomburggensis*, *A. comitis de Monte*, *Walerami Juliacensis*, fratris nostri, nostro et *R.* collateralis nostre sigillis duximus roborandum. Datum anno domini MCCLVIII dominica proxima ante Margaretis.

Original im St.-A. mit 6 Siegeln, wovon 4 fehlen.

1454. **Walram Dompropst zu Worms substituirt auf die Bitte des Klosters Altenzell die Abtei Wadgassen in den Pastorat der Pfarrkirche zu Bockenheim (bei Grünstadt in der bayr. Rheinpfalz). 9. Juli 1258.**

Wallerammus dei gratia maior prepositus *Wormatiensis* universis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Universitati vestre notum esse volumus, quod nos ad petitionem abbatisse et conventus *Veteriscelle*, *Maguntine* diocesis, *Cisterc.* ordinis, in ecclesia *S. Marie* in *Bockenheim*, cuius pastoratus ad ipsas spectare dinoscitur, abbatem et conventum de *Wadegozen*

perpetuos vicarios substituimus. Datum feria tertia post octavas Beatorum Petri et Pauli apostolorum anno domini MCCLVIII.

Chartular der Abtei Wadgassen im St.-A.

1455. Ludwig Pfalzgraf am Rhein, Herzog in Bayern, befreit auf die Bitte des Albert von Botenlauben den deutschen Orden vom Zolle zu Fürstenberg und Bacharach. (Fast übereinstimmend mit Nr. 1129.) Ingolstadt 22. Juli 1258.

D. *Ingolstadt* a. d. MCCLVIII in die Marie Magdalene, prime indictionis.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 164.

1456. Giselbert Dechant und das Capitel zu Wetzlar beurkunden die Schenkung des verstorbenen Schultheißen Gottfried Streckerime und seiner Hausfrau Bertha daselbst von Zinsen zu Hausen*) an ihr Stift. Im Juli 1258.

Giselbertus decanus totumque capitulum *Wetflariensis* ecclesie omnibus in perpetuum. Rerum gestarum series etc. Noverint igitur tam presentes quam posteri, quod *Godefridus* bone memorie dictus *Strekerime*, scultetus *Wetflariensis*, communicata manu uxoris sue *Berte* pro remedio anime sue libere et absolute contulit ecclesie nostre reditus quatuor solidorum preter duos denarios levis monete de orto et piscina, in *Husen* sitis, quos *Cunradus* piscator nomine nostro recepit et possidet pro censu predicto in anniversario supradicti *G.*, qui tertia die ante Nativitatem domini occurrit annis singulis persolvendo. In cuius rei evidentiam deputati sunt testes: magister *Rudolfus* scolasticus, *Conradus* custos, *Wolframus*, *Henricus de Berchusen*, *Henricus de Kalsmunt*, *Arnoldus de Derenbach*, *Johannes de Linden*, *Henricus* filius *Richolfi*, canonici, et *Hermannus* plebanus *Wetflariensis* et alii quam plures. Ne autem huic facto possit in posterum aliquod contrarium suscitari, presens scriptum sigillo ecclesie nostre duximus roborandum. Datum et actum anno domini MCCLVIII. Mense Julio.

Original im Besitz des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel bei Wetzlar. Gedr. Gudenus V. 31.

---

*) Dieses untergegangene Dorf lag vor dem noch heute davon benannten Hauser Thor nördlich der Stadt Wetzlar.

1457. Heinrich Graf von Zweibrücken und Agnes Gräfin von Eberstein seine Gemahlin verschreiben ihrem Schwiegersohn Gerlach Grafen von Veldenz 50 Mark cöln. Rente von ihren Höfen Adweiler und Urbach bis zur Zahlung der 500 Mark Mitgift ihrer Tochter Elisabeth von den Gütern zu Rachtig u. Zeltingen a. d. Mosel. Im Juli 1258.

Nos *Henricus comes* et *A. comitissa Geminipontis* notum facimus universis, quod quocunque iure contingat dilectum generum nostrum *Gerlacum comitem de Veldentia* eici vel amoveri de possessione bonorum *Rathge* et *Celtane*, que eidem obligavimus pro quingentis marcis *Colon.* de consensu domini et patris nostri *E. comitis de Everstein* et *A.* matris nostre necnon *Elizabeth* et *Adleidis*, filiarum *E.* quondam *comitis de Seina**), fratris nostri, nos ipsum restituemus in possessionem et perceptionem quinquaginta marcarum *Colon*, percipiendarum in curiis nostris *Adewilre* et *Urbach*, quousque ipsi quingentas marcas *Colon.* persolvimus, quas ei cum filia nostra *Elizabeth* dare promisimus tempore nuptiarum. In cuius rei memoriam presentes litteras ei contulimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Actum anno Domini MCCL octavo, mense Julio.

Copie im St.-A. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. II. 66.

1458. Johann Bischof von Lübeck ertheilt dem Marienkloster in der Leer zu Coblenz zum Bau der Kirche ein Sammel- und Ablaßprivilegium. Coblenz 10. August 1258.

Frater *Johannes* dei gratia *Lubicensis* episcopus universis Christi fidelibus presentes litteras visuris salutem in filio dei. Cum iuxta salutarem hortationem apostoli tempore, quo possumus, bonum ad omnes operari, maxime autem ad domesticos fidei debeamus, devotionem vestram obsecramus in domino attenti et monemus, quatinus ancillarum dei, ... magistre videlicet et conventus sanctimonialium, *Cisterciensis* ordinis, retro *Lere* apud *Confluentiam*, defectum et inopiam, quam ob tenuitatem possessionum ac aliorum necessariorum suorum, utpote novella plantatio, perpeti dinoscuntur, divine retributionis intuitu, compassionis et caritatis multam gestando, vestrarum eleemosinarum subsidio, prout divina vobis inspiraverit gratia, curetis mise-

*) Eberhard Graf von Eberstein, der sich wegen seiner Mutter Adelheid, Erbgräfin zu Sayn, auch Graf zu Sayn nannte.

ricorditer sublevare. Maxime cum basilica, quam in honorem dei ac *Beate* genitricis eius virginis *Marie* ceperunt construere, absque bonorum catholicorum elemosinis non valeat consummari. Volentes itaque benefactores earum, ut ad compaciendum ipsis inclinentur facilius, specialis gratie munere pervenire, auctoritate, qua fungimur, et de consensu venerabilis patris domini *Arnoldi* dei gratia *Trevirensis* archiepiscopi omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad locum predictum causa devotionis reverenter accesserint, per presentem annum qualibet sexta feria XL dies et carrenam de iniuncta sibi penitentia misericorditer relaxamus. Datum *Confluentie* anno domini MCCLVIII, IV. Nonas Augusti.

Original mit dem Siegel im Gymnasialarchive zu Coblenz. Gedr. Klein, Programm des Gymnasiums zu Coblenz 1847. 12.

1459. Jungfrau Jutta von Oberfell zu Pirmont schenkt dem Kloster Rosenthal ihre Güter zu Oberfell. 24. August 1258.

Ego *Jutta* puella in *Pirremunt*, dicta *de Obervelle*, notum esse cupio universis et presentibus protestor, me dedisse, legasse et pleno iure contulisse pro salute anime mee et parentum meorum ecclesie in *Valle rosarum* omnia bona mea in *Obervelle*, a progenitoribus meis ad me devoluta, videlicet agros, vineas, domos, curtes, prata, silvas, census et si qua sunt a me comparata vel adhuc fuerint comparanda, excepta sola vinea, sita in littore *Muselle*, a *dominis de Elze* quondam michi ablata et per eosdem michi restituta. Que bona predicta persolvent annuatim dimidiam amam vini. Ad sustentationem igitur vite mee abbatissa et conventus dicte ecclesie contulerunt michi prefata bona pro annuo censu, videlicet sex denariorum legalium *Coloniensium*, solvendorum annuatim in festo B. Martini hiemalis. Huius ordinationis et traditionis testes sunt: *Henricus dominus de Pirremunt*, *Lufridus* miles, castrensis ibidem, *Iwanus* filius suus, *Johannes* dictus *de Brule* ibidem, *Petrus* dictus *Mor* ibidem, milites. *Reinardus* capellanus eiusdem castri. Et ut predicta rata permaneant et inconcussa, venerabilis viri domini *Henrici de Bolandia*, archidiaconi *Trevirensis*, et capituli *Monasterii in Menerelt* et *Henrici domini de Pirremunt* sigillis obtinuimus roborari. Actum anno domini MCCLVIII, in die B. Bartholomei, IX. Kal. Sept.

Chartular des Klosters Rosenthal im St.-A.

1460. **Johann Abt zu Glandiers (Longeville oder Lungfelden bei S. Avold in Lothringen) u. der Convent das. theilen zur Beilegung von Streitigkeiten die Güter zu Düren (bei Saarlouis) mit der Abtei Fraulautern. Im August 1258.**

Johannes divina permissione abbas *S. Martini Glandariensis* totusque conventus eiusdem loci universis tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis salutem in Domino. Noverint universi, quod nos de controversia, que vertebatur inter nos ex una parte et magistram de *Lutrea* et conventum ejusdem loci ex altera, pacem fecimus sive compositionem sub hac forma, quod nos debemus percipere integraliter medietatem bonorum, de quibus controversia fuit facta, sitorum in *Durnen,* dictorum *Zcumeheistre.* Dicta vero magistra sive conventus de *Lutrea* reliquam debet percipere medietatem. Huic compositioni, paci pariter et tractatui interfuerunt dominus *Ludewicus* archipresbyter de *Bolleia,* dominus *Anselmus de Weldinga,* dominus *Symon de Esswilre,* dominus *Volpero de Mortena,* dominus *Godscalcus de Inne* et dominus *Antonius de Uzcelsdorf.* Et ut dicta pax sive compositio stabilis sit et firma, presentem paginam contulimus sepedictis magistre et conventui de *Lutrea,* sigillorum nostrorum munimine roboratam. Actum et datum anno Domini millesimo CC quinquagesimo octavo, mense Augusto.

Original im St.-A. mit 3 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1461. **Arnold Erzbischof von Trier befiehlt auf die Appellationsbeschwerde der Schöffen und Bürgerschaft von Trier gegen den dortigen Archidiakon, als Mitglied des Domkapitels, den Predigern, Minoriten und Pfarrern daselbst, dessen Entscheidungen keine Folge zu leisten. Coblenz 12. September 1258.**

Arnoldus dei gratia *Trevirorum* archiepiscopus viris religiosis et in Christo carissimis prelatis et fratribus *ordinis predicatorum* et *minorum* ac universis rectoribus et vicariis ecclesiarum *civitatis Trevirensis* salutem in domino. Ex parte scabinorum et quorundam civium *Trevirensium* per sigillum *civitatis Trevirensis* nobis est appellatio presentata, cuius tenor talis est. Licet nos scabini et cives *Trevirenses* domino nostro archidiacono *Trevirensi* libenter obediamus in omnibus, in quibus de iure tenemur obedire, tamen in hac causa speciali, quam nobis movent prelati et capitula *civitatis Treverensis,* merito nobis suspectus reputatur pro eo, quod est concanonicus

eorum. Item, quod est censor eiusdem questionis, preterea confederatus est obligatione spirituali et sacramento, quod ab eorum voluntate non discedat. Propter predictas suspicionis causas nos ab eodem archidiacono ad dominum nostrum archiepiscopum appellamus in scriptis, et apostolos petimus, ponentes personas et statum nostrum sub eius protectione, et hanc appellationem facimus quarta feria post festum B. Pauli. Huic appellationi interfuerunt dominus *A.* maior archidiaconus, *A.* scolasticus *S. Pauli(ni). Sibodo, Adolphus,* canonici dicte ecclesie, decanus christianitatis *Johannes,* dictus canonicus *Wirtinus(?)* et quam plures alii. Actum anno domini Millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, die predicto. Quia vero secundum appellationis formam predictam petebant humiliter a nobis appellationem suam recipi et sibi iustitiam exhiberi, cum appellationis cause legitime et quasi notorie videantur, dilecto filio *A.* maiori archidiacono *Treverensi* nostris dedimus literis in mandatis, mandantes et districte sub pena suspensionis inhibentes, ne pendente appellationis negotio coram nobis contra dictos scabinos et cives ignominiam vel infamiam eorum de facto, cum de iure non possit, ad alicuius sententie prolationem procedat, donec appellationis causa legitimum sortiatur effectum. Alioquin decernimus irritum et inane, quicquid per eundem fuerit acceptatum ulterius in negotio processuri, ut exegerit ordo iuris. Quo circa monemus devotionem vestram et districte precipiendo mandamus, quatenus, si dictus archidiaconus ad aliquorum instantiam importunam vel favorem sententias qualescunque conferre presumpserit, contra iuris ordinationem et in nostre iurisdictionis contemptum, vos eas, quas nos presentibus denunciamus irritas et inanes, nullatenus observetis, ac eis non obstantibus, admittentes predictos cives ad divina, libere ipsis ministretis ecclesiastica sacramenta. Datum *Confluentie* anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo octavo, secunda Idus Septembris.

Chartular des Domkapitels zu Trier im St.-A. Original im Besitze des Grafen Grelle in Antwerpen.

1462. Heinrich der Aeltere Graf von Selms, Heinrich und Marquard seine Söhne, beurkunden ein Urtheil zwischen dem Stifte Wetzlar und dessen Colonen Albero von Mulenheim (Hermannstein) über die rechtliche Natur der Güter des Letzteren. Im September 1258.

Nos *Heinricus* senior *comes, H.* et *M.* nati sui *de Solmisse,* tenore presentium protestantes notum esse cupimus universis tam presentibus quam futuris, quod decano et capitulo *Wetflariensis* ecclesie ex parte una et *Alberone*

colono ipsorum de *Mulnheim* ex altera super quibusdam bonis ibidem sitis coram nobis civiliter disceptantibus, cum idem *A.*, se in dictis bonis jus hereditarium affirmaret habere, dicti decanus et capitulum jus suum in possessione proprietatis bonorum eorundem coram judicibus et scabinis ad nostra judicia deputatis secundum sententiam tam per milites quam plebeios latam plenissime convicerunt, probantes, prefatum *A.* bona memorata non nisi jure colonario possedisse; unde nos eadem bona sub protectione nostra auctoritate judiciaria ponentes, dictos decanum et capitulum in possessionem ipsorum mitti fecimus corporalem. In cuius rei evidentiam deputati sunt testes, qui tunc presentes aderant: *Rudolfus* de *Clen* et *Hermannus Wetflariensis* plebani. *Erwinus advocatus, Erwinus, Wetzelus, Cunradus Milcheling, Gerlacus Lesche, Crafto* et *Gerlacus de Lune* milites. *Arnoldus* monetarius *Wetflariensis* et alii quamplures. Ne autem huic facto valeat in posterum quicquam contrarium suboriri, presentem paginam conscribi et sigillorum nostrorum fecimus munimine roborari. Datum et actum anno Domini MCCLVIII. Mense Septembri.

Original mit 3 Siegeln im St.-A. Gedr. Gudenus III. 1156.

Auffällig ist, daß während Graf Heinrich von Solms mit einem hochgeränderten Schilde, in dessen vertiefter Mitte ein Herzschild vortritt, siegelt, sein Sohn Marquard sich des noch jetzt von der Braunfelser Linie geführten, von Schindeln umgebenen Löwens bedient.

1463. Hermann, ein Bürger zu Marburg, schenkt dem Kloster Altenberg bei Wetzlar Güter zu Gosfelden, sein Haus zu Marburg und Güter zu Cyriax-Weimar bei Marburg. Marburg 1258. (Vor dem 15. Oktober).

Quoniam ea, que in tempore fiunt, cursu mortalium labente oblivione obfuscantur, inde est, quod ego *Hermannus* civis in *Marcburc* tenore presentium profiteor, quod talem elemosinam, que subscripta est, in remedium anime mee ecclesie in *Aldinburch* delegavi: tres mansus terre in *Gozveldin* et quartam partem molendini, donationem ecclesie ibidem in quarta et octava parte, quod meum proprium est et pro proprio legavi. Domum in *Marcburg*, in qua habitat *Henricus Kirchein*. Omnia, que habeo in *Ciliacis Wimere* in silvis et agris. Huius rei testes sunt: *Rudingerus* scabinus in *Marburg, Hermannus Scane, Henricus de Battenvelt. Cunradus de lapidea domo*, scabini. Datum in *Marcburg* anno Domini MCCLVIII.

Original mit dem Siegel im Fürstlich Solmsischen Archive zu Braunfels. Gedr. Gudenus II. 129.

1464 Sophia, die Tochter der heil. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen u. Frau zu Hessen, verwittwete Herzogin von Brabant, genehmigt auf die Bitte ihrer Schwester Gertrud, Meisterin zu Altenberg, die Schenkung ihres Zöllners Hartmann zu Marburg von Gütern zu Dagobertshausen, Gosfelden, Marburg und Cyriax-Weimar an das Kloster Altenberg bei Wetzlar. 15. Oktober 1258.

Nos *Sophia*, filia *S. Elizabeth*, *lantgravia Thuringorum*, *domina Hassie*, quondam *ducissa Brabantie*. Ex patentibus literis civitatis nostre *Marpurg* intelleximus, quod *Hartmannus* theleonarius, divina inspiratione ductus, pro remedio anime sue, ecclesie de *Altenberg* quedam bona in eleemosynam contulit, videlicet curiam suam in *Dagebertshusen* cum omnibus attinentiis suis, tres mansos terre in *Gosvelde*, quartam partem molendini et donationem ecclesie ibidem in quarta et octava parte, insuper domum suam in *Marpurg*, in qua habitat *Henricus Circheim* et omnia bona sua in *Ciliacis Wymare* tam in silvis, quam in agris. Nos ergo hanc collationem ratam habentes, omne jus nostrum, quod in eisdem bonis habuimus, tam in precariis, quam aliis exactionibus ob amorem atque petitionem sororis nostre *Gerdrudis*, magistre in *Aldenburg*, et totius sui conventus dicte ecclesie conferimus cum effectu. In cuius rei testimonium presens scriptum ei dedimus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno Dom. MCCLVIII feria tertia proxima ante Luce evangeliste.

Alte Copie im St.-A.

1465. König Richard bestätigt den eingerückten Lehenbrief König Heinrichs VII für den Goldschmied Dietrich von Cöln d. d. *Hagenauwe* a. i. d. MCCXXVIII, VIII. Idus Marcii. Indict. II. (Vergl. Nro. 341) über ein Haus zu Boppard, dessen Rechtsnachfolger, dem Goldschmied Gottfried von Worms. Worms 19. Oktober 1258.

Ricardus dei gratia Romanorum rex semper augustus universis sacri imperii *Romani* fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad universorum noticiam volumus pervenire, quod nos litteras clare memorie domini *Henrici septimi Romanorum regis* vidimus et inspeximus in hec verba: (Hier folgt die Urkunde Nr. 341.) Nos itaque diligentius

attententes grata servicia, que *Godfridus* aurifaber *Wormatiensis* nobis gratanter inpendit et inpendet ac impendere poterit in futurum, tenore presentium eidem concedimus et sculteto nostro *Bopardiensi*, qui nunc est et pro tempore fuerit, et civibus *Bopardiensibus* regali auctoritate mandamus, ut *Godefridum* eundem, qui eidem *Dieterico* in eadem domo ratione *Agnetis* uxoris sue successerat, quem ad modum idem *Dietricus* et *Godefridus* domum eandem hactenus iuste et pacifice possedisse noscuntur, pacifica eiusdem domus possessione sine aliqua difficultate gaudere permittant. Datum *Wormatie* XIX. die Octobris, indictione secunda, anno domini MCCL octavo, regni vero nostri anno secundo.

Schönenburg-Erenberger Buch im St.-A.

1466. Eberhard, Erwählter zum Bischof von Worms, gestattet dem Grafen Simon von Sponheim den Wiederkauf des von diesem für 500 Mark cöln. Denare an das Hochstift Worms verpfändeten Hofs zu Sprendlingen. Worms 6. November 1258.

Ebirhardus dei gracia *Wormaciensis* electus. Tenore presencium publice profitemur, quod nos *Symoni comiti de Spanheim* viro nobili super allodium nostrum, quod pro remedio anime sue ecclesie nostre contulit et quod a nobis in feodo recepit, videlicet curiam in *Sprendelingen* cum omnibus attinenciis quingentas marcas denariorum *Coloniensium* concessimus tali adiecto pacto, quod quandocunque idem comes vel sui heredes dictum pignus redimere voluerint, nos sine contradictione qualibet ipsis oblata solucione dabimus ad redimendum. Et quandocunque ante tempus B. Martini redimerint ipsum pignus, fructus eiusdem anni, qui de eisdem bonis in *Sprendelingen* provenerint, dabimus et assignabimus cum pignore comiti supradicto. Datum *Wormatie* anno dom. MCCLVIII, VIII. Idus Novembris.

Sponheimer Copialbuch im Landesarchiv zu Karlsruhe. Gedr. Baur, Hess. Urk. II. 150.

1467. Heinrich Abt zu S. Maximin bei Trier bevollmächtigt seinen Propst im Gau, Meister E., zur Veräußerung der Güter seines Klosters zu Bretzenheim und Mainz. 10. November 1258.

Ego *Henricus* dei permissione abbas *S. Maximini Treverensis* omnibus presentem litteram visuris notum esse volo, quod accedente consensu nostri conventus de proprio motu et libera voluntate auctoritatem et plenam potes-

tatem dedi *Ew.* magistro, preposito nostro in *Gowe*, bona ecclesie mee in *Brizzenheim*, domum infra muros et census *Mogunt.* vendendi sive in melius convertendi, prout sibi melius viderit expedire. Et ut robur presentes littere valeant habere, presenti cedule meum sigillum una cum sigillo mei prioris dignum duxi apponendum. Datum anno Domini MCCLVIII in vigilia B. Martini.

Kindlinger II. 136. 102.

1468. **Das Domkapitel zu Trier beurkundet die Privilegien seiner Dienerschaft zu Trier. 2. Dezember 1258.**

Wir *Symon* proist, *Wyrich* dechen, *Arnolt* der groest, *H. von Bolant*, *Diederich von Blanckenheim* erczedechen und die brueder alle gemeynenclich des capittels der *oeberster kirchen* von *Triere* willen, das es kont und wissich sy, das unse diener von scholt, forderonge und von allen anderen forderongen, welcherley das si sin moegen, vur deme proist unse kirchen, der zu der czyt ein proist ist, und niet vur deme scholtis ader vur einchem anderen geistlichen riechter sint schuldich zu steun noch zu antworten ymans, es en were dan sache, das sy gestunffte wurden, das sy uffenberlich friede gebrochen hettent mit bluot sturczongen, aiffde das sy sich selbes mit friewillen under dat geczuche der stede scheffen von *Triere* ergeben hettent. Item diese selve diener sullen niet nafolgen den diefen zu deme galgen, die man heincken sal, noch einichen anderen unstedigen luden, die man verderfen sulle. Item die bach, die durch die stat von *Trier* leufft, zu fegen und von anderen gaven oder schetzsonge oder eincherley ander forderonge, wie noit das der stede oder der gemeynden were, sullent sy ganeze ledich, quyt und fry sin. Diese selve fryheit hain mir gesien und auch bekennen, das sy von unseren vurfaren diesen selven dieneren walle gehalden is und sagen auch, das man in die fryheit vurbas halden sal, und darumb zu geczuge dieser vurgescrievenen sachen, so hain wir die siegel des proistes, dechen, des erczdechen, des capittels an diesen brieff gehangen. Gegeben in deme jair unsers herren dusent czwenhondert LVIII des maendages vur sent Nyclaisdage.

Ordnung der Dienerschaft des Domkapitels zu Trier aus dem 15. Jahrh. im Besitze des Professors Marx in Trier.

1469. Elisabeth, Wittwe von Theoderich Propst zu Bidburg, Bürgerin zu Trier, schenkt der Abtei Himmerode die Hälfte ihres Hauses und einen Wingert zu Trier. Trier 13. Dezember 1258.

Ego *Elizabet*, relicta quondam *Theoderici prepositi de Bideburch*, civis *Treverensis*, ad noticiam universorum volo pervenire, quod medietatem domus, quam integram communem habeo cum matre mea, sitam in *posterna*, in qua merces venduntur, de qua michi et dicte matri mee singulis annis dantur undecim libre in censu, item vineam meam, sitam ultra *pontem Treverensem*, dono, confero et trado inter vivos viris religiosis abbati et conventui de *Hymerode* pro remedio anime mee et ut anniversarium meum et dicti quondam mariti mei agant, in perpetuum possidenda, et ipsis per traditionem clavium et glebam terre trado dominium et possessionem eorundem. Predicti vero abbas et conventus pro censu triginta sol. solvendis singulis annis a me ipsis in Nativitate domini, dictam medietatem domus et vineam concesserunt possidendam ad vitam meam. In cuius rei memoriam rogatu meo *civitatis Treverensis* sigillum presentibus est appensum. Testes: *Colinus*, *Ordolphus*, *Jacobus* fratres, *Gyletus*, *Henricus* et *Henricus Bauwarus* fratres, *Petrus*, *Karolus*, *Philippus*, *Henricus* dictus *Porcel*, *Warnerus*, *Ordolphus Howas*, scabini *Trevirenses*. Actum et datum *Treveri* anno domini MCC quinquagesimo octavo, in die B. Lucie virginis.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1470. Guda, die Wittwe von Conrad Bayer von Boppard, Hermann am Stade Ritter, ihr Schwiegersohn, und Eynolf und Conrad ihre Söhne schenken dem Kloster Tiefenthal für die Aufnahme ihrer Tochter, Schwägerin und Schwester Petrissa eine Rente zu Kestert. Boppard 13. Dezember 1258.

Nos *Guda*, relicta quondam *Cunradi* dicti *Bauwari*, *Hermannus de Littore* miles, gener ipsius, *Eynolfus* et *Cunradus* fratres, filii dicte *Gude*, tenore presentium firmiter contestamur et affirmamus, quod nos pro *Petrissa* moniali, filia domine *Gude*, sorore nostra, ecclesie in *Diffendale* de reditibus nostris communibus apud *Kestere* contulimus XVIII solidos *Colon.* denariorum in censibus ibidem proprietario iure libere et perpetuo possidendos. Et nos una cum nostris heredibus dictis bonis renunciantes, effestucavimus eisdem. Et hec sunt nomina heredum censualium dictorum bonorum, qui dictum censum de bonis subscriptis hereditario iure singulis annis in festo B.

Martini solvere tenentur ecclesie suprascripte, vel eiusdem ecclesie procuratori, quo defuncto ab alio successore eiusdem bona suprascripta cum jure, quod dicitur *vurhure,* recipere tenentur: *Albero* et *Demudis* etc. Huius rei testes sunt: *Hermannus* scultetus, *Remboldus, Sifridus de Gundilnhusen, Franco, Henricus monachus, Henricus Bauwarus, Cunradus, Crafto* milites. *Cunradus Gulro, Krich, Johannes Benenatus* scabini. *Wilhelmus* notarius. *Hellewicus, Herbordus* cives et alii quamplures. In cuius rei testimonium presentem scedulam exinde conscribi et civitatis *Bopardiensis* sigillo petivimus roborari. Actum *Bopardie* anno domini MCCLVIII Lucie virginis.

Original im St.-A. zu Idstein mit dem Siegel.

1471. Lambert von Lorscheid und Christine Eheleute übergeben sich und ihr Gut dem Kloster S. Katharinen bei Linz. 25. Dez. 1258.

Noverint universi has litteras visuri, quod *Lambertus* dictus de *Lofscheit* et *Christina* uxor ejus divina inspirante gratia, voto sollempni celebrato, unanimi corde se cenobio *S. Catharine* apud *Renninberg, Cistert.* ordinis, rebus et corporibus propriis, nec non bonis, que dicuntur vulgariter *Hovisguit,* astrinxerunt in perpetuum domino deo et S. Catarine famulaturi, presentibus domino *Gerardo de Renninberg,* domino *Friderico de Derne,* genero suo, *Manegoldo* fratre *Christine* supradicte, *Bertramo de Haimscholz* et reliquis vicinis eorum quampluribus, conventui jam dicti cenobii eadem similiter attestante. Preterea, ut hec rata permaneant, idem conventus presentes litteras sigillis predictorum domini *Gerardi de Renninberg* et *F. de Derne* roborari procuravit. Actum anno domini MCCLVIII in festo Natalis domini.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, wovon 1 fehlt.

1472. Wildgraf Conrad theilt letztwillig seine Burgen Kirburg, Schmidtburg, Dhaun u. Grumbach unter seine Söhne Emicho u. Gottfried. 1258.

Noverint universi ad quos presens scriptum pervenerit, quod ego *Conradus comes sylvester,* sanus corpore et bene compos mentis mee, de consilio et assensu nobilium meorum castrensium, filios meos *Emichonem* et *Godefridum* de castrorum meorum possessione post obitum meum, sub hac forma decrevi firmiter expedire. Ita, quod filius meus *Emcho* possideat hereditarie

duo castra videlicet *Kirberch* et *Schmidburch*, et *Godefridus* eodem hereditario iure possideat alia duo castra videlicet *Dunam* et *Grunenbach*. Ut ergo predicta ordinatio mea pro communi pace et amborum filiorum meorum prenominatorum concordia, mediantibus prefatis castrensibus meis, taliter expedita firmius observetur, huiusmodi duxi adhibere cautelam, ut quicunque filiorum meorum sepedictorum ordinationem istam ausu temerario violare presumpserit, castrensium omnium consilio carebit et auxilio, insuper privatus erit hereditaria possessione bonorum meorum tam propriorum quam feodalium in *Walisheim*, et alteri, qui ordinationem meam ratam habuerit, cedent in possessionem perpetuam. Licet autem filios meos de possessionibus istis sub predicta forma condicionaliter expedire decreverim, volo tamen michi possessionem et dominium omnino predictorum diebus vite mee, quibus existo, in seculo reservare. Huic autem ordinationi interfuerunt: dominus *Simon* prepositus S. *Mauricii*, *Maguntinensis* diocesis, filius meus, dominus *Henricus de Lapide*, dominus *Rudolfus de Smidburch*, *Alexander advocatus de Rune*, *Lembekinus*, *Johannes de Kirberch*, *Warnerus de Pantwilre*, *Wilhelmus Buzel*, *Johannes de Kellinbach*, *Cuno*, *Wilhelmus Renol*, *Godefridus Ungerech*, *Volkerus*, *Trabodo*, *Godefridus de Porta*, *Petrus Wintzach*, *Theodericus Gilegowere* et *Theodericus* iudex de *Kir.r.* Et hii omnes predicte ordinationi sunt testes. Acta sunt hec anno domini MCCLVIII. Ut autem hec firma permaneant, sigillo meo et filiorum meorum *Emchonis* et *Godefridi* sigillis munivi.

Alte Copie im St.-A. Gedr. Günther II. 293.

1473. **Jutta, die Wittwe Johanns von Reiferscheid, Friedrich, Heinrich, Johann und Johann ihre Söhne verkaufen das ihnen von den Eltern der Jutta, Theoderich und Adela von Kempenich, zugefallene Erbtheil an ihren Bruder u. Oheim Gerhard Edelherrn von Kempenich für 100 Mark cöln. Denare oder eine Weinrente zu Bodendorf. 1258.**

In nomine domini amen. Notum sit universis tam presentibus quam futuris presentes litteras visuris et audituris, quod nos *Jutta*, relicta domini *Johannis* quondam *de Ryferscheit*, et nos *Fridericus* et *Henricus*, *Johannes* et iterum *Johannes* fratres et pueri dictorum nobilium cum universis nostris coheredibus omne predium et omnem hereditatem, quam hereditario iure et successione parentum, videlicet domini *Theoderici* et domine *Adele* felicis

memorie *nobilium de Kempenich*, post obitum ipsorum debuimus optinere vel potuimus iure aliquo possidere, singulariter et unanimiter nos *Jutta* et nos iamdicti fratres cum sororibus et universis nostris coheredibus deinceps fratri nostro videlicet *Gerhardo viro nobili domino de Kempenich* plane et integraliter pro centum marcis *Colon.* denariorum vendidimus, et eisdem bonis, sicut decuit et juris fuit, renunciamus. Iam vero dictus *Gerhardus*, frater noster, predictis denariis nobis annuatim in *Bodendorp* de vino, quod ibidem habiturus est, quatuor carratas dabit cum quindecim amis vini, quas hactenus a patre nostro ibidem annuatim pro quinquaginta marcis *Col.* denariorum in pignore tenemus. Et istas sex carratas vini et tres amas poterit, cum voluerit, redimere inter festum B. Martini et Pascha pro centum et quinquaginta marcis *Col.* denariorum. Quatuor etiam marcas, que iterum a patre nostro in bonis *Saffge* annuatim in festo B Martini habemus pro quadraginta marcis *Col.* den. supernotatus *Gerhardus* redimere poterit. Bona etiam in *Dreisa*, que a sepedicto patre nostro item in pignore tenemus, pro ducentis et sexaginta marcis *Col.* den. simili modo redimere potest. Post quam vero hec bona omnia, sicut prescriptum est, redimerit a nobis plane et integraliter, renuntiamus eisdem. Hoc etiam adiecto, quod, si sepedictum *Gerhardum* sine prole, quod absit, contingat decedere, quantumcunque ex hoc de omnibus bonis suprascriptis ad jus nostrum spectare videbitur, super hoc nullam sciat nos effestucationem fecisse. Et ne huic venditioni scrupulus alicuius erroris valeat suboriri, in testimonium et certitudinem sepenotato *Gerhardo* sigillum virorum nobilium, videlicet domini *Adolffi comitis de Monte* et domini *W. comitis Juliacensis*, *Wal.* fratris *comitis Juliacensis*, *Th.* archidyaconi *Treverensis*, *Fr. domini de Blanckenheim*, *F. domini de Sleyda*, *Ph. domini de Wildenberg* et nostro scilicet *Jutte* fecimus presentem paginam communiri. Acta sunt hec anno domini Millesimo CCL octavo.

Das Kempenich-Schönecker Buch im St.-A. enthält zwei Copien dieser Urkunde, eine mit der Jahreszahl 1258, die andere mit dem Jahre 1278. Wir haben uns mit Rücksicht auf den vor dem letzteren Jahre bereits erfolgten Tod mehrerer der genannten Zeugen z. B. Walrams von Jülich, Friedrichs von Schleiden für das Jahr 1258 entschieden. (Vergl. auch Nr. 1277.) Fahne, Salm II. 42 giebt die Urkunde mit der Jahreszahl 1278.

1474. G. Dechant zu S. Arnual und Kebelo von Spichern Gebrüder verkaufen dem Deutschordenshause zu Saarbrücken eine Wiese zwischen Malstatt u. Breitenbach. Saarbrücken 7. Januar 1259.

Noverint universi, quod ego *G.* decanus *S. Arnualis Metensis* diocesis, et frater meus *Kebelo* dictus *de Sphichere* de bona voluntate et assensu

et per manum venerabilis domine *L. comitisse Saropontensis* ac heredum eiusdem *Nebelonis* vendidimus fratribus *domus Theutonicorum* aput *Saropontem* pratum quoddam, situm inter *Malestat* et *Breithenbach,* vicinum *albo lapidi* modico terre spatio interposito, et attingens ex parte altera ripam *Sare,* pro XIV libris *Metensibus* nobis persolutis, perpetuo habendum et libere possidendum. Huic venditioni intererant testes idonei, videlicet *Beimunt, Henricus Tichelate, Reinerus de Lisdorf* milites, in *Saroponte* residentes, et quamplures alii fide digni. Ut autem hec rata permaneant, et ne dicti fratres in possessione ipsius prati ab aliquo valeant molestari, sigillum predicte illustris domine *L. comitisse Saropontis,* in cuius presentia et per cuius manum facta est venditio memorata, ad preces nostras presentibus est appensum. Actum aput *Saropontem* in crastino Epiphanie anno domini MCCLVIII.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Hennes II. 130.

1475. **Arnold Erzbischof von Trier gestattet den Canonikern von S. Castor u. S. Florin sowie den Rittern u. Bürgern zu Coblenz den Zoll zu Coblenz, welcher Ungeld genannt wird, zur Befestigung dieser Stadt zu verwenden. In S. Castor zu Coblenz 15. Februar 1259.**

A. dei gratia *Treverorum* archiepiscopus. Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis notum esse volumus, quod nos liberaliter et benigne theloneum apud *Confluentiam,* quod vulgariter *Ungelt* dicitur, canonicis *S. Castoris* et *S. Florini,* militibus et burgensibus remisimus ordinandum, ita quod iidem post solutionem debitorum, que nunc contraxerunt in edificatione oppidi *Confluentini,* ipsum teloneum ad edificia oppidi predicti, si predictis congruum videbitur, convertant. Sin autem, in potestate eorum erit predictum theloneum deponendi, quam depositionem nec aliquis nomine nostro, seu successorum nostrorum contradicere poterit nec debebit. Insuper presentibus protestamur, quod nullo tempore inposterum nullus nomine nostro ordinationi seu collectioni thelonii predicti se debet aliquatenus ingerere seu etiam inmiscere. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem dedimus eisdem presentes litteras sigillorum nostro, prelatorum nostrorum, *Symonis* maioris prepositi, *Arnoldi de Sleida, Henrici de Bolandia* et *Theoderici de Bacheim,* archidiaconorum ecclesie *Trevirensis, Wernheri* prepositi *S. Castoris,* ecclesie *S. Florini,* necnon nobilium virorum domini *Heinrici de Coverna,* domini *Heinrici* et domini *Brunonis de Isemburg* munimine roboratas. Actum et datum anno domini MCCLVIII, XV. Kalendas Mar-

cii in ecclesia *S. Castoris Confluentie.* Presentibus *Wernhero* preposito *S. Castoris, Johanne* scolastico et *Henrico de Kinedorf,* canonicis *S. Florini, Theoderico de Lussenich* et *Richardo,* canonicis *S. Castoris, Henrico de Speye* sculteto, *Walthero de Atrio, Willehelmo* et *Willehelmo de Archa, Siboldo, Godefrido de Rivenacho,* militibus *Elya, Conrado, Sifrido* et *Heinrico* scabinis *Confluentinis* et aliis quampluribus.

Balduineum in Berlin. Gedr. Günther II. 290

1476. Giselbert Dechant und das Capitel zu Wetzlar beschließen ihre Einkünfte aus dem Zoll und dem Weine zu Braubach u. a. Orten unter den residirenden Canonikern zu gleicher Vertheilung zu bringen. Im Februar 1259.

Gyselbertus decanus et capitulum ecclesie *Wetflariensis.* Licet quaedam observationes sive consuetudines in ecclesia nostra inoleverint ab antiquo, tamen aliquas earum dicte nostre ecclesie commodas et honestas renovare cupientes, ne fortassis ab aliquibus valeant irritari, de consensu unanimi et voluntate concordi statuimus super eo, fide data et prestito iuramento, quod propter tenuitatem prebende nostre, que labori canonicorum presentium et ecclesie deservientium non sufficit respondere, omnes illi denarii, qui annis singulis de theloneo nostro proveniunt seu etiam, qui de vino nostro in *Brubach* aut alias, ubicunque vinum nobis creverit, emerserint, inter presentes tantummodo canonicos equaliter dividantur, absentibus vero et in ecclesia residentiam non facientibus, licet etiam per licentiam desint, pars nulla denariorum huiusmodi tribuatur. Si qui vero inantea in huius statuti nostri contrarium venerint fidei ac juramento de observandis consuetudinibus sive statutis ecclesie nostre prestito se noverint contraisse. In cuius facti memoriam perpetuam sigillum ecclesie sepedicte presentibus est appensum. Actum anno domini MCCLVIII. Mense Februario.

Original im Besitz des Pfarrers Allmenröder zu Oberbiel bei Wetzlar. Gedr. Gudenus V. 30. Blattau, Stat. Trevir. I. 52.

1477. Conrad Präceptor des deutschen Ordens in Lothringen vererbpachtet einen dem deutschen Ordenshause zu Trier gehörigen Wingert daselbst an den dort. Bürger Conrad. Im Febr. 1259.

Ego frater *Conradus* preceptor *domus teutonice* in *Lotoringia* notum esse volo etc., quod ego vineam *domus teutonice Treverensis* prope *rotam montem*

sic dictum concessi etc. *Conrado* civi *Treverensi*, filio quondam *Godefridi* fabricatoris cutellorum, iure hereditario sub hoc pacto. Dabit etc *domui Treverensi* annuatim in autumpno duas amas vini de eodem vino, quod in ipsa vinea crescit, nec vineam colliget, nisi nuntio domus vocato, cui etiam tempore vindemiarum expensas procurabit, et vinum suo periculo et expensis in *domum teutonicam* representabit. Si vero due ame tantum crescunt in ipsa vinea propter generalem defectum vini, easdem duas amas dabit domui. Si autem minus quam due ame crescant, solvet *Conradus* XII sol. *Trever.* denar. in die B. Martini *domui teutonice Treveri*, obligatus ex tunc sub gratia ad satisfactionem et emendam V solidorum domui prenominate. Et si *C.* nec XII sol. predictos, nec V sol. pro emenda domui persolvere curaverit usque ad Purificationem B. Marie, cadet *C.* a cultura dicte vinee extunc, obligata domo ipsius *C.*, sita retro *palatium*, titulo pignoris *domui teutonice* pro V libris *Trever.* denar. Hiis itaque tractatis et ordinatis interfuerunt *Henricus de Gewilre* et *Henricus* frater *Bauwari*, scabini *Treverenses*. In cuius rei testimonium presentibus litteris sigillum curie domini *Arnoldi* maioris archidiaconi *Treverensis* cum sigillo *domus teutonice Treverensis* apponi rogavi. Actum anno MCCL octavo, mense Februario.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Hennes II. 130.

1478. Theoderich von Isenburg verzichtet zu Gunsten der Abtei Romersdorf auf seine Ansprüche an den Wald und die Felder *Niederloe*. 25. März 1259.

D. a. d. MCC quinquagesimo nono in Annuntiatione dominica.

Original im St.-A. mit 8 Siegeln, wovon 4 fehlen. Gedr. Günther II. 294.

1479. Rudolf, ein Ritter von Lehmen, vergleicht sich mit dem Stift Carden über die Entrichtung des Zehnten von dem von ihm neu erbauten Hofe auf dem Lehmer Berge an die obere und untere Pfarrkirche zu Lehmen. Im März 1258/59.

A. etc. a. d. MCCLVIII mense Marcio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther II. 291.

1480. Agnes verwittwete Gräfin von (Blies-) Castel genehmigt die von Theoderich von Isenburg u. den Rittern Wilhelm, Wilhelm und Wenzo Gebrüdern (v. d. Arken) der Abtei Himmerode gestattete Einfriedigung eines Wingerts am Rorer Hofe bei Metternich. Im März 1258/59.

D. a. d. MCCLVIII. Mense Marcio.

Original im St.-A. mit dem Siegel. Gedr. Günther II. 281

1481. Ritter Theoderich, Sohn des verstorbenen Theoderich weltlichen Propsts zu Bidburg, quittirt der Abtei Himmerode die Herausgabe eines Legats seines Vaters von 945 Pfund trier. 30. März 1259.

Ego *Theodericus* miles, filius olim *Th. prepositi de Bideburch.* Omnibus etc. notum esse cupio, quod etc. . . . . . abbatem et conventum de *Hemmerode* ab omni actione et querela, que michi conpetunt seu inposterum competere possent contra eos ratione legati a patre meo facti super nongentis et quadraginta quinque libris *Trev.*, quas dicti abbas et conventus pro testamento suo prefato in personis et locis vero minus iuste fuerant extorte, fideliter restituerunt, bona voluntate, absolvo omni dolo et fraude cessante et super hoc me effestucasse per presentes publice protestor. In presentia nobilis viri domini mei *comitis Lucenburgensis* necnon et fidelium suorum, domini *Walrami* fratris *comitis Juliacensis*, dom. *Soyeri de Burscheit*, dom *W. de Mensinburch, Th. dapiferi* et dom. *Wirici de Corrich*, quos super hoc accepi in testimonium et vocavi. Nos vero *Henricus comes Lucenburgensis* ad petitionem dicti *Th. militis de Bideburg* litteris presentibus sigillum nostrum appendimus, ut hoc robur obtineat perpetue firmitatis. A. et d. MCCLIX. In dominica Judica, que est in Passione.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1482. Heinrich Propst zu Pfalzel, als päpstlicher Richter, beurkundet die Aussagen der Aebte Theoderich von S. Matthias bei Trier und Heinrich von Laach über eine mündliche Schenkung von Gütern zu Cues seitens des Priesters Heinrich von Münster an die Abtei Himmerode. 10. Mai 1259.

Nos *H.* prepositus ecclesie *Palatiolensis,* judex unicus a domino papa delegatus, notum facimus etc., quod in nostra presentia constituti venerabiles

viri *Th.* abbas *S. Eucharii* et dominus *Henricus*, quondam abbas ecclesie de *Lacu*, confessi sunt et in veritate dixerunt, se presentes fuisse apud *Kuvese* in die S. Michaelis et audivisse, quod *Henricus* sacerdos dictus *de Monasterio*, missa ab ipso sacerdote celebrata, publice coram omnibus parrochianis ibidem, qui presentes erant, omnia bona sua, que habuit in dicta villa *Kuvese* tradidit et dedit ecclesie *B. Marie* in *Hymmerode* pro anime sue salute, et ipsa bona in manus nuntiorum ipsius ecclesie in presentia dictorum abbatum resignavit libere et absolute perpetuo possidenda. Datum anno domini MCCL nono, sabbato in die Gordiani et Epymaci

Original im St.-A. mit dem zerbrochenen Siegel.

1483. Papst Alexander IV verleiht Allen, welche der bevorstehenden Einweihung der Kirche des Predigerklosters zu Coblenz (ad ecclesiam dilectorum filiorum . . . . . prioris et fratrum *ordinis predicatorum* de *Confluentia*, *Treverensis* diocesis, que, sicut accepimus, debet in proximo dedicari) beiwohnen, einen Ablaß. Anagni 26. Mai 1259.

D. *Anagnie* VII. Kal. Junii, pont n. a. quinto.

Original im St.-A. Die Bulle fehlt.

1484. Elias, Wilhelm u. Theoderich, die Söhne Peters von Eltz, verzichten zu Gunsten des Stifts Carden auf den Zehnten von den Höfen zu Filzen und Ogis. Im Mai 1259.

Universis presentem litteram inspecturis nos *Elyas*, *Wilhelmus* et *Theodericus*, nati *Petri de Alcia*, salutem. Cum inter dominos ecclesie *Cardonensis* et nos super decimis curtium in *Vilcene* et in *Ogis* iam dudum questio verteretur, talis tandem compositio intercessit, quod nos dicti fratres omnes ipsarum curtium decimas tam majores quam minutas in manus predictorum dominorum libere et absolute resignavimus, nec nos neque successores nostri memoratos dominos amplius super ipsis decimis inquietabimus vel inquietari aliquatenus faciemus. Ut hec autem firmitatis robur optineant, presentem paginam sigillis *H.* dei gratia *Treverorum* electi,*) capituli *Mo-*

*) Sehr auffällig, da Erzb. Arnold erst am 4. November 1259 starb. Wenn die Zeit überhaupt richtig gegeben ist, so wäre an Heinrich von Bolanden, trierischen Archidiakon u Propst zu Carden zu denken, der nach Erzb. Arnolds Tod mit Arnold von Schleiden zur Wahl gelangte, aber nicht bestätigt wurde, da der Papst den nicht gewählten Heinrich von Vinstingen zum Erzbischof ernannte.

nasteriensis, domini *Conradi de Schoineggin*, domini *Henrici de Schoninberch* cum appensione sigilli *Elye*, fratris nostri, cum propriis sigillis careamus, petivimus roborari. Acta sunt hec anno domini MCCLIX. Mense Majo.

Original im St.-A. mit 5 zerbrochenen Siegeln

1485. Johann der Abt und der Convent zu S. Martin in Trier vererbpachten einen Wingert „im Klotz" zu Pallien (*Paligenne*) für den halben Ertrag. 11. Juni 1259.

D. a. d. MCCLIX fer. IV. post S. Trinitatis.

Copie im St.-A.

1486. Eberhard Bischof von Worms verspricht dem Gerlach Grafen von Veldenz, im Falle des Absterbens ohne männliche Erben, das Lehen der Burg Landsberg (bei Moschel i. d. Rheinpfalz) nebst Zubehör an dessen Töchter zu übertragen. 17. Juni 1259.

Nos *Eberhardus* dei gracia *Wormaciensis* electus constare volumus universis etc., quod nos attendentes dilectionem, quam erga nobilem virum *Gerlacum comitem de Veldenze*, fidelem nostrum, semper habuimus et habemus, castrum *Landsburg* cum suis attinenciis et universa bona, que dictus *Gerlacus* titulo feodali a nobis tenere dinoscitur necnon et, quod *Anral* volgariter dicitur, si ipse *Gerlacus* sine filiis decedere contigerit, filiabus suis, si quas nunc habet ac deinceps habiturus est, jure feodali duximus concedenda. In cuius robur et testimonium sigillo nostro communiri fecimus presens scriptum. Datum anno domini Millesimo CCLIX, quinto decimo Kal. Julii.

Copie im St.-A. Gedr. Acta acad. Palat. II. 296.

1487. Heinrich Graf von Zweibrücken erkennt dem Wildgrafen Conrad und seinen Kindern einen Antheil an der Burg Morsberg (*Marimont* bei Dinuze in Lothringen) zu, falls dieser seinen Antheil an den Baukosten ersetzt. Im Juni 1259.

Nos *Henricus comes Geminipontis* notum facimus universis etc., quod nos domino *C. comiti silvestri* et suis liberis bene recognoscimus omne jus, quod ad ipsos in *castro Morsperch* dinoscitur pertinere, dum ipsi de sumpti-

bus, quos ad edificium dicti castri et ad structuram ponimus, nobis restituant partem suam, que ipsos contingit, prout amicabilis compositio vel iustitia duxerit ordinandum. In cuius rei memoriam presentem litteram sigilli nostri munimine fecimus roborari. Actum anno dom. MCCL nono, mense Junio.

Copie im St.-A. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. II. 115.

1488. Ritter Gobelo Herr von Brandenburg (bei Dickirch) und Mechtild Eheleute stiften mit ihrem Gute zu Fusenig bei Trier ihr Anniversarium in der Abtei Himmerode. Im Juni 1259.

In nomine domini amen. Etc. Noverint etc. universi, quod ego *Gobelo miles dominus de Brandenberch* et uxor mea *Metildis* etc, saluti animarum nostrarum aliquantulum prospicere cupientes, sani mente et corpore, universa bona nostra sita in villa, que dicitur *Wuseney* prope *Treveri*, cum omnibus juribus et attinentiis suis conferimus et donamus libere et absolute pro remedio animarum nostrarum monasterio de *Hemmenrode* post mortem nostram sine ulla contradictione perpetuo pacifice possidenda. Ita tamen, ut post obitum nostrum anniversarium nostrum singulis annis a fratribus dicti monasterii more solito peragatur, et de bonis prenominatis per provisorem monasterii fratribus tempore refectionis consolatio competens amministretur. Ut igitur in hanc nostram elemosinam memorato monasterio rationabiliter collatam, nullus heredum nostrorum vel aliqua persona ratione cujuscunque obligationis possit suscitare querelam, presens scriptum sigillo meo et nobilis viri domini *Robini de Esch* sigillo tradidimus sepedicto monasterio roboratum. Actum anno domini MCCL nono, mense Junio.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln.

1489. Conrad Erzbischof von Cöln belehnt den Simon Herrn von Sponheim und dessen Gemahlin Margaretha, seine Schwester, mit Gertrud der Wittwe Rudolfs von Stockheim und ihren Kindern, welche dem Erzstift Cöln wegen der Grafschaft Hochstaden zugehören. Bonn 4. Juli 1259.

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archicancellarius, tenore presentium constare cupimus universis, quod motu dilectionis syncere, quam circa virum nobilem *Symonem dominum de Spanheim*, sororium nostrum, et *Margaretam* uxorem eius, consangwineam nes-

tram dilectam, gerimus, *Gertrudem*, relictam quondam *Rudolffi de Stocheim*, et liberos suos, ecclesie nostre *Coloniensi* ratione comitatus *Hostaden* attinentes, dictis *Symoni* et *Margarete* uxori sue ac ipsorum posteris tenendos a nobis et ecclesia nostra *Coloniensi* in feodo duximus concedendos. In cuius rei testimonium presentes litteras prefatis *Symoni* et *Margarete* sigilli nostri munimine contulimus roboratas. Datum *Bunne* IIII. Nonas Julii anno dom. MCCLIX.

Sponheimer Copialbuch im Landesarchiv zu Karlsruhe.

1490. Das Kloster Löwenbrücken bei Trier verkauft dem Walter von Nyle, Bürger zu Echternach, Zinsen von verschiedenen Personen und Häusern zu Trier. 7. Juli 1259.

Abbatissa totusque conventus in *Ponte Leonis* universis hoc presens scriptum visuris notum facimus, quod nos unanimi consensu vendidimus viginti solidos *Treverensium* denariorum census nostre ecclesie assignatos et traditos a diversis *Waltero*, civi *Epternacensi*, pro certa summa pecunie nobis numerate et tradite extra percipiendos *portam S. Symeonis Treverensis* annuatim. Videlicet *Anselmus*, filius apothecarii, duos solidos in festo B. Martini. *Ulricus* sacerdos quindecim denarios in festo B. Martini, *Henricus* dictus *Spillere* duos solidos in festo B. Martini. *Gela* ex domibus *Emichonis* quinque solidos minus quattuor denariis, tres solvit in festo B Petri ad vincula, reliquos viginti denarios solvit in Ascensione Domini. *Rudolfus* dictus de *Quercu* solvit triginta unum denarios, videlicet in Nativitate Domini quindecim denarios et obulum et in Pascha Domini proximo sequenti quindecim denarios et obulum. *Domine penitentes* solvunt viginti unum denarios, videlicet in Nativitate Domini decem denarios et obulum et in Pasca Domini proximo subsequenti decem denarios et obulum. Duas domos sitas extra *portam S. Symeonis* prope locum, qui *Grindel* vulgo nuncupatur, cum ortis adjacentibus nobis ab *Aleyde* dicta *de Posterna*, sorore nostra, in elemosinam collatas, tradidimus *Rudolfo de Grindel* dicto et ipsius successoribus jure hereditario sub annuo censu sex solidorum minus tribus denariis perpetuo *Waltero dicto de Nyle*, civi *Epternacensi*, solvendo in festo Nativitatis B. Johannis Baptiste possidendas. Preterea dictus *Rudolfus* et sui successores censum hereditarium, qui ex eisdem domibus et orto debetur, perpetuo solvent Ut autem hec rata maneant, presens scriptum inde confectum sepedictis *Rudolfo* et suis et *Waltero* tradidimus sigilli ecclesie nostre munimine roboratum. Huius rei sunt fideiussores *Everardus* canonicus *S. Paulini* et

Rudolfus dictus *de Quercu* in solidum. Actum et datum anno Domini MCCL nono, feria secunda ante festum B. Margarete virginis.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1491. Simon Graf von Sponheim und Margaretha seine Gemahlin ertheilen der Stadt Kirchberg einen Freiheitsbrief. Kirchberg im Juli 1259.

In nomine domine dei eterni amen. Universis has litteras inspecturis *Symon comes de Spanheim* et *Margaretha* uxor eius salutem in omnium salvatore. Ne gestarum rerum memoria pereat et processu temporis evanescat, discretorum virorum prudentia solet eam per litteras eternare. Hinc est, quod nos deliberato consilio nostrorum fidelium in favorem civium nostrorum in *Kirchperg*, prestito fidei sacramento, tale ius tradidimus civibus eisdem talemque concessimus libertatem, ut quicunque declinabitur in dictum *opidum Kirchperg* et ius civile ibidem fuerit assecutus, a nullo impeti poterit, sed sic se habebit, sicut iuris sunt opidi eiusdem, exceptis hominibus propriis, qui dominis suis servitium debitum exhibebunt. Item quicunque ibidem manserit et ius civile habuerit, pungna in ipsum proponi non poterit, nisi aliquis civium hoc faciat pro homicidio, vulneribus visibilibus et violenta oppressione, quod dicitur *Noitzog*, vel pro convicta domus inpetitione. Nullus autem extraneus aliquem civium poterit ad pungnam pro debito aliquo proclamare. Item scabinus non statuetur, nisi per electionem et arbitrium scabinorum, et sic electum presentaverint domino civitatis. Item dominus sine omni pecunie collatione eundem loco suo statuens confirmabit, ipse vero electus scabinis aliis ius eorum recognoscet. Item nullus civium poterit hereditatem emere, vendere aut obligare, nisi cum consensu et testimonio scabinorum. Item nullum testimonium valebit ibidem, nisi per scabinos et nisi recognitio fuerit coram ipsis. Item quicunque ad nundinas annuales ibidem venerit, durantibus nundinis stabit in loco sibi assignato, et cum recesserit, dabit pro thelonio unum denarium *Trevirensem*. Item quicunque civium pro necessitate sua fuerit extra civitatem, ad nullius trahi poterit iudicium pro censu capitis. Si quis censum capitis recognoscerit ibidem, et si forte aliquis censum de iure debens, in solutione census contumax fuerit inventus, et a requirente coram iudicio in causam tractus fuerit, tunc sine protractione finale ius exhibebitur requirenti. Item quicunque civium alio civi alapam dederit, V solidos *Trevirenses* pro emendatione leso invadiabit. Quicunque vero alius

infra civitatem alio alapam dederit, V solidos iudici et iudicio invadiabit. Item villicus civitatis iudicabit de verbis obprobriosis, de rixis et de debitis cum scabinis. De homicidio vero iudicabit secundum gratiam domini civitatis, et de vulnere manifesto domino civitatis LX solidi *Treverenses* persolventur. Item si villicus insufficiens non poterit aliquem contumacem compellere ad satisfactionem, illam contumaciam cum testimonio scabinorum ad altius iudicium scilicet civitatis domino reservabit. Verum si talis contumax coram iudice altiore de contumacia se voluerit expurgare, villicus ipsum convicere poterit cum duobus scabinis. Item quemcunque hominem in civitate manentem mori contigerit, nullum ius, quod vulgo *Boudel* dicitur, aut melius caput aut vestimentum, seu quocunque modo id poterit nominari, a quoquam ab ipso requiretur, sed heredibus eius universa bona sua integre remanebunt. Item nulli iudicio, quod *Lantreste* dicitur, presidebitur infra civitatem, nec civium aliquis poterit trahi vel citari ad iudicium pro delicto aliquo extra civitatem, nisi prius contumax fuerit inventus coram villico civitatis. Item quicunque infra vel extra fossatum civitatis, tamen infra iurisdictionem, quod *Burghan* dicitur, seditionem moverit et alicui lesionem enormem aut violentiam intulerit, excepto schulteto civitatis, si forte casu aliquo manum in aliquem miserit violentam, predicti cives, portis civitatis clausis, reum manu valida observabunt et ad nostram presentiam presentabunt, de quo secundum nostrum consilium dictus villicus et nullus alius iudicabit. Item nullus civium predictorum de loco ad locum transiens, ad iudicium trahi poterit ab aliquo, nisi prius apud *Kirchperg* finalis iusticia fuerit denegata conquerenti. Item nullus civium in die fori, quod est in quinta feria singulis septimanis, vel in foro annali ad iudicium trahi poterit ab aliquo, sed inducie eidem usque in diem proximum prefigentur, ut tunc coram iudice compareat super obiiciendis responsurus. Item volumus, ne quis officialium nostrorum alicui civium de bonis suis aliquid rapiat violenter aut contra voluntatem suam aliquid erga ipsum accredat. Item volumus, ut in dicto opido iudicium capciosum, quod *Vorgedinge* dicitur, nullatenus exerceatur. Item nullus civium de bonis suis, que habet extra civitatem, solvet exactionem, que *Geschoiss* dicitur, nec patiemur, quod in eisdem bonis suis ipsis invitis aliquis hospitet. Item pro nullo debito aut pro aliqua causa pignus de eisdem bonis suis ipsis auferri aliquatenus patiemur. Et ut breviter dicamus, nullus civium de bonis suis, que habet extra civitatem, nobis servicium aliquod prestabit, nisi tantum censum, quem quilibet pro se persolvere tenebitur annualem. Item quotienscunque in opido iam sepedicto villicacia vacare contigerit, sepedicti cives nostri tres viros ydoneos nobis de suis concivibus presentabunt. De

quibus unum ipsis in villicum preficiemus, qui nobis magis ydoneus et ipsis civibus plus videbitur expedire. Item quicunque de rixis et verbis obprobriosis convictus fuerit, XX denarios *Trevirenses* invadiabit et scabinis sextarium vini. Item quocunque tempore anni voluerimus preter nundinas annuales V karratas vini, quod dicitur *Banwyn*, *Kirchperg* ponemus ad vendendum, sextarium tali venditione dantes, quali melius vinum venditur; ita tamen, quod diebus septem perficiatur. Quicunque vero infra venditionem dicti vini vina sua vendere presumserit, talentum denariorum *Trevirensium* dare tenetur. Item quicunque ultra id, quod scultetus, scabini et iurati de quocunque etiam sic statuerunt, falsam mensuram dederit, LX solidos *Trevirenses* invadiabit. Item thelonium nostrum, secundum quod ab omnibus antecessoribus nostris usque ad hodiernum diem requisitum est, requiremus absque omni contradictione. Item volumus, ut predicti cives ultra id, quod in presenti privilegio scriptum continetur, nullo servicio aut gravamine, nisi voluntarie fecerint, nobis sint obligati. Huius tradite libertatis testes sunt: *Phylippus de Spanheim*, *Richardus de Baich*, *Jacobus de Starckenburg*, *Wenzo* dictus *Bolander de Dilla*, *Carolus de Sygenheim*, *Hermannus* dictus *Schelhart de Hamme* et *Maurus de Sdra* milites, et *Theodericus de Brizenheym* famulus, qui omnes una nobiscum iuramentum prestiterunt, quod ea, que in hoc privilegio continentur, debeant a nobis inviolabiliter observari. Intererant etiam *Franco de Ansenbruich*, *Herremannus de Buckenauwe*, *Wenzo de Panswilre*, *Eimercho de Beckelnheim*, *Philippus* milites et quamplures alii fidei digni. Nos quoque *Emicho comes silvester*, *Gerlacus comes Veldencie*, *Fridericus comes de Liningen*, *Theodericus* prepositus et conventus in *Revengirsburg*, crebris petitionibus et monitionibus antedicti domini *Symonis* inducti, ad maiorem predicte libertatis confirmationem, ut sepedicti cives ad nullas iniurias ultra tenorem sui privilegii compellantur, presentem paginam super hiis confectam sigillis nostris et sepedicti domini *Symonis* et *Margarethe* uxoris ipsius sigillis additis duximus confirmandam. Datum et actum apud *Kirchperg* anno incarnacionis dominice MCC quinquagesimo nono, mense Julii sub venerabili domino archiepiscopo *Moguntino*.

Sponheimer Copialbuch im Landesarchiv zu Karlsruhe.

Mone in seiner Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XVI. 46. giebt ein ähnliches Stadtrecht von Kirchberg o. D. nach dem im Präfekturarchiv zu Straßburg befindlich gewesenen Original. Simon nennt sich darin dominus de Spanheym, auch sind die Zeugen und Redaktion verschieden. Mone giebt dieser Urkunde nach Zillesius (Diplom. Beiträge I. 115) das Datum 1219.

1492. Elisabeth, die Wittwe Theoderichs des Propsts zu Bidburg, schenkt der Abtei Himmerode ihr Haus zum Rad in der Brodgasse zu Trier und einen Wingert bei S. Alban. Im Juli 1259.

In nomine Jesu Christi amen. Etc. Noverint ergo presentes et futuri presens scriptum inspecturi, quod ego *Elizabet,* relicta bone memorie *Th.* quondam *prepositi de Bydeberg,* sana mente et corpore, divina annuente mihi gratia, saluti anime mee aliquantulum prospicere cupiens in futurum, domum meam, sitam *Treviri* in *panis platea,* dictam *ad rotam,* et vineam meam, sitam prope *S. Albanum* extra muros *Trevirensis civitatis,* pro remedio anime mee confero et trado libere et absolute monasterio in *Hymmerode* post mortem meam sine ulla contradictione perpetuo possidendam, ius dominii et proprietatis earundem rerum in ipsum monasterium transferens in continenti. Ego etiam in recognitionem premissorum promisi dicto monasterio dare singulis annis in festo B. Martini hyemalis duodecim denarios *Trevirenses.* Ut igitur in hanc elemosinam meam prefato monasterio rationabiliter collatam, nulla persona ratione hereditatis vel cuiuscunque alterius obligationis possit suscitare querelam, presens scriptum inde conscriptum sigillo *civitatis Trevirensis* feci communiri. Testes *Ordolfus* etc. Actum anno Domini MCCL nono, mense Julio.

Chartular der Abtei Himmerode in der Stadtbibliothek zu Trier.

1493. Heinrich Bulo von Carden verkauft der Abtei Himmerode seine Rechte an den Wingerten und Gütern des Theoderich von Enzen (*de Enzene*) im Banne von Carden. 11. August 1259.

D. a. d. MCCLIX in crastino B. Laurentii.

Original im St.-A. mit zwei Siegeln, wovon 1 fehlt.

1494. Der trierische Archiakon Theoderich verbessert die Competenzen des Vikars der Pfarrkirche zu Mersch (*Merchs*), welche dem Hospital S. Elisabeth bei S. Maximin incorporirt ist. 20. August 1259.

A. et d. a. d MCCLIX in die B. Bernardi.

Officialatstranssumt von 1387 im St.-A. Gedr. Publ. de Luxembourg XI. 21.

1495. Nikolaus von Montcornet, Herr zu Rumigny, Ritter und Wilhelm Dechant zu U. L. Frauen zu Prüm entscheiden schiedsrichterlich zwischen Joffried Abt zu Prüm und dem Edelherrn Al. von Haybes wegen dessen Rechten zu Feppin (oberhalb Givet a. d. Maas). 26. August 1259.

Jo. dei gratia abbas *Prumiensis* et eius conventus ex una parte, vir et nobilis dominus *Al. de Helbis* ex altera, universis presentes litteras audituris salutem in domino. Noverit universitas vestra, quod cum olim suborta esset materia questionis inter nos super eo, quod dictus *Al.* ab hominibus ville de *Pheupin* tallias annuas exigebat, et eos ad domum suam ad placitandum venire compellebat, et aliis articulis in compromisso quodam contentis, quod factum fuit in virum venerabilem dominum *Hermannum de Salmen,* quondam canonicum *Leodiensem,* et *The.* militem *de Nova Villa,* et etiam super quibusdam aliis articulis, qui post prolationem prenotati arbitrii inciderunt, nos de bonorum virorum consilio in viros honestos et providos nobilem virum *Nicolaum de Montecorneto* militem, *dominum de Rymunge, W.* decanum *B. Marie Prumiensis* compromisimus et eos arbitros elegimus. Promittentes sub pena in arbitrio priore contenta, quod quidquam dicti arbitri super articulis interius declarandis determinabunt, inviolabiliter observabimus et sub pena predicta parti arbitrium servanti a parte resiliente reddenda. Et predicti arbitri in modum inferius declarandum sunt arbitrati, quod dictus nobilis dominus *Al. de Helbis* a prefatis hominibus de *Pheupin* nullam potest talliam exigere nec recipere, nec homines cogere, ut ad domum suam veniant ad placitandum, nec mortuam manum recipere, nec ab illo aliquid petere, si pari vel impari conditione contraxerint matrimonium, nec angarias petere, excepta una, qua tenentur ei facere in Julio in feno dicti nobilis recolligendo; pro qua angaria pascua pecorum suorum debent habere in silvis et pratis fundi dicti nobilis exparte ville de *Pheupin,* exceptis pascuis montium ante *Helbim,* de quibus quidem est determinatum. Hoc etiam excepto, quod si glandes fuerint in dictis nemoribus, abstinebunt homines de *Pheupin,* quod nec porcos nec alia animalia inducent, donec cessaverit pascua glandium. Debent autem cessare in festo B. Andree apostoli. Si vero contingeret, quod incenderentur nemora, totaliter abstinere debent homines per byennium, ne in novalibus nemorum animalia sua pascenda inducant. Nec etiam potest nobilis dominus . . . . . homines de *Pheupin,* quod aliquas annuas assisias ei prestent. Si tamen dicti homines videant inutilitates suas esse, quod burgensis ipsius nobilis neuter contradictione aliqua poterit

eos disbrigandos suos admittere et assisias voluntarie datas recipere de terris, quas dicti homines ab ipso nobili sub annuo censu possidere debent, dicti homines pacifice gaudere censu . . . . ., secundum consuetudinem curtis ubicunque locorum terre sue, dictas terras vel predia possidebunt. Nec potest dictus nobilis prohibere, quod dicti homines fenum *en la Heispole* colligant et veniant ad falcandum tempore debito secundum consuetudinem, quam habent homines aliarum villarum, qui usus habent colligendi in dicto loco, mediantibus duobus denariis, ab ipsis hominibus solvendis de qualibet carrugata. Datum et actum de consensu partium, que dictum acceptaverunt et munimine sigillorum suorum roboraverunt, anno domini MCCLIX sexta feria post festum B. Bartholomaei apostoli.

Chartular der Abtei Prüm im St.-A.

1496. Heinrich Erwählter zum Bischof von Lüttich und Otto Graf von Geldern u. Zütphen erkennen schiedsrichterlich zwischen Gottfried Grafen von Sayn und Walram und Otto Grafen von Nassau wegen des Wildbanns in den Herrschaften Freusburg u. Siegen u. wegen des nassauischen Antheils an Burg u. Stadt Siegen. Cöln 2. September 1259.

In des vade namen, des sunes inde des heiligin geistes amen. Wir *Heinrich* de gekorne van *Luteche* inde *Odde* der *greve van Gelren und van Suitfennè*, seggere van der tweigingen, die is inde die gewesen is twischen unsen neven *Godefride* deme *greven van Seyne* inde sinen vader inde alle sine erfgenoze up eine site, inde *Walraven* inde *Odden* die *greven van Nassowe* inde alle ir erfgenoze up die andere side, na der warheit, die wir funden han, na rehter besuggingen, sagen wir vor reht mit wiser lude rade, die wir bit uns namen over dad gezuch inde die besugginge der warheite, dad der *greve van Seyne* behalden sal den wildban, also verre also dad eigen inde die herschaf van *Vroutsbreht* geit. Die *greven van Nassowe* sulen behalden inde besitzen den wildban also verre also dat gerihte inde die herschaf van *Sigen* inde van *Nassowe* geit. Inde dit geven wir inde wisen id ur jegelichem vor ein reht. Inde quemed also, dad ur einech wild funde up deme sineme, dad mach he jagen inde van, so ware so ed vlie. Is id ouch also, dad ur einech in des anders lande inde gerihte huven hedde, darumbe en sal he sich da engeines wildbannes vermezzen. Darzu sagen wir ouch inde willen, dat man den *grevin van Nassowe* sal wider geven

ur deil van der burch inde der stad ze *Sigin,* also dad sie ir sicher sin, inde dan sint die gevangenen inde burgen en beiden siden quit. Inde uf dad, dad dit unse sagen stete blive, han wir disen brief dun besegelin bit unsen ingesigelin inde bit unseren neven *van Seyne* und *van Nassowe* der *greven* ingesigelin. Hie over waren her *Willehelm* der *greve van Guleche, Hermann* der *greve van Eeerstein, Willehelm* der *greve van Kessele, Gerard* der *greve van Nuwenare, Heinrich greve van Solmese, Willehelm* der *herre van Altena, Heinrich herre van Isenburch, Gerlach herre von Limpurch, Gerhard herre van Wildenberg, Wirich herre van Dunen* inde ander gude lude gnuch. Diese brief wart gegeben inde did wart gedan ze *Colne* in deme jare der geburde unses herren MCC quinquagesimo nono, des nehesten dages Sancte Gilies dage.

Original im St.-A. zu Idstein mit 5 Siegeln, wovon 3 fehlen und zerbrochen sind. Gedr. Höfer, deutsche Urkunden, 16. Niederrhein. Annalen, XVIII. 310.

1497. Heinrich Herr von Ehrenberg vergleicht sich mit Simon Grafen von Sponheim wegen der väterlichen vom verstorbenen Grafen Heinrich von Sayn getragenen Lehen zu Strimmig, Senheim, Giesenhausen und Hesweiler. 2. September 1259.

Ego *Heinricus dominus de Erenberg* notum facio universis, quod cum diu inter virum nobilem *Symonem comitem de Spanheim* et me super feodis, que pater meus et ego ab eo tenere debuimus, dissentio verteretur, tandem mediantibus consanguineis et amicis meis compositio facta fuerit in hunc modum. Idem comes omnia feoda, que pater meus felicis recordationis ab avunculo ipsius comitis domino *Heinrico* quondam *comiti Seynensi,* de *Saffenberg* tunc spectantia, modo jure hereditario ad ipsum *comitem de Spanheim* devoluta, preterea omnia feoda, que a fratre nostro*) *Heinrico de Hennsberg* habere dinoscebatur, videlicet advocatiam *Stremich* cum universis attinentiis advocatie de *Senheim,* medietatem insuper *Gysenhusen* et *Heswilre,* michi concessit tali forma, quod ego et omnes heredes mei legitimi sive masculini sive feminini sexus fuerint, omnia bona predicta seu alia, si qua ab eo spectant, additis illis ex parte mei XL marcarum bonis, quas ego in recompensationem dampnorum, que omnibus suis intuli in *Heinwylre* et alibi, ab eo et omnibus suis heredibus legitimis in feodo teneamus, ligii homines

*) Lies eius. Heinrich von Heinsberg war der Bruder des Grafen Simon von Sponheim, nicht des Heinrich von Ehrenberg.

sui inde existentes, ita quod numquam per eos exheredari valeamus. Testes huius sunt: Dominus *Godefridus comes Seinensis, Heinricus dominus de Coverna, Udo dominus de Waldecken, Wilhelmus* filius suus, *Hermannus de Rennenberg, Waltherus de Spigelberg, Fridericus de Erenberg, Walramus de Lewensteyn, Heinricus, Anselmus* et *Wynandus domini de Lapide, Francko de Spanheim, Hertwinus de Wynningen* et alii plures honesti. Ut autem hec rata permaneant, hanc cartam sigillo meo roboravi. Datum anno domini MCC quinquagesimo nono in crastino Egidii confessoris.

Sponheimer Copialbuch im Landesarchiv zu Karlsruhe.

1498. **Arnold Abt und der Convent zu U. L. Frauen (Altmünster) zu Luxemburg reversiren sich gegen die Abtei S. Maximin bei Trier wegen deren Patronatrecht an der Pfarrkirche zu Schittringen** *(Schüttrenges)* **im Luxemburgischen, welche ihnen leihweise zu besetzen überlassen ist. 16. September 1259.**

D. a. d. MCCLIX feria III. post Exaltationis S. Crucis.

Chartular der Abtei S. Maximin im St.-A.

1499. **Gerhard Erzbischof von Mainz beurkundet vor seinem Tode*) seine Schuldverhältnisse gegenüber seinem Vater, dem Wildgrafen Conrad, und seinem Bruder Emich. Erfurt 22. Sept. 1259.**

Gerhardus dei gratia archiepiscopus *Maguntinensis*, sacri Imperii per *Germaniam* archicancellarius. Recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod nos patri nostro *Cunrado silvestri comiti* et *Emichoni* fratri nostro sumus in his debitis obligati. Ipse pater noster solvit pro nobis *Emichoni comiti de Liningen* centum marcas *Colon.*, pro quibus apud eundem noster exstiterat fideiussor. Item obligavit *Willichoni militi de Spanheim* duas curtes suas in *Sobernheim* pro centum quinquaginta marcis, quas idem *W.* titulo pignoris tenuit tribus annis, proventibus ipsarum in sortem minime computatis. Qui proventus estimati sunt ad valorem sexaginta marcarum per tres annos eosdem. Post hec et debitum principale persolvit, redimens curtes suas. Item incurrit dampnum XXIII marcarum occasione iussionis illius, quas *Wirico de Dune* pro nobis prestitit apud *Esche*. Item solvit pro nobis apud *Geminum Pontem* cuidam, dicto *Sezzerede*, XXXII

*) Er starb am 25. September 1259.

libras *Metensis* monete, apud quem quendam dextrarium emeramus. Item solvit pro nobis apud *Beimolderen* V libras *Trever.* monete, quando veneramus illuc nobilibus de *Alsacia* in occursum. Item solvit pro nobis IX libras *Trev.* monete, quando contra *Berncastele* processimus cum armatis. Item concessit nobis tres marcas apud *Pinguiam* quadam vice. Hec non solum eis debemus, sed et alia, que nunc in memoria minime retinemus. Volentes eis libenti animo solvere hec et illa, ita tamen, quod ea, que non recolimus per proborum et fide dignorum testimonium nos debere eis sufficienter declarent. Hanc litteram de consilio confessoris nostri . . . ., lectoris videlicet *minorum fratrum Erfordensium*, bene nostri compotes, fecimus eis dari in testimonium super eo, volentes excutere scrupulum conscientie in hac parte. Huic facto intererant idem lector, *Wernerus* presbiter, capellanus noster, magister *Sigerus* canonicus ecclesie *S. Stephani Moguntinensis*, ipse *Emicho* frater noster, *Rugerus* notarius noster et alii quam plures. Datum *Erfordie* X. Kal. Octobris anno dom. MCCLVIIII.

Copie im St.-A. Gedr. Gudenus IV. 894.

1500. Elisabeth von Trier, die Wwe. Theoderichs weil. Propsts zu Bidburg, schenkt der Abtei Himmerode ihren Wingert an der Martinspforte nebst Kelterhaus u. Zubehör, ihre Wingerte jenseits der Brücke, ihr Haus zum Rad in der Brodgasse u. a. m. zu Trier. Im September 1259.

Ego *Elizabeth Trevirensis,* relicta *Theoderici* quondam *prepositi de Bydeburch,* tenore presentium protestor et ad universorum noticiam pervenire cupio, quod in sanitate mentis et corporis constituta, pro remedio anime mee et *Th.* mariti mei, dedi et contuli, do et confero perfecta donatione inter vivos me cum corpore et rebus meis universis mobilibus et immobilibus, videlicet *olkam* meam, sitam prope *portam S. Martini Treveri* cum suis attinentiis, videlicet torculari et quadam domuncula adjacente, vineas meas ultra *pontem,* unam sitam iuxta viam *Epternacensem,* aliam sitam iuxta *Lusburne,* domum meam, sitam in *platea panis Treveri,* dictam *ad rotam,* et medietatem domus, quam integram communem habeo cum matre mea, site in *posterna Treveri,* tres thalamos continentis, in quibus merces venduntur, cum omnibus debitis, que mihi debentur. Quibus renunciavi et renuncio per presentes viris religiosis abbati et conventui monasterii de *Hemmerode Cistert.* ord., volens et plenarie consentiens, ut omnia bona predicta cum

omnibus aliis bonis meis mobilibus et immobilibus in hiis litteris ad plenum non expressis in jus, proprietatem et dominium in instanti transeant abbatis et conventus predictorum, sibi ex nunc in antea tamquam bona propria libere in perpetuum retinenda. Ut igitur in hanc elemosinam nostram prefato monasterio rationabiliter collatam, nulla persona ratione hereditatis vel cujuscunque alterius obligationis possit suscitare querelam, presens scriptum inde conscriptum sigillo *civitatis Trevirensis* feci communiri. Testes: *Ordolfus* et *Jacobus* fratres, *Henricus* et *Henricus* fratres, *Warnerus, Carolus, Giletus, Nicholaus, Philippus* et *Henricus,* scabini *Trevirenses.* Actum anno domini MCCL nono, mense Septembri.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1501. Hermann ein Ritter von Eltz und Clementia seine Hausfrau stiften mit zwei Wingerten im Banne von Fankel, jenseits Ellenz an der Mosel, eine ewige Lampe im Kloster Steinfeld. Monreal 20. Oktober 1259.

Universis tam presentibus quam futuris huius cedule inspectoribus *Hermannus miles de Elce* et uxor eius *Clementia* salutem in vero salutari. Universitati vestre tenore presentium cupimus declarari, quod nos sani mente et corpore, pari consensu et voluntate duas vineas nostras, sitas trans *Musellam* ex opposito ville, que vocatur *Elence,* infra terminos et decimationem ville de *Vankele,* conventui in *Steinvelt* pro salute animarum nostrarum legavimus testamento, tali interiecta conditione, quod de predictis bonis tantum olei annuatim post auctumpnum comparatur, ut ex eodem oleo lampas ardeat perpetuo nocte ac die in monasterio conventus prenotati ante faciem crucifixi. Si quid vero de sepedictis bonis residuum fuerit, fratres id in suos ac sue ecclesie usus convertant pro sue libitu voluntatis. In cuius rei robur et testimonium dicto conventui presentem tradidimus cedulam sigillo viri nobilis *Henrici comitis de Virnenburch* communitam. Huius rei testes sunt castrenses dicti domini *Henrici* comitis, videlicet *Johannes miles de Polyche, Embrico miles de Ulmena, Emmelricus miles de Tris, Warnerus miles de Tilia* et alii quam plures. Actum apud *Monreal* anno Domini MCCLIX feria secunda proxima post festum Luce ewangeliste.

Original im Stadtarchiv zu Cöln. Gedr. Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein. XXIII. 173.

1502. Conrad Erzbischof von Cöln befreit das Nonnenkloster Marienthal bei Dernau von allen Beiträgen und Steuern zum Bau der Befestigungen von Ahrweiler. Cöln 21. Oktober 1259.

Conradus dei gratia sancte *Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archicancellarius, dilectis in Christo priori, magistro et conventui monialium monasterii in *Valle S. Marie* ordinis *S. Augustini*, salutem in domino. Exigentibus vestre devotionis meritis commodorum vestrorum prospicere conservationi tenemur et cuncta huic obvia removere. Cum igitur a primo fundationis ecclesie vestre tempore nostri semper progenitores, bone memorie *comites Honstadenses*, ipsam vestram ecclesiam in omni favore habuerint commendatam. Nos vobis ad id ipsum esse volentes eo amplius et perfectius debitores, quo specialius sumus et esse tenemur sancte religionis et omnium sub ipsius professione degentium zelatores, vobis, ut de bonis vestris tam vineis quam aliis nullum apud *Arwilre* ex nunc, ut antea, ullo unquam tempore ad opus munitionis eiusdem loci theloneum, exactionem aut assisiam iuxta impositionem civium ibidem manentium persolvatis, sed inde sitis liberi in perpetuum et immunes, de nostre gratia liberalitatis tenore presentium indulgemus, non obstante, si postquam ipsa fuit incepta munitio, aliquotiens vobis de facto non de iure impositam persolvistis thelonii quantitatem, cum hoc, quod indebite et invite fecistis, trahi in consequentiam non volumus. Nulli igitur hominum liceat huic nostre concessioni ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem Dei omnipotentis apostolorumque eius Petri et Pauli ac nostram se noverit incurrisse. Testes aderant huic facto: *Wernerus* ecclesie *S. Gereonis Coloniensis*, *Joannes Bessensis* praepositi, *Gerardus de Lanzerone*, *Winemarus de Gelsdorph*, *Godefridus Calvo de Arwilre*, *Theodericus de Turri*, milites, *Arnoldus* advocatus, scabini et quamplures de civibus *Arwilerensibus*. In cuius rei testimonium et debite firmitatis patrocinium presentem litteram nostri sigilli munimine fecimus roborare. Datum *Colonie* anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo nono, duo decimo Kalendas Novembris.

Kindlinger II. 56. 209. Gedr. Weidenbach, Grafen von Are, 172 mit dem Datum XI. Kal. Novembris MCCLIX (alſo 22. Oktober 1259).

1503. Testament des Gerhard, Rektors der Schule beim Domkapitel zu Trier. 7. November 1259.

Ego *Gerardus* rector scolarum *majoris ecclesie Treverensis* notum facio universis hoc scriptum visuris, quod ego eger corpore, sanus vero mente

revocans omne testamentum, si quod feci, testamentum meum condo in hunc modum. Monasterio claustri de *Hemmeroth* lego domum meam in *platea panis* et omnes vineas meas pro remedio anime mee, excepta una vinea mea, sita prope *S. Crucem*, quam lego monasterio *S. Mathie*, reservans mihi usumfructum vite mee dictarum possessionum. Item vineam meam in *Berkenteim* lego ancille mee *Hadewidi* ad dies vite sue tantum, ut ipsa eandem excolat et fructus de ipsa percipiat, et post mortem ipsius cedat dicta vinea monasterio in *Hemmeroth*. Item domum meam, sitam in *nova platea*, cum suis attinentiis do et confero dicte *Hadewidi*, de qua eadem per omnia suam faciat voluntatem, prout in littera *civitatis Trevirensis* super hoc confecta plenius continetur; hoc pacto, quod proventus omnium eorum, que legavi monasterio in *Hemmeroth*, post mortem meam in die anniversarii mei fratribus ejusdem loci cedant ad refectionem. Si vero mihi placuerit assumere habitum dicti monasterii, de suo fratres ejusdem loci omnia necessaria mihi ad hoc ministrabunt, successuri mihi extunc in omnibus possessionibus meis eisdem legatis, excepta vinea de *Berkenteim*, quam predicta ancilla mea tantum diebus vite sue possidebit. Hujus itaque testamenti sunt testes: *Henricus, Giletus, Nicolaus, Warnerus, Henricus Bauwarus, Ordolfus, Karolus, Jacobus, Henricus de Gewilre, Ordolfus, Petrus* et *Philippus*, scabini *Trevirenses*, qui ad petitionem meam huic scripto sigillum *civitatis Treverensis* in testimonium apposuerunt. Actum et datum anno domini MCCLIX in die B. Willibrordi.

Original im St.-A. Das Siegel fehlt.

1304. Meister Johann Dechant und das Capitel von S. Castor zu Coblenz beurkunden ihr Statut hinsichtlich des Verhaltens der noch nicht emancipirten Canoniker. Im Capitel von S. Castor zu Coblenz 14. November 1259.

Magister *Johannes* decanus totumque capitulum ecclesie *S. Castoris* in *Confluentia* omnibus hoc scriptum visuris notum esse cupimus, quod magister *Heinricus*, scolasticus ecclesie nostre, in capitulo nostro proposuit: canonicos nostros nondum emancipatos debere cum ipso in victu et vestitu competenti morari, ac ipse integraliter percipere deberet suarum proventus prebendarum, asserens hoc ex antiqua et approbata consuetudine ecclesie nostre fore hactenus observatum. Et dum hoc in dubium ab aliquibūs revocaretur, expetita super hoc sententia diffinitiva, nos decanus, habito respectu

ad consuetudinem hactenus obtentam necnon ecclesiarum vicinarum, de communi consensu fratrum capituli diffinimus statuendo, inperpetuum sic tenendum, ut canonici nondum emancipati debeant esse cum scolastico, qui eisdem in vestitu et victu competenti providebit, scolastico percipiente integraliter fructus prebendarum suarum, donec de maturo consilio decani capituli et scolastici fuerint emancipati. Illis canonicis dumtaxat exceptis, qui ad petitionem aliquorum fratrum capituli in ecclesia sunt recepti. Si vero de petenda licentia eundi ad studium inter scolasticum et aliquem de predictis canonicis questio fuerit suborta, nos una cum scolastico, inspecta utilitate ecclesie, etate et habilitate persone et aliis circumstanciis, moderabimur de tempore eundi ad studium, prout nobis videbitur expedire. De canonicis autem nondum emancipatis, quibus capitulum propter suam absentiam suarum subtrahit proventus prebendarum, scolasticus quamdiu absentes sunt, nichil percipiet neque petet. Si vero causa morandi ad ecclesiam fuerint reversi, erunt cum scolastico in domo et procuratione, sicut est supra de aliis diffinitum. Actum et datum in capitulo nostro anno domini MCCLIX, XVIII. Kal. Decembris.

Original im St.-A. mit dem Siegel.

1505 **Bruno Herr von Braunsberg allodificirt die bisher von Cuno Ritter von Bacheim, Schultheiß zu Münstermaifeld, von ihm zu Lehen getragenen, aber von diesem dem Deutschordenshause zu Coblenz verkauften Güter zu Kalt und belehnt denselben Cuno mit den von ihm aufgetragenen vier Morgen Wingert bei Coblenz. Burg Isenburg 21. November 1259.**

Nos *Bruno dominus de Brunsberg* universis presentem literam visuris salutem et subscriptam cognoscere veritatem. Notum vobis facimus, quod cum *Cuno miles de Bacheym*, scultetus *Monasteriensis in Meynvelt*, bona sua, in territorio de *Kalte* sita vel iacentia, que a nobis in feodo tenebat, viris religiosis commendatori et fratribus *domus Theutonice* in *Confluentia* pro pecunia numerata legitime vendidisset, hoc adiecto, quod dictus *Cuno* dicta bona dictis commendatori et fratribus a nobis faceret allodiari et tanquam bona allodialia procuraret affectari, nos ad petitionem dicti *Cunonis* dicta bona dictis commendatori et fratribus allodiamus et pro bonis allodialibus libere et benigne affectamus. Recognoscentes, quod dictus *Cuno* quatuor iugera vinearum, aput *Confluentiam* sita, in restaurum dicti feodi de con-

sensu sue uxoris libere in (manus) nostras resignavit, et easdem vineas iure feodali a nobis recepit, ac ipse et sui heredes iure perpetuo habebunt et possidebunt. Datum et actum in *castro Ysenburg* presentibus honestis viris et discretis: Domino *Gerardo de Nassowa*, archidiacono *Leodiensi*, magistro *Saulo* fisico, *Lodowico pincerna* milite et aliis quam pluribus. In cuius rei fidem presentem litteram dictis commendatori et fratribus sigilli nostri munimine contulimus roboratam. Anno domini MCCLVIIII, feria sexta post octavam B. Martini episcopi.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 167.

1506. **Cuno Ritter von Bachem, Schultheiß zu Münstermaifeld, verkauft seine bisher von Bruno von Braunsberg lehenrührigen Güter zu Kalt für 67 Mark cölnisch an das Deutschordenshaus zu Coblenz. Münstermaifeld 26. November 1259.**

Universis presentes litteras visuris *Cono miles de Becheym*, scultetus opidi *Monasteriensis in Meynvelt*, salutem et subscriptam cognoscere veritatem. Notum esse volumus, quod nos de consensu uxoris nostre bona nostra, in territorio ville de *Kalte* sita vel iacentia, que a nobili viro domino *Brunone de Brunsberg* in feodo tenuimus, viris religiosis commendatori et fratribus *domus Theutonice* in *Confluentia* pro LXVII marchis *Colon.* vendidimus. Quam pecuniam integraliter a dictis commendatore et fratribus nos accepisse et in nostram utilitatem convertisse manifeste profitemur. Ad maiorem virorum predictorum commendatoris et fratrum securitatem, nos et uxor nostra coram predicti opidi iuratis predicta bona ad opus eorundem commendatoris et fratrum nomine nostro et omnium heredum nostrorum guerpimus et effestucamus, omnia et singula facientes ac facere affectantes, que in talibus secundum territorii morem et predicti opidi consuetudinem fieri consueverunt. In cuius rei testimonium presentem litteram eisdem sigilli nostri munimine contulimus roboratam. Nos vero ecclesie predicti opidi decanus et capitulum ad petitionem dicti domini *Cononis* sculteti sigillum nostri capituli huic littere in firmitatem et perpetuum robur apposuimus. Datum et actum in predicto opido. Presentibus *Henrico de Kante*, *Willelmo Heynburge*, *Reimaro Bope*, *Henrico* filio *Lufridi*, iuratis, *Giselberto de Castro*, *Rudolfo de Lise* et aliis quam pluribus. Anno domini MCCLVIIII, in crastino B. Katerine virginis et martiris.

Original im Deutschordensarchive zu Wien. Gedr. Hennes I. 167.

1057. Wildgraf Conrad der Aeltere sühnt sich mit seinem Neffen Gerlach Grafen von Veldenz wegen der Unterthanen der Abtei S. Remigiusberg bei Cusel u. des Stifts S. Mauritius zu Mainz in Offenbach am Glan und Kirweiler, sowie wegen Gütern und Abgaben zu Schwarzen, Kirchberg, Hochstetten u. a. Orten. 30. November 1259.

Nos *Conradus comes silvester* senior universis tam presentibus quam futuris presens scriptum intuentibus cupimus esse notum, quod de lite et discordia, que inter nos et *Gerlacum comitem de Veldenze*, nepotem nostrum, iam dudum vertebatur, mediantibus *Henrico comite Geminipontis*, consanguineo nostro, et *Emechone* filio nostro, talem concordiam et pacem inivimus cum *G. comite* prenotato, quod nos homines *B. Remigii*, ubicunque locorum in nostra iurisdictione fuerint commorantes, quos actenus habuimus, dicto *G.* reddidimus, ut de cetero sibi et suis heredibus attineant, exclusis tantum hiis, qui in die B. Andree, quo concordia est effectui mancipata, in villa *Uffinbach* fuerant residentes. Excluso etiam *Petro de Kirwilre*, qui nostro et heredum nostrorum sunt et erunt, quamdiu vixerint, dominio attinentes. Nec prefati de *Uffinbach* et de *Kirwilre* homines nostri cum hominibus dicti *G.* matrimonio se coniungent, nec eiusdem homines prefati *G.* se coniungent, ut predictum est, cum nostris hominibus prenotatis; sed si fecerint, nos de nostris et *G.* de suis capiemus emendam, prout nostre placuerit voluntati. Item homines *S. Maurizii*, quos erga *Eckbertum de Ribolskirchin* comparavimus, sine aliqua diminutione donavimus nepoti nostro *G.* supra dicto. Item allodium in *Schwarsin* et avenam, que *Zollhavre* de *Kirchberg* dicitur, cum eorum attinentiis dicto *G.* restituimus. Ad firmandam vero et corroborandam concordiam supradictam, omni actioni et querimonie, quantum dictus *G.* ratione bonorum in *Hostedin, Ettigesbach* et *Werigesbach* in nos habuit, totaliter renunciavit, dando nobis integre omne ius, quod ipse suique progenitores in eisdem bonis actenus habuerunt. Sicque, ut est prescriptum, totius litis ac discordie, que inter nos et dominum *G.* vertebatur, facti sumus unanimes et concordes. Sunt autem testes dicte concordie subnotati: *Jacobus de Warnsberc, Gerhardus, Bezelinus* et *Heincus* fratres *de Geminoponte, Arnoldus de Montfort, Rudolfus de Smideberc, Wilhelmus Reinolt, Tilmannus Senwe, Godelmannus de Avinbach, Cunradus Cluz, Cunradus Rulant* milites et alii quamplures nobiles et honesti. Ne autem de premissis in posterum aliquod possit dubium suboriri, presens scriptum nostro, *H. comitis Geminipontis* et *E.* filii nostri prescriptorum

sigillis fecimus communiri. Acta sunt hec anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo nono in die B. Andree apostoli.

Copie im St.-A. Gedr. Crollius, Orig. Bipont. II. 68.

1508. Statut des Stifts S. Simeon zu Trier für seine Pensionarien. 24. Dezember 1259.

Nos decanus totumque capitulum ecclesie *S. Symeonis Treverensis* statuimus, ut hec sit lex omnium pensionariorum. In termino statuto debitam pensionem persolvent vel ad claustrum iacebunt, eo modo, quo hactenus iacuerunt per quindenam, ita quod portas ante gradus non egrediantur. Et si infra quindenam iacentes taliter non persolvant, ex tunc eorum prebende, et si ille non sufficiant fideiussoribus, usque ad summam debiti, per capitulum vendantur, per unum annum tantum. Nec ab hac solutione pensionum aliquid eos excusabit, nisi tria dampna a legalia, grando videlicet, guerra communis, que dicitur *Lanthere*, et incendium generale. Item violentia per dominum nostrum archiepiscopum vel per suos seu propter eum commissa. Dum tamen pensionarius non sit negligens in tali violentia prosequenda, et si forte occasione capituli dampnum aliquod pensionariis inferatur, de quo capitulum rationabiliter culpari possit, hoc eos similiter excusabit. Nec pensionarii non poterunt pensiones suas ante terminum resignare, nec interim eos capitulum poterit amovere. Si quis vero pensionarius negligens fuerit in cultura et bonorum sibi commissorum debita conservatione, capitulum hanc negligentiam supplebit et emendabit de fructibus prebende sue. Et si unum fideiussorum decedere contingat, pensionarius alium substituet infra quindenam, nec poterunt fideiussores renunciare fideiussioni vel eximere se ab ea, donec semel saltim eius pretextu fuerint dampnificati. In cuius rei testimonium sigillum nostrum commune presentibus est appensum. Actum et datum in vigilia Nativitatis domini anno domini MCCLIX.

Kleines Diplomatar des Stifts S. Simeon im St.-A.

1509. Heinrich Graf von Zweibrücken und Agnes seine Gemahlin verpfänden dem Ritter Johann von Warsberg, des Ritters Robert Sohn, ihren Hof zu Liesdorf (bei Saarlouis) für 400 Pfund Metzisch. Im Dezember 1259.

Nos *Hanricus comes* et *Agnes comitissa Geminipontis* uxor mea notum facimus etc., quod nos curtim nostram de *Liestorf* et omnia, que ibidem

habemus, scilicet in hominibus, silvis, aquis, pratis, pascuis, terris, redditibus, campis ac omnibus aliis cum universis ipsorum pertinentiis fideli nostro domino *Johanni militi de Warnesperch*, filio quondam dom. *Roberti* militis loci eiusdem, pro quatuor centum libris bonorum et legalium *Metensium* titulo pignoris obligavimus. Et volumus, quod predicta teneat et possideat et recipiat libere et pacifice, donec ei vel suis heredibus a nobis vel a nostris heredibus quatuor centum libre *Metensium* predicte sint plenarie persolute. Solutione autem perfecta, dicta curtis cum omnibus prenotatis ad ipsam pertinentibus quitta et libera ad nos integre vel ad nostros heredes redibit. Quas vero quatuor centum libras confitemur habuisse et de ipsis nobis ad plenum solutum fuisse. Promittentes fide prestita corporali dictum *Johannem* vel suos heredes super possessione eadem, quamdiu ei vel suis heredibus pecunia debebitur memorata, a nobis vel a nostris heredibus nullatenus perturbari permitti. Renuntiantes spontanee omnibus exceptionibus iuris canonici et civilis, que dicto *Johanni* vel suis heredibus possent obesse et nobis vel nostris heredibus auxiliari et prodesse. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Actum anno domini MCC quinquagesimo nono. Mense Decembri.

Orig. im St.-A. Die beiden Siegel fehlen.

1510. Conrad Erzbischof von Cöln verspricht dem edlen Matthias von Kalmunt, seinem Burgmann zu Altenahr, als Schadensersatz für die diesem zerstörte Burg Ecka bei Altenahr 200 M. cöln. und beweist den Rest von 80 Mark auf Güter zu Wehr und Ahrweiler. (Vergl. Nr. 1026). Cöln 1259.

Conradus Dei gratia *S. Coloniensis* ecclesie archiepiscopus, *Italie* archicancellarius, apostolice sedis legatus. Notum facimus universis, quod cum nos pro eo, quod castrum dilecti consanguinei, fidelis nostri et castrensis *Mathie de Calmunthe viri nobilis*, situm juxta *Are*, quod *Ecka* vocabatur, idem nobis et ipsi castro *Are* onerosum reputantes, demoliri fecimus, eiusdem nobilis super hoc habita voluntate, de fidelium nostrorum consilio, accedente etiam supra hoc capituli *Coloniensis* conniventia et assensu, promiserimus nos eidem ducentas marcas *Coloniensis* monete daturos, cuius pecunie centum viginti marcarum solutione facta de pecunia memorata, pro residuis octuaginta marcis, cum nos octo marcarum redditus sibi promiserimus assignare, pro ipsis octo marcarum redditibus, triginta maldra siliginis et

unam marcam de bonis nostris apud *Were* et unam carratam vini in petitione nostra in *Arwilre* assignavimus nobili memorato, huiusmodi bona tamdiu singulis annis recipienda ab ipso et suis heredibus, receptis et recipiendis in sortem minime computatis, donec a nobis vel nostris successoribus predicte octuaginta marce sibi vel suis heredibus integraliter persolvantur. In cuius rei testimonium et certitudinem presentem paginam conscribi et nostro ac capituli *Coloniensis* sigillis fecimus communiri. Datum *Colonie* anno Domini millesimo ducentesimo quinquagesimo nono.

Nach dem Original im Privatbesitz gedruckt in den Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein. XXIII. 168.

1511. Die Gebrüder Werner und Siegfried Rheingrafen befreien das von Werner Masung gestiftete Nonnenkloster Allerheiligen bei Oberwesel von ihrem Rheinzoll bei Geisenheim. O. D.*)

Nos *Wer.* et *Sifridus Ringravii* et fratres tenore presentium constare cupimus universis tam presentibus quam futuris, quibus presens scriptum videre contigerit, quod nos et collaterales nostri pure propter Deum et in remissionem nostrorum peccaminum concedimus et indulgemus sanctimonialibus coenobii, constructi per *Wer.* dictum *Masungh* de novo penes *Wesaliam* in honore *Omnium sanctorum*, ut bona sua omnia, que per *Reni* alveum traducere decreverint per thelonium nostrum *Gisenheim*, ab omni solutione libera pertranseant liberaliter et solute. In cuius rei testimonium ego *Wer. Ringravius* sigillum meum duxi presentibus appendendum.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln. Gedr. Günther I. 502.

1512. Zeugenverhör über den letzten Willen des Jakob Helveling von der Brodgasse zu Trier, Canonikus von S. Simeon daselbst. O. D.

Datum per copiam sub sigillis venerabilium dominorum *R.* maioris decani et *Ar.* maioris archidiaconi *Treverensis*. *Metthildis*, mater quondam magistri *Jacobi de Brotgazze* dicti *Helvelinc*, canonici *S. Symeonis Treverensis*, testis jurata et requisita de confectione testamenti dicti *Jacobi* filii eius et de ordinacione possessionum et rerum suarum, dicit per juramentum

*) Die Urkunde wird von Günther ins 11. Jahrhundert gesetzt. Die genannten Gebrüder Rheingrafen kommen aber erst zwischen 1253—1267 vor.

suum, quod idem *Ja.*, filius eius, habens mentis sanitatem et intellectum perfectum, fecit sibi dari per *Idam* ancillam suam et neptem ex scrinio suo quasdam litteras, quas aperiens et ambabus manibus conservans supra pectus suum, eas magna diligencia perlegit, quibus perlectis, dixit: „Accede ad me, mater dilecta, scis, quid in hiis litteris contineatur?" Que respondit: „Nescio, fili karissime.." At ille: „Has litteras manibus propriis conscripsi, et in eis continetur testamentum meum et ordinacio omnium possessionum et rerum mearum, hocque testamentum meum volo inviolabiliter observari, nec aliquid volo in eo revocari seu mutari, sed semper fuit et nunc est ultime mee voluntatis, ut ipsum testamentum in hiis litteris contentum et conscriptum ac longo tempore a me provide ordinatum in suo robore permaneat per omnia, quid eciam de me contingat." Et dictas litteras fecit reponi super pulmitum suum et dixit: „Hoc facite, ut ipsas in promptu habeamus, ut cum scabini ad me venerint adhuc aut die crastina, ipsas litteras eis ostendam et eos rogabo, ut intuitu Dei procurent et faciant omnia contenta in sepedictis litteris firmiter observari." Requisita de die et de hora, dicit, quod fuerit sabbato post festum B. Bartholomaei apostoli, videlicet in vigilia B. Augustini circa horam vesperarum, quando testis, qui loquitur, redierat de sermone de domo *fratrum ordinis Augustini.* Item requisita de abbate *S. Martini*, dicit per iuramentum suum, quod ipsa die circa completorium, ut ei videtur, quidam brevis monachus facie rotundus venit ad lectum dicti *Ja.* filii eius, dicens ad eum: „Bone magistre *Jacobe*, de vestre infirmitatis molestia multum doleo, semper sapiens fuistis, nunc facite opera christiani hominis." Ad quod nichil respondit. Ad quem ipse monachus iterum dixit: „Magistre *Jacobe* non me audítis?" Qui statim voce sonora exclamavit: „*Ida, Ida*, amisi ego mea genitalia." Que respondit: „Non, vos curialis domine habete requiem." Dictus vero monachus considerans, quod ipse *Jacobus* intellectum caruit, recessit et post breve spatium dictus abbas cum dicto suo monacho venit, et cum ipse *Jacobus* eum non salutaret neque cognosceret, ipse abbas ex tegimento brachium dicti *Ja.* trahens, finxit quasi pulsum suum tangeret, et confestim ipse *Jacobus* quasi raptus clamavit altisone: „Ha *Ide, Ide*, maximum dedecus mihi accidit, scultetus me fecit distrahi violenter per vicos civitatis, trahitne una mecum et alios clericos?" Quo audito, dictus abbas cum suo monacho quasi confusi discesserunt. Et dictus testis, qui loquitur, quod si ipse abbas non venisset, credit vehementer, quod ipse filius eius adeo raptus non fuisset, et sic die sequenti, scilicet in die B. Augustini vitam finivit. Proh dolor! Requisita, quid fecerit de litteris predictis ipsum testamentum continentibus, dicit,

quod eas dederit domino *Johanni de Ponte* sacerdoti ad presentandum eas decano et capitulo *S. Symeonis* et aliis legatariis. Item eadem testis dicit, quod prefatus quondam eius filius habuit unum scrinium apud *S. Symeonem*, in quo suum superpellicium et cappam reponere consuevit, et unum scrinium habuit apud *S. Martinum* in custodia abbatis, ut credit indubitanter. Testis, qui loquitur, supplicavit nobis *Waltero* et *Johanni* examinatoribus ac *Conrado* scriptori, ut ex parte eius, cum nimis egrotaret, vellemus rogare dominum decanum maiorem ac alios dominos prelatos, quod dictum abbatem ad hoc inducant, ut reddat testi, qui loquitur, thesaurum, quem credit dictum eius filium apud eum ex speciali confidentia deposuisse, cum nusquam credat esse suum thesaurum nisi apud ipsum abbatem, cum testis, videlicet mater dicti *Ja.*, in omnibus scriniis domus sue nullam pecuniam invenisset, et dicit per iuramentum suum, quod ad minus crederet invenire centum libras, quas minime invenit. Dicit etiam, quod ex dicto deposito, si ei restitutum fuerit, faciet perfici et consummari opus capelle, quam apud *S. Symeonem* dictus quondam *Ja.* cepit construere et edificare, et residuum piis locis et pauperibus erogabit pro dicti *Ja.* anime salute. *Ida* mulier *Treverensis*, que continue custodiebat predictum quondam *Jacobum* in lecto sue egritudinis, testis jurata et requisita concordat per omnia cum *Metilde* teste precedenti, matre ipsius quondam *Ja.*, et dicit per iuramentum eius, quod predicta vidit, audivit et interfuit eisdem, eo excepto, quod nescit de locatione dictorum scriniorum, nisi quatenus audivit a dicta domina *Metilde*. Requisita utrum hec deposuerit gratia, odio, timore, prece vel precio, respondit, quod non, scilicet ea, quae vidit, audivit et quibus interfuit pure deposuit per eius juramentum. Item quedam alia *Ida*, consanguinea dicti quondam *Jacobi* et eius ancilla, testis jurata et interrogata, concordat in omnibus cum domina *Ida* predicta teste secunda, addiciens, quod ipsa ad mandatum ipsius *Ja.* domicelli eius dedit et porrexit ei de suo scrinio dictas litteras, suum testamentum continentes, et ipsas litteras ab eodem domicello suo perlectas in locum, qui sibi placuit, reposuit. *Mathias* laicus, consanguineus predicti quondam *Ja.*, testis juratus et requisitus super confectione testamenti sui, dicit, quod missus fuit ab ipso *Jacobo* apud *Hymmenrode* ad sepulturam domini quondam *Herbrandi*, patris ipsius *Ja.*, et post paucos dies testis, qui loquitur, fuit vocatus ad ipsum *Jacobum*. Cui presenti idem *Ja.* dixit sibi *Mathia* cognato: „Omnium bonorum meorum feci ordinacionem cum magna deliberacione, prout salubrius potui." Et ostendit sibi litteras, dicens: „Has litteras manibus propriis conscripsi, in quibus meum testamentum huiusmodi continetur, nec aliquid volo sanus vel in morte con-

stitutus mutari in ipso testamento. Tibi vero in ipso testamento XX libras scripsissem et legassem, si perturbacionem quorundam amicorum tuorum non timuissem. Bene tibi faciam, si vixero.“ Qui respondit: „Bona de me cura erit, longam vitam vobis deus concedat.“ Requisita, quibus personis et monasteriis dictum legatum cedere deberet, dicit, quod ipse *Ja.* viva voce sibi retulit, quod legaverit omnes vineas suas pociores monasterio de *Hymmenrode* et domos suas in *vico panis* monasterio *Vilariensi*, et dedit optionem domino abbati *Vilariensi* inter ipsas vineas et domos. Qui abbas ipsas domos acceptavit, et ipse testis omnia legit in dictis litteris, quas in maiori parte recitavit. Requisitus de tempore, dicit, quod in Nativitate domini proxima preterita erant quatuor anni, prout melius recolit. *Johannes de Ponte*, sacerdos capellanus altaris *S. Georgii* in ecclesia *S. Symeonis*, testis iuratus et requisitus de testamento supradicto dicit, quod cum sciret, magistrum *Jacobum* antedictum graviter egrotare, eum sepius visitavit, et tandem dominus decanus *S. Symeonis* testi, qui loquitur, commisit in hoc vices suas, ut nomine suo ipsum *Jacobum* induceret ad confitendum et sacramenta ecclesiastica recipiendum. Et cum ex hoc testis, qui loquitur, una die ad ipsum *Jacobum* accederet, dicebat: „Bone et dilecte magistre *Jacobe*, vos diligo intime et doleo quam plurimum de vestra debilitate. Rogo vos et moneo ex parte domini decani vestri, qui me propter hoc ad vos specialiter destinavit et mihi vices suas in hoc commisit, ut confiteamini et alia faciatis, quae fides sancta requirit.“ Et cum ad hec ipse *Ja.* aliquantulum respondisset, dixit ad eum testis, qui loquitur: „Bone magistre, cum sitis providus et discretus, fecistis aliquam ordinacionem rerum vestrarum?“ Qui statim benigne respondit: „Domine *Johannes*, per Dei gratiam diu feci testamentum et disposicionem omnium bonorum meorum.“ Et dixit ad eum testis, qui loquitur: „Habetis penes vos huiusmodi testamentum?“ Qui ait: „Littere continentes meum testamentum meis propriis manibus conscripte sunt in meo scrinio, quod ibi videtis.“ Et suo digito sibi ipsi ipsum scrinium demonstravit et dixit: „Contenta in dictis litteris volo inviolabiliter per omnia observari, sublato quolibet impedimento.“ Requisitus, si viderit illa hora dictas litteras, dicit quod non. Sed quum ipse obiit, domina *Metildis*, mater eius, eas testi, qui loquitur, tradidit ad presentandum et assignandum ipsas litteras decano et capitulo *S. Symeonis* et aliis legatariis. Requisitus, si cognoverit easdem litteras esse conscriptas manibus dicti quondam *Jacobi*, dicit, quod fuerint scripte eius manibus, quod bene cognovit ex frequenti usu et visu modum et formam scripture quondam magistri *Jacobi* supradicti.

Original im St.-A. mit 2 Siegeln, welche fehlen.

A. Geistliches Personen-Register.

I. Päpste und ihre Curie.

II. Erzbischöfe und Bischöfe.

III. Stifter, Klöster und Ritterorden.

*) Mit den beiden Vorhergehenden wohl identisch. Er war aber kein v. d. Leyen, sondern Einer vom Stein(-Callenfels).

B. Weltliches Personen-Register.

I. Römische, fränkische und deutsche Kaiser und Könige.

II. Erzcanzler des deutschen Reichs.

III. Canzler, Marschälle, Truchsesse, Kämmerer und sonstige Hofbeamte des deutschen Reichs.

IV. Herzoge, Pfalz-, Land- und Markgrafen.

V. Grafen.

VI. Edelherrn, Mittelfreie, Ministerialen, Ritter, Burgmannen, landesherrliche und städtische Beamte und sonstige benannte Personen.

*) Bisher hielt man Arrois und Rosemann für zwei verschiedene Personen. Arrois ist die französische Abkürzung für Aristoteles und wurde im Deutschen noch mehr corrumpirt durch Rosemann wieder gegeben. Unsere Urkunden beweisen auch gegen die bisherigen Annahmen von Fischer, Reck, Simon u. a. Geschichtsschreibern des noch blühenden fürstlichen Hauses Isenburg, daß der Gründer der salentinischen Linie, späteren Grafen von Isenburg-Grenzau, Theoderich der Jüngere (Gem. Jutta und Sohn Salentin 1250) kein Sohn Theoderichs des Aelteren, Bruders von Bruno v. Braunsberg, sondern ein Sohn von Saladin, dem Bruder von Theoderich und Rosemann von Kempenich war.

*) Stammvater der noch blühenden Grafen Boos von Walbeck, die sich also nicht nach dem Dorfe Boos bei Kreuznach, sondern nach dem Vornamen ihres Ahnherrn Bosso, Busso d. h. Berthold nennen.

**) Die von Waltmannshausen und Walpoden von Waltmannshausen sind die Vorfahren der noch blühenden Grafen und Freiherrn Waldbott von Bassenheim.

C. Topographisches Register.

Die in diesem Bande zuerst auftretenden Ortschaften unseres Bezirks sind mit der Jahreszahl ihres *ersten Erscheinens* versehen. Wegen der übrigen wird auf die beiden vorhergehenden Bände verwiesen. Der Umstand, dass eine Anzahl von Ortsnamen nicht fixirt werden konnte, grösstentheils wohl wegen Untergang oder Namensveränderung der betreffenden Localitäten, veranlasst zur Wiederholung der Bitte an alle Ortskundigen *um Nachweis der noch nicht oder unrichtig fixirten topographischen Bezeichnungen*. Eine grosse Anzahl alter Ortsnamen hat sich im Volksmunde erhalten, während solche längst aus den officiellen Zusammenstellungen verschwunden oder durch willkürliche Neuerungen ersetzt sind. Leider zeichnet sich gerade unser preussischer Mittelrhein durch den gänzlichen Mangel aller historisch-topographischen Hülfsmittel und die Uncorrektheit der zum Theil noch auf der ganz willkürlichen Nomenclatur der französischen Occupationszeit beruhenden Ortsnamen aus.

Ungewöhnliche Flur- und Wingerts-Namen.

D. Wort-Register.

Berichtigungen und Zusätze.

I. Band.

Register.

Seite 771. 2. Spalte, hinter d. Zeile 23. von oben, füge ein: *de Yngendorf* (Ungendorf) Vivianus et fil. Godefridus 1 1 5 8. 674.
S. 773. 1. Sp. 21. Z. v. unt. *Acteville* in der Gegend v. Montmedy i. Frankreich.
S. 775. 1. Sp. 2. Z. v. ob. füge ein: *Eccl. S. Aniani* 1 0 0 5. 336. S. Anian östl. v. Metz i. Lothringen.
S. 775. 1. Sp. 5. Z. v. ob. *Ansli* b. Vilantia, Anloy b. S. Hubert i. belg. Luxemburg.
S. 775. 2. Sp. 2. Z. v. ob. füge ein: *Arne* 1 2 2 2. 179. Altenahr Kr. Ahrweiler.
S. 775. 2. Sp. 11. Z. v. ob. *Aron* in episcopatu Metensi 8 9 3. 165. Oron a. d. franz. Nied. i. Lothringen.
S. 777. 2. Sp. 23. Z. von unt. *Bettelingas*, Hontheim liest *Bertelingas*, Berlingen Kr. Daun. *Bettilonis villa* dagegen ist Betteldorf Kr. Daun.
S. 778. 2. Sp. 22 Z. v. unt. *Boeuillare* in pago Metensi. Beuvillers östl. v. Longuion in Frankreich a. d. Grenze v. Lothringen.
S. 778. 2. Sp. 4. Z. v unt. *Borcido* ist nicht Burtscheid. Vielleicht Borset südl. v. Huy i. Belgien?
S. 779. 2. Sp. 13. Z. v. ob. *Bruch* in pago Rizogohensi. Marienfloss b. Sirk i. Lothringen.
S. 779. 2. Sp. 10. Z. v. unt. füge ein: *Buccenheim* in pago Wormacinse 8 2 3. 62. Bockenheim b. Grünstadt bayr. Rheinpfalz.
S. 780. 2. Sp. 12. u. 13. Z. v. ob. *Burias* in pago Carosco, Beyren b. Thionville streiche ganz, da der Ort mit *Birgisburias* S. 778, 1. Sp. zusammenfällt.
S. 780. 2. Sp.. 13. Z. v. unt. *Burzis* u. *Burtz* in comitatu Ardunensi 7 2 0. 11. 9 2 8. 233 ist nicht Portz Kr. Saarburg, sondern wohl Bourcy b. Bastogne im belg. Luxemburg?
S. 781. 2. Sp. 23. Z. v. unt. *Cavellion* Chevillon b. Pange a. d. Nied i. Lothringen.
S. 781. 2. Sp. 15. Z. v. unt. *Celeiris* Ville-sur-Jron westl. v. Metz i. Frankreich a. d lothring. Grenze.
S. 783. 1. Sp. 14. Z. v. ob. *Crellingon* Kerlingen b. Sirk i. Lothringen.
S. 785. 2. Sp. 17. Z. v. ob. *Edinga* ist, wie hier richtig steht, Jdgen Ldkr. Trier, daher die Veränderung in den Berichtigungen des II. Bandes zu streichen.
S. 786. 1. Sp. 7. Z. v. ob. *Elemcurt* nicht Allamont b. Conflans, sondern Alaincourt b. Château-Salins i. Lothringen.
S. 786. 2. Sp. 8. Z. v. unt. *Escutsinisbach* könnte der Eschbach b. Pronsfeld Kr. Prüm sein.
S. 787 1. Sp. 19. Z. v. unt. *Fagi* b. Vilancia. Eines der Fays b. S. Hubert i. belg. Luxemburg.
S. 787. 1. Sp. 18. Z. v. unt. *Fagit* Faxe b. Château-Salins i. Lothringen.
S. 788. 2. Sp. 15. Z. v. ob. *Genesy* Chermizey b. Neufchâteau in Frankreich.
S. 789. 1. Sp. 23. Z. v. unt. *Girus* der Jron, Nebenfluss der Orne, westl. von Metz in Frankreich.
S. 791. 1. Sp. 15. Z. v. unt. *Hegene* nicht Hecken b. Püttlingen, sondern Hagen oder Hon b. Rodemachern i. Lothringen.
S. 792. 1. Sp. 7. Z. v. ob. *Hermeinvilla* Herméville südl. von Etain i. Frankreich, westl. von Metz.
S. 793. 1. Sp. 3. Z. v. ob. *Hornaue* nicht Honnef a. Rh., sondern Orenhofen Ldkr. Trier.
S. 793. 2. Sp. 11. Z. v. ob *Husen* nicht bei Giessen, sondern untergegangenes Dorf Hausen dicht bei Wetzlar.
S. 794. 1. Sp. 9. Z. v ob. *Inne* nicht Ehnen i. Luxemburg, sondern Ihn Kr. Saarlouis.
S. 794. 2. Sp. 23. Z. v. ob. *Kennele* Kellen Kr. Cleve.
S. 797. 2. Sp. 4. Z. v. unt. *Luonkurt* Liocourt b. Château-Salins in Lothringen.
S. 797. 1. Sp. 4. Z. v. ob *Lizze* b. Vilancia, Lisse b. S. Hubert i. belg. Luxemburg.
S. 797. 2. Sp. 17 Z. v ob. *Lubin* b. Vilancia, Libin b. S. Hubert i. belg. Luxemburg.
S 798. 2. Sp. 27. Z. v unt. *Mainouuis* wohl Möhn Kr. Bidburg.?
S. 798. 2. Sp. 14 Z. v. unt. *Malbunpreyt* Mabompré a. d. Ourthe belg. Luxemburg.

S. 798. 2. Sp. 4. Z. v. unt. *Mandro, Mandera* nicht Mandern Ldkr. Trier, sondern Mandern b. Sirk in Lothringen.
S. 799. 1. Sp. 20. Z. v. ob. *Marciacum* in pago Bedinse, *Martiacum* nicht Merzig b. Feulen i. Luxemburg, sondern Mertsch od. Mötsch Kr. Bidburg. Vergl. S. 800 *Merreke*, wonach auch die betreffende Berichtigung im II. Band zu verändern ist.
S. 799 2. Sp. 20. Z. v unt. *Mattena* nicht der Hof Maten Kr. Saarburg, sondern Hof Matten Ldkr. Trier.
S. 801. 1. Sp. 7. Z. v. ob. *Monzun* Mousson gegenüber Pont-à-Mousson i. Frankreich.
S. 801. 1. Sp. 17. Z. v. ob *Moruilla* Morville-sur-Nied b. Château-Salins i. Lothringen.
S. 801. 1. Sp. 15. Z. v unt. *Muczi* b. Vilantia Maissin b. S. Hubert i. belg. Luxemburg.
S. 801. 1. Sp. 14. Z. v. unt. *Mucei* nicht Mussy-l'évêque, sondern Mouzay b. Stenay a. d. Maas in Frankreich.
S. 801. 2. Sp. 1. Z. v. ob. *Mulenheim* Hermannstein b. Wetzlar.
S. 802. 2. Sp. 10. Z. v. unt. *Nouville* nicht bei Metz, sondern Noville b. Mabompré in belg. Luxemburg.
S. 803. 1. Sp. 8. Z. v. ob. *Nuuuenkirchen* nicht Nunkirchen b. Sargenroth Kr. Simmern, sondern bei Bockenau Kr. Kreuznach.
S. 803 2. Sp. 2. Z. v. unt. *Oschamp* Ochamps b. S Hubert in belg. Luxemburg.
S. 805 1. Sp. 10. Z. v. unt. *Putilinga* eher Püttlingen b. Rodemachern i. Lothringen.
S. 805. 1. Sp. 2. Zeile v. unt. *Puzol, Pozul*, Puzieux b. Château-Salins i. Lothringen
S. 806. 1. Sp. 27. Z. v. unt. *Reple* i. Niederland, Repelen Kr. Geldern.
S. 806. 2. Sp. 17. Z. v. ob. *Rineren* Rinderen Kr. Cleve.
S. 808 1. Sp. 17. Z. v. ob. *Salnensis pagus, Sallingowe.* Streiche vel Blesensis, da der Gau zu beiden Seiten der Seille süd. v. Metz i. Lothringen zu finden ist.
S. 809. 2 Sp. 24. Z. v. ob. statt *Sisserium l. Lisserium* Lixières b. Briey a d. Orne in Frankreich.
S. 811 1. Sp. 15. Z. v. unt. schalte ein *Talahem* 945. 246. Dahlem unterhalb Lüttich a. d. Maas in Belgien.
S. 812. 1. Sp. 18. Z. v. ob. *Trancin* b. Vilantia. Transinne b. S. Hubert i. belg. Luxemburg.
S. 813. 1. Sp. 12. Z. v. ob. *Ulsi* b. Vilantia, nicht Ulsen b. Oldenzeel, sondern b. S. Hubert i. belg. Luxemburg zu suchen.
S. 813. 1. Sp. 3. Z. v. unt. *Vallis* Vaux b. Mabompré i. belg. Luxemburg.
S. 813. 2. Sp. 15. Z. v. unt. *Vilancia*, nicht in der Provinz Drenthe, sondern Villance b. S. Hubert i. belg. Luxemburg.
S. 815. 1. Sp 9. Z. v. ob. *Walisgas* Olley a. d. Orne westl. v. Briey i. Frankreich.
S. 815. 1. Sp. 23. Z. v. unt. *Wampahc, Vampahc* nicht Wampach b. Aachen, sondern eines der Wampach i. d. Nordspitze v. Luxemburg.
S. 815. 1 Sp. 18. Z. v. unt. *Uarch* in pago Uafrensi, Warcq östl. v. Etain i. Frankreich nicht Uarcy sur Meuse.
S. 816. 1. Sp. 22. Z. v unt. *Wihsselle, Wizscle* nicht Wesseling Kr. Bonn, sondern Vischel Kr. Ahrweiler. Vergl. S. 817. *Wizselle.*
S. 817. 1. Sp. 16. Z. v. unt. schiebe ein *Wisele* 1065. 45?. Wesel am Niederrhein.

II. Band.
Kurze Darstellung der Geschichte des Mittelrheins.

S. XX. 6. Z. v. ob. statt: *Diez*- l. *Enzbach*
S. XX. 32. Z. v. unt. lies *Palaziolum* ist Palizeul, *Longcamp* Longchamps und *Burzis* Bourcy im belg. Luxemburg.
S. XXI. 18. Z. v. unt. statt *Diez*- l. *Enzbach.*
S. XXII. 10. Z. v. ob. *Billiacum*, den verschiedenen Billig ist noch Waldbillig i. Luxemburg hinzuzufügen.
S. XXII. 15. Z. v. ob. *Althasa* soll Alsdorf Kr. Bidburg sein.
S. XXV. 14. Z. v. ob. Es gibt drei Orte Engers, Cunostein Engers rechten, Sebastian- und Kalten-Engers linken Rheinufers.
S. XXIX. Den Namen des *Methingau* scheint der Ort Medingen zwischen Luxemburg und Remich erhalten zu haben.
S. XXX. 14. Z. v. unt. *Wisse* scheint Waldwies in Luxemburg.

S. XXXI 2. Z. v. ob. *Putelinge* Hecken Püttlingen b. Saargemünd od. Püttlingen b. Rodemachern i. Lothringen.
S. XXXII und XXXIII. Zu *Rosselgau u. Saargau* bemerke, daß der Rosselgau v. Flüßchen Rossel mit den Dörfern Gross- u. Klein-Rosseln westl. von Saarbrücken den Namen hat.
S. XXXIII. Den Ortschaften des *Trechirgau* füge hinzu *Ennekiricha* (Enkirch Kr. Zell) 1050, weshalb die westliche Grenze des Gaus etwas oberhalb Trarbach a. d. Mosel anzunehmen ist, welches zum Landcapitel *Zell* gehörte.
S. XXXIV. Der Name des *Gaus Walderfinga* klingt auch in Welferingen b. Remich i. Luxemburg an, in dessen Nähe sowohl Dalheim als Mudenfort desselben Gaus liegen.
S. LXI. unterste Zeile Ermetindis v. Luxemburg war mit Heinrich Grafen der Champagne verlobt, nicht verheirathet.
S. LXXI. 7. und 9. Z. v. unt. statt Everhards l. Gerhards 1170—1185.
S. LXXII. 8. Z. v. ob. *v. Beche.* Als Stammsitz wird Steinbech, Burgruine und ausgegangenes Dorf b. Rulingen a. d. Sauer südl. v. Echternach (Luxemburg) bezeichnet.
S. LXXIII. 17. Z. v. ob. *v Bunsen* wohl Boosen in Birkenfeld?
S. LXXIV. 12. Z. v. ob. *Dudeldorf* Kr. Bidburg nicht Wittlich.
S. LXXIV 14. Z. v. unt. *Edingen* Ldkr. Trier nicht Luxemburg.
S. LXXV. 12. Z. v. unt. *Hamm a. d. Prüm* Kr. Bidburg nicht Prüm.
S. LXXVIII. 14. Z. v. ob. statt *Langscheid* l. *Landscheid b.* Diekirch i. Luxemburg.
S. LXXVIII. 17. Z. v. ob. statt *Lollingen l. Lullingen* b. Clerf i. Luxemburg.
S. LXXVIII. 3. Z. v. unt. *Nennich* a. d. Mosel Kr. Saarburg nicht a. d. Saar Kr. Merzig.
S. LXXXI. 16. Z. v. ob. *v. Oldingen* Olingen b. Grevenmachern i. Luxemburg.
S. LXXXI. 14. Z. v. unt. *v. Rendelen* Rendel b. Assenheim i. d. Wetterau Grossherzogthum Hessen.
S. LXXXV. 10. Z. v. unt. *v. Waltesfelt* Wolfsfeld Kr. Bidburg?
S. XC. 18. u. 17. Z. v. unt. ist die Familie blüht noch in einer Seitenlinie zu streichen
S. CXIV. 13. Z. v ob. *Dudeldorf* nicht Kr. Wittlich, sondern Kr. Bidburg.
S. CXIV. 4. Z. v. unt. Von der Burg *Esch a. d. Salm* nur schwache Spuren.
S. CXV. 2. Z. v. ob. *Falkenstein a. d. Our.* Romanische Capelle.
S. CXV 6. Z. v. ob. *Fischbach* ist ganz modernisirt.
S. CXVI. 14. Z. v. unt. *Holfels* hat keine romanische Reste, aber ein sehr schönes gothisches Thurmpallas.
S. CXVII. 8. Z. v. unt. *Laurenburg* hat eine fünfeckige Warte, die den Einsturz droht.
S. CXX. 5. Z. v. unt. *Ouren* Kr. Malmedy nicht Prüm.
S. CXXI. 3. Z. v. ob. *Quintenberg.* Spuren der Burg finden sich auf dem Berge Castellaun b. Quint.
S. CXXVI. 18. Z. v. ob. *Weiler zum Thurm.* Der merkwürdige Thurm ist leider in neuerer Zeit abgebrochen worden.
S. CXXIX. 4. Z. v. ob. statt *Argobast l. Arbogast.*
S. CXLIX. Beim *Landcapitel od Archipresbyterat Wetzlar* trage noch nach folgende Pfarreien: Bleisbach, Dalheim, Dudenhofen, Ebergöns, Grosslinden, Hochelheim, Hohensolms, Löhnberg, Mülheim jetzt Hermannstein, Rolshausen, Weidebach und Wieseck.
S. CLIII. *Landcapitel Luxemburg.* Curra ist Kerschen.
S. CLV. *Landcapitel Arlon.* Esch ad Cratim ist Esch a. d. Hurden, Aix-sur Cloye, Herwerdingen heißt jetzt Habergy. St. Johannis Helcherod jetzt Nobresart (Nobilis sartus).
S. CLV. *Landcapitel Mersch.* Mersch ist nur ein großes Dorf. Henderscheid jetzt Heinerscheid.
S. CLVII. *Landcapitel Wadrill.* Bonsonia jetzt Boosen.
S. CLVIII. *Archipresbyterat Diedenhofen.* Floringen richtiger Flörchingen, Yeutz (Judicium) dicht bei Diedenhofen.
S. CLXX. *Bonnevoie* jetzt Boneweg.
S. CXCIV. *Liebfrauenstift zu Trier.* Der ganze Satz: Erzbischof Rutbert stellte etc. ist zu streichen, dann aber fortzufahren Erzbischof Poppo restaurirte sie um 1130.
S. CXCV. *S. Marien.* Hier ist einzufügen: Erzbischof Rutbert stellte 955 u. Erzbischof Theodorich 973 das Kloster etc. wieder her.
S. CCII. Letztes Wort des Textes unten statt *Berledingen l. Bereldingen.*

S. CCIII. 5. Z. v. unt. st. *Buss a. d. Sauer* l. *Buss a. d. Saar*.
S. CCXI. 16. Z. v. unt. Die Pfarrkirche *S. Crucis* war in die Ruinen der sogen. römischen Bäder zu Trier eingebaut.
S. CCXVIII. In der Anmerkung unten st. *Eumenius* l. *Salvianus*.

Urkundentext.

S. 110. Die Urkunde 68 ist im St. A. im Original vorhanden.
S. 225. Die Urkunde 185 fällt ganz aus. Das Orig. im St. A. hat, wie Günther Cod. dipl Rheno-Mosell. II. 479, deutlich MCC nonagesimo in nativitate Domini, also 25. Dezember 1290.
S. 235. In der Inhaltsangabe von 199 verbessere Sinzig in Sinz.
S. 265. Ebenso in 226 st. Kloster Weiler l. Kloster Villers b. Brüssel.
S. 279. Das Original der Urkunde 240 mit 3 schönen Siegeln in der Stadtbibliothek zu Trier.

Personenregister.

S. 497. 2. Sp. 14. Z. v. unt. hebe Walterus 1186. 12 heraus und setze ihn 2 Zeilen tiefer unter *de Brucken*.
S. 500. 2. Sp. 16. Z. v. unt. füge den *de Esch* hinzu Henricus 1212. 333.
S. 501. 2. Sp. 19. Z. v. ob. streiche hinter Heinricus den Zusatz *Mogunt.*
S. 501. 2. Sp 13. u. 12. Z. v. unt. lies *de Heiminsberg* (Heinsberg) Godefridus 1169. 25 und dann alinea *de Hemmezeberg, de Heinzenberch, de Hensenberch* (Heinzenberg) Fridericus 1170. 37—8 und die folgenden.
S. 503. 2. Sp. 11. 12. u. 13. Z. v. ob. hebe aus Helfricus et Wilhelmus fratres dicti Juden 472 und setze sie alinea *de Lapide* (Mogunt.) darunter.

Topographisches Register.

S. 514. 2. Sp. 20. Z. v. unt. *Aredorf* Kr. Schleiden nicht Gemünd.
S. 515. 2. Sp. 20. Z. v. unt. *Betensdorf* nicht Bettendorf, sondern Betzdorf i. Luxemburg.
S. 522. 1. Sp. 17. Z. v. unt. trenne *Grimoldesrode, Grimolderode* Greimerath Kr. Saarburg (981. I 312) 97. 270. u. alinea *Grimolderode* Greimerath Kr. Wittlich 428.
S. 522. 2. Sp. 13. Z. v. ob. *Ham* Hamm Kr. Bidburg nicht i. Luxemburg.
S. 528. 2. Sp. 12. Z. v. ob., *Molun* nicht Mülheim b. Berncastel, sondern der ausgegangene Hof Muley od Moley b. Reil Kr. Wittlich.
S. 532. 2. Sp. 21. Z. v. unt. *Rudolvisberch*, Roulmont, eine Burg des Grafen von Luxemburg oberhalb Trier in der Nähe von Wasserbillig.
S. 533. 2. Sp. 2. Z. v. unt. *Sinzich* ist Sinz Kr. Saarburg nicht Senzich b. Diedenhofen.
S. 534. 1. Sp. 21. u. 20. Z. v. unt. *Spurginberch*. Hier ist und Burg zu streichen, da die Burg Sporkenburg späteren Ursprungs ist.
S. 537. 1. Sp. 11. Z. v. unt. *Widenrod* ist das untergegangene Dorf Weydert b. Ospern i. Luxemburg.

III. Band.

Urkundentext.

S. 5. Die Urkunde 4 findet sich wegen des Datums 1212 auch im Bande II. S. 316.
S. 61. Die Urkunde 58 gehört vor 54.
S. 67. In der Inhaltsangabe von 65 l. Raugraf Gerhard st. Conrad.
S. 67. In der von 66 l. 17. st. 11. April 1217.
S. 70. 7. Z. v. ob. l. XII. Kal. statt XVII. Kal.
S. 77. Die Urkunde 77 gehört vor 69.
S. 82 u. 83. Die Urkunde 82 ist im St. A. im Original vorhanden.
S. 88. 11. Z. v. ob. l. *Roberti* st. *Goberti* abbatis.
S. 88. In der Inhaltsangabe von 90 setze hinzu 1218.
S. 90. 9. Z. v. ob. l. 302 st. 202.
S. 98. 4. Z. v. unt. l. 19. Juli st. 12. Juli 1219.
S. 104. 6. Z. v. unt. l. XII. Kal Junii st. Januarii.
S. 115. In der Inhaltsangabe v. Urk. 121 l. Im Februar 1223 st. 4. Februar 1220. Am Ende ist zuzusetzen: Der Liber feudorum Luxemburg. im St. A. zu Luxemburg hat deutlich das Datum MCCXXIII mense Februario, übereinstimmend mit Bertholet Hist. de Luxembourg IV. 52.
S. 135. In der Inhaltsangabe v. 150 setze hint. Eschweiler jetzt S. Oran b. Saarlouis.
S. 139. Die Urkunde 156 ist in die Jahre 1216 od. 17 zu setzen.

S. 144. Die Urkunde 165 setzt der II. Band S. 315 zu frühe in die Zeit von 1208.
S. 151. Anmerkung. Der Jahresanfang im Erzbisthum Cöln war vor 1310 Ostern, nicht der 25. März. Vergl. den Vorbericht von Archivar Görz.
S. 187. Am Ende setze zu Huyllard II. 784.
S. 200. 1. Z. v. ob. l. Archidiakon st. Großarchidiakon.
S. 225. In der Inhaltsangabe v. 278 l. Timar od. Tymar st. Theoderich u. verbessere Pick=Ließem, Gindorf und Orborf.
S. 29. 15. Z. v. ob. l. *R.* st. *B.* maioris.
S. 243. Nr. 303 ist gedr Annalen zur Geschichte des Niederrheins 1856. S. 304.
S. 245. In der Inhaltsangabe v. 306 ist Nachtsheim? noch Nattenheim? zuzusetzen.
S. 251. 4. Z. v. unt. l. *E.* st. *C.* decanus.
S. 277. 1. Z. v. ob. l. Peter Abt zu Weiler Bettnach nicht Villers. In 345 l. Timar st. Theoderich.
S. 285. In der Inhaltsangabe v. 354 l. Pick-Ließem, Gindorf und Orborf.
S. 298. Ebenso von 372 l Peter Abt ꝛc. zu Weiler=Bettnach nicht Villers.
S. 314. Ebenso von 395 l Timar st. Theoderich und im Anfang des Textes *Timarus* od. *Tymarus* st. *Theodericus*, obgleich das Chartular dieses Wort hat.
S. 328. Die Urkunde 417 ist im St. A. im Original vorhanden und im II. Bande S. 335 richtiger um 1200 gesetzt.
S. 331. Nro. 422 ist nach 1233 zu setzen.
S. 387 und 388. Nr. 499 ist gedr. bei Fahne, Geschichte der Grafen v. Salm, aber irrig mit dem Datum 1244.
S. 390 J. d. Inhaltsangabe v. 503 ist: (des Reichsschultheißen Ludwig) zu streichen.
S 420. Ebenso in 544 l. S. Martinsberg st. S. Martin.
S. 424 u. 425. Die Urkunde 549 hat nach den beiden Originalen im St. A. Datum Anno domini MCCXLI Mense Septembri, ist also hier zu streichen und unter Nro. 722 S. 545 zu bringen.
S. 489. In der Inhaltsangabe von 644 ist ihrem Schwager und ihrer Schwester, zu tilgen und statt Hausfrau Schwester zu setzen.
S. 497. Ebenso von 644 l. S. Marien st. S. Maximin.
S. 524. Ebenso von 690 l. Dezember st. November 1240.
S. 573. Ebenso von 759 l. R(ichard) st. R(obert).
S. 601. Ebenso von 804 l. Geelsdorf st. Gevelsdorf.
S. 633. Ebenso im Zusatz von 846 l. 1252 st. 1257.
S. 640. In der 2. 3. 4. 5. u 6. Z. v. ob. l. vor dem Namen der Cardinäle stets subs(cripsit) st. suffr., wie allerdings im Chartular steht.
S. 681. In der Inhaltsangabe von 912 schalte hinter Eberhard ein (v. Eberstein).
S. 733. Ebenso von 980 l. 1249 st 1247.
S. 745. Ebenso von 997 l. S. Castor st. S. Florin
S. 767. Ebenso von 1034 ist zu setzen: Die Erben von Ludwig von Bickenbach. Vergl. Nr. 231. S. 191.
S. 786. Ebenso von 1058 ist statt Beyren? Beuren und statt Sinzich (b. Diedenhofen) Sinz (bei Saarburg) zu lesen.
S. 806. Ebenso von 1087 l. Dechant st. Propst.
S. 810 11. Z. v. unt l. *Richolfo* st. *Bicholfo.*
S. 862. In der Inhaltsangabe v. 1157 l. Th(eodward) st. Theoderich.
S. 881. 9. Z. v. unt. l. *Sifridus* st. *Lifridus.*
S. 889. 15. Z. v. ob. l. *Nanthocho* st. *Nauthocho.*
S. 928. In der Inhaltsangabe von 1275 l. Robin Herr von Esch a. d. Sauer st. Richard Herr von Esch a. d Salm.
S. 997. 4 Z. v. ob. l. Dombechant st. Großarchidiakon.
S. 1041. 8 Z. v. ob l. constituit st. constuit.
S. 1072. In der Inhaltsangabe von 1487 l. Dieuze st. Dinuze.
S. 1073. Ebenso von 1489 l. Schwestertochter st. Schwester.
S. 1092. Die Urkunde 1512 ist etwas später, zwischen 1265 und 1275 zu setzen.

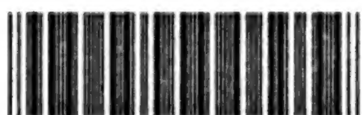
Register.

S. 1103. 2. Sp. 16. Z. v. unt. l. Hermanus de Mertlaco st. de Cimiterio.
Von S. 1152 ab bis 1161 ist die irrige Paginirung zu verbessern.
S 1175. *Calenbach* ist der Kalbacher Hof b. Hollenfels i. Luxemburg.

Druck von H. Hildenbrandt in Coblenz.

image
not
available

image
not
available


89048891097
b89048891097a

89048891097

b89048891097a

Digitized by Google